LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE



10

URKUNDENBUCH DER STADT
UND DES AMTES UERDINGEN

Urkundenbuch der Stadt und des Amtes Uerdingen

UERDINGER HEIMATBUND UND LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE

10

URKUNDENBUCH DER STADT UND DES AMTES
UERDINGEN

KREFELD 1968 VERLAG DES UERDINGER HEIMATBUNDES

URKUNDENBUCH DER STADT UND DES AMTES UERDINGEN

BEARBEITET VON
GUIDO ROTTHOFF

KREFELD 1968
VERLAG DES UERDINGER HEIMATBUNDES

INHALT

Vorwort								•		•	•			VII
Einleitung														IX
Verzeichnis	der	ben	utzte	n A	rchiv	e								XII
Verzeichnis	der	ben	utzte	n Q	uelle	nwe	erke	und	Lite	ratur				XV
Abkürzunge	n						•							XVI
Berichtigung	gen	und	Nad	hträg	ge									XVII
Abbildungei	n													XIX
Quellen zur	Ue	rdin	ger (Gescl	nichte	٠.								XXI
Inventar dei Abt. I (kurl														וווצע
Urkunden														1
Personen- u	ınd	Ort	sverz	eich	nis	•								489
Sachverzeich	nis													623

VORWORT

Dreimal schon ist Uerdinger Geschichte in größerem Maßstabe geschrieben worden:

Zum ersten Mal, als Pfarrer Johannes Wüstrath im Jahre 1625 sein bedeutsames Kirchenbuch begann; zum zweiten Mal, als Franz Stollwerck die "Kirchen- und Profangeschichte der Stadt Uerdingen" verfaßte, deren erster Teil, die Kirchengeschichte, 1881 erschien, deren zweiter Teil, die Profangeschichte, leider im Manuskript verschollen ist; zum dritten Mal, als Friedrich Lau im Jahre 1913 die "Geschichte der Stadt Uerdingen am Rhein" vollendete.

Es ist an der Zeit, Uerdingens Geschichte zum vierten Male zu schreiben. Dafür soll das vorliegende Urkundenbuch eine wichtige Voraussetzung schaffen — neben der 1955 zusammengestellten Uerdinger Bibliographie von Walther Föhl.

Damals — zur Siebenhundertjahrfeier — hat der Uerdinger Heimatbund sieben Bücher und Schriften herausgegeben und das achte in Aussicht gestellt — eben das Urkundenbuch.

Aber die Umstände waren dem Erscheinen nicht günstig. Der vorgesehene Bearbeiter starb, der neue war beruflich überlastet, die Zahl der Urkunden wuchs während der Arbeit unaufhörlich. So sind von der Ankündigung bis zur Fertigstellung dreizehn Jahre vergangen.

Aber nun ist das Werk da, und man darf zuversichtlich hoffen, daß es gut geworden ist. Herzlicher Dank gebührt dem Bearbeiter sowie allen Helfern und Förderern.

Uerdinger Heimatbund

Adolf Dembach Dr. Emil Feinendegen

EINLEITUNG

In zunehmendem Maße folgen Urkunden- und Regesten-Werke dem Grundsatz, im wesentlichen nur das Material eines Archivs der Forschung darzubieten. Ergänzend werden versprengte Stücke und solche aufgenommen, die vom Archivträger für fremde Empfänger ausgestellt worden sind. Andere Archivalien finden kaum Berücksichtigung.

Vom Standpunkt des Bearbeiters bietet dieses Prinzip unleugbar ganz erhebliche arbeitstechnische Vorteile, und man könnte es uneingeschränkt bejahen, wenn Veröffentlichungen von Archivfonds in schnellerer Folge zu erwarten wären. Angesichts des Mangels an qualifizierten Bearbeitern und Mitteln dürften Landesgeschichts- und Heimatforscher darauf jedoch lange vergebens warten. Ihr Anliegen ist es aber vielfach, die Quellen eines bestimmten Gebietes möglichst vollzählig kennen und benutzen zu können, ohne langwierige und oft umständliche Sucharbeiten in Archiven anstellen zu müssen, zu denen meist Zeit und Kenntnisse fehlen. Für diesen Benutzerkreis wird das sogenannte territoriale Urkundenbuch weiterhin seine Daseinsberechtigung behaupten, zumal dann, wenn die Urkunden eines relativ kleinen Gebietes erfaßt werden sollen.

Das alte Amt Uerdingen, das sich mit dem Bereich des für Stadt und Amt Uerdingen zuständigen Schöffengerichts deckte, bezeichnet das Gebiet, dessen Urkunden in dem vorliegenden Band Aufnahme fanden. Eine Beschränkung auf die Stadt als Institution würde eine Publikation nicht rechtfertigen, weil sie über die Stadtgeschichte von Lau hinaus kaum Neues von Bedeutung hätte vorlegen können. Berücksichtigt wurden Urkunden, die von Institutionen und Personen im Bereich des Amtes ausgestellt wurden, für sie als Empfänger bestimmt waren oder sie und Objekte wie Höfe, Fluren usw. betrafen. In diesen Rahmen fallen die städtischen Urkunden ebenso wie Urkunden des Schöffengerichts Uerdingen, der Lehen Haus Dreven und Haus Rath, des Deutschordenshauses Traar und der Pfarren St. Peter in Uerdingen und St. Matthias in Hohenbudberg. Besonderer Wert wurde dabei auf die Erfassung an entlegener Stelle aufbewahrter Urkunden gelegt, wobei den Bearbeiter nicht der Ehrgeiz quälte, auch die letzte unbedeutende Urkunde in z. T. unzureichend erschlossenen Archiven aufzuspüren. Ein vernünftiges Verhältnis zwischen Sucharbeit und Ertrag mußte gewahrt bleiben, um überhaupt zu einem Abschluß zu kommen. Als Grenz-

¹ Ergänzend wurden aufgenommen die erste Erwähnung Uerdingens in einem Werdener Urbar (Nr. 2) und ein frühes Aktenschriftstück (Nr. 234), ferner zwei genau datierte Weistümer (Nrn. 429 u. 430), während das undatierte Uerdinger Hofrecht (vgl. Nr. 429) einer späteren Veröffentlichung ebenso vorbehalten bleibt wie ein Einkünfte-Register des Uerdinger Pfarrers von 1517, das auf die Abschrift der Urkunde 1 des Uerdinger Pfarrarchivs St. Peter folgt.

jahr wurde 1798 gewählt, weil erst mit dem 25. April 1798 die alte Stadtund Gerichtsverfassung endete ². Das Verzeichnis der benutzten Archive gibt darüber Auskunft, bei welchen Archiven vollständige Erfassung angestrebt wurde. Jeder Historiker weiß ohnehin, daß die Urkunden in den neueren Jahrhunderten hinsichtlich ihrer Zahl und inhaltlichen Bedeutung von Akten und Amtsbüchern übertroffen werden. Diese Quellengattungen erfordern aber Erschließungsmethoden, die einer Einreihung des Erschlossenen in die chronologische Folge eines Urkundenbuches entgegenstehen. Mit Sicherheit werden daher findige Forscher in nicht herangezogenen Archiven und Archiv-Beständen noch weitere Urkunden entdecken können. Einige Hinweise enthält eine Zusammenstellung im Anhang.

Für die Bearbeitung eines Urkundenbuches hatte der Uerdinger Heimatbund vor dem Stadtjubiläum von 1955 Landesoberarchivrat Dr. C. Wilkes gewonnen. Eine schleichende Krankheit ließ ihn jedoch nicht einmal mehr mit einer vorbereitenden Materialsammlung beginnen, so daß bei seinem Tode (2. Nov. 1954) mir als seinem Mitarbeiter die Aufgabe der Bearbeitung zusiel. Obwohl ein Erscheinen des Buches zum vorgesehenen Termin damals schon außer Frage stand, zwangen andere, dringendere Verpflichtungen wiederholt zu langen Unterbrechungen der Arbeit, ein Umstand, der sich negativ auf die einheitliche Gestaltung auswirkte. Der vor der Bearbeitung des Namenverzeichnisses, das immer eine abschließende Kontrollmöglichkeit des Textes bietet, aus finanztechnischen Gründen vorgenommene Ausdruck des Textes verhinderte die Ausmerzung etlicher Fehler, die in den "Berichtigungen und Nachträgen" erfaßt sind.

Die äußere Gestaltung der Regesten lehnt sich weitgehend an die Form an, wie sie in der vom Landschaftsverband Rheinland, Archivberatungsstelle, herausgegebenen Reihe "Inventare nichtstaatlicher Archive" schon zur Tradition geworden ist, weil ein Teil der Auflage dieses Bandes zugleich in dieser Reihe Aufnahme findet. Deshalb erscheinen Transfixe nicht in der zeitlichen Folge der Urkunden, sondern bei der (den) zugehörigen Urkunde(n), um die äußeren und inneren Zusammenhänge deutlicher als durch bloße Verweise zu wahren. Auf den vollen Abdruck von Urkunden wurde nicht nur aus Raumgründen, sondern auch aus der Überlegung fast ganz verzichtet, daß für sehr viele Forschungszwecke ausführliche Vollregesten vollkommen ausreichen. Orts- und Personennamen werden in der Regel nach der Vorlage geboten³. Ihre heutige Form erscheint im Namenverzeichnis, von dem der Benutzer fast immer auszugehen pflegt. Nur bei den zahlreichen Nennungen von Köln und Uerdingen hätte die ständige Wiederholung alter Schreibweisen des Ortsnamens wenig Sinn gehabt. Ähnliches gilt bei den Namen landesherrlicher Familien. In der Anfertigung zeitraubende Siegelbeschreibungen fehlen so gut wie völlig. Stattdessen wurde eine Anzahl Siegel abgebildet, womit der Forschung hinreichend gedient sein dürfte.

² Lau S. 101.

⁸ Ausnahmen bleiben auf das Vorhandensein von Drucken beschränkt.

Bei Urkunden, die nicht den Vermerk "Perg." (= Pergament) tragen, handelt es sich um Papierurkunden.

Nicht wenige Regesten führen unter den Archiv- und Druckangaben das "Urkundenbuch der Stadt und Herrlichkeit Krefeld und der Grafschaft Moers" von Keussen (KUB) auf, das den Namen Urkundenbuch wegen seines disparaten Inhalts kaum zu Recht trägt. Es darf nicht verschwiegen werden, daß seine Regesten und Archivangaben (letztere fehlen teilweise völlig) oft zeitraubende Ermittlungen erforderten und ungeklärte Fälle übrig ließen. Herrn Staatsarchivassessor Dr. M. Wolf verdanke ich beispielsweise den Hinweis, daß in KUB I Nr. 746 von 1379 Juni 28 hinter Joh. Heerinc van der Steghen noch pastor ecclesie in Buedberghe superiori zu ergänzen ist, wodurch die Amtsdaten dieses Hohenbudberger Pfarrers für weitere 20 Jahre gesichert sind. Für Forschungen über die Familie Proyt, deren Sitz nachweislich noch eben im Amt Uerdingen lag, bleibt das Krefelder Urkundenbuch weiterhin unentbehrlich, da Keussen offensichtlich eine vollständige Erfassung aller Namensträger anstrebte, die daher im Uerdinger Urkundenbuch unterblieb.

Gerne unterziehe ich mich der Pflicht, allen zu danken, deren Hilfe ich bei der Bearbeitung in Anspruch nehmen mußte oder die mir bereitwillig Hinweise gaben. Mit Namen nenne ich Prof. Dr. F. W. Oediger als Direktor des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf und Landesarchivdirektor Dr. R. Brandts, dessen reges persönliches Interesse den Fortgang der Arbeiten begleitete und der sich um die großzügige Finanzierung des Buches durch den Landschaftsverband bemühte. Frau Brunhilde Petersen geb. Robens nahm die Mühen der Verzettelung für das Namenverzeichnis auf sich, während Frau Archivinspektorin G. Hückels die druckreife Reinschrift der redigierten Zettel besorgte. Ebenso ließen die Herren des Uerdinger Heimatbundes, Vorsitzender A. Dembach, Oberstudiendirektor i. R. E. Feinendegen und Verwaltungsrat Trebels es nicht an Hilfe fehlen, obwohl ihre Geduld zum Bedauern des Bearbeiters auf eine harte Probe gestellt werden mußte.

⁴ Folgende zwei Beispiele mögen das verdeutlichen:

KUB III Nr. 3875. Die dort angegebene Kopie ist in D nicht zu ermitteln. In dem Aktenband Oranien-Moers 53 ist zu 1481 nur von einer Verpfändung des Hofes zur Burg die Rede (vgl. auch KUB III Nrn. 3890 u. 3891). Dieser Band, der nichts über den Löpelshof enthält, wurde 1936 von H. Keussen benutzt.

²⁾ KUB IV Nr. 5512. Oranien-Moers 33 Bl. 146—149 enthält die Abschrift eines Vertrages zwischen Jülich-Kleve-Berg und Neuenahr-Moers vom 23. Nov. 1553 betr. Grenzfragen, der vom Kanzler Joh. Ghogreff dem Grafen Wilhelm von Nassau übergeben werden sollte. Thomas Gier wird darin nicht genannt.

VERZEICHNIS DER BENUTZTEN ARCHIVE

Bonn

Stadtarchiv

Düsseldorf, Hauptstaatsarchiv

Deposita

Stadtarchive Aachen und Rheinberg

Familienarchive

Baakenhof zu Linn, Virmond

Handschriften

A III 2, A III 10, A III 14, B V Nr. 5, N I 6 Paket V Nr. 8 u. 9, N XI Nr. 1

Hueth, Herrschaft

Jülich-Berg

Urkunden, Jülich Lehen 168 und Mannkammer-Lehen 160

Kleve-Mark

Urkunden, Akten XXIV (Beziehungen zur Abtei Werden)

Kurköln

Urkunden

Kartulare (zitiert: Kart.)

Lehen, Generalia sowie Specialia 5, 45 (Die Urkunden-Abschriften bzw. -Konzepte aus 45 III-V wurden nicht mehr zusätzlich vermerkt.),

164, 191 und 210, ferner Manngelder 9e

II 1387, 2522, 2526 (Inventar der Briefschaften des Schlosses Neersen, 18. Jh.), 2578, 2706, 2710, 2721 und 2722

IV 923, 1013, 1245, 1311, 1933, 1987, 2004, 2368, 2371, 2618, 5005

XIII Gericht Uerdingen, Amt Linn-Uerdingen, 473, 474, 476

Moers

Urkunden, Oranien-Moers, Lehen Generalia und Specialia 21 u. 26 Orte

Stifts- und Klosterarchive

Altenberg, Düssern, Fürstenberg, Hamborn, Herrenstrunden, Hüls St. Cäcilia, Kaiserswerth (Stift), Kamp, Krefeld, Langwaden, Marienfeld bei Rumeln, Meer, Mergentheim (Deutschorden), Moers (Karmeliter), Neuß (Gnadenthal, Oberkloster, St. Quirin), Neuwerk, Werden 2.

¹ Im Verzeichnis der Lehnbriefe von Haus Rath (17. Jh.) werden noch folgende undatierte Regesten, die nicht berücksichtigt wurden, aufgeführt: Nr. 45 Frederich van Hulß verkauft an Ropert van Hulß, Bürger zu Köln, 4 Goldgulden aus 12 M Ackerland. — Nr. 70 Herman Geyr, Bürger zu Uerdingen, nimmt von Berndt van Hulß 25 Tl zu 1½ Tl Jahreszinsen auf.

Außer den Urkunden wurden durchgesehen: Akten VIIIa Nrn. 1—3, 6, 8, 9, 10a, 12—25; Nr. 11 blieb unberücksichtigt, da Abschr. von Nr. 10a. Ebenso wurden die Nrn. 26—34 nicht mehr herangezogen. — Ferner wurden durchgesehen VIIIb Nrn. 46 (Inhalt: Verzeichnis der Ländereien (28 Parzellen) des Printzenhofes bzw. Endelshofes zu Hohenbudberg, 1670; Verzeichnis der Äcker (30 Parzellen) des Endelshofes, 1722; Verzeichnis der Grundstücke (16 Parzellen mit 49 M) des Engerhofes, 18. Jh.), 77 (Inhalt: Reverse und Vollmachten, 1776—1790; Spezifikationen des Peters-Hofes zu Hohenbudberg, 18. Jh.; Absplisse des Hofes Hohenbudberg, 1784—98) und 172. — Die Durchsicht von IXa Nrn. 14—21 ff. hat nichts Neues ergeben, so daß Vermerke bei den Regesten unterhlieben sind.

Wickrath, Reichsherrschaft

Durchgesehene Findbücher (fremde Bestände kursiv):

Alpen, Herrschaft; Arft, Haus; Duisburg, Deutschorden; Dyck, Herrschaft; Familienarchive von Baur, von Bernsau, von Eyll, Guntrum'sche Smlg., von Lülsdorf, von Winkelhausen (Kalkum); Graurheindorf, Zisterzienserinnen; Hatzfeld-Wildenburg; Heinsberg, Reichsherrschaft; Helpenstein, Herrschaft; Kempen, Kloster St. Anna; Köln, Depositum Stadtarchiv; Krefeld-Bockum, Kloster; Krefeld-Fischeln, kath. Pfarrarchiv; Laudsberg-Velen; von Loe (Wissen); Marburg, Staatsarchiv; Morp, Haus (Winhelhausen); Neersen, Minoriten; Neuß, Franziskanerinnen; Pelden-Cloudt (Hamburg); Smlg. Pick; Smlg. Quix (Berlin); Smlg, Verhuven

Duisburg

Stadtarchiv; Archiv der evangel. Gemeinde

Kempen

Stadtarchiv; Kreisarchiv, Nachlaß bzw. Smlg. R. Verhuven (Archiv Pelden-Cloudt)

Kleve

Stadtarchiv

KöIn

Archivberatungsstelle des Landschaftsverbandes Rheinland, sämtliche bis 1958 vorhandenen Findbücher

Erzbistumsarchiv. Pfarrarchive an Hand der Inventare

von H. Schäfer in den Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 71 (1901), 76 (1903), u. 83 (1907)

Stadtarchiv

Smlg. Alfter; Auswärtiges; St. Cäcilien, Stift; St. Clara, Kloster; Deutz, Abtei; Geistliche Abteilung; St. Georg, Stift; Haupturkunden; Jesuiten (Leihgabe des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf); Johanniterkommende Johann u. Cordula; Kunibert, Stift; Maria im Kapitol, Stift; Testamente; Universität und Jesuitenkolleg

Krefeld

Stadtarchiv (Die sog. Smlg. Linn ist nur vorläufig unter dieser Bezeichnung zusammengefaßt.); Smlg. Dr. W. Bremen; Hofarchiv Karl Müller (Hinter Sollbrüggen 25, früher Hohenbudberg, Deichstr. 2); Krefeld-Hohenbudberg, Familie Schmitz-Neppes; Krefeld-Verberg, Familie Seydlitz

Neuß

Stadtarchiv; Archiv Schram

Rees

Stadtarchiv

Wien

Deutschordenszentralarchiv

Xanten

Stiftsarchiv

Adelsarchive

Diersfordt, Schloß bei Wesel (Grafen von Stolberg-Wernigerode). Gemünd [Kr. Schleiden] (Freiherren von Harff-Dreiborn).

Harff, Schloß [Kr. Bergheim] (Grafen von Mirbach) [vor der Neuordnung]

Heltorf, Schloß [Kr. Düsseldorf-Mettmann] (Grafen von Spee)

Köln-Stammheim (Grafen von Fürstenberg)

Müddersheim [Kr. Düren] (Freiherren Geyr von Schweppenburg) Roesberg, Burg [Kr. Bonn] (Freiherren von Weichs) Schweppenburg [Kr. Mayen] (Freiherren Geyr von Schweppenburg).

Das Archiv Haus Dreven, heute im Besitz der Bayerwerke Werk Uerdingen, wurde vom letzten Bewohner von Haus Dreven J. Frangen aus dem Archiv der Schweppenburg erworben.

Pfarrarchive, katholische (zitiert: KPA)

Hüls; Kaiserswerth; Kamp; Krefeld-Bockum, Kr.-Hohenbudberg, Kr.-Linn, Kr.-Uerdingen

VERZEICHNIS DER BENUTZTEN QUELLENWERKE UND LITERATUR

- W. Baumeister, Verzeichnis der Kölner Testamente des 13.—18. Jahrhunderts (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln 44), 1953
- A. J. Binterim J. H. Mooren, Die alte und neue Erzdiözese Köln I—IV (Bd. III u. IV Rheinisch-Westfälischer diplomatischer Codex), 1828—1831 (zit.: Binterim Mooren Cod. dipl.)
- R. Br and ts, Das Archiv im Hause zum Falkenstein in Neuß (Schriftenreihe des Stadtarchivs Neuß 2), 1964
- E. Brasse, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Stadt und Abtei Gladbach I, 1914
- M. Dicks, Die Abtei Camp am Niederrhein, 1913
- L. Ennen G. Eckertz, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln I-IV, 1860-1870
- A. Fahne, Geschichte der Grafen jetzigen Fürsten zu Salm-Reifferscheid ... II (Urkundenbuch), 1858
- A. F a h n e , Urkundenbuch des Geschlechts Spede jetzt Spee, 1874
- E. von Hammerstein-Gesmold, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Burggrafen und Freiherren von Hammerstein, 1891
- J. H. Hennes, Urkundenbuch des Deutschen Ordens, insbesondere der Balleien Coblenz, Altenbiesen, Westphalen und Lothringen II, 1861
- Th. Ilgen, Quellen zur inneren Geschichte der rheinischen Territorien, Herzogtum Kleve, I. Ämter und Gerichte II, Quellen, 1. Teil 1921, 2. Teil 1925 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 38)
- H. Kelleter, Urkundenbuch des Stiftes Kaiserswerth (Urkundenbücher der geistlichen Stiftungen des Niederrheins 1), 1904
- H. Keussen, Urkundenbuch der Stadt und Herrlichkeit Krefeld und der Grafschaft Moers I–V, 1938–1940 (zitiert: KUB)
- R. Kötzschke, Die Urbare der Abtei Werden a. d. Ruhr I (Rhein. Urbare II. Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 20), Bonn 1906 (zit.: Kötzschke, Urbare Werden I)
- W. Koh I, Rheinische Urkunden aus dem Gräflich Landsbergischen Archiv (Inventare nichtstaatlicher Archive 8), 1962
- Chr. J. Kremer, Akademische Beiträge zur Gülch- und Bergischen Geschichte II-III, 1776-1781
- Krumstab schleust niemandt auß. Das ist Documenta Stiffts-Coellnischer Erbund Kunckel-Lehen ex actis publicis..., Köln 1738
- B. Kuske, Quellen zur Geschichte des Kölner Handels und Verkehrs im Mittelalter I–III (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 33), 1917 u. 1923
- J. Th. Lacomblet, Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins I-IV, 1840-1858 (zit.: Lac.)
- F. Lau, Geschichte der Stadt Uerdingen am Rhein, 1913
- W. Mummenhoff, Regesten der Reichsstadt Aachen I (1251–1300), (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 47), 1961
- J. A. Nijhoff, Gedenkwaardigheden uit de geschiedenis van Gelderland I, 1830, u. IV, 1847

- F. W. Oediger R. Knipping W. Kisky, Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter I–IV (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 21), 1901–1961 (zit.: Oediger I, Knipping II u. III u. Kisky)
- J. R am ackers, Beiträge zur Geschichte Krefelds I, 1939, S. 57 ff. (Regesten zur Geschichte der Herren von Hüls)
- G. Rotthoff, Inventar des Archivs der Pfarrkirche St. Suitbertus in Kaiserswerth (Inventare nichtstaatlicher Archive 6), 1961
- H. V. S a u e r l a n d , Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem vatikanischen Archiv (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 23) I–VII, 1902–1913
- H. Scheiermann, Altes und Neues vom Niederrhein im besonderen Abtei und Pfarrei Hamborn a. Rhein einst und jetzt, 1925
- L. A. J. W. Sloet, Oorkondenboek der Graafschappen Gelre en Zutfen tot op den slag van Woeringen, 1872–1876
- F. Stollwerck, Kirchen- und Profangeschichte der Stadt Uerdingen, 1881
- F. Stollwerck, Geschichte der Pfarre Hohenbudberg. Aus dem Nachlaß herausgegeben von H. Pannes, 1885
- J. Strange, Beiträge zur Genealogie der adligen Geschlechter 1–12, 1864 bis 1871
- P. Weiler, Urkundenbuch des Stiftes Xanten I (Veröffentlichungen des Vereins zur Erhaltung des Xantener Domes II), 1935
- C. Wilkes, Inventar der Urkunden des Stiftsarchivs Xanten I (1119–1449)
 (Inventare nichtstaatlicher Archive 2), 1952
- C. Wilkes R. Brandts, Inventar der Urkunden des Archivs von Schloß Diersfordt bei Wesel I (1272–1599) (Inventare nichtstaatlicher Archive 5), 1957
- A. Wittrup, Rechts- und Verfassungsgeschichte der kurkölnischen Stadt Rheinberg, 1914

A B K Ü R Z U N G E N

A = Akten

Annalen = Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein

besch. = beschädigt

D = Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

gen. = genannt(e)
KPA = kath. Pfarrarchiv

KPA = kath. Pfarrarchiv KUB = s. Keussen, Urkundenbuch...

M = Morgen

Mitt. StA Köln = Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln

Reg. = Regest Rt = Reichstaler

S = Siegel, bei mehreren: SS, Srest = Siegelrest

Smlg. = Sammlung
StA = Stadtarchiv
Stb = Stüber
Tl = Taler
U = Urkunde(n)
UB = Urkundenbuch

ZAGV = Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins

BERICHTIGUNGEN UND NACHTRÄGE

- 1 Vgl. dazu F. J. Heyen, Untersuchungen zur Geschichte des Benediktinerinnenklosters Pfalzel bei Trier, Göttingen 1966, 39 f.
- 4 Bester Druck jetzt E. Wisplinghoff, Ürkunden und Quellen zur Geschichte von Stadt und Abtei Siegburg I, Siegburg 1964, Nr. 53.
- 100 1. Zeile statt Löwenburg: Laufenburg
- 109 3. Zeile statt Vögten besser: advocati
- 111 10. Zeile Wenemarus war Pleban in Neukirchen/Vluyn. Vgl. Dicks 143 Anm. 79
- 117 3. Zeile hinter Schulrektor einfügen: Henr.,
- 157 4. Zeile verbessern in: ... aus Kapellen in der Vluen ...
- 158 6. Zeile verbessern in: ... aus Kapellen in der Vluen ...
- 174 3./4. Zeile hinter Karmans Komma einfügen.
- 285 1. Zeile statt Kassel: Kessel
- 289 Homoir ist kein Lesefehler.
- 316 Beim Datum der Urkunde, die auch Lau unter 1406 aufführt (S. 10), liegt höchstwahrscheinlich ein Abschreibefehler vor. Eine Datierung zu 1466 entspricht viel eher den sonst bekannten Lebensdaten der in der Urkunde genannten Personen. Sie wurde daher im Namenverzeichnis unter dem Jahr 1466 erfaßt.
- 341 Das Datum 1409 der Vorlage kann schwerlich stimmen. Nach den übrigen Belegen für die in der Urkunde aufgeführten Personen ist sie eher auf 1469 zu datieren.
- 345 Datum verbessern in: 1410 Februar 12
- 351 8. Zeile statt Faker: Fuker
- 375 Die nur noch im Druck von Stollwerck vorliegende Urkunde ist nach den sonstigen Daten der Schöffen Smeltgen und Straelgen sowie unter Berücksichtigung von Nr. 625 sehr wahrscheinlich auf 1521 zu datieren, weil Stollwerck vermutlich die Jahrhundert-Zahl verlesen hat.
- 413 Statt Fya Boedbergh ist wohl Fya von Broeckhusen gemeint, die die Leibzucht am Hof Boedbergh erhielt.
- 414 Eine ähnliche Verabredung bezüglich Uerdingen und Linn wurde am 4. Dezember 1448 zwischen Herzog Johann von Kleve und seinem Oheim Gerhard, Graf zur Mark, getroffen. Vgl. H. Flebbe, Quellen und Urkunden zur Geschichte der Stadt Altena (Westf.) I, Altena 1967, Nr. 124.
- 436 9./10. Zeile des letzten Absatzes [Bockum] verbessern in: [in Essen]
- 557 16. Zeile richtig: Aussagen
- 657 Weitere Ausf. im StA Köln, Smlg. Lückger U 85. Reg. in: Mitt. StA Köln 49, 1965, S. 32
- 743 Salentin, der erst am 23. 12. 1567 zum Erzbischof gewählt wurde, kann unmöglich Aussteller der Urkunde, die nur nach einem Findbuch und dem Druck aufgenommen werden konnte, gewesen sein. Die auffallende Übereinstimmung des Tagesdatums mit dem einer sicher von Salentin ausgestellten Lehnsurkunde von 1573 (Nr. 788) läßt kaum daran zweifeln, daß Nr. 743 eine Papierausfertigung von Nr. 788 mit irrtümlich falscher Jahreszahl ist. Die Namen von Nr. 743 blieben daher im Verzeichnis unberücksichtigt.
- 760 4. Zeile statt Menßberg: Wenßberg
- 768 3. Zeile statt Bertrudt: Gertrudt
- 774 1. Zeile statt Buscher: Buschen
- 794 4. Zeile statt Ouadt: Ouadt
- 797 3. Zeile statt Schatzmeister: Schützenmeister

- 842 Richtiger Text: . . . gestattet für den Fall des vorzeitigen Todes der Margaretha von Hüls ihrem Mann Ludger von Winkelhausen die Leibzucht an Haus Rath und dem Horster Hof...
- 866 Seite 265 8. Zeile statt Theodericus: Fredericus
- 918 Ausf. in StA Köln, Smlg. Lückger U 122. Reg. in: Mitt. StA Köln 49, 1965. S. 41; dort statt Mist: Mast
- 950 Das Regest ist zu streichen. Die Urkunde erscheint mit richtigem Datum unter Nr. 1039.
- 967 3. Zeile streichen: Ludwig
- 997 1. Zeile statt Friedrich: Heinrich
- 999 3./4. Zeile statt Fryken: Feyken
- 1043 Caspar Schenk von Nydeggen war Kommandeur von Ordingen [belg. Provinz Limburgl. Vgl. [H. Ferber], Geschichte der Familie Schenk von Nydeggen, Köln u. Neuß 1860, S. 55.
- 1060 statt Kurköln II 2618: Kurköln IV 2618
- 1074 Urkunde 1685 August 30 vorletzte Zeile richtig: A. Ignatius Scheiffgens
- 1114 10. Zeile richtig: Pieter Roß
- 1121 4. Zeile richtig: Erzbischof Joseph Clemens
- 1193 statt Kurköln IV 2868: IV 2368 1215 Urkunde 1711 Juli 14 1. Zeile statt Michgorus: Michgorius
- 1226 4. Zeile von unten hinter Courman einfügen: den Laackman
- 1305 6. Zeile richtig: J. M. v. de Sandt
- 1359 5. Zeile streichen: der † 1392 8. Zeile richtig: J. C. Settegast
- 1434 9. Zeile richtig: Lug. Alb. Lauten
- 1459 Rückvermerk richtig: J. B. Brogias
- 1461 Eintrag 1780 Nov. 19 7. Zeile richtig: J. H. Kauffmans
- Namenverzeichnis, Stichwort Uerdingen 6. Stadtspiegel,
 - 1. Zeile richtig: 127, 204, 452, 485, 541 usw. Siegel ad causas richtig: 445, 694, 721

ABBILDUNGEN

- Abb. 1 Großes Siegel der Stadt Uerdingen an Nr. 204. Abgebildet bei W. Ewald, Rheinische Siegel III. Die Siegel der rheinischen Städte und Gerichte. Bonn 1931. (Publikationen der Gesellschaft für Rhein. Geschichtskunde 27), Tafel 25 Nr. 1
- Abb. 2 Kleines Siegel der Stadt Uerdingen an Nr. 445. Ewald Tafel 25 Nr. 2
- Abb. 3 Uerdinger Schöffensiegel an Nr. 184. Ewald Tafel 25 Nr. 4
- Abb. 4 Siegel des Uerdinger Schöffen Evert von Daggenrade an Nr. 460
- Abb. 5 Dsgl. des Schöffen Wynnemarus uppen Dyke an Nr. 117
- Abb. 6 Dsgl. des Schöffen Hermannus Hobo an Nr. 117
- Abb. 7 Dsgl. des Schöffen Joh. Karreman an Nr. 117
- Abb. 8 Dsgl. des Schöffen Theodericus Ketelhoyt an Nr. 117
- Abb. 9 Dsgl. des Schöffen Hermannus de Kempen an Nr. 117
- Abb. 10 Dsgl. des Schöffen Theodericus Kule an Nr. 117
- Abb. 11 Dsgl. des Schöffen Henr. Steylbort an Nr. 117
- Abb. 12 Siegel des Ritters Albertus de Are an Nr. 65
- Abb. 13 Siegel der Aleidis de Are an Nr. 65
- Abb. 14 Siegel des Gobelinus von Budberg an Nr. 79
- Abb. 15 Siegel des Rembodo von Budberg an Nr. 94
- Abb. 16 Siegel des Johann von Rode an Nr. 180
- Abb. 17 Siegel des Wolterus de Voysheym, Amtmann zu Linn, an Nr. 138
- Abb. 18 Siegel des Reynardus von Zwingenberg an Nr. 166
- Abb. 19 Siegel der Margareta von Zwingenberg an Nr. 166
- Abb. 20 Siegel des Gottschalk von Neuenhoven an Nr. 180
- Abb. 21 Siegel des Gerardus Proyt, Pfarrer zu Hohenbudberg, an Nr. 169
- Abb. 22 Siegel des Ritters Wilhelmus von Friemersheim an Nr. 108
- Abb. 23 Siegel des Wilhelmus von Friemersheim, Pastor zu Friemersheim, an Nr. 157
- Abb. 24 Umgrenzung des Amtes Uerdingen, besonders an der Nord- und Westseite, um 1700. Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Karten III 24/29
- Abb. 25 Ansicht Uerdingens, von Südosten. Stich von Matthäus Merian d. A., erschienen 1646 in seiner "Topographia"
- Abb. 26 Plan der Stadt Uerdingen, angefertigt durch Adam Blum 1724. Städt. Archiv Uerdingen
- Abb. 27 Ansicht Uerdingens, von Südosten. Federzeichnung von Jan de Beyer, 1739. Amsterdam, Rijksmuseum (Rijksprentenkabinet) Nr. 21.38. A. Verbeek, Die Niederrheinansichten Jan de Beyers, Essen 1957 (Die Kunstdenkmäler des Rheinlandes, Beiheft 5), Nr. 158
- Abb. 28 Uerdinger Marktplatz, von Osten. Aquarell von Jan de Beyer, 1739. Uerdinger Heimatbund. – Verbeek Nr. 161
- Abb. 29 Altes Rathaus am Uerdinger Marktplatz, erbaut 1725
- Abb. 30 Umgebaute kurfürstliche Burg in Uerdingen
- Abb. 31 Brempter Hof in Uerdingen, Krefelder Straße 4/6
- Abb. 32 Plan des Hauses Traar, gezeichnet 1760 von Matthias Ehmans. Altes Klischee des StA Krefeld, Vorlage nicht mehr vorhanden
- Abb. 33 Haus Rath in Krefeld-Traar, von Süden
- Abb. 34 Haus Dreven in Krefeld-Hohenbudberg, 1957 abgebrochen. Rekonstruktion von Karl Mattuscheck auf Grund eines alten Grundrisses sowie der Bauaufnahme und Grabungen beim Abbruch
- Abb. 35 Kath. Pfarrkirche St. Matthias in Hohenbudberg, Turmansicht

- Abb. 36 Kath. Pfarrkirche St. Peter in Uerdingen und das Eckhaus Packenius von 1707
- Abb. 37 Silberne Monstranz der Pfarrkirche St. Peter in Uerdingen von 1728, ein Geschenk des Kurfürsten Clemens August
- Abb. 38 Traubenziborium der Pfarrkirche St. Peter von 1618
- Abb. 39 Epitaph des aus Uerdingen stammenden Kölner Weihbischofs Dr. Laurentius Fabritius (gest. 1600) im Kölner Dom
- Abb. 40 Bildnis des Uerdinger Pfarrers Johannes Wüstrath (1620–1665)
- Abb. 41 Bildnis des Uerdinger Pfarrers Ludwig Menghius (1727–1766)
- Abb. 42 Bildnis des Uerdinger Pfarrers Petrus Elffrath (1766-1785)
- Abb. 43 Bildnis des Uerdinger Pfarrers Heinrich Kauffmanns (1785–1827) Die Bilder 40–43 befinden sich im Pfarrhaus von St. Peter

Aufnahmen: Landesbildstelle Rheinland, Düsseldorf 3—13, 16—23. — Rhein. Bildarchiv, Kölnisches Stadtmuseum 1, 2, 14, 39. — Stadtverwaltung Krefeld, Techn. Fotostelle des Hauptamtes 24, 26. — Amsterdam, Rijksmuseum 27. — Schambach & Pottkämper, Krefeld 28. — Farbenfabriken Bayer, Werk Uerdingen 34. — Die Klischees der Abb. 29—31, 33, 35—38, 40—43 stellte dankenswerterweise der Landeskonservator Rheinland aus dem Werk "Die Denkmäler des Rheinlandes", hrsg. von R. Wesenberg u. A. Verbeek, Krefeld 2, bearb. von E. Brües, Düsseldorf 1967, zur Verfügung.

OUELLEN ZUR UERDINGER GESCHICHTE

Es wurde bereits dargelegt, daß nur Urkunden und keine Akten, Amtsbücher und Rechnungen bei der Aufnahme Berücksichtigung fanden. Die Akten, aus denen dort überlieferte Urkunden aufgenommen wurden, insbesondere aus Kurköln II und IV, sind im Verzeichnis der benutzten Archive erfaßt. Es bedarf wohl keines besonderen Hinweises, daß in erster Linie die kurkölnischen Akten des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf von jedem, der sich näher mit der Geschichte von Stadt und Amt Uerdingen befassen will, unbedingt an Hand der z. T. neu angelegten Findbücher herangezogen werden müssen. Die jüngeren Hofakten enthalten z. B. Verpachtungsurkunden, die hier fehlen.

Eine weitere, m. W. noch nie herangezogene Fundgrube speziell zur Uerdinger Familien-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie für topographische Studien stellen die ab 1615 vorliegenden Gerichtsbücher, insbesondere die Gerichtsprotokolle (458–469) und die Obligationenbücher (471–479) des Uerdinger Schöffengerichts dar. Sie befinden sich größtenteils im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf (Kurköln XIII Nrn. 456–479), das Gerichtsprotokoll 1751–1757 im städt. Archiv Uerdingen (A 35). Bis auf die wesentlichen Urkunden Nrn. 1436, 1444, 1469 und 1524 wurden aus diesen Amtsbüchern keine Urkunden aufgenommen, obwohl von vielen Eintragungen besiegelte Urkunden ausgefertigt worden sind.

Alle Signaturen und Titel dieser Archivalien aufzuführen würde wenig Sinn haben, zumal sie doch in nicht zu ferner Zeit in der Beständeübersicht des Hauptstaatsarchivs veröffentlicht werden dürften.

Die Aufmerksamkeit der Forscher soll jedoch auf folgende Quellen gelenkt werden, die bei der Materialsammlung nebenher an etwas entlegenen Stellen entdeckt wurden.

- 1) Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
 - a) Handschriften L V Nr. 2 Seite 93 f.: Burg- und Kellnerei-Ordnung von Linn und Uerdingen, 15. Jh. – Nach einer anderen Quelle veröffentlicht von B. Vollmer in: Die Heimat 17, 1938, S. 106 ff.
 - b) Herrschaft Hueth, Akten 48 (Peter Ross, Bürgermeister zu Uerdingen, 1685 erwähnt) und 1357 (Verzeichnis der Uerdinger Zehnten, dem Gasthaus in Düsseldorf zuständig, 1606).
- 2) Heltorf, Archiv von Spee, in Akten O 5,5: Freiherr von Winkelhausen an den Freiherrn Friedrich Christian von Spee betr. Spezifikation des adeligen Hauses Brempt und der Erbvogtei Uerdingen mit der Bemerkung, daß das Haus bis auf die Mauern abgebrannt ist, aber noch ein Stall, Stube und Küche vorhanden sind. 1669 August 21.
- 3) Kath. Pfarrarchiv Kaiserswerth, Akten 41 Seite 103: J. S. de Ruys, Dechant des Stifts Kaiserswerth, an den Uerdinger Pfarrer Peter Elfrath betr. St.-Jakob-Altar zu Uerdingen. 1768 Oktober 30.
- 4) Erzbistumsarchiv Köln, Groß St. Martin, Akten 62 (eingeheftet in Akten A II Nr. 38): Kollation der Vikarien St. Anna in Uerdingen und St. Jakob in Bokkum, 1768.
- 5) Stadtarchiv Neuß
 - a) Akten III B 17: Streitsache zwischen der Stadt Neuß und dem Schultheißen zu Linn und Uerdingen wegen des von Neuß in der Nähe des Heerdter Busches aufgerichteten Schlagbaumes, 1733—1738.
 - Akten VIII 102: Deskription der Stadt Uerdingen aus der ersten Hälfte des 17. Ihs. Folioheft.

- c) Akten V 84 f: Henrich Herbertz von Uerdingen gegen Madame Bonner aus Paris. 1725.
- 6) Archiv des Hauses Brempt in Uerdingen. Im 1755 angelegten Inventar der Briefschaften dieses Hauses, das heute verloren ist, werden Urkunden von 1381, 1548 und 1597 aufgeführt, deren Inhalt Stollwerck (S. 16 u. 33) angibt. Sie wurden nicht aufgenommen.

Die schon weit gediehene Neuordnung und detaillierte Verzeichnung des städtischen Archivs Uerdingen bot die Möglichkeit, das Inventar der Akten, Amtsbücher und Drucke der kurkölnischen Zeit noch im Anhang hier beizufügen, um auch dieses Material einem weiteren Kreis zur Kenntnis zu bringen.

INVENTAR DER AKTEN, AMTSBÜCHER UND DRUCKE DES STÄDTISCHEN ARCHIVS UERDINGEN, ABT. I (KURKÖLNISCHE ZEIT)

I KURKÖLNISCHE LANDESVERWALTUNG

- 1 Landtagsangelegenheiten, 1555-1678
- 2-9 Landtagsprotokolle (Bände in moderner Bindung)
 2 (1729-31), 3 (1732-33), 4 (1734), 5 (1735-38), 6 (1739-47),
 7 (1749-50), 8 (1775), 9 (1776-1778)
- 10 Landtagsprotokoll, 1782 März 25
- 11—13 Landtags-Diarien (Bände in alter Bindung) 11 (1751), 12 (1790), 13 (1792)
- 14 Kraftloserklärung aller Reskripte der Hofkammer in Polizei-, Justiz-, Partei- und Kameralsachen, 1707
- 15—19 Gedruckte kurfürstliche Verordnungen und Edikte 15 (1724—49), 16 (1750—69), 17 (1770—79), 18 (1780—89), 19 (1790—94)
- Chur-Cöllnische verbesserte Brand-Ordnung. Bonn, gedruckt bei Leonard Rommerskirchen, churfürstl. Hoffbuchtrucker, 1730 Juni 22
- Sammelband mit Drucken des kurfürstl. Hofbuchdruckers und Buchhänd-21 lers Leonard Rommerskirchen in Bonn. Inhalt: 1) Kurköln. Rechtsordnung, erlassen von Kurfürst Maximilian Heinrich, o. J., 24 Seiten. – 2) Erneuerte Kanzlei-Ordnung, 1726, 24 Seiten. 3) Brüchten-Ordung von 1616, 1728, 8 Seiten. – 4) Taxa oder kurköln. Gerichts-Ordnung, 1748, 4 Seiten. - 5) Appellations- und Revisions-Gerichts-Ordnung zu Köln und Bonn von 1653, o. J., 4 Seiten, - 6) Erneuerte Judenordnung von 1700, o. J., 10 Seiten. - 7) Verbesserte Brand-Ordnung, 1730, 14 Seiten. — 8) Erneuerte Begräbnis-Ordnung, 1730, 12 Seiten. - 9) Vergleiche zwischen Kurfürst Hermann und Herzog Johan von Kleve-Jülich-Berg von 1533; dsgl. zwischen Kurfürst Maximilian Heinrich und Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von 1652 und 1653, o. J., 6 Seiten. - 10) Provisional-Vergleich zwischen Kurfürst Ferdinand und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von 1621, o. J., 8 Seiten. - 11) Erblandesvereinigung des rhein. Erzstifts von 1463, erneuert 1550 und in der Folgezeit, 1729, 16 Seiten. -12) Erblandesvereinigung der kurköln. Landschaft in Westfalen von 1463 ff., o. J., 12 Seiten. - 13) Abschied des Kurfürsten Salentin an die Stände des Vests Recklinghausen von 1577, o. J., 16 Seiten. - 14) Executions-Prozeß, wie sich alle Amtleute usw. bei Anruf des geistlichen Richters bei Executionen verhalten sollen, von 1592, o. J., 8 Seiten. -15) Verordnung betr. streitige Sachen, 1720, 4 Seiten. - 16) Erweiterung der Kanzlei-Ordnung, 1736, 4 Seiten. - 17) Vertrag zwischen Kurfürst Clemens August und Pfalzgraf Philipp betr. Taxierungen von Gütern und deren Pertinenzen, 1737, 4 Seiten. – 18) Veröffentlichung der Rats-Ordnung von 1700, 1739, 8 Seiten. – 19) Verordnung betr. Akten-Versendung an Gerichte, 1739, 2 Seiten, - 20) Verordnung betr. Brüchten-Verhöre, 1737, 4 Seiten. - 21) Verordnung betr. Verbot der Appellation

an den Landdrosten in Westfalen, 1739, 4 Seiten. -

Die ohne Erscheinungsjahr gedruckten Nummern 1, 5, 6, 9 und 10 tragen den Zusatz: zu finden bey Leonard Rommerskirchen. Bei den Nummern 12, 17–21 fehlt die Druckangabe.

II ÄMTER LINN UND UERDINGEN

- Verzeichnis der Renten und Lehngüter des Hofes Uerdingen sowie Schöffenweistümer über die Gerechtsame des Gerichts und Amts Uerdingen und über das Lange Bruch. (Alte Signatur: Domainen Kellnerei Linn Uerdingen Nr. 2), 1454. Das Kellnerei-Register veröffentlicht von W. Föhl in: Die Heimat 30, 1959, 33 ff.
- Beglaubigter Auszug aus dem Uerdinger Kellnerei-Register und Heumal von 1454, das sich auf dem Brempter-Hof befand (mit vollständigem Auszug des Limitenganges); 1735 Febr. 23
- Uerdinger Kellnerei-Lehenbuch wegen des Langen Bruchs. Inhalt: Lehngüter wegen des Langen Bruchs (Bl. 2–7); auswärtige Lehnsleute (Bl. 8–11); Schatzgeld, Hafer und Hühner des Amtes Uerdingen, nach Honschaften geordnet (Bl. 14–20). Abschriften, begl. vom Notar Godefridus Renners. Das im alten Titel genannte Abfassungsjahr 1654 bezieht sich wahrscheinlich auf die Abschrift. Die Verzeichnisse selbst liegen vermutlich vor 1635 (Bl. 9 Hohenbudberger Pastor Emundus Mombers 1624–35 genannt). Alte Signatur: N° 4.
- "Grundbuch" des Amtes Uerdingen.
 Inhalt: 1) Lehngüter wegen des Langen Bruchs zur Kellnerei Uerdingen gehörend, in 76 Nummern (S. 1–99). 2) Grashafer, auf Martini zu Kaldenhausen fällig (S. 105–106). 3) Güter des Hofes zu Uerdingen im Unterbruch im Kirchspiel Anrath (S. 107–108). 4) Höfe in Kehn bei Anrath, die zum Uerdinger Hofgeding gehören (S. 109–110). 5) Auf Mariae Geburt fällige Fahrzinsen im Amt Uerdingen, mit Beschreibung der Güterstücke (S. 111–116). 6) Leibgewinns-Benden hinter der Niep mit den auf Martini fälligen Pachtgeldern (S. 117–125). 7) Zinsen von Kurmuds-Gütern, die von altersher auf Martini "zu Bodberg auf das grab" fällig waren, jetzt aber nach Uerdingen gebracht werden (S. 126–134).
 Band mit losen Beilagen. Angelegt 1756 durch den Oberkellner Joseph
- Band mit Iosen Beilagen. Angelegt 1756 durch den Oberkellner Joseph von Otten nach älterer Vorlage, fortgeführt bis ca. 1774. — Alte Signaturen: N° 3, N° 11
- Limiten der Ämter Linn und Uerdingen, 1655–63.
 Inhalt: S. 1–6 und 12–17 Weistum des Amtes Linn; S. 6–11 und 17/18 sowie 27–29 Grenzstreitigkeiten zwischen Büderich und Kaarst; S. 19–26 summarische Beschreibung der Kirchspiele des Amtes Linn und kurze Übersicht über das Amt Uerdingen (Druck: Heimatbuch des Kreises Kempen-Krefeld 1965, 68–71); S. 26–27 und 29–39 Grenzstreitigkeiten im Dießemer Bruch (Vgl. W. Föhl, in: Die Heimat 36, 1965, 62 ff.); S. 39–40 Grenzstreitigkeiten zwischen Neuß und Büderich; S. 40–46 Galgen und Grenzen der Meerer Herrlichkeit Nierst; S. 46–47 Index.
- 27 Limiten-Gang des Amtes Uerdingen, 1664 Okt. 6-8. Kurgänge 1717, 1797. Limitengang 1783

- Limitengang des Amtes Kempen entlang der Grenze der Grafschaft Moers, der Ämter Uerdingen und Linn und der Herrlichkeit Krefeld. Darin: Abbruch des Hauses Krakau erwähnt. 1680
- Auszug aus der Messung der Ländereien innerhalb und außerhalb der Stadt Uerdingen durch den Kempener Landmesser Hermann Wiegels von 1660, 18. Jh.
- Verzeichnis etlicher Güter, Einkünfte und Gerechtigkeiten des Amtes Linn, insbesondere Verpflichtung der Linner Schatz- und Dienstleute, Hühner-Dienste, Holzfuhren, Mitte 15. Jh.—Abschrift, 1655 inventarisiert.
- Verzeichnis der Hand- und Spanndienstpflichtigen der Ämter Linn und Uerdingen, eingeteilt nach Honschaften. 1658
- Kellnerei Linn und Uerdingen, Forstsachen.
 Inhalt: 1) Anpflanzung des Langen Bruchs durch die Beerbten auf Anweisung des Eb. Maximilian Heinrich (Ausf.), 1654 Dez. 31. 2) Unerlaubte Viehtrift des Uerdinger Bürgers Michael Creins im Langen Bruch sowie Graben von Mergel und Erde daselbst mit erschlichener Erlaubnis des Uerdinger Magistrats, 1725. 3) Unerlaubte Viehtrift im Langen Bruch, 1729. 4) Verbotenes Fällen von zwei Bäumen daselbst durch die Stadt Uerdingen und die Sebastianusbruderschaft, 1744. 5) Antrag der Freiin von Steinen zu Dreven, Äbtissin zu Schwarz-Rheindorf, und der Freifrau von Kleist geb. Gräfin von Taufkirchen zur Wiederaufforstung des Langen Bruchs. 1788.
- Inventar des Nachlasses des Schultheißen der Städte und Ämter Linn und Uerdingen Peter Hubert Erlenwein und dessen Frau Anna Ursula Giese nebst dem dem Miterben und Amtsnachfolger Franz Anton Bernard Erlenwein übergebenen amtlichen Schriftgut, 1773

III STADTVERFASSUNG UND -VERWALTUNG

- 34 Bruchstück eines (Schöffen-?) Protokolls, 1725
- 35 Protokolle des Schöffengerichts, 1751–57
- Ratsprotokolle, 382 gezählte Seiten, Pap. Bd. 1768-79
- Ratsprotokolle, Konzept. Lose Lagen; bricht im Text ab. 1. Februar 1768 bis 19. Dez. 1771
- 38 Magistratsprotokolle, Konzept. Lose Lagen, 1781-96
- Sammelhandschrift des Stadtschreibers Johannes Jacob Samre, beschrieben
 in: Die Heimat, Krefeld 32, 1961, 87 Anm. 6. (1598) 1664-94
- Simplen-, Akzise- und Bürgerbuch der Stadt Uerdingen, 1676—1798. Enthält: Bl. 2—8 Simplen-Register Januar 1676; Bl. 12—14 Empfang und Auszahlung der Portions- und Servisgelder 1676; Bl. 16—22 Simplen-Register (mit Auszahlung) März 1676; Bl. 25 Lieferung und Auszahlung von Weggeld 1676; Bl. 26—29 Bierakzise, Branntweinakzise, Kornsümber-, Kohl- und Kalk-Faß, Tabakakzise, Kornakzise und Weinakzise 1676; Bl. 30 Verpachtung der "Pfertzbenden" 1676; Bl. 31—38 Simplen-Register (mit Auszahlung) Juni 1676; Bl. 40—46 Simplen-Register (mit Auszahlung) Juni 1676; Bl. 40—46 Simplen-Register (mit Auszahlung) der Akzisen 1677; Bl. 67—68 Verpachtung der Pferdebenden 1676/77; B. 71—78 Simplen-Register 1677; Bl. 80—81 Umlage auf alle Uerdinger "Beerbten" 1677; Bl. 82 Rechnungslegung

durch den Stadtrentmeister Fridericus Pollenius 1678; Bl. 96—99 Bürgeraufnahmen 1673—1700 (einige Aufnahmen von 1676/77 Bl. 1°); Bl. 100 bis 102 Messung der Stadt (unvollständig); Bl. 105—106 Simplen-Nachlaß 1680; Bl. 108—132 Bürgeraufnahmen 1692—1798.

Die Bürgeraufnahmen mit einigen Fehlern gedruckt von W. Güthling, in: Die Heimat 16, 1937, 58-62.

- 41 Amtsbuch, angelegt unter dem Bürgermeister Peter Herbertz. Enthält Eintragungen (meist Magistratsbeschlüsse) betr. Rechte und Privilegien der Stadt, Vereinbarungen der Stadt wegen bestimmter Lieferungen, Rentenangelegenheiten, Bestallungen von Schultheißen usw., Protokolle, Wahl von Gemeinheitsfreunden usw. 360 gezählte Seiten, ein Teil unbeschrieben. Perg.-Bd. 1727—76. Darin: S. 194 Kirchen-Inventar; S. 195 Wahl des Pfarrers Elffrath, bisher Hüls; S. 226 Pflichten des Stadtsekretärs
- Wahl und Stellung der Gemeinheitsfreunde, Wahl der Ratsverwandten, Bürgermeister-Turnus. Darin: Namenliste von Bürgern 1778. 1775-92.
- Formulare des Bürgereides, 18. Jh.
- Protokoll über eine Untersuchung von Mißständen in der Stadt Uerdingen, insbesondere in Bezug auf die Verwaltung der Stadteinkünfte, durch die kurfürstlichen Kommissare Dhamen und Mastiaux. 1777
- 45 Zeugenverhör und Prozeß der Stadt Uerdingen gegen Gerhard Middelhausen wegen der Viehtrift im Langen Bruch. 1558
- 46 Stadt Uerdingen gegen Oberkellner Heinrich Scheiffgens wegen Zulassung von Peter Walbers, Friedrich Kreins und Wilhelm Geißwinckel zur Viehtrift im Langen Bruch durch denselben. 1666/76
- 47 Klage der Stadt Uerdingen gegen den Oberkellner Heyegg wegen Verbot des Lehm- oder Erde-Fahrens aus dem gemeinen Bruch, 1717
- 48 Injurienprozeß des Magistrats gegen den Gemeinsmann Paul Crux, 1762-63
- 49 Schaftrift im Langen Bruch, die nur an zwei Wochentagen gestattet war. (1749) 1768
- Prozeß der Stadt Uerdingen mit dem Freiherrn von Nievenheim auf Haus Preut wegen Fischerei-Rechte an einer nahe bei Haus Preut gelegenen Fischkaule (Frolands-Kaule), (1765) 1783–87
- Prozeß mit dem Freiherrn von Loen zu Rath wegen der Schaftrift im Langen Bruch, 1718—20
- 52 Jagdverbot für den Freiherrn von Nievenheim im Bereich der Koppeljagd von Haus Rath, die dem Kurfürsten zustand. (1765) 1779
- Prozeß zwischen der Stadt Uerdingen und der Freifrau von Kleist zu Rath, geb. Gräfin von Taufkirchen, wegen der Grenzziehung des Uerdinger Bruchs beim Neuhof. Darin: Messung des Neuhofes durch den Landmesser Paulus Hermkes 1788. 1785—94

IV HANDEL, VERKEHR, ÖFFENTLICHE BAUTEN

- Vereinbarung zwischen Kurköln und Kurbrandenburg wegen der Erhebung von Wehrzöllen, mit denen der Verminderung der Rheinzoll-Einnahmen infolge der Verlagerung des Warenverkehrs auf die Achse begegnet werden soll. Abschr. 1657 Juli 28
- Freier Aufschlag zu Uerdingen und Kaiserswerther Rheinzoll, 1681–1776

- Landzoll der Ämter Linn und Uerdingen sowie Weg- und Brückengeld an der Fegtasch zu Uerdingen, insbesondere Verpachtung an die Stadt Uerdingen (mit Pachtbriefen vom 2. Juni 1770). Darin: Nachrichten über den Nijmegener Postwagen. 1712, 1720, 1765—77
- 57 Einquartierungsfreiheit des Landzollpächters Joachim Meybauer und dessen Rechte als Nicht-Bürger, Streitigkeiten wegen der Grut und des Landzolles. 1717–24
- Auseinandersetzungen der Stadt Uerdingen um das als erzbischöfliches Regal von der Hofkammer beanspruchte Salz- und Früchtemaß, auch Klagen gegen den Müdder. 1717—94
- 59 Streitigkeiten mit der Stadt Linn wegen des Ausladens der Schiffe am Linner Kohlplatz beim Klinkenberg. 1735–36, 1767–68
- 60 Streitigkeiten mit der Stadt Linn wegen des Ausladens der Schiffe am Linner Kohlplatz beim Klinkenberg, insbesondere wegen der Anlage eines preußischen Kohlenmagazins, aus dem Krefeld beliefert wurde, auf Linner Gebiet. 1782–84
- 61 Einspruch mehrerer Bürger gegen die Errichtung eines neuen Gebäudes auf dem Markt für die Stadtwaage, die Wachen und die Spritzen. Darin: Zeichnung und Grundriß des Gebäudes. 1737
- 62 Beschwerden der Kaufleute wegen der Stadtwaage, 1775-76
- 63 Prozeß des abgesetzten Stadtsekretärs Franz Peter August Fischer gegen die Stadt wegen der Stadtwaage, die er gepachtet hatte. 1776-94
- 64 Schiffer Carl Balck gegen Witwe Mauritz wegen eines Schiffsliegeplatzes, 1767–68
- 65 Erhebung der Akzise. 1760, 1770-74
- Genehmigtes Gesuch des reformierten Schiffers Wouter Wilhelm Mauritz um vorübergehende Wohnerlaubnis für seine Braut in Uerdingen, 1776
- 67 Lagerung und Verbrauch von Getreide, 1772–94
- Handelsangelegenheiten. Lumpenhandel Melsbach/Sohmann; Aufnahme von Bürgern der Stadt Köln in Uerdingen; Viehtriften; Anlandungen unterhalb Uerdingens; Kohlenhandel, insbesondere nach Krefeld; Handelserlaubnis mit ausländischem Branntwein für Henr. Herberz usw. 1769—94
- Diebstähle von Zoll-Geldern aus dem Zollhaus neben der Stadtwaage und bei Landzöllnern, Verordnung von Gegenmaßnahmen. 1790
- Klagen gegen den Müller Gerhard Hüsgen wegen Nichtbeachtung der beiliegenden Mühlenordnung von 1707, insbesondere wegen Vernachlässigung von Waage und Gewicht, wegen konfiszierten Mehls usw. 1734—54
- 71 Geplanter Bau einer zweiten Mühle im Langen Bruch durch den Müller Gerhard Hüsgen oder einer Wassermühle im Rhein, 1749–58
- 72 Befestigung des Uerdinger Rheinufers, Kribbenbau auf der bergischen Seite und dessen Folgen. 1747, 1768, 1782

V FINANZWESEN. MILITÄRWESEN

- 73 Stadtrechnung (Kladde), 1630
- 74-91 Stadtrechnungen

74 (1674/75); 75 (1717/18); 76 (1719/20, 1720/21 u. 1721/22); 77 (1722/23 u. 1723/24); 78 (1724/25 u. 1725/26); 79 (1753/54 u. 1754/

- 55); 80 (1755/56 u. 1756/57); 81 (1762/63, 1763/64 u. 1764/65); 82 (1765/66, 1766/67 u. 1767/68); 83 (1768/69 u. 1769/70); 84 (1771/72 u. 1772/73); 85 (1773/74, 1774/75 u. 1775/76); 86 (1776/77, 1777/78 u. 1778/79); 87 (1779/80, 1780/81 u. 1781/82); 88 (1782/83, 1783/84 u. 1784/85); 89 (1786/87, 1787/88, 1788/89 u. 1789/90); 90 (1791/92, 1792/93 u. 1793/94); 91 (1795/96, 1796/97 u. 1797/98)
- 92 Simplen-Empfang 1670–80. Kontributionen und Kriegsschäden 1674–76, 1758–66. Rekrutenstellung (Wilhelm Focks aus Hottenbach) für Stadt und Amt Uerdingen, 1794. Band.
- 93 Erhebung der Simplen, 1739-69
- 94 Simpelregister (am Ende fehlen mehrere Seiten), 1755
- Simpelregister, angelegt 1783/84 von Paul Nievejan; mit alphabet. Index, nach Straße und Nummern geordnet
- 96 Aufstellung über die Schulden der Stadt an den † Bürgermeister Kaulen, nach 1765
- 97 Schöffenprotokoll (Auszug) vom 29. Nov. 1768 betr. Obligation Joh. Straelmeyer zugunsten der Stadt
- 98 Schuldschein der Eheleute Peter Zeppenfelt über 283 Rt zugunsten der Stadt Uerdingen, 1796 Febr. 10
- 99 Prozeß des J. M. Herbertz gegen die Stadt Uerdingen wegen der Befreiung des Brempter Hofes von Einquartierungen, insbesondere wegen Tragung der Prozeßkosten. 1764—83
- 100 Militärwesen (Einquartierungen, Dienstleistungen, Rekrutierungen), 1732–94
- Anweisung an die kurfürstlichen Beamten, wie man sich beim Eindringen "einer französischen Macht" zu verhalten habe. 1792

VI ZUNETWESEN

- 102 Zunftangelegenheiten, 1683-1782
- Beschwerde der Bäckerzunft wegen Verbot des Schwarzbrotbackens, Ende 18. Jh.
- Zunft- und Amts-Register der Grobschmiede, Schloßmacher, Nagelschmiede, Kupferschmiede und Sporenmacher; mit Abschrift der kurfürstl. Bestätigung der Zunftartikel; angelegt 1718 und fortgeführt bis 1812. Enthält Namen der Meister, Knechte oder Lehrjungen, Amtsmeister, Änderungen der Zunftordnung
- Akten der Schmiedezunft, meist Rechnungswesen. 1697-1803
- Georg Wilhelm Melsbach, Kaufmann zu Krefeld, gegen Bürgermeister, Schöffen und Rat bzw. Schmiedezunft zu Uerdingen wegen beschlagnahmter Räder. 1781–85
- Zunftbuch der Schreinwerkerzunft, angelegt 1686, mit Eintragungen des 18. Jhs. betr. Gesellen, Lehrjungen usw. – Kleinoktav, eingebunden in Hs.-Blatt.
- Akkorde der Schreiner- usw. Zunft über Aufnahmen in die Zunft usw., 1725-97
- 109 Wachs- und Strafbuch der Schreiner-, Zimmermanns-, Fabbinder und Radmacher-Zunft. 1772-97
- Amtsmeister und Schreinerzunft zu Uerdingen gegen Joh. Thelen wegen Anfertigung eines Musterstücks, 1788–92

- Joh. Ohligschläger, Axenmacher und Zimmermeister zu Uerdingen, gegen Zimmermanns-Zunft wegen Zulassung von fremden Meistern beim Hausbau des Herrn Mauritz (mit Rechtsgutachten der Bonner Juristischen Fakultät). 1787—92
- 112 Akten der Schreiner-, Zimmermanns-, Faßbinder- und Radmacherzunft.
- Rechnungen der Schreinerzunft betr. Lieferung von Wachskerzen und Gottesdienste zu Ehren des hl. Nikolaus, 1800–1872
- 114 Kurfürstl. Reskript an Amtmann und Schultheiß gegen Ausübung des Schuhmacherhandwerks und Schuhverkauf durch fremde Schuhmacher, insbesondere aus Moers und Krefeld. 1689
- 115 Akten der Schuhmacherzunft, 1633-1790

VII VERSCHIEDENES

- Apotheker (Andreas Franz Flock aus Neuß, Witwe Schlickmann), Wundärzte (J. H. van Bruegel, Franz Wimmers) und Hebammen. 1771–92
- 117 Verwaltung des Armen-Vermögens, 1721-84
- 118 Schulangelegenheiten
 - a) Beschwerde des latein. Schulmeisters Franz Henr. Bruckmann gegen den früheren Schulmeister Wilhelm Formes, 1774.
 - b) Schulaufsicht durch den Pfarrer Kauffmans, 1794
- 119 Maßnahmen gegen Vagabunden. 1753, 1792
- 120 Unerlaubtes Schießen in der Sylvester-Neujahrsnacht 1776/77 durch den Schwager des Schultheißen, den Kornett Carl August Franz beim Regiment Prinz Max von Zweibrücken, der auf der Uerdinger Burg Dienst tat. 1777
- Verschiedenes. Darin: Eigentumsverhältnisse (Vermessung) der Grundkaule auf dem Oberfeld, 1752. Unterlassung der Zurücklegung von Urkunden in das Archiv durch die Witwe des Bürgermeisters Gigel, nach 1757. Ausbesserung der Landstraßen, 1768—71. Dankschreiben der Stadt an den Abt von Kamp für die Stiftung einer neuen Kapelle (Meßgewänder) für die Pfarrkirche, 1768. Wertfestsetzung holländischer Münzen, 1770. Mißbräuchliche Verwendung der beim Schultheißen requirierten Gelder durch die Stadt, 1776. Hilfegesuch der Stadt Creuzburg an der Werra, 1784
- Obligationen betr. Familien Thyssen, Hagbold, Menghius und Loser. 1756, 1778
- 123 Betr. Testament der Catharina Elisabeth Meurer geb. Wiegels vom 2. Dez. 1789. 1791
- 124 Witwe Fabritius gegen Baynck wegen verweigerter Wiedergabe von Schießpistolen, 1721
- I Empfangsregister über verschiedene Fahrzinsen (auf Martini von Auswärtigen, von Häusern in der Stadt, von Auswärtigen; auf Kunibert zu Fischeln, auf Cäcilia zu Flüngers), Erbpachten in Uerdingen sowie Pachten aus Willich und Kaarst. II Verkauftes Korn und Hafer der Herren von Kamp. Darin: Nachrichten über Landbesitz der Karthäuser in der Krefelder Neustadt. 1771/72
- 126 Studienstiftung des Godefridus Dimerius, Kanoniker an St. Gereon zu Köln und an St. Liebfrauen zu Halberstadt (betrifft Uerdingen nicht). 1617–1783

Adela, Äbtissin von Pfalzel, schenkt diesem von ihr gegründeten Kloster u. a. einen Hof in Hohenbudberg im Gellepgau¹, den sie von ihrer Schwester Regentrudis eingetauscht hatte; diese hatte ihn von ihrem Vater ererbt, ebenso wie Plektrudis ihr Erbteil erhalten hatte.

Similiter dono ad prefatum monasterium villas meas, que sunt Botbergis, Beslanc (Beslanck, Betlant), quas ego a dulcissima germana mea Regentrudi dato precio comparavi et ei ex legitima hereditate et de genitore suo (Dagoberto) quondam legibus obvenit et ipsa germana mea Regentrudis vel missi sui contra Plectrudem in partem receperunt, sitas in pago quae dicitur Gildegavia.

Abschr. (12. Jh.) Stadtbibliothek Trier Hs. 1341/86 Bl. 216v. - Druck: C. Wampach, Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien bis zur burgundischen Zeit I, 1935, Nr. 19 (Vollständiger Textabdruck mit Angabe der jüngeren Überlieferung, Begründung der Datierung und Erläuterung des Textes).

1 Wampach hält die Lageangabe in pago ... Gildegavia für ein Versehen des Schreibers, weil er Botbergis mit Bitburg und das folgende Beslanc mit Beßlingen im Bitoder Ardennengau identifizierte. Ihm hat sich E. Hlawitschka (Zur landschaftlichen Herkunft der Karolinger, in: Rhein. Vierteljahrsbll. 27, 1962, 9 f.) angeschlossen. Schon L. Wirtz (Studien zur Geschichte rheinischer Gaue, in: Düsseldorser Jahrbuch 26, 1914, 67 ff.) hat den Ortsnamen Botbergis mit Hohenbudberg identifiziert und in Gildegavia einen zu 904 und 910 (in adjektivischer Form) bezeugten Keldaggouue (Monumenta Germaniae historica. Die Urkunden der Deutschen Karolinger IV. Die Urkunden Zwentibolds und Ludwigs d.K., bearb. von Th. Schieffer, Berlin 1960. Ludwig d.K.D 35 und 73.) wiedererkannt. Namengebend für diesen Gau ist aber nicht, wie Wirtz zu beweisen suchte, der Gillbach des südlicher gelegenen Gillgaues gewesen, sondern der römisch-fränkische Ort Gelduba-Gellep, wie E. Ewig richtig bemerkt hat (Das Bistum Köln im Frühmittelalter, in: Annalen des Histor. Vereins f. d. Niederrhein 155/156, 1954, 223 und derselbe in: Rhein. Vierteljahrsbll. 19, 1957, 17).

Das Matthiaspatrozinium von Hohenbudberg, auf das Ewig Bezug nimmt, steht jedoch in keinem nachweisbaren Zusammenhang mit der Abtei Pfalzel bei Trier (vgl. G. Rotthoff, Hohenbudbergs kirchliche Anfänge, in: Die Heimat, Krefeld 34, 1963, 63 ff.). Von sprachwissenschaftlicher Seite wird ebenfalls die Ableitung von Gellep

vertreten (Vgl. P. von Polenz, Landschafts- und Bezirksnamen im frühmittelalter-lichen Deutschland I, 1961, Namenregister S. 293). Ist aber ein "Gellepgau" durch Quellenzeugnisse, die bisher vorwiegend für einen angeblich auf beiden Rheinseiten gelegenen Keldachgau in Anspruch genommen wurden (Vgl. Karte 13 im Geschichtlichen Handatlas der deutschen Länder am Rhein, Mittel- und Niederrhein, bearb. von J. Niessen, 1950), gesichert, so können Botbergis und Beslanc nur im näheren oder weiteren Umkreis von Gellep gesucht werden. Während Botbergis sich einwandfrei aus dem zweiten Namensteil von Hohenbudberg, der in den Quellen am häufigsten begegnet, herleiten läßt, weichen die ältesten Belege für Bitburg (715/16 castro Bedinse; 816 Bedonis castellum; 893 Bideburhe; 1030 Bidburgh) doch nicht unwesentlich von der Form Botbergis ab.

Der hinter Botbergis folgende Ortsname Beslanc, der fast allgemein auf Beßlingen im Norden von Luxemburg gedeutet wurde (so noch von Hlawitschka a. a. O. 9), scheint der oben dargelegten Identifizierung von Botbergis = Hohenbudberg zu widersprechen. Man möchte vermuten, daß der Abschreiber des 12. Jhs. einen ihm ungeläufigen, schwer lesbaren Ortsnamen mit dem ihm bekannten Beslanc wiedergegeben hat und daß in Beslauc der Ortsname Lank (südlich Gellep) enthalten ist.

[809 - 814]

Als zugehörige Hufen des Reichsgutes Friemersheim, das wahrscheinlich 809-814 von Kaiser Karl d. Gr. an den Bischof Hildegrim von Châlons und von diesem an die Abtei Werden, eine Gründung von Hildegrims Bruder Liudger, geschenkt wurde, werden in einem um 900 angelegten Urbar dieses Gutes in Hohenbudberg 9 Hufen (Nonus in Bobbonberga mansus) und in Uerdingen 1 Hufe (in Undingi I unus mansus) aufgeführt.

Drucke: Kötzschke, Urbare Werden I 16. KUB I Nr. 7. - Zur Datierung vgl. W. Metz, Das karolingische Reichsgut, 1960, 71 f. E. Wisplinghoff, Der Raum von Friemersheim (Schriftenreihe der Stadt Rheinhausen 2), 1961, 9 ff. - Außerdem erhielt die Abtei Werden im 10./11. Jh. in Uerdingen noch eine halbe Hufe von einem Hardbrath (Kötzschke a. a. O. I 19 und 154,5. KUB I Nr. 19).

1003 Mai 19 (Rheinberg; XIIII Kal. Junii)

Erzbischof Heribert von Köln erwirbt auf Grund eines Prekarievertrages von dem miles der Kölner Kirche Wezelinus und dessen Gattin Meinburga deren Gut zu Mehrum, Stockum und Götterswick, indem er ihnen auf Lebenszeit seinen Hof Budberge verleiht. Zeugennamen. Siegler: der Aussteller.

Abschr. des 14. Jhs. im Kopiar der Abtei Deutz (StA Köln Deutz RH 1 Bl. 12). Abschr. des 17. Jhs. ebda. Farragines Gelenii I 68. - Druck: Lac. I Nr. 140 (aus Gelenius). - Reg.: KUB I Nr. 11. Oediger I Nr. 604.

¹ Die Identifizierung mit Hohenbudberg ist fraglich, da Budberg bei Rheinberg wegen der Nähe des Ausstellungsortes und der Lage der Besitzungen eher in Frage kommt.

1144 (Fürstenberg)

Erzbischof Arnold I. von Köln bestätigt die Stiftung des Klosters Fürsten-

4

3

berg und faßt die demselben gemachten Schenkungen zusammen, darunter eine Parzelle (terrula) bei Büderich, die Fridericus de Bûtberge geschenkt hatte und die 14 Deventersche Denare einbrachte.

Ausf. Perg., S ab. - D Fürstenberg U 2. - Drucke: Binterim-Mooren, Cod. dipl. 1 Nr. 38. Jahrbuch d. Köln. Geschichtsvereins 17, 1935, 187 Nr. 2 (dort von Oppermann als angebliches Original bezeichnet). - Reg.: Knipping II Nr. 419 (mit weiteren Angaben). KUB I Nr. 23.

1150 5

Abt Lambert von Werden erwirbt von dem Edelmann Roricus dessen väterliches Erbteil in Budberge für 90 Mark Silber und erwirkt die Zustimmung von dessen Vetter Gerhardus durch Verleihung eines Lehens von 1 Talent, und zwar anläßlich des Eintritts der Söhne Henr, und Heribertus des Roricus in das Kloster. Dieser Kauf wurde in Horna im Gericht des Grafen Adolfus de Saphenberg vor Freien und Schöffen der Grafschaft vollzogen. Das Erbe besteht aus der Hälfte der Kirche mit allem Zubehör. Zeugennamen. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. Rückaufschrift: De comparacione hereditatis in Budberghe. - D Werden U 30; ebda. RH 10 Bl. 31. - Drucke: Kremer II 221 Nr. XVIII. Lac. I Nr. 368. — Reg.: KUB I Nr. 26.

1169 6

Cunradus de Bûdeberge wird mit anderen als Zeuge in einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Philipp für das Kloster Meer genannt.

Ausf. Perg. mit S; beiliegend gleichhändige Abschr. — D Meer U 3; ebda. RH 1 Bl. 7 und RH 2 Bl. 564. — Druck: Lac. IV Nr. 632. — Reg.: Knipping II Nr. 934 (mit weiteren Angaben). KUB I Nr. 39.

1176 April 23 (Köln; in f. b. Georgii m. nono kal. maii)

7

Erzbischof Philipp von Köln bestätigt der Abtei Meer u. a. die Schenkung einer Manse von Gerthrudis de Urdingen beim Eintritt zweier Töchter in das Kloster.

D Meer RH 1 Bl. 8v und RH 2 Bl. 559. Ebda. Hs. N I 6 Paket V Nr. 9. — Drucke: Kremer II 238 Nr. XXVIII. Lac. I Nr. 454. — Reg.: Knipping II Nr. 1059 (mit weiteren Drucken und Regesten).

[1176]

8

Gräfin Hildegundis bekundet, daß Willelmus de Calecheim 30 M des Hofes in Seist, die er von ihr zu Lehen trug, gegen Zahlung von 8 Mark der Abtei Meer überlassen hat. Unter den Zeugen werden genannt: Cunradus advocatus de Buodberge und Godefridus Cnofh de Urdingen. Gemäß Rückaufschrift bekundet sie ferner, daß Godefridus de Buderche ebenfalls auf 30 M Lehnland in Büderich (Buderche) zugunsten der Abtei verzichtet hat.

Vorlage in D nicht mehr vorhanden. - Druck: Lac. I Nr. 453. - Reg.: KUB I Nr. 42.

1182 Oktober (Neuß)

۵

Erzbischof Philipp von Köln urkundet für das Regulierherren-Oberkloster zu Neuß. Unter den Zeugen: Hermannus de Butberge.

Aus dem Archivinventar des Klosters von 1681. — D Hs. N I 6 Paket V Nr. 8. — Druck: Annalen 70, 1901, 65 Nr. 2 (ohne Archivangabe). — Reg.: Knipping II S. 349 Nr. 1191a.

[1183]

10

Hermannus de Budberg wird mit anderen als Zeuge genannt in der Besitzbestätigung des Kölner Erzbischofs Philipp für die Abtei Hamborn. Zu den Besitzungen gehörte u. a. eine Manse in Caldinhuzen.

Drucke: Hugo, Annales Praemonstratenses I prob. 630. Binterim-Mooren, Cod. dipl. I Nr. 147. — Reg.: Knipping II Nr. 1218 (mit weiteren Angaben).

1186 Juni 18 (Neuß; XIIII Kal. Julii)

11

Herimannus advocatus de Bûtberch ist mit anderen auf Fischelner Seite Zeuge bei der Schlichtung des Streites zwischen den Bewohnern von Ossum einerseits und denen von Fischeln und Kempen andererseits um die Grenzen eines Waldes durch Erzbischof Philipp von Köln. Siegler: der Erzbischof.

Ausf. Perg. mit S. — D Meer U 8, — Drucke: Annalen 16, 1865, 197 Nr. 3. KUB I Nr. 46. — Reg.: Knipping II Nr. 1260.

1191 (Butberge) 12

Erzbischof Bruno von Köln urkundet für das Regulierherren-Oberkloster zu Neuß. Unter den Zeugen: Rabodus de Butberge, Gerardus scultetus et ministeriales b. Petri quam plures et curtis nostrae familiares in Butberge.

Aus dem Archivinventar des Klosters von 1681. — D Hs. N I 6 Paket V Nr. 8. — Druck: Annalen 70, 1901, 65 Nr. 3 (ohne Archivangabe). — Reg.: Knipping II S. 349 Nr. 1431a (Fälschung, da bis 1193 ein anderer als der in der Urkunde genannte Domdekan amtiert hat). KUB I Nr. 50.

1196

Abt Herimann von Kappenberg, Sohn der Stifterin von Kloster Meer, bekundet, daß gen. Personen von Kaldenhusin Wachszinsige der Kirche von Meer und zu angegebenen Abgaben bei Heirat und Tod verpflichtet sind. Siegler: der Aussteller mit dem Siegel von Meer. Mit Zeugennamen.

Ausf. Perg. mit S. — D Meer U 10; ebda. RH 1 Bl. 42v. — Druck: Lac. IV Nr. 642.

1199 Mai 19 14

Papst Innocenz III. nimmt das Kloster Werden in seinen Schutz und bestätigt dessen näher bezeichnete Besitzungen, darunter das von Roricus (†) geschenkte Recht an der Kerche zu Budberge (ius quod habetis in ecclesia Budberge cum predio, quod bone memorie Roricus monasterio vestro donavit). — Datum Laterani XIV kalendas Junii pontif. n. a. secundo.

Druck: Westfälisches UB V 1. Teil (1888) Nr. 171 (Nach Overham's Abschr. Libri Var. VII (Abtei Werden S. 111) auf der Theodorian. Bibliothek in Paderborn).

[1212—1216] 15

Erzbischof Adolf von Köln bestimmt auf Bitten des Propstes Dietrich, seines Neffen, und des Kapitels zu Xanten, daß das Stift sein Recht an den Wachszinsigen vollständig genießen soll, und verbietet, daß die letzteren die Kurmede einem anderen entrichten oder daß irgend jemand wegen des Hofes Budberch oder eines anderen erzbischöflichen Hofes dieses Recht beansprucht. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — Stiftsarchiv Xanten U 23. — Drucke: Binterim-Mooren, Cod. dipl. I Nr. 55. Weiler Nr. 70 (mit Angabe der abschriftl. Überlieferung). — Reg.: Knipping III Nr. 135. KUB I Nr. 52 (unvollständig).

[1218–1225]

Die Ritter Arnoldus de Budberg und Godefridus Knouph werden mit anderen als Zeugen in einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Engelbert I. für das Kloster Meer genannt.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Meer U 76. — Druck: Lac. II Nr. 129. — Reg.: Knipping III Nr. 535 (mit weiteren Angaben). KUB I Nr. 53.

1236

Der Priester Henr. de Bodberg wird mit anderen Zeugen in einer Urkunde des Edelherrn Rutgerus de Bremt für die Abtei Kamp genannt.

Ausf. Perg. mit S. — D Kamp U 75. — KPA Kamp Kopiar Bl. 81. — Druck: Lac. II Nr. 211.

Die Brüder de Budeberg werden mit anderen als Zeugen genannt in zwei Urkunden betreffend die Verpfändung der Vogtei im Rurgau an das Kölner Domkapitel durch den Ritter Ludwig von Liedberg.

Transsumpt des Erzbischofs Konrad vom 21. Okt. 1246. — Ausf. Perg., S ab. — StA Köln Domstift U 180. — Druck: (1. Urk.): Lac. II Nr. 262. — Reg.: Knipping III Nr. 1038, 1039 und 1292. KUB I Nr. 74 und 75.

1246 Mai 17 (fer. quinta prox. post diem Servacii)

19

Die Äbtissin Berta des Stifts Essen bekundet, daß, da die Essener Ministerialin Antifona, Frau des Godefridus Werdensis, im Tausch dem Grafen von Kleve als Ministerialin übergeben worden war, und zwar gegen die † Tochter des Bernardus de Strunkede, Frau des Hugo de Vyfhusen, auch Hadewigis, Tochter der gen. Antifona und Frau des Ritters Gosvinus de Budeberg, nach Ministerialenrecht dem Grafen von Kleve gehört, cum secundum leges partus in talibus ventrem sequatur.

Abschr. - D Hs. A III 2 Bl. 22v. - Druck: Westfälisches UB VII, 1908, Nr. 609a.

1246 (bei Moers)

20

Graf Dietrich von Moers bekundet, daß der Ritter Rembodo de Budberg mit Zustimmung seiner Kinder Henr., Rembodo, Cunradus, Richwinus und Vredswindis seine Erbgüter gen. Ekwnderen in der Grafschaft Moers dem Kloster Kamp für 11 köln. Mark verkauft hat. Da einige abwesende Erben bei der Auflassung ihre Zustimmung nicht hatten geben können, leisten für diese der Verkäufer und sein Bruder Godefridus sowie die Söhne Henr. und Rembodo als Erben Bürgschaft. Die Güter sind mit einem Jahreszins von 8 köln. sol., Kurmud und anderen Abgaben, zahlbar am Tage der hl. Jungfrauen bei Tageslicht, belastet. Siegler: der Aussteller. Zeugen: Prior Godefridus, die Mönche Gernodus, Theodericus und Godefridus, Gerardus de Duncrode, Jurianus de Esch und Gerardus scultetus.

Ausf. Perg. mit S. — D Kamp U 91. — KPA Kamp Kopiar Bl. 299. — Drucke: Lac. II Nr. 308. Binterim-Mooren, Cod. dipl. II Nr. 256 (nach alter Abschr.). — Reg.: KUB I Nr. 82.

1246

Graf Otto von Geldern befreit den Hof Lo, den die Brüder Crato, Henr. und Adam mit ihrer Mutter Helwigis von ihm zu Lehen trugen und den sie für 62 Mark der Abtei Kamp verkauft hatten, gegen einen jährlich auf Palmsonntag fälligen Zins von 12 sol. von allen Lehnsverpflichtungen. Siegler: der Aussteller. Zeugen: Graf Dietrich von Moers, die Ritter und Brüder Henr. und Bruno de Rode, Godefridus de Wachtindunc, Gozwinus de Zwenginberc, Prior Godefridus und andere.

Ausf. Perg., S lose beiliegend. Rückvermerk: Baerl (15. Jh.). — D Kamp U 90. — KPA Kamp Kopiar Bl. 8v. — Drucke: Binterim-Mooren, Cod. dipl. II Nr. 255. Lac. Lac. II Nr. 309. Sloet Nr. 62. — Das Gut lag in der Pfarrei Baerl; vgl. Dicks 156 Anm. 15.

21

22

Ritter Rembodo de Bûdeberg wird mit anderen als Zeuge in einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Konrad für das Kloster Meer genannt.

Ausf. Perg., S ab. — D Meer U 35; ebda. RH 1 Bl. 226v. — Reg.: Knipping III Nr. 1328. KUB I Nr. 84.

1253 November 15 (sabb. post f. Martini)

23

Ritter Remboldus de Butberg verkauft 30 M bei Biderich bei Neuß gen. bona de Winnendung an Henr. de Flore und seine Frau Elisabeth. Da es sich um kölnische Lehen handelt, trägt er dafür 30 M aus seinem Allod Elverich gegenüber der Burg Kaiserswerth (Werden) dem Erzbischof Konrad zu Lehen auf.

Reg. im alten Repertorium des Domstifts. — StA Köln Domstift RH 1 Bd. II Bl. 1357. — Reg.: Knipping III Nr. 1745.

1253 November 15 (sabb. post f. b. Martini ep.)

24

Erzbischof Konrad von Köln belehnt den Neußer Bürger Henr. de Flore und dessen Frau Elisabeth erblich mit 30 M Land gen. bona de Wynnendunck bei Büderich unweit Neuß, die Ritter Rembodo de Boydbergh zu Ministerialenrecht besessen und jenen verkauft hatte; dafür trägt Rembodo 30 M Allodialland bei Elverich gegenüber der Kaiserburg Kaiserswerth ihm als Ministeriallehen auf.

D Kurköln Kart. 1 S. 222. - Reg.: Knipping III Nr. 1744.

1255 Juni 11 (Uerdingen)

25

Erzbischof Konrad von Köln bekundet den Turnus des Präsentationsrechts für die Pfarrkirche zu Hohenbudberg, den Gerardus de Graschaf, Abt von Werden, Ritter Rembodo de Bodeberg und Goswinus dictus Knop als Besitzer der drei Höfe in der villa von Bodeberg, von denen aus die Kirche gegründet und dotiert worden sei, nämlich des Schinkenhofes, des Hofes von Bodeberg und des Knopshofes, in seiner Gegenwart festgesetzt haben. Conradus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, universis tam presentibus quam futuris, ad quos presentes littere pervenerint, salutem et cognoscere veritatem. Ne ea, que aguntur in tempore, simul cum tempore labantur, expedit, ut voce testium aut litteris perhennentur. Ad notitiam igitur universorum tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod Gerardus de Graschaf abbas monasterii Werdinensis, Rembodo de Bodeberg miles et Goswinus dictus Knop in nostra presentia constituti recognoverunt et confessi sunt expresse, quod tres sunt vicissitudines presentandi ad ecclesiam parrochialem de Bodeberg superiorem [1] ratione trium curtium sitorum in villa de Bodeberg, ex quibus curtibus dicta ecclesia cum dote eiusdem dependet et fundata ac dotata extitit. Quarum curtium una est dicti abbatis ratione monasterii sui, que vocatur Schinkenhof; aliam curtem tenet et possidet dictus Rembodo, que appellatur curtis de Bodeberg; tertiam vero curtem tenet et possidet dictus Goswinus, que vocatur Knopshof. Et quod est publicum, notorium et manifestum ac consuetudo prescripta, auod abbas monasterii Werdinensis pro tempore existens ratione dicte curtis Schinkenhof et illi, aui tenent et possident alias duas curtes predictas, videlicet curtem de Bodeberg et curtem Knopshof, quod illi sunt veri patroni dicte ecclesie de Bodeberg ratione earundem curtium et sua vice habent presentare ad eandem ecclesiam, anando vacat, archidiacono loci, et anod idem archidiaconus illum sic presentatum ad eandem ecclesiam debet instituere de eadem. Et auod dicta ecclesia vacante novissime dictus Goswinus vicissitudine sua usus ratione dicte curtis Knopshof ad promotionem nostram presentavit magistrum Godeschalcum clericum nostrum ad dictam ecclesiam de Bodeberg archidiacono loci, videlicet preposito Xanctensi, qui virtute huiusmodi presentationis dictum clericum nostrum admisit et instituit de eadem. Et auod post mortem dicti magistri Godeschalci veri rectoris eiusdem ecclesie abbas monasterii Werdinensis pro tempore existens ratione dicte curtis Schinkenhof presentabit ad ecclesiam eandem archidiacono loci. Et mortuo presentato a dicto abbate ad ipsam ecclesiam ille, cuius dicta curtis de Bodeberg tunc fuerit vel qui eam tenuerit et possederit, ratione eiusdem curtis de Bodeberg presentabit ad ecclesiam antedictam. Qua recognitione facta coram nobis a dictis abbate Rembodone milite et Goswino sigillum notrum ad preces eorundem in testimonium premissorum presentibus duximus apponendum. Acta sunt hec in Urdingen presentibus Henrico de Rode. Philippo de Werden et Reynero de Asterlo militibus, Henrico, Rembodone et Riquino liberis heredibus dicti Rembodonis milits. Gerardo et Henrico de Vrimershem fratribus, Alberto de Are, Henrico fermentario. Mevnardo de Selst, Henrico de Bircusen et aliis quam pluribus fidedignis, Anno Domini M°CC°LV° in die beati Barnabe.

Ausf. Perg., S ab. — StA Köln Kunibert U 70; ebda. RH 2 Bl. 251. — Transsumpt von 1401 Juli 14 im KPA Hohenbudberg, s. unten Nr. 303. — Reg.: Knipping III Nr. 1849. KUB I Nr. 89.

1257 Mai 20 (dom. prox. post Ascens. Domini)

26

Graf Dietrich von Kleve verschreibt der Gemahlin seines älteren Sohnes Dietrich, Aleydis, eine Jahresrente von 600 Mark, nämlich aus dem Zoll zu Nijmegen 300 Mark, 150 Mark aus verschiedenen Einkünften der Höfe Birten, Vynen, Kalkar und Till, für 50 Mark die gesamten Einkünfte zu Orsoy, Eversael, Baerl, Binsheim sowie zwischen Rheinberg und Uerdingen (infra Berke et Urdingen in ea parte reni, ubi eedem ville site sunt) und für die restlichen 100 Mark die Einkünfte der Burg Tomberg. Mit Zeugennamen.

Ausf. Perg., S ab. - D Kleve-Mark U 8. - Druck: Ilgen, Herzogtum Kleve II 1 S. 13 Nr. 12.

1259 Juli 13 — September 10

27

Henr. de Herpenrode, Kanoniker an St. Gereon in Köln, und Hermannus Nussiensis bekunden unter Mitwirkung des Magisters Godefridus, daß der Edelherr Dietrich von Moers mit Zustimmung seiner Gattin Elysabeth und ihrer gen. Kinder der Kirche zu Meer 2 M Land bei der Straße und dem Hof Vorst sowie eine Hofstatt beim Friedhof der Kirche zu Crevelt, mit denen das Patronatsrecht dieser Kirche verbunden ist, für 250 köln. Mark verkauft hat, ferner, daß der Kleriker und Xantener Kanoniker Herimannus de Ratinge, der vom Herrn von Moers für diese Kirche präsentiert worden war, zugunsten des Embrico Verzicht leisten wird. Die Abtei Meer stellt als Bürgen den Edelherrn Th. de Herpenrode, Henr. de Rode, Joh. de Hulse, Rumblianus de Lateim, Reinardus de Hasterlo, alle Ritter, und Willelmus de Hamvelt; der Edelherr von Moers, die Brüder Gerardus und Henr. de Vrimersheim, Jacobus de Bekra, Ritter (milites), Jacobus de Buchheim, Wolterus Wikke und Gerardus Hollendere, Knappen (famulos). Die Bürgen beider Parteien geloben bei Nichterfüllung des Vertrages Einlager in Uerdingen.

Ausf. Perg. mit 3 Sstreifen, davon einer mit Srest. — D Meer U 44; ebda. RH 1 Bl. 113, 2 Bl. 598. — Drucke: Lac. II Nr. 471. KUB I Nr. 102. — Reg.: Weiler Nr. 191.

1260 Juni 18 28

Ritter Henr. de Rode ist mit anderen Zeuge bei der Verzichtleistung einiger Bewohner Krefelds auf ihren Zehnten zugunsten des Klosters Meer.

D Meer RH 1 Bl. 102v; 2 Bl. 604v. — Drude: KUB I Nr. 109. — Reg.: Knipping III Nr. 2112.

1262 29

Graf Dietrich von Kleve bekundet, daß Henr. de Rode auf seine Ansprüche auf den Kleinen Zehnten und Novalzehnten des Kamper Hofes Vockelo in der Pfarrei Barle, deren Patronatsrecht er vom Grafen von Kleve zu Lehen trug, verzichtet und sich auf Lebenszeit verpflichtet hat, die Abtei Kamp, die sich auf päpstliche Privilegien berief, in ihrer Zehntfreiheit zu schützen. Auch Henrichs Sohn Goswinus, der mit der gen. Kirche investiert ist, verzichtet auf seine Ansprüche. Siegler: der Graf und Henr. de Rode.

Ausf. Perg. mit SS (1 lose beiliegend, 2 nur eine Hälfte). — D Kamp U 138. — KPA Kamp Kopiar Bl. 9. — Druck: Binterim-Mooren, Cod. dipl. II Nr. 259. — Reg.: KUB I Nr. 110.

1262

Adam, Kanoniker zu Kaiserswerth (Werdensis) und Investit der Kirche zu Barle, verzichtet, nachdem der Streit zwischen der Abtei Kamp und dem Mann seiner Schwester, dem Ritter Henr. de Rode, um den Kleinen Zehnten und den Novalzehnten des Hofes Vokelo durch gütlichen Vergleich beigelegt worden war, auf alle Ansprüche der Kirche zu Baerl daran, wie es in der Urkunde des Grafen von Kleve festgelegt ist. Desgleichen erklärt der Kleriker Goswinus, Sohn des Ritters Henr., sein Einverständnis mit dem Vergleich. Siegler: Adam, zugleich für seinen Neffen Goswinus.

Ausf. Perg., S ab. - D Kamp U 139.

1263

Ritter Henr. de Rode besiegelt den Schiedsvergleich zwischen dem Kloster Meer und Joh. von Meer über die Pfründe und Weizenrente von dessen Tochter, die in das Kloster eingetreten war.

D Meer RH 1 Bl. 51. - Reg.: KUB I Nr. 111 (unvollständig).

1265 Oktober 1 (Köln; festo b. Remigii)

32

Der Pfeilschmied Godefridus von Uerdingen¹ (de Ordingin) und seine Frau Hadewigis räumen dem Harpernus, Sohn des Schildmachers Harpernus, das Rückkaufrecht eines näher bezeichneten halben Hauses und Bauplatzes zu 12 ³/₄ Mark Aachener oder holländischer Denare auf drei Jahre ein.

StA Köln Schreinsbuch St. Brigida 45 Bl. 15v. — Druck: H. Planitz und Thea Buyken, Die Kölner Schreinsbücher des 13. und 14. Jahrhunderts, 1937, 224 Nr. 922. — Reg.: Mummenhoff Nr. 205.

¹ Der Ortsname kann auch mit Ordingen (belg. Prov. Limburg) identifiziert werden.

1265 November 11 (Martini)

33

Albertus de Are wird mit anderen als Zeuge genannt in einer Urkunde des Grafen Dietrich von Kleve.

D Provenienz nicht festzustellen. - Druck: Lac. II Nr. 555.

1268 Mai 13 (in die b. Servatii)

34

Dietrich, Edelherr zu Moers, bekundet, daß die Abtei Hamborn von Jacobus de Büchhem, seiner Frau Gertrudis, einer Tochter des Ritters Joh. von Hulsde, und ihren Kindern deren Güter zu Endorp, Stochem, Lachem, Vowinkele und Kassele für 32 köln. Mark und gegen Zahlung eines auf Martini fälligen Zinses von 6 Denaren an den Hof zu Homberg gekauft hat. Zeugen: Arnoldus, Pleban zu Büchhem, Reynardus de Asterlo, Gerhardus de Reno, Henr. de Gensewinkele, Arnoldus de Embrike, Jacobus et filius suus Jacobus, Winemarus de Widehove, Helias de Glintholt und Henr. de Verbruch. Siegler: der Aussteller, da die Auflassung vor seinem Gericht (Richter: Theodericus; Schöffen: Rudolphus, Gerhardus und Henr.) erfolgte, Edelherr Arnoldus de Nuenhoven, der Ritter Joh. de Hulsde als Herr des Jacobus de Büchhem. Da die Güter in den Gerichten Beke und Meyderich liegen, wird die Auflassung von gen. Vertretern dieser Gerichte bestätigt.

Ausf. Perg., S ab, z. T. beschädigt. — D Hamborn U 4. — Drucke: Lac. II Nr. 578. Scheiermann S. 267 (beide unvollständig). — Reg.: KUB I Nr. 123 (unvollständig).

1270 (1269) März 4 (feria tertia post dom. Invocavit)

35

A.(lbert) de Are besiegelt zusammen mit dem Grafen Dietrich von Kleve und anderen eine Urkunde des Ritters Stephanus de Wischele.

Ausf. Perg. mit Srest (1 und 3-7 ab). - D Kleve-Mark U 30. Ebda. Hs. A III 2 Bl. 49v. - Druck: Lac. II Nr. 598.

Arnoldus Gir de Puelwich, Joh. dictus Heiligge, Joh. de Reis, Henr. de Hussene, Henr. de Eile, Bernardus Ydinc, Joh. Sohn des Jordanus de Lote, Theodericus de Budberg, Joh. de Bugge, Henr. de Redinchoven, Henr. de Stocheim, Th. de Husin und Henr. de Gotirswich verbürgen sich dafür, daß ihr nächster Blutsverwandter Jordanus de Lothe die bezüglich seiner Gefangenschaft mit der Stadt Köln geschlossene Sühne halten wird. Siegler: Th. de Vunderin und der Schultheiß von Asspele.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Haupturkunden 321. - Druck: Ennen, Quellen III Nr. 9.

1270 Oktober 1 (festo Remigii)

37

Renardus de Astirlo und Godefridus de Schackinne dictus Cnot, beide Ritter, und Wilhelmus dictus Stalhut, Richter des Grafen von Kleve, bekunden, daß die Meisterin Methildis und der Konvent des Klosters in Mere 15 M Ackerland bei ihrem Hof vandir Merre und 2 dort gelegene Häuschen sowie eine Holzgewalt im Wald Stremge [1] von Joh. vandir Merre und dessen Sohn Henr, mit Zustimmung ihrer Frauen Lutis bzw. Christina sowie ihrer Töchter Gertrudis und Hildegundis für 19 Mark dergestalt gekauft haben, daß der Verkäufer und sein Sohn gegenüber dem Kloster auf alle Ansprüche an dem gen. Hof, an einer Wiese, einem Malter Weizen und einer Gans 1 verzichten, die das Kloster bereits früher von ihnen gekauft hatte. Die Verkäufer leisten in der Laurentiuskapelle eidlich auf das verkaufte Gut Verzicht und stellen als Bürgen Th. vandir Brucgin und dessen Sohn Henr. Der Kölner Erzbischof soll den Verkauf bestätigen. Zeugen: Gerardus de Wivillinchovin, die Ritter Henr, de Rode, Joh, de Herde und Th. Wers de Embe, die Schöffen Lencis [?] de Bocge, Joh. de Kassele, Godescalcus faber de Wanhem, Godescalcus de Ostirrade, Henr. de Ophem, Henr, de Kampil und Pilegrinus de Hulse, die Landschöffen Gobele de Kassele, Wernerus de Wanhem, Sibertus de Wanhem, Georgius, Th. vandir Winnindunc, Martinus, Henr. Kese, Petrus campanarius, Th. de Ophem, Petrus de Scarcin, Winmarus, Th. de Ponte, Petrus de Nille, God. de Hamme, Joh. Prime und God., Th. de Langesest, God. de Buderich, Henr. de Mere. Siegler: Herr L. de Randinrode, Edelherr Ger. de Wivillinchoven und Ritter Henr. de Rode.

Ausf. Perg. mit S (1 und 2 ab, 3 Bruchstück). — D Meer U 54; ebda. RH 1 Bl. 19v. — Reg.: KUB I Nr. 127 (unvollständig).

1271 November 21 (Kaiserswerth; XI. Kal. Dec.)

38

Ritter Henr. de Budberg wird als Bürge und fidelis des Kölner Erzbischofs Engelbert II. in einer Urkunde für den ehemaligen Kaiserswerther Burggrafen Gernandus genannt.

Ausf. Perg. mit 2 Sresten. — StA Köln Domstift U 332. — Druck: Lac. II Nr. 621. — Reg.: Knipping III Nr. 2463.

¹ Unter dem Malter und der Gans sind sicher jährliche Abgaben zu verstehen.

1271 November 26 39

H. Vogt von Nersa vermacht dem Kloster Kamp für den Fall seines Todes sein Handpferd mit seinen Waffen und 50 köln. Mark, die das Kloster aus seinen Höfen bei Dreven in der Pfarrei Budberg erhalten soll, damit dafür immer seine und seiner Gattin Agnes Memorie gefeiert werde.

Universis Christi fidelibus, quibus presens scriptum presentatum fuerit, nos H. advocatus de Nersa notum esse cupimus et tenore presentium protestamur, quod, quando nos de hoc seculo decedere contigerit, assignavimus ecclesie Campensi dextrarium nostrum tam armis nostris et quinquaginta marcas Colonienses, quas recipiet ecclesia de curtibus nostris apud Drevene in parochia Budberg, ut in ecclesia dicta memoria nostri et nostrorum amicorum et uxoris nostre Agnetis in perpetuum habeatur. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri. Datum et actum anno Domini M°CC° septuagesimo primo VI° kalendas decembris.

Ausf. Perg., S ab. - D Kamp U 176, - Reg.: KUB I Nr. 131 (falsch).

1272 (1271) Januar 23 (X. Kal. Febr.)

40

Leo de Butberg, Richter, und sämtliche Schöffen von Lank bezeugen, daß Theodericus de Mere, seine Frau Elisabeth, seine Brüder Henr. und Hartwicus, seine Schwestern Hildegundis, Christina, Elizabeth und Aleydis sowie seine Oheime Joh., Henr. und Winemarus auf alle Ansprüche an den Gütern in Vunderen, die sein Vater Joh. an die Abtei Kamp verkauft hatte, verzichtet haben. Zeugen: Godescalcus, Mönch, Sybodo, Konverse in Kamp, Henr. de Rode und Leoninus de Lank, Ritter, Joh. de Rode, Remboldus de Budbergh. Siegler: Ritter Henr. de Rode.

Ausf. Perg. mit S ("über dem Wappenschild der obere Rumpf eines Doppeladlers").

— D Kamp U 170 (nicht mehr vorh.; im Repertorium heißt der Richter irrtümlich Laco von Butberg). — KPA Kamp Kopiar Bl. 229v.

1272 Dezember 13 (in octava b. Nicolai)

41

Godefridus Herr von Gemen, Svetherus de Svaensbole und dessen Bruder Theodericus bekunden, daß sie sich mit den Weseler Bürgern Joh. und Hermanus de Berke über den Hof in Ossenberg dahin geeinigt haben, daß weder sie noch ihre Nachfahren den gen. Bürgern irgendein Präjudiz bezüglich des Hofes schaffen wollen, auf alle Rechte an dem Hof verzichten und anerkennen, daß die gen. Bürger den Hof von Gozwinus de Tvengenberg gekauft haben. Siegler: die Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Schloß Diersfordt. — Druck: Wilkes, Inventar Diersfordt Nr. 1.

1273 (1272) Februar 14 (Valentini)

42

Theodericus, Edelherr von Mielendunch, überträgt seinen Eigentumsanteil an der Mühle des Klosters Mere bei Baverade dem Kloster und befreit die Bewohner der Mühle vom Gerichtsgang nach Wilike. Das Willicher Schöffengericht und Rembodo de Budeberg, Drost (dapifer) und Richter des

Grafen von Kleve, bestätigen die Befreiung. Unter den Zeugen: Henr. advocatus de Nerse, Henr. und Leo de Budeberg, Pilgerimus de Hůldůnch, alle Ritter, Joh. de Rade und Pilgerimus de Urdengen.

Ausf. Perg. mit 5 SS (3-5 Reste). — D Meer U 55; ebda. RH 1 Bl. 85v. — Druck: Lac. II Nr. 631 (zu 1272). — Reg.: KUB I Nr. 133.

1273 August 29 (Bockum; quarto Kal. Sept.)

43

Gozwinus dictus Tuengenberg und seine Frau Elizabeth sowie ihre Kinder Wenemarus, Gerlachus, Mechildis, Elizabeth, Aleydis und Gertrudis entlassen Yrmentrudis, Frau des Henr. Holtappel, und deren gen. Nachkommen aus der Hörigkeit, nachdem ihnen der Ehemann dafür ein Loskaufgeld von 15 köln. Mark gezahlt hatte, unter der Bedingung, daß die Losgekauften fortan als Wachszinsige der Küsterei der Abtei Kamp unterstehen sollen. Zeugen: Gerardus, Pleban in Bucheim, Edelherr Arnoldus de Nuenhoven, die Ritter Henr. de Rode und Albertus van der Are, Henr., Sohn des gen. Henr. de Rode, Hermannus dictus Hube, Hermannus de Nuenhoven und die Bockumer Richter Riquinus und Conradus. Siegler: für den Aussteller, der kein Siegel führt, Arnoldus de Nuenhoven, Onkel (avunculus) des Ausstellers, Henr. de Rode und Albertus van der Are.

KPA Kamp Kopiar Bl. 55.

1274 Juni 44

Henr. de Bodberg ist mit anderen Zeuge in einer Urkunde, in der Suederus, Bruder des † Henr. de Alpheym, als Vormund seines Neffen Arnoldus de Alpheym 30 M Land in Hermülheim (Rizemulenheim) an Komtur und Brüder des Deutschordenshauses St. Katharina in Köln verkauft.

Ausf. Perg. — StA Köln Deutschorden U 73; mit Transfix vom 14. Mai 1291. — Druck: Hennes II Nr. 488. — Reg.: KUB I Nr. 134.

1275 (1274) April 9 (quinto Idus Aprilis)

45

Albertus de Are, Ritter, und seine Frau Aleidis schenken ihr Haus Are in der Pfarrei Bugheim und alle ihre Güter dem Deutschen Orden (hospitali s. Marie Theutonicorum Jerosol.) mit Ausnahme ihrer Güter Stockeram und Qualeburg sowie ihrer beweglichen Habe, behalten sich jedoch den lebenslänglichen Nießbrauch der verschenkten Güter vor. Meister und Brüder des Ordens müssen sie im Haus Are wohnen lassen. Auch der überlebende Eheteil behält die Nutznießung daran.

Geht aus der Ehe ein Sohn hervor, so fallen zwei Teile des Hauses und der Güter an den Orden, der dritte an den Sohn; bei zwei Söhnen erhält der Orden von vier Anteilen zwei; bei drei Söhnen wird in fünf Teile und bei vier Söhnen in sechs Teile geteilt, von denen der Orden jeweils zwei Teile erhält.

Nach dem Tode der Eheleute sollen die Brüder die Kapelle des Hauses Are durch einen geeigneten Priester bedienen lassen, der auch die Memorie für die Stifter und ihre Angehörigen halten soll. Die Eheleute verpflichten sich, für den Lebensunterhalt der Schwester Aleidis aufzukommen, die nach ihrem Tode der Komtur Mathias des Deutschordenshauses in Koblenz aufnehmen soll. Siegler: beide Eheleute, deren Herr Graf Dietrich von Kleve, der Abt von Kamp, Henr. de Rode, Vater der Frau Aleidis, Theodericus de Monemunt, Luzzo de Hunepulle, Theodericus de Vundere, alle Ritter. Zeugen: Arnoldus de Nuenhoven, Henr. de Buddeberg, beide Ritter, die Brüder Joh. und Henr. de Rode, Joh. de Are, Gozwinus de Zwenhinberg, Rembodo de Buddeberg und andere.

Ausf. Perg. mit teilweise stark besch. SS; das des Theodericus de Vundere ab. Außer den gen. Sieglern siegeln noch die Gräfin Aleidis von Kleve und Joh. vander Arc. — StA Köln Deutschorden U 75. — Abschr. (17. Jh.) D Mergentheim Deutschorden in A VII 7. — Drucke: Hennes II Nr. 223. Lac. II Nr. 660. — Reg.: KUB I Nr. 135. — Vgl. Annalen 39, 1883, 56. Die Heimat, Krefeld 17, 1938, 340.

1275 (1274) April 9 (quinto Idus Aprilis)

46

Bruder Mathias, Komtur des Marienhospitals in Koblenz, bekundet, daß er nach Beratung mit seinen Mitbrüdern den Ritter Albertus de Are als Bruder, dessen Frau Aleidis als Schwester und die junge (puella) Aleidis, eine Verwandte (coguata) der Frau, ebenfalls als Schwester in den Deutschen Orden aufgenommen hat, ferner, daß die gen. Eheleute dem Deutschen Orden ihr Haus Are in der Pfarrei Bügheim sowie alle anderen Güter mit Ausnahme von Stockeram und Qualeburg und ihre bewegliche Habe geschenkt haben. Beide Eheleute behalten den lebenslänglichen Nießbrauch der verschenkten Güter und dürfen auf Haus Are wohnen bleiben. Die weiteren Bestimmungen entsprechen denen der Schenkungsurkunde. Siegler: die Komture in Koblenz, Köln, Judenrode und Seirsdorpfe.

Ausf. Perg. mit SS. — Wien, Deutschordenszentralarchiv; ebda. Abschr. vom 28.7. 1857, als sich die Urk. noch im StA Stuttgart (Ballei Koblenz) befand. — Vgl. Annalen 39, 1883, 56.

1275 Juni 47

Henr. dictus de Budbergh besiegelt als Drost des Erzbischofs von Köln und als Oberrichter in Eych und Berke eine vor Richter und Schöffen in Eych und durch Godefridus de Orsoy erfolgte Freilassung.

KPA Kamp Kopiar Bl. 53v. — Vgl. Wittrup 23 und 44. Dicks 41.

1276 (1275) März 10 (Reminiscere)

48

Bruder Mathias, Komtur, und die übrigen Brüder des Deutschen Marienhospitals zu Jerusalem in Koblenz gestatten Bruder Albertus de Are und Schwester Aleydis, seiner Frau, den lebenslänglichen Nießbrauch des Hofes Are und der anderen Güter, die die Eheleute bei ihrem Eintritt in den Deutschen Orden diesem vermacht hatten, wie dieses in einer besonderen, ihnen übergebenen Urkunde niedergelegt ist. Siegler: Erzbischof Syfrid von Köln, Bischof Everard von Münster, Bruder Emundus, Bischof von Kurland (Curoneusis ep.), der Dominikaner-Prior und Minoriten-Guardian zu Köln,

die Minoriten-Guardiane in Neuß (Nusia) und Duisburg (Dusburg) sowie der Pfarrer (plebanus) von St. Salvator in Duisburg.

Ausf. Perg. mit 7 SS (3 ab). — Wien, Deutschordenszentralarchiv. — Vgl. Annalen 39, 1883, 56.

1276 Juni 49

Beatrix, Äbtissin des Stifts St. Cäcilien zu Köln, überweist die Güter in Kempil, die der Ritter Albertus de Are und dessen Frau Aleydis dem Komtur und den Brüdern des Deutschordenshauses in Koblenz geschenkt hatten und die Albertus als Heiratsgut seiner Frau von seinem Schwiegervater Henr. de Rode erhalten hatte, dem gen. Deutschordenshause, nachdem die Eheleute zu Händen der Äbtissin darauf verzichtet hatten. Siegler: die Ausstellerin.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Deutschorden U 80. — Druck: Hennes II Nr. 238. — Vgl. Annalen 39, 1883, 57.

1276 Juni 50

Beatrix, Äbtissin des Stifts St. Cäcilien zu Köln, sowie Komtur und Brüder des Deutschordenshauses in Koblenz bekunden, daß die Äbtissin nach dem Verzicht des Albertus de Are und dessen Frau Aleydis die Güter in Kempil, die Henr. de Rode den Eheleuten als Heiratsgut seiner Tochter gegeben hatte, gemäß besonderer Urkunde dem gen. Deutschordenshause geschenkt hat, jedoch zusätzlich unter der Bedingung, daß die gen. Eheleute die Güter auf Lebenszeit noch behalten können. Siegler: die Aussteller.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 82. - Vgl. Annalen 39, 1883, 57.

1276 Juni 51

H., Äbtissin von St. Maria im Kapitol, überweist die früheren Güter des Alexander de Kempil bei Haus Are, die der Ritter Albertus de Are und dessen Frau Aleidis dem Komtur und den Brüdern des Deutschordenshauses in Koblenz geschenkt hatten und die sie von der Äbtisin zu Lehen trugen, dem gen. Deutschordenshause, nachdem die Eheleute zu Händen der Äbtissin darauf verzichtet hatten und diese sie in Zinsgüter umgewandelt hatte. Der Orden muß dafür jährlich auf Martini 3 köln. sol. Zins und der jeweilige Vertreter des Ordens für die Investitur bzw. für das Recht, das gewerf genannt wird, nochmals den gleichen Betrag entrichten. Siegler: die Ausstellerin.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Deutschorden U 81. — Druck: Hennes II Nr. 237. — Vgl. Annalen 39, 1883, 57.

1276 Juni 52

Hadewigis, Äbtissin von St. Maria im Kapitol, sowie Komtur und Brüder des Deutschordenshauses in Koblenz bekunden, daß die Äbtissin nach dem Verzicht des Ritters Albertus de Are und dessen Frau Aleidis auf die früheren Lehngüter des Alexander de Kempil bei Are, die die Eheleute von der Äbtissin zu Lehen besessen hatten, nach Umwandlung dieser Güter in Zinsgüter sie gemäß besonderer Urkunde dem gen. Deutschordenshause zugewiesen hat, jedoch unter der Bedingung, daß die Eheleute die Güter zu Lebzeiten behalten können. Siegler: die Aussteller.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 83. - Vgl. Annalen 39, 1883, 56.

1276 Juni 53

Die Äbtissin des Stifts Neuß überweist die früheren Güter des Everhardus de Kalrvorst bei Are, die der Ritter Albertus de Are und seine Frau Aleydis von diesem gekauft und dem Komtur und den Brüdern des Deutschordenshauses in Koblenz geschenkt hatten, dem gen. Deutschordenshause, nachdem die Eheleute zu Händen der Äbtissin darauf verzichtet hatten. Die Güter gehörten zum Hof Langst (Langinseyst) des Stifts. Siegler: die Ausstellerin.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Deutschorden U 84. — Druck: Hennes II Nr. 489. — Vgl. Annalen 39, 1883, 56.

1278 (1277) Januar 18 (Drafwinkele; in die Prisce virg.)

54

Ritter Alber [1] de Are ist mit anderen Zeuge in einer Urkunde des Grafen Dietrich von Kleve und dessen Frau Margareta, mit denen diese das Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Wesel dem dortigen Prämonstratenserinnen-kloster übertragen. Siegler: beide Aussteller.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Trier Urkunden D 11. - Druck: Lac. IV Nr. 673.

1278 (1277) Februar 4 (aput Butberg; MCCLXX septimo II Nonas 55 Februarii)

Erzbischof Sifrid von Köln tauscht mit Graf Dietrich von Kleve seine Ministerialin Methildis, Tochter des Henr. de Becke, gegen dessen Ministerialin Jutta dicta de Hystvelde. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit besch. S. — D Kleve-Mark U 46; ebda. Abschr. (14. Jh.). — Druck: Westfälisches UB VII, 1908, Nr. 1634. — Reg.: Knipping III Nr. 2738. — Budberg oder Hohenbudberg kommen als Ausstellungsort in Frage.

1278 September 22 (die beati Mauricii))

56

Der Vogt von Nersa (Name fehlt) sowie die Brüder Henr. und Rembodo de Boetberg besiegeln mit anderen eine Urk. der Brüder Adolphus und Walramus de Milendunc.

Abschr. Perg. vom 25. Sept. 1300. — StA Köln Haupturkunden Nr. 439. — Druck: L. Korth, Westdt. Ztschr. f. Gesch. u. Kunst Erg. H. III, 1886, 270. — Reg.: Mitt. StA Köln 4, 1883, 8 Nr. 439. Knipping III Nr. 2760.

1279 August 28 (Wankum; quinto Kal. Septembris)

57

Erzbischof Sifrid von Köln sowie Herzog Johann von Lothringen und Brabant schließen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit zwischen Rhein und Dender mit den Grafen Reynald von Geldern und Dietrich von Kleve für 3 Jahre ein Friedensbündnis. U. a. verpflichtet sich der Erzbischof von Köln, zur Erhaltung des Friedens und Förderung der Kaufleute den bei Worringen (Worinc), Uerdingen und Rheinberg (Berke) erhobenen Geleitspfennig abzuschaffen. Siegler: die vier Aussteller.

Ausf. Perg. mit Resten der SS 2-4. – StA Köln Domstift U 390. – Drucke: Lac. II Nr. 728. Sloet Nr. 1006. MG. Const. III Nr. 627. – Reg.: Knipping III Nr. 2812 (mit weiterer Überlieferung, Drucken und Regesten). Kuske, Kölner Handel und Verkehr I Nr. 45.

1280 Februar 18 (XIII kal. Martii)

58

Ritter Rembodo von Brandeburg [richtig Budberg] wird als erzbischöflicher Truchseß von Lideberg in einer Urk. des Erzbischofs Sifrid genannt. Unter den Zeugen: Fredericus, Sohn des gen. Ritters Rembodo.

D Knechtsteden RH 1 S. 158 (Kriegsverlust). — Druck: Lac. II Nr. 736. — Reg.: Knipping III Nr. 2835 (mit weiteren Angaben).

1280 (1279) April 6 (Duisburg; sabb. ante Judica)

59

Konrad von Bodbergh, Minorit in Duisburg, ist Zeuge in einer Urk. der Abtei Hamborn.

D Hamborn RH 3 Bl. 49v. - Reg.: KUB I Nr. 144.

1280 Mai 18 (15 cal. iunii)

60

Abt Gottschalk von Knechtsteden bekundet, daß Conradus de Bruche vor dem Friedhof zu Bruche erklärt hat, daß ihm das versprochene Geld ausgezahlt ist, ferner, daß Conradus noch am selben Tage dieselbe Erklärung in Köln vor dem Ritter Rembodo [von Budberg], Amtmann zu Leitberg, und Iwanus de Hugelhoven wiederholt hat usw. Siegler: der Aussteller und Rembodo.

Absdır. StA Köln Farragines Gellenii IV Bl. 122v. — Druck: Ehlen, Die Prämonstratenserabtei Knechtsteden, 1904, UB 72 Nr. 94.

1280 August 25 (dom. prox. post Bartholomei)

61

Ritter Henr. de Rade bekundet, daß Dechant und Kapitel zu Kaiserswerth auf seine, seiner Söhne und Verwandten Bitte den Kindern des Otto de Bucheym, seinen Blutsverwandten, 10 M Land zurückgegeben haben, und zwar von 20 M Land bei Bucheym¹, für die der gen. Otto mit Zustimmung seiner Gattin und Kinder sich zu einer nicht eingehaltenen Zinszahlung verpflichtet hatte, so daß das Stift die 20 M zurückgenommen und davon 10 M zur Abgeltung von Schulden und Schäden einbehalten hatte. Von dem zurückgegebenen Gut liegen 6 M beim Selelaker und 4 M im Hambroch. Auf die einbehaltenen 10 M haben Ottos Söhne Henr. und Bruno vor Schultheiß und familia des Lanker Stiftshofes sowie vor dem Richter Verzicht geleistet. Unter den Zeugen werden Ritter Henr. de Rade und seine Söhne Joh. und Henr. sowie der Ritter Symon genannt. Ritter Henr. de



1. Großes Siegel der Stadt Uerdingen an Nr. 204



2. Kleines Siegel der Stadt Uerdingen an Nr. 445



3. Uerdinger Schöffensiegel an Nr. 184

Rade, Joh. de Bucheym und Theodericus de Niderseis verbürgen sich für die Söhne des Otto de Bucheym. Siegler: das Kloster Meer und der Aussteller.

Ausf. Perg. mit SS. - D Kaiserswerth U 53. - Drudc: Kelleter Nr. 72.

Die 20 M lagen beim Gut in Bükhem in der Pfarrei Lanke, das das Stift Kaiserswerth von den Eheleuten Godefridus und Bela gekauft und am 6. April 1271 an Otto dictus de Bukhem, den Sohn des Stiftsschultheißen Godescalcus, übertragen hatte. Kelleter Nr. 55.

1281 Oktober 3 (in festo beatorum Ewaldorum)

61a

Dechant R. und das Kapitel von St. Kunibert zu Köln übertragen ihrem Mitkanoniker Conradus dictus de Bûtberg das Amt (officium) ihres Stifts in der villa Korschenbroich (Kirsmich) gegen eine jährliche Rente von 10 köln. sol. auf Lebenszeit dergestalt, daß Conradus dafür die Einkünfte dieses Amtes einziehen kann. Siegler: der Aussteller mit dem Siegel ad causas, Conradus sowie dessen Getreue (manufideles) und Mitkanoniker d. Constantinus und d. Wlquinus dictus Worstunt.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Kunibert U 98,

1282 (1281) Januar 20 (vig. Agnetis)

62

Albertus de Ar und Theodericus de Vrinthe vereinbaren in Freundschaft wegen der Güter in die Murse, daß Theodericus dem Albertus kein Recht an den Gütern verweigern bzw. wenn er es verweigert, kein Recht oder Nutzen an den Gütern beanspruchen wird. Siegler: Ritter Walterus de Eyle. Zeugen: Ritter Henr. de Rade, Rutgerus de Tische, Theodericus de Hulse, niger Apollonius und Philippus de Stenhorst, famuli.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Deutschorden U 98. — Druck: Hennes II Nr. 275. — Vgl. Annalen 39, 1883, 57 (irrtümlich zu 1201).

1282 Juni 18 (XIII. Kal. Julii)

63

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Pannart, Henr. de Londunc und Meinerus de Selest bekundet der Ritter Adolfus de Vlimghen seine Einwilligung zu dem durch seine Schwester Hadewighis von Merheim (Merem) und deren Söhne und Töchter erfolgten Verkauf ihrer Rechte an Hof und Gütern von Kaldenhoven an die Abtei Kamp, die ihr † Gatte Jacobus de Pelden von dem gen. Kloster in Pacht besessen hatte. Adolfus verbürgt sich zugleich wie die übrigen 5 Bürgen, die ihre Bürgschaft vor dem Gericht des Grafen von Kleve in Götterswick (Goterswick) dem Abt und Konvent geleistet haben, bei einer Strafe von 45 köln. Mark für den ungestörten Besitz der gen. Güter durch die Abtei.

Ausf. Perg. mit den SS der drei Schöffen (1 Rest). – D Kamp U 211. – KPA Kamp Kopiar Regest (Goterswidz).

1282 Dezember 12 (sabb. post f. b. Nicolai)

64

Theodericus, Edelherr zu Brüychge, Ritter, und seine gen. Verwandten verkaufen dem Deutschorden zu Köln den Hof zu Rath im Kirchspiel Auen-

heim. Bürgen sind u. a. Ritter Henr. de Büdberg und Rigwinus de Budberg. Mit Siegel des Ritters Henr. de Budberg.

Ausf. Perg. mit 5 SS (5 von Budberg; etwa 4 cm Durchmesser, sehr gut erhalten). — StA Köln Deutschorden U 101. — Drucke: Lac. II Nr. 774. Hennes II Nr. 280. — Reg.: KUB I Nr. 149.

1283 April 6 (feria tertia post dom. Judica)

65

Ritter Albertus de Are und seine Frau Aleidis vermachen für ihre und ihrer Vorsahren Memorie der Abtei Kamp ihre Güter in Stocram, aus deren Ertrag nach ihrem Tode an das Prämonstratenserinnenkloster Mere jährlich 1 köln. Mark gezahlt werden soll. Ferner muß der Abt von Kamp daraus jedem Mönch während der Fasten- und Adventszeit täglich einen Hering geben lassen. Bei Nichteinhaltung dieser Verpflichtungen fallen die Güter an das Kloster Mere. Zeugen: Gerlacus, Prior, Gerardus phisicus, Winricus, Joh., Bursar, Priester und Mönche zu Kamp, Erenfridus, Kaplan des Ritters, Dingmarus, Altardiener, Aleydis, Dienerin (famularis) des Deutschordenshauses, und Benigna, Magd der Eheleute. Siegler: die beiden Eheleute.

Ausf. Perg. mit SS. — D Kamp U 214. — KPA Kamp Kopiar Bl. 230. — Reg.: KUB I Nr. 152 (zu 1284 März 14).

1283 Mai 18 (feria tercia post dom. Cantate)

66

Reynald Graf von Geldern und Herzog zu Limburg gelobt, dem Domscholaster W[icbold] und den Rittern und Brüdern Henr. und Rembodo de Budberg bis zum 30. Sept. 100 köln. Mark zu zahlen, andernfalls sie seine Leute mit Ausnahme derjenigen von Dusburgh zu Wasser und zu Lande pfänden können. Sollten die beiden Brüder nicht in den Diensten des Erzbischofs S[ifrid] bleiben oder sterben, so dürfen die derzeitigen erzbischöflichen Amtleute zu Neuß (Nussia), Rheinberg (Berka) und Rees (Reys) die Pfänder bis zum Betrag von 100 Mark nehmen. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. - StA Köln Domstift U 433. - Reg.: Knipping III Nr. 2993.

1283 Juli 28 (die s. Panthaleonis)

67

Henr. Vogt von Nersa und die Ritter Henr. und Rembodo von Budberg sind mit anderen Zeugen bei einer Schenkung des Ritters Arn. von Hostaden an das Kloster Gnadenthal.

D Gnadenthal RH 1 (Kriegsverlust) Bl. 52. — Reg.: KUB I Nr. 151.

1285 November 5 (feria secunda post f. Omnium Sanctorum)

68

Der Kölner Offizial bekundet, daß vor ihm Gerlach, Pleban der Kirche zum Born bei Werden, als Prokurator des Abtes von Werden gegen Joh. Schenk von Büdhberg erklärt hat, daß Joh. wie dessen Vorfahren den Hof in Büdhberg vom Abt von Werden bzw. dessen Vorgängern zu einem jährlichen Zins von je 12 Malter Roggen und Weizen, 14 Malter Gerste und 18 Malter Even, alles in Duisburger Maß, als dessen Tafelgut innehabe. Das gleiche habe Joh. angegeben, jedoch mit dem Unterschied, daß der Zins

nicht in Duisburger, sondern in Werdener Maß zu entrichten sei, was der Prokurator wiederum bestritten habe.

Weiter habe der Prokurator angegeben, daß Joh. seit 6 Jahren mit dem Zins in Rückstand sei. Nach Vermittlung von Freunden beider Parteien wird nun vor dem Offizial vereinbart, daß Joh. für den Zins der vorhergehenden Zeit und des laufenden Jahres an den Abt 30 köln. Mark zahlt, je zur Hälfte bis kommenden Weihnachten und Remigius. In Zukunft kann der Abt bei Zahlungsverzug den Hof mit Beschlag belegen. Über die Verschiedenheit des Maßes soll im Hause und in der Kammer (caminata) des Abtes die Familie des Abtes, husgenose genannt, eine Entscheidung treffen, der sich die Parteien anschließen werden.

Der Prokurator habe ferner angegeben, daß der Abt jährlich an Joh. 2 köln. Mark wegen der Vogtei² schulde, Joh. jedoch erklärt, daß er für diese 2 Mark nicht den Zins von 12 Malter Weizen entrichten, vielmehr der Abt das Geld mit dem Weizen jährlich verrechnen müsse, wie es vorher geschehen sei, was der Prokurator jedoch bestritten habe. Auch diese Streitfrage soll durch die Familie am selben Ort entschieden werden. Siegler: der Offizial.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 90. — Druck: Kötzschke, Urbare Werden I 378 ff. Nr. 14. — Reg.: KUB I Nr. 155 (mit Teildruck).

Im 15. Jh, wurde die Pacht nach Uerdinger Maß entrichtet. Kötzschke a. a. O.
 "wegen der Vogtei" gestrichen.

1286 Juni 12 (crast. b. Barnabi ap.)

69

Albertus de Are, Ritter, und seine Frau Aleydis schenken ihre Güter in den Pfarreien Bücheym und Nuenkirchin, die genannt werden Güter beim Berg (bona juxta montem) und die sie von Theodericus de Brüche zu Lehen tragen, mit Zustimmung ihrer Brüder Walramus und Adolfus sowie des gen. Herrn von Brüche für ihr Seelenheil dem Komtur und den Brüdern des Deutschordenshauses St. Katharina in Köln dergestalt, daß das Haus die Einkünfte dieser Güter, darunter auch die Kurmud, erhält und nach Verzichtleistung der Eheleute von dem gen. Herrn von Brüche zu Lehen erhält unter der Bedingung, daß das Deutschordenshaus zum Zeichen der Anerkennung des Lehnsverhältnisses an den Hof Kente bei Bercheym des Herrn von Brüche jährlich auf Martini 6 Denare entrichtet. Siegler: Theodericus de Brüche. Zeugen: Ritter Giselbertus de Civerke und dessen Söhne Joh. und Gerardus, Christianus, Komtur des genannten Hauses, Joh., Komtur von Judenrode und Deutschordens-Bruder Hermannus gen. Kolve.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Deutschorden U 109. — Vgl. Annalen 39, 1883, 57 (Aleidis de Broche).

1287 70

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. de Loendunck und Henr. dictus de Halla übertragen Pilgrimus de Urdingen und seine Frau Elizabet sowie der Ritter Albertus de Ar und dessen Frau Aleydis die Entscheidung eines zwischen ihnen bestehenden Streites an den Magister und Deutschordensbruder Godefridus. Dieser belegt die Eheleute mit einer Strafe von 6 sol. und verpflichtet sie zur Veröffentlichung dieser Entscheidungsübertragung. Siegler: die beiden Schöffen.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 112. - Vgl. Annalen 39, 1883, 57.

1288 März 5 (feria sexta ante dom. Letare)

71

Conradus de Buthberg, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, entscheidet mit anderen Schiedsrichtern Streitigkeiten wegen der Wiederbesetzung der Scholasterie von St. Kunibert. Mit Siegeln.

Ausf. Perg., SS ab. — StA Köln Haupturkunden 495. — Druck: Ennen, Quellen III Nr. 296. — Teilreg.: Knipping III Nr. 3176.

1288 Juli 10 (sabbato ante f. b. Margarete)

72

Leo de Boitberg schwört der Stadt Köln und ihren Helfern Urfehde wegen seiner Gefangennahme in der Schlacht bei Worringen. Siegler: Theodericus dictus Luyf de Cleve und Henr., Kämmerer von St. Aposteln in Köln.

Ausf. Perg. mit Srest (2 ab). — StA Köln Haupturkunden 503. — Reg.: Ennen, Quellen III S. 276. — Mitt. StA Köln 4, 1884, 19.

1288 Juli 26 (crast. b. Jacobi)

73

Ritter Henr. de Boitberg wird Lehnsmann des Aachener Propstes Graf Walram von Jülich und verspricht, für 20 köln. Mark eine jährl. Rente von 2 Mark aus seinem Erb- und Eigengut innerhalb Jahresfrist anzuweisen, andernfalls er zum Einlager in einer Herberge bei Gladebach verpflichtet sei. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Jülich U 15. — Drucke: Kremer III Urkunden S. 187. Lac. II Nr. 843. Brasse UB Gladbach I Nr. 130. — Reg.: KUB I Nr. 163. Mummenhoff Nr. 436.

1288 August 9 (in vig. b. Laurencii mart.)

74

76

Ritter Henr. de Boitberg siegelt den Urfehdebrief des Ritters Godefridus de Hulse für die Stadt Köln.

Ausf. Perg. mit S (Umschrift: S. HENRICI DE BUDBERG MILITIS). — StA Köln Haupturkunden 519. — Reg.: Ennen, Quellen III S. 276. Mitt. StA Köln 4, 1884, 21.

1289 September 19 (Köln; feria sec. prox. post f. b. Lamberti m.) 75

Henr. de Budberg wird als Amtmann zu Rees in einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Sifrid für die Stadt Rees genannt.

Ausf. Perg. mit S. — StA Rees. — Druck: Westdeutsche Ztschr. Erg. H. VI, 1890, 107 Nr. 14. — Reg.: Annalen 64, 1897, 152 Nr. 13. Knipping III Nr. 3239.

1290 (1289) März 2 (feria quinta post dom. Reminiscere)

Der Dechant von Mariengraden zu Köln überträgt als vom apostolischen Stuhl delegierter Richter dem Kantor von St. Florin in Koblenz die Untersuchung der Klage der Witwe Aleidis des Ordensritters (militis cruce-

signati) Albertus de Are gegen Joh. de Are und dessen Frau Methildis, Johanns Sohn Woltherus, Henr. de Vetsinchusen und dessen Frau Bela, Wenemarus de Tuengenberg und dessen Frau Conegundis sowie Paulus de Urdingen, alles Laien.

Ausf. Perg., S [des Ausstellers] ab. — Wien, Deutschordenszentralarchiv. — Druck: Hennes II Nr. 306.

1290 August 19 (XIV Kal. Sept.)

77

H. de Bûdberg, Amtmann in Berke, und sein Bruder Rembodo de Bûdberg werden als Zeugen in einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Sifrid für die Stadt Rheinberg genannt.

Ausf. Perg., S ab. — D Depositum Stadt Rheinberg U 2. — Druck: Wittrup, Anhang S. 5 A Nr. 5. — Reg.: Knipping III Nr. 3297.

1291 Mai 21 (XII Kal. Junii)

78

Der Xantener Scholaster Hermann von Ratingen bestimmt u. a. den Xantener Portar und Kanoniker Henr. de Büthberg zu seinem Testamentsvollstrecker.

Ausf. Perg. mit SS. — Stiftsarchiv Xanten U 143. — Druck: Weiler Nr. 303. — Reg.: KUB I Nr. 175. — Der Portar Heinrich wird noch 1292 gen. (Weiler Nr. 311); er starb an einem 11. Juni (Weise, Memorien 74) und machte dem Stift Xanten eine größere Stiftung.

1292 (1291) Februar 12 (feria quarta post oct. Purif. b. Marie virg.) 79

Die Witwe Gertrudis des Schultheißen und Ritters Hermann von Deutz, die sich mit der Stadt Köln wegen ihrer an der Burg Worringen erlittenen Schäden verglichen hatte, quittiert über den Empfang von Entschädigungssummen für sich und ihre Kinder. Als Siegelzeugen werden u. a. genannt Ritter Thilmannus dictus de Breymt und ihr Schwiegersohn Gobelinus de Boitberg.

Ausf. Perg., u. a. mit SS des T. de Br. und des Gobelinus de Boitberg (Umschrift: S. GODEFRIDI DE BODBERG). — StA Köln Haupturkunden 567. — Druck: Ennen, Quellen III Nr. 366. — Reg.: Mitt. StA Köln 4, 1884, 28. Föhl, Die Heimat, Krefeld 32, 1961, 103.

1292 (1291) Februar 27 (feria quarta post dom. Invocavit)

80

Der Kantor des St. Florinusstifts in Koblenz in der Diözese Trier beauftragt als subdelegierter Richter des Dechanten von Mariengraden in Köln als des vom apostolischen Stuhl delegierten Richters die Pfarrer (plebani) in Tille, Cleve, Quailburg, Goterswiche und Büchem, den Dechant der Christianität in Niedermörmter (in Mülmento inferiori) sowie alle anderen Pfarrer, Rektoren, Priester, Vikare und Kapellare dieses Dekanats, auf die Beschwerde der Witwe Aleidis des Ritters Albertus de Are, daß Joh. de Are und dessen Sohn Woltherus, gegen die auf Klage der Witwe in Abwesenheit verhandelt worden war, den Jacobus de Colonia, der ihnen und auch Johanns Frau Megthildis als Bote des subdelegierten Richters Klageschrift (litteras aggravationis) und Mandate überbringen sollte, ergriffen,

ihn gefangen vor den weltlichen Richter in Kleve gestellt (dieser habe ihn auf ihre Bitten längere Zeit in Fesseln gelegt) und ihn sogar der Schriftstücke beraubt hätten, bei Strafe der Suspendierung vom Amt und der Exkommunikation die Übeltäter, auch den Richter, aufzufordern, innerhalb von 8 Tagen nach Empfang der Aufforderung Genugtuung für den Rechtsbruch zu leisten. Die Verfolgung der Täter ist auch einzustellen, wenn die gen. Witwe die ihr geschehene Genugtuung anzeigt. Im anderen Falle ist auf Grund des vorliegenden Mandats ihre Exkommunikation in den genannten Kirchen zu verkünden und aller Umgang mit ihnen zu verbieten; auch ihre Frauen und ihr Gesinde sollen außerhalb der Kirche bleiben. Lassen die Übeltäter 15 Tage lang die Exkommunikation unbeachtet, so verfallen die Pfarreien und Kirchen, in denen sie sich aufhalten oder ihre Wohnsitze haben, dem Interdikt.

Dieses Mandat ist in allen genannten Kirchen zu verkünden und die geschehene Verkündigung durch Anhängen des Siegels zu bezeugen. Danach ist die Urkunde an den Aussteller zurückzugeben. Siegler: der Aussteller sowie der Dechant und die Pfarrer.

Ausf. Perg. mit S des Ausstellers; von den 5 weiteren anhängenden und einem lose beiliegenden Siegel ist nur das des Pfarrers von Tile noch sicher zu bestimmen. — StA Köln Deutschorden U 124. — Druck: Ilgen, Herzogtum Kleve II 1 S. 22 Nr. 20. — Vgl. Annalen 39, 1883, 57.

1292 (1291) März 28 (sexta feria prox. post Annunc. b. virg. Marie)

Vor den Uerdinger Schöffen Menardus de Selst, Henr. de Loendunc, Henr. de Halla, Riquinus Smulle (oder Smelle) und Wilhelmus de Linde wird der Streit zwischen der Witwe Aleydis des Ritters Albertus de Ar und Wenemarus de Duengenberg wegen 3 Malter Even und 3 Hühnchen (pulli), die an den Hof Duengenberg von den Gütern der Aleydis beim Hof Ar geliefert werden mußten, dergestalt in Form einer måtsunc freundschaftlich beigelegt, daß Wenemarus und seine Frau Kunegundis sowie deren Söhne Henr. und Gozwinus freiwillig auf die 3 Malter und die Hühnchen verzichten. Siegler: die einzelnen Schöffen.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 125. - Vgl. Annalen 39, 1883, 57.

1293 (1292) Februar 23 (VII. kal. Marcii)

82

81

Erzbischof Sifrid von Köln überträgt Hut, Bewohnung und Instandhaltung des erzbischöflichen Hauses zu Rheinberg (Berka), das er durch seinen Getreuen und dortigen Zöllner Franko de Budberg wegen Ermangelung einer geziemenden Unterkunft für den Erzbischof hat errichten lassen, diesem Franko und belehnt ihn erblich mit einer Rente von 15 Mark aus dem Marktzoll zu Rheinberg, fällig auf Symon und Judas, und gewährt ihm in seinen Wäldern Berchart und Luchte Brandholz und Bauholz sowie Eichelmast für 40 Schweine. Dafür bleiben Franko und seine Erben Vasallen des Kölner Erzbischofs. Alle Auslagen für das Haus sollen aus dem Rheinberger Zoll ersetzt werden. Siegler: Aussteller und Domkapitel.

Ausf. Perg. mit S (1 ist nicht angehängt worden). — StA Köln Domstift U 546. — Reg.: Knipping III Nr. 3380. — Vgl. Knipping III Nr. 3381.

1293 Juli 2 83

Erzbischof Sifrid von Köln bestätigt die in seiner Gegenwart erfolgte Schenkung von 20 M Ackerland in der Pfarrei Uerdingen samt dem damit verbundenen Recht zum Holzschlagen in den Wäldern Niepe, Curtenbroch und Donge, die zum erzbischöflichen Hof in Hohenbudberg gehörten, an die Uerdinger Kirche durch den Pleban Ludwig, der sie von Theoderich gen. Keesen gekauft hatte. Diese Güter sollen das neue Grundvermögen der Kirche bilden; denn Kirche und Friedhof waren durch den Rhein gründlich zerstört worden und der Pleban bis auf die geringfügigen Taufgebühren ohne Einkünfte. Der Erzbischof befreit die Güter zugunsten des Uerdinger Plebans von allen Abgaben.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Siffridus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, Sacri Imperii per Italiam archicancellarius, universis presentes literas inspecturis in vere salutari salutem. Cum Ludowicus plebanus de . . . a quedam b bona videlicet viginti iurnales terre arrabilis cum suis pertinentiis, scilicet jure secandi ligna in nemoribus Niepe. Curtenbruch et Donge ac aliis auibuscumane suiis pertinentiis, sita in parrochia de Vrdingen, dependentia a curte nostra in Boedberch, emerit et comparaverit a Theoderico dicto Keesen et pro remedio anime suae donaverit et tradiderit in nostra presentia ad opus dictae ecclesie in Vrdingen, que d dote caret, ut de dictis e bonis dotetur ecclesia memorata, nos considerantes ^t, quod dicta ecclesia et cimiterium eiusdem per impetum Reni penitus sunt destructa et auod plebanus eiusdem ecclesie preter ablutiones 8, que tenues sunt, nullos redditus dinoscitur obtinere, dictam donationem tam provide h factam, ratam et gratam haberet et eam auctoritate nostra confirmantes predicta bona cum suis pertinentiis a curte nostra predicta ab omni censu, exactionibus, prestacionibus ac aliis iuribus auibuscumaue debitis eidem curti omnino eximimus et perpetua libertate libera donamus plebano in Vrdingen, qui pro tempore fuerit, libere perpetuo possidendo. In cuius rei testimonium et robur perpetui summum sigillum nostrum presentibus duximus apponendumⁱ. Datum sexta nonas Julii anno Domini M ducentesimo nonagesimo tertio.

a unbeschriebene Lücke in der Vorlage.
d Vorlage qui.
e Vorlage dicte.
f Vorlage considerante.
g In der Ausf.
dürfte wohl eher oblationes gestanden haben.
h Vorlage providi.
i Vorlage
apponendum.

Abschr. von 1517, angefertigt vom Pleban bzw. Rektor Joh. Snaij. — KPA Uerdingen U 1.

1293 Juli 8 (Kalkar; feria quarta prox. aute f. b. Margarete virg.) 84 Gräfin (maior comitissa) Aleydis und ihr erstgeborener Sohn Graf Dietrich von Kleve legen einen Streit zwischen Joh. de Are, dessen Frau Megthildis und deren Kinder Walterus, Hermannus, Winemarus, Rutgerus, Jutta und Gela auf der einen sowie Komtur und Brüdern des Deutschordenshauses in Koblenz und der Witwe Aleydis des Ritters Albertus de Are auf der anderen Seite über die Güter, die die Eheleute de Are dem genannten Deutschordenshause geschenkt hatten und woran sie sich den lebensläng-

lichen Nießbrauch vorbehalten hatten, dergestalt bei, daß Joh. und seine Frau und deren Kinder auf alle Rechte an den Gütern zugunsten des Deutschordenshauses und der Witwe Aleydis verzichten, und zwar gegen Zahlung von 25 köln. Mark seitens des Deutschordenshauses.

Diese Güter des Hofes Are sind teils abhängig (spectaut ad) von der Äbtissin von St. Quirin in Neuß, teils von der Abtei St. Cäcilien in Köln, teils von der Abtei Maria im Kapitol in Köln. Ferner gehören dazu die Güter beim Berg (apud montem), abhängig vom Herrn von Brüche, die Güter gelegen super Vorste, abhängig von Fridericus de Bodeberg, die Güter gen. zü ter Straten, die Güter in Uerdingen und die Güter in Hulse. Zeugen: d. Lüf de Clive, Bruder des gen. Grafen, Henr. d. de Lecka, Joh. d. de Husedenne, Arnoldus d. de Sülen, Arnoldus de Mile und sein Sohn Adam, Burchardus de Vündere, Jordanus de Rinnere, Wetzelinus de Gale, Theodericus de Homen, Otto de Venne, Daneko de Orscheyt, Swederus de Alpheym und Wilhelmus de Kervenheym, alle Ritter. Siegler: beide Aussteller.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Deutschorden U 133; ebda. U 369 Transsumpt vom 18. Aug. 1358, ausgestellt von Gerardus de Paphone, Dechant von St. Georg in Köln (Ausf. Perg. mit S). — Drucke: Hennes II Nr. 319. Lac. II Nr. 941. — Reg.: KUB I Nr. 184 (sehr dürftig). — Vgl. Annalen 39, 1883, 57.

1294 November 3 (Neuß; III Nonas Novembris)

85

Erzbischof Syfrid verleiht den Bewohnern von Kempen, nachdem diese auf seinen Befehl den Ort befestigt hatten, die gleiche Freiheit wie den Bewohnern von Uerdingen und seinen anderen Städten. Er bestimmt ferner das Beweisverfahren in Klagesachen und die Höhe der jährlich auf Remigius fälligen Bede. Siegler: Aussteller und Domkapitel.

Ausf. Perg., SS ab. — StA Kempen, seit 1945 verschwunden (Photokopien im StA, Kramermuseum und Rathaus). — Druck: Lac. IV Nr. 677. — Reg.: Knipping III Nr. 3427.

1294 November 3 (Neuß; III Nonas Novembris)

86

Erzbischof Syfrid von Köln gestattet den Bürgermeistern zu Kempen, wie in seinen Städten Rheinberg und Uerdingen und anderswo, die Vergehen der Bäcker, Fleischer, Wirte usw. mit einer Buße gen. Kore zu belegen und deren Ertrag zur Befestigung und Besserung der Stadt zu verwenden. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — StA Kempen; ebda. Abschr. (16. Jh.) im Grünen Buch Bl. 91. — Druck: Binterim-Mooren, Cod. dipl. I Nr. 224 (ex manusc. Joh. Wilmii). — Reg.: Annalen 64, 1897, S. 2 Nr. 2. Knipping III Nr. 3428.

1295 Februar 22 (s. Peters dach ad cath.)

87

Die Schuhmacher von Kleve treffen Bestimmungen wegen ihres Handwerks (ambacht, gilde). Joh. van Are, Richter zu Kleve, und die dortigen Schöffen besiegeln das Statut.

2 Abschr. (16. Jh.). — StA Kleve Abt. I Hs. 3 Bl. 142v und Hs. 5 Bl. 61. — Druck: R. Scholten, Die Stadt Cleve, 1879, 539 Anm. 1 aus Hs. 5.

Der Knappe (famulus) Hermanus, Sohn des † Ritters Henr. Karl von Geldern (Gelren), verzichtet vor seinen Verwandten und Freunden, dem Ritter T. de Titze, der Frau Hadewiga, Vogtin (advocatissa) von Geldern, Gerardus und Hermannus de Dornke, den Söhnen der gen. Hadewigis, Henr. jun. de Wanchem, Henr. de Wyenhorst, Joh. dictus Heyster, Goswinus de Hambruch und Gerardus de Birthen in einem freundschaftlichen Vergleich (in anticabili composicione dicta mutsune) auf alle Ansprüche an den Gütern zu Caldenhusen, nämlich einer Hofstatt, die die Hirtin (pastrix) Aledis besitzt, und 3 M Land, die dieselbe bebaut, mit einer Jahresrente von 3 1/2 köln. sol., 2 Hühnern und 1 Gans sowie an 20 M Land, welche Henr. Jagevel bebaut, mit einer Jahresrente von 6 Malter Roggen Uerdinger Maß, ferner an den Gütern von Dreven (Dreueue), die der Vogelfänger (auceps) Drevena bebaut, mit einer Jahresrente von 3 1/2 köln. sol. nebst den übrigen kleinen Gebühren, schließlich auf die übrigen Güter in Alden-Urdingen, die zum Hof Kirsis gehören und an denen Hermanns Mutter Hildegund den lebenslänglichen Nießbrauch hat. Nach deren Tod sollen alle Güter und Einkünfte Hermanns Base Elizabeth, der Tochter seines † Onkels (avunculi) Hermanus de Kirsis, und ihrem Gatten Henr. de Glinde erblich zufallen, Siegler: für den Aussteller, der kein Siegel führt, der Ritter Remboldus de Bodbergh und Leo de Hulze. Drost von Kempen.

Transsumpt des Xantener Offizials vom 14. Sept. 1336, ausgestellt für Arnoldus de Barka, Bursar der Abtei Kamp.

Ausf. Perg. mit Rest des größeren Offizialatssiegels. — D Kamp U 435. — KPA Kamp Kopiar Regest (Kaldenhusen). — Reg.: Weiler Nr. 681.

1295 Dezember 9 (Kleve)

89

Graf Dietrich von Kleve bekundet, daß Joh. van der Are, dessen ältester Sohn Wolter von seiner ersten Frau, der † Schwester des Jordanus de Lote, sowie dessen zweite Frau Metteldis mit ihren Kindern Rutger, Wenemar, Hermann und Hildegardis zugunsten der Abtei Kamp auf alle Ansprüche an den Gütern zu Stocram, die Ritter Albert van der Are (†) und seine Frau derselben geschenkt hatten, verzichtet haben. Zeugen: Theodericus, Herr von Bylant, Denekinus de Orscote, Arnoldus de Nyle, alle Ritter, Schöffen und Bürger der Stadt Kleve. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. — D Kamp U 253. — KPA Kamp Kopiar Bl. 230v. — Druck: Ilgen, Herzogtum Kleve II 1 S. 23 Nr. 21. — Reg.: KUB I Nr. 189.

1295 Dezember 10 (sabbato post f. b. Nicolai)

90

Adolphus, Prior des Klosters Merre, und Dietrich von Moers entscheiden als Schiedsrichter, nachdem Godefridus dictus Knoip und dessen Sohn Joh. zu Bürgen bestellt worden waren, einen Streit zwischen der Abtei auf der einen und Henr. dictus de Wetzinchusen und dessen Blutsverwandten Henr. de Rode auf der anderen Seite um die Güter bzw. den Hof von Stocram, die früher dem Ritter Albertus vander Are und dessen Frau Aleidis, einer Schwester des gen. Henr. de Vetzenchusen, gehört hatten, bei Strafe von 40 brabant. Mark dergestalt, daß die Güter der Abtei Kamp verbleiben. Beide

Heinriche leisten vor den Moerser Schöffen zu Händen des Kamper Priors Reynerus und des Kellners Gerardus Verzicht und versprechen, ein gleiches auch vor dem Gericht Vrimershem, in dem die Güter liegen, zu tun. Sie erhalten ihrerseits von der Abtei propter bonum pacis 14 brabant. Mark und ein Pferd im Werte von 5 Mark bis 1. Januar. Siegler: die Schiedsrichter. Zeugen: die Söhne Dietrich und Joh. des Friedrich von Moers, Bernardus de Molenvelde, Georgius de Eich, die Brüder Godefridus und Rutgerus de Drevene, Wolterus de Blershem, Godefridus de Lunen, Arnoldus de Pomerio, Arnoldus Schultheiß, Gerardus de Loendunch, Lambertus de Hulsdunch, Theodericus de Asburg, Conradus de Eichusen, Winandus de Voitvorth, Geldolphus de Mûrse, Gerardus Vüst de Halen, Bruno dictus Kleppere, Gerardus de Otelshem, Gerardus de Repler und Gerardus dictus Schepere.

Ausf. Perg. mit S (1 ab). — D Kamp U 254. — Reg.: KUB I Nr. 190 (unvoll-ständig).

1296 Juni 29 (in die bb. Petri et Pauli)

91

Vor den Rittern Wilhelmus Proyte und Wilhelmus de Vrymersheym sowie den gen. Hyen des Hofes des † Herrn Reynardus in Asterlo verzichten dessen Witwe Nesa sowie deren Söhne bzw. Tochter Ysbrandus, Reynardus, Rutgerus und Nesa gegen einen Jahreszins von 2 Denaren auf alle Rechte an den Gütern ter Straten, die der † Ritter Albertus de Are und dessen † Frau Aleydis dem Deutschordenshause in Koblenz geschenkt hatten. Siegler: die beiden oben gen. Ritter. Zeugennamen.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Deutschorden U 138. — Drucke: Hennes II Nr. 499. KUB I Nr. 192. — Vgl. Annalen 39, 1883, 58.

1296 September 3 (feria secunda post Decoll. b. Joh. bapt.)

92

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. de Loendunch, Henr. dictus Kůle, Jacobus dictus Babe, Th. dictus Ketelhoyt, Hermannus Hubo, Johannes de Enren, Wilhelmus ter Lynden und Johannes dictus Karreman verkauft Paulus, Sohn des † Paulus von Uerdingen, eine Holzgewalt im Busch (nemus) Nepe, Kurtbrugh und in Dunga an den Deutschorden, die er vom Hofe in Are mit 15 Morgen Ackerland für einen Jahreszins besaß mit dem Zusatz, daß der Verkäufer und seine Erben den gen. Zins wegen der 15 M mit dem gleichen Recht weiter wie bisher entrichten. Siegler: die einzelnen Schöffen.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Deutschorden U 139. — Drucke: Hennes II Nr. 500. KUB I Nr. 193. — Vgl. Annalen 39, 1883, 58.

1297 Mai 22 (in vig. Ascens. Domini)

93

Die Uerdinger Schöffen Henr. de Loendung, Hermannus Hobo und Joh. Carreman bekunden, daß Arnoldus de Stockede auf seine Güter zu Rayde verzichtet und sie vor Richter und Schöffen sowie vor Wilhelmus de Vrimershem, Godefridus dictus Vleygin, Wenemarus de Twengenberg und Henr. de Rayde in die Hände seines Bruders Georgius übertragen hat. Siegler: die drei Schöffen.

Ausf. Perg. mit SS. - D Kamp U 265. - KPA Kamp Kopiar Regest (Urdinghen).

Vor Rembodo de Bûtberch, Amtmann des Erzbischofs von Köln in Lydeberch und in Uerdingen, den Rittern Wylhelmus dictus Proyt und Wylhelmus de Vrymersheim sowie den Uerdinger Schöffen Henr. de Loindunc, Hermannus Hobo, W. de Tylia, Th. dictus Kettilhut, Johannes dictus Carman, Henr. dictus Kule und Joh. de Enren verzichten Henr. de Vetzinchusen und die Brüder Henr, und Albertus de Royde, Verwandte des erstgen. Henr., zusammen mit ihren Verwandten, nämlich Joh. de Wydehowe und dessen Brüdern Wenemarus und Jacobus, auf alle ihre Rechte an den Gütern, gelegen Terare, die früher der Ritter Albertus dictus Terare und seine Frau Aleydis besessen hatten und die jetzt Komtur und Brüder des Deutschordenshauses in Koblenz besitzen, zugunsten des gen. Ordenshauses. Als Bürgen für die Verzichtleistung und Währschaft bestellt Henr. de Vetzinchusen nach Landesbrauch den Ritter Wylhelmus de Vrymersheim, die Brüder Henr, und Albertus de Royde und Godefridus dictus Vlege. Diese geloben, nach Aufforderung durch Komtur und Brüder des Ordenshauses Einlager in Uerdingen zu halten mit Ausnahme des Wilhelmus de Vrymersheim, der sich die Stellung eines Ersatzmannes bei Vorliegen eines triftigen Grundes vorbehält. Siegler: der Amtmann, beide Ritter und die einzelnen Schöffen. Zeugen: Dytmarus de Herde, Godefridus Vlyge und Godefridus de Bûtberch.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 143. - Vgl. Annalen 39, 1883, 58.

1297 Juni 19 (feria quarta ante f. Nativ. b. Joh. babt.)

95

Vor Rembodo de Büdberch, Amtmann des Erzbischofs von Köln in Lydeberg und in Uerdingen, den Rittern Wylhelmus dictus Proyt und Wylhelmus de Vrymersheym sowie den Uerdinger Schöffen Henr. de Loindinger, Hermannus Hobo, W. de Tylia, D. h. Kettelhüt, Johannes dictus Carman, Henr. dictus Küle und Joh. de Enren verzichtet Henr. de Vetzinchüsen, Sohn des † Ritters Henr. de Royde, zugunsten des Komturs und der Brüder des Deutschordenshauses zu Koblenz auf eine Erbrente von 1 Mark aus Gütern in der villa Bücheim, die er von diesem als Lehen unter der Bedingung zurückerhält, daß Henricus' nächster männlicher oder weiblicher Erbe gegen Entrichtung eines Hergeweides (hergewede) von 1 Mark dieses Lehen wiederum erhält. Siegler: Amtmann, beide Ritter und die einzelnen Schöffen. Zeugen: Dytmarus de Herde, Godefridus Vlyge und Godefridus de Bütberg.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 144. - Vgl. Annalen 39, 1883, 58.

1297 Juni 29 (in die bb. Petri et Pauli)

96

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. dictus Kule, Joh. de Eynrin, Jacobus dictus Babe und Hermannus Hobo entscheiden Rembodo und dessen Sohn Fridericus, Ritter und Amtleute des Erzbischofs von Köln in Leydeberg und in Uerdingen, und Arnoldus de Wilike als Schiedsleute einen nach dem Tode der Aleydis de Are zwischen Henr. de Vetzinchusen und dessen Söhnen und Töchtern entstandenen Erbstreit um das Erbe der Verstorbenen

dergestalt, daß keiner der Söhne oder Töchter erbberechtigt ist, sondern nur der gen. Henr. als leiblicher Bruder. Zeugen: Ritter Joh. dictus Pettekin, Rembodo, Pastor in Bodeberg, Godefridus de Budberg, Franco de Budberg, Godefridus dictus Vleyga und dessen Bruder Dythmarus. Siegler: die einzelnen Schöffen.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 145. - Vgl. Annalen 39, 1883, 58.

1298 Oktober 17 (feria sexta post Galli)

97

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. de Ladung, Wilhelmus de Tilia, Th. dictus Kettelhût, Jacobus dictus Babim, Hermannus de Hoboue, Joh. dictus Carreman, Henr. dictus Kûlen und Joh. de Gyren bekunden Georgius de Stockede und seine Frau Durekin, daß sie ihren Hof bei Rayde mit allen dazu gehörenden Baulichkeiten, Baumgärten, Ländereien, Rechten und Einkünften an Abt und Konvent des Klosters Kamp verkauft haben. Nachdem die gen. Eheleute zusammen mit Arnoldus, Georgs Bruder, und Wilhelmus Staylhût, dem Manne von Georgs Schwester, und deren Kindern auf die genannten Güter verzichtet haben, findet nun vor Schöffen, Schultheiß und Richter die Übertragung an den Käufer statt. Siegler: die Schöffen.

Ausf. Perg. mit 7 SS (1 Rest, 8 ab). — D Kamp U 269. — KPA Kamp Kopiar Bl. 312.

1299 April 12 (die Palmarum)

98

Johannes, Investit der Kirche zu Ermelo (Eyrmel), und Arnold, Pleban in Bathmen (Baythym), übergeben als Treuhänder und Testamentsvollstrecker des Godefridus, Investiten der Kirche in Doornspijk (Dorrenspych), dessen Güter bei Uerdingen (Ordyngen) dem Kloster Kamp, damit dort seine Memorie gefeiert und er in die Gebetsverbrüderung des Ordens aufgenommen wird. Siegler: beide Aussteller.

Ausf. Perg., SS ab. — D Kamp U 272. — KPA Kamp Kopiar Regest (Urdinghen).

1300 (1299) Januar 13 (in oct. Ephifaniel)

99

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. de Lodung, Wilhelmus de Tilia, Th. dictus Kettelhût, Jacobus dictus Babim, Hermannus dictus Hoboue, Joh. dictus Karreman, Henr. dictus Kulen und Joh. de Eynren verkaufen Henr., Sohn des † Winemarus de Glinde, und seine Gattin Bela sowie ihre Töchter und Erben Katherina und Cecilia an Abt und Konvent des Klosters Kamp ihre Güter in Caldenhusen und Dreven (Dryuen) samt deren Zubehör. Die Übertragung erfolgt vor Schöffen, Schultheiß und Richter. Siegler: die Schöffen.

Ausf. Perg. mit S (1, die anderen ab). — D Kamp U 270; ebda. Transsumpt des Xantener Offizials vom 14. Sept. 1336, U 436. — KPA Kamp Kopiar Bl. 152v. — Reg.: Weiler Nr. 681. KUB I Nr. 200.

1300 (1299) Februar 22 (in Cathedra s. Petri)

100

Ritter Henr. de Löwenburg (Louenburgh) schenkt mit Zustimmung seiner Gattin Gotsda, seiner Söhne Conradus, Gervasius, Godefridus und seiner

Töchter Hermelina, Aleydis und Guda sowie vor den Zeugen Arnoldus de Wileke, Wilhelmus de Vrimersheim und Wilhelmus dictus Preut, Rittern, sowie den Neußer Schöffen Hermannus dictus Preys und dessen Bruder Sybertus an Abt und Konvent des Klosters Kamp seinen Zehnten innerhalb der Grenzen der Pfarrei Willich (Wileke) sowie jährl. Einkünfte von 1 Mark von einigen Äckern, Wiesen, Brüchen und einer Hofstatt in Langst (Langenseist), und zwar für sein eigenes Seelenheil sowie das seiner lebenden und verstorbenen Gattin, seines Vaters H. und einer Mutter Al., ferner Godfrids und dessen Frau Hermelina. Zehnt und Einkünfte sollen zum Unterhalt des Konvents verwandt werden. Auf Anstehen der Schenker findet die Übertragung des Zehnten und der Einkünfte vor den Uerdinger (Ordingen) Richtern und Schöffen statt. Siegler: die drei Ritter und die beiden Neußer Schöffen.

Ausf. Perg. mit 2 SS (2-4 ab). Rückvermerk: De bonis in Wylche sitis Langenseist. - D Kamp U 271. - KPA Kamp Kopiar Bl. 337v.

1300 Juni 9 (Neuß; feria quinta post f. Penthecostes octavas)

101

Die Grafen Reynald von Geldern, Arnold von Los und Wilh. von Nuwenare sowie Walram Herr von Bercheim, Louvo von Kleve, Graf von Hilkerode, Joh. Herr von Kuich, ... Herr von Blankenheim, die Herren Joh. von Ryperscheit, Ludolf von Wickerode, Gerlach von Dollendorp, Wilh. von Helpenstein, die Ritter Heinrich, Sohn des gen. Joh. von Kuich, Scheverhard von Rode, Hermann von Hademare, Gerhard gen. Rost, Arnold von Heppendorp, Arnold von Bacheim, Daniel von Bacheim, Heinrich gen. Burggraf von Honstaden, Wernher von Bergerhusen, Ludewig von Stumelen, Joh. von Hersele, Arnold von Pomerio sowie Gerhard von Dycka verbürgen sich bei Erzbischof Wicbold von Köln mit 6000 köln. Mark dafür, daß Rabodo, Burggraf von Odenkerchen, den der Erzbischof wegen einer gegen Godefrid von Drevene verübten Gewalttat zu Neuß gefangen hielt, sich nach Aufforderung innerhalb von 8 Tagen zur Aburteilung dem Gericht zu Neuß stellen werde; andernfalls verpflichten sie sich zum Einlager in Neuß bis zur Zahlung der genannten Summe.

Ferner versprechen der Graf von Los und die Herren von Bercheim und von Blankenheim für Rabodo, seinen bei Lynne getöteten Verwandten und ihre Freunde, sowie die Freunde des Godefrid von Drevene für diesen und seine Helfer einen Waffenstillstand bis zur richterlichen Entscheidung. Siegler: die Aussteller.

Abschr. Perg. — D Kurköln U 207. — Drucke: A. Fahne, Geschichte der Grafen zu Salm-Reifferscheid II, 1866, 72 Nr. 109. — C. Richardson, Geschichte der Familie Merode II, 1877, S. 166 Nr. 19. — Reg.: Knipping III Nr. 3735.

1300 Juni 24 (Nativ. b. Joh.)

102

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. dictus Londunc, Henr. dictus Cule, Th. Ketelhut, Wilhelmus dictus de Tilia, Joh. dictus Carreman, Th. Cule, Hermannus dictus Hube, Jacobus dictus Odelgart und Hartmannus dictus Dachenrode verkauft Kerlacus de Tuengenberg den Konventen Kamp und

Sterkrade 12 M zehntfreies Ackerland im Feld von Verberg (Varbruke). Siegler: die Schöffen.

Ausf. Perg. mit 3 SS (1, 2, 4, 7-9 ab). — D Kamp U 281. — KPA Kamp Kopiar Bl. 312v.

[1300] 103

Werner, Vogt von Leutesdorf (Ludenstorff), fordert von Erzbischof Wikbold von Köln u. a. 1551 Mark aus der Verwaltung des Truchsessen-Amtes zu Lidberg im Jahre 1295 sowie 150 Mark wegen des ihm durch den Erzbischof niedergebrannten Hauses in Budberg.

Reg. im alten Repertorium des Domstiftes. — StA Köln Domstift RH 1 Bd. I Bl. 329. — Reg.: Knipping III Nr. 3766 (Punkt 30). — Vgl. Knipping III Nr. 3775 (Punkt 10).

1301 (1300) Januar 30 (Brühl; feria sec. ante f. Purif. b. Marie virg.) 104 Erzbischof Wikbold von Köln verzichtet auf Bitten seines Lehnsmannes Godefridus de Boytberg auf das Obereigentum (ius dominii et proprietatis) an dessen Hof in Overluchtemare, den Godefridus von der kölnischen Kirche zu Lehen trägt, aber an Dechant und Kapitel zu Kaiserswerth verkaufen will. Dafür trägt Godefridus mit Frau und Kindern seinen Hof in Drevene und die innerhalb des Hofes gelegene Burg (castellum) Tu der Heggen, Allodialgut des Godefridus und seiner Erben, dem Erzbischof zu Lehen auf, um sie wiederum als erbliches Lehen zu empfangen. Siegler: der Aussteller, das Kölner Domkapitel und Godefridus.

2 Ausf. Perg. — D Kaiserswerth U 63 (mit SS). — StA Köln Domstift U 687 (mit SS, 3 gut erh.). — Druck: Kelleter Nr. 98. — Reg.: Knipping III Nr. 3789. KUB I Nr. 208.

1301 (1300) Februar 10 (die b. Scolastice virg.)

105

The[odericus] dictus Loyf de Cleve, Graf von Hilkerode und Herr von Thonburch, bekundet, daß Ritter Karolus de Are und sein Schwiegersohn Florkinus, die die Vogtei zu Holtheym von ihm zu Lehen tragen, in seiner Gegenwart Dechant und Kapitel von St. Georg in Köln eidlich versprochen haben, gegen Zahlung von 20 köln. Mark seitens des Stiftes die gen. Vogtei für immer ihrem Geschlecht zu erhalten und nicht zu veräußern. Siegler: der Aussteller.

Abschr. - D Hs. N XI Nr. 1 S. 58.

1301 (1300) März 1 (feria quarta post dom. Reminiscere)

106

Erzbischof W(ikbold) von Köln bekundet, daß vor ihm Ritter Karolus de Are und sein Schwiegersohn Florkinus angegeben haben, von Dechant und Kapitel von St. Georg in Köln 20 köln. Mark dafür erhalten zu haben, daß sie die Vogtei in Holtzheym, die sie vom Herrn Loyfo de Cleve zu Lehen trügen, für immer bei ihrem Geschlecht behielten und nicht veräußerten, weiter eidlich versprochen haben, Dechant und Kapitel in ihrem alten Recht an den dortigen Gütern zu schützen und sich mit einem jährlichen Vogtdienst (vadeinst) von 8 köln. sol. zu begnügen sowie keine weiteren

Forderungen an den Schultheißen der Villikation in Holtzheym zu stellen. Für die Einhaltung dieser Verpflichtungen hätten sie Dechant und Kapitel eine Manse Ackerland bei Hestad vor den dortigen Schöffen verpfändet. Siegler: der Aussteller.

Abschr. - D Hs. N XI Nr. 1 S. 58. - Reg.: Knipping III Nr. 3803.

1301 September 30 (in crast. b. Mychaelis archang.)

107

Der Ritter Wilhelmus de Vrimershem verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Hadewigis und seiner Kinder an Abt und Konvent des Klosters Kamp ein Stück Ackerland von 30 M gen. Achterath (Aghtereurode). Er leistet auf die Pacht von 30 Malter Uerdinger Maß, je zur Hälfte Roggen und Even, welche die Pächter des gen. Stückes, nämlich Randolfus van Vorholte, Arnoldus dictus Hartmůt, Bertholdus dictus Aterdenrode, Lambertus dictus up Hakewinkel, Henr. uppen Vorste, Joh. dictus van Drenhusen, Henr. van Drenhusen und Ecbertus van Vorholte bisher an ihn entrichtet hatten, Verzicht. Die Pächter geloben, die Pacht wie bisher auf Remigius an das Kloster zu leisten. Siegler: der Aussteller, zugleich für die Pächter.

Ausf. Perg., S ab. - D Kamp U 288. - Druck: Die Heimat, Krefeld 18, 1939, 234.

1301 September 30 (in crast. b. Mychaelis archang.)

108

Wilhelmus de Vrimershem, Ritter, und seine Gattin Hadewigis verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder Gerardus, Henr., Wilhelmus, Swetherus, Christina, Hadewigis und Guda an Abt und Konvent des Klosters Kamp 30 M Ackerland gen. Achterath (Agthenerode), von denen Abt und Konvent der Kirche zu Uerdingen jährl. als Elemosina 13 den. zahlen müssen, und geloben Währschaft. Die Verkäufer und ihre Erben leisten vor Richter und Schöffen von Kapellen (capella s. Lutgeri) Verzicht. Siegler: die Ritter Wilhelmus de Vrimershem und Welhelmus dictus Preut sowie Remboldus, Pfarrer zu Budberg und Uerdingen, diese zugleich für die gen. Schöffen von Friemersheim und Kapellen, die kein eigenes Siegel führen.

Ausf. Perg. mit SS. — D Kamp U 287. — KPA Kamp Kopiar Bl. 320v. — Druck: KUB I Nr. 210.

1302 (1301) Februar 16 (Neuß, im Hause des Offizials; feria sexta 109 post oct. Purif. b. Marie)

In Gegenwart des Magisters Henr. de Heynsberg, Kantor der Kaiserswerther Kirche, des Paulus, Kanoniker an Maria im Kapitol zu Köln, des Gerardus de Kedwich, Vögten der Kölner Kurie, des Henr. de Rile und des Henr. de Gelria, Klerikern dieser Kurie, scheiden der Kölner Offizial und der Dechant von Neuß Abt und Konvent des Klosters Kamp sowie Prior, Meisterin und Konvent des Klosters Meer (Meyre) bei Strafe von 30 Mark unter Vermittlung des Henr. de Wetsinchusen und des Herrn von Moers als Schiedsleuten dergestalt, daß das Kloster Kamp nicht zur Zahlung von jährl. 1 Mark aus den Gütern in Stocram, über die Albertus de Are und seine Frau testamentarisch zu dessen Gunsten verfügt hatten, an Meer verpflich-

tet ist; Kamp habe die Güter zunächst von Joh. de Are und bald darauf von Henr. de Wetsinchusen, dem nächsten Verwandten des Albertus de Are und seiner Frau, zugesichert bekommen (evincta). Der damalige Prior von Meer war der Abt de Dollendorp, jetzt Abt von Stenvelt.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Gerardus Rufus. — Ausf. Perg. mit Signet. — D Kamp U 283. — Weitere Ausf. Perg. StA Köln U 674 a (GB). — Reg.: Mitt. StA Köln 9, 1886, 127. KUB I Nr. 213 (unvollständig).

1305 Mai 29 (sabbato post Ascens. Domini)

110

Joh. dictus de Heilden und Henr. dictus de Gansberg, Brüder des Minoritenordens, bekunden, daß Gobelinus dictus Bongarth, Knappe (famulus) auf Haus Are, in ihrer Gegenwart alle seine Güter dem Deutschen Orden als Besitzer des Hofes Are geschenkt hat. Siegler: der Minoriten-Guardian in Dusburg.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Deutschorden U 185. - Druck: Hennes II Nr. 369.

1305 Oktober 14 (feria sexta post f. b. Victoris)

111

Abt Arnold von Kamp bekundet, daß sich die Vollfreien Druda de Kulhusen mit ihren Kindern Henr., Arnoldus, Leo und Gertrudis, Margareta dicta under der Eken mit ihren Kindern Fredericus, Gerlacus, Elizabeth, Fresewindis und Aleydis sowie Hilla de Glindholte, ihr Sohn Joh., ihre Brüder Joh., Arnoldus und Henr. und deren Neffen (nepos) Godescalcus, ferner Henr. und Hermannus, Söhne des Arnoldus dictus de Garvurde, und schließlich Hermannus dictus ter Straten als Wachszinsige unter gen. Bedingungen der Sakristei bzw. Kustodie des Klosters Kamp unterworfen haben. Zeugen: Theodericus dictus de Munfurt, Mönch und Küster der Kamper Kirche, Wenemarus, Pleban in Nieukerk (Nyenkerken), Joh., Pleban in Bockum (Budieym), Joh., Vikar in Uerdingen, alle Priester, sowie der Ritter Fredericus de Bucheym. Siegler: Wenemarus, die beiden Johannes und der Ritter von Bockum.

KPA Kamp Kopiar Bl. 54. - Druck: Annalen 36, 1881, 10 f.

1306 Mai 28 (sabbato aute oct. Peutec.)

112

Wenemarus de Duengenberg verkauft dem Deutschordenshause eine Erbrente von 1 Malter Even und 1 Hühnchen, die er aus dem Hof Are bezog, für 10 Mark. Siegler: der Aussteller sowie die Uerdinger Schöffen Harmannus de Dachenrode, Joh. Carman und Hermannus Huben.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Deutschorden U 188. — Vgl. Annalen 39, 1883, 58 (Name des Verkäufers verlesen).

1306 Oktober 1 (in die b. Remigii ep.)

113

Vor den Uerdinger Schöffen Harmudus dictus Dagenrade, Theodericus dictus Ketelhut, Joh. Karreman, Hermannus Hobe, Wilhelmus ther Linden, dem Schulrektor (rector scolarium) Henr. und Henr. Stenbort übertragen Pelegrinus dictus Kakelken und seine Frau Aleydis, Bürger zu Uerdingen, alle ihre Güter dem Kloster Kamp zu Händen des Bursars Bruder Her-



4. Siegel des Uerdinger Schöffen Evert von Daggenrade an Nr. 460



5. Siegel des Uerdinger Schöffen Wynnemarus uppen Dyke an Nr. 117



6. Siegel des Uerdinger Schöffen Hermannus Hobo an Nr. 117



7. Siegel des Uerdinger Schöffen Joh. Karreman an Nr. 117

mannus. Pelegrinus behält sich nur die Verfügung über Einkünfte von 3 Mark aus den Gütern vor. Siegler: die Schöffen.

Ausf. Perg. (verblaßt) mit 2 SS (3-7 ab). - D Kamp U 304. - KPA Kamp Kopiar Bl. 312v.

1307 April 29 (sabbato post dominicam Cantate)

114

Urteil des Kölner Offizials im Streit um das Präsentationsrecht für die Kirche zu Boitberg zwischen Everardus de Boitberg, Kanoniker zu Rees, Sifridus de Rennenberg, Rektor der Kirche zu Boitbergh, und Joh. dictus Proyt und dessen Frau Leveradis nach dem Tode des bisherigen Rektors Rembodo.

Everardus hatte gegen Sifridus folgende Klageschrift vorgebracht: Nach dem Tode des Rektors Rembodo haben der Ritter Fredericus, Godefridus de Boitbergh, Sophia Witwe Kerl, die Kinder Henr., Gobelinus und Rembodo Kerl sowie Godefridus, Sohn des † Ritters Henr. jun. de Boitberg, als wahre Patrone ihn dem Xantener Archidiakon präsentiert. Der Archidiakon hat jedoch die Präsentation nicht angenommen und statt dessen Sifridus heimlich nach eigenem Belieben investiert. Er bittet um Einsetzung in die Pfarrei und um Entfernung des Sifridus.

Darauf hat Sifridus folgende Gegenschrift vorgelegt: Der Abt des Klosters Werden hat als rechtmäßiger Patron ihn dem Xantener Archidiakon präsentiert, der ihn auch investiert hat. Er bittet die Investitur für kanonisch zu erklären und dem Everardus, der nicht das kanonische Alter hat, ewiges Schweigen aufzuerlegen.

Joh. dictus Proyt hat gegen Everardus und Sifridus folgende Klageschrift vorgelegt: Das Präsentationsrecht auf die Kirche zu Boitberg steht ihm als Inhaber des Knophofes bei der Kirche (apud dotem eiusdem ecclesie et coutigua ipsi doti), der als Heiratsgut seiner Frau ihm zugefallen ist, bei jeder dritten Erledigung zu. Er bittet um Feststellung, daß er dieses Mal das Präsentationsrecht ausüben kann.

Der Offizial fällt folgendes Urteil, nachdem die Verhandlung am 28. April ihren Anfang genommen hatte: Abwechselnd steht das Präsentationsrecht den Inhabern des Schenkenhofes, des Hofes Boitbergh und des Knophofes zu, auf deren Boden die Kirche errichtet ist, wie es durch Zeugen, Urkunden (littere et munimenta) des Erzbischofs Konrad von Köln und durch Aussagen des Abtes Gerard von Werden, des Ritters Rembodo de Boitbergh und des Goiswinus dictus Knop vor diesem Erzbischof erhärtet ist. Da durch Zeugenaussagen festgestellt ist, daß die Abtei wegen des Schenkenhofes und die Herren des Hauses de Boitbergh wegen des Hofes Boitberg bereits hintereinander präsentiert hatten, da weiter der Knophof, dem nunmehr das Präsentationsrecht zusteht, ein Lehen der Abtei Werden ist, was der gen. Joh. in seiner Klageschrift und auch bei der Vereidigung verschwiegen hatte, obschon er zusammen mit seinem Bruder damit belehnt worden war, da ferner Everardus unter Eid Gegensätzliches ausgesagt hat und sogar zur Zeit der Präsentation im großen Kirchenbann war und sich auch nicht um eine Absolution bemüht hat, da endlich seine Zeugen sich als unglaub-

würdig erwiesen hatten (so hatten die einen behauptet, gesehen zu haben, daß Conradus von dem Ritter Rembodo präsentiert worden sei, obschon nach den Prozeßakten der Ritter vor 55 Jahren gestorben sei, die Zeugen aber erst 40 Jahre alt seien, die anderen, der gen. Conrad sei Rektor gewesen, obwohl er nach glaubwürdigen Zeugenaussagen nur Vikar gewesen sei), wird die Präsentation des Everardus für ungültig erklärt und demselben ewiges Schweigen auferlegt, die Präsentation und Investitur des Sifridus aber für kanonisch erklärt, ohne Rücksicht auf den Widerspruch des gen. Joh. und seiner Gemahlin. Zeugen: Hermannus de Rennenberg, Subdekan, Ernst, Chorbischof, Gerardus de Solmeze, Kapellar des Kölner Erzbischofs, Albertus de Hamerstene, Reynardus de Westerburg, Theodericus de Oitginbagh, Conradus de Rennenberg, alle Kanoniker der Kölner Kirche, Fridericus de Virnenburg, Propst von St. Kunibert zu Köln, Joh. dictus de Aldindorpe, Kanoniker zu Essen, Gerardus de Ketwich, Joh. de Roma, advocati curie Coloniensis, Wilhelmus de Dusburg, Joh. de Pothuven, Thilmannus de Unna, notarii curie Coloniensis, Everardus de Gelria. Notar des Erzbischofs, und andere. - ff. I. Ketwic.

Ausf. Perg. mit S des Offizials (mit Rücksiegel). — D Werden U 115; RH 10 BI. 41v. — Reg.: Hammerstein-Gesmold Nr. 223. KUB I Nr. 226 (Zeugenliste unvollständig).

1307 Juni 20 (bei Rheinberg; tertia feria aute Nativ. b. Joh. bapt.) 115 Godefridus de Boytberg, Amtmann zu Rheinberg, wird mit anderen in drei Urkunden des Kölner Erzbischofs Heinrich II. für die Stadt Rheinberg als Zeuge genannt.

3 Ausf. Perg., SS ab. — D Depositum Stadt Rheinberg U 7-9. — Drucke: Wittrup, Anhang S. 11 ff. A Nr. 11, 12 und 13. — Reg.: Kisky IV Nr. 249—251. KUB I Nr. 229—231.

1308 September 13 (Altenwied)

116

Goswin von Uerdingen stellt als geschworener Bote des Erzbischofs Heinrich II. von Köln die gute Gesundheit des Ritters Dietrich von Gronauwe fest. (Auszug-Regest).

Ausf. Perg. mit S. — Rijksarchief Arnhem. — Drucke: Nijhoff, Gedenkwardigheden I, 1830, 104 Nr. 101. KUB I Nr. 237. — Reg.: Kisky IV Nr. 379.

1309 Mai 25 (in die b. Urbani pape et Mart.)

117

Vor den Uerdinger Schöffen Theodericus dictus Keytelhoyt, Joh. Karman, Hermannus Hobe, Theodericus Kule, Wynnemarus uppen Dyke, dem ehemaligen Schulrektor Henr. Steylbort und Hermannus de Kempen verkaufen Wynnemarus dictus Indenholt und seine Gattin Vreytsuend sowie ihr Sohn Joh. und Wynnemars Mutter zu gesamter Hand an Abt und Konvent des Klosters Kamp den Hof gen. Indenholth mit 64 M Ackerland nebst 5 zugehörigen Katstellen (mansionaribus) in der Pfarrei Bockum (Buchym), innerhalb und bei der villa Rade für 97 brabant. Mark. Diese Güter besaß Wynnemarus von seinem Bruder Rutgerus und dieser wieder von Wynnemarus de Tuyngenberg, dessen Allodialbesitz sie waren, zu Lehen. Letzterer

leistet nach Empfang einer Geldsumme von den Brüdern Rutgerus und Wynnemarus mit Zustimmung seiner Gattin Conegundis sowie ihrer Erben Goswinus, Henr., Wynnemarus, Joh., Reynerus, Remboldus, Lyna, Agnesa und Aleydis zugunsten des Klosters Verzicht und gelobt Währschaft; zu Bürgen bestellt er den Ritter Fredericus de Buchym und Dytmarus de Herde. Darauf leisten auch die Verkäufer vor den Schöffen und Wilhelmus, Amtmann (offic.) des Kölner Erzbischofs, Verzicht und verpflichten sich zur Leistung der Währschaft binnen Jahresfrist. Zu Bürgen bestellen sie Arnoldus de Nuwenhauen, Jacobus Dale, Tilmannus, den Sohn des Pelegrimus de Lancke, Gerardus de Sardaien und Rutgerus Vanderar. Siegler: die Schöffen.

Ausf. Perg. mit SS (gut erhalten). - D Kamp U 309. - KPA Kamp Kopiar Bl. 32.

1309 September 5 (Avignon im Papstpalast)

118

Magister Gregorius de Placentia, Erzpriester de Monte silice [in der Diözese Padua] sowie päpstlicher Kapellan und Auditor, entscheidet auf Anordnung des Papstes Clemens V. den Prozeß wegen der Pfarrkirche von Bodeberg, nachdem Joh. dictus Proyth nach dem Urteil des Kölner Offizials an den Heiligen Stuhl appelliert hatte.

Der Streit war nach dem Tode des Rektors Rembodo dadurch entstanden, als Joh. dictus Proyth als Patron für sich und seine Frau Leveradis unter Angabe, daß ihm dieses Mal das Präsentationsrecht zustehe, den Kleriker Andreas dictus de Walshem dem Xantener Propst als zuständigem Archidiakon präsentiert hatte, den jedoch der Archidiakon unter Hinweis darauf, daß Syffridus de Remeberg [!] kanonisch präsentiert sei, abgelehnt und statt dessen Syffridus die Investitur erteilt habe. Als dritter hatte Everardus, Kanoniker zu Rees, angegeben, für diese Kirche präsentiert worden zu sein, doch war er ebenso wie der gen. Joh. vom Kölner Offizial abgewiesen worden.

Im Verlauf des Prozesses hatte Andreas de Walshem für sich und namens des Joh. Proyth gegen Syfridus, vertreten durch den Prokurator Winandus de Porta Martis, folgende Klageschrift vorgebracht: Der Xantener Propst hat nach dem Tode des Rektors Rembodo nicht dem Andreas de Walshem, der von Joh. Proyth und dessen Frau Leveradis präsentiert worden war, die Investitur erteilt, sondern fälschlich seinem unwürdigen Neffen Syfridus de Remenberg, so daß man seitens des Andreas an den apostolischen Stuhl appellierte. Everardus, Kanoniker zu Rees, der vorgab, für die gen. Kirche präsentiert zu sein, appellierte an die Kölner Kurie. Der Kölner Offizial hat ohne ordentlichen Prozeßverlauf (iuris ordine non servato) für Syfridus entschieden, so daß der gen. Joh. an den apostolischen Stuhl appellierte. Andreas bittet um Aufhebung der Investitur und des früheren Urteils sowie dem Syfrid Schweigen wegen der gen. Kirchen aufzuerlegen, ferner seine Präsentation zuzulassen.

Nachdem sich im weiteren Verlauf des sich daran anschließenden Prozesses auf Seiten des Andreas der Kleriker Hermannus de Werthene als Prokurator und auf Seiten Syfrids der Magister Petrus de Trivisio und nach dem Tode des letzteren Bonzanno de Bonzannis de Trivisio eingeschaltet hatten, entscheidet der Auditor nach Beratung mit den anderen Auditoren in Anwesenheit von Andreas und Bonzanno, daß die Präsentation und Einsetzung sowie der frühere Prozeß samt Urteil zugunsten des Syfridus ungerecht waren und nichtig sind; vielmehr ist Andreas zuzulassen und zu investieren. Bonzanno bzw. Syfridus wird zur Rückerstattung der Pfarreinkünfte seit der Einführung sowie zur Erstattung der Prozeßkosten in Höhe von 100 Gulden an Andreas verpflichtet.

Siegler: der Aussteller. Zeugen: die Magister Rogerius Rocca, Prandus de Medielano sowie Petrus de Laude, Prokurator an der Römischen Kurie, Riccardus de Gualdo in der Diözese Spoleto, Magister Heydenricus de Plettenberg, Joh. de Susato, Heribertus de Wevelkoven, Cristianus de Colonia, Godefridus de Bremis, Henr. de Palatiolo in der Diözese Trier und Gyrardus de Lo, alle Kleriker. — Geschrieben vom kaiserlichen Notar und Schreiber des Auditors Guilelmus Errici de Buccelano [?].

Ausf. Perg., S ab. — StA Köln Stift Kunibert U 135. — Reg.: KUB I Nr. 240 (äußerst knapp).

1309 September 13 (Avignon)

119

Papst Clemens V. beauftragt seinen Kapellan und Archidiakon zu Saintes, den Magister Bernardus Roiardi, sowie den Propst von St. Maria Magdalena bei den Mauern von Neuß [Oberkloster] und den Thesaurar von St. Severin in Köln mit der Einführung des Andreas de Walshem in die Pfarrkirche zu Bodeberg, der nach dem Tode des letzten Rektors Rembodo von Joh. Proyth und dessen Frau Leverardis präsentiert, jedoch vom zuständigen Archidiakon, der Sifridus de Rennenberg, Kleriker der Kölner Diözese, eingeführt hatte, zurückgewiesen worden war und der daraufhin an den apostolischen Stuhl appelliert hatte. Als dritter Bewerber hatte zuvor Everardus [1] de Bordeberg, Kanoniker zu Rees, gegen Sifridus an die Kölner Kurie appelliert, deren Offizial sein Urteil zugunsten des Sifridus gefällt hatte. Der Prozeß an der Kurie war durch den Auditor Magister Gregorius de Placentia, Erzpriester von Montesilice und päpstlicher Kapellan, zugunsten des Andreas entschieden worden (Schilderung des Prozeßverlaufes wie in Nr. 118). — Dat. Id. Septembris pontif. anno quarto.

Ausf. Perg. mit Bleibulle. — StA Köln Stift Kunibert U 136. — Reg.: Sauerland I Nr. 286. KUB I Nr. 241.

1310 August 16 (crast. Assumpt. b. Mariae virg.)

120

Abt Arnold und der Konvent des Klosters Kamp vergleichen sich unter Zustimmung des Erzbischofs Heinrich II. und des Kölner Domkapitels mit der Äbtissin Elisabeth und dem Konvent der hl. Jungfrauen [St. Ursula] in Köln wegen Renten von 7 köln. Mark aus 3 Hufen Ackerland des Kamper Hofes Auenheim (Owenheim), der villa Geretzhoven (Geradshoven) und der villa Rath (Royde), ferner von 2 köln. sol. aus einer Hufe beim Rather Hofgraben (sito supra fossatum curie nostre predicte versus Royde), von 1 Mark aus einer Hofstatt und 70 M Ackerland bei Blankinberg, weiter von

2 sol. aus Gütern bei Vennikel bei Uerdingen (de quibusdam bouis sitis apud Viueltel iuxta Urdingin), die das Kloster Kamp an das Stift zu zahlen hatte, schließlich von 12 Maltern Weizen Kölner Maß, die das Stift aus 30 M Ackerland des † Ritters Christianus de Molendino schuldete (letztere hatte das Kloster Kamp von dem Ritter Joh. de Ryferscheit gekauft), dergestalt, daß das Stift auf alle Forderungen verzichtet und dem Kloster Kamp die 70 M und die 30 M, um deren Rente der Streit entstanden war, mit allen Rechten überträgt. Da die 2 köln. sol. der Äbtissin allein zustanden, wird der Konvent ihr gegenüber zum Ersatz verpflichtet.

Dafür überträgt das Kloster Kamp dem Stift 91 [1] M Ackerland, teils in der Pfarrei Büsdorf (Boitstorp), teils in der Nähe der Pfarrei, und verzichtet auf die Rente von 12 Maltern. Beide Abteien schließen eine Gebetsverbrüderung. Siegler: Abt, Äbtissin, Stiftskonvent, Erzbischof und Domkapitel.

1. Ausf. Perg. mit 4 SS (4 ab), StA Köln Haupturkunden 745 a (GB). — 2. Ausf. Perg. mit 4 SS (2 ab), D Kamp U 316. — KPA Kamp Kopiar Bl. 268. — Reg.: Kisky IV Nr. 529.

1310 November 11 (Martini)

121

Vor gen. Schöffen zu Rheinberg und Bucholt verkauft Wynnemarus de Tuyngenberg mit Zustimmung seiner Frau Conegundis und seine Kinder Goswinus, Henricus, Wynnemarus, Johannes, Reynerus, Remboldus, Lyna, Agnes und Aleydis der Abtei Kamp die Güter in Lopelhym, mit denen Genekynus de Averdunc belehnt ist. Siegler: die Rheinberger Schöffen.

Ausf. Perg., S ab. - D Kamp U 317. - KPA Kamp Kopiar Bl. 219.

1311 Juli 5 (Köln)

122

Wilhelmus de Budberge, Kanoniker an St. Aposteln zu Köln, wird in der Klageschrift von sieben Kölnern und vier auswärtigen Stiftskapiteln gegen den Kölner Erzbischof Heinrich II. genannt.

Transsumpt des Kölner Offizials vom 20. Sept. 1311. — Ausf. Perg., S ab. — StA Köln Haupturkunden 765a. — Reg.: Kisky IV Nr. 636 und 664. KUB I Nr. 247.

1311 August 16 (crast. Assumpt. b. Mariae virg.)

123

Erzbischof Heinrich II. von Köln sichert dem Kloster Kamp seine besondere Gunst zu und bestätigt ihm mit Zustimmung des Domkapitels sämtliche Besitzveränderungen und Erwerbungen, darunter den Tausch einer Jahresrente von 8 köln. Mark 4 sol., die Abt und Konvent des Klosters Kamp an Äbtissin und Konvent der hl. Jungfrauen zu Köln [St. Ursula] von 5 Mansen und 10 M Ackerland und einigen Gütern bei Vennikel (Veuckel) zahlen mußten, sowie den mit denselben getroffenen Vergleich über die 12 Malter Weizen, die das Kloster Kamp dem Stift von 30 M Ackerland bei Rath (Reyde) jährl. zu entrichten hatte, gegen Abtretung von 90 M Ackerland bei Büsdorf (Boitsdorp). Siegler: Erzbischof und Domkapitel.

3 Ausf. Perg.: 1. mit 2 SS; 2. ebenso, jedoch S des Domkapitels ab; 3. ohne Zustimmung und S des Domkapitels. — D Kamp U 325. — Reg.: Kisky IV Nr. 652.

Vor den Uerdinger Schöffen Theodericus Kethelholt, Joh. dictus Karreman, Hermannus Hobe, Theodericus Kůle, Wynnemarus vanden Dyke, Hermannus inder Hůrnen und Henr. Scolemeyster vermachen der Uerdinger Bürger (coopidanus) Henr. dictus Jagebel und seine Tochter, die Begine Druda, ihr Haus nebst Hofstatt und Äckern sowie alle ihre beweglichen und unbeweglichen Güter in der Stadt (oppidum) Uerdingen und außerhalb an Abt und Konvent des Klosters Kamp. Siegler: die Schöffen.

Ausf. Perg. mit S (1, 2, 4-7 ab). - D Kamp U 327. - KPA Kamp Kopiar Bl. 313.

1313 Juni 11 (Avignon)

125

Papst Clemens V. beauftragt die Dechanten von St. Andreas in Köln und zu Zyfflich sowie den Scholaster des Stiftes Wissel mit der Untersuchung der Appellation des Ritters Wilh. Proyth und dessen Frau Christina an den apostolischen Stuhl, die diese erhoben hatten, nachdem Syfridus de Rennenbergh, Kanoniker an St. Gereon in Köln, der sich fälschlich Rektor der Kirche von Bodebergh nenne, vom Dechanten von St. Aposteln in Köln die schriftliche Zusage erwirkt hatte, ihm beim Rückerwerb entfremdeter Güter der Kirche zu Bodeberg mit kirchlichen Strafmitteln behilflich zu sein, und Rennenbergh den Eheleuten Proyth den unrechtmäßigen Besitz von Einkünften dieser Kirche vorgeworfen hatte. Eine entsprechende Sentenz gegen die Eheleute war im Auftrage des Dechanten vom Abt von St. Martin in Köln verkündet worden. — Dat. X. Kal. Julii pontif. anno octavo.

Ausf. Perg. mit Bleibulle. Rückvermerk: Egidius de Bake. — StA Köln Kunibert U 149. — Reg.: Sauerland I Nr. 385. KUB I Nr. 250 (teilweise falsch).

1313 Juni 22 (Avignon)

126

Papst Clemens V. beauftragt die Dechanten von St. Andreas in Köln und zu Zyfflich sowie den Scholaster des Stifts Wissel mit der Untersuchung der Klage des Ritters Wilh. Proyth und dessen Frau Christiana, daß Sifridus de Rennenberg, Kanoniker an St. Gereon in Köln, der sich fälschlich Rektor der Kirche von Bodeberg nenne, sie lügnerisch beschuldigt habe, unrechtmäßig Einkünfte der Kirche zu Bodeberg vorzuenthalten, nachdem der Abt von St. Martin in Köln, dem der Dechant von St. Aposteln als delegierter päpstlicher Richter dieses übertragen hatte, eine entsprechende Sentenz gegen die Eheleute Provt ausgesprochen hatte. Die Eheleute hatten in ihrer Appellation an den apostolischen Stuhl angegeben, daß der Abt während des Prozesses die Zeugen der Gegenpartei zur Stützung seiner Auffassung nach seinem Belieben ausgewählt habe. Stimmt diese Behauptung, so soll die leichtfertige Prozeßführung abgestellt werden; andernfalls sind die Parteien an den Abt zurückzuweisen und die Appellanten zu den gesetzlichen Gebühren zu verurteilen. Die Zeugen sollen zur wahrheitsgemäßen Aussage gezwungen werden. - Dat. III. Id. Junii pontif. anno octavo.

Ausf. Perg. mit Bleibulle. Rückvermerk: Egidius de Bake. — StA Köln Kunibert U 150. — Reg.: Sauerland I Nr. 386. KUB I Nr. 251 (völlig falsch).

1314 Januar 21 127

Richter, Schöffen und Bürger von Uerdingen bestätigen, nachdem der † Erzbischof Sifrid von Köln bei Verlegung der Stadt Uerdingen an ihren jetzigen Ort mit Wissen und Willen der Einwohner dem Kloster Kamp eine Hufe und Wohnstätte aufgelassen und von allen Abgaben, die sie oder ihre Nachfolger ihnen auferlegen könnten, befreit hatte, demselben dieses Privileg und nehmen Mönche und Kloster in ihr Bürgerrecht auf.

Universis presentes litteras visuris et audituris judex, scabini ac universi oppidania in Urdingen salutem et rei geste cognoscere veritatem. Tenore presentium publice profitemur, auod, cum dominus Syfridus felicis recordationis anondam archiveriscopus Coloniensis de voluntate et scitu cooppidanorum nostrorum tunc existentium in translatione oppidi nostri ad locum. aue nunc occupando inhabitamus, viris religiosis abbati et conventui monasterii Campensis aream et mansionem liberasset et ab omnibus juribus, tallionibus, contributionibus quibuscumque justis vel injustis a nobis et nostris successoribus inpositis vel inponendis emansipasset, considerantes, quod Deo dicata sunt ab omnibus conservanda et augmentanda, libertates, emansipationes, exemptiones ipsis iam dictis religiosis concessas et indultas presentibus nostris litteris approbamus et ratificamus omnia et singula confirmantes addiciendo gratiam ipsis factam dilatantes, quod ipsi religiosi et ipsorum monasterium memoratum nobis et juribus nostrorum cooppidanorum asscribantur et ipsis pro sua utilitate profruantur. In auorum omnium robur firmitatis has nostras litteras eisdem religiosis sigillo nostri oppidi tradidimus sigillatas. Datum anno Domini MCCCXIIII in die beate Agnetis virginis.

a Vorlage oppidinani.

Ausf. Perg. mit besch. S. — D Kamp U 335. — KPA Kamp Kopiar Bl. 313v. — Reg.: Kisky IV Nr. 801; dazu Knipping III Nr. 3520. — Lau (S. 12) bezeichnet das Siegel irrtümlich als Schöffensiegel.

1314 April 19 (Carpentras, ubi consuevit fieri audientia; bei Avignon) 128

Der Magister Bernardus Royardi bestätigt in dritter Instanz als päpstlicher Auditor nach Beratung mit seinem Koauditor, dem Erzbischof Onufrius von Salerno, die frühere Entscheidung des Auditors Gregorius de Placentia bzgl. der Kirche zu Bothberg sowie die Unzulässigkeit der Appellation wegen des Siffridus de Renneberg, der zum Ersatz der Kosten in Höhe von 80 Gulden an Joh. Prohit verurteilt wird, die an Egidius Bake, Prohits Prokurator, ausgehändigt werden sollen.

Diese Entscheidung wird getroffen nach ausführlicher Darlegung der vorangegangenen Prozeßverhandlungen, zunächst in wörtlicher Anlehnung an die Entscheidung des Auditors Gregorius de Placentia [Nr. 118], gegen die Abt und Konvent zu Werden sowie Siffridus an den Papst appelliert hatten, der mit der Entscheidung auf Bitten des Nicolaus de Nunninch, Kanonikers an St. Aposteln in Köln und Prokurators der Abtei, den Aussteller betraut hatte. Im weiteren Prozeßverlauf waren außerdem Fridericus von St. Severin

als Prokurator der Abtei sowie Thomas de Polino bzw. Franciscus de Fonticulis als Prokurator des Andreas de Walshem aufgetreten; die Klageschrift auf Aufhebung des früheren Urteils des päpstlichen Auditors war vom Prokurator der Abtei vorgelegt worden. Conradus de Gene hatte als Prokurator der Eheleute Prohit ebenfalls Franciscus de Fonticulis mit seiner Vertretung betraut, während später die Prokuratoren Fridericus und Franciscus ihre Aufträge an Serlapus Recupari (oder Recuperi) de Florentia bzw. Jacobus de Aquila weitergegeben hatten; an die Stelle des letzteren war jedoch im letzten Verhandlungsstadium Egidius Bake getreten.

Geschrieben vom kaiserlichen Notar und Schreiber des Auditors Jacobus de Viterbio. Siegler: der Aussteller. Zeugen: Guilelmus Reyardi, Guilelmus Arnoldi, Kapellan des Auditors, Nicolaus Campellensis, Lektoren, und Guilelmus, Notar der Audientia, sowie die Magister Joh. de Nivenhem, Kanoniker zu Zyfflich, Adulfus Davantrensis aus der Diözese Utrecht, Suederius, Kanoniker an St. Peter in Utrecht, Petrus de Nussia, Henricus de Herle, Prokuratoren an der römischen Kurie.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Köln Kunibert U 151.

1314 August 16 (bei Uerdingen; crast. Assumpc. b. Marie virg.)

129

Wilhelmus de Lügtmer, Kellner des Stifts Kaiserswerth, und Conradus de Lovenburg schlichten den Streit zwischen dem Kapitel zu K. und Goblinus dictus Murkin um den Hof und die Güter von Lugtmere, die das Stift von Godefridus de Bodeberg, dem Oheim des Goblinus, gekauft hatte. Der Streit war deshalb entstanden, weil Goblinus die Güter nach Erbrecht und das Kapitel auf Grund des getätigten Kaufes, der auch vom Erzbischof von Köln als Landesherrn bestätigt worden war, beanspruchte. Er wird dergestalt beigelegt, daß Godefridus Goblinus und dessen Brüder und Schwestern, seine Neffen bzw. Nichten, durch Zahlung von 100 Mark brabantischer Denare entschädigt und das Kapitel Hof und Güter erhält. Goblinus erklärt sich zugleich für seinen Bruder Everardus, Kanoniker zu Rees, damit einverstanden. Zeugen: Rembodo de Bucheym, Henr, de Drivene, dessen Bruder Remboldo, Remboldo de Holtbüch, dessen Verwandter (cognatus) Daniel und Henr. de Vexinchusen, Freunde des Goblinus, ferner Rembodo, Sohn des Heydenricus, Hermannus Overhof, Joh. dictus Carman, Schultheiß, Hermannus dictus Hube, Meister Henr., Hermannus in der Hurnen, Hermannus dictus Brule, Albertus dictus Capelkin und Theodericus dictus Brule, Schöffen zu Uerdingen, ferner Joh. dictus Mulrepesch, Conradus de Mulenarken und Gerardus de Yscheym, Siegler: Theodericus de Lügtmere, Ritter, für seinen Sohn, den Kaiserswerther Kellner Wilhelmus, Conradus de Lovenburg, Godefridus de Bodeberg, famulus, die gen. Uerdinger Schöffen (9 Personen); Goblinus dictus Murkin und Rembodo de Bücheym führen kein eigenes Siegel.

Ausf. Perg. mit 10 SS (4 und 7 ab). — D Kaiserswerth U 120. — Druck: Kelleter Nr. 140. — Reg.: Kisky IV Nr. 855 und 856. KUB I Nr. 255 (nur Teilregest).

1315 April 1 130

Hermannus de Budberg wird als Mönch (frater) des Dominikanerklosters in Dortmund genannt.

Druck: K. Rübel, Dortmunder UB I, 1881, Nr. 338.

1316 November 15 (feria secunda prox. post Martini)

131

Vor den Klever Schöffen verzichten Wilhelmus dictus Preyme und seine Frau Hyldegardis für sich und ihre Kinder auf alle ihre Ansprüche an den Andenholte gen. Gütern bei Rade in der Nähe von Uerdingen, die sie nach dem Urteil vertrauenswürdiger Männer unberechtigter Weise gegenüber dem Abt und Konvent zu Kamp erhoben hatten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Kamp U 343. - KPA Kamp Kopiar Bl. 33.

1317 März 6 (die dominica qua cantatur Oculi)

132

Vor den Uerdinger Schöffen (Namen nicht genannt) verkaufen die Eheleute Joh. und Druda Bachus an Henr. Andenbroke und seine Tochter Druda einen Garten hinter der Scheune des Paulus de Strata beim Garten des Randolphus. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - D Kamp U 345. - KPA Kamp Kopiar Bl. 314.

1317 Oktober 29 (Köln; nyesten dags der apostele Symonis und Juden dage)

Adolf, Graf von Berg, und Dietrich, Herr von Isenburg, fällen einen Schiedsspruch zwischen Erzbischof Heinrich von Köln, Graf Engelbert von der Mark, Mechthild [von Kleve], Frau zu Dinslaken, und ihrer Tochter Irmgard auf der einen und Graf Gerhard von Jülich, Graf Dietrich von Kleve und Gottfried von Heinsberg auf der anderen Seite, nachdem sie von früher gewählten und gen. Ratsleuten zu Obermännern ernannt worden waren.

U. a. bestimmen sie wegen des Lehens, das Rembodo van Budeberg vom Grafen von Kleve fordert, daß Rembodo belehnt werden muß, falls er rechtzeitig um Belehnung nachgesucht hat; bei Versäumnis kann der Graf ihn aus Gnade belehnen. Siegler: beide Aussteller.

Ausf. Perg. mit S (2 ab). — D Kurköln U 251. — Druck: Lac. III Nr. 163. — Reg.: Kisky IV Nr. 1004. KUB I Nr. 267.

1318 Mai 15 (feria secunda prox. post Servatii)

134

Wilhelmus de Wrimersheym, Pfarrer (investitus) der St. Gertrud-Kirche in Bockum (Boycheym), erkennt seine Ansprüche, die er auf den Zehnten des in der Pfarrei Bockum gelegenen und dem Kloster Kamp gehörenden Hofes Lüe und dessen Ackerländereien erhoben hatte und die er in einer Untersuchung nicht hatte beweisen können, als nichtig an. Siegler: der Aussteller und Hermannus de Büyswelt, Kanoniker an St. Aposteln in Köln und Amtmann zu Ledeberg und Uerdingen.

Ausf. Perg. mit S (1 ab). — D Kamp U 350; ebda. Abschr. (16. Jh.). Weitere Abschr. D Kurköln II 2710 Bl. 140. — KPA Kamp Kopiar Bl. 314. — Reg.: KUB I Nr. 272.

Bertrandus de Mediolano, Erzpriester zu Mailand sowie päpstlicher Kapellan, Auditor und Executor causarum, beauftragt zusammen mit den Pröpsten von Oldenzaal und Wissel als päpstlichen Kommissaren die Abte von St. Martin und St. Pantaleon in Köln, den Thesaurar des Klosters Deutz und die Pfarrer (plebani) in Vrimerscheym, Bockum (Bechem), Linne, Hochemmerich (Embrica superior), Morse, Halen, Rheinberg (Berke), Repler und Nyenkerken in der Vlunen bezüglich der streitigen Pfarrkirche von Bodeberg unter ausführlicher Schilderung des bisherigen Sachverhaltes und unter Bezug auf eine an sie gerichtete Dekretale Papst Johannes XXII. d. d. Avignon 1318 Mai 25, einen von dem Patron Joh. Proyt zu präsentierenden Geistlichen innerhalb von drei Tagen nach der Präsentation vor dem Xantener Archidiakon durch denselben einsetzen zu lassen und ihn sechs Tage nach Präsentation und Einsetzung in die Pfarrei einzuführen. Den Pfarrangehörigen, die alle Güter und Einkünfte der Pfarrkirche dem neuen Rektor zur Verfügung stellen müssen, wird eine dreitägige Frist zur Anerkennung desselben gesetzt. Abt und Konvent der Abtei Werden und Siffridus de Rennenberg werden aufgefordert, Joh. Proyt in Zukunft nicht mehr in seinem Patronatsrecht zu behelligen. Siffridus hat innerhalb von drei Tagen die Pfarrei zu verlassen und innerhalb von 2 Monaten Joh. Provt allen Schaden zu ersetzen. Alle Zuwiderhandelnden werden mit der Exkommunikation bedroht.

Nach der Entscheidung des damaligen Archidiakons von Saintes und jetzigen Bischofs von Arras Bernardus Roiardi hatten Abt und Konvent von Werden sowie Siffridus wiederum an Papst Clemens V. appelliert, nach dessen Tod Papst Johann XXII. die Entscheidung darüber dem Magister Bosolus de Parma, Kanoniker zu Tournai und Auditor, und nach dessen Bestallung für Appellationsfälle dritten Grades seinem Kapellan Albertus de Mediolano, Kanoniker zu Ravenna und Auditor zweiten Grades, übertragen hatte. Der letztgenannte Auditor hatte die Appellation abgelehnt und der Papst diese Entscheidung bestätigt.

Geschrieben vom kaiserlichen Notar und Schreiber des Auditors Alexander Mercurii de Alatro. Siegler: der Aussteller. Zeugen: Franciscus Beldizonis, Kanoniker bzw. Ordinarius zu Mailand, die Magister Egidius de Bache, Kanoniker zu Utrecht, Joh. de Parma und Branchinus de Mediolano, Schreiber des Papstes, und Henricus de Selucis, Kleriker der Diözese Lüttich.

Ausf. Perg. mit S. — Im Umbug ist eine kleine Urkunde eingeheftet, wonach die Pfarrer von Nyenkirken, Büchem und Vrimershem am Sonntag nach Severin (28. Okt.) das vorstehende Mandat in den Kirchen von Büdberg und Uerdingen während der Messe dem Volke verkündet haben. — Mit Resten der Siegel der drei Pfarrer. StA Köln Kunibert U 163. — Reg.: Sauerland I Nr. 499. Weiler Nr. 492. KUB I Nr. 273. — Die Besetzung der Pfarrstelle Hohenbudberg sollte durch Gerardus Prüt, einen Bruder des Patronatsinhabers Joh., erfolgen. Die Angelegenheit hat in dem Prozeß zwischen dem Xantener Propst Philipp und dem Kapitel wegen der Jurisdiktion des Propstes eine wesentliche Rolle gespielt. Vgl. Weiler Nr. 524, bes. S. 352, 353 und 355—358; KUB I Nr. 274.

Erzbischof Heinrich von Köln bekundet, daß der Uerdinger Bürger Henr. dictus Jagevel und seine Tochter Druda vor den Uerdinger Schöffen dem Kloster Kamp ein Haus mit Gärten in Uerdingen geschenkt haben. Auf Bitten von Abt und Konvent sowie seines Familiaren Reinerus, des früheren Abtes von Hardehausen, gewährt er der Abtei für dieses Haus dasselbe Privileg, das Erzbischof Sifrid ihr für ein anderes Haus, das die Abtei seit altersher in der Stadt besessen hatte, bewilligt hatte, nämlich Freiheit von allen Abgaben.

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii turis salutem cum notitia veritatis. Noveritis, auod, cum Henricus dictus lagevel Druda ipsius filia, opidani in Urdingin, ad presentiam scabinorum nostrorum ibidem, sani mente et corpore, personaliter accedentes domum suam cum ortis adiacentibus et omnibus aliis ad dictam domum pertinentibus ac aliis omnibus suis bonis mobilibus et immobilibus infra opidum et extra sitis quibuscumque rebus consistant, prefata donatione inter vivos irrevocabiliter dederunt, tradiderunt et supportaverunt ore, manu et calamo in manus religiosorum virorum abbatis et conventus monasterii Campensis. Cysterciensis ordinis, nostre dvocesis, sicut in ipsorum scabinorum litteris vidimus contineri, iidem abbas et conventus nobis supplicaverunt, ut gratiam, quam olim dominus Syfridus archiepiscopus Coloniensis felicis recordationis predecessor noster eis fecerat de domo, quam in dicto opido ab olim possidebant, facere digaremur. Nos ergo fratris Reyneri quondam abbatis in Hersewythusen familiaris nostri precibus inclinati ipsis abbati et conventui hanc facimus gratiam et concedimus libertatem, ut dicta domus cum ortis et omnibus ad ipsam domum pertinentibus ac alia bona ominia et singula, que dicti Henricus et Druda possident in presenti vel conquirere poterint in futuris, sint auctoritate Dei omnipotentis libera, quita et absoluta a vigiliis, contributionibus, exactionibus, angariis et perangariis ac aliis oneribus et servitutibus universis, que opidanis ibidem a nobis vel nostris successoribus inponi possent vel que ipsi opidani inter se statuerent et ordinarent, a quibus inhabitatores predicte domus oninino eximimus et absolvimus per presentes. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum in vigilia beati Michaelis archangeli anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Kamp U 356. — KPA Kamp Kopiar Bl. 313v. — Reg.: Kisky IV Nr. 1072. — Vgl. Annalen 20, 1869, 305.

1320 August 19 (up dinsedag na unser Vrouwen dage zehalven Auste) 137

Willem van Vrimersheym, Pastor zu Bücheym, und Peter Müzzinc entscheiden nach Einholung von Auskünften von Rittern, Knappen, Bürgern und Schöffen bezüglich der Ansprüche der Kinder Winmer, Rutgeir und Herman des † Joh. van der Are an den Deutschorden auf die Güter des Oheims ihres Vaters Albrecht, die nun im Besitz des Deutschordens sind, daß der Orden die Güter behalten soll, da er sie seit langem ohne Ansprache besitzt und in rechter Gewere hat und weil der † Ritter Albrecht van de Are und

seine † Frau Aleit sie vor mehr als 50 Jahren dem Orden geschenkt hatten, es sei denn, daß Henr. van Vrimersheim und Vridrich, Bürger zu Neuß und das goldene Faß genannt (de da gulden vadem is genant), ihnen ein Recht weisen würde, dem sie folgen sollten, und der Orden wegen eines besseren Rechtes die Güter verlieren sollte.

Die beiden Aussteller waren auf einem Tag nach Linn vom Orden als Ratsleute gewählt worden, während die Gegenpartei Henr. van Vrimersheim und den gen. Neußer Bürger gewählt hatte, wobei man vereinbart hatte, daß Junker Joh. van Clive als Obermeister bei Anwesenheit bzw. in seiner Vertretung sein Amtmann Joris bei Uneinigkeit der Ratsleute Recht sprechen sollte.

Da die beiden Ratsleute der Ladung nach Linn unter dem obigen Datum nicht Folge leisten können, legen sie dem Junker von Kleve und dessen Amtmann diese Urkunde vor, die die Ritter und Brüder Herman und Henr. van Kaelcheim, ihre Verwandten, besiegelt haben.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 226. - Vgl. Annalen 39, 1883, 59.

1321 April 21 (feria tercia ante f. b. Georgii martiris)

138

Goblinus dictus Morekyn de Bûitberg und seine Frau Elyzabeth de Hechoven verkaufen an das Stift Kaiserswerth 11 M weniger 1 Viertel Ackerland bei der villa Laitheym, die mit einer jährlichen Abgabe von 6 Denaren an das Focarie-Amt des Stifts Kaiserswerth belastet sind. Die Auflassung durch die beiden Eheleute und Elisabeths Tochter Cunegundis, die zusammen mit ihrer Mutter mit einer Hand an dem Ackerland behandigt ist, findet vor gen. Personen statt. Siegler: die Uerdinger Schöffen, Goblinus de Dreyven und Wolterus de Voysheym, Amtmann in Lynne.

Ausf. Perg. mit 3 SS (Umschrift von 2: S. GODEFRIDI DE BODEBERG). — D Kaiserswerth U 133. — Druck: Kelleter Nr. 153.

1321 Juni 2 (feria tertia ante f. Penthecostes)

139

Gobelinus und Alveradis de Boutbergen, Eheleute, bekunden, daß ihr Streit mit Abt und Konvent des Klosters Werden wegen der nicht gezahlten Jahresrenten aus dem Hof in Boutbergen, den sie vom Abt innehaben, dergestalt beigelegt worden ist, daß sie bzw. ihre Erben jährlich am Michaelsfest in die Kornkammer (granarium) des Abtes 10 Malter Korn, 12 Malter Gerste und 16 Malter Even Duisburger Maß liefern. Bei Zahlungsverzug kann der Abt durch seine Boten ohne vorherige gerichtliche Entscheidung aus dem Hof zu Budberg oder anderen Besitzungen der Schuldner pfänden. Wird er daran gehindert, so sollen der Amtmann des Erzbischofs von Köln sowie Richter und Schöffen zu Uerdingen die Pfändung vornehmen cum stripitu et ordine iudiciario. Weiter verzichten die Eheleute auf ein Manngeld von 2 Denaren, die das Kloster ihnen jährlich zahlte. Für die seit vielen Jahren nicht gezahlte Rente wollen sie dem Kloster eine anuona von 36 Malter liefern, nämlich 3 Malter Roggen und 3 Malter Even Duisburger Maß am kommenden Lambertus- bzw. Michaelstag auf 6 Jahre.

Siegler: Gobelinus de Boutbergen, Hermannus de Busveld, Amtmann zu Uerdingen, Godfridus de Boutbergen, Arnoldus de Callecheym sowie die Uerdinger Schöffen Jo. Carreman, Henr. de Rodelande, Alb. Capellicken, Herm. Brunan, Reycher Rattenbender, Herm. Overhof, Remboyde, Sohn von Hedenricus, und Herm. in der Hurnen mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf. Perg. mit SS (1 und 2 ab). — D Werden U 146. — Teildruck: Kötzschke, Urbare Werden I S. 380 Anm. 1. — Reg.: KUB I Nr. 283.

1322 März 5 (feria sexta prox. post dom. Invocavit)

140

Wolterus de Vusheym, Truchseß in Linne, sowie die dortigen Schöffen Pilgrimus de Area, Mauricius de Pesche, Arnoldus de Garvorde, Henr. de Campo, Henr. de Cruythoven jun., Henr. de Pesche und Henr. de Kuylhusen bezeugen, besonders für das Deutschordenshaus in Köln, daß vor ihnen Gosvinus de Tuengenbergh, Henr. Dusentschure, Theodericus Krop, Wenemarus de Ar und Joh. de Vetzinchusen gegenüber dem Deutschordensbruder Gerardus de Lohusen auf alle Ansprüche verzichtet haben. Zeugen: Leo, Pastor in Linne, Suederus de Vrimersheym und Joh. de Stryithoven, beide Priester, Hermannus Sconeweder und Gobilinus dictus Knoyp. Siegler: der Truchseß sowie die Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 243. - Vgl. Annalen 39, 1883, 59.

1324 Januar 6

141

Henr. und Godefridus, Söhne des † Rembodo dictus Kerl de Budberg, bekunden, daß sie an den von ihrem Vater dem Kloster Meer verkauften Erbgütern zu Krefeld keinen Anspruch haben. Die Auflassung war bereits vor dem Krefelder Gericht in der Kirche eine Woche vorher am 29. Dez. 1323 in Anwesenheit gen. Personen erfolgt.

Universis presens scriptum visuris et audituris nos Henricus et Godefridus, fratres filii quondam Rembodonis dicti Kerl de Budberg, salutem et notitiam veritatis. Noveritis, auod nos nomine nostro et coheredum nostrorum impetivimus priorem et magistram et conventum ecclesie Marensis ratione bonorum in Crevelt suorum ad nos et coheredes nostros ex patrimonio iure hereditario pertinentium, que bona dictis religiosis personis a patre nostro Rembodone bone memorie quondam pro puro allodio vendita et coram iudicio in Crevelt assignata et supraportata fuerunt, secundum quod iacent et tunc iacuerunt et adhuc possident iusto possessionis et venditionis titulo licite et quiete omni infestatione et impetitione procul mota, Facta itaque desuper inquisitione et consilio habito diligenti, utrum predicta bona possemus rehabere, sepefatas religiosas personas videlicet priorem, magistram et conventum invenimus predicta bona possidere licite et quiete, secundum quod eis a patre nostro predicto et matre nostra coniuncta manu fuerant vendita, assignata et supraportata nec nos et coheredes nostri aliquid habere iuris in bonis eisdem. Unde, ne videamur materiam erroris seminare et institiam deprimere minus inste, antedictas religiosas personis [1] priorem, magistram et conventum ecclesie Marensis ab huiusmodi infestatione et impetitione nomine nostro et coheredum nostrorum, quos tamen a dictis bonis abemimus, si aliquid iuris una nobiscum habuissent in eisdem, effestucatione et renuntiatione supra dicta bona facta duximus presentibus quitos et liberos proclamare, omni exactioni et auerele et omni iure et iuris auxilio, canonici et civilis, renuntiantes per presentes. In cuius rei testimonium et munimen sigilla nobilis viri domini . Theoderici donnini de Morse et Rembodonis de Budberg subofficiati in Levtberg presentibus sunt appensa. Et nos Henricus et Godefridus fratres predicti nomine nostro et coheredum nostrorum rogamus predictum nobilem virum dominum Th. dominum de Morse et Rembodonem subofficiatum in Levtberg, ut sigilla sua presentibus appendant. Nos vero Th. dominus de Morse et Rembodo subofficiatus in Levtberg, aui huic compositioni et effestucationi interfuimus, ad petitionem Henrici et Godefridi fratrum predictorum sigilla nostra appendimus huic scripto in testimonium premissorum. Datum anno Domini millesimo CCCmo vicesimo quarto in Epiphania Domini, Testes huius compositionis et effestucationis sunt et corain quibus hec acta in ecclesia de Crevelt crastino Innocentium ebdomada precedenti nobilis vir dominus Th. dominus in Morse. Rembodo officiatus [1] in Leytberg, qui huic sigilla sua apposuerunt, Jacobus prior in Mari, Johannes sacerdos canonicus Stevnveldensis, frater Henricus Digman, Henricus cellerarius, Geldulfus de Hulze, Georgius de Bucheym, Godefridus et Franco fratres de Budberg, Daniel et Johannes fratres de Leytberg, Amplonius de Crevelt, Johannes de platea textrine dictus, Henricus Knodennere et Pelegrinus de Arth et aliis pluribus fidedignis.

Ausf. Perg., SS ab. — D Meer U 102; ebda. RH 1 Bl. 114; 2 Bl. 600. — Reg.: KUB I Nr. 293 (unzureichend und falsch).

1324 April 29 [?] (feria 1 post Quasimodogeniti)

141a

Herr Winandt von Gennep verkauft namens des Domkapitels zu Köln an Jacobus Vhorman ein Haus neben dem Hause der Alheid von Urdingen in Neuß. — Besiegelter Brief.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 57, Nr. 424. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 66.

1324 Mai 6 (Neuß)

142

Erzbischof Heinrich von Köln bekundet, daß Erzbischof Konrad das Dorf Uerdingen, das damals am Rheinufer lag und der Kölner Kirche gehörte, zur Stadt erhoben und befestigt und daß dessen Nachfolger Syfrid die Stadt, die immer mehr vom Rheinhochwasser weggeschwemmt wurde, an ihre jetzige Stelle verlegt hat, ferner, daß Erzbischof Syfrid Schöffen und Bürgern wegen der Neuanlage Privilegien über die Besetzung der Kirche zu Uerdingen und die Freiheiten der Stadt und ihrer Bürger erteilt hat. Erzbischof Heinrich bestätigt und erneuert alle diese Privilegien, regelt die Besetzung des Marien-Altars in der Kirche zu Uerdingen und setzt die Pflichten des Priesters dieses Altares fest. Siegler: der Aussteller.

Henricus, Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, universis presentes litteras visuris et audituris, in perpetuum salutem et cognoscere veritatem. Rem non novam aggredimur neque viam insolitam ambulamus, dum ad instar predecessorum nostrorum Coloniensium archiepiscoporum subditis nostris nunc per eorundum predecessorum gratiarum et libertatum eisdem concessarum innovationem, nunc per novam concessionem gratiarum nostrarum, ut nostris temporibus felicia recipiant auctore Domino incrementa, quieti et statui pastorali sollicitudinem providemus. Sane quemadmodum pie memorie domini Conradi Coloniensis archiepiscopi, predecessoris nostri, sui et capituli Coloniensis tenor ad nostram deduxit noticiam et etiam eius relatio demonstravit, idem Conradus de villa Urdingen, tunc in littore Rheni constituta, ad Coloniensem ecclesiam pertinente, opidum primitus instituit et munivit, ipsumque opidum, quia per alluvionem Rheni successive tollebatur, per Syfridum, Coloniensem archiepiscopum, ipsius Conradi successorem, ad locum, in ano nunc situatur, postmodum est translatum. Qui anidem Syfridus schabinis et opidanis dicti opidi, sicut in eisdem litteris contineri vidimus, propter novellam plantacionem einsdem libertates et infrascriptas gratias concessit pariter et donavit: 1) Inprimis, quod rector matricis ecclesie in Budberg, infra cuius limites opidum Urdinghen situm est, de consilio et consensu schabinorum et consulum in Urdinghen ipsi ecclesie seu capelle in Urdingen preficiet honestam personam, valentem et volentem. dictam ecclesiam regere et eidem modo debito deservire. In quo si rector cum eisdem scabinis et consulibus concordare non poterit, scabini et consules prefati honestam personam, quotiens dictam ecclesiam vacare contigerit, presentabunt infra tempus iuris loci archidiacono ad eandem, quam personam volumus actu fore presbiterum et facere in ipsa ecclesia residentiam personalem, 2) Item opidanis universis opidi antedicti libertatem civilem et hereditariam indulsit et concessit. 3) Item quod nullus aliquem opidanorum in Urdinghen ad duellum, quod vulgariter kamp dicitur, evocare seu impetere hoc modo possit, nisi per annum unum in ipso opido Urdinghen ut opidanus inhabitaverit et manserit consueto modo. 4) Item anod anicumane opidanorum eorundem coram inditio ibidem fuerit impetitus, sola sua manu se expurgare valeat in presentia schabinorum. 5) Item quod opidani cuiuscunque ibidem decedentis heredes proximiores in opido eodem manentes bonorum sic decedentis sint successores, Quod dum alii exteriores proximiores non fuerint, intelligi volumus, in hoc casu servato intrinsecus et extrinsecus in successione huiusmodi cuilibet iure suo. 6) Item auod aliunde ad ipsum opidum ad manendum et gaudendum venientes a jure et libertate ceterorum opidanorum ibidem morantes gaudebunt ea libertate, qua ipsi opidani antiquitus sunt gavisi, quod etiam in eo casu intelligi volumus, dum sic ingressus in opidanum ibidem receptus per annum et diem, si forsan alicui domino servili conditione astrictus fuerit, a tali suo domino iuris ordine non fuerit repetitus, sicut hoc etiam in reliquis nostris opidis observatur. 7) Item quod dicti opidani annis singulis Coloniensi archiepiscopo, pro tempore existenti, pro peticione sua in die beati Remigii quinque marcas et in medio Maii similiter quinque marcas dabunt et persolvent. Ultra hoc ad solutionem occasione peticionis vel exactionis cuiusvis alterius non artandi. Quam pecuniam intelligi volumus

in Coloniensi moneta antiqua ponderosa et legali, si existerit, videlicet Turonensem regalem bonum et dativum b pro tribus denariis computando, alias, dum dicta moneta in usu non fuerit, solvant tres Hallenses pro uno denario de pecunia supradicta. Que omnia et singula ipsis opidanis nostris innovamus, confirmamus et approbamus ac ea, prout premissa sunt, de novo, cum propter vetustatem et fortuitam litterarum dicti Syfridi consumtionem eis de his concessarum de antedictis, quotiens necesse habeant, liquide docere non possint, concedimus et indulgemus et nostre auctoritatis suffragio presentibus perpetuo roboramus. Ex speciali gracia adiecientes eisdem, ut altare beate Marie virginis in latere dextro dicte ecclesie in Urdinghen de novo constructum et ipsorum opidanorum redditibus dotatum simili modo, ano de ecclesia in Urdinghen supradicta premissum est, una cum rectore ecclesie in Budbergh conferant seu presentent actu presbiterum bone conservationis et vite eximie in perpetuum ad altare, dum vacaverit. prelibatum. Qui quidem presbiter in festis principalibus, videlicet nativitatis. resurrectionis et ascensionis Domini, et penthecostes, de quattuor festis beate Marie virginis, necnon omnium sanctorum, in die dedicacionis ac animarum, post offertorium summe misse, nisi de consensu rectoris eiusdem aliud obtinuerit, in aliis vero diebus in ortu solis missam suam in altari celebret prelibato, oblationibus misse eiusdem rectori dicte ecclesie in Urdinghen cedentibus, nec alias recipiat vel sibi vendicet quidquam de iure et obventionibus ecclesie nunc predicte, sed pro ampliatione divine laudis diebus dominicis et festivis, dum novem lectiones habentur, teneatur vesperas matutinas et missas peragere et processionibus, cum ille incumbunt, interesse cum rectore ecclesie in Urdinghen antedicte. Hec itaque omnia et singula de ipsis opidanis nostris a fidelibus et officiatis nostris et subditis et aliis quibuscunque cum aliis bonis, licitis et honestis eorum consuetudinibus, quibus absque ecclesie nostre preiuditio hactenus sunt gavisi, firma et illibata volumus infra illud oppidum cunctis temporibus observari, Nulli ergo hominum liceat, hanc nostre innovationis, confirmationis, approbationis et nove concessionis paginam infringere aut ei ausu temerario contraire. In horum testimonium et firmitatem predictas litteras ex his conscriptas eisdem opidanis nostris sigilli nostri appensione dedimus, ex certa nostra scientia communivimus, ut de devotis inveniantur devociores et promptiores ad nostra et successorum nostrorum dicte Coloniensis ecclesie obseguia cum sua posteritate fideliter diebus suis. Actum et datum Nussie. anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quarto, sexta vero die mensis Maii.

a fehlt in der Vorlage. b Vorlage datum.

Transsumpt vom 25. Juli 1544, ausgestellt auf Anstehen des Uerdinger Bürgermeisters Thomas Keisser anders gen. Ghyr durch den Neußer Notar Conradus Duysinck. — KPA Uerdingen (nicht mehr vorhanden). — Abschr. (19. Jh.) KPA Hohenbudberg U 1; dsgl. KPA Uerdingen U 2. — Drucke: F. Stollwerck, Die älteste Urkunde über die Erhebung des Ortes Uerdingen zur Stadt, 1876, S. 12 ff. mit deutscher Übersetzung; derselbe, Kirchen- und Profangeschichte der Stadt Uerdingen 145 Nr. I. Lau 126 Nr. 1. — Reg.: Kisky IV Nr. 1450. KUB I Nr. 296. — Dazu Kisky IV Nr. 1864 Anın.

1324 November 10 (vig. b. Martini)

143

Aleydis, Frau des Franco de Rysmûlen, und ihre Tochter Odilia aus erster Ehe vereinbaren mit Komturen und Brüdern der Deutschordenshäuser in Koblenz und Köln, daß der Orden für einen auf Martini fälligen und hautgelt genannten Jahreszins von 12 Denaren Uerdinger Währung aus den Gütern oppen Vorsth des Hofes zu der Ayre, nachdem Aleydis einige Jahre lang die Annahme dieses Zinses verweigert hatte, einmalig 5 Mark der gen. Währung zahlt, womit alle Forderungen wegen der rückständigen Zinsen, die jetzt wieder in alter Höhe zu entrichten sind, abgegolten sind. Siegler: Henr. de Vrimershem, Knappe, in dessen Territorium die Güter liegen, und das Uerdinger Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Deutschorden U 254. - Vgl. Annalen 39, 1883, 59.

1327 Mai 11 (crast. dom. Cantate)

144

Everardus de Budebergh, Kanoniker des Stifts Rees, wird in einer Urk. des Kölner Erzbischofs Heinrich genannt.

Abschr. (Perg. mit S) des Kapitels zu Rees. — StA Köln Domstift U 968. — Reg.: Kisky IV Nr. 1667. KUB I Nr. 312.

1327 Juni 5 (Avignon)

145

Papst Johannes XXII. reserviert für Friedrich von Uerdingen, Priester der Kölner Diözese, eine der Verfügung von Äbtissin und Kapitel von Gerresheim unterstehende Pfründe, deren Einkünfte ohne cura jährl. 15 Mark nicht übersteigen, ohne Rücksicht darauf, daß Friedrich bereits den Marienaltar in der Uerdinger Kapelle innehat.

Reg. Vat. 84 Bl. 255 v Nr. 2920. — Reg.: Sauerland II Nr. 1191. — Nach dem Tode des Rektors Gerard von Clauheim scheint Friedrich die Pfarrerstelle zu Gerresheim auf Grund der päpstl. Provision erhalten zu haben; nach seinem Tode wurde sie von Papst Clemens VI. am 14. Juli 1343 Nicolaus von Neuß zugesprochen. Vgl. Sauerland III Nr. 199 und H. Weidenhaupt, Das Kanonissenstift Gerresheim, in: Düsseldorfer Jb. 46, 1954, 74 und 91, der einen Pfarrer Winrich von Clauheim nennt.

1327 Juni 5 (Avignon)

146

Papst Johannes XXII. reserviert dem Knappen Wilh. Proyt in der Kölner Diözese eine Laienpfründe an der Bonner Kirche.

Reg. Vat. 84 Bl. 364v Nr. 2941. — Reg.: Sauerland II Nr. 1192. KUB I Nr. 315.

1327 August 4 (vig. b. Dominici conf.)

147

Abt Godfrid und der Konvent des Klosters Kamp verkaufen vor den Uerdinger Schöffen an Gerhard Bake ihren Hof Loe im Gebiet des Erzstiftes Köln bei Uerdingen (Ordyngen) mit sämtlichem Zubehör, insbesondere 8 Holzgewalten (octo communitatis usuagia que vulgariter holt gewelde nuncupantur), wovon 4 im Bruch (palude) und 4 im Neyppe-Wald liegen,

4

sowie 12 M Ackerland bei Bockum (Buychem). Siegler: der Abt und das Uerdinger Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit 2 SS. Rückvermerke: Littera de curte iu Loe veudita Ger. dicto Bake (15. Jh.); quam postea iterum comparavimus a Joh. Baedt. — D Kamp U 391. — KPA Kamp Kopiar Regest (Urdinghen). — Reg.: Kisky IV 1681.

1327 August 14 (vig. Assumpt. b. virg. Marie)

148

Henr. de Are, Prior der Kölner Johanniterkommende, besiegelt eine Urkunde des Komturs Adolfus de Seyne mit.

Ausf. Perg. mit S des Priors. — StA Köln Johanniterkommende Joh. und Cordula U 45 (alte Nr. 41).

1333 August 4 (in vig. Dominici conf.)

149

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. dictus Kayrman, dessen Sohn Hedenricus (Henr.) a, Segeberts Sohn Tilmannus, Joh. Burchart, Jacobus de Raveslo, Tilmannus dictus Optendijc, Joh. Ketelhoyt und Segebertus Sohn des Hedenricus (Henr.) a verkaufen der derzeitige Schultheiß Magister Henr. und seine Gattin Vredeswindis samt Kindern und Erben der Abtei Kamp ihr Haus nebst Scheune und anderen Baulichkeiten und einen Garten innerhalb der Mauern der Stadt (opidi) Uerdingen auf der Niederstraße (in platea inferiori) zwischen den Anwesen von Sophie ter Lenden und des Gerardus Faber. Die Verkäufer erhalten die Güter gegen einen auf Martini fälligen Zins von 2 Mark in Erbpacht zurück mit der Verpflichtung, alle von den Gütern erhobenen städtischen Abgaben zu entrichten. Siegler: das Schöffenamt mit seinem Siegel, das zugleich als Stadtsiegel dient.

a Lesart des Kopiars.

Ausf. Perg. mit S. — D Kamp U 413. — KPA Kamp Kopiar Bl. 315v.

1333 August 4 (in vig. Dominici conf.)

150

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. dictus Kayrman, dessen Sohn Hedenricus, Segeberts Sohn Tilmannus, Joh. Burchgart, Jacobus de Ravesloe, Tilmannus dictus Oppendijc, Joh. Ketelhoyt und Hedenrichs Sohn Segebertus verkaufen Hartmannus de Daggenrade und seine Frau Lisa samt Kindern und Erben ihr Wohnhaus nebst Scheune und sonstigen Baulichkeiten und einen Garten innerhalb der Mauern der Stadt Uerdingen auf der Niederstraße (in platea inferiori) zwischen den Anwesen der Eheleute Joh. und Druda Burchgart sowie des Rembode, des Sohnes des Magisters Henr., das sich bis an die Stadtmauer ausdehnt, an die Abtei Kamp. Die Verkäufer erhalten die Güter gegen einen auf Martini fälligen Zins von 2 Mark in Erbpacht zurück mit der Verpflichtung, alle von den Gütern erhobenen Abgaben zu entrichten. Siegler: das Schöffenamt mit seinem Siegel, das zugleich als Stadtsiegel dient.

Ausf. Perg. mit S. - D Kamp U 414. - KPA Kamp Kopiar Bl. 316.

Vor Everardus dictus van der Brughen, erzbischöflichen Vogt in Uerdingen, sowie den dortigen Schöffen Conradus fermentarius, Joh. Burghart, Jacobus de Ravesloe und Joh. dictus Ketelhoet verkauft Cecilia de Lepol mit ihren Kindern Gerardus und Christina an die Abtei Kamp ihre Hofstatt auf der Niederstraße in der Stadt Uerdingen zwischen den Häusern des Gerardus dictus van den Kyrsbome und des Joh. dictus de Lepol samt den darauf erbauten Wohnungen mit Garten und den angrenzenden Flächen (aream suam sitam inder Nederstraten ... continens mansiones in sua superficie... cum orto adiacente et planicies alias contiguas), ferner 2 M Ackerland außerhalb der Stadt an der Ghaten bei der sog. Weide des Kurfürsten von Köln (domini Coloniensis pratum). Die Verkäufer erhalten die Güter gegen einen auf Martini fälligen Zins von 1 Mark in Erbpacht zurück mit der Verpflichtung, alle von den Gütern erhobenen Abgaben zu entrichten. Sollten die Güter wegen Zahlungsversäumnis einmal an die Abtei fallen, so soll der Besitzer der von Lepol'schen Güter nichts von den 2 M verlieren, sondern eine Erbrente von 2 den, davon beziehen. Die Schöffen treten zugleich als Hyemanni der von Lepol'schen Güter auf. Siegler: das Schöffenamt mit seinem Siegel, das zugleich als Stadtsiegel dient.

Ausf. Perg. mit S. - D Kamp U 416. - KPA Kamp Kopiar Bl. 317v.

1334 Januar 12 (feria quarta post Epyph.)

152

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. dictus Kayrman (Karman), Conradus fermentarius, Segeberts Sohn Tilmannus, Joh. Burghart, Jacobus de Ravensloe (Ravesloe), Tilmannus opten Dike (Upgendick), Joh. Kettelhoyt (-hoet) und Heydenrichs (Henrichs) Sohn Segebertus verkauft Joh. de Puteo (vanden Putt) aus Not seine Hofstatt zu Uerdingen in der Brugstrate (Brugstraet) gegenüber dem Markt mit Wohnung, Scheune, Garten und sonstigem Zubehör an die Abtei Kamp. Diese verpachtet ihm den Besitz erblich gegen eine auf Martini fällige Jahrespacht von 15 sol. Alle Belastungen der Hofstatt sind vom Pächter zu entrichten. Siegler: das Schöffenamt mit seinem Siegel, das zugleich als Stadtsiegel dient.

Ausf. Perg. mit S. — D Kamp U 417. — KPA Kamp Kopiar Bl. 317. — Niederdeutsche Fassung (Namen hier in Klammern) in KPA Kamp Kopiar Bl. 372v.

1334 Januar 18 (Prisce)

153

Jahrgedächtnis der Heilwigis de Buetberch, 1294—1330 Priorin des Klosters Neuwerk, erwähnt.

Ausf. Perg. mit S. - D Neuwerk U 20. - Reg.: Brasse UB Gladbach I Nr. 267.

1335 Juli 26 (in crast. Jacobi ap.)

154

Die Brüder Wilhelmus und Otto de Ossenbergh einigen sich nach dem Spruch der Schiedsrichter Ritter Jacobus jun. de Mierlayr und Knappe Arnoldus dictus Scaluyn, Amtmann in Rheinberg und Uerdingen (dapiver in Berke et in Urdinghen), mit dem Kloster Kamp über die denselben verkauften Wiesen bei Ossenbergh. Arnoldus siegelt als vierter.

Ausf. Perg. mit 2 SS (1 und 2 ab, 4 besch.); beiliegend gleichz. Abschr. Perg. — D Kamp U 425. — KPA Kamp Kopiar Regest (Ossenberch). — Druck: KÜB I Nr. 365.

1335 November 6 (feria secunda post festum Omn. sanct.)

Zeugenaussagen im Prozeß des Klerikers Henr. de Prüme gegen den Priester Joh. de Urdingin wegen der Kirche zu Borr (Burne) Amt Lechenich. Instanz ist der Offizial des Bonner Archidiakons.

Umfangreicher (18 Bll.) Pergamentrotulus mit Srest. — D Kurköln U 332a (vorher Jülich-Berg, Geh. Rat, Geistl. S. Spec. A 12a). — Vgl. Kisky IV Nr. 761 u. 2013.

1336 März 20 (feria quarta post dom. qua cantatur Judica)

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. dictus Kayrman, Jacobus de Ravensloe, Sigeberts Sohn Tilmannus, Everhardus von der Bruchen, Joh. Burchardi, Tilmannus oppen Dyke, Conradus fermentarius, Joh. Ketelhoyt, Heydenrichs Sohn Sigebertus und Goswinus ter Gaten verkaufen Wetzelus dictus Smaylside, seine Frau Bela, ihr Sohn Everardus und ihre Töchter Bela und Druda ihr Haus, Scheune und Hofstatt in der Stadt Uerdingen, die vorne an die nach Neuß führende Straße und das dortige Tor sowie hinten an das nach Kempen führende Tor angrenzen (ab auteriori parte stratam ac portam, que versus Nussiam ducit, a posteriori vero portam, que ducit versus Kempen), an die Abtei Kamp. Die Verkäufer erhalten die Güter gegen einen auf Martini fälligen Zins von 2 Mark in Erbpacht zurück und mit der Verpflichtung, alle auf den Gütern lastenden Abgaben zu entrichten. Siegler: das Schöffenamt mit seinem Siegel, das zugleich als Stadtsiegel dient.

Ausf. Perg. mit S. — Mit Transfix vom selben Tage, worin die Schöffen bekunden, daß Katerina, Tochter der gen. Eheleute, ebenfalls auf die Güter verzichtet hat, was in der Haupturkunde durch ein Versehen des Schreibers nicht vermerkt worden war. — D Kamp U 428. — KPA Kamp Kopiar Bl. 318.

1336 Dezember 3 (vig. b. Barbare)

157

155

156

Theodericus Bake überträgt mit Zustimmung von Joh. und Wilhelmus, der Söhne seines Bruders, der Abtei Werden die von ihr zu Lehen gehenden Gefälle, nämlich 5 Malter Weizen Uerdinger (Ordinchen) Maß aus den Mansen zu Rumel, 10 sol. aus der Kapelle in der Vlüen, aus den Mansen zu Berchem und Osterhem 3 Mark 2 sol. und den Kleinen Zehnten. Siegler: der Aussteller sowie Junker Bove to Vrymershem, Wilhelmus, Pastor von Vrimershem, und dessen Bruder Suederus de Vrimershem.

Ausf. Perg. mit SS. — D Werden U 169. — Druck: Kötzschke, Urbare Werden I 392 f. Nr. 24a. — Reg.: KUB I Nr. 374.

1336 Dezember 3 (vig. b. Barbare virg.)

158

Vor Theodericus dictus Croep, Amtmann in Vrymersen, und den dortigen Schöffen Hermannus thor Vore, Hennekinus dar Boven, Heyno van Lutveld, Gerhardus de Rumel und Hennekinus de Rumel überträgt Theodericus Bake der Abtei Werden die Güter, die er von ihr zu Lehen trug, nämlich 5 Malter Weizen Uerdinger (Ordincen) Maß aus den Mansen zu Rumel, 10 sol. aus der Kapelle in der Vluen, aus den Mansen zu Berchem und Osterhem 3 Mark 2 sol. und den Kleinen Zehnten. Siegler: der Amtmann und das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 170. — Druck: Kötzschke, Urbare Werden I 393 f. Nr. 24b. — Reg.: KUB I Nr. 375 (knapp).

1337 September 18 (crast. b. Lamberti ep.)

159

Vor den Linner Schöffen Henr. uppen Cempe und Leo van Cassel sowie den Uerdinger Schöffen Everardus de Ponte, Jacobus de Raveslo und Goswinus ter Ghaten verzichten Lysa und Mechtildis, Töchter des † Arnoldus dictus de Nygenhoven, mit Zustimmung ihres Vormundes Pelgrinus de Ryde (verbessert aus Rayde) zugunsten ihres Bruders Gotscalcus de N. auf ihr väterliches und mütterliches Erbteil. Siegler: beide Schöffenämter.

Abschr. mit Siegelzeichnungen. — D Herrschaft Hueth, in A 182. — Das Linner Schöffensiegel, das bei Ewald fehlt, zeigt im gespaltenen Schild rechts das halbe klevische Wappen und links einen steigenden, einschwänzigen, ungekrönten Löwen. Vgl. die Heimat, Krefeld 7, 1928, 158 Abb. 2. Dieser ältere Typ ist bereits an einer Urkunde vom 30. Juni 1336 (D Herrschaft Hueth, in A 182) nachweisbar.

Reynolt, Herzog von Geldern und Graf von Zutphen, sühnt den Zwist, der zwischen Joh., Herr von Reifferscheidt, auf der einen und Walrave von Salm, Johanna, Witwe Henrichs von Reifferscheidt, und deren Tochter Johanna auf der anderen Seite wegen der Burg Bedburg und Hackenbroich bzw. der Erbfolge, der Lehnseigenschaft und des Wittums entstanden war. Zur Beilegung weiterer Streitpunkte wird ein Tag zu Uerdingen am nächsten 11. März (des neisten sundais vur halffasten) angesetzt, an dem Erzbischof Walram von Köln, Herzog Reynolt von Geldern, Markgraf Wilhelm von Jülich sowie die Grafen von Loyn, Cleve, Berg, Mark und Sayn teilnehmen sollen. Siegler: Herzog Reynolt, Erzbischof Walram und Markgraf Wilhelm.

2 Ausf., an einer nur S des Markgrafen gut erhalten. — D Kurköln U 376a und 376b. — Druck: Lac. III Nr. 358.

1341 Februar 2 (Purif. b. Mariae virg.)

161

Propst Johann von Werden, Holzgraf des Busches in den Vinne, Dietrich Graf von Moers, Buvo Herr von Vrimershem und Joh. dictus Bayke vereinbaren mit Zustimmung sämtlicher Mitbeerbten des Busches, darin 6 Jahre lang bei Strafe von 10 Mark keinerlei Einschläge vorzunehmen. Zeugen: Everardus, Pleban in Hochemmerich (Embrich), Thelemannus, Altarist der Kirche in Vrimershem, Theodericus dictus Proyt, Fredericus de Linnepe, Hermannus de Hattorp, Henr. Kerle, Noldo de Aerdorph und Godefridus de Oysterhem. Siegler: die Aussteller.

Ausf. Perg. mit 3 SS (2 Rest). — D Werden U 184. — Druck: Kötzschke, Urbare Werden I 395 Nr. 27. — Reg.: KUB I Nr. 391.

162

Vor den Uerdinger Schöffen Everardus de Ponte und Jacobus de Ravetzlo schenken Henr. dictus Smelingh und seine Frau Stina alle ihre Güter an Komtur und Brüder des Deutschordenshauses in Köln, behalten sich aber den lebenslänglichen Nießbrauch vor. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Köln Deutschorden U 297. - Vgl. Annalen 39, 1883, 60.

1341 Juni 12 (feria tertia prox. post festum Sacramenti)

163

Ritter Lufo de Huynselar verkauft dem Grafen Dietrich von Moers seine Lehensmannen, nämlich Arnoldus van Birnheym, Joh. van Dreven, Henr. de Orloyfh und Craistianus a de Molenbruke mit ihren Lehnsgütern in Gegenwart seiner Getreuen Rutgherus van Bleershem, Godefridus van Nersdoem und Goswinus de Engelschem. Siegler: der Aussteller und sein Bruder Karolus.

a Der erste Buchstabe ist unsicher.

Ausf. Perg. mit 2 Sresten. - D Moers U 15. - Reg.: KUB I Nr. 393.

1332–41 164

Abt Joh. von Werden belehnt Henr. Proyt mit dem Hof in Budbergh samt dem ius nemoris in den Vynne.

D Werden A VIII a 1 Bl. 52. - Reg.: KUB I Nr. 351.

1342 März 12 165

Vor gen. Schöffen in Borth verkauft Remboldus in Curia und gen. Angehörige dem Rheinberger Bürger Theodericus Bertoldi seine Erbgüter in Borth. Für die Borther Schöffen, die kein Siegel führen, siegeln Gerhardus Proyt, Pastor in Budebergh und Uerdingen, Henr. de Eger und Joh. Hasenrugh.

Ausf. Perg. mit 2 SS (1 ab). — D Kamp U 457. — Druck: Ilgen, Herzogtum Kleve II 1, 66 Nr. 59.

1342 Oktober 8 (Uerdingen; in vig. bb. Dyonisii et sociorum ejus) 166

Goswinus de Twingenberg, Knappe, und seine Frau Margareta verkaufen mit Zustimmung ihres älteren Sohnes Wynmarus und von Goswins Brüdern Joh., Reynardus und Rembodo an Erzbischof Walram von Köln ihre Burg Twingenberch bei Uerdingen mit der Holzgrafschaft Neype. Die Burg war bereits früher ein Lehen der Kölner Kirche. Siegler: beide Aussteller, ihr Sohn, Goswins Brüder und die Uerdinger Schöffen.

Ausf. Perg. mit SS (3 und 6 besch.). — D Kurköln U 404; ebda. Kart. 1 S. 148; 4 Nr. 41 sowie II 2710 Bl. 35. — Druck: Lac. III Nr. 371. — Reg.: KUB I Nr. 396 (wie Lac. mit falschem Datum Febr. 7).

Wilhelmus de Vrymershem, Amtmann zu Uerdingen, bekundet, daß Erzbischof Walram von Köln ihm gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage die Burg Twingenberg, die dieser von Goswinus de Twingenberg gekauft hatte, auf Lebenszeit als erzbischöfliches Offenhaus übertragen hat, nachdem Wilhelmus 100 Gulden des Kaufpreises dem Erzbischof geschenkt und sich verpflichtet hatte, in der total verfallenen Burg ein Haus zu errichten und innerhalb der nächsten vier Jahre auf seine Kosten für 400 köln. Mark Reparaturen vorzunehmen.

Universis presentes litteras visuris et audituris ego Wilhelmus de Vrymershem notum facio, quod, cum reverendus pater et dominus meus dominus Walramus archiepiscopus Coloniensis castrum suum et ecclesie Coloniensis dictum Twingenberg cum attinentiis et pertinentiis suis michi ad dies vite mee concesserit tenendum, possidendum et habendum, prout in litteris eiusdem super hoc michi datis clarius continetur, quarum tenor sequitur in hec verba:

Nos Walramus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus. sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod, cum discretus vir Wilhelmus de Vrymershem, officiatus noster in Urdingen, in subventionem emptionis castri Twingenberg et attinentiarum einsdem per nos ecclesie nostre nomine a Goswino de Twingenberg ac suis heredibus emptorum centum florenos auri parvos nobis donaverit et persolverit liberaliter in pecunia numerata, nos propter servitia et fidelitatem ipsius in hiis et aliis nobis sepius impensas et infuturis impendendas et ut in dicto castro, auod auidem in edificiis ruinosum est totaliter et collapsum. domum et mansionem edificet, exponendo scilicet de suo circa reparationem ipsius castri et edificia liuiusmodi quadringentas marcas denariorum pagamenti Coloniensis infra quatuor annos proximos ad bonam computationem et rationabilem demonstrationem de expositis huiusmodi nobis vel amicis nostris faciendam, quodque ipsum castrum in edificiis conservet, idem castrum Twingenberg cum universis attinentiis et pertinentiis eiusdem, prout a prefato Goswino ipsum comparavinius, dicto Wilhelmo de Vrymershem concessimus et concedinius auamdiu vixerit tenendum, possidendum et habendum sic tamen, auod de eodem castro contra omnem hominem nemine excepto nos, successores nostri et ecclesia Coloniensis iuvare nos poterimus tamquam de proprio et libero nostro castro et ipse nos et dictos nostros successores ac ecclesiam Coloniensem ac nostros et eorundem officiatos et amicos ad idem castrum sine difficultate, mora et contradictione quibuscumque admittere tenebitur sine dampno quidem suo et sub expensis nostris, quando et quotienscunique super hoc fuerit requisitus. Preterea dictum castrum et attinentias vel pertinentias eiusdem vel aliquid de ipsis non vendet nec obligabit nec quocumque tytulo alienabit, sed ipsis utendo tamanam suis salva tamen rerum substantia ea nobis et ecclesie nostre fideliter conservabit. Et post mortem einsdem ipsum castrum cum attinentiis et pertinentiis suis predictis necnon cum edificiis et meliorationibus suis quibuscumque, que et quas in ipso fecerit vel ad ipsum et ad augmentationem reddituum, jurium et bonorum eiusdem quomodolibet conquisiverit, ad ecclesiam Coloniensem absolute et libere revertentur nichil juris vel actionis heredibus suis vel cuicumque alteri suo nomine in ipsis penitus reservato, prout hec omnia et singula prefatus Wilhelmus promisit et corporaliter juravit se servaturum, facturum et effecturum fideliter sine dolo. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Hilkeroyde anno Domini M° CCC° XL secundo feria secunda post festum beatorum Gereonis et sociorum eius.

Promisi et promitto ac corporaliter juravi prefato domino meo suo et ecclesie Coloniensis nomine, quod omnia et singula in dictis litteris contenta faciam et servabo ac efficiam fideliter sine dolo recognoscens specialiter et expresse, quod post obitum meum dictum castrum cum attinentiis et pertinentiis suis quibuscumque necnon cum meliorationibus et edificiis, que in ipso faciam vel ad ipsum et ad augmentationem reddituum, jurium vel bonorum ipsius conquiram quomodolibet vel procurabo, ad ecclesiam Coloniensem absolute et libere revertetur nichil juris vel actionis in eisdem vel ob ipsa heredibus meis vel cuicumque alteri nomine meo penitus reservatis. In quorum testimonium atque fidem presentem litteram dicto domino meo archiepiscopo et ecclesie Coloniensi sigillis meo et discretorum virorum domini Henrici advocati de Nersen militis et Buvo de Vrymershem consanguinei mei tradidi sigillatum. Et nos Henricus advocatus de Nersen et Buvo de Vrymershem predicti ad preces domini Wilhelmi de Vrymershem sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium omnium premissorum. Datum anno et die auibus supra etc.

D Kurköln Kart. 4 Nr. 42.

1342 November 12 (crast. b. Martini ep.)

168

Goyswinus de Twyngenberg, Knappe, quittiert dem Wilhelmus de Vrymersheym, Pastor in Boychem, namens des Erzbischofs Walram von Köln den Empfang von 300 Gulden für den Verkauf seiner Burg Twyngenberg. Siegler: der Aussteller und die Uerdinger Schöffen.

D Kurköln Kart. 4 Nr. 456.

1343 Juli 1 (Lechenich; tertia feria post f. apost. Petri et Pauli)

169

Isebrandus dictus Proyt de Vrymersheym, Knappe, trägt dem Erzbischof Walram von Köln sein Allod up der Hart bei Rheinberg (aream sive monticulum) zu Lehen auf und verpflichtet sich, das zu errichtende Haus nur mit Holz und Erdwällen gegen nächtliche Überfälle zu befestigen. Als Bürgen stellt er seinen Verwandten Wilhelmus de Vrymersheym und seinen Bruder Gerardus, Pfarrer zu Boycheim bzw. Budeberg. Siegler: Aussteller und Bürgen.

Ausf. Perg. mit SS. — D Kurköln U 422; ebda. Kart. 1 S. 179. — Druck: Lac. Ill Nr. 393 (unvollständig). — Reg.: KUB I Nr. 407.

170

Vor den Uerdinger Schöffen pachtet Jacobus, Sohn des Jacobus de Ghelep, Schwager (sororius) des Cappardus Roderogh, vom Kloster Kamp dessen Haus und Hofstatt vor dem Obertor in Uerdingen gegen eine jährl. auf Martini fällige Erbpacht von 2 Mark und verpfändet diesem dafür Einkünfte von 1 Mark, nämlich 6 sol. aus dem Erbe des † Wilhelmus dictus Ymstroech am Friedhof der Uerdinger Kirche, 4 sol. aus dem Haus und Erbe der Lina Weber (textricis) zwischen dem Garten des Riquinus Krämer (iustitoris) und dem Wohnhause des Jacob Weber (textoris) und die restlichen 2 sol. aus dem Garten zwischen den Gärten des Everardus de Ponte und des Symon Cayen, ferner das gen. Haus mit Hofstatt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - D Kamp U 459. - KPA Kamp Kopiar Bl. 318v.

1343 Dezember 19 (feria sexta ante f. b. Thome ap.)

171

Gerardus dictus Průt, Pastor in Boytberg, empfängt von der Äbtissin Elizabet und dem Kapitel des Stifts Maria im Kapitel in Köln den Hof in Winrichwich zu Leibgewinn gegen aufgeführte jährliche Abgaben und Ausbedingung einer jährlichen Memorie in der Stiftskirche. Überlebt er das Margareten-Fest, so erhalten er bzw. seine Treuhänder die Einkünfte des Hofes weiter bis Petri ad Cath.; stirbt er vor diesem Termin, so steht ihm nur das Pflugrecht (jus arratri) zu. Zu Bürgen stellt er Henr. de Cervo, Kanoniker an Maria im Kapitol, Wilhelmus de Vrimersheym, Pastor in Boycheym, und seinen Bruder Ysebrandus. Siegler: Aussteller und Bürgen.

Ausf. Perg. mit Resten von S 1 und 2; Feuchtigkeitsschäden.

1350 Oktober 11 (crast. Gereonis)

Ritter Joh. de Hoylzbûthe verbürgt sich an Stelle von Wilhelmus de Vrimershem, Pastor zu Bûcheym, für Gerardus dictus Prût. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — StA Köln Maria im Kapitol U 61. — Reg.: KUB I Nr. 410 (unvollständig). — Vgl. StA Köln Maria i. K. A 41 (Behandigungsregister von Winterswick, 1551; Vogteigelder, 1650; Fragment des Hofweistums).

1345 Juni 16 (crast. bb. Viti et Modesti mr.)

172

Philippus de Lantzberg, Pfarrer zu Lechnich, bekundet, daß er für die Baulichkeiten (ad structuram, fortificationem et meliorationem) der Burg (castrum) Twingenbergh bei Uerdingen, die Erzbischof Walram von Köln ihm auf Lebenszeit verliehen hatte, 500 Mark Kölner Währung aufwenden soll (exponam et impendam), ferner, daß die Burg den Erzbischöfen von Köln als Offenhaus dienen soll. Siegler: der Aussteller, sein Bruder Joh. und sein Verwandter Reynardus de Lantzberg.

Ausf. Perg. mit S (1 ab, 2 Rest). — D Kurköln U 454; ebda. II 2710 Bl. 36v. — Vgl. Lac. III S. 294 Anm. 1.

1345 Juni 27 (feria secunda prox. post f. Nativ. b. Johannis bapt.) 173

Der Xantener Offizial an die Plebane in Budberch und Uerdingen: Da ihm der Kleriker Suederus de Sairbrughen während der Zeit, da er die Geschäfte des Archidiakons führte, für die durch den Tod des Wilhelmus de Vrymershem erledigte Pfarrkirche in Buchem durch Herrn Joh. van Kleve, Herrn zu Lynne, als Patron der Pfarrkirche in Bochem vorgeschlagen worden sei, den er dann zur Seelsorge und zur Bewahrung der Reliquien der Kirche zugelassen habe, sollten die beiden Plebane den gen. Suederus oder dessen Bevollmächtigten in den wirklichen Besitz der Pfarrkirche zu Bochem setzen. Die Pfarreingesessenen weist er an, dem neuen Pfarrer Gehorsam entgegenzubringen. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 88; ebda. Prot. A pag. 3.

1345 September 17 (ipso die b. Lamberti ep.)

174

Vor den Uerdinger Schöffen bekunden die Eheleute Goswinus und Greta de Twingenberg, daß sie mit Zustimmung ihrer Erben Wynmarus, Goswinus, Eggelbertus und Walramus dem Johannes, dem Sohn des † Heydenricus Karmans und dessen Frau Bela, 7 M Ackerland in zwei Parzellen zu 6 und 1 M, die früher Deylgen de Vetzhüsen gehörten und die im Felde von Vetzhüsen am Wege, der von Rayde nach Boycheym führt, liegen, verkauft haben. Die Verkäufer geloben Währschaft. Joh. und Goswinus de Twingenberg verbürgen sich mit 40 Mark und versprechen Einlager in Uerdingen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Kamp U 469. - KPA Kamp Kopiar Regest (Urdinghen).

1345 Dezember 28 (die Innocentium)

175

Isbrandus dictus Proyt verspricht dem Grafen Dietrich von Moers, der ihm gestattet hat, auf dem in seinem Gerichtsbezirk gelegenen, vom Vogt Ritter Henr. de Nerza lehnsabhängigen Hof upper Hart Bau- und Grabungsarbeiten durchzuführen (licenciam struendi et fodiendi), daraus ihm nie einen Schaden zuzufügen. Siegler: der Aussteller, sein Bruder Gerardus, Pastor in Boytberg superior, und Thelemannus de Eyle, Ritter.

Ausf. Perg., 2 SS (1 ab). — D Moers U 17. — Druck: KUB I Nr. 420 (zu 1344).

1347 März 17 (sabato ante Judica)

176

Hermannus de Horst, Ritter, wird mit dem Hof Bodberch belehnt, nachdem dessen Gattin Hadewigis zugunsten ihres Mannes darauf verzichtet hatte; diese behält jedoch die Leibzucht daran. Lehnszeugen: Hinr. de Wildenberge, Mönch der Abtei, Hermannus, Priester der Kirche in Suelme, sowie Th. und Rotgerus de Horst.

D Werden A VIII a Nr. 1 Bl. 16^v u. Bl. 67; Nr. 2 Bl. 46 (ohne Datum); Nr. 6 Bl. 35; Nr. 10a Bl. 64.

1347 November 12 177

Erzbischof Walram von Köln läßt durch Albertus de Lynne, Kanoniker zu Köln und Einnehmer, Isebrandus, Amtmann zu Rheinberg, und Gerhardus dictus Preut den Wald gen, die Nyepe zwischen den Ämtern Rheinberg und Uerdingen aufteilen. Diejenigen, die dort einen Erbanteil erhalten, können damit nach ihrem Gutdünken verfahren.

Nos Walramus Dei gratia sanctae Coloniensis ecclesiae archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus universis, quod auia alias dilectis nobis Alberto de Lynne canonico Coloniensi reddituario. Isebrando in Berka officiato, nostris, et Gerhardo dictus [1] Preut nemus dictum die Nyepe intra officia nostra Berka et Urdinga situatum exponendum, dividendum et solito more in partibus superioribus et inferioribus in consimilibus faciendum distribuendum cum plenaria nostra authoritate eis super hoc data commiserimus. Annuimus tamen et ex speciali gratia et favore benivoli indulgemus, quod universi et singuli homines et subditi nostri, quibus per dictos nostros in hoc parte commissarios portiones haereditariae in dicto nemore ex parte nostra demonstratae datae fuerint et deputatae, possint libere et absque impedimento et contradictione cuiuscumque illas portiones habere, dicarias eis sic datas et deputatas eradicare, evellere, extirpare, colere, seminare et quamlibet eorum voluntatem cum eisdem disponere et ordinare, prout hoc eis et cuilibet eorum visum fuerit expedire, nobis tamen, ecclesiae nostrae ac unicuique alteri semper iure suo in praemissis reservato. In quorum testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo septimo duodecimo die Novembris.

Pro copia originali concordante et unisona, Henricus Jacobus Krachschien imperiali authoritate notarius publicus iuratus in fidem scripsit et uianu propria sub(scripsit).

Abschr. (16. Jh.). - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

1347 178

Lateinische Urkunde des Gerichts zu Uerdingen, wonach Tilo und Gerhardus, fratres domini de Hamme, auf ihre Ansprüche auf das Gut zu Schwaffem verzichten.

Archivrepertorium II des Katharinenklosters zu Duisburg von 1642/43 im Archiv der ev. Gem. Duisburg, Akten A 3 (Kriegsverlust). — Reg.: Wilkes, Inventar Duisburg S. 204 Nr. 33.

1348 August 10 179

In einer Linner Schöffenurkunde wird das Uerdinger Roggen- und Even-Maß erwähnt.

Druck: Kelleter Nr. 190.

180

Die Brüder Joh. und Willem Bake stellen Äbtissin und Konvent von St. Quirin zu Neuß für den Verkauf des Hofes zu Blersheym (Größe, Kaufsumme usw. genannt) als Bürgen Bovo, Sweder (Ohm der Verkäufer) und Henr. van Vrimersheym, Gotscalc van Nyenhaven, Henr. Kerl van Butberg und Joh. van Rade. Verkäufer und Bürgen geloben bei Nichteinhaltung des Verkaufes Einlager zu Neuß. Siegler: Verkäufer und Bürgen.

Ausf. Perg. mit SS. - D Stift Quirinus in Neuß U 23. - Reg.: KUB I Nr. 449.

1349 Juli 13 (die b. Margarete virg.)

181

Vor den Uerdinger Schöffen Everardus ter Brugghen, Goswinus ter Gathen. Jacobus dictus Capellekin, Remboldus, Sohn des Magisters Henr., Gerardus dictus Mechel, Joh., Sohn des Everardus ter Brugghen, und Paulus dictus Overhof verkaufen der Uerdinger Bürger Joh., Sohn des Heydenricus dictus Karremans, und seine Frau Bela sowie ihre Tochter Katherina dem Kloster Kamp 2 Parzellen Ackerland und Allodialgut von zusammen 7 M: eine liegt beiderseits des öffentlichen Weges von Rade nach Boycheym s. Gertrudis und grenzt an Äcker folgender Personen an: östl. Henr. dictus Kaec, südl. Goswinus de Tuingenberg, westl. Henr. dictus Moerkin und nördl. Henr, dictus de Varbruch; die andere liegt am Wege von Vetschhusen nach Uerdingen und grenzt östl, an Äcker der Mönche von Kamp und südl, an diejenigen des Gobelinus dictus de Dungherade, während westl. und nördl. die Wege des Henr. Moerkin vorbeiführen. Die Übertragung wird in Gegenwart des Richters Joh. dictus Gruter von Rheinberg (Berk) vorgenommen, Die Verkäufer geloben Währschaft; die Schöffen Everardus ter Brugghen und Goswinus ter Ghaten verbürgen sich bei Strafe von 40 Mark für die Leistung der Währschaft und geloben Einlager in Uerdingen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Kamp U 489. - KPA Kamp Kopiar Bl. 320.

1349 Dezember 7 (crast. Nicolai ep.)

182

Vor den gesamten Schöffen der Stadt Uerdingen verkaufen Wetzelus dictus Smalzide und seine Frau Bela an Gotzwinus de Ponte eine Erbrente von 7 sol. und 10 den. (1 den. = 3 Heller), und zwar 3 sol. aus dem Hause des Paulus Hacmos neben dem Hause des Wetzelus und 4 sol. 10 den. von Henr., Schwiegersohn des Coppardus Elzensoen, aus einem Garten vor der Bruchpforte, fällig auf St. Martin. Außerdem verkaufen die Eheleute vor den Schöffen und Hyemannen des erzbischöflichen Hofes Paulus Averhof und Jacobus Cappelkin an Gotzwinus eine Holzgewalt im Niepwald (unam potestatem silvaticam in nemore dicto Nepe) und ½ M Heuwiese, gelegen in den ruwenbeenden, sowie eine Heugewalt in dem dampte, die zum Hof des Kölner Erzbischofs gehörten; die Übergabe hat vor Everhardus de Ponte, dem Hofschultheiß des Erzbischofs, stattgefunden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 1.

1350 August 4 183

Isebrand Preut, Knappe sowie Amtmann zu Rheinberg (Berke) und Uerdingen, quittiert Erzbischof Wilhelm von Köln über alle Schuldforderungen an den † Erzbischof Walram von Köln bzw. Reynard von Schonevorst wegen seines Amtes. Siegler: der Aussteller.

D Kurköln Kart. 4 Nr. 121.

1352 November 8 (opten andach Alreheyligen daghes)

184

Ritter Werner von Breidenbent (Breydenbeymde) und seine Gattin Katherine sowie ihre Tochter Jehanne verzichten vor Everard van der Brugghen, Elsens Sohn Hermann, Gyswijn ter Gathen, Rembold, dem Sohn des Magisters Henr., Joh. van Swaefheym, Tilkin opten Dijc und Henken ter Linden, Schöffen der Stadt Uerdingen, zugunsten des Klosters Kamp auf die Leibzucht, die die gen. Frau Katherine an dem Hof te Loe im Gericht Uerdingen samt dessen Ländereien usw. besaß, und alle anderen Rechte daran. Siegler: der Aussteller und das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit SS. - D Kamp U 507.

1352 November 25 (25. die m. Nov. hoc est die b. Katherine virg.) 185

Joh, dictus Bake und seine Frau Hadewigis verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder Gerardus, Henr., Margarethe, der Witwe des Ritters Wilhelmus de Bilke, sowie deren Kinder Wilhelmus, Katherina, Gertrudis und Yda, ferner von Joh, Bakes Schwestern Bela und Katherina dem Kloster Kamp ihren Hof Loe mit Hofstatt und zugehörigen Ländereien usw. (darunter auch Torfstellen), gelegen im Territorium (districtu) des Erzbischofs von Köln bei der Stadt (opidum) Uerdingen. Dazu gehören 4 Holzgewalten und Gemeinden (quatuor communitatis usuagia que vulgaliter nuncupantur Holtgewelde et ghemeynde) in dem beim Hofe gelegenen Bruch, ferner alle Gerechtsame des Hofes ratione divisionis in nemore Neyppe et in der Murse, sowohl an Gehölzen (lignetis) und Ackern als auch an Wiesen und anderen Nutzungen, schließlich 12 M Ackerland bei der villa Buecheym. Die Verkäufer übertragen den Hof vor dem Richter Hermannus dictus Elsen Sohn an der Gerichtsbank in Gegenwart der Schöffen Everardus van der Brugghen, Jacobus de Ravensloe, Goswinus ter Gathen, Joh. de Suaefheym, Remboldus, dem Sohn des Magisters Henr., Tilken opten Dike und Joh. ter Linden zu Händen des Abtes Wilhelm und geloben Währschaft. Als Bürgen stellen sie Henr, de Vrimersheym und Noldo de Oerdorp, die jeder Einlager in Uerdingen mit 1 Pferd und 4 sol. täglichen Verzehr versprechen. Beim Tode eines Bürgen müssen die Verkäufer innerhalb eines Monats einen neuen bestellen; bei Versäumnis hält der Überlebende Einlager in Uerdingen.

Katherina, die Mutter des Joh. Bake und jetzige Frau des Ritters Wernerus de Breidenbent (Breydenbeymde), hatte vor den Schöffen zusammen mit ihrem Gatten und ihrer Tochter Johanna auf die Leibzucht an dem Hof Loe zugunsten des Klosters verzichtet. Siegler: Joh. Bake, zugleich für seine

Gattin und Erben, Bovo de Vrimersheym und dessen Bruder Henr. sowie das Uerdinger Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit 3 SS (1 ab). — D Kamp U 508; ebda. Abschr. (17. Jh.) in A 6. Abschr. (16. Jh.) D Kurköln II 2710 Bl. 141. — KPA Kamp Kopiar Bl. 314v. — Reg.: KUB I Nr. 478. — Ein Joh. Baken wird 1344 als Reichsministeriale bezeichnet. KUB I Nr. 417.

1352 Dezember 2 (des eersten Sonnendaghes des Advents)

186

Aloyf van Zudendorp quittiert namens des Joh. Baken van Vrymersheym und dessen Gattin Hadewighis dem Kloster Kamp über den Empfang von 250 Goldschilden für den Kauf des Hofes tzo Loe im Gericht Uerdingen, den das Kloster von den gen. Eheleuten erworben hatte. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Kamp U 509.

1352 Dezember 26 (ipso die b. Stefani mr.)

187

Ritter Werner von Breydenbent quittiert dem ungen. Abt und Konvent des Klosters Kamp den Empfang von 250 Schilden für den Hof zo Loe. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit besch. S. - D Kamp U 510.

1353 November 21

187a

Testament der † Bele von Ordingen, niedergeschrieben durch den Notar Joh. Hunoldt von Callenhardt.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 1v, Nr. 3. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 204.

1355 September 11 (Brühl; feria sexta post Nativ. Marie virg.)

188

Erzbischof Wilhelm von Köln, der vom Grafen von Kleve als Patronatsherrn über die Kirche in Boecheym um seine Genehmigung zu der beabsichtigten Inkorporierung dieser Kirche in das Stift zu Kleve angegangen worden ist, beauftragt die rectores ecclesiarum parrochialium in Linne [et] in Urdingen sowie den perpetuus vicarius in Boechgeym mit der genauen Prüfung der Vermögensverhältnisse und sonstiger Umstände der Kirche zu Bockum und ersucht sie, den Bericht darüber an den erzbischöflichen Offizial und Gerardus Foet, Kölner Kanoniker, einzusenden. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 156.

1356 Februar 17 (Avignon)

189

Papst Innocenz VI. bestätigt die Provision des Paulus Frederici von Uerdingen mit der Pfarrkirche zu Leeuwen (Lewen) in der Kölner Diözese, die dieser nach dem Tode des Henr. de Weytkensten auf Grund der früheren Provision glaubte beanspruchen zu können.

Reg. Avin. 132 Bl. 530. - Reg.: Sauerland IV Nr. 296.

1356 September 10 (sabbato post Nativ. b. virg.)

190

Rutger van der Horst wird mit dem Hof in Boedberch belehnt.

D Werden A VIIIa Nr. 1 Bl. 30 u. Bl. 68v; Nr. 2 Bl. 47v (ohne Datum); Nr. 6 Bl. 58v; Nr. 10a Bl. 67v.

1357 März 10 (feria 6 post Reminiscere)

190a

Jacobus von der Schultgen gelobt namens des Konvents zur Mehr der Nese Vhormans Währschaft für ein Haus in der Bruckstraße gen. Urdingen, das Jacob Huißgen an Nese verkauft hat. — Besiegelter Brief.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 61, Nr. 456. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 232.

1357 September 9

191

Erzbischof Wilhelm von Köln bekundet, daß Henr. dictus Keerl und seine Gattin Ulandis der Kölner Kirche gen. Güter [wie Nr. 193] geschenkt haben. Dafür überweist er ihnen mit Zustimmung des Domkapitels auf Lebenszeit eine Jahresrente von 40 Malter Weizen, zahlbar durch den Kellner in Uerdingen, weiter sein Haus in Uerdingen mit der Fischerei im Rhein. Der Erzbischof behält sich das Wohnrecht in dem Hause, das die Eheleute in gutem baulichen Zustand halten müssen, bei jedem Aufenthalt in Uerdingen vor. Die Eheleute behalten an allen geschenkten Lehn-Gütern und -Einkünften, abgesehen von Allodial-Einkünften, lebenslänglichen Nießbrauch. Siegler: der Aussteller und das Domkapitel.

Nos Wilhelmus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum Henricus dictus Keerl armiger et Ulandis uxor eius legitima pro se et heredibus ac successoribus suis presentibus ac futuris unanimi consensu et voluntate omnia et singula bona sua hereditaria, immobilia, allodialia et feodalia infrascripta, videlicet curtem in Ryncamp cum quinquaginta jurnalibus a nobis et dicte nostre ecclesie supportaverunt, resignaverunt, cesserunt et donaverunt donatione prefata irrevocabiliter inter vivos facta. Jus quoque proprietatem et dominium directum et utile dictorum jurium et bonorum allodialium et feodalium ad nos et ecclesiam nostram transtulerunt, prout in litteris hincinde confectis plenius continetur.

Nos in reconpensam donationis hujusmodi gratuito nobis facte pro nobis, successoribus nostris et ecclesia Coloniensi, accedente ad hoc consensu et assensu expresso dilectorum nobis prepositi, decani et capituli ecclesie nostre Coloniensis iam dicte, prefatis Henrico et Ulandi conjugibus et cuilibet eorum ad dies vite sue deputavimus et concessimus per presentes concedimus et deputamus redditus annuos quadraginta maldrorum siliginis de redditibus seu pensionibus nostris et ecclesie nostre in Urdingen, singulis annis per reddituarium nostrum ibidem pro tempore existentem dandos et persolvendos eisdem. Necnon mansionem sive domum meam in Urdingen una cum piscaria nostra ibidem in Reno et terminis ipsius situata cum uni-

versis et singulis eorum juribus attinentiis et pertinentiis, sicut dicta domus et piscaria ad nos et dictam ecclesiam nostram pertinent seu pertinere noscuntur, tenendam habendam inhabitandam, anamdin iidem conjuges ipsi vel alter eorundem vixerint, et possidendam pacifice et quiete sic tamen, quod nos et successores nostri, quotiens Urdingen venerimus, in eadem domo stare ac manere poterimus et debebimus pro nostre libito voluntatis et absaue damno conjugum eorundem, aui etiam eandem domum nostram in structura debita et decenti conservabunt et conservatam tenebunt. Nos insuper attendentes singularis favoris devotionem nobis et dicte ecclesie mostre circa donationem predictorum bonorum per eosdem conjuges, ut premittitur, exhibitam, ut donationis eiusdem intuitu a nobis liberiori dono grate respiciantur, ipsis et cuilibet eorum, quamdiu ambo vel alter eorum vixerint, ut prefertur, in supradictis omnibus et singulis juribus, bonis et redditibus feodalibus, exceptis dumtaxat allodialibus, concessimus et tenore presentium concedimus suum liberum et pacificum usumfructum, volentes nihilominus decernentes et ordinantes pro nobis et dictis successoribus nostris et ecclesia Coloniensi, auod iidem conjuges et auilibet ipsorum diebus vite sue hujusmodi usufructu jurium, bonorum et reddituum feodalium una cum dictorum auadraginta maldrorum siliginis redditibus annuis, domo et piscaria predictis ipsis per nos, ut premittitur, deputatis et concessis libere pacifice et quiete gaudebunt et gaudere poterunt et debebunt absque contradictione impedimento seu obstaculo nostris, successorum nostrorum et aliorum quorumcumque. Post obitum vero dictorum conjugum amborum prefati quadraginta maldrorum siliginis redditus annui, domus, piscaria et ususfructus dictorum bonorum feodalium ad nos et ecclesiam nostram absolute et libere revertentur, nihil juris vel [annonis?] quibuscumque heredibus aut successoribus dictorum conjugum in omnibus et singulis bonis feodalibus, redditibus, domo, piscaria et usufructu predictis aliqualiter reservato.

In quorum omnium testimonium atque robur sigillum nostrum una cum sigillo dictorum prepositi, decani et capituli ecclesie nostre presentibus fecimus appendi; et nos prepositus, decanus et capitulum ecclesie Coloniensis recognoscimus omnia et singula premissa [.....] et sic acta esse. Nos quoque consensum, assensum et ratihabitionem nostros expressos premisimus [.....] ac tenore presentium adhib[nimus] sigillum dicte ecclesie nostre una cum sigillo reverendissimi in Christo patris et domini mei domini Wilhelmi archiepiscopi predicti ad preces ipsius in testimonium et [.....] appendentes. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo crastino Nativitatis b. Marie virginis.

a Es folgt die Aufzählung der gleichen Liegenschaften wie in Nr. 193.
Ausf. Perg. — KPA Uerdingen (verschollen). — Schlechte Abschrift des Pfarrers Schmitz von 1826 im KPA Hohenbudberg U 2. Weitere Abschr. im StA Krefeld Nachlaß Franz Stollwerck. — Reg.: KUB I Nr. 508. — Übersetzung bei Stollwerck-Pannes, Geschichte der Pfarre Hohenbudberg, 1885, S. 95—99.

Joh. Proyt und Hinr. (in Nr. 1 überschrieben alias Theod.) de Loytvelde werden mit dem Hof in Boedberch belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 2 Bl. 47°; Nr. 1 Bl. 30 (Thidericus Proyt u. Joh. de L.) u. Bl. 68°; Nr. 6 Bl. 58° (Vornamen wie Nr. 1 Bl. 30); Nr. 10a Bl. 67° (Dyrick Proyt und Joh. van Loytvelde).

1358 September 15 (crast. Exalt. s. Crucis)

193

Henr. dictus Kerll de Boydberg und seine Frau Ulandis schenken der Kölner Kirche, vertreten durch den Erzbischof Wilhelm, ihre Allodialhöfe in Ryncamp und in Abbendicke und Ländereien an anderen gen. Orten sowie ihren Lehnshof in der villa Boydberg bei Uerdingen; zum Hof in Hohenbudberg gehören 130 M Ackerland, 30 M Busch an der Nepen, 14 M Weide, 3 M Sumpf und Holzgewächs gen. Elzenholtz und 3 M Ackerland im dortigen Busch, ferner Einkünfte von 6 Malter Roggen Uerdinger Maß im Nuwenvelde, 24 Hühnchen, 3 Malter Roggen aus der Mühle im Rhein bei Uerdingen gen. Pailstait, 7 Hofstätten (aree et case) gen. Cottenstat beim Hof in Hohenbudberg und 11 Gewalten im Langenbroich bei Uerdingen, ferner das Patronatsrecht der Kirche in Hohenbudberg. Siegler: der Aussteller, zugleich für seine Frau, die Ritter Joh. de Holtzbutgen und Henr. Romblian de Vüsheim sowie die Uerdinger Schöffen Gosswinus van der Brucgen, Joh. de Swayfheim und Rembodo Henrici, Maschinenmeister (Magister machinarum).

Ausf. Perg. mit SS (1—3 nur noch Spuren). — D Kurköln U 642; ebda. Kart. 1 S. 156. — Drucke: Lac. III Nr. 583. KUB I Nr. 530 (ohne Archivangabe).

1359 März 12 (die b. Gregorii pape)

194

Vor den Uerdinger Schöffen Everhardus de Ponte, Jacobus de Raveslo, Gotswinus ter Gaten, Gotswinus de Ponte, Joh. de Swaefheym, Hermannus Eylsen soen, Jacobus Overhof und Burchardus ter Styeghen verkaufen Remboldus de Twinghenbergh und seine Frau Hadewigis dem Erzbischof von Köln eine Holzgewalt (potestatem silvaticam) im Niep-Bruch (in nemore dicto Nyepe) samt dem daran haftenden Recht an einem Morgen Weide (pratum) beim gen. Bruch, gelegen opper Mürsen, den der Ritter Ysebrandus Proyt und dessen Sohn gegen einen Jahreszins von 2 den. auf Lebenszeit innehaben. Die Eheleute verkaufen ferner ihre jährl. Einkünfte von 6 Sümbern Even Uerdinger Maß und 2 Hühnern (pulli) aus den Gütern des Jacobus Cappelkin gen. oppen Raede, schließlich ihr Recht an einem Platz, gen. eyn kaetstat, gelegen in der villa Vaerbrüch und gen. ter Nersen. Die Kaufsumme war ihnen vor dem Abschluß des vorliegenden Vertrages vom erzbischöfl. Kellner (collator reddituum) bei Uerdingen bezahlt worden.

Nach erfolgter Verzichtleistung spricht der Richter der Stadt Uerdingen auf Beschluß der Schöffen zugunsten des Erzbischofs Bann und Frieden über die Verkaufsobjekte aus. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — D Kurköln U 651; ebda. Kart. 1 S. 157 und II 2710 Bl. 37 $^{\rm v}$. Staatsarchiv Münster Hs. I 178 Bl. 146.

Vor den ungen. Uerdinger Schöffen verkaufen Joh. de Twinghenberg und seine Frau Lisa dem Erzbischof von Köln 20 M Ackerland in einzelnen Parzellen bei Twinghenberg, die Joh. vom Erzbischof zu Lehen trug, ferner eine Erbrente von 7 Vierteln Even, die er jährlich aus 3 M Ackerland bei Gyswinckel bezog, schließlich ihr Recht an einem Platz, gen. eyn kaetstat, gelegen in der villa Vaerbruych und gen. ter Nersen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — D Kurköln U 652; ebda. Kart. 1 S. 157 und II 2710 Bl. 39v. StA Münster Hs. I 178 Bl. 146.

1359 Juli 23 (crast. b. Marie Magdalene)

196

Everardus ter Brucgen, Goyswinus ter Gaten, Joh. de Swafheim, Conradus dictus Moerskin, Gerardus de Waenheim et Henr. Kornkin, Bürger zu Uerdingen, quittieren über den Empfang von 233 Schilden durch Joh. de Broke, Pastor zu Kempen und Zöllner zu Rheinberg, für die dem Erzbischof 2 Mühlen im Rhein bei der Stadt Uerdingen verkauft worden waren. Siegler: Everardus ter Brucgen und Joh. de Swafheim.

D Kurköln Kart. 1 S. 158.

1359 November 18 (Avignon)

197

Papst Innocenz VI. bestätigt die Übertragung der Pfarrkirche zu Boitbergh durch den päpstlichen Nuntius in Deutschland Bischof Philipp von Cavaillon an Winandus de Esch, Kanoniker zu Köln und Meschede, nachdem dieser vor dem Nuntius darauf verzichtet hatte, da er die Rechtmäßigkeit der bereits früher erfolgten Übertragung durch den Kölner Erzbischof Wilhelm als Ordinarius bezweifelt hatte. Letzterer hatte die Kirche zuvor nacheinander Gerardus dictus Preut und Gotfridus de Glinde als Klerikern ohne Priesterweihe entzogen.

Reg. Vat. 234 Bl. 296 Nr. 267; Reg. Avin. 140 Bl. 708 Nr. 267. — Reg.: Sauerland IV Nr. 600. KUB I Nr. 545. — Vgl. die betr. Supplik Sauerland IV Nr. 599. KUB I Nr. 546.

1344-1360 198

Theod. van der Horst wird vom Abt von Werden mit den Gütern zu Twengenberghe, dem Hof Boedberghe und einigen Gütern zu Wenegeren belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 2 Bl. 50; Nr. 1 Bl. 71; Nr. 6 Bl. 61v; Nr. 10a Bl. 70v.

1344–1360

Hinr. Proyt wird mit dem Hof Boedbergh und einer Buschgewalt (jus uemoris) im Vynne belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 2 Bl. 48v; Nr. 1 Bl. 69v; Nr. 6 Bl. 45 und 60; Nr. 10a Bl. 55v und 69v.

1344–1360 200

Hadewygis de Landsbergh wird mit dem Hof Boytbergh und einer Buschgewalt (nemus dictum gewalt) belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 2 Bl. 45; Nr. 1 Bl. 66; Nr. 6 Bl. 54v; Nr. 10a Bl. 63v.

1363 August 31 (Avignon)

201

Papst Urban V. bestätigt die Übertragung der Pfarrkirche zu Baerle in der Kölner Diözese an Joh. Heyderici von Uerdingen nach dem Tode des bisherigen Rektors Henr. de Ponte durch Erzbischof Wilhelm von Köln.

Reg. Avin. 155 Bl. 540 Nr. 679. - Reg.: Sauerland V Nr. 200.

1363 November 24 (vig. s. Katherine virg.)

202

Ritter Joh. de Broychusen quittiert Erzbischof Adolph von Köln über alle Forderungen aus seiner Amtszeit als Amtmann zu Rheinberg (Berke) und Uerdingen. Siegler: der Aussteller.

D Kurköln Kart. 4 Bl. 184.

1364 September 20 (Uerdingen; up s. Matheus avont)

203

Ritter Arnolt van Alpen bekundet, daß Erzbischof Engelbert von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage (Lehnszeugen: die Ritter Joh. van Brüychusen und Joh. van Holtzbüytgen sowie Arnolt Klopgin) mit Burg, Vorburg, Stadt und Herrlichkeit Alpen belehnt hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Kurköln U 698, — Erwähnt bei Lac. III Nr. 618 Anm. 2 (Uerdingen ist Ausstellungsort der Urk., nicht Beiname von Arnolt Klopgin),

1365 Mai 7 204

Erzbischof Engelbert von Köln erklärt seinen Beitritt zu dem zwischen Herzog Wenzelaus und Herzogin Johanna von Luxemburg, Herzog Wilhelm von Jülich und der Stadt Aachen abgeschlossenen Landfriedensbund, nachdem bereits die Stadt Köln beigetreten war. In diesem Landfrieden ist das linksrheinische kurkölnische Land von Breisach bis Rheinberg mit dem Amt Rheinberg, also auch die Länder Kempen, Oedt und Nuerberg eingeschlossen. Die kurkölnischen Amtleute sollen diesen Landfrieden beschwören. Die kurkölnischen Städte Bonn, Neuß, Ahrweiler, Rheinbach, Rheinberg, Kempen, Uerdingen, Brühl und Lechenich sowie die Ritter und Knappen des kurkölnischen Landes sind ebenfalls darin eingeschlossen, wenn sie es nicht ausdrücklich ablehnen. Weitere Bestimmungen regeln Einzelheiten des Landfriedens. Siegler: der Erzbischof, die am Landfrieden beteiligten Städte Neuß, Bonn, Ahrweiler, Rheinberg, Kempen, Uerdingen, Rheinbach, Brühl und Lechenich.

Ausf. Perg. mit SS; SS von Neuß und Rheinberg ab. — StA Köln Haupturkunden 2434. — Abschr. (1915) StA Kempen U 61 b. — Druck: Ennen, Quellen IV Nr. 437. — Reg.: Mitt. StA Köln 7, 1886, 39.

Arndt Schaluen, Sohn des Pilgrim van Rade, bekundet, daß er an seinen Oheim Joh. van Rade das Gut the Rade mit dem Hues end vesten usw., gelegen im Gericht von Uerdingen, verkauft hat und quittiert über die Kaufsumme. Siegler: der Aussteller sowie die Uerdinger Schöffen Goswin ther Gathen, Goswin van der Brugken und Joh. van Swaifhem mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf. Perg. mit SS. - Krefeld Smlg. W. Bremen 5, 1 (aus dem Archiv der Freiherrn von Pelden-Cloudt zu Lauersfort).

1365 September 20 (vig. Matthei ap. et ev.)

206

Erzbischof Engelbert von Köln belehnt Joh. von Rode mit Haus Rode, dem Zehnten im Nyfelde und dem Hof zum Pesch. Zeugen: Joh. de Holtbutge, Ritter Henr. Romlian de Vaißheim und Daniel de Buderich.

3 Abschr. (17. Jh.). - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

1365 September 28 (vig. b. Michaelis)

207

Arnoldus dictus Schaluen de Rode verzichtet vor Notar und Zeugen auf die Kirche zu Barll. Mit Transfix.

Regest 19 im Verz. der Lehnbriefe von Haus Rath (17. Jh.). — D Kurköln Lehen 191 bei den Urkunden.

1366 Januar 21

208

In einer Urkunde von Bove, Herr zu Vrymerssem, wird die Uerdinger Währung erwähnt.

Reg.: KUB I Nr. 611.

1368 Mai 2 (crast. bb. Philippi et Jacobi)

209

Vor den ungen. Uerdinger Schöffen verkaufen Wilhelmus dictus Schillinc und seine Frau Bela an den Uerdinger Schmied (fabro opidano Urdingensi) Joh. Hechaven 2 M Ackerland außerhalb des Obertores der Stadt (opidi) Uerdingen, angrenzend an einen Graben gen. die Goete sowie gelegen zwischen dem Morgen des Vogtes de Nersa auf der einen und den Morgen der Bela gen. Mechels auf der anderen Seite. Nach Zahlung der Kaufsumme leisten die Verkäufer nunmehr Verzicht. Daraufhin nimmt der derzeitige Richter der Stadt zusammen mit den Schöffen das Grundstück zugunsten des Käufers in Bann und Frieden. Die Verkäufer geloben Währschaft über alle ihre Güter im Gebiet des Erzbischofs von Köln zugunsten des Käufers. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Köln Stift St. Cäcilien U 110.

1369 Mai 19

210

Endurteil des subdelegierten Richters Conr. von Leyten, Propst von St. Kunibert in Köln, betreffend die Zehntstreitigkeiten zwischen dem Kaiserswerther Kapitel und den Johannitern zu Duisburg. Es wird verkündet u. a.

in Anwesenheit des Jacob Stuirboem aus Uerdingen, Kleriker der Kölner Diözese.

Druck: Kelleter Nr. 247.

1369 Juni 5 (feria tertia post Sacramenti)

211

Vor den Kempener Schöffen verkaufen Gobelin gen. ten Weghe und seine Frau Hilla den Lodinchs-Hof mit Hofstatt, Garten, Ländereien usw. an Joh., Sohn des Arnold von Broychusen, Grüter (fermentarius) in Uerdingen. Zugleich leisten Bela, Hilla, Peter und Sophia, Kinder der gen. Hilla aus ihrer Ehe mit Heymo gen. Lodinch, mit ihren Vormündern Hermann gen. Halfman und dem gen. Gobelin Verzicht. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Kempen U 69.

1370 Januar 6 (op druyttyen dach)

212

Wilhelm van Vrimersheym, Sweders Sohn, quittiert dem Ritter Joh. von Moers den Empfang einer Jahresrente von 9 Mark Uerdinger Währung aus der Herrschaft Friemersheim für 3 Jahre, die der Schreiber Henric überbracht hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Moers U 43. - Reg.: KUB I Nr. 649.

1370 Januar 7 (crastino Epiphanie)

213

Katharina, Witwe des Vinckinus Beatoris, verkauft ihr Haus auf der Rheinstraße [zu Neuß] zwischen den Häusern der Bele Neckels und des Nodo Loconis gen. Hoffsteden an Jacobus de Urdingen. — Besiegelter Brief.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 63v, Nr. 473. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 297.

1371 März 3 214

Propst Conr. von Lyeten von St. Kunibert in Köln beauftragt u. a. den Pfarrer zu Uerdingen mit der Publikation der Exkommunition, der Aufhebung des Konvents und des Interdikts, das über die Johanniter zu Duisburg wegen Nichtbeachtung der früheren Urteile verhängt ist.

Reg.: Kelleter Nr. 253.

1371 August 10 (op. s. Laurencius dach)

215

Joh. van Eymerich, seine Schwester Jutta und Joh. van Ordinghen bekunden, daß sie von der Stadt Köln zur Sühne für die Streitigkeiten, die sie mit der Stadt wegen ihres † Bruders Arnoldus gehabt hatten, 625 französische Mottune und den Wert eines des in der Mitte ganz beschlagenen Gürtels erhalten haben. Der Ritter Didderich van Apelteren bedankt sich gegenüber der Stadt wegen seines oben gen. Knechtes Joh. und wegen Jutta. Siegler: Joh. van Eymerich, der gen. Ritter für Joh. van Ordinghen und Joh. van Vanderich.

Ausf. Perg. mit SS. – StA Köln Haupturkunden 2696. – Druck: Ennen, Quellen IV Nr. 532 zu August 11. – Reg.: Mitt. StA Köln 7, 1886, 58.

Daniel von Büderich (Båderike) nimmt Haus Dreven von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen. — Daniel von B. wird teils als Liedberger, teils als Kempener Vasall bezeichnet.

D Kurköln Lehen Gen, 1 S, 4, 186 und 194.

1371 August 14 (Uerdingen; vig. Assumpt. b. Marie)

217

Pilgerimus Crul de Crevelt nimmt 52 M Ackerland in der Pfarrei Fischeln (Vysschel) im Amt Linn von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen. — Pilgrimus ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 4 und 204. — Druck: Die Heimat, Krefeld 10, 1931, 39. — Reg.: KUB I Nr. 671 (mit falscher Morgen-Angabe). — Am selben Tage werden in Uerdingen noch Joh. Schenke und Gerardus de Dyepram belehnt (Gen. 1 S. 4).

1371 August 15 (Uerdingen; Assumpt. b. Marie)

218

Isebrandus Prout, Ritter, nimmt ein Burglehen in Rheinberg (Berka), aus dem er 20 köln. Mark erhielt, von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen, ebenso den Kalthoff und ein Burglehen in Aspel und weitere Lehen. — Am selben Tage werden Joh. dictus van den Velde und Wilhelmus de Hulse belehnt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 4.

1371 September 17 (Uerdingen; feria quarta post Exalt. s. crucis) 219

Bernhardus de Zoppelsbruch, Adolphus de Vremerstorp, Otto de Bellenchoven, Stephanus de Caminato und Henr. de Wytenhorst werden von Erzbischof Friedrich von Köln mit verschiedenen Lehen belehnt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 5.

1371 Oktober 26 (Kempen)

220

Pilgerimus de Royde, Sohn des Joh. de Rode, nimmt Haus Rath (castrum Rade bzw. fortalicium Royde) samt Wäldern, Brüchen und Zehnten im Neuen Feld im Gericht Uerdingen, ferner namens seiner Brüder den Hof tom Pessche im Amt Kempen von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen.

— Pilgerim ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 19, 195 und 204. — Druck: Die Heimat, Krefeld 10, 1931, 39 (aus S. 204). — Reg.: KUB I Nr. 676 (nur aus S. 204).

1371 Dezember 22 (crast. Thome ap.)

221

Isebrant Proet, Ritter, wird in einer Schuldurkunde des Grafen Adolf von Kleve für Dederich Rost van Werde, Bürger zu Neuß, mit anderen als Bürge des Grafen genannt.

D Hs. A III 10 Bl. 31—32. — Vgl. W. Föhl in: Annalen 163, 1961, 59.

1372 April 21 (Avignon)

222

Papst Gregor XI. beauftragt den Erzbischof von Riga, den Propst von St. Peter in Lüttich und den Dechant von St. Georg in Köln, an Jacobus de Urdingen die durch den Tod des Jacobus Bovonis von Vonffelden freigewordene Pfarrkirche zu Villip (Vylpe), deren Einkünfte 15 Mark nicht übersteigen, zu übertragen, nachdem der Patron der Kirche Philippus de Scherfginis, Herr zu Gudenouwen, dessen Kaplan Jacobus war, darum gebeten hatte, ohne Rücksicht darauf, daß Jacobus bereits den Katharinenaltar im Kölner Kloster Mariengarten innehat.

Reg. Avin. 183 Bl. 143. — Reg.: Sauerland V Nr. 891. — Jacobus de Urdingen scheint erst Ende 1373 in den Besitz der Pfarrkirche gelangt zu sein. Vgl. Sauerland V Nr. 937 und 991.

1372 Juli 4 (Köln)

223

Gerardus de Smalenbroich nimmt den Hof in Corne samt Zubehör bei Uerdingen von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen. — Gerardus ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 204. Ebda. wird zu 1399 Juli 23 (Rheinberg) die Belehnung des Henr. Smailbroich mit dem Hof der Korne anglier quader heyden samt Zubehör in der Pfarrei Nyenkirchen vermerkt (fehlt im Druck). — Druck: Die Heimat, Krefeld 10, 1931, 39.

1372 Oktober 15

224

Graf Adolf von Kleve gestattet Bürgermeistern, Schöffen und Bürgern der Städte Bonn, Kempen, Uerdingen, Rheinberg (Berck) und Rees, die sich gegenüber dem Grafen zur Rückzahlung von 13 000 alten Schilden für Erzbischof Friedrich von Köln sowie zur jährlichen Zahlung von 2000 alten Schilden und 12 Fuder Wein gemäß Haupturkunde zwischen Erzbischof und Graf verpflichtet hatten, auf eine eidliche Verpflichtung ihm gegenüber zu verzichten.

D Kurköln Lehen Gen. 8^I Bl. 71 Nr. 26.

1372 November 11 (Mertyusdagh)

225

Erzbischof Friedrich von Köln bekundet, daß er bei seinem Amtsantritt Stadt, Zoll und Amt Rheinberg (Berke) in Händen des Grafen Adolph von Kleve vorgefunden hat. Daraufhin habe er mit dem Grafen eine Lösesumme von 55 000 Schilden vereinbart, die bis auf 16 000 Schilde bar bezahlt seien. Für diese Restsumme verschreibt er dem Grafen eine jährlich am Tage nach Weihnachten zu Rheinberg fällige Leibrente von 12 Fuder Wein, je zur Hälfte vom besten und mittleren Kurwein, ferner eine weitere am Michaelstag fällige Leibrente von 2000 Schilden. Bei Zahlungsverzug kann der Graf die Geldrente als Wardzpenning bis zur vollständigen Bezahlung auf den Rheinberger Zoll des Erzbischofs legen. Zu Bürgen stellt der Erzbischof die Städte Kempen, Uerdingen, Rheinberg und Rees (Reyss), die sich zum Einlager mit je 6 Bürgern und Pferden in Buderich oder Kalker

verpflichten, und zwar eidlich durch Transfixurkunden ihrer Amtleute. Bürgermeister, Schöffen und Bürger der Städte geloben Einhaltung des Vertrages. Siegler: der Aussteller und die vier Städte.

D Kurköln Lehen Gen. 8^I Bl. 195 Nr. 377.

1373 Januar 12 (Rheinberg)

226

Hermannus van der Bloymen nimmt den Hof zu der Bloymen in Boyderike bei der Kirche im Amt Linn von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen, leistet aber zugunsten des Knappen Ysebrandus Preut darauf Verzicht. — Hermannus ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 204. – Druck: Die Heimat, Krefeld 10, 1931, 39.

1373 Mai 15 (des sundachs na s. Servaes dach)

227

Vor den Kempener Schöffen verkaufen Pilgerem von Bonn (Bunne), Bürger zu Kempen, und seine Frau Katharina anden Ende an Joh. van Broichusen, Arnolts Sohn und Grüter zu Uerdingen, ihr Haus, das vormals Arnolt Witterams gehörte und das am Markt zwischen Heynen Meynkens Haus und Gobels Haus uppen Vorst liegt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Kempen U 78.

1373 Juni 30 (Zons oder Poppelsdorf)

228

Hako de Flyngern nimmt von Erzbischof Friedrich von Köln den Hof in Waynheym im Amt Linn zu Lehen. — Hako ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 21 u. 204. — Druck: Die Heimat, Krefeld 10, 1931, 39. — Reg.: W. Föhl in: Mitt. d. Westdt. Ges. f. Familienkde. 20, 1961, Sp. 119.

1374 März 18 (Bonn; sabb. post Letare)

229

Erzbischof Friedrich von Köln ernennt den Kempener Bürger Joh. Arnoldi von Broichusen zum Grüter in Uerdingen und verpachtet ihm die Grut auf 8 Jahre ab nächsten Ostern zu einer Jahrespacht von 50 Goldgulden, von denen bereits 40 Goldgulden bezahlt sind. Joh. und seine Erben sollen das Grüteramt zu Uerdingen bei Entrichtung der Pacht ohne Beeinträchtigung besitzen. Siegler: der Aussteller.

D Kurköln Kart. 2 S. 302.

1374 August 26

230

Dechant und Kapitel von St. Kunibert in Köln bekunden, daß Heinrich, ihr Mitkanoniker und Scholaster zu St. Gereon, 33 alte Königsschilde für den Quirinusaltar ihrer Kirche hinterlegt hat, die jetzt in angegebener Art und Weise angelegt worden sind. Mitzeugen: Jakob von Johansfelt und Paul von Ulerdingen, Vikare bzw. Altaristen von St. Kunibert.

Abschr. (14. Jh.) in A 1 (A II 1) Bl. 66v des Pfarrarchivs St. Kunibert im Erzbistumsarchiv Köln. — Reg.: Annalen 83, 1907, 131 Nr. 17.

231

Vor den Kempener Schöffen verkauft Joh. inden Holt, Schwiegersohn des Kempener Schöffen Joh. von Lynt, an Joh., Sohn von Arnold Broichusen, Grüter zu Uerdingen, eine Rente von 6 Kempener Mark, fällig auf St. Viktor, und verpfändet dafür 13 M Ackerland, gelegen zwischen seinem Hofe, inden Holt gen., und dem Weg, der zum ten Eyken gen. Hof führt, beim Lande des Tilkin in den Holt und seinem Pesch vor seinem Hof neben dem Pesch des Henr. von Claberen. Bei Zahlungsversäumnis muß der Verkäufer 7 sol. und 6 den. zahlen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Kempen U 83.

1375 März 7 (die carnisprivii)

232

Die Äbtissin von Maria im Kapitol zu Köln belehnt Teilgen von Brempt mit 30 M Land zu Uerdingen, die zum Stiftshof Dungeroide gehören. Zeugen: Arnold Zeuwelken und Meister Heinrich der Schmidt van der Seinsen.

Kopiar 1 des Stiftes Maria im Kapitol zu Köln Bl. 60° (16. Jh.); im Erzbistumsarchiv Köln nicht mehr vorhanden. — Reg.: Annalen 83, 1907, 43 Nr. 180.

1375 Juli 4 (Gudesdag neest na s. Peter ind Pauls dage)

233

Diderich Zobbe van Elvervelde verkauft an Bernd van Broche Eigentum und Mannschaft sowie alle anderen Rechte, die er an dem Gut zomme Schaephuis bei Roede unter dem Aype zwischen Dusseldorp und Rode besitzt, wie sie früher Jacob van Ravesloe, Bürger zu Uerdingen, von ihm zu Lehen getragen hatte. Siegler: der Aussteller sowie dessen Bruder Kracht van Elvervelde.

Ausf. Perg. mit SS. - D Kaiserswerth U 247. - Druck: Kelleter Nr. 265.

1377 Januar 19

234

Schreiben des Dechanten von St. Andreas in Köln u. a. an den Pfarrer zu Uerdingen betr. einen Rechtsstreit zwischen gen. Einwohnern des Territoriums Linn und dem Stift Kaiserswerth. Darin wird auch das Uerdinger Hafer-Maß erwähnt.

Reg.: Kelleter Nr. 269. KUB I Nr. 733.

1378 Juni 8 (des neisten dinxdaeges na deen hl. pinxcdages)

235

Joh. van Lantzberch und seine Frau Cristine bekunden, daß sie sich mit Ysebrand Proeut und dessen Schwestern Jutte, Lyne, Nese und Melande sowie den Geschwistern Johann, Jurdan, Gerard, Ferne und Hadewig van Loeth mit Hilfe der beiderseitigen Schiedsleute dergestalt verglichen haben (geschieden ende vermüetzwonet sijn), daß sie auf alle Ansprüche an dem Hof aengeen Eynde zu Buedberghe im Gericht Uerdingen, den die † Eheleute Henr. Proeut und Hadewich van Lantzberch gehabt hatten, verzichtet haben, ferner, daß die † Hadewich, eine Schwester Johanns van Lantzberch, an dem gen. Hof nur die Leibzucht gehabt hat. Vom Verzicht ausgenommen wird das Gut zu Dreven, das die † Eheleute Proeut mit dem Heiratsgeld

gekauft hatten, das Joh. van Lantzberch an die † Eheleute Proeut gegeben hatte; dieses Gut soll daher den Erben Lantzberch verbleiben. Siegler: Joh. van Lantzberch, zugleich für seine Frau, und dessen heymeliker mage und Neffe Reyner van Lantzberch.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Kunibert U 352. — Reg.: KUB I Nr. 739 (unvollständig).

1378 Juni 23 (vig. festi Nativ. Joh. bapt.)

236

Vor Conekin van Dreven, Vogt und Amtmann zu Hylkerode, sowie Henr. Bruwer und Herm. Woylff, Schöffen zu Cleynenbruke, bekunden Daem Rogge, Herm. Boese, Celijs, Eidam von Heyne Rogge, und Peter Hamelster, daß sie wegen Heyne Rogge dem Stift Gerresheim 52 Gulden schuldig sind, die in vier Raten in angegebener Art und Weise zu zahlen sind und wofür sie Heyne Rogge schadlos halten wird. Siegler: Heyne Rogge, Conrait van Dreven und Dyderich van Leydbergh.

Ausf. Perg. mit SS (1 und 2 beschädigt). - D Gerresheim U 121.

1378 August 5 (Uerdingen)

237

Goisswinus de Stochem wird von Erzbischof Friedrich von Köln belehnt.

D. Kurköln Lehen Gen. 1 S. 37.

1373-1378 238

Erzbischof Friedrich von Köln quittiert Arnold von Alpem, Ritter und Amtmann zu Rheinberg (Berka) und Uerdingen, über alle Zahlungen aus seiner Amtszeit, weiter über die Gefangenengelder aus dem noch andauernden Kriege des Erzbischofs mit Gumpert von Alpem, Brandschatzung sowie über nach Rheinberg geschickten und dort verkauften Wein. — Die Urkunde ist unvollständig.

D Kurköln Kart. 2 S. 354. — Zum Datum vgl. W. Bösken, Beiträge zur Geschichte der ehemaligen Herrschaft Alpen, 1903, 29 ff.

1379 März 31 (Uerdingen)

239

Henr. Sohn des Goswinus de Ulenbroyke wird vom Erzbischof Friedrich von Köln mit 5 Mark aus dem Burglehen in Rek(elinchusen) belehnt. Zeugen: Gorth Stecke, Macharius de Strunckde und Godefridus de Arffa.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 28.

1379 Mai 23 (des mayndages na unss heren upfartz dage)

240

Der Knappe Goisswihn van Ijlhem quittiert dem Erzbischof Friedrich von Köln über 50 alte Goldschilde als Ersatz für ein schwarzes Pferd, das er bei Uerdingen im Kriege des Erzbischofs gegen den Grafen von der Mark verloren hatte, und andere Auslagen im Dienste des Erzbischofs, insbesondere in Kriegen gegen den Vogt von Köln Herm. van Eyle, den Grafen von der Mark und die Stadt Köln. Siegler: für den Aussteller, der kein Siegel führt, Ritter Arnolt van Alpen und Knappe Heinr. van Heitfelt.

D Kurköln Lehen Gen. 8^I Bl. 174 Nr. 333.

1379 September 19

241

Der kaiserliche Notar Jacobus Hechaven von Uerdingen beurkundet eine von 13 Xantener Kanonikern vollzogene Verleihung.

Ausf. Perg. mit Signet. - Reg.: Wilkes, Inventar Xanten Nr. 711 (ausführlich).

1379 Dezember 7 (in profesto Concept. b. Marie virg.)

242

Hinter dem Hochaltar der Pfarrkirche zu Nymwegen beurkundet der Notar Joh. van den Egher de Kalker einen Vergleich zwischen dem Xantener Kanoniker Mijs natus Mijs und dem stiftischen Syndikus Jacobus de Urdinghen wegen der Pachtzahlung für den Hof in Niftric.

Ausf. Perg. - Reg.: Wilkes, Inventar Xanten Nr. 721, 1 (ausführlich).

1380 Juni 2

243

Der Kölner Offizial erklärt die Erhebung eines Zehnten von den curati der Kirchen des Stifts Xanten durch den köln. Zehntempfänger Joh. de Urdingen für unberechtigt.

Ausf. Perg. - Reg.: Wilkes, Inventar Xanten Nr. 1384, 2 (ausführlich).

1380 Dezember 10

244

Jacobus de Urdhingen, Vikar und Rektor des Petrusaltars zu Xanten, wird als Verhandlungszeuge genannt; ebenso 1383 Oktober 1 und Oktober 14 sowie 1387 Oktober 13.

Ausf. Perg. - Reg.: Wilkes, Inventar Xanten Nr. 719, 753, 754 und 802 (ausführlich).

1381 August 3 (Saterstags na s. Peters dage ad vinc.)

245

Auszug aus dem Weistum der Schöffen von Anrath: Ein Verbrecher soll unter die Linde hinter der Kirche von Anrath gebracht werden, wo vier Schöffen von Uerdingen zusammen mit den drei Schöffen von Anrath das Urteil fällen sollen. Nach der Verurteilung soll der erzbischöfliche Amtmann ihn dem Vogt übergeben, der ihn dann zur Hinrichtung nach Uerdingen führen muß.

D Kurköln Kart. 2 S. 57; ebda. Kurköln II 2522 (unvollständig); ebda. Familienarchiv Virmond I A Nr. 2 (fehlt). — Druck: Lac., Archiv f. d. Gesch. d. Niederrheins VI, 1868, 474 ff.

1382 Januar 7 (crast. Epiph. Dom.)

246

Goedart vander Brucghen quittiert Tilmann van Brempte über 14 gute schwere Gulden, die dieser ihm namens des Kölner Erzbischofs für den Verlust eines grauen Pferdes als Helfer im Kampfe gegen die Grafen von Kleve, von der Mark und von Nassau gezahlt hatte. Siegler: für den Aussteller, der noch kein eigenes Siegel führt, dessen Vater Goiswijn vander Brucghen. In gleicher Weise quittieren Godschalcus van Royde und Raboldus de Brempt über Entschädigungen für verlorene Pferde im Werte von 25 bzw. 35 Gulden.

D Kurköln Lehen Gen. 8^I Bl. 145 Nr. 127.

1383 Januar 28 (Uerdingen)

247

Henr. vanden Bongart wird von Erzbischof Friedrich von Köln mit dem Hof gen. Gobeln Ydensuns hoff und 30 M Land bei Ledberg in der villa Steynhusen belehnt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 46.

1383 Juni 10 (die b. Maurini mart.)

248

Gerhart van Ossenbroeck und Joh. van Asselt bescheinigen, daß sie von Dechant und Kapitel der Kirche zu Kleve jeder 15 Malter Roggen und 8 Malter und 1 Scheffel Hafer Uerdinger Maß bekommen haben, und zwar in Ablage der Kornzahlung, die sie auf Grund eines Vertrages des Grafen von Kleve und seiner Freunde geben mußten. Siegler: die Aussteller.

Ausf. Perg., SS ab. - StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 283.

1383 Dezember 16

249

Jacob von Ordingen verkauft ein Erbrecht von 18 Schillingen auf sein Haus zu Neuß auf der Reinstraße an Reinhart Goir. — Instrument, unterschrieben durch den Notar Wilhelm de Malsen.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 15, Nr. 91. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 387.

1384 März 14 (des neisten daghes na Oculi)

250

Vor Heinr. Hartvust, Ritter, und Heinr. van me Cuysin, Schöffen zu Köln, bekunden Geraert van Urdinghen und dessen Frau Stine van Vrijshem, Tochter des Kampescerpers, daß sie von Dechant und Kapitel von St. Georg zu Köln ein Haus gegenüber der St. Georgkirche an der Ecke der Butgasse bei den Frauenbrüdern, das die Geschwister Gebel, Aleit und Heilchen aus Münster in Westfalen bewohnten, erblich zu einem Jahreszins von 12 köln. Mark, zahlbar je zur Hälfte auf Remigius und Ostern, empfangen haben. Siegler: beide Schöffen.

Ausf. Perg., SS ab. - StA Köln Stift St. Georg U 115.

1384 Juli 1 (des vrydaghes na s. Peters ind s. Pauwels dage)

251

Erzbischof Friedrich von Köln weist dem Tilman (Tilchme) van Breempt, Amtmann zu Uerdingen, für eine Schuld von 1000 alten Schilden 100 alte Schilde jährlich aus dem Zoll zu Rheinberg (Berke), fällig auf Martini, an. Siegler: der Aussteller.

D Kurköln Kart. 2 S. 504.

1384 Oktober 11

252

Jacob von Ordingen und seine Frau Bela verkaufen an Reinhart von Ghoir 18 Schillinge aus ihrem Hause in der Reinstraße in Neuß. — Instrumentum venditionis, unterschrieben durch den Notar Wilhelmus Malsen.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 15, Nr. 95. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 389.

1384 Dezember 4 (Barbaren tagh)

253

Geldolff van Hulß verpachtet erblich 5 M Land im Nyefeldt an Herman ter Gaeten für 1 Paar Hühner und 18 Pfennige Fahrzins.

Regest 38 im Verz. der Lehnsbriefe von Haus Rath (17. Jh.). — D Kurköln Lehen 191 bei den Urk.

1385 Januar 9 (Arnsberg; des neisten maendages na druytzien dage) 254 Tilghin van Brempt, Amtmann zu Uerdingen, ist mit anderen Zeuge der Übereinkunft zwischen Erzbischof Friedrich von Köln und dem Ritter Heinrich van Strunkede wegen der Auslieferung von Burg, Stadt und Land Linn für 20 000 alte Goldschilde (Nach Zahlung von 4000 Schilden konnte der kurkölnische Amtmann schon auf Linn einziehen und sich an der Verwaltung beteiligen.) und eine Leibrente von 2000 alten Goldschilden an den Erzbischof. Siegler: beide Vertragspartner.

Ausf. Perg. mit SS. - D Kurköln U 1086. - Druck: Lac. III Nr. 888.

[1385 Januar 9]

255

Erzbischof Friedrich von Köln verschreibt an Henr. van Strunkede und dessen Erben für die Lösesumme von Schloß und Land Lynne in Höhe von 16 000 alten Goldschilden die Hälfte des Zolles zu Bonn (Bunne) bis zur Bezahlung der Summe. Die Amtleute Joh. Wulf van Ryndorp zu Lechenich, Engilbrecht van Orspeck zu Ude und Kempen, Steven van Hoestaden zu Zulpge, Herm. van Hersele zu dem Brule, Tielchin van Breempt zu Uerdingen und Jacob Mirke zu Goedesbergh verbürgen sich mit ihren Schlössern und Ämtern für die Bezahlung der Summe; diese Verpflichtung geht auch jeweils auf den neuen Amtmann über. Siegler: der Aussteller, die Amtleute und die Stadt Bonn.

D Kurköln Lehen Gen. $8^{\rm I}$ Bl. $232^{\rm v}$ Nr. 458. — Die undatierte Urk. ist offensichtlich nach Zahlung der ersten 4000 Schilde ausgestellt worden.

[1385 Januar 9]

256

Erzbischof Friedrich von Köln bekundet, daß seine Amtleute Joh. Woulf van Ryndorp zu Lechnich, Engelbrecht van Oerspeck zu Ude und Kempen, Steven van Hoestaden zu Zulpghe, Herman van Hersele zu dem Brule, Tielghin van Breempt zu Uerdingen und Jacob Merke zu Gudesbergh sich mit ihren Schlössern und Ämtern bezüglich Schloß und Amt Lydbergh, das der Erzbischof für 2000 alte Goldschilde Leibrente wegen Linn an den Ritter Henr. van Strunkede verpfändet hatte — Strunkede wurde dieserhalb Amtmann in Lydbergh —, verbürgt haben.

D Kurköln Lehen Gen. 8^I Bl. 233 Nr. 459. — Die undatierte Urk. steht offensichtlich mit den beiden vorhergehenden in Zusammenhang.

1385 September 20

257

Uerdinger Maß in der Herrschaft Friemersheim erwähnt.

Absdır. (16. Jh.). — D Kleve-Mark XXIV (Beziehungen zur Abtei Werden) Nr. 79¹. — Druck: Kötzschke, Urbare Werden I S. 431 Nr. 48. KUB I Nr. 813 (mit weiterer Überlieferung).

Heiratsvertrag zwischen Daym van der Baelen und Nese, Stieftochter des Tilman van Berka gen. van Brempt und Tochter seiner Ehefrau Aloid aus deren früherer Ehe mit Joh. van Swayfhem. Die Eltern der Braut verpflichten sich zur Zahlung einer Mitgift von 500 Goldgulden zu Händen von Dyderich Flecke van der Baelen und Joh. van Slichem, Ratsleuten zu Neuß, die das Geld für die Brautleute in Grundbesitz anlegen sollen. Zeugen: Hermann van Ziggenhoven, Dyderich Flecke van der Baelen, Joh. van Slichem, Godert van Norbetroide und die Brüder Godscalk und Everart van Raide. Siegler: Brautvater, Bräutigam und Zeugen.

Ausf. Perg. mit 6 SS (3 und 5 ab, 4 wie 2). — Krefeld, Smlg. W. Bremen Nr. 5, 2 (aus dem Archiv Pelden-Cloudt zu Lauersfort). — Reg.: KUB I Nr. 814 (nur Hinweis).

1386 Juni 22 (feria 6 post Viti)

259

Jacobus de Urdingen verkauft an Renerus de Gohr 10 Mark 6 Schillinge Denare Erbzins aus seinem Hause und beider liggender kamern in der Reinstraße in Neuß neben dem Haus Haffsteden. — Kaufbrief mit 7 Siegeln.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 29, Nr. 201. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 394.

1[38]9 Februar 3 (crast. Purif. b. [Mariae] virg.)

260

Vor den Uerdinger Schöffen Jacob Capelken, Christian [Duv]el [und Henr. Kornken verkaufen [Dederich] Rost und seine Frau Bela sowie Joh. Rost und seine Frau Idken an Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Uerdingen für den Altar St. Katharina in der Kirche zu Uerdingen folgende Ländereien: 4 M Ackerland im Overvelde zwischen Land des Henr. Wederichs und des † Herman van Hechoven; 1 M ebendort zwischen Ländereien des Joh. Wedericx und der Styna Hutkens sowie angrenzend an die vorgen. 4 M; 1 M beim kleynen beysterken (Kopiar: Kleinen Heistergen), angrenzend an das Bruch; 2 M im Felde zu Hechoven zwischen Land des Pilgrim van [Lun]enbroke; 1 1/2 M Ackerland in der Lake zwischen Drude oppen Dyke und dem Bodbergschen Weg; 1 M Ackerland opper Leym-[kulen] zwischen N. Hertkens und Joh. Tacken; ein Stück Land vor dem Niedertor zwischen Henr. [Kornken] und Drude oppen Dyke; 2 1/2 M Ackerland zwischen Land der Deutschordensherren und Henr. Kornkens: 1 Garten vor dem Obertor zwischen dem Kirchengarten zu Uerdingen und Friderich ter Gaten; eine auf Martini fällige Erbrente von [6] Hühnern aus einem Garten in Uerdingen in der Weberstraße, der auf die kuyle an der Windmühle stößt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — KPA Ulerdingen U 3; ebda. Kopiar der Vikarie St. Katharina S. 111. — Der Text der Ausf. ist wegen des Abblätterns der Schrift kaum noch lesbar; Lücken sind aus der Abschr. im Kopiar ergänzt.

1390 Juni 1 (in der Sakristei der Kirche)

261

Joh., Grüter in Uerdingen, schenkt für sein und seiner Frau Sofye Seelenheil sein Haus zu Kempen, das einst Arnold Witteram besaß, gelegen zwischen den Häusern von Henr. Meynekin und Pilgrim up den Varre am Markt, zur Einrichtung eines Gasthauses (domus pauperum). Ferner schenkt er seinen Hof im Kempener Gebiet, der einst Loedings gehörte, behält sich aber für sich und seine Frau zu Lebzeiten jährlich 12 Maß Korn (paria anone) daraus vor; nach seinem Tode soll davon die Hälfte an das Gasthaus fallen, nach Sofyas Tode auch die andere Hälfte. Zeugen: Joh. von Drynhusen, Pastor in Willich, Magister Joh. de Fine, Notar, Theoderich Heyme und Conrad Dumekin, Bürger zu Kempen.

Es folgt noch folgender Passus:

1392 Oktober 26

Der gen. Joh. überträgt nach dem Tode seiner Frau unter Verzicht auf alle Einkünfte den gen. Hof dem Gasthaus. Zeugen: Joh. von Drynhusen, Pfarrer zu Willich, Heinr., Sohn von Helyas Schafrait, Vikar zu Köln, Priester, und Joh. de Fine, Notar zu Kempen.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Bernard Heinrich von Setterich. — Ausf. Perg. mit Signet des Notars. — StA Kempen U 107.

1390 November 11 (Martins daich)

262

Hermann van der Horst quittiert dem Grafen Friedrich von Moers den Empfang von 45 Mark Uerdinger Währung, seine Jahresrente von 3 Jahren aus der Herrschaft Friemersheim, durch Dietr. Muelner. Siegler: der Aussteller.

Abschr. (16. Jh.). - D Oranien-Moers A 51 Bl. 4v. - Reg.: KUB I Nr. 836.

1390 263

Vor den Kempener Schöffen schenkt Joh. van Broichusen, Grüter zu Uerdingen, mit Zustimmung seiner Söhne Elyas und Arnolt aus seiner Ehe mit der † Fye anden Ende an Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Kempen sein Haus zu Kempen am Markt, dat Groete Wijnhuys gen., zwischen den Häusern von Pylken uppen Varne und Heynen Meynken zur Einrichtung eines Gasthauses für die Armen; es soll von Gasthausmeistern geleitet werden. Ferner schenkt er dem Gasthaus seinen Hof im Land von Kempen, Ladymghs-Hof (loedynghs-Hof) gen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Kempen U 108.

1391 Januar 12 (in camera d. Coloniensis in castro Berkensi)

264

Herr Arnoldus de Wachtendunck macht seine Burg Wachtendunck zum kölnischen Offenhaus. Zeugen: E., Propst von St. Severin in Köln, H. Rost, Dechant der St. Viktorskirche außerhalb der Mauern von Mainz, Ritter Engelbertus de Oersbeck, Rutgerus de Alpen, Jacobus yn ghen Hove, Tylginus de Breempt, Harperus de Halle, Henr. Spede, Bernardus de Wevort, Spede Sohn von Joh. Spede und Rutgerus de Eyl dictus Grubkin.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 50. — Tylginus de Breempt ist 1385—1388 als Uerdinger Amtmann bezeugt (Lau 137). — Über Hermann Rost und seine Familie vgl. W. Föhl, in: Annalen 163, 1961, 46 ff.

265

Vor den Linner Schöffen Gerhardt tho Doeren und Joh. Buyse verkaufen Mauritz von Kaßel und seine Frau Engel an den Rektor des St.-Katharina-Altars zu Uerdingen eine auf Lambertus im Hause des Rektors fällige Erbrente von je 2 Malter Roggen und Even aus einem Zehnten im Felde zu Glintholt. Bei Zahlungsversäumnis fällt der ganze Zehnt dem Rektor zu.

KPA Uerdingen, Kopiar der Vikarie St. Katharina S. 117.

1391 November 11 (Mertins dach)

266

Styne van Nyenhaven, Frau des Joh. van Asselt, quittiert dem Grafen Friedrich von Moers, Herrn zu Baer, über eine Rente von 20 Mark Uerdinger Währung aus der Herrschaft Vrymershem für die Jahre 1390 und 1391. Siegler: die Ausstellerin.

Ausf. Perg., S ab. — D Moers U 68; ebda. Oranien-Moers A 51 Bl. 5a. — Reg.: KUB I Nr. 840.

1391 November 22 (ipso die b. Cecilie virg.)

267

Vor den ungen. Uerdinger Schöffen verkaufen die Eheleute Goswijn und Katherina Kornken an den Katharinen-Altar in der Kirche zu Uerdingen zugunsten des Rektors eine jährlich auf Allerheiligen fällige Erbrente von 1 rhein. Gulden für eine Geldsumme, die ihnen von Jacob Capelken und Henr. Kornken jun., den derzeitigen Mombern des Altars, bezahlt worden ist. Zu Unterpfand setzen die Eheleute ihr Haus und Erbe zu Uerdingen auf der Nederstraten zwischen den Häusern von Goswijn oppen Berghe und Henne Jütten Sohn. Der Uerdinger Richter sowie die Schöffen und die gen. Momber gebieten zugunsten des Rektors Bann und Frieden über das Haus (van deme vurgen. huyse ind erve mit synem tobehoir ban ind vrede gedaen), wie es zu Uerdingen Recht und Gewohnheit ist. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — KPA Uerdingen U 4; ebda. Kopiar der Vikarie St. Katharina S. 33 ff.

1392 [April 10]

268

Graf Friedrich von Moers verpflichtet sich gegenüber dem Grafen Adolf von Kleve, eine Heirat seines ältesten Sohnes mit einer der beiden jüngsten Töchter des letzteren zustande zu bringen, sobald beide mündig geworden sind. Zu Bürgen stellt er u. a. Gerart Proyt und Gotschalk van Royde. Siegler: Aussteller und Bürgen.

Ausf. Perg. mit 11 SS. — D Kleve-Mark U 745. — Drucke: Lac. III Nr. 975. KUB I Nr. 841 (ohne Archivangabe). — Gerit Proyt und Gotscalc Roede besiegeln in gleicher Eigenschaft auch den von Lac. a. a. O. Anm. 1 erwähnten Heiratsvertrag (ebda. U 746). Druck: KUB I Nr. 842.

1392 Oktober 21

269

Rembertus Urdingen als Zeuge gen.

Druck: K. Rübel u. E. Roese, Dortmunder UB II, 1890, Nr. 287.





9. Siegel des Uerdinger Schöffen Hermannus de Kempen an Nr. 117



 Siegel des Uerdinger Schöffen Theodericus Kule an Nr. 117



 Siegel des Uerdinger Schöffen Henr. Steylbort an Nr. 117

1392 Oktober 28 (Poppelsdorf)

270

Wilh. von Boderich nimmt sein Haus in Dreven in der Pfarrei Boidberg, 100 M Ackerland ebendort sowie je 4 Gewalten im Drevener Bruch und in der Nepen nach dem Tode seines Vaters Daniel von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen. — Wilhelm ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 204. — Druck: Die Heimat, Krefeld 10, 1931, 39. — Reg.: KUB l Nr. 858.

1392 November 11 (Mertius dagh)

271

Hermann van der Horst quittiert dem Grafen Friedrich von Moers den Empfang von 30 Mark Uerdinger Währung, seine Jahresrente von 2 Jahren aus Friemersheim, durch Diderich Muelner. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Moers U 71; ebda. Oranien-Moers A 51 Bl. 7^r. — Reg.: KUB I Nr. 859 (mit 32 Mark).

1393 Juni 12 (op andach des hl. Sacramentzdach)

272

Vor den Linner Schöffen Joh. Buse und Herm. Mundeken überträgt Joh. van Dryeven, Kirskens Sohn, an Dechant und Kapitel zu Keysersswerde alle Rechte an 10 M Ackerland, die der † Kaiserswerther Kanoniker Peter, Werkmeister, vor Zeiten von den Brüdern Maritz und Joh. van Dryeven gekauft hatte. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. Rückaufschrift (14. Jh.): Littera de decem iurnalibus sitis in Elverick, quos contulit Petrus de Nussia canonicus lutius ecclesie. Qui solvunt singulis aunis duo maldra siliginis et duo maldra avene et duos pullos. — D Kaiserswerth U 303. — Reg.: Kelleter Nr. 312.

1393 Juli 28

273

Godefridus de Dreven, Kanoniker des Stiftes Xanten, ist mit anderen Stiftsangehörigen Zeuge einer Erklärung des Dekans Goiswinus.

Ausf. Perg. - Reg.: Wilkes, Inventar Xanten Nr. 864, 1 (ausführlich).

1393 September 29 (bei Hülchrath)

274

Godardus vamme Hamme nimmt einen Teil der Güter gen. Reymbolt Stails gut im Amt Linn, nämlich 12 ½ M Ackerland und eine Holzgewalt, von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen; den anderen Teil mit 20 ½ M Ackerland besaß Duysentschuyre. — Godardus ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 204.

1393 November 22 (die b. Cecilie virg.)

275

Vor den Kempener Schöffen schenkt Joh. van Broichusen, Grüter zu Uerdingen, an Herman uppen Vorste und Gerart Wranghen, Gasthausmeister des Gasthauses zu Kempen, für das Gasthaus die Hälfte des Hauses hinter dem Gasthaus, das der Kempener Stadtschreiber Joh. anden Ende besessen

und schon zur Hälfte an das Gasthaus geschenkt hatte. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Kempen U 117.

1393 November 25 (up s. Katherinen dach)

276

Vor den gen. Geschworenen des Kirchspiels Villip (Vylpe) verkauft Wynant van Palmersheym an Jacob van Urdingen, Pfarrer zu Villip, und Philips Scherfgin zu Gedenau mehrere gen. Pachtzinse zugunsten des Marien-, Georg- und Katharinenaltars in der Kirche zu Villip. Siegler: der Verkäufer, Lodewich van Grymerstorp und Joh. van Holtzheym.

Ausf. Perg., S ab. - Archiv Schloß Harff. - Reg.: Annalen 55, 1892, 211 Nr. 148.

1394 Juni 2 277

Jacob von Ordingen verkauft an Reinhart Goir einen Erbzins von 3 Mark aus einem Hause in der Reinstraße in Neuß. — Instrumentum venditionis, unterschrieben durch den Notar Hunoldus de Osterfelt.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 17, Nr. 110. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 441.

1394 Juli 14 278

Jacob von Uerdingen, Rektor der St.-Marcellus-Kapelle zu Köln, ist u. a. Zeuge bei einer Memorienstiftung des Nycolaus de Berke, Rektors der Pfarrkirche in Honnef (Hůynfe).

Notariatsinstrument, ausgestellt von Bernardus de Berke alias de Hobule. — Ausf. Perg. mit Signet; beschädigt. — D Depositum Stadt Rheinberg U 75.

1394 Oktober 18 (Lucas dach)

279

Hermann (Hauman) van der Horst und seine Frau Rychmoyt van me Herne verkaufen an den Grafen Friedrich von Moers ihre Erbrente von 15 Mark Uerdinger Währung aus der Herrschaft Friemersheim (Vlymerschem). Siegler: beide Aussteller.

Ausf. Perg. mit 2 SS (1 Rest). — D Moers U 74; ebda. Oranien-Moers A 51 Bl. 8^r. — Reg.: KUB I Nr. 895.

1395 Juli 1

Joh. de Pelden nimmt den Hof zu Beenshem von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen. — Joh. ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 204.

1395 August 8

281

280

Jacob von Ordingh und seine Frau verkaufen 4 Mark 6 Schillinge Neußer Währung aus ihrem Hause auf der Reinstraße in Neuß an Reinhart von Gohr. — Instrumentum venditionis mit 2 Siegeln, unterschrieben durch den Notar Hunoldus Osterfelt.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 16, Nr. 103. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 445.

1396 Januar 21 (die Agnetis virg.)

282

Herman Kister von Uerdingen schwört dem Herzog [Wilhelm] von Berg Urfehde. Siegler: für den Aussteller, der kein Siegel führt, Ritter Engilbricht van Oirsbeck und Philips van Steynhurst.

Ausf. Perg. mit SS. — D Berg U 832. — Am selben Tage und in Anwesenheit derselben Zeugen schwörte H. Kister auf Ersuchen des Herzogs von Berg auch dem Herzog und der Herzogin von Jülich Urfehde (ebda. U 833 und 834).

1396 Februar 24 (Fritzstrom)

283

Henr. de Landzbergh nimmt den Zehnten von Cassel in der Pfarrei Herde und im Amt Linn von Erzbischof Friedrich von Köln zu Lehen. — Henr. ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 204. – Druck: Die Heimat, Krefeld 10, 1931, 39.

1396 März 21 (feria 2 post Judica)

284

Henrich in der Smitten und seine Schwester geloben, dem Jacob von Ordingen eine wasserrenne zu legen und den wasserfall davon längs dem Pütz am Hinterhaus hinter Jacobs Haus erbaut, in der Reinstraße zu erlauben, so daß der wasserfall auf Henrichs Erbe und nicht auf Jacobs Erbe geht. — Besiegelter Brief.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 68, Nr. 510. — Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 446.

1396 Mai 30

285

Pilgrim von Drachenveltz, Abt von Siegburg, und Ritter Joh. von Kassel scheiden die Ritter Geldolf von Hüls und Ludwig von Roide derart, daß Ludwig seinem Neffen Friedrich, Geldolfs Sohn, 300 Gulden nach Remigius (1. Okt.) nächsten Jahres zahlen soll; sterben Friedrich und Geldolf ohne eheliche Nachkommen, so fällt das Geld zurück.

Ausf. Perg. — Archiv Haus Oefte U 37 (Kriegsverlust). — Reg.: Ramackers Nr. 1. — Am 24. Dez. 1397 quittieren Geldolf von Hüls und sein Sohn Friedrich Ludwig von Roide über den Empfang von 300 Gulden und söhnen sich mit ihm aus. Archiv Haus Oefte U 39. — Reg.: Ramackers Nr. 2.

1396 Juli 14

286

Conr. de Dreven, Knappe, verbürgt sich mit anderen für Joh. de Boicholt, der den Hof des Stifts Xanten in Niederamern auf 16 Jahre gepachtet hatte.

Ausf. Perg. mit SS (ohne Conr. de Dreven). — Reg.: Wilkes, Inventar Xanten Nr. 921 (ausführlich). — Am selben Tage trat an Stelle des Conr. de Dreven ein anderer als Bürge ein; ebda. Nr. 921, 1.

1396 August 26 (Fritzstrom)

287

Theodericus vander Bongarden wird von Erzbischof Friedrich von Köln mit dem Hof zo der Blomen belehnt. — Theodericus ist als Uerdinger Vasall aufgeführt.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 204. – Druck: Die Heimat, Krefeld 10, 1931, 39.

288

Papst Bonifatius IX. beauftragt drei Exekutoren, an Hermannus de Bertzborne alias de Symea, Kleriker der Kölner Diözese, die durch den Tod des Fredericus de Urdhingen freigewordene Pfarrkirche zu Süchteln zu übertragen, ohne Rücksicht darauf, daß der Papst ihn bereits mit der Vikarie am Nikolausaltar zu Kaiserswerth providiert hatte.

Reg. Lateran. 49 Bl. 4. - Reg.: Sauerland VI Nr. 969.

1397 289

Henr. von der Nersen verzichtet zugunsten seiner Frau Agnes von Homoir, Frau zur Nersen, auf die Vogtei Uerdingen.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Nersen. D Kurköln II 2526 (A 5).

1398 Januar 6 (ipso die Epiphanie eiusdem)

290

Vor den Schöffen (gemeyne schepen) zu Uerdingen schenken Joh. Wederrich und seine Frau Lyse der Kirche zu Uerdingen für ihr Seelenheil 1 ½ M Ackerland außerhalb der Overporten zu Uerdingen zwischen Goiswijn Mursken und Friderich ter Gaten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 1.

1398 Juni 3 (Rom)

291

Papst Bonifatius IX. beauftragt den Dechant des Stifts Mariengraden in Köln, Gerhardus de Dreve alias dictus Kyntken a, Bakkalaureus beider Rechte, mit einem Kanonikat an St. Andreas oder St. Georg in Köln zu providieren, ohne Rücksicht darauf, daß Gerhardus bereits Kanonikate an St. Martin in Münster und in Bielefeld sowie die Pfarrkirche zu Esch in der Kölner Diözese besaß.

 $^{\rm a}$ Diese, wohl bessere Lesart des Namens entnommen aus Sauerland VII Nr. 135 an Stelle von Drene dictus Kynbin.

Reg. Lateran. 53 Bl. 122. — Reg.: Sauerland VI Nr. 1091. — Derselbe Papst ließ 1401 Gerhardus aus dem widerrechtlich in Besitz genommenen Kanonikat an St. Andreas zugunsten eines anderen Kandidaten entfernen; vgl. Sauerland VII Nr. 135.

1398 Juli 31

292

Dechant und Kapitel des Kölner Domstifts verpachten das Haus "Zum Stern" (ad stellam) auf der Marzellenstraße innerhalb der Pfarrei St. Paul in Köln zwischen den Häusern Zu der Blumen und Zume Herschiffe, das bisher Druda, Witwe des Henr. de Colonia, zu Nießbrauch und deren gleichnamige Tochter erblich besessen hatten, dann aber durch Verzicht von deren Erben, den Geschwistern Nesa und Cristina vamme Oyver, an das Stift zurückgefallen war, an Gotscalcus Arnoldi de Nyenhoven dictus de Urdingen, Notar an der Kölner Kurie, und dessen Frau Hille zu einem Jahreszins von 14 alten Tournoser Königsgroschen, zahlbar an den Kämmerer je zur Hälfte zu Weihnachten und Geburt Johanns bapt. Bei Zahlungsverzug ist ein monatliches Strafgeld von 2 Groschen zu entrichten, nach mehr als

einem Jahr bzw. baulicher Vernachlässigung fällt das Haus an das Stift zurück. Die Eheleute dürfen auf das Haus nur in Gegenwart des Kämmerers in den Karten und Schöffenregistern Eintragungen vornehmen lassen, diese Urkunde dort hinterlegen, auf das Haus verzichten oder es übertragen. Siegler: der Aussteller mit dem Siegel ad causas.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Köln Domstift U 1426.

1398 Oktober 2 293

Vor den Kaiserswerther Ratsleuten Aloff Hennen Sohn und Aloff Stremme nehmen Teilken van Uerdingen und Herm. Heysman von den Kaiserswerther Vikaren Roland van Embrungen, Henr. Kuyt, Godert Meyns, Gyselbert Meyns und Peter van Kempen ein bei Cailchem hinter dem Tuyscherhof zwischen Land des Joh. Enneden und der Jungfrauen von Leuchtmar gelegenes Stück Ackerland von 3 M auf 18 Jahre zu einer auf Remigius fälligen Pacht von 22 Schillingen in Pacht. Siegler: beide Ratsleute.

Ausf. Perg. mit SS. - D Kaiserswerth U 327. - Reg.: Kelleter Nr. 336.

1399 Februar 24 (feria prox. post dom. Reminiscere)

294

Vor den Uerdinger Schöffen verkaufen die Eheleute Henken und Styne Koel an Joh. van Broichusen, Grüter zu Uerdingen, eine auf St. Martin fällige Erbrente von 2 Mark aus ihrem Hause zu Uerdingen in der Bruchstraße, dessen Hinterhaus zwischen den Häusern von Joh. Borgarts und Henken Vynbrugges liegt und das rückwärts auf den Garten des Joh. Borgarts stößt; ferner aus ihrem Garten vor der Bruchpforte zwischen 2 Gärten Aleits van Kaldenhusen, der vorne auf den Deich und hinten auf Brüynen Röttgen (roetken) stößt. Bei Zahlungsversäumnis unter 14 Tagen müssen die Eheleute eine Weidde von 7 ½ Schillingen zahlen. Siegler: das Schöffenamt. Ausf. Perg. mit Srest. – D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 2.

Aust. Feig. init Stest. — D. Kurkom Am Genatt derdingen d. 2.

1399 April 9

295

Godfridus de Urdingen als Notar gen.

Drudc: K. Rübel u. E. Roese, Dortmunder UB II, 1890, Nr. 1013.

1399 Juli 20, August 9 und August 29 siehe Nr. 658.

1399 Dezember 29 (crastino Innocentium)

296

Maes Tacke in Duesburch wird zu Mannlehenrecht mit dem Hof Bodbergh vorbehaltlich der jährlich zu zahlenden Zinsen belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 1 Bl. 72v; Nr. 2 Bl. 23; Nr. 6 Bl. 74; Nr. 10a Bl. 80. — Reg.: KUB I Nr. 969.

1399 (Uerdingen)

297

Theoderich vamme Stade nimmt von Erzbischof Friedrich von Köln 20 Malter Weizen in Cassel im Amt Linn zu Lehen.

D Kurköln Lehen Gen. 1 S. 202. - Druck: Die Heimat, Krefeld 10, 1931, 39.

1400 Januar 3 (Köln)

298

Gotscalcus Arnoldi de Nyenhoven dictus de Urdingen, Kleriker der Kölner Diözese und kaiserlicher Notar, stellt eine Urkunde aus.

Ausf. Perg. - StA Köln U 6501. - Reg.: Mitt. StA Köln 12, 1887, 30.

1400 März 23 (feria tertia post Oculi)

299

Joh. de Asburch aus Moers wird zu Dienstmanns- und Pachtrecht mit dem Hof in Bodbergh belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 1 Bl. 73; Nr. 2 Bl. 23 und Bl. 52; Nr. 6 Bl. 74; Nr. 10a Bl. 80. — Reg.: KUB I Nr. 975.

1400 August 5 (im neuen Chor der Pfarrkirche zu Rheinberg)

300

Reyner vanden Bosghe dictus Opsteghe und seine Frau Aelheid verkaufen an Bernard then Putte, Provisor und Präsenzmeister der Pfarrkirche in Rheinberg (Berka), für eine Memorie und Anniversar für Joh. de Dreven und seine Frau Margarete eine Rente von 12 sol. aus ihrem Hause auf der Xantener Straße zwischen den Häusern von Peter Teykenmeister und Arnold Pelsse, fällig je zur Hälfte auf Viktor und Ostern. Bei der Memorie ist die Rente in angegebener Art und Weise zu verteilen. Zeugen: Joh. Postken, Pfarrer in Budebergh inferior, Heinr. Lepper und Theoderich Nolken, beide Priester, Theoderich de Ruremunde, Schöffe zu Rheinberg, und Gyso, früher Kellner der Burg Rheinberg.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Joh. van H[oensheim]. — Ausf. Perg. mit Signet; stark beschädigt. — D Depositum Stadt Rheinberg U 88.

1400 Oktober 3 (die portationis s. Ludgeri)

301

Rutgerus van der Horst, Sohn von Diderich, wird vom Abt von Werden zu Mannlehenrecht mit dem Hof Boydbergh belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 2 Bl. 53; Nr. 1 Bl. 74; Nr. 3 Bl. 11; Nr. 6 Bl. 75°; Nr. 10a Bl. 81.

1401 Mai 15 (dom. post festum Ascens. Domini)

302

Jordanus de Loet (wohnhaft bei Dynslaken [so in Nr. 6, 3 und 10a]), wird mit dem Hof Overbudberghe bei Uerdingen belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 2 Bl. 54v und 23 (irrig Joh.); Nr. 1 Bl. 75v; Nr. 3 Bl. 17v; Nr. 6 Bl. 76v; Nr. 10a Bl. 82v.

1401 Juli 14 (Rheinberg)

303

Joh. de Asborgh läßt durch den Notar Joh. de Hoenshem, Kleriker der Kölner Diözese, im Wohnhaus des Joannes Postken, des Rektors bzw. Pfarrers der Kirche von Niederbudberg (Bodebergh inferior), in der Stadt Rheinberg die Urkunde des Kölner Erzbischofs Konrad vom 11. Juni 1255 [oben

Nr. 25] transsumieren. Zeugen: Rutgherus van den Poll, Pfarrer in Meentzel, der gen. Pfarrer von Niederbudberg und Theodericus de Ferro, Pfarrer in Byrthen, alle Kleriker der Kölner Diözese.

Ausf. Perg. mit Signet des Notars. — KPA Hohenbudberg U 3. — Druck: Stollwerck 188 Nr. XXVI. — Reg.: KUB I Nr. 1014. — Übersetzt bei Stollwerck-Pannes 93 Nr. II. — Die Urkunde wurde 1838 von Pfarrer Palm im Pfarrarchiv Rheinberg gefunden und dem "Budberger Kirchenarchiv" überwiesen.

1401 August 10

304

Papst Bonifatius IX. bestätigt die von Erzbischof Friedrich von Köln für Kirchen und Klerus der Kölner Diözese am 16. Dezember 1400 erlassenen und inserierten neuen Statuten. Das diesbezügliche Urkundenheft von 21 Blättern war auf Befehl des Erzbischofs von dem Notar Gotscalcus Arnoldus de Nyenhoven dictus de Urdingen ausgestellt worden.

Ausf. Perg., Heft von 24 Bll. mit Bleibulle. — D Kurköln U 1366. — Teildruck: Sauerland VII Nr. 117.

1401 August 17 (feria quarta prox. post Assumpt. b. Marie virg.) 305

Vor den Uerdinger Schöffen Jacob ter Bruggen und Joh. Sebrecht verkaufen Sybe Welkener und seine Frau Hase an Jacob Tymmerman und dessen Frau Styne ihre Hofstatt zu Uerdingen, gelegen in der Niederstraße zwischen der Hofstatt des † Henken Priors (Henken priors was) und dem Haus des Verkäufers sowie rückwärts auf den Weg längs der Stadtmauer stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 3,

1401 Oktober 21 (in f. undecim milium virg.)

306

Graf Adolph von Kleve präsentiert dem Propst zu Xanten für die Pfarrkirche in Bairle nach dem Tode des Ger. de Cuppe von Uerdingen seinen Sekretär, den Kleriker Ger. de Turri. Siegler: der Aussteller.

D Hs. A III 14 Bl. 149^r. — Reg.: KUB I Nr. 1020 (mit unrichtiger Archivangabe).

1401 November 24 (feria quinta post f. Ceciliae)

307

Bela, Witwe des Jacobus von Ordingen, verkauft an Reinhart Gohr 16 Mark 6 Schillinge Denare Neußer Währung aus ihrem Hause in der Rheinstraße in Neuß. — Kaufbrief mit 7 Siegeln, anfangend: Nos Jacobus de Gohr.

Archiv Schloß Harff, A Neuerburg bei Neuß 4 Bl. 18v, Nr. 123. – Reg.: Brandts, Archiv Falkenstein Nr. 468.

1402 Februar 19

308

Erzbischof Friedrich von Köln erhebt den Katharinenaltar in der Pfarrkirche zu Uerdingen mit Zustimmung des dortigen Pfarrers (couseusu pariter et assensu rectoris tam martricis quam filiae parochialium ecclesiarum in Urdingen) zu einem perpetuum beneficium ecclesiasticum. Der Altar war von dem Priester Henr. de Iteren durch Testament dotiert worden; die Verfügungsgewalt darüber hatte er Bela, der Frau des Neußer Bürgers Theodorus Rost, übertragen. Weitere Zuwendungen stammten von Joh. Capelgen alias Halen von Uerdingen, Priester und Kanoniker zu Neuß. Siegler: der Aussteller.

Abschr. (18. Jh.). — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 89. — Vgl. Nr. 658.

1402 Juli 30 (sonnendaiges na s. Jacobs ap.)

309

Vor Henr. Pauls, Bernts Sohn, Schultheiß, sowie Tiel inghen Have und Henr. Frentzen, Schöffen zu Duisburg, verkauft Jacop van der Cappellen, Bürger zu Uerdingen, alle seine Haus- und Gartenzinsen im Gericht Duisburg an Bertold opper Loeven. Siegler: Schultheiß und Schöffen.

Ausf. Perg. mit 3 SS. — Archiv ev. Gem. Duisburg. — Reg.: Wilkes, Inventar Duisburg U 62.

1402 August 2

310

Erzbischof Friedrich von Köln überträgt als Besitzer des Kerls-Hofes dem Wynrich Schillinc van Vilke die Kirche zu Boydberg, nachdem diese durch Tod des letzten Inhabers freigeworden war. Er erklärt zugleich, daß bei erneutem Freiwerden Dyederich van dem Bungarde und seinen Mitteilhabern am Hofe zu Boydbergh die Besetzung zusteht. Siegler: der Aussteller.

StA Köln Kunibert RH 2 Bl. 251v. - Reg.: KUB I Nr. 1029.

1402 September 15 (crast. post Exalt. s. Crucis)

311

Rickarde van Becke, Kanonisse an St. Cäcilien zu Köln, Joh. van Ruden, Pastor zu Fischeln (Vysschel), und Randolph Cabebe von Uerdingen bekunden, daß die † Edelfrau Rickarde van Dollendorp vor ihnen und vor Bruder Arnoult van Schwelmen, Subprior des Augustinerklosters zu Köln, in ihrem letzten Willen bekannt hat, daß ihr † Mann Woulter Stecke, Ritter und Herr zu Becke, ihr einen Brief hinterlassen und erklärt habe, daß Graf Dietrich von Moers die Urkunde, die er ihm vor seinem Ritt nach Preußen, wo er gestorben sei, gegeben habe, in seiner Gegenwart vom Grafen Joh. von Kleve erhalten habe; diese Urkunde dürfe nur in die Hände des Moerser Grafen kommen, da sie Land und Herrschaft Moers betreffe; Graf Friedrich von Moers sei der rechte Erbe. Rickarde übergibt die Urkunde an den gen. Bruder, ihren Beichtvater. Siegler: die drei Aussteller.

Abschr. — D Oranien-Moers A 33 Bll. 44v und 84r. — Druck: W. Dienstbach, Nassau-Saarbrücken und Moers, 1905, S. 252 (1402 A). — Reg.: KUB I Nr. 1031. — Fast gleichlautende Urkunde (Joh. van der Ever gen. van Ruden; es fehlt Cabebe) vom gleichen Datum Oranien-Moers A 33 Bll. 44r und 85r. Druck: Dienstbach a.a.O. S. 254 f. (1402 B). Reg.: KUB I Nr. 1032. — Vgl. auch KUB I Nr. 1033.

[1398–1402] 312

Erzbischof Friedrich von Köln verpachtet erblich an Henneken, den Sohn des Henneken van Dungeraede, und dessen Frau Elise den Hof Twingenbergh im Gericht Uerdingen zur Halbscheid unter folgenden Bedingungen: Der Kellner zu Uerdingen muß den Pächtern zur Saat je 4 Malter Roggen und Weizen Uerdinger Maß geben, ferner 2 M Mergel, den die Pächter auf das Hofland fahren sollen, schließlich Eckern aus dem Niepbusch für die Mast dreier Schweine sowie eine heister daraus. Die Pächter sollen zur Vervollständigung des Pferdefutters während der Dreschfuhre (zu volleste yre perde zu volderen in die drieschvuer) 1 ½ M mit Wicken besäen; sie erhalten das Holz um den Hof und im dabei gelegenen Bruch mit Ausnahme von Eichen, heister, Kirschbäumen und Eschenholz auf dem Wall und des Hesselhages, wofür sie den veltvryt und den edertuyn um den Hof in Ordnung (in vrede ind in gereck) halten sollen.

Bei der Kornreife sollen die Pächter das Korn binden (in den bant begaden), während der Kellner während des Einfahrens einen Knecht zu schicken hat, der beim Teilen und Einfahren helfen soll. Dessen Löhnung und Beköstigung sind zwischen Kellner und Pächtern zu teilen. Das Korn muß in der Scheune in zwei Haufen gelagert werden, von denen der Kellner einen auswählen soll, den er nach Belieben dreschen lassen kann und den die Pächter zum erzbischöflichen Schloß bzw. Haus zu Uerdingen fahren müssen.

Gegen Ablieferung von je einem Sack Äpfeln und Birnen können die Pächter alles Obst behalten. Sie müssen ferner auf Lambrechtsabend (16. Sept.) zwei beste Leibschweine (lyffverken) abliefern, die Baulichkeiten des Hofes in gereeck ind in tzymmer in dache auf ihre Kosten halten, während Neubauten zu Lasten des Kellners gehen, schließlich die kirchproeuende bezahlen. Siegler: der Aussteller.

Abschr. ohne Datumzeile; datiert nach dem Zusammenhang mit anderen Urkunden. — D Kurköln Lehen Gen. 8^I Bl. 351^v Nr. 787. — Druck: Die Heimat, Krefeld 30, 1959, 45 Beilage 1.

1403 September 9 (dom. prox. post f. Nativ. b. Marie virg.)

Vor den Linner Schöffen Rabot van Breymt und Matis van Kruythausen überträgt Pauwels van Hinxtehaven an das von dem † Heynr. aver Hoff vor Zeiten gestiftete Hospital zu Uerdingen, vertreten durch die Gasthausmeister (bewaere) Goswyn Murßken und Joh. Brunen, seinen Hof zu Lank zwischen dem Hof Conrats van Hynxtehaven und Ländereien des Jutkens-Gutes, wie er von der Äbtissin von St. Quirin zu Neuß lehnsrührig ist, mit einer Holzgewalt im Lanker Busch und 11 M Ackerland in folgenden Parzellen: 4 M zwischen Land des Heynken van Loyvenberch, das jetzt Conrat van Hinxthaven bebaut, und dem Weg von Hinxthaven nach Eilverich; 2 M zwischen Land des Ritters Herman van Yschem und des Ebel van Langeseist, anstoßend an das Langenbrueck; 1 M zwischen Land des gen. Ritters und des gen. Hofes; 3 M up deme Galgenberge zwischen Land Wolters van der Gier und Conrats van Hynxthaven; 1/2 M im Holtbrueck

313

zwischen Land des Hofes zu Overlack und des Jutkens-Gutes; 1/2 M ebendort zwischen Land der Herren von St. Johann zu Duysberch und Conrats van Hynxthaven. Siegler: das Schöffenamt.

KPA Uerdingen (vermißt). — Drucke: J. P. Lentzen, in: Die Heimath, Fischeln 1876 Nr. 41 S. 164. Stollwerck 156 Nr. III. — Regest, mit geringen Korrekturen, nach dem Druck bei Stollwerck.

1405 September (Martis mensis Sept.)

314

Randolph Cabebe, Bürger in Uerdingen, bekundet vor Notar und Zeugen, daß er vormals mit der Jungfrau Rikardis von Beeck (Beke) und Joh. von Ruden, Pastor zu Fischeln (Wisschel), einen Brief, worin auch der Freibrief von 1361 inseriert war, abgefaßt und besiegelt hat, den sie dann dem Grafen Friedrich von Moers übergeben haben. Er bekundet ferner, daß er zu Uerdingen gefangen und nach Linn in den Turm gebracht worden ist, wo ihn der Kellner Peter van Lynß und der Schultheiß Willem Keuten gezwungen haben, sich zum Herrn von Reifferscheid zu begeben, der ihn wiederum zum Grafen von Kleve geschickt hat. Dort habe er wegen Androhung von Gefängnis einen anderen als den vorgenannten Brief ausgestellt, doch sei das in jenem Brief Gesagte gelogen. Diese Aussage beeidet er in Gegenwart des Ritters Sybert van Eyl, der Knappen Hendrich de Crefte, Joh. von Gelinde, Bernardt von Wevorden (Wevoirdt) und Godefridt van Clum, des Notars Wilhelm von Duisburg und des Rentmeisters Stephan Hoeffman.

In: Mörsische Chronik aus dem Archiv Pelden-Cloudt. – Kreisarchiv Kempen, Nachlaß Verhuven.

1406 Januar 25 (Poppelsdorf; up. s. Pauwels dagh Convers.)

315

Joh., Herr zu Ryfferscheit, Bedebur und Dycke, bekundet, daß Erzbischof Friedrich von Köln ihn gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage zum Amtmann zu Lynne, Uerdingen, Kempen und Ude ernannt hat. Die Burgen zu Kempen und Linn werden von der Übertragung ausgenommen. Der Amtmann soll die Burgen zu Uerdingen und Oedt mit gueden Leuten besetzen, ferner ständig ein Geleit von 10 Reisigen um sich haben. Während seiner Amtszeit im Amt Linn und Uerdingen erhält er 20 Malter Roggen und 200 rhein. Gulden, für Kempen und Oedt 50 Malter Roggen, 10 Malter Weizen, 200 Malter Even, 6 stucke Wein und 200 rhein, Gulden, schließlich Heu für 10 Pferde aus Oedt. Auch fallen ihm der erzbischöfliche Anteil von allen Bußen (wedden) von 5 Mark oder weniger im Amt Oedt zu, weiter alle Bußen unter 5 Mark, die in den Ämtern Kempen, Linn und Ulerdingen durch Schöffenurteil festgelegt werden. Die Bußen von 5 Mark in diesen drei Ämtern stehen je zur Hälfte Joh. und dem Erzbischof zu, die höheren Strafgelder jedoch allein dem Erzbischof. Ebenso stehen Joh. Fischerei und Holz zu seinem Unterhalt auf den Schlössern zu. Die Geldzahlungen erfolgen aus den Schatzungen der betreffenden Ämter. Der Amtmann ist verpflichtet, in jedem Amt einen Unteramtmann, Schultheißen, Richter, Fronboten und Gerichtsknechte einzusetzen. Mit weiteren Bestimmungen. Siegler: der Aussteller sowie Friedrich, Herr zu Wevelichoven, Scheyvart van Meroide, Herr zu Bornheim, Wilhelm van Hosteden und Arnd van Hosteden, Ritter.

Ausf. Perg. mit SSresten. — D Kurköln U 1425. — Druck: Fahne, Reiferscheid II Nr.294 (nur die Urk. des Erzbischofs).

1406 März 21 (die s. Benedicti)

316

Bernt van Oijsterom, Bürger zu Uerdingen, bekundet, daß Henr. Vogt to der Neersen ihm die Gefälle der Vogtei Uerdingen, nämlich Pachthafer, Hühner, Pfenniggeld und Bußen (wedde) auf 6 Jahre für 20 oberländ. rhein. Gulden, fällig am Johannestag, verpfändet hat. Zu Unterpfand setzt er sein ganzes Vermögen zu Uerdingen. Siegler: Tijlgen van Brempt sowie die Uerdinger Schöffen Sebert Johann Sebertz Sohn und Evert van Daggenrade.

Abschr. von 1768, begl. vom Notar Theodor Vetter. - D in Kurköln IV 2371.

1406 April 21 (quarta feria proxima post dom. Quasi modo geniti) 317

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Kornken und Joh. Sebrecht pachten die Eheleute Tilken und Drude ter Lynden von den Eheleuten Joh. und Aleyde Duker deren Häuser und Erbe zu Uerdingen in der Weberstraße (Weeuerstrateu) neben dem Hause des vorgen. Joh. Duker, die Gertruydt Lewebernts, Johanns † Gattin, und die † Eheleute Dederich und Billie Hagen besessen hatten, zu einer Erbpacht von jährl. 6 Schillingen, fällig auf Martini. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Kamp U 688.

1406 September 12 (Sondages na unser Vrauwen dage Nativ.) a

318

Joh. Herr zu Ryfferscheit befragt auf Befehl des Kölner Erzbischofs die an der Ravensle gate versammelten Schöffen und Landleute der Lande Kempen und Lynne wegen eines dort stehenden Baumes. Diese erklären unter Hinzuziehung von Heynken Wever und Heynen ten Bussche, deren Erinnerung 100 Jahre zurückreicht, daß der Baum zum Lande Kempen gehört, ebenso die Ravensle gate bis an das Bruch; der Graben an der Krefelder Seite sei kempisch, der an der Linner Seite sei linnisch; die Kempener und Linner hätten die Gräben ausgeworfen und rein gehalten.

Weiter bekunden die Schöffen und Landleute von Uerdingen, daß die um das Land Uerdingen laufende Landwehr und der Baum zu Kirckwedem kölnisch sind, ebenso der Klijte, der zur Uerdinger Gemeinde gehört; weder Kuh noch sonstiges Vieh aus dem Lande Moers oder Friemersheim dürfe dort zur Weide gehen mit Ausnahme von denjenigen, die dafür ihre Renten und Pachten an den Erzbischof entrichteten. Der Ziegelofen bei Kraickouwen und die dortigen Benden lägen auf stiftischer Erde im Klijte ^b.

Die Brüder Goedart und Everhart van der Bruggen, Zinsleute des Erzbischofs, beschweren sich bei Joh. v. R. über die Wegnahme von 6 Pferden in der Klied-Gemeinde durch Steven, Rentmeister zu Moers.

Ferner erklärt ihm ein Honne aus dem Land von Uerdingen, ein Mann des Grafen von Moers, daß der gen. Steven ihm verboten hat, weiterhin Honne zu sein, obwohl er auf einem kölnischen Schatz- und Lehnsgut sitzt. Schließlich hat Steven dem Heyne van Girmerssdunck, ebenfalls Mann des Grafen von Moers und Inhaber des erzbischöflichen Schatz- und Dienstgutes. Dienstleistungen und Schatzzahlungen an den Erzbischof untersagt c.

a B hat das Datum: upp dach uns. Vrauwen Nativ. b Dieser Satz steht in B am Ende des ersten Absatzes.

c Die drei Beschwerden fehlen in B.

D Kurköln Lehen Gen. 8^I Bl. 399 Nr. 970 (A); ebda. Kart. 2 S. 56 (B). - Teildrudc: Die Heimat, Krefeld 30, 1959, 45 Beilage 2. - Reg.: KUB I Nr. 1072 (zu Sept. 8; unvollständig und ohne Archivangabe).

1406 November 16 (des dynssdages neest na sunte Mertins daghe)

Wolter van Assel und seine Frau Hille vanden Eger, die Brüder Joh. und Diderich van Assel, Söhne des † Joh. van Assel und dessen Frau Stvne (diese eine Tochter des † Goitschale van Nyenhaven), Wilhelm Vueker und seine Frau Styne van Assel sowie Coenraid van Calichem und seine Frau Griete van Assel - die Frauen sind Schwestern der gen. Brüder - vergleichen sich mit Dechant und Kapitel zu Kleve wegen eines Zehnten im Kirchspiel Boichem und in den Gerichten von Lynne und Uerdingen, den das Kapitel lange Jahre besessen hat und der ihm mit der Kirche zu Bockum inkorporiert worden ist. Sie haben nunmehr auf alle ihre Ansprüche auf den Zehnten zugunsten des Kapitels verzichtet, und zwar auch in Boichem selbst vor einem öffentlichen Notar. Bei dieser Beurkundung waren anwesend Hinr, vander Borgh, Priestervikar zu Lanck, Gerid van Ossenbroick und dessen Sohn Gerid, Jacob van Waenhem, zur Zeit Bürgermeister zu Uerdingen, Diderich ten Eyken, Kirchmeister, und Hermannus Zeberd, Küster zu Boichem, Reyner van Vaerbroick, Joh. Grueter vander Nyerkircken, Rutger Hoifnagel und Thies van Steenvorde. Siegler: die Brüder Wolter, Joh. und Diderich van Assel, Wilh. Vueker und Conraid van Calichem (die beiden letzteren zugleich für ihre oben genannten Frauen), ferner (für Hille) Frederich vanden Husen, (für Styne) Frederich van Saerbruggen und (für Griete) Hinr. Baeken.

Ausf. Perg. mit 8 SS. (4 nur Rest). — StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 365. — Druck: R. Scholten, Die Stadt Cleve, 1879, S. LIII Nr. 42.

1406 November 16 (Boichem)

320

Die leiblichen Brüder Wolterus, Joh. und Theodericus de Assel sowie Wilhelmus Fuyker, Knappen und Laien der Diözese Köln, lassen durch den Klever Kanoniker und Scholaster Joh. de Wengeren die Urkunde von 1406 Nov. 16 über den Vergleich der sämtlichen Geschwister von Assel bzw. der Männer der weiblichen Mitglieder der Familie mit Dechant und Kapitel zu Kleve wegen des Zehnten zu Boichem verlesen. Zeugen: Henr. de Castro, Vikar zu Langh und apostol. Notar, Gherardus de Ossenbroick, Knappe, und sein leiblicher Sohn Gerardus, Jacobus de Waenhem, proconsul der Stadt Uerdingen, Theod. ten Eyken, provisor, und Hermannus Zeberti, campanarius ecclesie in Boichem, Reynerus de Vairbroich, Joh. Gruyter vander Nyerkirken, Rutgherus Hoefnaegel und Mathias de Steenvoird, Laien der Diözese Köln.

Notariatsinstrument, ausgestellt von dem apostol. und kaiserl. Notar Joh. Boeckhorn de Dursten. — Ausf. Perg. mit Signet. — StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 367.

1406 November 16 321

Joh. van Assel, der sich gemäß den vorhergehenden Urkunden zusammen mit seinen Brüdern usw. mit Dechant und Kapitel zu Kleve wegen des Zehnten zu Boichem und in den Gerichten Lynne und Uerdingen verglichen hatte, bittet den Erzbischof von Köln, ihm und seinen Knechten und Helfern eine angemessene Sühne aufzuerlegen. Siegler: Joh., Wolter und Diderich van Assel.

Ausf., SS ab. - StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 368.

1406 [November 16]

322

Die Brüder Wolter, Joh. und Diderich van Asselt sowie Wilhelm Vueker und Coenraidt van Calichem (die letzteren wegen ihrer beiden Frauen) bekunden, daß sie sich mit dem Stift Kleve wegen des Zehnten im Kirchspiel Boichem völlig verglichen haben. Das Stift soll weder durch sie noch ihre Erben im Besitz des Zehnten gehindert werden. Andernfalls geloben sie Einlager mit zwei Mann in Uerdingen. Siegler: die Aussteller.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 369.

1406 [November 16]

323

Joh. van Asselt, Johans Sohn, der sich zusammen mit seinen Brüdern und Schwestern mit dem Stiftskapitel zu Kleve wegen des Zehnten zu Boichem geeinigt hatte, verspricht, falls er sich verheiraten würde, binnen 14 Tagen nach einer durch das Kapitel erfolgten Mahnung seine Frau zu veranlassen, in Uerdingen und Lynne zu erscheinen und dort ebenfalls auf den Zehnten Verzicht zu leisten, wie dies Hille, Frau seines Bruders Wolter, und seine Schwestern Styne und Griete schon getan hätten. Falls dies nicht geschehe, so wolle er selbst in der Stadt Uerdingen Einlager halten, bis die Forderung des Kapitels erfüllt sei. Siegler: Joh., Wolter und Diderich van Asselt.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 370.

1406 November 16 (Boichem)

324

Joh. de Wengeren, Scholaster, und Theod. de Waymel, Kanoniker der Stiftskirche St. Maria in Kleve, lassen folgende Urkunde vidimieren:

1406 November 17 (des yersten guydesdaiges nae s. Martyns daige) Dechant und Kapitel zu Kleve bekunden, daß sie sich mit den Brüdern Wolter, Joh. und Diderick van Assel sowie mit Wilhelm Vueker und Coenrat van Calichem wegen des strittigen Zehnten bei Lynne im Kirchspiel Boichem verglichen haben. Sie versprechen, dafür zu sorgen, daß die Brüder nicht für den dem Stift zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Andernfalls soll das Stift zwei Kanoniker zum Einlager nach Uerdingen senden.

Beurkundet auf Antrag der Brüder Wolter, Joh. und Theod. van Assel und deren Schwäger Wilhelm und Conrad. Zeugen: Henr. de Castro, Vikar zu Langh und apostol. Notar, Fredericus de Sairbruggen, Knappe, Theod. ten Eyken, Provisor, und Hermannus Seberti, campanarius ecclesie in Boichem, Laien der Diözese Köln.

Notariatsinstrument, ausgestellt von dem apostol. und kaiserl. Notar Joh. Boeckhorn de Dursten, Kleriker der Diözese Köln. — Ausf. Perg. mit Signet. — StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 366. — Beim Datum der Stiftsurkunde liegt wahrscheinlich ein Versehen vor.

1406 November 17 (des gudensdages na sunte Mertins dage . . .) 325

Wolter van Assel und seine Frau Hille vanden Eger, die Brüder Joh. und Diderich van Assel, alle drei Söhne der † Joh. van Assel und der Styne, der Tochter des † Goidschale van Nyenhaven, die Eheleute Wilhem Vueker und Styne van Assel sowie Coenraid van Calichem und Griete van Assel, Schwestern der gen. Brüder van Assel, bekunden unter Bezugnahme auf die Beilegung ihres Streites mit Dechant und Kapitel zu Kleve wegen des Zehnten im Kirchspiel Boichem und in den Gerichten Lynne und Uerdingen, daß sie auch jetzt noch erbietig sind, ihren Verzicht vor den gen. beiden Gerichten, wie sich das gebühre, zu wiederholen. Sie hätten sich dieserhalb an den Erzbischof von Köln und dessen Amtleute und Schultheißen gewandt, seien aber von diesen abgewiesen worden. Wenn Dechant und Kapitel es ermöglichen könnten, die Gerichte zu Linn und Uerdingen dazu zu veranlassen, dann seien sie bereit, binnen 3 Monaten nach geschehener Aufforderung bei den Gerichten noch einmal Verzicht zu leisten. Vor der Gerichtsverhandlung wollten sie alle ihre den Zehnten bezügliche Briefe dem Stiftskapitel aushändigen. Siegler: die Brüder und ihre beiden Schwäger.

Ausf. Perg. mit 5 SSresten. - StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 372.

1406 [nach November 17]

326

Die Brüder Wolter, Joh. und Diderich van Asselt, Söhne des † Joh. van Asselt, und deren beide Schwäger Wilhem Vueker und Coenraidt van Calichem verzichten erneut auf ihre Rechte an dem Zehnten im Kirchspiel von Boichem und in den Gerichten von Uerdingen und Lynne, der dem Stift Kleve mit der Kirche zu Boichem inkorporiert ist, auf den sie nunmehr auch vor den Gerichten Linn und Uerdingen verzichtet haben. Sie versprechen, das Kapitel dieserhalb nicht mehr zu behelligen, besonders auch nicht den Priester Heinr. Priem. Sie bitten den Erzbischof von Köln, in dessen Land der Zehnte liegt, und dessen Amtleute, das Stiftskapitel im Genusse des Zehnten zu schützen. Siegler: die fünf Aussteller.

Ausf. Perg. mit 3 SS (3 und 4 ab). - StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 371.

1406 November 18 (Angelmunt in domo habitationis predictorum conjugum)

327

Conradus de Kalichem, Knappe, und seine Frau Greta de Assel verzichten zugunsten von Dechant und Kapitel des Stifts Kleve auf alle ihre Rechte an einem Zehnten in der Pfarrei Boichem s. Gertrudis bei Uerdingen und im Territorium Linn gemäß einer auf Papier geschriebenen und inserierten Urkunde gleichen Inhalts. Der Zehnte lag danach in den Gerichten Lynne und Uerdingen. Zeugen: Leo Wolff und Reynkinus Swynde, beide Bürger zu Angelmunt.

Notariatsinstrument, ausgestellt von dem apostol, und kaiserl. Notar Joh. Boeckhorn de Dursten. – Ausf. Perg. mit Signet. – StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 373.

1406 November 20 (in Velde prope Kempen iuxta Capellam ibidem in domo habitationis Wilhelmi Fukers et Stine conjugum)

328

Stina und Hilla, Frauen der Knappen Wilhelm Fuker und Wolter de Hassel, verzichten auf ihr Recht an dem in der Pfarrei Boichem s. Gertrudis und im Territorium von Lynne und Uerdingen gelegenen Zehnten und übertragen diesen durch ihre Vormünder Arnoldus de Saerbruggen und Mathias de Steenvoirde an Dechant und Kapitel zu Kleve gemäß einer auf Papier geschriebenen Erklärung dieses Inhalts:

Hille van den Eger, Ehefrau des Wolter van Assel, und Stine van Assel, Ehefrau des Willem Fuker, Arnold van Sarbruggen und Thijs van Stenvoirde, Vormünder, verzichten vor Notar und Zeugen auf ihr Recht an einem im Kirchspiel Boichem in den Gerichten Lynne und Uerdingen gelegenen Zehnten zugunsten von Dechant und Kapitel zu Kleve und bitten den Notar, darüber ein oder mehrere Instrumente zu fertigen.

Zeugen: Godefridus Ghenen, Heimo Jutten und Godefridus Ghene, Pfarreingesessene in Kempen.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Boeckhorn de Dursten. — Ausf. Perg. — StA Kleve Stiftsarchiv Kleve (Kriegsverlust; Regest von F. Gorissen).

1407 Januar 6 (die Epiphanie)

329

Maes Tack, Maes' Sohn, Bürger zu Duysborch, läßt vor Adolff van Spegelberghe, Abt zu Werden, den Hof zu Averen-Boedberch, den er vom Abt zu Lehen trug, für Lodowich Tybus und dessen Erben auf. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 394. - Reg.: KUB I Nr. 1075.

1407 Februar 25 (crast. b. Mathie ap.)

330

Vor den Brüdern Aloff, Bürgermeister, und Joh. Stremme, Schöffe zu Kaiserswerth, verkaufen die Eheleute Claes und Hilla Somer an die Eheleute Teilken und Drude ter Lynden von Uerdingen eine auf Lichtmeß fällige Erbgülte von 1 Mark aus ihrem Anteil an Haus und Erbe zu Kaiserswerth,

gelegen zwischen dem Haus der Katherine Johan und der Kammer von Stine Somer. Siegler: Bürgermeister und Schöffe.

Ausf. Perg., S ab.

1447 Oktober 1 (up s. Remigius dach)

Als Gegenleistung für die Gunst, die ihnen durch Verpachtung eines zum Liebfrauen-Altar in der Kirche zu Kaiserswerth gehörenden Hauses in der dortigen Veltgaten zuteil geworden ist, schenken die Eheleute Dyderich und Lijse van Hoen an den gen. Altar die vorbezeichnete Rente, die sie von den Eheleuten Tijlchen und Drude von Uerdingen, ihrem Schwager und ihrer Tante (unsen lieven swager inde moenen), ererbt hatten. Siegler: Dyderich van Hoen.

Ausf. Perg., S ab. — D Kaiserswerth U 437. — Reg.: Kelleter Nr. 446 (irrtümlich zu 1447) und 451.

1407 November 1 (Omnium sanctorum)

331

Wolter Stecke und Arnt Stecke, Sohn von Arnt Stecken, und Gosswyn Scupnagel bekunden, anwesend gewesen zu sein, als Aleff van Spyegelberge, Abt des Münsters zu Werden, Jordaen van Loete mit dem Hof zu Boedberghe bei Uerdingen in der Stadt Dynslaken in Gosswyn Scupnagels Hof belehnt hat. Siegler: Wolter und Arnt, zugleich für Gosswyn.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Kunibert U 438.

1408 Januar 2 (des neesten daghes nae . . . Circumcisio Domini)

332

Gerid van Ossenbrueck und seine Frau Maria van Nyenhaeven verzichten unter Bezugnahme auf die zwischen dem Stiftskapitel zu Kleve und den Kindern Johans van Asselt, Neffen der gen. Maria, wegen des Zehnten im Kirchspiel Boechem und in den Gerichten Lynne und Uerdingen getroffene Abmachung auf den Zehnten und bitten den Grafen Adolph von Kleve als ihren Landesherrn, die Urkunde mitzubesiegeln. Siegler: die Eheleute und der Graf.

Ausf. Perg. mit 2 SS (1 ab). — StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 385.

1408 Januar 2 (wie vorhin)

333

Dieselben Eheleute bitten den Grafen Adolph von Kleve, die vorhergehende, für das Stiftskapitel zu Kleve bestimmte Urkunde wegen des Zehnten zu Boechem mitzubesiegeln.

Ausf., 2 Aufdrucksiegel ab. — StA Kleve Stiftsarchiv Kleve U 386.

1408 Mai 6 334

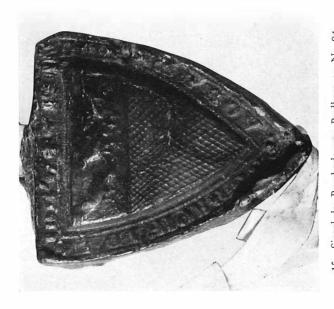
Georgius de Urdyngen und seine Frau Hadewigis schenken dem Stift Xanten zwei Erbrenten.

Ausf. Perg. - Reg.: Wilkes, Inventar Xanten Nr. 1076 (ausführlich).





12. Siegel des Ritters Albertus de Are an Nr. 65





14. Siegel des Gobelinus von Budberg an Nr. 79

15. Siegel des Rembodo von Budberg an Nr. 94

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Korngin und Joh. Sebreicht nehmen die Brüder Heneken und Willem van Vurhoiltz mit ihren Frauen Hilla bzw. Nesa von Komtur und Brüdern des Deutschordenshauses von St. Katharina in Köln den Hof zo der Ar im Bistum Köln mit Ausnahme des Wohnhauses der Ordensherren auf 12 Jahre bei Kündigungsmöglichkeit nach 6 Jahren in Pacht; die Kündigung muß auf St. Johannestag ausgesprochen werden.

Zum Hof gehören folgende Ackerländereien: 32 M gen. die Lokersacker; 42 M beim Hof upp dem Elffken-Roide; 24 M bei Heynne van Kempelen, die auf den Lokersacker stoßen; 9 ½ M gen. der Hoyffunder innerhalb des Landes des Hofes Elffken-Roide; 8 ½ M vor dem Hof zo der Ar bei Land von Kleyne Kemppelen; 6 ½ M zwischen Land des alten Elffken-Roide; 7 M auf dem Elffken-Roide bei Everhart zu Brughen und Joh. van Langenvelt; 2 ½ M gen. Bertewiger und gelegen bei den oben genannten 24 M und bei Everhart zu Brughen; 4 M bei Henne van Kemppelen und Jacob Capelken; 6 M bei Cleyne Kempelen und Jacob Capelken; 1 ½ M im Stapelvelde; 8 M im Nuwenvelde innerhalb der 4 Gräben sowie bei der Gemeinde und bei Richweltz-Feld, von denen ein Teil Heuland ist; 3 M weniger ein Viertel hinter der Nepe zwischen vier Gräben.

Die Jahrespacht beträgt je 18 Malter Roggen und Even Uerdinger Maß und ist auf Remigius zu Uerdingen auf das Kornhaus der Deutschordensherren zu liefern. Die Pächter sollen jährlich 3 M Ackerland mergelen und das auf dem Hof anfallende Stroh wieder auf den Acker fahren. Den Pächtern wird gestattet, in der Nepe, an der Pertzfurt und in der Hynderhorst Holz für Bauzwecke des Hofes (uff dem hove zo der Ar zo bernen ind zo tzunnen) zu schlagen, jedoch dürfen sie kein Eichenholz verkaufen und auch kein aufwachsendes Holz schlagen, aus dem Zimmerholz werden könnte, es sei denn mit Zustimmung der Verpächter. Ferner sollen die Pächter die Hinderhorst einzäunen und keine Pferde und Geißen hereinlassen. Für Bauzwecke weisen die Verpächter auch das Holz des Esschen-Pesschtz vor dem Hof zu der Ar an, ferner im ersten Pachtjahr 3 Malter Roggen zum Decken der Dächer. Die Eheleute müssen alle Hofdienste auf ihre Kosten leisten, auch allen Schaden ersetzen, den sie selbst verschulden; die Schadensfestsetzung erfolgt durch die Freunde beider Parteien.

Die Pächtereheleute Willem und Nesa van Vurholtz haben für die Bezahlung der Jahrespacht vor den Uerdinger Hofschöffen Henr. Korngin und Joh. Heryngk 15 M Ackerland im Amt Uerdingen in folgenden Parzellen zu Unterpfand gesetzt: 4 M upp der Hogerstraissen zwischen Ländereien des Eychelhofes und der Kirche von Butberch; 3 M upp dem Westerrich; 1 M hinter Dreven neben Land von Henr. Proten gegenüber Heinken Merssch; 1 M hinter Butberch zwischen Land von Peter van Echtersscheit; 1 ½ M gegenüber Dijckbusch neben Land von Mays Tacke; 2 ½ M hinter Dreven bei Land von Evert zur Brugghen; 1 M hinter Dreven zwischen Land von Evert zur Bruggen; ½ M, durch den der Kirchweg von Kaldenhausen nach Butberch hindurchführt; ½ M hinter Dreven zwischen Land des St. Agaten-

Altars zu Uerdingen. Diese 15 M sind Lehngüter des Erzbischofs von Köln und müssen an dessen Hof zu Uerdingen ¹/₂ Sümber Weizen, 1 Sester Even, 1 ¹/₂ Hühner und 4 brabant. Schillinge weniger 3 Heller entrichten, ferner an den Vogt von Nerssen noch 1 Sester Even und 1 Huhn. Die gen. Hofschöffen haben darüber eine Urkunde erhalten.

Die Pächtereheleute Henneken und Hilla bekunden, daß sie auf dem Hof zur Ar 48 M Acker gebraycht, von denen 11 M ghedroyst waren und auf die der Sommermist gefahren war, ferner 50 M Roggenstroh und 40 M Evenstroh vorgefunden haben. Siegler: die Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel, zugleich für die Hofschöffen.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Deutschorden U 526. - Vgl. Annalen 39, 1883, 60.

[1408] August 14 (des dinsdaighs na s. Laurentius)

336

Joh. Hertken und Goiswyn Mursken, Bürgermeister zu Uerdingen, bescheinigen für Zöllner und Beseher zu Düsseldorf, daß ihr Mitbürger Gobel Walden Sohn 21 Sack Erbsen geladen hat.

Ausf. mit Rest des Verschlußsiegels. Mit Außenadresse. - D in Jülich-Berg I 1428.

[1408] September 10 (des Manendages na onser vr. dag Nativ.) 337

Joh. Hertken und Rembolt Borgart, Bürgermeister zu Uerdingen, bescheinigen für den Zoll in Düsseldorf, daß Joh. und Jacob van Waenhem in ihrem Nachen 43 Säcke mit Korn geladen haben, die man gemäß dem Recht des Erzstifts Köln passieren lassen soll, da die van Waenhem Uerdinger Bürger sind. Siegler: Gederst ter Bruggen, da die Aussteller ihr Siegel z. Zt. nicht bei sich haben.

Ausf. mit Rest des Verschlußsiegels. Außenadresse nicht mehr lesbar. — D in Jülich-Berg I 1428.

1408 September 26 (des neisten guedesdages na s. Mauritius dagh) 338

Joh. Hertken van Daggenrade und Rymbelt Borchart, Bürgermeister zu Uerdingen, bescheinigen für die Zöllner in Düsseldorf, daß der Überbringer dieses brieffs in seinem Schiff 20 Sack Korn, die dem Uerdinger Bürger Joh. Brünen gehören, geladen hat, die man gemäß dem Uerdinger Stadtrecht zollfrei passieren lassen soll. Siegler: Gadert vander Brucgen, da die Aussteller z. Zt. über kein Siegel verfügen.

Ausf. mit aufgedr. Siegel. — D in Jülich-Berg I 1428.

[1408] 339

Joh. Hertken und Rembolt Borgart, Bürgermeister der Stadt Uerdingen, bescheinigen für die Zöllner in Düsseldorf, daß Joh. und Jacob van Waenhem in ihrem Nachen 26 Säcke mit Korn geladen haben, die man gemäß dem Recht des Erzstiftes Köln passieren lassen soll, da die van Waenhem Uerdinger Bürger sind und auf köln. Boden geladen haben. Siegler: Godert van der Bruggen, da die Aussteller ihr Siegel z. Zt. nicht bei sich führen.

Ausf. Perg. mit Spur des Verschlußsiegels. Außenadresse: An Willem Kellener, Zöllner, und Alef Johans Sohn, bestre zu Düsseldorf. — D in Jülich-Berg I 1428.

Graf Adolph von Kleve vergleicht sich mit Gotschalk van Rade wegen der Kirchengift zu Barle dergestalt, daß Gotschalk sie als klevisches Erblehen erhält; Gotschalk und seine Erben müssen nach dem Tode des Pastors jeweils einen neuen präsentieren. Gotschalk trägt dafür seinen Hof Inghenhave im Dorf zu Rade im Kirchspiel Boechem dem Grafen zu Lehen auf, erhält ihn aber sofort als Erblehen zurück. Bei einer Erbteilung sollen die Kirchengift Gotschalks Schwiegersohn Frederich van Hulse (Frau Agnes) und der Hof dem anderen Schwiegersohn Henr. up then Berghe (Frau Alide) zufallen. Zeugen: Wessel Swartkop, Propst zu Wisschel, Ritter Arnt van Hessen, Goswyn Steck, Deric Smulling Derix Sohn und Aleph van Wylack. Siegler: der Aussteller.

Abschr. (16. Jh.), begl. vom Notar Mattheis Cuper sowie weitere Abschr. — D $\,$ Kurköln Lehen 191 in A $\,$ Vol. I.

1409 März 10 (dom. Oculi)

341

Nachdem Hermannus Ydensoen vor den ungen. Uerdinger Schöffen der Küsterei zu Uerdingen einen Garten außerhalb des Obertores, gelegen zwischen einem Kamp des Gerlach Grijs und einem Garten des Friedrich Varbroich sowie mit einem Ende auf den Rheingraben der Stadt stoßend, geschenkt hatte, legen die Schöffen einen nach dem Tod des Hermannus zwischen Gerlach Grijs und der Küsterei wegen dieses Gartens entstandenen Streit im Einverständnis mit Bürgermeister und Rat der Stadt dergestalt bei, daß Gerlach und seine Frau Aleit den Garten erblich behalten sollen. Dafür haben die Eheleute für die Küsterei eine Erbrente von 6 köln. Weißpfennigen aus einem Garten in Uerdingen in der Weverstraten zwischen dem Erbe des Gotswyn Platen und dem Garten des Goedert Gesen erworben, worüber die Küsterei einen besonderen Erbbrief erhalten hat.

Abschr. - StA Köln Deutschorden A 63 Nr. 20 Bl. 14.

1409 Juni 6 (des neisten dag. s. Viti)

342

Joh. Hertken und Gotzen Mursken, Bürgermeister zu Uerdingen, bitten die Zöllner in Düsseldorf, Joh. und Jacob van Waenhem, denen man dort die Weiterfahrt verweigert hatte, gemäß dem Recht des Erzstiftes Köln mit ihrem Schiff fahren zu lassen, da sie Uerdinger Bürger sind. Siegler: Jacob ter Bruggen, da die Aussteller ihr Siegel z. Zt. nicht bei sich führen.

Ausf. mit Spur des Verschlußsiegels. Außenadresse: An Willem Kelner, Zöllner, und Alef Johans Sohn, bestre zu Düsseldorf. — D in Jülich-Berg I 1428.

[1409] Juni 20

343

Joh. van Daggenrade und Goswin Mursken, Bürgermeister zu Uerdingen, bescheinigen für Zöllner und Beseher zu Düsseldorf, daß ihr Mitbürger Joh. Brune zu Neuß ein Schiff Korn geladen hat, das ihm bis auf die mitgeladene Wolle des Mitbürgers Gobel Brune gehört; man soll es zollfrei passieren

lassen. Siegler: Jacob vander Brucgen, Schöffe zu Uerdingen, da die Aussteller z. Zt. kein Siegel haben.

Ausf. mit aufgedr. Siegel. - D in Jülich-Berg I 1428.

1409 August 14 (vig. Assumpt. b. Marie)

344

Schotte van Merwic, Schwager des † Joh. van Asborch, wird jure ministeriali et jure curtiali mit dem Hof in Budberch belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 1 Bl. 78v; Nr. 2 Bl. 57v; Nr. 6 Bl. 82v; Nr. 10a Bl. 87. — Reg.: KUB I Nr. 1107.

1410 Februar 2 (feria quarta post Scholastice)

345

Berndt van Asborch aus Moers wird zu Dienstmannsrechten mit dem Hof zu Bodberg bei Uerdingen belehnt. Aus dem Zehnten zu Bodberg zahlt er je 5 Malter Roggen und Gerste und 9 Malter Hafer.

D Werden A VIII a 6 Bl. 83; 10a Bl. 87v. - Reg.: KUB I Nr. 1115.

1410 April 11

346

Vor dem Schultheiß Henr. Pauls, Bernts Sohn, sowie den Duisburger Schöffen Pauls, Henrix (†) Sohn, und Ludwig Tybus wird dem Mais Tack, Mais Sohn, und seinem Bruder Derich Tack, ferner Elze, Wwe. des Winrich Tack, die Einweisung in das früher Joh. Tack gehörige Erbe hinter Herrn Zangerdes Erbe zuerkannt, aus dem Peter Becker seit 24 Jahren eine Erbrente von 3 Mark schuldet. Die Sache war vorher vor den Uerdinger Schöffen gemäß Urkunde und in Aachen verhandelt worden. Siegler: Schultheiß und Schöffen.

Ausf. Perg. mit Resten der 3 SS. – D Düssern U 124.

1410 April 16 (quarta feria post dom. Jubilate)

347

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Kornken und Joh. Sebrecht verkaufen die Eheleute Wilhelm und Nese Spede an Styna van Smalbroick ein Stück Ackerland gen. das Vroenland, gelegen am Langen Bruch und auf die haewynge stoßend. Die Erträge dieses Landes sollen nach dem Willen der Käuferin nach ihrem Tode an die Kirche fallen, wo sie ihr Begräbnis wählen wird.

1422 Januar 7 (des anderen daigs na den h. dairtiendach)

Wilhelm Spede und seine Frau Nese geben ihre Zustimmung zu dem Anfall der oben erwähnten Ländereien bei Uerdingen an das Kloster Kamp. Siegler: Wilh. Spede.

KPA Kamp Kopiar Bl. 319. - Reg.: Fahne UB Spee I Nr. 76 (nur die zweite Urk.).

1410 Juni 1

349

Reynken Kebebe, Bürger zu Uerdingen, widerruft sein durch den Grafen Friedrich von Moers, Joh. van Ruden, Pastor zu Fischeln (Vysschell), und

Wilhelm, Schreiber des Grafen von Moers, erzwungenes Zeugnis über die Lehensverhältnisse des Landes von Moers. Er habe es abgegeben, weil der Graf von Moers als Amtmann zu Uerdingen ihn dazu gezwungen habe.

Abschr. - D Oranien-Moers A 33 Bl. 14v; 36 Bl. 28r. - Druck: KUB I Nr. 1121.

1410 Juni 27 (des vridaghes nae s. Johan den men noemt baptist)

349

Goysswyn van Beyck, Berns Sohn, verkauft dem Kloster Kamp alle ihm zustehenden Zinsen und Rechte aus dem Kamper Hof zu Vennychem bei Uerdingen. Siegler: der Aussteller und Rutger van Vloedorp.

Ausf. Perg. mit SS. — Auf der Rückseite: ... de curte de Venekem ... — D Kamp U 709. — KPA Kamp Kopiar Bl. 320v.

1411 Januar 9 (Bologna)

350

Papst Johannes XXIII. beauftragt auf Bitten der Brüder Joh. (Priester), Henr., Hermannus und Arnoldus, Söhne des † Joh. Arnoldus de Brochusen und Bürger zu Ulerdingen, den Dechant des Aachener Marienstiftes, die vom Vater begonnene und von den Söhnen vollendete Stiftung eines Armenhospitals zu Kempen zu bestätigen. Der in der Hospitalskapelle am Altar (Titel: Hl. Geist, Katharina und Barbara) amtierende Priester soll wöchentlich drei Messen lesen. Die Rektoren des Hospitals sind von den Brüdern bzw. deren männlichen Nachkommen mit Rat und Hilfe der Kempener Bürgermeister zu bestimmen; sie haben jeweils auf Wunsch der Brüder über ihre Amtsführung Rechnung zu legen. Die Brüder bzw. deren Nachkommen behalten ferner das Patronats- bzw. Präsentationsrecht der Kapelle.

Reg. Lateran. 147 Bl. 166. — Reg.: Sauerland VII Nr. 854. Repertorium Germanicum III (bearb. von U. Kühne, 1935) Sp. 197.

1411 Juni 7 (dom. prox. post f. penthecostes)

351

Friderich van Sorbruggen und seine Söhne Arnold, Wickbold und Karl geloben, dem Conrad van Velroede gen. Moeter und dessen zukünftiger Frau Alheyd van Sorbruggen, ihrer Tochter bzw. Schwester, sowie deren Erben jährlich auf Martini 35 brabant. Mark vom Hof zu Undereyck, der 32 M zehntfreies Land umfaßt und ein Manngut des Erzbischofs von Köln ist, zu zahlen, wofür sie diesen Hof für 350 Mark, die den Eheleuten gemäß Heiratsvertrag zustanden, verpfänden. Für sie verbürgen sich Gotschalk van Roede, Wilhelm Faker und Friderich van Husen und geloben Einlager in einer Herberge in Nusse. Siegler: Aussteller und Bürgen.

Ausf. Perg. mit SS (6 ab). — Gräfl. Landsbergisches Archiv im StA Münster, Bestand Barnsfeld U 23. — Reg.: Kohl Nr. 2.

1411 Juni 25 (crast. Nativ. Joh. bapt.)

352

Vor Joeris van Amraide, Richter, sowie Gadert van Ulkensvort und Gerit angen Grave, Schöffen zu Moers, verkaufen Wilhem Schenck von Buydbergh, dessen Mutter Alverit und Schwester Lysebet, ferner Henr. vander Nersen als Momber seiner Gattin Swene, einer Schwester des gen. Wilhem, an Henr. Darman 3 M Ackerland und ½ M Bruch bei Vynmanshof im Lande Moers. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit SS (1 Rest). - D Kamp U 717, - Reg.: KUB I Nr. 1139.

1411 Juli 13 (die Margarite virg.)

353

Vor Henr. Korkenn und Joh. von Wanhem, Schöffen zu Uerdingen und Schöffen des kurfürstlichen Hofes zu Uerdingen, sowie vor Maes van Heishuesen und Arnt Gruiter, Schöffen zu Uerdingen, verkaufen Arnt Spede, Sohn des † Henr., und seine Schwester Mechtilt, Nonne zu Meer, an den Ritter Sybert van Eyll und dessen Frau Styne sowie an Reynart Paysmain, Bürger zu Moers, und dessen Frau Sweene ihren Hof oppen Berg zu Kaldenhuisen im Gericht Uerdingen samt allen zugehörigen Liegenschaften in den Gerichten Uerdingen und Friemersheim (Vrymersche). Dazu gehören ein Halb-Lehen, rührend vom kurfürstlichen Hof zu Uerdingen, sowie je ein Lehngut des Herrn von Moers, des Hofes des Stifts St. Gereon zu Köln in Bodberch und des Hermann van Hattorp. Der Verkauf geschieht vorbehaltlich der Rechte der Lehnsherren und des Vogtes van der Neersenn an dem Hof. Zeugen: die Brüder Arnt und Willem Spede, Oheime der oben gen. Geschwister. Siegler: Arnt Spede, zugleich für seine Schwester, Willem Spede und das Schöffenamt.

Abschr. — D Oranien-Moers A 51 Bl. 26^r. — Reg.: KUB I Nr. 1143 (dort irrtümlich als Urkunde 53a bezeichnet; wahrscheinlich verwechselt mit der Nr. 85a im Repertorium). — Im Verzeichnis der Lehnsbriefe des Hauses Rath (17. Jh.; D Kurköln Lehen 191 bei den Urk.) werden zwei Regesten vom 29. Juni und 13. Juli 1411 aufgeführt (N. 21 u. 22), die ebenfalls den Berg-Hof zu Kaldenhausen betreffen.

1411 August 30

354

Brüder und Schwestern von Spede geloben Währschaft bzw. Einlager in Moers oder Uerdingen wegen des verkauften Hofes auf dem Berg zu Kaldenhausen. Die Urk. beginnt: Wir Arndt Spede. Mit Transfix.

Regest 23 im Verz. der Lehnbriefe von Haus Rath (17. Jh.). — D Kurköln Lehen 191 bei den Urk.

1412 Januar 6 (Epiphanie Domini)

355

Lodewicus Tybus, Bürger in Dusborgh, wird mit dem Hof zu Overenbodbergh belehnt, auf den Maes Tacken verzichtet hatte.

D Werden A VIII a Nr. 2 Bl. 58v; Nr. 1 Bl. 79v; Nr. 3 Bl. 49; Nr. 6 Bl. 85; Nr. 10a Bl. 89.

1412 Mai 21 (Rom)

356

Papst Johannes XXIII. beauftragt seinen Kapellan und Auditor Thomas de Amelia, das durch den Tod des Hermannus Stakelwegge freigewordene und zwischen Hermannus Coppardi von Uerdingen, Magister in artibus, und Joh. Mercatoris, Klerikern der Kölner Diözese, strittige Kanonikat an St. Aposteln zu Köln dem genannten Hermannus zu übertragen, wenn auf Grund des an der Kurie laufenden Prozesses keiner von beiden einen Rechtsanspruch haben sollte, ohne Rücksicht darauf, daß Hermannus bereits mit der Pfarrkirche in Friesheim (Vrishem) und der Vikarie in Frechen providiert ist.

Reg. Lateran. 149 Bl. 35. - Reg.: Sauerland VII Nr. 924. Vgl. Sauerland VI Nr. 1056.

1412 Juni 29 357

Uerdinger Roggen- und Hafer-Maß in Gellep erwähnt. Reg.: Kelleter Nr. 372.

1414 November 26 (crast. b. virg. Katherine)

358

Tilken ter Lynde von Uerdingen als Bürgermeister von Kaiserswerth genannt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Köln Haupturkunden 8382. — Reg.: Mitt. StA Köln 16, 1889, 58.

1414 (1415) Dezember 28 (Uerdingen; op der h. kynder dach)

359

Dietrich von Moers, erwählter Erzbischof von Köln, verspricht dem Grafen Adolph von Kleve, die Summe, die er gemäß den von seinem Bruder, dem Grafen von Sarwerden, und ihm ausgestellten Briefen schulde, am nächsten Vinzenztag (22. Januar) zu zahlen und setzt seinen Anteil an Stadt, Burg, Land und Amt Xanten mit Ausnahme des geistlichen Gerichts zum Pfand. Siegler: der Aussteller.

Transsumpt des Kölner Domkapitels von 1415 Februar 4 (Manendach na onser l. Vrouwen dage Purif.), besiegelt vom Kapitel. — Ausf. Perg. (besch.) mit S. — D Kleve-Mark U 1108. — Druck: Lac. IV Nr. 92. — Reg.: KUB I Nr. 1213.

1415 April 17 360

Vor den Kempener Schöffen verzichten Wilhelm von Brochusen und seine Frau Druda auf das Lubbretz Bruch, die 14 Morgen gen., die ihr Schwiegervater bzw. Vater Joh. Stolt an den † Joh. van Brochusen, Grüter zu Urdingen, verkauft hatte. Das genannte Bruch lag zwischen den Grenzfurchen (voren) von Joh. Ganshuys, Katherine van Bocholt und Wilhelm to Haendem. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Kempen U 177b.

1415 September 3 (Moers iuxta macellum)

361

Graf Friedrich von Moers läßt in Gegenwart des Notars Joh. de Hoenshem den Randolph Cabebe von Uerdingen, der in klevischer Gefangenschaft im Turm zu Linn sein früheres Zeugnis aus Angst widerrufen hatte, das abgelegte Zeugnis über Richarde van Beke als wahr bestätigen.

Abschr. - D Oranien-Moers A 33 Bl. 45v und Bl. 86r. - Druck: KUB I Nr. 1223.

Daniel von Buderich verkauft dem Grafen Friedrich von Moers 4 Holzgewalten, gehörend in den Hof zu Dreven mit 4 Wiesen in der Niepe zwischen den Holzgewalten des Evert ter Brüggen und des Heyn auf dem Brink.

Regest aus einem Inventar der Schriften und Bescheide für Moers und Krefeld, die im Haag befindlich sind, von 1722. Es beruht abschriftlich unter der Signatur Rep. 64 VI Nr. 1 Konv. II Nr. 6 Bl. 13 ff. im Deutschen Zentralarchiv Abt. Merseburg und führt die Urk. unter Nr. 53 auf. — Reg.: KUB I Nr. 1238 (mit fehlerhaften Archivangaben).

1416 August 10 (Laurentii)

363

Godtschalck van Raedt verpachtet auf Lebenszeit an Hermans Sohn ter Gaeten 1 M Land für 1 Sümber Hafer.

Regest 37 im Verz. der Lehnbriefe von Haus Rath (17. Jh.). – D Kurköln Lehen 191 bei den Urk.

1416 November 8 (crast. b. Willibrordi ep.)

364

Henr. Peeck und Lambert van Orsoy bekunden, daß der Weseler Johanniter Karl van Malden erklärt hat, er und Jutte Lewenbergs hätten von Aleyd van Lohuysen, der Mutter des Joh. van Drevenyck, bei deren Tod einen Brief über 120 alte Schilde, die Goetschallich van Rade mit anderen Leuten schulde, empfangen, den sie Friederich und Hadewich, Kindern des Goesswyn Clute, zur Einforderung des Geldes übergeben sollen. Siegler: beide Aussteller.

Abschr. Archiv Pelden-Cloudt "Urkundenbelag" Bl. 17°. Reg. im alphabet. Repertorium des Archivs unter M (8 Bg); weiteres knappes Reg. in einem anderen Repertorium des selben Archivs unter Kiste 8 B Nr. 21. — Kreisarchiv Kempen, Smlg. Verhuven. — Reg.: KUB I Nr. 1240 (zu Nov. 7).

1417 August 10 (die b. Laurentii)

365

Henr. Vogt van der Nersen, Ritter, bekundet, daß er an Joh. van Barle als Ehemann seiner Tochter Konnegonde gemäß Heiratsvertrag 950 rhein. Gulden Neußer Währung schuldet. Er verpfändet den Eheleuten dafür seine Vogtei zu Uerdingen mit Ausnahme des Dingstuhls zu Anrath. Sollten sie wegen Abwesenheit des Landesherrn oder aus anderen Gründen nicht in den Besitz des Pfandes gelangen können, so soll die Geber-Mühle als Pfand dienen. Dafür muß die Tochter auf alle weiteren Erbansprüche verzichten. Bei Einlösung des Pfandes durch den Vogt Henr. bzw. dessen gleichnamigen jüngsten Sohn müssen die Eheleute das Geld wiederum rentbar anlegen, wie sie auch das Pfand weiter verpfänden können. Siegler: der Aussteller, Goisswijn van Hoensseler, Heynrich Duycker van Hulse und Geldolff van Hulse.

Abschr. - D Kurköln Lehen Spec. 164 A I Bl. 130 und 133.

1418 April 14

366

Der Kaiserswerther Ratsangehörige Tielken van der Lynden geheiten van Urdincgen (Tylken tor Lynden van Urdingen) beurkundet und besiegelt mit anderen Ratsleuten der Stadt Kaiserswerth eine Schenkung an das Kloster Kamp, desgleichen am 20. Dezember 1425 einen Erbleihe-Vertrag.

D Altenberg U 627 und 669; bei der zweiten Urk. Siegel des Tielken van Uerdingen noch vorhanden (lose). — Druck: H. Mosler, Urkundenbuch der Abtei Altenberg II, 1955, Nr. 60 I und II

1418 Mai 19 (feria quinta proxima post f. Penthecostes)

367

Vor den Uerdinger Schöffen Arnt van Broeckhusen und Maes van Heyshusen verkauft Jacob Gotzen, Suyr Arnts Sohn, an Hermann Vrolich und seine Frau Coene alle von den Eltern ererbten Rechte an einem Garten vor dem Obertor (buten der Averporte), neben dem Garten des Katharinenaltars und der Kinder des Fredrich ter Gaten, vorbehaltlich der Rechte der Kinder Frederichs van Broecksteden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 2.

1418 August 9 (Laurentius avende)

368

Rutger van der Horst bekundet, daß Abt Adolph von Spegelberge zu Werden ihn mit dem Hof zu Boedberghe zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 458. - Reg.: KUB I Nr. 1305.

1419 März 7 369

Heiratsvertrag zwischen Henr. Vogt zu der Neersen jun. und Jutta van Huils, Tochter des Frederich v. H. Der Bräutigam erhält von seinem Schwiegervater als Heiratsgut und Mitgift 1500 rhein. Gulden in 5 angegebenen Terminen, von seinem Vater, dem Ritter Henr. Vogt zu der Neersen, das Haus zu Neersen mit der Vogtei zu Uerdingen, Neersen und Anrade, der zugehörigen Mühle sowie die Zehnten zu Berslar und Vorst. Henrichs Vater soll auch Frederich van der Lieren und dessen Frau Ailheit, eine Tochter des älteren Henr., zum Verzicht auf das Haus von Neersen veranlassen, während die gen. Eheleute zugunsten der Brautleute auf Holtbutgen und dessen Zubehör verzichten sollen. Ferner sollen die anderen Töchter des älteren Henr. auf das Haus Neersen und die Vogtei verzichten.

Jutta behält die Leibzucht an Haus und Vogtei bei erbenlosem Tod ihres Mannes; stirbt dieser vor seinem Vater, so fallen die Einkünfte daraus je zur Hälfte an Jutta und ihren Schwiegervater, nach dem Tode des letzteren jedoch ganz an Jutta. Bei erbenlosem Tod der Braut behält der Bräutigam die Leibzucht am Heiratsgut, für das nach dessen Tod Haus Neersen samt Vogtei solange Frederich van Huils und dessen Erben zufällt, bis die 1500 Gulden in jährlichen Raten von 100 Gulden zurückbezahlt sind. Siegler: beide Henriche, Frederich van Huils, Scheiffart vamme Raide, Gotschalck van Rade, Frederich van der Lieren, . . . die Brüder Goswin und Karll von Honsler sowie . . . und Geldolff van Hulse.

Abschr. (16. Jh.; z. T. schwer besch.), beglaubigt von Joh. Kremer, Notar zu Anraidt. D Reichsherrschaft Wickrath U 2.

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Sebrecht, Joh. Halen und Joh. Kapelken verkauft Aleyt, Witwe von Crisken Woersken und Frau von Arnt Bensem, an Gotzen Woersken und dessen Frau Fye sowie an Katherine Woerkens, Leuwe ter Stappen, dessen Frau Drude und deren Tochter Bele ihren Anteil am Gut ihres ersten Mannes. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S [?]. — Druck: J. P. Lentzen in: Die Heimat, Fischeln, 1877, Nr. 5 S. 20 (lückenhaft, Vorlage nicht genannt).

1419 November 25 (die b. Katherine virg.)

371

Frederich van Hulse verkauft an Lewen van Cloerland den Zehnten zu Keen und eine Erbrente von 11 Mark innerhalb der Stadt Kempen. Guytken van Hulse, Frederichs Frau, die Brüder Geldolff und Joh. van Hulse, Söhne Frederichs, und Gaetschalc van Raede wegen der unmündigen Brüder Heinr. und Frederich van Hulse, ebenfalls Söhne Frederichs, erklären ihr Einverständnis mit dem Verkaufe. Siegler: Frederich, Geldolff, Joh. und Gaetschalc.

Ausf. Perg. mit SS (1 und 4 ab). — StA Kempen U 183a. — Reg.: Annalen 64, 1897, 22 Nr. 183. KUB I Nr. 1342.

1420 Mai 2 (crast. Philippi et Jacobi)

372

Vor den Friemersheimer Schöffen Goebel Kuckuyck, Heyn uppen Poet und Henne ter Haestat verkaufen Wilhelm Spede und seine Frau Neese an Styne van Smailbroike 5 ½ M Ackerland im Gericht des Landes von Friemersheim, bestehend aus 5 aufgeführten Parzellen, von denen die erste hinter dem Dorf zu Kaldenhausen zwischen Land des Heynr. Proyt und Land der Nonnen von Sterkrade (Starkeroide) liegt. Styne bestimmt, daß die 5 Parzellen nach ihrem Tode an das Kloster Kamp, wo sie auch begraben sein will, fallen sollen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — D Kloster Kamp U 742. — Druck: Fahne UB Spee I Nr. 74.

1421 Februar 3 (Uerdingen; crast. Purif. virg. Marie)

373

Joh. van Wanheym, Bürger zu Uerdingen, bekundet, daß Erzbischof Dietrich von Köln ihm gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage die erzbischöfliche Wind- und Roßmühle vor dem Niedertor zu Uerdingen bei Joh. Capellens Acker samt dem Molter und einer Bende mit Heugewachs auf Lebenszeit für je 20 Malter Weizen und Malz und 66 Malter Roggen Uerdinger Maß, lieferbar an den Rentmeister zu Uerdingen je zur Hälfte auf Lichtmeß und St. Peterstag, erblich verpachtet hat. Ferner soll er einen steinernen Fuß unter der Roßmühle sowie im ersten Pachtjahr an jeder Mühle einen neuen Mühlenstein anbringen. Die Fische im Mühlengraben stehen dem Pächter zu. Alle Mühlengerätschaften (kabelen und seyle) werden vom Verpächter gestellt; dieser wird auch die Landleute zu Hilfeleistungen heranziehen. Errichtet der Erzbischof im Rhein oder auf dem Land näher bei Uerdingen eine weitere Mühle, so behält Joh. doch den Molter im Gericht Uerdingen.

Der Pächter setzt seinen Hof in Uerdingen gen. Bakenhoff mit 100 Morgen Ackerland zu Unterpfand. Siegler: für den Aussteller, der kein Siegel führt, Herm. vander Horst, Ritter, und Junker Daem Rost van Halle.

Ausf. mit 2 SS. - D Kurköln U 1608; ebda, Lehen Gen. 9II Bl. 24 Nr. 17.

1421 April 23 (die b. Georgii)

374

Vor den Kempener Schöffen verkaufen Rutgher van Westeringhe gen. van Dreven und seine Frau Mettel van Dreven an Henne to Weghe ⁵/₆ M Land, gelegen neben Ländereien von Arnolt van Bruchusen, Grüter zu Uerdingen, und dessen Frau Fyeke. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — D Krefelder Franziskanessen U 1; Kopiar Bl. 55. — Reg.: KUB l Nr. 1395; ebda. unter Nr. 1477 zu 1423 nochmals aufgeführt.

1421 Oktober 1 (up dach Remigy ep. et conf.)

375

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen und Gotscalck Straelgen verkaufen die Eheleute Joh. und Neesken Vyncke an die Provisoren Unserer Lieben Frauen-Bruderschaft zu Uerdingen eine auf Remigius fällige Erbrente von 1 rhein. Gulden aus 3 M Land im Niederfelde am swarte Pesß, angrenzend an Rapeth ter Bruggen und zum Hof Dreven gehörendes Land sowie auf die von Dreven auf die Hochstraße führende Gath stoßend; die Verkäufer setzen die 3 M zu Pfand.

StA Uerdingen (seit langem vermißt). - Druck: Stollwerck 157 Nr. IV.

1421 Oktober 28 (up . . . s. Symons ind Juden)

376

Heynr. Vogt van der Nersen, Ritter, und sein gleichnamiger Sohn von seiner † Frau Agnes van Homoit verkaufen dem Grafen Friedrich von Moers und Sarwerden das Gut und die Herrlichkeit Gilverath sowie den Hof Wylre im Lande Linn. Siegler: beide Verkäufer sowie ihre Freunde und Schwäger Goitschalck van Roide und Geldolff van Hulse.

Ausf. Perg. mit SS (2 und 4 ab). — D Moers U 92. — Drucke: Lac. IV Nr. 136. KUB I Nr. 1411 (mit weiterer Überlieferung).

1422 Juli 6 (des Maendags na Unser l. Vrauwen dage Visit.)

377

Heiratsvertrag zwischen Geldulf von Hüls und Katharina von Stammen, Tochter Henrichs und dessen Frau Lieschen. Die Braut erhält als Mitgift Geld bzw. den Hof Langel in der Pfarrei Rincassel, den das Ehepaar von dem Ritter Engelbrecht von Aersberg erworben hatte. Geldulf muß seiner Schwester Lisgen, Nonne zu Bedburg, eine Jahresrente von 12 rhein. Gulden zahlen, während seine Brüder von der Herrlichkeit Hüls ausgeschlossen werden. Mitsiegler: Joh. und Friedrich von Hüls, Geldulfs Brüder, Gottschalk von Raede, Arnd von Brempt, Wynrich Stail von Hoilstein, Rabodo Stail von Hoilstein, Alif vamme Huis, Ritter, und Simon von Aldenbrugge gen. Velmercken.

Abschr. (16, Jh.) - Archiv Harff-Dreiborn U 75.

Erbteilung a zwischen den Brüdern Geldolf, Joh. und Friedrich von Hüls, den Söhnen des † Friedrich von Hüls. Geldolf erhält die Herrlichkeit Hüls und übernimmt die Schulden seines Vaters sowie die Abfindung seiner Schwester Lyse, Nonne zu Bedburg (Bedber); Joh. bekommt den Hof zu Geisselar, ein Lehngut der Äbtissin von Vilich, gegen eine Leibrente von 28 rhein. Gulden an Friedrich^b sowie Haus Raede im Gericht Uerdingen, ein kölnisches und moersisches Lehen, jedoch erst nach dem Tode der derzeitigen Besitzer Gottschalk und Irmgard von Raede gemäß einer Schuldverschreibung zwischen dem † Friedrich von Hüls und Heinr. oppen Berghe (ob dem Bergh); Friedrich erhält das Schalnyns-(Schalouns-)Gut zu Kempen, das dem † Vater vom Erzbischof von Köln für 1000 Gulden verpfändet worden war. Siegler: die Aussteller sowie Gottschalk von Raede, Arndt von Brempt, Wynrich Stail und Wolter von Hüls.

- a Lesearten der Abschr. in D in Klammern.
- b Die Abschrift im Archiv Harff-Dreiborn hat, wohl irrtümlich. Heinrich statt Friedrich.
- 2 Abschriften (16. Jh.), eine D Kurköln Lehen 191 Rath in Akten vol. I (begl. vom Notar Gisbertus ingen Haeff), die andere Archiv Harff-Dreiborn U 76. Reg.: J. Ramackers, Beiträge 58 Nr. 3 (unvollständig). Vgl. KUB I Nr. 1429.

1423 September 25 (sabbato proxima post Mathei ap.)

379

Rutgerus van der Horst verzichtet vor dem Abt von Werden auf den Hof in Bodbergh zugunsten des Ysebrandus de Swalhem, der daraufhin zu Dienstmannsrecht mit diesem Hof belehnt wird. Rutgerus verspricht, daß Jordanus de Loet innerhalb von zwei Monaten ebenfalls Verzicht leisten wird. Lehnszeugen: Ernestus de Oyckenbach, Propst, Hinricus Marten, Hermannus then Horn und Hermannus Honeken.

D Werden A VIII a Nr. 1 Bl. 94; Nr. 2 Bl. 73; Nr. 6 Bl. 93v; Nr. 10a Bl. 96v.

1423 September 25 (sabb. prox. post Mathei ap. et ew.)

380

Die Brüder Rutger und Herman van der Horst bekunden, daß sie sich mit Yssbrand van Swalmen, Diderike van den Bungard und Zerijs Starken wegen ihrer Rechte an dem Hof zu Boidbergh gen. Endehof dergestalt verglichen haben, daß sie vor Adolph van Spegelberghe, Abt des Klosters Werden, als Lehnsherrn des Hofes zugunsten von Yssbrand, Diderike und Zerijs verzichtet haben. Siegler: beide Aussteller.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Kunibert U 466.

1423 November 24 (op s. Kathrynen avent)

381

Die Brüder Rutger und Herman van der Horst verkaufen an Diderich van den Bungart und Ysebrant van Swalmen ihre Lehnsrechte (recht und vorderincge als wy hadden an den leenheren gevordert) an dem Hof zu Budberghe bei Uerdingen für eine Geldsumme, die bereits bezahlt ist, nachdem sie vor dem Lehnsherrn auf ihre Rechte verzichtet hatten. Siegler: die beiden Aussteller und Hinrich op dem Berghe, Hinrichs Sohn.

Ausf. Perg. mit SS (sehr gut erhalten). - StA Köln Kunibert U 470.

Zeriss Starke van Dailhusen verkauft für eine bereits gezahlte Geldsumme, zugleich für seine Frau Irmgard, an Diderich van den Bomgart und Ysbrand van Swalmen alle Rechte an dem Hof an ghen Ende zu Boitberghe im Gericht Uerdingen. Diderich und Ysbrant sollen den Hof zusammen besitzen so wie Ysbrant ihn für beide als Mannlehen von der Abtei Werden innehat. Zeugen: die Werdener Lehnsmannen Wilhem van Ullenbroich und Reynken van Hugenpoite. Siegler: der Aussteller und die beiden Lehnsmannen.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Kunibert U 474.

1424 Juni 29 (Peters en Pouwels dach)

383

Jorden van Loethe verzichtet vor Adolph van Spegelberg, Abt des Klosters Werden, in Gegenwart der Lehnsmannen Henr. Proyte und Joh. Balderich auf den Eyndelhof zu Overboitberg im Gericht Uerdingen, mit dem er zu Mannlehen belehnt war, zugunsten Diderichs vanden Bongharde und Ysebrants van Swalme. Siegler: Aussteller und Lehnsmannen.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Kunibert U 475.

1424 Dezember 21 (die b. Thome ap.)

384

Graf Gerart von Kleve bekundet, daß Erzbischof Dietrich von Köln ihn gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage (besiegelt von Erzbischof und Domkapitel sowie Gumprecht von Neuenahr, Vogt zu Köln, Wilhelm Sohn zu Wevelkoven, Erbmarschall von Alfter, Ritter Wilh. von Buschfeld und den Städten Bonn und Neuß) für 50 000 rhein. Gulden, die der Erzbischof ihm noch wegen des Kaufes von Burg, Stadt und Zoll zu Keyserswerde (Kaufsumme 100 000 rhein, Gulden) schuldete, auf Lebenszeit Burg, Stadt und Amt Uerdingen, die Hälfte der zugehörigen Güter von Schloß und Stadt Linn mit Ausnahme von Burg und Stadt, ferner 25 Fuder Wein, jährlich lieferbar zu Neuß oder Uerdingen, weiter jährlich 3000 Gulden aus dem Zoll zu Zons (Frytzstroim), die mit der zehnfachen Summe abgelöst werden können, schließlich Land und Vest Rekelinchusen, die Städte Rekelinchusen und Dursten, die dem Herrn von Ghemen entzogen (gelediget) werden, sowie Schloß und Land Erproide, die dem Bernd von Weverden gen. Bulner entzogen werden (jedoch mit Ausnahme der Horneburgh), verpfändet und für Recklinghausen und Erprath die Hälfte von Burg, Stadt und Zoll zu Zons zu Unterpfand gesetzt hat; dabei werden aber die 3000 Gulden miteingerechnet. Die Pfandschaften Recklinghausen und Erprath können mit einer Frist von 14 Tagen in Gegenwart des Grafen oder am Burggraben zu Uerdingen aufgekündigt werden. Überlebt die Schwester des Grafen Katharina ihren Bruder, so kann sie Schloß und Land Erprath auf Lebenszeit behalten, wie urkundlich festgelegt ist. Siegler: der Aussteller, Ritter Joh. van der Leten, [Joh.] Scheyvart van Meroide, Herr zu Hemmersberg, Rutger van Nyenhoeve gen. die Duve, Friderich van Husen und Joh. Koninge.

Ausf. Perg. mit SS. — D Kurköln U 1670. Ebda. Hs. A IV 4a fol. 28v. — Vgl. Lac. IV Nr. 160 Anm.

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. van Daggenrade, Goswin Mursken und Joh. Bisschoff gen. Halen schenken Wilhelm Spede, Arnts Sohn, und dessen Frau Nesa van Smalburgh der Kirche zu Nuwerkirchen im Land von Moers 6 M Ackerland, gen. Pyckelkens Land und gelegen an der Kernershufe, Nesas Schwestern Gheertrude und Styna ebenfalls 6 M Ackerland an der Schuermans Hufe an Bluysters Pesch und alle zusammen noch 1 M an Kerners Tor (daer). Die Schenker leisten gemäß Uerdinger Erbrecht Verzicht. Siegler: Wilhelm Spede und das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S (2 ab). — Krefeld, Smlg. W. Bremen 6,1 (aus dem Archiv der Freiherren von Pelden-Cloudt zu Lauersfort). — Druck: L. Henrichs, Geschichte der Grafschaft Moers, 1914, 309 Nr. 3. — Reg.: KUB I Nr. 1561.

1427 Februar 20 386

Henr. Grys quittiert dem Herrn Claes van Bockenhem, kurköln. Zöllner zu Keyserswerde, über 11 ½ Ohm Wein und 1 Eimer; der Wein ist zur Beköstigung von Henrichs Herrn, Junker Gerart von Kleve, in Uerdingen verwandt worden (komen sint in dy kost). Siegler: der Aussteller.

Ausf. mit Srest. - D Kurköln U 1726.

1428 Juli 29 (donresdaigs na s. Panthaleonis)

387

Diderich vanden Bongart und seine Frau Aleide vergleichen sich mit Isbrant van Swalmen und dessen Frau Fie mit Hilfe der beiderseitigen Schiedsleute dergestalt, daß die erstgen. Eheleute den dritten Teil des Hofes ter Bloemen zu Overboederich am Kirchhof, der Isbrant zugehört hatte, erblich erhalten sollen. Die letzteren Eheleute verpflichten sich, bei einer eventuellen späteren Ansprache gegen die erstgenannten Eheleute für alle Kosten und Verluste aufzukommen. Isbrant und seine Frau sollen dafür den halben Yndesschen Hof zu Overboitberg bei Uerdingen, ein Lehen des Abtes von Werden, erblich erhalten. Bezüglich einer Ansprache wird die gleiche Vereinbarung wie oben getroffen. Da der gen. halbe Hof zu Boitberg einen größeren Wert hat als der dritte Teil des Hofes ter Bloemen, sollen die Eheleute van Swalmen an die Eheleute vanden Bongart 337 Kaufmannsgulden (1 Gulden = 20 Weißpfennige) geben. Siegler: Diderich und Isbrant, zugleich für ihre Frauen, sowie Diderich vanden Iseren, Pastor zu Byrthen, Joh. Balderich sen., Diderich van Rumel und Willem Hollant als Schiedsleute.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Kunibert U 482.

1428 Juli 29 (donresdages na s. Panthaleoens dach)

388

Diderich vanden Bungart und seine Frau Alheit tragen in Gegenwart der Werdener Lehnsmannen Sibert van Eyle, Ritter, und Joh. Balderich sen. an Issbrant van Swalmen und dessen Frau Fie ihren halben Hof zu Overboitbergh bei Uerdingen, gen. der Yndessche-Hof, mit dem Issbrant vom Abt von Werden belehnt ist, auf. Siegler: Diderich, zugleich für seine Frau, und die beiden Lehnsmannen.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Kunibert U 481.

Graf Gerart von Kleve, der Burg, Stadt und Amt Uerdingen mit Genehmigung des Erzbischofs Dietrich von Köln an den Bischof Heynrich von Münster für 2000 oberländ. rhein. Gulden verpfändet hatte, sichert dem Erzbischof bzw. dessen Nachfolgern zu, den neuen Pfandinhaber zu benachrichtigen, wenn der Erzbischof das Pfand einlösen wolle. Sollte er das Pfand nicht selbst einlösen wollen oder können, so wolle er das Pfand gegen Zahlung von 2000 Gulden wieder dem Erzbischof verschaffen, und zwar gegen besiegelte Pfandbriefe, deren Löse mit 2000 Gulden er sich vorbehalte. Siegler: der Aussteller sowie dessen Diener und Freunde Frederich van den Husen und Joh. Konynck.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Domstift U 1504.

1430 Juni 5 (ipso die b. Bonifacii pape et soc.)

390

Vor den Linner Schöffen Wilhem Telen Sohn und Peter van Kruythoeven pachten Joh. Bungart, Schmied zu Lanck, und seine Frau Lysken erblich von Schöffen, Rat und Gasthausmeistern zu Uerdingen ein Höfchen im Lande Linn zu Lanck, das Gut Pauwels van Hinxthoeven genannt, angrenzend an Erbe des Ritters Herman van Yssem und den Hof des † Coenraid van Hinxsthoeven, samt 10½ M Ackerland und einer Holzgewalt im Lancker Busch für jährlich 1 Malter Roggen Uerdinger Maß, lieferbar an den Gasthausmeister bzw. in das Gasthaus und fällig auf Remigius. Als Sicherheit verpfänden die Pächter 4 M Ackerland in 2 Parzellen; die eine Parzelle liegt an der Loe zwischen Land von Coene Schyllinck und grenzt an Land des Vroenhoffs, die andere zwischen Land des kirchwedoms und Joh. Hassell und grenzt an den Laithemer Weg. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 3. — Druck: Stollwerck S, 158 Nr. V (mit falschem Datum).

1432 März 9 (dom. Invocavit)

391

Vor den Uerdinger Schöffen Goiswyn Mursken und Heynr. Wederich verkauft Symon van Erpraide an Heynr. van Daggenraide und dessen Frau Coene Vrolix die eine Hälfte eines Hauses zu Uerdingen in der overstratten zwischen Tylman Kaicks und Heynken Rykelen. Vor denselben Schöffen geloben der Mitschöffe Mais van Heishuissen und dessen Frau Katherina den Eheleuten Daggenraide wegen der Hälfte des Hauses Währschaft, wozu sie ihr Haus in der nederstratten zwischen Jacob Smydz und Nese Symon zu Pfand setzen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Krefeld Smlg. Keussen U 6.

1433 März 9 (secunda feria prox. post dom. Reminiscere)

392

Auf Antrag des Moerser Richters Joeris Enbaven sprechen die Uerdinger Schöffen dem Grafen von Moers die im Gericht Uerdingen gelegenen Güter und Einkünfte des Reiner Paschman und dessen Sohn Arnt, die von Moers geflohen und ohne Erfolg vorgeladen worden waren, zu. Siegler: das Schöffenamt.

Abschr. - D Oranien-Moers A 51 Bl. 28v. - Reg.: KUB II Nr. 1832.

1434 November 11 (up s. Marteus dach)

393

Graf Gerart von Kleve quittiert dem Wolter van Godesberg, Kellner zu Linn, über 40 oberländ. Gulden, die ihm jährlich auf St. Remigius aus der Mühle (uyt die molen) zu Uerdingen laut Urkunde seitens des Erzbischofs zustehen. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln U 1849.

1434 [?] 394

Henr. Vogt von der Nersen und seine Frau Joanna von Hochstetten verzichten auf Haus und Herrlichkeit Nersen und Uerdingen.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen, wohl infolge eines Lesefehlers zu 1484. – D Kurköln II 2526 (D 69).

1435 Juli 11 (sabb. post Penthecostes)

395

Gerart van Hamersbach gen. van Dreven schwört Herzog Adolph von Jülich-Berg Urfehde. Siegler: der Aussteller, Heynr. van Buederich und Rutger zer Bruggen.

Ausf. Perg. mit SS. - D Jülich-Berg U 229.

1435 November 12 (up s. Cunibertz daghe)

396

Heynr. Grijs, Rentmeister des Junkers von Kleve, quittiert dem Wolter von Gudesbergh, Kellner zu Linn und Uerdingen, über 40 oberländ. Gulden aus der Mühle zu Uerdingen. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln U 1868.

1436 Mai 25 (feria sexta post Exaudi)

397

Hynr. van Boderick und seine Frau Nese lassen ihr Recht an dem Hof zu Budberg (in der Vorlage irrig Boderick) an den Abt Joh. van Grasscop von Werden zu Behuf ihres Sohnes Joh. van Boderick auf. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Werden U 526. — Reg.: KUB I Nr. 1307.

1436 Mai 25 (feria sexta post Exaudi)

398

Joh. van Boederick, Hynrikes Sohn, bekundet, daß Joh. van Graschop, Vormund der Abtei Werden, ihn mit dem Hof zu Bodberge belehnt hat. Siegler: für den Aussteller, der noch kein Siegel führt, dessen Vater.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 525. - Reg.: KUB I Nr. 1306 und II Nr. 1917.

1436 November 15 (Brühl; dourestags na s. Mertyns dage)

399

Arnt van Breempt sen. bekundet, daß Erzbischof Dietrich von Köln ihn gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage zum Amtmann von Uerdingen ernannt und ihm Burg, Stadt und Amt Uerdingen für 3860 oberländ. rhein. Gulden (über 1000 Gulden besaß Arnt noch eine besondere Schuldurkunde) verpfändet hat. Der Erzbischof behält sich allein die Brüchten sowie das Heu bis auf jährlich 12 Wagen vor. Arnt erhält ferner die Schlösser, Städte und Ämter Lynne und Kempen, jedoch nicht pfandweise, und aus dem Amt Kempen jährlich nur 50 Gulden. Er muß Burg, Mühle und erzbischöflichen Hof zu Uerdingen in Ordnung halten. Verbrennen Mühle und Hof ohne Schuld des Amtmanns, so kommt der Erzbischof für den Neubau auf.

Weitere Bestimmungen betreffen allgemeine Pflichten des Amtmanns. Werden von der Pfandsumme 1000 Gulden zurückgezahlt, so fallen 100 Gulden an Renten zu Uerdingen an den Erzbischof zurück. Der Amtmann muß vier Reisige sowie Pförtner und Wächter auf der Burg zu Uerdingen unterhalten. Kosten werden ihm nur erstattet bei Gefangennahme im offenen Krieg, Verlust von reisiger Habe und von Pferden im Felde.

Will Gerart von Kleve, Graf zu der Mark, Uerdingen einlösen, ehe Arnts Schuld eingelöst ist, so soll Arnt 2860 Gulden von Gerart erhalten, die anderen 1000 Gulden aus der Schatzung zu Kempen; Bürgermeister, Schöffen und Gemeinde zu Kempen erhalten den entsprechenden Befehl. Die Urkunde des Erzbischofs war besiegelt vom Aussteller sowie von Bürgermeistern, Schöffen und Gemeinden zu Uerdingen und Kempen. Siegler: der Aussteller, Joh. up me Grave, Propst von St. Andreas in Köln, und Heynr. van Dadenberg.

Ausf. Perg. mit SS. - D Kurköln U 1883; ebda. Lehen Gen. 9II Bl. 155 Nr. 189.

1437 Dezember 21 (die b. Thome ap.)

400

Frederich van Huysen und seine Frau Elysabeth übertragen im Einvernehmen mit Joh. van Boedbergh, Erbmarschall des Landes Geldern, und Heynr. van Buderich, Elysabeths Sohn aus ihrer Ehe mit Daniel van Buderich, zugleich für dessen Geschwister Wilh., Daniel, Griete und Adelheid, Haus Dreven im Amt Uerdingen und das Gut zu Werthuysen, nachdem Daniel van Buderich (†) es mit Genehmigung des Erzbischofs von Köln für eine Geldsumme an Joh. van Boedbergh, Heynr. van Buderich und den † Bastard Joh. van Boedbergh verpfändet hatte. Joh. van Buderich und seine Geschwister übernehmen dafür die Rückzahlung der Schuldsumme. Siegler: beide Aussteller, ihr Schwager Joh. van Boedbergh, Erbmarschall von Geldern, und Heynr. van Buderich.

Ausf. Perg., S ab; stark besch., Inhalt daher nicht mehr mit Sicherheit festzustellen. — StA Krefeld Smlg. Vielhaber U.

1438 August 17

401

Der Priester Hermannus Schicke, Vikar (perpetuus vicarius) in Boedbergh, wird als Zeuge beim Eintritt der Töchter Greta und Fia des † Gortfridus ten Meydhuis in das Nonnenkloster zu Krefeld genannt.

Druck: KUB II Nr. 1975.

1438 Oktober 23 (die s. Severini ep.)

402

Vor den Uerdinger Schöffen Goiswijn Murskes und Heynr. Wederich verkauft Joh. Kuyll an Herpert van Grymbergh und seine Frau Bele ein Stück Rodeland in der Hes, das Kulenraitken genannt, angrenzend an Rodeland (raitken) und Ackerland der Kirche zu Boedbergh und des Heynr. Pelser, auf welchem eine Abgabe von 1 ½ Pfund Wachs an die Kirche zu Uerdingen lastet, die auf Gertrudis an den Kirchmeister zu entrichten ist. Siegler: das Schöffenamt

Ausf. Perg., stark abgeblättert, S ab. - StA Uerdingen U 4.

1439 März 13 (des fridages na Oculi)

403

Abt Joh. Stecke zu Werden belehnt Ysebrant van Swaelheim mit dem Hof zu Boetberch und beleibzuchtet dessen Frau Fye van Broeckhusen nach dem Tode Ysebrants daran. Siegler: der Aussteller mit dem Siegel der Abtei.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Köln Kunibert U 503.

1439 März 16 (neisten dages na s. Luchimeus [wohl verschrieben für Longinus] dag) 404

Joh. van Hoemen, Sohn zu Odekyrchen, wird vom Junker von Heinsberg mit der Vogtei op der Nersen und zu Uerdingen belehnt. Lehnszeugen: Wilhem van Vlodorp, Erbvogt zu Ruremunde, Steven van Lieck, Rutger Schommart und Joh. Aeben.

D Jülich Mannkammer-Lehen 160 1/2 Bd. II Bl. 16 $^{\rm v}$ und Bd. II $^{\rm a}$ Bl. 29. — Ebda. Kurköln IV 5005.

1439 September 4

405

Erzbischof Dietrich von Köln gibt die Kirche zu Bodberch, nachdem er sie wegen des Kerles-Hofes an Joh. van Hall gegeben, dann aber, als dieser beim Römischen Stuhl mit Ysbrant van Merwick wegen dieser Kirche lange prozessiert hatte, wieder an sich genommen hatte, nun an Ludolff Boll van Goch mit der Angabe, daß beim nächsten Freiwerden der Kirche Ysbrant van Swalmen wegen des Hofes zu Bodbergh die Kirchengift zusteht. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Kunibert U 506. — Reg.: KUB II Nr. 1998 (unvollständig).

1439 September 29 (Uerdingen, Pfarrerwohnung)

406

Henno then Grinen und Henno Levensoen, Pfarreingesessene zu Lank, bezeugen, daß Joh. Noeptz, Pfarreingesessener zu Lank, sein inseriertes Testament vom 31. Juli 1439 von dem Lanker Pfarrer Joh. von Brochusen hat aufzeichnen lassen, es später widerrufen und, nachdem er noch 5 Wochen gelebt hat, wiederum anerkannt hat. Darüber sind für den gen. Pfarrer und Kathrina Smeydkyns vom unten gen. Notar Instrumente ausgestellt worden. Zeugen: Goeswin ter Gaten, Pfarrer in Buetken in der Kölner Diözese, Leo

Kolven, Rektor des Marien-Altars in der Uerdinger Kirche, Thomas Gyr, Rektor des Mauritius-Altars in der Kirche zu Kaiserswerth, und Joh. de Coesfeldia, Rektor des Agacius-Altars in der Uerdinger Kirche sowie Priester der Kölner und Münsterer Diözesen.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Egbert von Brochusen von Uerdingen, Kleriker der Kölner Diözese und kaiserlicher Notar. — Ausf. Perg. — D Stift Kaiserswerth U 423. — Druck: Kelleter Nr. 436.

1440 Juni 27 406a

Arnoldus vamme Lo, Kleriker der Diözese Minden und von des Kaisers und des Erzbischofs von Köln Gewalt öffentlich bestellter Notar, bekundet, daß er an diesem Tage im Auftrag des Grafen Gumprecht von Neuenahr, Erbvogtes zu Köln und Herrn zu Alpen, in der Vorburg des Schlosses Ürdingen im Beisein des Priesters Conrad Moyer, des Laien Johann von Laer und des geschworenen Boten Reynkin des Junghen [?] dem Junker Gerhard von Kleve, Grafen von der Mark ein wörtlich eingerücktes Instrumentum citationis König Friedrichs d. d. Wien 1440 Mai 17 zugestellt habe.

Archiv Fürst von Bentheim, Burgsteinfurt IV Rep. G 3a Nr. 7. — Mitgeteilt von Dr. Aders.

1440 September 1 (Egidii abb.)

407

Vor den Kempener Schöffen pachten die Eheleute Heyn und Katherina Hilpoet von Arnold van Brochusen, Grüter zu Uerdingen, 13 M Ackerland in 2 Parzellen (ein Stück von 5 M, angrenzend an Joh. Keutz, Heyn Clokynchs und die groene Sthege, die vor Clokynchs-Hof in die Heide geht; ein Stück von 8 M, angrenzend an Joh. Lyndman (Kempener Schöffe), Joh. Keutz und die Landwehr) zu einer Jahrespacht von 8 ¹/₂ Malter Roggen Kempener Maß, fällig auf Martini in Kempen oder Uerdingen. Zu Unterpfand setzen die Pächter 4 M Ackerland und ein Stück von 8 M, angrenzend an Peter Kauwertz, Peter ter Borken und den Fußpfad, der von Creyvelt nach Kempen führt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S.

1441 Dezember 17 (dom. prox. post Lucie virg.)

Vor den Kempener Schöffen übergeben Arnolt van Broichusen, Grüter zu Uerdingen, und seine Söhne Eigbert, Heinrich und Bernart die genannte Roggenpacht von 8 ½ Maltern an die Eheleute Philipps und Griete van der Bruggen, ihrem Eidam bzw. Schwager, Tochter und Schwester. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — Pfarrarchiv Hüls bei Krefeld U 8 und 9; ebda. in U 26 (1538 Juni 30) befindet sich ein Regest der Haupturkunde.

1442 November 30 (ipso die Andree ap.)

408

Vor den Linner Schöffen Wilhelmus Dorrenbach und Peter Mundeken bekunden die Gebrüder Poell und Herman angen Holt als Vormünder Wilhems, Tielkens, Druydgens und Lyskens, der Kinder der Ailheit zu Pesch, den Abschluß eines Erbvertrages zwischen den Kindern einerseits und ihrer Mutter und dem jetzigen Manne Derich andererseits:

Die gen. 4 Kinder sollen als Kindsteil erhalten: 1) Eine Rente von je 6 Maltern Roggen und Hafer, die ihre Eltern Jacob angen Holt und Ailheit von Joh. Scabbe, Bürger zu Nuyss, und dessen Frau Kathryne gekauft haben aus [Besitz bei K]uylhusen im Lande Linn im Kirchspiel von St. Geirdruyt-Boichem samt 15 M Ackerland, einer Holzgewalt im Boechemer Busch, 2 M Heuland sowie aus einem Hause und Erbe in der Stadt Linn, nahe bei der Tränke (volnae by der drenchen) gelegen. 2) 4 M freies Ackerland, das die gen. Eheleute gekauft haben von Meister Everhart Pepersack, Goldschmied von Duysbergh, und dessen Frau Styne, gelegen im Ophemer Feld; davon grenzen 2¹/₂ M an Land des Erzbischofs von Köln und der Kathryne Pauwels, 1½ M Land des Henne anger Spicken und die gen. 2¹/₂ M. 3) Jedes Kind 3 Betten mit Zubehör. Coen angen Holt verbürgt sich als Mitbruder für die Einhaltung der Erbteilung.

Ausf. Perg., z. T. stark abgeblättert, S ab. - StA Uerdingen U 5.

1444 Juni 25 (crast. s. Joh. bapt. in estate)

409

Vor den Kaiserswerther Ratsleuten Dyderich Ailffz und Henr. van Calichem verkaufen die Eheleute Joh. und Könne up dem Haeve an die Eheleute Gerloghe und Ailheit Grijs eine auf Palmsonntag fällige Erbgülte von 1 Mark aus ihrem Hause zwischen den Häusern der Eheleute Reynken und Katherine Claken und der Eheleute Rotger und Grete Wagenknecht, das mit der Vorderseite (voirhoiff) auf den Markt stößt. Siegler: beide Ratsleute.

Ausf. Perg., S ab.

1448 April 14 (des sunnendaichs Jubilate)

Vor Joh. Hoeffsmyt, Bürgermeister, Dyderich Aloffson, Ratsmann, und dem Schöffen Rutger Wainkneicht zu Kaiserswerth übergeben die Eheleute Geerlich Grijs, Schultheiß zu Uerdingen, und seine Frau Aleit die vorbezeichnete Rente der Liebfrauen-Bruderschaft zu Kaiserswerth für eine Seelenmesse und Armenspende an den Quatembern des Pfingstfestes vur heill inde troest der sielen der Spender, von Geerlichs Bruder Henr., Kanoniker zu Kaiserswerth, und der Eltern der Eheleute. Siegler: Bürgermeister, Ratsmann und Schöffe.

Ausf. Perg., SS ab. - D Kaiserswerth U 439. - Reg.: Kelleter Nr. 440 und 453.

1444 [o. T.]

Vor den Uerdinger Schöffen Gotswijn Mursken und Heynr. Wederych verkaufen Joh. ter Moelen und seine Frau Lysa an die Eheleute Lewe und Styne ter Stappen 8 M Land im Boechemer Felde bei Raed, angrenzend an Land des Klosters Kamp und des Joh. van Huls, belastet mit einem Zins von 2 brabantischen Pfennigen an Joh. van Huls. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab, stark verblaßt. - StA Uerdingen U 6.

[ca. 1446] , 411

Der Kölner Offizial urkundet in einer Streitsache zwischen Adolf de Boicheym, Kanoniker an St. Gereon in Köln und Rektor des Katharinenaltars in Uerdingen, und Thomas Chyr von Uerdingen, Vikar zu St. Suitbertus in Keyserswerde. — Nach der inserierten Urkunde von 1436 Dez. 13 (Lucie) hatte Adolf dem Thomas den Altar gegen jährlich 12 Gulden und einige Hühner verpachtet (in arrendam). Thomas aber war von 1444—46 mit der Zahlung rückständig geblieben.

Rest einer Ausf. Perg. - Neuß Archiv Schram, Verschiedene Urkunden 9a.

1447 März 11 (des Saiterstaigs na . . Reminiscere)

412

Henr. up dem Berge und seine Frau Cathryne bekunden, daß Graf Friedrich von Moers sie gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage mit einer Erbrente von 20 Gulden aus dem Hof zer Brucgen im Amt Uerdingen und Kirchspiel von St. Geirtboechem belehnt hat, die sie von Rutger van der Brucgen und dessen Frau Griete van Weforden auf Wiederkauf gekauft hatten. Siegler: der Aussteller und Reynart vamme Hugenpoit.

Ausf. Perg., S ab. - D Moers U 116. - Reg.: KUB II Nr. 2356 u. 2417.

[1447 März 25 (Annunc. b. Marie)]

413

Ysebrandus de Swaelheim wird vom Abt von Werden mit dem Hof Boedberch belehnt, ebenso dessen Frau Fya Boedbergh mit der Leibzucht daran nach dem Tode ihres Mannes. Lehnszeugen: Theodericus, Chorbischof von Köln, und Lambertus Backem gen. Douve, Bürger zu Dorsten.

D Werden A VIII a Nr. 2 Bl. 134; Nr. 1 Bl. 151; Nr. 6 Bl. 107°; Nr. 10a Bl. 106°. — Datum gemäß den vorhergehenden Lehnseintragungen.

1447 Mai 30 (Ruhrort; dinsdagh na den h. Pinxtdage)

414

Herzog [Adolph] von Kleve und sein ältester Sohn Joh. verabreden mit Gerard von Kleve, dem Bruder des Herzogs, den abgeschlossenen Frieden zu halten; auch Adolph von Kleve und von der Mark, Sohn des Herzogs, soll den Frieden beschwören. Gerard soll versuchen, die an Köln überlassenen Schlösser im Lande Mark wieder an sich zu bringen und nicht Feind der Soester werden. Kölnische Angriffe auf Kaiserswerth, Zons, Uerdingen und Linn wollen sie in gemeinsamer Fehde abwehren. Siegler: Joh., ältester Sohn von Kleve und von der Mark, zugleich für seinen Vater und Bruder Adolph, und Gerard von Kleve.

Ausf. mit SS. - D Kleve-Mark U 1843. - Druck: Lac. IV Nr. 279.

1447 Juni 13 (Köln; dynxstdags na des hl. Sacramentz dage)

415

Edewart van Guylge, Vogt zu Belle und Herr zu Hops, bekundet, daß Gerhard von Kleve, Graf zu der Mark, ihm gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage Burg, Stadt und Amt Uerdingen für 4000 oberländ. rhein. Gulden verpfändet hat, nachdem Erzbischof Dietrich von Köln mit Zu-

stimmung des Domkapitels Uerdingen laut besonderer Urkunde an Gerhard auf Lebenszeit verpfändet hatte. Die Ablöse kann jeweils am 22. Febr. (Peters dach ad cath.) zu Köln oder Neuß erfolgen, doch muß sie ein halbes Jahr vorher mit einem besiegelten Brief zu Uerdingen beim Pförtner angezeigt werden. Der Pfandinhaber erhält alle Gefälle von Uerdingen, jedoch nur die Hälfte der Strafgelder bei Strafsachen der Stadt, des Gerichtes, der Gemeinde oder wenn mehr als vier Personen der Gemeinde straffällig werden (off die stat, gerichte odir gemeynde alda verbrechen off dat eyn deill van der gemeynden boyven vier personen sementlich verbrechen).

Da die Verpfändung des Erzbischofs an Gerhard nur auf Lebenszeit gilt, verschreibt Gerhard für den Fall, daß er vor seinem Tode das Pfand aus Edewarts Hand nicht einlösen kann, die Hälfte des Zolles zu Keyserswerde, die ihm Erzbischof und Domkapitel auf vier Jahre nach seinem Tode zur Schuldentilgung verpfändet hatten, dergestalt, daß Erzbischof und Domkapitel das Pfand unter Verwendung des Zollanteils mit der gen. Pfandsumme nach Gerhards Tod wieder einlösen können. Die Urkunde Gerhards war besiegelt vom Aussteller sowie vom Erzbischof und Domkapitel. Siegler: der Aussteller, Joh. Herr zu Ghemen, und Ritter Wilhem van Nesselroide, Herr zome Steyne.

Ausf. Perg., S ab. - D Kleve-Mark U 1847.

1448 März 27 (Goedestages na belachen Paschen)

416

Joh. jun., Vogt zu der Neersen, wird mit der Vogtei Neersen und ihrem Zubehör durch Joh. van Loen, Herrn zu Heynßberch, Lewenberch, Diest und Zichen, belehnt. Lehnszeugen: Zietze vamme Hornych, Amtmann und Lehnsstatthalter zu Heinsberg, die Brüder Joh. und Steven van Lieck und Rutger Schommart van Dulken.

D Jülich Mannkammer-Lehen 160 1/2 Bd. II Bl. 18v und Bd. IIa Bl. 32v. Ebda. Kurköln IV 5005.

1449 Februar 17 (Maendachs na s. Valentinus)

417

Der Vogt zu der Neersen wird vom Herrn von Heinsberg mit der Vogtei van der Neersen und Uerdingen sowie mit der Mühle vor der Burg zu Neersen belehnt.

D Jülich Mannkammer-Lehen 160 1/2 Bd. II Bl. 19 und Bd. II^a Bl. 33. — Ebda. Bd. II Bl. 15 und Bd. II^a Bl. 27 wird die Belehnung eines Vogtes Heinr. von Nersen mit den gleichen Objekten ohne Datum erwähnt; Lau S. 143 vermutet sie noch für das 14. Jh. — D Kurköln IV 5005.

1449 März 15 (Saitersdaichs nae s. Gregorius dage)

418

Gerhard von Kleve, Graf zur Mark, gestattet Bürgermeister, Schöffen und Gemeinde seiner Stadt Uerdingen die Nutzung des halben Kurtebroicks zwischen Uerdingen und Linn, nachdem dieses durch Erzbischof Dietrich von Köln zwischen beiden Städten geteilt worden war. Siegler: der Aussteller.

Abschr. - D Kurköln in II 2721. - Druck: Die Heimat, Krefeld 28, 1957, 24 Nr. 2.

Joh. Stecke in den Molenbroick, Abt zu Werden, verpachtet an Reynart vamme Hugenpoit sämtliche Renten und Gefälle der Abtei im Lande von Moers und Friemersheim samt 9 Malter Roggen, 9 Malter Gerste und 18 Malter Hafer zu Boedberg bei Uerdingen auf 6 Jahre, mit Ausnahme der Rente auf dem Werth zu Friemersheim. Die auf Petri ad cathedram fällige Jahrespacht beträgt 100 oberländ. rhein. Gulden. Siegler: der Aussteller. Ausf. Perg., S ab. – D Moers U 125. – Reg.; KUB II Nr. 2499 (unvollständig).

1449 Juni 30 (crast. bb. Petri et Pauli ap.)

420

Vor Heynr. Bethaven, Schultheiß, Heynr. up den Brynck, Engelbert Tack, Peter up den Ayrde und Heynr. van Waenhem, Schöffen zu Uerdingen, sowie Heyn und Ercken ym Garden, Boten des erzbischöflichen Hofes zu Uerdingen, übertragen die Schwestern Gertruyt und Sophia van Alpen. Töchter der † Eheleute Gerart van Alpen und Fygen Kaerkes, die eine Professe zu Gnaedendaile, die andere Professe zu Lancquaden, ihren Konventen zu Händen des Paters Joh. van Huyn bzw. des Propstes Yelys Bollyss je die Hälfte von 5 Vierteln Lehn- und Hofgut, das ihnen im Gericht Uerdingen erblich zugefallen war. Siegler: die Uerdinger Schöffen Burchart ter Stegen und Ludolff upter Gaeten mit dem Schöffenamtssiegel.

Abschr. (16. Jh.). - D Langwaden RH 1 Bl. 89.

1449 August 17 (Sondag post Marie Ass.)

421

Joh. von Hulß wird vom Junker von Moers mit Haus Rode im Kirchspiel Bockum, einem moersischen und kurkölnischen Lehen, belehnt. Lehnszeugen: Diderich von Moers gen. Crackow und Reinhart von Hugenpoit.

D Moers Lehen Gen. 2b Bl. 78[‡] (fehlt in 2a). — Reg.: KUB II Nr. 2542 (Archivangabe fehlerhaft).

1449 August 18 (zor Bürch; Maendagen na unser l. Frauwen dage Assumpt.)

Herzog Gerhard von Jülich-Berg schenkt seinen Räten Joh. van Huyss, Marschall, und Werner von Bevessen für geleistete Dienste erblich den Nuwe Werdt so wie der tusschen dem Ryne und dem Remmell by Mündelchem geleigen ist. Beide dürfen auch auf, am und im Werdt beneden dem traell entgain dem Urdynger bolwerch bis beneden den Selen kamp, da dat Ganssbroich van Mündelchem in den Ryn gheit, possen und den vort wynnen. Siegler: der Aussteller, Wilhem van Nesselroide, Landdrost des Landes Berg, und Joh. Quaide. — Mit Vermerk: per d. ducem presentibus de consilio d. Wilh. de Nesselr. . . . et Lamberto de Bevessen magistro curie etc. Did. Lunynck.

Ausf. Perg. mit SS; kanzelliert. - D Jülich-Berg U 721.

Heinrich Wittenberch, Komtur des Johanniter-Hauses zu Duisburg, vergleicht sich vor dem Hofgericht (Anwesende aufgeführt) des Vroynhoeffs vor der Brucgen des Stifts Kaiserswerth mit Jacob Halen von Uerdingen wegen des Hofes Rome zu Angerhüsen, der ein Lehngut des Stifts ist, das für jährlich 8 alte Tornesche an das Johanniter-Haus verlehnt ist, dergestalt, daß der Hof diesem erblich bleiben und Jacob seine Hand davon lassen soll. Siegler: Joh. Lubbert, Kellner des Stifts, Wolter van der Brucgen, Meyer, Heynrich van Calchem und Joh. Dörenbusch, Hofleute.

Ausf. Perg. mit besch. SS. — D Herrenstrunden Johanniter U 278. — Vgl. dazu ebda. U 232 (1407 Juli 14).

1450 März 10 (Dingstages na Oculi)

424

Graf Vincentius von Moers belehnt Henr. up then Berge und dessen Frau Catharina mit dem Hof zor Bruggen im Kirchspiel von St. Geirtboichum, den diese auf Wiederkauf von den Eheleuten Rutger von der Bruggen und Grete von Wevordten gekauft hatten. Lehnszeugen: Friedrich von Pelden gen. Cluit und Joh. von Aller.

D Moers Lehen Gen. 2a Bl. 88 (Lehnsurkunde und Revers). — Reg.: KUB II Nr. 2613 (nur Revers). — Gemäß Revers vom 1. April 1451 (Donnerstages post dom. Oculi) blieb Rutger zu Bruggen wegen dieses Hofes weiterhin Lehnsmann des Grafen von Moers (ebda. Bl. 89). — Ein Revers von 1447 (so KUB II Nr. 2417) fehlt im Lehnsregister.

1450 Dezember 2 (Gudestages na s. Andreis dach)

425

Gadert van der Dunck, Bastard, und seine Frau Gerdruyt, Tochter des † Karl von Sailhusen, bekunden, daß Peter van Tusschenbroich und dessen Frau Sophia sie wegen ihrer Ansprüche an dem Gut zu Aeverlaick im Amt Linn und Dorf zu Lanck entschädigt haben. Sie leisten nunmehr vor Gerlach Gryss, Schultheiß, Maes van Heyshusen, Joh. Heckhoven, Burchart ther Stegen und Joh. Seebart, Schöffen zu Uerdingen, in Gegenwart ihres Vaters bzw. Schwiegervaters Gadart van der Dunck und des Ailloff Franscis auf das Gut Verzicht. Siegler: der Vater Gadart v. d. D. und Joh. Semen.

Ausf. Perg., SS ab. - D Zisterzienserinnenkloster Gnadenthal bei Neuß U 66.

1450 [o. T.]

426

Vor den Uerdinger Schöffen Sebert Joh. Seberts Sohn und Burchgart ter Stegen verkaufen Joh. ter Molen und seine Frau Elisabeth an die Eheleute Leuwe und Styne ter Stappen eine am Johannestag decoll. fällige Erbrente von 2 brabant. Mark aus ihrem Hause an einer Ecke des Marktes zu Uerdingen, angrenzend an das Haus des Peter Cleynwegge bzw. das die Kemennaede gen. Haus, das auch den erstgen. Eheleuten gehört. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 7.

Sebert Joh. Sebertz Sohn, Schöffe zu Uerdingen, und dessen Frau Elisabeth bekunden, daß sie von der Äbtissin Katheryne van Nechtershem und dem Konvent des Klosters St. Clara in Köln 6 M Ackerland bei Uerdingen in drei Stücken, nämlich 3 M auf dem Boichemmervelde, angrenzend an Ländereien des † Evert vander Brugh und des † Mais opder Gassen, 1 M längs dem alten Stadtgraben zu Uerdingen und 2 M am Galgenberg, zu einer jährl. Erbpacht von 1 M Roggen der besten Sorte, wie er auf dem Markt zu Köln gehandelt wird, fällig auf St. Remigius auf dem Klosterhof, empfangen haben. Die 6 M werden zu Unterpfand gesetzt. Die Erbpacht kann mit 16 oberländ. Gulden abgelöst werden. Siegler: das Uerdinger Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. - StA Köln Kloster St. Clara U 166.

1454 Juni 15 (up satersdach na dem h. Pinxtdage)

428

429

Erzbischof Dietrich von Köln und Gerhard von Kleve, Graf von der Mark, bekunden, daß der Erzbischof sein Rückfallrecht wegen Kaiserswerth, das er von dem Pfalzgrafen Otto käuflich erworben hatte, gegen Gerhard von Kleve zu dessen Lebenszeit nicht geltend machen will, während ihre Verträge wegen Kaiserswerth, Zons, Linn und Uerdingen sowie der vier Nachjahre an Kaiserswerth und ihr Bündnis bestehen bleiben sollen. Siegler: beide Aussteller und das Kölner Domkapitel mit dem Siegel ad causas.

Ausf. Perg. mit SS. - D Kleve-Mark U 2035. - Druck: Lac. IV Nr. 305.

1454 Juli 14

Weistum über Uerdingen Weyßthumb uber Urdingen (Ue)

Dit is de[r] [h]eymale des Amptz [Urdingen] (D 1)

Inden jaren unss heren dusent vierhundert vierindvunfftzijch upten nesten

sondaghe na sent Margareten dach der heyliger jonfferen a.

Item Edewart vait zu Beelle, inder tzijt droisß, avermytz Gerlich Grijs, scholtis, Burgart ther Stegen, Everart Hertkens ind Gadart Geesen, scheffen, ind Gerart van Dreven, lantbade des landtz ind der stat van Urdingen, den heymale ind lantkonde besessen gehadt ind verhoirt hait, als dat van alder gewonten ind voir jaren ind tzijden avermytz vur amptluden ind scheffen des lantz ind der stat Urdingen geburliche gewoenheit yst b.

Item dair yss then selven maill gewroigt vanden gemeynden naberen ind

van alden herkomen vur rechte geordelt.

Item inden irsten zo wyssen, dat men geyn gerichz daghe halden noch legen en sall achter sent Peters ind sante Pauwels daghe, der hilliger tzwyer apostelen, der artbowe en sy tirst geleden ind die leste garve des korns vanden velde ind vanden stoppellen in die schure gebracht.

Item then were sache, datz van noeden were, dat men gerichtz dage legen ind halden wordde, dat doch up eynen sontach geschien soulde, ind yemantz were asdan dair zo nyet gebaidt en wurde dair by zo komen, der en sulde nyet bruchefftich syn, ind der dair zo gebaidt wurde, ind dar by nyet en queme, der soulde gebrucht haven sulchen bruche, als na gebade van alder

gewonte geburt.

Item ouch ist gewroigt, dat nyemantz geyn valdaren, (stecken) ^d off ander geluckt umb id karen velt gynghe, neder legen, nysswerffen off affbrechen en soulde, der vurß. artbouwe en solde ouch tirst geleden syn, so lange als dry lude korn ynden velde haven, off sy sullen den heren gebrucht haven; dan wert sache, dat under dry lude korn ynden felde hetten, tzwey ader eyn mensche, die sullen selffz hueden °.

Item ouch ist gewroigt, off ymantz neuwe wege machten off alde wege zo breche ader up groeve off zo pelden, off ouch den anderen syn erff affhendich machten myt bouwen, graven off zouynen^t, sal den heren gebrucht

haven ^g.

Item ouch ist gewroigt, dat men nyemantz ynden velde des bouwes korn geven sall; wert sache, dat men ymantz geven will, sal men bynnens haiffs geven; wert (ouch) h sache, dat ymantz da banen dede, sal den heren gebrucht haven vunffs., nyet alleyn der dat korn gefft, mer ouch der dat krycht haven verwairt, sullen gelich gebrucht haven h.

Item tijss gewroigt, dat nyemantz ynden velde na sonnen underganck umb syn korn varen sall ind heym fueren; dan fuere eyn huyssman vur sonnen underganck umb syn selffz korn ynt felt, der mach laden ind touwen sych uyss dem velde, wie waill die sonne under ist; wert sache, dat anders ymantz vur sonnen underganck ynt velt fuere, der mach synen wagen na sonnen underganck laden ind spannen die perde aff bys des morgens k, dat die sonne weder up geyt; we hyr bauen dede off fonden wort, sall den heren gebrucht haven.

Item ouch ist gewroigt, off ymantz eynige have ¹ yn syn karen gaende vonde, de macht anfangen ind na sych myt nemen ind behaldent, bys ynne m syn schade, die selve have n ynne so gedain hette, verricht sy. Ind wert sache, dat ynne alsdan sulche have langer dan dry dage by sych vur synen schaden vurß. behilte ind yn bynnen den vurß. dryn dagen nyet affgeloist en worden, so sal her (die have) p des heren baden leveren, die den kleger synen schaden verrichten soille, ind der selve vurß. des heren bade mach ind salt also behalden by sych q, bys ynne t des vurß. klegers schade myt sulchen schaden, he forder dair an gelecht ind dair umme gedain hette, zo samen verricht sy off eyn vernogonge dair van gedain sy etc.

Item ouch ist gewroigt, off eynige verstrechen have vonden worde ynden felde off ynden broich na sent Mertyns dage, sal der here anfangen ind laissen die vurß. have yn dryn kirchen dry sondach naden anderen under myssen up kundigen; komt ymantz ind bewist die have syn zo syn, sal den heren den kost, die have vurß. verdain hefft off forder dair an uyssgelecht hette, betzalen ind syne have wedernemen; komt nyemantz na, so sal die have vurß. den heren verfallen syn.

Item ouch ist (mit) 'gewroigt, off eynicher man by nachte ind tontzyde 'syn karen off grass aff untweldicht worde ind dair ymantz aver befonde, ind mytten selven zo worden zer manglynge (ind slachtonge) 'queme, ind

den selven dair aver lamb gewonten ader doit sloege, dair an en sal he den heren nyet gebrucht haven, dan he sal den selven den heren levendich off doit leveren, off he kan; ind wert sache, dat he des also nyet by gebringen noch gedoin en konte, so sal doch der selve befynder den entweldiger den heren wysen, wer he sy, ind zo kennen geven; ind wert sache, dat ymantz den kleger dair umb archwilligen woulde, dair ynne sal ym der lanthere verdedongen ind beschyrm aff doin.

Item tyss ouch gewroigt, off eynich uploip, kyff ader slachtich yn tavernen off buten geschege, sal der honne, so vere he dat vreist^w, des nesten sondags myt sonnen den heren an brengen; synt butelendige, sal he sy halden; deit der honne des nyet, so sal he der schuldige man syn, he en konde sych dan myt synen naberen untschuldigen, dat he des nyet gewissen en hedde

noch gein naberen zo hulffen krygen konde.

Item wert sache, dat eyn doitslach geschege, der honne, so vere he dat weiss, sal den doitsleger behalden; ys he syns nyet mechtich, sal he syn naberen zo hulffen nemen; willen sy geyn bystant doin, off vynt he geyn naberen, so sal der selve honne waiffen roiffen ind gevent van stont an den heren zo kennen; wert sache, dat der honne so vurß. is nyet en dede, so sall he der schuldige man syn.

Item dair ist ouch gewroigt ind geklaigt, dat yn Rader houtschap eyn guet lycht, geheissen Mynnen guet Ffrederichz kynder van Bremt zo gehorende, dat eyn ganss dynst guet is, ind zo gebade ind schatz zo Urdingen gehoirt, ind na syme gebure geynen dynst aff gedaen en wyrdt, ghlych sy anderen doin moyssen; dit gyft schatz.

Item des gelychen ouch eyn ganss dynst guet inder selver hontschap gelegen, geheissen Demen guet Johan van Hulss zo gehorende, dair ouch na syme

gebure geynen dynst aff gedain en wordt; dit gyft schatz.

Item ouch eyn ganss dynst guet, Wylhelm van Eyll zo gehorende, yn Venkeller hontschap gelegen, geheissen Bysskendonck, na gebure den dynst nyet aff gedain en wyrdt; dit gyfft schatz.

Item ynder selver hontschap eyn ganss dynstguet, geheissen die Korffhove, Wybbolt van Sailbruggen zo gehorende, dair ouch na syme gebure geyn

dynst aff gedain en wyrdt; dit gyft schatz.

Item der selve vurß. Wybbolt hait ouch dry vyerdel dynstguedtz, geheissen die Heydehove, da na gebure ouch geynen dynst aff gedain en wyrdt; dit gyfft schatz.

Item noch eyn guet, geheissen der hoiff ther Bruggen, den vander Bruggen* zo gehoerende, eyn ganss dynstguet, dair geynen dynst aff na gebure gedain

en wyrdt.

Item noch den selven vander Bruggen zo gehoerendt eyn vierdeill dynstguetz, geheissen die Haifstat, dair na gebure ouch geynen dynst aff gedain en wyrdt.

Item Gymerader hoff z eyn ganss dynstguet, dair geynen dynst na gebure

aff gedain en wyrdt; dit gyft schatz.

Item dair ist gewroigt, dat die vurß. gueder ind erve zo Urdingen zo dynst zo gebade ind zo schatz gehoren sementlichen.

Item dair iss myt zer konden yn gelecht ind zo kennen gegeven, off ymantz vur sych neme ind sagen wolde, dat die vurß, guede nyet zo Urdingen zo

gebade zo dynste ind schatz gehoren en soulden.

Item dat yn vurtzyden, als Eylbart a ind Gerart van Eylle gebrodere zo veden komen weren mit unseren gnedigen jonckheren van Cleve ind dem lande van Urdingen, ind des gesondt worden, haven die vurß, guedere yr andeill des soyngeltz myt gegeven glych andere gnedere ynden lande van Urdingen gelegen, ind is yre endeils avermydtz des heren bade zo Urdingen myt recht aff gemaendt ind gepandt worden.

Item da is myt zo kennen gegeven, dat Gadert de Wynt yn vurtzyden des gestyffs van Colne vyant was ind brantschatzten ind beroifden den hoff zo Grymeraide bb. umb dat he bynnen dem gestichte van Colne gelegen ind

Colsch undersaisse was.

Item ouch gewroigt, dat der hoff ther Bruggen alle jair zo schatz zo Urdingen gilt dryddehalve mark brab., die eyn tzyt van jaren eynen rentmeistere der hyrlicheit zo Urdingen an den schatz, den men den heren jairs geven wyrdt, aff gekoirt synt ...

Item ouch gewroigt ind bekant offt geviele, dat onser gnedichster here van Collen myt eynige scepponge int ampt van Urdyngen leende, so en sullen wir de scheppe niet forder foren dan van den witten steyn bis an den groten

grave.

Îtem wert saiche, dat eynige ungewonliche dienste gevielen off mollen aschen ind roiden ader molensteyne ander molen zo foren, des en sullen de gemevn dynstluide niet zo doyn haven.

Item bekant, dat gheyn vryen der heydmalen gebruchen sullen sy en ge-

synnen der yrst.

Item gewroigt ind bekant, dat die vore des amt Urdingen an geyt an den witten steyn bys up Gyskens steyn ind van Gyskens steyn bis up den Swarten stevn ind van den Swarten stevn bys up den pesche.

a Späterer Zusatz in D 1: is nu gelacht uff den nesten sondach vor sent Margretten dach dat zo halden. b Späterer Zusatz in D 1: zo halden myt schultis und scheffen und allen undersaessen der stat und lantz zo Ordingen uff den mart zu halden. c Fehlt in Ue. d ln D 1 unausgefüllte Lücke. c Späterer Zusatz in D 1: und wem durch imantz freiden schaede gescheige, der den freiden neit gemacht heide der im zo madien gebort, der is schuldich den schaden zo gelden und dem schultis zo Ordingen f D 1: tzvijnen. 8 Späterer Zusatz in D 1: und synt schuldich die undersassen myt den hunden zo wrogen und in die hegmal zo brengen. h Fehlt in Ue. i D 1: nemt. I Späterer Zusatz in D 1: und wer uff eins andern lant, dat neit syn is, geit kruden uff aeren lessen buyssen des willen dem dat lant, is schuldich dem schultis 7 ½ alb., so vern im dat angebracht ader in der hegmallen gewrogi! wyrt. k D 1: der morges. 1 Späterer Zusatz in D 1: oder lude uff eyns andern lant. n Späterer Zusatz in D 1: und lude. OD 1: yne. P Nur in D 1. m D 1: yme, 4 D 1: bi sich behalden. TD 1: eyme. SD 1: umb. t Nur ontzide. V In Ue am Rande nachgetragen. W D 1: freischtz. t Nur in D 1. x D 2 u. D 3: Eberhard van Ravensperg statt vander Bruggen. v Dieser Absatz fehlt in D 1. ² D 2 u. D 3: Greymendunckshoff. aa D 1: Gylbert. bb D 2 u. D 3: Greymendundr. cc Ende des Textes in Ue.

Dem Abdruck ist der in einer wohl gleichzeitigen handtschrift des Stadtarchivs Uerdingen (Akten 22 S. 29—33; zit.: Üe) überlieferte Text zugrunde gelegt. Dieses Uerdinger Aktenheft, dessen Inhalt zuerst A. Rein (Drei Uerdinger Weistümer aus

dem Jahre 1454, Crefeld 1854) erschlossen bzw. abgedruckt hat (daraus: J. Grimm, Weistümer VI, bearb. von R. Schröder, Göttingen 1869, 691 ff.), enthält neben einem von W. Föhl veröffentlichten Uerdinger Kellnerei-Register von 1454 (Die Heimat, Krefeld 30, 1959, 33 ff.) auch das Weistum über das Lange Bruch (Nr. 430). Es ist, wie aus seinen älteren Signaturen hervorgeht, zeitweise Bestandteil des kurkölnischen Archivs gewesen. Eine andere, nur unwesentlich abweichende Fassung aus derselben Zeit befindet sich in D Kurköln II 2706 Bl. 1—3 (zit.: D 1); sie ist von einer Hd. des 16. Jhs. mit Nachträgen versehen worden. Obwohl Ue als handtsdrift gekennzeichnet ist, enthält D 1 möglicherweise die ursprünglichere Fassung. Deshalb sind die Varianten, soweit es sich nicht nur um orthographische Abweichungen handelt, im Anmerkungsapparat aufgenommen worden. Der schlechte Erhaltungszustand von D 1, das ebenfalls noch das Langebruch-Weistum enthält, läßt vernuten, daß es zu den Papieren gehörte, die 1660 von der kurkölnischen Hofkammer der Witwe des Kellners Joh. Schicks abgefordert wurden (D Kurköln IV 1245 Bl. 46).

Weitere Abschriften des Uerdinger Weistums und des Weistums über das Lange Bruch finden sich in D Kurköln IV 1245 Bl. 2v-5 (zit.: D 2) und 1246 Bl. 3-4v (zit.: D 3) sowie beiliegend zu D 1. D 2 ist eine Abschrift eines bis in die 30er Jahre des 17. Jhs. (Zwei spätere Jahreszahlen auf Bl. 15v u. 35 sind offensichtlich Abschreibefehler.) benutzten Uerdinger Kellnerei-Registers (alte Signatur: Lit. K. N. 2), betitelt Das Uerdinger Heumalıl oder Scheffen Weistum über die Gerechtigkeiten des Amts Uerdingen ... in copia vidimata. Sie ist wahrscheinlich 1660 in der Hofkammer gefertigt worden, nachdem man das Original vom Uerdinger Kellner eingefordert hatte (D 2 Bl. 46). Dieses Orignal, das der Düsseldorfer Notar Gerhard Kappel noch 1668 ausschreiben ließ (vgl. D 3 Bl, 31) und aus dem der Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen A. J. G. Schreiffgens der Hofkanzlei 1691 einen Auszug zusandte (D 1 Bl. 6-11), scheint verloren zu sein. Am 3. Febr. 1728 verglich der an der Bonner Kanzlei immatrikulierte Notar Theodor Fischer gemäß einem nur in D 2 (Bl. 43) vorgenommenen Eintrag eine Abschrift, wahrscheinlich D 2, mit einer vidimierten Abschrift, wohl mit D 3, wie der Schriftbefund von D 3 nahelegt. Da D 3 nur einen Auszug bietet, genügte ein notarieller Vermerk in D 2 allein. Der gleichlautende Aktentitel von D 2 und D 3, insbesondere der Vermerk in copia vidimata, besagt nichts über die verschiedene Entstehungsart und -zeit der beiden Aktenhefte.

Beiden Weistümern geht in Ue (S. 27 f.) das von Rein als Weistum I veröffentlichte undatierte Uerdinger Hofrecht voraus. D 1 (Bl. 7—8) und D 2 (Bl. 4v—5v) bieten dazu erheblich abweichende und erweiterte Fassungen, so daß es fraglich scheint, ob in Ue tatsächlich eine vollständige Fassung aus der Mitte des 15. Jhs. vorliegt.

1454 Juli 23 430

Weistum über das Uerdinger Lange Bruch Weyßthumb uber das Langebrouch bey Urdingen (Ue)

Dit iss dat [ho]ltzged[inge] (D 1)

Zo wyssen, dat Geirlach Gryss, inder tzijt scholtis zo Urdingen, avermydtz scheffen des houlthoiffs da selffs upten nesten dinxstage na sent Marien Magdalenen dage anno MCCCCLIIII yn bywesen Edwartz vaitz zo Belle, zerzyt drosß zo Urdingen, heren Henr. Gryss ind Derichz Kesselle, frunde myns gnedigen jonckeren van Cleve, ind sus den gemeynen leenluden des haiffz ind holtgedinge, yn eynen gehegliden dyngstoile besessen gehadt hait ind den scheffen umb recht gemant hait a, wem men vur eynen heren kent ynden broich geheissent dat lange broich.

Item die scheffen ind dat gerichte vurß. haven vur recht gegeven ind geantwort: we eyn here van Urdingen sy, der sy eyn geweldich here des broichz

vurß.

Item der scholtis ind richter vurß, hait ouch den scheffen vurß, umb recht gemaent, off ouch ymantz sprechen ind myt zo raide gaen sulle, anders, dan de gene, die leen guede untfangen hetten, ind dair van up des lantheren registere ind rentbroiche stoinden.

Item dair up haven die scheffen gewesen ind vur recht zo kennen gegeven: va, dair en sulle nemantz sprechen anden gerichte, he en sy evn geerfft man inden vurß, broiche in have syn leen untfangen, ind sta dair van up des heren register ind rentboich b.

Item doch, offe ymante anders noit were ind anden gerichte vurß, zo sprechen ind zo doin hette, der mach ind sal myt synen gekaren ind gegonten vurspreche, der doch bysonder eyn geerfft man, ind yn untfangener hant sydt des vurß, broichz syn sall, sprechen myt rechte.

Item der scholtis vurß, hait ouch den gerichtzluden vurß, umb recht gemaent, off evn geerft man in den vurß, broich eynen unerven liess off dede houwen holtz, myrgel graven off ungeburliche have dair vnne dryven, wat der gebrucht sall haven.

Item dair up dat d vurß, gericht gewesen hait e vur rechte: geyn geerfft man inden vurß, broiche en sall gevnen unerven dair zo oirloeffen, inden vurß. broiche holtz zu houwen, myrgel zo graven ind have dair ynne zu dryven, dan wye vyll dair an gebrucht sal ind mach syn, des en weren sy up dyt pas nyet wyss ind nemen yre vristen bys an ander yrste zokomen holtzgedinge.

Item dair up hant die gerichtzluvde vur recht gewesen: wert sache, dat evn ungeerfft man holtz hywe off myrgell grove ind vurden dat up (der) g rechter erven guet, der man en sulde nyet gebrucht haven dan sulche brucht, als die erven dair up gesatz hedden, ind dair van sal der here den derden pennynck haven. Dan wert sache, dat evn ungeerfft man holtz hvwe off myrgel grove ind vurden dat up syn guet, dat were gewalt ind geburden den heren uvss zo dragen.

Item ouch hait der scholtis vurß, den vurß, gerichtzman umb recht gemaent, off eyniche geerfft man ynden vurß, broich me dan syn gebure holtz hywe myrgel grove off sus have yndreiffh, wat der gebrucht sall haven.

Item dair up hait id gerichte vurß, yre vrist' genomen byss ant yrste zo-

komen holtzgedvughe.

Item der richter hait den gerichzluden vurß, umb recht gemant, off eyniche man were, der an sych genomen hette evn leenguet unden vurß, broich gerechticht, ind dat aen untfangen besessen gehadt hette eyn jair lanck, korter off lenger, ind nyet gedain na gebure der leenrechter vurß,, ind dair van upt register des lantheren nyet en stoinde, wat der gebrucht sall haven.

Item dair up haven die gerichzlude vurß, yre vristi ouch genoemen bys ant vrste zokomen holtzgedynghe.

Item hant die vurß, gerichzlude gewesen, dat men dat vn des haiffzgericht uvss wvsen sulle.

Item der scholtis ind richter vurß, hait ouch den gerichzluden vurß, umb recht gemaent, off evniche geerfft man inden vurß, broich gerechticht, so als eyn holtzgedinge sy, ind yndeme eyn gerichz dach gelacht ist, avermydtz eyns heren gebot ind gemeyn kirchen gerucht up vunff marck geschiet, nyet zo gerichte en queme, wat der gebrucht sall haven.

Item dair up hait dat gerichte yre vrist i genomen bys ant ander yrste zo-

komen holtzgedinge.

Item dair ist up gewesen: alle die gene, die yn dat yrste gericht nyet en syn komen, hant gebrucht $1^{1/2}$ den.^k, ind die zo den anderen maill zo des heren gebot nyet en erschenen vur dat gericht, hant verbrucht vunff marck, ind off sy dan then derden maill ouch vurden gerichte nyet en erschenen, die hant ouch verbrucht vunff marck.

Item der burgermeister der stat Urdingen ist komen ind hait gesonnen anden

rychter vurß, eyns vursprechen.

Item der richter vurß, haitz yme gegont, alsovoir he eynen neme, de eyn

geerfft man were unden vurß. broich.

Item der burgermeister vurß. hait eynen genomen ind iss myt¹ synen vurspreche komen ind hait den vurß. richter an gelacht umb recht zo manen die scheffen, weme id schutte gebuert zo doyn, off ymantz ungeburliche have

ynt broich vurß. m dreve ind gain liess.

Item der richter hait umb recht gemaent den gerichzluden vurß. Dair up haven sy gewesen ind vur recht geantwert ind zo kennen gegeven, als van alden herkomen ind gewonten, dat der lanthere vurß. yn vurtzyden der stat Urdingen gegont ind beliefft gehadt hait, dat sy eynen schutter van syner wegen setzen moegen ind gesatz haven gehadt; ind wat bruchen so gevallen syn, (dar) hait der lanthere eynen pennynck an ind die stat vurß. tzwey pennynck, als van have, die gefonden worde die weyde ynt vurß. broich aff geatz hetten, off ymantz befoende, (die) it geluckt vurt broich vurß. aff gebrachen hette ind dair aver schade geschege ynt vurß. broich.

Item die gemeyn leenlude ynden vurß, broich sullen haven eynen besonderen fuerster, den en der lanthere vryen sall; der selve sall schutzen ind warnd nemen, off ymantz holtz aff houwe, myrgell grove ungeburlichen; die bruchen dair an gebrucht werden, sal der lanthere eynen pennynck ind

die erven vurß, sementlichen tzwey pennynck haven .

Item ouch iss der selve burgermeister avermytz synen gegonten vurspreche ant gerichte komen ind hait den rychter an gesonnen umb recht zo ermanen, wes die van Urdingen ind wie vyll sy ynden vurß. broich gerechticht synt.

Item der richter hait die gerichzlude umb recht gemaent.

Item die gerichzlude hant die van Urdingen ynden vurß. broich zo love t

ind zo graisse gewesen gerechticht zo syn.

Item hant die gemeyn erven gewesen ynden derden holtzgedinge des ander dags na den heiligen Cruytz dage Exaltat. anno ut supra LIIII, ind hant gebeden den heren, dat he en dat broich yn vrijt leggen wijl seess jair lanck, also dat nyemantz dair ynne holtz houwen en sulle bynnen den sess jairen, ind wer dair en bauen dede, sal van eynen wagen gebrucht haven, wie wail he eyn erve dair ynne were, vunff marck, ind van eyner karren dyrdehalve marck ind van eyner buerden achtenhalven albus.

^a Fehlt in D 1. ^b Späterer Zusatz in D 1: es gesche dan myt gelloiff des richters so eyn kleger nymant krigen konde der syn wort doin konde. ^c Späterer Zusatz in D 1:

perde, koij, schaeffe und verchen, die neit durch die naesse geringt werden [?] mer hauw [?] don [?] he uff siner mysten den wynter gehalden het. d D 1: hat. e Fehlt in D 1. f D 1: voirst. g Fehlt in Ue. h D 1: yngedreven hette, i D 1: vorst. j D 1: gerichtzluyde vurß. k D 1: 7½ alb. l D 1: an. m D 1: vurß. broich. n Fehlt in Ue. e Späterer Zusatz in D 1: die neit uff syner mysten uff gehegen . . . d veyrchen, die neit geringt wern. p D 1: broich vurß. g Fehlt in Ue. r Nachträglich in Ue eingefügt; steht in D 1 hinter fuerster. g Späterer Zusatz in D 1: und der furster mach lude zo sich nemen und dryffen die ungeborliche hawe ungeringe veyrchen in die stat Ordlingen. t D 1: louwe.

Über die Quellen vgl. die Vorbemerkungen zu Nr. 429.

Ue S. 35–38; D 1 Bl. 4–5°; D 2 Bl. 5–7; fehlt in D 3. – Moderne Abschr. auch KPA Hohenbudberg U 4.

1455 März 12 (die b. Gregorii pp.)

431

Ffreryck Tibus, Bürger in Duesborch, wird vom Abt von Werden mit dem Hof zu Overenbodberch belehnt. Lehnszeugen: Aleff Strave, Richter zu Werden, und Joh. Hugen.

D Werden A VIII a Nr. 1 Bl. 158; Nr. 6 Bl. 113 (zu 1456); Nr. 10a Bl. 110.

1455 November 12 (Cunybertz dagh)

432

Vor den Uerdinger Schöffen Burgart ter Stegen und Evert van Daggenraede nehmen Peter ter Aer anders gen. opdem Gaerden und seine Frau Mettel den Hof to der Aer im Gericht Uerdingen vom Deutschordenshaus St. Katharina in Köln zu einer Jahrespacht von je 20 Malter Roggen und Hafer, lieferbar auf St. Remigius in das Haus der Ordensherren zu Uerdingen oder in ein anderes dortiges, von diesen zu bestimmendes Haus, in Erbpacht.

Zum Hof gehören folgende Parzellen: 42 M angrenzend opten Berthenwijger; 32 M angrenzend an das Loechgen; 24 M am Kyrckweghe; 4 M bei Land des Joh. Kympelen; 9 M vor dem Hof to der Aer und gen. dat Molenguet; 10 M vor Elvericks-Hof; 7 M opten Elvickraede; 7 M opten Eyckelraede; 1 ½ M angrenzend an die Innenseite der Landwehr und ein Stück Land jenseits der Landwehr gegenüber den 1 ½ M; 1 ½ M im Stapelvelde; 8 M im Nuwenvelde; 3 M Benden an der Nyepe (Vorgenosse: Arnt van Cloirlant); 4 Busch-Gewalten in der Nyepe bei den Herren van Campe zum gleichen Recht wie diese Herren; Busch und Bruch in der Hyndenhorst; 1 Büschgen gen. das Steynbroiche und angrenzend an die Pferdefurt (peirdsvort).

Bei Brandschäden des Hofes infolge Fehden der Deutschordensherren gehen die Aufbaukosten zu Lasten der Verpächter. Die Pächter sollen auch die Pacht für das Molenguet, das zum Hof der Äbtissin von St. Quirin in Neuß zu Langesist gehört, für die Deutschordensherren entrichten. Sie dürfen kein Eichenholz verkaufen und es auch nur schlagen zum Notbau, für die Kapelle und für den Hof. Sie sind verpflichtet, einen Wagen Brennholz jährlich in das Haus der Deutschordensherren in Uerdingen zu liefern.

Die Eheleute und ihre Erben müssen immer mit zwei Händen an dem Hof behandigt sein. Die Neubehandigung beim Abgang der einen Hand ist innerhalb von 14 Tagen vorzunehmen, wobei 8 oberländ. rhein. Gulden zu entrichten sind.

Bei Zahlungsverzug oder Vertragsbrüchigkeit fällt der Hof an die Verpächter zurück. Die Pächter sind auch verpflichtet, die Kapelle zu verwahren und die erforderlichen Gerätschaften bereitzuhalten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Köln Deutschorden U 669. - Vgl. Annalen 39, 1883, 60.

1455 November 12 (Cunibertz dagh)

433

Bruder Clais von Gylstorp, Komtur der Deutschordens-Ballei zu Koblenz, Philips van Kendenych, Haus-Komtur, sowie die Brüder des Deutschordenshauses St. Katharina in Köln verpachten an Peter toe der Ar anders gen. up dem Garden und dessen Frau Mettze ihren Hof zoe der Aer im Gericht Uerdingen zu den in der vorstehenden Urkunde angegebenen Bedingungen. Es folgt die Aufzählung der Parzellen gemäß der vorhergehenden Urkunde. Siegler: der Komtur der Ballei sowie Komtur und Brüder des Hauses St. Katharina mit dem Haussiegel von St. Katharina.

Abschr., begl. vom Notar Joh. Snaen aus Neukirchen (Nova ecclesia). — StA Köln Deutschorden U 670.

1456 September 16 (in profesto Lamberti)

434

Vor den Uerdinger Schöffen Sebert Joh. Seberts Sohn und Burgart ter Stegen verkaufen die Eheleute Ludolph und Aleyt op der Gaten an Styngen Stappen 1 M Ackerland auf dem Boichemer Feld, angrenzend an Joh. van Hulse und Gerart en Baven und auf das Lange Uerdinger Bruch stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 8.

1457 September 12 (des neysten manendaigs na o. l. Vr. daige Nativ.)

435

Vor den Schöffen des Grafen von Kleve inden Wolffhaige und den Schöffen Ottes van Hetterscheit inden Venne sowie vor dem Veener Richter Joh. Schutte bekundet der gen. Junker Otte, für eine Summe Geld dem Priester Viktor Spronck wederkope ind loisse, die Ottes † Vater Derick van Hetterscheit sich ausbedungen hatte, an Hof und Gut, auf welchen Derick Aelartz zu wohnen pflegte und die jetzt Derick Hülshorst bebaut und die der gen. Derick v. H. unter Vorbehalt des Rückkaufes an den † Xantener Bürger Henrick Potgieter verkauft hatte, verkauft zu haben.

Weiter bekunden die Schöffen ihre Kenntnis davon, daß Liefmoit van Schonanborn, die Witwe des gen. Derick van Hetterscheit, auf ihr Leibzuchtrecht an dem Gute verzichtet hat.

Danach bekunden vor denselben Schöffen, vor dem gen. Richter von Veen sowie vor Wilh. van Elverick, Schlüter zu Wunnendail, der Uerdinger Bürger Peter van Loe als Momber und Mann von Leene Potgieters, die in erster Ehe mit Henr. Potgieter verheiratet war, ferner Joh. Potgieter, der eheliche

Sohn des † gen. Henr. Potgieter und Stiefsohn der gen. Leene, dieser zugleich als Momber seiner Geschwister, der ehelichen Kinder Leenes, daß der Priester Viktor Spronck von ihnen das Gut für 400 rhein. Gulden angekauft habe. Siegler: beide Schöffenämter.

Ausf. Perg. mit SS. - Stiftsarchiv Xanten, Urkunden-Nachträge I Nr. 1738.

1458 Iuli 18 (feria tercia post festum b. Margarete virg. et mart.)

436

Heiratsvertrag zwischen Philips vander Bruggen und Margarete van Beeck, Witwe des Goessen.

Philips bringt seiner Frau Erbe und Güter im Wert von 1500 oberländ. rhein. Gulden zu, nämlich seinen Hof anden Broick bei Uerdingen mit 100 M Ackerland, eine Hofstatt bei Dreven mit den Peschen dabei, dazu noch einen Pesch gen. Lyepartz-pesch bei Byeskendonck im Amt Uerdingen, weiter eine Heubende (hovbandt) bei der Stadt Uerdingen hinter dem Bakenturm (achter Baken Torn), ferner seine Gewalten inden Niepe mit Ausnahme der 4 Gewalten, die seinem Bruder Rutger gehören, ferner sein Gut gen. Neringsgut im Lande Geldern im Kirchspiel Capellen, aus dem Margareta 200 oberländ, rhein, Gulden haben und dafür jährlich solange 12 oberländ. Gulden beziehen soll, bis die 200 Gulden bezahlt oder andere angelegt sind.

Wenn Philips ohne Erben aus dieser Ehe stirbt, soll Margarete die vorgenannten Güter und Erbe lebenslänglich gebrauchen, nach ihrem Tode soll alles an Philips Erben fallen. Über Erbe und Gut, die Philips außer den vorgenannten Gütern hat, darf er nach eigenem Ermessen verfügen, seine Kinder damit ausstatten oder was er sonst tun will, ungehindert durch Margarete oder sonst jemand ihretwegen. Für Schulden, die Philips vor dem Datum dieses Briefes gemacht hat, braucht Margarete oder niemand ihretwegen etwas zu bezahlen.

Margarete bringt ihr Haus, Hof und alles Erbe und Gut in und außerhalb von Essen in die Ehe mit. Nach Margaretes Tod darf Philips, wenn keine gemeinsamen Kinder da sind, dieses Erbe und Gut lebenslänglich gebrauchen, nach seinem Tode aber soll es an die rechten Erben der Margarete zurückfallen. Zeugen: auf Seiten des Bräutigams Herr Wilhelm Gijr, Pastor zu Uerdingen, Rutger vander Bruggen, Philips Bruder, Joh, und Joh, van Buederich als Neffen, ferner die Brüder Arnt, Tielken und Herman von Brempt, sodann Arnt Monnich, Bernt van Broechuysen und Hermann Portken; auf Seiten der Braut: Herr Bernt van Galen gen. Halswijch, Pastor zu St. Gertrud[-Bockum], Herr Wolter van Beeck, Joh. vanden Vitinchove gen. Schele, Diderich van Asbecke gen. Pinsequaet, Bernt van Worm van Goterswijch. Henr. Schupnagell, Bernt Wirroch, Albert Gruter, Henr. Hemelstoter, Hermann Borchartz, Joh. Rost, Joh. van Beeck, Wilhelm inden Hoeve und Joh. Kelser. Siegler: der Bräutigam, sein Bruder Rutger, Arnt van Brempt und Joh. van Buederich, Henrichs Sohn, Joh. van Vitinchove, Bernt van Worm van Goterswijch und Henrich Schupnagell.

Ausf. Perg. mit 7 SS. (6 lose, 7 ab). - Archiv Müddersheim (Frhr. v. Geyr) U 39.

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen bekunden, daß die Meister des Schuhmacher- und Trippenamts mit ihrem Rat eine Gilde und Bruderschaft mit folgenden Satzungen gegründet haben: 1) Der Meister, der seinen Sohn die gleichen Handwerke lernen läßt, soll der Bruderschaft 1/2 Pfund Wachs geben; das Meistergeld beträgt für ihn 6 Weißpfennige und 1/2 Pfund Wachs. 2) Uerdinger Meister, die nicht Mitglied der Gilde sind, und auswärtige Meister zahlen für ihre Söhne beim Eintritt in die Lehre dagegen 1 Pfund Wachs, das Meistergeld beträgt für diese 1 brabant. Mark und 1 Pfund Wachs. 3) Auswärtige Gesellen müssen vor ihrer Niederlassung bzw. ihrer Aufnahme als Meister in Uerdingen das Bürgerrecht erwerben und 1 brabant. Mark und 1 Pfund Wachs an die Bruderschaft zahlen. 4) Geld und Wachs soll jährlich am St. Crispinustag an die Armen ausgeteilt werden. 5) Die Meister sollen zwecks Überwachung dieser Bestimmung zwei Brudermeister wählen. 6) Entlaufene Meisterknechte dürfen von anderen Meistern nur nach vorherigem Vergleich beschäftigt werden. 7) Meister und Knechte, die gegen diese Bestimmungen verstoßen, zahlen der Bruderschaft iedesmal 1 Pfund Wachs: Brudermeister und Stadtbote können die betreffenden Personen pfänden. 8) Den gleichen Betrag zahlen Meister, die auf dem Jahrmarkt ihre Schuhe vor Mittag zum Verkauf aussetzen, und auswärtige Meister, die ihre Schuhe in Bierhäusern oder vor der Kirche verkaufen. Siegler: die Aussteller mit dem Stadtsiegel.

Inseriert in Nr. 790.

1459 August 16 (Donnerstagh post Mariae Assumpt.)

438

Gerlach Geiß von Uerdingen wird vom Grafen Vincenz von Moers mit dem halben Kamp'schen Hof [Schürmans-Hof] zu Essenberg (Essemer) belehnt usw.

D Moers Lehen Gen. 2a Bl. 92v. - Reg.: KUB II Nr. 3019 (ohne Archivangabe).

1459 Dezember 13 (die s. Lucie)

439

Vor den Uerdinger Schöffen Burgart ter Stegen und Gaert Gesen verkaufen der Knecht Rutger Waen und seine Frau Gryet Halens an Hermann Schick, Vicarius perpetuus zu Bodbergh, ein Höfchen gen. die Cepellye, ein freies Gut zu Bodbergh im Dorf beim Pfarrhaus (wedemen) mit 2 M Ackerland, die an Land des gen. Vikars und Land Heynrichs opden Brinck angrenzen, und einem Juyck, gelegen zwischen Ländereien des Lepelschen Hofes und der Geyrtgen opden Brinck sowie auf die 2 gen. Morgen stoßend; beide Parzellen sind zehntfrei. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Köln Jesuiten (Leihgabe Düsseldorf) U 9. — Reg.: KUB II Nr. 3025 (äußerst knapp).

1459 440

Die Uerdinger Schöffen bezeugen einen durch Jacob von Halen nahe der Burg bei Uerdingen (prope fortilicium iuxta Urdingen) getätigten Verzicht. KPA Kamp Kopiar Regest (Urdinghen).

1460 Januar 21 441

Heiratsvertrag zwischen Joh. von Büderich, Heinrichs Sohn, und Katharina von Rurich, Daems Schwester. Joh. bringt u. a. das Gut Gripswalde im Amt Linn, die Zehnten im Raetscher Feld im Lande von Moers und den Hof zu Budberg im Amt Uerdingen mit in die Ehe.

Abschr. (16. Jh.) im ehemaligen Archiv Bollheim. — Reg.: ZAGV 6, 1884, 176 Nr. 7. KUB II Nr. 3032.

1460 März 11 (in feria post dom. Reminiscere)

442

Vor den Uerdinger Schöffen Gaedert Gesen und Ludolph opter Gaten verkaufen der Schöffe Sebert Joh. Seberts Sohn und seine Frau Lysken an die Eheleute Hennes und Styngen Hartsteyn 1 M Ackerland op dem Selre [?], angrenzend an Land des gen. Hennes und des Erzbischofs von Köln sowie auf den Bodberghschen Weg stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 9.

1460 Mai 25 (die b. Urbani)

443

Vor den Linner Schöffen Dederich van Stockt und Tilman van Stock verkaufen die Eheleute Joh. und Ailheit Peylser von Friemersheim sowie Ailheit Beinschems, Bürgerin zu Uerdingen, an Heyne Wytten eine auf Andreas fällige Erbrente von 1 Weißpfennig aus dem die Styp gen. Höfchen zu Bockum, das zwischen Ackerland Arnoldts van Seirbruggen und der Straße liegt. Siegler: das Schöffenamt.

D Krefelder Franziskanessen Kopiar Bl. 76. - Druck: KUB II Nr. 3042.

[14]61 November 9 (manendaig na s. Lenartz dach)

444

Vor Goedart ter Horst, Richter, sowie Sebart Joh, Sebart Sohn, Borchart ter Stegen, Evert van Daggenraide und Ludolph up der Gaten, Schöffen zu Uerdingen, bittet Arnt van Barle den Richter um ein Zeugnis der Schöffen über die Vogtei Uerdingen, um die er mit Henr. Vogt ter Nersen in Streit lag. Nach Beratung der Schöffen erklärt der Schöffe Evert, daß vor einer Reihe von Jahren ein Diener des † Joh. van Barle, des damaligen Vogts zu Ulerdingen und Inhabers der Vogtei-Rente, die Vogtei für seinen Herrn "verwahrt" hat. Nach Johanns Tod habe der oben gen. Arnt sich gemäß Siegel und Brief an der Vogtei für berechtigt gehalten, jedoch sei wegen des darüber ausgebrochenen Streites die Vogtei seit einigen Jahren "unverwahrt" geblieben. Schließlich hätten sich Joh. van Hoemen als Momber des Vogts Heynrich jun, und Arnt auf seine (Everts) Einsetzung als Vogtei-Verwalter geeinigt, der auch die zugehörigen Renten und Gülten bis zur endgültigen Beilegung des Streites einziehen und aufbewahren sollte. Er verwahre die Vogtei seit mehr als 11 Jahren. Nachdem Vogt Heynr. mündig geworden sei, hätten die Parteien vor dem Uerdinger Gericht zugunsten ihres Neffen, des Sohnes des gen. Joh. und der Schwester [Heynrichs] auf die Vogtei verzichtet. Daraufhin habe Vogt Heynr. von ihm (Evert) Bezahlung und Rechenschaft wegen der Vogtei-Renten ohne Berücksichtigung des Vertrages gefordert. Da er sich geweigert habe, habe Heynr. mit dem Gerichtsboten Gerit van Dreven ohne Gerichtsbeschluß ihm 4 Pferde abgepfändet und in einer Herberge Einlager gehalten, um ihn zur Zahlung zu zwingen. Diese Vorfälle habe er sofort Arnt gemeldet, der dann um Beurkundung durch das Gericht gebeten habe. Siegler: Richter und Schöffen (mit Ausnahme von Evert) mit ihren eigenen Siegeln. — Mit einem Vermerk, wonach Evert am selben Tage in der Kirche und im Weinhaus erklärt hat, daß der oben genannte Heynr. gesagt habe, er wolle Arnt gegenüber zu seinem Recht stehen.

Abschr. - D Kurköln Lehen Spec. 164 A I Bl. 130.

1462 Januar 13 (in die octava Epiphanie)

445

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Uerdingen verkaufen an Dechant und Kapitel des Kölner Domstiftes für eine ewige Memorie des Priesterkanonikers Gerart van Goch eine Rente von 9 Kaufmannsgulden für 160 oberländ. rhein. Gulden, die ihnen von Gerart van Goch, Pastor zu St. Gertrudenboichem, sowie den Geschwistern Grete und Metzgin vander Lynden als Treuhändern des † Priesterkanonikers bezahlt worden waren. Die Rente ist jährlich auf Merthynsmisse (11. Nov.) bzw. zu Weihnachten an den Präsenzmeister des Domstifts zu zahlen. Siegler: die Aussteller mit dem Stadtsiegel ad causas, der derzeitige Amtmann Tilgin van Brempt und Rutger vander Bruggen, beide Eingesessene zu Uerdingen.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Domstift U 1684. — Mit Urk. vom 17. Jan. 1462 gestattete das Domkapitel die jederzeitige Ablöse der Rente mit 160 Gulden. Abschr. der früher im KPA Uerdingen befindlichen Urk. im StA Krefeld Nachlaß Franz Stollwerck.

1462 Februar 16

Erzbischof Dietrich von Köln verlegt den vierzehntäglichen Uerdinger Gerichtstag von Montag auf Dienstag und den Wochenmarkt von Mittwoch auf Montag. Er verleiht der Stadt einen neuen Jahrmarkt am St.-Laurentius-Tag sowie Zollfreiheit für die zwischen dem Rumelner Werth und dem Weißen Stein aus den Schiffen geladenen und verkauften Güter, so lange der Rheinzoll oberhalb Uerdingens davon nicht beeinträchtigt wird.

Wir Dederich, von Gotz gnaden der hilliger kirchen zu Colne ertzbischof, des hilligen Roemschen richs churfurste und in Italien ertzcanceller, hertzog zo Westfalen und Enger etc., doin kunt, so eß in unser stat Urdingen bis herzo gewoninlich gewest ist, unse werentliche gerichte von viertzein tagen zu vierzien tagen uf den maendag und den wechmart up den gudestag in der wechen zu halten, na lude der privilegien unser stat Urdingen van onsen vurfaren und unß daruf verleent, und alßdan unse lieve getrawen burgermeister, scheffen und gemeinde derselben unser stat uns in etliche yre mirckliche bewechniße zu kennen gegeben uns damit gebetten hant, solichen vorg. gerichtdagh zu verandern von dem vorg. maenentag uf den dingstag und den wechmart von dem gudestage uf den maentag zu legen, und dar zo einen newnen jarmart uf s. Laurentii tagh zo gunnen zu haven binnen der vurg. unser stat. Also beleennen wir, dat wir solche vurg.

der unser bewegnisse, ire fleliche begerde, auch getrawe dienste, sei unß und unsem gesticht gethan hant und vorder don sullen und willen, angesehen und in darumb solche vurß, veranderunge vurg.e gerichts und wechmartz und vernwung des jarmartz gegunt und verlichent hant, gunnen und verlichen in crafft diß breiffs, also das man vortan da vurg. unse f werentliche gerichte also verandert von den vurg, maendagh uf den vorg, dinstag, da alle zeit zo viertzehen tagen ein nach dem andern zu halten und zu besitzen, so das einem jechlichen scheffenurdell und landtrecht widerfare. alß sich gebueren sall, und den vurg, wechmart von dem vurg, gudestag bis uf dem maentag mit der freiheit und als sei die von unß und unserm vurfaren g uf den vurß, gudestag von einer sunnen zu der ander gehat und gebrucht hant, auch den newuen jarmart uf sanct Laurentije tagh jars zu haben, also das alle dieiene die binnen und bauißen unser stat, die zu dem vurg, jarmart mit irer kummerschafft zu mart alda komen werden, drev tage fur und drey tage na dem vurg, jarmart frey, starde vurwarde, velicheit und geleide haben sullen, an und uff zo kommen, außgescheiden dieghene, die unse und unßh gestichtz vvende weren und die widder unß gethan hetten, des sey unbesoent, oder die mit mißdaet straflich an dem leibe befleckt weren. Wir hant in vorder zo gnaden gedain, dat, so etwas ware oder gudtz van beneden beruf auß den schiffen von Rumelers werde bis an den weisen stein an dem Reine gelendet und außgeschlagen und da verkauft wirt, dat da geinen zoll zu Ürdingen schuldig sein noch geven sall. anders dan dat wege gelt wie dat i von alders da gewondtlich gewest ist, in dat so lange unß und unsen nachkomen solchs an unsen reinzollen boven Urdingen gelegen unschedtlich ist. Beheltelich unß und unsen nachkommen und gestichte; auch unser pillicheit und rechten in allen sachen. Urkunt unß siegel heran gehangen. Gegeven zo Poppelstorff, in den jaren unß herrn tusentvierhondertzweiundsechzig, uf dinstagk na sent Valenteins tagh.

a vurfetteren B vorfahren C furvahren D b umb B c Laurentius B d bekennen wir solche vurg. B bekennen wir solches vorgeschrieben dat wir solche vorgemelte C bekennen wir, dat wir sulche vurg. D e unsers B f fehlt B g vurfetteren B h und unß fehlt C D i wege gelt wie dat fehlt C D j gestate B k donnerstag B.

Abschr. (16. Jh.) D Kurköln II 2710 Bl. 71—72 (B). — Abschr. (17. Jh.) aus dem verlorenen Uerdinger Lagerbuch, begl. vom Stadtschreiber Henr. Fliegen (C). StA Uerdingen U 10. — Abschr. (18. Jh.) aus dem Original (D) ebda. in A 55. — Druck (aus C und D) Lau 130 Nr. 2.

1462 Februar 16 (Poppelsdorf; des Dynstags na s. Valentyns dage) 447

Bürgermeister, Schöffen und Gemeinde der Stadt Uerdingen bekunden, daß Erzbischof Dietrich von Köln, der für 500 oberländ. rhein. Gulden eine Heubende im Kurzen Bruch aus der Gemeynde der Stadt erworben hatte, ihnen gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage für 400 oberländ. rhein. Gulden das Meygryndt im Rhein oberhalb Uerdingen mit vollem Nutzungsrecht bis zur Ablöse verpfändet hat. Siegler: die Stadt.

Ausf. Perg. mit S. — D Kurköln U 2498. — Abschr. der erzbischöfl. Urk. mit dem Zusatz ad relationem magistri Joh. de Lync cancellarii ebda. in II 2721. — Druck: Die Heimat, Krefeld 28, 1957, 24 Nr. 3.

448

Vor den Uerdinger Schöffen Gaedert [Gesen und Ludolf op] ter Gaten verkaufen der Schöffe Evert van Daggenraede und seine Frau Kathryne an die Eheleute Hennes und Styngen Hartsteyn eine Bende vor der Broickporten zwischen Benden des Philip vander Bruggen und des Pastors zu Uerdingen, die auf den Rheingraben der Stadt bzw. ein raitgen des Verkäufers stößt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 11.

1462 Mai 26 (in profesto Ascens. Domini)

449

Vor den Uerdinger Schöffen Burchart ter Stegen und Ludolph op der Gaten verkaufen Joh. Pelser gen. Hexe und seine Frau Hadwich an die Eheleute Hennes und Styngen Hartsteyn 1 M Land auf dem Boichemer Feld zwischen Geirlach Grijs und Joh. Gijr, das auf Land des gen. Hennes stößt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 12.

1462 Dezember 19 (Poppelsdorf; sondagh na s. Lucien daige)

450

Erzbischof Dietrich von Köln entscheidet den Streit zwischen Linn und Uerdingen wegen des zwischen beiden Städten gelegenen Kortenbroichs dergestalt, daß die Stadt Uerdingen die ihr nächst gelegene Hälfte erhält, während die andere an Linn fällt; die Grenze soll durch einen Graben gekennzeichnet werden. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab; stark besch., obere Schicht des Pergaments mit der Schrift größtenteils abgeblättert. Tagesdatum nach Abschr. ergänzt. — StA Krefeld Smlg. Keussen U 8. — Abschr. D Kurköln in II 2721. — Reg.: KUB II Nr. 3096 (ohne Tagesdatum und mit falscher Archivangabe). Die Heimat, Krefeld 28, 1957, 24 Nr. 4 (nur nach Abschr.).

1463 Januar 1 (Poppelsdorf)

451

Erzbischof Dietrich von Köln verleiht der Stadt Uerdingen auf Bitten von Bürgermeister, Schöffen und Gemeinde, die auf ihre städtischen Baulasten an Mauern und Türmen hingewiesen hatten, folgende Privilegien: 1) Bier für den freien Verkauf darf nur in der Stadt, nicht aber im Amt gebraut werden; 2) die Amtsuntersassen sollen ihr Korn und andere Waren nur auf den städtischen Wochenmarkt bringen; 3) die Stadt darf die Akzise auch im Amt und am Rhein im Aufschlagsbezirk erheben; 4) den Wirten zu Uerdingen soll für ihre Forderungen unverzüglich Recht gewährt werden.

Diederich, van Gots gnaden der heiligen kercken zo Collen ertzbischof, des heiligen Romschen rycks churfurst und in Italien ertzkantzler, herzog zo Westphalen und zo Engeren etc., doen kund, so es onse lieve getreue burgermeister, scheffen und gemeinde unser statt Urdingen uns nu durch ire geschickte frunde vorbracht hant, wie dat dieselve unse statt an huseren,

muren und thurnen und vesten vast abbäwig und vergenglich wird, und uns darumb oitmodelick doen bidden, ihnen etzlige gnade und privilegien zo geven, dardurch onse statt vurg. an den enden vurg. gebessert werden moge. Want dan vurg, onse lieve getreue sich allzyt getreuligen tegen uns und onse gestichte bewyst hant und verder bewysen sullen, also hant wir denselven van unser sunderliger gnade und gunst verleent und gegeven, verleenen und geven overmitz desen brief, dise herna geschrevene fryheiden und gnaden, die wir inen ouch allzyt gehalden willen haven, umb dat sie uns und unsem gestichte die getreuliger dinen und unse statt vurg. die bass bawelich halden mogen: (1) Zom ersten, dat man in unsem ambt van Urdingen buissen unser statt Urdingen gein bier op den veilen kauf brewen sall, dann alleen in unser statt Urdingen, und wat bevrs unse undersassen uns ambts vurg, zappen, dat sullen sy in der vurg, statt holen und nirgend anderstwo. (2) Item dat unse undersassen vurg, geine fruchte off andere vevle waar op den dag des weckenmarts zo Urdingen nirgent anderswohe dan zo Urdingen alleine bringen und verkaufen sullen. (3) Item dat sy van aller frucht und veiler waare, die verhandelt wird, in unsem ambt vurg. und an dem Rhyn zo Urdingen, so verne wir inen den opschlag verleent und gegeven hant, ire cise, gelyck off sulche waar in unser stat vurg, verhandelt und veruissert were, heven und boeren mogen, (4) Ooch willen wir gehalden haven, dat den wirden binnen unser statt Urdingen van irer wyn und birscholt unverzoglich recht binnen unser stat vurg, gedyhe und sulcke scholt dan mit unsen gerichtsboden daselfs uvsmanen mogen. Und were sache, dat den vurg. onsen lieven getreuen burgermeister, scheffen und gemeinde van onsen undersassen vurg, tegen dese vurg, punten eenig wederstant geschehe, wyllen wir inen bystendig und behulpen sein, dat inen sulchs afgestellt und dise vurg, puncten gentzlich gehalden und vollenzogen werden, sunder arglist. Urkunde der warheit han wir onse segel hiran doen hangen. Gegeven zo Poppelsdorf, in dem jar Unses Heren duisent virhundert dryundsestig, op des heyligen newjahrstag.

De mandato domini Coloniensis Petrus de Andernaco

4 modernisierte Abschr. (18. Jh.). — StA Uerdingen U 13 (3 Abschr.) und ebda. A 55. — Druck: Lau 132 Nr. 3.

1463 März 16 452

Dechant und Kapitel des Kölner Domstifts sowie Bürgermeister, Schöffen, Räte und Gemeinden der Städte Bonn, Andernach, Neuß, Ahrweiler, Linz, Kaiserswerth, Kempen, Zons, Uerdingen und Zülpich vereinigen sich nach dem Tode des Erzbischofs Dietrich, der durch Fehden und Kriege, die er ohne Zustimmung des Kapitels, der Edelleute, Ritterschaft und Städte geführt hatte, das Erzstift in große Not gebracht und auch das geistliche und weltliche Gericht nicht nach Gebühr abgehalten hatte, dahin, daß der neu zu wählende Erzbischof bestimmte einzeln aufgeführte Punkte beschwören soll. Siegler: Dechant und Kapitel mit dem Siegel ad causas, die gen. Städte

mit ihren Stadtsiegeln (Uerdingen mit dem größeren Stadtsiegel), die Stadt Zons jedoch mit dem Schöffensiegel.

Ausf. Perg. mit 12 S. — Mit 3 Transsixen, gemäß denen Sinzig und Remagen am 12. Sept. 1463 und Lechenich am 17. Jan. 1478 beitraten, der erwählte Erzbischof Roprecht aber am 29. April 1463 seine Zustimmung erteilte. — StA Köln Domstift U 1692. — Beiliegend sowie ebda. RH 7 Bl. 52 (neue Zählung 58) Abschr. zu März 15.

1463 März 26 453

Domkapitel, Edelmannen, Ritterschaft und Städte (darunter auch Uerdingen) des Erzstiftes Köln setzen als Erblandesvereinigung die Verfassung des Erzstiftes fest, die jeder neugewählte Erzbischof vor der Huldigung beschwören muß. — Mit zahlreichen Siegeln, jedoch ohne das von Uerdingen.

Ausf. Perg. mit 13 Transfixen. — StA Köln Domstift U 1693; ebda. zweite Ausf. ohne Transfixe und Siegel der Städte. — Druck: Lac. IV Nr. 325.

1463 November 22 (up sent Cecilien dach)

454

Fieken van Swalmde bekundet, daß zwischen Joh. Meuter van Velroide und ihrer Enkelin Grete van Alsten die Ehe vereinbart ist und gelobt, ihnen jährlich auf Remigius eine Rente von 4 ½ Malter Roggen Uerdinger Maß in ihrem Hause zu Nuyss zu liefern, zahlbar aus dem Hof zu Boidberg bei Uerdingen; Joh. Meuter war nämlich gemäß Heiratsvertrag zur Zahlung einer Rente von 19 Malter Roggen verpflichtet. Nach ihrem Tode soll der Hof zur Hälfte an die Geschwister Heinr., Grete und Celie van Alsten fallen. Für die Ausstellerin siegeln ihr Eidam Herman Portzgin und ihr Enkel Heinr. van Alsten.

Ausf. Perg. mit SS. — Gräfl. Landsbergisches Archiv im StA Münster, Bestand Barnsfeld U 81. — Reg.: Kohl Nr. 24.

1463 Dezember 21

455

Testament des Kölner Bürgers Joh. Rynck, in dem ein Legat für die abgebrannte Kirche zu Uerdingen ausgesetzt wird.

Kuske, Kölner Handel und Verkehr III 300 Nr. 197.

1465 Januar 9

456

Nesa, Witwe des Reymbold Schryvers von Uerdingen, vermacht der Pfarrkirche St. Paul zu Köln für drei Wochenmessen und eine Memorie, die in angegebener Art und Weise zu halten sind, zwei von Abt Heinr. von Roide des Klosters Kamp ausgestellte Rentbriefe über je 9 Goldgulden. (Kurzregest.)

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Theodericus Heydingh de Kalker, Kleriker der Kölner Diözese. — Kopiar der Pfarrkirche St. Paul Bl. 36 (B II 1) im Erzbistumsarchiv Köln. — Auf Bl. 38v und Bl. 41 desselben Kopiars folgen die beiden Rentbriefe (durchstrichen) vom 25. August 1455 und vom 22. März 1464. — Reg.: Annalen 76, 1903, 92 Nr. 56. — Am 28. August 1470 überließ dieselbe Ausstelrin von der oben aufgeführten Rente 4 Gulden ihrer Nichte Gertgyn Hames; vgl. Annalen a. a. O. 93 Nr. 59 (die Urk. ist an der angegebenen Stelle nicht aufzusinden).

457

Heytgin van Hattenheim und seine Frau Guytgen, Bürger zu Andernach, gestatten Bürgermeistern, Schöffen, Rat und der ganzen Gemeinde der Stadt Uerdingen die Ablöse der ihnen laut Urkunde schuldigen Rente von 15 oberländ. rhein. Gulden mit 300 Gulden entweder im Ganzen oder in drei Raten. Siegler: der Aussteller sowie die Andernacher Schöffen Frederich Meyeneir und Wilhem van Berentzheim.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 14.

1465 Oktober 1 (ipso die beati Remigii conf.)

458

Vor den Linner Schöffen Mauritz Noepert und Tilman van Stockt verkaufen Bernt van Broickhusen gen. Gruyter, Bürger zu Uerdingen, und seine Ehefrau Kathryne an Joh. van Sailbruggen, Bastard, und seine Frau Griete vander Lynden eine auf Remigius fällige Jahresrente von 1 Philippusschild aus 3 M freiem Linner Bürgerland up dem Dincklinck in Linn zwischen Land des Pastors von Linn und Land des Prescher-Gutes, das auf Land des Erzbischofs von Köln und den Rhein stößt. Die Rente ist nach Angabe der Gläubiger in Neuß, Kempen oder anderswo im Umkreis von zwei Meilen Weg von Uerdingen zu entrichten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 15.

1466 Juni 13 (feria sexta prox. post oct. Sacramenti)

459

Conradt van Gelichen, Abt von Werden, belehnt Hermann Portteken mit dem Endelsten-Hof zu Hogenbodberghe zu Dienstmannsrechten nach dem Tode des Ysebrant van Swalmen. Lehnszeugen: Wylhem van Neyll und Hermann van Lûnen, Lehnsmann des Grafen von Moers. Siegler: der Aussteller mit dem Siegel der Abtei.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Köln Kunibert U 571.

1466 September 18 (op donredach neist na s. Lambertz dach)

460

Die Uerdinger Schöffen Burchart ter Stegen, Gaedert Gesen und Evert von Daggenrade bekunden, daß vor Zeiten ihr Mitschöffe Sebert, Sohn des Joh. Sebert, auf alle Rechte an seinem Haus zu Uerdingen am Obertor, aus dem er der Abtei Kamp zu Händen des derzeitigen Kellners Heynrich van Ray (Raide) eine Erbrente von 2 brabant. Mark verkauft hatte, verzichtet hat, nachdem Sebert wegen Baufälligkeit des Hauses mit der Zahlung in Rückstand geraten und das Haus als Pfandobjekt verfallen war. Siegler: die Schöffen Burchart und Evert.

Ausf. Perg. mit SS. — D Kamp U 852. — KPA Kamp Kopiar Bl. 319.

1466 November 13 (die s. Brixii)

461

Vor den Uerdinger Schöffen Evert van Daggenraede und Evert Mylter verkaufen die Eheleute Wilhem und Grete Schertken an Joh. van Sailbrugn,

Bastard, eine am Andreastag innerhalb zwei Meilen Weg um Uerdingen fällige Rente von 1 brabant. Mark aus ihrem Haus in der Brugstraeten zwischen dem Haus des Frederich Werich und der Hofstatt des † Aloff Kysten, das auf Erbe des † Hannes Telners stößt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 16.

1467 Februar 1 (in vig. Purif. b. et gloriose semper virg. Marie.)

Vor den Uerdinger Schöffen Gaedert Gesen und Ludolff opter Gaeten verkaufen Mais Hexe, Michels Hexe Sohn, und seine Frau Mettel an die Eheleute Arnd und Grete Kuykuyck 2 M Ackerland jenseits Dreven (an goyn syde Dreven) zwischen Land des Grafen von Moers und Land der Abtei Kamp, worauf die Käufer das Land unter denselben Bedingungen dem Bruder des Verkäufers Henr. Hexe und seiner Frau Lysken überlassen, weil dieser dasselbe laut Retraktrecht beansprucht. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 17.

1467 Februar 21 (vig. b. Petri ad Cath.)

463

462

Vor den Uerdinger Schöffen Gadert Gesen und Ludolff opter Gaeten verkauft Heynr. Michels Hexe Sohn und seine Frau an die Eheleute Hannes und Styngen Hartsteyn 2 M Ackerland jenseits Dreven zwischen Land des Grafen von Moers und Land der Abtei Kamp. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf, Perg., S ab. - StA Uerdingen U 18.

1467 April 16 (secunda feria post dom. Misericordia)

464

Vor den Uerdinger Schöffen Goddert Gesen und Evert Mylter sowie den dortigen Hofschöffen Henr. auffm Brinck und Engelberth Tack verkaufen Arndt van Brempt und seine Frau Elisabeth an Stingen den Wegge, Bürgerin zu Uerdingen, 22 M Ackerland in folgenden Parzellen: 4 M auf dem Bochemer Feld zwischen Land Ludolffs auff der Gathen und Peters Kleinwege; 2 M auf dem Felde zwischen Land von Grete Gierß und Maeß auff der Gathen, anstoßend an das Lange Broch; 1 M auf der Hoher Straßen zwischen Land der Kirche zu Uerdingen und von Evert Mylter; 3 M bei Bodberg bei Land der Vikarie zu Bodberg und von Jakob Halen; 3 M beim Hof zum Broch zwischen Land des Herman Yden Sohn und dem Kirchweg, stoßend auf die Hochstraße; 3 M an dem Heckheister zwischen Land des Henr. ter Steppen und des Hofes zu Bodberg, den Daem baut; 2 1/2 M an der Leymkuhlen zwischen Land von Hein Kraue und des Hennes auff dem Garden; 10 M auf dem Geest zwischen Land von Voytz und der Fyken Koyrkeß; 1 ½ M am Hof zum Broch zwischen Phued [1] von der Bruggen und Rembolt auff der Gathen. Siegler: das Schöffenamt, zugleich für die Hofschöffen.

Abschr., begl. vom Notar Joh. Hagdorn. - D Kurköln IV 1245 Bl. 38v.

1467 Mai 8 (Michaelsdach)

Ruprecht, erwählter Erzbischof von Köln, und Herzog Adolph von Geldern schließen ein Schutz- und Trutzbündnis. Unter den Zeugen und Sieglern: Frederich van Hulse und die Stadt Uerdingen.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Domstift U 1738a. Abschr. ebda. RH 6 Bl. 85. — Drucke: Lac. IV Nr. 334 irrig zu Mai 23. Nijhoff IV Nr. 459 zu Sept. 29. — Zum Datum vgl. die Bemerkungen bei Lac. a. a. O.

1467 September 13 (Poppelsdorf; Sondach nae ons. l. Frauwen dage Nativ.)

Erzbischof Ruprecht von Köln entscheidet, nachdem er in Uerdingen beide Parteien persönlich angehört hatte und am 7. Mai 1463 (Linn; sabbato post Jubilate) laut inserierter Urkunde die von seinem Amtsvorgänger Dietrich vorgenommene Schaffung etlicher Benden aus dem Kurtzebroich nach Boichem zu auf Bitten der Linner für unrechtmäßig erklärt hatte, daß das zwischen Uerdingen und Linn gelegene Kurtzebroich, dessen Teilung zwischen den beiden Städten schon Erzbischof Dietrich gemäß inseriertem Reskript vom 22. Febr. 1424 (up s. Petersdach ad Cath.) an die Stadt Uerdingen verfügt hatte, weiterhin trotz Eingriffe der Linner (Auswerfen von Gräben, Abhauen von Weiden) geteilt bleibt. Siegler: der Aussteller.

Abschr., begl. vom Presbyter Joh. Snaey. — D Kurköln in ll 2721. — Druck: Die Heimat, Krefeld 28, 1957, 23 Nr. 1 (nur Reskript von 1424) und Nr. 5 (Teildruck der Urk. von 1463). — Reg.: Die Heimat, Krefeld 28, 1957, 25 Nr. 5 und 6.

1467 467

Die Eheleute Peter und Elze Heggelkens erhalten den Hof Kemenaeden im Amt Uerdingen, einen Hof der Abtei Kamp, gegen eine auf Martini fällige Jahrespacht von je 7½ Malter Roggen und Even auf Lebenszeit in Pacht. KPA Kamp Kopiar Regest (Urdinghen).

1470 März 10 (Dezember 1)

468

Der Personat von Boitberch in der Kölner Diözese mit einem Ertrag bis 100 Gulden geht durch Pfründentausch von Joh. Lynss in den Besitz von Henr. Grimont über.

Eintragung im Annaten-Register des Papstes Paul II. — Druck: Annalen 61, 1895, 157 Nr. 466. — Reg.: KUB II Nr. 3499 (falsch).

1470 Mai 1 (up s. Phylips ind s. Jacobs daghe)

469

Conrait van Gelichen, Abt von Werden, belehnt Henr. van Alsteden zu Dienstmannsrechten mit dem Engelschen-Hof zu Budberch im Amt Uerdingen. Lehnszeugen: Joh. van Strunckede und Henr. ten Putte. Siegler: der Aussteller mit dem Siegel der Abtei.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Kunibert U 578.

470

Vor den Uerdinger Schöffen Burchart ter Stegen und Ludolff upter Gaeten verkauft Wylhem ter Bruggen, Eingesessener zu Uerdingen, an den Uerdinger Bürger Hannes Hartsteyne und seine Frau Styngen ter Stappen 4 M Ackerland bei der Altstadt (by na an der alder stat) zu Uerdingen, angrenzend an [unausgefüllte Lücken für zwei Anlieger], das auf Land des Henr. Hechaven und Land des Vogtes stößt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 19.

1470 471

Peter ther Aer ist mit anderen Zeuge bei einer von Arnt van Wevert vorgenommenen Behandigung.

Abschr. — D Kloster Marienfeld bei Rumeln A 17^d Bl. 1. — Reg.: KUB II Nr. 3494 (sehr knapp).

1471 August 13 (ipso die Ypoliti mart.)

472

473

Vor den Linner Schöffen Conrayt Daeyels und Joh. van Breymt bekunden die Eheleute Arnt und Mettelt Pelser, daß sie an Gerart Haychdorn, Rektor der Kirche zu Uerdingen, eine Erbrente von 34 köln. Weißpfennigen zu Ehren Unserer Lieben Frau, fällig am 1. Mai oder auf Johannestag (24. Juni), schulden. Zu Unterpfand setzen sie 5 M Ackerland im Kirchspiel Fischeln (Vyschell), angrenzend an Dytgen upper Heyden und Herr Joh. von Vyschell. Siegler: das Schöffenamt.

Verschollen. - Druck: Stollwerck 159 Nr. VI.

1472 April 10

Herman Portzgin vergleicht sich, nachdem eine von seinem † Schwager bzw. seiner † Schwägerin Ijsbrant und Fiegin van Swalmen an deren Tochter Lijssbeth, Klosterjungfrau zu St. Mariengraden in Köln, aus dem Hof zu Wijerbach im Lande von Kempen ausgesetzte Leibrente von 12 Malter Roggen einige Zeit nicht bezahlt worden war, dergestalt mit Lijssbeth van Titze, Äbtissin zu St. Mariengraden, und der gen. Tochter, daß letztere die Rente im Einverständnis mit Portzgins Söhnen Wynant, Ijsbrant und Gerit aus Portzgins Hälfte des Endelschen-Hofes zu Bodbergh bei Ulerdingen erhält, und zwar sollen drei Jahre lang am 11. Nov. (zo s. Mertijns myssen) 16 Malter Roggen Kölner Maß nach Neuß in den Nuyssernachen gebracht werden und nach dieser Frist 12 Malter Roggen am gleichen Termin. Der gen. halbe Hof wird für die Bezahlung zu Unterpfand gesetzt. Zeugen: Joh. Slusselpennynck, Pastor zu Lanck, Joh. vander Bruggen, Pastor zu Molenheym, Joh., Vikar der St. Dayms-Kapelle zu Strempe, und Joh. Sebartz von Ulerdingen. Siegler: der Aussteller und das Uerdinger Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Kunibert U 586.

Hermann, Landgraf zu Hessen usw., Verweser des Stifts Köln, und Graf Gerart zu Seyne, vereinbaren mit Edwart Vogt zu Belle, Herrn zu Hops sowie Amtmann zu Kempen und Uerdingen, daß sie ihm von der Pfandsumme der Pfandschaften Kempen und Uerdingen 2000 oberländ, rhein. Gulden ie zur Hälfte auf St. Jakob und Martinstag abbezahlen. Dafür tritt Edwart an das Kölner Domstift die Hälfte der beiden Pfandschaften gemäß der Landesvereinigung dergestalt ab, daß das Domstift die halben Einkünfte der Pfandschaften nach Zahlung der 2000 Gulden erhält. Das Domkapitel tritt seinerseits die Einkünfte an den Stiftsverweser ab. Die restliche Pfandsumme soll innerhalb Jahresfrist bezahlt werden.

Landgraf Hermann und Graf Gerart hinterlegen beim Domkustos Pfalzgraf Steffen zur Sicherheit für pünktliche Zahlung der 2000 Gulden 2 goldene, näher beschriebene Kleinode im Wert von 1200 Gulden; sie können für einen verfallenen Termin für 1000 Gulden verkauft werden. Ferner verbürgt sich der Hofmeister Hans van Dorenberg für die Zahlung der 2000 Gulden. Alle drei Schuldner geloben für den Nichtzahlungsfall Einlager in Köln.

Ferner sichert Landgraf Hermann Edwart für den Fall der Wiedergewinnung von Schloß und Land Linn Zahlung der Gelder gemäß Verschreibung des Erzbischofs Roprecht und des Kapitels zu, weiter das Manngeld aus dem Bonner Zoll. Siegler: Landgraf, Domkapitel (ad causas), Graf Gerart und Hans van Dorenberg.

Abschr. (15. Jh.). - KPA St. Aposteln in Köln B 8 Bl. 7; im Erzbistumsarchiv Köln.

1473 Juni 5 (up den hl. pingst avent)

475

Hermann, Landgraf von Hessen, Verweser des Stifts Köln, bekundet, daß er mit Edwart Vogt zu Bell, Herrn zu Hops und Amtmann zu Hulkenroide, die Ablösung der Pfandschaft Hülchrath mit zunächst 1000 oberländ, rhein. Gulden, zahlbar in Köln, vereinbart hat. Dafür erhalten Dechant und Kapitel des Domstifts die Hälfte der Pfandschaft, jedoch die Einkünfte erst nach Bezahlung der 1000 Gulden. Die Hälfte der gesamten Pfandsumme ohne Berücksichtigung der 1000 Gulden soll innerhalb der nächsten drei Jahre in angegebenen Terminen bezahlt werden, wofür Hülchrath ganz an das Domstift fällt. Ferner ist vereinbart worden, daß Edwart als Abschlag der Pfandsumme die Hälfte aller Steuern, Beden und Schatzungen (geschencktz) des Amtes Hülchrath und von Städten und Ländern Kempen und Ulerdingen erhält. Edwart muß das Schloß Hülchrath mit einem Burggrafen, je einem Vogt und Koch, vier Wächtern, zwei Pförtnern und je einem Bäcker und Brauer besetzen, Uerdingen und Kempen jedoch nur mit je vier Personen. Siegler: Landgraf und Domstift.

Es folgt die undatierte Quittung Edwarts über die Zahlung der Ablösungssumme für die Pfandschaften der Schlösser, Städte und Ämter Hülchrath,

Kempen und Uerdingen.

Kopiar der Domkirche zu Köln Bl. 15v im Pfarrarchiv St. Aposteln zu Köln (B 8); im Erzbistumsarchiv Köln. - Reg.: Annalen 71, 1901, 153 Nr. 112.

1473 November 3 476

Mecheldis Grijs, Witwe des Knappen (armigeri) Wylhelm ther Brugghen, stiftet in Ausführung des letzten Willens ihres Mannes zwei Messen, nämlich eine Frühmesse in der Kapelle des Hospitals zu Ulerdingen, eine zweite am Marien-Altar der Pfarrkirche zu [Hoch-]Emmerich im Lande Moers. Die Messe in Ulerdingen wird mit 6 Gulden aus ihrem Eigengut ter Hastart, die zweite Messe mit der gleichen Summe aus dem Hof gegenüber dem Turme der gen. Pfarrkirche dotiert. Sie überträgt die Messen, deren Verfügung sie sich auf Lebenszeit vorbehält, dem Priester der Kölner Diözese Theoderich Vaeke mit der Bestimmung, daß die beiden Messen in der Pfarrkirche zu Ulerdingen bis zur Wiederherstellung des Marien-Altars in [Hoch-] Emmerich gelesen werden sollen. Zeugen: Gerhard Hagedorn von Goch. Pfarrer, Hermann von Bremp, Knappe, Bernard Broichuesen, Sekretär, und Ingelbert, Küster der Pfarrkirche zu Ulerdingen.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Hermann Asbergh von Frymerschem, Kleriker der Kölner Diözese. – Ausf. mit Signet. – D Werden U 690. – Reg.: KUB II Nr. 3679.

1474 Januar 17 (uff sant Anthonius dagh)

477

Hermann, Landgraf zu Hessen, Graf zu Ziegenhain und Nidda, Hauptmann und Verweser des Stifts Köln, bekundet, daß er Jordain van Loete, der eine Zeitlang in köln. Diensten in Uerdingen gelegen hat, 80 rhein. Gulden schuldet. Siegler: Aussteller und Domkapitel.

Ausf. mit SS. — Gräfl. Landsbergisches Archiv im StA Münster, Bestand Raesfeld U 80. — Reg.: Kohl Nr. 574. — Am selben Tag stellte der Landgraf noch Schuldurkunden für Jacoff van Wyttenhorst (über 66 rhein. Gulden 18 Weißpfennige), Hermann Groin (über 51 rhein. Gulden und 12 Weißpfennige) und Henr. Rogge (über 20 rhein. Gulden), die ebenfalls in Uerdingen gelegen hatten, aus. Reg.: Kohl Nr. 575, 576 und 577.

1474 Januar 25 (up s. Pauwels dach)

478

Joh. van Urdingen wird als † Amtsverwalter des † Goedart van Harve, Amtmanns zu Caster, genannt. Siegler: das Schöffenamt Caster.

Ausf. Perg., S ab; kanzelliert. — D Jülich-Berg U 1245. — In dieser Stellung nennt Joh. auch eine Urk. vom 23. Okt. 1475; ebda. U 1279. — Ein anderer Joh. van Urdyngen wird am 18. März 1491 als Dürener Schöffe genannt; ebda. U 1585. — Eine Dürener Bürgerin Clara van Urdingen, verh. mit Joh. Prentz von Blankenheim, begegnet am 8. August 1535; ebda. U 1480.

1474 [vor März 27]

479

Erzbischof Ruprecht von Köln verbündet sich mit Herzog Karl von Burgund gegen sein Domkapitel, insbesondere zur Wiedergewinnung der Schlösser und Städte Andernach, Bonn, Boppard, Zons, Neuß, Uerdingen und Hülchrath. Dafür soll dieser aus einer noch auszuschreibenden allgemeinen Steuer

200 000 Gulden sowie den lebenslänglichen Besitz der Schlösser und Städte Uerdingen, Brilon und Volkmarsen erhalten.

Konzept. — D Vorlage nicht aufzufinden (wahrscheinlich Kurköln Akten XI B B I Burgund, Korrespondenz des Eb. Ruprecht mit Herzog Karl v. Burgund wegen Kampfs um das Erzstift 1474; z. Zt. vermißt). — Druck: Lac. IV Nr. 375. — Zum Datum vgl. Lac. a. a. O.

1474 März 30 (uff Mytwoch na dem Sontagh Judica)

480

Bernhart von Raemsteyn, Ritter und Herr zu Gilgenbergh, bekundet, daß Erzbischof Ruprecht von Köln ihm an Stelle des Herzogs Karl von Burgund, Brabant, Limburg, Luxemburg und Geldern usw. Schloß und Stadt Uerdingen übergeben hat gemäß dem zwischen den beiden Herren geschlossenen Vertrag. Er verpflichtet sich, bei Nichtvollzug des Vertrags Schloß und Stadt zurückzugeben. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln U 2729.

1474 November 4 (ffrijdach na alre Heilligen dach)

481

Vincencius van Barle überträgt an Thonis van Palant eine Schuldforderung von 950 rhein. Gulden an Henr. Vogt van der Nersen. Erhält Thonis durch Fehden oder anderswie das Geld, so soll er an Vincencius 600 Gulden bezahlen, während die übrigen 350 Gulden Thonis verbleiben. Kosten und Schaden durch verbrechlicheit des Vogtes gehen je zur Hälfte zu Lasten beider Parteien. Der Hauptbrief soll nötigenfalls vorgelegt werden. Thonis darf mit dem Vogt dieserhalb keinen Vergleich abschließen. — Diese Urkunde wird als Chirograph mit den Buchstaben B, F, G und H zweifach ausgefertigt und beiderseits unterschrieben.

Abschr. - D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 131 und 134.

1475 Januar 10 (feria tercia post f. trium regium)

482

Hermann Gheer bekundet u. a. vor dem gen. Dorstener Richter, daß sein † Bruder Joh. im Dienste Hermanns van Velen auf Seiten des Herzogs von Kleve Verluste in Höhe von 25 Gulden vor Uerdingen erlitten hat. Zeugen und Siegler.

Ausf. Perg. mit S. — Gräfl. Landsbergisches Archiv im StA Münster, Bestand Velen U 135. — Reg.: Kohl Nr. 629.

1476 Februar 22 (Petersdagh ad Irathedram)

483

Die Brüder Vincentius und Joh. von Smaelbroich bekunden, daß Erzbischof Ruprecht von Köln sie mit dem Smaelbroicher- oder Speen-Gut im Amt Uerdingen an der Luyten belehnt hat, wie damit Wilh. Spee und dessen Vorfahren belehnt gewesen waren. Siegler: Joh. v. S.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln Lehen 210 U 1.



16. Siegel des Johann von Rode an Nr. 180



17. Siegel des Wolterus de Voysheym, Amtmann zu Linn, an Nr. 138



18. Siegel des Reynardus von Zwingenberg an Nr. 166



19. Siegel der Margareta von Zwingenberg an Nr. 166

Harman Poirtken sowie seine Kinder Wynant und Fijken verkaufen an Wilhem Verwer aus ihrer Hälfte des Yndelsschen-Hofes zu Hoegenboidbergh, dessen andere Hälfte Heynrich van Aelsteeden zugehört, der vom Abt von Werden lehnsrührig ist und den zur Zeit Joh. vur der Poirten, Harmans natürlicher Sohn, bebaut, eine Erbrente von 6 oberländ, rhein, Gulden bzw. in anderen Münzen von gleichem Wert, wie sie zur Zeit der Bezahlung zu Moers, Duisburg oder Kaiserswerth gängig sind. Die Rente ist jährlich am 10. Oktober (Victoirsdach) in einer der drei gen. Städte fällig und durch den gen. Hausmann Joh. vur der Poirtten bzw. dessen Nachfolger zu zahlen. Der Hausmann verpflichtet sich persönlich und für seine Nachfolger zu zahlen. Wird nach mehrjährigem Zahlungsverzug und einer Mahnung immer noch nicht gezahlt, so muß der Hausmann für jeden verstrichenen Tag nach dem in der Mahnung festgesetzten Zahlungstermin 3 köln. Weißpfennige tot evner rechter verkaener verwillekuender peenen entrichten. Ist nach Ablauf einer 14-tägigen Frist nicht bezahlt worden, so soll sich der Gläubiger mit Hilfe dieser Urkunde und des Abts von Werden in den Hof als Unterpfand setzen lassen. Die beiden gen. Kinder geloben zugleich für ihre Brüder Ysbrant, Gerairt, Johann, Dierich und Thys die Einhaltung aller Bestimmungen. Siegler: Harman Poirtken, zugleich für seinen natürlichen Sohn, und für Wynant und Fijeken Johann in gheen Hoeve und Rutger van Velbrughgen sowie Abt und Konvent von Werden mit dem Konventssiegel.

Ausf. Perg. mit Konventssiegel an erster Stelle, die anderen ab. — StA Köln Kunibert II 595.

1476 Oktober 4

485

Die dem Erzbischof Ruprecht von Köln ergebenen Edelmannen, Ritter und Städte (darunter auch Uerdingen) bitten Papst Sixtus IV., dem Landgrafen von Hessen zu befehlen, sich dem Erzbischof zu unterwerfen.

Ausf. Perg. mit 53 (z. T. besch.) von ursprünglich 69 SS; das kleine Uerdinger Stadtsiegel schlecht erhalten. — D Kurköln U 276, — Druck: Lac. IV Nr. 389.

1477 Februar 3 (Linn; moendach s. Blasius tage)

486

Erzbischof Ruprecht von Köln belehnt Gotschalck von Hulsse mit Haus Roide, dem Hof gen. die Horst, dem Gut Buyden sowie je 20 Gewalten in gen Nype und im Uerdinger Bruch. Siegler: der Aussteller.

Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I (in Vol. II Abschr. 18. Jh.); ebda U 1 (Ausf. Perg.) Lehnsrevers mit S des Syvert von Ryle (für den Aussteller, der kein eigenes S führt) ab.

1477 April 29 (in profesto b. Quirini martiris)

487

Vor Sebert Johann Sebertz Sohn, Arnt Pelser und Evert Mylter, Schöffen zu Uerdingen, sowie Heynr. op dem Brinde und Heinr. van Waenhem, Schöffen und Hyen des erzbischöflichen Hofes zu Uerdingen, geben Joh. Sebertz, Bürger zu Uerdingen, und seine Frau Belye ihrer Tochter Fyge bei ihrem Eintritt in das Kloster zu Rumeln 2 Stück Ackerland bei Friemersheim mit gen. Anliegern. Die Auflassung geschieht vorbehaltlich der Rechte des Lehnsherrn und des Vogtes an dem Land, das mit einem auf Martini fälligen Erbzins von 1 Möhrchen an die Eheleute belastet bleibt. Siegler: das Schöffenamt, zugleich für die Hofschöffen, die kein eigenes Siegel führen.

D Kloster Marienfeld bei Rumeln RH 1 Bl. 16 (Abschr. aus altem Kopiar des Klosters). — Druck: KUB II Nr. 3743 (mit falscher Archivangabe).

1477 Oktober 10 (Köln; up s. Gereonis dach)

488

Hermann, Landgraf zu Hessen und Gubernator des Stifts Köln, ernennt mit Zustimmung seines Rates, des Ritters Etwart Vogt zu Belle, der Schloß, Stadt und Amt Uerdingen je zur Hälfte pfandweise besitzt, den Reynhart van Krekenbeck gen. Spoir zu ihrem gemeinsamen Unteramtmann zu Uerdingen mit der Verpflichtung, das dortige Schloß innezuhaben und zu bewahren. Der Unteramtmann muß auf dem Schloß je einen Wächter und Pförtner einsetzen, die nachts zusammen Wache halten, einer vor und einer nach Mitternacht; für die Kosten hat der von beiden Parteien gemeinsam eingesetzte Kellner aufzukommen, wie dieses auch zu Lynne üblich ist. Reynhart erhält jährlich aus den Amtseinkünften 50 Malter Hafer Uerdinger Maß und als Rauhfutter für drei Pferde 6 gewöhnliche Fuder, ferner Kleidung. Siegler: beide Amtsinhaber.

Ausf. Perg., SS ab. — StA Münster Depositum Krassenstein, Archiv Hardenberg (Hinweis von Dr. Aders). — Revers des Unteramtmanns vom selben Tage D Kurköln U 2788 (Ausf. Perg. mit Srest.).

1477 Dezember 17 (Goestach na s. Lucien dage)

489

Vor den Uerdinger Schöffen Ludolff upter Gaeten und Joh. Gyr verkaufen Henr. van Alstede, Knappe (wapelinck), und seine Frau Karda an Joh. Haichdorne, Bürger zu Uerdingen, und dessen Frau Kathryne ihre Hälfte des Endelsten-Hofes zu Bodberch im Gericht Uerdingen, vorbehaltlich der Rechte des Erzbischofs von Köln und des Abtes von Werden. Siegler: Henr. van Alstede, zugleich für seine Frau, und die Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Stift Kunibert U 598.

1478 Januar 1 (Nueven jairsdach)

490

Hermann, Landgraf von Hessen und Gubernator des Stiftes Köln, sowie Dechant und Kapitel des Domstifts vereinbaren mit der Stadt Köln, die ihnen im vergangenen Sommer gegen Rentverschreibungen zu Lasten der Stadt für insgesamt 11039 Gulden 5 Schillinge 8 Pfennige Geld, Pulver und andere Gerätschaften zur Eroberung der Schlösser, Städte und Landschaften von Linn, Uerdingen und Oedt verschaftt hatte, daß Herzog Wilhelm von Jülich-Berg, Oheim des Gubernators, die Zahlung (dat punt) der Jahres-

renten bis zur Tilgung der Hauptsumme übernimmt, nachdem Gubernator und Domkapitel der Stadt Köln 2 Turnosen aus dem Zoll zu Bonn und 1000 Gulden aus den Renten von Schloß, Stadt und Land Linn verschrieben hatten. Siegler: der Gubernator.

StA Köln Domstift RH 7 Bl. 103 (neue Zählung 109).

1478 Januar 4 (Sundages post Circumcis. Domini)

491

Abt Dyrick von Werden belehnt Joh. Haighedorn, Schultheiß zu Uerdingen, mit der Hälfte des Engelschen-Hofes zu Boedberg im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten. Lehnszeugen: Rosir Duker, Joh. van Oisterwyck gen. Hugo und Gosschalck Korneman. Siegler: der Aussteller mit dem Siegel der Abtei.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Kunibert U 599. — Revers vom selben Tage D Werden U 741; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 137°; Nr. 10a Bl. 123°.

1478 Januar 19 (des neisten mandags na s. Anthonius dage des hl. 492 conf.)

Dyrick Berck, Hinricks Sohn, bekundet, daß Abt Dyrick von Werden ihn mit dem Hof zu Boedberg bei Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat, wie Frerick Tybus ihn besessen hatte, jedoch vorbehaltlich der Rechte von Lodewich Veyrlinge. Lehnszeugen: Joh. van Oesterwyck gen. Hugo, Joh. van Hesehusen gen. Lumbert und Joh. toe Borcken. Siegler: der Aussteller.

Ausf, Perg. mit S. - D Werden U 743; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 137v; Nr. 10a Bl. 123v.

1478 Mai 22 (frydach na Sacramentsdage)

493

Henr. van Alsteede quittiert, zugleich für seine Frau Karda, dem Uerdinger Schultheißen Joh. Haichdorne und dessen Frau Kathryne über 500 oberländ. rhein. Gulden für die Hälfte des Endelsten-Hofes zu Bodbergh im Gericht Uerdingen gemäß Verkaufsurkunde. Siegler: der Aussteller.

Ausf. mit S. - StA Köln Kunibert U 601.

1478 Juli 13 (die b. Margarete)

494

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Gijr und Gadert Lewen verzichtet Ysbrant vur der Portzen, Hermans Sohn, zugunsten seines Vaters auf alle Rechte an der Hälfte des Yndelsten-Hofes zu Bodbergh im Gericht Uerdingen. Er bittet zugleich die Schöffen, den Lehnsherrn hiervon zu benachrichtigen, damit Herman belehnt werden kann. Siegler: Joh. Gijr, zugleich für seinen Mitschöffen, want wyr scheffen unse gewoyntliche orkunde her up ontfangen hant.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Kunibert U 603.

1478 Juli 13 (die b. Margarete)

495

Vor Joh. van Kruythaven, Bürgermeister, und Joh. Boitzer, beide Schöffen zu Linn, verzichtet Dederich vur der Portzen, Hermans Sohn, zugunsten seines Vaters auf alle Rechte an der Hälfte des Yndelsten-Hofes zu Bodberhg im Gericht Uerdingen. Er bittet zugleich die Schöffen, den Lehnsherrn hiervon zu benachrichtigen, damit Herman belehnt werden kann. Siegler: Joh. Botzer, zugleich für seinen Mitschöffen usw. wie oben.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Kunibert U 604. — Die Urk. ist von der gleichen Hand wie die vorstehende Schöffenurk. geschrieben.

1478 August 7 (op frydach post f. b. Petri ad vincula)

496

Vor den Uerdinger Schöffen Ludolff up ter Gaeten und Gaedert Lewen übertragen Eylsken Bercken und Mettel Veyrlyncks, Bürgerinnen zu Duysborch, das ihnen nach dem Tode ihres Bruders Frederich Tybus erblich zugefallene und im Gericht Uerdingen gelegene Gut an Dederich Bercken, zur Zeit Bürgermeister, und Loedewych Goltsmyt, Bürger zu Duysborch, ihre Söhne und Erben. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. — StA Duisburg U 471^I. — Reg.: Annalen 59, 1894, 215 (unvollständig).

1478 August 13 (des neisten Donderdages post Laurentii mr.)

497

Joh. van der Horst, Sohn von Hermann und Bürger zu Duesborch, bekundet, daß Abt Dyrick von Werden ihn mit dem Hof zu Overboedbergh im Kirchspiel Boedberg bei Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Mit Zustimmung des Lehnsherrn erhält seine Frau Gerdrud an dem Hof die Leibzucht. Lehnszeugen: Joh. van Oesterwyck gen. Hugo und Joh. van Hesehusen gen. Lumbart. Siegler: Joh. van Oesterwyck.

Ausf. Perg. mit S. – D Werden U 765; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 142; Nr. 10a Bl. 126v. – Reg.: KUB II Nr. 3805 (unvollständig).

1478 Oktober 14

498

Herman Poirtzgyn sowie seine Söhne und Töchter Wynalt, Ysebrant, Gerhart, Dyderich, Joh., Ffijegyn und Neysgyn, Klosterjungfrau zu Eppenkoyven, verkaufen, zugleich für ihren unmündigen Sohn bzw. Bruder Thijs, an Dechant und Kapitel von St. Kunibert in Köln eine Halbscheid ihres Endelschen-Hofes zu Boidbergh im olden Buschdom und Amt Uerdingen, vorbehaltlich der Lehnsrechte des Abts von Werden an diesem Hof, zu dem 191 ³/₄ M Ackerland gehören. Diese verteilen sich folgendermaßen:

56 M hinter dem Hof zwischen Ländereien des Erzbischofs von Köln und des Joh. van Boederich; 1 M hinter dem Kirchhof zwischen Ländereien des Erzbischofs und des Vikars zu Budbergh; 6 M bei Lomans-Weide zwischen Lomans Land und dem Pfarrhof (wedome) von Vrymershem; 5 M im Werde, anstoßend an Ländereien von Ffijegyn Kayrken und des Walrave von Moirse; 3 M zwischen Ländereien Johanns van Boiderich und des Frederich Wederich; 6 M am Papen-Acker bei der Braymgasse zwischen Land des Roboult Busschop; 1 M unter dem Berge zwischen Ländereien des Erzbischofs von Köln und des Ffrederich Tybus; 3 M im Werde zwischen Län-

dereien der eben gen. Personen; 1 ½ M hinter Dreven zwischen Ländereien der gleichen Personen; 3 M zwischen Ländereien des Junkers von Moers und des Katharinen-Altars der Kirche zu Budbergh; 4 M inder Loirsen; angrenzend an Land Phylips vander Bruggen und eine Bende von 2 M des gen. Hofes; 16 M im Hogenvelde bei der Hogersstraisse und Land des Ffrederich Tybus; 25 M am Heesberge zwischen Ländereien des Erzbischofs von Köln und des Junkers von Moers; 4 M in der Hees zwischen Ländereien Henrichs upten Bryncke und von Slenderhagen; 5 M am Haighschenkell, angrenzend an Land des Junkers von Moers und das Lange Uerdinger Bruch; 5 M, die Erntken upten Poit gegen eine jährliche Abgabe innehat; 2 ¼ M hat Derich Coster; Rychmans Kamp im Neuen Feld mit 20 M; 16 M bei der Nepe zwischen Merenberghs Land und der Nepe; 7 M Heubende, angrenzend an den Hulschen-Kamp und upten Clijt.

Der Hof ist ein freies Rittergut und frei von Schatz, Diensten und Zehnten. Folgende leisten Zahlungen an den Hof: Roichs-Gut 3 Sümber Roggen und 9 Weißpfennige; Erntken upten Poit 3 Sümber Roggen, ½ Malter Weizen, 1 alten Buddreger und ein Paar Hühner; Ever upten Berge 3 Malter Roggen, 3½ Malter Hafer und 4 Hühner (wenn die männliche oder weibliche Hand abstirbt, ist das letztere Gut mit der doppelten Pacht neu zu gewinnen); Peter upme Paryck 4½ Malter Roggen, 1½ Malter Hafer, 20 Hühner und 1 alten Buddreger; Heyn zu Kaeldenhusen von 5 M Land die dritte Garbe; Kluympgin van Heuwe von 7 M Wiesen an der Nepe, die jährlich für 4 Schilde und 4 Hühner verpachtet werden (der Halbwinner dieses Hofes gibt jährlich 4 Schweine oder 4 Schilde nach Belieben des Herrn sowie ein paar Kapaune, 2 Stein Flachs und 1½ Malter Hafer vander Vloyrssen). Alle diese Güter sind jeweils vom Herrn des Hofes zu gewinnen.

Die Verkäufer leisten vor Abt Dyderich von Werden und den Lehnsmannen Rosijr Duker und Joh. van Oisterwich gen. Huge auf die verkaufte Hälfte mit dieser Urkunde Verzicht, damit der neue Eigentümer damit belehnt werden kann. Der gen. Sohn bzw. Bruder Thijs muß bei Volljährigkeit diesen Verkauf dem Stift St. Kunibert bestätigen; verweigert er dieses, so wollen die Verkäufer für allen Schaden aufkommen. Siegler: der gen. Abt mit dem Siegel der Abtei, die beiden Lehnsmannen sowie Herman, Wynalt und Gerhart Poirtzgin, zugleich für ihre anderen Geschwister.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Kunibert U 605. - Reg.: KUB II Nr. 3814 (sehr knapp).

1478 November 2 (des anderen daighs na Aller heilgen miss ind daighe)

Das Krefelder Kloster schließt mit Arnt van Cloirlant einen Vertrag über seine Aufnahme als Kostgänger. Arnt übergibt dafür dem Kloster seinen im Lande Moers gelegenen Foirsterhoff, während das Kloster sich u. a. verpflichtet, 2 Malter Roggen und 5 Malter Hafer fälliger Pacht nach Uerdingen für die Deutschherren zu liefern. Siegler: der Konvent.

D Krefeld Franziskanessen A 9 (Kopiar) Bl. 44v. - Druck: KUB II Nr. 3816.

Vor den Uerdinger Schöffen Ludolff up ter Gaeten und Joh. Gyr wird Henr. ther Are, Sohn des Peter ther Are, Eingesessene des Amts Uerdingen, nach dem Tode seiner Mutter Mettel von Gotschalck Kemp, Harff-Ryder des Deutschordenshauses St. Katharina in Köln, mit einer Hand an dem Hof ther Ar behandigt. Zeugen: die Hoflaten Derich van Kympelen und Heynen up der Pertzfoyrt. Die Deutschordensherren sollen dem Neubehandigten eine mit ihrem Konventsiegel besiegelte Urkunde ausstellen. Siegler: das Schöffenamt, zugleich für die Laten.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Deutschorden U 741. - Vgl. Annalen 39, 1883, 61.

1478 November 13 (up frydage nae s. Cunibertz dach)

501

Margareta vander Overdonck, Abtissin, Neesgen, Herman Portzkenss Tochter und Konventualin, und der ganze Konvent zu Eppynckhoven erteilen ihre Zustimmung zum Verkauf des halben Ineltz-Hofes im Kirchspiel Hogenboidberg durch Herman Pairtzken [1] an Dechant und Kapitel des Stiftes St. Kunibert in Köln. Sie bitten zugleich den Abt von Werden um Belehnung des gen. Stiftes mit dem halben Hof. Sieglerin: die Abtissin mit dem Siegel der Abtei.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Kunibert U 606. — Reg.: KUB II Nr. 3817 (mit falschem Hofnamen).

1478 Dezember 10 (up Donresdach na unser l. Frauwen dach Concept.)

502

Nachdem zwischen Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln sowie Herman Poertzgyn und seinen Söhnen und Töchtern der Kaufvertrag wegen der Hälfte des Endelschen-Hofes im Amt Uerdingen abgeschlossen worden war, sind nunmehr beide Parteien mit Hilfe ihrer beiderseitigen Freunde, nämlich des Ritters Joh. van Hoemen, Burggrafen zu Odenkirchen, Hynr. Vogt zo der Nersen, Burchart van Beeck und Kirstgen Koich übereingekommen, daß das Stift auf nächsten Weihnachten an Herman Poertzgyn 450 oberländ. rhein. Gulden gegen Aushändigung des Erbbriefes zahlt. Mit diesem Geld sollen Herman und seine Kinder als nächste Erben die andere Hälfte des gen. Hofes von dem Uerdinger Schultheißen Joh. Haichdorn erwerben und dann den ganzen Hof zu Unterpfand setzen, wie die eine Hälfte des Hofes bereits an das Stift verschrieben ist, damit das Gut fortan als ein Lehen beieinander bleiben möge. Das Stift soll alsdann noch 50 Gulden an Herman zahlen und das ganze Gut für jährlich 25 Gulden in Erbpacht geben.

Von dieser Urkunde werden zwei gleichlautende Ausfertigungen hergestellt, die mit den Buchstaben A-E chirographiert sind. Siegler: das Stift mit dem Siegel causas, Herman Portzgin, Joh. van Hoemen und Kirstgen Koich.

Ausf. mit 2 Sresten. — StA Köln Kunibert U 607. — Reg.: KUB II Nr. 3818 (unvollständig).

Herman Poertzgyn und seine Söhne und Töchter Wynalt, Ysebrant, Gerart, Diederich, Joh., Fijgyn und Nießgyn, Klosterjungfrau zu Eppenkoyven, verkaufen, zugleich für ihren unmündigen Sohn bzw. Bruder Thiis, mit Zustimmung des Abtes Diederich von Werden als Lehnsherrn für 1200 oberländ, rhein, Gulden an Dechant und Kapitel von St. Kunibert in Köln den ganzen Endelschen Hof im Kirchspiel Boidtbergh in dem Alden Buschdome und im Amt Uerdingen, dessen eine Hälfte Herman Portzgyn von seinem † Schwiegervater Ysebrant van Swalmen anläßlich der Heirat mit dessen Tochter Styngyn erhalten hatte, während er die andere Hälfte kurz vorher von dem Uerdinger Schultheißen Joh. Hachdorn gekauft hatte, nachdem dieser ihn von Portzgyns Schwager Heynr, van Alsteden gekauft hatte. Der Hof umfaßt 192 M in angegebenen Parzellen [wie Nr. 498]. Er ist ein freies Rittergut und frei von Schatz, Diensten und Zehnten. Es folgen die an den Hof zu entrichtenden Abgaben [siehe Nr. 498]. Der Hof ist mit 7 Gewalten up dem Nepe berechtigt. Alle Verkäufer leisten vor dem Werdener Abt und dessen Lehnsmannen Rosyr Ducker und Joh. van Oesterwych gen. Huge zugunsten des Stiftes St. Kunibert Verzicht und übertragen zugleich die Kirchengift zu Boidtberg. Siegler: der Abt von Werden mit dem Siegel der Abtei, beide Lehnsmannen, der Aussteller und seine Söhne Wvnalt und Gerart.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Kunibert U 612. — Abschr. (18. Jh.) ebda. Geistl. Abt. Nr. 145 (Kopiar Bingen) S. 282 (ohne Tagesdatum mit Verweis auf Liber niger p. 261). — Reg.: KUB II Nr. 3827 (sehr knapp).

1479 März 20 (up saterstach na dem Sondage Oculi)

504

Dietmarus Berswort, Dechant, Meister Wygerus van Hassent, Propst zu Kerpen, Joh. van Lynss, Meister Heynr. van Bercheym und Meister Rycherus Voes, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, schließen mit Joh. zor Bruggen, Pastor zu Moelheym, und Kirstgen Koch, Bürger zu Köln, wegen Herman Portzgyns und dessen Söhne und Töchter ein Erbkauf betr. den ganzen Endelschen-Hof im Amt Uerdingen zu Hoghenboedbergh in dem Alden Buschdomp dergestalt, daß das Stift für den Hof 1200 oberländ, rhein. Gulden zahlt, von denen bereits 500 Gulden bezahlt sind. Herman Portzgyn soll sofort das Stift beerben und vor dem Lehnsherrn Verzicht leisten sowie alle Briefe, Siegel, Register und Rollen, die den ganzen Hof betreffen, übergeben. Wenn dieses geschehen ist, soll das Stift am nächsten Pfingsttag an Herman 400 Gulden zahlen, während die restlichen 300 Gulden als Erbrente zu 5 % auf dem Hof verschrieben werden, die ab nächsten Weihnachten fällig ist; sie kann jedoch innerhalb von 4 Jahren mit 315 Gulden abgelöst werden. Herman muß alle auf dem Hof lastenden Renten auf seine Kosten ablösen, wie er auch dem Stift beim Wiedererwerb entfremdeter Ländereien des Hofes behilflich sein soll.

Von dieser Urkunde werden zwei mit den Buchstaben A–E chirographierte Ausfertigungen ausgestellt. Ausf., ausgestellt vom Notar Theoderich Hoekel de Goch. — Auf der Rückseite befindet sich ein Vermerk d. d. Düsseldorf 1479 Juli 31, gemäß dem zwischen dem Stift und Herman in Gegenwart des Abtes Diederich von Werden und der Lehnsmannen Rosyr Ducker, Joh. Huge und Joh. van Boederich vereinbart worden ist, daß bei einem Wiederkauf oder einer Löse betr. den Hof Herman und seine Kinder das Stift schadlos halten sollen, ferner, daß die 300 Gulden nach Ablauf der 4-jährigen Frist stehen bleiben und nicht mehr verzinst werden sollen, wenn Hermans unmündiger Sohn Thys keinen Verzicht leistet. — StA Köln Kunibert U 613. — Reg.: KUB II Nr. 3827.

1479 Juli 30 (fridaghes na s. Panthaleons daghe)

505

Vor Abt Diderich zu Werden verzichtet Joh. Haichdorn, Schultheiß zu Uerdingen, zugunsten Herman Portzgyns auf die Hälfte des Endelschen-Hofes im Kirchspiel Boidbergh und Amt Uerdingen, mit der er vom Abt von Werden belehnt war und die er von Hinr. Alstede und dessen Frau Karda gekauft hatte; er bittet, Herman damit zu belehnen. Herman Portgyn wiederum läßt diese Hälfte sowie die andere, mit der er belehnt war, zugunsten des Stifts St. Kunibert in Köln auf, nachdem er die eine von dem Schultheißen gekauft hatte.

Auf Hermans Bitte belehnt der Abt Dechant und Kapitel des Stifts mit dem ganzen Hof zu Dienstmannsrechten. Den Lehnseid hat Dietmarus Berswort, Doktor und Dechant des Stifts, namens des Stifts geleistet. Da Berswort als Geistlicher nicht mit Pferd und Harnisch dienen kann, wird vereinbart, daß der Dechant bzw. sein Nachfolger dem Abt mit Rat und Tat behilflich sein soll. Nach dem Tode des Dechanten muß das Stift innerhalb von 6 Wochen ein Hergeweide von 31 rhein. Gulden zahlen sowie ein Mitglied des Stiftes benennen, das die Neubelehnung entgegennimmt. Diese Regelung gilt auch für die Zukunft. Lehnszeugen: Joh. van Buderich, Roseir Duker und Joh. van Oesterwick gen. Hugo. Siegler: der Abt mit dem Siegel der Abtei.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Kunibert U 615. — Abschr. D Werden A VIII a Nr. 6 Bl. 146v; Nr. 10a Bl. 129. — Reg.: KUB II Nr. 3834 (unvollständig).

1479 Juli 30 (fridaghes na s. Panthaleonis daghe)

506

Dr. Dietmarus Berswort, Dechant, Joh. van Berck, Senior, Cristian Haller, Küster, Joh. Benedicti, Scholaster, Joh. van Lynss, Iheronimus Spegelbergh, Richardus Voiß, Dietmarus Beye, Joh. Berswort, Joh. Ryfe, Kellner, Henr. Hecht, Kämmerer, Henr. van Berchem, Präsentiar, Wigerus Hassent und Joh. Greve, Kanoniker von St. Kunibert zu Köln, bekunden, daß Abt Diderich von Werden ihr Stift mit dem Engelschen-Hof im Kirchspiel Budberghe im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten gemäß Lehnsurkunde belehnt hat. Nach dem Tode des Dechanten muß das Stift innerhalb von 6 Wochen dem Abt 31 rhein. Gulden an Hergeweide bezahlen sowie ein Mitglied des Stifts benennen, das die Neubelehnung entgegennimmt. Diese Regelung gilt auch für die Zukunft. Lehnszeugen: Joh. van Buderich, Roseir Duker und

Joh. van Oesterwick gen. Hugo, Dienstmannen der Abtei Werden. Siegler: das Kapitel.

Ausf. Perg., S ab. — D Werden U 787. — Auf diese Urkunde wird in den späteren Lehnsreversen jeweils Bezug genommen.

1479 September 27 (Mondag post Matthei)

507

Gottschalck von Huls wird durch den moersischen Lehnsstatthalter Joh. Schriever mit Haus Rath belehnt. Lehnszeugen: Joh. im Hove und Joh. von Esch.

D Moers Lehen Gen. 2b Bl. 78r (fehlt in 2a).

1479 November 24 (guedesdacghz up s. Kathrynen avont)

508

Vor Bürgermeister und Schöffen der Stadt Moers erklärt Joh. Graeffman, Untersasse des Grafen Vincenz von Moers, daß er seinerzeit von Heynr. Ulrich ein halbes Lehen im Uerdinger Bruch gekauft hat und unter der Bedingung von dem Uerdinger Schultheißen Heynr. Heckhaven damit belehnt und in das Lehnbuch eingetragen worden ist, daß er innerhalb Jahresfrist das Lehen einem Uerdinger Bürger, aber nur auf dessen Verlangen, für den gleichen Kaufpreis wieder abgeben muß.

Nachdem die Schöffen des Hofes zu Uerdingen festgestellt hätten, daß sich kein Uerdinger Bürger gemeldet habe, habe er (Graeffman) 9 Jahre lang als Besitzer alle Abgaben und Dienste an den Erzbischof von Köln und den Vogt vander Nerssen geleistet.

Ferner erklären Wilhem ter Brughen und Dierich van Grymraede, ebenfalls moersische Untersassen, nämlich Wilhem, daß seine Vorfahren, die auf dem gen. Hof saßen, seit 100 Jahren, und Dierich und dessen Frau Hylle, daß sie seit 40 Jahren das gen. Bruch in Nutzung gehabt haben. Siegler: die Stadt.

Ausf. Perg., S ab. - D Moers Lehen Gen. 12 Nr. 13. - Druck: KUB II Nr. 3847.

1480 April 17 (up manendage neist naee Mis. Domini)

509

Wynant und Gerart, Söhne Hermann Portzgens, bitten den Abt von Werden sowie dessen Mannen Rosyr Duker und Joh. van Oysterwich gen. Huge, die Urkunde, auf Grund deren sie zu Duysseldorp den Endelschen-Hof im Amt Uerdingen an das Stift St. Kunibert in Köln verkauft hatten, zu besiegeln, um weiteren Schaden für ihren Vater und sie selbst zu verhüten. Siegler: beide Aussteller und Heynr. Vogt zur Neersen.

Ausf. mit SSspuren. - D Werden in A VIII b Nr. 46.

1480 April 19 (up Gudesdach na dem Sondage Misericord.)

510

Karda, Witwe Heynrichs van Ailstede, ihre Tochter, Kardas Vater Dederich van der Huyven und Rosier Ducker auf der einen und Herman Portzgyns Kinder auf der anderen Seite vergleichen sich wegen Streitigkeiten über den Wiederkauf einer Hälfte des Endelschen-Hofes im Kirchspiel Boidberg im Amt Uerdingen, den Karda und ihre Tochter beanspruchten, mit Hilfe der beiderseitigen Freunde, nämlich des Abtes Dederich zu Werden, des Ritters Joh. van Aldenboichem, des Joris van Assenbroich, Drosts zu Werden, dergestalt, daß weder Karda und ihre Tochter als Erben Henrichs van Ailstede noch sonst jemand Rechte auf Wiederkauf des halben Hofes, den Herman Portzgyn an das Stift St. Kunibert verkauft hatte, haben, sondern daß Dechant und Kapitel von St. Kunibert den ganzen Hof ohne Kardas und ihrer Tochter Widerspruch gebrauchen können. Dederich van der Huyven und Rosier Ducker leisten im Namen von Karda und ihrer Tochter auf alle Wiederkaufsrechte zugunsten des Stifts vor dem Abt zu Werden als Lehnsherren des Hofes Verzicht. Siegler: der Abt mit dem Siegel der Abtei, Joris van Assenbroich, zugleich für Dederich van der Huyven, Rosier Ducker und Joh. van Aldenboichem.

Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Kunibert U 617.

1480 Mai 5 (uff Fridach na dem Sondage Cantate)

511

Hermann, Landgraf zu Hessen und Gubernator des Stifts Köln, "verdingt" dem Joh. Sebertz van Uerdingen, Kellner zu Linn, das "Gehalt" des Schlosses Linn unter gen. Bedingungen. Es werden zwei Ausfertigungen dieses Vertrages ausgestellt.

Konzept. Auf der Rückseite: cop(ie) vertrags mit dem kelner van Lynn over dat gehalt. – D Kurköln U 2871.

1480 Juni 20 (dinsdages na Viti et Modesti)

512

Joh. van Buderich, Sohn von Hinr., bekundet, daß Abt Diderich von Werden ihn mit dem Hof zu Bodberch zu Dienstmannsrechten belehnt hat, wie Joh. van Asberch ihn besessen hatte. Lehnszeugen: Joh. in ghen Hove, Wilhelmus Wintersbergh und Joh. Lummbart. Siegler: der Aussteller sowie Joh. in ghen Hove.

Ausf. Perg., S 1 Rest, 2 ab. — D Werden U 811; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 149°; Nr. 10a Bl. 131.

1480 August 24

513

Hermann, erwählter Erzbischof von Köln, bestätigt die Privilegien der Stadt Uerdingen.

Hermannus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie electus, princeps elector Westphalie et Angarie dux etc. universis tam presentibus quam futuris presentes literas visuris et audituris salutem et inperpetuum cognoscere veritatem. Noveritis quod nos obsequiorum promptitudinem et fidelitatem, quibus opidani nostri in Urdingen se nobis et ecclesie nostre semper exhibuere benivulos et paratos, attendentes ad instantes supplicationes eorundem omnia nostra indulta et privilegia omnesque libertates et gracias, ipsis a nostris predecessoribus archiepiscopis Coloniensibus quibuscumque rite et legitime concessas et indultos, ac bonas consuetudines, quas hucusque habuerunt, eisdem nostris opidanis concessimus et concedimus easque inno-

vamus, approbamus et tenore presentium confirmamus ac ipsis in eisdem asservare promittimus bona fide. Mandamus universis officiatis, fidelibus et amicis nostris, nunc et pro tempore existentibus, ut dictos opidanos nostros in premissis promoveant fideliter et defendant nec ipsos in eisdem juribus indultis, privilegiis, libertatibus, graciis et consuetudinibus, quominus uti ac gaudere libere et pacifice valeant, presumant quomodo libet impedire. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in castro nostro Lynne anno Domini millesimo quadringentesimo octuagesimo feria quinta Bartholomei apostoli.

Ausf. Perg. — Im StA Uerdingen nicht mehr vorhanden. — Abschr. im StA Krefeld Nachlaß Franz Stollwerck.

1480 November 28 (dynstag na Kathr.)

514

Erbvogt Henr. tzer Nerssen belehnt Wolter yngen Walde nach dem Tode seines Vaters Hen mit dem Gut Honssem und gestattet ihm, aus dem Gut 2 Malter Roggen Rheinberger Maß auf 8 Jahre zu verkaufen. Zeugen: Frederich van Hulse, der auch für den Aussteller siegelt, sowie die Uerdinger Schöffen Arnt Pelser und Gaedert Lewen.

Ausf., S ab. — Kreisarchiv Kempen Smlg. Verhuven. — Reg.: KUB II Nr. 3866 (fehlerhaft).

1481 Februar 28 (guedestaigs na Mathijs ap.)

515

Wilh. von Eyle, Herrn Sijberts Sohn, und seine Frau Katrijn von Blitterswick schenken zu einem Erbgedächtnis dem Marienaltar ter Cappellen 7 M Busch und Weidland bei Kirskamp nächst Erbe Gosses ter Brucgen einerseits und Erbe der Kirche zu Over Boidbergh anderseits. Zeugen: ihr Sohn Vync. von Eyle, Propst zu Aldenseile, und Joh. up Gastendonck, Pastor zu Nyenkirchen.

Ausf. mit SS. — Früher Smlg. Verhuven, Grafschaft Moers K Nr. 13 (im Kreisarchiv Kempen, das die Smlg. größtenteils übernommen hat, nicht mehr vorhanden). — Reg.: KUB III Nr. 3878.

1481 März 20 (up Dynxstach na dem Sondage Reminiscere)

516

Herman Portzgyn bekundet, daß Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln auf seine Bitte 100 oberländ. rhein. Gulden bezahlt und damit eine Rente von 5 Gulden von den insgesamt 15 Gulden Erbrente abgelegt haben, die Portzgyn für 300 Gulden aus dem Endelschen-Hof im Alden Buschdom im Amt Uerdingen, den er an das gen. Stift verkauft hatte, erhielt. Es war nämlich vereinbart worden, daß das Stift die 300 Gulden erst dann innerhalb von 4 Jahren nach dem Verkauf ablegen muß, wenn Portzgyns unmündiger Sohn mündig geworden und ebenfalls auf den Hof verzichtet hatte. Leistet der gen. unmündige Sohn jedoch keinen Verzicht, so verpflichtet sich Portzgyn zusammen mit Joh. zor Bruggen, Pastor zu Moelhem, zur Rückzahlung der 100 Gulden. Siegler: der Aussteller sowie der gen. Pastor.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Köln Kunibert U 620. — Reg.: KUB III Nr. 3879 (fehlerhaft und unvollständig).

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Gyr und Gaedert Lewen erklärt der jüngste mündige Sohn von Herman Portzgen, Mathias, sein Einverständnis mit dem Verkauf des Yndelsten-Hofes zu Bodbergh im Gericht Uerdingen an Dechant und Kapitel von St. Kunibert in Köln durch seinen Vater und leistet auf den Hof Verzicht. Siegler: Joh. Gyr, zugleich für seinen Mitschöffen, da sie als Schöffen darüber gewoyutliche orlzunde empfangen haben.

Ausf. Perg. mit S. — St
A Köln Kunibert U $\,$ 625. — Reg.: KUB III Nr. 3893 (unvollständig).

1481 Juli 13 518

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen genehmigen die Zunftartikel der Gilde oder Bruderschaft des Leinenweberamtes, die sich zu Ehren der hl. Mutter Anna, der hl. Jungfrau Maria und des hl. Bischofs Severin zusammengeschlossen hatte.

Teildruck: Stollwerck 89. — Inhalt der Zunftartikel bei Lau 28. — Die Vorlage ist anscheinend verloren.

1481 Dezember 12 (gudestach nyest na unser l. vrauwen daghe Concept.) 519

Edtwart, Vogt zu Belle, bekundet, daß die Uerdinger Bürger Ludolff up der Gaten und Goedart Lewe auf seinen Namen und Befehl von Graf Vyncentius zu Moers 100 Malter Roggen Krefelder Maß, für deren Bezahlung sich die Krefelder Schöffen schriftlich verbürgt hatten, am letzten Martinstag erhalten haben. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. - D Oranien-Moers in A 10a.

1483 April 13 (uff Soutag Mis. Domini)

520

Joh. van Ottensteyn bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln ihn gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage (ausgestellt in Brühl, besiegelt zugleich vom Domkapitel) für eine Schuld von 1300 oberländ. rhein. Gulden als Amtmann des kurfürstlichen halben Anteils des Amtes Uerdingen eingesetzt hat. Eine Schuldverschreibung über 300 Gulden war bereits in Ottensteyns Händen, während die übrigen 1000 Gulden aus einer Schuldverschreibung stammten, die dessen Schwager Hermann van Wynckelhusen von Joh. Koch besaß. Ottensteyn soll je die Hälfte aller vom Kellner erhobenen Gefälle sowie der von Schultheiß und Schöffen zu Uerdingen auferlegten Brüchten und Wedden erhalten, jedoch behält sich der Erzbischof todeswürdige Verbrechen vor. Siegler: Joh. van Ottensteyn und Herm. van Wynckelhuysen.

Ausf. Perg. mit SS. — D Kurköln U 2998; ebda. Kart. 12 Bl. 30°. — Nach einer weiteren Urk. vom selben Tage (Kart. 12 Bl. 29) verpflichten sich Joh. und sein Schwager zur Auslieferung einer Reihe einzeln aufgeführter Verschreibungen gegen Zahlung der 1300 Gulden.

521

Lodewich Verlynck, Bürger zu Duesborgh, bekundet, daß Abt Diderich von Werden ihn zu Dienstmannsrechten mit dem Hof zu Oberbodbergh im Kirchspiel Bodbergh bei Uerdingen belehnt hat, wie ihn der † Frederich Tibus besessen hatte. Lehnszeugen: Joh. van Oesterwick gen. Huge und Diderich Klopper, Bürgermeister zu Werden. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 901; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 166; Nr. 10a Bl. 141v.

1485 November 18

522

Grieta Halen, Witwe von Ruitger Wagenknecht, und ihr Sohn Coenrat W. verpflichten sich nach voraufgegangenen Streitigkeiten, aus einer ihnen erblich von Grietas Eltern zugefallenen Heubende (hoybaende) an Abt und Konvent zu Kamp jählich auf Remigius 1 brabant. Mark und eyn guede sleypp Heu zu geben für eine Memorie ihrer Eltern. Die Lieferung erfolgt im Haus der Abtei zu Uerdingen. Dafür verzichtet die Abtei auf alle Rechte an der Bende, und alle bisherigen Briefe und Siegel verlieren ihre Geltung. Siegler: das Uerdinger Schöffenamt und Joh. Wagenknecht für seinen Bruder.

KPA Kamp Kopiar Bl. 365.

1486 Mai 8 (feria secunda post Exaudi)

523

Vor den Uerdinger Schöffen Gaert Leewen und Hennes van Molshaeven verkaufen Otto Cluyt, Vikar, und die Kirchmeister der Kirchspielskirche St. Matthias zu Hoegenbodbergen, nämlich Geirrit Smytt, Joh. upden Ynddelsten-Hof, Rabolt Busschoff und Wetzel Ffykernaegell, für das Kirchspiel zwecks Neubau des Chors der Kirche an Deirrich Vaeck, Priester und Rektor des Dreikönigs-Altars in der gen. Kirche, eine Erbrente von 6 rhein. Gulden 21 Weißpfennigen, fällig zu Pfingsten, für 125 rhein. Gulden. Bei Zahlungsverzug soll der Gläubiger auf Kosten des Kirchspiels täglich 2 köln. Weißpfennige bis zur Bezahlung verzehren. Siegler: die Kirchmeister mit dem Kirchensiegel, der gen. Vikar Otto, Joh. van Buederich, Danyels Sohn, und die Schöffen zu Uerdingen mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf. Perg., SS ab. — StA Köln Jesuiten (Leihgabe Düsseldorf) U 20. — Reg.: KUB III Nr. 4054 (unvollständig).

1486 Mai 8 (feria secunda post Exaudi)

524

Vor denselben Uerdinger Schöffen gestattet Deirrich Vaeck dem gen. Kirchspiel, das durch zwei Kirchmeister vertreten werden kann, den Wiederkauf der vorbezeichneten Rente zu Pfingsten eines Jahres bei halbjährlicher Kündigung für 125 rhein. Gulden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Köln Jesuiten (Leihgabe Düsseldorf) U 21. — Reg.: KUB III Nr. 4054 (falsch).

1487 Oktober 13 (saiterstach na Victor ind Gereoyn)

525

Joh. Schryver, Lehnsstatthalter des Grafen Vincenz von Moers, belehnt den Uerdinger Bürger Neles Gosens mit 15 oberländ. rhein. Gulden als poudich Lehen und mit dem Huesmans-Gut in der Vogtei Gelderland im Kirchspiel zu Alderkirchen an der Venbrucgen by sent Anthonis ungefähr am Wolfsberge in der Honschaft Stenden samt näher aufgeführtem Land. Lehnszeugen: Frederich, Pastor zu Moers, Dederich van Peelden gen. Cluyte und Michel Heyster. Siegler: Lehnsstatthalter und die beiden letztgen. Zeugen.

Ausf. Perg. mit 2 SS (3 ab). — Kreisarchiv Kempen Smlg. Verhuven (Archiv Pelden-Cloudt). — Reg.: KUB III Nr. 4134.

1487 November 1 (up alre Heligen dach)

526

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. ..., Frederich Wirick ... Lewen und Hennes van M... überträgt Henr., Vogt der Vogtei zu Uerdingen, die Vogtei an den Junker Frederich von Huls. Die Schöffen erklären auf Befragen, daß seit altersher alle Brüchten der Vogtei zu einem Drittel an den Vogt fallen. Siegler: Frederich Wyrick, zugleich für die übrigen Schöffen.

Abschr., durch Mäusefraß besch. - D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 137.

1488 Februar 5 (Agatha)

527

Heiratsvertrag zwischen Friedrich von Hüls und der Peter [1] a Schenk von Nideggen, Tochter des † Dietrich. Zeugen: u. a. die Brüder Friedrich und Gottschalk von Hüls und Rath.

^a So Ramackers; C. Wilkes hat in dem von ihm hergestellten Archivrepertorium Petronella.

Abschr. (16. Jh.). - Archiv Harff-Dreiborn U 220 (fehlt). - Reg.: Ramackers Nr. 8.

1488 Mai 1 (Philips und Jacobs dach)

528

Evert van Zwyvel bekundet, daß ihm sein Schwager Joh. van Buederich, Daniels Sohn, wegen einer Schuldforderung von 400 oberländ. rhein. Gulden Haus Dreven gemäß folgender inserierter Urkunde vom selben Datum verpfändet hat:

Joh. von Buederich bekundet, daß er seinem Schwager Evert van Zwyvel, Amtmann zu Brühl, und dessen Frau Intgen 400 oberländ. rhein. Gulden schuldet, die Ostern 1489 in Köln zurückgezahlt werden sollen; er verpfändet dafür Haus Dreven. Erzbischof Hermann von Köln bestätigt die Verpfändung. Siegler: der Erzbischof und Joh. von B.

Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Kurköln Lehen 45 U 1; ebda. Lehen Gen. 11 Nr. 287.

1488 August 9 (Laurencius avent)

529

Hermann Monyck, Bürger zu Uerdingen, bekundet, daß Abt Anthonius zu Werden ihn mit 30 M Land im Lande Moers im Kirchspiel Nyenkirken gen. dat Buschfelt, die Gerijt Swaen aufgelassen hatte, belehnt hat. Lehnszeugen: Meister Helmbertus van Munden, Pastor zu Helmstede, und Joh. Lumbart, Bürgermeister zu Moers. Siegler: der Bürgermeister.

Ausf. Perg., S ab. - D Werden U 955. - Reg.: KUB III Nr. 4175.

1488 September 22 (prox. die Mathei apost.)

530

Vor den Linner Schöffen Engelbert van Kruythaven und Bernt Schoenenburgh gestatten Joh. Muller und seine Frau Beylgen den Eheleuten Peter und Katherina upper Nepelss den Wiederkauf einer Rente von ½ Malter Roggen aus 3 M Ackerland mit einer auf Remigius fälligen Rente von 9 rhein. Gulden (bzw. einem anderen Uerdinger Zahlungsmittel) und ½ Malter Roggen rückständiger Zinsen. Da die über den früheren Rentenkauf ausgestellte Schöffenurkunde durch diesen Wiederkauf machtloesß geworden ist, soll sie zurückgegeben werden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Uerdingen U 20.

1489 März 13 (frydag na s. Gregorius)

531

Lodewych Verlinck, Bürger zu Duysbergh, wird vom Abt von Werden zu Dienstmannsrechten mit dem Hof Overbodberch bei Uerdingen belehnt, wie damit der † Frederich Tybus belehnt gewesen war. Lehnszeugen: Frederich van Kaldenhove und Everhard Wytenhorst.

D Werden A VIII a Nr. 6 Bl. 192; Nr. 10a Bl. 155.

1489 Juni 27 (uff Saterstag nach s. Johannes bapt.)

532

Übereinkunft zwischen Erzbischof Hermann von Köln und Styne von Mere, Vogtin zu Belle, daß diese nach Begleichung der Schuldforderungen ihres Vaters durch den Erzbischof Schloß und Ämter Huldcerade und Uerdingen räumen soll; ferner, daß sie jährlich auf St. Remigius ab 1490 250 Gulden zur Leibzucht vom Erzbischof erhalten soll, außerdem 1000 Gulden in 5 Jahresraten. Es werden hierüber 2 Urkunden ausgefertigt.

Ausf. mit Unterschriften und SS der Aussteller. – D Kurköln U 3298.

1489 Dezember 23 (gudensdage na s. Thomas ap.)

533

Joh. van Buderick wird vom Abt von Werden zu Dienstmannsrechten mit dem Hof zu Botberghe belehnt.

D Werden A VIII a Nr. 6 Bl. 195v; Nr. 10a Bl. 157v.

1490 Dezember 7 (vig. Concept. Marie)

534

Erzbischof Hermann von Köln verpfändet an Reinhartt van Krieckenbeck gen. Spoire Schloß und Amt Uerdingen mit Ausnahme der Schweinejagd für 4000 Gulden. Siegler: Aussteller und Domkapitel.

Reg, in D Kurköln II 1387 (Verzeichnis der von Erzbischof Hermann eingelösten Pfandverschreibungen Bl. 59).

1491 Januar 8 (up satersdach na dem hl. drutzien dage)

535

Die Schöffen der Stadt, der Grafschaft und des Landes von Moers, nämlich die zu Moers, Neukirchen, Friemersheim, Kapellen, Homberg, Baerl und Eversael beurkunden die Rechtsverhältnisse und das Herkommen der Erb-

güter des Herzogs von Kleve im Lande von Moers. Die Einwohner dieser Güter genießen die gleichen Rechte wie die von Orsoy, Rheinberg, Duisburg und Uerdingen usw. Siegler: die Moerser Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel, zugleich für die überigen Schöffen ein zweites Mal mit ihrem Schöffenamtssiegel.

Ausf. Perg. mit S (1 ab). - D Moers U 193. - Druck: KUB III Nr. 4300.

1491 Januar 24 536

Henr. op ghen Brinck, Bürger zu Uerdingen, und seine Frau Druetgen vergleichen sich mit dem Konvent zu Hulse wegen etlicher Holzgewächse bzw. Büsche im Lande Moers, die der Konvent von Ailheit Schutten erworben hatte, dergestalt, daß sie auf alle Ansprüche verzichten.

Abschr. (16. Jh.). - D Kloster St. Caecilia in Hüls A 16 (Kopiar) Bl. 99v.

1491 Januar 27 (Donnerstag nach s. Pawelstag conv.)

537

Erzbischof Hermann von Köln und Styne van Mere, Witwe und Erbvogtin zu Belle, vergleichen sich dergestalt, daß der auf Uerdingen lautende Brief, mit dem der Erzbischof die Kleinode des Grafen Gerhart zu Seyne an Stynes Vater verpfändet hatte, bei den Kreuzbrüdern in Köln hinterlegt werden soll, bis daß die beiderseitigen Unterhändler sich geeinigt hätten, ob Kleinode und Brief an den Erzbischof ausgehändigt werden sollten oder nicht. Es werden zwei Ausfertigungen ausgestellt. Siegler: beide Aussteller.

Ausf. mit S (1 ab). - D Kurköln U 3348.

1491 Februar 5 (uff Saitterstach nach Lychtmissen vunfften dages Ffebruarii)

538

Witwe Styne van Mere, Erbvogtin zu Belle, Frau zu Werden usw., quittiert Erzbischof Hermann von Köln die Ablöse von Schuldforderungen ihres † Vaters Etwart Vogt zu Belle auf den Schlössern, Städten und Ämtern Hulckeroide, Keyserswerde, Kempen, Lynne, Urdingen, Oede und anderen Plätzen mit 25 000 Goldgulden und verzichtet auf alle weiteren Forderungen vorbehaltlich einer Verschreibung über 1200 Gulden, der mit Uerdingen verpfändeten Kleinodien, einer von ihrem † Vater an den † Domküster Herzog Steffayn van Bayeren erfolgten Verschreibung von Kleinodien gegen 200 Gulden, eines Schadlosbriefes des Erzbischofs über etliche Schulden und einer am Ausstellungstag dieser Urk. fälligen Verschreibung. Gemäß einem am 27. Januar 1491 abgeschlossenen Vertrag sollen die kurfürstlichen Räte und ihre "Freunde" über die Kleinodien und die Pfandschaft Uerdingen befinden. Siegler: die Ausstellerin (auch mit Unterschrift) sowie Reynart van Kreickenbeck gen. Spoire und Gierhart van den Heysteren, ihre Neffen.

Ausf. Perg. mit 2 SS (2 ab). - D Kurköln U 3349.

1491 Mai 28 (Saterstags post Urbani) und 1503 August 3 (Donnerstags post Vinc. Petri)

539



21. Siegel des Gerardus Proyt, Pfarrer zu Hohenbudberg, an Nr. 169



20. Siegel des Gottschalk von Neuenhoven an Nr. 180





22. Siegel des Ritters Wilhelmus von Friemersheim an Nr. 108

23. Siegel des Wilhelmus von Friemersheim, Pastor zu Friemersheim, an Nr. 157

Thieß Tebatz von Uerdingen wird vom Grafen von Moers mit dem halben Kamp'schen Hof zu Essenberg belehnt usw.

D Moers Lehen Gen. 2a Bl. 92v. - Reg.: KUB III Nr. 4315 (ohne Archivangabe).

1491 Juli 30 (uff Satersdach neest na s. Panthaleones dach)

540

Graf Vincentius von Moers belehnt Friederich van Hulse van Raede mit den Gütern Snoicks und Wynternamen in der Vogtei Gelreland in den Kirchspielen Nuwer- und Alderkirchen; die Güter hatten sich vorher in Händen des Gelis van Ewich bzw. seiner Schwiegermutter Aelheit Grys befunden usw. Das Hergeweide für die Güter beträgt 15 oberländ. rhein. Gulden. Lehnszeugen: Diederich van Pelden gen. Cluyte und Michell Heisters, Rentmeister zu Moers. Siegler: der Aussteller.

Abschr. – D Oranien-Moers A 6^I Bl. 91. – Druck: KUB III Nr. 4327 (Teildruck).

1491 November 10 (Mertyus avent)

541

Roprecht van Blytterswich, Ritter und Doktor, bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln ihm für eine Schuld von 4000 oberländ, rhein, Gulden laut dessen inserierter Urkunde vom selben Tage mit Zustimmung des Domkapitels Schloß, Stadt und Amt Uerdingen bis zur Bezahlung der Schuldsumme verpfändet hat. Dem Gläubiger stehen als Amtmann alle Einkünfte und Gerechtigkeiten bis auf die Wildschweinjagd zu, die sich der Erzbischof selbst vorbehält. Die Untertanen von Stadt und Amt sind bei ihrem alten Herkommen zu belassen, doch müssen diese dem neuen Amtmann Huld und Eid leisten. Der Amtmann kann nach Belieben einen Unteramtmann einsetzen. Auf dem Amt sind drei reisige Pferde für Reisezwecke zu halten. Ablöse bei vierteljährlicher schriftlicher Kündigung wird vorbehalten; erfolgt trotz Kündigung keine Zahlung der Schuldsumme, so muß der Schuldner für den Schaden aufkommen. Der Amtmann kann für die gleiche Schuldsumme Schloß, Stadt und Amt an andere verpfänden, jedoch nicht an Fürsten, Grafen, Freie oder deren Genossen, wie er auch nach Besichtigung durch den Kellner zu Linn für 100 Gulden Bauarbeiten am Schloß ausführen lassen kann; diese Summe wird gleichfalls zurückerstattet. Verliert der Amtmann Schloß, Stadt und Amt Üerdingen ohne seinen Willen oder erleiden die Untersassen von Stadt und Amt Schäden, zum Beispiel wenn einer in Fehde mit dem Amtmann gerät, so verpflichten sich Erzbischof und Domkapitel zur Rückerstattung bzw. Ersatz der Pfandschaft. Der Erzbischof behält sich die Brüchten, das Öffnungsrecht (offnunge), die Folge und Landsteuer des Amtes vor, jedoch erhält der Amtmann ein Zehntel der Brüchten. Kommt es bei der Eintreibung der Gefälle und Brüchten zu einem Handgemenge mit Todesfolge, so gehen die entstehenden Kosten nicht zu Lasten des Amtmanns. Der Amtmann wird zum Gehorsam gegenüber dem Erzbischof und dem Domkapitel verpflichtet.

Die Urkunde des Erzbischofs war von ihm selbst besiegelt sowie vom Domkapitel mit dem Siegel ad causas, ferner von Schultheiß, Bürgermeister,

Schöffen, Rat und Gemeinde von Stadt und Amt Uerdingen mit dem Stadtsiegel. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Domstift U 1891. — Vgl. D Kurköln II 2526 (P 1); ebda. (P 3): wird eine weitere Pfandverschreibung an Ruprecht von Blitterswigh vom 21. Dez. 1500 erwähnt.

1492 Februar 17 (Satertags post Valentini)

542

Joh. up dem Berge, Henrichs Sohn, wird vom Grafen von Moers mit dem Hof zur Bruggen belehnt. Lehnszeugen: Laurentz Heisters, Schultheiß, und Berndt Godefritt, Altschultheiß zu Moers.

D Moers Lehen Gen. 2a Bl. 89v.

1492 Mai 26 (saterdach neyst na s. Urbanus)

543

Wylhelm van Else, Kellner zu Angermont [Amtsbezeichnung nur in den Akten], bekundet, daß Abt Anthonius von Werden ihn mit dem Hof zu Overboedberch im Kirchspiel Boedberch zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Jaspar Gummersbach und Hinrick ten Putte. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 997; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 198; Nr. 10a Bl. 159.

1492 Juli 27 (Freitags na s. Jacobustagh)

544

Henr. Spor, natürlicher Sohn des Reinhart Spoir, des Bruders der Druitgen von Creckenbeckh gen. Spor von Herten, wohnhaft zu Uerdingen, wird vom Grafen von Moers mit dem Kalvermans-Gut bei Aldekerk belehnt usw.

D Moers Lehen Gen. 2a Bl. 67v. — Reg.: KUB III Nr. 4395 (ohne Archivangabe).

1492 Dezember 13 (Lucien dach)

545

Ailheyt Gryss, Witwe, vergleicht sich mit Thys Zebertz, Bürger zu Uerdingen, dergestalt, daß Thys den Essener-Hof mit 4 M Ackerland zu Lebzeiten Ailheyts in Abschlag einer Rente von 6 Goldgulden aus diesem Hof, worüber eine Urkunde vorliegt, behalten und gebrauchen soll. Ferner soll Thys der Witwe lebenslänglich auf St. Remigiustag 6 oberländ. rhein. Gulden geben.

Von dieser Urkunde werden zwei gleichlautende, mit dem Wort Guothosolitos chirographierte Ausfertigungen ausgestellt; jede Partei erhält eine. Zeugen: die Uerdinger Schöffen Henr. Smelken und Goebell Goitzens.

Ausf., ausgestellt vom Notar Johannes Snaen van der Nyerkirchen. — StA Köln Deutschorden A 63 Nr. 20 Bl. 16.

1493 Oktober 1 (up s. Remigsdach d. hl. conf.)

546

Vor Gerardus Haighdorn, Pfarrer, Henr. up dem Brinck und Joh. Pelser, Kirchmeister, sowie den Schöffen zu Uerdingen stiftet die Witwe Ailheyt Gryss für sich, ihre Eltern, ihren Mann und ihre Kinder ein erbliches Jahrgedächtnis in der groisse Kirche zu Uerdingen, das in der Woche vor Palm-

sonntag gehalten werden soll. Sie bestimmt dazu, auch für Öl und Wachs, verschiedene Einkünfte von vier vor den Stadttoren gelegenen Gärten sowie von einem am Kirchhofe gelegenen Hause, die einzeln aufgeführt werden.

Verschollen. - Druck: Stollwerck 160 Nr. Vll (unvollst.).

1494 Mai 16 (Hüls im Kovent)

547

Herm. then Eicken schenkt dem Gerhard von Resa, Beichtvater des Konvents zu Hulse, zugunsten des Konvents zwecks Stiftung einer wöchentlichen Messe 4 ½ M und 1 Viertel Ackerland in angegebenen Parzellen bei Hüls, ferner 1 M Ackerland beim Eicker-Hof usw. wegen des Eintritts seiner Nichte Margrete Kysters von Uerdingen in den Konvent. Zeugen: Heinr. Clochtmans und Peter Vlasß.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Herm. Schuerchen. — D Kloster St. Caecilia in Hüls A 16 (Kopiar) Bl. 30.

1494 August 9 (in vig. Laurentii)

548

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltken und Joh. Keyser verkauft Joh. Pauwels, Sohn des Pauwels ther Bach, an die Eheleute Gerart und Grietgen up der Rennen sein Haus auf der Bruchstraße (broichstraiten) zu Uerdingen nebst Garten zwischen den Häusern von Tryntgen up der Gaiten und Daem Smytz. Das Haus ist mit einer jährl. Lieferung von 1 Pfund Wachs an die Kirche zu Uerdingen belastet. Ferner leisten Johans Miterben Gerart und Druytgen auf das Haus, aus dem sie eine Erbrente bezogen, Verzicht; die diesbezügliche Urkunde ist den Käufern noch nicht übergeben worden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Kamp U 914a.

1494 September 2 (ther Drieven up dem soeller in der groisser cameren)

549

kirche des Karmeliterklosters zu Moers begraben werden. Seine Exequien sollen in der St. Mathieskirche zu Oeverbodberghen mit 40 Priestern gehalten werden, wobei jeder Priester Kost und 3 Weißpfennige vom gereiden Gut erhalten soll. Am Exequien- oder Begräbnistag sollen 1000 Arme je 1 köln. Weißpfennig bekommen und seine Nachbarn die Kost wie üblich. Legate erhalten der Papst (1 alter Turnos); der Kölner Dombau (1 Mark); die vier Mendicanten-Orden (je ½ Malter Roggen); die Kirchspielskirche St. Mathies zu Oeverbodberghen (50 rhein. Gulden vur tzymmer undt zyraet); seine Mägde Beela und Kathrine (je 25 Gulden und 1 Bett mit Zubehör); sein Junge Bernt Mobbenhoufft (10 Gulden); der Notar Conrad Gijr (50 Gulden für die Ausfertigung des Testaments); sein Diener Geirlich Mobbenhoufft (50 Gulden und eines von seinen Pferden; das andere Pferd erhält der Liebfrauenkonvent zu Moers); seine Schwester Jutta, Professe des Klosters St. Clara zu Nuysß (auf Lebenszeit jährlich 10 Gulden aus

Testament des Joh. van Buederich Daniels Sohn. Er will in der Liebfrauen-

seinem Hof zu Wansem); seine Schwester Aelheid, Professe zu Mer (auf Lebenszeit jährlich 8 Gulden); Prior und Konvent des Karthäuserklosters op den Grave bei Wiesell und andere geistlichen Stätten und Personen für das Seelenheil seiner † Hausfrau Margriete und deren Eltern und Verwandte gemäß besonderen Urkunden.

In der St. Mathieskirche zu Oeverbodberghen soll eine von ihm am hl. Kreuzaltar gestiftete Marien-Messe jeden Sonntag gesungen werden, zunächst von dem perpetuus vicarius Otto Cluyt auf Lebenszeit, Nach dessen Tod sollen seine Erben, die das Haus ther Drieven rechtmäßig besitzen, den Altar einem anderen guten armen gelehrten geseillen, der dazu bequeme ist, übertragen, der dann die Samstags-Messe singen und jeden Freitag noch eine Hl.-Kreuz-Messe lesen muß. Die Priester sind zur Abhaltung von Memorien und Gedächtnismessen verpflichtet. Dazu vermacht er seinen Hof zu Oeverbodberghen im Amt Uerdingen, den er von Vincentius, Graf zu Moers und Saarwerden, gekauft hatte, dergestalt, daß man den Kirchmeistern jährlich aus den Renten des Hofes 1 Malter Gerste für die Aufsicht über die Stiftung und dem Küster 1 Malter Roggen für die Hilfe beim Messesingen geben soll; alle übrigen Renten stehen dem Rektor des gen. Altars gemäß Stiftungsurkunde zu. Versäumen Otto oder seine Nachfolger an einem Tage die Messe, so verfallen sie jedesmal in eine Strafe von 6 Weißpfennigen, welche die Kirchmeister zur Beleuchtung des Altars verwenden sollen.

Alles übrige väterliche Gut und Erbe soll an die nächsten Blutsverwandten väterlicherseits fallen, das mütterliche Erbe an die Verwandten mütterlicherseits. Da er auf anbreugen und gesynnen der Freunde seiner Mutter einen Heiratsvertrag zwischen der Tochter des Arnt van Huysen, Dienstjungfer bei der Äbtissin zu Elten, und Geirrit van Zwyvell, und zwar mit Einwilligung der Brautmutter getätigt (gedeedindht) hatte, wobei eine Strafe von 400 Gulden für die Seite festgesetzt worden war, die den Vertrag nicht einhalten würde, soll seinen Erben väterlicher- und mütterlicherseits je die Hälfte dieser Summe abgehen, da die Heirat durch Verschulden der Braut nicht zustande gekommen sei; mit dieser Summe habe er sein Haus und Wohnung zu Drieven belastet.

Zu Testamentsvollstreckern bestimmt er Joh. van Buederich Henrichs Sohn, Frederich van Huysen, Wylhelm van Plettenbergh und Frederich van Hulß van Raede, die für ihre Mühewaltung jeder 10 Gulden erhalten sollen.

Alles gereide Gut (Früchte, Hausrat, Pferde, Kühe, Schafe und Holz), über das sonst keine Verfügung getroffen ist, soll dem Karmeliterkloster zu Moers zufallen. Der Hof ther Borgh in der Grafschaft Moers im Kirchspiel Frymerßhem, den er von Vincentius, Graf von Moers und Saarwerden, gekauft hatte, soll den nächsten Verwandten väterlicherseits verbleiben. Zeugen: Otto Cluyt, perpetuus vicarius zu Oeverbodbergh, Claeß van Halderen, Conraedt van Wiesell und Bernt Moppenhoufft.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Conradus Gijr, Kleriker der Kölner Diözese und kaiserlicher Notar. — Ausf. Perg. mit Signet. — StA Köln Testamente (Baumeister Nr. 1074).

Gerardus Haichdorn, Pfarrer in Uerdingen, und Joh. de Buederich, Daniels Sohn und Knappe in Dreven, bekunden, daß vor etwa 7 oder 8 Jahren in der Pfarrkirche zu Uerdingen bei der Seitentür zwischen der † Witwe Druda Gryss und dem Uerdinger Bürger Henr. Kleynwegh durch Vermittlung des damaligen Moerser Schultheißen Ffridericus de Bayr und der beiden erstgen. Personen eine Vereinbarung getroffen worden ist, daß der gen. Heinr., der als Diener des Tilmannus de Breympt, Drudas Mann, Forderungen wegen rückständigen Lohns erhoben hatte, dem gen. Tilmannus im Gegenteil gemäß einem Chirograph noch wenigstens 2 1/2 Gulden wenn nicht 3 Gulden schuldete. Auf Bitten des Wilhelmus Gryss, Mitglied des regulierten Ordens und Bruder der gen. Druda, wird diese Urkunde ausgestellt. Zeugen: Theodericus Hertkens, Küster zu Uerdingen, und Hermannus Stempel, Kleriker der Kölner Diözese.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Johannes Snaen de Nova ecclesia. -Ausf. — StA Köln Deutschorden A 63 Nr. 20 Bl. 15.

1495 November 11 (Mertyns dach)

551

Anthonius van Palant, Ritter, und seine Tochter Agnes bekunden, daß ihr Schwager bzw. Oheim Frederich van Hulss seinen Roederhoff im Kirchspiel Willich (Vilcke) für sie an Joh. van Katterbach, Kellner zu Lulsdorp, für 300 Gulden zu 5 % Zinsen, die zu Weihnachten fällig sind und die von den beiden von Palant aufgebracht werden sollen, verpfändet hat. Diese setzen dafür auch die Vogtei Uerdingen mit ihren Rechten und Einkünften im Amt und Gericht Uerdingen zu Unterpfand, ferner den Oemss-Hof bei Neersen im Underbroich, der mit 14 Malter Roggen Kempener Maß, fällig auf Martini zu Neersen, belastet ist; beide Pfänder sind kurköln. Lehen. Siegler: beide Aussteller.

Ausf. Perg., kanzelliert und zerschnitten, S ab. - D Familienarchiv Virmond I, U 43.

1495 November 21 (Poppelsdorf; uf saterdach unser l. Frauwen tag 552 Present.)

Anthonius von Pallant, Ritter, bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln auf seine und seiner Tochter Agnes Bitte ihm gestattet hat, die Vogtei zu Uerdingen und den Oemb-Hof bei Neersen im Unterbruch, der mit 14 Malter Roggen Kempener Maß zugunsten von Haus Neersen belastet ist, beides köln. Lehen, an Friedrich von Hüls gemäß inserierter Genehmigungsurkunde des Erzbischofs vom selben Tage gegen eine Rente von 15 Gulden für 300 Gulden auf 6 Jahre zu verpfänden. Bei Nichteinlösung innerhalb dieser Frist kann der Erzbischof das Pfand selbst einlösen oder durch einen anderen einlösen lassen. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln Lehen 164 U 4; ebda. Gen. 11 Nr. 298. - Vgl. Kurköln II 2526 (P 2).

Erzbischof Hermann von Köln erneuert das Biermonopol der Stadt Lynne auf Bitten von Bürgermeister, Rat und Gemeinde, die darüber geklagt hatten, daß durch das Bierbrauen in den Dörfern des Amtes ihre für Mauern, Pforten, Tore und Befestigungen (vesten) der Stadt notwendigen Einnahmen geschmälert würden. Er bestimmt, daß in Zukunft außerhalb der Stadt nur noch Priester- und Ritterschaft in ihren Häusern brauen dürfen, und zwar bei Strafe von 5 brabant. Mark von jeder Tonne Bier. Siegler: der Aussteller.

D Kurköln Kart. 12 Bl. 222 (281). — Gemäß Überschrift galt diese Urk. mutatis mutandis auch für Uerdingen.

1497 Januar 5 (Druytzienavent)

554

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Neuß verkaufen an Werner Strithaven, Bürger zu Neuß, eine auf Lichtmeß fällige Rente von 3 oberländ. Goldgulden, lösbar mit 100 Gulden. Siegler: die Stadt.

Ausf. Perg. mit besch. Siegel.

1574 Oktober 7

Vor den Neußer Schöffen Joh. Botth und Joh. Knoidt verkaufen Joh. Kannengiessers, Bürger zu Linn, und seine Frau Veronica, die Eheleute Wilhelm und Alhait Kannengiessers, Friedrich Rienß (auch in Vollmacht seiner Frau Catharina; die Vollmacht vom 6. Okt. ist vom Notar Carl Pingen vor den Zeugen Peter Schluiter und Henr. Mülner ausgefertigt worden), Bürger zu Uerdingen, ferner Jacob Pellen und seine Frau Entgen, alle als Erben des † Joh. Strithoven gen. Kannengiessers, Bürgers zu Linn, und dessen Frau Grietgen an Henr. Ketzgen, Rentmeister und Ratsfreund der Stadt Neuß, und dessen Frau Margarethe die Rente gemäß Haupturkunde. Siegler: beide Schöffen.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Neuß U 87.

1497 Februar 3 (feria sexta post dom. Exurge)

555

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltken und Thijs Zeber verkaufen die Eheleute Gerart und Griet Schurman an Peter van Kympell eine Erbrente von 6 Sümmern Roggen Uerdinger Maß, fällig auf Martini, aus dem Schurmans-Hof im Amt Uerdingen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. — StA Krefeld Smlg. Linn (vermutlich aus der Smlg. der Landwirtschaftskammer in Bonn zur Ausstellung 1914) U.

1497 April 17 (Uerdingen)

556

Erbteilung des Nachlasses des Arnt van Husen, des Vincentius van Husen und des Joh. van Buderich. U. a. soll Gobbel upten Oerd zu Uerdingen jährlich 6 Malter Roggen aus dem Hof zu Ghellep upten Rijn im Land Lynn, der Frederich van Husen zugesprochen wird, erhalten.

Ausf. Perg. — Ehemals Smlg. Vielhaber, wahrscheinlich von D erworben, dort z. Zt. nicht auffindbar. — Reg. St ${\rm A}$ Krefeld.

Vor dem Offizial des Xantener Propstes und Archidiakons sagen auf Anstehen des Adolph de Hall, Deutschordenskomtur in Eick, Tilmannus ther Aer und dessen Frau Neesgina als Zeugen folgendes aus: sie hätten vor 13 Jahren den Hof ther Aer im Umfang von etwa 140 M Ackerland in Pacht genommen, von denen jedoch 42 M von Peter de Gynraij und dessen Sohn Henr, später entfremdet worden seien und die auch in deren Namen bebaut würden. Zunächst hätten Vater und Sohn bestimmte Wälder und Sümpfe des Hofes entfremdet, über die sie aber keine genauen Angaben machen könnten, da sie sie niemals besessen hätten. Während sie den Hof in Pacht gehabt hätten, hätten die beiden aus den Waldungen des Hofes 9 Eichen und 2 Eschen abgeschlagen, deren Verwendung ihnen unbekannt sei, obwohl sie wüßten, daß der Sohn eine Hagelscheune gen, hagellrevyff aus den Hölzern des Hofes gegen Lohnzahlung erbaut habe. Die Frau sagt ferner aus. daß aus einem einst zum Hof gehörigen Bruch etwa 3000 Faschinen gen. Straentzen abgeschlagen worden seien. Beide Zeugen berufen sich bezüglich der entfremdeten Ländereien auf die Aussgaen der Nachbarn, bezüglich der abgeschlagenen Hölzer auf ihren eigenen Augenschein. Zeugen: Joh. Douwerman und Ioh. Ulrici. Prokuratoren der archidiakonalen Kurie.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom kaiserl. und an der gen. Kurie approbierten Notar Arnoldus Goldewert, Kleriker der Kölner Diözese. — Ausf. Perg. mit Signet, S der archidiakonalen Kurie ab. — StA Köln Deutschorden U 788. — Vgl. Annalen 39, 1883, 61.

1497 September 14 (feria quinta post Nativ. Marie)

558

Wilhelm van Elsen, Sohn des † Wilhelm, bekundet, daß Abt Anthonius von Werden ihn mit dem Gut zu Overbodberch im Kirchspiel Bodberch samt zugehörigen Ländereien im Stift Köln und im Lande Moers zu Dienstmannsrechten, zugleich für seinen Bruder Hermann und ihre Schwestern, belehnt hat. Lehnszeugen: Everhardus Wittenhorst und Joh. Hugo. Siegler: Engelbert Vogell, Bürgermeister zu Duysberch.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 1055; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 205; Nr. 10a Bl. 163v.

1498 Januar 8 (montage nach der hl. dreyhere Coeninchtag)

559

Werner Spies von Bulleszem, Komtur der Deutschordens-Ballei zu Koblenz, und die Ordensbrüder von St. Katharina in Köln verpachten erblich an Heynr. zu der Aere gen. uf deme Gartenn und dessen Sohn Joh. den Hof zu der Aere im Gericht Uerdingen zu einer Jahrespacht von je 24 Malter Roggen und Hafer, lieferbar auf Remigius im Haus der Ordensherren zu Uerdingen oder in einem anderen dortigen, von den Verpächtern zu benennenden Haus.

Zum Hof gehören folgende Ländereien: 42 M, angrenzend an das Lockskin; 24 M am Kyrchewege; 4 M bei Land von Hans Kympelen; 9 M vor dem Hof zu der Aere und gen. das Mulenguthe; 10 M vor Elverics-Hof; 7 M auf dem Eyckelrade; 1 ½ M, angrenzend an die Innenseite der Landwehr, und

ein Stück Land jenseits der Landwehr und der 1 1/2 M; 8 M im Nuwenfelde; 3 M Benden an der Nepe (Vorgenosse Arnt von Clorelannt); 4 Buschgewalten in der Nepe bei den Herren von Campe; Busch und Brache in der Hinderhorst; ein Büschchen gen. das Steynbruche und angrenzend an die Pferdefurt.

Die übrigen Pachtbedingungen gleichen denen der Urkunde von 1455 Nov. 12 [Nr. 432]. Insbesondere müssen die Pächter für Kerzen, Wein, Öl, Beleuchtung und sonstige Geräte der Kapelle des Hofes sorgen. Die Neubehandigung beim Abgang der einen Hand ist innerhalb von drei Wochen vorzunehmen, wobei 8 oberländ. Gulden zu entrichten sind. Die Pächter können die 7 M auf dem Eychelrade, die 7 M auf dem Elvicrade und die 4 M im Stapelfelde auf 12 Jahre pachten lassen. Siegler: Komtur und Brüder mit dem Siegel von St. Katharina sowie der Komtur mit dem Komturamtssiegel.

Ausf. Perg., S 1 ab; ein dritter Siegeleinschnitt im Umbug ist anscheinend nicht benutzt worden. — StA Köln Deutschorden U 789. — Beiliegend Abschr., begl. vom Priester der Kölner Diözese und kaiserl. Notar Joh. up der Gaten. Diese trägt einen Vermerk, wonach die Urk. ohne Abhaltung eines Kapitels oder Beratung des Komturs mit den ältesten Brüdern ausgestellt ist, obwohl der Hochmeister die Beratung derartiger Fälle vorgeschrieben hatte. Ebenso soll der Komtur sie ohne Wissen der Brüder besiegelt haben, nachdem er das Konventssiegel von Koblenz an sich gebracht hatte. Ferner soll die Verpachtung aus Haß und Neid gegen Aedolff von Hall vorgenommen worden sein, dem Berck mitsamt der Aer und anderen Gütern zugesagt worden war. — Vgl. Annalen 39, 1883, 61.

1498 Januar 8 (Montag nach der heilgere dreynher kunincktag)

Heinr. van der Aere gen. uf den Garten und sein Sohn Joh. nehmen von Werner Spies von Bulleszeym, Komtur der Deutschordensballei zu Koblenz, und den Brüdern des St. Katharinenhauses in Köln den Hof zu der Aere im Gericht Uerdingen zu einer Jahrespacht von je 24 Malter Roggen und Hafer, fällig auf Remigius, in Erbpacht. Es folgen die Pachtbedingungen und Hofländereien wie in der Verpachtungsurkunde. Siegler: Joh. Heister, Pastor zu Emmerich (Embrich), Laurenz Heister, Schultheiß zu Moers, und Heynr. Smeltzgen, Bürgermeister zu Uerdingen.

Ausf. Perg. mit SS (1 und 3 Reste). — StA Köln Deutschorden U 790. — Vgl. Annalen 39, 1883, 61.

1498 Januar 29 (feria secunda post oct. Agnetis)

561

Genannte Schöffen von Uerdingen bekunden, daß vor ihnen ihr Mitschöffe Joh. Keyser und sein Sohn Joist sich miteinander wegen bestimmter Ländereien verglichen haben.

Ausf. Perg., S ab. — Früher U 345 im Archiv des Frhrn. v. Vittinghoff-Schell in Kalbeck bei Geldern, im 2. Weltkrieg verbrannt.

1498 Mai 25 (M. up synte Urbanus dach des hilgen mertelers)

562

Die Eheleute Jacob und Styne Wever van der Nyerkirchen, Bürger bzw. Bürgerin zu Keyserswerde, gestatten Bürgermeistern, Schöffen, Rat und der ganzen Gemeinde der Stadt Uerdingen den Wiederkauf einer Rente von 5 Goldgulden mit 100 Goldgulden kurfürstl. Mainzer Münze jeweils zu Pfingsten. Siegler: der Aussteller und Joh. Larmann, Ratsmann zu Kaiserswerth.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 21.

1498 Oktober 25 (Crispinus dag)

563

Die auf der Burg zu Uerdingen auf Anstehen der kurfürstlichen Räte Franckenhuyser und Treysbach versammelten Uerdinger Schöffen Joh. Haichdorn, Joh. Keyser, Thies Zebertz, Henr. Hertgen und Henr. Smeltgen sagen folgendes über die Gerechtigkeiten der Vogtei Uerdingen aus: Da der Drost Ravensbergh nicht als Statthalter des Herrn Anthonys zu Gericht sitzen könne und wolle, hätten sie nach etlichem Fragen geantwortet, daß sie keinen Statthalter außer Ravensbergh wüßten, zumal etlichen bekannt sei, daß vormals Henr., Vogt zur Neersen, die Vogtei übergeben und Frederich von Hüls in seine Stelle gesetzt habe. Der Vogt erhalte nur bei Anwesenheit im Gericht die Gefälle, jedoch von allen Brüchten über 5 Mark ein Drittel sowie den gleichen Anteil, wenn ein gefangener Missetäter verurteilt bleibe. Sie wüßten nicht, ob das Drittel dem Vogt auch von den Eigenleuten, die am Hofgeding teilnähmen, zustehe. Darüber müsse der langjährige Schultheiß Heckhaeven Bescheid wissen. Weiter wird auf die Befragung durch Anthonius von Palant am nächsten Tag Bezug genommen.

Abschr. - D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 135.

1498 Oktober 26 (Uerdingen; in Joh. Luyffs Haus)

564

Anthonius van Palant, Ritter, Vogt zer Nersen und zu Uerdingen, befragt die Uerdinger Schöffen Henr. Scmelschen, Thieß Sebertz, Joh. Keiser und Henr. Hertken über die Gerechtigkeiten der Vogtei Uerdingen, nämlich 1) ob der Vogt die kleinen Brüchten nur erhält, wenn er persönlich im Gericht sitzt; 2) ob der Vogt keinen Anteil am Gut von Missetätern hat; 3) ob der Vogt nicht in das Hofgericht eingreifen dürfe. Er weist eine von früheren Uerdinger Schöffen besiegelte Urkunde über die Gerechtigkeiten der Vogtei vor.

Nach Beratung mit ihrem abwesenden Mitschöffen Joh. Haegdorn erklären die Schöffen durch Henr. Scmelchen, daß sie sich an die Aussagen ihrer Amtsvorgänger gebunden fühlen. Zu 1) äußern sie sich im gleichen Sinne; über 2) sind sie sich nicht ganz im klaren, doch erhält nach ihrer Ansicht der Vogt 1 Drittel bei Geldstrafen, während bei zum Tode Verurteilten das bei diesen gefundene Gut dem Vogt für die Kosten der Hinrichtung zufällt; bezüglich 3) soll Anthonius v. P. die Hofschöffen befragen. Zeugen: Joh. Luyff gen. up der Gaethen, Priester, und Geirhart van Ravenßbergh, Knappe (waeplyngh) des Stifts Köln.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Conr. Gyr, Kleriker der Diözese Köln. — Abschr., ausgestellt vom Notar Gerhard Bußen von Uerdingen. — D Jülich Lehen 168 in A Vol. I N. 40. — Weitere Abschr. D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 137.

Vor den Uerdinger Schöffen Thies [Se]bertz und Joh. Keyser verkaufen Gerat Schurman und seine Frau Gryet an die Eheleute Wilhelm und Trynken Kirskamp 2 M holtbroick, Schurmanns-Bruch gen., gelegen im Amt Uerdingen entlang dem Bruch von Pullen toe Boenynck sowie auf die Heide und die Gemeine stoßend. Jacob Schurmann stimmt dem Verkauf zu. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest, besch. — StA Krefeld Smlg. Linn (aus der Smlg. der Landwirtschaftskammer in Bonn zur Ausstellung 1914) U.

1500 Juni 14 (up Sondaich neist nar den heyligen Pynxstdaich)

566

Thewus van den Balcken gen. van der Müythaygen und Claes van Zysse, Lehnsmannen der Herrlichkeit Heinsberg, bezeugen, daß sie folgende Eintragungen im Heinsberger Mannbuch bezüglich der Vogteien zu Neersen und Uerdingen gesehen haben:

- 1) Vogt Heinr. von Neersen hat beide Vogteien vom Herrn von Heinsberg empfangen.
- 2) 1439 März 16 (des neisten daighs nae s. Longinus daich) hat Joh. van Hoemen, Sohn zu Odenkirchen, beide Vogteien empfangen. Lehnszeugen: Wilhelm van Vlodorp, Erbvogt zu Roermond, Steven van Lieck und Rutger Schumacker.
- 3) 1448 März 27 (des neisten Gnedestaigs nae belachen Paisschen) hat Joh. jun., Vogt zu Neersen, beide Vogteien empfangen. Lehnszeugen: Sietze vamme Horeck, Amtmann und Lehnsstatthalter zu Heinsberg, Steven van Lieck und Rutger Schumaecker van Dulken.
- 4) 1477 April 13 (Sondaich neist nae den heyl. Paissch) hat Heinr., Vogt zu Neersen, Haus und Vogtei Neersen von Joh., Herrn zu Franckenbergh, Ritter und Statthalter des Herzogs von Jülich, empfangen. Lehnszeugen: Joh. van Lieck, Joh. van Hulhoven und Tiell Korffmecher.
- 5) 1487 Dezember 31 (uff jairs avent) hat Claes van Zysse als Statthalter des Herzogs von Jülich Luttel van Stamhem mit beiden Vogteien belehnt. Lehnszeugen: Joh. van Lieck und Joh. Wolff.
- Siegler: beide Aussteller. Zeugen: Peter van Eüchen und Joh. ingen Haeren.

 Ausf. mit Sresten. D Jülich Lehen 168 in A Vol. I. Abschr., begl. vom Notar Wilh. Koch, D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 203. Außer den Belehnungen von 1439 bis 1487 wird in einem "Extractus des alten Lehenbuchs der Mannkammer zu Heinsberg" (Ebda. in A Vol. I N. 100 und Vol. II N. 68) noch eine Belehnung des Vogts von Neersen vom 17. Febr. 1449 (Maendachs na s. Valentinus) aufgeführt.

1501 Mai 4 (altera post Inv. s. crucis)

567

Vor den Linner Schöffen Bernt Schoenenbergh und Rutgher Lumpken verkaufen die Eheleute Dryes und Beyll Kayl und Peter und Eylsken Kammendunck an die Eheleute Joh. und Gryet Sluyn ihre Ansprüche an die Hinterlassenschaft des Welter van Kruythaeven, des natürlichen Vaters der beiden erstgen. Ehefrauen, insbesondere an den Hof zu Straethem gen. Johans Hof

zu Kruythaeven und an 3 M Ackerland im Ophemer Felde, von denen 1 ½ M an Joh. Boyzer und Herman ten Broyck angrenzen, ½ M zwischen Kurstghen to Kruythaeven und Frederich Jairdes sowie 1 M auf dem Dyncklinge zwischen Land des Erzbischofs von Köln und der Linner Kirche liegen, ferner an einem Garten bei Linn im Santgarden neben einem Garten der Linner Kirche. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 22.

1502 August 1 (Brühl; Mandag s. Petersdach ad vincula)

568

Ambrosius van Virmonde bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage (Zeugen: Gumprecht Graf zu Neuenahr, Erbvogt zu Köln, und Werner Hase, Erbtürwärter), mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen belehnt hat. Siegler: der Aussteller und Joh. Schenk zu Sweynßberg.

Ausf. Perg., S 2 ab. — D Kurköln Lehen 164 U 5; ebd. Gen. 11 Nr. 373 und Spec. 164 A I Bl. 149.

1502 September 1 (uff Donerstach s. Egidius dach)

569

Ambrosius van Virmondt bekundet, daß Herzog Wilhelm von Jülich ihn mit den Vogteien von Neersen und Uerdingen sowie mit der Mühle vor dem Schloß zu Neersen belehnt hat, wie seine Vorfahren sie von den Herren von Heinsberg zu Lehen hatten. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — D Jülich Lehen 168 U 1; ebd. in A Vol. I 2 Abschr. der Lehnsurkunde (ausgestellt in Hambach; Lehnszeugen: Berthram van Nesselraed, Ritter und Erbmarschall, Emont van Palant, Diederich van Halle und Berthram van Lutzenrode; ausgefertigt von Wilh. Luninck). — Weitere Abschriften D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 198 und Pfarrarchiv St. Remigius in Viersen U 3. — Vgl. D Kurköln II 2526 (A 6 und B 3).

1503 März 22 (gudesdach na s. Benedictus)

570

Abt Anthonius zu Werden belehnt Thomas Bussch, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, namens des Stiftes mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Boidberch im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten. Lehnszeugen: Aleff Lumbart, Kanoniker an St. Jorien zu Köln, und Joh. Schillinck. Siegler: der Aussteller mit dem Siegel der Abtei.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Kunibert U 682. — Revers D Werden U 1100 (Ausf. Perg.); ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 212°; Nr. 10a Bl. 168°.

1503 Juni 26 (montag nach s. Johannes bapt.)

571

Die Brüder Albrecht und Gerhartt vom Zwivel und ihre Frauen Merge von Hayne bzw. Sophia von Metternich verkaufen an Friedrich Lantgrave, Zöllner zu Keyserswerde, und dessen Frau Beelchgin ihren vom Stift Köln lehnsrührigen Anteil an Haus und Hof Treven im Amt Uerdingen, den ihre Mutter Jutt von Boederich von ihren Eltern geerbt und ihren Söhnen zu Lebzeiten übergeben hat; sie bitten den Lehnsherrn, den Käufer mit dem

Anteil zu belehnen. Zeugen: die köln. Lehnsmannen Gerhartt vom Steine und Albrecht vom Zwivel zu Fischenich. Siegler: beide Brüder und die Zeugen.

Ausf. Perg. mit SS (1 und 2 Reste). — Archiv Burg Roesberg. — 2 Abschr. (17. u. 18. Jh.) Archiv Haus Dreven.

1503 August 3 siehe Nr. 539

1503 August 8 (Dingstags negst vor Laurentii)

572

Joh. up dem Berge, Erbmarschall des Stifts Essen, wird von Graf Joh. von Sarwerden mit dem Hof zur Bruggen belehnt. Lehnszeugen: Melchior von Merwich und Michel Heisters.

D Moers Lehen Gen. 2a Bl. 89v.

1506 Mai 30 (sabatto die post dom. Exaudi)

573

Vor den Andernacher Schöffen Gerlach Huißmann und Diederich von Ketge verweigert Joh. von Stromburg, Bürger zu Andernach, die Annahme der ihm von den Uerdinger Gerichtsschöffen Bürgermeister Henr. Smelghin und Joh. Keyser namens Bürgermeister, Schöffen und Rat sowie der ganzen Gemeinde der Stadt Uerdingen und der dortigen Kirche gebotenen rückständigen Rentenzahlung, weil sie mit den in seinem Rentenbrief enthaltenen Verpflichtungen nicht übereinstimme. Siegler: beide Andernacher Schöffen.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 23.

1507 Januar 21 (die Agnete virg.)

574

Vor den Linner Schöffen Joh. Schuen [richtig wohl Sluen] und Meister Henr. Hoyffsmyt verkaufen Joh. van Kruethaeeffen, Bürger zu Uerdingen, und seine Frau Hylken an Kathryne, Witwe des Linner Kellners Hartman Mar, den vierten Teil einer Holzgewalt op der Elten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — StA Krefeld Smlg. Vielhaber (Verbleib unbekannt). — Druck: Die Heimat, Krefeld 16, 1937, 273 Nr. 2.

1507 Februar 3 (Blasii ep.)

575

Vor den Linner Schöffen Joh. Sluen und Wolber Huessken verkaufen Peter Smyt zu Buechem und seine Frau Beyll an Hermann Schmant, Bürger zu Ulerdingen, und dessen Frau Neyssken 1 M Ackerland in der Honschaft Buechem op dem brueckvelde, angrenzend an Land des Küsters zu Buechem und die gemeine Straße, die von Buechem nach Ulerdingen geht. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Orte Bockum (aus Smlg. Vielhaber).

1507 Februar 23

576

Joh. van Urdingen wird als Dürener Schöffe genannt.

Ausf. Perg., Dürener Schöffenamtssiegel abgefallen. — Archiv Schloß Kellenberg.

577

Friedrich Lantgraiff, Zöllner zu Kaiserswerth, bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln ihn gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage in Gegenwart der Lehnsmannen Wilhelm von der Arfft zu Godesberg, Joh. von Koningstorff zu Aldenaer, Amtleute, und Thewes Wolffskele, Erbtürwärter, mit der Hälfte von Haus Dreven, die er von den Brüdern Albrecht und Gerhart von Zwivel gekauft hatte, belehnt hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln Lehen 45 U 2; ebda. Lehen Gen. 11 Nr. 328.

1508 Januar 5

578

Bruder Wilhelm van Uerdingen wird als Prior der Düsseldorfer Kreuzbrüder genannt.

Reg.: Kelleter Nr. 575.

1508 April 20

579

Grafen, Ritterschaft und Städte (darunter auch Uerdingen) des Erzstifts Köln beschließen auf dem Landtage zu Linz, nachdem sie dem Erzbischof die Erhebung einer Bede wegen Kriegsereignisse bewilligt hatten, zukünftig keine derartige Steuer mehr bewilligen zu wollen.

Ausf. Perg. mit 18 SS von ursprünglich 24; die Stadt Uerdingen siegelt nicht. — D Kurköln U 3807; beiliegend Abschr. Perg. u. Pap. — Druck: Lac. IV Nr. 496.

1508 Juli 18

580

Die Stadt Moers verkauft ihrem Bürger Arnold Scholle und dessen Frau Szije eine Erbrente von 5 oberländ. rhein. Gulden. Siegler: die Stadt.

1510 Februar 7

Die Eheleute übertragen die vorbezeichnete Erbrente dem Karmeliterkloster zu Moers, und zwar zu Händen des Priors Lambert van Urdinghen. Siegler: die Stadt.

Ausf. Perg. mit SS. — D Moers Karmeliter U 41. — Druck: KUB lll Nr. 4874 und 4891 (mit falscher Archivangabe).

1509 Januar 24

581

Philipp, erwählter Erzbischof von Köln, bestätigt der Stadt Uerdingen ihre Rechte und Freiheiten.

Philippus Dei gratia electus ecclesie Coloniensis princeps elector, Westvalie et Angarie dux etc. universis tam presentibus quam futuris presentes litteras visuris et audituris salutem et in perpetuum cognoscere veritatem. Noveritis, quod nos obsequiorum promptitudinem et fidelitatem, quibus oppidani nostri in Urdingen se nobis et ecclesie nostre semper exhibuere benevolos et paratos, attendentes ad instantes supplicationes eorundem omnia jura, indulta et privilegia omnesque libertates et gratias ipsis a nostris predecessoribus archiepiscopis Coloniensibus quibuscumque rite et legitime concessas et

indultas ac bonas consuetudines, quas hucusque habuerunt, eisdem nostris oppidanis concessimus et concedimus easque innovamus, approbamus et tenore presentium confirmamus ac ipsos in eisdem conservare promittimus bona fide mandantes universis officio fidelibus et amicis nostris nunc et pro tempore existentibus, ut dictos oppidanos nostros in premissis promoveant fideliter et defendant nec ipsos in eisdem juribus, indultis, privilegiis, libertatibus, gratiis et consuetudinibus quominus eis uti ac gaudere libere et pacifice valeant presumant quomodolibet impedire. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in arce nostra Lynnensi anno Domini millesimo quingentesimo nono vicesima quarta mensis Januarii.

Abschr. (18. Jh.). - StA Uerdingen U 24.

1509 November 23

582

Daem von Burigh und seine Ehefrau Catherina von Oeßen sowie die Eheleute Heinr. von Burinckh und Arndt in ghen Schidt, Brüder und Verschwägerte, verkaufen an Friederich Landtgreve, Zöllner zu Kayserswerdt, ihren Anteil an Haus Dreven im Amt Uerdingen, der ihnen nach dem Tode ihres Ohms Joh. von Burinckh zugefallen war, nämlich die Hälfte von Haus, Wohnungen und Gütern, jedoch vorbehaltlich der Rechte des Erzbischofs von Köln daran. Auf Anstehen der Verkäufer erteilt Erzbischof Philipp von Köln mit seinem Siegel seine Genehmigung zum vorstehenden Verkauf. Siegler: der Erzbischof, die Brüder Daem und Heinrich v. B., zugleich für ihre Ehefrauen, ferner Joh. Haeß, Drost zu Linn, und Mauricius von Amelickh (Amalinkh), Drost zu Uerdingen, weiter Henr. Schmeltgen, Wilhelm Keysers und die anderen Uerdinger Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel.

2 Abschr. (17. u. 18. Jh.). - Archiv Haus Dreven.

1510 April 9 (feria 3. post Quasimodogeniti)

583

Daem van Buderick, Sohn des † Joh. v. B. to Grypswalde, wird mit dem Hof zu Bodberghe zu Dienstmannsrechten belehnt. Lehnszeugen: Bertram van Luysselroidt, Herr zu Hardenberghe und Amtmann zu Blanckensteyn, Coirdt van Asschenbroick, Drost zu Werden, Gortfridus Garthuss van Munster, Joh. upm Marckte und Wilhelm Wyntersberch.

D Werden A VIII a Nr. 6 Bl. 227 (Gemäß Randvermerk hat der Lehnsträger die Belehnung nicht angenommen und keinen Revers ausgestellt); Nr. 10a Bl. 177v.

1511 März 2 (Poppelsdorf; sundagh Esto Mihi)

584

Erzbischof Philipp von Köln belehnt Frederich Lantgrave mit Haus Treven im Amt Uerdingen, dessen eine Hälfte dieser mit Zustimmung des † Erzbischofs Hermann von den Brüdern Albrecht und Gerhart vom Zwyfel und die andere Hälfte mit seiner Einwilligung von den Brüdern Dhaem und Heinr. von Buderick gekauft hatte. Lehnszeugen: Peter von Lainstein, Rat, und Wernher Haße, Erbtürwärter. Siegler: der Erzbischof.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 U 3 (Ausf. Perg. mit Srest).

Ambrosius von Virmonden bekundet, daß Erzbischof Philipp von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage (Lehnszeugen: Peter von Lainstein, Vincentius von Laer und Werner Hase, Erbtürwärter) mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie mit der Vogtei zu Anrath und Uerdingen belehnt hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln Lehen 164 U 6. Vgl. D Kurköln II 2526 (A 7).

1512 November 10 (gudensdach na Leonardi)

586

Hermann van Else, Sohn des † Wylhelm und Richter zu Ratingen, bekundet, daß Abt Anthonius von Werden ihn mit dem Hof zu Overbodbergh zu Dienstmannsrechten belehnt hat, wie damit sein † Vater bzw. Bruder Wylhelm belehnt gewesen war. Lehnszeugen: Berndt Schelle, Joh. van Elner und Conraed Hillebeck. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit besch. S. — D Werden U 1204; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 232°; Nr. 10a Bl. 181.

1513 Juni 21

587

Bei der Inventarisation des Nachlasses des hingerichteten Kölner Goldschmieds und Kaufmanns Joh. van Reyde werden u. a. eine Lade mit Briefen auf etliche Güter in Uerdingen und Salbruggen sowie ein Instrument vom Lande von Salbruggen und zu Uerdingen vermerkt.

Kuske, Kölner Handel und Verkehr II Nr. 1586 (S. 852 u. 854).

1516 März 4 (Dinstagh nach dem Sondagh Letare)

588

Jentgen [?] an Neden und seine Frau Coen sowie Joh. ter Gaeten und seine Frau Gredtgen nehmen von Agneß van Hulß zu Raedt die Güter, auf denen sie wohnen, zu Leibgewinn. Die Urkunde beginnt: Ich Carll Bock von Heiden.

Regest 26 im Verz. der Lehnbriefe von Haus Rath (17. Jh.). — D Kurköln Lehen 191 bei den Urk.

1516 Juli 6 (Poppelsdorf; Sontag naich Visit. Marie)

589

Erzbischof Hermann von Köln belehnt Ambrosius von Viermondt mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen. Lehnszeugen: Wernher Holtzadell van Nassenerfort, Amtmann zu Sinzig, Vincentius van Laer, Amtmann zu Menden, und Wernher Haeße, Erbtürwärter. Siegler: der Aussteller.

Abschr. des Notars Gerhard Bußen von Uerdingen. — D Jülich Lehen 168 in A Vol. I N. 40. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 164 U 7 (Ausf. Perg., S ab); ebda. Gen. 13 Nr. 19.

1516 August 10 (Poppelsdorf; sontag s. Laurencius tag)

590

Erzbischof Hermann von Köln belehnt Joh. Landtgrave mit Haus Treven im Amt Uerdingen, das sein † Vater Friedrich mit Zustimmung der Erzbischöfe Hermann und Philipp je zur Hälfte von den Brüdern Albrecht und Gerhart von Zwivel und den Brüdern Dham und Henrich von Buderick gekauft hatte. Lehnszeugen: die Räte Diedrich von Kettig, Amtmann zu Andernach, und Vincencius von Laer, Amtmann zu Menden, sowie Wernher Haeße, Erbtürwärter. Siegler: der Erzbischof.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 Dreven U 4 (Ausf. Perg. mit S); Gen. 13 Nr. 33.

1518 Dezember 3 (Köln im Kapitelshaus)

591

Senior und Kapitel von St. Kunibert in Köln übertragen den Personat der Kirche zu Bodberch bei der Stadt Uerdingen, der durch Tod des Henr. de Unckell erledigt ist und dessen Kollatoren sie wegen ihres Hofes zu Bodberch sind, dem Mag. art. lib. und Bacc. decret. Thomas then Busche, Kanoniker zu St. Kunibert, und verpflichten ihn, sich von dem zuständigen Archidiakon investieren zu lassen. Sie weisen ihren Kanoniker und Scholaster Petrus Hulsß an, in ihrem Auftrage dem gen. Thomas den Personat zu übertragen. Thomas leistet unter Berührung der Heiligen Schrift und eines Bildes des Gekreuzigten in die Hände des Kanonikers und Seniors von St. Kunibert Joh. Berswoirt seinen Eid usw. Zeugen: Joh. de Breuus, Vikar, und Engelbertus de Novocastro, Glöckner des Stiftes. Ausgefertigt von dem apost. und kaiserl. Notar Joh. tor Gots de Schoeppingen und dem kaiserl. Notar Jacobus de Orto de Antiqua ecclesia. Siegler: das Stift.

Ausf. Perg., S ab. - Stiftsarchiv Xanten U 2597.

1518 592

Der Kölner Erzbischof entscheidet einen Streit, der zwischen dem Ritter Anthonius van Pallandt (†), Vogt zur Nersen und zu Uerdingen, und seinem Amtsnachfolger Ambrosius von Virmunde mit den Amtleuten zu Uerdingen wegen des Brüchten-Drittels der Vogtei entstanden war, dergestalt, daß der Vogt von den kleinen Brüchten unter 5 Mark nur bei persönlicher Anwesenheit im Gericht etwas erhält; von den größeren steht ihm ein Drittel zu. Der Amtmann kann ohne Einwilligung des Vogts Brüchten erlassen. Der Vogt erhält auch das Brüchten-Drittel, wenn die Brüchten außerhalb des Gerichtes vereinbart werden oder wenn ein Missetäter seinen Leib abkauft. (Dabei hatten sich die meisten Irrtümer ergeben.) Bei Hinrichtung eines Verbrechers verfällt dem Vogt dessen Habe für die Kosten der Hinrichtung, jedoch nicht das Gut, an dem ein anderer sein Eigentum nachweisen kann.

Konzept. - D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 138.

1519 August 1 (Köln ad sanctos Machabeos; Vincula Petri)

593

Meister Thomas Busch, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, wird namens des Stifts vom Abt von Werden mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Bodbergh und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt. Lehnszeugen: Meister Joh. Schillinck, Notar am Kölner Hof, und Gortfridus Garthuss.

D Werden A VIII a Nr. 6 Bl. 259; Nr. 10a Bl. 195v.

Wilh. uff dem Broich von Erbradt, Kellner zu Uerdingen sowie auf der Burg geschworener Land- und Gerichtsbote, bekundet, daß er auf Bitten des Kirstgen zu Huldesheim im Lehnbuch der Uerdinger Burg festgestellt hat, daß der gen. Kirstgen 1516 mit dem Hof zu Huldeschem zu Stratem als mit 2 Lehen in Gegenwart des Uerdinger Schultheißen und zweier Hofschöffen (Melis Waisenhauß und Wilh. Kirskamp) gegen jährliche Lieferung von ½ Malter Weizen Uerdinger Maß sowie 1 Malter Hafer, 15 Albus und 2 Hühner an die Uerdinger Burg belehnt worden ist. Der Vogt erhält von den 2 Lehen 1 Malter Hafer, 4 Hühner und die üblichen Dienste. Siegler: der Aussteller.

Abschr. - D Kurköln II 2710 Bl. 25v.

1519 Dezember 13 (up s. Lucien dach)

595

Bürgermeister, Schöffen, Rat und die ganze Gemeinde der Stadt Uerdingen verkaufen an Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln eine Erbrente von 16 rhein. Goldgulden für 400 rhein. Goldgulden, fällig auf Martini in Köln, und setzen alle ihre Güter zu Unterpfand. Für den Fall der Nichtzahlung unterwerfen sie u. a. die Stadt Bann und Interdikt. Ablöse zugelassen. Mitzahlreichen Sicherheitsklauseln zugunsten des Stiftes. Siegler: der Aussteller mit dem städtischen Sekretsiegel.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Kunibert U 711.

1519 (1520) **Dezember 28** (frytagh naich s. Thomas ap.)

596

Ambrosius van Virmunden bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln ihm gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage (ausgestellt in Brühl, besiegelt zugleich vom Domkapitel und der Stadt Uerdingen) Schloß, Stadt und Amt Uerdingen für 4000 rhein. Goldgulden Hauptgeld und 400 der gleichen Gulden verbowtem Geld verpfändet hat, nachdem bereits Erzbischof Hermann (†) das Amt laut besonderen Schuldverschreibungen an den Ritter und Dr. Roprecht von Blitterswyk bzw. nach dessen Tod an dessen Eidam Mauritius von Amelunxen für 4000 Goldgulden verpfändet hatte. Ambrosius erhält die Pfandschaft gegen Erlegung der 4000 Goldgulden und der 4000 Goldgulden verboweten Geldes. Es wird vierteljährliche Kündigung vereinbart. Weitere Bestimmungen regeln die Verpflichtungen des Amtmanns. Schultheiß, Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde von Stadt und Amt Uerdingen geloben Huld und Gehorsam. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab, kanzelliert. — D Kurköln U 4017; ebda. II 2720.

1520 März 28 (Gudestach na Judica)

597

Vincentius van Hamersteyn bekundet, daß Abt Joh. von Werden ihn zu Dienstmannsrechten mit dem Hof zu Overbodberge im Kirchspiel Bodberg bei Uerdingen, zugleich für seine Frau Catheryne, belehnt hat, wie damit Daem van Buderick, der † Vorfahre seiner Frau, belehnt gewesen war.

Lehnszeugen: Gortfridus Garthuysen van Munster und Joh. Bartscherer. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. — D Werden U 1269; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 263. — Reg.: Hammerstein-Gesmold Nr. 954.

1520 August 21 (op dynxtach post Assumpt. s. Dei genetricis virg. Marie) 598

Zeugenaussage der Uerdinger Bürger Gerit up ther Rennen, Derick Tryp und Koeyt Jenken, vorgenommen vor dem Schultheiß Karll Bock van Heyden und den Schöffen zu Uerdingen auf Antrag des Schöffen Gotschalck Straylgen betreffend einen Brunnen vor dem Hause des genannten Straylgen.

Ausf. Perg., z. T. gänzlich unleserlich, 3 SS ab. - StA Uerdingen U 25.

1520 November 11 (Martini ep.)

599

Vor den ungen. Uerdinger Schöffen verkauft der dortige Pastor Joh. Snay mit Zustimmung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt als der wahrhafftige collatores und gieffter der vurß. pastorien an Herrn Joh. Lueff und dessen Erben ein Stück Land im Wiert, gelegen zwischen dem gemeinen Weg vom Hagelkreuz nach Ffrimerssam [1] und Land, das der gen. Joh. Lueff von Herman van Elß in Gebrauch hat, sowie auf den Rhein stoßend, für einen Erbzins von 7 Spint Roggen Uerdinger Maß, lieferbar auf Martini an den Pfarrer von Uerdingen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Uerdingen U 26. - Druck: Stollwerck 161 Nr. VIII.

1521 August 15 (Donerstage unnser lieven frauwen tagh Assumpt.) 600

Mauritius von Amelunxen gen. Sasse quittiert Erzbischof Hermann von Köln über die Bezahlung der Gelder, die er als Amtmann von Schloß, Stadt und Amt Uerdingen, das ihm von seinem † Schwiegervater Ropert von Blitterßwigh pfandweise zugefallen war, für Bauten am Schloß, Dienstgeld und Geleitpferde ausgelegt hatte. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln U 4033.

1521 601

Mauritius von Amelunxen gen. Sasse quittiert Erzbischof Hermann von Köln über 4000 Goldgulden für die Einlösung der an seinen Schwiegervater Dr. und Ritter Roprecht van Blitterswick verpfändeten Schloß, Stadt und Amt Uerdingen, ferner über 400 Gulden Baugeld laut besonderer Verschreibung. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln U 4042.

1522 Februar 19 (gudenstage na Valentini)

602

Herm. van Elßen wird vom Abt von Werden mit dem Tybushof zu Overenbodberg lehnt. Lehnszeugen: Gortfridus Hetterman, Gortfridus Garthußen aus Münster, Herm. Hattrop und Joh. ten Horne.

D Werden A VIII a Nr. 6 Bl. 275v; Nr. 10a Bl. 207v.

Dietherich Berck, Bürger zu Emerich, bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage in Gegenwart der Lehnsmannen Joh. Qwad, Marschall und Rat, und Joh. Schillinde mit Haus Dreven im Amt Uerdingen, das er aus der Erbteilung mit Herman Lantgraif und Wilhelm von Steynen als Schwager des vorigen Lehnsinhabers Joh. Lantgraif erhalten hatte, belehnt hat. Siegler: für den Aussteller, der kein eigenes Siegel führt, dessen Schwager Wilhelm von Steynen.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln Lehen 45 U 5; ebda. Lehen Gen. 13 Nr. 100.

1522 August 13

604

Bürgermeister und Schöffen der Stadt Uerdingen schlagen dem Propst zu Xanten für den durch den Tod des Henr. op dem Brynck freigewordenen Marienaltar in der Kirche der Stadt Uerdingen Fredericus Gyr, Priester der Kölner Diözese, vor. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. — Stiftsarchiv Xanten Urkunden-Nachträge I Nr. 2642.

1522 August 14

605

Bürgermeister und Schöffen der Stadt Uerdingen, denen das Präsentationsrecht mit Zustimmung des Rektors der Hohenbudberger Pfarrkirche zusteht (de consensu rectoris parrochialis ecclesie personatus nuncupate in Bodberch dicte Col. dioc. super hoc iuxta tenorem fundationis dicte parrochialis ecclesie requirendo), präsentieren dem Xantener Archidiakon bzw. seinem Offizial für die durch den Tod des Johannes Snay freigewordene Pfarrkirche zu Uerdingen den Priester der Kölner Diözese Gerard Tillart, nachdem der Kaiserswerther Propst Friedrich von Wied als Inhaber des Patronats in Hohenbudberg seine Zustimmung erteilt hatte. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest; durch Mäusefraß besch. — Stiftsarchiv Xanten Urkunden-Nachträge I Nr. 2643; Abschr. ebda. A 54 Bl. 11.

1522 Oktober 19 (in der Sakristei der Ulerdinger Pfarrkirche)

606

Wilhelm Keiser und Joh. Smyt, Bürgermeister, Wilhelm Keyser, Henr. Smeltghen, Gotschalc Straeltgen, Theoderich Wirichs, Gortfrid van Dalen, Gerardus op den Brynck und Albert Lewen, Schöffen, Joh. Fabri, Henr. Smeltghen, Gotschalc Straeltghen, Joh. Smyt und Peter Konnings, Ratsherren (viri consulares ac consules) der Stadt Uerdingen, genehmigen, daß der Bürgermeister Wilhelm Keyser und die gen. Schöffen nach dem Tode des bisherigen Uerdinger Pfarrers Joh. Snay dem Xantener Archidiakon den anwesenden Gerard Trillart als neuen Pfarrer präsentieren, nachdem der Kaiserswerther Propst Friedrich von Wied als Inhaber des Personats der Pfarrkirche zu Boedberg seine Zustimmung erteilt hatte. Zeugen: Joh. Ludolphi alias de Platea und Peter Keyser, Vikar der Pfarrkirche zu Uerdingen.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Hartmann Blommendael, Kleriker der Kölner Diözese. – Stiftsarchiv Xanten Akten A 54 Bl. 11v.

1522 Dezember 21 607

Ambrosius von Virmunden, Amtmann zu Uerdingen, ist Lehnszeuge bei Belehnung des Wilhelm von der Horst mit den Vogteien zu Buschhoeven und Mutinghoeven sowie mit dem Hofe zu Gelstorff, einem Burglehen von Aldenaer, durch Erzbischof Herman von Köln.

Lehnsurkunde und Revers, beide Perg. - D Kurköln Lehen 5 Altenahr i U 8.

1523 Januar 11 (Sounendach neyst na der hilliger Drykoningen dage) 608

Georgius van Nyvenheym, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln, bekundet, daß Abt Joh. von Werden ihn namens des Stifts mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Boedberg im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Nicolaus Hoppenbreuwer, Dechant der Stiftskirche zu Düsseldorf, und Hermann Hattrop. Siegler: das Kapitel mit dem Siegel ad causas.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Werden U 1310; ebda. A VIII a Nr. 6 Bl. 279; Nr. 10a Bl. 210.

1523 Juni 6 (dinstach nae Erasmi mart.)

609

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen und Wilhelm Keiser verkaufen die Eheleute Conrat und Beelcken Barll an Wilhelm up dem Broick und Lewe Billiens als Gasthausmeister zu Uerdingen für das Gasthaus eine auf Martini fällige Erbrente von 1 Goldgulden aus Haus, Hof, Erbe und Gut auf der Rynstraisse an der Ecke des Weges, der längs der Mauer zur Burg führt; es grenzt mit der anderen Seite und hinten an Rupert ther Brüggen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 27.

1523 August 23 (in vig. Bartholomei ap.)

610

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen und Dirich Wirichs bekundet Herm. Lantgreve, Kanoniker zu Bonn, daß Haus und Hof Dreven im Gericht Uerdingen, das sein † Vater Frederich Lantgreve gekauft hatte, nach dessen Tod bei der Erbteilung dem Joh. Lantgreve, Frederichs ältestem Sohn, zugefallen ist. Joh. hat es zu seinen Lebzeiten mit 150 Goldgulden belastet (daraus verkauft), um 7 1/2 Goldgulden Jahresrente abzulösen, ferner eine andere Rente, die Haus und Hof besaßen, für 33 Goldgulden verkauft; über weitere Belastungen des Hofes ist nichts bekannt. Nachdem jetzt aber infolge des Todes von Joh. Haus und Hof Dreven den Eheleuten Dirich Berck, Bürger zu Emmerich, und Barbara Lantgreve, Wilhelm van Steynen und seiner Frau Fichin Lantgreve sowie ihm, dem Kanoniker Hermann Lantgref, gemeinsam zugefallen ist, hat Hermann seinem Schwager Dirich und dessen Frau Barbara zo affguedinghe des ersterffs Druytchen Vaesgyns zo Bonne sein Drittel an Haus und Hof Dreven übertragen, vorbehaltlich dem lantheren, dem leenheren und der stadt Urdingen oers rechten. Siegler: die beiden Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf. Perg. mit Srest. - Archiv Burg Roesberg.

1523 Oktober 22 (Poppelsdorf)

611

Erzbischof Hermann von Köln präsentiert als Patronatsinhaber dem Xantener Archidiakon bzw. dessen Offizial für die Kirche bzw. den Personat in Hohenbudberg bei Linn den Wilhelm Stael, Kanoniker zu Münster, nachdem Bischof Friedrich von Münster zugunsten des Kölner Erzbischofs darauf verzichtet hatte. Siegler: der Aussteller. Ausgefertigt vom Notar Joh. Huperti de Ramerstorff.

Stiftsarchiv Xanten Akten A 54 Bl. 15v.

1524 Februar 15 (Maindage nach dem sonntage Invocavit)

612

Wilh. von Uerdingen, Bürger zu Linß, bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln ihn zum Zöllner zu Linz ernannt hat. Siegler: Balthazar Moer vom Walde. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln U 4073.

1524 März 21 (up dach s. Benedicti abb. et conf.)

613

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen und Wyllem Keyser verkaufen Hylken Kysters, Witwe des Peter Kysters, sowie Geritt Kysters, letzterer noch für seine † Frau Cecilia, an das Uerdinger Gasthaus bzw. dessen Provisoren Wyllem up then Bruyck und Lewe Moelleners eine auf Benedikt fällige Rente von ½ Goldgulden aus 3 M Land im Oesterlyngh zwischen Joh. van Holt und Derick Pelser, das auf die Straße von Uerdingen nach Kaldenhuysen bzw. Brempter Land stößt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 28.

1524 April 4 (uff s. Ambrosius daich)

614

Vor den Uerdinger Schöffen Goert van Dalen und Albert Lewen verkaufen die Eheleute Goert und Griet Michels an den würdigen Herrn Joh. uff der Gaten gen. Ludolffs eine am Ambrosiustag fällige Erbrente von 1 Radergulden aus 2 M Ackerland im Buichemer Feld am Waitzheyster, angrenzend an Land der Schwestern zu Bockum, des Herrn Frederich Gier zu Gistwinkell, Wilhelms ain gen. Ende und Johanns van Reyde. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. — StA Uerdingen U 29.

1524 Mai 25 (up dach Urbani pape)

615

Vor den Uerdinger Schöffen Wilhelm Keiser und Gotschalck Straelgen bekunden Wilhelm van Steynen und seine Frau Fychin Lantgreve, wohnhaft (ingeseten) in der Stadt Bonn, daß Haus und Hof Dreven im Gericht von Uerdingen, das der † Frederich Lantgreve, Fychins Vater, gekauft hatte, nach dessen Tode bei der Erbteilung seinem ältesten Sohn Joh. Lantgreve als Anteil zugefallen ist; dieser hat es zu Lebzeiten mit 150 Goldgulden belastet (darup und uiß beswert und vorkoicht haith), um 7 ½ Goldgulden Jahresrente abzulösen, ferner eine andere Rente, die das Haus besaß, für

33 Goldgulden verkauft; über weitere Belastungen des Hofes ist nichts bekannt. Haus und Hof Dreven sind nach dem Tod des Joh. Lantgreve den Eheleuten Dirich Berck und Barbare Lantgreve, Hermann Lantgreff, Kanoniker zu Bonn, und ihnen gemeinsam zugefallen. Sie haben darauf ihrem Schwager Dirich Berck, Bürger zu Emmerich, zo affguedinge des ersterfftz Druytchen Vaesgins zu Bonne ihr Drittel an Haus und Hof Dreven beheltlich dem lantheren, dem leenheren und der stadt Urdingen oers rechten daran übertragen und versprochen, ihr Drittel an der Korn- und Hafertaxe zu bezahlen, die der † Frederich Lantgreve der Fichin ingen Wynhuiß zu Lynne schuldete und die der † Joh. Lantgreeff bei der Erbteilung (maichgescheide) übernommen hatte. Siegler: die beiden Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf. Perg., S besch. - Archiv Burg Roesberg.

1524 Juni 3 (Haus Neersen in der großen Stube)

616

In Gegenwart ihres Vaters Ambrosius, Erbvogt up der Neerssen und Amtmann zu Uerdingen, beschwört Anna van Viermund, Frau des Adrian van Bylant, Herr zu Well, ihren Heiratsvertrag. Zeugen: Joh. Bruwer, Pastor zu Butgen und Dechant der Christianität Neuß, Conr. van Viermund, Burggraf zu Neerssen, und Pauwel up der Dunck van Anraidt.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Henr. Broder van Mayßtrycht, Kleriker der Kölner Diözese. – Ausf. Perg. mit Signet. – D Familienarchiv Virmund I U 57.

1524 November 22 (Cecilien dach)

617

Wilhelm van Buderick, Sohn des † Dam van Buderick then Grypswalde, bekundet, daß Abt Joh. von Werden ihn zu Dienstmannsrechten mit dem Obersten-Hof zu Bodberch gen. In ghen Have belehnt hat. Lehnszeugen: Joh. van Merwick, Hermann Boickholt, Priester, und Gortfridus von Munster. Siegler: Joh. van Merwick.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 1324.

1526 Mai 10 618

Wilhelm, Graf zu Wied und Moers, belehnt auf Anstehen des moersischen Rentmeisters Arnold vondem Putz den Ritter Tylman vom Brempt mit den Gütern und Renten gen. Sweichs und Wynternamen in Gelderland und in den Kirchspielen von Neukerk und Aldekerk. Lehnszeugen: Joh. van Pelden gen. Cluyt und Michel Knups. Siegler: der Aussteller.

Konzept auf der Rückseite des unter obigem Datum in Uerdingen ausgefertigten Belehnungsgesuches des T. v. Brempt. — D Moers Lehen Gen. 12 Bl. 23^r. — Reg.: KUB III Nr. 5086.

1526 August 16 (up donresdag neyst nae . . . Assumpt.)

619

Reynart van Velbrugghen, Herr zu Merll usw., präsentiert dem Xantener Archidiakon für den durch den Tod des Henr. Ulrich van Smaelkamp, Dechant zu Bonn usw., freigewordenen Sakraments- und Agatiusaltar in der

Pfarrkirche zu Uerdingen den Priester der Kölner Diözese Joh. Sluyn von Lynn. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — Stiftsarchiv Xanten Urkunden-Nachträge I Nr. 2704; ebda. Akten A 54 Bl. 20.

1527 April 3 (Brühl; Gudestach na Letare)

620

Erzbischof Hermann von Köln belehnt Evert von Ossenbroich mit dem Hof zu Nuwenhoven zu Giertboichem samt 30 M Land und dem Zehnten zu Oppenlerfeld, wie damit dessen Vater Henr. belehnt gewesen war. Lehnszeugen: Joh. Quade, Marschall, Ambrosius von Virmunde, Amtmann zu Uerdingen, und Fridrich von Fischenich, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Herrschaft Hueth U Nr. 199a.

1527 August 14 (in prof. Assumpt. Marie virg.)

621

Vor den Kempener Schöffen Vlegh und Mas verkauft Aelheit, die Witwe des Derich Bock van Heyden, an Hartmann Haigdorn eine Rente von 2 Goldgulden für den Annaaltar in der Kirchspielskirche zu Uerdingen, fällig auf unser liewer Frauwen Krutwyungh avent gen. Assumptio Mariae, und verpfändet als Sicherheit ein raet oder stuck Ackerland, gelegen in der Nähe des Gutes Bolwerck, angrenzend an den Voißen-Dyck und die Sleck. Falls die Rente nicht pünktlich gezahlt wird, ist Aelheit zu einer Strafe von 1 Schilling und 6 Pfennigen Kempener Währung verpflichtet. Die Rente ist ablösbar mit 40 Goldgulden. Siegler: das Schöffenamt.

Abschr. (18. Jh.). - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 2.

1527 November 22 (Poppelsdorf; Cecilie virg.)

622

Erzbischof Hermann von Köln legt einen Streit zwischen dem † Anthonius von Pallandt, Ritter sowie Vogt zur Nersen und Uerdingen, und Ambrosius von Virmunden, Amtmann zu Uerdingen und Vogt zur Nersen, wegen der Brüchten zu Uerdingen dergestalt bei, daß, nachdem die Amtleute den Vögten das diesen zustehende Drittel aller Brüchten verweigert hatten, die Amtleute zu Uerdingen dem Ambrosius von Virmunden bzw. dessen Nachfolgern als Vögten zur Nersen den dritten Teil von allen Brüchten entrichten lassen müssen. Zeugen: Bernart von Hagen, Kanzler, Propst zu St. Andreas und Kanoniker des Domstifts, Bartholomeß von der Leyghen, Herr zu Olbrueg und Hofmeister, und Joh. Quade zu Lantzkron und Thomberg, Marschall. Siegler: der Aussteller.

Abschr. aus dem Kopiar des Archivs der Äbtissin von Heerse, begl. vom Notar Ferdinand Ledoux. — D Kurköln U 4116a. — Abschr. des Notars Gerhard Bußen von Uerdingen D Jülich Lehen 168 in A Vol. I N. 40.

1528 Februar 2 623

Vor den Uerdinger Schöffen verpachtet Frederich Gier, Vikar des Liebfrauen-Altars zu Uerdingen, mit Genehmigung von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen als den Patronen und gieffters des Altars an die Eheleute Gaert und Griet Wirichs und die Eheleute Melchior und Griet Gerlacen, Schwäger, Brüder und Schwestern, ein zinsfreies Roetgen, gen. Unser Lieben Frauen Roetgen, gelegen am Kurzen Bruch zwischen Pannertz und Wilhelm Kevsers Röttgen und den Benden sowie auf das Brempter Röttgen und Wirichs Land stoßend; ferner eine zum vorgen. Röttgen gehörende Bende, gelegen zwischen Benden der Pastorat Boetberch und Brempter Besitz sowie auf die Boichemer Gasse und das Röttgen stoßend. Die auf Martini an den Vikar zu zahlende Erbpacht beläuft sich auf jährlich 4 Malter 1 Faß Roggen und 2 Radergulden. Nach dem Tode von Gaert Wirichs als Behandigtem müssen die Eheleute Gerlacen und die Erben der Eheleute Wirichs das Röttgen binnen Jahr und Tag mit einer Jahrespacht neu gewinnen. Verantwortlich für Zahlung ist Gaert W., doch kann dieser sich an dem Anteil Röttgen und Benden der Eheleute Gerlacen schadlos halten. wenn sie Weihnachten ihren Pachtanteil noch nicht bezahlt haben. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - Abschr. (18. Jh.). - KPA Uerdingen U 5.

1528 April 28 (Poppelsdorf; am Dinsdage nach . . . Mis.)

624

Erzbischof Hermann von Köln stellt für Ambrosius von Virmunden, seinen Rat und Amtmann zu Uerdingen und Linn, eine zweite Quittung aus über den Empfang von 1000 Goldgulden. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf., S ab. - StA Bonn U 2.

1528 Mai 10 (Cantate)

625

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Smeltgen und Gotschalck Stralchen verkaufen Joh. Vinck gen. Broister und seine Frau Nesa an die Eheleute Henr. und Fighe Moller 3 M Ackerland, gelegen hinter Dreven, zu beiden Seiten Rupertz von der Bruggen sowie mit den Vorhäuptern auf Rupertz-Land und die Drevensche Gasse stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. — Abschr., begl. vom Notar Heinr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1529 Dezember 9 (Brühl; donerstag nach Concept. Marie)

626

Erzbischof Hermann von Köln belehnt Berthram von der Lipp gen. Hoen mit Haus Treven, nachdem dieser es mit Genehmigung des Lehnsherrn von Dietherich Berck von Emmerich gekauft hatte. Lehnszeugen: Dietherich von Orßbeck, Friderich Stepraid und Friderich von Fischenich, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — Archiv Burg Roesberg. — Abschr. von 1632 (zu 1525) Archiv Haus Dreven. — Druck: Krumbstab S. 53 Nr. 77. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 U 6 (Ausf. Perg. mit S); ebda. Gen. 13 Nr. 182.

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen, Gotschalck Straelchen, Wilhelm Keyßer und Gerart up dem Brinck verkaufen Dirich Berck und seine Frau Barbara Lantgreve, Bürger zu Emmerich, an Bertram van der Lypp gen. Hoen, Drost zu Moers, Haus und Hof Dreven im Amt Uerdingen, das vom Stift Köln zu Lehen geht und das der † Frederich Lantgreve, Barbaras Vater, je zur Hälfte von den Brüdern Albrecht und Gerart van Tzwivell und den Brüdern Daem und Henr. van Buerich gekauft hatte. Nach seinem und seines ältesten Sohnes Joh. Lantgreves Tod war Haus Dreven teilweise den gen. Eheleuten zugefallen, die die anderen Anteile von ihren Geschwistern bzw. Schwager Hermann Lantgreve, Kanoniker zu Bonn, und den Eheleuten Wilhelm van Steynen und Fichen Lantgreve, wohnhaft in der Stadt Bonn, gekauft hatten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Abschriften (17. und 18. Jh.) Archiv Haus Dreven.

1531 Januar 24 628

Heiratsvertrag zwischen Berthram van der Lipp gen. Hoen, Sohn des † Reynhart van der Lipp und der Anna van Kackenbeck [!], und Beatrix, Tochter des † Wylhelm van Galen und der Anna van Bunghardt. Der Bräutigam bringt mit Haus Broch bei Wyndeck, Haus Dryven bei Uerdingen und den Thebushof im Kirchspiel Averboedberg, die Braut 2000 Gulden. 14 Siegler.

Ausf. Perg. mit 13 SS (8 ab). — Archiv Schloß Harff. — Reg.: Annalen 57, 1894, 261 Nr. 1041. KUB II Nr. 5139.

1531 Februar 28 (Dynxstachs nae Matthie ap.)

629

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen, Gotschalck Stralchen und Wilhelm Keyser verkaufen Zwippert Wirichs und seine Frau Anna an Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln eine Erbrente von 4 oberländ. rhein. Goldgulden, zahlbar auf Matthias in Köln an den Präsenzmeister des Stifts bzw. den Inhaber dieser Urkunde, aus 14 M Salland im Werdt in zwei Stücken, nämlich 10 M zwischen Zebartz Land und einem gemeinen Weg sowie mit dem Werdt auf den Rhein stoßend, die anderen 4 M zwischen Land des Tybes Hofes und Land von Joh. Hertgen sowie ebenfalls mit dem Werdt auf den Rhein stoßend. Im Falle des Zahlungsverzugs müssen die Eheleute zur Strafe wöchentlich 6 Rader Weißpfennige an das Stift zahlen. Werden Rente und Strafgeld länger als ein Jahr nicht bezahlt, so verfällt das aufgeführte Salland dem Stift. Die Eheleute setzen ihr sämtliches gereide und ungereide Gut zu Unterpfand. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Kunibert U 722.

1531 April 4 (die Martis post Palmas)

630

Erzbischof Hermann von Köln überträgt Ambrosius von Virmont die Pfandschaft Uerdingen.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen. — D Kurköln II 2526 (P 4).

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen, Gotschalck Stralchen und Wilhelm Kevser verkaufen ihr Mitschöffe Gerart up dem Brinck und seine Frau Druvtgen an Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln für 225 Goldgulden eine Erbrente von 9 oberländ, rhein, Goldgulden, zahlbar auf Remigius in Köln, und zwar 7 Gulden für 7 von der † Jungfrau Agnesz van Armerongen gestiftete Almosen und die anderen 2 Gulden für die Aufsicht über diese Spenden und die Memorie der Stifterin in St. Kunibert. Die Rente ist zu zahlen aus sämtlichen Gütern der Verkäufer, nämlich aus Haus und Scheune samt dem Hof am Markt zu Uerdingen zwischen Joh. Ferbroich auf der einen und Joh. Vaides und Melchior Gerlatzen auf der anderen Seite. die rückwärts auf die Scheune des Joh. van Holt stoßen; ferner aus einem Holzpesch von 2 1/2 M im Nienfeld zwischen Land des Konvents zu St. Gertboichem und Joh. ther Gathen: weiter aus 2 M Ackerland bei Boetberch, angrenzend an den Drevenschen Weg, Land des Lepelshofes und Gerart des wertz: aus 2 M in der Heyss zwischen Land des Engelsen-Hofes und Peter Konnynx Land; aus 1 M im Wert neben Land von Wilhelm Keyser; aus 1 M vor Boetberch neben Land, das up die Kepellye gehört; aus 2 1/4 M in drei Stücken, von denen das erste im Wert zwischen Peter Konnynx und Dilren Ruters, das zweite an der alder stat zwischen Joh. Sluter und Land des Konvents zu Boichem, das dritte am Drevenschen Weg auf dem Geistvelde neben Peter Konnynx Land liegen; aus 2 M auf dem Keller zwischen Land von Wilhelm Bod und Gotschalck Sebartz: aus 2 M im Wert zwischen Joh. Tylgens, Schultheiß zu Nuiß, und Gotschalck Sebartz; endlich aus 4 M hinter Botberch zwischen Land des Damen-Hofes und Land der Kirche zu Bodberch. Die Güter sind nur mit Schatz und Zehnten belastet. Bei Zahlungsverzug verfallen die angegebenen Besitzungen dem Stift. Die Eheleute setzen auch ihr sämtliches gereide und ungereide Gut zu Unterpfand. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Kunibert U 723. — Reg.: KUB III Nr. 5146 (unvollständig).

1531 Dezember 4 (Poppelsdorf; Montag nach Andree ap.)

632

Friderich von Hulße bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage in Gegenwart der Lehnsmannen Joh. Qwade zu Landtzkrone, Rat und Marschall, Dahim Spieß zu Wreghen und Friderich von Fysschenich, Türwärter, mit Haus Rath usw. (wie Nr. 486) belehnt hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Kurköln Lehen 191 U 2; ebda. Gen. 13 Nr. 214. — Reg.: KUB III Nr. 5137 (unvollständig).

1533 April 17

633

Das Kloster Engelthal [in Bonn] beurkundet den Erbverzicht der Agnes, Klara und Margaretha von Virmond, Töchter des Ambrosius v. V., Herr zu der Nersen sowie Amtmann zu Linn und Uerdingen. — Notariatsinstrument.

D Kopialbuch des Klosters Engelthal (RH 1) Bl. 123 (verloren). — Regest nach dem Repertorium (Lau).

1534 März 6 634

Wilhelm Graf zu Neuenahr und Moers belehnt Eberhart von Dript mit dem Hof zu Venneckel bei dem Hof zu Aher, wie damit Hugo von Dript belehnt war. Lehnszeugen: Joh. von Pelden gen. Clauwth und Jasper von Eill.

D Moers Lehen Gen. 12 Nr. 26. - Reg.: KUB III Nr. 5176.

1534 August 23 (sonendaich s. Bartholomeus avent)

635

Conrat van Virmundt, Schultheiß, sowie Henr. Smeltgen, Gotschalck Stralchen und Wilhelm Keyser, Schöffen zu Uerdingen, entscheiden als Schiedsfreunde einen Streit zwischen Wilhelm ther Aer, Halfmann der Deutschen Herren in Köln, auf der einen und Henr, uff dem Parrich und Henr, auf dem Engelssen-Hof, Halfleute und Laten des Stifts St. Kunibert in Köln, auf der anderen Seite wegen eines Weges bzw. einer Durchfahrt durch das Bruch der Deutschen Herren im Neuwen velde gen. das [Lücke im Text], die Parrich seit altersher hatte, Wilhelm aber nicht mehr zulassen wollte, nach einer Ortsbesichtigung dergestalt, daß die Hofleute oder Laten von St. Kunibert einen Fahrweg durch das Bruch ohne Schaden des Halfmanns der Deutschen Herren behalten sollen. Die Halbleute von St. Kunibert sollen ferner die Seite des Bruches gegen das Feld allezeit in gudenn friet halten, während der Halfmann der Deutschen Herren hingegen die andere Seite an der Heide in friet und heggen halten soll. Die Gerichtskosten von 5 Gulden und 3 Albus hat Henr. auf dem Engelssen-Hof ausgelegt. Siegler: der Schultheiß sowie die Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf. mit S. - StA Köln Kunibert in A Nr. 22. Abschr. ebda. RH 2 Bl. 306v.

1535 Januar 21 (im Hause des Testators, in dem auch Henr. Smeltgen wohnt, in der oberen Stube)

636

Testament des Johannes Ludolphus alias de Platea, Priester und Vikar bzw. Rektor des Katharinen-Altars in der Pfarrkirche St. Peter zu Uerdingen. Er wünscht in der Uerdinger Kirche begraben zu werden. Außer je 1 Groschen für den Kölner Erzbischof und den Kölner Dom vermacht er für die Abhaltung einer wöchentlichen Donnerstagsmesse am gen. Altar zu Ehren des Hochwürdigsten Gutes 8 M Ackerland im Bockumer Feld (in prato Boichem), die der in Verberich wohnende Pächter des Testators bebaut. Er vermacht ferner eine Erbrente von 4 Malter Weizen Uerdinger Maß aus folgenden Gütern: aus den Gütern der Eheleute Petrus und Nenis Wolffkens 5 1/2 Sümber, fällig auf Conversio Pauli (25. Januar); aus einem von den Eheleuten Gortfridus und Margareta Michels gekauften 1 M Adcerland 1/2 Malter Weizen; aus 2 ebenfalls von den Eheleuten Michels erworbenen Morgen, gelegen bei der W[...]tzkuylen, 1 Radergulden, fällig auf Ambrosius (4. April); aus einem Gut bei Nyepe, das die Eheleute Gerardus up dem Brinck dem Testator verkauft hatten und das Jacobus am Holt bebaute und laut Schöffenurkunde gepachtet hatte (ad manum habet), 1 Radergulden, fällig auf Martin, sowie an den vier Zeiten des Jahres je 1 Malter für die Armen zu Uerdingen. Für seine Nichte (nepti) Gertrudis Rysswick und deren Ehemann Lambertus, wohnhaft in Kalker, bestimmt er 22 oder 23 M Ackerland, die der Testator von der † Gertrudis Tynnemeckers, der Mutter der gen. Nichte, gekauft hatte; weiter für Anna, die Tochter (filia naturalis et legittima) seiner gen. Nichte, die er seit ihrer Jugend bei sich gehabt habe, sein Wohnhaus in Uerdingen sowie seine Erbgüter außerhalb und bei der Stadt, deren Nießbrauch dem Schwager des Testators, Henr. Smeltgen, zu Lebzeiten zusteht. Der gen. Anna setzt er auch seine im Uerdinger Gericht (districtus) in Verbroick gelegenen Güter aus, nämlich seinen Hof und andere Güter und Gerechtsame, darunter seinen Waldanteil in Nyepe. Heiratet Anna ohne Einwilligung der Eltern oder stirbt sie unverheiratet, so fallen diese Legate an ihren Bruder und ihre Schwester. Der Testator vermacht Anna, der Tochter (filia naturalis et legittima) seines † Onkels (avunculi) Henr. Heckhaeven, die in der Klausur der Schwestern in der Ryemergasse zu Köln lebt. 3 Gulden.

Zu Testamentsvollstreckern bestimmt er den Vikar in der gen. Pfarrkirche Fredericus Gyer und Henr. Smelken, seinen Schwager. Zeugen: Petrus Keysers, Kanoniker in Kaiserswerth und Vikar in der Kirche St. Peter zu Uerdingen, und Gerardus Wever, Bürger zu Uerdingen.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Hartmannus Blomendall, Priester der Kölner Diözese. — Ausf. Perg. — KPA Uerdingen U 6. — Vgl. Nr. 658.

1535 Februar 22 637

Bürgermeister, Schöffen, Konsuln und Prokonsuln der Stadt Uerdingen präsentieren dem Xantener Archidiakon nach dem Tode des Joh. Ludolphi alias de Platea den Priester der Kölner Diözese Henr. Kemmerlinck als neuen Vikar der St. Katharinenvikarie in der Pfarrkirche St. Peter zu Uerdingen. Siegler: die Aussteller mit dem städt. Sekretsiegel.

Stiftsarchiv Xanten Akten A 54 Bl. 44v.

1535 November 13 (Schloß Linn)

638

Erzbischof Hermann von Köln belehnt Adam von Hambroich, Sohn des † Jorien, für ihn und seine Brüder mit 20 Schilden als Mannlehen und 6 brabant. Mark als Burglehen, jährlich mit 26 Goldgulden aus dem Zoll zu Rheinberg (Berck) zahlbar, wie damit bisher Joh. von Hambroich, dann Goddert van Glynde und endlich Jorien v. H. belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Ambrosius von Viermunden, Amtmann zu Linn und Uerdingen, Joh. von Lutzenrodt, Amtmann zu Schonstein, und Scheiffart von Bornheim. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - StA Neuß U 127.

1535 [ohne Tagesdatum]

639

Vor Conraidt van Virmundt, Schultheiß, Henr. Smeltgin, Gotschack [1] Stralchen, Wilhelm Keyser und den anderen Schöffen zu Uerdingen nehmen

Henr. Prinß und seine Frau Claergin von Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln den Endelschen-Hof bei Hogenbodbergh bei Uerdingen auf 12 Jahre ab St. Peterstag ad Cathedram 1537 für jährlich 44 Gulden in Pacht, die in Köln an das Stift oder ihren Präsenzmeister je zur Hälfte am 1. Januar und 1. Mai zu entrichten ist. Beide Parteien behalten sich die Kündigung nach 6 Jahren mit einjähriger Kündigungsfrist vor. Hagelschlag, Mißwachs und Herrennot (heren noit) müssen die Pächter innerhalb von 8 Tagen anzeigen und den Schaden besichtigen lassen, damit ein Abschlag erfolgen kann. Die Pächter dürfen das auf den Äckern des Hofes wachsende Stroh nicht verkaufen, weder sie selbst noch ihr Gesinde noch durch einen anderen, sondern sie sollen es auf dem Hof etzen und wulen, ferner den bow und den Mist davon rechtzeitig auf das Land des Hofes fahren, wo es am meisten nötig ist. Weiter haben sie Baulichkeiten instand zu halten. Bei notwendigen Neubauten sollen sie die Kost geben, das Stift für die Bezahlung aufkommen, während Brandschäden zu Lasten der Pächter gehen. Gerät das Stift während der Pachtiahre in einen Streit, so soll es dieses die Eheleute wissen lassen; die Pächter können aber wegen ihnen daraus erwachsener Schäden keine Forderungen an das Stift stellen. Auseinandersetzungen über einzelne Vertragspunkte sollen die beiderseitigen Freunde schlichten; verweigern die Freunde dieses, so steht allein dem geistlichen Gericht in der Stadt Köln die Entscheidung zu. Bei mehr als einjährigem Zahlungsverzug erlischt das Pachtverhältnis, jedoch ist die schuldige Pacht dennoch zu entrichten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Köln Kunibert U 727.

1536 640

Erzbischof Hermann von Köln verspricht, Ambrosius von Virmont und dessen Sohn Joh. auf Lebenszeit im Besitz der Pfandschaft des Amtes Uerdingen belassen zu wollen.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen. – D Kurköln II 2526 (A 9).

1537 August 18 (Uerdingen; Sainbßtag nach u. frauwen tag Assumpt.)

Der Erbstreit zwischen Jasper van Eyll auf der einen und Friederich van Hulß, der zugleich als Bevollmächtigter seine Schwiegermutter Otto van Eyll und deren Kinder vertritt, auf der anderen Seite um das Erbe der Brüder Sibert, Bernt und Arnt van Eyll, in dem schon am 9. August 1515 und am 10. Mai 1536 inserierte Schiedsvergleiche (s. unten) getroffen worden waren, wird, da Friederich van Hulß noch Forderungen an seinen Schwager Jasper van Eyll geltend gemacht hatte, von Goessen van Hunßlar, Drost van Krakauwe, und Herman van Elß auf Seiten Friederichs sowie von Reynhart van Veltbruck, Drost, und Joh. van Barll auf Seiten Jaspers als Schiedsleuten bei einer Buße von 300 Goldgulden dergestalt beigelegt, daß Jasper an Friederich die Hälfte des Wertes des 1535 im Venebroick geschlagenen Holzes

zahlt. Von diesem Schiedsvergleich werden zwei Ausfertigungen ausgestellt. Siegler: die vier Schiedsleute.

Ausf. Perg. mit 3 SS (S des Reynhart van Veltbruck ist durch das S des Transfixes ersetzt).

1542 März 12 (Moers; Oculi)

Graf Wilhelm von Neuenahr und Moers besiegelt den nach dem Tode des Rheinhart van Veltbrucken noch "unversiegelt" gebliebenen Schiedsvergleich zwischen dem † Jasper van Eyll und Friderich van Hulß, und zwar auf Bitten des letzteren und dessen Ehefrau Margaretha van Eyll, die sich zuvor vor den Uerdinger Schöffen verpflichtet hatten, den Schiedsvergleich in allen Punkten zu erfüllen.

Ausf. Perg. mit S.

Schiedsvergleich von 1515 August 9 (Moers; Laurentius avent)

Graf Wilhelm von Wied und Moers und Wilhelm van der Horst, Ritter, Erbmarschall und Drost des Landes Dinstlacken, nehmen unter Hinzuziehung von Joirg van Hambroich und Henr. Schmelgen van Urdingen wegen Jaspers van Eyll sowie von Wilhelm van Hunselar und Joh. Ingenhave, Schultheiß zu Rheinberg (Berck), wegen Friederichs van Hulß, die wegen Jaspers OheimBernt in Erbstreit geraten waren, bei einer Buße von 400 Goldgulden einen Schiedsvergleich dergestalt vor, daß Friederich alles zum Grunde in der Beskendunck gehörende schlagbare Holz hauen und auch alles Holz dort in Zukunft behalten soll, ferner alle Holzgewächse im Venebroick im Umfang von 14 M, so weit sie schlagbar und 5 Jahre alt sind; das jüngere Holz bleibt für Jasper stehen, in dessen Besitz das Venebroick übergeht. Bezüglich der anderen Güter bleibt es bei der Erbteilung der Brüder Sibert, Bernt und Arnt van Eyll. Beweise über Erbansprüche an den Gütern des † Vintentius van Eyll, Propst zu Aldenzeel, sind innerhalb Monatsfrist dem gen, Grafen Wilhelm vorzulegen, ebenso durch Friederich die Vollmacht seiner Schwiegermutter und deren Kinder. Von diesem Vergleich werden 2 Ausfertigungen ausgestellt. Siegler: Graf Wilhelm und Ritter Wilhelm.

Schiedsvergleich von 1536 Mai 10

Nachdem Reynhart van Veltbruicken, Drost zu Hulkenrayd, und Henr. Droest namens des Jasper van Eyll, Joh. van Barll und Joh. van Wienhorst namens des Wilhelm van Eyll sowie namens des Friederich van Hulß und seiner Schwiegermutter, Friederichs Bruder Arnt van Hulß und Meister Bernhard Buxfhoert den Erbstreit zwischen den gen. Jasper, Wilhelm und Friederich um die nachgelassenen Güter ihres Oheims und Schwagers Vintentius van Eyll, Propst zu Aldenzeel, am 8. Jan. (Saterßtaghs nach Epiph.) geschieden hatten, scheiden sie (statt Henr. Droest jetzt Arnt Scholl, Bürgermeister) sie jetzt bei einer Buße von 1000 Gulden nochmals dergestalt, daß das, was Jasper, sein † Vater, sein † Oheim Bernt und die gen. Witwe von den Gütern des † Propstes schon erhalten haben, ihnen verbleibt. Jasper

erhält den Suyren-Hof und Schomeckers-Bende im Lande Moers, weiter ein Drittel von 22 Malter Roggen aus dem Gut bei Heinsbeck, unbeschadet des Vertrages zwischen Jasper und Wilhelm van Eyll; Wilhelm erhält das Gut bei Xancten, das vom Drost zu Straelen lehnrührig ist, und ein weiteres Drittel des Roggens; Friederich van Hulß und seine Schwiegermutter erhalten das letzte Drittel des Roggens, weiter das Erbhaus in der Bomelstraete, das die Witwe bewohnt, und den Grind (grynt) bei Xancten, ferner die Gerechtigkeit am Haißfelt im Amt Linn (Lynde). Außerdem sollen die Genesen Jasper und Wilhelm van Eyll ihrem Schwager und dessen Schwiegermutter binnen Monatsfrist 20 Goldgulden geben. Es werden drei Ausfertigungen dieses Vergleichs ausgestellt. — Mit Unterschriften der Schiedsleute, von Jasper und Wilhelm van Eyll, Jacop Ingenhoef Jans Sohn, Friederich van Hulß, Joh. Ingenhoef Loeffs Sohn, Arnt van Hulß und Bernhardt van Buxfhoert.

Krefeld Smlg. W. Bremen 5,6 und 5,7 (aus dem Archiv Pelden-Cloudt). Ebda. (5,4 und 5,5; ebenfalls aus dem Archiv Pelden-Cloudt) befinden sich 2 Ausfertigungen des Vergleichs vom 8. Jan. 1536 mit Unterschriften.

1537 642

Daem von Büderich vermacht den Hof zu Hohen-Bodberg im Amt Uerdingen, Ingenhoven oder Büderichs Hof genannt, seinem Bruder Wilhelm. Strange, Beiträge Heft 11 S. 24.

1538 Juni 10 (Monnendaigh nach pfinxstenn)

643

Vor den Uerdinger Schöffen Wilhelm und Thomas Keyser verkaufen Rembolt Heynes und seine Frau Liesken, ihr Sohn Jacob und dessen Frau Tryngen, weiter Peter Byelsmit und seine Frau Eva, eine Tochter Rembolts, an Dirich Pelsters und dessen Frau Niestgen ein Haus auf der Oberstraße zu Uerdingen, gelegen zwischen zwei gemeinen Wegen, von denen der eine zur Mühle, der andere zur Mühlenkuhle führt, sowie rückwärts auf Joh. annen Garden stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Depositum Stadtarchiv Aachen U 5.

1538 644

Ambrosius und Joh. von Virmont, Vater und Sohn, überlassen Amt und Pfandschaft Uerdingen an die Jungfrau Margaretha von Lobenraid wegen geleisteter Dienste.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen. — D Kurköln II 2526 (K 5).

1539 Juli 18 (Fridaigh na Margarethe virg.)

645

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen, Gotschalk Stralchen und Thomas Keyser überträgt der Schöffe Wilhelm Keyser seinem natürlichen Sohne Wilhelm einen Erbrentenbrief über 3 Goldgulden, lautend auf Thomas Keyser jun. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 30.

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen und Thomas Keyser überträgt der Schöffe Wilhelm Keyser mit Peter Keyser, Kanoniker zu Kaiserswerth, Conrait Virmondt, Schulheiß zu Uerdingen, und dessen Ehefrau Catharina, Sohn, Eidam bzw. Tochter Wilhelm Keysers, den Schöffen Gotschalk Straelchen und Albert Lewen, Brudermeister Unserer-Lieben-Frau-Bruderschaft zu Uerdingen, zum Nutzen der Armen den halben Zehnten auf der Dougen vor der Stadt (die andere Hälfte besaß die Bruderschaft bereits), den Wilh. von dem Kirchmeister zu Budberg erworben hatte. Ein von den Eheleuten Gobel und Aleyt uff dem Orde früher gestifteter Malter Roggen gilt damit als abgelöst. Dafür müssen die Brudermeister jährl. zwei Memorien, zu Remigius und zu Maria Empfängnis, jede mit 5 Messen, halten lassen bzw. die Präsens bei Nichtabhaltung an die Armen verteilen.

Ferner schenken Wilhelm und seine Angehörigen dem Armen-Gasthaus zu Ulerdingen noch eine Jahresrente von 1 Malter Malz aus dem Pannertzretgen an Kortzenbroich. Siegler: das Schöffenamt.

Verschollen. - Druck: Stollwerck 162 Nr. IX; vgl. S. 84.

1539 Juli 18 (Fridaigh nae Margareten Junffern)

647

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen und Thomas Keyser bekunden Gotschalck Strailchen und Albert Lewe, ebenfalls Schöffen und Brudermeister der Liebfrauen-Bruderschaft zu Uerdingen, daß der Mitschöffe Wilhelm Keyser zusammen mit Kindern und Schwiegersohn der Bruderschaft zu uutz armer luiden den halben Zehnten vor Uerdingen auf der Dungen gemäß Schenkungsurkunde übertragen hat. Die Brudermeister versprechen die gewissenhafte Austeilung sowie die jährl. Abhaltung zweier Erbmemorien mit je fünf Messen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 31.

1539 Oktober 4 (Saterdagh neist nach s. Remeiß)

648

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgenn und Alb. Leuwen verkaufen Daniel Proit und seine Frau Hadewich an das Kapitel von St. Andreas zu Köln eine auf Remigius fällige Erbrente von 12 Goldgulden für 300 Goldgulden. Zum Unterpfand setzen sie ihren Hof und 137 M Ackerland, 9 M Holzgewächs, 6 M Benden und 8 M Weiden im Amt Uerdingen und Kirchspiel Hogenbotberg zu Kaldenhuisen.

Das Land liegt in folgenden Parzellen verteilt: Im Nederfelde ein Stück Land gen. der groisse Acker von 24 M (eine Seite Wetzels-Hofland, andere Seite und Vorhaupt Bergsches Hofland); 8 M Weide ebda. (angrenzend an Wefers loirsann); 4 M (zwischen Lewekens-Land und Wetzels-Hofland, Vorhaupt Hegger-Hofland); 1 M jenseits des Bergschen Hofweges (zw. Land dieses Hofes und Hegger-Hofland, auf Pruiten-Land stoßend); 2 M (zw. Broemgasse und Land des Bisschoffs-Hofes, auf Kunckell-Gutsland stoßend); in der Meersche 11 M gen. furartz-Acker (zw. Bromgasse und Heckhof-Land, auf Bisschoffs-Land stoßend); 1 ½ M (zw. Bisschoffs-Land und Koix bleede,

auf die Bromgasse stoßend); 2 M jenseits der Bromgasse (eine Seite und Vorhaupt Heckhof-Land, andere Seite Wetzels-Land): 1 ½ M (zwei Seiten und Vorhaupt Heckhof-Land); 1 1/2 M, das Slussellstück (zw. Heckhof und Heggerhof, Vorhaupt Heckhof); 2 M längs Pruiten-Land (zwei Seiten Heggerhof, auf Land des Kuckucks-Hofes zu Rumell stoßend); 2 M (zwei Seiten und Vorhaupt Bisschoffshof): 4 M (eine Seite und Vorhaupt Heckhof, andere Seite Berchscher-Hof); 1 ½ M (beiderseits zw. Bisschoffshof, auf Leuffkens-Land stoßend); 1 1/2 M (eine Seite und Vorhaupt Berchscher Hof, andere Seite Kuckuck zu Kaldenhusen); 1 1/2 M (zw. Berchschen-Hof und Bisschoffs, auf Heckhof stoßend); 3 M (eine Seite Herman zur Schurenn und Kuckuck zu Kaldenhusen, andere Seite Berchscher-Hof, auf die angewandenn der von Frimersam und Kaldenhuisen stoßend); 1 M (zw. Kuckuck und Bisschoffs, auf Berchschen-Hof stoßend); 1 M anger Muelen (zw. Damenhof-Land und Bisschoffs, auf Crantz zur Lindenn stoßend): im Gevstvelde 4 M gen, der Hontzarß (zw. Pastorat zu Botberg und Heggerhof, auf die gemeine Straße stoßend); 1 M (zwischen Bisschoffs- und Heckhover Land, auf die Straße stoßend); 2 M (zw. Bisschoffs-Kamp und Hegger-Land, auf den Berchschen-Hof stoßend); 1 M (zw. Bisschoff und Wilh. Nienhuiß, auf den Berchschen-Hof stoßend); 1 M (zw. Nienhuiß-Hofland zu Rumel und Pruiten-Gut an gen Endenn, auf den Rumelschen Pfad stoßend); 3 M (zw. Bisschoff und den angewandenn der von Rumel und Kaldenhuisen, auf den Heggerhof stoßend); 2 M (zw. Bisschoffs und Kox blech, auf Pruiten-Land stoßend): 1 M (zw. Lyndenbrinds-Land und den angewendenn der von Rumel und Kaldenhuisen, Vorhaupt Pruiten-Land); 1/2 M (zw. Bisschoffs-Land und Bernt Enbovenn zu Kaldenhuisen, auf Pruiten-Land stoßend); 1 1/2 M (eine Seite und Vorhaupt Bisschoffs, andere Seite Kuckuck zu Rumel); 1 M (zw. Berchschen-Hof und Heggerhof, auf Kuckcuck stoßend); 1 M (eine Seite und Vorhaupt Kuckuck, andere Seite Nienhuiß); zu Rumel 1/2 M (zw. Heckhof und Hegger, auf Berchschen Pfad stoßend); 1/2 M ebda. (eine Seite und Vorhaupt bei Land des Bongartz-Gutes, andere Seite Tilman zer Schuren); im Hagenn 7 M (zw. Heggerhof und Gerhart Garijs zu Rumel, auf die gemeine Straße stoßend); ebda. 3 M (zw. Heggerhof und Pastorat Botberch, auf die gemeine Straße stoßend); 3 M (zw. Bisschoff und Wilh. Keyser, Vorhaupt die gemeine Straße); 1 1/2 M (beiderseits Berchscher Hof, auf die Straße stoßend); 1 1/2 M (beiderseits Berchscher Hof, ingen Dunck stoßend); auf dem Westerich 4 M (zw. der gemeinen Straße und Pruiten-Hofgraben, auf Schloettermans-Gut stoßend); 3 Viertel (zw. dem Hofgraben und Leuffkens-Land, auf Proiten-Kamp stoßend); 7 M (zw. Uerdinger Bruch und Kunckels-Land, auf Leuffkens-Kamp stoßend); 3 M (zw. Pastorat Botberg und Leuffkens, auf Damen-Hofland stoßend); 1/2 M (zw. Pastorat und Bisschoffs, auf die gemeine Straße stoßend); 1 M auf dem kleinen Westerich (zw. Heckhof und Engelschem Hofland, auf die Straße stoßend); 9 M Holzgewächs (eine Seite Heckhof, rundum stoßend auf die Sittert und Brempt); 4 M Benden anger Nepen (zw. den Herren-Benden, auf Herren-Busch sto-Bend); 2 M Benden an Kuipennboim (eine Seite und Vorhaupt Proutenn, andere Seite Heckhof).

Die Güter sind bereits mit 15 Goldgulden zugunsten desselben Gläubigers belastet. Ablöse vorbehalten. Siegler: das Schöffenamt.

Archiv des Stifts St. Andreas im Erzbistumsarchiv Köln A II 3 (Kopiar 16. Jh.) Bl. 20. — Reg.: Annalen 76, 1903, 71 Nr. 422. KUB III Nr. 5282.

1539 Oktober 6 649

Eid des Waidmessers und Tuchstreichers Gottschalk Spoyr von Uerdingen. Druck: F. Lau, Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der rheinischen Städte, Kurkölnische Städte I Neuß (Publ. d. Ges. f. Rhein. Geschichtskunde 29), 1911, S. 218 Nr. 156.

1539 November 11 (Martini ep.)

650

Die Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen und Thomas Keiser bekunden, daß Herman uff dem Brinck, Bürger zu Uerdingen, und seine Frau Anna von Hermanns Geschwistern, Schwägern und Schwägerinnen, nämlich von Elsgen uff dem Brinck und ihrem Ehemann Joh., von Joh. Schroder von Nuisße und seiner Frau Bilie, von Karl uff dem Brinck und seiner Frau Tryne und von Grietgen uff dem Brinck deren kindliches Erbteil gemäß Uerdinger Schöffenurkunde gekauft haben; ferner, daß auch Hermanns Geschwister Paulus und Metzgen uff dem Brinck Hermann bevollmächtigt haben, ihre Anteile zu verkaufen. Herman und Anna verkaufen nun ohne Wiederkaufsrecht an den Junker Bertram von der Lypp gen. Hoen, Drost zu Moers, und dessen Frau Beatrix von Galen 6 M Ackerland, gelegen im Amt Uerdingen im Nidervelde hinter Dreven zwischen Ländereien, die zum Hof der Käufer gehören, und beiderseits des Weges von Botberch nach Kaldenhuisen. Die Übergabe der 6 M erfolgt an Melchior Gerlatzen, Sekretär zu Uerdingen und Momber der Verkäufer in dieser Angelegenheit. Das Land ist mit jährlich 1 Malter Roggen an den Dreikönigsaltar in der Kirche zu Botberch belastet. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Heinr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1540 April 10 (Lechenich; Sampstag nach Quasimodogeniti)

651

Joh. von Virmunde, Amtmann zu Uerdingen, bekundet, daß Erzbischof Hermann von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Datum (Lehnszeugen: Dhaem Spieß zu Vrechen, Amtmann zu Lechenich, Wilh. Haese zu Coenratzheim und Joh. von Wachtendungk, Türwärter) mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie der Vogtei zu Anrath und Uerdingen belehnt hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. – D Kurköln Lehen 164 U 8; ebda. Gen. 13 Nr. 267.

1540 April 10 (Lechenich)

652

Erzbischof Hermann von Köln belehnt Joh. van Viermunde, Amtmann zu Uerdingen, mit 31 rhein. Gulden Manngeld aus seiner Kammer, wie damit Ritter Joh. von Hatzfelt und Conr. van Viermunde von dem † Erzbischof Hermann sowie Johanns † Vater Ambrosius, Amtmann zu Uerdingen und

194

Linn, von ihm belehnt worden waren. Lehnszeugen: Dahim Spieß, Amtmann zu Lechenich, Wilh. Haese zu Conraitzheim und Joh. von Wachtendunck, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — D Familienarchiv Virmund I U 65. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen Manngelder 9e U 5 (Ausf. Perg. mit S); ebda. Gen. 13 Nr. 268. — Ambrosius wurde am 30. Dez. 1531 belehnt (D Kurköln Lehen Manngelder 9e U 4).

1540 Mai 16 (Pinxdagh)

653

Rolman van Bilandt, Drost zu Ravenstein, und seine Frau Barbara van Vyrmunden quittieren ihrem Schwager bzw. Bruder Joh. van Vyrmunden, Erbvogt zur Nerßen und Amtmann zu Uerdingen, über noch restierende 2000 Gulden von 3000 Gulden Mitgift ihres † Schwiegervaters bzw. Vaters Ambrosius, Erbvogt zu Nerßen und Amtmann zu Uerdingen. — Mit Unterschriften der Aussteller und Siegel des Mannes.

Ausf. Perg. mit S. — D Familienarchiv Virmond I U 66.

1540 Juli 24 654

Auf Anstehen des Conrad von Viermondt, Anwalt und Momber des Junkers Joh. v. V., Erbvogts zu Uerdingen und Neersen, und in Anwesenheit von Melchior Gerlatzen, Sekretär zu Uerdingen und derzeitiger Statthalter des Schultheißen, sagen die Uerdinger Schöffen Henr. Smeltgen, Gotschalck Stralchen und Albert Lewe, ferner Wilhelm uf dem Broich, Landbote und Frone zu Uerdingen, und der Uerdinger Bürger Hartmann Hagendorn, alle auf dem Bürgerhaus versammelt, darüber aus, wie weit im Falle der Ergreifung eines Missetäters und seiner Verurteilung zum Tode in Uerdingen die Rechte (Gerechtigkeit) des Erbvogts gehen, weiter, was sie im gleichen Fall von Anrath wissen.

Henr. Smeltgen, seit ungefähr 50 Jahren Schöffe, erklärt, daß der kurfürstliche Amtmann berechtigt ist, den Missetäter gefangen zu setzen und zu verhören; nach Fällung des Todesurteils durch die Schöffen ist dieser samt seiner Habe dem Erbvogt zur Hinrichtung zu übergeben, der ihn noch 6 Wochen und 3 Tage in Gewahrsam halten kann, ihn dann aber zur Rechtfertigung stellen muß, falls er nicht vorher begnadigt worden ist. Smeltgen gibt an, daß vor ungefähr 42 Jahren mit einem Kelchdieb, ferner mit 6 Kriegsknechten zu Kaldenhausen im Amt Uerdingen sowie mit einem namens Henßgen und Peter Piper so verfahren worden ist.

Gotschalck Stralchen, seit ungefähr 40 Jahren Schöffe, Albert, seit 28 Jahren Schöffe, sowie Wilhelm, von 1505—1527 Bote und zur Zeit geschworener Diener, und Hartmann (letzterer auf Grund der Angaben seines Vaters, des Schultheißen Joh. Hagedorn) bezeugen das gleiche. Die vier ersten geben ferner an, daß der Vogt von allen Brüchten von über 5 brabant. Mark ein Drittel erhalten hat, aber nur bei persönlicher Anwesenheit. Siegler: der Uerdinger Schöffe Joh. Bifant von Holt für den Statthalter sowie das Schöffenamt.

Konzept und Abschr. des Notars Gerhard Bußen von Uerdingen. — D Jülich Lehen 168 in A Vol. I N. 29 u. 40.

13 *

1540 Oktober 7 (Düsseldorf)

Joh. van Virmundt bekundet, daß Herzog Wilhelm von Jülich ihn mit den Vogteien von Neersen und Uerdingen usw. belehnt hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — D Jülich Lehen 168 U 2; ebda in A Vol. I Konzept der Lehnsurkunde (ausgestellt in Düsseldorf) und des Reverses sowie deren Abschriften (Lehnsurkunde vom Notar Gerhard Bußen zu Uerdingen). — Abschr. der Lehnsurk. auch D Kurköln Lehen 164 A Bl. 199. — Vgl. D Kurköln II 2526 (A 10 u. B 5).

1541 März 11 656

Joh. von Vyrmondt, Erbvogt zu Neersen und Amtmann zu Uerdingen, besiegelt als Mitsiegler seitens der Braut den Heiratsvertrag zwischen Adolph von Wylich und Elisabeth von Mylendunck.

Ausf. Perg. mit S des Joh. v. V. — Archiv Diersfordt. — Reg.: Wilkes, Inventar Diersfordt Nr. 815.

1541 März 18 (Kaiserswerth; Freitag nach Reminiscere)

657

Heiratsvertrag zwischen Joh. von Viermundt, Herr zu Neersen und Amtmann zu Uerdingen, und Catharina, Tochter des Ulrich Scheiffart von Merode, Herr zu Bornheim und Heimersbach. U. a. wird bestimmt, daß die beiden Pfandschaften Uerdingen und Süchteln von Viermundt in die Ehe eingebracht werden. Werden diese während der Ehe oder sonst abgelöst, so soll das betreffende Geld unter Hinzuziehung der Verwandtschaft erneut angelegt werden. Vertut von Viermundt das Geld ohne Catharinas Einwilligung, so bleiben Catharina bzw. ihre Erben unbelestigt von den Erben Viermundt. Stirbt der Bräutigam ohne Erben aus dieser Ehe, so fällt das Geld bzw. die Pfandschaft an die Erben Viermundt. Hinterläßt die Braut einen Erben aus dieser Ehe und geht von Viermundt eine zweite Ehe ein, so kann er seine Kinder aus dieser Ehe (Nachkinder) mit den beiden Pfandschaften beerben und das Haus zu Neersen zur Leibzucht behalten. — 14 Siegler.

Ausf. Perg. mit SS. — D Familienarchiv Virmond I U 67. — Abschr. (um 1600) im Kopiar der Abtei Maria Laach S. 99.

1541 April 16 (uff paisch abent)

658

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen lassen als Kollatoren und gieffteren des Katharinen-Altars in der Kirche zu Uerdingen die als principaill originall angehängte schwer beschädigte Stiftungsurkunde durch ihren geschworenen Sekretär Melchior Gerlatzen abschreiben sowie die Abschrift durch den unten gen. Notar kollationieren. Siegler: die Stadt mit dem Sekretsiegel.

Abgeschrieben wurden folgende Urkunden:

1399 Juli 20 (Uerdingen in dote ecclesie)

Johannes Heerinch, Rektor der Pfarrkirche in Botbergh, der Mutterkirche der Kuratkirche in Uerdingen (matricis ecclesie curate in Vrdingen), bekundet, daß er schon zu Lebzeiten des Hermannus Rost, Dechant der St. Viktorkirche vor den Mauern von Mainz, und auf dessen Bitte vor Arnoldus de Dinstlaicken, Kleriker der Kölner Diözese und öffentlichem Notar, seine Zustimmung zur Erhebung des St. Katharinen-Altars in der Kuratkirche von Uerdingen zu einem Beneficium ecclesiasticum erteilt hat; er bestätigt nunmehr diese Erhebung. Auf Anstehen des Neußer Bürgers Johannes Rost soll hierüber eine notarielle Urkunde ausgestellt werden. Zeugen: Christianus Duvel, Bürgermeister, Jacobus ther Bruggen, Joh. Cappelken und Christianus Mursken, Uerdinger Bürger.

1399 August 9 (Uerdingen im Wohnhaus des Bürgermeisters Jacobus de Waemhem)

Henr. Lynt, Rektor der Pfarrkirche in Halen in der Kölner Diözese, läßt gemäß einem ihm zugegangenen Mandat des Erzbischofs Friedrich von Köln (ausgestellt für die Rektoren der Pfarrkirchen in Botberch und Halen auf Bitten des Neußer Bürgers Theodericus Rost und seiner Gattin Bela zu Fritzstroim am 16. März 1391) ein Verzeichnis der bisher dem Katharinen-Altar zugewiesenen oder geschenkten Güter, die für den Unterhalt eines Priesters ausreichen müssen, aufstellen: Folgende Güter werden aufgeführt:

Die Äcker, die der † Priester der Kölner Diözese Henr, von Iteren dem Altar vermacht hat, nämlich 2 M in der Leyt zwischen dem Erbe des Henr. Paulus und des Joh. von Egherscheit; 4 M achter dem Peesch in dem Niedervelde neben Erbe der Äbtissin von Sterkrade (Sterdzerode) und des Gobelinus Vaeke; 2 M ebenda zwischen Erbe des Arnoldus Spede und des Henr. Vaet; 1 1/2 M ebenda neben Land des Klosters Kamp und des gen. Henr. Vaet. Mit den Geldern des Henr. de Iteren wurden für (erga) Joh. Rost gekauft: 4 M im Uerdinger Oberfeld zwischen Erbe des Henr. Widerich und Erbe des Hermannus de Heckhoven. wovon 3 zehntfrei sind; 1 M ebenda neben Erbe des Joh. de Widerich und des [Chrilstianus Hertkinus: 1 M up Bochemervelde neben Erbe des Georgius Gotswinus auf beiden Seiten; 1 duale bei den Gärten neben Erbe des Henr. Koerncken und des Goswinus up dem Berge; 2¹/₂ M bei den Wiesen (prata) des Erzbischofs von Köln neben Erbe des Henr. Koerncken und Leo Kolven; 1 1/2 M in der Lake längsseits des Weges nach Botberch, der zehntfrei ist; 1 M by der levmkulen neben Erbe des Priesters Fredericus de Daggenrait und des Joh. Tacken, ebenfalls zehntfrei; 2 M in Heckhoven neben dem Felde des Peregrim de Lunenberg und dem Erbe des Gobelinus Vaeke.

Folgende Äcker des † Priesters Henr. de Yteren sind vom Erbe bzw. den Äckern des gen. Georgius Gotswinus abgetrennt worden: 1 1/2 M im Bockumer Feld neben Erbe des Jacobus Cappelken und des Everhardus Roleder: 1 duale bei der Wiese des Erzbischofs von Köln zwischen dem Erbe des Joh. Heyster und des Joh. Widerich: 3 M Land bei Dreven neben Ackern des St. Agatius-Altars in der Kuratkirche zu Uerdingen und des Joh. de Egerscheyt; 1 M up dem Heysberch neben dem Bruch und Erbe des gen. Joh. de Egerscheyt; 2 M in den Grate zwischen dem Land Preuten und Erbe des Henr. Vaet; 2 M up Haeffstede zwischen Ackern des Priesters Fredericus de Daggenratt und des Wilhelmus de Buederich; 1 1/2 M ebenda zwischen Erbe des Wilh. de Buederich und Erbe des gen. Georgius Gotswinus; 1 M ebenda zwischen Land des wüsten Hofes (curtis desolate) von Duisborgh und Land der Erben Nesa de Beercheim; 1 Stück (petia) Land gen. Juke zwischen Erbe der Kirche von Botberch und Land des gen. wüsten Hofes; 1 M up der Gate zwischen Ädcern des Henr. Kornden und des Georgius Gotswinus: 1 M un Haeffstede zwischen Äckern des Wilh. de Buderich und des Georgius Gots-

Aus den Geldmitteln des Henr. de Yteren wurden ferner für den Katharinen-Altar 2 Malter Roggen und 2 Malter Even Ulerdinger Maß von dem in Glintholt in der Pfarrei Buickum gelegenen Zehnten des Linner Bürgers Mauritius de Kassel gekauft, die jährlich in Ulerdingen abzuliefern waren; weiter 1 Garten vor dem Obertor zwischen dem Garten der Ulerdinger Kirche und dem Erbe des Gotswinus Suerarcus; Einkünfte von jährlich 6 Hühnchen aus dem Garten in Ulerdingen beim Hause des Gerardus uppen Wyar; 1 duale vor dem Niedertor bei den Gärten, das teils zu Gärten, teils zu Land des Henr. Koerncken gemacht (redactum) ist und das augenblicklich Henrich K. zu einer Jahrespacht von 1 ½ Sümber Roggen inne hat.

Borchardus ther Steghen, Bürger zu Uerdingen, Bruder, Erbe und Treuhänder (manufidelis) des † Theodericus Borchardus ther Steghen, hat für seine Memorie von den hinterlassenen Gütern seines Bruders 3 M in einem Stück, gelegen bei der Leymkuylen zwischen Erbe des gen. Borchardus und des Priesters Fredericus Daggenrat, gegeben; ferner ein Stück Ackerland von 3 Jukas neben Erbe des gen. Borchardus und der Berta Bruynen, weiter eine Erbrente von 1 brabant. Mark aus einem Garten vor dem Niedertor zwischen Erbe des Joh. Hageman und des Jacobus in dem Sande, jedoch vorbehaltlich des Rechtes des Erzbischofs von Köln an Juken und Garten.

Ferner hat der † Joh. Cappelken alias Halen, Kanoniker zu Neuß, zur Ergänzung der Einkünfte und des Vermögens des Katharinen-Altars für seine Memorie usw. noch 4 M Land up der Sautkulen bei Uerdingen, zehntfrei bis auf ein duale, gegeben; weiter 3 M Land in gen Werde, zehntfrei, jedoch belastet mit einer jährl. Abgabe von 3 den. an den erzbischöflichen Hof in Botberch, den der † Henr. Kerle inne hatte; 1 ½ M neben Erbe des Christianus Duvel und gelegen bei den Byrret;

1 duale im Oberfeld neben Land des Marien-Altars; ½ M ebenda am Rheinufer (circa litus Reni); 1 steinernes Haus in Uerdingen beim Rheintor vorbehaltlich der Rechte des Erzbischofs, der Stadt (opidi) Uerdingen und der Uerdinger Kirche; weiter eine jährliche Rente von 1 rhein. Goldgulden aus dem Hause des Gotswinus Kornken auf der Niederstraße zwischen den Häusern des Gotswinus up dem Berge und der Kinder des † Joh. Jutte. Zeugen: Joh. de Wachtendunck, Rektor des Marien-Altars in der Uerdinger Kirche, Jacobus de Waenhem, Bürgermeister, Jacobus Cappelken, Henr. de Heesehusen, Henr. Korncken, Jacobus von der Bruggen, Joh. Cappelken, Christianus Muersken, Joh. Hartken, Joh. Sebrecht, Randolphus Kabebe, Schöffen, Theodericus Caruar, Arnoldus Swane, Henr. Buisse, Everhardus Roleder, Henr. up dem Brinck, Uerdinger Bürger.

1399 August 29 (Köln, im Wohnhaus des Petrus [de Barman] in der Marzellenstraße)

Petrus de Barman, Rektor der Pfarrkirche in Uerdingen, erteilt seine Zustimmung zur Stiftung und Fundierung der Katharinen-Vikarie und erläßt folgende Bestimmungen über sie: die Kollation der Vikarie steht wechselseitig den Eheleuten Theodericus und Bela Rost, Bürgern zu Neuß, bzw. deren jeweils ältestem männlichen Nachkommen sowie Bürgermeistern, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen zu, die dem zuständigen Archidiakon [von Xanten] einen geeigneten Priester präsentieren müssen; ist dieser noch einfacher Kletiker, so muß er innerhalb eines Jahres die hl. Weihen empfangen. Der Rektor des Katharinen-Altars soll bei Abwesenheit, Krankheit oder anderer Verhinderung des Rektors der Uerdinger Kirche dessen Aufgaben übernehmen; er darf sich aber nicht in die Einkünfteverhältnisse der Kirche einmischen. Jeden Montag, Freitag und Samstag sowie an allen Sonn- und Feiertagen und wenn in der Kirche Seelenämter gehalten werden, soll der Rektor seine Messen lesen, ebenso an Sonn- und Feiertagen an allen Gottesdiensten wie der Pfarrektor teilnehmen. Der Rektor wird seine Messe während des Hochamtes lesen, jedoch ohne dem Pfarrektor Anlaß zur Beschwerde zu geben. Die Opfergaben des Katharinen-Altars erhält der Pfarrektor. Auf Anstehen des gen, Petrus und des Uerdinger Schöffen Jacobus Cappelken soll hierüber eine notarielle Urkunde ausgestellt werden. Zeugen: der Notar an der köln. Kurie Bernardus de Berck, Hermannus und Henr. Ketwich, Dachdecker (domitectores), und Christianus Mursken aus Uerdingen.

Das Notariatsinstrument dieser drei Urkunden vom 20. Juli, 9. und 29. August 1399 ist ausgestellt vom kaiserl. päpstl. Notar Henr. Bussen aus Neuß.

1402 Februar 19 (Uerdingen)

Erzbischof Friederich von Köln bestätigt die Stiftung der Katharinen-Vikarie gemäß den vorigen Urkunden. Kollationiert durch den päpstl. Notar und Priester der Kölner Diözese Hartmannus Blomendaell mit den ihm vom kaiserl. Notar Conradus Gyer, Kleriker der Kölner Diözese, vorgelegten, nach den Originalen angefertigen Abschriften.

Darunter folgender Vermerk:

1535 Januar 21

Joh. Ludolph alias de Platea, Vikar bzw. Rektor des Katharinen-Altars, stiftet in seinem Testament eine Donnerstagsmesse zu Ehren des hl. Sakramentes am Katharinen-Altar und bestimmt dazu 8 M Ackerland im Bockumer Feld (in prato Boichem), nämlich 3 ½ M, gelegen zwischen Äckern von Albertus Lewen bzw. Gotschalcus Straeltgen und von Hartmannus Haegdorn sowie mit den Vorhäuptern auf Ackerland des Henr. Smeltgen und nach Verberich zu an das des Wilhelm Gyer stoßend; ferner 1 ½ M aem Swartzheyster, gelegen nach Uerdingen zu neben Ackerland von Joh. in der Snorren zu Verberich und nach Verberich zu neben dem der Herren von Kamp sowie mit den Vorhäuptern auf Ackerland des Joh. in der Snorren stoßend; ein Weg nach Verberich und Raede führt durch diese Parzelle; schließlich 3 M beim Loe, beiderseits zwischen Ackerland der Herren von Kamp gelegen und mit den Vorhäuptern auf Ackerland des Fredericus de Hulss und des Joh. Loesskenn stoßend.

Ausf. Perg., S ab. — Beiliegend Abschr. vom 3. Mai 1650 und aus dem 18. Jh. sowie ein Extrakt des 17. Jhs. — KPA Uerdingen U 7. — Weitere Abschr. ebda. Hs. Wüstrath Bl. 42. — Einzelabschriften des Notariatsinstrumentes von 1399, der erzbischöfl. Urk. von 1402 und der Stiftung von 1535 nach Abschriften auch im Kopiar der Vikarie St. Katharina S. 1 ff., 27 ff. u. 37 ff. — Druck: Stollwerck 146 Nr. II (fehlerhaft) und 163 Nr. X. — Vgl. Nr. 308.

1541 April 22 659

Joh. von Vyrmondt, Erbvogt zu Neersen und Amtmann zu Uerdingen, besiegelt den Heiratsvertrag zwischen Franz von Hatzfeld und Elisabeth von Wylich zu Diersfordt.

Ausf. Perg. mit S des Joh. v. V. — Archiv Diersfordt. — Reg.: Wilkes, Inventar Diersfordt Nr. 816.

1541 Juni 2 (oct. Ascens. Domini)

660

Georgius Nyvenheym, Kanoniker des Stifts St. Kunibert in Köln, wird durch seinen Bevollmächtigten Caspar van der Borch, ebenfalls Kanoniker an St. Kunibert, namens des Stifts vom Abt von Werden zu Dienstmannsrechten mit dem Endelschen-Hof zu Gertbochem im Kirchspiel Bodberg und Amt Uerdingen belehnt. Lehnszeugen: Jacob a Munster und andere.

D Werden A VIII a Nr. 8 Bl. 8; Nr. 10a Bl. 252v.

661

Vor den Uerdinger Schöffen Gotschalck Stralchen und Joh. Sluter verkaufen Anna Schurmans und ihr Sohn Gerart an Lucie von Loe eine auf Simeon und Judas fällige Erbrente von 1 Goldgulden aus dem Schurmansgut und dessen Zubehör. Das dafür erhaltene Kapital wird zur Abgeltung der Schulden von Jacob Schurman verwandt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 32.

1541 Dezember 17 (Saterstags post Lucie)

662

Peter Vennickelß zu Uerdingen wird vom Grafen von Moers mit dem halben Kamp'schen Hof bei Essenberg belehnt.

D Moers Lehen Gen. 2a Bl. 92v. - Reg.: KUB IV Nr. 5320 (ohne Archivangabe).

1541 Dezember 31 (dach Sylvestri pape)

663

Wilhelm van Husen, Sohn von Berndt, Bürger zu Orsoe, bekundet, daß Abt Hermann von Werden ihn zu Dienstmannsrechten mit 30 M Land gen. das Buschfeld im Lande von Moers und Kirchspiel von Nyenkircken, das der Uerdinger Bürger Tylman Monincks ihm übergeben hatte, belehnt hat. Lehnszeugen: Joh. Bungart, Conr. Hetterman, Richter zu Mulhem, und Dierich en Baven van Werthusen. Siegler: Dierich en Baven.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 1540; ebda, A VIII a Nr. 8 Bl. 1.

1542 Februar 24 (uff daigh Matthie ap.)

664

Frederich von Hulße zu Rode und dessen Ehefrau Margaretha von Eyll verpflichten sich vor Joh. Byfant von Holt und Thomas Keyser, Schöffen zu Uerdingen, den mit Casper (richtig: Jasper) von Eyll (†) abgeschlossenen Erbteilungsvertrag in jeder Hinsicht zu erfüllen. Sie bitten den Grafen Wilhelm von Neuenahr und Moers, den Vergleich an Stelle des verstorbenen Schiedsrichters Reynhart von Velbruggen zu besiegeln. Siegler: Frederich von Hulße zu Rode und das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit 2 SS. — Krefeld Smlg. W. Bremen 5,8 (aus dem Archiv Pelden-Cloudt). Anmerkung von W. Bremen: Frederich von Hulße und Margaretha haben den Hof zu Bißkendunk (= Bestendonk) im Amt Uerdingen verkauft:

- a) 1539 April 7 an H. Frantzen, Kanoniker zu St. Gereon in Köln, unter Vorbehalt des Wiederkaufes mit 2133 Mark 7 Raderalbus.
- b) 1539 August 1 an ihren Halfmann Peter uf dem Berge und dessen Ehefrau Gried unter Vorbehalt des Wiederkaufes mit 400 Goldpfennigen. — Abschr. nach der in den Familienpapieren der Familie Bestendonk auf Bestendonk-Hof befindlichen alten Abschrift. Die Originale sind wohl verloren.

1542 März 12 (Poppelsdorf)

665

Erzbischof Hermann von Köln belehnt Wilhelm von Blitterstorpf mit dem Hof zu Gustorf (Goestorpff) usw. Lehnszeugen: Bernhart, Graf zu Nassau und Herr zu Bilstein, Landdrost in Westfalen, Joh. von Virmundt, Amtmann zu Uerdingen, und Joh. von Wachtendunck, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. - Archiv Schloß Harff. - Reg.: Annalen 57, 1894, 278 Nr. 1137.

1542 August 16 666

Conr. Viermondt, Schultheiß, und sämtliche Schöffen des Gerichts zu Uerdingen bekunden, daß auf Anstehen des Bertram von der Lipp gen. Hoen, Drost zu Moers und Krakau, namens des Grafen Wilhelm von Neuenahr und Moers in eynem uffenbairen gerichte und gespannender dinchbanck Kurstgen Hellenbroich, Erncken Halffmans, Hermann Berntz und Gerhart Eyrckens vernommen worden sind und daß diese erklärt haben, daß Oswald Graf zu dem Berge das Haus Krakau nur pfandweise besaß, dort aber keine Herrschaftsrechte gehabt hat; diese sind vielmehr dem Grafen Wilhelm von Wied und Moers verblieben. Der erste Zeuge erklärt außerdem, daß er als moersischer Rentmeister und Schultheiß etliche Jahre lang dem Herrn von Berg aus den Renten des Hauses 300 Goldgulden und 3 Ort Geld übergeben und auf dem Hause 16 Personen unterhalten hat. Die drei anderen Zeugen bekunden ferner, daß der † Herzog Karl von Geldern Haus Krakau unter Mithilfe der Grafen Friedrich und Wilhelm zu dem Berge eingenommen hat. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit 2 SS. - D Moers U 256. - Reg.: KUB IV Nr. 5352 (unvollständig).

1543 Mai 1 (Philippi et Jacobi)

667

Vor den Linner Schöffen Joh. Wiger und Dirich Kierstgens verkauft Neisgen, Tochter des † Philipp Mant, an Stephan tzo Yssem von Gellep und dessen Frau Trinken ihren Anteil am Heuchenshof zu Stratum neben dem Bulopper-Hof. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - D Kurköln XIII Amt Linn und Uerdingen U 9.

1543 Mai 6 (Exaudi)

668

Vor denselben Schöffen verkaufen die Eheleute Joh. und Tryne Schoemecher von Uerdingen ihren Anteil an dem oben gen. Heuchenshof neben Buloper-Hof an Stephan zu Issum. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. - D Kurköln XIII Amt Linn und Uerdingen U 10.

1543 Juni 17 669

Evert von Ravensberg wird vom Grafen von Neuenahr und Moers mit zwei kölnischen Lehen, nämlich dem Hof zu Kulhaußen und dem Holzgewachs im Bockumer Busch im Amt Linn samt einer Heubende in der Moerse bei Kulhaußen sowie mit dem Hof zor Bruggen im Kirchspiel von Bockum auf der Grenze zwischen der Grafschaft Moers und dem Stift Köln belehnt. Lehnszeugen: Bertram von der Lipp gen. Hoin, Drost zu Moers und Crakaw, und Michel Knops, Bürger zu Moers.

D Moers Lehen Gen. 2a Bl. 89v. — Reg.: KUB IV Nr. 5428 (zu 1546 und ohne Archivangabe).

1543 November 25 (Catharine)

670

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser sen. und Melchior Gerlatzen sowie den Uerdinger Hofschöffen Joh. Smit und Gerart von Oestram ver-

kaufen Goetzen ingen Honninck und dessen Frau Niestgen an die Eheleute Dirich und Liestgen angen Hagenschinckel 1 M Lehnland, die zum Trix-Gut in Kaldenhausen gehören. Siegler: das Schöffenamt, zugleich für die Hofschöffen, die kein eigenes Siegel führen.

Ausf. Perg. mit Sresten. - Archiv Haus Dreven.

1544 Januar 6 (Sondach druitzehenn dach)

671

Vor den Linner Schöffen Henr. ther Kat und Derich Kurßkens quittiert Catharina Sluyns, Witwe des Henr. Sluyns, im Beisein Derichs von Santhen und dessen Frau Gritgen den Eheleuten Joh. und Ailheid Kremer über die Rückzahlung eines ihr geschuldeten Kapitals von 100 Goldgulden, das in Verbindung steht mit einem Haus und 9 M Land, die das Ehepaar Sluyns von Henr. Sluyns Bruder, Herrn Joh. Sluyns, gekauft hatte und derentwegen Joh. Kremer die Verpflichtung hatte. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab, stark besch. — StA Uerdingen U 33.

1544 Februar 2 (Purif. Marie)

672

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser sen. und Joh. Sluiters bekunden die Eheleute Clais und Lißbet von Xantten, daß sie 1533 von U. L. Frauen-Bruderschaft ein Haus, Vaixs-Haus gen., samt einem Garten vor dem Rheintor (Riuportzen) gekauft haben, wofür sie noch 20 Radergulden schuldig sind. Weil nun das Vaixs-Haus für das Dalen-Haus vertauscht (verbuit) ist, so haben sie nunmehr der Bruderschaft eine auf Purif. Mariae fällige Erbrente von 1 Radergulden auf dem Dalen-Haus am Rheintor, angrenzend an Seildreers Haus und eine gemeine Gasse, verkauft. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 34.

1544 Februar 19 (dingstag voir fastelabent)

673

Vor den Uerdinger Schöffen Gotschalk Stralgen und Thomas Keiser und den Hofschöffen Joh. Smit und Gerhart von Oestram verkaufen Jacob Hennes und seine Frau Bela an die Eheleute Thies und Trine Bullertz ein Viertel bleck und 6 Ruten Garten bei Uerdingen, angrenzend an Goris Gravemmans, Jacobs Garten und Thies Land. Siegler: das Schöffenamt, zugleich für die Hofschöffen.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 35.

1544 Juni 21

674

Berthram van der Lippe gen. Hoen, Drost zu Moersß und Krackawe, bekundet, daß Abt Hermann von Werden ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage mit dem Thybißhof im Amt Uerdingen und Kirchspiel Hoigenboidtbergh und dessen Zubehör in der Grafschaft Moers zu Dienstmannsrechten belehnt hat, nachdem Hermann van Elß (†) und dessen Frau Johanna ihn vor Richter und Schöffen zu Uerdingen zur Zeit des Abtes

Joh. von Werden an den gen. Berthram verkauft hatten. Lehnszeugen: Joh. van Gysenberg, Jan Bongart, Dietherich Enbaven, Rentmeister zu Werthuysen, und Thomas Henbaven. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. - D Werden U 1567; ebda. A VIII a Nr. 8 Bl. 24; Nr. 10a Bl. 267.

1544 September 8 (nativ. Marie virg.)

675

Dechant und Kapitel der Kollegiatkirche St. Kunibert in Köln bekunden, daß sie von Wilhelm von Buderich und dessen Frau Helwich von Hammersteyn laut brieff und siegell eine Erbrente von 20 oberländ. rhein. Goldgulden aus deren Hoferbe zu Botberch im Amt Uerdingen, gen. In gen Hoeff, gekauft haben. Sie gestatten nunmehr den gen. Eheleuten die jederzeitige Ablösung dieser Rente am 31. Mai bei halbjährlicher Kündigung mit 500 oberländ. rhein. Goldgulden. Siegler: das Kapitel sowie Joh. Sluter und Melchior Gerlatzen, Schöffen zu Uerdingen, mit dem Schöffenamtssiegel.

Ausf. Perg. mit SS (1 stark besch.). - KPA Hohenbudberg U 5.

1544 Dezember 2 (dinstag nach s. Katharinentag)

676

Die Grafen Wilhelm und Hermann von Neuenahr und Moers, Vater und Sohn, verkaufen an Bertram von der Lipp gen. Hoen, Drost zu Moers und Krakau, und dessen Gattin Beatrix van Gaelen für 4000 Goldgulden eine Erbrente von 200 Goldgulden aus Amt, Stadt und Land Krefeld, die in den Städten Uerdingen oder Neuß auf Martini bezahlt werden müssen. Siegler: beide Grafen.

Ausf. Perg. mit SS (kanzelliert). - D Moers U 260, - Druck: KUB IV Nr. 5390.

1544 Dezember 9 (Poppelsdorf)

677

Erzbischof Hermann von Köln belehnt Gottschalk von Hulß mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Wilhelm Haeß von Connerßheim, Marschall, Dhaem Spieß von Bullesheim zu Frechen, Amtmann zu Lechenich, und Joh. von Wachtendunck, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

2 Abschriften (glz. u. 17. Jh.). — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. — Revers vom selben Tage ebda. U 3 (Ausf. Perg. mit S).

1544 678

Testament des Ritters Tilman von Brempt, Reichsschultheiß zu Nürnberg und Amtmann zu Oedt. Er vermacht u. a. dem Sohn Joh. seines Bruders Adrian sein Haus und Hof zu Uerdingen gen. Brempter-Hof nebst Zubehör, weiter den Brempter Hof im Amt Oedt, seine sämtlichen Güter in der Vogtei im Lande Geldern und das Amt Oedt, das Erzbischof Hermann von Köln ihm 1539 für 6000 Goldgulden verpfändet hatte.

Ausf. Perg. [?] — Archiv Nesselrode-Herrnstein (Sieg), Hölzerne Kisten Nr. III (Archiv der Herren von Brempt), Nr. I 1 (Angabe aus dem Repertorium in D). — Regest nach J. Strange, Beiträge 11, 1872, 91. — Vgl. D Kurköln II 2578. — Johanns gleichnamiger Sohn wurde durch seine Heirat mit Elisabeth von Virmond Erbvogt zu Uerdingen.

1545 März 16 (uff s. Gertruden abent)

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Sluter und Melchior Gerlatzen verkaufen die Eheleute Paulus und Liesgen Hertgen, Henr. und Druitgen uff dem Lingenbrinck, Richart und Trindcen Schomecher sowie Nesa, Witwe des Thies Hertgen, an die Eheleute Gerhart und Ließgen anger Luthen einen Hof von 6 M an der Luthen zwischen Conraed Veirmondt und Bernt anger Luthen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 36.

1545 Mai 27 (Gudesdach nach dem hl. hochzeit Pinxten)

680

Graf Wilhelm von Moers belehnt Gottschalk von Huls, Sohn des † Friedrich, mit Haus Rath im Kirchspiel Bockum. Lehnszeugen: Cornelius von Barlle und Joh. von Weverth, Erbvogt zu Ossenberg. Siegler: der Aussteller.

Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. Ebda. Moers Lehen Gen. 2b (fehlt in 2a) Bl. 78v. — Reg.: KUB IV Nr. 5401 (ohne Zeugen und Archivangabe).

1545 August 24 (Bartholomei ap.)

681

Abt Hermann von Werden belehnt Wilhelm van Buderick, Sohn des † Daem van Buderick zu Grypswald, zu Dienstmannsrechten mit dem Oversten-Hof zu Bodtberge gen. in gen Have. Lehnszeugen: Aleff vam Steynhuise, Adriain Bernschwordt, Bruyn vander Schuyren ter Horst und Joh. Schele zu Scheppena. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit besch. S. — Hohenbudberg, Hofarchiv Karl Müller. — Druck und Abbildung: Festschrift zur 800-Jahrfeier Hohenbudberg, 1950, S. 14 f. — Revers vom selben Tage D Werden U 1581 (Ausf. Perg. mit S.); ebda. A VIII a Nr. 8 Bl. 27.

1545 September 24

682

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser sen. und Melchior Gerlatzen nimmt Claergen, Witwe des Henr. Prins, für sich und einen ihrer Söhne von Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln den Endelschen-Hof zu Hohenbodtberch bei Uerdingen auf 12 Jahre ab St. Peterstag ad Cathedram 1550 zu Pächtersrechten und einer Jahrespacht von 44 Rader-Gulden in Pacht, wie dieses auch die Stiftskanoniker Joh. Riswick, Joh. Scheppingen und Joh. van der Borch den beiden Schöffen mitgeteilt hatten. Die übrigen Bestimmungen stimmen mit denen der Urkunde von 1535 [Nr. 639] überein. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Kunibert U 744.

1546 Januar 1 (uff Neuwe iars tagh)

683

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser und Melchior Gerlatzen sowie den Uerdinger Hofschöffen Joh. Smit und Thonis Rademecher verkaufen Gotzen ingen Honninck und dessen Frau Trine an Dirich angen Hagenschenckel und dessen Frau Lißgen 1 ½ M Land, die zum Trix-Lehen ge-

hören und inger Huttenn hinter Dreven zwischen Ländereien von Tops und Dreven liegen und auf Ländereien von Melchior und des Thibis-Hofes stoßen. Siegler: das Schöffenamt, zugleich für die Hofschöffen, die kein eigenes Siegel führen.

Ausf. Perg. mit Srest. - Archiv Haus Dreven.

1546 Mai 1 (Philippi und Jacobi)

684

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keyser sen. und Wynn Dimer verkaufen die Eheleute Jenchen und Metthen Enneden an die Eheleute Gerhart und Nale Schurmanns Metthes Erbanteil vom Schurmannshof am Egelsberg (Ygelsberg). Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. – StA Krefeld Smlg. Linn (aus der Smlg. der Landwirtschaftskammer in Bonn zur Ausstellung 1914) U.

1546 Juni 17 685

Erzbischof Hermann von Köln erneuert das Privileg über den Uerdinger Wochenmarkt am Montag.

Wir Herman von gotz gnaden ertzbischof zu Collen, deß heiligen Romischen Reichs durch Italien ertzeantzler unnd churfurst, hertzog zu Westvalen unnd Engern, administrator deß stifts Paderbornn etc., bekennen unnd thun hiermit vur uns. unser nachkomen unnd stift offentlich gegen allermenniglich kunt: Als weilandt unsere vurfaren ertzbischoven zu Collen etc. loblicher gedechtnuß hiebevor unser unnd unsers stifts statt Urdingen auß gantz gnediger zuneigungh, so sei zu derselben unser statt unnd iren ingesessenen burgern getragen, zu underhaltungh gutter pollitey, der stattmuren, thorne, bouwe unnd andern in jedern wochen einen wochenmarcht uf dem montag zu halten gnediglich begnadet unnd privilegiert haben, und nachfolgent derselb wochenmarckt unbesucht pliebenn unnd also uß deme gebrauch in unwesen komenn. Dairumb nun unsere lieben getreuwen burgermeister, scheffenn, rath und gantze gemeindt berurter unser statt Urdingen uns solchs zuerkennen geben, mit underthenige bitt, zu underhaltungh berurter unser statt pollitev und derselben thorne, muren unnd strassen inen den obangetzogenen unnd inen von unsere furfaren verlehenten wochenmardst widerumb zu erneuwen in gebrauch und wesen zubringen. Unnd dan wir in fußstapffen unser furfaren gefolgt unnd dairumb gmelte unser statt Urdingen und derselben burger unnd inwoner zu underhaltung gutter pollitei, thurn unnd muren, auch zu wolfart, nutz unnd beste unser armen underthanen uß besondern gnaden gern gefordert sehen wolten. Das wir demnach heut dato auß vurerzelter und anderer bewegenden ursachen und gnediger zuneigungh, so wir zu unsern lieben getreuwen burgermeistern, scheffen, rath unnd gantzer gemeinden unser statt Urdingen tragen, denselben den obgerurten wochenmarcht in allermassen, wie inen der von unsern furvattern seliger gedechtnuß verlehnt ist, verneuwen erleuben unnd zulassen haben, verneuwen, erleuben und zulassen inen in kraft dieses unsers versiegelten briefs nu hinforter in berurter unser statt Urdingen

von allerlei gewerb, kommerschaft unnd handtierung, so man dahin brengen wurdt, einen freven wochenmarcht, nemblich alle wochen uf den montag zu halten, unnd den berurten wochenmarckt an allen ortten, dae deß von noeten, außkundigen zu lassen. Unnd damit solcher obg. wochenmarckt desto nutzlicher unnd furtreglicher in wirckung bracht unnd gehalten werden müge, so geben wir allen unnd ieden, so solchen wochenmarcht kunftiglich mit irer kommerschaft unnd wahr zu kauf oder verkauffen oder sunst ire redtliche und gepurliche handel und werbungh daselbst zu treiben hetten oder würden, hiemit unser frev strack sicher wheligkeit unnd gleidt in gmelter unser statt Urdingen, so lange solcher wochenmarcht duret, doch ußgescheiden die, so gegen unß, unser underthanen unnd stift mit der that gehandelt und des noch keine soene hetten, die wir von diesem unserm gleidt abgeschnitten unnd dair in keines wegs begriffen haben wollen. Damit allen und jeden unseren amptleuthen, scholtessen bevelhabern, dienern, underthanen unnd verwanthen ernstlich bevelhendt, solche unser gleidt einem jedern, so darin begriffen unnd deß zu gebrauchen begert, stede. vast unnd unverbruchlich zu halten, ine dabei von unsern wegen zu handt haben und zu vertedingen. Urkhundt unsers herangehangen secreitz. Geben in unser statt Nuiß am donnerstage deme sibenzehnten tage des monatz Junii im funfzehnhundert sechsunndviertzigsten jaren.

Ausf. Perg., S ab, Schrift stellenweise schwer lesbar. — StA Uerdingen U 37. — Abschr. (16. Jh.) D Kurköln II 2710 Bl. 73—75.

1546 November 30 (uff daigh Andree ap.)

686

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keyser, Joh. Sluter und Wynant Demer verkaufen Daniel Proyt und seine Frau Hadewich an Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln eine Erbrente von 24 oberländ. rhein. Goldgulden, fällig auf Martini in Köln ab 1547, aus 24 M Ackerland im Amt Uerdingen im Kirchspiel von Bodberch und im Nidervelde, gelegen zwischen Ländereien des Wetzels-Hofes und des Bergeschen-Hofes sowie auf Land des Bischoiffs-Hofes stoßend; ferner aus 2 M Land inger Meersen längs der Broemgasse und Land des Heggen-Hofes. Diese Grundstücke werden gleichzeitig zu Unterpfand gesetzt. Bei Beschädigung dieser Urkunde an Schrift oder Siegeln müssen die Eheleute dem Stift eine neue Urkunde auf ihre Kosten binnen Monatsfrist zu Händen stellen. Siegler: Daniel Proyt und das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S (1 ab). - StA Köln Kunibert U 747.

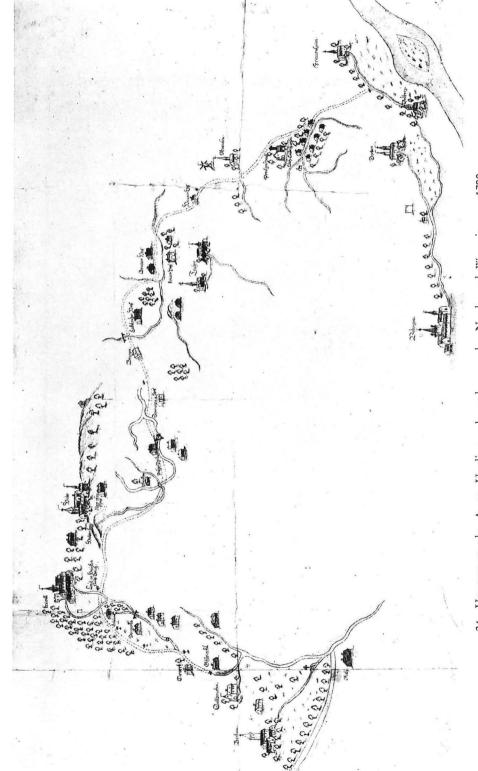
1547 Februar 15 687

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keyser und Hermann op den Brynck nehmen Wyhlm zu der Ar gen. uff den Garthen und seine Frau Sophia von Wolter von Huissenstein, Landkomtur der Deutschordensballei Koblenz, und den Brüdern von St. Katharina in Köln den Hof zu der Ar im Amt Uerdingen und in der Vennickeller Honschaft zu einer Jahrespacht von je 24 Malter Roggen und Hafer Uerdinger Maß, lieferbar auf Remigius in das Deutschordenshaus zu Rheinberg oder in ein anderes zu bestimmendes Haus in Rheinberg, in Erbpacht, doch werden das Wolnhaus mit dem Platz, dar man aver die bruggen hin uffgeidt, dem Komtur und den Brüdern vorbehalten.

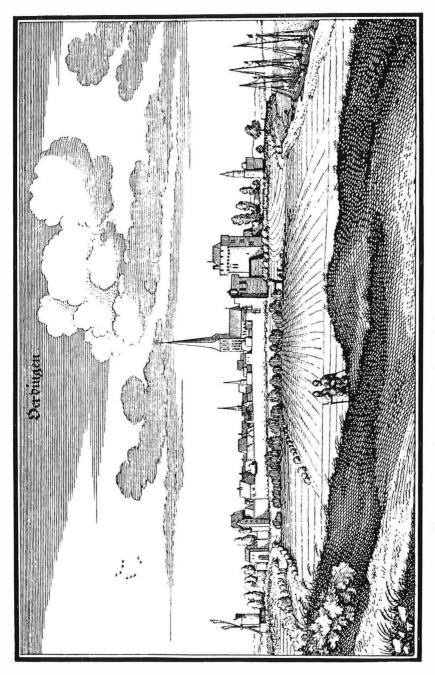
Zum Hof gehören folgende Ländereien: 32 M Ackerland gen. Loeckersacker, gelegen zwischen Ländereien des Geryt Kimpelen und des Oberklosters sowie auf den Hogen Kyrchwech stoßend; 42 M hinter Elffgeroidts-Hof, angrenzend an Elffgeroidts-Kamp, Berterwier und den Hof zur Ar; 24 M bei Gerrit von Kimpelen, gelegen zwischen Loeckersacker und dem Kyrchwech sowie auf Berterwier stoßend; 10 M innerhalb von Land des Hofes Elffgeroidt, bestehend aus 2 Kämpen, die an die Heide, Pypers-Land und Elffgeroidt stoßen; 9 M vor dem Hof zur Ar bei Land von Gordt Becker gen. das Mulenguthe; 7 M zwischen Land gen. Kyrssboums-Gut, stoßend auf die Heide und die gemeine Straße; 7 M auf dem Eickelrade, angrenzend mit einem Ende an die Heide, mit beiden Seiten an Eickelrade und mit dem anderen Ende an Steindens Kyrsbaum, die man teil uff der gaten nennt; 2 1/2 M gen. Berterwier, gelegen bei den gen. 24 M und Land des Oberklosters sowie auf den Hoigen Kyrchweg stoßend: 4 M. gelegen bei Gerit von Kimpeln und Gefens-Acker sowie ebenfalls auf den Hoigen Kyrchweg stoßend; 6 M bei Lockers-Acker und Gerrit von Kimpeln; 1 ½ M am Stapelvelde, angrenzend an die Innenseite der Landwehr sowie mit einem Stück über die Landwehr reichend (Vorgenosse dieser 1 1/2 M ist Arnold von Clorelandt; sie bestehen zum Teil aus Holzgewächs, das an Greimroide-Land und Elfgeroide angrenzt und jenseits der Landwehr auf die Heide stößt); 8 M im Nuwenfelde innerhalb der 4 Gräben bei der Gemeine und Ryckwelsfeld. teils Holzgewächs, teils dreiss und lichtlandt; 3 M Benden hinter der Neipe zwischen den 4 Gräben (Vorgenosse Arnold von Clorelandt); 4 Buschgewalten in der Nepe bei den Herren von Camp; Busch und Bruch in der Hinderhorst; ein Büschchen gen, das Steinbruch und angrenzend an die Pfertzfoirt.

Die Pächter sollen auch das Mullenguth, das zum Hof der Äbtissin von St. Quirin zu Neuß in Langenseist gehört, bebauen und die Pacht dafür entrichten. Sie sind ferner zum Unterhalt der Kapelle des Hofes verpflichtet sowie zur jährlichen Lieferung von einem Wagen Brennholz in das Haus des Ordens zu Uerdingen, jedoch sollen sie so lange stattdessen auf Remigius einen fetten, ungeschorenen Hammel in das Haus zu Eyck in Rheinberg liefern, bis der Orden zu Uerdingen oder in der Umgebung einig Haus erwirbt oder baut. Die Pächter müssen immer mit zwei Händen an dem Hof behandigt sein; beim Abgang einer Hand ist die Neubehandigung innerhalb von drei Wochen vorzunehmen und eine Gebühr von 8 oberländ. rhein. Gulden zu entrichten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Deutschorden U 917. — Vgl. Annalen 39, 1883. 61. — Die Pachturkunde, ausgestellt vom Landkomtur Wolther von Heussenscheim am selben Tage, befand sich in der Smlg. Keussen (Nr. 22); Druck: Die Heimat, Krefeld 17, 1938, 341; Reg.: KUB IV Nr. 5435.



24. Umgrenzung des Amtes Uerdingen, besonders an der Nord- und Westseite, um 1700



25. Ansicht Uerdingens, von Südosten. Stich von Matthäus Merian d. A., 1646

1547 August 13 688

Der Offizial der Kölner erzbischöflichen Kurie beauftragt den Pfarrer in [Name nicht ausgefüllt] sowie alle anderen kirchlichen Amtspersonen auf Anstehen des Friedrich Conen de Segenwerp, Komturs des Deutschordenshauses in Rheinberg, den Joh. Futelers [in der zweiten Ausfertigung: Sluters] und andere, die die Güter des Ordens in der Pfarrei Uerdingen, Rheinberg (Berdra), Repelen (Repler), Moers (Morsa) und an anderen Orten beraubt hatten, aufzufordern, bei Strafe der Exkommunikation und 500 rhein. Goldgulden von ihren Belästigungen abzulassen, ferner diese zum nächsten Termin vor das Offizialatsgericht vorzuladen. — Mit Unterschrift des Notars Ioh. Fresenhusen.

2 besiegelte Ausf., davon eine mit Korrekturen und Ausführungsvermerk des ungen. Pastors vom 11. Sept. — StA Köln Deutschorden U 924.

1547 August 15 (Assumpt. Mariae)

689

Godtschalck, Berndt und Joh. von Hulß behalten sich die Ablöse einer am 15. August fälligen Erbrente von 8 ½ Tl aus dem halben Bergischen-Hof mit 200 Tl vor. Die Urk. beginnt: Wir Toniß Keiser der aldt.

Regest 34 im Verz. der Lehnbriefe von Haus Rath (17. Jh.). — D Kurköln Lehen 191 bei den Urk.

1547 August 22

690

Degenhart Hase, Dr. jur. und Amtmann zu Linn, sowie Wilhelm von Buderich und Henr. von Ossenbroich, Lehnsmannen, entscheiden auf Grund eines kurfürstlichen Befehls d. d. Poppelsdorf 1547 Mai 26 die Klage der Alheit von Baer, Witwe von Brempt und Drostin zu Stralen, gegen Cecilie Kysters und deren Kinder sowie gegen die gen. Kinder der † Eheleute Henr. und Fighe Mullers, Bürger und Bürgerinnen und Uerdingen, wegen eines am Rhein beim Linnschen Halsgericht gelegenen und zum Burglehen Linn gehörenden Landstückes dergestalt, daß die Beklagten das widerrechtlich in Nutzung genommene Land herausgeben müssen. Siegler: die drei Aussteller.

Ausf. Perg. mit SS. — Smlg. Vielhaber (Verbleib zur Zeit nicht feststellbar). — Druck: Die Heimat, Krefeld 16, 1937, 274 Nr. 4 (mit Abbildung).

1547 September 17 (op s. Lambertz)

691

Vor den Krefelder Schöffen Peter Nouwen, Herman to Noeyen und Meus Schyrkens vereinbaren die Eheleute Jan und Tryncken ther Schuyren einerseits sowie Henr. Manß van Huls, Pater und Minister, Schwester Neyß Hellenbroych, Matersche, und Schwester Styncken Stoeltz, Prokuratorin des Konvents zu Krefeld, andererseits einen Tausch, wonach der Konvent den Hellenbroichs Pesch op ther Cophell nebst der Holzgewalt, zwischen Peter Nouwens Pesch bzw. Derych Loepers Pesch gelegen, die die Eheleute von Thomaß Gyrß von Uerdingen und dessen Frau Neysgen erworben hatten, gegen zwei andere Pesche und Holzgewalten eintauscht, nämlich Kempers Erb am Buycher Hof neben Derych Weysens Acker und Heysen Tylums Pesch

sowie den anderen zwischen Schycke Meyen und Henckens Hof längs der Straße und Huyserhaeffs Acker. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Krefeld Franziskanessen U 79. - Reg.: KUB IV Nr. 5440.

1548 Januar 25 (Convers. Pauli)

692

Vor den Uerdinger Schöffen Melchior Gerlatzen, Herman uff dem Brinck und Henr. Boick [von Heiden] verkaufen Joh. van Elten [?] und seine Frau Hadewich, Evert Kranen und seine Frau Grietgen, Joh. tho Fundern und seine Frau Alheit, Diderich . . . und seine Frau Aleitgen, Catharina Keisers (zugleich für ihren unzurechnungsfähigen Mann Conrat Veirmunt [?]), Henr. Sluter und seine Frau Grietgen sowie Conrat und Hadewich, . . . Eidame der gen. Catharina, an Herrn Peter Keyser 6 M im Geistvelde zwischen Daem Sluter und Thomas [Locartz], die auf den Drevenschen Weg stoßen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab, Schrift stark abgeblättert. — StA Uerdingen U 38.

1548 Februar 20 (up dinsdagh nach Sondagh Invocavit)

693

Die Geschwister Gottschalck, Berndt, Joh., Margarethe und Dierich van Hulß zu Rath (Ray), Kinder der † Eheleute Friederich van Hulß und Margarethe van Eyll, vergleichen sich dahin, daß der älteste Bruder Gottschalck Haus und Hof zu Rath behalten soll. Siegelankündigung mit Namen.

Unvollständige Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

1548 Mai 3 694

Bürgermeister, Schöffen und Rat (consulatus) von Uerdingen schlagen dem Xantener Archidiakon für die durch Verzicht des Priesters Wilhelm Peick erledigte Pfarrkirche zu Uerdingen den Priester der Kölner Diözese Jakob van Haiff vor. Siegler: die Aussteller mit dem Siegel ad causas.

Ausf. Perg., S ab. — Stiftsarchiv Xanten Urkundennachträge I Nr. 3013.

1548 Mai 23 695

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser und Wyn Demer sowie den Uerdinger Hofschöffen Joh. Smyt und Gerhart van Ostram verkaufen die Eheleute Gort und Trine uff der Brinken an die Eheleute Dirich und Lyestgen uff dem Hageschinckel ½ M Land, gelegen im und am Kamp gen. der Hageschinckel beim Uerdinger Bruch am Tor (daer) und dem gemeinen Weg in das Bruch sowie auf die Hohe Straße stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S; beiliegend Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. – Archiv Haus Dreven.

1548 Juni 18 696

Meister Joh. Plaggemer, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Hermann von Werden ihn namens des Stifts gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Bodbergh

im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. In dieser Lehnsurkunde wird festgesetzt, daß Meister Joh. auf Anforderung der Abtei mit Rat und Tat behilflich sein muß. Nach seinem Tod muß das Kapitel von St. Kunibert binnen 6 Wochen ein Hergeweide von 31 rhein. Gulden zahlen sowie ein Mitglied des Stifts benennen, das die Neubelehnung entgegennimmt. Lehnszeugen: Bernt van Westerhoelt, Herr zu Lembeck, und Thoma en Baven, Rentmeister der Abtei. Siegler: das Kapitel.

Ausf. Perg., S ab. — D Werden U 1604; ebda. A VIII a Nr. 8 Bl. 35v (zu Juni 19); Nr. 10a Bl. 274 (zu Juni 19).

1549 Januar 3 697

Joh. van Virmondt, Amtmann zu Uerdingen, quittiert dem Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg über 4000 Goldgulden, ausgezahlt durch den Landrentmeister Joh. van Hoengen gen. Wassenberg, mit denen eine Rentverschreibung von 1540 über 200 Gulden auf den Schatz zu Suchtelen im Amt Bruggen abgelöst wurde. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Jülich-Berg U 2184.

1549 Mai 31 698

Vor den Uerdinger Schöffen Melchior Gerlatzen und Thomas Keisers gen. Gir verkaufen die Eheleute Joh. und Eilffken Gemmel an den werdigen hern Peter Keisers ihre Ansprüche an 6 M salant im Geistvelde zwischen Daim Sluters und Thomas Locartz, die über den Boetbergschen Weg auf den Drevenschen Weg stoßen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 39.

1549 August 14 (Schloß Kaiserswerth)

699

Erzbischof Adolf von Köln belehnt Bertram von der Lyppe gen. Hoen mit Haus Treven, wie damit vorher Dietherich von Berg belehnt gewesen war. Lehnszeugen: die Räte Anthon Husman von Namedey, Ritter und Doktor, Wilhelm Haese zu Conraitzheim, Marschall, und Wilhelm Freiherr von Schwartzberg, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. — Archiv Burg Roesberg. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 U 7 (Ausf. Perg., S ab); ebda. Gen. 3 Bl. 35.

1549 November 11 (Martini)

700

Godtschalck van Hulß verkauft eine Erbrente von 3 Radergulden aus 4 M Ackerland im Nyenfeld. Die Urk. beginnt: Wir Joh. Schluter.

Regest 44 im Verz. der Lehnbriefe von Haus Rath (17. Jh.). — D Kurköln Lehen 191 bei den Urk.

1550 Februar 7 701

Hilger vam Speigell, Greve, Henr. Loifstaet und Joh. Brug van Duitz, Schöffen zu Köln, beglaubigen ein Urteil der Sachverständigen (roistuischer oder pertzkennere) Meister Joh. Cuirbaech und Kerstchin Nachtsrider gen. Minneman über ein verkauftes Pferd, welches die Veranlassung zu einem in der Appellationsinstanz schwebenden Prozesse Peter Tackhuisen gegen Herman ther Gathen gewesen ist. Siegler: Greve und Schöffen.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 40.

1550 Februar 28 702

Vor den Lanker Schöffen Herman Kremer und Jacob Kempers verkaufen die Eheleute Merten und Merge Doppenkremer an die Eheleute Gerhart und Griete Dorchens ihren Erbanteil, nämlich 1 Achtel an 6 M Land und einem Bruch aus dem Besitze Druitgen Mudders, ihrer Mutter und Schwiegerfrau, bzw. aus dem Enderix-Hof zu Strathem. Siegler: für die Lanker Schöffen, die kein eigenes Siegel führen, das Linner Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 41.

1550 März 29 (Schloß Brühl)

703

Erzbischof Adolf von Köln belehnt Gottschalck von Hulß mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Wilhelm Haese zu Konradsheim, Marschall, Lutter Quade zu Thonberg und Myle sowie Wilhelm Freiherr von Schwartzberg, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I; ebda. Gen. 3 Bl. 45. — Revers vom selben Tage ebda. U 4 (ausf. Perg. mit S).

1550 April 29 704

Degenhart Haeß, Dr. jur. und Amtmann zu Linn, und Joh. von Virmundt, Herr zur Neerßen, Erbvogt und Amtmann zu Uerdingen, entscheiden gemäß einem ihnen zugegangenen kurfürstl. Befehl vom 9. März einen Streit zwischen Joh. Müller, Vikar des Liebfrauen-Altars in der Kirche zu Uerdingen, auf der einen sowie den Eheleuten Gört und Grieth Wyrichs und den Eheleuten Melchior und Grieth Gerlatzen auf der anderen Seite: denn nachdem die Voreltern des † Uerdinger Schöffen Derich Wyrich und die beiden genannten Ehepaare, Derichs Erben, ein Raetgen oder Stück Land samt einem Bendchen (genaue Lage wie in 1528 Febr. 2 angegeben) in Nutzung gehabt und dem Vikar des Liebfrauen-Altars in der Kirche zu Uerdingen jährlich 3 1/2 Malter Roggen und 2 Gulden gegeben hatten, war es, obwohl nach Dederich Wirichs Tod 1528 ein neuer Vertrag abgeschlossen worden war [s. Nr. 623] und 1539 der jetzige Vikar Joh. Müller nach der Resignation des Friderich Gier vor Bürgermeister, Schöffen und Rat als Kollatoren, vertreten durch die Schöffen und Ratsleute Thomas Keiser und Joh. Schluyter, versprochen hatte, nicht gegen den Vertrag zu verstoßen, zu Auseinandersetzungen und zu Eingaben beim Kurfürsten und Erzbischof durch die genannten Kollatoren und Eheleute gekommen. Die von beiden Parteien anerkannten Schiedsrichter entscheiden nun, nachdem Joh. Müller, an Stelle des erkrankten Gört dessen Schwiegersohn (eithumb) Schwippert Weffers und Melchior vor ihnen und den Kollatoren verhört worden waren, daß der Vertrag von 1528 unverändert in Kraft bleiben soll; er wird hiermit bestätigt. Bei Zahlungsversäumnis kann der jeweilige Vikar die Grundstücke in Besitz nehmen. Zeugen: Joh. Ludowig Keller, Arntz Grüntgens, Schultheiß zu Linn, Joh. Reffellichhuißen, Schultheiß, Henr. Ulandt, Landbote zu Uerdingen, und Dederich Beungens, Küster zu Linn. Siegler: die beiden Aussteller und die Stadt Uerdingen mit Sekretsiegel.

Abschr. (18. Jh.). - KPA Uerdingen U 8.

1550 Mai 12 705

Joh. von Virmond, Erbvogt zu Anrath und Uerdingen, Vogt zu Neersen und Amtmann zu Uerdingen, besiegelt an 62. Stelle die Erblandesvereinigung der Landstände des Erzstifts Köln.

2 Ausf. Perg. mit S. — D Kurköln U 4410. — Druck: F. Walter, Das alte Erzstift und die Reichsstadt Köln, 1866, 395 ff.

1550 September 2 (Brühl)

706

Erzbischof Adolf von Köln belehnt Joh. von Viermundt zu Neersen, Amtmann zu Uerdingen, mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie den Vogteien zu Anrath und Uerdingen. Lehnszeugen: Wilhelm Hase zu Conratzheim, Marschall, Wilhelm Scheiffart von Merode zu Bornheim und Wilhelm Freiherr zu Schwartzberg, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Abschr. des Notars Gerhard Bußen von Uerdingen. — D Jülich Lehen 168 in A Vol. I N. 40. Ebda. Kurköln, Lehen Gen. 3 Bl. 49. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 164 U 9 (Ausf. Perg. mit Srest); ebda. A I Bl. 151.

1550 September 2 (Brühl)

707

Erzbischof Adolf von Köln belehnt Joh. von Viermunde, Amtmann zu Uerdingen, mit 31 rhein. Gulden Manngeld aus seiner Kammer, wie damit Ritter Joh. von Hatzfeld und Conr. von Viermunde von dem † Erzbischof Hermann sowie Johanns † Vater Ambrosius v. V. von ihm belehnt worden waren. Lehnszeugen: Wilhelm Hase zu Conratzheim, Marschall, Wilhelm Scheiffart von Merode zu Bornheim und Wilhelm von Schwartzbergh, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Familienarchiv Virmond I U 71. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen Manngelder 9e U 6 (Ausf. Perg. mit S); ebda. Gen. 3 Bl. 49.

1550 Oktober 1 (Remigii)

708

Godtschalck von Hulß zu Raedt nimmt vom Kapitel von St. Kunibert in Köln 625 Goldgulden gegen eine Jahresrente von 25 Goldgulden auf und setzt den Dorper-Hof zu Unterpfand. Die Urk. beginnt: Wir Melchior Gerlatzen.

Regest 33 im Verz. der Lehnbriefe von Haus Rath (17. Jh.). — D Kurköln Lehen 191 bei den Urkunden.

1551 Mai 12 708a

Degenhart Haß, Dr. jur. und Amtmann zu Linn, und Joh. von Virmund, Herr zu Neersen, Erbvogt und Amtmann zu Uerdingen, legen folgenden Streit bei:

Nachdem es zwischen Bürgermeister, Schöffen und Rat und gemeiner Bürgerschaft der Städte Linn und Uerdingen und der Nachbarschaft zu Bockum (Bochim) wegen des zwischen beiden Städten gelegenen Kortzen Broichß zu Streitigkeiten gekommen war, hatte Kurfürst und Erzbischof Hermann von Köln diese als Landesherr entschieden. Darauf hatte jede Partei an ihrer Seite die angeordnete Grenzmarkierung (Palung) vorgenommen und die kurfürstliche Entscheidung genau beachtet; auch waren alle mit der Palung zufrieden.

Nun hatten sich zwischen den Uerdingern und den Nachbarn von Bockum (Bochim) wegen des fredts oder abegrabens, der zwischen ihren beiden Bruchanteilen gegraben und aufgerichtet werden sollte, Mißverständnisse ergeben, und zwar aus folgendem Grund: Nachdem die Uerdinger auf ihrer Seite durch das Bruch einen Graben aufgeworfen hatten, glaubten sie, gemäß der kurfürstlichen Entscheidung genug getan zu haben und daß die Bockumer auch ihrerseits einen Graben aufwerfen sollten, so daß die Grenzsteine (mailsteine) und Grenzpfähle (fuorpellen) zwischen beiden Gräben und mitten auf dem Wall stehen sollten, ferner, daß jede Partei den Graben auf ihrer Seite weiterhin in Ordnung halten sollte. Die Bockumer dagegen hatten den Uerdingern anheim gestellt, auch den Graben auf Bockumer Seite aufzugraben und in Zukunft die beiderseitigen Gräben auf ihre Kosten in Ordnung zu halten. Auch sollten sie zum Gebrauch beider Parteien ein verschließbares Tor oder falder für eine Durchfahrt errichten und in Ordnung halten. Als die Uerdinger ablehnten, boten die Bockumer die Anlage von Graben und Tor unter gen. Bedingungen an.

Die beiden Amtleute treffen nun folgenden Vergleich: der Wall und die beiderseits liegenden Gräben sollen insgesamt 24 Fuß breit sein; die Grenzsteine oder -pfähle müssen mitten auf dem Wall stehen bleiben; neben dem auf Uerdinger Seite stehenden Stein muß auf Bockumer Seite ein Holzpfahl eingeschlagen werden. Ferner müssen die Bockumer Graben, Tor und friedungh auf ihrer Seite anlegen und in Ordnung halten, ohne daß den Uerdingern daraus ein Schaden erwachsen darf. Zuwiderhandelnden wird eine Buße von 25 Goldgulden, je zur Hälfte zahlbar an den Landesherrn und die haldende Partei, auferlegt. Die Urkunde wird zweifach ausgefertigt. Siegler: beide Aussteller.

Abschr., begl. vom Notar Theodor Fischer. — Auszug aus der im Bockumer Kloster befindlichen Abschr., begl. vom Notar Johannes Beckers. — StA Krefeld Best. Bockum.

1551 Juni 25 709

Die Grafen Wilhelm und Hermann von Neuenahr und Moers verkaufen an Bertheram van der Lipp gen. Hoen, Drost zu Moers und Krakau, und seine Frau Beatrix van Gaelen für 5514 Goldgulden 37½ köln. Weißpfennige eine Erbrente von 275 Goldgulden 1 Ort 3 Raderalbus, zahlbar auf Martini in den Städten Uerdingen oder Neuß. Siegler: beide Grafen.

Abschr. Perg., begl. durch Gerhart Büssen, am kaiserl. Kammergericht in Speyer immatrikulierter Notar und geschworener Sekretär zu Uerdingen. — Archiv Burg Roesberg. — Druck: KUB IV Nr. 5461 (nach D Oranien-Moers Akten 6 I 69—84, doch befindet sich dort die Urkunde nicht, sondern eine Klageschrift an Jülich gegen Millendonk über Krakau und Krefeld, die ebenso wie Akten 46 die Pfandnutzung des Schlosses Krakau gemäß obiger Rentverschreibung zum Inhalt hat). — Vgl. KUB IV Nr. 5815 und V Nr. 6471 und 6500.

1552 Januar 3 710

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser sen, und Herman uff dem Brinck verkaufen der Moerser Bürger Derich uff dem Ordt und seine Frau Greitgen, Derich zugleich als Momber und Erbe seiner Mutter Greitte uff dem Ordt und zusammen mit Henr. von Strailen gen. Axman als Momber des Baitgen gen, unmündigen Kindes der Eheleute Joh, von Strailen und Johanna uff dem Ordt (†), gemäß Vormundschaftsurkunde (ausgestellt am 27. Sept. 1551 von Joh. Ysinck, Richter zu Bruenen; besiegelt vom Aussteller), ferner der Kannengießer Eyckhart Lutzenkirchen, Bürger zu Köln, und dessen Frau Ailheit an die Eheleute Goithart Rings, Bürger zu Uerdingen, und Greitgen Geirs 34 M Ackerland im Amt Uerdingen in folgenden Parzellen: 2 M auf Boetberger Berg zwischen This von Lepels und der Küsterei zu Boedberg; 1 M beim selben Berg zwischen Kuickuigs und Joh. Smeitz zu Kaldenhuissen und auf den Weg beim Nederfelt stoßend: 1/2 M beim gen. Berg zwischen Land des Lepelshofes und des Tibishofes; 1 Juick innerhalb des Drevenschen Landes, mit einer Ecke auf Joh. Hertgens Ackerland stoßend: 1 Juick im Drevenschen Ort zwischen Kuickuixs und Gerhard Naelen; 1/2 M zwischen Gerhart Nailen und Land der Pastorat Boetberg sowie auf die Hohe Gasse stoßend; 1/2 M an der Paix heggen an Prinsen kamp zwischen Joh. Hertgens und Evert an ghen Ende, durch den der Mühlenweg geht; 1 M, durch den ebenfalls der Mühlenweg geht, beiderseits zwischen Ot Peters; 3 M Ackerland zwischen Gerhart dem Wyrt zu Boetberg und Lenß Rings sowie auf Land des Engelschen Hofes stoßend; 3 M gen. die Loirschem zwischen dem Schwarzen Pesch und Land des Engelschen Hofes sowie auf Land des Junkers Evert von der Bruggen stoßend; 8 M zwischen Junker Evert von Ravenßberg und Ackerland des Tibißhofes sowie auf Smeitz Raitgen stoßend; 1 1/2 M zwischen Land des Drevenschen Hofes und dem gemeinen Lickweg sowie auf die Drevensche Gasse stoßend; 11 M Ackerland hinter Dreven zwischen dem Drevenschen Kamp und dem gemeinen Lickweg sowie mit den Vorhäuptern auf die Hofstatt des Junkers Evert von der Bruggen und über den Lickweg auf Land der Pastorat zu Boetberg beiderseits zwischen Ackerland des Drevenschen Hofes stoßend; 1/2 M auf dem Hohen Feld (hoigen velt) zwischen Land des Tibiß-Hofes und des Drevenschen Hofes; 1 M, ebenfalls auf dem Hohen Feld zwischen Joh. Hertgens und Drevenschem Land: 1 Viertel Land rundum im Drevenschen Land, mit einer Ecke an den Lepelschen Kamp stoßend. Das verkaufte Land ist mit einer jährlichen Abgabe von ½ Malter Hafer Neußer Maß an den Fronhof des Stiftes St. Gereon in Köln zu Büderich (Burich) und von 6 Albus an Pastor und Küster zu Boedtberg belastet. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1552 März 9 711

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Sluter und Wynandt Demers verkaufen die Eheleute Goidert und Trincken von Xancten an die Eheleute Lehenart und Gaitzken Koils ihr Haus und Erbe zwischen Detherich von Xancten, der den Zaun (dat fridt) zwischen seinem und dem verkauften Gut auf seine Kosten zu machen und zu unterhalten hat, und Sanders. Falls die Käufer die Gasse zwischen Sanders und dem verkauften Haus bebauen, sollen die gen. Anlieger ihre gewöhnliche Ein- und Ausfahrt hinten auf St. Nicolaus Garten behalten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 42.

1552 April 23 (uff sint Joiris daige)

712

Vor den Uerdinger Schöffen Herman uff dem Brinck und Henr. Bock von Heiden verkaufen Gerhart Schomecher, Bürger zu Uerdingen, und seine Frau Baitza an den ehrwürdigen Herrn Frederich Geir, Exekutor und Treuhänder des verstorbenen Herrn Joh. Luiffs, den Schöffen Thomas Keiser sen. und Werner uff dem Ordt, Brudermeister der Liebfrauenbruderschaft, zu Behuf der Hausarmen in Uerdingen eine am Georgstag fällige Rente von 1 Radergulden aus 1 M Ackerland im Oisterlingh, angrenzend an den gen. Gerhart, Junker Everhart von der Bruggen, die Hohe Straße und Land des Pastorats zu Boedtbergh. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 43.

1552 September 12

713

714

Der Offizial der Kölner erzbischöflichen Kurie beauftragt den Pfarrer von Uerdingen sowie alle anderen kirchlichen Amtspersonen auf Anstehen des Friedrich Koenen a Segewerp, Komtur des Deutschordenshauses in Rheinberg, den Joh. uff der Rinnen und andere, die Güter des Hauses Rheinberg in Besitz genommen hatten, aufzufordern, bei Strafe der Exkommunikation und 500 rhein. Goldgulden diese Güter zu räumen und weitere Belästigungen zu unterlassen, ferner diese zum nächsten Termin vor das Offizialatsgericht vorzuladen. — Ausgefertigt vom Notar Joh. Fresenhusen.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Köln Deutschorden U 947.

1553 Januar 17

Frantz von Huisen bekundet, daß Abt Hermann von Werden ihn mit dem Oversten-Hof zu Hogenbodtberge gen. die hoff ingen Have im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten zu Behuf der Jungfer Hilwich von Hammerstein, Witwe des Wilhelm von Buderich zum Grypeßwalde, belehnt hat. Lehnszeugen: Joh. Borcken, Richter, Joh. Koekenbecker, Hermann Vuyrpyll und Thomas en Baven, Schöffen zu Werden. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 1644; ebda. A VIII a Nr. 8 Bl. 40.

1553 August 2 (in castro sive arce oppidi Urdingensis)

715

Caspar Gropper, Dr. jur., Dechant von St. Viktor zu Xanten und St. Maria ad gradus zu Köln, Domkanoniker und Offizial daselbst, bestätigt eine vermögensrechtliche Erklärung der Eheleute Ottho Walpott von Baßenheim und Johanna Scheiffertt von Meroidt. Siegler: der Aussteller mit dem größeren Offizialatssiegel. Zeugen: Joh. von Virmundt, Herr zu Nerssenn und Drost zu Uerdingen, und Ottho von Bylandt, Herr zu Reidt.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Gottfried Alstede von Borttrop. — Ausf. Perg., S ab. — Archiv Schloß Harff. — Reg.: Annalen 57, 1894, 293 Nr. 1226.

1553 Dezember 25 (uff Christmissen)

716

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser sen. und Wynandt Demers verkaufen Meister Toenis Bartscherrer und seine Frau Metzgen an Peter Borgh Jans Sohn zu Oppum und seine Frau Drude eine auf Christmeß fällige Erbrente von 2 Tl aus ihrem Hause am Markt zu Uerdingen zwischen Herrn Peter Keiser und Eiffken von [...]ssen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab, stark zerfallen. - StA Uerdingen U 44.

1553 Dezember 29 (freytag nach Cristi gebuhrt)

717

Das Land der Erbvogtei Uerdingen wird an den dortigen Schultheißen Joh. Refflinghausen verpachtet.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen. – D Kurköln II 2526 (P 5).

1554 Juni 3 (in Hof Zum Broich uf der Portzen)

718

Joh. Koeper, Kaplan zur Nerssen, bezeugt, daß er Joh. von Virmundt, Herr zu der Nerssen, Drost und Erbvogt zu Uerdingen, nach dem Tode von dessen erster Frau Catharina Scheiffartz von Merade mit Eifgen von Haetzfelt unter Zustimmung des Pfarrers und Kirchenpastors zu Anrait in der großen Stube des Hauses zur Nerssen am 7. Sept. (uff unser 1. frawen avent Nativ.) 1553 getraut hat. Zeugen: Joh. von Haetzfelt, Bruder der Frau, Franß von Haetzfelt, Oheim der Frau, Paul Vißell, Pfarrer zu Anrait, Joh. vom Dam jun., Wolter von Honßlair und Peter Schaifhusen.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Kremer zu Anrait. — Abschr. Perg., kollationiert vom selben Notar. — D Kurköln U 4490a.

1554 August 11

719

Theodericus Meer, Bürgermeister, Mathias Rijkens, Theodericus Gavius, Henr. Hamer, Godefr. Eggen, Wolterus Vuijst, Wolterus Franck und Geor-

gius Frederici, Schöffen und Räte der Stadt Goch, schlagen als Kollatoren für die durch den Tod des Priesters Gerh. Trillart erledigte Vikarie der hll. Jacobus ap., Cornelius, Hubertus, Quirinus und Sebastianus in der Pfarrkirche zu Gertbuchem den Joh. Haighdorn, Sohn des Uerdinger Bürgers Hartmann H., dem dortigen Pfarrer zur Investitur vor. Siegler: die Aussteller mit dem Siegel ad causas der Stadt Goch.

Ausf. Perg. mit S. - Stiftsarchiv Xanten U 3129.

1554 Oktober 1 (Remigii conf.)

720

Johan van Hüls, Abt und Mitkellner des Klosters Kamp, verpachtet dem Godert van Loe und dessen Gemahlin Beell den Hof Loe im Amt Uerdingen mit Ackerland usw. auf 28 Jahre zu einer auf Remigius fälligen Jahrespacht von 9 Goldgulden, 6 Malter Weizen, je 9 Malter Roggen, Gerste und Hafer, alles in Uerdinger Maß, ferner von 1 Stoppel-Schwein und 6 Gänsen; an die Zöllner von Neuß und im Amte Linn sind namens des Klosters je 2 Käse und ½ Faß Erbsen abzuliefern. Siegler: die Abtei.

Auf der Rückseite: Vermerk vom 18. Januar 1609 über die Neuverpachtung an die Eheleute Bernhard und Anna Loeman zu folgender Jahrespacht: 6 Goldgulden, 10 Hühner, 6 Gänse, 1 Stoppel-Schwein, je 1 Pfund Pfeffer und Ingwer (gimffers), 6 Malter Weizen, je 9 Malter Roggen, Gerste und Hafer sowie 1 Malter weiße Erbsen. Ausf. Perg. mit Srest. — D Kamp U 965.

1554 Dezember 13

721

Bürgermeister, Schöffen und Rat (consulatus) der Stadt Uerdingen schlagen dem Xantener Archidiakon für den durch den Tod des Priesters Friedrich Geir erledigten Katharinen-Altar in der Pfarrkirche zu Uerdingen den Priester der Kölner Diözese Joh. Poetman vor. Siegler: die Stadt mit dem Siegel ad causas.

Ausf. Perg. mit Srest. - Stiftsarchiv Xanten U 3138.

1555 März 4 (Haus Dreven)

722

Vor Joh. Reffelichausen, Schultheiß, Thomas Keiser, Joh. Sluytter und Melchior Gerlatzeenn, Schöffen des weltlichen Gerichts in der Stadt Uerdingen, sowie dem Notar Dederich Beuntgenß von Anraidt läßt Adam von Metternich, Schützenmeister des Erzbischofs Adolf von Köln, die beiden halffluide des Berthram von der Lippe gen. Hoen, Drost zu Krakau, auf den Höfen Dreven und Thibis im Amt Uerdingen, nämlich Wilhelm uff der Beck und Erntgen Thibiß, erscheinen und ihnen durch den Notar eyne oeffentliche befellsdreifftte des Kurfürsten, besiegelt und am 28. Februar zu Brühl ausgestellt, sowie eine Protestation vorlesen. Auf Befehl des Schützenmeisters müssen die beiden Hofleute die Schlüssel von Haus Dreven herausgeben; dieser ergreift darauf namens der Kurfürsten Besitz von Haus Dreven und läßt ein Inventar der darin befindlichen Gegenstände anlegen. Zeugen: außer Schultheiß und Schöffen noch Heinr. von der Nerssenstraessen und Frederich am Boem,

Es folgt der Text der Protestation:

Bertram von der Lip gen. Hon, Drost zu Moers und Krakau, kölnischer Untertan, sei im Juli 1552 aus Wut gegen den Uerdinger Bürger Goddert Rinsch mit etlichen aufgebotenen Dörfern der Grafschaft Moers in der Nacht bewaffnet landfriedensbrüchigerweise zu der Zeit, alß gegenwertige nach leider inn Teutscher Nation schwabende gefahrlicheiten und emporungen iren vollen aufang und furgang gewonnen, in das Amt Uerdingen eingefallen und habe das neue Haus des gen. Bürgers, das dieser auf seinem eigenen Boden erbaut habe, niedergerissen, zerschlagen und mit Sägen zerschnitten, als wenn er sich in Feindesland befunden habe. Diesbezügliche kurfürstliche Strafbescheide habe er schon im dritten Jahr mißachtet. Zur Bestrafung des gewaltsamen Friedensbruches habe der Kurfürst ihm, Adam von Metternich, den Befehl erteilt, Bertrams Haus (Dreven) im Amt Uerdingen zu beschlagnahmen.

Notariatsinstrument. — Ausf. Perg. mit Signet des Notars. — D Kurköln Lehen 45 U 8; ebda, in A 45^{II} das oben gen. Inventar.

1555 Mai 7 (Neuß)

723

Vor den Neußer Schöffen Joh. Cop und Dreiß Spoir verkaufen die namentlich aufgeführten Erben des † Joh. Wetzel den Ecker-Hof im Kirchspiel Kaarst (Carst) und Amt Liedberg sowie eine Holzgewalt uff Buericher Bosch im Lande von Linn, ein kurkölnisches Lehen, an Joh. van Virmunt, Herrn zu Neersen sowie Erbvogt und Amtmann zu Uerdingen. Lehnszeugen: Dr. jur. Degenhart Haeß, Drost und Amtmann zu Linn, und Evert van der Bruggen. Siegler: beide Schöffen.

Ausf. Perg. mit S (2 ab). — D Familienarchiv Virmond I U 75.

1555 Juni 12 (Gudestag nach Trinit.)

724

Graf Hermann von Neuenahr und Moers belehnt Bernhard von Hüls mit Haus Rath im Kirchspiel Bockum. Lehnszeugen: Bernhard von Eill zu Lauersfort und Wilhelm von Hattenstein, Schultheiß zu Moers. Siegler: der Aussteller.

Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. — Revers vom selben Tage ebda. Moers U 288 (Ausf. Perg., S ab); ebda. Lehen Gen. 2b Bl. 79. — Reg.: KUB IV Nr. 5547 (ohne Zeugen und Archivangabe).

15 55 August 3 (Schloß Kaiserswerth)

725

Erzbischof Adolf von Köln belehnt Bernhard von Hüls zu Rath mit Haus Rath usw., wie damit Friedrich und Gottschalk von Hüls, Vater und Sohn, belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Dham Spieß von Büllesheim, Hofmeister und Amtmann zu Lechenich, und Wilhelm Haß zu Konradsheim, Marschall und Amtmann zu Zülpich.

Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I; ebda. Gen. 3 Bl. 71. — Revers vom selben Tage ebda. U 5 (Ausf. Perg. mit Srest).

Joh. von Virmundt, Herr zu der Nersen, Erbvogt, Amtmann und Pfandherr zu Uerdingen, verpachtet der Nachbarschaft im Niederkirchspiel des Amtes Uerdingen, auf der die erzbischöfliche Schatzung lastete, auf deren Bitte das Gütchen am Papendieck, das Derich am Ende innegehabt hatte, und ein kleines örtgen Heide, zu behulf ihres Schatzes auf 24 Jahre; diese überläßt es wiederum auf 24 Jahre an die Eheleute Henr. und Geirtgen Kirßkamp. Nach Ablauf dieser Frist muß die Nachbarschaft an die Eheleute bzw. deren Erben 87 ½ Tl, die Derich am Ende an Henr. Kirßkamp und Henr. Krynß schuldete, sowie 75 Tl, die Henr. Kirßkamp jetzt für den Schatz vorgelegt hat, zurückzahlen; Gütchen und Heide fallen dann wieder an die Gemeinde zurück. Henr. Kirßkamp soll sofort bei Ingebrauchnahme des Gütchens einen Schlagbaum am Papendieck, dort wo der alte gestanden hat, setzen und ihn auf- und zuschließen, verwahren und halten, damit der Kurfürst au zoll unnd anderer gerechticheit nit verkurtzt adir vernachthielt werde. Die Eheleute müssen jährlich auf Martini 2 Hühner liefern. Siegler: der Aussteller.

Abschr., begl. vom Notar Gerhard Bussen von Uerdingen. - D Kurköln IV 1933.

1555 September 24

727

Vor gen. Schultheiß und Schöffen zu Moers schließt Jacob van dem Hoeff, Pastor zu Uerdingen und Vikar der Antonius-Vikarie in der Kirchspielskirche zu [Hoch-]Emmerich, mit Bernt Enbaven einen neuen Pachtvertrag über den Hof then Baven zu Schwafheim (Swaiffum). Siegler: Schultheiß und Schöffenamt. Mit Unterschrift des Pastors.

Ausf. Perg., SS ab. - StA Moers U. - Druck: KUB IV Nr. 5554.

1555 Oktober 1 (uff daig Remigii ep.)

728

Joh. von Vyrmundt, Herr zu der Nerssen sowie Erbvogt und Amtmann zu Uerdingen, bekundet, daß die gemeine Nachbarschaft im Niederkirchspiel des Amtes Uerdingen, der Erzbischof Adolf von Köln mit Zustimmung des Domkapitels eine gemeine Steuer auferlegt hatte, die diese kaum aufbringen konnte, ihn als Drosten und Pfandherrn um die Überlassung von einem Stück (Ort) Heide aus der Gemeine vor Gerhart Schuirmanns-Hof, dat itzo rontumbgraven, zur Nutzung für etliche Jahre gebeten haben. Er überläßt daher der Nachbarschaft für 24 Jahre das gen. Stück Heide. Diese überläßt es wiederum den Eheleuten Gerhart und Naela Schuirmanns, die dafür die Steuer entrichten. Nach Ablauf der 24jährigen Frist fällt das Stück, das mit einer auf Martini fälligen Abgabe von 2 Hühnern an den Erzbischof belastet ist, gegen Zahlung von 45 Tl wieder an die Nachbarschaft zurück. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest. — StA Krefeld Smlg. Linn (aus der Smlg. der Landwirtschaftskammer in Bonn zur Ausstellung 1914) U.

1556 Januar 27

729

Vor den Uerdinger Schöffen Wynandt und Herman uff dem Brinck sowie Thoenis Raidtmecher und Derich Koeninxs, Hofschöffen und hien des kurfürstl. Hofes zu Uerdingen, verkaufen die Eheleute Joh. und Hadtwich von Elten an die Eheleute Goirthart und Greitgen Ringhs 1 Ort Land, die Loirscham (Loirsche) gen., gelegen zwischen der gemeinen Hohen Straße und einem Holzgewachs, gen. die Drevensche weidt, sowie mit dem Graben des einen Vorhauptes auf einen Kamp des Hl.-Kreuzaltars zu Boedtberg und dem anderen Graben [Angrenzer in Lücke nicht eingetragen]; ferner 1 M Ackerland, gelegen uff dem Westerich zwischen Besitz des vorgen. Goirt, den er von Entgen Wirichs und ihren Kindern erworben hatte, und Ackerland des Lepelschen Hofes sowie auf das Uerdinger Lange Bruch stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1557 Februar 1 730

Der Offizial der Xantener Kurie weist den Pleban in Uerdingen an, die durch Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen erfolgte Präsentation des Priesters Joh. Molitoris für die durch die Resignation des Priesters Joh. Poetman erledigte Vikarie St. Katherina in Uerdingen bekanntzugeben.

Ausf. Perg. mit Srest. - Stiftsarchiv Xanten U 3171.

1557 April 20 731

Berthram van der Lipp gen. Hoen, Drost zu Moers und Krakauven, und seine Frau Beatrix van Galen verpflichten sich gegenüber dem Abt Hermann von Werden als Lehnsherrn, eine Rente von 78 Goldgulden aus dem Tibis-Hof zu Obern-Boedberg im Amt Uerdingen, die sie für 1300 Goldgulden an die Eheleute Siberth van Drieschs und Walburga van Eyll verkauft hatten, innerhalb von 25 Jahren abzulösen. Siegler: der Aussteller. — Mit Unterschriften der Frau und des Sohnes Willem.

Rückvermerk: Abgelöst und wiederum beim Herrn von Keppel angelegt; Unterpfand der Panners-Hof, ein Werdener Lehen. — Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 1698.

1557 August 9 (Sollbrüggen, oben im Saal)

732

Vor Degenhart Haesß zu Salbrugh, Amtmann zu Linn usw., und Bernhart von Hulß zu Raith, kurköln. Lehnsmann, bekundet Gerberch von Ossenbroch, Witwe des Joh. von Wylack, daß sie nach dem Tode ihres Bruders Heinrich, dessen eheliche Erben schon vorher gestorben waren, den Hof Nouwehaven zu Gertbuchum samt 30 M Ackerland, der Pesch gen., und einen Zehnten im Opemerveldt an ihren Sohn Everhardt übertragen hat, der damit vom Kurfürsten von Köln belehnt worden ist. Zeugen: Clas von Zanten, Bürger zu Urdinghen [?], und Heinrich ther Ahr, Bürger zu Lynn. Siegler: die beiden Lehnsmannen und Herm. Hasß, Herr zu Thurnich und Frechen, Erbtürwärter des Erzstifts Köln.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Philipp von Urdingen alias Gerlatzen, kaiserl. Notar und Gerichtsschreiber von Stadt und Amt Linn. — Ausf. Perg. mit SS (3 ab); durch Feuchtigkeit z. T. stark besch. — D Herrschaft Hueth U 241.

734

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser sen. und Herman uff dem Brinck verkaufen die Eheleute Frederich und Lucia Haigdorn an die Gasthausmeister Jacob Schomecher und Joh. Keisers zu Behuf des Gasthauses einen Erbkaufbrief über 1 Goldgulden Erbrente daselbst. Die Urkunde war Transfix. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 45.

1557 November 6

Vor Thomas Kaiser sen., Herman uff dem Brinck, Tilman Byrkenpeschs und sämtlichen anderen Schöffen zu Uerdingen verkaufen die Eheleute Goirthart und Greitgen Ringhs, Bürger zu Uerdingen, der Maria von Wienhorst, Klosterschwester zu Meer, eine jährlich am Martinstag fällige Leibzuchtrente von 25 Goldgulden aus dem vierten Teil des Geißwinckelß-Hofes, der insgesamt mit Busch und Ackerland 80 M umfaßt und den der † Frederich Geir bebaute: ferner aus dem vierten Teil des Kesen-Hofes, der insgesamt 60 M umfaßt; weiter aus einem Haus mit Scheuer und 8 M Ackerland, wovon 3 M am Haichschincken, die loirschen gen. (wo auch Haus und Scheuer stehen), zwischen der Hohen Straße und dem Holzgewächs des Drosten von Kraickauwen liegen und mit dem Vorhaupt auf Ackerland des Wetzels-Hofes zu Boedtbergh stoßen; aus 2 M Ackerland uff dem Westerich, gelegen zwischen Ackerland des Bergschen Hofes und Detherich Leiffkes sowie mit dem Vorhaupt auf das Uerdinger Lange Bruch stoßend; aus 2 M in der Heesen zwischen Land des Bergischen Hofes und des Titichstraidts-Hofes: aus 2 M in der Heesen zwischen Ländereien des Bergschen- und des Titichstraidts-Hofes, die mit dem Vorhaupt auf die Hohe Straße stoßen; aus 1 M Ackerland in der Heesen, gelegen zwischen Bosschoff zu Kaldenhuissen und Derich Leiffkens sowie auf die Hohe Straße stoßend.

Die Verkäufer setzen die beiden Höfe und die 8 M zu Unterpfand. Die Kaufsumme von 500 Goldgulden hatte der Kammermeister und Amtmann Adolf von Wienhorst vor seinem Tode zum Vorteil seiner Tochter Maria zwedes Abhaltung seiner Memorie im Kloster vermacht; die Tochter sollte den Nießbrauch daran bis zu ihrem Lebensende behalten. Die Rente fällt nach dem Tode der Maria an das Kloster. Siegler: das Schöffenamt.

D Meer RH 1 Bl. 388v.

1557 Dezember 15 (Köln im Kreuzgang von St. Kunibert)

735

Joh. Quade, Amtmann zu Erprath, stiftet zusammen mit seiner Frau Anna Wrede 3 Erbmessen, jedoch vorbehaltlich des Präsentationsrechtes des jeweiligen Inhabers des Backenhofes zu Linn, eines kurkölnischen Lehens; die Präsentation hat an den Xantener Archidiakon bzw. den Uerdinger Pastor zu erfolgen; strittige Fälle werden besonders geregelt. Die Messen sind jährlich an allen Quatembern in angegebener Art und Weise zu lesen, und zwar in der Wohnung des jeweiligen Besitzers des Backenhofes, nach-

dem sie vorher ohne feste Vereinbarung in der Uerdinger Pfarrkirche gelesen worden waren. Der Offiziant kann auf sein Offizium nur zu Händen des Patrons verzichten, der ihn bei schlechtem Lebenswandel auch entfernen kann.

Der Stifter bestimmt folgende Ländereien für den Unterhalt des Vikars: 1 M am Brompatt zwischen Joris ahm Bergh und dem Pastorat zu Frimerschem; 1 M auf die Bromgaten zwischen Hertgen und Goddert Tybiß; 1 M auf dem Grünen Weg bei Land von Wilh. Bischoff; 3 M an der Peddenkuhlen neben Joris von Lepelen: 2 M auf dem Muhlenweg zwischen Peter Jegenhoff; 2 M auf der anderen Seite des Weges bei Land von Arndt Damen und Johentgen Kirckhoffs: 1/2 M am Leidacker neben Wilh. Bischoff: 1 1/2 M längs dem Grünen Weg; 4 M auf Hoffsteden, angrenzend an den Grünen Weg zwischen Hertgen und Heyen Pelster zu Frimerscheim sowie Gordt Ouirins zuständig: 4 M auf Bodtberger-Berg bei Land von Peter Ingenhoff: 3/4 Bleck in gen Ort am Drevenschen Pesch neben Arnts Land des Bergischen Hofes; 1 1/2 M im Drevischen Ort neben Repgen und Land der Pastorat Uerdingen; 1 1/2 M bei Dreven an der Kuhlen; 1 1/2 M auf dem Hochfelt neben dem gen. Hertgen: 2 M an der Hohen Straße neben Wilh. Leiffkens: 3 M auf dem Nastrich neben Wilh. Leiffkens; 1 Stück Ackerland bei dem H[eiligen]-Stock am Weg von Bodberg; 1 ½ M am Naistrich beim Bruch neben Land des Hauses Dreven; 1 ½ M bei Dreven neben Land Ottos im Hoffe: 1/2 M bei Land des Hauses Dreven.

Ferner stehen dem Offizianten noch folgende Zinsen in gen. Höhe zu: von der Uerdinger Kirche; vom dortigen Gasthaus; von Gerhard und Mauritius Bock u. a. aus dem Gärtchen in der Hees; von Herm. Geyr [?] aus dem Garten außerhalb der Brochpforte und seinem Haus in der Broichstraße; von Medtgen auf der Rynnen; von Claß Custers, Herm. Brinck und Elias Mullers aus deren Gärten vor der Rheinpforte; von Weins Diemer; Gridgen von der Rennen; Thomas Radmecher, vom Becker an der Brochpforte; von Heinr. Pelster aus seinem Garten vor der Brochpforte, der zum Achatius-Altar gehört; vom Land am Hagelkreuz; von Thomas Lockers von dessen Scheune; von Thomas Keyser von dessen Garten vor der Rheinpforte.

Zeugen: Peter Niel, Kanoniker zu St. Kunibert, und Goddert Gleuch (Gerhardt Schlouch) von Niederhoven. Siegler: der Stifter.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Franciscus Steinhorst von der Newerkirchen. — 3 schlechte Abschr. — Auf der einen Abschr. folgt die Bestätigung des Kölner Generalvikars vom 20. Oktober 1558 bzw. 10. April 1559; die dritte Abschr. enthält noch genauere Parzellenangaben. — D Familienarchiv Baakenhof zu Linn, in Nr. 11. — Die Stiftung wurde gemäß beiliegenden Urkunden und Akten am 3. November 1614 durch die Brüder Arnold und Albert Quadt und am 29. Februar 1624 durch die Eheleute Joh. von Goltstein und Christina Quaidt als Besitzerin des Baakenhofes bestätigt, wobei man festlegte, daß die Messen auf dem St. Anna-Altar in der Linner Pfarrkirche gelesen werden sollten.

1558 März 6 (Reminiscere)

736

Wilhelm von der Lipp gen. Hoen, Sohn des † Berthram, bekundet, daß Abt Hermann von Werden ihn zu Dienstmannsrechten mit dem Tybis-Hof im Amt Uerdingen im Kirchspiel Hohenbodtbergh belehnt hat. Lehnszeugen: Thomas En Bauen und Joh. Hettermann. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., statt des Siegels mit eigenhändiger Unterschrift. — D Werden U 1710; ebda. A VIII a Nr. 8 Bl. 54v; Nr. 10a Bl. 289.

1558 Juli 16 737

Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Uerdingen erklären dem Mauritz Bock und seiner Frau Anna auf Anfrage, daß das von dem † Priester und Vikar des Katharinenaltars Joh. Ludolffs gen. von der Gassen, einem Verwandten des Mauritz, am 21. Januar 1535 in seinem Testament ausgeworfene Legat für die Liebfrauenbruderschaft bzw. die Hausarmen zu seiner stiftungsmäßigen Verwendung, nämlich zur Austeilung an die Hausarmen, gelangt ist. Die Renten sind allerdings abgelöst oder umgewandelt worden. Siegler: die Aussteller mit dem städt. Sekretsiegel.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 46.

1559 Januar 25 (uff dag Convers. Pauli)

738

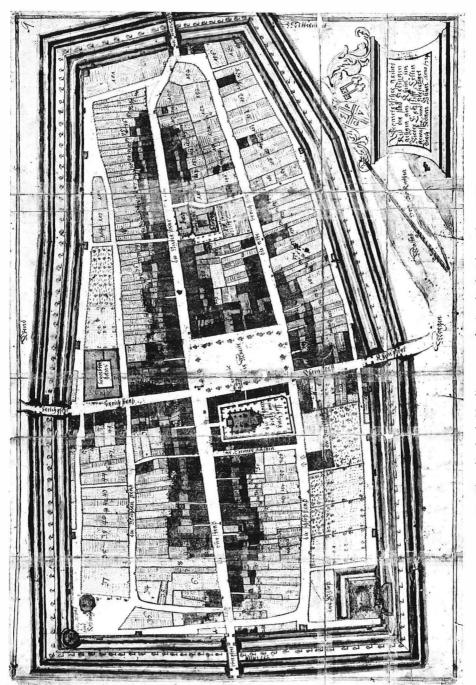
Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser sen, und Henr. Sluiters sowie vor dem gen. Thomas Keiser und Gotschalck Smit als Kampschen Laten bekennen die Eheleute Goirthart und Bela uff der Kivitzweiden einerseits sowie Dioniß Boeners und Clais Huißkes, Bruder und Schwager von Goitharts erster Frau Greitte Boeners andererseits, daß die Kinder aus Goirtharts erster Ehe Cathrin und Gerhart zu gleichen Teilen wie die aus der zweiten Ehe an den Erbgütern im Amte Uerdingen teilhaben sollen. Um Zwietracht zwischen den Kindern erster (Vorkindern) und zweiter (Nachkindern) Ehe nach dem Tode der Eltern zu vermeiden, werden alle Erbgüter aufgezählt, nämlich: ein Gütchen an der Luthen mit zwei Wohnungen zwischen Henr. Kirßkamps und Gerhart Korten mit 9 M Ackerland; weiter ein Gütchen in Nienvelt mit einer Wohnung auf 2 M Ackerland zwischen Greit uff der Hoerren und Joh. Hennen, die auf die gemeine Kliet stoßen; ein Gütchen an der Kivitzweide, Leibgewinn der Äbtei Kamp, wo Goirt und Bela wohnen, zwischen Greit uff der Hoirren und Joh. Woilffkes, das mit beiden orden auf die gemeine Straße stößt, samt 2 M Adcerland; ferner 1 M Ackerland, angekauft gemäß Urkunde von Coen ther Gaithen; schließlich alle gereiden Güter, Leibgewinns- und Erbgüter. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 47.

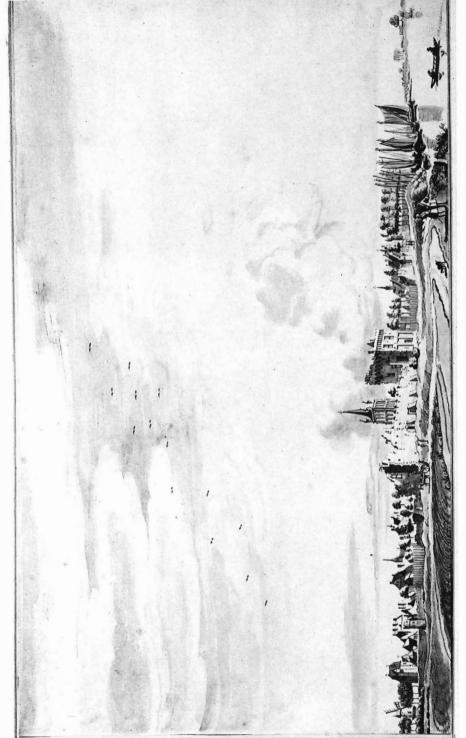
1559 März 9 (uff donnerstag den nuynten Mertzmonatz)

739

Dechant und Kapitel des Stifts St. Gereon zu Köln befreien Godert Riensch, Bürger zu Uerdingen, von der Kurmedepflicht; denn Godert R. hatte 1553 von Dietherich uff dem Ord und dessen Ehefrau Grietgen, Bürger zu Moers, samt deren Miterben (mitgedelingen) ungefähr 34 M Ackerland, die mit ¹/₂ Malter Hafer und 1 köln. Mark jährl. zins- und kurmedepflichtig an den stiftischen Vroenhoff zu Buderich waren, gekauft. Da G. Riensch diese Ab-



26. Plan der Stadt Uerdingen, angefertigt durch Adam Blum 1724



27. Ansicht Uerdingens, von Südosten. Federzeichnung von Jan de Beyer, 1739

gaben nicht leisten wollte, hatten die Verkäufer anderweitig Ersat**z z**ugesagt. Siegler: das Stift.

Ausf. Perg. mit Srest. - Archiv Haus Dreven.

1559 Mai 26 740

Entscheidung des Offizials zu Köln in Sachen Erben der † Mechtildis de Strumbt gegen Joh. uf dem Ordt, wonach Kläger abgewiesen und die Aburteilung dem Gerichte zu Uerdingen übertragen wird. Zeugen: die Notare Andreas a Novimola und Joh. Westhoven. Ausgefertigt vom Notar Cratho de Wetter.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 48.

1559 August 1 (uff daig Vincula Petri)

741

Vor den Uerdinger Schöffen Herman uf dem Brinck und Henr. Bock van Heiden verkaufen die Eheleute Henr. Greverrtz, Landbote, und Eifgen an Frederich uf der Beick und Rulich Koehis, Kirchenmeister zu Lynn, für die dortige Kirche eine Erbrente von ½ Tl, fällig auf Petri ad Vincula, aus einem M Ackerland uff der Dongen zwischen Thomas Keiser und Fia Kremer, der mit den Vorhäuptern auf die Boichemsche Gasse und das Uerdinger Lange Broich stößt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - Krefeld-Linn KPA St. Margaretha U.

1559 August 6 (Sondach na Vincula Petri)

742

Ffrederich Konen van Segwerp, Deutschordenskomtur zu Rheinberg (Berch), bekundet, daß Wilhelm ter Are Ostern 1556 gestorben ist und Sophia dessen Hand gewonnen hat. Nach Sophias Tod hat Gertruydt, Wilhelms und Sophias Tochter, die Hand gewonnen. Beide Behandigungen sind in Anwesenheit von Laurenz Meynarts, Priester des Deutschordens, und des Bruders Bartholomeus des † Wilhelm vorgenommen worden. Nach der Heirat der gen. Gertruydt mit Joh. tem Broeck sind die Eheleute an dem Hof ter Ar behandigt worden. — Von dieser Bescheinigung werden zwei Ausfertigungen ausgestellt.

Ausf. - StA Köln Deutschorden U 964.

1560 März 11 (Schloß Kaiserswerth)

743

Salentin, erwählter Erzbischof von Köln und Kurfürst, belehnt Rheinhardt von Raßfeldt namens seiner Frau Anne von der Lipp gen. Hoen mit Haus Dreven, das ihr Vater Bertram v. d. L. gekauft hatte und mit dem dieser und sein Sohn Wilhelm belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Werner von dem Bungart zu Bergerhaußen und Wilhelm Quaedt zu Bußfeldt. Siegler: der Aussteller.

Ausf. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Abschr. Archiv Haus Dreven. — Druck: Krumbstab S. 54 Nr. 78.

15

1560 April 24 744

Vor den Uerdinger Schöffen Herman uf dem Brinck und Henr. Bock von Heiden sowie den dortigen Hien und Hofschöffen Detherich Koeninxs und Daym Sluiters verkaufen die Eheleute Peter und Cathrin Sluiters an den Schöffen Henr. Sluiters und dessen Ehefrau Greitgen, ihren Bruder, Schwager bzw. Schwägerin, die Halbscheid von einem Raitgen, von alters her Hertgens Raitgen gen., die ihnen durch Erbteilung zugefallen war, während die Eheleute Henr. und Greitgen die andere Hälfte erhalten hatten. Das Stück liegt zwischen Gotschalck Smeitz Raitgen und Dederich Sluiters und stößt auf das Brempter Rott. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1560 September 20 (uff s. Matthieß avent des hl. apost.)

745

Vor Joh. von Vyrmondt, Herr zu Neersen, Erbvogt zu Uerdingen und Lehnsherr der nachfolgenden Güter, Joh. von Reffelichusen und Archet Langenfeltz. Lehnsmannen der Güter, verkaufen Henr. Goltstein und seine Frau Girtruidt von der Brüggen sowie ihre Schwester bzw. Schwägerin Elsgen v. d. Br. zur Aufbringung von 4000 Goldgulden, für die sie ihrer Schwägerin Helena von Brempt gen. Bellichuisen deren Leibzucht an den Gütern des † Eberhard v. d. Br. abgekauft hatten, an Henr. Bottermann, Zöllner zu Kaiserswerth, und dessen Frau Ailhetgen eine Erbrente von 130 oberländ. rhein. Goldgulden, fällig auf St. Matthias Apostel, für 2600 Goldgulden. Zum Unterpfand setzen die Eheleute ihren Hof, Kattenhof gen., der lehnrührig ist von Haus und Herrlichkeit Neersen und zu Gellep in der Honschaft Stratum im Amt Linn liegt, mit seinen Ländereien und Gerechtigkeiten am Rhein, 3 Holzgewalten auf und neben der Eltten und Krakau'schem Adcerland; ferner ihren nicht lehnspflichtigen Topshof, gelegen im Amt Uerdingen. Siegler: Joh. v. Virmond, Henr. Goltstein, zugleich für seine Frau und Schwägerin, und die Schöffenämter Uerdingen und Linn.

Ausf. (kanzelliert) Perg. mit besch. S (1, 3 und 4 ab). — D Kurköln XIII Amt Linn und Uerdingen U 12.

1561 Februar 18 (Haus Hüls in der Kammer neben der großen Stube) 74

Testament der Catharina von Hüls. Zu ihrem und ihrer hinterlassenen Güter Erben bestimmt sie ihren Neffen Valenus de Gelre Sohn zu Arßen. Zu den Gütern gehört u. a. auch das, was ihr Vater von den Deutschen[Ordens-] Herren angekauft hatte samt dem Gut die Pferdtspfordt.

2 Abschr. — StA Krefeld Smlg. Keussen (16. Jh.). Smlg. W. Bremen in Krefeld 3,18 (18. Jh.). — Friedrich von Hüls hat die Güter wahrscheinlich 1491 gekauft. Eine diesbezügliche Urkunde vom 28. März 1491, deren Inhalt nur unzureichend bekannt ist (Vgl. Ramackers Nr. 13), ist leider nach Kriegsende aus dem Archiv Harff-Dreiborn (U 232) verschwunden. — Im zweiten Testament der Catharina von Hüls vom 16. Sept. 1563 wird die Pferdtspfordt nicht namentlich genannt (StA Krefeld a. a. O.).

1561 März 18 747

Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Uerdingen überlassen dem Linner Pastor Wilhelm Peik in seinem groissen elendt und kranckheiden auf dessen mündlichen und schriftlichen Antrag eine Ecke ihres Leprosenhauses am Rhein, worin er mit seiner Magd Stintgen auf Lebenszeit wohnen darf. Er darf auch auf der Uerdinger gemeynde je 2 Kühe und Schweine wie die anderen Bürger weiden. Dafür sol der Pastor das Haus unterhalten und verpflichtet sein, nach seinem Tode sein Bett im Haus zu lassen und eine Stiftung für die Armen dieses Hauses zu machen. Stirbt die Magd eher als der Pastor, so kann auch die neue Magd bis zu ihrem Lebensende in dem gen. Hause wohnen. Siegler: die Aussteller mit dem städt. Sekretsiegel.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 49.

1561 April 21 (Schloß Brühl)

748

Erzbischof Joh. Gebhard von Köln belehnt Bernhard von Hüls mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Georg von der Leyen, Hofmeister und Amtmann zu Andernach, Wilhelm Scheiffart von Merode zu Bornheim, Amtmann zu Bonn, und Dietherich von Meschede, Türwärter.

Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. — Revers vom selben Tage ebda. U 6 (Ausf. Perg. mit S); ebda. Gen. 14 Bl. 69°.

1561 Juni 7 (Schloß Brühl)

749

Wilhelm von der Lippe gen. Hoen bekundet, daß Erzbischof Gebhard von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage in Gegenwart der Lehnsmannen Georg von der Leyen, Hofmeister, Amtmann zu Andernach und Rat, Dietherich von Eyl und Dietherich von Meschede, Türwärter, mit Haus Dreven, mit dem bereits Wilhelms Vater Bertram belehnt war, belehnt hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — D Kurköln Lehen 45 U 9; ebda. Lehen Gen. 14 Bl. 105v. — Zu den Ansprüchen der Maria von Flodorp nach dem Tode ihres Mannes Wilh. v. d. Lipp gen. Hoen auf Haus Dreven 1568/69 vgl. KUB IV Nr. 5806 u. 5811.

1561 Juni 11 (Brühl)

750

Erzbischof Joh. Gebhardt von Köln belehnt Joh. von Viermundt zu Neersen, Amtmann zu Uerdingen, mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie den Vogteien zu Anrath und Uerdingen. Lehnszeugen: Georg van der Leyen, Hofmeister und Amtmann zu Andernach, Wilhelm Scheiffart von Merodt zu Bornheim, Amtmann zu Bonn, und Dietherich von Meschede, Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Abschr. des Notars Gerhard Bußen von Uerdingen. — D Jülich Lehen 168 in A Vol. l N. 40. — Revers vom selben Tage ebda. Kurköln Lehen 164 U 10 (Ausf. Perg. mit S); ebda. Gen. 14 Bl. 109.

1561 Juni 11 (Brühl)

751

Erzbischof Joh. Gebhardt von Köln belehnt Joh. von Viermundt zu Neersen, Amtmann zu Uerdingen sowie Vogt zu Neersen und Anrath, mit 31. rhein.

15 *

Gulden Manngeld aus seiner Kammer. Lehnszeugen wie vorhin. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Familienarchiv Virmond I U 76. - Revers vom selben Tage ebda, Kurköln Lehen Manngelder 9e U 7 (Ausf. Perg. mit S).

1561 Juni 11 (Schloß Brühl)

752

Erzbischof Joh. Gebhardt von Köln belehnt Joh. von Viermundt zu Neersen. Amtmann zu Uerdingen sowie Vogt zu Neersen und Anrath, mit dem Engers-Hof im Kirchspiel Karst im Umfang von 106 M, den dieser von Joh. Wetzels gekauft hatte. Lehnszeugen wie vorhin. Siegler: der Aussteller. Ausf. Perg. mit S. - D Familienarchiv Virmond I U 77.

1561 Juni 14

753

Vor den Uerdinger Schöffen Hermann uf dem Brinck und Henr. Bock von Heiden verkaufen die Eheleute Derich und Ailheitgen Köninx an Joh. von Reffelichusen, Schultheiß, und dessen Frau Katharina zu Uerdingen eine Ecke (ort) ihres Hauses, nämlich die portz neben der Stube der Verkäufer, also eine Durchfahrt, die bis zum Hause im Helm reichte. Siegler: das Schöffenamt

Ausf. Perg. mit besch. S. - Archiv des Historischen Vereins für Geldern U 49 (Verbleib nicht festzustellen).

1563 April 29

754

Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln verpachten an Anna, Witwe des Joh. Prins, und deren Kinder Henr, und Lengen den Endelschen-Hof zu Hogenbodtbergh bei Uerdingen mit Ausnahme der Kirchengift auf 12 Jahre ab Petri ad Cathedram zu einer Jahrespacht von 40 Rader-Gulden, zahlbar je zur Hälfte am 1. Januar und 1. Mai in Köln. Die übrigen Bestimmungen stimmen im wesentlichen mit denen der Urkunde von 1535 [Nr. 639] überein. Siegler: das Kapitel mit dem Siegel ad causas.

Konzept. - StA Köln Kunibert in A 22.

1563 Oktober 1 (Remigii)

755

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Bock von Heyden und Tilman Birckenpeschs verkaufen Henr. Mant und seine Frau Stingen, Bürger zu Uerdingen, an Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln eine Erbrente von 4 Goldgulden für 100 Goldgulden, fällig auf Remigius in Köln. Zu Unterpfand setzen die Eheleute ein Stück Ackerland von 4 M auf dem Boichemer Feld im Amt Uerdingen, gelegen zwischen Peter zu Venickell und Wilhelm Koenyngs sowie hinten auf das Lange Broich und mit der anderen Seite auf Ackerland von Lueff Haemechers Kinder stoßend. Das Land ist mit Ausnahme der Zehnten unbelastet. Bei Zahlungsverzug soll sich das Stift durch die Uerdinger Schöffen in die Pfänder setzen lassen. Ablöse mit halbjähriger Kündigung vorbehalten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Kunibert U 784.

Heiratsvertrag zwischen Wilhelm von Wilich zu Rosow, Sohn des † Henrich von W., Amtmann in der Hetter, und der Anna von Palant, und Agnes von Virmondt, Tochter des † Joh. v. V., Herr zu Neersen, Erbvogt und Amtmann zu Uerdingen, und der † Catharina Scheifart von Merhode. 8 Siegler.

2 Ausf. Perg. - D Familienarchiv Virmond I U 79a und b.

1564 Januar 10 757

Hermann Graf von Neuenahr und Moers belehnt Henr. von Honippel gen. von der Impell namens des Wilhelm von Ravenspergh, Sohn des † Evert von Ravenspergh, und dessen Schwester (beide unmündig) mit dem Hof zu Kuilhaußen, dem Holzgewächs im Bucheimer Busch im Amt Linn, einer Heubende in der Moerße bei Kuilhaußen, ferner mit dem Hof zer Bruggen im Kirchspiel St. Giertrudt Bockum auf der Grenze zwischen der Grafschaft Moers und dem Erzstift Köln. Lehnszeugen: Wilhelm von Pelden gen. Claudt, Drost zu Moers, und Jacob Ingenhave up Glinde. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

D Moers Lehen Gen. 3 Bl. 26. — Die Lagebezeichnung für den Hof zer Bruggen wird in den späteren, nur diesen Hof noch betreffenden Lehnsurkunden (ab 1611) im wesentlichen unverändert übernommen.

1565 Februar 1 758

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keißer und Herman auf dem Brinck verkaufen die Eheleute Goethart Ringß und Greitgen Giers, Bürger zu Uerdingen, dem St.-Agatius-Nonnenkloster zu Köln auf der Marcellenstraße für 360 Tl eine Erbrente von 18 Tl, die jährlich auf Lichtmeß fällig ist. Belastungen dieser Rente mit Kriegsgeld, Türkensteuer und dergleichen durch den Landesherrn gehen zu Lasten der Verkäufer, die folgende Parzellen zum Unterpfand setzen:

2 M Ackerland auf Budtberger Berg zwischen Jert von Lepelß Land und Land der Budtberger Küsterei; 1 M beim gen. Berg zwischen Kuekuikes Land und Joh. Schmitz zu Kaldenhaußen, der auf den zum Niederfeld führenden Weg stößt; 1/2 M ebendort zwischen Ländereien des Lepelßschen Hofes und des Tibishofes; 1 Stück rings vom Drevischen Land umgeben, an einer Ecke Joh. Hertgens Ackerland berührend: 1 Stück im Drevischen Ort zwischen Kuckuckß und Gerhard Noelens Ackerland: 1/2 M zwischen Ländereien von Gerhard Noelen und der Pastorat zu Budtberg, der auf die Hohe Gasse stößt; 1/2 M in der Paixheggen am Printzen-Kamp zwischen Joh. Hertgens und Gerhard ahn gen endt, durch den der Mühlenweg hindurchführt; 1 M, durch den der gleiche Weg hindurchführt, beiderseits Ott Peters; 3 M Ackerland zwischen Gerhart dem Wirt zu Budberg und Lens Ringß, die auf Land des Engelschen Hofes stoßen; 3 M gen. die Loerschen, auf beiden Seiten zwischen dem Schwarzen Pesch gelegen und auf Land des Junkers Gerhart von der Bruggen stoßend; 8 M zwischen Junker Evert von Ravensberg und Ackerland des Tibishofes, die auf Schmitz raitzgen stoßen;

1 ½ M zwischen Land des Drevischen Hofes und dem Leichenweg, die auf die Drevische Gasse stoßen; 11 M Ackerland hinter Dreven zwischen dem Drevischen Kamp und dem gemeinen Liedtwegh, die mit den Vorhäuptern auf die Hofstatt des Junkers Everhard v. d. Bruggen und über den gen. Weg auf Land der Pastorat zu Budberg zwischen Ackerland des Drevischen Hofes stoßen; ½ M auf dem Hohen Feld zwischen Ländereien des Tibißhofes und des Drevischen Hofes; 1 M auf dem Hohen Feld zwischen Joh. Hertgens und Drevischem Land; 1 Viertel Land innerhalb des Drevischen Landes, das mit einem Ende auf den Lepelschen Kamp stößt.

Die Güter sind unbelastet und stellen den zweifachen Wert des Kapitals dar. Bei Zahlungsversäumnis soll das gen. Kloster sich an die Schöffen zu Uerdingen zwecks gerichtlicher Verfolgung wenden.

Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Darunter folgender Vermerk: 1616 März 5. Peter Goedenau bekundet, daß er diese Obligation an Wilhelm von Bernsaw gegen Bezahlung des Kapitals übergeben hat (ebenfalls von dem gen. Notar begl.). — Archiv Haus Dreven.

1565 Februar 24 759

Graf Hermann von Neuenahr und Moers belehnt Bernt von Hüls zu Rath mit dem Gut up den Eygen bei Hüls, mit dem Gut up dem Nienrodt in der Herrschaft Krefeld und dem Duvels-Gut in der Grafschaft Moers, wie damit Godert Haiß, Herr zu Hüls, belehnt gewesen war. Lehnszeugen: Wilhelm von Pelden gen. Clauth, Drost zu Moers, Bernt von Eyll, Herr zu Tüchenbroich, Jacob in gen Hoff up Glinde und Wilhelm von Hattenstein, Schultheiß zu Moerß. — Mit Unterschrift und Siegelankündigung des Ausstellers.

Ausf. Perg., unbesiegelt. - D Moers Lehen Gen. 12 Bl. 70.

1566 April 1 (Düsseldorf)

760

Herzog Wilhelm von Jülich belehnt Ambrosius von Virmundt, Sohn des † Joh. v. V., zugleich namens dessen Bruder Joh. mit dem Haus und Vogteien von der Nersen und Ulerdingen und mit der Mühle vor dem Haus zur Nersen. Lehnszeugen: der Kanzler Wilhelm von Orßbeck zu Menßberg und der Landrentmeister Joh. von Hoengen gen. Wassenberg. Siegler: der Aussteller.

2 Ausf. Perg, mit SS (in einer Ausf. wird das Haus zur Nersen nicht genannt; dementsprechend auch nicht in einem Revers). — D Jülich Lehen 168 U 3; ebda. 2 Ausf. Perg. (1 mit S) der Lehnsreverse; in A Vol. I Konzepte der Lehnsurkunde und des Reverses. — Vgl. D Kurköln II 2526 (B 7).

1566 April 3 (Uerdingen)

761

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen verkaufen an Joh. von Refflinghusen, Schultheiß zu Uerdingen, und dessen Ehefrau Catharina den oben 14 Fuß breiten Friedtgraben am Türken-Bruch längs dem Kurzen-Bruch und dem Erbe der gen. Eheleute, die die Flut aus dem Kurzen-Bruch in den Friedtgraben leiten, aber nicht den Wasserlauf ändern dürfen. Siegler: die Stadt.

Abschr. (18. Jh.). - StA Uerdingen U 50

1566 August 2 762

Teilungsvertrag zwischen Ambrosius und Joh. von Virmundt. Ambrosius erhält Haus und Herrlichkeit Neersen, der jüngere Bruder Joh. das Amt Uerdingen samt Pfandschaft gemäß Pfandverschreibung und die Erbvogtei zu Uerdingen sowie die Mithoheit des Hauses Neersen. Weiter wird vereinbart, daß ein in der Herrlichkeit Neersen ergriffener Missetäter von den Uerdinger Schöffen verurteilt werden soll (so einiger misthediger oder ubeltheder in dem gepiete und herlicheit zur Nerssen betretten und gefencklich ingetzogen, die Scheffen zu Urdingen dairuber urthell und recht zu sprechen oder wes sunst weithers uß der Erbvogtdie von Urdingen zu solchem werch allein am hause zur Nerssen noittich und dienlich, sall dem hause zur Nerssen unbenommen sein). Will Joh. die Erbvogtei aufgeben, so kann Ambrosius sie mit 3000 Tl einlösen. Weitere Bestimmungen betreffen die Aufteilung von Ländereien, darunter den Engers-Hof zu Kaarst, und die Abfindung ihrer Schwester Agnes. Siegler: beide Aussteller. Mit Unterschrift des Ambrosius.

Ausf. Perg., S ab. — D Familienarchiv Virmond I U 80. — Vgl. D Kurköln II 2526 (B 8).

1566 Dezember 10 763

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen übertragen der Abtei Kamp Vikarien-Ländereien am Rhein, auf denen die Verpflichtung zur Befestigung des Rheinufers ruhte.

Wir burgermeistere, scheffen und rhadt der stadt Urdingen bekennen mit gegenwerttighen brief vor uns und unsere nachkommere und thun khundt allermenigklich. Demnach von wegen deß im verschienen vier und sechszigsten jar unerhörten grossen wassers und gleich daruf gefolgten hardten und kalten wynters, auch erschrecklige eyses nott der Reyn fur und fur langs Urdingen, auch dabefor vast allerhandt inbruch, gewaltige stöß und zulauff gethan und eingenommen, dadurch unß und den burgern zu Urdingen an irer alda habender lendereien daselbst langs Urdingen ahn und in denn Reyn anschiessendt jhe lenger jhe mehr verderblichen schaden und nachteill zu befahren, auch leider zu besorgen, das, woferre demselben mit possen, krippen und heubterlägen und sunst anderer gegenhülff zeitlich nit fürkommen noch gesteurt würde, der Rein alßdan daselbst in kurtzen verinög des augenscheins und gewaltiger ab unnd hinwechfressung der uberen daselbst umblangs dermaß weiter zu und einfallen wirdet, das dadurch nit allein die statt Urdingen, sonder auch wir und unsere nachkommern neben unsere darbey und langst den Rein gelegene genachbarn ewigen verderbens und abgangs zu gewartten in grosser sorgh stehen müssen. Und aber nun ietzo der hochwürdigst furst und herr herre Friederich, erwölter zu ertzbischoven zu Cöln und churfürst, mit auch gnedigen befurderung des wolgepornen herrn herrn Hermans, grafen zu Newenar und Moerß, uns. gnedigst unnd gnedigen herrn diesen mirklichen grossenn schaden und nachteill gnedigst zu hertzen gefürth und daruff letztlich einen jedern, so daselbst

zu Urdingen und der ortt langst den Rein ihr artlandt und anschusser liegendt, bev verlierung eines jeglichen anschuß und darzu einer schweren pelien, ernstlich gepiethen unnd bevehlen lassen, alsolche anschusser zu bevossen, krippen und andere schlachtungen daselbst in den Rein, ein ieglicher uff seinen anschuß, zum fürderligsten zu machen und zu legen, womit weithern besörglichen schaden verhuetet und das ihenige, so noch furhanden, mit zeitlicher gegenwehr unnd gutter hulff behalten werden möchte. Unnd haben unß demnach die erbare und wirdige herr Hartman Leiffgens. vicarius altaris Deiparae virginis, und herr Iohan Möller, vicarius altaris s. Catharinae, beide in der pfarkirchen zu Urdingen gelegen, deren beiden altarium wir obg. burgermeister, scheffen und rhadt rechte ware und ungezweivelte collatoren sein und die beiden gemelte herrn Hartman und Johannen auch damit begifftiget, glaublich angezeicht, nemblich, das er bemelter her Hartman daselbst an dem Reyn an der alten statt ein stuck artlandt von alters in gemelte sein vicarei gehörich, zur einer sieden des convents zu Camp, zur anderer obg, vicarien s, Catharinen artlandt, schie-Bendt mit einem ende ingen Reyn und mit dem andern uf einen gmeinen wech gehendt nach dem hagelcrutz, liegendt habe, das ander stuck aber. so gmelt, herrn Johann und in gmelte sein vicarei gehörich, auch daselbst und bev ietzgemeltem lande gelegen und mit dem andern ortt uff landt gehörende in sanct Jacobi vicarei schiessendt, so wie dan von alters dieselben zwehen stucker artlandes aldar gelegen geweßen und doch leider nach verlauff der zeitt von wegen vörerzelten ungestumungen ahn und zuleuffe des Reynß an mehrern theill desselben hinwech unnd abgelauffen, also das mircklich unnd hoch von nöten, do man anderst das jenige, so noch für handen, gerne behalten wülte, das man alsolche desselben landes zwehen noch habende anschüsser daselbst mit gutter hilff als mit possen, krippenlagen und sunst anderer notturfftiger schlachtungen zeitlich furkomme und begegne, mit angeheffter beclagung, das sie gemelte beide vicarii des vermögens nit weren, dieselben beide anschusser daselbst zu bepossen oder sunst einige schlachtungen zu thun. Unnd also daruff unß obg. burgermeistern, scheffen und rhadt als collatorn vurg. angeben, das sie beide vicarii dem erwirdigen in Gott herrn Richardten, abten des convents zu Camp, zu behoeff sein und seines convents zu mehrmalen fleissiglich angelangt unnd begert, seine erwirden alsolche zwehen anschußer anfahen, bepossen, vort krippen und andere notturfftige schlachtungen lagen lassen wülte, mit dem bescheide und übergebner verwilligungh, das sein erwirden und gedacht convent vör sich unnd ire nachkommere von nun hinfurter alsolche zwehe anschußern erblich unnd ewiglich haben und behalten sollen. Weill nun solichs ohne unsern als berurter beider vicarien wahre collatorn fürwissen, auch gutten willen unnd consent bestendiglich nit geschehen kan oder mach, auch gemelter herr abt und convent ohne unsere verwilligungh und consent dieselben zwehen anschusser vurgerurter maßen anzufahen sich beschwert funden, doch darneben angezeicht, so ferre wir als collatorn vurg. solichs zulassen und da innen consentirn wullen, so wulten sein erwirden und convent dieselben beide anschusser in maßen vurg, woll anfahen. Nachdem nun gmelte dingen in maßen wie vor davon stückweiß erzelt. leider mehe dan woll gutt geschaffen sein, so bekennen demnach wir obg. burgermeistere, scheffen unnd rhaidt als wahre collatorn vurß, vor unß unnd unsern nachkommern, das wir diß alles mit fleissigem nachsinnen bedacht und erinnert und demnach vor unß und unsern ewigen nachkommern obg, herrn abte und convent unsern gunstigen lieben herrn und mitburgern. auch gutten freunden unnd nachbarn vergunstiget, erleubt und zugelassen haben, vergunstigen, erleuben unnd zulassen, ihnen auch hiemit und in crafft dis brieffs, das sie und ire nachkommere vurg, beide anschusser von nun hinfurter anfahen, dieselben bepossen, krippen unnd sunst alle notturfftige schlachtungen daselbst ahn und in den Rein uff ire selbst cösten, mühe unnd arbeit machen und legen laßen und also dieselben neben dem ihenigen, wes sie daselbst mitler zeitt und von nun hinfurter damit weitters gewinnen, erobern und successive ahn und zu sich brengen können und mögen, vör sich und ire nachkommern erblich haben, behalten und geprauchen, auch damit ihren freien willen (idoch obg. herrn Richardten abten . hirinnen eigentlich furbehaltenn, das sein erwirden alßlang dieselb im leben. mit beiden anschüßern und wes sie dernhalben als obstat weithers gewynnen würdent, ihren freien willen handlen, thun und lassen sollen und mögen ohne imandtz bekrönung oder inredt) thun und lassen sollen als mit andern ihren erbguttern, ohne alle argelist oder einredt.

Und haben alßdarumb mit unserm gutten furwissen und consent obg. beide herrn vicarii gegenwertigh obg. herrn abte und convent alßpaldt in fueßstapfen obg. beide anschusser mit hande, halme und monde ubergeben und uffgetragen, sich und ire nachkommern vicarien davon unterfft und untgut und obg. herrn ab und convent und ire nachkommere daran geerbt gevest und geguet erblich und zen ewigen tagen zu, under renuntiation alles rechtlichen behulffs, deßen sie sich hiemit zusambt dem rechten gmeiner verziehungh widersprechendt in crafft diß brieffs ußdrücklich verziegen und begeben haben, idoch das obg. herr abt und seine convent und ire nachkommern obg. beiden vicarien auß obg. beiden anschußern alle und einß ieglichen jarß uff tag Martini oder inwendig viertzehenn tagen darnach unvergreifflich erblich geben und betzalen sollen, nemblich iderm vicario und seinen nachkommern einen raderalbus, alles sunder gewerde und ohne alle argelist.

Urkhundt der warheit haben wir obg. burgermeistere, scheffen und rhaidt der statt Urdingen secret siegell unden an dissen brieff wissentlich gehangen, der geben ist uff mitwochen den zehenden tag monatz Decembris in unsers herrn tausent funffhundert sechß und sechßzigsten jarn.

Ausf. Perg. mit S.

1567 Januar 18

Der Offizial der Kölner erzbischöflichen Kurie genehmigt auf Anstehen des Magisters Theodericus Sutorius und der oben gen. Vikare die Über-

tragung der Ländereien. Zeugen: die Notare und Magister Lambertus Burich und Andreas Kopp.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Kamp U 974.

1566 Dezember 16 (Hof zur Ahr)

764

Carsilis von Hatzfeldt, Komtur zu Rheinberg, läßt in Gegenwart des Joh. von Kruthoven, Pastor zu Giertrudboechen, Henr. Broichman, Joh. Elvichradt, Gerhardt Middelhusen, Joh. Fungerig, Gerhardt Heggeltgen, Steffen angen Holt und Friederich Krinß als Nachbarn und Hausleute befragen, wer den gen. Pastor zur Verwaltung der Kapelle zur Ahr mit Messen und anderen Amtern angenommen hat und unter welchen Bedingungen, nämlich die Hausleute für sich selbst oder für den Orden. Die Hausleute antworten, daß sie nach dem Tode des früheren Priesters der Kapelle den Pastor gegen gewöhnliche Belohnung um die Verwaltung der Kapelle gebeten haben. Darauf antwortet ihnen der Komtur in fueßstapffen, er könne dieses nicht dulden, da dem Orden die Verleihung der Kapelle und Bezahlung des Zelebranten urkundlich zustehe; sollte der Pastor von ihm den Kirchendienst der Kapelle nicht annehmen wollen, so müsse er auf andere Weise auf das Recht des Ordens bedacht sein. Die Hausleute erkennen das Recht des Komturs an. Der Pastor erklärt, er habe den Dienst auf Bitten der Nachbarn angenommen und sei bereit, vom Komtur ihn jetzt anzunehmen. Er wird daraufhin angenommen. Zeugen: M. Henr. von Brey und Peter Aichperger von Passaw.

Ausf., ausgestellt vom Notar Gerhard Bußen. — StA Köln Deutschorden A 63 Nr. 20 Bll. 19 und 20.

1567 August 8

765

Die Brüder Philipp und Arndt von Viermunden errichten ein gemeinsames Familienstatut für ihre Nachkommenschaft. — Unterschrieben u. a. von Ambrosius v. V. zu Uerdingen.

Abschr. - D Familienarchiv Virmond II U 16.

1567 Dezember 23

766

Gerhard Custer, Vikar des Hì-Kreuz-Altars in der Pfarrkirche Bodberg im Amt Uerdingen, behandigt Wezel Wezels und dessen Frau Jencken zur Hordt mit dem Wezels-Hof zu Budberg bei der Kirche, vormals Speden-Gut genannt, nachdem Drutgen Witwe Theis Wezels am 19. Juli 1563 ihre Leibgewinnsgerechtigkeit an diesem Hof, die ihr der frühere Vikar Friderich Giers verliehen hatte, an Jencken zur Hordt, die Frau ihres Sohnes Wezel, in Anwesenheit von Dieterich Custers und Pater Putters übertragen hatte und nachdem Gerhard Wezels als jetziger Ehemann der Drutgen nach dem Tode von Theiß Wezels, des Vaters des oben gen. Wezel, nicht innerhalb gebührlicher Zeit die Behandigung eingeholt hatte. Dafür müssen die Eheleute auf Martini an den Vikar 20 Malter Früchte Uerdinger Maß liefern, nämlich 7 Malter Roggen, 6 Malter Hafer, 5 Malter Gerste, 1 Malter Weizen und 1 Malter Buchweizen, ferner auf Mariae Geburt ein Schwein, weiter dem

Küster 1 Malter Roggen Moerser Maß und der Kirche zu Budberg 1 Malter Gerste; letztere Leistungen können von den Leistungen an den Vikar abgezogen werden.

Notariatsinstrument, ausgestellt im Hause des Notars (Name nicht genannt) in Köln auf der St. Johann Cordulenstraße; Zeugen: Bernhard Koenincs von Münster und Matheis Sutorii von Köln.

Abschr. — Es folgen Abschriften aus dem Uerdinger Gerichtsprotokoll betr. den Wetzels-Hof als Leibgewinnsgut der Kreuz-Vikarie v. 17. Februar 1700 und 18. Jan. 1719 sowie Abschriften aus dem Behandigungsbuch. Behandigte: 1731 Joh. Peters gen. Wetzels nach dem Tode seines Vaters Arnold; 1740 (Dreven) Henr. Heckschen nach dem Tode von Reiner Peters (behandigt 1719); 1755 Arnold Peters nach dem Tode seines Vaters Joh. Peters, des Stiefsohnes von Jacob Heckschen (behandigt in Gegenwart des Vikars Gaw durch den Vertreter der Herrschaft auf Dreven Theodor Schwirtz). — KPA Hohenbudberg U 6.

1567 767

Joh. Quaedt löst den Horster-Hof wieder an Haus Raedt ein.

Regest 28 im Verz. der Lehnbriefe von Haus Rath (17. Jh.). - D Kurköln Lehen 191 bei den Urkunden.

1.568 August 12

768

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser und Herman Brinck verkaufen Anna von Rißwich, Witwe des Maurits Bock von Heiden, und ihre Kinder, die Eheleute Dierich und Bertrudt Sluter sowie Carll und Lambert Bock von Heiden, an Abt Richard und den Konvent zu Kamp einen Auschuß vom Ufer (Öber) bis in den Rhein zwischen Besitzungen des Klosters und des Schultheißen Joh. von Refflingkhusen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Kloster Kamp U 975.

1568 November 16

769

Crafft van Milendonck, Herr zu Meyderich, Soron und Schonauwer, bekundet, daß Abt Hermann von Werden ihn als Prokurator der Maria van Flodorff, Witwe des Wilhelm van der Lippe gen. Hoen, Drost zu Krakauwen, zu Dienstmannsrechten mit dem Tybis-Hof im Amt Uerdingen im Kirchspiel Hohenbodberg belehnt hat. Lehnszeugen: Hermann van Holtt, Alexander Koekenbecker, Richter zu Werden, Joh. tho Borcken gen. Vulhaber und Joh. Hetterman gen. Munchen. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 1862; ebda. A VIII a Nr. 8 Bl. 87.

1568 November 16

770

Reinhart von Raisfeldt zum Lutkenhave bekundet, daß Abt Harmann von Werden ihn mit dem Tibeßhove im Amt Uerdingen und Kirchspiel Hohenbotberge belehnt hat. Lehnszeugen: Rudtger von der Horst, Herr zu der Horst und kurkölnischer Marschall, und Wilhellm Schlechtenthall, Rentmeister der Abtei. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 1863; ebda. A VIII a Nr. 8 Bl. 89.

1569 Mai 10 771

Nachdem Graf Wilhelm von Neuenahr und Moers (†) am 25. Juni 1551 Haus Crackaw sowie Amt, Stadt und Land Creyvelt für 5514 Goldgulden 37 ½ Albus an die † Eheleute Bertram von der Lyp gen. Hoen und Beatrix von Galen verpfändet hatte, verschreibt sein Sohn Graf Hermann stattdessen an Reinhardt von Raesfeldt zu Luttickenhoven und dessen Frau Anna von der Lyp gen. Hoen eine Erbrente von 275 Goldgulden 1 Ort 3 Raderalbus, fällig auf Martini zu Moers oder Uerdingen, aus dem Werth-Hof zu Friemersheim, der lehnsrührig vom Abt von Werden ist, da sich herausgestellt hatte, daß die Erträge aus den früher verpfändeten Besitzungen den Wert einer 5 %-igen Rente überstiegen. Die Ablösung der Rente kann nach halbjährlicher Kündigung in Moers oder Uerdingen erfolgen. — Mit Unterschrift des Ausstellers. Siegler: der Aussteller und der Abt von Werden.

1613 September 19

Vor Schultheiß und Schöffen von Friemersheim verkauft Joh. Heitten ab Arnsberg, Bürger und Prokurator zu Uerdingen, als Bevollmächtigter der Anna von der Lippe gen. Hoen und deren gen. Verwandten die vorbezeichnete Pfandverschreibung an die Eheleute Jorien Thier, Bürger zu Essen, und Mechelt Frederichs. Siegler: Schultheiß und Schöffen.

1614 Januar 16.

Vor Schultheiß und Schöffen zu Friemersheim bekundet Jorien Thier, zugleich für seine Frau, daß Prinz Mauritz von Oranien als Graf von Moers durch Renier Vermehren, Rentmeister zu Essen, die vorbezeichnete Rentverschreibung abgelöst hat. Siegler: Schultheiß und Schöffen.

Ausf. Perg. mit 5 SS (das des Grafen von Moers ab). — D Moers U 316. — Druck: KUB IV Nr. 5815, V Nr. 6471 und 6500 (z. T. mit falschen Archivangaben).

1569 August 13 (Neuß)

772

Joh. von Viermundt quittiert dem Erzbischof Salentin von Köln über 4400 Gulden, die von Henr. Botterman und Joh. Goldtschmit, Zöllner zu Kaiserswerth und Befehlshaber zu Erpraidt, gezahlt worden waren und für die Erzbischof Hermann von Köln Schloß und Amt Uerdingen an Ambrosius von Viermundt verpfändet hatte; er behält sich jedoch die Erbvogtei zu Uerdingen vor. Er spricht ferner die Hoffnung aus, der Kurfürst werde ihm auch noch 100 Goldgulden laut Pfandverschreibung und die Auslagen für den Mühlen- und Brückenbau zu Uerdingen erstatten.

Ausf. Perg. mit SS und Unterschriften des Ausstellers und seines Bruders Ambrosius. — D Kurköln U 4642.

1569 Oktober 1 (Remigius)

773

Die Linner Schöffen Henr. Muntgens und Degenhartt Mantt sowie die Buscherben Peter then Eyck und Dietrich then Baven bekunden den Tausch einer halben Holzgewalt auf Buckemer Busch, wie diese unter des Försters wronungen liegt, gegen 3 M 1 Viertel blecks Ackerland im Amt Uerdingen

auf Buckemer Feld. Die Holzgewalt erhält das Kloster zu Bockum, das Ackerland Diderich Schonmechers, Sohn des † Uerdinger Bürgers Joh. Sch. Für das Kloster handeln Peter Degens von Gladbach, Pater des Klosters und der Kirche zu Bockum, und die Klostermutter Maria von Zwenbrüggen. — Mit Siegel von Amt und Stadt Linn [?], das auch von den Buscherben gebraucht wird.

Ausf. Perg. - Ehemals Smlg. Vielhaber, Verbleib unbekannt. - Reg. StA Krefeld.

1569 Oktober 16 und 25

774

Der Notar Gerhardus Buscher von Uerdingen, Kleriker des Kölner Erzstifts und geschworener Sekretär der Stadt Uerdingen, stellt zwei Notariatsinstrumente betr. die Pfandschaft Krakau und Krefeld aus.

2 beglaubigte Abschr. — StA Krefeld Best. 1 U 3 und 4. — Reg.: KUB IV 5830 und 5831.

1569 Oktober 19 775

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen bekunden Hermann Preutt zu Kaldenhausen als vornehmster Kirchspielsmann zu Hohenbudberg, ferner Hartmann Leiffgens, Pfarrer, und Joh. Mölner, Vikar, sowie die dortigen Kirchmeister Gerhart Wetzels und Arnoldt uf dem Berge namens sämtlicher Kirchspielsleute der Pfarrkirche zu Hohenbudberg, daß ihre Pfarrkirche kurz zuvor zweimal hintereinander bei Nacht und Unzeiten aller kirchlichen Ornamente und Zierats (Monstranz, Kleche usw.) beraubt worden ist, so wie es auch anderen Nachbargemeinden ergangen ist. Da sie aus eigenen Mitteln diese Gegenstände nicht ersetzen können, übertragen Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen auf Bitten der gen. Personen der Kirche zu Hohenbudberg, da diese älter als die ihre ist und die Uerdinger Pfarrkirche von ihr ihren Anfang und Ursprung genommen hat, zur Wiederbeschaffung der geraubten Gegenstände, auch weil die Hohenbudberger ihre Hilfe für den Fall zugesagt hatten, daß die Uerdinger Kirche beraubt werde, ein Kämpchen von 4 M, der Heydekamp gen. und gelegen in der Verlaheide zwischen der Heide und Land des Preutt sowie mit den Vorhäuptern auf den Heckhof und die gen. Heide stoßend, zumal dieses wegen der Wegeverhältnisse ihnen wenig von Nutzen ist. Siegler: die Aussteller mit dem städtischen Sekretsiegel.

Gemäß den folgenden Eintragungen ist die Übertragung am 4. Nov. 1569 laut besonders angehefteter Pergamenturkunde vom Kölner Offizial genehmigt worden. — Am 24. Okt. 1570 haben Pfarrer, Vikar und Provisoren den Heidkamp für 150 Tl und eine jährliche Rente von 1 Quart Wein an Hermann Preut und dessen Frau Agnes von Hambroch gemäß besiegelter Pergamenturkunde verkauft; die Rente von 1 Quart Wein ist gemäß besonderer Notiz später abgekauft worden.

Die oben aufgeführten Originalurkunden sind am 20. Dez. 1836 vom damaligen Besitzer des Heidkampes, dem Herrn von Nyvenheim, zur Einsicht und Abschriftnahme gemäß Vermerk überlassen worden.

Abschr. - KPA Hohenbudberg U 7.

Senior und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln, denen das Präsentationsrecht wegen des Hofes in Bodtbergh zusteht, präsentieren dem Xantener Archidiakon bzw. dessen Offizial für den Personat der Pfarrkirche in Hohenbodtbergh bei Uerdingen, der durch den Tod des letzten Rektors Theodericus van der Reck freigeworden ist, den Caspar Eller, Lic. decret. und Dechant des Stifts St. Kunibert. Siegler: das Kapitel mit dem Siegel ad causas. Mit Unterschrift des Scholasters Bernhard upt Loitt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Kunibert U 800.

1570 Mai 5 777

Everdt von Wylich belehnt ... gen. Henr. der olt mit dem Hasselsgut im Gericht Uerdingen und Kirchspiel Bockum, gelegen zwischen Kesen-Erbe und dem Gut der Herren von Kamp, das zum Gut Nienhaven zu S. Gerdbockum gehört, wie damit Henrichs Vater Gerhardt an der Furt belehnt war. Siegler: der Aussteller.

Ausf., S ab (wegen einer Durchstreichung ist diese Ausf. dem Empfänger nicht ausgehändigt worden und im Ausstellerarchiv geblieben); am Anfang stark besch. — D Herrschaft Hueth in A 1351.

1571 März 18 778

Vor Degenhart Haeß zu Salbrüg, Dr. jur. und Amtmann zu Linn und Uerdingen, und Everhart von Wilach, beide köln. Lehnsleute, sowie den Linner Schöffen Frederich uff der Beck und Herman Konincks bekundet Cornelis von Honslair, daß ihm der erwählte Kölner Erzbischof Salentin laut inserierter Urkunde vom 16. März 1570 (Poppelsdorf) gestattet hat, seinen Lehnsanteil an Haus Gripswaldt an seinen Schwager Joh. von Holtorp zu verkaufen, C. v. Honslair verkauft diesen im Amt Linn und Kirchspiel Lande gelegenen Anteil, sowohl die lehnsrührigen als auch die nichtlehnsrührigen Teile, an seinen Schwager, der ihn wieder für die Kinder seiner verstorbenen Söhne Gerhart und Joh. kauft, wie es in der für Berthram Storm, Kellner zu Münstereifelt, durch den Käufer am 16. März 1571 ausgestellten Vollmacht niedergelegt ist. C. v. Honslair und seine † Gattin Alheit hatten ihren Anteil von Wylhelm von Buderich geerbt. Nach Zahlung der Kaufsumme findet nun die Übergabe an den Bevollmächtigten gemäß Linner Lehnsrecht statt. Der Verkäufer gelobt Erbwährschaft binnen Jahr und Tag. Siegler: der Drost D. Haeß und E. v. Wilach sowie das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit 2 SS (1 Reste, 2 ab). — Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1571 März 21 (Poppelsdorf)

779

Salentin, erwählter Erzbischof von Köln, bekundet, daß er durch seine deputierten Räte 1 den vor dem Offizial des Xantener Propstes anstehenden Streit um den Personat der Pfarrkirche in Hohenbodtbergh, der durch den Tod des Theoderich von der Reck frei geworden war, zwischen Caspar Eller,

Lic. jur. und Dechant an St. Kunibert in Köln, und dem erzbischöflichen Sekretär Joh. Hertzig dergestalt hat beilegen lassen, daß Eller zugunsten des Sekretärs Hertzig ohne Schmälerung der Rechte von St. Kunibert verzichtet. Sobald der Personat durch Verzicht oder Tausch des Sekretärs — dieses darf keineswegs an der Römischen Kurie erfolgen — oder Tod oder Heirat bzw. auf andere Weise frei wird, soll nur Eller präsentiert werden, den er auch gegen andere Bewerber schützen will. Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. — StA Köln Kunibert U 804.

Gemäß Verhandlungsniederschrift d. d. Köln 1570 Januar 9 (Kunibert, in A 22) durch Joh. von Schwollingen, Dechant an St. Andreas, Joh. Kempis, Offizial, beide Priesterkanoniker des Domstifts zu Köln, und Joh. Hurstgen, alle Lic. jur.

1571 März 21 (Poppelsdorf)

780

Salentin, erwählter Erzbischof von Köln, bekundet, daß dem Kapitel von St. Kunibert in Köln aus dem Verzicht des von diesem präsentierten Dechanten und Lic. jur. Caspar Eller zugunsten des erzbischöflichen Sekretärs Joh. Hertzig, den der Erzbischof nach dem Tod des Dietherich von der Reck für den erledigten Personat Budtberg im Amt Uerdingen präsentiert hatte, keine Minderung seines Rechtes erwachsen, sondern daß die Gift dem Kapitel wegen dessen Hof zu Bodtberg beim nächsten Freiwerden zustehen soll. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Kunibert U 803.

1571 September 18 (Arnsberg)

781

Joh. Hertzig, Kleriker der Kölner Diözese und Sekretär des Erzbischofs, bestimmt, nachdem er für den Personat der Pfarrkirche zu Hohen Bodberg präsentiert worden war, Hartmannus Lewkens, Rektor zu Hohenbudberg, und Theodericus Kain, Vikar des Stifts Xanten, zu seinen Bevollmächtigten für die Einführung in den Personat. Zeugen: Fridericus Rorich und Theodericus Dietz aus Ulmen.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Ramme. – Ausf. – Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36. Beiliegend undatierte Eingabe des Wernherus Schinck an den Xantener Offizial betr. Joh. Hertzig mit Votum des decret. Lic. Joh. Hurstgen.

1572 Januar 30 (Schloß Kaiserswerth)

782

Salentin, erwählter Erzbischof von Köln, belehnt Bernhard von Hulß mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Georg von der Leyen, Hofmeister und Amtmann zu Andernach, Dr. jur. Degenhard Haaß, Amtmann zu Linn, und Wilhelm von der Horst zu Heimerzheim, Amtmann zu Lechenich und Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. — Revers vom selben Tage ebda. U 7 (Ausf. Perg. mit Srest); ebda. Gen. 15 S. 178.

Erzbischof Salentin von Köln belehnt Ambrosius von Virmundt mit Schloß, Festung und Freiheit zu Nerssen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen. Lehnszeugen: Georg von der Leyen zu Saffig, Hofmeister und Amtmann zu Andernach, Dr. jur. Degenhardt Haaß zu Solbrugk, Amtmann zu Linn, und Wilhelm von der Horst zu Heimerßheim, Amtmann zu Lechenich und Türwärter. Siegler: der Aussteller.

Abschr. — D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 155. — Revers vom selben Tage ebda. U 11 (Ausf. Perg. mit S); ebda. Gen. 15 S. 45.

1572 April 13

784

Adolphus Hex, Pfarrer zu Uerdingen, sowie Bürgermeister, Schöffen und Rat als Kollatoren der Pfarrkirche verzichten auf die jährl. Einkünfte von 7 Viertel Roggen von einem im Werth gelegenen Stück Ackerland, die von den Eheleuten Diederich und Gertrudt Slutes bezahlt wurden, da dieses Land in den letzten Jahren vom Rheinstrom weggetrieben worden ist. Siegler: Bürgermeister usw., auch für den Pfarrer, mit Sekretsiegel.

Verschollen. - Druck: Stollwerck 164 Nr. XI.

1572 November 10 (Dreven)

785

Reinhard von Raesfeld vergleicht sich mit Godthard Reinsch nach voraufgegangenen Streitigkeiten zwischen Bertram und Wilhelm von der Lipp gen, Hoin, Vater und Sohn, sowie dem gen, Reinsch dahin, daß Reinsch auf alle Ansprüche gegen den gen. Hoin sowie auf 11 M Land, die ihm eingeräumt worden waren und die er auch weiter behalten soll, verzichtet, ferner die 12 M Land wiederum der Frau von Raesfeld zu Eigentum übergibt, Außerdem verkauft Reinsch sein Haus und Ländereien am Ratelpesch und an anderen Stellen, ungefähr 48 M, an die Frau von Raesfeld für 2225 Tl, 4 Malter Roggen und weitere 2 Malter Roggen und 1 Malter Rübsamen. Von dieser Summe erhält Reinsch sofort 250, die andere Halbscheid auf Christmeß und den letzten Teil auf Bartholomäus (24. August) 1573. Reinsch muß auf seine Kosten der Anna von Raesfeld vor Erlegung der ersten Summe gerichtliche Sicherheit stellen. Ebenso soll er sein Haus und Ländereien ohne die jährliche Belastung von 2 Pfund Wachs, 6 Spint Hafer, 15 praven (preuven) Brot, 6 Albus und 1/2 Malter Roggen an die Bruderschaft zu Uerdingen, die von Raesfeld aber in der Folgezeit entrichten will, übergeben. Reinsch behält sich vor, den Ersatz seiner Unkosten von der Frau zu Millendonk wegen der Streitsache nach dem Tode des Wilhelm Hoin zu fordern. Zeugen: seitens von Raesfeld: Hermann Preut, Philips von der Bruggen, Schultheiß, Wolter Rey, Pastor zu Vrimmerßheim, und Hartmann Leifkens, Pastor zu Budberg; seitens des Godthard Reinsch: Joh. Königs, Reiner Raidt und Arnd von Bellinghaven. - Unterschrieben haben Reinhard und Anna von Raesfeld zu Luttickhoff, Hermann Preut, Philips von der Bruggen, Walter Roius Bomelius, Pastor [zu Friemersheim], Hartman Leffkens, Pastor zu Budberg, Goddert und Gritgen Reinsch, Joh. Pelser, Reinhard Rhoet und Arnold von Bellinghaven.

2 Abschr. (18, Jh.), begl. von den Notaren Joh. Hagdorn bzw. Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1573 Januar 3 786

Vor den Uerdinger Schöffen Tilman Birckenpesch und Joh. Pelßer verkaufen die Eheleute Gadert und Gritgen [Rinsch] an die Eheleute Rheinhard und Anna [von Raesfeld] 4 M Ackerland in drei verschiedenen Parzellen: 5 ½ Viertel zwischen Ländereien von Haus Dreven und des Topshofes, die mit den Vorhäuptern auf Kuckuck und Hagschinckel stoßen und mit einer jährl. Abgabe von ½ Malter Roggen an die Uerdinger Liebfrauen-Bruderschaft belastet sind; ferner 2 M Ackerland im Hohen Feld zwischen Land des Bergischen Hofes und Lewkes Kindern, die mit einem Vorhaupt auf die Hohe Straße und Land der Pastorat zu Bodtbergh stoßen. (Die Verkäufer hatten diese Parzelle, die mit einer zu Ostern fälligen Abgabe von 2 Pfund Wachs an die Kirche zu Uerdingen belastet ist, von Joh. Müller gekauft.) Abschr. (17. Jh.; nur Auszug, daher fehlt die dritte Parzelle). — Archiv Haus Dreven.

1573 März 1 787

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser und Tilman Birckenpesch gestattet Joh. Lambertz den Eheleuten Henr. und Grietgen Heinen, seinem Schwager bzw. Bruder [1], die Ablöse einer Rente von 1 Tl mit 20 Tl jeweils am 1. März. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 51.

1573 März 11 (Schloß Kaiserswerth)

788

Salentin, erwählter Erzbischof von Köln und Kurfürst, belehnt Reinhardt von Raßfelt namens seiner Frau Anna von der Lippe gen. Hoen mit Haus Dreven. Lehnszeugen: Werner van dem Bungart zu Bergerhausen und Wilhelm Quadt zu Buschfelt. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 U 10 (Ausf. Perg. mit S); ebda. Gen. 15 S. 100.

1573 April 1 789

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Keiser und Tilman Birckenpesch gestatten die Eheleute Henr. und Trinchen Rültges zu [...] den Eheleuten Frederich und Johanna Prins die Ablöse einer Rente von 1 Tl mit 20 Tl, jeweils am 1. April. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab, Schrift z. T. zerstört. - StA Uerdingen U 52.

1573 April 12 790

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen bestätigen auf Bitten sämtlicher Meister des Schuhmacheramts einige verbessernde Zusatzpunkte zum inserierten Zunftbrief vom 15. Juni 1459, dweill gmeinlich, wie man taglichs vor augen siehet, alle ambter unnd handtwerdze, sunderlich dieser ortt, sich den mehreren theill höhen, ersteigern und beßern. Es wird folgendes festgelegt: 1) Wer als Fremder oder Einwohner Meister werden will, zahlt 4 Tl, nämlich 3 an das Amt, ½ an Bürgermeister, Schöffen und Rat für den Schutz des Amtes und ½ an die Armen; ein Meistersohn zahlt nur 2 Tl (1½ Tl, 1 Ort bzw. 1 Ort). 2) Lehrjungen zahlen 1 Ryder bzw. Meistersöhne ½ Ryder. 3) Meister, die trotz Vorladung durch den Amtsboten (jeweils der jüngste oder zuletzt aufgenommene Meister) nicht erscheinen, werden mit 1 Pfund Wachs bestraft, desgleichen bei ungebührlichem Benehmen. 4) Verstorbenen Meistern sollen die anderen Meister uff das grab christlich volgen. Siegler: die Aussteller mit dem städt. Sekretsiegel.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 53. — Undatierte notariell beglaubigte Abschr. StA Neuß VIII 49. — Vgl. Nr. 437.

1573 Oktober 10 791

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Peltzer und Joh. Keiser verkauft die Witwe Helena Bocks an Reinhardt von Raisfeldt zum Luttickenhove und dessen Frau Anna Hoin gen. Raißfeldt eine am 10. Oktober (Gereon und Viktor) fällige Rente von 6 Goldgulden aus 3 M Ackerland auf dem großen Westrich und aus ihrem Hof am Ratelpesch für 100 Goldgulden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. - Archiv Burg Roesberg.

1574 Januar 4 792

Vor den Uerdinger Schöffen Tilman Birkenpesch und Joh. Peltzer verkaufen der Mitschöffe Gotschalck Schmitt und dessen Frau Anna an die Eheleute Godert und Heeße Wierdtz 1 M Ackerland im Geistvelde, der mit einer Seite an Land der Kirche zu Budberg, mit der anderen und einem Vorhaupt an Wierdtz' Land sowie mit dem zweiten Vorhaupt an Land des Tibishofes angrenzt. Der Morgen ist belastet mit jährlich 6 Spint Roggen an den Vikar des Marien-Altars in Uerdingen. Siegler: das Schöffenamt.

Abschr., begl. vom kaiserl.-päpstl., bei der kurfürstl. Kanzlei in Bonn immatrikulierten Notar Joh. Rudolph Baynck am 16. Juni 1733. — KPA Uerdingen U 9.

1574 März 2 793

Vor den Uerdinger Schöffen Tilman Birkenpesch und Gotschalck Schmit verkaufen Godert Wierdtz und Peter zur Heggen, Brudermeister der Gilde zu Hohenbudberg, für sich und sämtliche Gildebrüder an Reinhardt von Raisfeldt zum Luttickenhofe und dessen Frau Anna Hoin gen. Raisfeldt 1 M Ackerland, gelegen zwischen der Drevenschen hostert und Topß-hostert sowie mit den Vorhäuptern auf den Leichwech und Erbe der Käufer stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S; beiliegend Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

794

Heiratsvertrag zwischen Ambrosius von Viermundt, Herr zu Neersen, ältester Sohn des † Joh. v. V., Herrn zu Neersen, Erbvogts und Amtmanns zu Uerdingen, und dessen † Frau Catharina Scheiffarts von Merodt, und Alverte Quadt, vierte Tochter des † Joh. Ouadt und dessen Frau Anna von Flodorp, Frau zu Reckem, Wickraedt und Creutzbergh. Im Falle der Kinderlosigkeit der Ehe wird das vom Herrn von Neersen eingebrachte Gut zwischen dessen Sohn erster Ehe und der Frau geteilt; nach dem Tode des Sohnes fällt alles an die Frau, es sei denn, daß die Blutsverwandten des Herrn von Neersen ihr außer dem Brautschatz einmalig 1000 Goldgulden und jährlich 400 Goldgulden geben.

D lülich Lehen 168 A Vol. I N. 35.

1576 Februar 7 795

Degenhardt Haaß zu Solbrugk, Dr. jur. sowie Amtmann zu Linn und Uerdingen, besiegelt nach dem Bräutigam als erster den Heiratsvertrag zwischen Eberhardt von Wylack zu Nyenhoven, Sohn von Joh. von W. zu Dornich und Gerbirga von Ossenbruch, und Arnolda von Ulfft, Tochter von Joh. von Ulfft zu Lackhausen und Maria von Boicholtz.

Ausf. Perg. mit SS. — D Herrschaft Hueth U 253; beiliegend Abschriften von 1623 und 1625.

1576 Februar 14 796

Vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts Uerdingen läßt Joh. von Virmundt, Erbvogt zu Uerdingen, durch seinen Fürsprecher erklären, daß er dagegen protestiert hat, daß man ihm die zu Uerdingen gefangenen sowie verurteilten und hingerichteten Personen nicht ausgeliefert hat, ferner, daß der Gerichtsschreiber sich geweigert hatte, darüber zusammen mit einem Notar eine Urkunde auszustellen. Der Erbvogt ersucht nun Schultheiß und Schöffen um eine Urkunde, an deren Stelle ihm die Verhandlungsniederschrift abschriftlich mitgeteilt wird. — Ausgefertigt von Gerhard Bußen, immatrikulierter Notar und geschworener Gerichtsschreiber zu Uerdingen.

D Jülich Lehen 168 A Vol. I N. 36.

1576 Februar 22 (Düsseldorf)

797

Herzog Wilhelm von Jülich belehnt Joh. von Virmundt mit der Vogtei Uerdingen, die diesem erblich zugefallen war. Lehnszeugen: der Kanzler Wilhelm von Orßbeck zu Wenßberg und Thomas von Nevelstein, Schatzmeister.

Konzept. - D Jülich Lehen 168 A Vol. I N. 37; ebda. Revers des Joh. v. V. (Konzept).

1576 März 14 798

Vor den Uerdinger Schöffen Tilman Birkenpesch und Henr. Slüter verkaufen die Eheleute Hartman und Eva Mölner an die Eheleute Claß und Griet

16 *

Klinckenbergs einen Garten an der Mölen kulen, gelegen beiderseits der Straße sowie mit den Vorhäuptern auf die Mölen kuel und auf Henr. Brewers Erbe stoßend, der ihnen aus dem Erbe ihres Vaters bzw. Schwiegervaters Thomas Keyser zugefallen war. Der Garten ist mit einer jährl. Abgabe von 2 Hühnern und 2 Schillingen an den Vikar der Katharinen-Vikarie sowie von 4 Schillingen an den Pastorat belastet.

Mit folgenden Vermerken: Friedrich Heußgens hat wegen Kuckels Garten 1704, 5, 6 und 7 je 4 Albus gezahlt. — Das Register des Pastors J. Bongartz nennt 6 Albus. — Pastor Lud. Menghius bestätigt, daß die Wwe. Heußgens bis einschl. 1734 jährlich 6 Albus für den Garten an der Mühlen bezahlt hat.

Abschr. (18. Jh.). - KPA Uerdingen U 10.

1576 Juli 28 7.99

Reinhart von Raesfeldt zum Luttickenhoeve bekundet, daß der Werdener Abt Henrich Duden ihn zu Dienstmannsrechten mit dem Tybißhoeve im Amt Uerdingen und Kirchspiel Hogenboitberch belehnt hat. Lehnszeugen: Alexander Kuckenbecker, Richter der Stadt Werden, Joh. Hetterman gen. Munten und Wilhelm Schlechtendaill, Rentmeister der Abtei, Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 2063; ebda, A VIII a Nr. 9 Bl. 38.

1576 November 8 800

Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln verpachten an Henr. Prinß den Endelschen-Hof zu Hogenbodebergh bei Uerdingen samt den Heubenden und dem anliegenden Weidengewächs bei der Nijpen, die auf Coenen ten Busch und Femmers Hofsbenden stoßen, jedoch vorbehaltlich aller anderen Zinsen und Pachten der Leibgewinnsgüter samt ihrer Belehnung und Behandigung, auf 12 Jahre ab St. Peter ad Cathedram nächsten Jahres für 90 Tl, zahlbar in Köln an Dechant und Kapitel oder den Präsenzmeister je zur Hälfte am 1. Januar und 1. Mai. Die übrigen Bestimmungen stimmen mit denen der Urkunde von 1535 überein. Siegler: das Kapitel mit dem Siegel ad causas.

Ausf. Perg. mit S. - StA Köln Kunibert U 808.

1577 Januar 28 801

Joh. Plaggemer (Plaggenmeyer), Chorbischof und Senior an St. Kunibert zu Köln, bekundet, daß der Werdener Abt Henr. Duden ihn als Vertreter des Stiftes gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Budbergh und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Alexander Kuckenbecker, Richter zu Werden, Joh. Hetterman gen. Munte und Wilhelm Schlechtendail, Rentmeister der Abtei. Siegler: das Kapitel.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Werden U 2107; ebda. A VIII a Nr. 9 Bl. 50v.

1577 April 16 802

Albert von Holtrup bekundet, daß der Werdener Abt Henr. Duden ihn namens der Kinder seines † Vetters Joh. von Holtrup mit dem Oeversten-Hof zu Hoegenbodberch gen. die hoff ingen Hoeve mit allem Zubehör im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Wilhelm Schlechtendaill, Rentmeister des Abtes, und Jaspar Bongartz. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 2113; ebda. A VIII a Nr. 9 Bl. 51.

1577 Mai 22 803

Bürgermeister und Rat (consules, proconsules totusque senatus) der Stadt Uerdingen präsentieren dem Xantener Offizial Egidius de Platea für die durch den Verzicht des Adolphus Hex freigewordene Pfarrei Uerdingen den Hupertus Neomander, Priester der Kölner Diözese und Magister art. lib. Siegler: die Aussteller mit dem städt. Sekretsiegel. — Ausgefertigt vom Notar Gerhard Bußen, Sekretär zu Uerdingen.

Ausf., S ab. — Stiftsarchiv Xanten, in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 89. — Zum Datum dieser Urk. und zu der umstrittenen Präsentation vgl. W. Föhl, in: Annalen 162, 1960, 112 ff., bes. 124.

1578 Januar 8 804

Der Xantener Offizial fordert auf Anstehen des Magisters Hupertus Neomandrus, der kürzlich in die Pfarrkirche Uerdingen eingeführt worden ist, den Pleban von Xanten auf, den Priester Hartman Hagdorn, der sich in das Kirchenamt zu Uerdingen eingedrängt hat, nach Xanten zu zitieren. — Ausgefertigt vom Notar Everhardus Hageman.

Ausf. Perg., S ab. — Stiftsarchiv Xanten U 3352.

1578 Februar 14 (Dreven)

805

Die Eheleute Reinhardt von Raesfeld zum Luckenhof und Anna von der Lipp gen. Hoin verpachten an Hendrich zur Brucken und seine Frau Naele ihre Bende von 3 M am Niep, die mit den Vorhäuptern auf die Kleidt und die Niep stößt. Die Jahrespacht von 6 Gulden ist auf Martini auf Haus Dreven zu liefern. Zeugen: Hartman Lewkens, Pastor in Budbergh, und Herman Sluter, Bürger zu Uerdingen. — Mit Unterschriften der Verpächter.

Ausf. - Archiv Haus Dreven.

1578 Mai 21 806

Vor den Uerdinger Schöffen Tilman Birckenpesch und Henr. Schluiter verkauft Fridrich ahm Hagenschinckel, zugleich im Namen seiner abwesenden Frau, an die Eheleute Gerhard und Leingen auf dem Schloß die Hälfte ihres kindlichen Erbanteils an Erbe und Gut gen. auffm Hagenschinckel samt den zugehörigen 4 ½ M Ackerland; ferner 1 ½ M Ackerland im Neuen Feld innerhalb Raesfeldischer Ländereien. Ferner verkaufen die Eheleute Joh.

und Lißgen am Hagenschinckel ihrer Tochter und Stieftochter die andere Hälfte des gen. Gutes. Siegler: das Schöffenamt.

Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. - Archiv Haus Dreven.

1579 Oktober 2 807

Der Offizial zu Xanten weist den Pleban usw. in Uerdingen an, die bei ihm durch Bürgermeister und Rat (consules, proconsules et senatus) der Stadt Uerdingen erfolgte Präsentation des Priesters Joh. Steinuß für die Pfarrkirche St. Peter bekannt zu geben. Die Kirche war durch den Verzicht des Hartmann Leifgens, Pastor der Pfarrkirche in Hohenbodberg, und des Joh. Molitoris, Vikar in Uerdingen, als der Bevollmächtigten des vom Xantener Archidiakon zuletzt investierten Hupertus Neomandrus sowie den Tod des Hartmannus Hagdorn erledigt. Siegler: der Aussteller. — Ausgefertigt vom Notar Everhardus Hageman.

Ausf. Perg., S ab; durch Mäusefraß beschädigt. — Laut Randvermerk des Notars Gerh. Bußen erfolgten Proklamationen am 4., 11. und 18. November. — Stiftsarchiv Xanten U 3368.

1579 Oktober 21 808

Vor den Uerdinger Schöffen Gotschalck Schmit und Diederich Pellen verkaufen Peter zur Bach, Pawels z. B., Stin, Witwe des Cunrad Vasbenden, Peter z. B. und seine Frau Gude, Joh. z. B. und seine Frau Eva, die Eheleute Henr. und Gierdt z. B. sowie die Eheleute Joh. und Alitgen Penningh an den Bartscherer Gotschalck und seine Frau Grietgen die Hälfte des Hauses gen. Bilgens huiß, gelegen zu Uerdingen auf der Niederstraße, dessen andere Hälfte den Käufern gehört; das Haus liegt zwischen Joh. von Steel und Fiechen Sanders Erben und stößt rückwärts auf den Weg längs der Stadtmauer. Sie verkaufen ferner 2 M zehntfreies Ackerland auf dem Boichemer Feld, gelegen zwischen Joh. von Brempt und Dierich Kox sowie mit den Vorhäuptern auf Carl Bocks und Peter Peltzers Ackerland stoßend; weiter ebendort noch 1 M zehntpflichtiges Ackerland, gelegen zwischen den Käufern und Land der Anna-Vikarie zu Uerdingen sowie mit den Vorhäuptern auf Joh. Keisers Erben und die Bockumer Gasse stoßend: 1 Garten vor dem Niedertor an der Hagelkreuzgasse, gelegen beiderseits zwischen dem Besitz des Klosters Marienberg in Neuß sowie mit den Vorhäuptern auf Henr. Sluiters Garten und die Straße stoßend: 1 Garten vor dem Obertor, gelegen zwischen Slender und Ambrosius Mandt's Garten sowie rückwärts auf die Straße stoßend; 1 Garten vor dem Rheintor, gelegen zwischen Frederich Hagdorn Erben und der Straße sowie auf den Stadtgraben stoßend.

Der Garten vor dem Niedertor ist belastet mit jährlich 1 Pfund Wachs an die Uerdinger Kirche und 28 Heller an Godert [...], der Garten vor dem Rheintor mit 2 ½ Albus an den Agatius-Altar zu Uerdingen. Da der Garten vor dem Obertor für 36 ½ Tl an die Eheleute Peter und Gude z. B. verpfändet ist, wird dieser Betrag bis zur Rückzahlung von der Kaufsumme abgezogen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 4.

Hartmannus Leiffgens, vicarius perpetuus der Pfarrkirche zu Hohenbudberg, verzichtet vor Joh. Hertzig, Personatar der gen. Pfarrkirche, zugunsten von Wilhelmus Krauthofen, Kleriker der Kölner Diözese, auf die Pfarrkirche. Zeugen: Wilh. Ebels aus Neuß und Wilh. Loll, Küster zu Hohenbudberg.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Gerh. Busen, Notar und Sekretär zu Uerdingen. — Ausf. — StA Köln Jesuitenkolleg in A 192.

1582 September 25

810

Bernardus Wrede, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln, bekundet, daß der Werdener Abt Henr. Duden ihn namens des Stifts gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Hoegenbudberch und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Alexander Koickenbecker, Richter, Joh. Hetterman gen. Munte, Bürgermeister, Wilhelm Schlechtendail, Rentmeister der Abtei, und Alexander Duden, Sekretär des Abtes. Siegler: das Kapitel.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 2193; ebda. A VIII a Nr. 9 Bl. 94v.

1583 April 14 (Fridelscheim)

811

Erzbischof Gebhard von Köln ernennt nach Einnahme des größeren Teiles des Erzstifts durch einige Domkapitulare, insbesondere Herzog Friedrich von Sachsen, den Pfalzgrafen Joh. Casimir zum Feldherrn sowie den Grafen Adolf von Neuenahr und Moers und seinen Bruder Carl Truchseß zu Walburg zu Obristen; er übergibt diesen Bonn, Rheinberg (Bergk) und Uerdingen. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. — D Kurköln U 4799. — Drucke: Lac. IV Nr. 587. KUB IV Nr. 6073 (nach D Oranien-Moers A 65 (nicht 75) Bl. 2).

1584 April 5

812

Joh. Scharpffenstein gen. Pfeill, Erbgrund- und Lehnsherr der Herrlichkeit Bennesis zu Köln, belehnt Lucia von Urdingen, Witwe des Joh. von Huerdtt, mit einem Haus in der Hanenstraße gen. zur Rose. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit Srest; schwere Feuchtigkeitsschäden. — Archiv Fürstenberg-Stammheim U 130.

1586 Januar 1 (Bonn)

813

Erzbischof Ernst von Köln ernennt seinen Küchenmeister Lodwig von Lulstorff zum Amtmann zu Linn und Uerdingen. Siegler: der Aussteller mit dem Sekretsiegel.

Gekürzte Abschr. D Kurköln Il 2722 Bl. 88.

1586 Juli 12 (Bonn)

814

Erzbischof Ernst von Köln, dem der † Rat und Amtmann zu Linn und Uerdingen Degenhardt Haaß zu Salbruckhen testamentarisch ein vierfach Cron

in golt vermacht hatte, quittiert dem Adolf Haaß zu Chunrathsheim über den Erhalt. Überreicht wurde die Cron durch den Oberst Schenckh, köln. Kammerrat und Amtmann zu Linn und Uerdingen. — Mit Unterschrift und Sekretsiegel des Ausstellers.

Ausf. mit S. — StA Krefeld Urkunden Sollbrüggen (aus Archiv Pelden-Cloudt). — Reg.: KUB IV Nr. 6100 (falsch).

1590 Januar 1 815

Vor Gerhardt von der Becke, Schultheiß, sowie Cornelius Moller und Christian Schlebusch, Geschworenen der Herrlichkeit und des Hofes Benesis außerhalb der alten Mauern im Kirchspiel von St. Aposteln in Köln, bekundet Lucia von Urdingen, Witwe des Joh. von Hurdt, daß sie an Tilman Berenbagh und dessen Frau Guda ihr Haus zur Rosen in der Hanenstraße in der gen. Herrlichkeit gemäß besonderer Urkunde verkauft hat. Joh. von Scharpffenstein gen. Pfeill, Erbgrund- und Lehnsherr der Herrlichkeit Benesis, belehnt nun die Eheleute mit dem Haus. Siegler: Joh. von Scharpffenstein.

Ausf. Perg. mit S. - Archiv Fürstenberg-Stammheim U 148.

1590 März 25 (Arnsberg)

816

Ludwich von Lulstorff, Amtmann zu Linn und Uerdingen, kurfürstlicher Obrist und Küchenmeister, bekundet, daß Erzbischof Ernst von Köln ihm laut dessen inserierter Urkunde vom selben Tage für eine Schuld von insgesamt 14444 rhein. Goldgulden eine jährlich am 25. März fällige und ablösbare Erbrente von 722 Goldgulden aus den Gefällen des Amtes Linn verschrieben hat. Der Amtmann hatte die Schuldsumme während seiner dreijährigen Amtmannschaft für den Unterhalt der Besatzung in Schloß Linn aus eigenen Mitteln vorgeschossen, da der Erzbischof wegen der Schenk'schen Eroberung der Stadt Bonn in Ermangelung von Mitteln nicht hatte zahlen können. Für die Rente sind folgende Objekte zu Pfand gesetzt worden: der Meygrinn, die Gerstmühle, der Hof zu Ossem und die Windmühle in der Stadt Uerdingen, ferner alle anderen Güter des Erzstifts. Weiter ist zwischen Kurfürst und Amtmann vereinbart worden, daß die Amtsverwaltung zu Linn Lulstorff und dessen Erben bis zur Bezahlung der Schuldsumme nicht genommen werden soll, wenn diese sowoll in catholischer Religion als weltlichen Sachen qualificiert und geschickt sein werden. Die Auszahlung der Rente erfolgt durch den Kellner zu Linn; dieser wird auch verpflichtet, im Nichtzahlungsfalle die Pfandobjekte und, falls diese nicht ausreichen sollten, alle anderen Gefälle der Ämter Linn und Uerdingen von Lulstorff einzuräumen.

Die Urkunde des Kurfürsten war von ihm selbst besiegelt sowie vom Domkapitel mit dem Siegel ad causas. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

2 Ausf. Perg. mit SS. - StA Köln Domstift U 2794a und b.

817

Hermann ther Lahn gen. Lenepp, Lic. jur., bekundet als Bevollmächtigter des Ambrosius von Virmund, daß Erzbischof Ernst von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage (Lehnszeugen: Herm. Wolff gen. Metternich zur Gracht, Amtmann zu Lechenich, und Dr. jur. Michaell Glaßer) mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen belehnt hat. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln Lehen 164 U 12.

1590 Juli 4 818

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Vennickell und Peter Demers verkaufen Joh. Schmitz, Bürger zu Nuiß, und seine Frau Reick, weiter Henr. Schmetz, Bruder des gen. Joh., als Erben des † Uerdinger Bürgers Frederich Schmitz, zugleich für ihre seit einiger Zeit außer Landes lebenden Brüder Godertt und Frederich, an den Dr. der hl. Schrift Laurentius Fabricius aus Uerdingen, Bischof zu Cyrene und kurkölnischen Suffragan, ein Haus, Erbe und Gut zu Uerdingen an der Oberpforte zwischen Godertt Reins Erben bzw. Peter Demer und dem Garten des Uerdinger Pastors, das rückwärts auf die Burchstratt stößt. Aus der Kaufsumme sind etwa 200 Tl als Lösegeld (ratziun) für die bei der Eroberung der Stadt Uerdingen in Gefangenschaft geratenen Mutter und Schwester der Verkäufer bezahlt worden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 54.

1592 Juli 28

[Alvera Quadt von Wickrath], verwitwete Frau von Virmont, bevollmächtigt Bernard von Oer zu Hackbruck zur Entgegennahme der Belehnung mit den Vogteien Neersen und Uerdingen sowie der Mühle [vor dem Schloß zu Neersen].

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen. - D Kurköln II 2526 (B 27).

1592 Oktober 7 (Bonn)

820

819

Erzbischof Ernst von Köln belehnt den kurköln. Kammerherrn und Geh. Rat Arnoldt von Bucholtz als Bevollmächtigten des Eberhardt von Wilach mit dem Hof zu Newenhoven zu Giertbocheim samt 30 M Land und dem Zehnten zu Oppenlerfeld, wie damit Everdt und Henr. von Ossenbruch und Everdt von Wilach, Sohn der Schwester des Henr. von Ossenbruch, belehnt waren. Siegler: der Aussteller. Lehnszeugen: Ludwig von Lulstorff, Hofschenk sowie Drost zu Linn und Uerdingen, und Otto Henr. Walpath von Baßenheim zu Godenaw.

Ausf. Perg., S ab. — D Herrschaft Hueth U 265.

1592 November 18

821

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Wimbers und Henr. Hagdorns verkauft Herman von Blomendall an Peter Godenaw, Bürger zu Köln, und seine Frau Hadtwich eine Erbrente von 3 Tl, die Dahm Schluters und seine Frau Trein gemäß Haupturkunde, zu der diese Transfix ist, verkauft hatten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 55.

1595 Februar 9 (Köln im Deutschhaus)

822

Reinhardt Scheiffartt von Merode, Deutschordens-Landkomtur der Ballei Koblenz, Herr zu Mulheim und Elsen, vergleicht sich zur Vermeidung weiterer Prozeßkosten mit Dietherich Rinsch und dessen Frau Sophia uff der Ahr wegen Streitigkeiten bezüglich des Hofes zu Ahr im Gericht Uerdingen dergestalt, daß beide Parteien auf ein früheres Urteil sowie die Eheleute auf ihren auf den Hof lautenden Erbpachtbrief verzichten. Dafür erlaubt der Landkomtur wegen der beschwerlichen Zeiten und Kriege, daß die Eheleute und ihre Erben den Hof 24 Jahre pachtweise behalten und davon in den ersten 6 Jahren 11 Paar und in den folgenden 18 Jahren auf Martini 20 Paar Früchte, je zur Hälfte Korn und Hafer Uerdinger Maß, auf 3 Meilen Weg bei Uerdingen, wohin sie vom Orden verwiesen werden, ferner jährlich 1 feisten Hammel liefern sollen. Zur Vermeidung weiterer Irrtümer geloben die Eheleute, innerhalb Monatsfrist die Lage und Vorgenossen aller Ländereien nach Köln ins Deutschhaus schriftlich mitzuteilen, damit nach Ordensbrauch Pachtzettel ausgestellt und jedem zur Nachricht zugestellt werden können. Anstelle der rückständigen Pacht von 1594 sollen die Eheleute einmalig auf St. Johannes zu Mitsommer an den Landkomtur 150 Ellen guten, reinen wohlgewebten Tuchs geben. Die Eheleute werden verpflichtet, für das zum Hof gehörige Mullenguett an das Stift St. Quirin zu Neuß jährlich 2 Malter Hafer zu bezahlen, ferner die Kurmud. Unterschrieben haben: für die schreibunkundigen Eheleute der Landkomtur sowie der Uerdinger Bürgermeister Henr. Vennickell, weiter Peter Trierman, Deutschordens-Trapier (Trapperer), Joh. Vogell und Bernhardt Wintzler. Der Bürgermeister verpflichtet sich, den Vertrag vor dem Uerdinger Gericht noch durch die Frau ratifizieren zu lassen und die entsprechende Urkunde innerhalb Monatsfrist nach Köln ins Deutschhaus zu schicken.

Ausf. und Abschr., letztere begl. vom Notar und Uerdinger Bürger Joh. Hagdorn. — StA Köln Deutschorden A 63 Nr. 20 Bll. 21—24.

1595 April 8

823

Vor den ungen. Schöffen des kurfürstlichen weltlichen Gerichts zu Uerdingen erklärt Sophia uff der Ahr, Frau des Diderich Reins, daß vor etlichen Tagen zwischen Rheinardt Scheiffartt von Meroede, Deutschordens-Landkomtur der Ballei Koblenz, Herr zu Mullheim und Elßenn, und ihrem Mann wegen Streitigkeiten bezüglich des Hofes zu Ahr ein Vertrag abgeschlossen worden ist. Da sie bei Vertragsabschluß nicht anwesend gewesen ist, verspricht sie nun die Einhaltung des Vertrages. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. mit S. - StA Köln Deutschorden A 63 Nr. 20 Bl. 25.

Erzbischof Ernst von Köln verpachtet an seinen Kanzleiverwandten Hanß Wilh. Gerlatzen für die seit 10 Jahren geleisteten Dienste die Grut in den Ämtern und Städten Linn und Uerdingen, die infolge der Kriegswirren seit etlichen Jahren nicht erhoben worden war, zu einer Jahrespacht von 10 Gulden, zahlbar ab 1596 an die Kellnerei Linn. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Abschr. - D Kurköln IV 1311 Bl. 15.

1595 November 29 (Köln)

825

Erzbischof Ernst von Köln belehnt an Stelle der Margaretha von Hüls, Tochter des † Bernhard von Hüls, ihren Mann Ludger von Winkelhausen mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Hermann Wolff gen. Metternich zur Gracht, Amtmann zu Köln, und Dr. jur. Joh. Kemp, Amtmann zu Lechenich. Siegler: der Aussteller.

5 Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. - Druck: Krumbstab S. 30 Nr. 48.

1596 November 10

826

Alvera von Quadt verwitwete von Virmont sichert dem Herrn von Brempt zu, ihn im Besitz der Erbvogtei Uerdingen, die ihm als Mitgift zugefallen war, nicht zu beeinträchtigen.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen. – D Kurköln II 2526 (P 77).

[15]96 November 20

827

Joh. von Brempt, Pfandherr und Amtmann zu Oedt (Udt), bevollmächtigt seine Mhoen, die Witwe Alvera Quadt von Wickradt, Frau zu Neersen und Anrath, seinen Lehnsanteil der Erbvogteien zu Neersen und Uerdingen zu empfangen. Der Uerdinger Teil, der ihm gemäß Heiratsvertrag durch seine Frau Elisabeth von Virnundt zustand, war seit langem samt Festung und Freiheit zu Neersen sowie der Erbvogtei zu Anrath von dem von Virnundt zu Neersen ungeteilt als kölnisches und jülichsches Lehen empfangen worden, zuletzt noch vom Onkel seiner Frau Ambrosius von V. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. - D Jülich Lehen 168 Vol. I N. 56. - Vgl. D Kurköln II 2526 (B 20).

1597 April 26 (Köln)

828

Erzbischof Ernst von Köln belehnt seinen Küchenmeister Werner Quadt zu Buschfeldt als Bevollmächtigten der Alvera Quadt von Wickradt, Witwe von Virnundt zur Nersen und Leibzüchterin ihres Sohnes Joh. mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen. Lehnszeugen: Henr. Schall von Bell zu Schwadorff, Türwärter, und Wilh. von Kintzweiler zu Muderscheim. Siegler: der Aussteller.

Abschr. — D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 159 und 174. — Vgl. D Kurköln II 2526 (A 12).

829

Joh. von Brempt, Pfandherr und Amtmann zu Oedt, usw. wie 1596 November 20 [Nr. 827]. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. - D Jülich Lehen 168 A Vol. I N. 63.

1597 Juli 28 830

Alvera von Viermundt Witwe geb. Quadt von Wickrhaedt, Frau zu Neersen, bevollmächtigt ihren Vetter Georg von Newenhofe, namens ihres minderjährigen Sohnes Joh. v. V. die Vogteien zu Neersen und Uerdingen sowie die Mühle vor dem Schloß zu Neersen von Herzog Joh. Wilhelm von Jülich als Heinsberger Lehen zu empfangen. — Mit Unterschrift und Petschaft (ab) der Ausstellerin.

Ausf. - D Jülich Lehen 168 A Vol. I N. 61.

1597 Juli 30 (Düsseldorf)

831

833

Herzog Joh. Wilhelm von Jülich belehnt nach dem Tode der Brüder Ambrosius und Joh. von Virmondt (letzterer war 1576 mit der Vogtei zu Uerdingen belehnt worden) und auf Bitten der Alvera von Quadt, Witwe des Ambrosius v. V., Georg von Neuhoff als Bevollmächtigten von Joh. von Virmond und von Joh. von Brembt, des Ehemannes der Elisabeth v. V., der Tochter des † Joh. v. V., mit den Vogteien von Neersen und Uerdingen. Lehnszeugen: der Hauptmann Frederich von Catterbach und Lic. jur. Hermann von Rintlin, Hofgerichtskommissar. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. — D Jülich Lehen 168 U 4; ebda. A Vol. I N. 62 und 65 Abschr. und Revers des G, v. Neuhoff. — Abschr. des Reverses auch D Kurköln Lehen 164 A Bl. 201. — Vgl. D Kurköln II 2526 (A 13 u. B 26).

1597 Dezember 1 832

Vor den Uerdinger Schöffen Tylman Boick und Henr. Hagdorn verkaufen Joh. von Brembt, Drost zu Oedt und Erbvogt zu Uerdingen, und seine Frau Elisabeta von Virmundt an Anthon Becker und dessen Frau Anna, Bürger zu Köln, einen Erbrentbrief auf das Amt Blanckenbergh über 4000 Goldgulden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Jülich-Berg U 2508.

1598 Juni 20

Vor den Uerdinger Schöffen Teilman Boick, Henr. Vennickell und Henr. Hagdorn verkaufen die Eheleute Diderich Schleuter und Bertram Bouk, weiter die Brüder Carll und Lambert Bouk, letztere zugleich für ihre beiden Frauen Catharine, an Theiß Pelsers gen. Koninghs und dessen Frau Catharine Schleuters, ihrem Eidam, Tochter, Nichte bzw. Schwager, ein Haus zu Uerdingen auf der Overstraße zwischen Christian Kessels auf der einen Seite und auf der anderen teils Ostermans-Haus (jetzt Carll Birckenpesch), teils Girs-Erbe (sonst Bernhartt Hausmans-Erbe), das hinten an den Garten

von Reinhartt Rodt angrenzt; es ist mit einer jährl. Rente von 9 Albus an das Kloster Marienberg zu Neuß belastet. Carll Birckenpesch und seine Erben können den Torweg zwischen beiden Häusern benutzen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Depositum Stadt Rheinberg U 321a.

1598 August 26

834

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Weimbers, Henr. Vennickell und Henr. Hagdorn verkaufen Joh. Wimmers und seine Frau Elisabeta als Vormünder gemäß einem mit Joh. Konnincks, dem Vormund der Kinder seines † Sohnes Mattheis Konnincks, Elisabeths ersten Ehemann, geschlossenen Vertrag vom 21. April 1598 (besiegelt mit dem Siegel der Stadt Bocholt im Stift Münster) an Adrian Bock und dessen Frau Hese ein Haus auf der Oberstraße, gelegen zwischen M. Joh. Schmit gen. Breßer und Conradt von Virmundts Erben sowie rückwärts mit einer Klincken ebenfalls auf Virmundts Erben stoßend. Die Verkäufer lösen mit der Kaufsumme eine Obligation bei Laurens Mandenschein ein, die diesem von Joh. Helradt, dem Erben des † Alexander von der Eheren und der † Barbara von der Harff, übertragen worden war. — Ausgefertigt von J. Gerlatzen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Depositum Stadtarchiv Aachen U 8.

1598 Oktober 25

835

Vor den Uerdinger Schöffen Tylman Boick und Henr. Vennickel nehmen Georg von Ditenhoven und Beatrix von Raesfelt, Frau zu Dreven, von den Eheleuten Jacob und Agnes Gerlatzen, Bürgern zu Uerdingen, 80 Tl zu je 52 Albus Uerdinger Währung auf. Einige vom Kriegsvolk der königlichen Majestät zu Spanien, das von Frankreich ins Feldlager nach Orsoy zur Belagerung der Stadt Rheinberg im laufenden Jahr gezogen war, hatten nämlich ohne Ursache Haus Dreven eingenommen und alle Pferde, Kühe, Früchte und Geräte und Kleider geraubt, so daß man dort in große Not geraten war. Beatrix setzt mit Einwilligung der Anna Hoen, Witwe von Raesfelt, zum Unterpfand 3 M Land, wovon 2 M am Rumelnschen Weg liegen, die von einem Stück von 7 M abgemessen werden sollen; der andere M liegt im selben Felde zwischen Land von Gerrit Wetzels und der Katharinen-Vikarie. Die Gläubiger sollen diese 3 M statt der Zinsen 6 Jahre lang in Nutzung nehmen. Können die Schuldner nach Ablauf dieser Frist das Kapital nicht zurückzahlen, so behalten die Gläubiger die Grundstücke weitere 6 Jahre und so lange in Nutzung, bis die 80 Tl völlig zurückgezahlt sind. Beweisen die Gläubiger, daß das Pfand zu gering ist, so will Beatrix ihre gesamten Mobilien und Immobilien ebenfalls zum Pfand setzen. Siegler: die beiden Schöffen. - Mit Unterschriften der beiden Schöffen (Tilman Bock von Heiden, Schöffe und Statthalter), der Anna von der Lipp gen. Hoen, der Beatrix von Raesfeld und des Jorg von Ditenhofen.

Ausf. (kanzelliert) mit 2 aufgedr. SS. - Archiv Haus Dreven.

Erzbischof Ernst von Köln inkorporiert den Personat in Bodbergh bei Uerdingen dem Kölner Jesuitenkolleg dergestalt, daß nach dem Ausscheiden des bisherigen Personatars Joh. Herzich, Zöllner der Stadt Andernach, der Rektor des Kollegs bzw. sein Prokurator den Personat mit allen Rechten und Einkünften zum Nutzen des Kollegs, dessen Einkünfte dadurch vergrößert werden sollen, in Besitz nehmen soll, nachdem das Kapitel von St. Kunibert, dem die Besetzung des Personats abwechselnd mit dem Erzbischof von Köln zugestanden hatte, seine Rechte an den Erzbischof übertragen hatte. Generalvikar und Offizial des Erzbischofs erhalten den Befehl, Rektor bzw. Kolleg in den Besitz des Personats einzuführen. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg.; die Urkunde ist anscheinend unbesiegelt geblieben. — StA Köln Jesuiten (Leihgabe Düsseldorf) U 71. — Reg.: KUB IV Nr. 6159 (unvollständig).

1598 November 26 837

Vor den Linner Schöffen Philips Manten und Henr. Arntz verkaufen die Schöffen Henr, uff der Drincken und Albertt uff der Beck als Kuratoren und Vormünder der minderjährigen Tochter [Irmgard] des † Joh. Dorches sowie dessen Frau Leißgen ohne Wiederkaufsrecht an Joh. Hagdorn, Bürger zu Uerdingen, und dessen Frau Entgen den Dorches-Hof zu Gellep im Dorf mit ungefähr 36 ½ M Land, das aus folgenden Parzellen besteht: 1 Kamp von 3 M an der Steinbrukken neben der Mullenbeck, der auf die gemeine Straße stößt und gemäß alter segell und breiff schatz- und zinsfrei ist; 2 1/2 M am Duvenacker, angrenzend an Junker Hausen und Steffen Onnertz; 3 M im Dalacker zwischen Wilhelm Bontten und Henr. Nendtwich, die auf den gemeinen grünen Weg stoßen; 3 Viertel blecks Land ebendort auf den gleichen Weg stoßend, zwischen Nendtwich und Land des Neuwenhauses zu Lathem: 1 1/2 M ebendort zwischen Hornemans und Henr. Keisers, durch die der Stratemer Weg führt und die auf Nendtwichs Land stoßen; 1 M hinter Gellep zwischen Henr. Nendtwich und Junker Hausen, der auf Henr. Nendtwichs und Hornemans Land stößt und mit einem halben Zehnten belastet ist; 2 M, die mit beiden Vorhäuptern an Junker Hausen jetzt Baurs Land stoßen und an Baurs Land und den Kirchwegh angrenzen; 5 Viertel blecks Land weniger 7 1/2 foet neben Land des Kaiserswerther Kapitels, das auf den Gelleper Kirchwegh bzw. Wilhelm Raven stößt; 1 1/2 M, angrenzend an Ländereien des gen. Kapitels und Hormans; 2 M hinter dem Lynckacker, angrenzend an Land des gen. Kapitels, Junker Hausen und ungen. Personen; 3 M an der Lho, durch die der Lhowegh führt, angrenzend an Henr. Nendtwich; 3 M auf dem Katerstbergh, angrenzend an Henr. Nendtwich, Keywidts und Baur; 2 M in den Peschelen, angrenzend an einen Weg, Keywidts und mit beiden Vorhäuptern an Junker Baur; 3 Viertel blecks Land ebendort, angrenzend an Junker Baur und den Neirsterwegh; 1 M in den Peschelen zwischen Kuppers Land und Neuwenhaus Land, der auf Hormans und Nendtwichs Land bzw. auf den Neisterwegh stößt; 1 M zwischen Junker

Baur und Junker Brembt, der an die Hohestras bzw. die Heidt stößt; 1 M am Gelleper Struck, angrenzend an Junker Baur und Kapitelsland; ¹/₂ M längs der Heidt neben Kapitelsland; 1 M, durch den der Gelleper Kirchwegh geht, angrenzend an Kapitelsland und Land der Erben Trincken von Gellep; 1 M zehntfreies Gartenland zwischen Kuppers Bongartt und Junker Baur, der auf Hormans Land bzw. die gemeine Straße stößt; 4 M am Gelleper Kirchwegh, mit drei Seiten angrenzend an Junker Baur. Von diesem Besitz sind jährlich 2 Hühner und 3 Schilling fharzins an den Junker Baur auf Haus Lathem zu entrichten, an die Kirche zu Lanck das Prövenbrodt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab.

1626 Februar 23

Vor den Linner Schöffen Philips Mantt und Conradt Schmidts präsentiert Peter Laenstein als Bevollmächtigter seiner Ehefrau Irmgard Hagdorn eine inserierte Urkunde von 1626 März 4, laut der seine Frau vor Bürgermeister und Rat der Stadt Köln und dem Sekretär Constantinus Francot ihrem Mann die Vollmacht erteilt, den Verkauf des von ihren Eltern ererbten Hofes Dorchesgut zu Gellepp im Amt Linn mit 36 ½ M Land an Peter Godenauw vorzunehmen. Ferner geben der gen. Peter Laenstein und Harttmann Schlun als Kuratoren und Vormünder ihrer bzw. Schwager, Schwägerin, Nichten und Neffen, nämlich der minderjährigen Kinder Henr., Christina, Lucia, Peter, Margareta und Anna Hagdorn der verstorbenen Eheleute Henr. Hagdorn und Anna Bilgen zu diesem Verkauf ihre Zustimmung, weil die verstorbenen Eheleute Joh. und Enttgen Hagdorn den von Henr. uff der Drinken und Albert uff der Beckh, den Kuratoren der Tochter Leißgenn der verstorbenen Eheleute Joh, und Leißgenn Dorches, nach Ausweis der Hauptkaufurkunde von 1598 Nov. 26, zu der diese Urkunde Transfix ist, gekauften Hof ihren Pflegekindern vererbt haben. Der Hof wird nunmehr an die Käufer aufgelassen. Siegler: das Schöffenamt. Ausgefertigt von I. Gerlatzen.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 56. — Das Ausstellungsdatum des Transfixes ist offensichtlich falsch. Vermutlich sind bei der Niederschrift der Urkunde die Tagesdaten der inserierten Vollmacht und des Transfixes verwechselt worden. — Eine unvollständige Abschr. der Haupturkunde nach einer Abschrift, die Stephan Haußman, Sohn des Pächters Philipp Haußman zur Verfügung stellte, befindet sich StA Uerdingen A 39 Bl. 174.

1599 Januar 29 (Köln)

838

Dechant und Kapitel des Stifts St. Kunibert in Köln verzichten, nachdem wegen des Personats in Hohenbodtberg zwischen ihren Vorgängern und den Erzbischöfen von Köln wiederholt Streitigkeiten entstanden waren, auf Bitten des Erzbischofs Ernst und dessen Koadjutors Ferdinand nach Läuten der Kirchenglocke und mehreren Kapitelssitzungen auf den Personat zugunsten des Erzbischofs und seines Koadjutors und geben ihm freies Ver-

fügungsrecht darüber. Sollte sich später der Pastor bzw. Vikar der Kirche über seine Befugnis beschweren und den vom Stift rechtmäßig gekauften Hof in Hohenbudberg, mit dem das Präsentationsrecht für den Personat verbunden war, für sich beanspruchen, so sollen dem Stift daraus keine Belastungen erwachsen. — Siegler: die Aussteller mit dem größeren Siegel.

Ausf. Perg., S ab. - StA Köln Universität und Jesuitenkolleg U 199.

1599 Februar 2 (Poppelsdorf)

839

Dr. theol. Joh. Cholinus, Domkanoniker zu Köln und kurköln. Rat, verzichtet als Prokurator des Klerikers Joh. Hertzich auf den Personat zu Hohenbodtbergh.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Arn. Straus von Bonn. — Ausf. Perg. — Archiv Schloß Harff. — Reg.: Annalen 57, 1894, 347 Nr. 1544.

1599 Februar 20 840

Joh. Bissell, Dechant des Stifts Kaiserswerth, führt auf Grund eines schriftlichen Befehls des Koadjutors des Erzbistums Köln Ferdinand, in welchem ihm befohlen worden war, den durch den Verzicht des Joh. Hertzig freigewordenen Personat in Hohenbodberg namens des Erzbischofs Ernst dem Kölner Jesuitenkolleg zu übertragen, den Kolleg-Angehörigen Anthonius Schwaab als Beauftragen des Rektors Jacob Ernfelder in den Personat ein, doch kann dieser wegen Fehlens der zerstörten Glocken und Schlüssel nur die Seiten (cornua) des allein übrig gebliebenen Marienaltars (der Hochaltar ist zerstört) berühren und zur Stelle des Pfarrhauses gehen, da auch dieses zerstört und verbrannt ist. Ferner wird bei der Einführung eine Scholle Erde übergeben. — Geschehen in der zerstörten und profanierten Kirche in Hohenbudberg. Zeugen: Joh. Esch, Scholaster des Stifts Kaiserswerth, Friedrich Schlaun, Pastor in Uerdingen und Vicarius perpetuus in Hohenbodberg, und Hermann Föllinck.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Joh. Godenaw, päpstl.-kaiserl. sowie beim Senat der Stadt Köln approbierter Notar. — Ausf. Perg. mit Notarszeichen. — StA Köln Jesuiten (Leihgabe Düsseldorf) U 73. — Reg.: KUB IV Nr. 6159 (unvollständig).

1599 März 16 841

Walburga, Gräfin zu Neuenahr, Moers und Horn, belehnt Lutger von Winckelhausen als Momber seiner Frau Margaretha von Holtz mit Haus Rath. Lehnszeugen: Dr. Joh. Holtman und Conr. von Hattenstein, Schultheiß.

D Moers Lehen Gen. 2a Bl. 49r.

1599 Mai 13 (Poppelsdorf)

842

Erzbischof Ernst von Köln gestattet der Margaretha von Hüls die Leibzucht an Haus Rath, mit dem ihr † Mann Ludger von Winkelhausen namens seiner Frau belehnt gewesen war. Siegler: der Aussteller.

Konzept und 3 Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

1599 August 25 843

Reinhardt Steinhauß, Ratsverwandter der Stadt Ratingen, bekundet, daß der Werdener Abt Henr. Duden ihn mit dem Tybißhoff im Amt Ulerdingen und Kirchspiel Hohenbodbergh gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage belehnt hat. Laut dieser Lehnsurkunde hatte Steinhauß den Hof von den Eheleuten Jurgen Diethenhoven und Beatrix von Raesfelt, die ihn von dem Kölner Kauf- und Handelsmann Peter Gudennouwe retrahiert hatten, gekauft. Steinhauß erhält ferner die Genehmigung, den Hof auf Lebenszeit seinem Schwager Jacob Pempelfort, Bürgermeister zu Ratingen, zu überlassen, weil dieser einen Teil der Kaufsumme vorgestreckt hatte. Für diese Genehmigung sind an den Abt 3 Goldgulden und an die Lehnsmannen der gebührende Lehnwein sowie Kanzlei- und Dienergebühren zu entrichten. Lehnszeugen: Joh. Straitman, Lic. jur. und Bürgermeister zu Essen, und Wilhelm Schlechtendaill, Rentmeister der Abtei. — Mit Unterschriften des Ausstellers und des Rentmeisters.

Ausf. – D Werden U 2384; ebda. A VIII a Nr. 9 Bl. 221 (zu Aug. 24).

1599 Oktober 18 844

Vor den Uerdinger Schöffen Tylman Bock und Henr. Vennickell verkaufen Jacob auff dem Grindt und seine Frau Margareitt Reflinckhausen an Joh. Plumen von Geisenkirchen und dessen Frau Jungerlinck 2½ M zehntfreies Land, gelegen in der Hesen, mit einer Seite und einem Vorhaupt an Schlenders, mit der anderen Seite an Land des Topshofes und dem zweiten Vorhaupt teils an einen Kamp, teils an das Lange Bruch stoßend; sie sind belastet mit jährlich 5 Raderschilling an die Kellnerei zu Uerdingen. Ausgefertigt von J. Gerlatzen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 5.

1601 Januar 10 845

Theobaldus Erlenwein, Schultheiß zu Lynn und Uerdingen, sowie die Uerdinger Schöffen Henr. Vennickel und Peter Demers bestätigen auf Bitten von Beatrix von Raesfeldt nachstehenden Vertrag:

1601 Januar 8 (zu Dreven auf dem Haus)

Anna von der Lip gen. Hoin, Witwe von Raesfeldt, sowie Georg von Didenhoven und Beatrix von Raesfeldt, Annas Schwiegersohn und ihre Tochter, verschreiben Greitgen Kreins, Witwe des Thomas Steuningh, und ihren Kindern in Gegenwart des Rentmeisters Arnolt Steuningh, des Dr. jur. Joh. Blanckhartt und des Arnold Kreins, Bruders der Witwe, zur Sicherheit für 600 Rt, die die Eheleute Thomas und Greitgen der Witwe von Raesfeldt vorgestreckt hatten, und die aufgelaufenen Zinsen von 43 ½ Rt verschiedene Ländereien, nämlich den Ratelpesch bei Dreven im Stift und Land Köln, ferner 12 M, die Thomas schon früher als Sicherheit gehabt hat, sowie alle Leibzins- und Erbgewinnsgüter,

17

die der Witwe Raesfeldt zuständig sind; darüber sollen Verschreibungen zu Uerdingen oder Friemersheim und zu Moers vor Schultheiß und Schöffen ausgestellt und der Witwe übergeben werden. — Mit Unterschriften der Schuldner und Gläubiger (ohne Greitgen).

Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest; kanzelliert.

1603 Februar 13

Arnolt Stuning, Schultheiß, Theis Moller, Herman Rutgers, Evert Genen, Schöffen zu Frymörßheim, bestätigen auf Bitten der Eheleute Georg Diedenhaeven und Beatrix von Raesfelt die Verschreibung der Leibgewinns- und Erbzinsgüter in der Herrlichkeit Frymorßheim an die Witwe Gritgen Krins vom 8. Januar 1601. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit SS; kanzelliert. - Archiv Burg Roesberg.

1601 Januar 12 (Moers)

846

Vor den Friemersheimer Schöffen Gort uff dem Pött und Thieß Muller versichern Georgius Dudenhoven und seine Frau Beatrix von Rasfelt der Witwe Steunings und deren Kindern zu Uerdingen, Friemersheim oder Moers ehrenwörtlich, eine versiegelte Quittung über die nun vorgenommene Übergabe der Brieff und Siegell des Thibys-Hofes ausstellen zu wollen. Zeugen: Dr. Joh. Blanckhartt, Arnoldt Steuningh, Rentmeister, und Adam Scholl, Sekretär. — Mit Unterschriften aller gen. Personen.

Abschr. - Archiv Burg Roesberg.

1601 September 29 (Lutkenhoff; auff tag Michaelis)

847

Anna von der Lip. gen. Hoin, Witwe Raßfeldts zu Lutkenhoff, überträgt an ihren ehemaligen Diener Thomas von Honßeler als Lohn für dessen Dienste ihre Leibgewinns- und Zinsgüter in der Grafschaft Moers gemäß einem aus dem Lagerbuch ausgezogenen Zettel, und zwar dergestalt, daß Honßeler und seine Erben diese Güter und Zinsen wie ihr Eigentum benutzen können. Zum Unterpfand setzt sie ihr ganzes Hab und Gut. — Mit aufgedr. Petschaft der Ausstellerin.

Ausf. - Beiliegend 2 fast gleichz. Abschr. - Archiv Haus Dreven.

1602 Februar 16 848

Vor den Linner Schöffen Burchardt Jordes und Degenhardt Lodtwichs verkaufen Friderich Radtmecher, Bürger zu Uerdingen, und seine Frau Elßgen an die Eheleute Henr. Zeppenfelt und Neeßgen Gerlatzen ¹/₂ M Land *frei burger schatzlandt* zu Linn auf dem Dinckelingk zwischen Erben Conradt Schluiter und Joh. Keiser, mit den Vorhäuptern anstoßend an Junker Franß von Bavier und Krackaw-Land. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. — Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 7.

1602 Oktober 11 849

Joh. Baeckman, Bürger zu Dußeldorpff, bekundet, daß Abt Conradt von Werden ihn mit dem Tybißhoff im Amt Uerdingen und Kirchspiel Hohenbudbergh zu Dienstmannsrechten belehnt hat, nachdem er ihn von Reinhardt Steinhaus, Bürgermeister zu Ratingen, mit Genehmigung des Abtes gekauft hatte. Lehnszeugen: Georgh Kumpsthoff und Joh. zum Putz, beide Dr. jur. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 2418; ebda. A VIII a Nr. 12 BI. 7.

1603 Januar 22 850

Vor den Uerdinger Schöffen Tylman Boick und Henr. Hagdorn verkauft Alheidt Feuser an Hans Schmidt zu Radt und dessen Frau Greitgen zehntpflichtiges Land von ungefähr 7 Viertel Blecks in der Rather Honschaft, gelegen im Rath'schen Feld zwischen Ländereien von Rupertz und des Keesen-Hofes sowie mit den Vorhäuptern auf Schauwenberghs- und Dorperhofs-Land stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. - D Krefelder Franziskanessen U 114.

1603 April 14 851

Vor den Uerdinger Schöffen Teilmann Boick und Henr. Hagdorn verkauft Peter in der Hastert, zugleich als Bevollmächtigter seiner Kinder Wilhelm in der Hastert und dessen Frau (Vorname fehlt in der Vorlage), Joh. Hausmann und dessen Frau (Vorname fehlt in der Vorlage) in der Hastert sowie Godert in der Hastert, die zugleich für ihren Sohn, Bruder und Schwager Theis in der Hastert handeln, an Henr. Kirskamp und dessen Frau Steingen sowie an die Eheleute Gerhart und Greitgen von Geimradt [1] 5 gemessene M Holzpesch in der Honschaft Vennickel in der Hastert mit dem Zusatz, daß das Wegerecht längs dem Eyllen-Bruch bis an des Herren Deinstwegh den Verkäufern frei bleiben soll. Das Land liegt zwischen Land der Verkäufer und der Erben des Junkers Eyll von Lauffersforst und stößt mit den Vorhäuptern auf Land der Verkäufer und Beistenduncks-Feld. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S.

1603 April 14

Vor denselben verkaufen die Eheleute Henr. Kirskamp und die Eheleute Gerhardt von Greveradt [1] an die Eheleute Gotz und Greitgen Reitters sowie an die Eheleute Henr. und Greitgen Kraus die 5 M Holzpesch gemäß Haupturkunde, zu der diese Transfix ist. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest.

1626 Juli 24

Vor den Uerdinger Schöffen Jacob uffm Brinchs und Peter Keßels verkaufen die Eheleute Joh. und Anna Reitters an Theiß Krauß und dessen Frau Geirttgen sowie deren Kinder von ihrem ersten Mann (vurmahn)

17 *

Henr. Krauß die Hälfte der 5 M Holzpesch, deren andere Hälfte den Käufern zusteht, mit einem Wegerecht über Peter in der Hasterts Erbe, alles gemäß Haupturkunden, zu der diese Transfix ist. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. — StA Krefeld Smlg. Kother U 27, 28 und 35 (aus Nachlaß Christian Laurenz Roosen). Die Einzelurkunden sind nie wie Transfixe zusammen befestigt gewesen.

1603 September 8

852

Frid. Schlaun, Pfarrer zu Uerdingen und Vikar des Dreikönigsaltars in der Kirche zu Hohenbudberg, verpachtet 7 M Ackerland, von denen 4 in der Großen Honschaft und 3 in der Streithoffer Honschaft im Schurfacker liegen und die der † Joeris Pelters, Kirchspielsmann zu Weilich, von seinem † Amtsvorgänger für 3 Malter Neußer Maß gepachtet hatte, an dessen Neffen Joh. Pelters, ebenfalls Eingesessener des Kirchspiels Weilich, zur gleichen Pacht, die jährlich auf Martini in der Stadt Uerdingen zu liefern ist.

Abschr. - KPA Hohenbudberg U 8.

1604 Oktober 1 (uff tages Remigii)

853

Vor den Uerdinger Schöffen Tilman Bock, Henr. Vennickel und Henr. Hagedorn verkauft Beatrix von Raisfelt, Frau zu Dreven, nachdem sie einen diesbezügl. inserierten Befehl des Erzbischofs Ferdinand von Köln d. d. Neuß 1604 August 22 an das Uerdinger Schöffengericht erwirkt hatte, in Gegenwart ihres jetzigen Ehevogts Georg von Deitenhoven mit Wiederkaufsrecht an Adrian Boick von Heiden und dessen Frau Hese Weirichs 3 M Ackerland, die von einem Stück gen. der Leitacker im Niederfeld abzumessen sind und zwischen Ländereien des Pachthofes von Merten Lepels und denen der Verkäuferin liegen sowie mit den Vorhäuptern auf Land des Peters-Hofes und auf den Rumelnschen Weg stoßen; ferner weitere 3 M Land, die zwischen Ländereien des Lepels- und des Peters-Hofes liegen und mit einem Vorhaupt auf den Mühlenweg stoßen. Die Kaufsumme beträgt 450 Tl nebst Weinkauf (5 ½ Königstl) und Gottesheller (10 Albus).

Beatrix von Raesfeld war zu diesem Verkauf genötigt worden, weil sie mit ihrem † Ehevogt Peter de Jungk, ehemaligem kurköln. Stallmeister, und auch nach dessen Tod zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes, wozu die Gütererträge infolge der Kriegszeiten nicht ausreichten, Kapitalien aufgenommen hatte, deren Rückzahlung jetzt von den Gläubigern verlangt wurde. Sie war aber außerstande, aus den laufenden Erträgen des Hauses Dreven die Schulden zu begleichen. Mit der Kaufsumme sind die laut vorgewiesenen Quittungen bei einem Juden zu Bonn gen. Moses, einem weiteren Juden zu Kaiserswerth, Heirtz gen., und bei Joh. Knautt von Bernkastel stehenden Schulden beglichen worden. Der Wiederkauf kann jedes Jahr nach halbjährl. Kündigung auf Remigius (1. Oktober) gegen Erstattung der Kaufsumme und des Weinkaufes erfolgen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv von Geyr auf der Schweppenburg U 9 (vermißt). — 2 Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1604 November 21 854

Vor den Uerdinger Schöffen Tileman Baek und Henr. Hagdorn verkauft Rutger Stroschneider zugleich im Namen seiner Kinder Peter und Gerhard an die Eheleute Friderich und Idtgen Brockman seine Rechte an 1 M Land in der Rader Honschaft zwischen Land des Brockschen Hofes und des Gaerdert Schawenberg, der mit den Vorhäuptern auf einen gemeinen Weg und Land des Joh. ahn gen Holt stößt. Das Land ist belastet mit ½ Malter Roggen an die Kirche zu Girtbuchem. — Auszug aus dem Protokoll, besorgt von dem Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen.

Abschr. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 9.

1606 August 21

855

Bernhardt Wrede (Vreden), Kanoniker an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Conradt von Werden ihn namens des Stiftes gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Hogenbudbergh und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat Caspar Wiendall (Weinthall), Lic. der hl. Schrift, ebenfalls Kanoniker an St. Kunibert, gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Joh. zum Putz, Dr. jur. und Syndikus der Abtei, sowie Alexander Hermann Duden, Sekretär des Abtes. — Mit Unterschriften des Ausstellers und des Bevollmächtigten sowie Siegel des Kapitels.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Werden U 2521; ebda. A VIII a Nr. 12 Bl. 40v.

1607 Juni 15

856

Wilhelm Hoichstein, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Conradt von Werden ihn namens des Stifts mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Hogenbodbergh und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Joh. zum Putz, Dr. jur. und Syndikus der Abtei, Joh. Koils, Schöffe zu Werden, und Hermann Duden, Sekretär des Abtes. — Mit Unterschrift des Ausstellers und Siegel des Kapitels.

Ausf. Perg. mit Srest. — D Werden U 2528; ebda. A VIII a Nr. 12 BI. 43.

1608 Januar 10 (Haus Immendorf)

857

Heiratsvertrag zwischen Wilhelm van Bernsaw, Sohn der Eheleute Wilhelm van Bernsaw, Herr zu Hardenberg, und Elßbeth von der Hees, und Catharina van Brochausen, einzige Erbtochter der Eheleute Wilhelm van und zu Brochausen und Agnes van Ulmißen gen. Mulstro. Die Eheleute von Brochausen sagen ihrer Tochter schon vor Antritt des Erbes eine jährliche Rente von 100 Rt zu, den zu erhoffenden Kindern aus dieser Ehe 4000 Goldgulden in bar oder nach Belieben des Vaters als Rente auf Haus Bolheim oder anderem Besitz. Der Bräutigam bringt sein ganzes Erbteil in die Ehe, jedoch mit der Einschränkung, daß sein halber Anteil an Haus Bolheim samt Wohnung von beiden Eheleuten noch zu erstreiten ist. Weitere Bestimmungen regeln die verschiedenen Möglichkeiten der Erbfolge, auch im

Falle der Wiederverheiratung. Zeugen: auf Seiten des Bräutigams Wilhelm van Fremerßheim zu Odilienbergh, Hans Wilhelm van Bortscheid zu Oberen Bulleßhem und Hans Wilhelm van Efferen gen. Hall zu Disternich; auf Seiten der Braut Joh. van Nivelstein zu Gielradt und Joh. Spee zum Forst. — Mit Unterschriften der Brautleute, des Brautvaters sowie der Herren von Bortscheid, Efferen, Nivelstein und Spee.

2 Ausf.; beiliegend 2 Abschr. sowie Auszug. - Archiv Burg Roesberg.

1609 April 2 858

Ludtwich von Lulßtorff, Drost zu Linn und Uerdingen, und Wilhelm Gerlatzen, Oberkellner zu Linn, werden im Holzgeding des Strümper Busches der Abtei Meer genannt.

D Meer RH 1 Bl. 400.

1609 Mai 20 (Bonn)

859

Erzbischof Ernst von Köln belehnt Joh. Eckbers gen. Baldewein namens seiner Frau Beatrix von Raßfeldt mit Haus Dreven, wie damit Bertram von der Lippe und Reinhardt von Raßfeldt belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Wernher Quad zu Buschfeldt, Türwärter, und Dr. jur. Joh. Kemp, Amtmann zu Köln. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S; beiliegend Abschr. — Archiv Burg Roesberg. — Abschr. Archiv Haus Dreven. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 U 11 (Ausf. mit Unterschrift). — Druck: Krumbstab S. 54 Nr. 79.

1611 Februar 15 860

Hans Wilhelm van Baccum wird mit dem Hof zur Bruggen belehnt. — Dsgl. 1647 November 2.

D Moers Lehen Gen. 3 Bl. 27v; Gen. 4 Bl. 113 u. 126v. — Am 18. Dez. 1654 erhält Hans Willem van Baccum die Erlaubnis, den gen. Hof mit 225 Rt zu belasten, die er von Bürgermeister Henr. van Goor in Moers zur Tilgung von Schulden seines Sohnes Frans, die dieser auf einer Frankreichreise gemacht hatte, aufnahm (ebda. Gen. 4 Bl. 185v). — Reg.: KUB V Nr. 6383, 6839 und 6933.

1611 Juni 12 861

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen bekunden, daß vor ihnen Fredericus Welterbergh, Pfarrer zu Hohenbodtbergh, sowie die dortigen Kirchmeister Goddert Peters und Henr. Bisschoffs erklärt haben, daß im Truchsessischen Kriegswesen ihre Kirche abgebrannt und vor zwei Jahren mittels Almosen und Steuern sowie anderer geringer Mittel wieder aufgebaut, jedoch noch ohne Dach ist. Um den Bau nicht weiter verderben zu lassen, wollten sie gutherzige Menschen um Hilfe bitten, da das Kirchspiel allein dazu nicht in der Lage sei. Da sie dazu aber eines Zeugnisses bedürften, bäten sie um eine Bescheinigung über den dargelegten Sachverhalt, die hiermit erteilt wird. Siegler: die Aussteller mit dem städtischen Sekretsiegel. — Ausgefertigt vom Notar Joh. Hagdorn.

Es folgen einige Vermerke über Spenden für den Kirchenbau durch die Zollbeamten zu Kaiserswerth und Rheinberg.

Ausf.; S ab; beiliegend Abschr. (19. Jh.). - KPA Hohenbudberg U 9.

1611 Juni 25 862

Bernhardt von Burtscheidt zu Ober-Büllesheim und seine Frau Anna geb. von Bernsaw quittieren den Eheleuten Wilhelm von Bernsaw und Catharina geb. Broichhaußen, ihren Brüdern und Schwestern, den Empfang von 1000 köln. Tl, die ihnen gemäß dem am 9. Juni 1609 zwischen ihnen abgeschlossenen Heiratsvertrag und dem 1608 zwischen Anna v. B. und den Eheleuten v. Bernsau auf Haus Bolheim geschlossenen Vertrag als elterliches Erbteil zustanden. Siegler: Bernh. v. B. — Mit Unterschriften der Aussteller.

Ausf. mit S. - Archiv Haus Dreven.

1612 März 19 863

Otto Gereon, Generalvikar des Erzbischofs Ferdinand von Köln, bestätigt die Neufundierung der St.-Anna-Vikarie in der Pfarrkirche zu Uerdingen durch die Eheleute Peter Gudenaw, Ratsherr, und Hadwigis Hagdorn, Bürger zu Köln, sowie Henr. Hagdorn, Bürgermeister und Schöffe zu Uerdingen, als Inhaber des Laienpatronates und erhebt die Vikarie zu einem Beneficium ecclesiasticum perpetuum zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit unter Anrufung der hl. Anna. Das Patronatsrecht soll abwechselnd von beiden Familien ausgeübt werden; nach Möglichkeit soll ein Kleriker aus der Verwandtschaft gewählt werden; bei Aussterben der Familien geht der Patronat auf den Erzbischof von Köln über. Der Vikar muß jeden Dienstag und Freitag eine Messe an diesem Altar lesen. Es folgt das Verzeichnis der Güter und Einkünfte der Vikarie (Hagdornsche Stiftungen von 1477, 1489, 1517, 1527 und 1540 erwähnt). - Diese vom Protonotar Christian Arck ausgefertigte Fundationsurkunde soll mit den anderen in einem Instrument transsumierten Dokumenten im Uerdinger Schöffenschrein, der sich in der Pfarrkirche befindet, aufbewahrt werden. Siegler: der Aussteller mit dem Offizialatssiegel der erzbischöflichen Kurie.

Verschollen. - Druck: Stollwerck 165 Nr. XII.

1612 November 2 (Uerdingen)

864

Frederich Welterbergh, perpetuus vicarius zu Hohenbodtberg und Inhaber des dortigen Dreikönige-Altars, verpachtet erblich an Henr. Olmis, wohnhaft im Kirchspiel Wylich auf Vincken-Gut, und dessen Frau Tringen 7 M Ackerland in zwei Stücken dort gelegen, nämlich 4 M in der Nähe von Francken Haus, gelegen zwischen Wymmers und Pauluß Dederichs sowie mit den Vorhäuptern auf Francken Adolff und Teys Peters stoßend; ferner 3 M ebendort, gelegen zwischen den oben gen. Anliegern sowie mit den Vorhäuptern auf Teys Peters und die Butzenheidt stoßend; beide Stücke sind zehntfrei, aber mit Schatz belastet. Die Parzellen gehören zur Kaplanei bzw. zu dem gen. Altar. Das Land war vorher an die † Eltern des Pächters

Olmis und Neßgen im Hanen und deren Eltern Wolff und Griet im Hanen nach Erbpachtsrecht verpachtet gewesen. Die auf Martini zu Bodtbergh fällige Erbpacht beträgt 3 Neußer Malter Roggen. Nach dem Tode der Eheleute müssen ihre Erben gemäß Erbpachtsrecht die Erbpacht gegen Entrichtung der Gebühr erneuern lassen. Die Pachturkunde wird zweifach ausgefertigt. — Zeugennamen und Unterschriften fehlen. — Ausgefertigt vom Notar Joh. Hagdorn.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 10.

1612 November 23

865

Mauritz, Prinz von Oranien usw., belehnt Lutger von Winckelhusen für dessen Frau Margrite von Huls mit Haus Rath und dem Horster Hof. Lehnszeugen: Aussuerus von Hunnepel gen. von der Impel und Adam Schel.

D Moers Lehen Gen. 3 Bl. 52. - Reg.: KUB V Nr. 6433 (ohne Archivangabe).

1613 September 19

865 a

Johan Heitten ab Arnsberg, Bürger und Prokurator zu Uerdingen, bekundet vor dem Friemersheimer Schöffengericht den Verkauf einer Pfandverschreibung auf den Friemersheimer Werder durch die Familie von der Lipp an die Eheleute Jorien Thier und Mechelt Frederichs zu Essen (Kurzregest).

Druck: KUB V Nr. 6471.

1613 Dezember 6 (Uerdingen in hypocausto des Notarshauses am Markt)

866

Testament des Andreas Gommerßbach aus Mülheim, Pastor zu Uerdingen und Vikar des Jakobsaltars in Gertrud-Bockum. Der Testator wünscht in einer grünen Kasel in der Pfarrkirche St. Peter zu Uerdingen neben seiner Schwester Margareta G. beerdigt zu werden. Dafür schenkt er der Kirchenfabrik 25 Gulden. Das Tuch für die Tumba soll 6 Wochen nach seinem Tode an die armen Frauen Elsa Pompernickel, Christina Arnoldi oder Mullers und Moen Goedrun verteilt werden. Bei seiner Beerdigung soll ½ Scheffel Roggen verbacken und in großen und kleinen Broten an die Armen ausgeteilt werden; die dabei anwesenden Priester erhalten je 20 Albus und ein Frühstück mit den Ministranten, den Testamentsvollstreckern und dem Kellner, falls er anwesend ist. Die Nachbarn, die die Leiche zur Kirche tragen, sollen 1 Ohm Bier bekommen.

Folgende Legate werden ausgesetzt: 1) Dem Erzbischof und der Kölner Kirchenfabrik je 1 alten Turnos. 2) Für 113 Tl 8 Albus soll der Uerdinger Stadtrat gemäß besonderer Urkunde¹ die Memorie des Stifters mit 3 Messen jährlich feiern lassen. 3) Die Stiftung von 50 Tl für den Unterhalt des Schulmeisters wird dem Stadtrat übertragen, wie im Protokoll des Magisters und Notars Joh. Hagdorn festgelegt ist. 4) Dem Konvent der Inklusen zu Hultz 25 Tl mit der Verpflichtung zum jährl. Lesen einer Messe. 5) Der Testator war 1609 durch den Uerdinger Bürger Joh. Wymmers als Beauftragten von Rat und Bürgerschaft aus der Abtei Gladbach zur Übernahme

der Pfarrei herangeholt worden unter 2 Bedingungen, nämlich der Reparatur des Pfarrhauses (domus dotis) und eines Stipendiums von 300 Tl, wovon die erste erfüllt ist, die zweite nicht, so daß der Testator nur die im Einkünfte-Register der Pfarrkirche aufgeführten Beträge erhalten hat, doch will er, da der größte Teil der Pfarrkinder nicht begütert (mediocrioris fortunae) ist, davon nicht reden und verzichtet auf die Erfüllung dieser städtischen Verpflichtungen. 6) Der Schöffe und Bürger Wilhelm Schluterus zu Uerdingen hatte unter dem † Vorgänger des Testators Theodericus Schlaun von Petrus Schluterus aus Essen (Essendiensi) 40 Tl in depositum erhalten, die statt 5 Spint 1 Becher Roggen in subsidium pastoratus hätten verwandt werden sollen. Der † Pastor habe davon nur 9 Tl erhalten, die restlichen 31 seien 1609 für den Bau des Pfarrhauses verwandt worden. Damit Wilhelm Schluterus, der dem Bau des Pfarrhauses im Auftrage des Rates vorgestanden habe, keine Gewissensbeschwerden bekomme, habe der Testator die ganze Summe wiederaufgefüllt. 7) Die bewegliche Habe des Testators, die in einem von ihm geschriebenen Inventar erfaßt ist, soll, soweit sie von den Eltern stammt, diesen zurückgegeben werden; von dem, was er selbst angeschafft hat, erhält die Uerdinger Pfarrkirche alle Bretter mit Ausnahme der für die Tumba benötigten, und zwar für die Reparatur der Sakristei, um dort den Steinfußboden durch einen hölzernen zu ersetzen: den Arbeitslohn sollen die Ädilen tragen. 8) Dem Hospital zu Uerdingen 1000 Ziegel für die Reparatur des Daches und eine lectica sampt einem Renner zum Gebrauch der Armen. 9) Seinem Vater (parens) Michael G. seine tunica, talarium, pallium, novam braccam sive nova sua foemuralia [1] et nobilem rosarium; seiner Mutter 11 Ellen stulper breit doichs und 1 Goldgulden; seiner Nichte Gertrud. die bei den Eltern in Mülheim lebt, der Tochter seines Onkels Emundus, pro indusiis 6 Ellen etwas groberen Tuches; seinem Onkel Emundus, der im Dorfe (pagus) Putz bei Caster in der Pfarrei Kirchherten lebt, seine sonstigen Kleider mit 2 Paar inferiorum calligarum, (cum) calciis, pilio, 4 indusiis, uno pari linteanneum crassiorum und 3 Rt. 10) Dem Testamentsvollstrecker Joh. Hagdorn für seine Mühen 4 Goldgulden und das Horn, das mitten in der aula des Pfarrhauses hängt, sowie 4 neue strophiola und 4 Teile Europas, Dem Testamentsvollstrecker Nik, Zain 4 Goldgulden und 4 neue strophiola und die deutsche Bibel Detenbergs. Dem Notar 2 Goldgulden und eine tabulam sive effigies omnium summorum pontificum cum adiuncto Platina ex Bibliotheca et descriptione Italiae, Urbis Romae et Venetiarum, 11) Dem Pastor in Willich Jacobus Streithoven ein kleines in Erz gepreßtes Bild der schmerzhaften Mutter Gottes; dem Pastor in Linn Fredericus Reinsch 2 Bände Jacobus Greserus De Cruce; dem Pastor zu Fischeln (Weischell) Petrus Fabritius die oeconomia bibliorum doctoris Georgii Ederi: dem Pastor zu Lank Leonardus 2 Teile de tempore et de sanctis postillae Aegidii Sturzii; dem dortigen Kaplan Nicolaus eine forma Germanico idiomate baptizandi infantes autore Johanne Leisentritio; dem Pastor in Bockum Tilmannus Mylius die dispositiones in psalmos Davidis von Jacobus Paretz und eine Epitome aus den Werken des hl. Augustinus; dem Linner Kaplan Arnold Mandt verschiedene kleine theologische Werke

Juliacensis die Enarrationes des Dionvsius Cartusianus in quatuor evangelistas, die sermones quadragesimales thesauri novi und Hieronymus Platus De bono status religiosi: dem Magister Friedr. Huttenus alle profanen Autoren, die sowohl in scholis wie im Pfarrhause zu finden sind, mit allen seinen profanen Schriften: dem Magister Christianus Fabritius omnia sua musicalia scripta et libros cum practica Deß catholischen catechismus intituliert: dem Henr. Pingen, Küster, das Betbüchlein von Feuchtius über die Sonn- und Heilig-Tags-Evangelien und das Büchlein (libellus) der kathol. Kirchengesänge: dem Joh. Weier. Kanoniker an St. Andreas in Köln. 2 Bände der theol. Werke des Paters Martinus Becanus und disquisitiones magicas Martini del Rio; seinem hospes Petrus Vinnickel ein Buch des Casparus Ulenbergius pro infirmis, 2 Büchlein des Paters Coster de vita et laudibus B. Virginis und die gesamte Leidensgeschichte sowie ein Bedt-, beicht- und communionbuchlein ex scriptis Canisii. Dem Testamentsvollstrecker Joh. Hagdorn 3 partes memoriales Granatenses et libellum sodalitatis patris Francisci Costeri, Ein Teil seiner Bücher soll in der Sakristei eingeschlossen werden (mit Inventar) samt einem neuen hölzernen Büchergestell zum Gebrauch seiner Nachfolger im Pfarramt. Die Ädilen überwachen die Ausleihungen aus dieser Bibliothek an die jeweiligen Pfarrer. 12) Andreas Schick, seinem patrinus, eine Silbermünze mit dem Bilde des hl. Johannes u. d. Zeichen des Adlers; dsgl. seinem Patenkind Andreas Kuppers Tuch für eine tunicella: der Sybilla Zain 6 zinnerne Becher aus Neußer Zinn mit 2 kumpger und 1 Mostertschüsselchen, Salzfass (saliиим) und 1 zinnernes Weinhelfgen, 1 gefärbten niederen Stuhl und 2 Lehnstühle und 1 Paar feiner Schlaflaken; der Mechtild Matthias Kevsers Tochter, seiner patrina, 6 Gulden für eine tunica. Seiner Hospita Anna Vinnickel 2 Tischtücher, ½ Dtz. roter Teller, 1 zinnernen scyphulus (variis circulis distinctus). Sophia Mullers beim Obertor 1 veru und 1/2 Mlr. Roggen. Andr. Hagdorn (patrinus) 1 Goldgulden. Der Magd des hospes, Magdalena, für verschiedene Mühen das gesamte Tuch mit Nähgarn in der großen Kiste und 1 Phillipstaler (cum crepitis antiquioribus). Zu Universalerben seines Besitzes bestimmt der Testator Bürgermeister, Schöffen und Magistrat von Uerdingen mit der Verpflichtung zum Unterhalt des kranken städtischen Schulmeisters (pro sustentatione infirmi magistri, aui proprie civitatis magister est ad annuam pensionem exponendum). Als Testamentsvollstrecker benennt der Testator den Magister Joh. Hagdorn, Notar und Sekretär zu Uerdingen, und den Bürger Nicolaus Zain, Provisor der Uerdinger Pfarrkirche, Zeugen: Emundus Mombars, Kaplan, Magister Fredericus Huttenus, magister artium, Christianus Fabricius, ludimagister zu Uerdingen, Henr. Pingen, Küster, Wilhelmus Brinck, Joh. Tops

des Franziscus Suarez; dem Uerdinger Kaplan Emundus Mombars 2 Teile der Postille Schereri de tempore et de sauctis, eine Epitome der postilla Fuchtiana de tempore et sauctis und die Vita des hl. Franciscus Xav. sowie alle seine geschriebenen Predigten; dem Pastor zu Budberg Joannes Princius ein promptuarium moralis Stapletoni (2 Teile) und eine Epitome der Predigten des Osorius de tempore et de sauctis: dem Pastor in Hüls Joh.

und Petrus Fabricius (Smiz) aus Düren (Marcoduranus), alle Uerdinger Bürger. – Mit den Unterschriften des Testators und der Zeugen.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Notar Petrus Vinnickell, Bürger zu Uerdingen. — Ausf. Perg. mit Signet.

1614 Januar 14

Der Kölner Offizial genehmigt das vorstehende Testament. — Mit Unterschrift des Not. sententiarum Jacobus Wilich.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Uerdingen U 57.

¹ Abschr. dieser Urk. von 1613 August 18 KPA Uerdingen Hs. Wüstrath S. 466.

1613 Dezember 30

867

Vor Tilman Bock von Heiden und Thomas Clären, Schultheiß-Statthalter bzw. Schöffe des Gerichts Uerdingen, erklären Joh. Prinz, Pastor, sowie Bertram Schroers und Gieß Schmidt zu Caldenhaußen, beide Kirchmeister zu Hohenbudtbergh, folgendes: der Personatar der Kirche zu Hohenbudtbergh sei seit undenklichen Zeiten zur Unterhaltung der Nacht und Tag vor dem hochw. Sakrament brennenden Lampe aus den jährl. Pastoratszehnten verpflichtet, wofür er in Friedenszeiten ½ Ohm Öl oder 2 Malter Rübsamen Neußer Maß geben müsse. Seit vielen Jahren sei aber weder Öl noch Saat entrichtet worden. Da im Truchsessischen Krieg alle schriftlichen Beweismittel verloren gegangen sind, werden auf Wunsch von Pastor und Kirchmeister folgende betagten und in der Pfarre erzogenen Personen unter Eid befragt:

Michael ter Heggen, wohnhaft zu Caldenhaußen und über 70 Jahre alt, erklärt, daß der Personatar aus dem Pastoratzehnten zur Unterhaltung der gen. Lampe ¹/₂ Ohm Öl oder 1 ¹/₂ Malter Rübsamen Uerdinger Maß geben müsse, wie es vor dem Krieg immer geschehen sei. Er habe selbst oft gesehen, wie sein Vater, der oft Kirchmeister gewesen sei, es erhalten habe.

Theiß der Kheimer, ebenfalls in Caldenhausen wohnhaft und 63 Jahre alt, Wetzel Schwirtz zu Hohenbodtbergh, 63 Jahre alt, und Gerhardt Wetzels zu Hohenbodtbergh, über 50 Jahre alt, bestätigen diese Angaben, ebenso Godtholdt Peters zu Hohenbodtbergh, der sich auf Angaben seiner betagten Schwiegereltern Berndt und Ließgen Peters beruft. — Ausgefertigt vom Notar Petrus Vinnickell. Siegler: Statthalter und Schöffe.

Ausf. mit SSresten. - KPA Hohenbudberg U 11.

1614 Januar 15

868

Adelheidis Hummers, Priorin, Giertgen Hilgers, Seniorin, Maria Hilgers, Prokuratorin, und der Konvent des Klosters Marienberg zu Neuß verkaufen an Theiß Pelßers, Bürger zu Uerdingen, und dessen Frau Catharine eine Erbrente von 9 Albus, die sie gemäß Urkunde seit 1476 auf Remigii aus dem Hause der Eheleute erhielten und die diese auf diese Weise ablegen. Siegler: die Aussteller mit dem Klostersiegel.

Ausf. Perg., S ab; besch. — D Depositum Stadt Rheinberg U 326. — Druck: Der Niederrhein 1884 Nr. 11 S. 41.

1614 Juli 8 869

Beatrix von Raißfeldt und ihr Ehemann Joh. Egberts gen. Baldenwin, Reinardt de Jungh, Henr. von Krieckenbeck gen. Barloe und seine Frau Petronella de Jungh, letztere für sich und als Vormünder von Emanuel und Maria de Jungh, verkaufen an die Eheleute Dietherich von Dulcken und Christine von Jueckeren sowie an Joh. von Baecxen zur Arfft ihren adeligen Sitz und Haus Dreven samt 36 Leibgewinnsgütern, die Fahrzinsen auf Kunibert (12. Nov.) geben, 111 M Ackerland, die zum Lehen gehören, und 53 M Holzgewachs, aber mit Ausnahme von zwei bereits verkauften Höfen.

Dafür müssen die Käufer folgende Höfe geben: Heubeshof im Amt Liedberg, Dingstuhl Giesenkirchen, mit 24 M und gen. Abgaben; Bettenforster-Hof mit 6 M und angegebener Belastung; Leupers-Hof mit 18 M und verschiedenen Belastungen; Camper-Hof zu Broichausen im Lande von Kleve; einen Hof zu Bruynen. Außerdem haben die Käufer noch 2000 Rt in drei Terminen zu zahlen. Die Übergabe erfolgt in angegebener Art und Weise. Verzichtpfennig 100 Rt, Gottesheller 1 seeländ. Tl; Weinkauf. Zeugen: Joh. von Beeck zu Beeck jun., Reinardt Steinhausen, Bürgermeister zu Ratingen, und Joh. Wymmers, Bürgermeister zu Uerdingen. — Unterschrieben haben: Franz von Mercken für den kranken Joh. Baldewin, Renerus de Jungh, zugleich für seinen Bruder Emanuel, Henr. von Krieckenbeck gen. Baerlo, zugleich für seine Frau, Maria de Jungh, die 3 Käufer und die 3 Zeugen.

Abschr. - Archiv Haus Dreven. - Weitere Abschr. D Kurköln Lehen 45 in A IV.

1614 Oktober 13 870

Ottho Gereon, Dr. theol., Domkapitular zu Köln und Generalvikar des Erzbischofs Ferdinand von Köln, überträgt nach dem freiwilligen Verzicht des Arnoldus Mandt, Kanoniker an St. Quirin in Neuß, auf die Pfarrei Uerdingen dieselbe dem Priester Petrus Lindmannus, den der Bürgermeister Joannes Wimmers sowie die Bürger Joannes Hagdorn und Nicolaus Zan als Vertreter von Rat und Bürgerschaft, in deren Händen das Patronatsrecht lag, präsentiert hatten. Siegler: der Aussteller mit Sekretsiegel am Rande und dem größeren Offizialatssiegel. Zeugen: Joann Schonheim und Joann Hungern. — Im Auftrage ausgefertigt vom Protonotar Christianus Arck.

Ausf. Perg., SS ab; beiliegend vom Notar Nicolaus Kayser begl. Abschr. — KPA Uerdingen U 11. — Druck: Stollwerck 169 Nr. XIII.

1614 Oktober 24 871

Joh. Baeckman bekundet, daß Abt Hugo von Werden ihn mit dem Tybißhoff im Kirchspiel Hohenbudbergh und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Joh. zum Putz, Dr. jur. und Syndikus der Abtei, Thomas Borcken, Richter, und Hermann Duden, Sekretär. — Mit Petschaft des Ausstellers.

Ausf. Perg., S ab. - D Werden U 2597.

872

Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt Wilhelm Bruekh als bevollmächtigten Anwalt des Frantz von Baur mit Haus Lathem, wie damit vorher Arnoldt und Friedrich von Hausen und später Frantz von Hausen, der Bruder der Mutter des Frantz von Baur, belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Wernher Quadt zu Buschfeldt, Türwärter und Amtmann zu Linn und Uerdingen, Albrecht Quadt zu Lynn und Dr. jur. Wilhelm Horn gen. Goldschmidt. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. - StA Krefeld Smlg. Vielhaber U.

1615 Februar 19 (Bonn)

873

874

Joh. von Virmundt zu Neersen bekundet, daß Erzbischof Ferdinand von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage (Lehnszeugen: Werner Quadt zu Buschfeldt, Türwärter und Amtmann zu Linn und Uerdingen, und Friedrich Quadt von Wickraedt zu Zoppenbroich) mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen belehnt hat. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. — D Kurköln Lehen 164 U 13; ebda. Gen. 16 S. 60. Konzept der Lehnsurk. ebda. 164 A I Bl. 172.

1615 März 19

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Vennickell und Henr. Hagdorn verkaufen die Eheleute Hermann und Agnes Steinkes an die Gasthausmeister Peter Vennickell und Philip Wyrich zu Behuf des Uerdinger Hospitals eine auf Mariae Verkündigung fällige Rente von 3 Tl aus einem Stück Ackerland von ungefähr 1½ M zwischen Henr. Vennickell und Erben Henr. Bilges, die auf die Vehegaß bzw. auf Schmaltz Rodtgenn stoßen. Die Kaufsumme von 50 Tl stammt aus einem Legat des Hartmann Muller für das Hospital. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 58.

1615 März 23 (Bonn)

875

Werner Quadt zu Buschfeldt, Türwärter sowie Amtmann zu Linn und Uerdingen, ist Lehnszeuge in zwei Urkunden Erzbischof Ferdinands von Köln, mit denen dieser Wilhelm von Kinßweiler mit Herrlichkeit, Haus und Dorf Müddersheim sowie mit dem Horster-Hof zu Müddersheim belehnt.

2 Ausf. Perg. mit SS. — Archiv Müddersheim U 144 und 145.

1615 April 2

876

Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt Joh. von Gimenich mit einem Burglehen zu Altenahr, nämlich dem Haus Vischel samt aufgeführtem Zubehör, wie damit Johanns Vater Hermann belehnt gewesen war. Lehnszeugen: Joh. von der Hövelich zur Altenlaufenburg, Hofmarschall und Amtmann zu Hülchradt, und Werner Quadt zu Buschfeldt, Amtmann zu Linn und Uerdingen. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - Archiv Gymnich U 777.

1615 April 30 (Uerdingen)

877

Vor den Uerdinger Schöffen Tilman Bockh, Henr. Vynnickell, Peter Diemer, Henr. Hagdorn, Thomas Kloren und Henr. Hermans befragt Werner Quadt zu Buschfelt, kurfürstlicher Türwärter und Rat sowie Amtmann zu Linn und Uerdingen, gemäß Befehl des Erzbischofs Ferdinand Beatrix von Raißfeld und ihre Angehörigen über den zwischen ihr und Joh. von der Hovelich, kurköln. Marschall, Rat und Amtmann zu Hülchrath, abgeschlossenen Erbbeutkauf von Haus Dreven, und zwar ob sie diesen Verkauf jetzt vollziehen will. Beatrix erklärt daraufhin, daß sie im Einverständnis mit ihrem anwesenden Ehemann und den beiden Söhnen Rheinhard und Emanuel aus Not den Kauf vorgenommen hat und sich auch für Einhaltung des Kaufes durch ihren abwesenden ältesten Sohn verbürgt.

Henrich Barlo und seine Frau Petronella de Jungh, Schwiegersohn bzw. Tochter der Beatrix, erklären ihr Einverständnis mit dem Kauf, behalten sich aber ihr Anrecht am Tybis-Hof vor, desgleichen der 25 jähr. Emanuel de Jungh. Die Verkäufer geben an, daß sie wegen drückender Schuldenlasten Haus Dreven verkaufen müssen, da sie die Mittel für eine Reparatur nicht aufbringen können. Die Schöffen stellen nun mit dem unten gen. Notar bei einer Ortsbesichtigung den schlechten baulichen Zustand von Haus Dreven im einzelnen fest und bestätigen die Verhandlung mit ihrem Schöffenamtssiegel.

Am folgenden Tag erklärt Reinhard de Jungh nach seiner Rückkehr vor dem Notar und dem Schöffen Henr. Hagdorn seinerseits sein Einverständnis mit dem Verkauf von Haus Dreven.

Abschr., begl. vom Notar Joh. Hagdorn mit dem aufgedrückten Uerdinger Schöffenamtssiegel. — D Kurköln Lehen 45 in A 45^{III}; weitere Abschr. ebda. in A 45^{IV}.

1615 November 19

878

Wilhelm Gerlatzen, Oberkellner zu Linn, nimmt auf Befehl des Kurfürsten Ferdinand von Köln Besitz von Haus Rath im Amt Uerdingen. Zeugen: Joh. Schick und Gerhard Seppertz.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Diethrich Gerlatzen. - Ausf. und Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

1615 November 28 (Gladbach)

879

Die Eheleute Joh. von Baldwin und Beatrix von Raitzfeldt schließen wegen ihres Vorsohnes (vursohn) Reiner de Jung mit den Eheleuten Wilhelm von Brochhausen und Agnes von Mulstroe wegen deren Schwiegersohn (eitumb) und Tochter Wilhelm von Bernsaw und Cathrine von Brochhausen vorbehalt-

lich der Genehmigung der anderen Erben sowie des Lehnsherrn, des Kurfürsten von Köln, folgenden Tauschvertrag (Erbeutkauf) ab:

Die Eheleute von Baldwin und ihr Sohn Reiner überlassen ihren adeligen Sitz und Lehen, das Haus Dreven, mit 120 M Ackerland samt den zugehörigen Büschen und Holzgewächsen, nämlich den Hinderhorst mit ungefähr 11 M, den Herßberg mit 7 M, den Schwarzen Elßpesch mit 4 M, den Roichspesch mit 6 M, den Geergardt und den Haag mit je 6 M, Garten und Baumgarten mit 7 M, die Fischerei im Bruch, Grifften, freie Jagd, Trift in das Uerdinger Bruch und alle anderen Rechte im Amt Uerdingen und anderswo; ferner ihren Allodialhof und Erbgut, der Ratelpesch genannt, ebenfalls im Amt Uerdingen gelegen, samt den zugehörigen Ländereien, Weiden und Büschen von ungefähr 48 M (der Hof ist dienst- und halb schatzfrei) an die Eheleute Wilhelm von Brochhausen und Agnes von Mulstroe. Alle das Haus Dreven und den Hof Ratelpesch betreffenden Urkunden, Register und Rollen werden mit übergeben. Die Kurmud und Zinsen in der Grafschaft Moers werden nicht in den Tausch mit einbegriffen.

Die Eheleute Wilhelm von Brochhausen und Agnes von Mulstroe überlassen dafür den Eheleuten und deren Vorkindern (vurkinderen) ihren Allodialhof, Buschgens-Hof genannt, im Amt Medtmann und Kirchspiel Wulffrath samt den zugehörigen Ländereien, Benden und Büschen, der durch den † Wilhelm van Bernsaw, Herr zu Hardenberg, gekauft worden war. Da der Wert dieses Hofes nicht dem Wert von Haus Dreven und des Hofes im Ratelpesch entspricht, müssen die Eheleute von Brochhausen noch 2500 Rt zuzahlen, außerdem an von Baldwin 1 Pferd oder 50 Rt, an Beatrix von Raitzfeldt 200 Rt und an deren Stiefkinder 100 Goldgulden als Verzichtgeld zahlen. Zahlungsort ist Uerdingen, wo auch am 15. Dezember die Übergabe erfolgen soll.

Von diesem Tauschvertrag werden 2 Ausfertigungen ausgestellt und von beiden Parteien samt deren Zeugen unterschrieben.

Unterschrieben haben: Joe Boldewyn, Beatrix van Raesfelt gen. Boltewin, Wyllem von Broichhusen, Agnes Molstro, Wilhelm van Bernsaw, Renerus de Jung, zugleich für seine Schwester, Emanuel de Jung, Joh. von Mangelman, Joh. von Nevelstein, Joh. Wymmers, Bürgermeister zu Uerdingen, Henr. van Dreven, Heinr. van Krieckenbeck gen. Berlo, zugleich für seine Frau, Maria de Yunge.

2 Ausf.; auf einer fehlt ein Teil der Unterschriften. — Archiv Haus Dreven. — 2 Abschr. D Kurköln Lehen 45 in A 45 III.

1615 880

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Vennickell und Henrich Hagdorn verkaufen die Eheleute Thomas und Sophia Pabst an die Eheleute Ingelen und Mechtild Schmidt einen Hausplatz in der Niederstraße, auf welchem ein Kanon von 1 brabant. Mark an das Gasthaus und an die Pfarrei lastet.

Ausf. Perg., S ab, Schrift z. T. ganz unleserlich. — StA Uerdingen U 59.

881

Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt Wilhelm von Brochhausen und Wilhelm von Bernsaw mit Haus Dreven im Amt Uerdingen, nachdem der vorige Lehnsträger darauf Verzicht geleistet hatte. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S; beiliegend Ausf. mit S und 1 Abschr. - Archiv Burg Roesberg.

1616 Januar 14 (Bonn)

882

Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt Wilhelm von Brochhausen und Wilhelm von Bernsaw mit Haus Dreven, das dem Erzbischof am Vortage wieder aufgetragen worden war; Brochhausen leistet Huld und Eid. Lehnszeugen: Wernher Quadt zu Buschfeldt, Türwärter und Amtmann zu Linn und Uerdingen, und Dr. jur. Joh. Kemp, Amtmann zu Köln. Siegler: der Aussteller.

2 Ausf. Perg. mit SS; beiliegend Abschr. — Archiv Burg Roesberg. — Revers des Wilhelm von Brochhausen vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 U 12 (Ausf. mit Unterschrift). — Revers des Wilh. von Bernsaw vom selben Tage ebda. in A 45^{III} (Ausf. mit Unterschrift und Petschaft).

1616 März 2 883

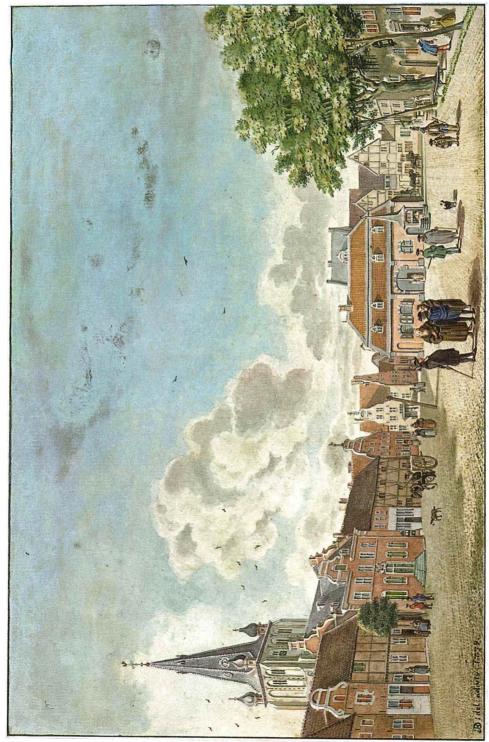
Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Klaren und Henr. Hermes verkaufen Joh. von Baldenwin gen. Eckbertz als Bevollmächtigter seiner Frau Beatrix von Raeßfeldt, ferner die Geschwister Reinhart, Emanuel und Maria de Jungh, weiter Henr. von Kreckenbeck gen. Berlo und dessen Ehefrau Petronella de Jungh an Wilhelm von Bernsauw zu Dreven und dessen Frau Catharina geb. von Brockhausen ihren Eigenhof, Ratelpesch gen., im Amt Uerdingen mit ungefähr 48 M, der frei von Diensten und zur Hälfte schatzfrei ist. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1616 März 5 884

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Klaren und Henr. Hermes verkaufen die Geschwister Reinhart, Emanuel und Maria de Jungh, die Eheleute Henr. von Berlo zu Kreckenbeck und Petronella de Jungh, alle zugleich als Bevollmächtigte ihrer Mutter Beatrix von Raeßfeldt, mit Genehmigung des Erzbischofs Ferdinand von Köln an Wilhelm von Bernsauw und dessen Ehefrau Catharina geb. von Brockhausen ihren adeligen Sitz und Lehen, das Haus Dreven im Amt Uerdingen mit ungefähr 120 M Ackerland und den zugehörigen Büschen und Holzgewächsen, nämlich den Hinderhorst mit ungefähr 11 M, den Hurßbergh mit 7 M, den Schwarzen Elßpesch mit 4 M, den Roichspesch mit 6 M, den Geergardt und den Haagh mit je 6 M, Garten und Bongert mit 7 M, die Fischerei im Bruch, Grifften, freie Jagd, Trift in das Uerdinger Bruch und alle anderen Rechten im Amt Uerdingen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — Abschr., begl. von Joh. Hamichold, Gerichtsschreiber zu Uerdingen. — Archiv Haus Dreven.



28. Uerdinger Marktplatz, von Osten. Aquarell von Jan de Beyer, 1739





30. Umgebaute kurfürstliche Burg in Uerdingen

1616 März 6 885

Joh. Prinsen, Pastor, sowie Bertram Teibis und Reinhartt Kremmers zu Kaldenhausen, Kirchmeister zu Hohen-Bodtbergh, bekunden, daß Beatrix von Rasfeldt vormals von den Kirchenmeistern zu Hohenbudberg 100 Tl gegen Zinsen aufgenommen hat, für deren Zahlung sich Isbrandt Preutt zu Kaldenhausen verbürgt hatte. Da die Zinsen länger nicht gezahlt worden sind, haben die Kinder der Schuldnerin, nämlich Henr. Berlo von Kreckenbergh [!] und seine Frau Petronella sowie Imanuell und Maria de Jungh sich dergestalt mit Pastor und Kirchmeistern verglichen, daß sie an die letzteren für Kapital und Zinsen 125 Tl zahlen, die von Wilhelm von Bernsau zu Dreven zur Verwendung für die Armen mit 70 Rt 60 Albus erlegt werden. — Mit Unterschrift des Pastors.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1616 März 8 886

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen bekunden der Pastor Arnold Bürgers sowie die Kirchmeister Jacob uffm Brinck und Gerhart Steinertz, daß eine auf Ostern fällige Wachsrente von 2 Pfund, die der Uerdinger Kirche aus 2 M im Hohen Felde, gelegen zwischen Ländereien des Bergischen Hofes und von Leunekens [?] Kindern sowie mit den Vorhäuptern auf die Hohe Straße und Land des Pastorats Hohenbudberg sto-Bend, zustand, von Wilhelm von Bernsaw zu Dreven und dessen Frau Catharina von Brockhausen mit 12 Rt abgelöst worden ist, nachdem Pastor und Kirchmeister sich im Einverständnis mit Bürgermeister, Schöffen und Rat mit den Verkäufern, die diese Belastung des Grundstückes verschwiegen hatten, verglichen hatten. Die 2 M hatte der † Godert Rins und seine Frau Greitgen von Joh. Muller gekauft und 1573 an Reinhard von Raeßfeldt zu Dreven weiterverkauft. Sie waren nun von Reinhards Tochter Beatrix samt ihren Kindern Reinhard, Emanuel und Maria de Jungh sowie Henr. von Berlo gen. Kreckenbeck und dessen Frau Petronella de Jungh an W. von Bernsau verkauft worden. Siegler: die Stadt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Kempen U 736b (aus Smlg. Schüller).

1616 März 8 887

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ulerdingen bekunden der Pastor Arnoldus Burgers sowie Thomas Klaren, Bürgermeister, und Joh. Hagdorn, beide Provisoren der Bruderschaft B. Mariae virg., daß der † Diderich Wyrichs der Bruderschaft testamentarisch jährlich 1 Malter Roggen, lieferbar aus Ackerland hinter Dreven gemäß Register und Rechnungen, vermacht hat. Davon hat der † Reinhart von Raeßfeldt zu Dreven zu Lebzeiten ½ Malter aus 5½ Viertel Blecks Land hinter Dreven im Nidderveldt, die er mit dieser Belastung am 3. Jan. 1573 von den Eheleuten Godert und Greitgen Rins gekau'ft hatte, entrichtet. Da nun Reinhart v. R's Tochter Beatrix v. R. samt ihren Kindern Reinhard, Emanuel, Maria de Jungh und Henr. von Berlo zu Kreckenbeck und dessen Frau Petronella de Jungh Haus

Dreven und den Ratelpeschhof an Wilhelm von Bernsauw zu Dreven und dessen Frau Catharina geb. von Brockhusen verkauft hatten, ohne daß im Kaufvertrag die Belastung angegeben worden war, hat der Käufer die Ablösung der Belastung durch die Verkäufer gefordert. Diese hatten daraufhin Pastor und Brudermeistern mit Einwilligung von Bürgermeister, Schöffen und Rat die Ablösung der Rente mit 50 Tl zugesichert; diese Summe ist dann von v. Bernsauw mit 25 Königstl, die wiederum zinsbar angelegt worden sind, bezahlt worden. Siegler: die Stadt mit dem Sekretsiegel.

Ausf. Perg. mit S. (gut erhalten). - Archiv Haus Dreven.

1616 März 13 888

Vor den Uerdinger Schöffen Thomas Klaren und Henr. Hermes bekunden Beatrix von Rasfeldt und ihre Söhne und Töchter Reinhart, Emanuel und Maria de Jungh sowie Henr. von Kreckenbeck gen. Berlo und dessen Ehefrau Petronella de Jungh, daß ihnen Wilhelm von Bernsaw für das verkaufte Haus und Lehen Dreven sowie für den Ratelpeschhof laut des von beiden Parteien ausgestellten und unterschriebenen Kauff- und Beutzettels 2500 Rt gezahlt hat. Ferner hat der Junker von Bernsaw dem Joh. Baldenwein, dem Vogt der von Rasfeldt, 50 Rt, Beatrix von R. 200 Rt und ihren vier Vorkindern 100 Goldgulden Verzichtpfennige gezahlt. Die Verkäufer sprechen den Junker von Bernsaw und dessen Ehefrau Catharina geb. von Brockhausen von den Kauf- und Verzichtpfennigen frei. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - Archiv Haus Dreven.

1616 Mai 7 (Linn)

889

Franss von Baur zu Latheim läßt durch den Notar Peter Vinnickel aus Uerdingen in der Küche seines Hauses Latheim sein Testament aufsetzen zugunsten seiner Gattin und Kinder. Er bestimmt, daß sein Leichnam in der Kirche zu Lanck beigesetzt werden soll. Wer von seinen Söhnen das Haus Latheim erhält, soll sich mit seinen Schwestern wegen des ihnen gebührenden Teiles vergleichen oder ihnen den Gelleper Hof zur Leibzucht aussetzen. Zeugen: Leonardus Reineri, Kanoniker zu Kaiserswerth und Pastor in Lanck, und Fredericus Reinsch, Pastor.

Ausf. Perg. mit Signet des Notars. Die Schrift ist zum größten Teil durch Feuchtigkeit zerstört, das Regest daher aus dem Repertorium übernommen. — StA Krefeld Smlg. Vielhaber U.

1616 Juni 1 890

Wilhelm van Bernsaw und seine Frau Catharina geb. von Brochaussen verkaufen an ihren Bruder Christoffell Phylips von Bernsaw eine Erbrente von 30 Goldgulden für 500 Goldgulden, fällig ab 2. Febr. 1617 in Köln. Zum Unterpfand setzen sie ihren Rattellpesch-Hof im Kirchspiel Hohenbudberg und Amt Uerdingen sowie ihre sonstigen Güter. Wiederlöse vorbehalten. — Mit Unterschriften der beiden Aussteller.

Ausf. (kanzelliert). — Mit Vermerk über die Reduzierung der Rente von 6 auf 5 % ab 1624. — Archiv Burg Roesberg.

Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt Wilhelm von Broichaußen und Wilhelm van Bernsaw mit Haus Dreven. Siegler: der Aussteller mit Sekretsiegel.

Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. - Archiv Haus Dreven.

1616 Juni 14 892

Der Notar Diderich Gerlatzen bekundet, daß Wilhelm van Bernsauw zu Dreven nach der Übertragung des Hauses Dreven und des Ratelpeschs durch Beatrix von Raeßfelt und deren Kinder ihn gebeten hat, Beatrix von Raeßfelt und deren Kinder zu veranlassen, die Übertragung des Beußkens-Hofes im Amt Medtmann an sie gemäß dem Tauschvertrag endlich zu ermöglichen. Er habe der kranken Beatrix und deren Tochter Maria eine entsprechende Protestation des Wilhelm von Bernsauw vorgelesen, worauf beide geantwortet hätten, sie wären in keiner Weise bereit, die Erbung zu empfangen, da sie bei dem Kauf übervorteilt worden seien. Die andere Tochter Petronella habe erklärt, daß sie mit ihrer Mutter und deren Mann (Ehevogt) darüber sprechen wolle; sie sei jedoch ebenfalls nicht zur Erbung des gen. Hofes bereit. Emanuel de Jungh, der Vorsohn (vursohn) von Beatrix, habe auf Haus Dreven erklärt, er wolle jederzeit die Erbung des gen. Hofes empfangen. Zeugen: Wilhelm Schluters und Henr. Hermes. Schöffen zu Uerdingen.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom gen. Notar. — Ausf. mit Signet. — Archiv Haus Dreven.

1617 Januar 26 893

Vor Richter und Schöffen des Landgerichts zu Medtmann präsentieren Wilhelm van Bernsaw zu Dreven und seine Frau Cathrine von Broichhaußen auf der einen und die Brüder Reinhart und Emanuel de Jungh, Söhne des † Peter de Jungh und der Beatrix von Rhadtzfeldt, auf der anderen Seite einen Tauschvertrag über das adelige Lehen, Dreven genannt, und das zugehörige Gut Ratelpesch im Amt Linn und Uerdingen sowie den Hof Buschgeshauß vom 28. November 1615. Wilhelm van Bernsaw und seine Frau leisten nun zugunsten der Geschwister de Jungh auf den Hof zu Buschgeshauß im Amt und Landgericht Medtmann, Kirchspiel Wulffradt und Honschaft Erbeck, Verzicht; die Auslieferung der Brieff wird zugesichert. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Georg Schmidt.

Ausf. - Archiv Haus Dreven.

1617 September 2

894

Dederich ufm Ordt, Bürger zu Uerdingen, bekundet, zugleich für seine Frau Entgen, daß er an Martin Tops auf Dhamen-Hof zu Hohenbudtbergh und Reinhardt Kremer zu Caldenhausen als Kirchmeister der Kirchspielskirche zu Hohenbudtbergh 30 Tl Uerdinger Währung schuldet. Der Betrag war von den † Eheleuten Bernardt und Leißgen Peters zu Hohenbudtbergh den Armen vermacht worden; die Zinsen sollten jeweils auf Karfreitag durch die Kirch-

18 *

meister an die Armen verteilt werden. Die Schuldner geloben, jährlich auf Letare 6 % Zinsen zu zahlen. — Verhandelt zu Uerdingen im Hause des Nicolaus Zain am Markt. Zeugen: der gen. Nicolaus und Godthardt Peters zu Hohenbudtbergh. — Am 20. Nov. bestätigt die Ehefrau Anna Schick die Schuldanerkennung ihres Mannes. — Ausgefertigt vom Notar Petrus Vinnickell.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 12.

1617 September 28 (Bonn)

895

Erzbischof Ferdinand von Köln gestattet Joh. von Virmund zur Nersen, Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen samt der Vogtei zu Anrath und Uerdingen mit 6000 Rt auf 4 Jahre zu belasten. Wird das Pfand innerhalb dieser Frist nicht eingelöst, so behält sich der Erzbischof die Einlösung des Lehens vor. Siegler: der Aussteller mit dem Sekretsiegel.

Konzept. — D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 179. — Die daraufhin vom Regens der Montaner-Burse zu Köln geliehenen 3000 Rt sind 1623 durch den damaligen Regens Joh. Gelenius abgelegt worden (ebda. Bl. 183 f.).

1617 November 5 896

Vor den Uerdinger Schöffen Tilman Bock von Heyden und Henr. Hermans bekundet Joh. Buschmahn, auf Buscherhof am Niep wohnhaft, zugleich für seine Frau Gritgen, daß er von dem Uerdinger Altbürgermeister Dederich Schleuter 100 Tl aufgenommen hat, die er den ebenfalls anwesenden Eheleuten Henr. und Anna Roloffs zu St. Gertruden-Bockum, seinem Schwager bzw. seiner Schwester, zur Abgeltung des Buscherhofs gezahlt hat. Die Zinsen von 6 Tl sind jährlich auf Martini ab 1618 fällig. Zu Pfand setzt Johan B. ein Stück Ackerland von 3 M im Neuen Feld zwischen Heggelges und des Schuldners Ländereien sowie mit den Vorhäuptern auf Gaterheinen Kamp und Horster Land stoßend. Auf Kosten des Schuldners siegeln die beiden Schöffen mit ihren eigenen Siegeln.

Am 23. Febr. 1627 bekunden die Eheleute Diderich und Griettgen Boventer vor dem Schöffen Henr. Hermans, daß sie mit den Erben der Eheleute Melchior Grote und Margarete Schluiters aus dem Schuldbuch abgerechnet und letztere zur Bezahlung der restlichen 50 Rt verpflichtet worden sind, nachdem die Hauptobligation den Eheleuten Boventer von ihrer Mutter Hadtwich Wwe. Haußmans als Mitgift zugefallen war. Zeugen: Theiß Konigs, Peter Vennickell, Diderich Gerlatz und Joannes Hechtt als Ohm bzw. Vormund, Schwager und Neffe. — Die Eheleute Boventer quittieren gleichzeitig den Empfang von 25 Rt von den vorgenannten Erben.

Ausf. mit 2 SS. - KPA Uerdingen U 12.

1617 November 12 (Oedt)

897

Joh. von Brembt, kurköln. Drost und Pfandherr zu Uedt sowie Erbvogt zu Uerdingen, widerruft, zugleich in Vollmacht seiner Frau, den mit Margaretha von Spieß Witwe von Gertzen gen. Sintzich, Frau zu Sintzich, zusammen mit seiner Frau Elisabeth geb. von Virmondt wegen Forderungen aus dem Brembter-, nunmehr Syntziger-Hof an der Kirche zu Moderßheim abgeschlossenen Vertrag wegen Nichteinhaltung durch die Gegenpartei und behält sich die gerichtliche Immission in den Hof vor. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. - Archiv Müddersheim A 67 B 2.

1618 Januar 29 (Bonn)

898

Erzbischof Ferdinand von Köln erneuert auf Bitten von Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Uerdingen die zuletzt noch von Erzbischof Salentin bestätigten Privilegien betr. die Abhaltung eines Wochenmarktes in Uerdingen am Montag, nachdem er im Truchsessischen Krieg, als die Amtsuntertanen ihn nicht mit ihren feilen Waren besuchten, zum Stillstand gekommen war. Er sichert allen, die den Markt zum Kauf oder Verkauf aufsuchen, für die Dauer des Marktes freies Geleit zu, mit Ausnahme der ungesühnten Missetäter.

Von Gottes gnaden wir Ferdinandt ertzbischof zu Colln unnd churfurst, bischof zu Lüttig unnd Münster, coadiutor unnd administrator dero stiffter Paderborn, Hildesheim, Berchtesgaden, furst zu Stabül, pfaltzgrave bey Rhein, herzog in Ober- und Niederen Bayeren, Westvalen, Engeren unnd Bullion, marggrave zue Francimont etc. thuen kundt und bekhennen hiemitt gegen menniglich: Als weilandt unsere vorfahren ertzbischoven zu Collen und churfursten christsehligen andenckhens auß gnediger zuneigung, so dieselbe zu unser und unsers erzstiffts statt Urdingen und deren ingesessenen burgerschafft hiebevoren gehabt und getragen, zu underhaltung gutter polcei, der statt mauren, thörne, baw und anderst in jeder wochen einen marckht uf den montag zuhaltten begnadiget haben, inmassen solche begnadigung von underschiedtlichen, letzlich auch ertzbischofen Salentin under dato in unserem schloß Kayserswerth ahm sambstag den 9. Junii im funfzehnhondert ein und siebenzigsten jahre confirmirt und bestettigt, und dan unß anietzt unsere liebe getreuen burgermeister, scheffen, rath und gantze gemeinde beruerter unserer statt Urdingen underthenigst supplicando zuerkennen geben, wiewol solcher wochenmarcht biß uf die Truchsesche kriegsemporung continuirt unnd in stettiger gutter observantz gehalten, daß dannoch folgentz von wegen solcher kriegstverhinderungen derselbig von den ambts underthanen mit ihrer veyler wharen nit besuchtt worden, sondern in stillstandt biß dahero gerathen, mitt ferneren underthenigsten pith, daß wir solchen wochenmarckht zu confirmiren und bestettigen, auch zuernewen unnd in vorigen prauch zubringen gnedigst geruhen wolten. Daß wir demnach zu mehrerer beforderung vorg. unserer burgermeister, scheffen, rath und ganzer gemeinden aufnehmen, nutz, wollfarth, bestes unnd gedeyhen innen auß gnaden und zu ergetzung ires bißdahero vielfaltig erlittenen schadens obgerurtten wochenmardisht in allermassen, wie derselbig von ihrer ertzbischofs Salentins Ld. under obangedeuten dato confirmirt und bestettigt ist, verneweren, erleuben und bestettigen innen in crafft dieses unsers versiegelten brieffs nuhn hinforter in berurtter unserer statt Urdingen von allerlev gewerb, kommerschafft und handtierung, so man dahin pringen wirdt, einen freven wochenmarcht, nemblich alle wochen uf den montag. zu halten und denselbigen an allen örthen, dho eß vonnöthen, außkundigen zulassen. Und damit solcher desto nutzlicher und furtreglicher wiederumb in würckhung pracht und gehalten werden möge, so geben wir allen und ieden, welche solchen wochenmarckht kunfftiglich mit irer kummerschafft und wharen zu kauff oder verkauffen oder sonsten ire redliche und gepürliche händel und werbung zutreiben hetten oder wurden, hiemit unser frey, strackh, sicher vhelichkheit und gleidt in gemelter unser statt Urdingen, so lang solcher wochenmarcht dhuret, doch außgeschieden die, so gegen unß, unsere underthanen und ertzstifft mit der that gehandlet und deßwegen noch nit außgesönet, die wir in dieß unser gleidt kheines wegs begriffen haben wollen. Daruf dan allen und jeden unseren ambtleuthen, scholtessen, bevelchabern, dienern und underthanen insgemein gnedigst auch ernstlich bevehlen, solche dieses wochenmarchts halber gemachte verordnung stede, vast und unverbruchlich zuhalten und sie von unserent wegen dabey zuhandthaben und zuverthedigen, vorbeheltlich unß und unseren nachkommen diese unsere gnedigste concession, vernewerung und confirmation nit allein in einem oder dem anderen nach gelegenheit zuendern. deroselben ab oder zuzuthuen, sondern auch gantz und zumahl zu revociren und abzuthun. Uhrkundt unsers herahn gehangenen secret sigils. Geben in unser statt Bonn den 29. Januarii in sechzehnhondert und achtzehenten iahre.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 60.

1618 Dezember 1 (verbessert aus 31)

899

Thomas Honßeler, Rentmeister des Stiftes Werden zu Asterlagen, verkauft an Wilhelm von Bernsaw zu Dreven die Leibgewinnsgüter, die er von Anna von der Lip gen. Hoen, Witwe Raßveldt, gekauft hatte. Die Güter liegen in der Grafschaft Moers und gehören seit altersher zu Haus Dreven laut dessen Lagerbüchern. Die Kaufsumme von 150 Tl zu je 52 Albus Moersischer Währung ist am nächsten Neujahrstag fällig. Stirbt der Verkäufer vor dem Zahltag, so sollen die Leibgewinnsgüter dennoch an den Käufer fallen. Der Prozeß zwischen Verkäufer und Käufer wegen des Lowfkens Khanstadt zu Kaldenhausen vor dem Uerdinger Gericht wird eingestellt. Zeugen: Gisbert von Schlukum, Ißbrandt Preut zu Kaldenhausen und Joh. Wymmers. — Mit Unterschriften von Verkäufer, Käufer und Zeugen; ausgefertigt vom Notar Joh. Hagdorn.

Ausf. — Abschr. (18. Jh.) mit Quittung v. 25. Febr. 1619 über die Zahlung der Kaufsumme (Zeugen: Evert Genen, Moritz, Bote, Joh. Kuikuik), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1619 Februar 25 (Rumeln in Joh. Kuckucks Haus)

900

Thomas von Honßeler, Rentmeister des Stifts Werden zu Asterlagen, und seine Frau Anna Ißfordingk gen. Honßeler verkaufen an die Eheleute Wil-

helm van Bernsaw und Catharine geb. von Bruchhausen die Leibgewinnsund Zinsgüter, die sie von Anna von der Lip gen. Huin, Frau zu Dreven, gekauft hatten und die in dem gleichzeitig übergebenen Buch und anderen Schriften spezifiziert sind. Zeugen: Evert Genen, Schöffe zu Vrymersheim, und Möritz Rossenradt, Bote (baden) zu Vrymersheim und Emmerich. — Mit Petschaft des Ausstellers und Unterschrift seiner Frau; ausgefertigt vom Notar Joh. Hagdorn.

Ausf. - Archiv Haus Dreven.

1619 März 13 901

Vor den Uerdinger Schöffen Wilhelm Schluiter und Heinr. Hermaris wird folgendes verkauft: Ein Anteil an einem Hause am Markt zwischen Markt und Hausplatz der St.-Jakob-Vikarie, das hinten auf Wilh. Wyrichs Erbe und vorn auf die Ouerstraße stößt; ein Anteil an einem Scheunenplatz zwischen Wilh. Wyrichs und Matheis Nabertz Erben, der vorn auf den Kirchhof und hinten auf die gemeine Straße stößt; ein Anteil an einem Garten auf der Borgstraße zu Uerdingen zwischen Wilh. Schluiter und Erben Conr. von Virmundt, der hinten an Laer-Erbe und vorn an die Straße angrenzt; ein Anteil an einem Garten auf der Brugstraße zwischen Erben Christian Kessels und Diderich Joris, der vorn an die Straße und hinten an den Weg längs der Stadtmauer angrenzt; ein Anteil an 2 M Ackerland hinter dem neuen Turm zwischen Melchior Broten und Joh. Demer, deren Vorhäupter an Land der Erben Henr. Vennikel und die Hohe Straße angrenzen; ein Anteil an einem Landstück von 1 1/2 M auf dem Buchemer Veldt zwischen Ländereien der Pastorat Uerdingen und der Erben Adriaeme Bocks, das auf Land der Erben Diderich Ioris stößt.

Ausf., die sich 1884 im Besitz des Rechtsanwaltes Eumes in Kleve befand. — Druck: Niederrhein. Geschichtsfreund 6, 1884, S. 68 (unvollständig und sicher ungenau).

1619 Juni 4 902

Joh. von Wylach zu Neuenhoven belehnt Henr. Schmit zu Rhatt mit dem Hasselsgut im Gericht Uerdingen und Kirchspiel Buchum usw. wie 1570 Mai 5. Siegler: der Aussteller.

Konzept und 2 Abschr. — D Herrschaft Hueth in A 1351; beiliegend Auszug aus dem Uerdinger Gerichtsprotokoll von 1660 betr. Ländereien des Henr. Schmidt in der Honschaft Rath. — Henr. Schmitz starb am 24. Jan. 1671; das Gut kam dann an seinen Sohn Peter († 1691) und von diesem an dessen Sohn Johann. Nach Johanns Tod 1698 wurde das Gut für jährlich 5 Rt an die Witwe Fyeken Schmitz auf Lebenszeit verpachtet.

[16]19 Juli 22 903

Joh. von Ryngenberch und seine Frau Eberharda von Ravensberch verkaufen an Wilhelm von Bernsaw zu Dreven das Holzgewachs zu Kaldenhaußen, gelegen auffm Heßbergh zwischen Derck Leukers, den von Raesfelt bzw. jetzt den von Bernsaw sowie mit den Vorhäuptern auf Smit Raetgen und Hertgens zu Kaldenhaußen stoßend. Die Kaufsumme von 200 Rt ist

zu Martini fällig. — Mit Unterschriften von Joh. von Ryngenberch und Wilhelm van Bernsaw sowie Quittungen über die Zahlung der Kaufsumme. Chirograph, mit A B C chirographiert. — Ausf. — Archiv Haus Dreven.

1619 Oktober 23 (Moers)

904

Vor Joh. Becker, Schultheiß, Herman Rutgers, Goert uffm Poett, Evert Gehnen, Balthasar uffm Wehrdt und sämtlichen anderen Schöffen des Gerichtes zu Freymersheim übertragen Thomas von Honßeler, Rentmeister des Stiftes Werden zu Asterlagen, und dessen Ehefrau Anna Ißfordingh an Wilhelm von Bernsaw zu Dreven und dessen Ehefrau Catharina geb. von Bruchhaußen die in der Grafschaft Moers und anderswo gelegenen Leibgewinns- und Zinsgüter, die Anna von der Lipp gen. Hoen, die ehemalige Frau zu Dreven, besessen hatte und die laut Lagerbüchern seit altersher zu Dreven gehörten. Die Verkäufer übergeben auch alle Schriften und Urkunden und verzichten damit auf alle Rechte. Die gen. Eheleute hatten diese Güter am 31. Dez. 1618 gemäß einer durch den Notar Joh. Hagdorn ausgefertigten und von beiden Parteien sowie Zeugen unterschriebenen Urkunde verkauft sowie am 25. Februar 1619 den Empfang der Kaufsumme quittiert. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit SS (1 Rest). — Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1619 Dezember 1 (Dreven)

905

Wilhelm van Bernsaw und seine Frau Catharina geb. Brochaussen nehmen von ihrem Bruder Christoffell Phylips van Bernsaw 200 Rt zu 6 % Zinsen in Kölner Währung, fällig ab 1. Dez. 1620, auf. Zum Unterpfand setzen sie ihren Rattellpesch-Hof im Amt Uerdingen. Wiederlöse vorbehalten. — Mit Unterschriften der beiden Aussteller. Mit Vermerk vom 1. 12. 1624 über die Reduzierung der Zinsen auf 5 % 0.

Ausf., Petschaft ab (kanzelliert). — Archiv Burg Roesberg.

1620 März 2 (Bonn)

906

Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt Degenhard von Metternich zu Schweppenburg mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Werner Quadt von Buschfeldt, Türwärter und Amtmann zu Linn und Uerdingen, und Dr. jur. Wilhelm Horn gen. Goltschmidt. Siegler: der Aussteller.

Konzept und 3 Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. — Druck: Krumbstab S. 31 Nr. 49. — Revers vom selben Tage ebda. (Ausf. mit Unterschrift und Petschaft).

1620 März 14 907

Mauritz, Prinz von Oranien usw., belehnt Degenhart von Metternich, Mitherr zu Hüls, mit Haus Rath und dem Horster Hof im Kirchspiel Bockum und Amt Linn. Lehnszeugen: Bernard van Hunnepel gen. van der Impel und Joh. Becker, Schultheiß.

D Moers Lehen Gen. 3 Bl. 171^r. — Reg.: KUB V Nr. 6574 (ohne Archivangabe).

1620 April 25 908

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Hagdorn und Wilhelm Schluiter verkauft Tillman Kochß, Bürger zu Uerdingen, als Bevollmächtigter des Joh. von Ringelbergh, des Altbürgermeisters zu Kleve, und dessen Frau Eberharda von Ravensberg gemäß inserierter Vollmacht vom 10. Okt. 1619 (ausgestellt von Bürgermeister, Schöffen und Rat der fürstlichen Residenzstadt Kleve, versiegelt und durch den dortigen Sekretär Michael Mercator unterschrieben) an Wilhelm van Bernsaw zu Dreven und dessen Frau Catharina geb. von Brockhauß ein Holzgewächs bei Kaldenhaußen zwischen Derich Leuwkens und den von Raesfeldt bzw. jetzt den Käufern, das mit den Enden auf Schmitz Roetgen und Hertzgens zu Kaldenhaußen stößt. Siegler: das Schöffenamt

Ausf. Perg. mit S. Archiv Schweppenburg U 10 (vermißt). — Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. Archiv Haus Dreven.

1620 August 31

Wilhelm Hoichstein, Dechant an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Hugo von Werden ihn namens des Stifts mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Hohenbudtbergh und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Rutgerus Winckelman, Rentmeister der Abtei, Joh. Koell gen. Bengardt, Schöffen zu Werden, und Hermann Duden, Sekretär des Abtes. — Mit Unterschrift des Ausstellers und Siegel des Kapitels.

Ausf. Perg., S ab. - D Werden U 2688. - Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 13 Bl. 89.

1621 August [o. T.]

910

909

Joh. Gerhartt von Holtrop zu Greibswaltt bevollmächtigt Rutger Winckelman, die Belehnung mit dem Hof zu Hogenbutbergh gen. ingen Hove bei Abt Hugo von Werden entgegenzunehmen. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. - D Werden U 2705.

1621 September 6

911

Joh. Gerhandt von Holtrop zu Hochkeirchen bekundet, daß Abt Hugo von Werden ihn nach dem Tode seines Vetters Albert von Holtrop zu Bolendorff zu Dienstmannsrechten mit dem Hof zu Hochenbodbergh samt Zubehör im Amt Uerdingen belehnt hat. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. — D Werden U 2706. — Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 13 Bl. 12 (Lehnszeugen: Rutgerus Winckelman u. Herm. Duden, Rentmeister bzw. Sekretär des Abtes).

1622 Juni 29 (Petri et Pauli)

912

Vor den Uerdinger Schöffen Tillman Bocks und Henr. Hermans verkauft Joh. Pellen, Bürger zu Nuys, zugleich im Namen seiner Frau Christine Spors und gemäß vorgelegter Generalvollmacht (geschrieben vom Notar Timotheus Heister) an die Eheleute Henr. und Odilia Wyrichs 3 M Ackerland im Niedervelt hinter Haus Dreven, beiderseits zwischen Peschen des Topshofes gelegen und mit den Vorhäuptern auf die alte gatt und Hageschinckel und Pottmans Land stoßend, samt den zugehörigen Weidengewächsen und Wasserkuhlen. Das Land ist jährlich mit 1 Radergulden an die Liebfrauen-Bruderschaft zu Uerdingen, ferner mit Schatz und Zehnt belastet. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. Archiv Schweppenburg U 11 (vermißt). — Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. Archiv Haus Dreven.

1622 Juni 29 (Petri et Pauli)

913

Vor den Uerdinger Schöffen Tilman Bocks und Henr. Hermans verkaufen die Eheleute Henr. und Odilia Wyrichs an Wilhelm von Bernsaw zu Dreven und dessen Frau Catharina von Brockhaußen 3 M Ackerland im Nidderveldt hinter Haus Dreven zwischen Pesch und Land des Topshofes sowie mit den Vorhäuptern auf die alte gätt und auf Hagschinckels bzw. Pottmans Land stoßend, samt Weiden und Wasserkuhlen laut alter brieff und siegell. Das Land ist mit 1 Raderalbus jährlich an die Liebfrauen-Bruderschaft zu Uerdingen, ferner mit Schatz und Zehnt belastet. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S; beiliegend Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1622 September 27

914

Conradt Blaeßbiell bekundet, daß Abt Hugo von Werden ihn nach dem Tode des Düsseldorfer Bürgers Joh. Baeckman als Bevollmächtigten von dessen Witwe Margaret Rhoden und deren Kindern zu Dienstmannsrechten mit dem Tybeshoff zu Hohenbudbergh im Amt Uerdingen belehnt hat. Lehnszeugen: Rutgerus Winckelman und Hermann Duden, Rentmeister bzw. Sekretär des Abtes. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg., S ab. - D Werden U 2718. - Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 13 Bl. 18.

1622 November 9

915

Vor den Kempener Schöffen verkaufen die Eheleute Henr. von der Portzen zu Steinfunder und Elisabeth von Overheidt an Elisabeth von Brempt geb. von Virmundt, Erbvogtin zu Uerdingen, für 200 Goldgulden eine Erbrente von 10 Goldgulden, fällig auf Martini. Zu Unterpfand setzen die Verkäufer Busch und Benden von 8 oder 9 M, angrenzend an Rodtges Erbe, Haesen Raedt, die Steinfunderstraße und die Schleck.

1634 November 11

Dieselben Verkäufer verkaufen für 102 Rt eine weitere Rente von 5 Rt 10 Albus an dieselbe Käuferin und setzen dieselben Objekte zu Unterpfand.

1635 Juni 20

Elisabeth Witwe von Brempt geb. von Virmundt überträgt vor den Uerdinger Schöffen die beiden Rentbriefe zur Vollziehung der Stiftung ihrer Tochter Josina Brempt für eine wöchentliche Freitagsfrühmesse und an die Hausarmen zu Uerdingen.

Abschr., begl. vom Gerichtsschreiber Theodorus Gerlatzen. — KPA Uerdingen Hs. Wüstrath S. 132 f.

1622 Dezember 15 916

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Hagdorn und Jacob uffm Brinck verkaufen die Eheleute Joh. (bzw. Arnt im weiteren Verlauf der Urk.) then Boven und Drutgen an Gerhart Eickelradt und dessen Frau Griettgen 2 ½ M Ackerland in der Honschaft Vennickel, gelegen zwischen Land des Ahrhofes und Lambert Schmidts oder Kerffhof gen. sowie auf Gerhart Grimradts Land und die Kleine Heide stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 7.

1622 Dezember 15 917

Vor denselben Schöffen verkaufen Gerhardt Eickellradt und seine Frau Griettgen an die Eheleute Joh. und Hadtwich Geißenkirchen eine Erbrente von 12 ½ Tl, fällig auf Martini, aus 2 ½ M Ackerland, gelegen in der Honschaft Vennickel zwischen Land des Ahrhofes und Lambert Schmidts oder Kerffhof gen., sowie mit den Vorhäuptern auf Gerhard Grimmradts Land und die Kleine Heide stoßend; ferner aus 2 ½ M Land ebendort auf Keudenn Veldt, gelegen zwischen Keutten und Kerffhofs Land sowie mit den Vorhäuptern auf die Kleine Heide und Gramanshofs Holzbruch stoßend; weiter aus 9 M Land ebendort, auf denen Haus und Hof stehen, gelegen zwischen Grimradt und den Verkäufern sowie auf Grimradts Kalfferpesch und Arnd Krins Kamp stoßend. Die Verkaufssumme beträgt 250 Tl. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. — D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 6.

1623 September 1 (Bonn)

918

Erzbischof Ferdinand von Köln ernennt Hanß Carl Erlenwein zum Schultheißen zu Linn und Uerdingen und zählt die Pflichten seines Amtes auf. Der Schultheiß erhält jährlich aus der Kellnerei Linn für Kost 12 Tl, je 8 Malter Korn und Gerste, 50 Malter Hafer und 2 Wagen Heu; als Dienstgeld 24 Tl und das notwendige Brennholz; für Mist und Stroh 8 Tl; ferner gewöhnliche Sommer- und Winterkleidung. Siegler: der Aussteller mit Sekretsiegel. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Abschr. - StA Uerdingen U 61.

1623 919

Wilhelm von Bernsau zu Dreven unterschreibt mit anderen den Heiratsvertrag der Wilhelmine von Haes und des Rittmeisters Christoph Philipp

von Bernsau, Sohn des Wilhelm von Bernsau, Herr zu Hardenberg, und der Elisabeth von der Heese.

Archiv Pelden-Cloudt? - Die Heimat, Krefeld 2, 1923, 97.

1625 März 24 920

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Keßels und Jacob uffm Brinck verkauft Thomas Haußmanns, Bürger zu Uerdingen, als Bevollmächtigter der Kölner Einwohner Melchior Geißenkirchen und dessen Frau Hille (besiegelte Vollmacht unterschrieben vom Kölner Sekretär Constantin Francot) an Arnd Symons, Bürger zu Köln, und dessen Frau Eva 2 ½ M Ackerland, gelegen in der Hesen bei Uerdingen zwischen Land des Topshofes und des Schlendershofes sowie auf das Lange Bruch stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 8.

1625 April 2 921

Emundus Mombars, Pastor zu Hohenbodtbergh, verpachtet auf 12 Jahre an Joh. Lunsch und dessen Frau Hadtwig 60 M Bauländereien des Wiedenhofes. Ferner soll der Halfmann 1 M hinter dem Wiedenhof und Land in den Kribben am Rhein nutzen, wofür jährlich 20 Pfund Butter an den Pastor zu entrichten sind. Der Ertrag des übrigen Landes wird in der Scheune je zur Hälfte zwischen Pastor und Halfmann geteilt; Schmied und Hirte werden von beiden bezahlt; die Lehnsabgabe an den Kurfürsten trägt der Halfmann allein. Weiter muß dieser 100 Eier geben, den dritten Teil der Stoppelrüben abliefern, Mühlenfahrten ausführen und jährlich zweimal den Pastor auf dessen Kosten nach Köln fahren. Zeugen: Henr. Lunsch zu Kaldenhausen und Joh. Wetzels, Bürger zu Uerdingen.

Ausf. — KPA Hohenbudberg U 13.

1625 Oktober 1 922

Joh. Carl Erlenwein, Schultheiß zu Linn und Uerdingen, wird auf Bitten seiner Frau Adelheidt van der Huven, Witwe des Friedrich Sonborn, Mannschreibers der Mannkammer von Maria im Kapitol zu Köln, nach dem Tode des Lic. jur. Eschines von dem Berge, von dem der † Ehemann das Gut gekauft hatte, durch die Äbtissin von Maria im Kapitol mit dem Luxengut in der Sittardt bei [Rhein-]Dalen belehnt.

Kopiar 2 des Stiftes Maria im Kapitol zu Köln Bl. 95
v (A II 5). — Erzbistumsarchiv Köln.

1626 Januar 28 923

Paulus Aussemius, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Hugo von Werden ihn namens des Stiftes zu Dienstmannsrechten mit dem Edelhof (auf der Rückseite: Endelshof) im Kirchspiel Hohenbodtberg und Amt Uerdingen belehnt hat. Lehnszeugen: Joh. Falckenbergh, Lic. jur. und Ratsverwandter der Stadt Köln, und Rutgerus Winckelman, Rentmeister des Abtes. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf, Perg, mit S. — D Werden U 2756. — Lehnsurk, ebda, A VIII a Nr. 13 Bl. 39v.

1626 Februar 7 924

Vor Joh. Carl Erlenwein, Schultheiß, Philipsen Mantten und Joh. Spies, Schöffen zu Lyn, nehmen Frederich, Carl und Eilbert Zeppenfeldts, Söhne der † Eheleute Henr. Seppenveldts und Agnes Gerlatzen, in Gegenwart von Joh, Gerlatzen und Conrad Schmidts, ihrer Oheime, und zugleich namens ihrer Schwestern Aledtgen und Metzgen Seppenveldts eine Erbteilung der elterlichen Güter vor. Frederich erhält drei Stücke Land (5 Viertel Bleck im Rheinfeldt bei Becker Hofland, 3 Viertel Bleck am Hogwegh neben Kirchenland, 1/2 M uff dem Dinckelingh mit dem Holzgewächs in den Weidekämpen), muß aber seinen Geschwistern 525 Tl in angegebener Art und Weise zahlen. Carl bekommt das Haus in Linn auf der Kirchstraße neben Hermann Brockmann, die Kaule neben dem Bonenkamp, die Gerechtigkeit an einem Garten außerhalb der Steinpforte neben Dunenspecks Garten und ein kleines Wallgärtchen, muß aber an die Geschwister 850 Tl zahlen. Das Haus und das Land zu Uerdingen bleiben vorläufig ungeteilt, die Pachteinkünfte fallen sämtlichen Kindern zu. - Mit Unterschriften aller aufgeführten männlichen Personen.

Abschr. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 10.

1626 November 10 (Bonn)

925

Erzbischof Ferdinand von Köln verpfändet an den Obristen Constantin von Newkirchen gen. Nivenheimb, Kämmerer und Amtmann zu Kempen, und dessen Frau Johanna von Eill im Amt Linn und Uerdingen gelegene Höfe, nämlich den Haxhof zu Büderich, den Hof zu Lathumb, den Hof zu Bodtberg und den Hof zum Kirskamp sowie die Windmühle auf der Stadtmauer zu Kempen gen. die Steinmühle für 7000 Rt, vorbehaltlich der Ablöse. Siegler: Erzbischof und Domkapitel.

Gemäß den folgenden Verpachtungsprotokollen war u. a. der Hof zu Hohenbodtberg am 20. April 1626 an Merten Tops und dessen Frau Kunne für je 17 ½ Malter Roggen und Hafer, 2 Hämmel und 4 Hühner verpachtet worden. Im Protokoll werden die zugehörigen Ländereien mit den Anliegern aufgeführt. — Abschr. D Kurköln IV 2618 Bl. 1 ff. Der umfangreiche Band enthält weiteres Material über die Höfe bis 1738.

1626 Dezember 19 926

Vor den Linner Schöffen Philips Mantt und Conradt Schmidts verkaufen Bela, Witwe von Seibert Roedtges, weiter Joh. Leucker, Lenß Keifels und Henr. Becks von Vorst als Vormünder der Kinder der gen. Eheleute, ferner Anna, Witwe von Peter Roetges, endlich Herman Buscher und Conradt Leucker als Vormünder von deren Kindern an Joh. Gerlatzen, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen, den sog. Roetges-Hof zu Fischeln (Veischell) neben dem Rhaer-Hof samt Zubehör, darunter einer Holzgewalt im Veischeler Busch, als freies Erbgut.

Zum Hof gehören: ein Stück Ackerland mit 4 M Holzgewächs vor dem Hof uf dem Radt zwischen dem Reer-Hof und einem Wege, mit den Vorhäuptern anstoßend an den gen. Hof und Wege; ein Stück Ackerland gegenüber dem Hof jenseits des Weges zum Heitzenfeldt, angrenzend an Weg und Graben, Veller Hofland, Raer, Graffschafft Land, Stercken- und Leucker-Hofland; 7 M Erbland zum Bheun-Acker zwischen Moelen Jacob bzw. Theis Thelen und Veller sowie mit den Vorhäuptern auf Wimmers und Breuwers Hofland stoßend, von denen 4 M jährlich belastet sind mit je 5 Faß Roggen an die Kirche zu Veischell bzw. die dortige Bruderschaft und an den dortigen Pastor mit 3 Faß Roggen Neußer Maß.

Der Hof zinst auf die Martini an die Kirche zu Veischell 11 Heller, an den Landesherrn 1 Sümmer Greven haber, der gen. Kirche 1 Neußer Faß Sehn

haber und alle zwei Jahre 1 Zeyn hoen.

Roetges und beiliegender Raer-Hof bilden zusammen ein frey platen gutt und sind verpflichtet, dem Landesherrn und nur diesem auf Anforderung mit 1 Pferd und 1 Mann gleich den anderen freien Höfen im Amt zu dienen; im übrigen ist der Roetges-Hof weder kurmudig noch leibgewinnspflichtig und lehnrührig, sondern allodiales Erbgut.

Von den vurfharen des Hofes ist er noch jährlich mit 2 Hühnern aus dem Holtenkamp belastet, den Henr. Becks als Vorbesitzer des Hofes gekauft

hatte. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Krefeld Smlg. Linn.

1627 Januar 6 927

Vor den Uerdinger Schöffen Jacob uffm Brincks und Peter Keßels verkaufen die Eheleute Joh. Kimpler an Theiß Schleyen für 100 Tl eine auf Dreikönigen fällige Rente von 5 Tl aus 2 M Land in der Rader Honschaft, gelegen zwischen Ländereien der Verkäufer und des Trarer-Hofes sowie auf den Bongart der Verkäufer und den Scherennweg stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S (kanzelliert). — Laut Rückvermerk am 21. Febr. 1631 abgelöst. — StA Neuß U 342.

1627 März 17 928

Joh. von Virmundt bekundet, daß Erzbischof Ferdinand von Köln am 9. Juni 1621 seinen Bevollmächtigten Dr. jur. Laurentz Bender mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen gemäß zitierter Lehnsurkunde belehnt hat; infolge Tod hatte dieser keinen Revers mehr ausstellen können. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Konzept. - D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 188.

1627 November 27 929

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Vinnickell und Jacob uffm Brinckh verkaufen Tilmann Kels, zugleich im Namen seiner Frau Jenniken Cloit, die

Eheleute Jürgen und Eva Blom, Irmgard Kels, zugleich für ihren Ehemann Peter Schloßer, ferner Lambert Tops, gleichfalls für seine Frau Beell, Joh. Tops, ebenfalls für seine Frau und Erben, Lambert und Joh. Tops zugleich als Vormünder der Kinder der Eheleute Hese Tops und Hermann von Gerresheim(Gerreßein) sowie derjenigen der Eheleute Joh. uff der Rennen und Else Kels, an die Eheleute Dietrich und Margarete then Boven ein Haus und Gut auf der Bruchstraße zu Uerdingen zwischen dem Anwesen von Henr. Radtmecher und Henr. von Xanten (Saunttenn), das rückwärts auf Radtmechers Garten stößt. Das Haus ist belastet mit einer jährlichen Abgabe von 1 Pfund Wachs an die Uerdinger Kirche. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Kamp U 999.

1628 Januar 26 930

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Hermans und Jacob uffm Brinckh verkaufen Hermann Loeßges, Christianus Fabritius an Stelle von Goddert Peters und Jacob Bilges als vereidigte Kuratoren und Vormünder der minderjährigen Kinder aus der ersten Ehe des Jacob Bilges mit Agnes Loeßges an Wilhelm von Bernsauw zu Dreven und dessen Frau Catharina von Brockhaußen die Halbscheid von einem Busch von ungefähr 2 M im Königsbusch; die andere Halbscheid haben Diderich Haußmans und Joh. Kuckucks in Gebrauch. Das Stück liegt zwischen Erben Pellenn und Erben Ringelberg und stößt mit den Vorhäuptern auf die Hohe Straße sowie auf Land der Pastorat. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S; beiliegend Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1628 März 22 (im Harmis-Haus auf der Stube)

931

Herman Schampertz als Bevollmächtigter des Cloerad'schen Müllers Gördt, Gördts Frau Tringen Angenholt, Gördt Nehen und dessen Frau Lißbeth Angenholt, der Nerser Müller Joh. Raer und dessen Frau Biltgen Angenholt sowie Elß, Neeß und Enn Angenholt treffen als Kinder der † Eheleute Henr. Angenholt von Uerdingen, Müller zur Nersen, und Grietgen einen Erbvergleich dergestalt, daß die Eheleute Gördt Nehen und Lißbeth Angenholt das ganze Harmis oder Grueters-Gut in der Vestung Anrath im Amt Liedberg und Dinckmahl Kehn zwischen Joh. Loeßkens und Joh. Geritz Erben, das mit Verpflichtungen an das Haus Liedberg, das Haus zur Nersen (auf Martini 3 Albus für einen Mattag und 1 Lipsch), den Abt von Gladbach (auf Laurentius 1 Huhn), den Pastor zu Kempen (1 Huhn), die Armen zu Anrath (5 Radergulden) und den Heiligkreuzaltar zu Anrath (4 Gulden) belastet ist, erhalten sollen; ferner 1/2 M Land an der Pastors- oder Dunbkes-Pforte auf dem Sandacker im Amt Liedberg zwischen dem Dorfgraben und Grefkes Land, auf Lenßen Heupts und den gemeinen Weg stoßend; weiter einen Garten außerhalb der Orthmanspforte zwischen Loeßkens bzw. Simons und Henr. Schmitz, auf Greven-Garten und mit dem Tor an die gemeine Straße stoßend; 11 M Ackerland im Wilicher Feld im Amt Linn Kirchspiel Wylich, von denen ein Stück an Stontenhof liegt (Anlieger: Stontenhof, Kuhn Hupertz, Kriecker, Stontenstraß), das andere am Rennes-Busch (Anlieger: Hortgens Hofland, Weyer Land, gemeiner Weg); endlich 7 M Busch und Benden im Amt Uda in dem Kauffer zwischen Dollenhoffs Busch und Bende und Land des Herrn Adam, anstoßend an die gemeine Floeth und die gemeine Heide. Das ganze Erbe ist mit 300 Tl beim Vogt zu Liedberg bzw. mit 75 Tl bei Gördts Bruder Henr. Nehen verschuldet; die Schulden werden mit übernommen. Für die Übernahme der vorgen. Güter zahlen Gördt und seine Frau jedem Miterben 450 Tl. Zeugen: als Mackeler und Ohm Henr. Nehen, Gördts Bruder Jacob Görtz, Joh. Gerhardts, Wolter und Joh. Loeskens, Herman Schampertz und Geel Schröders.

Notariatsinstrument, ausgestellt von Joh. Hagen, Notar und Gerichtsschreiber des Liedbergischen Gerichts in Anrath. — Abschr. von 1737, geschrieben vom Notar Petrus Ingmans. — StA Krefeld Smlg. Linn.

1628 September 4

932

Vor den Uerdinger Schöffen Jacob uffm Brinckh und Peter Vinnickell verkaufen Peter Wuhem, Bürger und Ratsverwandter der Stadt Köln, und seine Frau Helene Dusterlho an Wilhelm von Bernsauw zu Dreven und dessen Frau Catharina von Brockhaußen 1½ M Ackerland, die mit einer Seite an den Kaldenhausener Kirchweg und mit der anderen sowie mit den Vorhäuptern an Land des Hauses Dreven angrenzen; das Land ist zehntpflichtig. Siegler: das Schöffenamt.

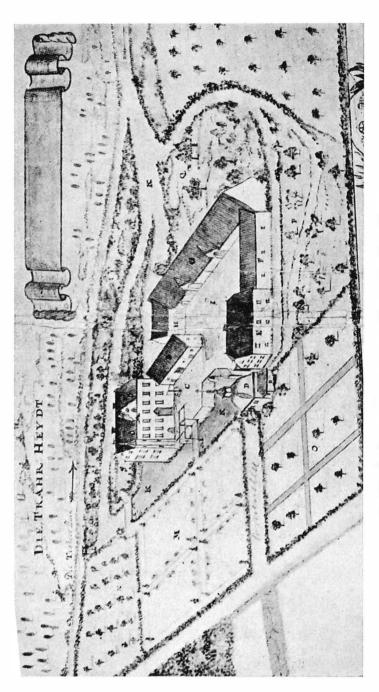
Ausf. Perg. mit S; beiliegend Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. – Archiv Haus Dreven.

1628 Dezember 8 933

Vor Martin Henrichs, Schultheiß der Äbtissin Caecilia des Stifts St. Quirin zu Neuß wegen des Lehen- und Latenhofes zu Langenseist im Amt Linn und Kirchspiel Lanck, sowie den Laten- und Lehenschöffen Gerhardt Ingels oder Scheuren und Joh. Rinsch uff Trar verkaufen Joh. Kimpler und seine Frau Griettgen mit Zustimmung ihrer Lehen- und Kurmudsfrau an Joh. Gerlatzen, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen, für 1000 Tl eine auf Remigius zu Linn fällige Erbrente von 50 Tl. Das Geld dient zur Abfindung von Miterben des Kimpler-Hofes, zum Aufbau des Hofes, Einlösung verpfändeter Ländereien und Abzahlung von Schulden. Die Verkäufer setzen den in der Rader Honschaft gelegenen Kimpler-Hof, der an Land des Pater[?]-Konvents, Beckes-Erbe und die Trar-Heide grenzt, mit seinen Gerechtigkeiten an der Gemeinde des Amtes Uerdingen zu Unterpfand; dazu gehören noch 18 M zwischen Land des Trar-Hofes, die auf Kirßbaums-Land und den Kimpler-Hof stoßen; weiter 5 M Busch im Niep zwischen Konvent und Middellhaußen-Busch, die auf die Buscher-Weide stoßen; endlich 11/2 M Benden zwischen Konvent und Heckchen, die auf den Radschen-Busch und die Kleidt stoßen. Der Hof ist mit zwei Händen der Äbtissin kurmudpflichtig



31. Brempter Hof in Uerdingen, Krefelder Straße 4/6



32. Plan des Hauses Traar, gezeichnet 1760 von Matthias Ehmans

Weiher strömende Wasser; M. der herrschaftliche Garten; N. der Baumgarten; O. Garten des A. das herrschaftliche Haus; B. die dazu gehörige Stallung (jetzt verschwunden); C. der Vorhof mit offenem Ziehbrunnen und der mann wiederum kostbar aufs neue erbaute Behausung"; F. die neue der Misthof; K. K. K. die sämtlichen Weiher; L. Sperrvorrichtung Halfmanns; P. des Halfmanns Baumgarten; Q. hinter der Scheuer; R. der sog. Baumgarten, jetzt umgepflügt und mitRaps besät; Schaf- und Geschirrstall; S. T. "Horste, jetzt Plätze mit schönen Bäumen" für das aus dem Traarbach in die Stallung; G. die Scheuer; H. der

und liefert jährlich 1 ½ Malter Hafer Uerdinger Maß, 2 Hühner und 4 Raderalbus. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt Uerdingen.

Ausf. Perg. mit SS (kanzelliert). — Laut Rückvermerk am 8. Sept. 1631 abgelöst. — StA Neuß U 353.

1629 Dezember 3 (Bonn)

934

Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt Wilhelm von Metternich mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Adolph Sigismund von Frentz zu Kendenich, Erbkämmerer, Leibgarde-Rittmeister und Vestischer Statthalter, und Bertram von Nesselrath zu Herten und Stein. Siegler: der Aussteller.

Konzept und Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

1630 Januar 25 935

Vor den Uerdinger Schöffen Jacob Brinckh, Diederich Gerlatzen und Niclas Zann verkaufen Helena, Witwe des Joh. Keesen, weiter Henr. Prinßen und seine Frau Bela Keesen sowie Druttgen Keesen für sich und ihre unmündigen Kinder und Schwestern Trincken, Enttgen, Hiltgen und Clara an Heinr. Schmidt zu Rhadt und dessen Frau Geirttgen 3 M Land, gelegen im Ahrfeld zwischen Land der Käufer und Joh. Nehen sowie auf Land des gen. Joh. bzw. des Dorper- und Brockschenhofes stoßend. Das Land ist belastet mit einem Jahrschatz von 6 köln. Albus an den Keesen-Hof, mit Zehnten von 6 Spint Wintergerste und 6 Spint Hafer. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 9.

1630 Februar 15 936

Graf Friedrich von Moers belehnt Willem van Metternich, Mitherr zu Hüls, mit Haus Rath (Roede) sowie dem Horster-Hof bei Gertruyden-Bouckheym im Amt Linn. Lehnszeugen: Bernard van Hunnepel gen. vander Impel und Joh. Becker, Schultheiß zu Moers.

D Moers Lehen Gen. 4 Bl. 25°. Revers vom selben Tage ebda. Spec. 26. — Reg.: KUB V Nr. 6686 (ohne Archivangabe).

1630 Mai 17 (Uebach)

937

Nachdem Wilh. von Bernsaw zu Dreven und seine Frau Catharina geb. von Brockhaußen am 15. Mai 1630 ihr Haus zu Brockhaußen an die Eheleute Bertram Bauritzer und Gertrud Klot vor Gericht übergeben hatten, verkaufen sie nunmehr auch alles, was sie von der Äbtissin des Stifts Thorn als Grundherrin unter der Bank Uebach besitzen. Die Kaufsumme von 7200 Tl Aachener Währung (1 Tl = 26 Aachener Mark) ist in zwei Terminen in angegebener Art und Weise fällig. Bis zur vollen Bezahlung setzen die Käufer ihr gesamtes Hab und Gut zu Unterpfand; sie müssen auch die laufende Jahrespacht entrichten; die erbaußgulden des verkauften Guts werden durch die mitüberlassenen Renten kompensiert. Ferner übernehmen die Käufer den laufenden Prozeß der Verkäufer gegen die Eheleute Derich Klot

und Johanna von Mullenbach, während der Prozeß gegen Jan Klot wegen der Güter zu Herlo eingestellt werden soll. Ein Verzeichnis der verkauften Güter ist am 12. Mai beiden Parteien nach erfolgter Messung zugestellt worden, die auch je ein Exemplar des Kaufvertrages erhalten. — Unterschrieben haben u. a.: Wilhelm von Bernsaw, Bertram Bauritzer, Henr. Scholer sen., Henr. van Berge gen. Trips, Herr zu Uebach sowie Drossart der Stadt und des Landes Herzogenrath, und Mattys Cloott, Vogt zu Halen.

Ausf. - Archiv Haus Dreven.

1631 Februar 2 (Purif. b. Mariae virg.)

938

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Keßels und Peter Vennickell verkaufen Hermann Loeßges für sich und als Bevollmächtigter des Vikars Henr. Loeßgens in Anradt, ferner Jacob Bilges und Joh. Loeßges als Kuratoren der Tochter Entgen aus Hermanns Ehe mit seiner ersten Frau Agnes an Dr. jur. Arnoldus Gudenaw, Bannerherr und Ratsverwandter der Stadt Köln, und dessen Frau Catharina Neuradt für 250 Rt eine ablösliche, am 2. Febr. fällige Rente von 12½ Rt und setzen folgende freiallodialen Parzellen zu Unterpfand: 3 M Land auf dem Buchumer Veldt, angrenzend an Joh. Gerlatzen, Wilhelm Schommers Erben und das Uerdinger Lange Bruch; 3 M Land im Neuwen Veldt, angrenzend an Land des Steinckes Hof, Theiß uffm Rhadt, Wilhelm Morß und Diederich Hormans; ferner 6 M Holzbusch im Neuwen Veldt, angrenzend an Land des Kocks-Hofes, Wilhelm Morß, Steffen an Heienbaum und Theiß uffm Rhadt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab.

1632 Oktober 5

Vor Bürgermeister und Rat zu Köln übertragen Dr. jur. Arnolt Godenaw, Ratsverwandter zu Köln, und seine Frau Catharina Newradt den vorstehenden Rentenbrief über 12 ½ Rt an den Dr. der hl. Schrift sowie Priesterkanoniker und Senior des Kölner Domstifts Jacobus Hutterus und Peter Godenaw zu Köln als Testamentsvollstrecker des Suffragans Laurentius Fabritius und diese wiederum gemäß testamentarischer Bestimmung an die Schule zu Urdingen. Siegler: der Aussteller mit dem Sekretsiegel.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 62.

1631 April 1

939

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen quittieren dem Merten Henrichs, Bürgermeister der Stadt Neuß, wegen des Kimpler-Hofes im Amt Uerdingen und Rader Honschaft über 62 ½ Goldgulden Kapital und 2 ½ Goldgulden Zinsen. Gerhard Kimpler hatte das Kapital am 13. Juli 1543 von den Provisoren der Marienbruderschaft zu Uerdingen auf den Hof aufgenommen. Siegler: die Stadt mit Sekretsiegel.

Ausf. mit S. - StA Neuß U 364.

1631 Juni 15 940

Vor Caroll Erlenwein, Schultheiß, Joh. Streithoven, Conr. Schmitz und Joh. Speis, Schöffen zu Linn, verkaufen Gerhart Weggen von Oppem, sein Sohn Dreis und seine unmündigen Töchter Aleid und Gretgen, zugleich für ihres Sohnes bzw. Bruders Peter hinterlassene Kinder Hermann und Irmgard an Joh. Gerlatzen, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen, eine näher bezeichnete Erbrente. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - Archiv Gymnich U 819.

1631 August 16

941

Joh. Carl Erlenwein, Schultheiß, sowie Jacob Brinck und Peter Keßels, Schöffen zu Uerdingen, urkunden über das Testament der Eheleute Arnoldt Krins und Lucia Keißers, in dem folgende Namen noch lesbar sind: Oberpforte, Henr. Hamecher, Erben Henr. Wyrichs, Buchumer veldt, Henr. Hagdorn, die Dungh, im Neuwenveldt, Joh. Heßels, Haus auf der Overstraße. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt. Beglaubigt vom Notar Theod. Gerlatzen.

Ausf. Perg., S ab; sehr stark abgeblättert. — Archiv ev. Gem. Duisburg. — Reg.: Wilkes, Inventar Duisburg U 439.

1631 November 1 942

Jacobus Hutterus aus Kempen (Kempensis), Dr. der Heiligen Schrift und Domkapitular zu Köln, und Petrus Godenau, Bürger und Ratsherr zu Köln, bekunden als Testamentsvollstrecker des am 22. Juli 1600 verstorbenen Laurentius Fabritius, Weihbischof (ep. Cyrenensis et suffraganeus Colon.) und Domkapitular zu Köln, daß dieser u. a. auch eine Stiftung für die Schule der Stadt Uerdingen gemacht hat, damit dort die Jugend für alle Zeiten fromm und katholisch erzogen werde. Dazu habe er sein einige Jahre zuvor erworbenes Gut auf Uerdinger Gebiet, Topshof gen., und sein Haus in der Stadt Uerdingen auf der Oberstraße, das er selbst erbaut habe, bestimmt. Letzteres haben die gen. Vollstrecker jedoch mit Einwilligung des Uerdinger Rates wegen seines schlechten baulichen Zustandes für 1050 Tl Uerdinger Währung verkauft, die laut Urkunde hypothekarisch angelegt sind. Da der Testator keine schriftliche Willensäußerung hinterlassen hat, treffen die Testamentsvollstrecker kraft der ihnen erteilten Vollmacht folgende Anordnungen:

1) Die Einsetzung des Rektors der Schule obliegt den Vollstreckern und nach ihrem Tode dem Regens des Gymnasium Laurentianum zu Köln. 2) Der Rektor muß vor allem fromm und katholisch sowie frei von Häresie und Magister artium sein sowie den gregorianischen Choral beherrschen. Daher soll der Lebenswandel jedes Rektors vor seiner Einstellung überprüft werden; ebenso soll er den Eid gemäß dem Trientiner Konzil leisten. Verwandte des Stifters und gebürtige Uerdinger genießen bei der Stellenbesetzung den Vorzug. Jeder neue Rektor muß bei Antritt seines Amtes dem Verwalter der Stiftung 1 Rt zahlen. 3) Damit die Schüler beim Abgang eines Rektors

nicht längere Zeit ohne Unterricht bleiben, müssen Bürgermeister, Schöffen und Rat (consules, scabini et senatores) der Stadt Uerdingen den Abgang spätestens innerhalb von 8 Tagen den Vollstreckern bzw. deren Nachfolgern schriftlich mitteilen. 4) Der Schulrektor kann nach Beratung mit dem Pastor und den Bürgermeistern (consules) einen oder mehrere Unterlehrer (hypodidascali) in bestimmten Fällen anstellen. 5) Der Rektor erhält aus den Einkünften der Stiftung jährlich 100 Tl Kölner Währung, damit die Schüler nicht belastet werden, jedoch darf er freiwillige Gaben der reicheren Eltern annehmen. Da die Einkünfte im Vergleich zur aufgewandten Mühe zu gering sind, haben Bürgermeister und Rat (consules et senatores) erklärt, daß die Vikarie des St.-Katharinen-Altares in der Pfarrkirche zu Uerdingen, deren Patronatsinhaber sie sind, mit dem Amt des Rektors vereinigt werden soll; nach dem freiwilligen Verzicht des Magisters Guilhelmus Rotarius aus Uerdingen hat sie z. Zt. Andreas Ersbech [?] inne. 6) Die über die für den Rektor bestimmten 100 Tl Stiftungseinkünfte hinaus anfallenden Zinsen durch eine Stiftung der Stadt und eine Stiftung von 200 Tl - erhalten der Unterlehrer und die Gehilfen (collaboratores). 7) Bleiben aus bestimmten Gründen die gen. Zahlungen aus, so muß jeder Schüler, besonders wenn er nicht aus dem Uerdinger Gebiet stammt, 1 Tl Uerdinger Währung Schulgeld zahlen, nur nicht die armen. 8) Die Verwaltung des Gutes und der übrigen Stiftungsgüter und -einkünfte obliegt dem Pfarrer und den Vorstehern der Kirchenfabrik (praefecti fabricae ecclesiae) der Uerdinger Kirche sowie dem Schulrektor in angegebener Art und Weise. 9) Fällt die Stadt Uerdingen vom katholischen Glauben ab, so fällt die ganze Stiftung mit allen Rechten und Einkünften dem Gymnasium Laurentianum zu, damit dort vier junge Leute aus der Familie bzw. Verwandtschaft des Stifters, nach deren Aussterben solche aus Uerdingen bzw. aus rechtmäßigen Ehen stammende in der wahren Religion erzogen werden. 10) Über diese Stiftung werden 3 Pergamenturkunden ausgestellt; je eine wird vom Uerdinger Rat, vom Pastor im Kirchenarchiv und vom Regens im Archiv des Gymnasium Laurentianum aufbewahrt.

Siegler: die Aussteller, der Uerdinger Rat mit dem Stadtsiegel, der Regens von Francken-Sierstorff, Dr. theol., Kanoniker an St. Caecilien und Domkapitular, mit dem Siegel des Gymnasiums.

Abschr. — Bis 1955 StA Uerdingen in A 27 (alte Nr.), seit 1959 vermißt. — Ebda. befindet sich ein Rechtsgutachten (32 Seiten) der Juristischen Fakultät der 1786 begründeten ersten Bonner Universität betr. die Fabritius-Stiftung.

1632 April 17 943

Vor den Schöffen Peter Keßels und Niclas Zann und den Hofschöffen Diederich Haußmanns und Jacob Demers zu Ulerdingen verkauft Frederich Kuckucks zu Lebzeiten seiner Frau Elßgen an die Eheleute Cornelius und Anna Lipges 1 M Land uff der Dungen zwischen Henr. Spickers und Erben Conrads von Lynnich, der auf das Ulerdinger Langebroch bzw. die Buchumsche Gasse stößt; er ist mit einer jährl. Lehnsabgabe von je 1 Spint Weizen

und Hafer, ½ Becher Uerdinger Maß und 4½ Albus an die Uerdinger Kellnerei belastet. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 63.

1633 März 21 944

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen verkaufen, weil das seit dem Truchsessischen Krieg abgebrannte Wohnhaus der Vikarie St. Katharina noch immer nicht aufgebaut werden konnte, im Einvernehmen mit dem Pfarrer Joh. Wuestraed und dem Vikar Henr. Heidten ein jährlich 2 Malter Pacht erbringendes Stück Land der Vikarie sowie deren verbrannten Hausplatz, der jährlich zu 3 Gulden veranschlagt ist, um mit dem Verkaufserlös ein Wohnhaus für den Vikar zu erwerben und den Überschuß rentbar für den Vikar anzulegen, und zwar an den Uerdinger Bürger Henr. Haußmans für 600 Tl (1 Tl = 2 Gulden 4 Albus leichter Uerdinger Währung) und 8 Rt Verzichtpfennig ein Stück Ackerland von 4 M auf dem Uerdinger Oberfelt zwischen Henr. Wederix und Erben Henr. Heckhoven (ietzt der Käufer und Peter Schroers), das mit den Vorhäuptern auf die Landwehr und Jacob Demers stößt und wovon 3 M zehntfrei sind. Den verbrannten Hausplatz an der Rheinpforte und vorne an der Rheinstraße zwischen der Stadtmauer und einem gemeinen runden Weg, der auf der Statt Gerechtigkeit führt, erwerben die Eheleute Peter und Hiltgen Schroers für 137 ½ Tl. Von der gen. Kaufsumme werden 100 Tl für den notwendigen Bau der Pfarrkirche verwendet, 200 Tl zu 5 % rentbar statt der 2 Malter Roggen angelegt. Die übrige Summe dient zur Abzahlung des neuen Vikarie-Hauses, das gemäß besonderer Urk, für 550 leichte Tl gekauft worden ist: der Rest des Kaufpreises soll aus Kirchenrenten beglichen werden.

Bürgermeister, Schöffen und Rat setzen als wahre Patroni, Giftere und Collatores der Vikarie zu mehrerem Nutz und gedeyen ihrer seelen seeligkeit unbeschadet der sonstigen Verpflichtungen des Vikars fest, daß der Vikar an allen Sonn- und Festtagen eine Stunde vor dem Hochamt seine Messe zelebrieren soll, weil die Vikarie durch diesen Verkauf besser gestellt sei. Siegler: die Aussteller mit dem städt. Sekretsiegel.

KPA Uerdingen, Kopiar der Vikarie St. Katharina S. 41 ff.; ebda. S 50 ff. die Genehmigungsurk. des Kölner Generalvikars v. 27. April 1633. — Druck: Stollwerck 171 Nr. XIV.

1633 Juni 16 945

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Keßels und Diederich Gerlatzen verkaufen der Uerdinger Bürger Connradt Ruckus und seine Frau Sybilla für 150 Rt an den Kölner Bürger Arnold Symons und dessen Frau Eva eine am 24. Juni fällige Erbrente von 7 ½ Rt aus 2 ½ M Land auf Buchumer Veldt zwischen Joh. Gerlatzen und Pilgrim Bochs [?], die mit den Vorhäuptern auf Ländereien des Leutfeld-Hofes bzw. der St.-Jacob-Vikarie stoßen, ferner aus 5 Viertel Bleck im Geistveldt zwischen Ländereien der St.-Jacob-Vikarie

und von Dham Kuppers, die mit den Vorhäuptern an Ländereien des Peters-Hofes bzw. des Kurfürsten stoßen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — D Depositum Stadt Rheinberg U 333a.

1633 [...] 22 946

Vor den Uerdinger Schöffen Peter [...] und Diederich Gerlaizen verkaufen die Eheleute Goddertt und Lheenn Feusen mit Wiederkaufsrecht an Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen als Patrone des Katharinenaltars in der dortigen Pfarrkirche zugunsten des Rektors des Altars eine auf Ostern fällige Erbrente von 5 Tl aus 2 M Land in der Verberger Honschaft hinter dem Parlicher Kamp zwischen Ländereien des Kölner Kurfürsten und des Kockshofes, die mit den Vorhäuptern auf den Blomer Pesch und den Parlicher Kamp stoßen, für 100 Tl. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., durch Mäusefraß und Feuchtigkeit stark besch., Siegeleinschnitt erkennbar. — KPA Uerdingen U 13.

1634 März 31 (Düsseldorf)

947

Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm bestätigt Wierich van Bernsaw zu Bellinghoven (Ohm der Kinder) und Joh. Hermann von Bawyr, seinen Kämmerer und bergischen Landkommissar, als Vormünder der minderjährigen Kinder des † Philipp Wilhelm van Bernsaw zum Hardenberg, nämlich von Hans Sigismund, Henr. Ludewig, Philipp Eremund, Filizitas Cäcilia (richtig: Cornelia), Judith Elisabeth und Eva Catharina. Siegler: der Aussteller.

Abschr. (18. Jh.). - Archiv Haus Dreven.

1634 Oktober 25 (uff tagh ss. Crispini et Crispiniani)

948

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen bestätigen den Meistern des Schuh- und Trippenmacheramtes die am 15. Juni 1459 geschlossene und am 12. April 1573 erneuerte Bruderschaft und Gilde und erlassen folgende neue, den veränderten Zeitumständen angepaßte Bestimmungen: 1) Wer als fremder oder auswärtiger Meister sich in Uerdingen niederlassen und Mitglied des Amtes werden will, muß sich vorher der Polizei- und Religionsordnung gemäß verhalten, die Bürgerschaft erwerben, sich für den Notfall ein dienstbar gewher verschaffen und bei der Aufnahme ins Amt 4 Rt. 1 Ohm Bier und an die Kirche 1 ½ Pfund Wachs entrichten. 2) Ein Uerdinger Bürgersohn, der Meister werden will, zahlt beim Eintritt ins Amt 2 1/2 Rt, 1 Ohm und 1 Pfund Wachs; falls er das Handwerk auswärts erlernt hat, zahlt er 3 Rt, 1 Ohm Bier und 1 Pfund Wachs; ein Uerdinger Meistersohn zahlt 1 Rt, 1/2 Ohm Bier und 1/2 Pfund Wachs. 3) Von jedem gezahlten Rt erhalten der regierende Bürgermeister und die Armen je 1/2 Reichsort. 4) Ein Fremder, der Meister werden will, zahlt bei der Meldung beim Amtsmeister für das Amt 1/2 Ohm Bier, ein Bürgersohn jedoch 1 1/2 Viertel und ein Meistersohn 1 Viertel Ohm Bier. 5) Fremde und auswärtige Lehrlinge zahlen an das Amt 1 Rt und 1 Pfund Wachs, Bürgersöhne

jedoch 3 1/2 Reichsort und 1 Pfund Wachs und Meistersöhne 1/2 Rt und 1/2 Pfund Wachs, 6) Wer in Uerdingen gelernt und das Wachs an die Kirche gezahlt hat, braucht ihn bei seiner Meisterwerdung nicht nochmals zu entrichten. 7) Meister sollen Lehrjungen nur für 2 Jahre annehmen und einen weiteren erst dann, wenn der vorige 1 1/2 Jahre um hat. 8) Kein Meister in Uerdingen darf einen entlaufenen Lehrjungen ohne Erlaubnis des vorigen Meisters annehmen. 9) Wer das halbe ambt gebrauchen wolle, soll als fremder Bürger- oder Meistersohn nach vorhergegangener qualification die Hälfte der oben gen. Kosten entrichten und dabei kein neuw sondern Lapwerchh machen. 10) Wer einer Vorladung des Amtsboten keine Folge leistet, zahlt 1 Pfund Wachs an die Kirche, 11) Nach dem Tode eines Meisters kann die Witwe das Schuhmacheramt durch ihre im Handwerk erfahrenen Söhne oder eine andere Person weiterführen. 12) Einem Auswärtigen, der am Jahrmarktstag vor 12 Uhr mittags seine Schuhe vor der Kirche, in Bierhäusern oder anderswo verkauft, sollen die Amtsmeister unter Hinzuziehung des Stadtboten so lange die Schuhe wegnehmen, bis er 1 Pfund Wachs an die Kirche entrichtet und dem Amt abdracht nach Ermessen geleistet hat. 13) Keiner darf ohne Genehmigung des Amtes Rind-, Ochsenoder Kuhfell lohen. 14) Wer dem Amt entgegen handelt oder sich ungebührlich zeigt, verwirkt das Amt. 15) Gegen den Amtsgenossen, der diese Bestimmungen nicht beachtet und sich einer Bestrafung widersetzt, können die Amtsmeister die Hilfe von Bürgermeister. Schöffen und Rat in Anspruch nehmen. 16) Sämtliche Amtsmeister, mit Ausnahme der kranken und außlendischen, müssen mit ihren Ehefrauen auf Crispinus und Crispinianus den bestellten Gottesdienst bei Strafe von 1 Pfund Wachs anhören sowie folgens beveinander kommen einen zegh haltten und sich gutter dingh machen. Wer im betreffenden Jahr Meister geworden ist, soll die notturfftige esens kost bestellen; ist kein neuer Meister da, so soll die Zeche unter den Amtsmeistern umgehen, die Kost von jedem bestellt, der dranckh aber von sämtlichen Meistern gleich beigeschafft werden. Bei den Zechen und anderen bevsamenkumbsten sollen sich alle friedlich und brüderlich verhalten. 17) Toten Meistern oder Meistersfrauen sollen sämtliche Meister und ihre Frauen uffs Grab folgen, bei Strafe von 1/2 Pfund Wachs.

Diese Urkunde ist Transfix zur Haupturkunde. Siegler: die Aussteller mit dem städt. Sekretsiegel.

Ausf. Perg., S ab; oberes rechtes Sechstel angeheftet. Als Vorurkunde kommt die von 1573 April 12 aus äußeren Gründen schwerlich in Betracht. — StA Uerdingen U 64.

1635 Januar 29 949

Vor den Uerdinger Schöffen Niclas Zann und Diederich Gerlatzen verkaufen die Eheleute Dham und Druttgen Kupper auf Wiederkauf an Peter Keße[ls] und Henr. Wulffges als Provisoren und Gasthausmeister des St.-Michaels-Gasthauses eine auf Pauli Bekehrung fällige Erbrente von 1 Tl aus ihrem etwa 20 Ruten großen Garten außerhalb der Nidderpfortzen zwischen Steffen Holtter und einem Garten der Kirche, der an Theiß Keißers bzw. die gemeine

Straße stößt. Die Kaufsumme von 25 Tl war größtenteils von Joh. Haußmanns abgelegt worden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab, Schrift stark abgeblättert. — StA Uerdingen U 65.

1635 Januar 30 (Köln)

950

951

Wilhelm Euskirchen, Rektor des Jesuitenkollegs zu Köln, präsentiert dem Xantener Archidiakon nach dem Tode des Hohenbudberger Vizekuraten Theodor Fabritius als neuen Vikar der Pfarrei Laurenz Heyes, Vikar in Osterath. — Mit Kollegsiegel und Unterschrift.

Ausf. - Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36.

1635 Februar 10

Joh. Maes, Dechant, Gerhardus Schoman, Scholaster, beide Lic. der Hl. Schrift, und sämtliche Kanoniker des Stifts St. Kunibert zu Köln bevollmächtigen nach dem Tode ihres Mitkanonikers Paulus Aussemius ihren Mitkanoniker Joh. Birdt, die Belehnung mit dem Endelshof zu Bodtbergh bei Uerdingen von Abt Hugo von Werden entgegenzunehmen. — Ausgefertigt vom Notar und Kapitelssekretär Matthias Richardtz.

Ausf. - D Werden U 2818.

1635 Februar 19 952

Joh. Byrtt, Baccalaureus der Hl. Schrift und Kanoniker an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Hugo von Werden ihn namens des Stifts zu Dienstmannsrechten mit dem Endelshof im Kirchspiel Hohenbodtbergh im Amt Uerdingen belehnt hat. Lehnszeugen: Theodor Francken-Syrstorff, Joh. Falckenbergh und Hermann Hulß, Dr. jur. bzw. Licentiaten, Räte und Syndikus. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. Perg., S ab. — D Werden U 2819. — Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 13 Bl. 83v (zu 1634).

1635 Mai 11 (Köln)

953

Vor dem Offizial des kurkölnischen geistlichen Gerichtshofes zu Köln erklärt Friderich von Virmundt, kurköln. Zöllner und Kellner zu Kaiserswerth, daß seine Vorfahren seit altersher als Stifter das Patronatsrecht des St.-Jakob-Altars in der Pfarrkirche zu Uerdingen besessen haben, wie auch Laurentius Kayser (Caesareus), Kanoniker an St. Severin zu Köln, von seinem † Vater Conrad von Virmundt, Kellner zu Kempen, nominiert und präsentiert sowie vom Uerdinger Pastor investiert worden ist. Da aber im Truchsessischen Krieg bei der Einnahme von Neuß die Stiftungsurkunde samt anderen Archivalien vernichtet worden ist, bittet er dieses Rechtsverhältnis zu beurkunden, damit er nicht in seinen Rechten geschmälert werde. L. Kayser sagt unter Eid aus, daß er vor 40 Jahren nach dem Tode des bisherigen Inhabers der Vikarie, Wolfgang von Virmundt, Friedrichs Bruder, wie angegeben präsentiert und vom Uerdinger Pastor Friedrich Sclaun investiert

worden ist; ferner, daß seines Vaters † Bruder Peter Kayser vor Wolfgang von V. nach Nominierung durch die von V. den Altar innegehabt hat. Der Offizial erklärt, daß auch der † Generalvikar Joh. Gelenius anläßlich einer Untersuchung diese Rechtsverhältnisse, die hiermit beurkundet werden, festgestellt hat. Siegler: der Aussteller mit dem Sekret- und dem größeren Offizialatssiegel. — Ausgefertigt vom Notar und Sententiar Bernard Lepper.

Abschr. (18. Jh.). — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 89. — Druck: Annalen 163, 1961, 85.

1635 Juni 20 954

Pastor, Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Uerdingen bekunden, daß die † Juffer Josina von Brembt, Erbvogtin zu Uerdingen und Kanonisse des freiweltlichen Stifts Stoppenberg, am 14. Nov. 1631 laut Urkunde eine wöchentliche Freitagsmesse am St.-Nicolai-Altar in der Pfarrkirche zu Uerdingen gestiftet und diese Stiftung auch in ihrem am 6. Juni 1633 errichteten Testament wiederholt hat. Dazu habe sie 300 Rt und weitere 100 Tl für die Armen ausgesetzt, deren Zinsen jährlich am Freitag vor St. Nicolai an diese ausgeteilt werden sollen, während der Pastor Joannes Wüstrath für die Lesung der Messe die Zinsen der 300 Rt erhalte. Nach dem Tode der gen, Josina von Brembt habe deren Mutter Elisabeth Witwe von Brembt, geb. von Virmundt und Erbvogtin zu Uerdingen, erklärt, die Zinsen an den Pastor nicht zahlen zu können, doch sei sie laut eingeholter Entscheidung des Offizials vom 7. Juli 1634 verpflichtet, die beiden Kapitalien aus der Hinterlassenschaft der Josina sicherzustellen. Daraufhin habe die Witwe von Brembt eine auf Henr. von der Pforthen zu Steinphort und dessen Ehefrau Elisabeth von Overheid lautende Obligation von 352 Rt übergeben, außerdem an den Pastor laut Rechnung 49 1/2 Rt rückständiger Zinsen. Wenn die gen. Eheleute oder deren Erben die transfixierten Obligationen einlösen wollen, muß das Kapital anderweitig angelegt werden, ohne daß der jeweilige Besitzer des Brembter Hofes seine Einwilligung erteilen muß. Die Aussteller verzichten dafür auf alle Ansprüche an der Hinterlassenschaft der Josina von Brembt. Siegler: Bürgermeister, Schöffen und Rat mit dem städtischen Sekretsiegel.

Abschr. - StA Uerdingen U 66.

1636 Juli 20 955

Junker Wilhelm van Berensawe zu Dreven und seine Frau Cathrine van Bruckhaußen kaufen von Arndt Schroers zu Caldenhaußen und dessen Frau Entgen das Erbe, Hagschinkel gen., und 1 ½ M Ackerland im ordt für 350 Tl Uerdinger Währung und 1 M Ackerland auff Hoffstadt. Das Land ist belastet mit 2 Spint 2 Becher Hafer, 1 Spint 1 Becher Weizen und 10 köln. Albus an den Kellner zu Uerdingen, weiter mit 2 Spint 2 Becher Hafer sowie 3 ½ Hühner an den Erbvogt zu Uerdingen, ferner mit 5 proffen Broten und Zehnten an die Kirche zu Hohenbodtberg und schließlich mit einem Simplum von 1 Königsort. Zeugen: Merten Tops und M. Drißen, Zimmer-

mann von Virßen. — Geschrieben und unterschrieben von Henr. Loeskens, Pastor zu Hohenbudberg.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1636 Juli 25 956

Vor Tilmannus Mylius, Pastor der Pfarrkirche St. Gertrudis in Bockum, bekunden Joh. Wustradt, Pastor zu Uerdingen, und Joh. Hassell, Pater des Konventes zu Bockum, daß Erzbischof Ferdinand von Köln im Hinblick darauf, daß der Pastorat zu Uerdingen ungenügend fundiert und das Kloster zu Bockum durch Brand und Kriegsereignisse verannt ist, ihm (dem Pastor Wustradt) die Marienvikarie in der Kirche zu Bockum, die durch den Tod des Henr. Heidten erledigt war und deren Kollationsrecht beim Erzbischof liegt, übertragen hat, jedoch nur zur Hälfte, während die andere Hälfte an das Kloster zu Bockum fallen soll. Der Pastor muß selbst oder durch den pater confessarius die mit der Vikarie verbundenen Pflichten gebührend erfüllen und der gen. Pater muß dem Pastor von Bockum beim Spenden von Sakramenten und anderen Pastoralfunktionen treulich zur Seite stehen. Die Einführung der beiden Verwalter der Marien-Vikarie nimmt dann der Pastor Mylius vor. — Verhandelt in der Pfarrkirche zu Bockum vor Henr. Huttenus, custos, und Gerhardus Boventer, Pfarreingesessener zu Bockum.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom kaiserl. und in der Kölner Kanzlei approbierten Notar Theodor Gerlatzen. — Ausf. Perg. mit Signet. — Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 11.

1636 Oktober 28 957

Vor den Uerdinger Schöffen Jacob Brinckh, Peter Keßels und Joh, Schluiter sowie den Uerdinger Hofschöffen Diederich Haußmanns und Jacob Demer verkaufen die Eheleute Arnett und Entgenn Schrors an Wilhelm von Bernsaw zu Dreven und dessen Frau Catharina von Brockhaußen ein Erbe gen. der Hagschinckell, mit Hofstatt ungefähr 3 M, gelegen zwischen Land des Kurfürsten von Köln. das Arnett Schmidts in Gebrauch hat, und der Straße, die in das Uerdinger Lange Bruch führt, sowie mit den Vorhäuptern auf das Lange Bruch und die Landstraße stoßend. Die 3 M sind mit einer jährlichen Lehnsabgabe (ahm Lehen) von 2 Spint 2 Becher Hafer, 1 Spint 1 Becher Weizen und 10 köln. Albus an die Kellnerei zu Uerdingen belastet, während der Erbvogt 2 Spint 2 Becher Hafer und 3 1/2 Hühner erhält; an die Kirche zu Hohenbodtbergh sind jährlich 5 pröve Brote zu liefern. Die Eheleute verkaufen ferner 1 1/2 M Land ingen ortt, gelegen zwischen Ländereien des Topshofes und des Hauses Dreven sowie mit den Vorhäuptern auf Land des Tybis-Hofes zu Bodtbergh und des Hauses Dreven stoßend. Außer Geld hat der Käufer 1 M Land uff Hoffstedt zwischen Ländereien des Wetzelshofes zu Bodtbergh und der St.-Katharinen-Vikarie zu Uerdingen gegeben. Die Ländereien müssen ein Simplum von 1 Königsort aufbringen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest; beiliegend Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1636 Oktober 28 958

Peter Wuhem, Ratsverwandter der Stadt Köln, verkauft für sich, seine Söhne, Töchter und Schwiegersöhne an Wilhelm van Bernsaw zu Dreven und dessen Frau Catharina geb. von Brockhaußen 15 M Ackerland in 5 Stücken [Flurnamen und Anlieger wie in Nr. 959]. Die Ländereien und Pesche stammen vom Topshof her und sind mit Ausnahme der Zehnten unbelastet. Die Kaufsumme beträgt 1102 Rt, Weinkauf und Gottesheller von 1½ Reichsort. Zeugen: Peter Keßelß, Joh. Schluiter und Mert Tops. — Mit Unterschriften von Verkäufer, Käufer und Zeugen; ausgefertigt vom Notar Theodor Gerlatzen.

Ausf. — Abschr. (18. Jh.) nach einer von Theodor Gerlatzen beglaubigten Abschr., begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven.

1636 November 19 959

Vor den Uerdinger Schöffen Jacob Brinck und Niclas Zann verkauft Joh. Streidthoven, Bürgermeister und Schöffe zu Linn, als bevollmächtigter Anwalt (gemäß einer vom unten gen. Notar ausgestellten und von der Stadt Köln begl. Vollmacht) des Petrus Wuhem, Ratsverwandten der Stadt Köln, des Petrus Wuhem jun., des Joh. Wuhem, des Dr. jur. Werner ab Inden und dessen Frau Girtrud Wuhem an Wilhelm von Bernsauw zu Dreven und dessen Frau Catharina von Brockhaußen 15 M zehntpflichtiges Ackerland in 5 Parzellen: 9 M innerhalb der Ländereien der Käufer vor dem Schwarzen Topspesch; 1 M, ebenfalls von Land der Käufer umgeben und auf den Kleinen Topspesch stoßend; 1 ½ M zwischen Land der Käufer und Kuckucks zu Kaldenhaußen sowie mit den Vorhäuptern auf Land der Käufer stoßend: ein viertes Stück, das Kleinmorgesgenn gen., gelegen zwischen Heckschen und Joh. Schmidts zu Kaldenhaußen sowie mit den Vorhäuptern auf Land der Käufer und des Bischoffshofes stoßend; 21/2 M mit zwei Seiten und einem Vorhaupt auf Land der Käufer und dem anderen Vorhaupt auf Heckschen und Wetzell stoßend.

Er verkauft ferner 2 Pesche, nämlich den Schwarzen Topspesch von 3 M, der rings von Land des Käufers umgeben ist; weiter den Kleinen Topspesch von 3 Viertel Bleck, ebenfalls rings von Land des Käufers umgeben. Dazu gehört noch die Gerechtsame an einem Weg über den Neuen Kamp.

Gemäß einem am 20. Februar 1637 zwischen beiden Parteien vor dem Notar Bernard Leppers abgeschlossenen Vertrag hat der Käufer die Zahlung aller Kontributionen und Simplen der gekauften Ländereien übernommen; andere Ungelder und Dienste aber sollen zu Lasten des Halfmannes Hupert Bleiman gehen, dessen Einwände wegen dieses Kaufes Peter Wuhem befriedigen muß. Siegler: das Schöffenamt.

Es folgt der Inhalt der am 18. Februar 1637 in Köln im Hause des Wuhem bei St. Pantaleon in Anwesenheit von Henr. Schall und Joh. Petri und der oben gen. Familienmitglieder vom Notar Bernardus Lepper ausgestellten Ratifikationsurkunde des Verkäufers gemäß Kaufzettel vom 28. Oktober 1636 und einer bereits am 7. November 1636 erteilten Vollmacht, die nun-

mehr erneuert wird; die Stadt Köln bestätigt am 22. Februar 1637 die Urkunde mit ihrem Sekretsiegel. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen.

Ausf. Perg. mit Srest; Abschr. (18. Jh.), begl. vom Notar Henr. Schaffrath. — Archiv Haus Dreven. — Auffällig ist das Datum der Schöffenurkunde, in der zeitlich spätere Urkunden zitiert werden. Wahrscheinlich ist die erste Auflassung tatsächlich am 19. Nov. 1636 erfolgt, und sind die anderen Dokumente nachträglich vorgelegt worden.

1637 Mai 20 960

Vor Dr. jur. Joh. Ditherich Muntz, Schultheiß, sowie Herman auff den Hoff, Michael Wintgens, Joh. Goldenbergh und Gerhard de Viver, Schöffen zu Duisburg, verkaufen die Eheleute Jurgen von Kettwich und Ließken, ferner Wolter Goldenbergh im Namen von Joh. und Ließken Groten (Vollmacht ausgestellt in Uerdingen am 18. Sept. 1636), die Eheleute Merten und Wilhelm [1] Zelien und endlich Joh. Meßingh als Bevollmächtigter von Joh. Graman und Gerhard Peters für 78 Tl an Merten Roßkatt ein Haus in der Venerisstraße zwischen Joh. von Eller und Caspar vom Stadt. Siegler: Schultheiß und Schöffen.

Ausf. Perg. mit 5 SS. - Reg.: Wilkes, Inventar Duisburg U 457.

1638 Januar 5 961

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Keßels und Jacob Demers verkaufen die Eheleute Hermann und Mergh Roß an die Executoren der Schule zu Uerdingen eine auf Martini fällige Rente von 2 Rt aus ihrem Haus und Erbe zu Uerdingen auf der Brochstraße zwischen Peter Radtmecher und Nelis Lipges, das hinten ebenfalls an Peter Radtmecher grenzt. Die Kaufsumme von 40 Rt hatte zuvor der † Peter Wimmers, der dafür das anliegende Erbe von Nelis Lipges verschrieben hatte, abgelegt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 67.

1638 April 21 962

Vor den Uerdinger Schöffen Jacob Brinckh und Jacob Demer verkaufen Adriantgen, Witwe von Diederich Haußmans, weiter Adam Bockh und Henr. von Werdt als Vormünder der Kinder Berntt und Diederich aus Adriantgens und Diederichs Ehe, ferner Gerhartt Boventter und Jacob Bilges als Vormünder des aus der Ehe des Diederich Boventer mit Margarete Haußmans stammenden Kindes Lißbett und schließlich Lißbett Haußmans, zugleich im Namen ihres Hauswirts Albert Wilhelms, als Erben der Eheleute Bernt Haußmans und Hadtwich Schluiters an Theel Kocks, der im Namen seines Schwiegersohnes bzw. seiner Tochter Mattheiß Hersell und Caecilie als Käufer aufgetreten ist, etwa ³/₄ blecks Land, gelegen auf dem Buchumer Feld zwischen Land der St.-Anna- und St.-Jakob-Vikarien zu Uerdingen sowie mit den Vorhäuptern auf Theell Kocks und der Erben Elia Muslers Land stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — Rückvermerk: Anna Maria Wiegels. — Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1638 April 26 963

Wilhelm von Bernsauw zu Dreven vergleicht sich mit dem Hohenbudberger Pastor Henr. Loeßges und dem dortigen Küster Balthasar Schlincken wegen der jährl. Lieferung einiger pröuen Brote aus den Raeßfeldischen Gütern dahin, daß Pastor und Küster vom Ratelpesch-Hof jährl. 5 prönen Brote, der Küster außerdem einmalig sofort ½ Malter und auf Remigius 1 Malter Roggen sowie dessen Sohn Wilhelm ein Kleid aus wollenem Tuch wie manirlich alß Wammes, Bockschen und Hösen erhalten sollen. W. v. Bernsau hatte die Forderungen von Pastor und Küster nach den Broten bisher mit der Behauptung abgewiesen, daß Beatrix von Raeßfeldt und ihre Kinder ihm das Haus Dreven und den Ratelpeschhof ohne Angabe einer derartigen Belastung verkauft hätten; ferner hätten der Pastor und Küster ihn damals nicht angemahnt. Zeugen: Joannes Wüestradt, Pastor in Uerdingen, Christianus Fabritius, Küster daselbst, und Merten Tops, Kirchmeister zu Hohenbudberg. — Mit Unterschriften aller Beteiligten bis auf M. Tops. Ausgefertigt vom Notar und Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen.

Ausf. — Rückvermerk: 1639 Mai 15. Der gen. Küster quittiert den Empfang von 1½ Malter Roggen und des Wolltuches zum Kleid für seinen Sohn. — Archiv Haus Dreven. — Abschr. KPA Hohenbudberg U 14.

1638 November 29

Joh. Gerhardt von Holtorpff bekundet, daß Abt Hugo von Werden ihn nach dem Tode seines Vaters Hanß Gerhardt zu Dienstmannsrechten mit dem Gut Hohenbodtberg belehnt hat. Lehnszeugen: Hermann Hulß und Thomaß Börken, Richter zu Odendahl. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. — D Werden U 2847.

1638 Dezember 16

Vor den Linner Schöffen Henr. Munttgens und Reinhardt ther Horst verkauft Meister Henr. Backen gemäß einem mit seiner Frau aufgerichteten Vertrag an Joh. Streidthoven für Christoffel Philips von Bernsauw zu Solbrucken und dessen Frau Wilhelma geb. von Haes 2 M Land in zwei Stücken in der Honschaft Buchum auf dem Ham, die mit dem gewöhnlichen Herrenschatz belastet sind. Das eine Stück stößt auf und über den Pfad auf Solbrucks Land, mit der anderen Spitze ebenfalls auf Solbrucks Land und mit einer Seite auf Witwe Gerhardt Heusges; das andere Stück ist zehntfrei und stößt mit einer Spitze auf die Mörs, mit der anderen auf Hegger Hermans Land und mit einer Seite auf Solbrucks Land. Siegler: das Schöffenamt.

Rückvermerke des 17. Jhs.: Christoffel Philips von Bernsauw zu Solbrucken. — zwey erkauffte niorgen landes von meister Hinrich Barbier, welche den armen gegeben oder in platz dessen benenten heuftschilling zo zalen. — Ist durch mich und nieme libste sallig Wilhelma von Haess, unanersehen dass gelder aus meinen gutter herkommen, den patribus recollectis in honorem Dei et utilitatem templi Dei verschenkt worden. C. P. von Bernsaw.

Ausf. Perg. mit S.

964

965

1658 Januar 18

Vor den Linner Schöffen Peter Reinertz und Conrad Hausman verkauft Dietrich Helpenstein als geistlicher Vater der Rekollekten ordinis s. Francisci zu Uerdingen an die Eheleute Jacob und Treincken Holtiss die in der Haupturkunde näher bezeichneten 2 M Land. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Krefeld Smlg. Vielhaber (nicht mehr vorh.). — Reg. nach altem Repertorium der Smlg. Vielhaber.

1640 Juli 16 966

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Keßels und Joh. Schluiter verkaufen Anna Rinsch, Witwe des Peter Keßels, zugleich für ihre minderjährigen Söhne Diederich, Frederich und Christian sowie für Henr. Janßen als Ehemann der Lucia Keßels, Tochter der Witwe, gemäß einer vom Bürgermeister der Stadt Amsterdam unter dem Stadtsiegel erteilten Konstitution, weiter für ihren abwesenden Sohn Carl, ferner Diederich Joris und seine Frau Biltgen, schließlich Joh. in der Lho, Ehemann der † Elisabeth Keßels, an Joh. Rinsch zur Ahr und dessen Frau Girtrud sowie deren Erben aus der ersten und der jetzigen Ehe ein Stück Land von ungefähr 2 M auf dem Buchumer Feld, das den Verkäufern erblich zugefallen ist, gelegen zwischen Land der Vikarie St. Jakob und Pellen-Land auf der einen und Land derselben Vikarie und Diederich Venus auf der anderen Seite sowie mit den Vorhäuptern auf Ländereien des Schultheißen Joh. Carl Erlenwein und der genannten Vikarie stoßend. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Th. Gerlatzen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Depositum Stadtarchiv Aachen U 11.

1640 Oktober 29 (Linn)

967

Ludtwich von Lulstorpff zum Haen und Datenbergh, kurköln. und bayerischer Kämmerer, Erbvogt zu Linn bzw. Drost und Pfandherr zu Linn und Uerdingen, bevollmächtigt Gerhard Zolner gen. zur Stegen, von Ludwig Adrian Freiherrn von Viermundt, Herrn zu Neersen usw., die Belehnung mit dem Roleper-Hof und dem Kropsgut im Amt Linn und Kirchspiel Lank, Honschaft Stratem, entgegenzunehmen. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. - D Familienarchiv Virmond II U 37.

1640 November 11 (auff Martini)

968

Vor den Linner Schöffen Conr. Schmidts und Joh. Spies verkauft Reinhart Preudt zu Kaldenhausen auf Wiederlöse an Joh. Gerlatzen, Gerichtsschreiber zu Linn, und dessen Frau Sybille Schickh sowie je zur Hälfte an die Kinder aus dieser Ehe und aus dessen Ehe mit Anna Schluiters (†) eine Erbrente von 15 Rt, fällig auf Martini, aus dem Gut Weilerhof zu Oppum, gelegen zwischen Honnen und Drieß Muller, samt dessen Hofgerät (hoffredungen),

Garten, Bongert, Ländereien, Buschgerechtigkeiten, Weiden und Benden, ferner aus anderen Gütern und Einkünften des Verkäufers. Die Kaufsumme beträgt 300 Rt, mit der u. a. die Schwester des Verkäufers Jungfer Josina von Preudt abgefunden werden soll. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S.

1645 Dezember 14

Vor den Linner Schöffen Joh. Streithoven und Joh. Spiess verkauft derselbe, zugleich als Bevollmächtigter seiner Frau Anna Maria geb. von Ketzgen zu Gerreshoven, auf Wiederlöse an die Kinder des † Joh. Gerlatzen, Gerichtsschreibers zu Linn, aus dessen erster Ehe eine Erbrente von 5 Rt, fällig auf Martini, aus dem Weilerhof in der Oppumer Honschaft (Anlieger wie oben, jedoch werden als weitere Grenzen eine Straße und das Feld genannt), da der Hof mehr als 300 Rt wert war, für die er bereits verschrieben worden war. Beide Renten waren den Kindern bei der Erbteilung mit ihrer Stiefmutter zugefallen. Die neue Kaufsumme beträgt 100 Rt, die an Adolf von Haeß zu Sollbrüggen und dessen Erben gezahlt (außgestanden) worden sind. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest.

1654 August 25

Vor den Linner Schöffen Henr. Mundttgens, Joh. Spies, Peter Reinertz und Peter Koch überträgt Gottfried Dunwaldt, Kanoniker der Kollegiatkirche St. Andreas zu Worms, zugleich als Bevollmächtigter (Vollmacht ausgestellt vom Notar Antonius Schoman und bestätigt vom kurfürstlichen hohen Gericht in Köln) des Joh. Dunwaldt, Kanonikers am Marien-Stift zu Aachen, an Anton Fabens, Lic. jur. und Syndikus der Reichsstadt Köln, und dessen Frau Anna Stockmans die beiden vorbezeichneten Erbrenten, die Reinhart Preudt zu Kaldenhausen dem † Joh. Gerlatzen, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen, verkauft hatte. Die Übertragung erfolgt gegen Rückzahlung der 400 Rt, die zur Ausstattung seiner Schwestern für den geistlichen Stand dienen sollen. Gottfried Dunwaldt, dem die beiden Verschreibungen ebenso wie seinem Bruder und seinen Schwestern erblich zugefallen waren, hatte auch eine vom Abt Petrus Polenius und den Konventualen des Klosters Kamp ausgestellte und mit dem Abts- und Konventssiegel besiegelte Urkunde, in der diese ihrem Prokurator Arnold Paßman Vollmacht erteilt hatten. das Erbteil ihres Mitbruders Melchior Dunwaldt zu übertragen, vorgelegt; ferner eine Übertragungsurkunde, ausgestellt von der Äbtissin Gertrud Studtges und den Konventualinnen des Klosters Marienborn zu Burbach sowie mit dem Konventssiegel besiegelt für die Jungfern und Schwestern Aelheit und Margarete Dunwaldt, welche in das Kloster eingetreten waren. - Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen. Siegler: das Schöffenamt.

Auf der Rückseite:

1674 Oktober 8 (Köln)

Gerhart Rensing, Dr. utr. jur., und seine Frau Barbara Fabens bekunden, daß ihnen die beiden Erbrenten von ihren Eltern bzw. Schwiegereltern Anton Fabens und Anna Stockmann zugefallen sind. Gegen Zahlung des Kapitals von 400 Rt übertragen sie diese nunmehr an ihren Bruder bzw. Schwager Joh. Friedrich Rensing. — Mit eigenhändiger Unterschrift der beiden Eheleute.

Ausf. Perg. mit S. — KPA Kaiserswerth U 57 a. — Reg.: Rotthoff, Inventar Kaiserswerth U 57—57,2.

1641 Januar 22 969

Wilhelm von Bernsaw zu Dreven und seine Frau Catharina geb. von Brochhaußen verkaufen an Simon auff der Steinhöffen und dessen Frau Cathrine. wohnhaft im Amt Uerdingen, einen Busch von 11 M, gelegen in der Grafschaft Moers in der Hinderhörst zwischen dem Busch des Trarerhofes sowie mit einem Vorhaupt auf die Scheutüngs-Heide und dem anderen auf Grimraths und Gätter Bruck stoßend. Die Kaufsumme von 1050 Tl moersischer Währung und das Verzichtgeld von 10 Rt sind in zwei Terminen auf Haus Dreven fällig, zunächst 800 Tl in drei Wochen bei der Übergabe des Busches durch den Landmesser, der Rest auf Martini, Diese Verkaufsurkunde wird zweifach ausgefertigt. Ausgefertigt von Joh. Teodoris, Schuldiener zu Romelen. Zeugen: Everhardt Gehnen und Joh. then Bäffen. Schöffen des Gerichts Freimersheim, sowie Arnoldt Erckes zu Romelen und Joh. Gramans, Schöffen zu Kapellen, ferner Joh. auffm Kammpe, Handrich Berghoffs, Schmied an der Trarier Heyden, Petter Hoffgen und Andrieß Zimmerman. - Mit Unterschriften. - Mit Quittung über Kauf- und Verzichtgeld vom 8. Dez. 1641. unterschrieben von W. v. Bernsaw.

Ausf. - Archiv Haus Dreven.

1641 September 19

970

Vor Georg von Essen, Schultheiß, Evert Werner, Johan Dolmans, Johan toen Winckell, Johan Erckens und sämtlichen anderen Schöffen des Landgerichtes Friemersheim übertragen der Mitschöffe Johan then Baven und seine Ehefrau Nieß an Hermann Küppers ungefähr 1 ½ M Land in 2 zehntfreien Stücken auf dem Hohenfelt; 1 Stück liegt zwischen Hästers und Rueltgens Land und stößt mit den Vorhäuptern auf den Niepschen Weg und auf den Seipffen; das andere Stück liegt zwischen Kuckucks, Hertzkuelen und Nedenschen Land, an einer Ecke (ortgen) geht der Weg hindurch. Beide Stücke gehören zu Oppers Gut und sind leibgewinnspflichtig an den Bovenschen Hof, an den jährlich 1 Faß Roggen und 1 erwachsenes Huhn geliefert werden müssen, während sie frei von anderen Lasten sind. Beim Tode der Käufer müssen deren Erben die Stücke vom Bovenschen Hof neu gewinnen. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf. Perg. (kanzelliert) mit SS (1 Reste). — Hohenbudberg, Hofarchiv Karl Müller.

1643 September 22 (Köln)

971

Reinhartt von Preuth zu Kaldenhausen, kurkölnischer Rat, ist Lehnszeuge in zwei Urkunden Erzbischofs Ferdinand von Köln, mit denen dieser Joh. Rheinhartt Schall von Bell, Domkapitular zu Hildesheim, als Bevollmächtigten des kurkölnischen Kämmerers Hanß Wilhelm Schall von Bell zu Mulheimb und Schwadorff, des Vormunds seines Pflegesohns Wilhelm Adolff von Hocherbach, mit Herrlichkeit, Haus und Dorf Müddersheim sowie mit dem Horster-Hof zu Müddersheim belehnt.

2 Ausf. Perg. mit SS. - Archiv Müddersheim U 165 und 166.

1645 Mai 12 972

Zeugnis des Peter Haßhout von Overschie, Kapitäns über eine Kompanie niederländischer Soldaten der Generalstaaten, für Evert Kuneckels [?] von Caldenhaußen über dessen zweieinhalbjährige Dienstzeit. — Mit Petschaft und Unterschrift des Leutnants Caspar Aach.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 15.

1646 Mai 2 (Hertogenbosch)

973

Ludowich Dederich van Bernsaw, Kapitän einer Kompanie deutscher Soldaten im Regiment des Astatius von Pückler im Dienste der Generalstaaten unter dem Kommando des Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien, stellt für seinen Moßquetier Gört van Roemel einen Soldatenpaß aus. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Abschr. - StA Uerdingen A 39 Bl. 141.

1646 Oktober 25 (Linn)

974

Wilhelm van Bernsaw zu Dreven und seine Frau Catharina geb. von Brochhaußen nehmen von Cornelius Vehrgens gen. Gummerspach, Quartiermeister des Wilschen Regiments, und dessen Frau Helena Gommerspach gen. Valentin 100 Rt zu 6 % Zinsen auf. Zu Unterpfand setzen sie ihr gesamtes Vermögen. — Mit Unterschriften der beiden Aussteller.

Abschr. - Archiv Burg Roesberg.

1647 November 2 siehe Nr. 860.

1647 November 5

975

Vor Joh. Carol Erlenwein, Schultheiß, sowie Diederich Gerlatzen und Frederich Wulffges, Schöffen zu Uerdingen, bekundet Girtrudt Schreivers, Witwe des Uerdinger Bürgermeisters und Schöffen Joh. Schluiter, daß ihr Mann in den vergangenen Kriegsjahren großen finanziellen Schaden erlitten hat und wegen des Ankaufes von 2 Sechsteln des halben Speenes-Hofes in schwere Schulden geraten ist. Durch sein Testament vom 15. Januar 1645, errichtet vor einem Notar (der Gerichtsschreiber war wegen des Krieges

außer Landes) in Gegenwart des Uerdinger Vizepastors Theodorus Schmidt sowie der Uerdinger Schöffen Jakob Demers und Frederich Wulffges, hat ihr Ehemann sie bevollmächtigt, mit Zustimmung ihres Sohnes Theodorus ihre Hälfte des Speenes-Hofes, gelegen an der Luthen in der Honschaft Vennikel im Amt Uerdingen, an Matheiß Rham, Kaufhändler zu Rotterdam, und dessen Frau Maria Weimans für 3222 Tl zu verkaufen und das Geld zur Schuldentilgung zu verwenden. Nunmehr erfolgt die Auflassung des Hofes, mit dem zugleich die zugehörigen Leibgewinnsgüter verkauft worden sind.

Von der Kaufsumme sind bezahlt worden an die Kinder des † Joh. Gerlatzen 100 Tl, an Adolph Hellpensteins Erben 100 Tl, an Peter Conradts und dessen Schwiegermutter 506 Tl, an Joh. Heynes von Reinum 400 Tl, an Joh. Reinardts 100 Tl, an Hans Otten von Dinslacken 200 Tl, an den Moerser Schultheißen Georg von Essen 272 Tl, an Threin Kofferschlegersche 138 Tl, an den Kaiserswerther Kellner Lommeßum 400 Tl, an die Erben des Adolph Winckels 950 Tl und an Joh. Symons 50 Tl. Siegler: Schultheiß und Schöffen (letztere siegeln mit dem Stadtsekretsiegel mangels des Schöffenamtssiegels).

Ausf. Perg. mit SS (2 Rest). - StA Krefeld Smlg. Linn U.

¹ Speemanshof; vgl. Nr. 1033.

1648 Januar 21

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen übertragen als Kollatoren die durch Verzicht des Theodor Fabricius erledigte Vikarie St. Katharina in Uerdingen dem Priester Carl Fabricius, der von dem Uerdinger Pfarrer Joh. Wüstradt eingeführt werden soll. Zeugen: Georg Schalffmann, Pastor in Linn, und Friedrich Huttenus, Schulmeister (ludimagister) in Uerdingen. Siegler: die Stadt.

976

Notariatsinstrument, ausgefertigt von Notar Theodor Gerlatzen. — Ausf. mit S. — Neuß Archiv Schram, Verschiedene Urkunden 36 a.

1648 Mai 5 977

Zeugenverhör über die Schaftrift im Uerdinger Langen Bruch, durchgeführt vom Bürgermeister Peter Conradts sowie dem Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen. Verhört werden: Thomaß Haußmans, Henr. Scheut, Wilhelm Brinck, Theiß Keyser, Herman Loeßges.

2 Ausf. - StA Uerdingen U 68.

1649 Juli 19 978

Im Namen der Kirche zu Bochem wird an die Eheleute Herman Creutzer ein 4 M großer Kamp bei Paeppendick für 57 Tl pro M verkauft. Die Käufer sind gehalten, dem Pastor zu Bochem jährlich auf Martini ein Paar Hühner zu geben. Von 100 Tl der Verkaufssumme soll drei Jahre kein Zins gezahlt werden, damit das Land gebessert werden könnte. Den Weg über Fungersdick soll der Käufer unbekröhnt lassen. Bei dieser Verhandlung waren anwesend Wilhelm Kirschbaum, Kirchmeister, Joh. Rheinß, Peter Kirschkamp,

Henr. Berchoff, Paul Schuermanß, Wilhelm Fungers und Joh. Stehelix, custos. Ausgefertigt von Hen. Loeskens. Die erste Abschrift fertigte Petrus Ropertz, Vikar von St. Catharina in Uerdingen, danach die zweite Abschrift der Notar Joh. Peter Romswinckel an.

Abschr. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 12.

1649 August 11

979

[Ludwig] von Lülsdorf bevollmächtigt Adrian von Virmont, beim Herzog von Jülich die Belehnung mit den Erbvogteien Neersen und Uerdingen entgegenzunehmen.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen. – D Kurköln II 2526 (P 66).

1649 November 26

980

Wilhelm von Bernsaw zu Dreven verkauft als Mann und Momber seiner Ehefrau Catharina geb. von Brochhausen in Anwesenheit ihres Sohnes Ludwig an Wilhelm Burßgens zum Dahl, pfalzneuburg. Waldmeister und Schultheiß zu Brachelen, und dessen Frau Margaretha Krangen in Anwesenheit von deren ältestem Sohn Joh. Wilhelm, ebenfalls Schultheiß zu Brachelen, seinen Anteil am adeligen Haus und den Gütern zu Herp, die nach dem erbenlosen Tod der Maria von Brochhausen in fünf Teile geteilt worden waren und wovon ein Fünftel an W. v. Bernsau gefallen war. Die Kaufsumme von 600 Rt ist in zwei Terminen fällig. Als Verzichtgeld muß der Käufer 4 Kühe liefern, während der Verkäufer unentgeltlich eine auf Dederich Brochhausen lautende Obligation übergibt; dessen Schwester Anna von Br. hatte die Güter in Nutzung gehabt. — Mit Unterschriften der beiden Bernsau und der Familie Burßgens sowie des Notars Joh. Schwan; auf der letzten Seite verschiedene Quittungen.

Abschr. - Archiv Haus Dreven.

1649 Dezember 6

981

Joh. Rheins in Traar wird in einer Urkunde genannt, durch die Eheleute Friedrich und Barbara Reiners an die Eheleute Robert und Beelgen Schmitz 1 M Ackerland in der Honschaft Bockum bey der korten Heggen verkaufen.

Ausf. – Verbleib der Vorlage unbekannt; mitgeteilt von Vielhaber. – Druck: Die Heimat, Krefeld 5, 1926, 9 Nr. 1.

1650 Januar 13 (Schweppenburg)

982

Wilhelm von Metternich zu Schweppenburg und Brohl, Mitherr zu Hüls usw., vergleicht sich mit seiner Schwester Maria Amalia und deren Ehemann Albrecht von Loen zu Olpe (Olepe), Menden und Ahr dahin, daß diese als Heiratsgut sein Haus Rath, das er vom Kurfürsten von Köln und dem Prinzen von Oranien zu Lehen genommen hatte, vorbehaltlich der lehnsherrlichen Zustimmungen erhalten.

3 Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

983

Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt den Obristen Albrecht von Lohn mit Haus Rath usw., wie damit Wilhelm von Metternich zu Schweppenburg und vor diesem dessen Vater Degenhard sowie Friedrich, Gottschalk und Bernhard von Hüls belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Constantin von Nivenheimb zur Gastendunck, kaiserl. Generalwachtmeister, kurköln. Obrist, Rat und Amtmann zu Kempen, sowie Lic. jur. Franciscus Fabri.

Konzept mit 5 Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. — Revers vom selben Tage ebda. U 8 (Ausf. mit Unterschrift und Petschaft).

1650 Februar 4 984

Joh. Carl Erlenwein, Schultheiß, und Friedrich Wulfges, Schöffe zu Uerdingen, bekunden, daß sie gemäß einem durch Albrecht von Lohn zu Olpe (Oelpe), Menden und Ahr überbrachten kurfürstl. Befehl vom 29. Jan. diesen im Beisein seiner Gattin Maria Amalie geb. von Metternich gemäß einem zwischen diesem und Wilhelm von Metternich am 13. Jan. abgeschlossenen Vertrag mit Haus Rath samt dem Hof gen. die Horst, dem Gut Buden sowie je 20 Gewalten ingen Niep und im Uerdinger Bruch belehnt haben, wie damit Wilhelm von Metternich am 3. Dez. 1629 belehnt worden war usw. Sie setzen gleichzeitig den neuen Lehnsträger in Besitz von Rath. Siegler: der Schultheiß. — Ausgefertigt von Th. Gerlatzen, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen.

Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

1650 März 13 (Elßen)

985

Adrian von Virmund, Herr zu Neersen und Anrath, bevollmächtigt seinen Verwalter Ernst Fabritius, die Belehnung mit den Vogteien zu Neersen und Uerdingen sowie mit der Mühle vor dem Schloß beim Herzog von Jülich einzuholen. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. - D Jülich Lehen 168 A Vol. I N. 79.

1650 März 25 (Düsseldorf)

986

Adrian von Virmund, Herr zu Neersen und Anrath, bekundet, daß Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm ihn gemäß inserierter Urkunde vom selben Tage (Lehnszeugen: Joh. Bernhard von den Bungardt zu Wynandtsrath, Amtmann zu Caster und Stallmeister, und Joh. Ernst von Wallenrath) nach dem 1633 erfolgten Tod des Joh. v. V. und auf Bitten von dessen Witwe Johanna Maria von Vlodorf mit den Vogteien von Neersen und Uerdingen belehnt hat. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. Perg., S ab. — D Jülich Lehen 168 U 5; ebda. A Vol. I N. 80 und 81 Konzept der Lehnsurkunde sowie Konzept des Reverses. — Vgl. D Kurköln II 2526 (A 16).

1650 März 25

987

Die Eheleute Herman Gotzen und Sibilla Könings verkaufen an die Eheleute Henr. Schavenbergh und Gretgen Frantzen ihr Haus zu Uerdingen am Markt zwischen den Häusern von Joh. Wetzels und Jürgen Schmitz, jedoch mit einer Ausfahrt zwischen dem Haus des letztgenannten und dem des Verkäufers, das mit der Rückseite auf die Seylbahn und mit der Vorderseite auf die Straße stößt; es ist jährlich zugunsten der Uerdinger Kirche mit 12 Albus belastet.

In den Verkauf wird ein Kämpchen in der Hagelkreuzgasse, gelegen zwischen Tringen ther Steigen Erben und der Hagelkreuzgasse sowie mit einem Vorhaupt auf Christina Keysers Erbe stoßend, mit einbegriffen; es ist mit einer jährlich am Hagelfeiertag (Freitag nach Himmelfahrt) am Hagelkreuz fälligen Abgabe von 1½ Brot, das Brot zu 7 Pfund gerechnet, belastet. Die Kaufsumme beträgt 400 weniger ½ Viertel-Taler bzw. 193 Rt 3 Reichsort und ist in zwei Terminen fällig. Gottesheller und Weinkauf. Zeugen: Merten Roßkotten, Frederich Herpertz, Peter Meyer und Henrich Bordt.

Notariatsinstrument, ausgefertigt von Christian Fabritius, Schulmeister und Küster in Uerdingen.

Darunter folgender Vermerk:

1650 April 27

Vor Henr. Scheutten, Schöffe und Bürgermeister zu Uerdingen, und dem Gerichtsschreiber Theodor Gerlatzen quittiert Hermann Götzen der Girtrud Scheuten über 75 Rt für das oben gen. Haus, das Diederich Joris ihr käuflich überlassen hatte.

Ausf. - StA Uerdingen U 69.

1650 Juli 7 988

Arnoldt Godenaw, Dr. utr. jur., ordentlicher Professor zu Köln, ältester Bannerherr, Ratsstimmeister, Ratsrichter und ältester Schöffe des Gerichts Niederich, Amtsverwalter der Herrlichkeit Walberberg usw., überträgt nach dem Tode seines Vaters Petrus als Erbe und Testamentsvollstrecker des am 22. Juli 1600 verstorbenen Dr. theol, und Kölner Weihbischofs Laurentius Fabritius die Verwaltung von dessen Schulstiftung, und zwar in Weiterführung der von Jacobus Hutterus und Petrus Godenaw erlassenen Anordnungen (1631 Nov. 1), nachdem auch der Topshof (1641 durch die Hessen verbrannt) verkauft worden war, an Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen, jedoch nur so lange, wie diese beim katholischen Glauben bleiben. Zu den mitübergebenen Renten der Stiftung zählen folgende Objekte: der Gelper Hof im Amt Linn gen. Dorches Hof; der Kaufbrief des Hauses an der Oberpforte neben Diemers Erbe; 200 Königstl auf Gordt Mullers Haus zu Uerdingen; ein Rentbrief von 150 Rt auf den Landboten Engelbert Schegens [?]; 150 Königstl auf Lambert Schollen Haus neben dem Gasthaus jetzt Wile Joh.; 170 Rt lautend auf Laurentz Mullers Erben; 190 Rt lautend auf denselben Laurentz Muller: 250 Rt auf Hermann Steingens; 125 Rt auf Witwe Hagdorns modo Wilhelm Geißen, Wollenweber; 100 Rt auf Bürgermeister Peter Keßell zu Uerdingen; 40 Rt auf Herman Roeß. Siegler: Dr. Arnoldt Godenaw, der zugleich unterschreibt, Bürgermeister, Schöffen u. Rat mit dem Stadt- u. Schöffensiegel. — Abschr., begl. vom Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen.

KPA Uerdingen Hs. Wüstrath S. 235. — Abschr. ohne Beglaubigungsvermerk StA Uerdingen A 39 Bl. 151.

1650 August 22 (Arnsberg)

989

Erzbischof Ferdinand von Köln genehmigt auf Bitten des Paters Bernard Vetweis, Minister der Kölner Ordensprovinz, sowie mit Einwilligung des Uerdinger Magistrats und der Bürgerschaft die Errichtung einer Franziskaner-Niederlassung in Uerdingen. Siegler: der Aussteller. — Mit Unterschrift des Kurfürsten.

Ausf. mit S. — StA Kempen Smlg. Schüller. — Am 22. Juni 1671 weihte der Kölner Suffragan Petrus de Walenburgh Bischof von Mysien (ep. Mysiensis) die neue Kirche der Franziskaner, in deren Hochaltar Reliquien der hll. Cassius und Florentius aus der Uerdinger Kirche eingelassen wurden (KPA Uerdingen Hs. Wüstrath).

1650 September 2 (Moers)

990

Prinz Wilhelm von Oranien belehnt Wilhelm von Metternich mit Haus Rath und dem Horster-Hof bei Gertrudenbockum im Amt Linn, einem Lehen der Grafschaft Moers. Lehnszeugen: Borchardt von Kinsky und Henr. van Goor, Bürgermeister. Siegler: der Aussteller mit dem moersischen Lehnssiegel.

D Moers Lehen Gen. 4 Bl. 171. — Abschr. D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. — Reg.: KUB V Nr. 6888 (unvollständig).

1650 Oktober 6 991

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Henr. Scheutt vergleichen sich Theodorus Fabritius, Pastor zu Hohenbodtberg, sowie die Kirchmeister Joh. Peters und Wilhelm Heckschen unter Hinzuziehung ihrer Nachbarn Merten Tops, Henr. Prins und Lambert Bischoff auf der einen mit Joh. Scheirs von Rümulen namens der Erben Hermann ufm Pott auf der anderen Seite dergestalt, daß Joh. Scheirs und seine Erben an Pastor und Kirchmeister einmalig 33 Rt zahlen, wogegen er und seine Erben zu Leibgewinnsrecht im Besitz von 4 M. Land auf der Bremmen gegen Entrichtung einer auf Martini an den Küster zu Hohenbudberg zu entrichtenden Pacht von 1 Malter Roggen Uerdinger Hauptmaß und 2 Hühnern bleiben. Der Streit war zwischen dem nächstfrüheren Pfarrer Henr. Loeßges und den Erben entstanden, nachdem am 10. Nov. 1598 Joh. uf dem Bergh und dessen Frau Threincken zu Leibgewinnsrechten mit den 4 M behandigt worden waren. Die Parteien einigen sich, um weitere Kosten am geistlichen Offizialatsgericht zu Köln zu vermeiden; sie verzichten auf den dort anstehenden Prozeß. Bei einer Neubehandigung muß der letztlebende Teil der beiden Behandigten die abgestorbene Hand mit dem doppelten Zins bei Pastor und Kirchmeistern gewinnen. Diese können bei Zahlungsversäumnis oder Vernachlässigung des Landes ohne Prozeß darüber anderweitig verfügen. Siegler: das Offizialat mit dem größeren Siegel und das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S (2 ab). — KPA Hohenbudberg U 16.

1650 Oktober 29 992

Georg Paul Stravius, Bischof von Joppe und Generalvikar des Erzbischofs Maximilian Heinrich von Köln, an Schultheiß (praetor), Kellner, Schöffen und die übrigen Einwohner von Uerdingen: genehmigt die Benutzung des Hospitals und der St. Michaelskapelle durch die Franziskaner in Uerdingen, nachdem der † Erzbischof Ferdinand ihre Niederlassung dort genehmigt hatte. Siegler: der Aussteller.

Ausf. mit S. - StA Kempen Smlg. Schüller.

1651 Februar 20 993

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Diedterich Gerlatzen verkaufen Frederich auff Hastert mit Einwilligung seiner Gattin Dreutgen und seiner Mutter Grietgen, Witwe des Henr. Hastert, deren Zustimmung der Nachbar Peter auff der Hastert glaublich berichtet, weiter Bartholomaeus Brandt, zugleich namens seiner Frau Anne, und die unverheiratete Tochter Helwich auff der Hastert an Wilh. Heckschen zu Kaldenhausen und dessen Frau Sophie 1 M Land im Niddervelde auf Haffstedt zwischen Peter Wetzels- bzw. Heckschenhof-Land und Potmans, das mit den Spitzen auf Junker Pruedten und Land des Wetzelshofes stößt; das Land ist mit halbem Zehnt und Nachbarlasten belastet. Der Erlös dient zur Bezahlung von Schulden. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — St
A Krefeld Smlg. Vielhaber (nicht mehr vorh.). — Reg. nach altem Repertorium der Smlg. Vielhaber.

1651 April 15 (Köln)

994

Heiratsvertrag zwischen Joh. von Rottkirchen, Sohn des † Bürgermeisters zu Köln Jacob v. R. zu Isenburg und dessen Frau Richmundt von Pilgrum, und Agnes Elisabeth von Bernsaw, älteste Tochter der Eheleute Wilhelm von Bernsaw zu Dreven und Catharina von Bruickhaußen. Die einzelnen Bestimmungen regeln fast ausschließlich verschiedene Möglichkeiten der Erbfolge, auch im Falle der Wiederverheiratung. — Mit Petschaften und Unterschriften der Brautleute und des Bruders der Braut Lodovich Dederich von Bernsaw. — Ausgefertigt vom Notar Ludolphus vanden Cloot.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1651 August [o. T.]

995

Adrian von Virmont bevollmächtigt seinen Verwalter Ernst Fabritius, die Belehnung mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie den Erbvogteien zu Anrath und Uerdingen durch den Erzbischof von Köln zu empfangen.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen. – D Kurköln II 2526 (P 83).

1651 September 9

996

Adrian zu Virmundt, Herr zu Neersen, Anrath usw., bevollmächtigt den Prokurator am kurfürstlichen bzw. erzbischöflichen Hofgericht Henr. Eisingh, die Belehnung mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie den Erbvogteien zu Anrath und Uerdingen durch Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln zu empfangen. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. — D. Kurköln Lehen 164 U 15.

1651 September 15 (Bonn)

997

Erzbischof Maximilian Friedrich von Köln belehnt Henr. Eisingh, Prokurator am erzbischöflichen bzw. kurfürstlichen Hofgericht zu Köln, als Bevollmächtigten des Generalwachtmeisters und Obristen Adrian von Virmundt zu Nersen mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie den Vogteien zu Anrath und Uerdingen, auch mit dem Halsgericht zu Anrath, und zwar unter Bezugnahme auf das Anrather Weistum von 1381, den kurfürstlichen Rezeß vom 10. Oktober 1580 und den Beschluß des Kurfürsten Ferdinand vom 17. Mai 1621. Lehnszeugen: Joh. Werner Roist von Werß zu Groß-Aldendorff und Niedrieß, Kämmerer, Hofratspräsident, Rat und Amtmann zu Zülpich, und Dr. jur. Joh. Claudt. Siegler: der Aussteller.

Abschr., begl. vom Notar Joh. Bartholdus Hardt. - D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 257.

1651 September 20 (Bonn)

998

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln belehnt Wilhelm von Bernsau mit Haus Dreven. Lehnszeugen: Joh. Werner Rost von Weerß zu Niederdrieß und Aldendorf, Hofratspräsident und Amtmann zu Zülpich, und Lic. jur. Franciscus Fabri. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 U 13 (Ausf. mit Petschaft und Unterschrift); ebda. Gen. 4 S. 87. — Die kurkölnische Kanzlei hatte am 22. Jan. Wilhelm von Bernsau um Vorlage des ältesten und des letzten Lehnsbriefes gebeten, nachdem Wilhelm um Belehnung nachgesucht hatte (Archiv Burg Roesberg).

1651 Dezember 26 999

Vor Georg von Essen, Schultheiß, Johan tho Winckels, Arndt ther Linden, Johan Geenen und sämtlichen anderen Schöffen des Landgerichtes Friemersheim übertragen Johan Leeffkes von Kaldenhausen und seine Ehefrau Fryken an Andrießen Bischopffs und dessen Ehefrau Entgen Schiers 1 M Land im Hagem zwischen Budtbergs Vikarien-Land und Land der Käufer, das vorne auf die Hohe Straße und hinten auf Land des Herman Schmitt und des Keimer Siepen stößt, nachdem die Kaufsumme bezahlt worden war. Das Land ist zehntpflichtig, sonst aber freies Erbgut. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf. Perg. (kanzelliert) mit SS. — Hohenbudberg, Hofarchiv Karl Müller.

1652 Mai 27 (Arnsberg)

1000

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln belehnt Rutger Gerhardi als Bevollmächtigten des Obristen Albrecht von Lohn mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Friedrich von Fürstenberg und Joh. Clauth. Siegler: der Aussteller.

D Kurköln Lehen Gen. 4 S. 280; ebda, Lehen 191 in A Vol. I Konzept.

1001

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln bestätigt die von seinem Vorgänger Ferdinand gegebenen Privilegien betr. den Montags-Wochenmarkt zu Uerdingen. — Mit Sekretsiegel und Unterschrift des Ausstellers.

Von Gottes gnaden wir Maximilian Henrich ertzbischof zu Collen ... etc. thuen kundt unnd bekennen hiemit gegen menniglichen: Alß weilandt unnsere vorfahren ertzbischoffen zu Collen unnd churfursten christsehligen andenckens auß gnädiger zunaigung, so dieselbe zu unser unnd unsers ertzstifts statt Urdingen und dern eingeseßene burgerschaft hiebevorn gehabt unnd getragen, zu underhaltung guter policey, der statt mauren, thörne, bew und anders in jeder wochen einen marckh auf dem montagh zuhalten begnädigt haben, inmaßen solche begnadigung von underschiedtlichen, letzlich auch weilandt unsers vettern ertzbischoffen Ferdinanden under dato den 29. Januarii 1618 confirmirt und bestettigt unnd dan anietz unsere liebe getrewen burgermeister, scheffen unnd rath unnd ganze gemeinde berurter unser statt Urdingen underthenigst supplicando gebetten, daß wir solchen wochenmarkh zu confirmiren unnd zubestettigen, auch zuernewern gnedigst gerauwen wolten.

Daß wir demnach ... [Text fast gleichlautend wie Nr. 898].

Ausf. Perg., S ab. - StA Uerdingen U 70.

1652 August 31

1002

Vor den Uerdinger Schöffen Frederich Wülfges, Peter Conradts, Henr. Scheütt, Theel Kocks, Frederich Spies und Joh, Schluter verkaufen Wilhelm Freiherr von Metternich, Herr zu Schweppenburgh, Broll und Rhatt, Mitherr zu Hulß, und seine Frau Rosina geb. Burggräfin zu Thonaw und Leuff an Wilhelm Haichkstein, Lic. jur. und Ratsverwandter der Stadt Köln, und dessen Frau Christine von Krepß eine am 28. August in Köln fällige Erbrente von 50 Rt für 1000 Rt. Zu Unterpfand setzen die Verkäufer ihren Newhoff in der Rader Honschaft im Amt Uerdingen, gelegen zwischen Ländereien des Keesen- und Brockschen-Hofes sowie mit den Vorhäuptern auf das Uerdinger Lange Bruch und Land des Newhofes stoßend; ferner 32 M Ackerland, die zum Hof gehören und durch die ein Weg hindurchführt, gelegen zwischen Ländereien des Keesen-Hofes auf der einen und des Brockschen-Hofes, von Hotschen und Joh. Hütten auf der anderen Seite sowie mit den Vorhäuptern auf das gen. Bruch und Ländereien des Keesenund Dorper-Hofes stoßend. - Mit Unterschrift und Siegel des Verkäufers und Schöffenamtssiegel. – Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Theodor Gerlatzen.

Ausf. Perg. mit SS (1 Rest). — D Orte Neuhof.

1652 Oktober 6

1003

Gordt Ruiters von Hogenbuedhberg wird als Käufer eines Landstückes im Xanterfelt bei Rheinberg genannt.

Ausf. Perg. mit SS.

1659 Mai 30

Die Witwe von Gordt Ruiters verkauft das gen. Land an die Eheleute Bartman.

Ausf. Perg. mit SS. - D Depositum Stadt Rheinberg U 340.

1653 Februar 2 1004

Vor Joh. Holthaußen, pfalz-neuburg. Dinger und Rentmeister des Amtes Misenloe, sowie vor Wilh, Ningelgen, Hermann Leimbach, Joh. Holwegh zu Upladen, Joh. Mey zu Patzscheidt, Adolff Herbertz zu Imbach, Peter Mey zu Heuscheidt und Joh. Schmidt zu Upladen, Schöffen des Gerichts Schlebusch, verkaufen Joh. Degenhardt von Hall zu Uphoven und Landtscheidt. pfalz-neuburg. Rat und Kämmerer, seine Söhne Joh. und Joh. Friderich von Hall, Deutschordensritter, sowie Ludtwig von Lulstorff zum Haen, Herr zu Dadenbergh, Oberst und kurkölnischer Kämmerer und Pfanddrost zu Linn und Uerdingen, als Kurator des Joh. Degenhardt von Hall jun., ferner die Schwestern Magdalena und Anna Elisabeth von Hall eine auf Lichtmeß fällige Erbrente von 60 Rt an Dr. jur. Caspar Cronenberg und dessen Frau Anna Catharina für 1000 Rt, um damit ihren ältesten Sohn bzw. Bruder Joh, von Hall zu Uphoven für den Eintritt in den Deutschen Orden in der Ballei Koblenz auszusteuern. Zu Unterpfand setzen die Verkäufer den Adelssitz zu Uphoven samt Zubehör, der für jährlich 400 Rt an Hermann Bings verpachtet ist. - Mit Unterschriften von Joh. Degenhardt, Joh. und Joh. Friderich von Hall. Siegler: Joh. Degenhardt, der Dinger und das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit SS. - Archiv Fürstenberg-Stammheim U 211.

1653 Februar 13 1005

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Joh. Schluiter verkaufen Frederich Wulffges, Norß Borgart [?], Steffen ahn Heidenbaum, Gerhardt Scherdtges, Peter Letzges, Theel Pollhuser, Frederich ahn der Neschen und Joh. Leutfeldt für sich und ihre Mitnachbarn der Honschaft Verberich im Amte Uerdingen mit Zustimmung des Schultheißen Carl Erlenwein als Hauptmitbeerbten und des Arnoldus Rupe, kurköln. Kellner zu Uerdingen, an Joh. Ingenbroch und dessen Frau Anna ein Stück Gemeinde im Kleidt von 2 M zwischen den Newbenden und dem gemeinen Weg, die mit den Vorhäuptern auf Jennen-Kamp und die Gemeinde im Kleidt stoßen. Die Kaufsumme beträgt 33 Rt pro M. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., Schrift z. T. verlöscht, S ab. — Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 14.

1653 März 24 1006

Vor Joh. Carl Erlenwein, Schultheiß, sowie Henr. Scheut und Theel Kocks, Schöffen zu Uerdingen, verkauft der kaiserl. Notar Joannes Clausius als Bevollmächtigter der Witwe Anna von Merode zu Mehrfeldt geb. von Schuesinck, der Frau von Palandt geb. von Merode zu Schloßberg und von

deren Schwester Girtrud von Merode zu Schloßberg sowie des Lic. jur. und Drosten Cuernine an Wilh. Reinard von Cloudt zu Loffersfort, Drost und Gubernator zu Moers, und dessen Frau Anna geb. von Haeß das Horster-Gut im Amt Uerdingen zu Kaldenhaußen samt Zubehör, wie dieses den Herren von Merode zu Schloßberg nach dem Tode des Degenhardt von Haeß, Drost zu Lynn und Uerdingen, in der Erbteilung zugefallen war. Das Gut grenzt an den Heckhof des Herrn Preudt, die gemeine Straße, Frolandt, Vikarienland, Lintenbrincks-Land die Kist gen. und an die Virdellheidt längs Gißges-Gasse bis auf Preudten-Horst. Ferner gehört dazu ein Kamp gen. die aldt heidt, angrenzend an die Gißkes-Gasse, die Virtellheidt und Preudtens alte Heide; weiter ein Kämpchen zwischen Preudt und dem Kirchenfeld, das mit den Vorhäuptern an das Uerdinger Bruch und die Virdellheidt grenzt; schließlich ein Kämpchen an der Sittardt zwischen Preudt und Herm. Kupper zu Kaldenhaußen, das mit den Vorhäuptern an die Dunck und Erbe der Käufer angrenzt. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit SS (1 Rest). — Kreisarchiv Kempen Smlg. Verhuven (früher Archiv Pelden-Cloudt).

1653 Juni 13 1007

Vor Joh. Carll Erlenwein, Schultheiß, sowie Joh. Schluter und Peter Conradts, Schöffen zu Uerdingen, verkaufen Anthonius von der Bruggen, Kellner zu Berchem, und seine Frau Catharina Bongarts sowie Eva von der Bruggen, zugleich für ihren Ehevogt Joh. Rindt, an Mattheiß Hagbolt und dessen Frau Catharina Lupertz ein Stück Land (1 M 3 Viertel 23 Ruten) auf dem Buchemer Veldt hinter Pelsers Kiste zwischen Winandt Demers und Henr. Bergs (jetzt Theobald Erlenwein), das mit den Vorhäuptern an Pelsers Kiste und Erben Theiß Konigs anstößt; das Land ist mit Zehnten belastet. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - D Depositum Stadt Rheinberg U 341.

1653 1008

Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt [Adrian von Virmond] mit Festung und Freiheit zu Neersen, den Vogteien zu Anradt und Uerdingen sowie dem Halsgericht zu Anradt.

Eintrag im Archivinventar des Schlosses Neersen. — D Kurköln II 2526 (A 14).

1654 April 23 1009

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts, Henr. Scheutt und Joh. Schluiter verkauft Joh. Mullers oder Jensen als Bevollmächtigter (Vollmacht von dem am Hof von Holland zugelassenen Notar Wilh. Hasen) von Henr. Greffradt, von Adrian Peters von der Viever als Mann von Mechtelt Greffradt und deren Kindern von Joh. Greffradt (†), weiter von Andrieß Greffradt, Sohn von Christian G. und dessen Frau Threin, alle Erben von Andrieß Baden, an Wilhelm Wigels und dessen Frau Maria einen Garten an der Hagelkreuzgasse zwischen Joh. Parß und Henr. Bergsch, der mit den Vorhäuptern an

die gen. Gasse und Mattheiß Heines Erbe stößt. Der Garten ist belastet mit 12 Albus an die Uerdinger Kirche. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Depositum Stadt Rheinberg U 343.

1654 September 9 (Bonn)

1010

Erzbischof Maximilian von Köln belehnt Wirich Henr. von Bernsau, Sohn Wilhelms, mit Haus Dreven. Lehnszeugen: Joh. Werner Rost von Werß zu Großen Aldendorf und Niederdreeß, Amtmann zu Zülpich, und Lic. jur. Franciscus Fabri, Hofratspräsident. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 U 14 (Ausf. mit Petschaft und Unterschrift); ebda. Gen. 4 S. 87.

1654 September 25

1011

Henr. Wilhelm von und zu Lehrat, pfalzgräflicher Geh. Rat, Kämmerer, Kammerpräsident, Amtmann und Lehnsstatthalter zu Heinsberg, belehnt Jacob Michaelß als Bevollmächtigten des Adrian von Virmund, Geh. Rat, Kämmerer, jül. Marschall, Generalwachtmeister und Obrist, mit den Erbvogteien Neersen und Uerdingen gemäß Genehmigung des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm vom 27. Juni 1654.

D Jülich-Berg Mannkammer-Lehen 160 1/2 Bd. IV BI. 343. — Abschr. daraus ebda. Jülich Lehen 168 A Vol. I N. 84. — Vgl. D Kurköln II 2526 (P 67).

1656 Januar 20 (Uerdingen)

1012

Petrus Polenius, Abt des Klosters Kamp, läßt, nachdem er 1655 an Joh. Loerßgen und dessen Frau Nese den in der Rather Honschaft gelegenen Loerßgen-Hof (später Loeschen-Hof gen.) verpachtet hatte, nach dem Tode des gen. Joh. nunmehr Gerhardt Schmidts, Johanns Eidam, und dessen Frau Irmgard in diese Pacht eintreten. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Arnold Rupe. — Ausf. — D Kamp in A 6; ebda. Abschr. und Konzept einer weiteren Pachturk. vom 29. März 1667 für die gen. Eheleute. Weitere Verpachtungen: 25. Okt. 1685 an die Eheleute Hendrich Loeschen und Maria Gerßen; 29. Dez. 1708 an die Eheleute Henr. und Mettgen Loeschen, ebenso am 28. März 1721; 21. Febr. 1733 an die Witwe Metgen Loeschen und ihren Sohn Wilhelm; 10. Juni 1739 an die Eheleute Peter und Feicken Löschens; 9. Aug. 1743 an Cornelius Daniels auf Empfehlung des Bockumer Pastors Joh. Henr. Daniels; 30. April 1751 an die Eheleute Cornelius und Sophia Daniels; 12. Mai 1673 an dieselben Eheleute. — Der Loeschenhof kann nicht mit dem Loershof bei Willich identisch sein, wie Dicks S. 275 Anm. 42 angibt.

1656 Juli 16

1013

P. Bernadinus Vetweis, General-Definitor der Franziskaner-Rekollekten, legt in Anwesenheit des Amtmannes Wilhelm Christoph von Lintzenich, der den Stifter Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln vertritt, als Grundstein der Franziskaner-Kirche zu Uerdingen einen Eckstein.

Bleierne Grundsteinurkunde mit starken Schäden im Besitz des Uerdinger Heimatbundes. — Druck: Die Heimat, Krefeld 3, 1924, 8 mit Ergänzung 163.

1656 November 8 1014

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Joh. Schluiter verkaufen Gerhardt Keuten und seine Frau Drutgen an Henr. Schmidt zu Rhadt und dessen Kinder aus der Ehe mit Geirtten 1 M zehntpflichtiges Ackerland im Trarfeld, gelegen zwischen Land der Käufer und mit den Vorhäuptern auf Ländereien des Keesenhofes und der St.-Jakob-Vikarie zu Uerdingen stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 10.

1656 November 14 (Moers)

1015

Willem Reiner van Cloutt gestattet Willem Christoff van Lentzenich, Amtmann zu Linn und Uerdingen, der seine Frau Beatrix van Brouckhuysen sowie [deren Schwester] Anna [von Stockheim geb. von Broickhusen] und Anna Margaretha van Brouckhuysen [Witwe von Bilant Frau zu Schwarzenberg] vertritt, die Lehngüter Valcken und Ulmen, anders gen. Parles Gut in der Vogtei Gelderland, zu verkaufen.

Moers Lehen Gen. 4 Bl. 288*; die Vollmacht der Schwestern ebda. Spez. 12^I (Ausf.). – Reg.: KUB V Nr. 6954 (ohne Archivangabe).

1657 Januar 16 1016

Joh. Carll Erlenwein, Schultheiß der Gerichte zu Linn und Uerdingen, weist im Beisein der Uerdinger Schöffen Frederich Spieß, Theel Kocks und Joh. Schleuter und des dortigen Gerichtsschreibers Theodor Gerlatzen den Theodor Fabritius, Pastor in Hohenbodtberg, sowie die Armen-Provisoren Joh. Leffges und Jacob Wetzels in einen halben M Land im Geistveldt zwischen Land der Uerdinger Vikarien und der Erben Wilhelm Schimmers, das mit den Vorhäuptern auf die Hohe Straße und durch den Bodtbergischen Weg auf Land der Erben Adolff Helpenstein stößt, ein. Namens des Landesfürsten wird Bann und Fried geboten. Das Land bleibt bis zur Bezahlung von 10 Tl in Sachen Pastor und Provisoren zu H. gegen Dietrich auffm Ortt im Besitz der Eingewiesenen. Siegler: der Aussteller. — Ausgefertigt vom gen. Gerichtsschreiber.

Abschr. - KPA Hohenbudberg U 17.

1658 Mai 25 (Köln)

1017

Gerardus von Pilgrum, Kanoniker des Stifts St. Gereon zu Köln und Chorbischof, läßt als Senior der Stiftung des Godefridus Dimerius, Dr. jur. und Kanoniker an St. Gereon zu Köln und an St. Liebfrauen zu Halberstadt, den vom Fischelner Pastor Petrus Fabritius an Stelle des Quirinus Hubertus aus Kempen präsentierten Petrus Fabritius aus Bockum, Sohn des Robert Schmidt, zur Stiftung mit angegebenen Verpflichtungen zu. Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers. Ausgefertigt vom Notar und Stiftssekretär Joannes Grüßen.

Ausf. mit S. - StA Uerdingen in A 109.

1658 Juni 5 1018

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Frederich Spies bekunden Henr. Schmidt zu Rhadt sowie Gerhardt Haiffman auf Loschenhof und seine Frau Irmgardt und deren Schwestern Enttgen und Agnes, ferner Dietrich Fungerichs und seine Frau Griettgen, daß sie Peter Brucker eine Erbrente von 15 Rt, fällig auf Martini und haftend auf 4 M Ackerland, gelegen im großen Crapvelde [?] und angrenzend an den Hohen Kirchweg, die am 9. Juli 1645 [?] von dem Vater Henr. Schmidt und dessen † Frau verkauft worden war, schuldig sind. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S (Schrift sehr verblaßt, größtenteils unleserlich). — StA Krefeld Smlg. Keussen U 62.

1658 August 30 1019

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts (Conradiß) und Frederich Spies bekundet Joh. Conr. von Virmund, kurköln, Licentschreiber zu Kaiserswerth. daß sein † Vater Frederich von Virmundt, Zöllner und Kellner zu K., testamentarisch für eine ewige Memorie für die † Mitglieder des Geschlechts Virmundt 200 Rt unter der Bedingung gestiftet hat, daß für die Zinsen eine sonntägliche Lesemesse gelesen werden soll. Nachdem er und seine Frau Maria Johanna Freißpach die 200 Rt von den Miterben, nämlich Gerard Rensing, kurköln. Zoll- und Licent-Beseher zu Kaiserswerth, Joh. Conr. Lommeßen, Zöllner und Kellner zu Kaiserswerth, Joh. Holthaußen, kurpfälz. Vogt zu Monheim, und Godtfrid Nigelgen, Richter zu Ratingen, erhalten hatten, verpflichtet er sich, zugleich für seine Frau, jährlich auf Mariae Himmelfahrt (15. August) 10 Rt Zinsen für die Abhaltung der Memorie zu zahlen. Zu Unterpfand setzt er die Hälfte des Heckschen Hofes zu Kaldenhausen im Amt Uerdingen, gelegen zwischen Ländereien des Berg'schen Hofes sowie mit den Vorhäuptern an die Landstraße bzw. die Vrimerßheimsche Straße stoßend. — Mit Unterschriften der Eheleute. Siegler: das Schöffenamt. Ausgefertigt von Theod. Gerlatzen, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen.

2 Abschr., begl. vom Kaiserswerther Dechant Henr. Peter Norff. — Beiliegend Quittung des Joh. Conr. von Virmundt vom 22. Juni 1658 über die Zahlung von 100 Rt durch seinen Schwager Gerhardt Rensingk aus dem Verkauf des Kempischen Hauses. — KPA Kaiserswerth in A 31. — Reg.: Rotthoff, Inventar Kaiserswerth U 71.

1658 Dezember 6 1020

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Henr. Scheutt verkaufen Gerhardt Holderbergh und seine Frau Elisabeth Steinwegs an Geliß Peipers und seine Frau Margarete ein Haus zu Uerdingen auf der Niederstraße samt zugehörigem Garten, gelegen zwischen den Haus der Verkäufer und Wilhelm Kocks sowie rückwärts auf die Straße stoßend, die zum Brembter-Hof führt. Sie verkaufen ferner einen Garten auf der Bruchstraße, gelegen zwischen Besitz der Verkäufer und Erben Brockchen sowie mit den Vorhäuptern auf

die Straße und den Ronden wegh oder die Seyllbahn stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 11.

1658 Dezember 11 1021

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts, Joh. Schluiter und Henr. Scheutt verkauft Joh. Schicks, zugleich für seine Ehefrau Sybilla Spieß, an Wilhelm Wigels, Bürger und Kaufhändler zu Uerdingen, und dessen Frau Maria Aßelings einen Hausplatz am Markt zwischen Henr. Scheutt, Erben Brucker und Winandt Lho auf der einen und Dieterich Kuppers auf der anderen Seite, die vorne auf die gemeine Straße und hinten auf Neliß Lipges stößt. Das Haus ist nur mit Nachbarlast und Unlast belastet. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen.

Ausf. Perg., S ab. - Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1659 Juni 19 1022

Vor Georgh von Eßen, Schultheiß, sowie Joh. tho Winckell, Arndt ter Linden und sämtlichen Schöffen des Landgerichts zu Frymersheim übergeben die Eheleute Joh. und Feycken Lewkens nach erfolgtem Verkauf an Peter, Hendrick und Gritgen Schröß zwei Drittel von 3 M und 1 Viertel Land (die Verkäufer behalten das letzte Drittel), gelegen im Hagen zwischen Junker Preut und dem Drittel der Verkäufer sowie auf die Hohe Straße und Land des Bergschen Hofes stoßend. Das Land ist nur zehntpflichtig. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit SSresten. — Auf der Rückseite ist folgender Zettel angeklebt: 1719 Dezember 1. Der Hohenbudberger Pastor C. Voisbroick bekundet, daß obige Urkunde von Joh. Irmen den Armen zu Hohenbudberg wegen einer Stiftung von 25 Rt übergeben worden ist. — KPA Hohenbudberg U 18.

1659 September 10

1023

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Frederich Spi[eß] verkaufen die Eheleute Henr. Mullers und Elisabeth Radtmechers sowie Trincken Radtmechers, die Witwe Henr. then Jungen, und zwar Henr. als Ohm und Kurator der Kinder aus der Ehe Tilmann Radtmechers mit Geirtgen Demers, an die Eheleute Joh. und Elisabeth Medtmans ½ M Land am Rheinfeldt vor Uerdingen zwischen Medtman und Henr. Hosertz, der auf den gemeinen Weg nach Bodtberch bzw. Land des Herrenleichnamsklosters (Klingelpütz) in Köln stößt, für 25 Tl, die der † Wilhelm Kupper den Armen zu Uerdingen testamentarisch vermacht hat und die als Hypothek auf dem Grundstück gegen 1 Tl 1 Ort Jahreszins auf Martini an die Provisoren zu Behuf der Armen stehen bleiben. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab, z. T. beschädigt. — StA Uerdingen U 71.

1660 Januar 15 1024

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Frederich Spies verkaufen die Eheleute Paul und Elisabeth Scheurman und Elisabeths Sohn Wilhelm (von Wilhelm Scheurman), der durch den Oheim und Vormund Joh. Kirßbaum vertreten wird, an Barbara von der Rennen, Witwe des Uerdinger Kellners Joh. Schick, und deren Kinder für 200 Rt eine am Neujahrstag fällige Rente von 10 Rt aus der Hälfte des Scheurmans-Hofes im Amt Uerdingen und Honschaft Vennickel, angrenzend an die Ahrheidt, Peter Middellhaußen und Gerhard Beckman. Das Geld dient zur Ablösung von Schulden des Pflegesohnes an Wilh. Grunradt und Joh. Kronßman. Siegler: das Schöffenamt.

Abschr. - StA Neuß U 496.

1660 August 2 1025

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Joh. Schluiter sowie dem Gerichtsschreiber Theod. Gerlatzen bekundet Dham Luppertz, zugleich für seine Frau Maria, daß er von der Jungfrau Anna Kaysers 100 Rt aufgenommen hat, um damit das laut Obligation vom 8. Mai 1655 dem Jacob Keysers schuldige Kapital abzutragen. Das Kapital wird jährlich auf St. Laurentiustag ab 1661 mit 5 Tl verzinst. Zu Unterpfand setzt er sein in Uerdingen auf der Niederstraße zwischen Peter Kocks und Erben Wilhelm Schimmers gelegenes und mit der Rückseite auf Schimmers Erbe stoßendes Haus, das Dham von seinen Miterben gekauft hatte und im übrigen unbelastet ist. — Ausgefertigt vom vorgen. Gerichtsschreiber.

Auf der Rückseite: Vermerk, daß die Obligation dem † Bürgermeister Nicolas Keisers von seiner † Schwester Anna Keisers gegeben und am 5. April 1690 von den Erben des Bürgermeisters der Marienbruderschaft übertragen worden ist (unterschrieben von Matthias Kayser, Vikar von St. Catharina, und Wilhelmus Keisers). — Obligatio van dem Inauß ihm Schwannen neben Fabritii Inauß. — Quittung für Wetzell Ludtwigß als Käufer des Hauses von 1690. — Quittung für Philipp Henr. Gerartz, Schneider, von seinem Haus auf der Oberstraße.

Ausf. — KPA Uerdingen U 14.

1661 Februar 10 1026

Frans Hendrick van Backum wird mit dem Hof zor Bruggen belehnt.

D Moers Lehen Gen. 4 Bl. 251v. — Am 1. Okt. 1669 erhält er die Genehmigung, den Hof mit 500 Rt zu belasten (ebda. Gen. 5 Bl. 54). Am 23. Sept. 1671 bzw. am 18. Nov. 1677 wird er mit weiteren 1000 Rt belastet (ebda. Bl. 66, Gen. 5 Bl. 92v und 93v). — Weitere Belastungen mit 4700 klev. Tl am 12. Dez. 1681 bzw. am 26. Febr. 1688 (Gen. 5 Bl. 141v und Bl. 184). — Reg.: KUB V Nr. 6992, 7067, 7086 u. 7184.

1661 Dezember 3 (Moers)

1027

Vor Georgh von Essen, Schultheiß, Joh. Gehnen und Jacob Likens, Schöffen des Gerichts Friemersheim, verkaufen Evert Schiers und dessen Ehefrau Jenneken für sich und als Vormünder des von seiner † Schwester Nietgen Schiers hinterlassenen Pflegekindes Enneken Korthagen, zugleich für den abwesenden Bruder Peter Schiers und als Bevollmächtigter von Wilhelm Bischoffs, ferner Herman Heckmans und Henr. Schrörs namens ihrer Ehefrauen, Grietgen Bischoffs, Peter Opperts namens seiner Phefrau Steintgen, Reiner und Engen zur Borch, Gieß Willemsen und seine Ehefrau Dreutgen,

die Tochter des † Jost Bischoffs, und schließlich Fygen Bischoffs, Witwe des Lamert Bischoffs, für sich und ihre Kinder an Reiner ten Boven und dessen Ehefrau Dreutgen ein Stück Land in gen Haagen gelegen, ostwärts auf die Hohe Straße und westwärts auf Herman Schmits, nordwärts auf Reiner Borchs Land stoßend und südwärts neben Kunckels liegend. Diese ungefähr 2 M Land sind je zur Hälfte lehnspflichtig an den Abt von Werden und an die Jesuiten zu Köln, im übrigen freies Erbgut. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Sekretär Johan Grundtscheidt.

Ausf. Perg. mit SS. - Hohenbudberg, Hofarchiv Karl Müller.

1661 Dezember 8 (Uerdingen)

1028

Vor dem Notar Adolf Leisten nimmt Peter Loeßkens von Verberich von Diederich auffm Raedt, Bürger zu Uerdingen, 10 Rt unter der Bedingung auf, daß der Gläubiger nach der nächsten Ernte außer den Zinsen 11 Rt zurückerhält. Der Schuldner setzt 3 M bebautes Ackerland zu Unterpfand. Zeuge: Parcker Theiß. — Ausgefertigt vom gen. Notar.

Ausf. — Auf der Rückseite Vermerk über die Schenkung der Obligation an die Kirche zu Uerdingen. — KPA Uerdingen U 15.

1662 Februar 11 (Dreven)

1029

Wirich Hendrich von Bernsaw nimmt von den Eheleuten Wilhelm Jacobs 100 Tl (= 50 Rt) in 39 ½ silbernen Dukaten auf. Statt Zinsen verpfändet er den langen Morgen auff dem berg im Umfang von 1 M 21 Ruten auf 6 Jahre. Nach Ablauf dieser Frist ist die Parzelle wiederum nach Mistung und Ersetzung der schar für den eingesäten Roggen bzw. mit Roggen besät gegen Erstattung des Kapitals zurückzugeben. — Geschrieben vom Aussteller.

Ausf. und Abschr. — Archiv Burg Roesberg.

1662 November 1 1030

Die Brüder Wyrich Heinrich und Hanß Wilhelm von Bernßaw zu Dreven vergleichen sich mit Joh. von Rottkirchen und dessen Frau Agnes Elisabeth, einer Schwester der Brüder von Bernßaw, über deren Erbteil dahin, daß die Brüder ihr und ihrem Ehemann eine ungen. Abfindungssumme gegen Verzicht auf alle Erbansprüche zahlen.

Konzept. - Archiv Haus Dreven.

1662 November 3 (Schweppenburg)

1031

Bei der Eröffnung des Testamentes des Wilhelm von Metternich zu Schweppenburg, Herr zu Hüls und Rath, durch die Vollstrecker Caspar von Burscheidt, Herr zu Burgbrohl, und Joh. Ludwig von Blanckart, Herr zu Lauterhoff, kurtrier. Oberstallmeister und Amtmann zu Hammerstein, vergleichen sich die Schwestern des Verstorbenen, nämlich Margarethe von Bourscheidt, Frau zu Burgbrohl, Maria Amalia von Vreden (verh. mit Stephan Borchart v. Vr.) und Maria Elisabeth (verh. mit Joh. Diether von Holdinghausen)

dergestalt, daß Maria Amalia und deren Kinder Haus Rath, den Horster-Lehnhof samt den Höfen Hoeffer, Dörper und Neuenhof sowie Beeckmanund Floegel-Kate in angegebener Art und Weise behalten. Margarethe erhält die ihr gemäß Vertrag vom 1. Nov. 1639 aus Sackenheim, Pollich und Hüls zustehenden Renten (Pfänder: Kohrhof und Wingertsgut zu Niederlützingen sowie Erbrenten zu Pollich und Sackenheim). Siegler: alle gen. Personen.

Es folgt das Notariatsinstrument vom 5. Mai 1667, ausgestellt von Christian Conradi, über die Besitzergreifung von Haus Rath und des Horster-Hofes durch Jodocus Manßfeldt namens des Stephan Borchart von Wrede. Zeugen: die Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Friederich Spieß.

Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

1663 Juni 12 1032

Bernard Melchior Schorn, Lic. und Kanoniker an St. Kunibert in Köln, wird nach dem Tode des Kanonikers Joh. Birt namens seines Stifts vom Abt von Werden mit dem Endelßhof im Kirchspiel Hohenbodtberg und Amt Uerdingen belehnt. Lehnszeugen: Conr. Duden, Kirchmeister des Kirchspiels Born, und Joh. Dietherich Bernardi, Sekretär des Abtes.

1033

D Werden A VIII a Nr. 14 Bl. 178.

1663 November 26

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Joh. Schluiter verkaufen die Eheleute Mattheiß Rhams und Maria Wymans an die Eheleute Henr. und Merge Wevers die Hälfte des Speemanns-Hofes in der Honschaft Vennickel im Amt Uerdingen, gelegen an der Luthen bey seiten Hagischen, und zwar gemäß besonderer, vom Sekretär Joh. Grundtscheidt am 3. Juni 1662 ausgefertigten Kaufurkunde. Zum halben Hof gehören: die Heidthouff, 28 ½ M 53 ½ Ruten groß, die Heidt, 19 ½ M 59 Ruten 4 Fuß groß, die Hälfte des Großen Busches neben Gerhardt Achtenradt samt der gegenüberliegenden halben Bende, 17 ½ M 23 Ruten groß, endlich das gebraundte holtz, 8 M 33 Ruten groß. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit besch. S. - StA Krefeld Smlg. Linn U. - Vgl. Nr. 975.

1664 Februar 16 1034

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Joh. Groten verkauft Henr. von Lom, Bürgermeister zu Creveldt, zugleich als Bevollmächtigter seiner Frau Bertrud Konings und für die unmündigen Kinder von Dietrich Konings, an Mattheis Hagbolt, der als nächster Verwandter vor dem Uerdinger Gericht sein Retraktrecht gegenüber Coen Schmidts oder Schommechers geltend gemacht hatte, und dessen Frau Agnes ein Haus auf der Overstraße zwischen Conrad Ruckus und Friedrich Huttem, das rückwärts an Gotzen Kocks Erbe stößt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. — D Depositum Stadt Rheinberg U 344b.

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Joh. Schluiter verkauft Gertrudt Scheuren, jetzige Ehefrau des Schippert Scheuren, mit Beistand ihres Schwagers Joh. Engschen an Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen zu Behuf der Schule zu Uerdingen eine auf Martini fällige Erbrente von 9 1/2 Tl, beginnend zu Martini und bis dahin zu 2 1/2 Tl 1/2 Ort berechnet, aus dem Ingelsgut in der Verberger Honschaft, angrenzend an Henr. Neuer und eine Nachbarstraße sowie aus 10 1/2 M Land in 4 verschiedenen Stücken (3 M, angrenzend an Mauritzen, Neuer. das Gut und den gemeinen Weg: 3 M. angrenzend an Ländereien des Steinckes Hofes und den Buchumschen Kirchweg; 3 1/2 M, angrenzend an Ländereien des Steinckes Hofes und der Verkäufer; 1 M, gen. der Verckesmorgen, angrenzend an Steinckes, Peter Kampschen und den Buchumschen Kirchweg). Der Kaufpreis beträgt 190 Tl. die am 4. Mai 1634 von den Exekutoren des Kölner Suffragans Laurentius Fabricius an Catharina, Witwe von Laurens Dhambergh, und Henr. Kirskamp verschrieben wurden und die die Verkäuferin nun zur Bezahlung einer Summe verwendet hat, die ihr erster Mann Gerhardt Ingels am 5, April 1625 von Margarete Schluiters, Witwe von Melchior Grote, angenommen hatte und die nunmehr auf Peter Kirskamp als Cessionar des Wilhelm Schin, dem sie durch die Erben Melchior Grote übertragen worden waren, übergegangen ist. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — StA Uerdingen U 72.

1664 September 22

1036

1037

Abt Heinrich von Werden belehnt nach dem Tode des Joh. von Holtorpff den Dr. jur. Tilman Ehrmanß als Vormund des Henr. Theobaldt von Goldtstein, des jüngeren Sohnes des † Joh. Wilh. von Goldtstein, pfalzneuburg. Geh. Rat und Kriegsrat sowie Reichsfeldzeugmeister, und dessen Frau Veronica von Holtorpff, mit dem Gut Hohenbodtberg im Kirchspiel Bodtberg zu Dienstmannsrechten. Lehnszeugen: Joh. Heyden und Joh. Dietherich Bernardi, Richter bzw. Sekretär des Abtes. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit Srest. — StA Krefeld Smlg. Vielhaber U. — Revers vom selben Tage D Werden U 3140; ebda. A VIII a Nr. 14 Bl. 193.

1664 Dezember 8

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Frederich Spieß verkaufen die Eheleute Theiß und Mett Kirskamp, ferner Nelis Pipers und Margriett als Eidam bzw. Tochter gemäß einer am 23. Sept. 1648 vor dem Notar und Schultheißen zu Hüls Melchior Lubler und zwei Schöffen abgeschlossenen Erbteilung an Joh. Kirßbaum und dessen Frau Threincken 1 ½ M Land in der Honschaft Vennickel, gelegen auf Eickelradt zwischen den Käufern und Grimradt sowie auf Ländereien des Berghofes und von Gerhardt Keulen stoßend. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 12.

Ger. von Pilgrum, Kanoniker, Senior und Chorbischof des Stifts St. Gereon zu Köln, entzieht die Vollmacht zur Verwaltung der Stiftung des † Godefridus Demerius, Kanoniker an St. Gereon, wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten dem Godefridus Molanus, Bürger und Procurator zu Neuß, und überträgt sie an Joannes Fülsgen, Pastor des Kirchspiels Karst, mit dem Ersuchen, sich von Molanus alle Gelder und Stiftungs-Unterlagen aushändigen zu lassen. — Vollmacht auf Bitten des P. Ambrosius Fulskens am 9. Nov. 1666 erneuert und am 20. Nov. 1666 abschriftlich durch den Notar Hermes an God. Molanus ausgehändigt.

Ausf. - StA Uerdingen in A 109.

1665 Januar 30 1039

Wilhelmus Euskirchen, Rektor des Kölner Jesuiten-Kollegs, präsentiert dem Xantener Archidiakon für die durch den Tod des Theodorus Fabritius frei gewordene Pfarrei Hohenbotbergh den Laurentius Heyes, Vikar zu Osterath.

— Mit Kollegsiegel und Unterschrift.

Ausf. mit S. - Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36.

1665 Juli 29 1040

Joh. Friedrich von Bourscheitt, Herr zu Borgbrool, wird für die minderjährigen Kinder seines Schwagers Joh. Albert von Loon zu Aor mit Haus Rath (Rade) und dem Horster-Hof bei Gertruydenboockum im Amt Uerdingen (verbessert aus Linn) belehnt. Lehnszeugen: Arnold de Goor und Gerhard Becker.

D Moers Lehen Gen. 5 Bl. 20v. — Reg.: KUB V Nr. 7026 (unvollständig und ohne Archivangabe); — Eine Belehnung am 29. Sept. 1665 (so ebda. Nr. 7027) ist nicht festzustellen.

1665 November 9 (Auf dem Rathaus in loco solito et consueto) 1041

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen präsentieren für die durch Verzicht des Theodor Ruckus und nach dessen Prozeß mit Christian Conradts freigewordene St.-Katharinen-Vikarie in der dortigen Pfarrkirche den Diakon Petrus Fabricius. Siegler: die Aussteller mit dem städt. Sekretsiegel. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen Theodor Gerlatzen.

Ausf. mit S. — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 89. — Reg.: Annalen 163, 1961, 69.

1665 November 16 1042

Vor den Kempener Schöffen verkaufen der Anrather Schöffe Paulus Heinckes und seine Frau Gerdrut Lewen an Wilhelm Krämer als Rektor des St.-Jakob-Altars in der Pfarrkirche zu Uerdingen, dessen Patronat dem kölnischen Zoll- und Licentschreiber Joh. Conradt von Firmundt (†) zustand, eine auf Martini fällige Erbrente von 22 ½ Rt für 500 Rt. Zu Unterpfand setzen die Verkäufer 5 M Land unter dem Gericht Kempen, 4 ½ M Benden

(Anlieger: Huyßkens, Henr. Gerhardts, Stockemes) und 3 ½ M Busch (Anlieger: Mühlenbroch, Lahm Theißkens, Edertzen Erb); davon liegen 3 M Ackerland bei Anrath (Anlieger: St.-Peter-Vikarie, im Gericht Kehn Michael Haupt und Christian Dulcks, Jacob Grabbelß und Gördt Hermeß) und eine Parzelle von 2 M (Anlieger: Jacob Grabbelß, Manyß Voegelß, die Heide und die Voßgasse). Ablöse vorbehalten. — Mit Unterschriften der Verkäufer und der Schöffen Paulus Bremer und Drieß Pennings. Siegler: das Schöffenamt.

Abschr. — StA Uerdingen A 39 Bl. 86. Ebda. (Bl. 89) eine undatierte Notiz des Schöffen der Herrlichkeit Neersen und Anrath Jacob Hartges, wonach beim Brand des halben Fleckens Anrath vor 11 Jahren auch Heinckes Haus eingeäschert worden ist.

1666 Mai 31 1043

Vor dem Gericht zu Brempt überträgt Caspar Schenk von Nydeggen, Kommandeur von Uerdingen (Ordingen) und Herr von Brempt, an seinen Bruder Christoffel das Haus Brempt.

Abschr. — Gräfl. von und zu Hoensbroech'sches Archiv des Schlosses Haag bei Geldern Nr. 662.

1666 Juli 2 (Linn) 1044

Paulus Aussemius, Generalvikar des Erzbischofs Maximilian Heinrich von Köln, erteilt dem Uerdinger Pfarrer Henr. Overbeck Anweisungen bezüglich seiner Amtsführung. Insbesondere soll er die Jugend im Katechismus und vornehmlich im sechsten der Zehn Gebote unterrichten. Die Pfarrangehörigen werden verpflichtet, alle ihre Kinder zu diesem Unterricht zu schicken. Da auch die Rekollekten-Patres zu Uerdingen sich mit dieser Aufgabe befassen, soll der Pfarrer sich häufiger persönlich vom Erfolg dieses Unterrichts überzeugen.

Auch hat er für eine würdige Verehrung des hl. Sakraments zu sorgen und darauf zu achten, daß das hl. Sakrament bei Krankenbesuchen mit Licht und Glöckchen durch zwei angesehene Nachbarn begleitet wird. Vor dem hl. Sakrament soll in der Kirche immer das ewige Licht brennen.

Nur bei großer Kälte oder einer langen Prozession darf der Pfarrer nach eigenem Ermessen den Gesang beim Hochamt kürzen. Gegen diejenigen, die an Sonn- und Feiertagen der Messe fernbleiben, die Predigten vernachlässigen oder währenddessen sich außerhalb der Kirche aufhalten bzw. in Kneipen hängen, Sonntagsarbeiten verrichten oder sonstwie gegen kirchliche Vorschriften verstoßen, soll der Pfarrer mit entsprechenden Strafen, auch unter Inanspruchnahme des weltlichen Armes, vorgehen. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. mit S. — Rückvermerk: Decretum visitationis domino pastori Overbeck anno 1666 datum. — KPA Uerdingen U 16.

1666 August 13 (Schloß Arnsberg)

1045

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln, dem berichtet worden war, daß der Rheinstrohm eine zeithero gegen unsere stadt Ürdingen dergestalt ein-

gefreßen, daß nicht allein berührte stadt in große gefahr des gentzlichen wegßößens gerathen, sondern auch andere besorgende ungelegenheiten darauß entstehen dörfften, überträgt seinem Kämmerer und Amtmann zu Lynn und Uerdingen Wilhelm Chri[stoph] von Linzenich 20 M aus dem gemeinen Kleythbroich, nachdem aus diesem Bruch ein Stück vom Buscher-Deick bis längs dem Pappendeick zum Krummen Rahmen parzelliert und zur Veräußerung freigegeben worden war; der Erlös sollte für Rheinbauten verwendet werden. Von Linzenich hatte die 20 M in der Versteigerung an sich gebracht. Der Käuser kann auf diesem Stück ein Haus oder eine Katstätte setzen und die Viehtrift in das Kleitbroich wie andere Hof- oder Katstätten nutzen. Von einer Hof- oder Katstätte sind aber ein Rauchhuhn in die Kellnerei Uerdingen zu liesern sowie die gewöhnlichen Dienste freier Güter zu leisten; von Zehnten und Grundlasten ist sie frei. Siegler: der Aussteller.

Abschr., begl. vom Notar Joannes Rudolphus Baynck. - D Kurköln IV 1987.

1666 August 16 (Kalkum)

1046

Ludtger Freiherr von Winckelhausen, Herr zu Merlo und Calckum, pfalzneuburg. Kämmerer und bergischer Marschall, überträgt nach dem schriftlichen Verzicht des Theodorus Rochus dem Uerdinger Pfarrer Henr. Overbeck die Benefizien der ss. Antonius- und Nicolaus-Altäre in Uerdingen unter der Bedingung, daß der Pastor auf die Einkünfte aus einem Kapital von 100 Goldgulden und aus 2 M Land, die für die beiden Altäre bestimmt worden waren, solange verzichtet, bis ein um sie entstandener Streit beigelegt ist. Der Pastor hat darüber einen Revers ausgestellt. Der Pastor zu Buchum wird um Investitur des Providierten ersucht. Siegler: der Aussteller mit Petschaft.

1666 August 25

Der Bockumer Pfarrer Henr. Loeskens bekundet, daß er auf Anstehen des Barons von Winkelhausen den Uerdinger Pfarrer Henr. Overbeck investiert hat. Zeugen: Henr. Fabritius, Präfekt der Marien-Bruderschaft, und Fredericus Pollen, Schulmeister und Küster in Uerdingen. — Mit Unterschriften des Pfarrers und der Zeugen.

Abschr. - KPA Uerdingen U 17. - Teildruck: Stollwerck 173 Nr. XV.

1666 September 5 (im Haus des Testators)

1047

Testament des Theodorus Gerlatzen, Gerichtsschreibers zu Linn und Uerdingen, errichtet in Anwesenheit des Linner Pastors Henr. Engels, wonach er mit Zustimmung seiner Frau Agneß Boeckers den Pfarrkirchen zu Linn und Uerdingen je die Hälfte des von den Eheleuten gekauften Hauses auf der Rheinstraße in Linn zwischen Backen-Hof und Dederich Schleuters Erbe vermacht. — Mit Petschaften und Unterschriften des Pastors, von Henr. Scheiffgens, Peter Koch, Schöffe und Bürgermeister zu Linn, und Gerardus

Breuwer. — Es folgt das am 4. Jan. 1667 vor dem gen. Pastor und den Linner Schöffen Peter Koch und Conradus Haußmans errichtete Testament der Witwe Gerlatzen mit Legaten für das Bockumer Kloster, die Uerdinger Patres (für den Bau der Kirche) und die Uerdinger Pfarrkirche (silberne Kette); letztere soll aus dem Verkaufserlös des oben gen. Hauses 100 Tl erhalten. Weitere Legate, Hausrat, Bilder usw. sollen gen. Verwandte und Bediente erhalten.

Abschr. - Krefeld-Linn KPA St. Margaretha U.

1667 Januar 11 (im Konvent)

1048

Frater Christianus Buecken, Pater und Rektor des Konventes zu Gertrudis-Boechum, der im Namen der schriftunkundigen Mater Ida van Endt und der Prokuratorin Mechel unterschreibt, bekundet, daß Agnes Böckers, die Witwe des Gerichtsschreibers der Ämter und Städte Linn und Uerdingen Theodor Gerlaci, durch Henr. Scheifgens, Oberkellner zu Linn, sowie durch Frederich Gerlaci und Gerhard Brewer dem Konvent eine goldene Kette und einen goldenen trew ring zu aufferbawung und beystewr unsers Gotteshauß übergeben hat. Der Konvent hat sich zum Halten einer Memorie für das Stifterehepaar bereit erklärt.

Ausf. mit Konventssiegel. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 19.

1667 Januar 11 1049

Pastor (Henr. Overbeck) und Kirchmeister zu Uerdingen bekunden, daß Agnes Beckers, Witwe des Theodor Gerlatzen, des Gerichtsschreibers der Ämter und Städte Linn und Uerdingen, durch den Linner Oberkellner Henr. Scheiffgens, Friedrich Gerlatzen und Gerhard Breuer ihnen eine silberne Kette von 36 Lot Gewicht zu Ehren der Gottesgebärerin Maria zu dem Zweck hat übergeben lassen, daß mit dieser teilweise vergoldeten Kette während der Prozessionen und hohen Feiertage das Muttergottesbild geziert werde. Diese Auflage soll im Kirchenlagerbuch eingetragen werden. — Mit Petschaft des Pastors und Unterschrift.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 19.

1667 März 24 (Rath)

1050

Joh. Albert von Loen bekundet, daß Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln und dessen Amtsvorgänger seinen Vater, den kaiserl. Obristen Albrecht von Loen, und dessen Vorfahren seit unvordenklichen Zeiten mit Haus Rath usw. belehnt haben, ferner in Westfalen mit dem Hof zu Steinhauß. Als seine Mutter nach dem Tode seines Vaters eine zweite Ehe eingegangen sei, sei eine Neubelehnung nicht erfolgt; dieser Zustand dauere bereits 21 Jahre. J. A. von Loen erbittet nun die Neubelehnung. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I.

1667 April 30 1051

Vor den Uerdinger Schöffen Friedrich Spiess und Peter Connertz verkaufen Friedrich Ghrim, Bürger zu Duisburg, und Konsorten an die Eheleute Jakob und Trincken Hotes zu Bockum eine Bende zu Bockum.

Ausf. Perg. mit S. — Ehemals Smlg. Vielhaber, Verbleib unbekannt. — Reg. StA Krefeld.

1667 August 27 (Uerdingen)

1052

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen präsentieren dem Xantener Archidiakon, nachdem der bisherige Inhaber der St.-Katharinen-Vikarie in der dortigen Pfarrkirche Petrus Fabritius Pastor in Bockum geworden war, als neuen Vikar Petrus Ropertz, Kleriker der Kölner Diözese und gebürtig aus dem Kirchspiel Bockum. Siegler: die Stadt. — Mit Unterschrift des Notars Christian Conradi.

Ausf. mit S. — Auf der Rückseite: Verzichterklärung des Petrus Fabritius mit Petschaft. — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 89; ebda. Abschr. v. 27. Sept. 1745. — Reg.: Annalen 163, 1961, 69. — In der gleichen Archiv-Abt. Nr. 9 Cura-Instrument des Erzbischofs Maximilian Heinrich für den gen. Pastor vom 22. Juli 1667.

1668 Februar 6 (Uerdingen)

1053

Vor dem Notar Theodorus Rochus wird auf Anstehen des Robert Schmidts die in Buchem wohnende, 64 Jahre alte Gritgen Feymans vernommen über die Behandigungsart des Solplatzes von Roberts Wohnhaus zu Buchem, das von dem Hause Newhoff abhängig ist und an dieses jährlich auf St. Andreas je 8 Hühner und 8 Raderalbus zinst. Sie sagt aus, daß bei einer Behandigung an einen Solplatz nur eine Hand zu Buch gesetzt zu werden braucht. So sei auch nach dem Tode ihres Mannes Peter Feyman nur ihr Sohn Joh. F. in das Buch eingetragen worden. Der Halfe des Hauses Newhoff hatte die Behandigung Roberts, der sich nach dem Tode eines Vaters gemäß dem Scholtbuch mit doppeltem Zins und einer Hand hatte zu Buch setzen lassen wollen, abgelehnt und die Behandigung von zwei Mannspersonen verlangt. Zeugen: Mattheiß Bollich und Philippus Wilhelmus Godefridi.

Ausf. — Rückvermerk: Nachricht von Schmitz-Guth zu Bockum. — StA Krefeld Smlg. Vielhaber.

1668 April 18 1054

Bernardt Melchior Schorn, Lic. und Kanoniker an St. Kunibert in Köln, wird namens seines Stiftes vom Abt von Werden mit dem Endelßhof im Kirchspiel Hohenbodtberg und Amt Uerdingen belehnt. Lehnszeugen: N. Küvers, ebenfalls Kanoniker an St. Kunibert, Christian Rodt und Bernardi, Sekretär des Abtes.

D Werden A VIII a Nr. 15 Bl. 62v.

1669 Januar 10 (Bonn)

1055

Der Procurator Joh. Brewer quittiert dem Herrn von Bernsaw zu Dreven den Empfang einer Vollmacht, von 4 Lehnsbriefen und eines Kaufbriefes betr. Haus Dreven, um sie am Deputationstag vorzubringen und die Notturff zu verhandeln.

Ausf. — Archiv Burg Roesberg.

1669 Februar 27 1056

Gemäß einem am 24. Januar seitens des Erzbischofs Maximilian Heinrich von Köln auf dem Landtag ergangenen Befehl, wonach alle Inhaber von adeligen Häusern die entsprechenden Beweise bis 11. März vorzulegen hatten, bezeugen Wolfgang Gunther Freiherr von Norprath, Herr zu Hulhausen und Dyckhoff usw., Theobald Erlenwein, Friedrich Spieß und Henr. Fabritius, Amtmann bzw. Schultheiß und Schöffen zu Linn und Uerdingen, für Joh. Albert von Lohn, Herr zu Schweppenburg, Olpe, Ahr, Mitherr zu Hüls usw., als ritterbürtigen Besitzer von Haus Rath im Amt Uerdingen, Honschaft Rath, das durch den Landmesser Hermann Wiegels vermessen wird, daß Haus Rath wegen seiner baulichen Ausstattung (mit einem alten vieredeigen Turm aus Unckel- und Tuffstein, der nur von außen zu besteigen ist; mit zwei anderen Türmen und einer Ringmauer, die eine halbe Mannshöhe aus der Erde hervorragt; mit Gräben und Zugbrücken) und vorgewiesener Brieffschafften und Urkunden als Adelssitz anzusehen ist.

Die Größe von Hausplatz und Vorhof beträgt 3 M 3 1/2 Fuß; dazu kommen 20 M 113 Ruten Garten und Baumgarten sowie insgesamt 40 M Ländereien, schließlich noch allodiale Ländereien in aufgeführten Parzellen, insgesamt 104 M 1 1/2 Ruten 12 Fuß Bauländereien. Siegler: Theobald Erlenwein, Schultheiß, W. G. von Norprath und das Schöffenamt. - Mit Unterschrift des Gerichtsschreibers Joh. Hamicholt.

Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I. — Ebda. Moers Lehen Spec. 26 2 Abschr. (mit Orig.-Unterschriften von J. W. von Loen und M. Ther. verwitwete Freifrau von Loen geb. von Lombeck).

1669 März 14 (Bonn)

1057

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln belehnt Joh. Albrecht von Lohn zu Rath mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: die Hofräte Joh. Claudt und Dr. und Lic. jur. Franciscus Fabri.

Konzept und Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. l. - Revers vom selben Tage ebda. U 9 (Ausf. Perg. mit Unterschrift und Petschaft).

1669 April 16

1058 Tilmannus Ehrmans, Dr. jur., pfalz-neuburg. Geh. Regierungs- und Kam-

merrat sowie Generalkriegsauditeur, bekundet, daß Abt Adolff von Werden nach dem Tode seines Vorgängers ihn als Bevollmächtigten des Henr. Theobaldt von Goldtstein mit dem Gut Hohenbudtberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Arnoldt Friederich von und zu Landtsberg, pfalz-neuburg. Obrist, und Christian Rodth. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 3306. - Ebda. A VIII a Nr. 15 Bl. 95.

1669 August 16 (Arnsberg)

1059

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln verpachtet erblich an Matthiaß Gerhardts, Bürger zu Uerdingen, die dortige Wind- und Roßmühle zu einer Jahrespacht von 4 Malter Weizen, 56 Malter Roggen und 25 Malter Malz Uerdinger Maß, ab nächsten Martini vierteljährlich lieferbar an die Uerdinger Kellnerei. Veräußerungen der Mühle sind vorher anzuzeigen. Die Baulast fällt dem Erbpächter zu. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers und Siegel des Kölner Domkapitels ad causas.

Ausf. Perg. mit SS (2 ab). — D Depositum Stadt Rheinberg U 346. — Revers (Ausf.) des Pächters vom 24. Nov. 1669 D Kurköln IV 2004 Bl. 7; ebda. Bl. 23, 54 und 127 Abschr. der Pachturk.

1669 November 20 (Bonn)

1060

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln verpachtet den Kirskamps-Hof in der Rader-Honschaft im Amt Uerdingen erblich an den derzeitigen Pächter Laurentz Kirßkamp zu einer Jahrespacht von je 22 Malter Roggen und Hafer Uerdinger Maß, 2 Hämmeln und 2 Kapaunen, lieferbar an die Kellnerei Uerdingen; an Vorgeld sind sofort 1100 Rt zu erlegen. Siegler: Erzbischof und Domkapitel. — Mit Spezifikation der Hofländereien.

Abschr. D Kurköln II 2618.

1669 Dezember 8 1061

Vor Joh. Sleuter und Joh. Groten, Schöffen des Hofgerichts zu Uerdingen, und einem Notar schließt Peter Creins, Eingesessener des Amtes Uerdingen, Venekeler Honschaft, mit seinen Söhnen und Töchtern sowie deren Ehegatten, nämlich den Eheleuten Frederich und Steingen Creins, Steingen Creins Witwe Diederich Hennes, ferner den Eheleuten Diederich und Dreutgen Creins, weiter den Eheleuten Margareth Creins und Peter Eilffraedts und schließlich den Eheleuten Dreutgen Creins und Coen Vebers, Brüder, Schwestern und Schwäger, über die Erbgüter des Vaters in der Venekeler Honschaft, Creins-Gut oder -Hof genannt, die an das Stift St. Quirin in Neuß kurmudpflichtig sind, mit dem Rat ihrer Ohme Joh. Horsters, Joh. Jorris, Gerhardt Römer und Arnett Schwertz, Handelsleuten, folgenden Vergleich:

Der Vater Peter Creins überträgt zusammen mit Diederich, Steingen, Margreth und Dreutgen und deren Ehemännern dem ältesten Bruder und ihrer Schwägerin Frederich Creins und dessen Frau Steingen den oben gen. Creinshof mit allem Zubehör, wie ihn der Vater in Nutzung gehabt hat. Dazu gehören folgende Ländereien: 2 M Land am Schlauthbaum, gelegen zwischen der Fierdels heidt und Land des Grameshofes sowie mit den Vor-

häuptern auf Land des Bofeschenhofes und auf Brucker Bullers halben Morgen stoßend; 1 1/2 M hinter Bofeschen, mit den Vorhäuptern auf die Venekeler Straße und Hover stoßend sowie zwischen Land des Creinshofes und Hover gelegen; 1 1/2 M, gelegen zwischen dem Grünen Weg und Land des Grameshofes sowie mit den Vorhäuptern ebenfalls auf Land des Grameshofes und Creins breiten Morgen stoßend (diese Parzelle ist mit einer Erbpacht von 1 Faß Roggen an die St.-Jakob-Vikarie in Bockum belastet); 1 M, Creins breiter Morgen gen., mit den Vorhäuptern auf den Grünen Weg und Land des Creinshofes stoßend sowie zwischen Pipper Land und Ländereien des Grameshofes und des Creinshofes gelegen; 2 1/2 M, belastet mit einer Erbpacht von 3 Faß Roggen, mit den Vorhäuptern auf den Grünen Weg und Land des Brocksen-Hofes stoßend sowie zwischen Ländereien des Eilffrahts-Hofes, des Grameshofes, Blancken Erbe auf der einen und Hover Erbe. Land des Grameshofes und Traarer Hofes und Hover Erbland auf der anderen Seite gelegen; 2 ½ M. das Kirchenfeld genannt (diese Parzelle ist mit 1/2 Malter Roggen an die Uerdinger Kirche belastet und ist nach dem Tode des Pächters mit der doppelten Pacht zu gewinnen), mit den Vorhäuptern auf das Uerdinger Lange Bruch und auf die Firdelß heidt stoßend sowie zwischen der Landwehr und dem Hover-Erbe gelegen.

Die Eheleute Frederich und Steingen Creins müssen dafür jedem ihrer Miterben, nämlich Diederich, Steingen, Margarethe und Dreutgen Creins zur einmaligen Abgeltung ihrer Ansprüche 100 Rt und 25 Tl nebst 1 Dukaten Verzichtgeld, ferner die auf dem Hof stehenden Schulden bis zu 2100 Tl in angegebener Weise entrichten.

Ein Gärtchen von $^{1}/_{2}$ M, das mit den Vorhäuptern und einer Seite an Land des Bofenschen Hofes und mit der anderen Seite an Land des Creinshofes stößt und dessen Nutzung sich der Vater vorbehält, soll nach dessen Tod ebenfalls an die Eheleute Frederich und Steingen fallen. Die Käufer sollen bis nächsten Martini keine Renten zahlen, auch das Dienstvolk, Schmied, $E\beta er$ und alles sonst zum Ackerbau Notwendige erst ab St. Viktor 1670 bezahlen; die fälligen Pachten und Zehnten sowie die Schulden mit Ausnahme der auf dem Hof stehenden Kapitalien soll der Vater Peter Creins entrichten.

Jede der Töchter Steingen, Margareth und Dreutgen, die den Hof verlassen müssen, soll von den ankaufenden Eheleuten bis nächsten Pfingsten ein paar Laken, Steingen außerdem noch ein Rind, das sein Winterfutter erhalten hat, eine Bettstatt, eine Leinenschürze, 1 Kackball und 1 schwarzen Lakenrock erhalten; da eine Elle von diesem schwarzen Laken aber 4 Tl kostet, sollen ihr die Käufer 1 Dukaten dazu geben, während der Vater für den Rest aufkommt. Die jüngste Tochter Dreutgen soll außer den paar Laken noch 2 Hemden haben, während der Vater für das von ihr gewünschte schwarze Lackenliffen aufkommen will.

Schöffen und Notar bezeugen die erfolgte Übertragung des Creinshofes usw. an die Käufer. — Mit Unterschriften von Schöffen und Notar.

Konzept. — Auf der Rückseite: Bescheinigung für Engelhort Hofarth, daß er im zweiten Jahr als Jäger auf Haus Rath im Amt Uerdingen tätig ist. — KPA Uerdingen U 18.

1670 Februar 5 1062

In Gegenwart der Uerdinger Schöffen Peter Conradts und Henr. Fabritius nehmen die Eheleute Joannes und Anna Maria Walstorff von dem Pastor Henr. Overbeck 50 Rt, die von dem verkauften und in Linn liegenden Gerlatzischen Haus stammen, zu 5 % Zinsen, fällig auf Martini, auf. Zu Unterpfand setzen die Schuldner ihr Haus und 1 ½ M auf dem Buchumer Veldt zwischen Theveß Gerhardts und Erben Pellen. — Ausgefertigt vom Notar Christian Conradi.

Ausf. - KPA Uerdingen U 19.

1670 Juni 12 1063

Jacob am Enden, Registrator der kurbrandenburg. Amtskammer zu Kleve, bekundet, daß Abt Adolph von Werden ihn nach dem Tode des Conradt Blaspeil zu Dienstmannsrechten mit dem Tybißhoff zu Hohenbodtberg im Amt Uerdingen, und zwar ohne Beeinträchtigung der Rechte seines Schwagers Reinhardt Bachman am 7. Teil des Hofes, belehnt hat. Lehnszeugen: Christian Rodt, abgestandener Richter zu Werden, und Joh. Dietherich Bernardi, Sekretär und Gerichtsschreiber zu Werden. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. mit S. - D Werden U 3317. - Ebda. A VIII a Nr. 15 Bl. 99v.

1670 Dezember 2 1064

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Fabritius und Peter Roß verkaufen die Eheleute Peter und Steindtgen Hardtmans an Wentzel Ludwigs und seine Frau Hester Roß ihr Wohnhaus samt Garten in Uerdingen auf der Niederstraße zwischen den Häusern des Bürgermeisters Henr. Fabritius und des Christianus Kaiser, das rückwärts an das Erbe von Fabritius und Goerdt Printzen stößt und jährlich auf Martini 12 Raderalbus an die Uerdinger Kellnerei entrichten muß. Sie verkaufen ferner einen Garten vor der Niederpforte zwischen Adolph Dorges und Meister Michael Hausmann, der an die gemeine Straße und die Bende stößt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - Archiv des Uerdinger Heimatbundes.

1671 September 20

1065

Dechant und Kapitulare der Archidiakonalkirche St. Kunibert in Köln bekunden, daß Abt Ferdinand von Werden nach dem Tode des Bernard Schorn, Lic. jur. und Kanoniker an St. Kunibert, ihren Mitkanoniker Joh. Holtzemius namens des Stifts zu Dienstmannsrechten gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage mit dem Endelßhof im Kirchspiel Hohenbodtberg und Amt Uerdingen belehnt hat. Lehnszeugen: Otto Henr. Stahll von Holstein zu Heißingen und Joh. Dietherich Bernardi, Sekretär des Abtes. Siegler: das Kapitel.

Ausf. Perg. mit zerbrochenem S. - D Werden U 3378. - Ebda. A VIII a Nr. 16 Bl. 27.

1671 November 25 1066

Theobald Erlenwein, Schultheiß, Peter Conradts und Frederich Speiß, Schöffen zu Uerdingen, bescheinigen auf Wunsch des Abtes von Kamp, daß die der Abtei zugehörenden Höfe Lohe und Kemnade im Amt Uerdingen und in der Honschaft Rath immer geistliche Güter gewesen sind und noch sind; weder erbpachtpflichtig noch leibgewinnsrührig sind sondern jeweils auf 12 Jahre an Halbleute verpachtet werden; ferner, daß die darauf lastenden Simplen und Kontributionen von der Abtei gezahlt werden sowie daß ihnen deren Morgenzahl und Pachthöhe von 1660 unbekannt sind. — Mit Unterschriften der Aussteller; begl. vom Gerichtsschreiber Joh. Hamicholt.

Ausf. — D Kamp A 75. — Auf dem Hof Kemnade tagte jährlich am 13. Mai das Kamper Hofgericht; vgl. ebda. A 87.

1673 Dezember 29 1067

Jacob am Ende, kurbrandenburg., klev. und märk. Amtkammerregistrator, bekundet, daß Abt Ferdinand von Werden ihn mit dem Tybißhoff zu Hohenbodtberg im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat Joh. Dietherich Bernardi, Sekretär der Abtei, gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Wilhelm Strack, Lic. jur. und Richter zu Werden, und Joh. Baptist Contursi. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 3417. - Ebda. A VIII a Nr. 16 Bl. 53.

1674 April 19 1068

Vor Matthias Harst, Lic. utr. jur., kurköln. Hofgerichtskommissar und Schultheiß des Erbvogteigerichts St. Gereon in Köln, Lic. jur. Adolph Mullenbach und Gerhart von Iven zu Esch, beide Schöffen ebendort, läßt sich Petrus Holt, Vikar des Sakramentsaltars an St. Aposteln in Köln, wegen der auf dem Valenkamb zu Duißberg lautenden Forderungen von 150 Goldgulden Kapital gemäß Urkunde von 1533 und von 7½ Goldgulden jährlicher Zinsen ab 1634 von Wilhelm Gunther Freiherr von Norprath, Amtmann zu Linn und Uerdingen, als Erben der Agnes Johanna von Henninck von Norprath nach mehreren erwähnten Vergleichen mit einem Hause hinter St. Klara in Köln, das ein Stückgießer bewohnt, beerben. Siegler: Schultheiß und Schöffen.

Ausf. Perg. mit 3 SS (1 und 2 besch.). — StA Köln Haupturkunden 19461. — Reg.: Mitt. StA Köln 42, 1932, 134.

1674 Dezember 2 (Köln)

1069

Joh. Baptist Grammaye, Kanoniker an St. Gereon in Köln, läßt als Senior der testamentarischen Stiftung für drei studierende Kuaben oder Jünglinge des Godefridus Demerius den vom Fischelner Pastor Ruttgerus Engels an Stelle des Martin Fulsgen präsentierten Henr. Joannes Molanus aus Kempen als rechten Blutsverwandten zur Stiftung mit angegebenen Ver-

pflichtungen zu. — Am 18. Juni 1684 läßt derselbe an Stelle von Joannes Fulsgen, ebenfalls nach Präsentation durch gen. Pastor, Theodorus Hausman zu.

Abschr. bzw. Ausf. - StA Uerdingen in A 109.

1675 April 10 (Paris)

1070

Henr. Theobaldt von Goltstein bevollmächtigt den Dr. jur. Joh. Henr. Sonborn, von Abt Ferdinand von Werden die Belehnung mit dem Lehngut Hohenbudtberg entgegenzunehmen. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. - D Werden U 3435.

1675 Mai 22 1071

Henr. Theobaldt von Goldtstein, pfalz-neuburg. Kammerrat und Amtmann zu Caster, bekundet, daß Abt Ferdinand von Werden ihn mit dem Gut Hohenbudtberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Dr. jur. Henr. Sonborn hat gemäß Vollmacht den Lehnseid geleistet. Lehnszeugen: Lic. jur. Wilhelm Strack und Joh. Dietherich Bernardi, Richter bzw. Gerichtsschreiber der Abtei. — Mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 3436. — Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 16 Bl. 62v.

1677 August 28 (Uerdingen, im schwarzen Anker)

1072

Laurentz Kerßcamp und Gerrardt Brox verpachten die Becker-Kate im Amt Uerdingen zwischen Trarr und Kimpel in der Honschaft Rath mit 6 M Land an die Eheleute Henr. Kemmer und Trincken Hagdorß auf 12 Jahre zu einer Jahrespacht von 9 Rt sowie 10 Schilling und 5 Hühner Fahrzins an Haus Preuth. Beide Parteien erhalten eine Ausf. vorstehender, von dem Uerdinger Küster Joh. Jacobus Samre geschriebenen und unterschriebenen Urk. Zeugen: Christian Thumbergs und sein Knecht.

Abschr. - StA Uerdingen A 39 Bl. 170.

1678 Februar 16 (Bonn)

1073

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln belehnt Joh. Sielman, Prokurator des archidiakonalen Offizialatsgerichts zu Bonn, als Bevollmächtigten des Joh. Wilhelm von Bernsaw mit Haus Dreven. Lehnszeugen: Joh. Daniel Hülßman, Landrentmeister, und Henr. Steinman, Prokurator fiscalis. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Revers vom selben Tage D Kurköln Lehen 45 U 15. — Vollmacht d. d. Dreven 1678 Febr. 10 ebda. in A 45^{III}.

1678 März 1 1074

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Groten und Henr. Fabritius nimmt Joh. Wilhelm van Bernsaw zu Dreven zwecks Abfindung des Fräuleins Rodt-

kirchen von Joh. Friedrich Rensing, kurköln. Zoll- und Licentbeseher zu Kaiserswerth, und dessen Frau Catharina geb. Holthausen 100 Rt auf, die samt Zinsen bereits auf Martini zurückgezahlt werden sollen. Zu Unterpfand setzt er den fünften Teil von 36 M Ackerland. — Unterschrieben von Swib. Wolff. Holthausen, Gerichtsschreiber der Städte und Ämter Linn und Uerdingen sowie den beiden Schöffen. Siegler: das Schöffenamt.

1678 Mai 16

Vor denselben nimmt derselbe von denselben 100 Rt auf, die samt Zinsen bereits auf Lichtmeß 1679 zurückgezahlt werden sollen. Zum Unterpfand setzt er seinen fünften Anteil der Drevenschen Allodialgüter. — Unterschrieben vom selben Gerichtsschreiber.

1685 August 30 (Uerdingen)

Nach Vorweisung der Obligationen vom 1. März und 16. Mai 1678 und ergangenem Exekutionsrezeß weisen an Stelle des Uerdinger Schultheißen und ältesten Schöffen Henr. Fabritius, der selbst Hauptgläubiger ist, auf Ersuchen des Nicolaus Keyser Friedrich Pollenius und Joh. Jores, ebenfalls Uerdinger Schöffen, die Witwe Rensing zwecks Sicherstellung ihrer Schuldforderung aus den Drevenschen Allodialländereien in Anwesenheit von Gerhard Tops, eines Ältesten in Hohenbudberg, und Joh. Brautz, Halfmann auf Dreven, in ein Stück von etwa 7 M Land, gelegen im Orth, ein; dessen Grenze verläuft vom Orth längs dem Drevenschen Pesch, der auf das Haus hin führt, Holzgewächs des Lepels-Hofes, Schwirtz-Land und Drevenschen Ländereien. — Von H. Ignatius Scheiffgens, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen begl. Protokollextrakt.

Abschr. auf 4 Bll. - Archiv Burg Roesberg.

1678 März 8 (Uerdingen, in der Windmühle)

1075

Die Eheleute Petrus Wymmers und Lißbet Grooten verkaufen an Hermann Hagbolt und Sibilla Fabritii ein Viertel Blecks Bauland zwischen Peter Keßels und Joh. Conradi, mit einem halben Zehnt von jährlich 1 ½ Becher Roggen an den Pastorat zu Bodtbergh belastet. Der Kaufpreis beträgt 6 Malter Hafer Neußer Maß, 1 Holländer Käse und 1 Kantert. Zeugen: Bürgermeister Engel Schmitz und Joh. Roß. — Ausgesertigt vom Küster Joh. Jacobus Samre.

Abschr. — StA Uerdingen A 39 Bl. 110.

1678 Juni 20 (Köln)

1076

Simon de Lippia, Rektor des Kölner Jesuitenkollegs, präsentiert als Personatar nach dem Tode von Laurentius Heyes den Adamus Reistorff, Vikar in Gustorff, als neuen Vikar der Pfarrei Hohenbodberg. — Mit Kollegsiegel und Unterschrift.

Ausf. - Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36.

1678 Juli 13 1077

Gemäß einer am 1. März 1678 ergangenen Aufforderung des Kurfürsten von Köln nehmen die zu Uerdingen versammelten vier Bernsauischen Erben, nämlich Joh. Wilhelm von Bernsaw zu Dreven, seine Schwester, die Witwe von Weyenhorst, seine Nichte Joanna Margaretha Philippina von Rottkirchen und Joh. Wilhelm von Harman samt dessen Schwester Anna Catharina nach dem Tode des Wirich von Bernsaw eine Teilung ihrer erbund lehnrührigen Ländereien in vier gleiche Teile vor, bei der aber der adelige Sitz Dreven samt Baumgarten, Garten und Ritterfähigkeit dem von Bernsaw als Bruder bzw. Ohm gemäß Landesbrauch vorbehalten bleiben soll. Mit der Teilung ist die Übernahme von Schulden und Forderungen verbunden.

Die drei ersten Erben haben sich bereits vorher miteinander verglichen, so daß jetzt nur noch die Geschwister Harman einen Anteil von Ländereien und Büschen erhalten. Die Geschwister verzichten zugunsten des Joh. Wilhelm v. B., der die Nachfolge seines † Bruders Wirich v. B. antreten soll und dessen Schulden übernimmt, auf Haus Dreven.

Die abzutretenden Ländereien werden in drei Klassen eingeteilt: 1) gute Ländereien (in der Lourschaun, am Kaldenhausischen Kirchweg) insgesamt 18 ³/4 M 94 Ruten; 2) mittelmäßige und schlechte (hinterm Camp, ahm Schlußell, am Lepelß Camp) insgesamt 20 M 419 Ruten; 3) Büsche (große Hesberg, Konigsbuschgen, Kirchthurm) insgesamt 9 M 205 Ruten 14 Fuß. Von den kurfürstl. Kommissaren W. Fr. von Frens und W. G. von Norprath mit eigenhändiger Unterschrift beglaubigt. — Mit Vermerk über die Eintragung ins Gerichtsprotokoll durch den Gerichtsschreiber Swib. Wolff Holthausen.

2 Ausf. — Beiliegend Verzeichnis der Dreven'schen Ländereien, die Henr. Schwirtz von Harman gehabt hat, insgesamt 46 ½ M (mit Flurnamen und Anliegern). — Archiv Haus Dreven. — Abschr. Archiv Burg Roesberg.

1678 August 14 (Kaiserswerth)

1078

Die beiden kurköln. Kommissare W. F. von Frens und W. G. Fr. von Norprath nehmen eine Teilung des vor Jahren käuflich erworbenen freien Erbgutes der Bernsawischen Konsorten auf deren Anstehen vor, nachdem das Lehen Haus Dreven samt Garten, Bongerd und Haag ausgeschieden worden ist. Joh. Wilhelm von Harman erhält die Ratelspeschischen Ländereien im Oort, im Lorschemb, am Hedrschen Poell sowie an den Wegen nach Kaldenhausen und Rumeln; ferner die Tops- und Ravensberger Busch- und Bauländereien auf dem Hohenfeld, den Busch im Oort sowie am Budberger-Feld. Diese Erbgüter belaufen sich auf 73 M. — Mit Unterschriften der Aussteller.

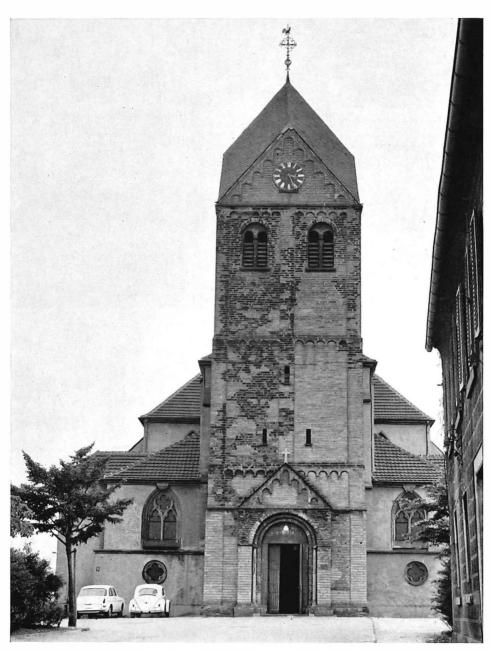
Ausf. — Abschr., begl. vom päpstl.-kaiserl. Notar Joannes Conradus Scholtus mit Stempel. — Archiv Haus Dreven.



33. Haus Rath in Krefeld-Traar, von Süden



34. Haus Dreven in Krefeld-Hohenbudberg, 1957 abgebrochen



35. Kath. Pfarrkirche St. Matthias in Hohenbudberg, Turmansicht

Die Witwe Agnes Schnieders zu Bodbergh sowie die Eheleute Wilhelm Druyus und Hielena Druyus gen. Schnieders verkaufen an Wilhelm von Harman zu Drieffen ihr Erbe, das Kauler-Gut mit 3 Viertel Blecks samt der Viehtrift zu Bruch und zu Feld mit der Dorfherde, Nachbar- und Herrenlast, ferner ihr anderes Erbe, Khoeherden Kamp gen., mit 5 Viertel Blecks, gelegen neben Hannen-Gut, für 400 Tl, zahlbar in zwei Terminen. Zeugen: Andries Vischer und Wilhelm Borrighs. — Mit Merkzeichen bzw. Unterschriften der Beteiligten.

Ausf. - Archiv Haus Dreven.

1679 Oktober 14 (Xanten)

1080

Wenceslaus Guilelmus Valck, Scholaster und Thesaurar des Stifts Xanten sowie Generalvikar des Xantener Propstes und Archidiakons Joh. Cramprich de Cronenfeldt, Ritters des St. Mauritius- und Lazarusordens, investiert den Uerdinger Vikar Petrus Rapers, vertreten durch Hermannus Meierus, mit der Pfarrei Hohenbudberg, nachdem er vom Rektor des Kölner Jesuitenkollegs Henr. Weisweiler präsentiert worden war. Siegler: der Aussteller mit dem größeren Siegel. Zeugen: Joh. Bremptt und Theod. Bous. — Ausgefertigt vom Archidiakonatsschreiber Gosw. Holt. — Mit Vermerk vom 4. Dezember über persönliche Investitur.

Ausf. mit S. — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36. — Ebda. Präsentationsurk. des Jesuitenrektors vom 10. Okt. 1679, Präsentationsbescheinigung vom 12. Nov. 1679 sowie Verzichturk. des Petrus Rapertz, Vikar von St. Catharina in Uerdingen, vom 30. Jan. 1680. — Am 6. Mai 1680 präsentiert der gen. Rektor den Philipp Ketzgen, der nach einem Schreiben der Eingesessenen des Kirchspiels Hohenbudberg an den Xantener Offizial v. 23. Okt. 1679 bereits vorher auf Grund der Präsentation durch den Rektor des Jesuitenkollegs als Pfarrer amtiert hatte.

1679 Oktober 17 (Düsseldorf)

1081

Pfalzgraf Joh. Wilhelm erteilt dem Düsseldorfer Bürger Joh. Maurenbrecher und seinen Söhnen Samuel, Joh. Reinhart und Joh. Dietrich ein Postprivileg mit der Maßgabe, jeden Samstag (im Winter um 8 und im Sommer um 9 Uhr) mit einem Postwagen von Düsseldorf über Uerdingen, Rheinberg, Xanten und Kleve nach Nimmegen zu fahren, um dort frische Seefische zu holen und Personen nach diesen Orten zu befördern. Der Fahrpreis nach Nimmegen beträgt für Hin- und Rückfahrt je 1 ½ Rt, bis Köln 2 Rt. — Mit Unterschrift des Ausstellers und geh. Kammer-Kanzleisiegel.

Ausf. Perg. mit S. — StA Düsseldorf XXII M 2 f. — Druck: Düsseldorfer Jahrbuch 28, 1916, 227.

1679 November 16

1082

Vor den Uerdinger Schöffen Joann Grotten, Henr. Fabritius und Nicolaus Kayßer verkaufen sämtliche Erben Joh. Mullers, nämlich Wilh. Boriß und Magdalena Mullers, Herman Jachtenbroch und Margaretha Mullers sowie Grietgen Mullers, Witwe von Arndt Mullers, an Agnes Joris, Witwe des

Mattheiß Hagboldt, und ihre ehelichen Nachkommen 7 Viertel Land, gelegen auf dem Bacheimerfelt im Dahlacker zwischen dem Bürgermeister Joh. Grotten und den Erben Frantz Gobels sowie mit den Vorhäuptern auf Frantz Gobels Erben und auffm Schevern landt stoßend. Das Land ist jährlich belastet mit 6 Viertel Roggen an den Pastorat Bockum und mit Ausnahme einer Stelle (ordtgen) nach Ausweis der Grenzpfähle (wie die fohr poel außweißen) zehntfrei gemäß vorgebrachter alter Siegell undt brieff. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. — Rückvermerk: Anna Margaretha Wiegels. — Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1680 April 18 1083

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Grotten, Henr. Fabritius, Nicolaus Kaysers, Engelbert Schmidts und Peter Roß überträgt Wilhelm von Bernsaw zu Dreven wegen seines Alters den adeligen Rittersitz Dreven seiner Nichte Joanna Margaretha Philippina von Rothkirchen, der Tochter seiner † ältesten Schwester Agnes Elisabeth von Rothkirchen geb. von Bernsaw, damit ihr künftiger Ehemann Henr. Ferdinand Freiherr von Bernsaw zu Kattenhorst, sein Agnat und Vetter, damit belehnt werden möge. Der Kurfürst wird um Belehnung nach vollzogener Heirat gebeten. Das anwesende Brautpaar nimmt die Schenkung ihres Ohms an und verpflichtet sich zur Bezahlung aller Schulden. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt von Swib. Wolff Holthausen, Gerichtsschreiber der Städte und Ämter Linn und Uerdingen.

Ausf. mit S. — Abschr., vom Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen Gerh. Joan Reuffer begl. Protokollextrakt. — Archiv Haus Dreven.

1680 April 18 (Uerdingen)

1084

Henr. Ferdinand Freiherr von Bernsaw und Johanna Margareta Philippina von Rothkirchen sagen ihrem Oheim bzw. Vetter Joh. Wilhelm van Bernsaw zu Dreven, der ihnen sein Anrecht an dem freiadeligen Rittersitz Dreven übertragen hat, die Zahlung von 500 Rt nach erfolgter Belehnung und von weiteren 500 Rt ein halbes Jahr darauf zu, ferner die lebenslängliche Nutzung der übertragenen Güter. Joh. Wilhelm von Bernsaw vermacht ihnen seinerseits seine gesamte bewegliche Habe auf Haus Dreven und anderswo, macht aber die lebenslängliche Versorgung seiner Haushälterin Sibilla Witwe Jacques zur Bedingung. — Mit Unterschrift und Petschaft Joh. Wilhelms.

Ausf. — Archiv Burg Roesberg.

1680 Juni 14 1085

Vor den Uerdinger Schöffen Nicolaus Kayser und Joh. Peter Roß bekundet Joh. Wilhelm van Bernsaw zu Dreven, daß er dem Schöffen und Bürgermeister Henr. Fabritius und dessen † Bruder, teils in Geld, teils in Waren, laut Rechnung vom 12. April 1680 noch 1436 Rt schuldig ist. Zum Unterpfand

setzt er seine gesamten gereiden Allodial-Güter. – Mit Unterschrift und Petschaften der beiden Schöffen sowie des Gerichtsschreibers Swib. Wolff. Holthausen.

Absdır. — Archiv Burg Roesberg.

1680 Juni 29 (morgens zwischen 5 und 6 Uhr)

1086

Die Uerdinger Schöffen Joh. Groeten und Nicolaus Kaiser bekunden, daß in ihrer Gegenwart Joh. Wilh. von Harman, der sich als wahrer Erbe bezeichnete, Haus Dreven samt dessen Ländereien und Gerechtigkeiten unter Beachtung aufgeführter Rechtsformen (Anzünden des Herdfeuers, Graben im Garten usw.) in Besitz genommen hat. — Mit Unterschriften der Schöffen sowie Beglaubigung des Notars Adolphus Leisten.

Absdır. - D Kurköln Lehen 45 in A IV.

1680 Juli 1 1087

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Fabritius und Niklaß Kayser bekundet Henr. Ferdinand Freiherr von Bernsaw zu Kattenhorst als Bevollmächtigter der Johanna Maria Philippina von Rothkirchen, daß Joh. Wilhelm von Bernsaw, der Oheim des gen. Fräuleins von Rothkirchen, am 18. April 1680 Haus Dreven seiner Nichte übertragen hat. Da Joh. Wilhelm von Bernsaw am 28. Juni gestorben ist, ergreift nun Henr. Ferdinand v. B. in Gegenwart der Schöffen von Haus Dreven Besitz. — Mit Siegeln und Unterschriften der beiden Schöffen; begl. von Wolff Holthaußen, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen.

3 Abschr. — D Kurköln Lehen 45 in A 45^{IV}; ebda. Vollmacht der J. M. Ph. von Rottkirchen für H. F. von Bernsaw v. 28. Juni 1680 (Ausf. mit Petschaft und Unterschrift).

1680 Juli 9 (Dreven)

1088

Anna Catharina van Bernsaw zu Dreven, Witwe von Wyenhorst zur Dunck, vergleicht sich nach dem Tode ihrer zwei Brüder mit der Tochter ihrer ältesten Schwester Fräulein Johanna Margaretha Philippina von Rodtkirchen über verschiedene Forderungen an Haus Dreven. Das Fräulein von Rodtkirchen sichert der Witwe als Abfindung für ihr kindliches Erbteil sowie zur Abgeltung der ihr nach dem Tode ihrer Brüder Wirich und Joh. Wilhelm van Bernsaw zugefallenen Gefälle (seithfällen) eine jährliche Zahlung von 200 Rt zu. Die Drevenschen und anderen Ländereien des Fräuleins v. R. werden zum Unterpfand gesetzt, außerdem der Witwe weitere 2000 Rt zugesagt; sie erhält sofort 300 Rt in bar. Die Witwe verzichtet darauf auf alle weiteren Ansprüche, doch kann sie nach Belieben jederzeit auf Haus Dreven einkehren, wo ihr Keller und Küche offen stehen sollen. -Mit Petschaften und Unterschriften von Anna Cath. v. B., Witwe von Wyenhorst, Johanna Margaretha Philippina van Bernsaw, Anton Sibenius Lex, der Uerdinger Schöffen Hendrich Fabritius und Niclaß Keiser sowie Unterschrift des Gerichtsschreibers Swib. Wolff. Holthausen.

2 Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1089

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Fabritius und Niclaß Keyßer bekundet Anna Catharina geb. von Bernsaw, Witwe von Weyenhorst zur Dunck, daß sie sich mit dem Fräulein von Rodtkirchen, der Tochter ihrer ältesten Schwester, wegen des Erbteils ihrer † beiden Brüder Wyrich und Joh. Wilhelm von Bernsaw dergestalt verglichen hat, daß sie auf Haus Dreven mit seinen Lehen- und allodialen Ländereien usw. zugunsten ihrer gen. Base verzichte. Siegler: das Schöffenamt. — Unterschrieben vom Gerichtsschreiber Swibertus Wolff Holthaußen.

Abschr., begl. vom selben Gerichtsschreiber. - D Kurköln Lehen 45 in A 45IV.

1680 August 28 (Köln im Hause der Braut)

1090

Heiratsvertrag zwischen Henr. Ferdinand Freiherr von Bernsaw, Sohn des Freiherrn van Bernsaw von Hardenberg zu Cattenhorst und seiner Frau Maria Elisabeth Freiin Walpott von Baßenheim zu Olbruggen, und Johanna Margareta Philippina von Rottkirchen, Tochter der † Eheleute Joh. von Rottkirchen, Bürgermeister der Stadt Köln, und Agnes Elisabeth van Bernsaw zu Dreven. Der Bräutigam bringt gemäß einer von seinem Vater am 24. August 1680 dessen Vetter, dem Freiherrn Philipp Henr. von Vercken zu Hemmersbach erteilten Vollmacht seine Güter im Kirchspiel Gendringen im Herzogtum Geldern, die von den von Raesfeld herkommen (Wert: 20 000 Rt), in die Ehe ein und daraus eine Morgengabe von 10 000 Rt. Die Braut bringt alle ihre von den Eltern ererbten Güter mit in die Ehe und daraus eine Ehesteuer von 10 000 Rt für ihren Bräutigam. - Mit Petschaften und Unterschriften der beiden Brautleute, des Philipp Henr. von Vercken zu Hemmersbach, Seger Zoutlandt van Theiling und des Franz Wilhelm Schönheim, kurköln. Rat und Geheimsekretär, sowie Unterschrift des Cornelius Brewer, Kanoniker und Pastor von St. Severin. — Begl. vom Notar Henr. Nothoven von Virsen.

Es folgt die oben angegebene Vollmacht in Abschr., begl. vom gen. Notar.

2 Ausf. sowie eine nur von den Brautleuten unterzeichnete Ausf. — Archiv Burg Roesberg. — Abschr. (18. Jh.) Archiv Haus Dreven.

1680 September 3 (Bonn)

1091

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln belehnt nach dem Tode des Joh. Wilhelm von Bernsaw Henr. Ferdinand von Bernsaw für seine Frau Johanna Margaretha Philippine von Rotkirchen sowie Joh. Wilhelm und Anna Catharina von Harman mit Haus Dreven. Lehnszeugen: Joh. Daniel Hülßman, Landrentmeister, und Jobst Rudolph Blumhofer, Kellner. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - Archiv Burg Roesberg.

1680 Oktober 6 (Neuß)

1092

Nach dem Tode des Wilhelm von Bernsaw zu Dreven war es nicht zu einer Teilung seiner Hinterlassenschaft unter die Kinder aus seiner Ehe mit Katharina von Broichhaußen, nämlich Henr. Wyrich, Joh. Wilhelm, Agnes Elisabeth, Anna Catharina und Elisabeth von Bernsaw, gekommen, da die beiden Brüder als Ledige auf Haus Dreven wohnen blieben und die Einkünfte der Erbgüter bezogen, von denen die Schwestern und deren Kinder ihren jährlichen Anteil erhielten. Nach dem Tode von Henr. Wyrich erhoben aber die Kinder der † Schwester Elisabeth, nämlich Joh. Wilhelm und Anna Catharina von Harmann, Anspruch auf ihren Anteil. Auf Anordnung des Kurfürsten von Köln nehmen nun der Freiherr von Frentz, Gubernator zu Kaiserswerth, und der Obrist van Norprath, Amtmann zu Linn und Uerdingen, eine Vermögensteilung und einen Vergleich der Parteien vor, wobei die einzelnen Anteile näher spezifiziert werden. In diesem Zusammenhang werden Joh. Wilhelm von B. und seine Schwester Anna Catharina, Witwe von Weyenhorst zur Dunck, ebenfalls als verstorben genannt. — Mit Unterschriften der Beteiligten.

Abschr. - D Kurköln Lehen 45 in A 45IV.

1680 Oktober 16 (Köln)

1093

Das Domkapitel zu Köln erteilt wegen der im letzten Kriege und sonst geleisteten Dienste des Kämmerers, Obersten und Amtmanns von Linn und Uerdingen Wolfgang Günther von Norprath zum Dickhoff einem seiner Söhne die Anwartschaft auf die Ämter Linn und Uerdingen. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg., S ab. - Gräflich von Spee'sches Archiv Schloß Heltorf Abt. E 1.

1680 November 12 1094

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Fabritius, Joh. Grotten und Nicolaß Keyser bekunden die Eheleute Henr. Jäcken und Agnes Schmitz, daß sie von Henr. Nullman, Unterkellner zu Linn, und dessen Frau Gisela Boegels 200 Rt zu 5 % Zinsen, fällig auf Martini, geliehen haben. Zu Unterpfand setzen sie 4 M Grasgewachs, die Moers gen., gelegen zwischen dem Buchemer Busch und dem Altencamp sowie mit den Vorhäuptern auf die Gemeine Moers und Peter ahn Heyenbaums Moers stoßend. Siegler: das Schöffenamt. Unterschrieben vom Gerichtsschreiber Swib. Wolff Holthaußen. — Am 3. Jan. 1702 wurde die Obligation an die Marienbruderschaft zu Linn geschenkt, die dafür 3 Jahrgedächtnisse für Henr. Nullman, dessen † Frau Sybille und dessen damalige Frau Giselina halten lassen mußte. — Am 31. Jan. 1710 wurde die Obligation vor den Schöffen Godfrid Printzen und Peter Angenholt und dem Uerdinger Gerichtsschreiber Jacob Molanus auf 100 Rt herabgesetzt.

Abschr., begl. vom Linner Pfarrer Barth. Gütten am 24. Nov. 1730. — Krefeld-Linn KPA St. Margaretha U.

1680 November 30 (Kattenhorst)

1095

Henr. Ludwig van Bernsaw und seine Frau Maria Elisabeth geb. Walbott bevollmächtigen Dr. Johannes Bunninck, die Übergabe der Güter im Kirchspiel Gendringen und zu Netteren, die ihrem Sohn Hendrich Ferdinand van Bernsaw, Herr zu Dreven, laut Heiratsvertrag zustanden, durchzuführen. — Mit Petschaft und Unterschrift der Aussteller.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1680 Dezember 2 1096

Vor den Uerdinger Schöffen Henr. Fabricius und Peter Ros verkaufen die Eheleute Peter und Steindtgen Hardtmanns an Wentzel Ludwigs und seine Frau Hester Roß ihr Wohnhaus samt Garten auf der Niederstraße zwischen den Häusern des Bürgermeisters Henr. Fabritius und des Christianus Kaiser, das rückwärts an Erbe des Herrn Fabritius und von Gordt Printzen stößt; es ist mit einer auf Martini fälligen Abgabe von 12 Raderalbus an die Kellnerei belastet. Sie verkaufen ferner einen Garten vor der Niederpforte zwischen Adolph Dorges und Meister Michael Hausmann, mit den Vorhäuptern angrenzend an die gemeine Straße und die Benden. Die Verkäufer geloben Währschaft und binnen Jahr und Tag alle Ansprachen darauf abzuschaffen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Krefeld Smlg. Linn U.

1681 Mai 17 (Arnsberg)

1097

Joh. Albert von Loen zu Rade, Ahr, Schwöppenburg und Hulß verkauft an Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln das freiadelige Gut zu Olpe im Herzogtum Westfalen und Grafschaft Arnsberg im Kirchspiel Calle, das vom Geschlecht Reidesel über die von Lüdinghausen käuflich an seinen † Vater, den Obristen von Loen gefallen war, nachdem bereits am 1. Mai 1671 vom Kurfürsten ein Kaufrezeß ausgestellt worden war. Zum Gut gehören die an seine Eltern von den von Wreden zu Reigern verschriebenen und aufgeführten Einkünfte, ferner der Wulfskotten, herstammend vom Kapitel zu Meschede, der Vogtmannshof zu Herbelinghausen, von den von Papen zu Bokum erworbene Ländereien zu Vriehenoll, endlich die Köllersund Schemmens-Höfe zu Olpe, Lehen der Propstei zu Meschede und für 1100 Rt von den von Stockhausen gekauft (Joh. Adolph von Fürstenberg, Drost zu Bilstein, hatte für seinen Bruder, den Propst zu Meschede, die Zustimmung zum Verkauf erteilt.). Die Kaufsumme beträgt 4500 Rt. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit kurfürstl. Kanzleisiegel. - D Kurköln U 5323.

1681 Juli 19 (Dreven)

1098

Henr. Ferdinand van Bernsaw fordert alle Gläubiger des zu Dreven verstorbenen Junkers van Bernsaw auf, ihre Schuldforderungen gemäß einem kurfürstlichen Befehl vom 27. Juni beim Schultheißen zu Linn und Uerdingen anzumelden. Er bittet den Uerdinger Pastor, dieses dreimal in der Kirche zu verkündigen. — Mit Publikationsvermerk des Pastors Henr. Overbaeck vom 20. Juli.

Abschr., begl. vom Notar Schuller. - Archiv Burg Roesberg.

1099

1100

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ulerdingen bezeugen, daß ihr Mitbürger Martinus, der Fährmann (der vehr), beim Überfall der französischen Truppen die Schiffahrt über den Rhein nur ganz wenig hat betreiben können, die französische Miliz ihm sogar Schiff und Fährhaus weggenommen hat und daß sein Haus samt den bereits eingelagerten Früchten im nächstfolgenden Jahr 1680 eingeäschert worden ist. Siegler: die Stadt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Gerrart Joh. Reuffer.

Abschr. - StA Uerdingen A 39 Bl. 178v.

1681 August 23 (Uerdingen, im Hause von Dederich Otto Gummersbach)

Gerrardt Spiemans verkauft an Henr. Simons, Einwohner zu Hülß, eine Bende von 1 M in den Niepbenden, angrenzend an Schlenders Hofland, der [1] Klydt und den Hülschen Busch, für 186 ½ Tl Moerser Währung. Zeugen: Dederich Otto Gummersbach, Ferdinandt Meyer und Ludowig Derichs. — Ausgefertigt von Joh. Jac. Samre, Küster und Schulmeister zu Uerdingen.

Abschr. - StA Uerdingen A 39 Bl. 110v.

1681 September 18 (Bonn)

1101

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln belehnt Dr. jur. Peter Heiden als Bevollmächtigten des Ambrosius Adrianus Adolphus von Virmont zur Nersen mit Schloß, Festung und Freiheit zur Nersen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen, auch mit zwei Dritteln des Halsgerichts zu Anrath, und zwar gemäß dem Anrather Weistum von 1381 und dem kurfürstlichen Rezeß vom 10. Oktober 1580. Von Virmont erhält gemäß Erklärung des Erzbischofs Ferdinand vom 17. Mai 1621 zugunsten des Joh. von Virmondt das Recht, die in den Häusern und Höfen ergriffenen Missetäter zu Anrath gemäß der Halsgerichtsordnung ohne Zutun der Uerdinger Schöffen zu verurteilen und die Verurteilten zur Exekution zu stellen. Lehnszeugen: Joh. Daniel Hulßmann, Landrentmeister, und Jobst Rudolph Blumhoffer, Unterkellner zu Bonn. Siegler: der Aussteller.

Abschr., begl. vom Notar Mathias Gabriel Andernach. — D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 244; ebda. Bl. 248 weitere Abschr.

1682 Mai 27 1102

Vor sämtlichen Schöffen des Stadt- und Landgerichts Uerdingen verkauft Gehl Eickelraedts mit Zustimmung seines Sohnes Gerhardt, vertreten durch den Schultheißen Theobald Erlenwein, sowohl für sich als auch die minderjährigen Kinder, Brüder und Schwestern, an Christian Adolf Flad, Zollschreiber zu Kaiserswerth, und dessen Frau Anna Maria de Borgart, ihren Eickelraedts-Hof samt Ländereien und Hofinventar (1 schlechtes Pferd, 1 Kuh, 2 Rinder, 1 Kalb, 1 halber wagel mit dem gestill, 1 lange Karre, 1 Schneidbank, 2 Eggen, 1 Pflug, 2 hahmholtz Ketten, 2 Baumreifen), ge-

legen in der Honschaft Vennickel im Amt Uerdingen und in der Grafschaft Moers zwischen Hornemans, Grimrath und Henrich auffm Camp-Hof, für 2600 Tl, die zu St. Martin an die Gläubiger der in Konkurs geratenen Verkäufer gezahlt werden sollen. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Gerh. Joh. Reuffer. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Kurköln XIII Gericht Uerdingen U 13.

1682 Oktober 8 (Uerdingen)

1103

Vor Theobald Erlenwein, Schultheiß, sowie Joh. Groten, Henr. Fabritius, Nicolaus Keyser, Peter Roß und Adolf Leisten, Schöffen des Stadt- und Amtsgerichts Uerdingen, nehmen Johanna Freisbach, Witwe des Conr. von Virmondt, deren Schwiegersohn Ivarus von Kaas als Momber seiner Frau Maria Catharina von Virmondt sowie deren übrige Kinder Johanna Bibiana und Albert Matthias von V., Licentschreiber-Verwalter zu K., gemäß inserierter Vollmacht (d. d. Köln 1681 Okt. 6) ihres Bruders Gerard Conr. v. V., kurköln. Geh. Kanzleiverwandten zu Kaiserswerth, 300 Rt von Gertrudt Pfaffendorf, Witwe des Mathias Schombart, zu 5 % Zinsen auf. Zu Unterpfand setzen die Witwe und ihre Kinder die Hälfte des Heckschenhofes zu Kaldenhausen im Amt Uerdingen. Ablöse vorbehalten. — Mit Unterschrift des Gerichtsschreibers Gerardus Joh. Reuffer. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt.

Abschr. — KPA Kaiserswerth in A Nr. 31. — Reg.: Rotthoff, Inventar Kaiserswerth Nr. 92.

1683 Juli 21 (Uerdingen)

1104

Schöffen und Ratsherren (consules) der Stadt Ulerdingen präsentieren als Inhaber des Patronats dem Xantener Archidiakon für die durch den Tod des Petrus Rapers (Roperts) freigewordene Katharinen-Vikarie in der Pfarrkirche zu Ulerdingen den Subdiakon Mathias Keyser, der als Sohn der Stadt Ulerdingen den Vorzug verdient, und bitten, ihn durch den Ulerdinger Pfarrer Henr. Overbeck einführen zu lassen. Siegler: die Aussteller mit dem Stadtsiegel. — Mit Unterschrift des gen. Pfarrers.

Ausf. mit S. — KPA Uerdingen U 20. — Abschr. v. 27. Sept. 1745 Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 89. — Teildruck: Stollwerck 174 Nr. XVI. — Reg.: Annalen 163, 1961, 70.

1683 Juli 23 (Xanten)

1105

Wenceslaus Guilelmus Valck, Scholaster, Thesaurar und Kanoniker des Stifts Xanten sowie Generalvikar des Xantener Archidiakons und Propstes Joann ab Alpen, erteilt dem Subdiakon Matthias Keyser, der nach dem Tode des Petrus Rapers von Ratsherren (consules) und Schöffen der Stadt Uerdingen zum neuen Vikar der Katharinen-Vikarie in der Uerdinger Pfarrkirche präsentiert worden war, die Investitur. Zeugen: Nicolaus Keyser und Thomas Brembt. — Geschrieben vom Sekretär Goswin Golt. — Siegler: der Aussteller mit dem größeren Archidiakonatssiegel (ab).

1683 August 21

Der Uerdinger Pastor Henr. Overbeck bekundet, daß er am 16. August den vom Xantener Archidiakon investierten Matthias Keyser in den Besitz der Katharinen-Vikarie, sowohl des Altars in der Pfarrkirche zu Uerdingen als auch des Vikariehauses, gesetzt hat. Zeugen: der regierende Bürgermeister Henr. Fabritius und der Schöffe Fredericus Pollenius. — Geschrieben und unterschrieben sowie mit Petschaft gesiegelt vom Pastor.

1698 Juni 26 (Uerdingen)

J. W. von Veyder, Generalvikar des Erzbischofs von Köln, bekundet, daß er bei der Visitation der Pfarrkirche zu Uerdingen nach Durchsicht der Stiftungsunterlagen der Katharinen-Vikarie festgestellt hat, daß der derzeitige Vikar Matthias Keyser ohne Zustimmung des Erzbischofs amtiert. Er überträgt daher dem gen. Vikar nach Ablegung des Cura-Examens die Kurat-Vikarie. — Mit Unterschrift des Generalvikars.

Ausf. - KPA Uerdingen U 21. - Teildruck: Stollwerck 175 Nr. XVI.

1683 September 18 (Bonn)

1106

Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln bestätigt die von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen aufgestellte inserierte Zunftordnung der Faßbinder, Zimmerleute, Schreiner und Radmacher vom 18. August 1683. In dieser Bruderschaft oder Zunftgerechtigkeit war folgendes festgelegt worden:

- 1) Wer als Auswärtiger eines der vier Handwerke in Uerdingen ausüben und sich dort niederlassen will, muß katholisch und ehelich geboren sein, vorher das Bürgerrecht erwerben und insonderheit doch den heyligen Bischoffen Nicolaun zu seinem Patronen erwehlen, deßen tag inund außwendig der Kirchen celebriren und weiters nach Brauch anderer Ämbter mit einer gesungener Meßen abzuhalten schuldig.
- 2) Jeder ankommende Meister muß sein Meisterstück beweißen.
- 3) Auswärtige Meister geben beim Eintritt in die Zunft sämtlichen Meistern 5 Goldgulden mit einer freien Zeche und für die Kerze des hl. Patrons 2 Pfund Wachs, der Stadt 1 Tl und auf das Rathaus eine gute Musquet mit dem Bantelier; ein Bürgersohn zahlt nur 2 Goldgulden und ein Meistersohn 1 ½ Goldgulden, letzterer auch keine Zeche, während die Abgaben an Kirche und Stadt bleiben.
- 4) Kein Meister darf einem anderen Knechte oder Jungen abwendig machen, auch keine entlaufenen annehmen.
- 5) Meister können ihre Söhne das Handwerk umsonst lernen lassen; beim Antritt müssen sie jedoch der Kirche 1 Pfund Wachs liefern.
- 6) Auswärtige Lehrjungen sollen beim Zimmermann, Faßbinder und Radmacher je 2 Jahre, beim Schreinwerker 3 Jahre lernen sowie der Kirche

- 2 Pfund Wachs, der Stadt und dem Amt je 1 Tl geben, Bürgersöhne nur 1 Pfund Wachs bzw. je 1/2 Tl.
- 7) Kein Meister darf die Arbeit eines anderen Meisters weiterführen, es sei denn, der andere Meister hat zuvor mit seinem Auftraggeber abgerechnet oder den angefangenen Bau oder die Arbeit nicht nach Verdingung und gebühr fertiggestellt.
- 8) Auswärtige Handwerksknechte, die in Uerdingen das ambt gebrauchen wollen, müssen ein halbes Jahr warten sowie Lehr- und Geburtsbrief vorzeigen.
- 9) Ein Lehrjunge soll nach Ablauf seiner Jahre seinen Lehrbrief fordern und dem Handwerk 12 Raderalbus, den Amtsmeistern 2 Quart Wein und den Schreiblohn für den Brief geben.
- 10) Der Tagelohn richtet sich im Winter und Sommer nach der städtischen Taxe, die sich besonders an die Neußer Ordnung anlehnt.
- 11) Die Schreinwerker behalten sich vor, daß die Zimmerleuthe die Schaebe uber unser arbeit zugebrauchen nicht zuläßig sein solle.
- 12) Die Bürger können ihr außerhalb von Stadt und Amt verfertigtes Bawoder ander stuckwerck in die Stadt einführen und es dort insbesondere durch Zimmerleute und Mühlenmeister aufrichten lassen; wegen des Aufrichtens erhält der Amtsmeister eine von der Stadt festgesetzte Gebühr, wenn sich die Beteiligten untereinander nicht einigen können.
- 13) Nimmt das Amt gegen Zuwiderhandelnde den Stadtboten in Anspruch, so ist dem Bürgermeister 1 Flasche Wein, dem Boten ½ Maß abzustatten.
- 14) Als Meisterstück sollen ein Faßbinder ein halbes Ohm, einen Trichter mit eingezogener Pfeife und ein Stängchen mit 3 Füßen machen; ein Zimmermann, der sich als Mühlenmeister ausgibt, ein Kammrad ausstechen, einen Echerbogen, der auß dem hang gehet, und einen Turm auf einer Kirche oder einem Gebäude machen; ein Schreinwerker eine außtreckende Taffel, eine Bettstatt mit einer uberhobenner Leisten und mit verschiedenen farbigen streichwerck anfertigen; die Radmacher sollen die gleichen Meisterstücke wie in Linn anfertigen. Falls die Zimmerleute einen angefangenen Bau verkurtzen oder versaumen wurden, sollen sie ihn auf ihre Kosten verbeßeren.
- 15) Die Faßbinder sollen für das Ein- oder außschraden eines Weinfasses von über 7 Ohm den doppelten schradtlohn erhalten; wenn sie dieses oder ein kleineres Faß versaumen, müssen sie es gut machen.
- 16) Während der Arbeit am Meisterstück müssen Zimmerleute, Schreinwerker und Faßbinder ihren laden zu halten. Nach Besichtigung und Annahme des Meisterstücks soll der Betreffende nach entsprechender darschaffung als Meister angenommen werden; wird das Meisterstück nicht für gut befunden, ist er nichtsdestoweniger zur Zahlung der Zeche verpflichtet.

- 17) Der jüngste Meister steht den Amtsmeistern als Amtsbote zur Verfügung.
- 18) Sämtliche Amtsmeister sollen auf St. Nikolaus, dem Tag ihres Patrons, zusammenkommen, einen Zegh halten, auch dabey sich gueter ding machen. Die Kosten trägt derjenige, der im betreffenden Jahr Meister geworden ist; ist kein neuer Meister eingetreten, dann wird die Zeche umgelegt.
- 19) Beim Tode eines Amtsmeisters oder von dessen Frau oder Kindern sollen die Amtsbrüder dem todten Leichnahms zur christlicher Begräbnis auff das Grab folgen, allen Seelenämtern beiwohnen usw., und zwar bei Strafe von 1 Gulden.

Der Erzbischof befiehlt dem Amtmann sowie Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde zu Uerdingen, die Zunftgerechtigkeiten nicht zu beeinträchtigen. Siegler: der Aussteller. — Mit Unterschrift des Ausstellers und des [Amtmanns] W. G. H. von Norprath.

Ausf. Perg. mit Siegel in Holzkapsel. — Beiliegend Abschr. des 18. Jhs. — StA Uerdingen U 73.

1683 November 15

1107

Einführung des nach dem Tode des Joh. von Hüls von Joh. Albert von Loen, Miterb- und Grundherr zu Hüls, Herr zu Rath, Ahr und Schweppenburg, für Hüls ernannten (Ernennungsurkunde vom 2. Oktober) neuen Schulmeisters Gottfried Heydelberg, gebürtig aus Anholt, in der Pfarrkirche St. Cyriakus zu Hüls durch Heinr. Bloemer, Pfarrer zu Hüls und Kämmerer des Dekanats Süchteln, sowie den Kirchmeister Paul Meiser und Wirich Mertmans, Gottfried Kauffmans und Henr. Monjawen, Schöffen der Herrlichkeit Hüls, schließlich Martin Rosen und Christopherus Andrea, Küster, wobei die Pflichten des Schulmeisters im einzelnen aufgeführt werden.

Protokoll des Notars und Hülser Vikars Peter Rosen. — Abschr. — Archiv Harff-Dreiborn U 717. — Reg.: Ramackers Nr. 25.

1684 April 26 (Uerdingen)

1108

Henr. Ferdinand von Bernsaw, kurköln. Obrist, verpachtet mit Zustimmung seiner Gemahlin Joanna Margaretha Philippina von Roedtkirchen an den Uerdinger Bürgermeister Henr. Fabritius ihr hochadeliges Haus Dreven auf 6 Jahre ab nächsten Martinstag. U. a. soll der Pächter die Heeßbüsche zur richtigen Zeit hauen lassen; Bäume und Grobholz wie Eichen und Eschen dürfen nicht als Brandholz geschlagen werden. Der Pächter muß Haus Dreven in Stand halten und für Feuer-, Kriegs- und Hochwasserschäden aufkommen, ferner die auf dem Haus befindlichen Mobilien gemäß übergebenem Inventar nach Ablauf der Pachtzeit oder sonst auf Anfordern aushändigen. Der Verpächter reserviert sich die große Kammer boven dem Sahl, die verschlossen bleiben soll; bei einem längeren Aufenthalt müssen ihm der Saal und die Thorn-Kameringen eingeräumt werden. Der Pächter

kann bei Abwesenheit des Verpächters die Jagd und Fischerei bis auf die Kaninchen-Jagd ausüben. Schriftstücke, die neue Belastungen des Gutes für den Pächter enthalten, müssen vom Verpächter unterschrieben sein, der auch die Zahlung der Simplen übernimmt. Die mangelhafte und verschlissene Olybauck kann der Pächter aus der jährl. Geldpacht erneuern. Diese beläuft sich auf 200 Rt, doch können notfalls die an den Landboten zu Moers wegen der in der Grafschaft Moers gelegenen Ländereien und Gerechtigkeiten zu zahlenden Zwangsgelder in Abzug gebracht werden. — Mit Unterschriften des Verpächters und des Pächters.

Abschr., begl. vom Uerdinger Pastor Henr. Overbeck. - Archiv Haus Dreven.

1684 September 23 (Uerdingen)

1109

Margareta von Eill Witwe Spießen verpachtet mit ihren Töchtern Maria, Sibilla und Gerdrut Spießen ihr Haus an der Kirche zwischen der Windmühle und Adolff Newhoffs Erben Haus, das hinten auf den Kirchhof und vorn auf die Straße stößt sowie mit 1 R Wachs auf St. Gertrud an die Kirche belastet ist, ferner die halbe Scheune mit dem halben Garten hinter Schmaltz-Haus an die Eheleute Lambertus Pollich und Lißbeth von Elß auf 6 Jahre bei vierteljährlicher Kündigung. Die Verpächter behalten sich die beiden Kammern an der Seite von Newhoffs Erben mit eigenem Ausgang vor. Die Pacht beträgt jährlich 6 Rt. Zeugen: Bürgermeister Roß und Meister Gerrardt Ludewigs. — Ausgefertigt vom Küster Joh. Jacobus Samre. Abschr. — StA Uerdingen A 39 Bl. 111.

1684 November 30 (Uerdingen)

1110

Matthias Keyser, Vikar des St.-Catharina-Altars und Rektor der lateinischen Schule, und Joh. Jacob Samre, Schulmeister und Küster zu Uerdingen, verpachten erneut an ihren Halfmann Stephan Haußman und dessen Frau Helene Hof und Ländereien im Gelleper Kreitz im Amt Linn, die der lateinischen und deutschen Schule in Uerdingen gehören und etwa 37 M umfassen, auf 12 Jahre zu einer auf Martini fälligen Pacht von 4 Malter Roggen und je 2 Malter Wintergerste und Buchweizen, die je zur Hälfte an beide Verpächter abzuliefern ist, und unter weiteren Bedingungen. Es werden drei Ausfertigungen der Urk. ausgestellt.

Abschr.

1690 Juli 21

Unter Vermittlung von Joh. Gysen und Franciscus Baurs gewährt Samre dem Pächter Nachlässe wegen infolge Kriegslasten zu wenig entrichteter Pacht. — Mit eigenhändigen Unterschriften aller Beteiligten.

StA Uerdingen A 39 Bl. 170°. — Am 25. Sept. 1690 verpachteten Keyser und Samre Hof und Ländereien an die Eheleute Peter und Susanna Kremer und Stephan und Barbara Haußmans. Zeugen: Vikar Schorn aus Keyserswerth und Kirchmeister Wilhelm Wiegelß. (Ebda. Bl. 172.)

Henr. Overbeck, Pastor zu Uerdingen und Vikar des Marienaltars zu Bockum, verpachtet auf 6 Jahre an die Eheleute Frantz und Trincken Boventer zu Bockum die dortigen Vikarieländereien, etwa 22 M groß, mit Ausnahme einer halben Buschgewalt, für jährlich 4 Malter Roggen Neußer Maß, je 2 Malter Gerste und Buchweizen und ½ Malter Weizen, lieferbar in den Wedemhof zu Uerdingen. Der neue Pächter soll sich mit dem Vorpächter Carl Kletschen noch in einigen Punkten auseinandersetzen. — Unterschrieben vom Pastor, dem Pächter (Hausmarke) und dem Pater Theodor Schmitter, Rektor des Konventes zu Bockum.

Ausf. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis LI 26.

1685 Juli 6 1112

Vor den Linner Schöffen Wilhelm Brochman und Joh. Bell verkaufen die Eheleute Friederich Gigel und Helena Schürrckes in Gegenwart von Cloß Hammechers und Steffen Scherreken, Vormünder der unmündigen Kinder des † Leonhard Kemmerlingß, an die Eheleute Burchard Kemmerlings und Catharina Kirschkambts ein Holzgewächs von 3 M und 1 Viertel, gelegen in der Balßdung neben Bach Jahns und Beckers Holzgewächsen sowie mit den Vorhäuptern auf Overlackers Land und Holzgewächs des Meerhofes stoßend. — Ausgefertigt von Andreas Ignatius Scheiffgens, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1686 Februar 17 (Uerdingen)

1113

Heiratsvertrag zwischen Henr. Arnolts und Witwe Gerdrut Greven, abgeschlossen vor dem Schulmeister Joh. Jacobus Samre. Mit vielen Einzelbestimmungen. Zeugen: Leonartt Greven und Peter Grieffen.

Abschr. - StA Uerdingen A 39 Bl. 112.

1686 Februar 19 1114

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen verbinden als Patrone in der Erkenntnis, daß nach dem Wegfall der Zuwendungen des Pastors Henr. Overbeck die Einkünfte der Pastorat geschmälert sein würden, zur Aufbesserung von deren Einnahmen den Demers-Garten von ungefähr 6 Ruten, der in den Garten neben dem Wedemhove (Dieser früher im Besitz des Kölner Jesuitenkollegs befindliche Garten war durch den Bürgermeister Keyser als erblicher Besitzer an den Pastorat verkauft worden.) hineinragt und der infolge rückständiger Simplen in das Eigentum der Stadt übergegangen war, mit dem letzteren Garten. Siegler: die Stadt. — Unterschrieben haben die Schöffen Henr. Fabritius, Niclas Keiser, Dieter Roß, Frid. Pollenius, Johan Kuppers und Joh. Gorres sowie Peter Roß.

Ausf., S ab. - KPA Uerdingen U 22.

Fridericus Pollenius, Bürgermeister zu Uerdingen, überträgt eine Rente von 1 Rt aus einer Schuldforderung von 20 Rt an die Erben der Eheleute Adolph Newhausen und Elisabeth Gisen — wegen der blinden Tochter der Eheleute hatte er sie von 25 auf 20 Rt ermäßigt — als Legat an die Uerdinger Pfarrkirche; die Zinsen sind an den Kirchmeister zu entrichten. Zu Pfand setzen die gen. Erben ihr elterliches Haus am Kirchhof. Mit Unterschrift des Bürgermeisters und von Gerardus Schappell. — Nach einem Vermerk des Pastors und des Kirchmeisters Peter Groten vom selben Tage erhält der Bürgermeister für sein Legat ein Erbbegräbnis in der Kirche auf der linken Seite nach den Seitentüren. — Gemäß einem weiteren Vermerk des Pastors Henr. Overbeck vom 4. Nov. 1689 haben sich die Amtsmeister Melchior Dornbusch und Herman Becker für das Schuhmacheramt zur Rentenzahlung ab 1690 verpflichtet. — Am 17. Febr. 1699 hat Derich Wengen (Wangen?) auf dem Stadthaus vor dem Magistrat das Kapital abgelegt.

KPA Uerdingen Hs. Wüstrath S. 90 f.

1688 Februar 12 (Uerdingen, im Hause von Joh. Roß)

1116

Die Eheleute Simon Hecker und Catharina Keßelß verkaufen die Hälfte ihres Hauses am Markt zwischen Derich Otto Gummersbach und Christian Fabritius an Lambertus Pollich und dessen Frau Elisabeth von Elß unter gen. Bedingungen für 85 Rt. Das Haus ist mit 150 Rt zugunsten der lateinischen und deutschen Schule zu Uerdingen belastet. Die Verkäufer erlassen den Käufern wegen under sich gehabter Commerschafft und einem dem anderen erwiesener freundtschafft 10 Rt der Kaufsumme. Zeugen und gelachsleuthe: Bürgermeister Peter Roß, Wilhelm Wygelß, Hubbert Cobbers, Henr. Hecker. — Ausgefertigt vom Uerdinger Küster Joh. Jacobus Samre, usque dum perveniat ad protocollum judicii scriba.

Abschr. mit z. T. eigenhändigen Zeugenunterschriften. — StA Uerdingen A 39 Bl. 113v.

1688 Februar 16 (Uerdingen, im Hause des Käufers)

1117

Die Erben der Eheleute Görd und Aleid Keysers verkaufen an ihren Schwager Joh. Jacob Samre und dessen Frau Anna Keysers ihr Stammhaus auf der Rheinstraße zwischen Christian Fabritius oder Gerardts und Henr. Ropertz, rückwärts an Keßelß Erbe grenzend, für 107 ½ Rt, fällig in zwei Terminen. Zeugen: beide Anlieger, Merten Wimmers und Michael Paß. Unterschrieben von Hendrich und Mechtelt Keyser. — Mit folgendem Vermerk: Ad haec requisitus ego ab utraque parte in absentia judicii scriba aunotavi Matthias Bollich.

Absdır. - StA Uerdingen A 39 Bl. 115.

1689 September 25 (Uerdingen)

1118

Amelia Petronella von Gudenaw und Elisabeth Lucretia von Gudenaw gen. Coeßfeldts schenken der Pfarre St. Peter zu Uerdingen nach dem Beispiel ihrer Vorfahren ihren im vorigen Kriege abgebrannten Hausplatz in Uerdingen auf der Oberstraße mit Ausnahme von zwei Eschenbäumen, die sie selbst benötigen. Die Einkünfte daraus sollen vom Pastor vornehmlich für die Orgel verwandt werden. — Mit Annahmevermerk des Pastors Henr. Overbeck und Unterschriften der beiden Ausstellerinnen und des Bürgermeisters Petrus Roß.

2 Absdır. - KPA Uerdingen U 23.

1689 Oktober 25 (Uerdingen)

1119

Theobald Erlenwein, Schultheiß, und sämtliche Schöffen beider Städte und Ämter Linn und Uerdingen bezeugen, daß die Ambachtsgenossen des Schuhmacherambachts ihnen klagend angezeigt haben, daß die Eingesessenen der Grafschaft Moers und der Herrlichkeit Krefeld gegen den 1616 von Kurfürst Ferdinand dem Schuhmacherambacht in beiden Ämtern verliehenen Ambachtsbrief zu mercklichen abbruch ihrer nahrungen zu uben sich anmaßen wollten, während ihren Bürgern die Ausübung des Schuhmacherambachts in der Grafschaft Moers und in der Herrlichkeit Krefeld nicht zugestanden würde, sondern sie sogar scharf bestraft würden, wenn sie dort in solcher arbeit ergriffen würden. Die natürliche Billigkeit erfordere aber, daß die Moersischen das gleiche Recht, das sie gegen die Amtsangehörigen ausübten, auch gegen sich selbst gelten lassen müßten. Obwohl ihre Mitbürger mit einem landesfürstlichen Amtsbrief versehen seien, habe der Vogt von Neuß, durch einige Bauern des Amtes Uerdingen eingenohmen, den Moersischen die freie Arbeit entgegen dem Amtsbrief, um dessen Bestätigung durch den Kurfürsten die Schuhmacher Ambachtsgenossen gebeten hätten, zugestanden. Siegler: die Schöffenämter.

Abschr. - StA Uerdingen A 39 Bl. 108.

1689 November 23 (Köln)

1120

Erzbischof Joseph Clemens von Köln belehnt Dr. jur. Bernard Lipp als Bevollmächtigten des Joh. Albrecht von Lohn mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Hofrat Franz Henr. Fabri sowie Dr. und Lic. jur. Joh. Hermann Kempis, Hofratssekretär.

Konzept und Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. I und II. — Revers vom selben Tage ebda. U 10 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift); ebda. Gen. 5 S. 646 und Gen. 6 S. 26.

1689 November 28 (Köln)

1121

Lic. jur. Wolfgang Henr. Rödingen bekundet als Bevollmächtigter der Witwe des Ambrosius Adrianus Adolphus von Virmund zu Nerßen geb. von Spee, die als Vormund ihres Sohnes Ambrosius Fridericus handelt, daß Erzbischof Clemens August von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage (Lehnszeugen: Franz Henr. Fabri sowie Dr. und Lic. jur. Herm. Kempis) mit Schloß, Festung und Freiheit zu der Nerßen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen, auch mit zwei Dritteln des Halsgerichts zu Anrath, und zwar gemäß dem Anrather Weistum von 1381,

dem kurfürstlichen Rezeß vom 10. Oktober 1580 und der Erklärung des Erzbischofs Ferdinand vom 17. Mai 1621 belehnt hat. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. — D Kurköln Lehen 164 U 16 und A I Bl. 262 und 285 (Abschr.); ebda. Gen. 5 S. 542 und Gen. 6 S. 29. Vollmacht ebda. Spec. 164 A I Bl. 260 (vom 24. Nov. 1689).

1690 März 20 (Uerdingen)

1122

Aus Anlaß der am 9. März 1690 vom Brandenburgischen Kommissariatamt aus dem Hauptquartier in Neuß an die Stadt Uerdingen bei Androhung scharfer militärischer Exekution ergangenen Forderungen wegen rückständiger Subsistenz des Monats Oktober, Verpflegung der in Bonn stehenden kurbrandenburgischen Miliz, unbezahlter Fouragegelder und 294 Rt Stabs-Fourage beschließen der Bürgermeister Joh. Kupers und die Schöffen Peter Roß, Fridtrich Polenius, Godtfridt Printzen, ferner Meister Merten Holtes, Peter De Groten, Joh. Briesen, Ratsherren, sowie Adolf Dorges und Henr. Hegger als Gemeinsmänner zu Uerdingen bey ietz hochstbedrangter undt geldt loser zeit den Verkauf einiger Stadtländereien mit Wiederkaufsrecht innerhalb von 6 Jahren, deren Ablauf 3 Wochen vorher von der Kanzel verkündet werden soll. Wird ein Stück Land vor Ablauf der 6 Jahre eingelöst, so werden die Aufwendungen für Bepflanzung mit Holzgewächs und dergl. erstattet; was nach dieser Frist nicht eingelöst ist, wird Eigentum desjenigen, der es jetzt meistbietend ersteigert.

Peter Groten hat von den 12 M Grasland, die er vorher mit Herman Schlossers von der Stadt gepachtet hatte, 6 M neben Joh. Roß und dem Fabritius-Pfand sowie mit den Vorhäuptern auf Grasland des Herman Schlosser und der Stadt stoßend für 200 Rt ersteigert, doch zahlt er nur 100 Rt, da die Stadt ihm noch 100 Rt schuldete. Siegler: die Stadt. — Ausgefertigt von A. Ignatius Scheiffgens, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen.

Ausf. mit aufgedr. S.

In der beiliegenden Abschrift einer Zweitausfertigung von der selben Hand heißt es weiter:

Henr. Hachboldt hat ein Stück Land mit Hecken und Strauch für 140 Rt ersteigert, das neben den Pferde-Benden und dem Pachtland des Joh. Roß liegt sowie mit den Vorhäuptern an Land des Wilhelm Wigels, geradeaus auf das Ludwig Wetzels zugehörige und an die Bockumer Landstraße stößt. Joh. Roß und dessen Konsorten Balthasar Herbertz und Adolf Dorges haben das Land, das Joh. Roß in Pacht hatte, unter Anrechnung der Forderung des Bürgermeisters Peter Roß von 50 Rt an die Stadt für 200 Rt erworben. Dieses Land liegt im Kurz-Bruch, neben Hachboldt, Weigels, Peter Groten und Peter Hachboldt und stößt mit den Vorhäuptern auf die Landwehr bei den alten rechten und Hagdorns Röttgen (rodtgen). — Mit Unterschriften der Aussteller.

StA Uerdingen U 74.



36. Kath. Pfarrkirche St. Peter in Uerdingen und das Eckhaus Packenius von 1707



37. Silberne Monstranz der Pfarrkirche St. Peter in Uerdingen von 1728

1690 April 10 (Linn)

1123

Der Freiherr von Norprath verzichtet gegen Verleihung einer nach dem Abgang des Hauptmanns Solenmecher frei gewordenen Grenadierkompanie durch den Generalwachtmeister Freiherr von Bernsaw auf das ihm vom Kurfürsten übertragene Amt Uerdingen, das vom Amt Linn abgetrennt werden soll. Er bedingt sich aus, daß er in seinen jährl. Einkünften dadurch nicht geschmälert wird, ihm das Amt Linn verbleibt, ihm die Kompanie in gutem Stand übertragen wird und er ebenfalls den Rang eines Hauptmanns erhält. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1690 Dezember 5 (Köln, im elterlichen Wohnhaus auf der St.-Johannes-Straße)

Joan Frantz Mappius nimmt, zugleich als Bevollmächtigter seines Bruders Frantz Bernhard, nach dem Tode ihrer Eltern Joannes Paulus Mappius, Dr. utr. jur. und Schöffe des hohen weltlichen Gerichts zu Köln (gest. am 22. April 1686), und Rüttgera Rapp (gest. am 10. März 1687) sowie nach erfolgter Inventarisierung und Teilung der Güter und Kapitalien in fünf gleiche Teile eine Erbteilung durch Los vor. Aufgeführte Güter und Kapitalien liegen zu Grau-Rheindorf, Bornheim, Köln (u. a. das elterliche Haus), Walberberg, Worringen (Burg), Dormagen, Roggendorf und Rheinkassel. Mit Zustimmung der anderen Brüder wählt Arnoldus Mappius, Kanoniker an Mariengraden, das erste Los, der Johanniter Joannes Hermannus das vierte Los, das für 800 Rt gegen Zinsen an den Laurentianer-Regens gegeben wird; das zweite Los fällt an Dr. Joann Frantz Mappius. das dritte an den Bruder Frantz Bernhard. Pastor in Cörbecke, das fünfte an Joan Caspar Mappius. — Mit Unterschriften der Brüder Joan Frantz, Frantz Bernhard (letzterer selbst erst 1694) und Arnoldus Mappius, von Sophia Catharina Mappius, Joan Caspar Mappius und der Eheleute Ludolph van den Cloot und Barbara Mappius gen, Cloot als Ohm bzw. Möhn der Brüder.

Ausf. - StA Uerdingen U 75.

1691 Januar 22 1125

Vor Theobald Erlenwein, Schultheiß, sowie Frederich [?] Pollenius und Joh. Cupper, Schöffen des Gerichts Uerdingen im Amt Linn, verschreibt Joh. Wilh. von Harman, der den Anteil seiner Schwester Anna Katharina von Harman, Ehefrau des Joh. Wilh. von Siegen, an der Bernsauischen Nachlassenschaft, nämlich an den zum Rahtellpesch gehörigen Ländereien, übernommen hatte und von der vereinbarten Abstandssumme 700 Rt nicht aufbringen konnte, der Jungfer Adelheid Bourell in Köln für 700 Rt eine Jahresrente von 35 Rt, zahlbar auf St. Agnes (21. Januar) in Köln, und setzt die Ratelpeschischen Ländereien dafür als Sicherheit. Diese waren ihm bei der Teilung mit seinen Geschwistern am 14. August 1678 zuge-

23

fallen bzw. er hatte sie am 28. Mai 1682 von seiner Schwester gekauft, nämlich den Loteschumkamp (5 M) zwischen Prinßen- und Topsland, 9 M dabeigelegen, 3 M neben Weinand Kuckuck, 1 M neben der Topsschen Hofländerei, 8 M am Kaldenhausischen Weg, 6 M am Rummelschen Weg, 30 M am Newen Kamp sowie die übrigen Teile der Ratelpesch-Länderei, insgesamt 100 M. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt. — Ausgefertigt von A. Ignatius Scheiffgenns, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen.

Ausf. Perg., SS ab. Die Rente wurde am 16. Dez. 1693 gemäß Quittung der Adelheid Burell abgelöst. — Archiv Burg Roesberg.

1691 März 22 (Haus Rath)

1126

Joh. Albert von Loen, Herr zu der Ahr, Hulß, Rath und Schweppenburg, belehnt Dr. utr. jur. Georg Friedrich von Eßen als Bevollmächtigten der Maria Hester Eschen, Witwe des Kanzlers Joh. Arnolt von Bockhorst, nach dem Tode des bisherigen Lehnsträgers, des Rheinberger Schultheißen Conrad Eschen (letzte Belehnung am 5. August 1623; gest. am 14. Febr. 1658), mit dem halben Hof Endeloe bzw. Lovmans-Hof im Kirchspiel Bißlich. Schon während der Minderjährigkeit des Lehnsherrn hatte der gen. von Bockhorst, damals kurköln. Rat und Schultheiß zu Rheinberg sowie später Kanzler zu Hildeßheimb, als Schwiegersohn des gen. Conrad Eschen sich sowohl beim brandenburgischen Justizrat zu Kleve als auch beim Haus zu der Ahr bzw. beim Richter in Götterswickerhamm (Hamb) wegen des Lehens gemeldet und beworben und vom damaligen Rentmeister Joh. Hiesfelt einen Mutzettel erhalten. Gegen Erstattung eines doppelten Hergeweides wird an Stelle der Witwe Henr. Pooten als Treuhalter und Lehnsträger zu Zutphenschem Lehnsrecht belehnt, Lehnszeugen: Frantz Frederich Freiherr von Norprath, Herr zu Dickhoff, und Laurentz Rosen auf Stromp [Strompshof bei St. Tönis]. — Ausgefertigt durch den Hülser Vikar und apostol. Notar Peter Rosen. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers

Abschr. D Hs. B V Nr. 5 S. 15; ebda. (S. 12) Vollmacht der Witwe vom 10. März sowie Revers des Dr. von Essen vom 22. März (S. 19). Ebda. begegnet Haus Rath wiederholt von 1673—1695 als Ausstellungsort von Urkunden des oben gen. Ausstellers bzw. anderer, die jedoch Lehen des Hauses Ahr in Möllen betreffen.

1691 Mai 7 (Uerdingen, im Haus der Käufer)

1127

Meister Hanß Jacob Samre und seine Frau Anna Keysers verkaufen ihr vor einem halben Jahr gekauftes Raetgen zwischen Erben Wiegels Bende sowie Ländereien der Erben Schuyten und von Michael Haußman, das mit den Vorhäuptern auf Benden von Fabritius Erben und Michael Haußman stößt sowie mit 100 Rt zugunsten der Küsterei belastet ist (5 % Zinsen sind an den deutschen Schulmeister und Küster zu zahlen), an Wilhelm Wiegelß und dessen Frau Maria Haußmans für 20 Rt. Zeugen: Joh. Fabritius und Gört Peters.

Abschr. - StA Uerdingen A 39 Bl. 119v.

1691 Juni 19 1128

Meister Steffen Bilges (Biltgens) verpachtet an den künstreichen Chirurgen Joh. von Elst und dessen Frau Lucia Elisabetha Speckmanns sein Haus am Markt zwischen Adolff Dörgens und Wilhelm Gommersbach, das rückwärts an den Kirchhof grenzt, auf ein Jahr für 3 Rt unter der Bedingung, daß der Verpächter freien Aus- und Eingang und freie Tafel oder Tisch in der Stube behält, um darauf seine Handwerksarbeit zu verrichten, ferner seine Schlafkammer oberhalb des winchelß. — Mit Unterschriften beider Parteien.

Ausf. - StA Uerdingen A 39 Bl. 79 (nachträglich eingeklebt).

1691 Oktober 18 1129

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen bestellen nach dem Tode des Dr. Dierath den Lic. jur. Joh. Arnold Eschenbrender zum städt. Syndikus. — Ausgefertigt vom Stadtschreiber Joannes Jac. Samre. Siegler: die Stadt.

Ausf. mit S. - StA Kempen Smlg. Schüller.

1691 November 14 (Köln)

1130

Scholaster und Kapitulare des Domstifts Köln nehmen Henr. Ferdinand van Bernsaw, Herr zu Dreven, kaiserl. und kurköln. Generalwachtmeister, Geh. Kriegsrat, Kämmerer und Generalgubernator aller erzstiftischen Festungen, der sich bei der Eroberung der Festung Neuhäusel in Ungarn ruhmwürdig verhalten und die Festung Rheinberg dem Erzstift Köln erhalten hatte, weiterhin für Friedens- und Kriegszeiten gegen Soldzahlung in ihre Dienste.

— Mit Unterschrift des Sekretärs Gerard Rensing. Siegler: das Kapitel mit dem Siegel ad causas.

Ausf. mit S; beiliegend vom Notar Mich. Nakatenus begl. Abschr. – Archiv Burg Roesberg. – Weitere Abschr. (18. Jh.) Archiv Haus Dreven.

1692 Mai 5 (Uerdingen)

1131

Hermann Schwenck, Oberkellner und Lehnsschultheiß, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen sowie Lehnsschöffen des kurfürstlichen Lehnsgerichtes Uerdingen bewilligen dem Friederich Creins und seinen Erben die Anlage einer Trift in das Uerdinger Bruch vor seinem Erbe für sein eigenes Vieh, so viel er im Winter durchfüttern könne. Creins darf jedoch keine Ausfahrt in das gen. Bruch anlegen. Er muß auch anläßlich des jährlich vom städtischen Magistrat durchgeführten Kurganges 1 Ohm gutes Bier geben und an dem Gang wie alle im Bruch Berechtigten teilnehmen. Siegler: die Stadt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber A. Ig. Scheiffgens.

2 Abschr. (gleichz. und 18. Jh.) begl. von den Notaren Theod. Fischer und Pet. Kirchkamp. — StA Uerdingen U 76.

1693 August 14 (Uerdingen)

1132

Vor den Uerdinger Schöffen Christian Fabritius und Joh. Roß bekennt Maria Bilges, Witwe des Henr. von Virschen, für sich und ihre Kinder, daß sie ihrem Bruder Steffen Bilges wegen eines von diesem gekauften Hausanteiles in Uerdingen auf der Niederstraße zwischen Hermann Beckers und Diedrich Horder 50 Tl schuldig ist, die sie jährlich zu Martini mit 2 ½ Tl verzinsen will. Zu Unterpfand setzt sie ihr Wohnhaus auf der Niederstraße. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber A. Ignatius Scheiffgens.

Ausf. - StA Uerdingen U 77.

1693 Dezember 11 (Uerdingen)

1133

Das Annuntiatenkloster Beatae Mariae Virg. in Andernach verkauft die Hälfte des Bestendonk-Hofes an die Eheleute Henr. Bistendunck und Catharina Hofers.

Begl. Abschr. vom 17. Febr. 1775; Herkunft: Köln. — Krefeld, Smlg. W. Bremen 5, 12 e. — Eine weitere Abschr. befindet sich in den Familienpapieren der Familie Bestendonk auf dem Bestendonk-Hof.

Anmerkung von W. Bremen: 1666 November 8 (Andernach): Anna Amalia von Hamerstein, Mater Ancilla der Annuntiaten B.M.V. in Andernach, zeigt dem derzeitigen Halfmann auf Bißkendunk-Hof an, daß die Nonne Anna Margareta von Loen dem Kloster die Halbscheid des Hofes zugebracht hat. — Ausf. mit rotem Lacksiegel in den Familienpapieren der Familie Bestendonk auf Bestendonk-Hof.

1694 April 9

1134

Joh. Godfriedt van Backum wird für sich, seine Mutter Anna Maria, seine Schwester Anna Clara und seine Brüder mit dem Hof ter Bruggen belehnt und erhält die Erlaubnis zur Veräußerung.

D Moers Lehen Gen. 6 Bl. 37v. - Reg.: KUB V Nr. 7311.

1694 April 19

1135

Jan Stinemans wird nach Ankauf mit dem Hof ter Bruggen belehnt. Die Genehmigung zur Belastung des Hofes mit 4700 klev. TI wird auf weitere 12 Jahre verlängert.

D Moers Lehen Gen. 6 Bl. 40. - Reg.: KUB V Nr. 7312.

1694 April 23 (Uerdingen)

1136

Die Provisoren bzw. Brudermeister Rottger Bußen und Joh. Schwirtz verpachten mit Zustimmung des Pastors Henr. Overbecks und des Magistrats auf 6 Jahre an die Eheleute Wilhelm und Druytgen Broex 2 M Ackerland im Trarfelt zwischen Lentz Dyckweiler und Joh. Trarr, das auf den hohen Kirchweg bzw. Camp Peters Land stößt sowie mit 2 Fuder Hafer und ½ Huhn an Kimpelerhof belastet ist, zu einer auf Martini fälligen Pacht von 3 Rt.

Abschr. mit eigenhändigen Unterschriften der Provisoren. — StA Uerdingen A 39 Bl. 133.

1694 Mai 29 (Kaldenhausen)

1137

G. F. von Essen verpachtet als Bevollmächtigter des Kapitäns Günther von Reiswick in Gegenwart des Linner Oberkellners Swenck, des Schultheißen

Erlenwein, des Herrn von Harman und sämtlicher Budtberger Männer den zu Caldenhausen verlassen liegenden Bergischen Hof samt Ländereien usw. wie ihn der letzte Halfmann Wilhelm Bergs in Pacht gehabt hat, an die Eheleute Gerrit und Grietgen Steinbergs ab Martini, nachdem der gen. Oberkellner angekündigt hatte, daß er den Hof beschlagnahmen und verpachten werde, wenn der gen. Kapitän ihn nicht verpachte. Die neuen Pächter sollen das verwahrloste Anwesen unter Verwertung des vorhandenen Materials auf eigene Kosten wieder in Ordnung bringen. Alle zu Budberg und Caldenhausen gehörenden Hausleute, die Käther und die Honschaft verpflichten sich zur Hilfeleistung. Statt einer jährl. Pacht sollen die Pächter während der ersten 8 Jahre nur alle Hofzinsen, Simplen, Dienste und alle anderen Belastungen durch den Kurfürsten sowie die Pacht an den Brembter- und Wetzels-Hof tragen und die Quittungen darüber der Herrschaft Reißwick vorlegen. Nach Ablauf dieser Frist muß um Neuverpachtung ersucht und dann entweder die am 19. Jan. 1669 mit dem alten Pächter vereinbarte Pacht gezahlt oder aber der Hof unter Zurücklassung des dritten Teils von Kaaf und Stroh geräumt werden, ohne daß der Eigentümer zur Neuverpachtung verpflichtet ist. Gemeinsleute, Bauermeister, Küster und Honne zu Budtberg sagen dem Pächter nach Möglichkeit Befreiung von Einquartierung, Lieferungen usw. bis Mai 1695 zu. - Mit Unterschriften aller gen. Anwesenden.

Abschr. - Archiv Haus Dreven.

1694 Juli 2 1138

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Roß, Christian Fabritius und Joh. Roß bekunden Wilhelm Kirßbaum und dessen Ehefrau Helen, daß ihr † Vater bzw. Schwiegervater Henr. Kirßbaum von Jacob Berghoff eine Geldsumme aufgenommen hat, die sie als seine Erben jedoch z. Zt. nicht zurückzahlen können. Zur Abtragung (mortificirung) übertragen sie daher dem Gläubiger erblich 7 Viertel Blex Ackerland in der Rader Honschaft zwischen Land des Terarhofes und Terar Erb sowie mit den Vorhäuptern auf den Hohen Kirchweg und Krienen Land stoßend, die nur mit Simplen belastet sind. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest. - StA Krefeld Smlg. Keussen U 86.

1694 Juli 6 (Uerdingen)

1139

Joh. Wilhelm von Harman bekundet, daß er der Margareth von Ilt Witwe Spieß noch 130 Rt bis nächsten Weihnachten schulde, nachdem 100 Rt aus der von Godfrid Dederich von Harman am 13. Juli 1664 ausgestellten Obligation bereits bezahlt worden waren. Zeugen: Henr. Overbeck, Pastor in Uerdingen, Joh. Roß, Bürgermeister in Uerdingen, und Peter Brugger, Bürgermeister in Linn.

Abschr. — KPA Uerdingen U 24.

1695 April 24 1140

Testament des Jacob Heckschen. Er vermacht der Kirche zu Hohenbottbergh 1 ½ Viertel Tl, von denen 1 Viertel bei der Honschaft H., das halbe Viertel bei Henr. Kremers steht. Weitere Legate erhalten Rich. Hörsten, seine Frau Sophie Heckschen, die Kinder von Herman Lungs (die Hälfte der Ländereien; die andere Hälfte fällt an seine Frau), Fieken Lungs, Stingen Krins (25 Tl bei Peter Schombergh). Zeugen: Pastor Wilhelmus Heinians, Jacob Kuppers, Peter Welmes und Joh. Lingenbrinck.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 20.

1695 August 6 (Köln)

1141

Der Priester Quirinus Muller bekundet, daß er sich auf den Wunsch der Johanna Margareta Philippina Baroneß van Bernsaw geb. von Rottkirchen hin, sich in ihrem Namen ins Niederstift nach Dreven, Schiefbahn (Scheiffbahn) und Kollenburg (Koldenburg) zu begeben und dort die Pächter ihrer Güter wegen des Ausbleibens der Lieferungen und Zahlungen zu befragen bzw. anzumahnen, am 30. Juli nach Haus Dreven begeben hat, wo ihm am 2. August vom Bewohner des Hauses, einem Richard N., erklärt worden sei: Wer Einkünfte von ihm beanspruche, möge in eigener Person kommen, um sie in Empfang zu nehmen; nur die Forderungen des Generals van Bernsaw in Rheinberg werde er befriedigen; im übrigen unterwerfe er sich nur der militärischen Rechtsprechung.

In Kollenburg habe der Herr von Wenten erklärt: Wer der Empfänger der jährlichen Einkünfte aus Kollenburg sei, wisse er nicht; er glaube aber, daß es die Baronin von Bernsaw sei, die sich aber dieserhalb noch nicht an ihn gewandt habe: auch habe der General van Bernsaw die Einkünfte aus Kollenburg nicht beansprucht, sondern solange die Einkünfte aus Haus Dreven, bis die Baronin v. B. ihm die für die Instandsetzung von Haus Dreven aufgewandten Kosten erstattet habe.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1695 Oktober 2 (Köln)

1142

Johanna Margaretha Philippina von Rottkirchen, verehelichte von Bernsaw, erteilt ihrem Vetter Joh. Wilhelm von Harman Vollmacht, die Belehnung mit Haus Dreven bei der kurfürstl. Hofkanzlei zu empfangen. — Mit Petschaft und Unterschrift der Ausstellerin.

Ausf. - D Kurköln Lehen 45 in A 45IV.

1695 Oktober 17 (Bonn)

1143

H. F. von Bernsaw erteilt Henr. Korber, Prokurator am Revisions- und Appellationsgericht zu Bonn, Vollmacht, die Belehnung mit Haus Dreven zu empfangen. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. - D Kurköln Lehen 45 in A 45IV.

1695 November 11 1144

Vor Theoderus Busch gen. Arnden, Schultheiß, sowie vor Wilhelm Schuyrmans und Gerrardt Feltgens, Schöffen des Latengerichtes an der Pferdsfort, im Amt Uerdingen gelegen und dem Freiherrn Quat von Wickrath, Herrn zu Großenbulleßheim, zuständig, bekundet Odilia Lottringers, daß sie von Pet. Plancken 205 Tl auf 5 M Ackerland auf dem Igelßberg, auß der Pferdsfort mit consent außgesplißen, leibgewinnsrührig von Großbüllesheim und belastet jährlich auf Martini mit 2 Raderheller und 1 Simber Hafer an den Küster zu St. Gerdrut-Buchum, geliehen hat. Nunmehr hat sie mit Zustimmung des Latengerichts die 5 M Leibgewinnsland zur Abtragung des Schuldkapitals an die Kirche und die Armen zu Buchum im Beisein des Pastors, des Kirchmeisters Peter Achten und des Armenprovisors Robertus Walraven vorbehaltlich der Löse binnen 20 Jahren für das gen. Kapital verkauft. — Ausgefertigt von Joannes Jacobus Samre, Latenschreiber zur Pferdtsfort.

Ausf. mit gut erhaltenem Latengerichtssiegel von 1601 (nach rechts schreitendes Pferd; Umschrift: [S. D]ER LAITEN AVFF DER PERTZFORT). — Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 35.

Samre begegnet in gleicher Stellung am 17. Okt. und 7. Nov. 1699 in zwei eigenhändigen Schreiben, die den zum Latengericht an der Pferdtsfort gehörenden Bestendonk-Hof betreffen (Krefeld, Smlg. W. Bremen 5, 12 c und d).

1695 November 29 (Bonn)

1145

Erzbischof Joseph Clemens von Köln belehnt Henr. Körber, Anwalt am Revisions- und Appellations-Gericht in Bonn, als Bevollmächtigten des Generalleutnants Henr. Ferdinand von Bernsau, Geh. Kriegsrat, Kämmerer und Generalgouverneur der erzstiftischen Festungen sowie Amtsverwalter zu Rheinberg, namens seiner Frau Johanna Margareta Philippine von Rottkirchen sowie für Joh. Wilhelm van Harman, soweit dieser am Lehen beteiligt ist, mit Haus Dreven. Lehnszeugen: Hofrat Adolph Sigismund Burman, Dechant der Stiftskirche St. Cassius und Florencius zu Bonn und Dr. utr. jur., und Joh. Marx Schönhofen, Hofkammerrat. Siegler: der Aussteller. — Mit Unterschriften von Frantz Henr. Fabri und J. Pranghe.

Ausf. Perg. mit S. - Archiv Burg Roesberg.

1695 Dezember 23

1146

Dr. Frederick van Essen wird namens der Lysbeth Bruggers, Witwe von Jan Stinemans, und für deren minderjährigen Sohn Matthias mit dem Hof ter Bruggen belehnt.

D Moers Lehen Gen. 6 Bl. 64.

1696 Juni 6 (Werden)

1147

Abt Ferdinand von Werden belehnt nach dem Tode des kurbrandenburgischen Kammer-Registrators zu Kleve Jacob am Ende dessen Sohn Jacob Herman mit dem Tybißhoff zu Hohenbodtberg im Amt Uerdingen zu

Dienstmannsrechten. Lehnszeugen: Joh. Wilh. Mähler, Richter zu Werden, und Joh. Greeff, Bürgermeister zu Werden. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Schweppenburg U 27 (vermißt). — Abschr. D Werden A VIII a Nr. 17 Bl. 40v. — Revers vom selben Tage D Werden U 3609 (Ausf. Perg. mit S).

1696 Juni 28 1148

Joh. Arnoldus Gudenaw, Kanoniker an St. Martin in Worms, Amelia Petronella von Gudenaw und Elisabeth Lucretia von Gudenaw Witwe Coßfelts präsentieren für die durch Verzicht des Joh. Arnoldus Joseph Godenaw freigewordenen Vikarien St. Anna in Uerdingen und St. Jakob in Bockum den Joh. Peter Volmar, Kleriker der Kölner Diözese und Blutsverwandten der Familie Hagdorn. — Mit Unterschriften und Petschaften der Aussteller.

Begl. Abschr. — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 9. — Ebda. fast gleichlautende Ausf. vom 22. April 1698.

1697 Januar 19 (Moers)

1149

Willem Hendrick, König von Großbritannien usw., belehnt Joh. Albert von Loon, Herr zu Aer und Schweppenborgh, mit Haus Raede usw., mit dem vorher Joh. Friedrich Bourscheidt (Borset), Herr zu Borchbroel, belehnt gewesen war. Lehnszeugen: Baron Cloutt und Schultheiß Flodroff.

D Moers Lehen Gen. 6 Bl. 76; ebda. Spec. 26. — Reg.: KUB V Nr. 7339 (ohne Archivangabe).

1697 März 14 (Kaldenhausen)

1150

Auf Anstehen des kaiserl. Generalleutnants und kurköln. Generalwachtmeisters, des Freiherrn van Bernsaw, erklärt Joh. Wilhelm Weynacht, Landbote des Amtes Linn und Uerdingen, daß der Junker Joh. Wilhelm von Harmen seit über 10 Jahren seine Wohnung auf moersischem Gebiet zu Kaldenhausen bei Thiel Schroers gehabt hat. Diese Aussage wird von den Kaldenhausener Eingesessenen Ißbrandt Lunß, Henr. angen Endt und Wilh. Hupert bestätigt. Thiel Schroers sagt außerdem aus, daß Harmen bereits vor 17 Jahren nach seinem Weggang von Dreven bei ihm eingekehrt ist, später auf 10 Jahre zwei Zimmer für jährlich 4 Rt bei ihm gemietet hat, jedoch mehrfach abwesend gewesen ist. Zeugen: Joh. Schmidts und Joh. Bischoffs.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Michael Nakaten. — Abschr. — Archiv Burg Roesberg.

1697 April 3 (Bonn)

1151

Erzbischof Joseph Clemens von Köln ernennt auf Vorschlag der Schöffen des Gerichts Andernach den Geh. Rat, Generalleutnant und Generalwachtmeister, Kämmerer, Administrator und Gubernator von Stadt und Amt Rheinberg, den Freiherrn Henr. Ferdinand von Bernsau zu Dreven zum Ritterschöffen des gen. Gerichts. Siegler: der Aussteller.

Ausf. mit S. - Archiv Burg Roesberg.

1698 Januar 15 (Uerdingen)

1152

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Küppers und Joh. Fabritius nehmen die Eheleute Henr. und Gridtgen Schauenberg von Peter Hachboldt und Johann Heeß, Provisoren der Armen zu Uerdingen, aus Armenmitteln 3 Viertel Tl zu 5 % Zinsen, fällig auf Martini, auf. Zu Unterpfand setzen sie mit Einwilligung ihres Bruders Dederich Schauenberghs 1 M Ackerland im Traarer Feld, mit den Längsseiten angrenzend an Hughgels und Kampsen und mit den Vorhäuptern an Land des Durper Hofes und Kiesten [?]-Land stoßend. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber A. Ig. Scheiffgens.

Ausf. - StA Uerdingen U 78.

1698 Januar 18

1153

Der Uerdinger Pastor Henr. Overbeck verpachtet an Henr. Peters ein Stück Ackerland von ungefähr 6 ½ M im Geistfelt am Weg nach Dreven, das zum Uerdinger Pastorat gehört und das Henrichs † Vater seit langen Jahren in Pacht gehabt hatte. Die Jahrespacht beträgt wie bisher 2 Malter Roggen, 2 Malter Gerste, 5 Sümber Buchweizen und 1 Sümber Weizen, alles in Neußer Maß.

Er verpachtet ihm ferner auf 12 Jahre ein Stück Land von ungefähr ³/₄ blecks, gelegen ahm dick zwischen Klein ter Lienden und Henr. Schwirtz sowie mit einem Vorhaupt auf Klein ter Lienden stoßend. Das Land war infolge eines Rheindurchbruches verwüstet und mit Steinen überschwemmt worden. Der Pächter soll es wieder verwendbar machen und dann wie bisher 1 Rt an den Pastorat jährlich zahlen. — Mit Unterschriften beider Parteien.

Ausf. - KPA Uerdingen U 25.

1698 April 13 (Kaldenhausen in der Schmiede)

1154

Witwe Mettgen Horwings verkauft 1/2 M Land, angrenzend an den Rumeler Weg, die Landstraße, Pastoratsland und Bischoffsland, an Henr. am End zu Kaldenhaußen für 106 Tl. Zeugen: Joh. Horwig als Sohn, Hermann Hartmans als Verwandter, Peter Cupper, Henr. Kremers, Arnold Tops, Wilhelm Erman und der Pastor Wilhelmus Heinians.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 21.

1698 April 13

1155

Dieselbe verkauft in Gegenwart der selben Zeugen 1 M, gelegen auf Haffstett und angrenzend an Peters Land, Bischoffs-Land und Kremers-Land, der aus der Teilung des Kremers-Gutes stammt, an Henr. Heesen gen. Schlotmans für 117 ½ Rt.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 22.

1698 November 26 (Uerdingen)

1156

Vor gehegtem Gericht und in Anwesenheit sämtlicher Schöffen des Stadtund Amtsgerichtes Uerdingen bekundet der Mitschöffe Godfrid Printzen, daß er vom Hospital zu Uerdingen 38 Tl aufgenommen hat, die jährlich auf Martini mit 1 Rt und 18 köln. Blafferden verzinst werden sollen. Zu Unterpfand setzt er 2 M Ackerland auf Dungen gelegen, die mit ihren Vorhäuptern auf das gemeine Lange-Bruch und die Bochumesche gaß stoßen sowie neben Ländereien des Bürgermeisters Brugger und der Herren von Altenkamp liegen. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Jacob. Molanus. Ausf. — Sta Uerdingen U 79.

1698 Dezember 15 (aufm Zwingenburg)

1157

Auf Anstehen des Generalleutnants Freiherrn von Bernsau, Herr zu Dreven, und in Anwesenheit des Schultheißen Franz Anton Erlenwein sowie der Uerdinger Schöffen Peter Roß und Peter Angenholt werden nach der Ermordung des Joh. Wilhelm von Harman alle auf Zwingenberg in einer Kiste vorgefundenen Briefschaften dem Richard Müßer, Fourier des Generalleutnants, nach Dreven mitgegeben, um darüber ein Inventar anzufertigen. Ferner werden noch einige gen. Gegenstände aufgefunden.

Protokollextrakt des Gerichtsschreibers Jacob Molanus, Ausf. – Archiv Burg Roesberg.

1698 Dezember 30 (Köln)

1158

Joh. Werner de Veyder, Kanoniker am Kölner Domstift und Generalvikar des Erzbischofs Joseph Clemens, ernennt nach dem Tode des Vikars Joh. Wilhelmus Harman den apostolischen Protonotar Franciscus Buschmann, Kanoniker an St. Andreas in Köln, zum Vikar des Heiligkreuz-Altars in der Pfarrkirche zu Hohenbodtberg, nachdem die Freifrau J. Marg. Philippina von Bernsaw geb. von Rottkirchen als Inhaberin des Rittergutes Haus Dreven, mit dem das Präsentationsrecht für diesen Altar verbunden war, ihn präsentiert hatte. — Mit Unterschrift des Ausstellers; begl. vom apostolischen Protonotar Henr. Jansen.

Abschr., begl. vom Notar J. J. Nicolai. — Gemäß beigehefteter Urk. des Notars Beckers v. 14. Mai 1764 ist die Vikarie nach dem Tode des Vikars Gaw an Joh. Wilhelm Wiertz übertragen worden, für den der Uerdinger Kaplan Kochs nach Erteilung der Investitur durch den Xantener Offizial eingeführt wurde. — KPA Hohenbudberg U 23.

1699 Januar 18 1159

Mit Zustimmung des Kölner Jesuitenkollegs (der schein befindet sich im Kirchenbuch) verkaufen Pastor, Kirchmeister und Gemeinde Hohenbodtberg an Otto Gord von Kaldenhaußen und dessen Frau Anna das 12 M große Schmits Rötgen, angrenzend an den Drevischen Busch, an Kremers Henr. Land und mit zwei Seiten an das Bruch, für 550 Uerdinger Tl, zahlbar in zwei Terminen; der jeweilige Inhaber des Landes muß außerdem jährlich auf Martini an die Pfarrkirche Hohenbodtberg 7 Uerdinger Spint Roggen sowie an die Uerdinger Pfarrkirche 1 Sümber und 1 Becher Roggen und 1 ½ Pfund Wachs liefern. — Mit Unterschriften bzw. Merkzeichen des Pastors Wilhelmus Heinians und von Gord op der Strep, Arnt op der Hoestert, Bernard Heckschen, Arnt Schmits, Lambert Simes, Henr. Kremers, Wilhelm Ermen [?], Jacob Schneiders, Henr. Schwertz, Henr. Peters, Ar-

nold Merkens, Peter Cuppers, Jan Kuppers, Arnold Wittels, Derich Luter [?] und Peter Tilmes.

Abschr. – KPA Hohenbudberg U 24; beiliegend Akten betr. das Schmits-Röttgen, 1720.

1699 Februar 6 (Moers)

1160

Willem Hendrick, König von Großbritannien usw., belehnt den kurköln. Generalleutnant Henr. Ferdinand van Bernsauw, Herr zu Cathenhorst und Dreven, mit dem Leepelshof zu einer Erbpacht von 9 Malter Roggen, 2 Malter Hafer, 1 Malter Buchweizen und 2 Malter Gerste, fällig auf Martini. Lehnszeugen: J. W. van Clout, Adolph van Flodrof, Schultheiß, Borchart Willem Baron de Kinsky, Herr von Hollogne und Statthalter, und Hendrick Hoet, Griffier. Siegler: der Aussteller mit dem Moerser Lehnssiegel (Rücksiegel des Barons Kinsky).

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Abschr. D Moers Lehen Gen. 6 Bl. 102. — Reg.: KUB V Nr. 7360 (ohne Archivangabe). — Der Freiherr von Bernsau war bereits am 12. Januar 1699 zu 's-Gravenhage belehnt worden; D Moers Lehen Spec. 21.

1699 Februar 16 1161

Der Uerdinger Pastor Henr. Overbeck verpachtet, nachdem Joh. Voß aus Kaldenhausen statt der von ihm laut Lagerbuch an den Uerdinger Pastorat zu zahlenden Kornpacht von 1 Uerdinger Malter von zwei Landstücken, eines hinter dem Bongert von Haus Dreven, das andere Stück ahn Dahmen zwischen Bodtberg und Frimersheim, infolge Abtreibung und Verwüstung des Landes ahn Dahmen nur ½ Malter geliefert hatte, das gen. Stück hinter dem Bongert von 1 M Ackerland gegen eine vom Rentmeister des Hauses Dreven auf Martini zu zahlende Jahrespacht von 1 Dukaten oder 2½ Rt. — Geschrieben und unterschrieben vom Pastor sowie mit Unterschrift des H. F. von Bernsauw zu Dreven.

Ausf. - KPA Uerdingen U 26.

1699 April 3

1162

Joh. Frederich Freiherr von Bernsaw zu Kattenhorst, kurfürstl. Kämmerer, Obrist, Gubernator und Amtmann zu Kaiserswerth, sowie Frantz Frederich Freiherr von Norprath, kurfürstl. Kämmerer, Kapitän und Amtmann zu Linn und Uerdingen, Kommissare des Kurfürsten von Köln, ferner Joh. Gotfriedt von Redinghofen und Hubert Palmen, Geh. Hofräte und Kommissare des Kurfürsten von der Pfalz, legen auf Anstehen des Klosters Meer einen zwischen dessen Herrlichkeit Nierst und dem bergischen Dorf Bockum bestehenden Grenzstreit durch Vergleich bei.

D Meer RH 1 Bl. 426r.

1699 April 3 (Uerdingen)

1163

Engell Haußman bekennt, daß er von der Pfarrkirche zu Uerdingen aus den Händen des Bürgermeisters Peter ahn gen Holt 20 Rt zu 5 % Zinsen,

fällig ab Martini 1699, erhalten hat. Zu Unterpfand setzt er sein Haus mit dahinterliegendem Garten auf der Niederstraße zwischen den Häusern des Ewert Tholen und des Johan von der Schieffebahn. Zur größeren Sicherheit hat er den Haußbrieff dem gen. Bürgermeister übergeben und um Eintragung in das Kirchen Bürger Buch gebeten. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. - StA Uerdingen U 80.

1699 Juni 23 (Kleve)

1164

Jacob Herman am Ende verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Anna Glasius Witwe am Ende und seiner beiden Schwestern Johanna Maria und Margaretha Elisabeth den zu Hohenbudtberg im Amt Uerdingen gelegenen Tybits- oder Schwirtzhof, der von Henr. Schwirtz bewohnt wird, samt Zehnten an den kurbrandenburg. Postkommissar Joh. Schoplenburg für einen noch zu benennenden Käufer. Dieser übernimmt dafür die Schulden, die teils mit Zustimmung des dominus directus, teils zum Aufbau des verbrannten Hauses und der Scheune bei Baltasar auf dem Wert (800 Rt), Henr. Schwirtz (558 Rt 58 Stüber) und Joh. Fabritius (100 Rt) gemacht worden sind, weiter die Zahlung einer discretion, ferner rückständige 11 Malter Korn, jedoch mit Ausnahme der Schatzung von 18 Malter Früchten und des Zehnten von 10 Spint Weizen, 1 Malter 4 Spint Hafer und 5 Hühnern, schließlich 2 Gulden 17 köln. Albus und die Verpflichtung, jährlich dreimal am Lehngericht zu erscheinen. - Mit Unterschriften von Käufer und Verkäufern. – Die discretion von 650 Rt wurde am 20. Nov. 1699 (Dreven) durch den kurköln. Generalleutnant von Bernsaw gezahlt. - Es folgt eine Spezifikation der Hofländereien (103 M 1 ½ Viertel) vom 1. Juli 1699.

Abschr. (18. Jh.), begl. durch den Notar Henr. Schaffrath. — D Kurköln Lehen 45 in A III.

1699 Juli 21 1165

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Fabritius und Joh. Wygels verkauft Henr. Schafrhat, Prokurator am Uerdinger Gericht, im Auftrage von Peter Frantzius, Leonard Klotz, Herm. Henr. von Elswick, Joh. Brinckman und Joh. Ghym sowie des Professors Erberfeldt an Henr. Kämmerlingß und dessen Frau Ida Hagbolt 3 ½ M Ackerland im Bockumer Feld, gelegen zwischen Peter Maeß und Moritz Wyrichß sowie mit den Vorhäuptern auf das Lange Broich und Land der Vikarie St. Katharina stoßend. Das Land ist belastet mit Simplen und Zehnten, mit jährlich 3 Viertel Weizen, 6 Viertel Hafer Uerdinger Maß und 19 ½ köln. Albus an die Kellnerei zu Uerdingen, ferner mit 6 Viertel Hafer und 1 ½ Huhn an das Brempter Lehen. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Jacob Molanus. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - D Depositum Stadtarchiv Aachen U 14.

Vor Joannes Küppers, Peter an gen Holt und Joannes Jacobus Molanus, Schöffen bzw. Gerichtsschreiber des kurfürstl. Gerichtes zu Uerdingen, bekunden die Eheleute Steffen und Maria Dorenbusch, daß sie den Armen zu Uerdingen 100 Tl schulden, die sie 1696 von diesen aufgenommen hätten. Ferner hätten sie zu Martini 1698 weitere 100 Tl je zur Hälfte von der Kirche und den Armen aufgenommen, die vom Roßgut herrührten und von Jacob Hörman abgelegt worden seien. Sie verpflichten sich, die Gesamtsumme von 200 Rt mit 5 Rt jährlich zu Martini zu verzinsen, wovon 3 Teile an die Armen und der 4. an die Kirche fallen. Zu Unterpfand setzen sie 6 M Land und Holzgewächs, gelegen im Reinfelt neben Land des Kochshofes und des Peter Heckelges sowie mit den Vorhäuptern auf Metternichs Land und Keesen Raeth stoßend; eine besiegelte Pergamenturkunde betr. die 6 M wird übergeben.

Abschr. - StA Uerdingen U 81.

1701 Januar 11 (Düsseldorf)

1167

Joh. Hösten, jülich-berg. Hofkanzleibote, bekundet, daß die Erben Hösten und deren Vormünder 1670 den Armenprovisoren zu Neuß 4 M Land, gelegen am Bildstock (bilden stock) bei Haus Hamm im Strumpperfeldt, für 100 Rt verschrieben haben, und zwar unter dem Vorbehalt, daß die Erben Hösten von ihrem Pflegevater Hermann Wecken davon 50 Rt erhalten sollen. Dieses sei in Abwesenheit des Gerichtsschreibers zu Linn und Uerdingen N. Hamichholt in Gegenwart seines Schwagers Andreiß Schveitzer, ihrer Vormünder Rembold Hösten und Derich Nauven, zweier Schöffen, nämlich Peter Kox und N. N., ihrer † Mutter Katharina Muncks und ihres Pflegevaters Hermann Wecken durch den Prokurator Schlebausch schriftlich niedergelegt worden; Mattheis Heußer sei zu dieser Zeit Provisor zu Neuß gewesen. Ihr Pflegevater habe 100 Rt bekommen, um damit die rückständige Erbpacht an Mattheis Heußer zu bezahlen.

Ausf. — KPA Kaiserswerth U. — Reg.: Rotthoff, Inventar Kaiserswerth Nr. 103.

1701 Mai 3 (Köln)

1168

Gerard, Ferdinand und Anna Gertraut Rensing sowie M. Elisabeth Witwe Robertz gen. Rensing bekunden, daß Friedrich Rensing, kurköln. Zoll- und Licentinspektor zu Kaiserswerth, in seinem Testament vom 8. Okt. 1680 für eine an allen Fest- und Montagen am Marienaltar zu lesende Messe 400 Rt gestiftet und die beiden Ältesten aus der väterlichen Linie der Familie zu Kollatoren der Stiftung bestimmt hat.

Obgleich das Kapital seit mehreren Jahren auf dem Weylershoff im Amt Linn gut angelegt sei und eine diesbezügliche Urkunde sich in Händen des † Testamentsvollstreckers Henr. Duisters befunden habe, die aber verloren gegangen sei, habe der augenblickliche Besitzer des Weylershofes ihnen erst jetzt gemeldet, daß er zur Ablöse des Kapitals und zum Abzug aller Auslagen berechtigt sei. Sie erklären sich als Geschwister des Stifters nun bereit, für den fehlenden Betrag und ggf. ruhende Zinszahlungen aufzukommen. Die Akten gegen den Besitzer des Weylershofes Joh. Schonwasser werden beigefügt und alle Rechte gegen Schonwasser vorbehalten. — Mit Unterschriften der Aussteller und Petschaften der Brüder.

Ausf.; beiliegend Abschr. vom 21. Jan 1753, ein Auszug sowie Quittung des Henr. Duysters vom 8. Okt. 1682 über die Zahlung der 400 Rt durch Dr. Rensingh, Syndikus und Sekretär des Kölner Domstifts. — KPA Kaiserswerth in A 28. — Reg.: Rotthoff, Inventar Kaiserswerth Nr. 105.

1701 Juli 3 1169

Joh. Mertens oder Tops sowie Arnold, Elß, Neeß, Everhardt, Delien und Esther als Erben des Mertens-Hofes verkaufen an die Eheleute Richard und Elisabeth Mauser 1 ½ M Land; 1 M gibt als Lehnland auf Martini an die Kellnerei Uerdingen ½ Spint Weizen und ¼ Huhn, Zehnten und Herrenlasten; der halbe M leistet nur halben Zehnten an die Pfarrei Hohenbodtberg. — Ausgefertigt von Pastor Wilhelmus Heinians.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 25.

1701 Juli 27 1170

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Fabritius und Baltasar Herbertz verkauft Balduin von Riswig, zugleich für seinen Bruder Joh. Benjamin, an Henr. Tops und dessen Frau Entgen Kuhlen ihren in der Honschaft Botberg zwischen Krins und Heckschen gelegenen Bergschen Hof, der mit ½ Sümber Weizen, 3 Malter und 3 Sümber Hafer und 20 köln. Albus an die Kellnerei Uerdingen sowie mit ½ Malter Roggen, 1 Faß Hafer, 1 Huhn und 15 Rader-Schilling an den Brembter Hof zu Uerdingen, weiter mit 1½ Stüber Fahrzins an den Wetzelshof zu Hohenbodberg belastet ist. — Unterschrieben vom Gerichtsschreiber Iacob Molanus.

Abschr. (1768). — D Kurköln IV 2371.

1701 Dezember 29 1171

Der Offizial der Kölner erzbischöflichen Kurie befiehlt auf Ersuchen der erkrankten Baronin van Bernsaw geb. von Rottkirchen, die sich bereits seit 7 Jahren mit dem General van Bernsaw im Streit wegen der Einkünfte zu Dreven und Kollenburg (Coldenberg) befindet, den dortigen Pächtern sowie einigen Einwohnern in Rheinberg, weiterhin keine Einkünfte und Güter zu entfremden und Verzeichnisse darüber vorzulegen; neue Pächter dürfen nur mit Zustimmung der Baronin eingesetzt werden. — Mit Unterschrift des Notars J. Arnold Eising.

Abschr. — Archiv Burg Roesberg.

1702 Mai 30 (Neuß)

1172

J. H. Sibenius hehält sich gegenüber dem Xantener Archidiakon sein Recht für den Fall vor, daß die von ihm am 2. Jan. 1699 an seinen Bruder Joh. Anton, Kanoniker zu Xanten, vorgenommene Übertragung des Altar-Benefiziums des hl. Kreuzes in Hohenbudberg, das ihm am 5. Aug. 1681 vom Freiherrn von Bernsau zu Dreven und dessen Frau von Rottkirchen übertragen worden war, nicht anerkannt werden sollte. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Abschr. - Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36.

1702 September 24 (Köln)

1173

Joanna Margaretha Philippina de Bernsaw geb. Rottkirchen präsentiert dem Xantener Archidiakon nach dem Tode des Franciscus Buschman, Dechant an St. Andreas zu Köln, den dortigen Kanoniker Carolus Casparus Pauli für den Kreuz-Altar zu Hohenbudberg, dessen Patronatsrecht an Haus Dreven haftet. Zeugen: Joannes Schehe und Walramus Immekeppen.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joannes Adamus Schmitz. — Abschr. einer Abschr., begl. vom Notar Lambertus Brewer und am 15. Nov. 1724 in Xanten präsentiert. — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36. — Edba. Vollmacht des Dechanten C. C. Pauli vom 14. Nov. 1724 (Köln), lautend auf den Notar und Xantener Vikar J. Pottman, sowie Investiturakten.

1702 Oktober 6 siehe Nr. 1330.

1702 November 22 (Linn)

1174

Tilman Kaymer, Bürger zu Uerdingen, und seine Frau Margarethe Reysig nehmen von Matthias Kayser, Vikar der Katharinen-Vikarie, zur Bezahlung einiger von Johann Zeppenfeldt gekauften Ländereien 40 Rt zu je 20 Blafferden auf, die jährlich auf Martini mit 40 Blafferden verzinst werden sollen. Zu Unterpfand setzen sie einen mit Simplen und Zehnt belasteten Morgen Ackerland, gelegen zwischen den Ländereien von Wilhelm Kayser und Witwe Dirich Fincken sowie mit den Vorhäuptern auf Land des Pastors zu Butberg und den Weg stoßend; ferner einen zehntfreien Morgen Land am Konigsbüschken, gelegen zwischen Printzen zu Budberg und Land des Kurfürsten sowie mit einem Vorhaupt auf den Busch stoßend. Zeugen: Jacobus Dick und Adrian von Rath. — Mit Unterschriften der Schuldner und Zeugen.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Casp. Tempelman.

1703 März 12

Vor demselben Notar bekunden dieselben Eheleute, vom Vikar Matthias Kayser weitere 10 Rt zu einem Jahreszins von 10 Blafferden aufgenommen zu haben. Unterpfand wie oben.

Auf der Rückseite:

1710 März 4 (Uerdingen)

Die Uerdinger Schöffen Peter angen Holt und Johann Fabritius bescheinigen mit Unterschriften, daß die Obligation in das Schöffenprotokoll eingetragen worden ist. — Mit Unterschrift des Gerichtsschreibers zu Linn und Uerdingen Ja. Molanus.

Ausf. - KPA Uerdingen U 27.

Testament der Johanna Margaretha Philippina von Rodtkirchen, Freifrau von Bernsaw. Sie wünscht in der Kirche der Discaliatessen [Karmelitessen] zu Köln bestattet zu werden. Nach ihrem Tode sind 1000 Messen zu lesen. Von früheren Vereinbarungen soll nur der mit ihrem Mann, dem General von Bernsaw, im Juli 1694 aufgerichtete Vergleich Geltung behalten. Da dieser ihn aber nicht eingehalten, sich vor 8 Jahren von ihr getrennt und ihre Güter und Renten an sich gezogen hat, so daß sie in Schulden geraten ist, weil sie nicht den geringsten Unterhalt erhalten hat, sollen ihre Erben in ihrem Namen diese Forderungen geltend machen; ihrem Mann steht keine Leibzucht oder Erbrecht an ihren Gütern zu. Die Erben sollen auch nicht für die gegen ihr Wissen und ihren Willen unlängst an Haus Dreven und dessen Gütern vorgenommenen Bauten und Veränderungen aufkommen. Die auf der Stadt Arnheim stehende und von ihren Eltern stammende Stiftung sollen die Testamentsvollstrecker ihrem Mann, der sie unrechtmäßig an sich gezogen hat, wieder entziehen. Im übrigen vergibt sie um der liebe Iesu willen ihrem Gemahl.

Die auf dem ihr unlängst vom Kurfürsten von der Pfalz übertragenen Hof zu Stommelen gen. der Rodtkircher Hof lastende jährliche Rente von 21 Gulden 8 Albus für eine Donnerstagsmesse an St. Severin soll auf dem Hof stehen bleiben. Das mit diesem Hof und seinen 100 M Allodialländereien verbundene Gericht sowie der Hof zu Wuhem im Bergischen, ein Lehen des Abtes von St. Pantaleon und der Rosenbaum gen., sollen den nächsten Erben verbleiben.

Legate (z. T. Geldbeträge, aber auch sehr viel Silberzeug, Mobiliar und Kleidungsstücke) erhalten der Erzbischof und die Domkirche; die Discaliatessen in der Schnurgasse (50 Rt aus ihrem Wohnhaus in der Schnurgasse für den Unterhalt eines Kaplans gegen eine jährliche Seelenmesse); das Kloster zum Zederwald; das Hospital zum Heiligen Kreuz auf der Breite Straße (das in der Heymerschgasse gelegene, Zum hohen Durppell gen, und diesem Hospital mit einer Grundfahr verpflichtete Häuschen); die Kirche zu Budtberg bei Dreven (Silberzeug von insgesamt 1 Pfund 19 Lot für einen Kelch und ein Ciborium); die Klarissen auf dem Neumarkt: das Kloster St. Gertrud; die Observanten-Patres zu Hardenberg (3 Silberleuchter für das Gnadenbild); die Jungfern bei St. Johann; Fungerlingß-Kinder; die Jesuiten für das Franciscus-Xaverius-Chörchen); ihr Beichtvater, z. Zt. der Jesuitenrektor St. Weisweiler; die Gräfin Anna Salome von Manderscheidt, Äbtissin von St. Ursula; ihre Base Florentina von Wendt und deren Schwester Anna Margaretha, beide Kanonissen zu St. Mergen in Köln; ihre Base Magdalena von Kirchens; ihr Vetter von Peill; ihr Vetter Joh. Friderich von Rodtkirchen, Herr zu Ißenburg, ihre Basen Constantia, Elisabeth Constantia und Magdalena von Rodtkirchen; ihre Base Barbara von Rodtkirchen auf dem Neumarkt; ihre Base von Rodtkirchen verwitwete von Wolffskeell; das älteste geistliche Fräulein (Jesuitesse) von Wolffskeell; Frau Joanna Margaretha verwitwete von Birck geb. von Spee, Frau zur Nerßen, Assessorin zu Wetzlar: Fräulein Constantia von Ritz; die verwitwete Freifrau von Closter; Fräulein Tinnagen, Stiftsfräulein zu Vilich; die Gräfin von Merade zu Huffalise; ihr Advokat Dr. Buck; der kurköln. Apellationskommissar Dr. Radenheuber; Dr. Deutz; Apotheker Moerß; Notar Wilhelmus Schüller; Joannes Roßignon, Kaplan bei den Discaliatessen in der Schnurgasse; Marianne Soutlandt und ihre Schwester Philippina; ihr Dienstpersonal.

Zum Universalerben bestimmt sie die Jesuiten-Patres zu Köln und zu Testamentsvollstreckern ihren Vetter Dr. jur. Nicolaus von Krufft, Bürgermeister zu Köln, und Henr. Mering, Domkanoniker und Kapitular. — Mit Unterschrift und Petschaft der Ausstellerin.

1702 Dezember 15 (Köln)

Vor Joh. Andreas Eltman und Joh. Stephan Santen, beide Dr. jur. und Schöffen des hohen weltlichen Gerichts zu Köln, sowie Joh. Herman Halffius und Otto Manshoven, beide Dr. jur. und Schöffen des propsteilichen weltlichen Gerichts von St. Severin, erklärt die kranke Testatorin ihr Testament für rechtsverbindlich und vollzieht in Anwesenheit des Notars ihre Unterschrift. Zeugen: Joannes Roßignon und Joannes Bartholomaeus. Siegler: die Schöffen mit ihren Schöffenamtssiegeln.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Wilhelmus Schuller. — Mit Siegel und Unterschrift des Notars.

Ausf. - StA Köln Testamente (Baumeister Nr. 373).

1703 März 19 1176

Metgen Horwings und ihr Sohn Joh. nehmen von Theel Pulser aus Ferbrig 50 Tl auf 1 M Land, der an das Uerdinger Bruch grenzt, zu 1 Rt Zinsen auf.

Konzept. - KPA Hohenbudberg U 26.

1703 Mai 11 1177

Matthias Stynemans gen. Bruggers wird mit dem Bruggerhof belehnt.

D Moers Lehen Gen. 7 Bl. 49v. — Erneuert am 28. Sept. 1713; ebda. Gen. 8 Bl. 125. — Reg.: KUB V Nr. 7437.

1703 Mai 16 (Krefeld)

1178

König Friedrich in Preußen belehnt Joh. Albrecht von Loen, Herrn zu Aer und Schweppenburg, mit Haus Rath samt dem Horster Hof in Bockum im Amt Linn. Lehnszeugen: Ferdinand Martini, Preußischer Rat und Sekretär zu Moers, und Theodor Herlet, Empfänger.

D Moers Lehen Gen. 7 Bl. 72v. — Reg.: KUB V Nr. 7339 und 7447 (ohne Archivangaben).

1703 Mai 23 (Köln)

1179

Heiratsvertrag zwischen Henr. Ferdinand von Bernsaw, Herr zu Dreven, Cathenhorst und Colenburg, kaiserl. Generalwachtmeister, kurköln. Käm-

merer, Geh. Rat und Amtmann zu Rheinberg, Sohn des Henr. Ludowig v. B. von Hartenberg zu Cathenhorst und der Maria Elisabeth Walpott von Bassenheim zu Olbruggen, und Gertrud Johanna Agnes von Schöler, Witwe des kurpfälz. Kämmerers Nikolaus Wolfgang von Steinen zu Scherffen, Milenforst und Vernich sowie Tochter des Wolfgang Wilhelm von und zu Schöler, Noville, Sintzig, Sechten, Grundt, Gruyten, Düssel und Mettmann, kurpfälz. Kämmerers, bergischen Landkommissars und Landständedirektors, und der Anna Sebastiana von Wylich zu Großen-Bernsaw. Die Braut erhält eine Morgengabe von 1000 Rt, während sie u. a. das ihr gemäß dem mit ihrem ersten Ehemann am 19. Jan. 1693 abgeschlossenen Ehevertrag zustehende Gut in die Ehe einbringt. Weitere Bestimmungen betreffen die Erbfolge. — Mit Petschaften und Unterschriften von H. F. von Bernsaw, G. J. A. von Schöler, des Grafen von Schaesberg sowie des Freiherrn J. F. von Schaesberg.

Ausf.; beiliegend Abschr. mit Vermerk der Stadt Köln vom 20. Mai 1718, daß die Vertragsbestimmungen nicht gegen die Gesetze der Stadt verstoßen. — Archiv Burg Roesberg. — Weitere Abschr. D Moers Lehen Spec. 21.

1703 August 9 (Krefeld)

1180

König Friedrich in Preußen belehnt Dr. Georg Friedrich von Essen, Rentmeister zu Moers, als Bevollmächtigten (Vollmacht d. d. Köln 1703 Juli 29) des Generalleutnants Henr. Ferdinand von Bernsaw, Herr zu Catenhorst und Dreven, mit dem Lepelshof zu Hohenbudberg. Das Verfallsgeld für das Lehen beträgt 2½ Goldgulden. Dr. Essen leistet den Lehnseid zu Händen des Geh. Rats, Drosten und Gouverneurs der Grafschaft Moers Borchard Wilhelm von Kinsky, Herr zu Hollogne, sowie des Kommissars Dr. Joh. Weitmann, Lehnsstatthalter bzw. -sekretär. Innerhalb von 6 Monaten muß eine Beschreibung der Größe, Lage und Grenzen des Lehnsgutes an die Lehnkammer in Moers eingereicht werden. Lehnszeugen: Ferdinand Martini, Rat und Sekretär zu Moers, und Theodor Herlet, Empfänger. — Mit Unterschrift des Lehnssekretärs. Siegler: der Aussteller mit dem moersischen Lehnssiegel.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Haus Dreven. — Abschr. D Moers Lehen Gen. 7 Bl. 160. Vollmacht für Dr. v. Essen ebda. Spec. 21. — Reg.: KUB V Nr. 7502 (unvollständig).

1703 November 9 1181

Vor Frantz Anton Erlenwein, Schultheiß, Joh. Cüper und Godfrid Printz, Schöffen des kurköln. Hauptgerichts von Stadt und Amt Uerdingen, sowie im Beisein des Gerichtsschreibers weist Freiherr Hendrich Ferdinand von Bernsaw, Herr von Cattenhorst und Dreven sowie kaiserl. Generalleutnant, ein sog. neues Jagd- und Waidwerk-Buch in Folio vor, worin u. a. von dem † Freiherrn Wilhelm von Bernsaw am 6. Jan. 1640 ein Verzeichnis der Jagdgerechtigkeiten des hochadeligen Hauses Dreven eingetragen worden ist; er ersucht um Bestätigung des Verzeichnisses und bittet, den seit über 40 Jahren auf Haus Dreven wohnenden Uerdinger Bürger Hendrich Reinartz (70 Jahre alt) über gen. Dinge unter Eid zu befragen.

Gemäß dem folgenden Verzeichnis erstreckt sich die Jagd von Haus Dreven dor dat feld herop na Ordingen, darop herumb dar das Ordingsche broch, darap nach dem Egelsberg, darher in der Niep, daher dar nach Leuten und dahn herumb in der Kleyt, nach Hulserberg, darumbher in den Waltwinckel, daher darnach Speemans, darumbher auff dem Kamp, darumbher nach der Viertelsheyd Hülß (Kulß), darheraf nach die Schabbruck die gerechtigkeit der jagt in der graffschafft Moers, daherap nach Rumelen, daher darnach nach dem Linnerfeld, daher herauf nach dem Müllenberg, daherauff nach die Herbrück langs Friemersheim herauff nach Dreven. Von Fremden darf dort nur der Kurfürst jagen. Die Jagd erstreckt sich auf Hasen, Kaninchen, Feldhühner, Schnepfen, Wildgänse, Wildhühner, Wildschwäne und Wildenten. Es folgen 10 Fragen an den gen. Reinartz und dessen Antworten.

Schultheiß und Schöffen bestätigen das Verzeichnis mit dem Schöffensiegel.

— Geschrieben und unterschrieben von Jacob Molanus, Gerichtsschreiber der Städte und Ämter Linn und Uerdingen.

2 Abschr., davon eine als von Joan Herman Cosman, Gerichtsschreiber, begl. Protokollextrakt. — Archiv Haus Dreven.

1703 Dezember 5 1182

Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Uerdingen vergleichen sich mit Catharina Marseil, Witwe des Gerard Reuffers, der am 29. Nov. 1692 durch Gerichtsurteil zwei Drittel des Gütchens, der Kalberpesch gen., zugesprochen worden waren, dergestalt, daß Bürgermeister und Rat der Frau Reuffers zur Abgeltung ihrer Ansprüche einmalig 16 Rt geben und die Simplen übernehmen, während diese auf alle Ansprüche verzichtet. Den Mehrwert wird Frau Reuffers der Kirche und den Armen schenken. — Mit Unterschriften des Bürgermeisters, der Provisoren und der Witwe Reuffers.

Abschr., nur von Wwe. Reuffers unterschrieben. - KPA Uerdingen U 28.

1703 Dezember 19 (Xanten)

1183

Der geistliche Kommissar und Siegelbewahrer des Xantener Archidiakons und Propstes Adolph Bernard Freiherr von Merfelt, Wenceslaus Wilhelm Valck, Scholaster, Thesaurar und Kanoniker des Stifts Xanten, erteilt nach dem freiwilligen Verzicht des Pfarrers Henr. Overbeck dem derzeitigen Pfarrer in Tegelen Joannes Bongartz, der sich durch Joannes Brembt, Vikar an St. Barbara in Xanten und Schulrektor, vertreten läßt, die Investitur als Pfarrer von Uerdingen, nachdem Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen ihn schriftlich präsentiert hatten. Zeugen: Wynand Gaetzen und Hermann Diepraem. — Ausgefertigt vom Sekretär der Xantener Archidiakonatskurie Wilh. Jansen. Siegler der Aussteller mit dem größeren Archidiakonatssiegel.

Ausf. mit S. - KPA Uerdingen U 29.

Johann Werner von Veyder, Generalvikar des Erzbischofs von Köln, erteilt nach dem freiwilligen Verzicht des Henr. Overbeck dem bisherigen Pfarrer von Tegelen in der Diözese Roermond, Joannes Bongartz, der ihm von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen präsentiert worden war, die Investitur als Pfarrer von St. Peter in Uerdingen. — Ausgefertigt vom Protonotar in spiritualibus Hen. Janßen. Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. mit S.; beiliegend Abschr. von 1859. - KPA Uerdingen U 30.

1704 Januar 19 (Köln)

1185

Joh. Werner von Veyder, Generalvikar des Erzbischofs von Köln, weist dem Henr. Overbeck, der nach vierzigjähriger Amtstätigkeit als Pfarrer zu Uerdingen aus Altersgründen auf diese Stelle freiwillig verzichtet hatte, eine Rente von jährlich 60 Rt aus den Einkünften des Hospitals zu Uerdingen an, die je zur Hälfte zu St. Johannes d. T. (24. Juni) und Weihnachten fällig ist. — Ausgefertigt und unterschrieben wie die vorige Urk.

Ausf. mit S. - KPA Uerdingen U 31. - Druck: Stollwerck 175 Nr. XVII.

1704 August 12

1186

Vor Dechant und Kapitel des Stifts Kaiserswerth verkauft der Kanoniker Joh. Arnold Schöler an den Verwalter der Stiftung, die der † Friedrich Rensing, kurköln. Zoll- und Licentbeseher zu Kaiserswerth, für eine sonnund feiertägliche Messe vor der Predigt in der Stiftskirche gemacht hatte, eine Erbrente von 4 Rt für 100 Rt, die vom Dechanten Henr. Pet. Norff gezahlt worden sind. Diese 100 Rt sind von den 400 Rt genommen worden, die der Herr von Preuth zu Caldenhaußen schuldete und wofür dieser den Weylerhoff zu Oppum verpfändet hatte. Der Verkäufer setzt seine Kanonikalrenten und Gnadenjahre sowie sein sonstiges Hab und Gut als Unterpfand. Siegler: das Kapitel. — Mit Unterschriften des Verkäufers (und Petschaft) und des Scholasters Peter Joseph Deutz.

Ausf. Perg. mit S; beiliegend Abschr. vom 21. Jan. 1753; weitere Abschr. A Nr. 40 S. 889. — KPA Kaiserswerth U. — Reg.: Rotthoff, Inventar Kaiserswerth Nr. 116.

1705 April 15

1187

Das Kölner Domkapitel überträgt das Amt Linn-Uerdingen dem Generalleutnant von Bernsaw, nachdem der Herr von Norprath auf das ihm am 18. März übertragene Amt wegen Erlangung einer kaiserlichen Kriegscharge verzichtet hatte. Siegler: der Aussteller

Ausf. mit S. — Archiv Burg Roesberg; ebda. der Beschluß vom 18. März (Ausf.).

1705 April 18 (Köln)

1188

Der Obrist Freiherr von Norprath, Amtmann zu Linn und Uerdingen, vergleicht sich mit dem Generalleutnant Freiherr von Bernsau dergestalt, daß der Obrist zugunsten des Generalleutnants auf das Amt Linn und Uerdingen

mit Genehmigung des Domkapitels verzichten soll. Dafür erhält er vom Generalleutnant 800 Rt in bar. Von Norprath soll weitere 1000 Rt erhalten, wenn der Generalleutnant nach Friedensschluß weiterhin vertretungsweise die Amtsstelle des Amtes Linn und Uerdingen versehen kann; von den 1000 Rt werden 200 Rt für bezahlte Equipage einbehalten. Die Forderungen verfallen mit dem Tode der Vertragschließenden. — Mit Petschaft und Unterschrift des von Norprath.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1705 April 21 (Köln)

1189

Prälaten und Kapitulare des Domstifts Köln ernennen Henr. Ferdinand Freiherr von Bernsaw zum Amtmann der Ämter Linn und Uerdingen, nachdem der kaiserliche Obrist Franz Friedrich von Norprath nach der am 18. März an ihn erfolgten Übertragung der Amtmannsstelle verzichtet hatte. Siegler: der Aussteller.

Ausf. mit S. - Archiv Burg Roesberg.

1705 Juli 24 (Köln)

1190

Prälaten und Kapitulare des Domstifts Köln ernennen den kurköln. Generalleutnant Henr. Ferdinand Freiherr van Bernsaw zu Dreven zum Amtmann von Linn und Uerdingen, nachdem der in kaiserlichen Diensten stehende Obrist Franz Friedrich von Norprath auf die bis dahin vertretungsweise innegehabte Stelle zugunsten des Generalleutnants verzichtet hatte. Der Amtmann erhält für seine Dienstleistung jährlich 125 Rt sowie den Zehnt von allen Brüchten; das Gehalt wird vierteljährlich von der Landrentmeisterei, der Brüchtenzehnt aber vom Oberkellner zu Linn ausgezahlt.

Ausf. mit Administrationssiegel; beiliegend Anweisung des Domkapitels vom selben Tage an den Hofkammerrat und Landrentmeister Ferdinand Flörquin über die Auszahlung des Jahresgehalts. — Archiv Burg Roesberg.

1705 August 25 (Köln)

1191

Prälaten und Kapitulare des Domstiftes Köln verpachten erblich das durch den am 12. Febr. 1703 erfolgten Tod der Johanna Margaretha Philippina Freifrau von Bernsaw geb. von Rottkirchen dem Erzstift heimgefallene Haus Dreven, das der Erzbischof und Kurfürst gemäß einem zwischen ihm und dem Domkapitel getroffenen Vergleich mit Hilfe der Hofkammer zur Auffüllung seiner Tafelgüter und Renten hatte einziehen wollen, an den Generalleutnant Henr. Ferdinand Freiherr von Bernsaw, Amtmann zu Linn und Uerdingen, der darauf hingewiesen hatte, daß er das Lehen durch Abtragung darauf lastender Schulden, Einlösung verpfändeter Parzellen und Hinzukauf allodialer Ländereien auf eigene Kosten erheblich verbessert habe.

Die Verpachtung erfolgt, nachdem die Parteien vereinbart haben, daß alle Lehnsbarkeit an Haus Dreven vorbehaltlich des Eigentumsrechtes des Erzstiftes aufhört und von Bernsaw auf die Erstattung aller aufgewandten

Kosten verzichtet. Zum Lehen gehörte bisher folgendes: 1) Haus Dreven mit ungefähr 6 M; 2) der neue Garten und der alte Baumgarten gegenüber Haus Dreven, ebenfalls mit ungefähr 6 M; 3) der neue Baumgarten rund um Haus Dreven mit ungefähr 7 M; 4) die Drevensche Weide am Außengraben und auf den sog. alten Garten stoßend mit ungefähr 8 M; 5) ein Stück Ackerland von 22 M, der neue Camp gen., an einem Vorhaupt Tops-Land und auf den neu angelegten Drevenschen Garten stoßend: 6) etwa 5 1/2 M auf dem Hohen Feld, neben Land des Pastors und von Schwirds sowie vorne auf den Weg stoßend; 7) 1/2 M bei den genannten 5 1/2 M, gelegen beiderseits zwischen Schwirds-Land sowie mit den Vorhäuptern auf den Leepelschen Camp und den Weg nach Uerdingen stoßend; 8) 23 M Ackerland auf dem Hohen Feld hinter den Ilmenbäumen, mit einem Vorhaupt auf Peters- und Leepels-Land, mit dem anderen auf den Weg vom Budberger Dorf nach dem Bruch sowie mit einer Seite an Land der St.-Katharinen-Vikarie stoßend; 9) 2 M, der Kirchthurn genannt, gelegen zwischen Tops- und Drevenschem Land sowie mit den Vorhäuptern auf Leepels- und Topsland stoßend (auf letzteres mit einer Spitze): 10) neben Parzelle 9 ein Stück von 3 M, gelegen zwischen Leepelschen und Drevenschen Ländereien sowie mit den Vorhäuptern auf Schwirds- und Drevenschem Land sowie mit einem Vorhaupt auf den Hohen Kaldenhausener Kirchweg stoßend; 12) ein Stück von 3 M, der Ziegel-Camp genannt, gelegen hinter der Stallung von Haus Dreven; 13) ungefähr 6 M, der Leyacker genannt, die aber jetzt für 7 verpachtet werden, gelegen zwischen Leepelschem Land und dem Rumeler Gruitweg sowie mit einem Vorhaupt auf Ländereien des Peters-Hofes stoßend; 14) 4 M Ackerland an den sog. Heeßbüschen, die aber wegen Unfruchtbarkeit fast bis zur Hälfte mit Strauchholz besetzt sind, gelegen zwischen dem Schwirds-Busch und dem Drevenschen Busch sowie mit den Vorhäuptern auf das Uerdinger Bruch und Wetzels-Camp stoßend; 15) 4 M auf dem Berg, gelegen neben Land des Top-Hofes sowie mit einer Seite und einem Vorhaupt an den Kaldenhausener Kirchweg stoßend; 16) ein Stück von 3 M, die Biel gen., mit einer Seite auf Schwirds Ländereien, mit der anderen und einem Vorhaupt auf Leepelsche sowie mit dem anderen auf Printzen-Ländereien stoßend; 17) 1 M, gelegen zwischen Wilhelmges und dem Officium trium missarum in Linn oder des Backen-Hofes daselbst sowie mit den Vorhäuptern auf Printzen-Land und den Budberger Bergweg stoßend; 18) 1/2 M auf dem Berg zwischen Leepelschen- und Schwirds-Ländereien; 19) bei dem oben gen. Leyacker noch 2 M, die ins Moersische stoßen, die Hermann von der Linden pfandweise innehat und die eingelöst werden sollen; endlich 8 M Busch, der Heeßbusch genannt und mit Strauchholz besetzt.

Die Jahrespacht beträgt 100 Rt, fällig ab 11. Nov. 1706. Statt der der Hofkammer zustehenden Sommerfrüchte von 1703 und der Pachten von 1704 und 1705 sind einmalig 400 oberländ. Gulden zu zahlen. — Mit Unterschrift von F. W. Pranghe. — Siegler: die Aussteller mit S capituli administrantis und S capituli ad causas.

² Ausf. Perg., eine Archiv Schweppenburg U 29 (mit beiden SS, vermißt), die andere Westdeutsche Bibliothek Marburg Urkunden D 4 Nr. 11 (S ab; falsches Regest: Mitt.

StA Köln 42 (1932) S. 159 und KUB V Nr. 7536). — Abschr. Archiv Haus Dreven (ohne Aufzählung der Parzellen; ebda. Quittung der Hofkammer vom 18. April 1707 über die Zahlung von 400 Gulden gemäß Vertrag und eines Vorgeldes von weiteren 400 Gulden durch den Generalleutnant von Bernsaw; Ausf. mit aufgedr. Siegel des Kapitels-Administrators und Unterschrift von F. W. Pranghe) und D Kurköln Lehen 45 in A. — Revers vom 6. Sept. 1705 D Kurköln Lehen 45 U 16 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift).— In D Kurköln IV 2368 Abschr. und Konzept der Verpachtungsurk, und des Reverses (Bl. 8—16, 78—86).

1705 September 18

1192

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Fabritius, Peter Hagbolt und Rutger Baußen verkauft Joan Nizet, zugleich für ... Nizet, Kaufhändler der freien Reichsstadt Aachen, ein Haus auf der Oberstraße samt einem Garten zwischen Matheis ... und Erben Conradi, das hinten an die Burgstraße grenzt, an Peter Hagbolt und dessen Frau Gudul Gobels. Das Haus war dem Verkäufer wegen einer Schuldforderung an den Bürgermeister Roß gerichtlich zugesprochen worden. Es ist belastet mit jährlich 12 Blafferten oder 2 [?] Gulden Grundgeld an die Erben ... zu Köln als Inhabern des Schwirdersguts zu Uerdingen, von denen Mattheis Kletschen 3 Blafferten getragen hat. Gemäß Lagerbuch sind davon jährlich 2½ Spint Korn an die Armen zu entrichten. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit Srest, kaum noch lesbar. - StA Uerdingen U 82.

1705 Oktober 30 (Dreven)

1193

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Fabritius und Peter Hagbold sowie dem Gerichtsschreiber Jacob Molanus läßt der Generalleutnant Ferdinand von Bernsau, Herr zu Cattenhorst und Dreven, Amtmann zu Linn und Uerdingen, in Gegenwart von Peter Radenhäuber, Dr. utr. jur. und erzstiftköln. Hofkammerrat, und Frederich Wilhelm Pranghe, Hofkammersekretär, die vom Kurfürsten von Köln lehnrührigen Liegenschaften des Hauses Dreven spezifizieren. Es werden 19 Parzellen mit insgesamt 111 ½ M aufgeführt, die mit den in Nr. 1191 aufgezählten identisch sind. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. mit S. — Archiv Haus Dreven. — Weitere Ausf. mit S D Kurköln IV 2868 Bl. 22.

1706 Februar 22 (Scherffen)

1194

Henr. Ferdinand von Bernsaw, Herr zu Dreven, Cattenhorst usw., kaiserl. Generalmajor, kurköln. Generalleutnant und Amtmann zu Linn und Uerdingen, sowie seine Frau, die Witwe von Steynen, Freifrau zu Scherffen und Milenvorst usw., setzen nach einer Besichtigung des Rittersitzes Scherffen im Bergischen wegen der ubelen haußhaltung Joh. Henr. Printzen, Bürger der Stadt Köln, und dessen Frau Anna Catharina Weipeler als Rentmeister unter gen. Bedingungen ein. — Mit Petschaften und Unterschriften der Aussteller sowie des Rentmeisterpaares.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1706 März 22 1195

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Fabritius und Peter Hagbolt verkaufen die Eheleute Winand auffm Raedt und Grietgen Kuiten an die Eheleute Peter Schneiders und Neßgen Louffen das sogen. Kuiten-Gut in der Honschaft Vennickel im Amt Uerdingen mit dem Haus und 3 M samt dem Anschußrecht. 1 M ist an den Abt von Altenkamp, die 2 anderen M an Joan Ignatius Erlenwein als Inhaber des Leuthfelder Hofes leibgewinnspflichtig. Das Gut ist belastet mit Abgaben an die Hausarmen zu Uerdingen, Zehnten und auf Martini mit 2 Raderschilling an den gen. Abt und 2 Rader[gulden] Zins an den Leuthfelder Hof, mit 3 ½ Stb an die Kellnerei, mit Diensten für eine Kornwindmühle und der Verpflichtung, am 13. Mai jährlich auf Kemmerhof zu erscheinen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., z. T. unleserlich, mit S. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 42.

1706 Juni 25 (Köln)

1196

Prälaten und Kapitulare des Domstifts Köln belehnen Theodor Ernst Hoening, Prokurator des geistlichen Hofgerichts in Köln, als Bevollmächtigten des Joh. Werner von Loen nach dem Tode Albrechts von Loen mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: die Hofräte Joh. Sigismund Achatius, Archivar, und Dr. jur. Ferdinand Fabri. Siegler: die Aussteller.

Abschr. — D Kurköln Lehen Gen. 5 S. 675. Ebda. Lehen 191 in A Vol. II Konzept. — Revers vom selben Tage ebda. Lehen 191 U 11 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift).

1706 September 16 (Krefeld)

1197

Joh. Werner von Lohn wird mit Haus Rath usw. belehnt. Lehnszeugen: Peter und Hendrich Witten. — Mit Unterschrift des moersischen Lehnssekretärs Joh. Wilhelm von Zelst.

D Moers Lehen Gen. 7 Bl. 2011.

1707 August 20 (Haus Lynen)

1198

Joh. Adam Dietherich von Loen tritt den von seinen Eltern Joh. Albrecht von Loen und Christina Agnes von Asbeck ererbten Anteil an deren Gütern, insbesondere an den Häusern und Herrschaften Rath, Schweppenburg und Hüls, gegen Zahlung von 5260 Rt an seinen älteren Bruder Joh. Werner ab. — Mit Genehmigung des Kölner Domkapitels vom 1. März 1708.

Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II.

1707 September 15

1199

Joh. Holzemius, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, wird namens seines Stifts vom Abt von Werden mit dem Endelshof im Kirchspiel Hohenbudberg und Amt Uerdingen belehnt. Den Lehnseid leistet Ferdinandt Holzemius, Johanns Vetter und ebenfalls Kanoniker an St. Kunibert, gemäß Vollmacht. Lehnszeugen: Joh. Wilhelm Mähler, Dr. jur. und Richter zu Werden, und Joh. Frantz Contzen, Sekretär des Abtes.

D Werden A VIII a Nr. 17 Bl. 188.

Paul Kletschen, Peter Kemmer namens seiner Frau Elisabeth Kletschen und Balthasar Kletschen bekunden, daß ihre † Eltern bzw. Schwiegereltern Mauritz und Stingen Kletschen an Joh. Munchs zu Elverich gemäß Obligation vom 3. April 1668 ein Kapital von 700 Tl schuldeten, das durch Hergabe von 4 ⁵/₆ M Land aus dem Kletschen-Hof auf 65 Rt vermindert worden war. Da sie das bisher verzinste Kapital nicht länger bei den Munchs Erben stehen lassen wollen, hat Wilhelm Kaiser, Rentmeister des Brembter Hofes in Uerdingen, und dessen Frau 65 Rt auf Bitten der Kletschen-Erben an die Erben Joh. Munchs, nämlich Merrete Munchs, Paulsen Munchs und Wilhelm Saßen namens dessen Frau gezahlt. Die Obligation wird an Wilhelm Kaiser übergeben, der 4 ⁰/₀ bzw. bei längerer Zahlungsversäumnis 5 ⁰/₀ Zinsen von den Erben Kletschen, die den Kletschen-Hof zu Unterpfand setzen, erhält. Zeugen: Henr. Blincken und Joh. Osters.

Notariatsprotokoll, ausgestellt vom Notar Joh. Peter Volmar.

1708 Februar 12

Die Eheleute Wilhelm Keiser und Anna Maria Elisabeth Suttor bekunden, daß sie diese Obligation ihrem Bruder bzw. Schwager Matthias Kayser, Vikar von St. Catharina zu Uerdingen, übertragen haben, wogegen dieser seine Briefschaften wegen Joh. Wilhelm Wirtzburg übergeben hat.

Auf der Rückseite:

1710 März 3

Die Linner Schöffen Ludwig Gigel, Peter Coenen und Franz Henr. Brochman bescheinigen mit Unterschriften, daß die Obligation in das Linner Schöffenprotokoll eingetragen worden ist. — Mit Unterschrift des Gerichtsschreibers Ja. Molanus.

Ausf. - KPA Uerdingen U 32.

1707 Dezember 15 (Uerdingen)

1201

Joh. Werner von Loen, Herr zu Rath, Schweppenburg und Hüls usw., vergleicht sich mit seiner Schwester Anna Maria dergestalt, daß diese gegen Zahlung von 1600 Rt auf alle weiteren Erbansprüche verzichtet. Siegler: die beiden gen. Personen sowie B. W. de Dobbe und Joh. Adam Derich von Loen.

Abschr., begl. vom Notar Volmar. — Auf dem selben Doppelblatt Genehmigung des Kölner Domkapitels vom 21. Jan. 1709. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II.

1708 Februar 24 1202

Theobalt Henr. Graf von Goltstein, Kommandeur der Deutschordens-Ballei Österreich sowie kaiserl. Kammerrat, bekundet, daß Abt Coelestinus von Werden nach dem Tode seines Vorgängers ihn zu Dienstmannsrechten mit dem Gut Hohenbodberg belehnt hat. Caspar von Essen hat gemäß Vollmacht den Lehnseid geleistet. Lehnszeugen: Joh. Frantz Contzen, Sekretär der Abtei Werden, Dietherich Wilhelm Rees, kurpfälz. Amtsverwalter des Amts Lanßbergh. — Mit Unterschrift des Bevollmächtigten.

Ausf. Perg. — D Werden U 3779. — Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 17 Bl. 237.

1708 Oktober 24 1203

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Angenholt und Johan Fabritius verkauft Elisabeth Töhlen Witwe zum Sande an die Eheleute Bertram Hellenbroich und Margareth Broichhausen ein Wohnhaus samt Garten auf der Niederstraße zwischen den Anwesen von Witwe Hönges und Joann Linges, belastet mit Simplen und Nachbarlasten. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt von Ja. Molanus, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen.

Ausf. Perg., S ab. - KPA Uerdingen U 33.

1709 Februar 5 1204

Peter Krins von Vinneckel und Peter Huever lassen bei Ablage der Kirchenund Armenrechnung vor Pastor und Magistrat der Stadt Uerdingen nach dem Tode ihres Vaters Peter Krins und voraufgegangenem gerichtl. Kontrakt den Sohn Michael Krins mit 2 Anteilen und Peter Huever mit 1 Anteil an dem zur Pfarrkirche gehörenden sog. Kirchenfeld unter Bezahlung der doppelten Pacht zu Buch setzen. — Unterschrieben von Peter Krienß und Peter Hauffer.

Am 2. Juli 1741 läßt sich Joannes Hoever, ungefähr 41 Jahre alt, vor dem Bürgermeister Theodor Corman sowie den Kirchmeistern Joh. Wilhelm Hagbold, Henr. Herbertz und Joan Henric Gygel nach dem vor etwa 13 Jahren erfolgten Tod des Peter Hoever mit 1 Anteil am Kirchenfeld zu Buch setzen. Wegen seiner Saumseligkeit muß er außer der üblichen Gebühr (s. oben) noch auf nächsten Martini ½ Malter Roggen Uerdinger Maß der Kirche liefern. — Unterschrieben von allen namentlich genannten Personen.

Ausf. — KPA Uerdingen U 34.

1709 Februar 11 1205

Vor Joh. Wilhelm von Zelst, Landrentmeister und Latenrichter des Fürstentums Moers, Wilhelm Fabritius und Gordhart Rämkes, Schöffen des Gerichtes Moers, die zugleich für die abwesenden Laten handeln, nimmt Arnold ten Boven für sich und seine Ehefrau Catharin zur Bezahlung des vom Herrn de Lidt gekauften Bovenschen Hofes von den Konventualinnen zu Rumeln 2000 moersische Tl auf, die in 3 Teilen abgelegt werden sollen. Das Kapital wird mit 4 % ab 17. Mai verzinst. Zu Unterpfand setzt er seinen Bovenschen Hof, der leibgewinnspflichtig an den König von Preußen ist, mit ungefähr 53 M. — Ausgefertigt vom Sekretär J. D. Lubler.

Ausf. mit 2 SS. - Hohenbudberg, Hofarchiv Karl Müller.

1710 Februar 1 1206

Prior, Subprior und sämtliche Patres clavarii des Karmeliterklosters zu Köln verkaufen ihre Gerechtigkeit und eine Grundpacht von 3 Malter Korn, die sie gemäß Testament der Jungfrau Gertrud Simons, Mitglied des Dritten Ordens, aus dem Cletser-Hof zu Strümp besaßen, an die Eheleute Peter Kemmer für 100 Rt. — Mit Unterschriften von Prior, Subprior und 4 Patres.

1710 März 3

Die Linner Schöffen Ludwig Gigel, Peter Coenen, Franz Heinrich Brochman bescheinigen durch Unterschriften, daß die Obligation in das Linner Schöffenprotokoll eingetragen worden ist. — Mit Unterschrift des Gerichtsschreibers Ja. Molanus.

Ausf. - KPA Uerdingen U 35.

1710 Februar 4 (Uerdingen)

1207

Testament des Matthias Kaiser, Vikar von St. Catharina in der Pfarrkirche zu Uerdingen. Der Testator trifft folgende Bestimmungen:

1) Sein Leichnam soll im Marien-Chor an der Evangelienseite beigesetzt werden. 2) Dem Erzbischof von Köln und zum Bau der Domkirche vermacht er 1 Turnosen. 3) Er stiftet in der Hospitalkirche eine neue Vikarie unter dem Titel der Unbefleckten Empfängnis Mariae unter der Bedingung, daß deren Präsentations- bzw. Patronatsrecht immer den männlichen Mitgliedern der Familie Kaiser zustehen soll, zunächst seinem Bruder Wilhelm Kaiser, dann dessen ältestem Sohn usw. 4) Der Vikar muß in der Gasthauskapelle jeden Abend die Lauretanische Litanei singen oder beten, dann den Rosenkranz für gemeine Anliegen des Vaterlandes, Erhöhung der kathol. Kirche usw. sowie 5 Pater et Ave usw. für die Seelen der Verstorbenen beten. Jeden Samstag soll er die Votivmesse der sel. Jungfrau Maria lesen bzw. durch einen Vertreter lesen lassen. 5) Damit der Gottesdienst in der Pfarrkirche oder in der Rekollektenkirche nicht gestört wird, ist der Vikar zu bestimmten Zeiten vom Rosenkranzgebet befreit (im Mai, wenn das Miserere gesungen wird, zwei Wochen während der Ernte, an den kürzesten Wintertagen). - 6) Als ersten Vikar ernennt er seinen Vetter [1] Philipp Wilhelm Peter Kaiser, den ältesten Sohn seines Bruders und bremptischen Rentmeisters Wilhelm Kaiser, der Offiziant des St.-Nicolai-Altars in der Pfarrkirche ist. 7) Stirbt Philipp Petrus vor dem Stifter, so treten dessen Brüder oder die Kinder der Brüder an dessen Stelle. - 8) Sind väterlicherseits keine männlichen Nachkommen mehr vorhanden, so fällt das Präsentationsrecht an die weiblichen Nachfahren. Sterben auch diese aus, dann folgen Bürgermeister und Schöffen der Stadt Uerdingen als Laienpatrone, die die Vikarie einem Uerdinger oder armen Studenten übertragen sollen, aber keinem Pastor oder Vikar der Pfarrkirche. 9) Die Benefiziaten können nach erfolgter Investitur sich, falls sie nicht residieren können, auch gegen angemessene Entschädigung durch einen anderen Geistlichen vertreten lassen. 10) Wird die Gasthauskapelle dem katholischen Gottesdienst entfremdet, gerät sie in Verfall oder erteilt das Ordinariat nicht seine Zustimmung zum Rosenkranzgebet, so soll wöchentlich noch eine Messe gelesen werden. 11) Streiten sich zwei Verwandte gleichen Grades um die Vikarie, so steht die Entscheidung dem Generalvikar zu. 12) Der Vikar erhält jährlich 50 Rt Zinsen von den hinterlassenen Kapitalien des Stifters. 13) Abgelegte Kapitalien müssen wieder angelegt werden und dürfen nur mit Genehmigung des Patrons vereinnahmt werden. 14) Zu Testamentsvollstreckern bestimmt er seinen Vetter Joannes Petrus Volmar, Vikar von St. Anna in Uerdingen und St. Jakob in Bockum, und seinen Bruder Wilhelm Kayser, die die Genehmigung des Generalvikars zwecks Erhebung dieser Stiftung zu einem beneficium ecclesiasticum bzw. nur zu einem officium einholen sollen, falls die Stiftungsrenten nicht ausreichen sollten. Mit Petschaft und Unterschrift des Testators.

Gemäß weiteren Urkunden übergab Kaiser am 17. April in Gegenwart von Joannes Fabritius und Rütger Busen das Testament dem Notar Joannes Petrus Volmar, der es am 5. Aug. in Gegenwart des Pastors Joannes Bongartz und der vorgen. Zeugen eröffnete. Am 14. Aug. erteilte der Kölner Offizial den Testamentsvollstreckern die Genehmigung zur Ausführung des Testaments. Der Generalvikar genehmigte die Stiftung am 22. Sept. Am 17. Juni 1711 bescheinigte der Offizial den Testamentsvollstreckern die genaue Testamentsvollstreckung.

Abschr., begl. vom gen. Notar; beiliegend eine jüngere unvollständige Abschr. — KPA Uerdingen U 36.

1710 Februar 23 1208

Peter Kemmer, wirklicher Halbwinner auf Schürmans-Hof, nimmt, zugleich für seine abwesende Ehefrau Elisabeth Kletschen, von Matthias Kayser, Vikar der Katharinen-Vikarie zu Uerdingen, 100 Rt auf. Zu Unterpfand setzt er ein kürzlich von den Karmelitern zu Köln gekauftes Erbpachtrecht von 3 Malter Roggen aus dem Kletschen-Hof zu Strümp. Der Gläubiger erhält Kaufbrief und Quittung. Zeugen: Meister Joh. Engels und Joh. Bernard Heymans.

Notariatsprotokoll, ausgestellt vom Notar J. P. Volmar.

Auf der Rückseite:

1710 März 3

Die Linner Schöffen usw. [wie Nr. 1206]. Ausf. – KPA Uerdingen U 37.

1710 August 30

1209

Theodor Adolph Cosman, Vikar von St. Anna in Linn, der durch Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen für das Benefizium der Katharinen-Vikarie zu Uerdingen präsentiert worden war, gelobt, das Benefizium niemals zu entfremden, es sei denn durch Verzicht und Vertauschung. Zeugen: Pastor Joannes Bongartz und die Bürgermeister Joann Fabritius und Peter Angenholdt.

Ausf. - KPA Uerdingen U 38.

1710 Dezember 1 (Catenhorst)

1210

Testament des Henr. Ferdinand von Bernsau, Herr zu Dreven, Collenborg und Catenhorst. Zur Universalerbin bestimmt er seine Frau Gertrud Johanna Agnes und deren nachgelassene Kinder mit Ausnahme eines jährlichen Legats von 1000 Gulden und des besten Reitpferdes für seinen Bruder Hans Frits, Oberst und Kommandant zu Köln; nach dessen Tod soll seine Gemahlin, eine geborene von Weighs, davon jährlich 900 Gulden auf Lebenszeit erhalten. Ferner soll jeder Sohn seiner ältesten Schwester einmalig 100 Rt bekommen. Weitere 400 Rt bzw. 100 holländische Gulden vermacht er den Kindern seiner Schwester Maria Elisabeth, Frau zu Schwanenborgh, außer dem, was ihr rechtmäßig aus den Catenhorstschen Gütern zusteht. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1711 Januar 12 (Köln)

1211

Prälaten und Kapitulare des Domstifts Köln ermächtigen Joh. Werner von Loen, auf sein im Amt Uerdingen gelegenes Gut Rath 3300 Rt für die Abfindung seiner beiden Schwestern in den Klöstern Meer und Hagenbusch aufzunehmen. Siegler: der Aussteller.

Konzept und Abschr. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II. — Revers vom selben Tage ebda. U 12 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift).

1711 Februar 10 (Krefeld)

1212

Borchart Wilhelm von Kinsky, Drost, Gouverneur und Lehnsstatthalter des Fürstentums Moers, sowie Francois Frederich von Kinsky und Peter Witten, moersische Lehnsleute, gestatten dem J. W. von Loen, Herr zu Rath, Schweppenburg und Hüls, das im Amt Uerdingen gelegene Haus Rath samt dem Horster Hof zwecks Abfindung seiner Schwestern Anna Wilhelmina Genoveva und Amelia Rosina Elisabeth, beide Frauen zu Rath, mit 3300 Rt zu belasten.

D Moers Lehen Gen. 7 Bl. 254r. - Reg.: KUB V Nr. 7597 (ohne Archivangabe).

1711 Februar 28 1213

Vor den Uerdinger Schöffen Gottfried Printzen, Peter Angenholt, Joh. Fabritius, Peter Hagbolt und Rutger Busen bekunden Joh. Werner von Loen und dessen Frau Maria Agatha geb. von Walbott zu Königsfeld, Herr bzw. Frau zu Rath, Hüls und Schweppenburg, daß sie mit Genehmigung ihrer Lehnsherren, des Domkapitels zu Köln und des Königs in Preußen als Besitzer der Grafschaft Moers, zur Ausstattung ihrer Schwester Amelia Rosina Elisabeth (Nonne in Meer) und Anna Wilhelmina Genovefa (Nonne in Hagenbusch) von Joh. Haußman, Pfarrer von St. Kolumba zu Köln, und

den dortigen Kirchmeistern 3300 Rt aufgenommen haben. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Jak. Molanus.

Abschr. (unvollst.). - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II.

1711 Juli 3 (Deventer)

1214

Vergleich zwischen dem General und Baron Henr. Ferdinand von Bernsaw, Herr zu Dreven und Catenhorst, zugleich handelnd für Hans Frits van Bernsaw, Kommandant zu Köln, und die Kinder aus der Ehe des Herrn van Vaerst mit Anna Adelheid van Bernsaw auf der einen und Engelbert Ryckwyn van Ense, Herr zu Groote-Scheer und Swanenborgh, handelnd zugleich für die Kinder aus seiner Ehe mit Maria Elisabeth van Bernsaw, auf der anderen Seite, abgeschlossen unter Vermittlung von Dr. Sebastian Tichler, Bürgermeister der Stadt Deventer, und Wolter ten Brinck, Griffier der Ritterschaft von Overijssel, wegen der Forderung des gen. Herrn zu Swanenborgh an den † Philipp Wirich van Bernsaw. Der Vergleich betrifft im wesentlichen nur Geldforderungen. — Mit Petschaften und Siegel des H. F. van Bernsaw, des von Ense und der beiden Vernittler.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1711 Juli 14 (Catenhorst)

1215

Testament des Freiherrn Henr. Ferdinand von Bernsaw, Herrn zu Dreven, Collenborg und Catenhorst. Er widerruft alle seine bisherigen Testamente bis auf den am 23. Mai 1703 mit seiner Frau geschlossenen Heiratsvertrag. Zur Universalerbin bis auf einige Legate bestimmt er seine Frau Gertrud Joanna Agnes Freifrau von Schöller und deren Nachkommen unter der Bedingung, daß seine Frau die näheren Einzelheiten bestimmen oder ein Majorat schaffen soll.

Sein Bruder, der Obrist und Kommandant zu Köln Hans Frits von Bernsaw, soll sein bestes Reitpferd und jährlich 1200 Gulden gemäß einem großzügig (weilen was frey und liberal bin gewesen) abgeschlossenen Kontrakt erhalten; diese Summe ist auch an dessen Gemahlin, die Freifrau von Weighs, bis zu ihrem Tode zu zahlen. Die Söhne seiner † ältesten Schwester von Vaerst sollen je 100 Gulden erhalten. Seine jüngste Schwester, die Frau von Schwanenberg, soll nichts bekommen, da sie die ganze Hinterlassenschaft ihrer Mutter erhalten und die Einkünfte der Catenhorst'schen Güter jahrelang privative bis auf das ihr von ihrem Bruder laut Vertrag mit von Schwanenberg vom 3. Juli mitgegebene Heiratsgut bezogen hat. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

2 Abschr., eine hochdeutsche und eine niederländische, letztere vom Düsseldorfer Notar Joann Godefrid Reisen mit Stempel beglaubigt.

Beiliegend folgende Abschr.:

1711 Juli 14

Henr. Michgorus, Schultheiß zu Hellendorf, bekundet, daß ihm im Gericht der Baron Henr. Ferdinand von Bernsaw, Herr zu Dreven, Collenborg und Catenhorst, sein in einem Couvert verschlossenes Testament vorgewiesen hat. Zeugen und Curgenossen: Joannes Brockmann und Joannes Keller. Siegler: der Schultheiß und von Bernsau (3 Siegelvermerke). — Mit Unterschriften der Siegler.

Archiv Haus Dreven.

1711 September 1 (Abtei Werden)

1216

Abt Coelestin von Werden belehnt Franz Anton Erlenwein, Schultheiß der Ämter Linn und Uerdingen, als Bevollmächtigten des Henr. Ferdinand von Bernsaw, Herr zu Dreven und Catenhorst, kaiserl. Generalwachtmeister, kurköln. Geh. Rat, Generalleutnant und Generalgouverneur der Truppen und Festungen, Amtmann zu Linn und Uerdingen, General der niederrheinisch-westfälischen Kreistruppen und Oberst eines kurpfälz. Regiments zu Pferd, mit dem Tybishof zu Hohenbodtberg im Amt Uerdingen. Lehnszeugen: Dr. jur. Joh. Wilhelm Mäler und Joh. Franz Contzen, Kanzleidirektor bzw. Sekretär des Abtes. — Mit Unterschrift und Siegel des Abtes.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — Revers vom selben Tage D Werden U 3832 (Ausf. Perg. mit S des Freiherrn von Bernsau sowie Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten); ebda. A VIII a Nr. 18 Bl. 41. — Gemäß dem Revers hatte der Freiherr von Bernsau den Hof mit Genehmigung des Abtes Ferdinand von Anna Glaßerus, Witwe am Ende, und deren Sohn Hermann Jacob gekauft.

1711 September 2 (Köln in der Schnurgasse)

1217

Henr. Ferdinand Freiherr von Bernsaw, Herr zu Dreven und Cattenhorst, Kreisgeneral, kurköln. Generalleutnant, Obrist und Amtmann zu Linn und Uerdingen, setzt zusammen mit seiner Frau geb. von Schöler, Frau zur Scherffen, Grundt, Mylenforst, Bernsau usw., den Peter Jakob Olipp zusammen mit dessen Frau Anna Catharina von der Heiden zum Administrator des Rittersitzes Scherffen im Bergischen unter gen. Bedingungen ein. — Mit Unterschriften der Eheleute von Bernsaw und Olipp sowie der Zeugen Philipp Henr. Ernst von Esch und J. Cosman.

Ausf. — Archiv Burg Roesberg.

1712 September 1 (Moers)

1218

Die beiden Freifräulein und Geschwister Anna Catharina von der Lipp gen. Hoen, Seniorin zu Bedber, und Sibilla Margaretha v. L. gen. Hoen, Seniorin zu Oberndorf, beide Fräulein zu Bruch und Hagen, verkaufen aus dem Erbe ihrer † Eltern an Joh. Baumer gen. Cruitzer und dessen Frau Idgen Cruitzer 3 M minus 12 Ruten Land in der Honschaft Vennekel und Amt Uerdingen, gelegen an einer Seite längs Land des den Verkäuferinnen gehörenden Gramanshofes, an der anderen längs Pipperland und dem Weg von Graman nach Krefeld, die Gaiststraß gen., sowie auf Elfraths Land und die Kirchstraße stoßend; ferner das Recht an einem dabei auf der Gemeine liegenden dreieckigen Kämpchen in der sog. gemeinen Mers, das an die gen. Mers, die Kirchstraße und die Pieperstraße angrenzt. Der Käufer hatte das Land seit Jahren gepachtet.

Da die Verkäuferinnen außer dem unter dem selben Datum an Matthias Brugger verkauften Land noch 6 M Land, auf der Piepen gen., besitzen sollen, wovon aber . . Morgen z. Zt. nicht ermittelt werden können, behalten sie sich das Eigentumsrecht an letzteren vor. Der Käufer muß als Kaufsumme auf Martini pro Morgen 114 klevische Tl 8⁴/7 Stb an Dr. Georg Frederich von Essen, den Bevollmächtigten der Verkäuferinnen in Moers, zahlen, außerdem noch bis Martini 1712 die Pacht entrichten. — Mit Petschaften und Unterschriften der Verkäuferinnen; ferner mit Zeugenunterschriften (Joh. Eberhard Cochs und Teß Brügger).

Ausf.

Darunter folgende Abschr.:

1712 Dezember 17 (Moers)

Dr. G. Fr. von Essen quittiert den Empfang der Kaufsumme von 333 Tl 22¹/₂ Stb, nachdem das gen. Stück Land am 16. Nov. 1712 durch Peter op den Graaff, Landmesser zu Creyfelt, vermessen worden war. Beiliegend Bescheinigung des Landmessers. — Archiv Haus Dreven.

1712 September 1 (Moers)

1219

Dieselben verkaufen an Matthias Brugger und dessen Frau Fricke fast 1 M zehntfreies Land in der Honschaft Vennekel und Amt Uerdingen, gelegen zwischen Bulhorst-Land und Land des Bruggerhofes, dem Eigentum des Käufers, sowie mit den Enden auf die Brugger- oder Venneksche-Straße und Bulhorst-Land stoßend, das Jan Cruitzer seit Jahren gepachtet hatte. Der Käufer muß dafür auf Martini pro Morgen 114 klevische Tl 8⁴/₇ Stb an Dr. Georg Frederich von Essen zahlen. — Mit Petschaften und Unterschriften der Verkäuferinnen sowie mit Zeugenunterschriften (Carl Willem Roermondt, Notar, und Joh. Eberhard Cochs).

Ausf.

Darunter folgende Abschr.:

1712 Dezember 17 (Moers)

Dr. G. Fr. von Essen quittiert den Empfang der Kaufsumme, nachdem das Stück am 16. Nov. 1712 durch Peter op den Graaf, Landmesser zu Creyfelt, vermessen worden war.

Beiliegend Bescheinigung des Landmessers. — Archiv Haus Dreven.

1713 Februar 1 1220

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Fabritius und Rutger Bausen überträgt Dr. iur. utr. Georg Frederich von Eßen als Bevollmächtigter von Anna Catharina von der Lipp gen. Hoen, Seniorin zu Bedber, und von Sibilla Margaretha von der Lipp gen. Hoen, Seniorin zu Oberendorf, Geschwister, beide Fräulein von Bruch und Hagen, an die Eheleute Claß und Entgen Klapdorn die in der Honschaft Vennickel im Amt Uerdingen gelegene kleine Kate Kirchhoff oder auffm Camp, jetzt Lothringer gen., 1 M groß, mit Simplen und Zehnten an die Armen zu Uerdingen belastet. Die gen.

Eheleute übertragen anschließend die Kate der Kirche St. Gertrud-Bockum. — Ausgefertigt von Jacob Molanus, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 46.

1713 März 29 1221

Die Erben Adelheid Stehlix verkaufen dem Uerdinger Bürger Meister Gerardus Pichßges und seiner Frau Catharina das am Markt zwischen den Häusern des Bürgermeisters Joh. Fabritius und des Otto Gummersbach gelegene Haus mit Scheuer und Garten für 209 Rt in angegebener Art und Weise. Das Haus ist mit einer jährlichen Grundlast von 7 klev. Stb und 4 Heller zugunsten der Uerdinger Kirche belastet. Gottespfennig und Weinkauf. Mit Unterschriften des Käufers, von Henr. Stelinx und des Notars für Conradus Stelinx. Zeugen: Wilhelm Stoffges, Bertram Hellenbroich, Philipp Linges, Joh. Dungradt und Peter Kalferpesch.

Notariatsinstrument, ausgefertigt vom Notar Joh. Rudolf Baynck. — Ausf. mit S; beiliegend Konzept sowie Quittung der Catharina Stelix vom 10. März 1716 (Zeugen: Viktor Weidenhaer, Wundarzt in Uerdingen, und Henr. Bermeß.). — StA Uerdingen U 83.

1713 September 11 (Moers)

1222

König Friedrich Wilhelm in Preußen belehnt Joh. Werner von Loen, Herrn zu Aer und Schweppenburg, mit Haus Rath und dem Horster-Hof. Lehnszeugen: Francois Frederich von Kinsky und der Einnehmer Theodor Herlet.

Abschr. — D Moers Lehen Gen. 8 Bl. 4 (dort irrtümlich statt Joh. Werner v. L. Jolt. Albrecht v. L.). Ebda. Kurköln Lehen 191 in A Vol. II.

1713 September 12 (Moers)

1223

König Friedrich Wilhelm in Preußen belehnt Dr. Georg Frederich von Essen als Bevollmächtigten (Vollmacht d. d. Köln 1713 August 15) des Generalleutnants Hendrich Ferdinand von Bernsaw, Herrn zu Catenhorst und Dreven, mit dem Lepelshof zu Hohenbudberg. Lehnszeugen: Francois Frederich von Kinsky und Theodor Herlet, Empfänger.

D Moers Lehen Gen. 8 Bl. 41^v. — Vollmacht für Dr. von Essen ebda. Spec. 21. — Reg.: KUB V Nr. 7631 (ohne Archivangabe und zu Sept. 13).

1713 September 28 siehe Nr. 1177.

1714 März 20 (Uerdingen)

1224

Die Eheleute Bertram Hellenbroch und Margaretha Broichhausen verkaufen an die Eheleute Gerhard Prickges und Catharina Konings ihr Haus samt Garten zwischen Witwe Honigens und Joan Lingens auf der Niederstraße zu Uerdingen für 175 Rt, die von Joh. Hess erlegt worden sind. Die Käufer setzen diesem dafür nicht nur das gekaufte Haus, sondern auch den Schwirtzplatz und Garten am Niedertor zu Unterpfand. Bei Übergabe des gerichtlichen Hausbriefes sollen die Käufer 25 Rt nebst Zinsen zahlen. Zeugen:

Carl Holtman und Philipp Lingens. — Mit Quittung des Bertram Hellenbroch über die Zahlung der Kaufsumme durch Gerhard Prickges.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Henr. Schaffrath. Darunter Quittung des Joh. Hess vom 9. Dez. 1714 über die Zahlung von 25 Rt durch G. Prixges. — Weitere Quittung vom 15. Dez. 1721 über 50 Rt.

Ausf. - KPA Uerdingen U 39.

1714 Mai 14 (Köln)

1225

J. A. D. von Loen bevollmächtigt seinen Bruder Joh. Werner, Herrn zu Rath, das Feudal-Gut Schweppenburg und die dabei liegenden Allodial-Güter bester Maßen zu verkaufen. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers. — Ausgefertigt vom Notar Frid. Hermans.

Ausf. - Archiv Burg Müddersheim in A 20, 5.

1714 Juli 1 (auff der Pastorat)

1226

Der Pastor Joannes Bongartz und der Magistrat zu Uerdingen setzen nach dem Tode des Kunstmeisters Gerhardt Lodowigs, Organist der Pfarrkirche zu Uerdingen, am 18. Mai 1714 dessen Stiefsohn, den Pfarrgenossen Hermannus Haen als neuen Organisten unter der Bedingung ein, daß er aus den Einkünften des Gartens auf der Oberstraße, die die Erben Godenaw zur Unterhaltung und Reparatur der Orgel gestiftet hatten, kleine Reparaturen (Stimmen, Reparatur der Blasebälge) selbst vornehmen soll, wozu ihm das erforderliche Material aus städtischen Mitteln vom Bürgermeister gestellt wird; größere Reparaturen sollen auf Kosten der Stadt durch einen erfahrenen Orgelmächer ausgeführt werden. Falls der Godenaw'sche Garten günstiger verpachtet werden kann, soll es durch den Pastor mit Zustimmung von Bürgermeister und Magistrat geschehen. Zeugen: Petrus Hagbolt, Franciscus Wiegels, Theodorus Holtes, Ludovicus Fabritius, Joannes Kreitz (Magistrat bzw. Rat). — Ausgefertigt vom Pastor sowie mit Unterschrift des Bürgermeisters.

Mit folgenden Promemorien:

Nach dem Tode des Hermann Haen 1741 hat der Pastor Lud. Menghius im Hause des Bürgermeisters Herbertz z. Zt. des Bürgermeisters Courman als Organisten angestellt. — Als dieser 2 Jahre später in Linn Organist wurde, stellte derselbe Pastor Petrus Haan als Organist an. — Nach dem Tode des Peter Schwirtz 1772 stellte der Pastor Elffrath am 5. Januar 1773 den Theodor Scheven als Organist an.

. Ausf. — KPA Uerdingen U 40.

1714 Juli 27 1227

Franz Wolfgang Werner Joseph von und zu Leerodt belehnt Philipp Busch, Lic. und Amtsverwalter zu Wassenberg, als Bevollmächtigten des Ambrosius Franz Friedrich Christian Graf von Virmondt zu Neersen, Anrath, Clorath und Altenhoff, Oberamtmann zu Kempen und Oedt (Deuth), gemäß Befehl des Kurfürsten vom 29. Dez. 1713 mit den Erbvogteien

Uerdingen und Neersen, der Mühle vor dem Schloß zu Neersen sowie der Gladbacher Donck in der Honschaft Damm.

D Jülich Mannkammer-Lehen 160^b I S. 203; 160^b III. Auszug daraus ebda. Lehen 168 A Vol. II N. 27. 51 und 70.

1714 August 7 (Uerdingen)

1228

Vor dem Pastor Joannes Bongartz, Bürgermeister Johan Fabritius und dem Bürgermeister Peter an gen Holt nehmen die Eheleute Arnoldus Kirschbaum und Rebecca Lodowigs aus Mitteln der Hausarmen 50 Rt auf. Diese Summe wird vor den gen. Personen von den Eheleuten Gerhardt Cammes und Elisabeth Michaels abgelegt und den Eheleuten Kirschbaum, die ihr Haus samt Garten auf der Oberstraße neben Mathys Metman und der Lateinischen Schule zu Unterpfand setzen, übergeben. Das Kapital wird auf St. Laurentius mit 2 Rt verzinst. — Mit Unterschrift der Eheleute Kirschbaum.

Ausf. - StA Uerdingen U 84.

1715 Februar 14 (Köln)

1229

H. F. van Bernsaw bevollmächtigt seinen Bedienten Tilman Winckell, gegen eine etwaige Neuvergabung des Amtes Linn und Uerdingen beim Kurfürsten zu protestieren. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1715 Juli 5 (Bonn)

1230

Erzbischof Joseph Clemens von Köln ernennt den Generalleutnant Henr. Ferdinand Freiherr von Bernsaw zum Amtmann zu Linn und Uerdingen und fordert den Amtsverwalter sowie Schultheißen und Schöffen der beiden Gerichte zu Linn und Uerdingen usw. zum Gehorsam auf. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. mit S. — Laut beiliegender Bestallungsurkunde (Ausf.) des Erzbischofs vom 8. Juli soll er für seine Dienstleistung ein Jahresgehalt von 125 Rt und den Zehnten von allen Brüchten erhalten, die von der Oberkellnerei Linn und Uerdingen, die hiermit Anweisung erhält, ausgezahlt werden sollen. — Archiv Burg Roesberg.

1715 September 27 (Dreven)

1231

Generalleutnant Freiherr von Bernsaw läßt durch den Notar Henr. Schaffrath die zum Haus Dreven, dem Lepelshof, der Uerdinger Pastorat und der Vikarie gehörenden bzw. von diesen gepachteten Ländereien in Anwesenheit von Ahrend Kremers, Joh. Wachtendunck, Joh. Raven und Stephan Tybus, die z. T. noch zu Lebzeiten des Pächters von Harman als Baumeister auf Haus Dreven gewohnt haben, besichtigen. Diese stellen an allen aufgeführten Parzellen das Fehlen von Grenzfurchen und -pfählen fest. — Mit Merkzeichen der Zeugen und Unterschrift des Notars.

Gemäß Rückvermerk richtete sich die Untersuchung gegen den Verwalter zu Dreven Hermann Sieger.

Ausf. - Archiv Haus Dreven.

Vor Frantz Anthon Erlenwein, Schultheiß, Joh. Fabritius und Peter Hagbolt, Schöffen zu Uerdingen, vergleichen sich Henr. Ferdinand van Bernsaw, Herr zu Cattenhorst, Dreven usw., General des Kaisers und des Westfälischen Kreises, kurköln. Kämmerer sowie Amtmann zu Linn und Uerdingen, und seine Frau Gertrud Johanna Agnes von Schöller mit seinem Bruder bzw. ihrem Schwager, dem Obristen Hans Friedrich v. B., dergestalt über ihr elterliches Erbe, daß alle bisherigen Abmachungen für ungültig erklärt werden. Gegen Verzicht auf weitere Ansprüche sichern die Eheleute dem Obristen lebenslänglichen Unterhalt samt einem Diener und jährlich 400 Rt zu. Der Vergleich wird in das Gerichtsprotokoll eingetragen; jede Partei erhält eine Ausfertigung. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joh. Herm. Cosman. — Mit Publikationsvermerk und Siegel des J. B. Moers vom 3. Okt. (in der Pfortenkammer von Haus Dreven) sowie Unterschriften aller gen. Personen.

2 Abschr. - Archiv Burg Roesberg. - Archiv Haus Dreven.

1715 Oktober 18 (Haus Dreven)

Gemäß obigem Vergleich sichert nach dem Tode des Henr. Ferdinand van Bernsaw dessen Witwe ihrem Schwager statt der vereinbarten Verpflegungskosten und 400 Rt nunmehr jährlich 600 Rt aus den Einkünften von Haus Cattenhorst in der Provinz Oberyssel zu; bringt das Gut diese Summe nicht auf, so soll der Schwager aus anderen Einkünften entschädigt werden. — Mit Unterschriften beider Parteien.

Abschr. - Archiv Burg Roesberg.

1715 Oktober 3 (Moers)

1233

Borchart Wilhelm von Kinsky gestattet dem Rittmeister W. Joosten als Bevollmächtigtem des Generals H. F. von Bernsaw, den Lepelshof zu Hohenbudberg zu veräußern. Lehnszeugen: Francois Frederich von Kinsky und Theodor Herlet, Empfänger.

D Moers Lehen Gen. 8 Bl. 227v.

1715 Oktober 4 1234

Henr. Ferdinand Freiherr von Bernsaw, General des Kaisers und des Westfälischen Kreises, Herr zu Dreven und Cattenhorst, Kämmerer des Kurfürsten zu Köln und Amtmann zu Linn und Uerdingen, setzt seine Gemahlin Gertrud Joanna Agnes geb. Freiin von Schöler erneut als seine Universalerbin ein; der ältere Sohn Wilhelm Wolfgang Freiherr von Steinen aus der ersten Ehe seiner Gemahlin mit dem Freiherrn von Steinen ist in dieser Erbschaft Nachfolger seiner Mutter. Siegler: Joh. Balthasar Möers, kurköln. Hofkammerrat, und der Testator. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joh. Herman Cosman. — Mit Unterschriften von Siegler und Zeugen.

Abschr., begl. am 26. Juni 1732 vom Notar Ant. Kohle. — Archiv Haus Dreven.

1715 Oktober 10 1235

Vor den Uerdinger Schöffen Godefridus Printz und Dietherich Holters bekundet der dortige Bürgermeister Peter Haagbolt als Bevollmächtigter, daß der Junggeselle Matthias Haagbolt am 1. Juni 1715 an die Erben Kemmerlingß 1 ½ M Ackerland auf dem Oberfelt zwischen Ländereien der St.-Katharinen-Vikarie und der Witwe Sophie Nawen, die mit den Vorhäuptern an Schultheiß Erlenwein und Kaysers röthgen anstoßen, verkauft hat. Das Land war dem Verkäufer von seiner Tante (Möhne) Elisabeth Haagbolt testamentarisch vermacht worden; es ist mit Zehnten und Simplen belastet. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joan Herm. Cosman.

Ausf. Perg. mit S. — D Depositum Stadt Rheinberg U 352a.

1715 November 14 1236

Die Eheleute Nicolaus und J. E. Keyser bekunden, daß sie 1714 von ihrem geistlichen Bruder, dem Vikar, 100 Rt empfangen haben, die sie mit 4 % verzinsen wollen. Sie nehmen jetzt von demselben weitere 100 Rt, die auf dem Bergschen Hof zu Kaldenhausen gestanden hatten, auf; die 4 % Zinsen erhält ihr jüngerer Bruder Ferdinand bis zu dem im Testament bestimmten Termin. Ferner nehmen sie noch weitere 100 Rt zu 4 % auf. Von diesen 300 Rt stammen 200 von der Vikarie im Gasthaus. Die Eheleute setzen ihr gesamtes Vermögen zu Unterpfand. — Mit Unterschriften der Aussteller.

Ausf. - KPA Uerdingen U 41.

1715 November 21 (Uerdingen, im Pfarrhaus)

1237

Die Eheleute Carl von Vierssen und Maria Swippertz, Bürger zu Uerdingen, die aus Mitteln der Hausarmen 78 Rt, die mit 3 Rt 8 Stb verzinst wurden, aufgenommen hatten, nehmen nach Einäscherung ihres Hauses vor dem Pastor Joannes Bongartz, dem Bürgermeister Joannes Fabritius und Peter Hagboldt weitere 25 Rt auf. Das Gesamtkapital von 103 Rt wird zu Martini mit 4 Rt 8 Stb verzinst. Die Eheleute setzen ihr wiederaufgebautes Haus samt Garten auf der Niederstraße neben dem Haus des Johannes Hees, im bunten Ochs gen. und dem Haus der Witwe Meusers zu Unterpfand. — Mit Vermerk des Pastors, daß die 25 Rt aus der Stiftung des Jahrgedächtnisses des Henr. Knibber, Pfarrer in Borth, herstammen und daß der Armenmeister dem Uerdinger Pator jährlich für die Abhaltung der Memorie 1 Rt von den Zinsen zahlen muß.

Ausf., geschrieben von Pastor Bongartz. - StA Uerdingen U 85.

1716 Februar 1 1238

Die Eheleute Kreskes nehmen von den Armen-Provisoren in Uerdingen 100 Rt zu 4 % Zinsen, fällig am 2. Febr. (*Purif. b. Mariae virg.*), auf; von den Zinsen sind 30 Stb an den Kirchmeister zu entrichten. Zu Unterpfand

setzen sie ihr Wohnhaus samt Scheune und Garten zwischen den Häusern des Bürgermeisters Joh. Fabritius und von Gummersbach. — Begl. vom Notar Joh. Rudolphus Baynck.

Abschr. - KPA Uerdingen U 42.

1716 Februar 15 1239

Die Eheleute (nur Frau Cath. Kreches gen.) nehmen von den Armen-Provisoren in Uerdingen 100 Rt zu 4 % Zinsen, fällig am 2. Februar, auf; davon gehören 12 ½ Rt der Kirche. Zu Unterpfand setzen sie ihr Haus und Garten zu Uerdingen zwischen den Häusern des Bürgermeisters Joh. Fabritius und Gummersbach. — Begl. vom Notar Joh. Rudolph Baynck.

Ausf. - KPA Uerdingen U 43.

1716 August 21 (Bonn)

1240

Erzbischof Joseph Clemens von Köln genehmigt den Verkauf des Schlosses Schweppenburg, eines erzstiftischen Lehens, durch die Brüder von Loen zu Rath an den kurköln. Hofrat und Generaleinnehmer von Geyr. Der Verkaufserlös war u. a. für die Aussteuer der Schwestern der Verkäufer bestimmt. Der Käufer wird verpflichtet, auf seine Kosten die Mühle sowie das Schloß zu reparieren und in Stand zu halten; auch gehen bauliche Änderungen zu Lasten des Käufers. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - Archiv Burg Müddersheim U 218.

1716 Oktober 15 1241

Abt Coelestin von Werden belehnt Jacob Otto Lanck als Bevollmächtigten und Sekretär der Gertrud Juliane Agnes verwitwete Freifrau von Bernsaw geb. von Schöler gemäß Testament ihres Mannes Henr. Ferdinand v. B., Herr zu Dreven und Cattenhorst, kaiserl. Generalwachtmeister und kurköln. Geh. Rat, Generalleutnant und Generalgouverneur der Truppen und Festungen, Amtmann der Ämter Linn und Uerdingen sowie Truppengeneral des niederrhein.-westfäl. Kreises, zu Dienstmannsrechten mit dem Tybußbzw. Schwerts-Hof zu Hohenbodtberg im Amt Uerdingen. Lehnszeugen: Gisbert Herm. Henr. von Drymborn, Herr zu Baldeney, Erbmarschall und Drost des Abtes sowie Generalobrist über ein Regiment zu Pferd der Generalstaaten, und Joh. Wilhelm Mähler, Dr. jur. und Kanzleidirektor des Abtes. — Mit Unterschrift und Siegel des Abtes.

Ausf., Perg., S ab. — Archiv Burg Roesberg. — D Werden A VIII a Nr. 18 Bl. 71v.

1716 Oktober 27 (Bonn)

1242

Erzbischof Joseph Clemens von Köln belehnt, nachdem die Brüder von Loen zu Rath am 21. August das Schloß Schweppenburg an den kurköln. Hofrat und Generaleinnehmer Rudolf Adolph von Geyr verkauft hatten, den neuen Besitzer mit dem Schloß samt dessen aufgeführtem Zubehör als einem Mannlehen. Das Domkapitel erteilt seine Zustimmung. Lehnszeugen: Joh. Max Schonhoven, Hofrats- und Lehndirektor, und Christian von Kempis, Hofrat und Amtmann zu Köln und Deutz. Siegler: der Aussteller mit dem Sekretsiegel und das Domkapitel mit dem Siegel ad causas.

Ausf, Perg. mit SS. — Archiv Burg Müddersheim, — Revers vom selben Tage StA Köln Domstift U 3019 (Abschr. Perg., begl. vom Notar Mathias Gabriel Andernach).

1716 Dezember [ohne Tagesdatum] (Bonn)

1243

Joan Herman Cosman, Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen, bekundet auf Ersuchen des Geh. Rats und Oberjägermeisters, des Freiherrn von Weichs, daß der † Obrist Freiherr van Bernsaw ihn 14 Tage vor seinem Tode mit der Bitte nach Kloster Meer berufen hat, vom Schultheißen zu Uerdingen den Teekessel zurückzuverlangen.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1717 Januar 13

1244

Joh. Gißen und seine Frau Gertrud Hörster schließen mit seiner Mutter Gertrudt und seinem Bruder Tilman Gißen sowie dessen Vomündern und Verwandten einen Kontrakt wegen des Gißen-Gutes zu Kaldenhaußen und darüber, was Joh. Gißen seiner Mutter und seinem Bruder daraus geben soll. — Mit vielen Einzelbestimmungen.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 27.

1717 Februar 17 (Haus Dreven)

1245

Peter Reinckes und dessen Frau Magdalena verkaufen an Theodor Schwirtz und dessen Frau Gertrudt, Schwester bzw. Schwager der Verkäufer, ½ M Ackerland im Niederfelt, gelegen zwischen Dreven'schen Ländereien und Buschoff sowie mit den Vorhäuptern an den Petershof und durch den Kirchweg auf Vikarie-Land stoßend (das Land ist mit Zehnt und Simpeln belastet), weiter ½ M im Hohen Feld, gelegen zwischen Wilnges [?] und Schwirtz Eigenland sowie mit den Vorhäuptern auf Peters Erbe und Lablisch [?] Land stoßend, ebenfalls mit Zehnt belastet, ferner 1 M Busch im Kirchfelt, mit den Vorhäuptern auf das Bodtberger Bruch und die Virtelsheyth stoßend sowie gelegen zwischen Krins und Dierich Schwirtz. Der Kaufpreis beträgt 105 Rt und 2½ Rt Verzichtgeld. Mit Unterschriften beider Parteien, der Zeugen Henr. Schwirtz und Dierich Vincken sowie des Pastors Conradt Voisbroich.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 28.

1717 Februar 22

1246

Vor den Uerdinger Schöffen verkaufen die Erben des Linner Schöffen Henr. Jorris, nämlich Theodor Jorris, zugleich für seine Frau Margaretha Kouhaus, und Ignatius Baden, zugleich für seine Frau Catharina Jorris, mit Beistand von Frantz Henr. Bruckman, Bürgermeister und Gerichtsschöffe zu Linn, an die Erben Kämmerlings 2 M Land im Buckumer Feld zwischen Henr. Haagbolt und Wallers bzw. Elisabeth Jorris, deren Vorhäupter an

Land der Armen zu Uerdingen und den gemeinen Weg anstoßen; das Land ist zehntfrei bis auf 6 Ruten am Weg. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joan Herm. Cosman.

Ausf. Perg., S ab. - D Depositum Stadt Rheinberg U 352.

1717 März 19 (Uerdingen)

1247

Die Eheleute Lucas Schorn und Eva Landtscheid bekunden, daß sie von der städtischen Deutsch-Schule zu Uerdingen 18 Rt zu 4% Zinsen, fällig auf St. Joseph, erhalten haben. Das Kapital hatte bis zur Ablage durch die Erben Heine im Februar 1717 auf dem Garten des Carl Heine vor der Niederpforte gestanden. Lucas Schorn setzt zu Unterpfand für die gen. Schule oder Küsterei seinen Hausplatz und Garten, worauf er ein Haus erbauen will.

Notariatsinstrument, ausgefertigt von Joseph Marcellus Sodermans, kaiserl.-päpstl. Notar sowie Küster und Schulmeister der Stadt Uerdingen. — Mit Unterschriften der Eheleute und Stempel des Notars.

Ausf. - StA Uerdingen U 86.

1717 Juli 19 (Heinsberg)

1248

Franz Wolfgang Werner Joseph von und zu Leerodt usw., Amtmann und Statthalter zu Heinsberg, belehnt gemäß Befehl des Kurfürsten Carl Philipp vom 29. Mai Dr. jur. Joh. Philipp Busch, Amtsverwalter zu Wassenberg, als Bevollmächtigten des Ambrosius Franz Friedrich Christian Graf von Virmondt zu Neersen, Anrath, Clorath und Altenhoff, kurköln. Kämmerer und Oberamtmann zu Kempen und Oedth, mit den Erbvogteien Neersen und Uerdingen samt der Mühle vor dem Schloß zu Neersen sowie der Gladbacher Dunck in der Honschaft Damm. Lehnszeugen: Diedrich Viersbach und Leonard Weidtman. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

D Jülich Mannkammer-Lehen 160^b I S. 267. Abschr., begl. vom Gerichtsschreiber Hansmann, ebda. Lehen 168 A Vol. II N. 70.

1717 August 12 (Hohenbudberg, im Hause des Pastors)

1249

Metgen Kremers als Mutter sowie Arndt und Gerdrut Kremers, ferner Peter und Tringen Tops als Eidame und Töchter schließen untereinander folgenden Vergleich:

- 1) Die Eheleute Peter und Tringen Tops erhalten sofort das Erbteil ihres Vaters Henr. Cremers, nämlich 2 M Land im orth, den 4. Teil vom Buschoff samt dem halben Morgen in der Mersch.
- 2) Metgen Kremers übergibt Arnt und Gerdrut den sog. Kremerskotten in Kaldenhauß, sowohl das Leibgewinns- als auch das Erb-Land samt Vieh und Inventar, doch genießt die Mutter auf Lebenszeit Wohnrecht in dem Haus, wie sie dort außer Unterhalt auch einen Spielpfennig von 4 Rt sowie die Früchte von den Morgen Land im orth erhält. Statt dessen kann sie auch eine jährliche Zahlung von 10 Rt, 50 Eiern, 10 Pfund Butter und einer Speckseite verlangen.

- 3) Arndt und dessen Erben müssen ein Jahr nach dem Tode der Mutter für das Leibgewinnsgut, bestehend aus Garten und Baumgarten, die mit den Vorhäuptern auf die Straße und den Mittelgraben stoßen sowie zwischen Schmitts und Gißen liegen, samt Haus, Scheune, Vieh, Früchten und Hausrat einmalig an ihren Schwager Peter 100 Rt zahlen, ferner Tringen Tops eine Kuh und Bettstatt geben. Bis auf den Morgen auf Haffstätt sollen Arndt und Peter die übrigen Kremers'schen Erbländereien nach dem Tod der Mutter teilen.
- 4) Im Falle der Verpfändung des Kremerskottens soll Peter sein Kremers-Erbteil an Arndt in angegebener Art und Weise verpfänden. Weitere Bestimmungen betreffen den Buschoff. Mit Unterschriften beider Parteien, der Zeugen Peter Tilmes und Henr. Peters sowie des Pastors Conr. Voisbroich.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 29.

1717 Dezember 17 (Moers)

1250

König Friedrich Wilhelm in Preußen belehnt den Rentmeister Dr. Georg Friedrich von Essen als Bevollmächtigten der Witwe von Bernsaw geb. von Schöler germäß dem zwischen ihr und dem General von Bernsaw am 23. Mai 1703 in Köln errichteten Heiratsvertrag sowie der am 3. Oktober 1715 erteilten Genehmigung mit dem Lepelshof zu Hohenbudberg. Lehnszeugen: Freiherr von Hambrouch und Francois Frederich von Kinsky.

D Moers Lehen Gen. 8 Bl. 239^r. Vollmacht für Dr. von Essen d. d. Dreven 1717 Dezember 2 ebda. Spec. 21. – Reg.: KUB V Nr. 7697 (ohne Archivangabe).

1718 März 12 1251

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Angenholt, Joannes Fabritius und Petrus Hagbolt nimmt Joannes Stapper die im Bezirk Gellep gelegenen Ländereien, die zur Lateinischen und Deutschen Schule zu Uerdingen gehören, in Erbpacht. Er muß dafür jedem Schulmeister 3 Malter, zusammen 6 Malter Roggen Neußer Maß, weiter ½ Malter Wintergerste, ferner jedem 6 Pfund, also insgesamt 12 Pfund Butter jährlich geben und schließlich am Martinstag 1718 100 Rt statt des Vorgeldes an den Magistrat zahlen. Der Pächter kann das Bruchland unverzüglich unter den Pflug nehmen, ebenso auch den Sohlplatz, und die Kinder des Pächters können unentgeltlich die Uerdinger Schule besuchen, entweder Oben oder Unten. Hierüber soll ein Original Brieff ausgestellt werden. — Unterschrieben von den drei Schöffen. — Ausgefertigt vom Stadtschreiber Henr. Fliegen.

Abschr. - KPA Uerdingen U 44.

1718 Mai 9 1252

Die Eheleute Meister Henr. Bermes und Maria Catharina Gummersbach legen einen nachbarlichen Streit wegen einer druppenfall, pfortzen, Reiwandt und heggen mit dem Notar Joh. Rudolf Baynck und dessen Ehefrau

Catharina Kreskes in angegebener Art und Weise bei. — Mit Unterschriften beider Parteien und der Zeugen Franß Ropertz und Joh. Ladenburg.

Ausf. - StA Uerdingen U 87.

1718 Juli 13 (Bonn)

1253

Kurfürst Joseph Clemens von Köln bestätigt die beigehefteten Zunftartikel der Grobschmiede, Schloßmacher, Nagelschmiede, Kupferschmiede und Sporenmacher in den Städten und Ämtern Linn und Uerdingen. In den 24 Artikeln wird u. a. folgendes bestimmt:

Es wird keiner in die Zunft aufgenommen, der nicht einen Geburtsbrief und ein Zeugnis seines Pastors über seine katholische Religionszugehörigkeit vorgelegt hat. Jeder muß sich in das Zunftbuch eintragen lassen und als Gebühr dabei 2 (Meister) bzw. 1 (Lehrling) Pfund Wachs für die Ambachtskerze sowie für Stadt und Amt je 1 Tl entrichten. Die Lehrzeit beträgt 2 Jahre; ihre Beendigung ist im Amtsbuch einzutragen; ein Lehrbrief kann auf Wunsch ausgestellt werden. Wer als Meister eines dieser Handwerke ausüben will, muß vorher ein Meisterstück anfertigen: ein Grobschmied ein Pferd fehlerfrei beschlagen, ein Schloßmacher ein Nachtschloß mit zwey binnenreiffen samt einem creutz, ein Nagelschmied 1000 Nägel innerhalb eines Tages und alle in eine höner eyerschalle einzuthun, ein Sporenmacher ein par stangen oben und unten durchgebrochen auff allerhandt pferdt zu gebrauchen, ein Kupferschläger einen kupfernen Eimer aus einem Stück. Neu aufgenommene Meister haben der Kirche 2 Pfund Wachs, der Stadt einen Goldgulden und dem Amt 4 Goldgulden zu bezahlen; ein Meistersohn oder wer eine Meisterin heiratet zahlt die Hälfte. Wer als Fremder in den Städten und Ämtern ohne eingeholte Genehmigung der Amtsmeister arbeitet, muß als Strafe der Kirche 2 Pfund Wachs, der Stadt und dem Amt je 1 Goldgulden entrichten. Jeder Zunftmeister kann in beiden Städten und Amtern arbeiten, doch soll ein Meister in einem Ort keine Arbeit annehmen, wenn ein anderer Meister dort für seine Arbeit nicht vollständig bezahlt ist. Klagen über mangelhafte Arbeiten begutachten die Amtsmeister; bei unbegründeter Klage trägt der Kläger die Besichtigungskosten. Wer über 1 Jahr und 6 Wochen mit der Wohnung außländisch sich begibt, muß das Amt wie ein Fremder nach Rückkehr neu gewinnen. Gegen diejenigen, die sich Zunftstrafen widersetzen, ist der Schultheiß um Exekution zu ersuchen. Wer als Meister sich in der Stadt häuslich niederlassen will, muß vorher das Bürgerrecht erwerben; wer außerhalb der Städte wohnt oder als "Ausländer" gegen Gebühr Mitglied des Amtes geworden ist, soll der Kirchspielskirche 1 Goldgulden entrichten. Alle Mitglieder des Amtes sollen sich bei Strafe von 1/2 Pfund Wachs an die Kirche und 1 Rt an das Amt jedes Jahr auf St. Elogius am 25. Juni zum Gottesdienst in den Kirchen zu Linn und Uerdingen einfinden und anschließend eine mäßige Zeche halten; die Einladung dazu hat zwei Tage vorher durch die drei oder vier jüngsten Meister zu erfolgen.

Abschr., z. T. koloriert, Folioheft von 8 Bll. - StA Uerdingen U 88.

1718 Dezember 7 1254

Vor den Uerdinger Schöffen Joannes Fabritius und Theodorus Holtes, nehmen die Eheleute Joannes Michels und Gertrudt Kaysers von dem Vikar Wilhelm Peter Kaysers 100 Rt zu 4% Zinsen, fällig ab Martini 1719, auf. Zu Unterpfand setzen sie ihr Haus in Uerdingen zwischen denen der Schöffen Bausen und Joseph Kaiser. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joan Herman Cosman. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. mit S. - KPA Uerdingen U 45.

1718 1255

Christian Franz Donners, Vikar der Vikarie St. Bartholomaeus und Lucas zu Kaiserswerth sowie Bediener der Stiftung, bekundet wegen Kriegsverlust der Originalurkunde, daß das Kapital der Virmundischen Stiftung zu Kaiserswerth von 200 Rt, mit denen der zur Hälfte der Familie Virmund gehörende Hecksche Hof zu Caldenhausen belastet war, jährlich 10 Rt für den Bediener der Stiftung abwarf. Als die Virmundsche Hälfte 1718 im Konkursverfahren vom Gericht Uerdingen verkauft werden sollte, hätten die Erben Virmundt 200 harte Rt bezahlen wollen. Diese Summe sei auch vom Referenten in Köln, dem das Gericht Uerdingen die Sache zugesandt habe, anerkannt und vom Gericht an Dechant und Kapitel in 250 Rt bezahlt worden, die wieder als Obligation zu 10 Rt Zinsen an die Eheleute Henr. Sybertz und Anna Maria Clarens ausgegeben worden seien.

Ausf. - KPA Kaiserswerth in A 31. - Reg.: Rotthoff, Inventar Kaiserswerth Nr. 147.

1719 März 4 1256

Vor den Uerdinger Schöffen Joannes Fabritius, Rutger Bausen und Theodor Holtes weist Joseph Marianus Kayser einen von ihm und seiner Frau Anna Margarethe Jorris am 1. Mai unterschriebenen Schuldschein vor, wonach sie vom Gasthaus B. M. V. zu Uerdingen 350 Rt zu 4 % Zinsen, fällig auf Martini, aufgenommen haben. Zu Unterpfand setzen die Eheleute 2 Benden außerhalb der Bruchpforte, den einen zwischen den Gärten des Frantz Robertz und der Wwe. Schmitz sowie mit den Vorhäuptern auf den Bend des Schultheißen Erlenwein und die Straße stoßend, den anderen hinter dem Brembter Bongert mit den Vorhäuptern auf den gen. Bongert und Land der Wwe. Herbertz stoßend sowie zwischen Brembter Land und dem Bongert des Schultheißen Erlenwein gelegen; ferner 11/2 Land auf dem Bockumer Feld an der Landwehr zwischen Ländereien von Ferdinand Kayser und Franciscus Haaß sowie mit den Vorhäuptern auf den Weg und die Landwehr stoßend; ebenso ein ihnen gehörendes, am Markt gelegenes und unbelastetes Haus zwischen den Häusern des Schöffen Bausen und des Joann Michels. Reicht dieses Unterpfand nicht aus oder gerät es in Verlust, so kann die vorgen. Vikarie auf anderes Eigentum der Schuldner zurückgreifen. Siegler: das Schöffenamt. - Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joan Herman Cosman.

Absdır. - KPA Uerdingen U 46.

Der Pastor Joannes Bongartz, der Bürgermeister Joannes Fabritius sowie der ganze Magistrat und der Kirchmeister Peter Kocks verkaufen an die Schöffen Joannes Huter, Gerard Heuscher und Peter Blaumartz einen der Ulerdinger Pfarrkirche gehörenden Bend an der Niep, gelegen zwischen Geißwinckels Hof und Andreis Frantzens, Schmied zu Hüls, bis an den Graben sowie mit den Vorhäuptern auf den Kenit (oder Keint) und das Nieper Bruch stoßend, für 110 Rt, Weinkauf und Gottesheller; die Kaufsumme ist am zweiten Mittwoch nach Pfingsten fällig. — Mit Unterschriften der Käufer. — Ausgefertigt vom Uerdinger Küster Joseph Marcellus Sodermans.

Ausf. - KPA Uerdingen U 47.

1719 September 26

1258

Abt Theodor von Werden belehnt nach dem Tode des Grafen Henr. Theobald von Goltstein, Komtur der Deutschordens-Ballei Österreich sowie kaiserl. Geh. Kämmerer und Rat, und nach dem Tode des Abtes Coelestin den Grafen Joh. Ludwig Henr. von Goltstein, Herrn zu Breill und Bolendorf, kurpfälz. Geh. Rat, jülich-bergischen Hofkammerpräsidenten, Landkommissar des Herzogtums Jülich und Oberamtmann zu Wilhelmstein, Eschweiler und Geilenkirchen usw., mit dem Lehngut Hohenbodtberg oder Peters-Gut zu Dienstmannsrechten. Der gräfliche Sekretär Etmund Palmen leistet den Lehnseid. Lehnszeugen: Dr. jur. Joh. Wilhelm Mäler und Lic. jur. Joh. Frantz Contzen, Kanzleidirektor bzw. Sekretär des Abtes. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit Srest. — Hohenbudberg, Hofarchiv Karl Müller. — Abschr., begl. vom Notar Matth. Houben, D Werden U 3916; ebda. A VIII a Nr. 18 Bl. 93. — Revers vom selben Tage D Werden U 3915 (Ausf. Perg. mit S).

1719 November 27

1259

Die Eheleute Nicolaus Peters und Angnesch [1] Hendrichs gen. Peters nehmen von den Gasthaus-Provisoren der Stadt Uerdingen 50 Rt zu 4 % Zinsen, fällig auf St. Andreas, mit Einwilligung ihrer Eltern Jacob Peters und Maria Huygers auf den ihnen erblich zustehenden vierten Teil des Hagdorns Raetgen auf. Zeugen: die Ratsherren (consules) Petrus Hagbolt und Theodorus Holtes als Armen-Provisoren. — Mit Unterschriften der Eheleute.

Ausf. - KPA Uerdingen U 48.

1719 Dezember 6

1260

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Angenholt, Joannes Fabritius und Theodor Holtes nimmt Dirich Brembter, zugleich für seine Frau Öhletgen Schmitz und deren Erben, von dem Uerdinger Pastor Joannes Bongartz sowie den Kirchmeistern Peter Koch und Wilhelm Hagbolt 100 Rt auf. Die Gelder stammen von verkauftem Kirchenland im Kliedt. Die jährlich auf Martini

fälligen Zinsen betragen 4 Rt bzw. 4½ Rt, wenn der Schuldner über ein Jahr in Verzug gerät. Dirich Brembter setzt 3 M Land im neuen Kliedtfeld, die mit den Vorhäuptern auf das Kliedtholz des Heyenböhmer und die Landstraße stoßen sowie zwischen Ländereien des Hermann Newhoff und der Schuldner liegen, zu Unterpfand. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joan. Herm. Cosman. — Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. mit S. - KPA Uerdingen U 49.

1720 Januar 31 1261

Adolph Wilhelm Mähler, Dr. jur. und Richter zu Werden, bekundet, daß Abt Theodor von Werden den Joh. Holtzemius, Kanoniker und Scholaster an St. Kunibert in Köln, namens des Stiftes mit dem Endelshof im Kirchspiel Hohenbodtberg und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat der Aussteller gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Joh. Wilhelm Mähler, Dr. jur. und Kanzleidirektor des Abtes, und Lic. jur. Joh. Frantz Contzen. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 3945. — Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 18 Bl. 114.

1720 März 1 1262

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Angenholt, Joannes Fabritius und Peter Hagbolt verkaufen Hester Conradi, Witwe von Lodtwig Sybertz, mit den Vormündern ihrer unmündigen Kinder Jörgen Sybertz und Philip Henr. Gerardts an die Eheleute Frantz Anton Wiggels und Catharina Adelheid Fabritius 1 M Land auf dem Bockumer Feld im Daahlacker, der mit den Vorhäuptern auf Land des Bürgermeisters Fabritius und des Gerardt Schueren, der Daahlacker gen., stößt, neben Land von Peter von Vierßen und Elisabeth Creitz gen. Schorn liegt sowie mit Zehnten, Nachbarlast und Unlast belastet ist. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joan Herman Cosman.

Ausf. Perg., S ab. — Rückvermerk: Sibilla Catharina Wiegels. — Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1720 August 29 1263

Auf Ersuchen des regierenden Amtmanns von Linn und Uerdingen, des Freiherrn von Hersel, verhört der Notar Theod. Fischer in Gegenwart von Matthias Koch und Ignatius Baden den Borchard Jacobs, 67 Jahre alt, aus dem Vest Recklinghausen gebürtig und Jäger beim Drosten zu Moers, dem Freiherrn von Kinsky, der vor etlichen Jahren Amtsjäger in Linn und Uerdingen gewesen war, u. a. über folgende Punkte:

1) Ob das kurfürstl. Schloß und Amtshaus zu Uerdingen nicht allein die Jagdgerechtigkeit um Uerdingen, wenigstens innerhalb der Stadt-Limiten, im Budberger Draap, Zwingenberg, Neuen Feld, Niep und anderen Büschen habe; Jacobs bejaht auf Grund seiner Kenntnisse von alten Amtsjägern.

- 2) Ob der Amtsjäger im Amt Uerdingen wie im Amt Linn überall jagdberechtigt sei; J. bejaht.
- 3) Ob man ihm als Amtsjäger des Herrn von Norprath und des Herrn von Bernsaw seitens des Vaters des Herrn von Loen wegen Haus Rath einmal Schwierigkeiten gemacht habe; J. verneint.

Anhang zum Protokollextrakt vom 4. Sept. 1720 (begl. vom Gerichtsschreiber Joh. Herm. Cosman), laut dem Jacobs im Auftrage des Schultheißen Frantz Anton Erlenwein durch den ältesten Schöffen Willibrord Meyfisch in Gegenwart von Peter Cöenen und Wilhelm Lesecque, Schöffen zu Linn, über die vorstehenden Punkte vereidigt worden ist.

Ausf. - Archiv Haus Dreven.

1720 Dezember 3 1264

Vor den Uerdinger Schöffen Rüttger Bausen und Theod. Holtes bekundet der Witwer Jörgen Sibertz, daß er aus der Zeit seiner Ehe mit Elisabeth Conradi der Magdalena Schütten, Wwe. des Balthasar Herbertz, noch 50 Rt schuldet, die er ab 1721 jährlich auf Martini mit 4% Zins bis zur Ablage verzinsen will. Zu Unterpfand setzt er ungefähr 1 M zehntfreies Land am Mitz Röttgen, der mit den Vorhäuptern auf Jacob Peters Röttgen und Brembter Land stößt sowie zwischen Land der Hester Conradi und Mitz Röttgen liegt. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joan Herman Cosman.

Abschr. - Rückvermerk: Originale Jacet apud d. Cremer. - KPA Uerdingen U 50.

1721 Juli 2 (Haus Dreven)

1265

Joan Herman Cosman, Gerichtsschreiber der Städte und Ämter Linn und Uerdingen, befragt auf Ersuchen des Junkers Freiherr von Steinen namens dessen Mutter, der verwitweten Freifrau Generalin van Bernsaw, den Hermann Neuhoff, Halbwinner auf Neuhoffs-Hof im Amt Uerdingen, ob er an die verwitwete Freifrau von der Reck wegen des † Freiherrn Harman Geld gezahlt hat. Hermann Neuhoff erklärt, daß er verschiedene aufgeführte Summen gezahlt hat und noch 125 Tl schuldig ist. Zeugen: Joh. Roeßen und Joh. Leffkens, beide Einwohner zu Kaldenhausen. Ferner erklärt Jacob Schneiders, Eingesessener zu Hohenbudberg, daß er an die Freifrau von der Reck 90 Rt gezahlt bzw. noch zu zahlen hat. Zeugen: Friedrich Pragman und Joh. Tilmes.

Ausf. — Archiv Burg Roesberg.

1721 Oktober 21 1266

Auszug aus dem Testament des aus Lindtlar stammenden derzeitigen Pastors zu Hohenbodtberg Conradus Voisbroich, in dem er die Kirche zu Hohenbodtberg und die Armen zu Universalerben einsetzt sowie die Pfarrer zu Bockum (Laurentius Weltz) und Uerdingen (Joh. Bongartz) zu Testamentsvollstreckern bestimmt. Die Franziskaner zu Uerdingen sollen einige Bücher erhalten.

Ausf. des Schwadorfer Pastors Melchior Munsterwegh. — Beiliegend Auszug des Kodizills vom 3. Aug. 1725, als Voisbroich Pastor in Walberberg war (ebenfalls von Munsterwegh), sowie Schreiben betr. Ausführung des Testamentes 1726—36. — KPA Hohenbudberg U 30.

1722 Februar 12 1267

Andreas Nicolaus von Krufft, Kanoniker und Scholaster an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Theodor von Werden nach dem Tode des Kanonikers und Scholasters Joh. Holzemius ihn namens des Stifts mit dem Endelschen-Hof im Amt Uerdingen zu Hohenbudtberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat Adolph Wilhelm Mähler, Dr. jur. und Landrichter, gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Joh. Wilhelm Mähler, Dr. jur. und Kanzleidirektor des Abtes, und Lic. jur. Joh. Frantz Contzen. — Mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten.

Ausf. Perg. mit S. — D Werden U 4047. — Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 18 Bl. 179°.

1722 April 25 1268

Eremundus Bircker, Rektor des Kölner Jesuitenkollegs, präsentiert dem Kantener Archidiakon den Joh. Christianus Harperaht aus Honnef für die Pfarrkirche zu Hohenbudberg, nachdem der bisherige Inhaber Conradus Vosbroch die Kirche zu Walberberg erhalten hatte. Siegler: der Aussteller.

Ausf. mit S. — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36. Ebda. ähnliche Ausf. vom 26. April.

1722 November 7 (Köln)

1269

Testament der Freifrau Gertrud Johanna Agnes, Witwe des Generals von Bernsaw und geb. Freiin von Schöller. Sie bestimmt u. a., daß ihre Leiche in Budberg bei ihrem Mann beigesetzt werden und nach ihrem Tode 500 Messen in Köln, Budberg und Uerdingen gelesen werden sollen. Das von ihrem ersten Ehemann, dem Freiherrn von Steinen, am 10. Jan. 1702 zugunsten ihrer drei Kinder Joh. Wilhelm Wolfgang, Joh. Friedrich Sigismund und Wyrich Leopold Maria Nicolaus ausgestellte Testament bleibt dergestalt in Kraft, daß der mittlere Sohn statt 300 Rt den Rittersitz Grind (Grund) samt Landtagsfähigkeit und der jüngste Sohn statt 300 Rt den Rittersitz Kessenich samt Landtagsfähigkeit erhalten sollen. Ebenfalls gemäß diesem Testament setzt sie ihren ältesten Sohn zum Erben ihrer Schöllerschen Güter ein mit der Verpflichtung, seinen jüngeren Brüdern jährlich je 200 Rt zu zahlen. Jeder dieser beiden Brüder kann auf die Schöllerschen Güter 3000 Rt aufnehmen, wenn sie nach dem Urteil ihrer nächsten Verwandten, nämlich des Grafen von Schaesberg, des Grafen von Goltstein und des Freiherrn von Bourscheit zu Burgbrohl im Militärdienst oder anderswo ihr Glück machen können.

Gemäß diesem Testament und dem zwischen ihr und dem † General van Bernsaw am 23. Mai 1703 errichteten Heiratsvertrag erbt ihr ältester Sohn ihre Allodialgüter, jedoch erhält er erst nach standesgemäßer Heirat die Verfügungsgewalt über die Bernsauischen Güter; bis dahin soll ein von ihm und dem Grafen von Schaesberg eingesetzter Rentmeister die Einkünfte ver-

walten und aufbewahren bzw. zur Schuldentilgung verwenden. Die beiden jüngeren Söhne sollen aus den Bernsauischen Gütern Dreven und Cattenhorst jährlich 125 Rt erhalten und jeder sie mit 1000 Rt belasten können. Der älteste Sohn erhält nach seiner Verheiratung auch alles bewegliche Vermögen, jedoch sollen die Mobilien zu Dreven und Cattenhorst unter die beiden jüngeren Söhne geteilt werden, die auch aufgeführte Gegenstände aus dem Tafelsilber usw. erhalten und die beiden Weingüter Gisler und Botzdorf gemeinsam genießen. Die beiden Zehnten zu Bruck und Merheim bleiben gemeinsames Familiengut. Weitere Legate erhalten ihre Dienerin, die Jungfer Langs, der Leutnant Camperdick, ihr Sekretär Müllman, ihre Kammermagd sowie ihr Gärtner und Pferdeknecht. Geht der älteste Sohn eine unstandesgemäße Heirat ein, so erhält er von den Steinen'schen, Schöller'schen und Bernsauischen Gütern nur seinen gesetzlichen Anteil.

Zum Treuhänder dieses Testaments bestimmt sie den kurköln. Hofgerichtskommissar Dr. Leonard Strunck und zu Vollstreckern den Grafen von Schaesberg und den Freiherrn von Bourscheit zu Burgbrohl. — Mit Unterschriften und Petschaften der Ausstellerin, von Franz Wilhelm Claphewer und Franz Isaac von Bonn, Schöffen, Dr. Leonard Strunck und Marcus Antonius Muller, Notar. — Begl. vom Notar Hermann Coenen.

- 2 Abschr., eine begl. von Joh. de Ward, Notar beim Reichskammergericht in Wetzlar.
 Mit Kodizill vom 7. Nov. 1722. Archiv Burg Roesberg.
- 1722 November 11 siehe Nr. 1330.

1723 Februar 11 1270

Die Eheleute Herman Jordans und Anna Margaretha Scholten nehmen zur Reparatur ihres Hauses auf der Niederstraße zu Uerdingen von dem Gasthausmeister Godtfrid Westercamp aus Mitteln des Gasthauses 25 Rt auf, die ab 30. Dez. mit 1 Rt verzinst werden. Zu Unterpfand setzen sie das gen. Haus zwischen den Häusern von Joh. Hees und Joh. Ropertz mit dem Garten auf der Brückstraße zwischen den Gärten und Häusern von Joh. Ropertz und Cornelis Brillen, das sie als elterliches Erbe der Frau mit Einwilligung ihres Vaters David Scholten von deren Brüdern Peter und Joh. angekauft hatten. — Mit Unterschrift des Ehemannes und des Bürgermeisters Dierich Holter.

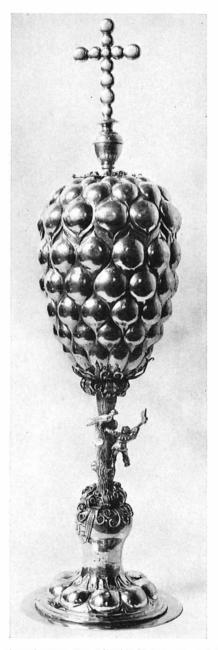
Ausf. - KPA Uerdingen U 51.

1723 März 27 (Heerse)

1271

Testament der Johanna Maria Catharina Gräfin von Winckelhausen, Äbtissin des Stifts [Neuen-]Heerse, Erbfrau zu Dahlhausen, Glesch, Gustorff, Caldenberg usw., Erbvogtin zu Uerdingen. Zum Universalerben bestimmt sie ihren Vetter Frantz Carl Graf und Herr von Winckelhausen, Calcum, Morp, Merloe und Heiligendunck, berg. Oberjägermeister und Geh. Rat bzw. nach dessen Tod ihren Vetter Carl Philipp von Winckelhausen. — Begl. vom Notar Ferdinand Ledoux.

Abschr. - D Kurköln Lehen Spec. 164 A I Bl. 298 und 358; ebda. diesbezügl. Akten.



38. Traubenziborium der Pfarrkirche St. Peter von 1618



39. Epitaph des aus Uerdingen stammenden Kölner Weihbischofs Dr. Laurentius Fabritius (gest. 1600) im Kölner Dom

1723 April 10 (Bonn)

1272

Erzbischof Joseph Clemens von Köln verlängert dem Joh. Werner von Loen zu Rath die Frist zur Rückzahlung eines auf dem Gut Rath im Amt Uerdingen aufgenommenen Kapitals von 3300 Rt um 8 Jahre.

Konzept. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II. — Revers vom selben Tage ebda. U 13 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift). — Am 13. April 1731 erfolgte eine Fristverlängerung um weitere 8 Jahre (Konzept in Vol. II; Revers U 14).

1723 Juni 10 (Köln)

1273

Caspar und Michael Berchem verkaufen für sich und im Namen der übrigen Erben des † Hermann Berchem an die Eheleute Andreas Schmitz und Gertrud Kamp ihr elterliches Haus auf der St. Severinsstraße zu Köln neben dem Stablerhof, zur St. Severinspforte hin gelegen, für 900 köln. Tl und 6 köln. Tl Verzichtpfennig; der Verzichtpfennig soll von den Käufern bei der Unterzeichnung des Kaufkontraktes, die übrigen 900 Tl aber bei der in den nächsten Tagen vorzunehmenden *Inseriniation* gezahlt werden. Gerichts- und Schreinkosten gehen gemäß dem städtischen Brauch zu Lasten beider Parteien. Gottesheller und Weinkauf. Zeugen: Joannes Schrotler und Henr. Simons. — Mit Unterschriften der beiden Verkäufer, der Zeugen und des Andreas Schmitz.

Mathias Berchem, Clara B., Ehefrau Henr. Oberts, Gertrud B., Pitter B., Barthel und Joannes B. genehmigen den von ihren Brüdern getätigten Verkauf.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Barthol. Bertert. — Ausf. — KPA Uerdingen U 52.

1723 Juli 21

1274

Joseph Marcellus Sodermans, Küster und Schulmeister zu Uerdingen, verpflichtet sich, ab 1724 jährlich am Fest der Großmutter Christi bzw. innerhalb der folgenden 8 Tage dem dazu bestimmten Einnehmer 1 Rt zur Förderung der Andacht vor dem Missionskreuz zu zahlen. Die Zahlung endet mit dem Tode des Stifters. Wird die Andacht nicht mehr abgehalten, so fällt das Geld der Kirche zu. — Mit Unterschriften des Stifters und des Einnehmers Wilhelmus Hagbolt sowie von Burchardus Kemmerling, Vikar von St. Catharinen.

Ausf. - KPA Uerdingen U 53.

1723 August 16 (Uerdingen)

1275

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen verkaufen als Vormünder der Pfarrkirche in Gegenwart des Pastors Joh. Bungartz, der notfalls die Genehmigung des Generalvikars einholen will, an Jacob Nolten, Zollschreiber zu Uerdingen, und dessen Ehefrau Maria Catharina Entenigs einen der Pfarrkirche gehörenden Garten auf der Bruckstraße, den die sog. Steffen Bildgens Erben gepachtet hatten und der mit einem Vorhaupt auf die gemeine Straße, mit dem anderen auf die Seillbahn stößt sowie zwischen dem Haus der Witwe Jansen und dem Garten der Witwe Herbertz liegt. Die Kaufsumme beträgt 95 Rt. Die Käufer sind ab nächsten Februar auf 5 Jahre von allen Abgaben befreit. Unterschrieben haben: J. Bongartz, Pastor zu Uerdingen, sowie Bürgermeister Dirrich Holtes im Namen des ganzen Magistrates. Siegler: die Stadt. — Mit Quittung des Kirchmeisters J. W. Hagboldt vom 5. November 1723.

Ausf. mit S; beiliegend zweite Ausf. ohne Siegel und Unterschrift des Bürgermeisters. — StA Uerdingen U 89. — Weitere Ausf. (mit S und Genehmigungsvermerk seitens des Generalvikars v. 1. Sept. 1727, jedoch ohne Quittung) KPA Uerdingen U 54.

1723 September 13

1276

Zöllner Schuyß zu Uerdingen erhält von Elisabeth Krebs Witwe Kohl ein Legat von 100 Tl.

Reg.: Kelleter Nr. 765.

1723 September 15

1277

Margaretha Lenong bestimmt in der dritten Klausel ihres Testamentes, daß ihre Kleider und Mobilien mit Ausnahme eines Kleides, mit dem die Mutter Gottes in der Gasthauskirche geschmückt werden soll, nach ihrem Tode verkauft und ihre ausstehenden Gelder eingefordert werden sollen. Die so einkommenden Gelder sollen gegen Pfand ausgeliehen und für die Zinserträge vom Rektor der Gasthauskirche jährlich ein oder zwei Messen gelesen werden. Unterschrieben haben: die Erblasserin, der Notar Nicolaus Kayser als Testamentvollstrecker, Stephan Holtmans und Peter Gater als Zeugen, fr. Christopherus Brecht vic. und fr. Dominicus. — Ausgefertigt vom Notar.

Abschr. - KPA Uerdingen U 55.

1723 September 15

1278

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Angenholt, Joannes Fabritius und Peter Herbertz verkauft Nicolaus Kayser, zugleich für seine Frau Anna Elisabeth Saymans, an Peter Kemmerling und dessen Frau Margaretha Kirschkamps 1½ M Ackerland zwischen dem Bruch und Land des Schöffen Bausen, das an die gemeine Brochsstraße und den Friedtgraben anstößt. Das Land ist jährlich belastet mit 1 Uerdinger Sümber Roggen an den Uerdinger Pastorat sowie mit 5 Becher Lehnhafer, 2½ Becher Weizen, 4½ köln. Albus und 4 Heller an die Uerdinger Kellnerei, ferner mit 5 Becher Hafer und mit 5 Hühnern. Die Kaufsumme dient zur Ablage eines Kapitals bei Michael Creins. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joan Herm. Cosman.

Ausf. Perg. mit Srest. - D Depositum Stadt Rheinberg U 353.

1723 November 20 (Uerdingen)

1279

Testament der Witwe Elisabeth Kaysers. Sie vermacht u. a. der Pfarrkirche zu Linn 200 Rt, die bei Joh. Hogenforst in Linn und bei Wilhelm Broxen auf Broxen-Hof Vennickeler Honschaft rentbar angelegt sind, für eine Rosenkranzandacht an jedem Freitag vor dem hl. Kreuz; der Pfarrkirche zu Uerdingen, wo sie geboren ist, 50 Rt für Messen, ferner einige silberne Gegenstände. Weitere Legate erhalten die Franziskaner, der Schultheiß (1½ M Ackerland in der Türkenweide), ihre Schwester Gertrud, die Armen und die Schulkinder. — Mit Vermerk vom 6. Dez. 1724 über die Eintragung ins Schöffenprotokoll in Gegenwart der Schöffen Fabritius und Bausen.

Abschr., begl. vom Gerichtsschreiber J. W. J. Moras. — KPA Uerdingen, Testamente.

1724 Mai 6 1280

Heiratsvertrag zwischen Peter Tops, Witwer der Catharina Cremers zu Hohenbodberg, und Mechtild Gramans aus St. Gertrudis-Bockum. Die Bestimmungen betreffen die Behandlung der Vorkinder des Bräutigams und die Erbfolge. Jedes Vorkind erhält bei einer Heirat eine tragende Kuh, ein Federbett und Kleidung, die illegitime Tochter des Bräutigams jedoch ein tragendes Rind und eine schwarze Schürze. — Unterschrieben haben als Zeugen J. C. Harperath, Pastor in Hohenbodberg, Joh. Sonnen als Stiefvater, Arnd Cremers als Vormund der Vorkinder, Lambert Seimes, Henr. Plancken, Lambert Schmitz sowie die beiden Brautleute.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 31.

1724 Juli 7 (Bonn)

1281

Ambrosius Franciscus Fridericus Christanus Adelbertus Graf von und zu Virmunt usw., kurköln. Hofratspräsident und Oberamtmann der Ämter Kempen und Oedt, bekundet, daß Erzbischof Clemens August von Köln ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage (Lehnszeugen: die Hofrats- und Lehnsdirektoren Joh. Max. Schönhoven und Christian von Kempis, beide Dr. jur.) mit Schloß, Festung und Freiheit zu Neersen sowie mit den Vogteien zu Anrath und Uerdingen, auch mit 2 Dritteln des Halsgerichts zu Anrath usw. [wie Nr. 1121] belehnt hat. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. Perg. — D Kurköln Lehen 164 U 17; ebda. Gen. 17^I S. 15 und Spec. 164 A I Bl. 274.

1724 September 2 (Köln)

1282

Gertrud Johanna Agnes verwitwete Freifrau von Bernsau geb. von Schöler, Frau zu Dreven, Cattenhorst, Grindt, Mylenforst, Scherffen, Kessenich usw., überträgt die durch den Tod (15. Aug.) des Xantener Kanonikers Sybenius freigewordene Kreuz-Vikarie zu Hohenbudberg samt deren Einkünften aus dem Wetzelshof bei der Kirche zu Hohenbudberg, einem Leibgewinnsgut dieser Vikarie, an Joh. Arnoldus Mulleman, apostol. Notar des römischen Archivs und Kleriker der Kölner Diözese. Sie stellt zur Bedingung, daß alle weiteren Verpachtungen bzw. Behandigungen des Hofes auf Haus Dreven vorgenommen werden. — Mit Petschaft und Unterschrift der Ausstellerin.

Ausf. — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36. — Ebda. Vollmacht des J. A. Mulleman vom 6. Nov., lautend auf Joh. Mulleman, Vikar des Stifts Xanten. — Vgl. Nr. 1173.

1724 November 4 (Bonn)

1283

Erzbischof Clemens August von Köln belehnt Joh. Silmen, Prokurator des kurfürstl. Revisionsgerichtes, als Bevollmächtigten des Joh. Werner von Loen mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Christian von Kempis, Lehnsdirektor, und Christoph von Backum.

Konzept und 2 Abschr. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II.

1724 November 11

1284

Vor Pastor, Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen legt der Uerdinger Bürger Meister Peter Radtmächer, zugleich für seine Frau Sibilla Reinartz gen. Radtmächer, ein Kapital von 31 Rt 15 Stb ab, mit dem das Haus der Erben Dederich Peters oder De Voß sel., das sie gekauft hatten, belastet war. Von diesem Kapital erhielt der lateinische Schulmeister jährlich auf Martini 10 Schilling an Zinsen. Damit dieser seiner Zinsen nicht verlustig geht, wird das Kapital auf Beschluß von Bürgermeister, Schöffen und Rat als Kollatoren dieser Schule an Joh. Raven auf Wilmkes Gut zu Hohenbodtberg zu denselben Bedingungen ausgegeben. Joh. Raven setzt 1 M Ackerland aus Wilmkes Gut neben Christina Milser Witwe Fincken und den Erben Wilhelm Keyser sowie mit den Vorhäuptern auf den Drewischen Weg und Land des Henr. Schwirtz stoßend zu Unterpfand. Siegler: die Aussteller mit Stadtsiegel. — Mit Merkzeichen des Jan Raven.

Abschr. - StA Uerdingen U 90.

1724 Dezember 5 (Bonn)

1285

Erzbischof Clemens August von Köln gibt den Nawenhof zu Lathum im Amt Linn und Uerdingen, der ein erzbischöfliches freies Tafelgut ist, mit Haus, Stallungen usw. an Johann Christoff von Backum zu Lathum und Hamm für jährlich 90 Rt in Erbpacht, die an die kurfürstliche Oberkellnerei Linn und Uerdingen zu zahlen sind. Der Erbpächter soll den Hof auf eigene Kosten wieder aufbauen. — Mit Unterschriften des Kurfürsten und des Sekretärs J. Th. Hambach. Siegler: der Aussteller.

Ausf. Perg. mit S. - StA Krefeld. - Reg. nach altem Repertorium der Smlg. Vielhaber.

1725 Februar 17 (Köln)

1286

Die verwitwete Freifrau Generalin von Bernsau geb. Freiin von Schöller, Frau zu Scherven, Dreven, Myleforst, Kessenich, Cattenhorst, Grund, Vernich usw., verpachtet an Theodor Schwirtz und dessen Frau Gertrud Fincks den freiadeligen Rittersitz Dreven im Amt Uerdingen samt Ländereien, Mühle usw. auf 12 Jahre ab 22. Februar für 400 Rt Jahrespacht. Die Pächter verpflichten sich, die Simplen, die Erbpacht nach Moers, die Pacht an den Pastor zu Uerdingen und an die Vikarie zu Linn zu entrichten, ferner der Freifrau in die Küche jährlich 20 Maß Butter, 6 Pfund kanarischen Zucker, 4 Lot Nägel, 4 Lot Muskat, 4 Lot Muskatblumen und 4 Lot

Kaneel zu liefern. Die Verpächterin behält sich Jagd und Fischerei sowie verschiedene Nutzungsrechte bei Aufenthalten zu Dreven vor. — Mit Petschaft und Unterschrift der Verpächterin sowie Unterschriften der Pächter.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1725 Mai 25 (Dreven)

1286a

G. J. A. verwitwete v. Bernsaw geb. v. Schöler entleiht von ihrem Halfen auf Haus Dreven Dierich Schwirtz 300 Rt zu 6% Zinsen, die der Halfman aus den Erträgen des Hofes an seine Mutter zu Bodtberg zahlen soll. — Mit Petschaft und Unterschrift der Ausstellerin.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1725 Juni 22

1287

Thönes Gervertz pachtet vom Pastor und Magistrat zu Uerdingen den sog. Kerffhover Zehnten, der zum Armen-Vermögen gehört, auf 12 Jahre, wofür er jährlich auf Martini an die Armen-Provisioren 3 Malter und 3 Sümmer Roggen Stadt-Uerdinger Maß liefern muß. — Mit Unterschriften u. a. des Pastors Joh. Bongartz, des Bürgermeisters J. W. Hagbolt sowie des Pächters.

Ausf. - KPA Uerdingen U 56.

1726 Dezember 27

1288

Testament des J. P. Volmar, Vikar von St. Anna in Uerdingen und St. Jacobus in Bockum, worin er u. a. der Pfarrkirche zu Bockum bzw. dem dortigen Pastor und Kaplan für je zwei Lesemessen 30 Tl vermacht. Weiter bestimmt er, daß in der Pfarrkirche zu Uerdingen ein Bildnis des hl. Pflegevaters Josef, worab der fuß noch gut ist, im Chor von St. Anna über dem Hagdornischen Stuhl aufgestellt werden soll, wofür er 20 Tl stiftet. Testamentsvollstrecker des Vikars ist Laurentius Welz, Pastor zu Bockum. Zeugen: Jacob Peters und Wilhelmus Achten. — Ausgefertigt vom Notar Nicolaus Kayser. Mit Vermerk vom 29. Jan. 1727 über die Eintragung des Testaments in Köln durch W. Kley, sigillifer major usw.

Abschr. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 52.

1727 Januar 22 (Uerdingen)

1289

J. A. van Geleen, apostolischer Protonotar und Seniorkanoniker des Kapitels zu Susteren, ernennt Joh. Becker, Prokurator am Linner und Uerdinger Gericht, zum apostolischen Notar und bittet die Pfarrer von Linn, Uerdingen und Bockum, dieses von der Kanzel bekannt zu geben.

KPA Kaiserswerth A 38 S. 124. — Reg.: Rotthoff, Inventar Kaiserswerth U 167.

1727 September 12 (Xanten)

1290

Joh. Ludwig Stillmann, Kanoniker des Viktorstifts zu Xanten und von St. Martin ad furam, geistlicher Kommissar und Siegler des Xantener Propstes Adolph Bernard von Mervelt, erteilt nach dem Tode des Uerdinger Pfarrers Joh. Bongartz dem Ludwig Menghius, Priester der Kölner Diözese,

der vom Uerdinger Magistrat präsentiert worden war, die Investitur als Pfarrer von Uerdingen. Zeugen: Friedrich Horst, Vikar in Xanten, und Adam Billen. Siegler: der Aussteller mit dem größeren Archidiakonatssiegel.

— Ausgefertigt vom Sekretär Joh. Mauritius von de Sand.

Ausf. mit S. - KPA Uerdingen U 57.

1727 Oktober 7 1291

Der Uerdinger Ludovicus Menghius wird nach Erteilung der Investitur durch den Xantener Archidiakon am 12. Sept. in Gegenwart der Uerdinger Vikare Kemmerling und Kayser, des Amtsverwalters, des Magistrats und der Gemeinde in feierlicher Form in die Uerdinger Pfarre eingeführt.

Notariatsinstrument, ausgefertigt vom Notar Joannes Beckers. — Ausf. — KPA Hohenbudberg U 32.

1728 Januar 7 1292

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Uerdingen bekunden, daß Gerhard Schüren zu Verberg im Amt Uerdingen ihnen ein Kapital von 237 Rt 30 Stb mit Genehmigung des Pastors Ludwicus Menghius abgelegt hat, dessen Zinsen von 9 Rt 30 Stb der deutschen Schule zustanden. Da die Original-Obligation trotz augewendeter Mühewaltung nicht im Statts Archivio auffindbar war, gilt dieser brief bis zur Aushändigung als Quittung. Siegler: die Stadt.

KPA Uerdingen Hs. Wüstrath S. 243.

1728 Februar 11 (Bockum auf dem Wiedenhof)

1293

Wilhelm Peter Kayser, Vikar B. M. V. in Uerdingen, läßt durch den Uerdinger Notar Nikolaus Kayser schriftlich niederlegen, daß er in dessen Gegenwart dem Bockumer Pastor Laurentius Weltz ein Schreiben des Xantener Archidiakons und Propstes, des Freiherrn von Merveldt, über die ihm übertragene Vikarie St. Jakob in Bockum mit der Bitte um Investitur übergeben hat. Nach Überreichung des Schreibens habe der Pastor erklärt, er verlange für die Einführung eine Investitur des Kölner Generalvikars bzw. ein Mandat des dortigen Offizials. Das Schreiben habe er trotz Bitten nicht zurückgegeben. Zeugen: Peter Koch und Theod. Corman.

Ausf. - Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 9.

1728 November 2 (Düsseldorf)

1294

Joh. Ludwig Henr. Graf von Goltstein, Herr zu Breill, Bolendorff, Gripßwald, Elßig, Hochkirchen und Seurs, Erbvogt zu Büderich, kaiserl. und kurpfälz. Geh. Rat, jülich-bergischer Kanzler, bergischer Marschall und Oberamtmann zu Geilenkirchen, bevollmächtigt Peter Sommers, am 4. Nov. die Belehnung mit dem Hof zu Hohenbotberg durch den Abt Benedikt von Werden entgegenzunehmen. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. mit S. - D Werden U 4138.

1728 November 4 1295

Abt Benedikt von Werden belehnt Joh. Ludwig Henr. Graf von Goltstein, Herrn zu Breill, Bolendorff, Gripswald, Elsig, Hochkirchen und Seuers, Erbvogt zu Büderich, kaiserl. und kurpfälzischen Geh. Rat, jülich-bergischen Kanzler, bergischen Marschall und Oberamtmann zu Geilenkirchen, mit dem Lehngut Hohen-Bodberg, Petersgut gen., zu Dienstmannsrechten. Den Lehnseid hat Henr. Peter Sommer, Leutnant des Werdener Kontingents bei den niederrheinisch-westfälischen Kreistruppen, als Bevollmächtigter geleistet. Lehnszeugen: Adolf Wilhelm Bernardi, Gerichtsschreiber des Landgerichts Werden, und cand. jur. Ernest Joseph Waßerfort. — Mit Unterschrift und Siegel des Abtes.

Abschr., begl. vom Notar Matth. Houben. — D Werden U 4140; ebda. A VIII a Nr. 18 Bl. 229v. — Revers ebda. U 4139 (Ausf. Perg. mit S) und A VIII a Nr. 18 Bl. 229v.

1729 Januar 24 1296

Andreas Nicolaus von Krufft, Kanoniker und Scholaster an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Benedikt von Werden ihn namens des Stifts mit dem Endelschen-Hof im Amt Uerdingen zu Hohenbuddberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat Joh. Frantz Contzen, Lic. jur. sowie Werdener Kanzleirat und Lehndirektor, gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Ernest Joseph Waßerforth, cand.jur., und Joh. Caspar Ratingen, Bürger der Stadt Werden. — Mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten.

Ausf. mit S. - D Werden U 4171. - Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 18 Bl. 246v.

1729 November 14 (Moers)

1297

Die Eheleute Henr. und Lisken Dickmans verkaufen an die Eheleute Jacob Heckschen und Elsken Roloffs für 100 Rt klevisch 1 M Land im Drevenschen Feld zwischen Wetzels und Claesen-Land, das mit einem Ende auf Peters-Land und mit dem anderen auf Metzkens-Land stößt. — Mit Unterschriften beider Parteien. Begl. von Notar Everh. Roermondt.

Ausf. — Hohenbudberg, Familienarchiv Schmitz (-Neppes).

1729 Dezember 2 1298

Vor den Linner Schöffen Tillman Wolters und Peter Schmitz verkauft Joh. Blinckh gen. Backh von Elverich mit Einwilligung seiner Frau Catharina Herbertz für 250 Rt an Jacob Gygel, Schöffe und Bürgermeister zu Linn, und dessen Frau Gertrud Kemmerlings 3 M und 1½ Ruten Holzgewächs, gelegen zwischen den Holzgewächsen der Käufer an der Balßdunckh und des Münckhs Hofes sowie mit den Vorhäuptern auf Oberlackher Länderei und auf den Kuhkamp des Meerhofes stoßend. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Herib. Heyegg.

Ausf. Perg., S ab. - Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1730 Januar 23 1299

Erbvertrag zwichen den Erben Schneiders in Hohenbudberg, abgeschlossen zu Lebzeiten ihres Vaters Jacob Schneiders und mit dessen Zustimmung. Joh. Schneiders und dessen Frau Lisbeth erhalten den Schneiderskotten in Hohenbudberg, den schon der Vater in Besitz gehabt hatte, samt Haus, Hof, Garten, Kamp und folgenden Ländereien: 7 Viertel Blecks auf dem Berg, ½ M Holzgewächs in der Hees, die leibgewinnsrührig sind an die Kellnerei zu Linn, weiter 5 Viertel Blecks am Tichelkamp, 5 Viertel Blecks hinten auf dem Berg, 1 M im Werth und ½ M auf dem Haffstätt. Dafür müssen die Eheleute an ihre Miterben Tringen und Peter (bezüglich ihrer Schwester Stingen auf Kouhlen-Gut besteht ein besonderer Vertrag) einmalig 650 Tl Uerdinger Währung zahlen, ferner an Tringen eine Kuh, eine Kiste und nach dem Tode des Vaters dessen Bett geben, an Peter dagegen ein Oberbett, eine Kuh und eine neue Kiste. Sie sind ferner verpflichtet, den Vater lebenslänglich zu unterhalten, ihm jährlich 3 Rt zu geben und dessen Begräbniskosten zu tragen. — Mit Unterschriften aller gen. Personen, der Zeugen Theodorus Schwirtz und Conradus Schmitz sowie des Pastors J. C. Harperath.

Ausf. — KPA Hohenbudberg U 33.

1730 Januar 23 (Hohenbudberg)

1300

Die Erben Schneiders zu Hohenbudberg, nämlich die Eheleute Stingen und Joh. auf Kouhlen-Gut auf der einen und Tringen, Joh. und Peter Schneiders auf der anderen Seite vergleichen sich mit Einwilligung ihres Vaters Jacob zwecks Vermeidung späterer Erbstreitigkeiten dergestalt, daß die erstgen. Eheleute das Kouhlen-Gut erhalten, ferner den Kamp hinter dem Gut (leibgewinnsrührig von der Kellnerei zu Linn und belastet mit einer Abgabe von 22 Stb an dieselbe sowie von 7 Pfund Brot an den Pastorat und die Küsterei zu Hohenbudberg), weiter drei Viertel Blecks Ackerland zwischen Uerdingen am Rhein samt anschießenden Weiden, endlich ½ M Holzgewächs in der Hees. Dafür müssen sie an ihre Miterben Tringen und Peter einmalig 30 Tl und jährlich an haußhewr an ihren Vater 1 Rt und die gen. beiden Geschwister je 2 Rt zahlen. Mit Joh. Schneiders ist ein besonderer Vertrag geschlossen worden. — Mit Unterschriften des Pfarrers J. C. Harperath, von Dierich Schwirtz und Conradus Schmitz als Zeugen und aller gen. Personen.

Ausf. — Beiliegend zwei Schreiben betr. das Kuhlen-Gut. — KPA Hohenbudberg U 34.

1730 März 4 (Hohenbudberg)

1301

Peter Topß und dessen Frau Mechtel sowie Joh. Mertes als Vormund der Kinder erster Ehe des Peter Tops mit Tringen Cremers auf der einen und Lambert Simes sowie Gerhard Busch und Gerhard Bovischen als Vormünder der Kinder der † Eheleute Lambert und Tringen Schmitt an der Schmitten zu Kaldenhausen auf der anderen Seite erklären, daß vor ungefähr 6 Jahren die Eheleute Peter Tops und Tringen Cremers an Lambert Simes und Lambert Schmitt den von Tringens † Eltern herstammenden

Anteil am Busch-Hof übertragen hatten, und zwar gegen eine einmalige Zahlung von 6 und ½ Viertel Tl Uerdinger Währung und jährlichen Zinsen von 6½ Tl. Gemäß diesem mündlichen Vertrag findet nunmehr die Übertragung statt. Es folgt eine Abrechnung über die Zinsen der verflossenen 5 Jahre und Gegenforderungen der anderen Seite. — Unterschrieben haben J. C. Harperath, Pfarrer, sowie die beteiligten Personen.

Ausf. - KPA Uerdingen U 35.

1730 März 8 (Hohenbudberg)

1302

Lambert Simes sowie Gerhard Busch und Gerhard Bovischen als Vormünder der Erben Lambert Schmitt, weiter Joh. Tops als Vormund der Kinder erster Ehe des Peter Tops vergleichen sich wegen folgender 3 M weniger 1 Viertel Ackerland, die von der † Tringen Schmitt herstammen: 1 M hinter Dreven im orth zwischen Lambert Schmitts Erben und Gerhard Busch; 1 M ebendort zwischen Peter Tops und Philipp Busch; ½ M in der Meersch zwischen Klein Linden und Schmitts Jacob zu Rumelen; 1 Viertel auf dem Hagenkamp (Vorgenossen: Joh. Giesen und Peter Tops).

Statt dieses Land unter die drei Stämme zu teilen, wird es auf dem Wege der Versteigerung für 550 Tl Grietgen Schmitts mit Genehmigung der oben genannten Vormünder zugeschlagen. Die Erben Schmitts können das Land sofort unter den Pflug nehmen, müssen aber jährlich auf Martini an Lambert Simes 6 Tl zahlen. Zuvor sind aber die von Lambert Simes auf dieses Land vorgestreckten 150 Tl zurückzuzahlen. Alles übrige soll in drei Teile geteilt werden, nämlich einen Teil an die Schmitts-Erben samt Gerhard und Philipp, an Lambert Simes und den dritten an die Kinder erster Ehe des Peter Tops mit Tringen Cremers. — Mit Unterschrift des Pastors J. C. Harperath, der Zeugen Arnd Cremers, Hendrich Printz und Paulus Harperath sowie der Vergleichspartner.

Ausf. — Beiliegend zwei weitere Verträge vom 6. bzw. 8. März zwischen Lambert Simes und Arndt Cremers auf der einen und Gerhard Busch und Gerhard Bovischen als Vormünder der Erben Lambert Schmitts auf der anderen Seite wegen rückständiger Forderungen. — KPA Hohenbudberg U 36.

1730 Mai 2 (Dreiborn)

1303

Heiratsvertrag zwischen Philipp Anton Damian von Bourscheid, Witwer, Sohn des Joh. Friedrich v. B. und der Johanna Elisabeth geb. Freiin von Loen zu Menden, Oelpe, Schweppenburg und Rath, und Anna Maria Katharina von Harff, Tochter des Werner Friedrich Anton v. H. und der Eva Franziska geb. von Hoheneck.

Ausf. Perg. mit 8 SS. - Archiv Harff-Dreiborn U 764.

1730 August 19 (Xanten)

1304

Joannes Ludovicus Stillman, Vikar in spiritualibus des Xantener Propstes und Archidiakons Adolphus Bernardus de Merveldt, Kanonikers und Thesaurars der Kathedralkirche zu Münster, sowie Kanoniker des Stifts Xanten und des Stifts St. Martin ad furam erteilt dem Joannes Geeckell,

Priester der Diözese Köln, die Investitur mit der Kurat-Vikarie in Hohen Bodberg, nachdem dieser nach der Entlassung (dimissio) des Vorgängers vom Rektor des Kölner Jesuiten-Kollegs präsentiert worden war. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Mit S. — Beiliegend Bescheinigung d. d. Xanten 1730 August 20, ausgestellt von Joannes Dürsfeld S. J. für Geeckell, daß dieser die von Joh. Wolff imterschriebene Präsentationsurkunde ihm vorgezeigt habe und daß der Sekretär des Xantener Kapitels sie nach Erteilung der Investitur zurückbehalten habe. — KPA Hohenbudberg U 37.

1730 August 19 1305

Joannes Ludovicus Stillman, geistlicher Kommissar und Siegler des Xantener Archidiakons, erteilt dem Joannes Geckell, Priester der Kölner Diözese, die Investitur mit der Kurat-Vikarie der Pfarrkirche in Hohenbudberg, nachdem der bisherige Inhaber Theodorus Kellerhoff darauf verzichtet und Joannes Wolff, Rektor des Kölner Jesuitenkollegs, ihn am 13. Aug. präsentiert hatte. — Ausgefertigt vom Sekretär J. W. v. de Sandt.

Ausf. mit S. — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36. — Ebda. Präsentationen vom 17. März 1730 für Theodorus Kellerhoff und die gen. vom 13. Aug. 1730.

1730 November 20 1306

Hendricus Nepos nimmt, um seinen Verpflichtungen gegen seinen Eidam Andrees Schaffrath nachkommen zu können, in Gegenwart des Pfarrers und seiner Söhne Peter und Ludwig von dem Armen-Provisor Peter Kock 25 Rt zu 40/0 auf und setzt sein Haus mit Garten in der Broichstraße zu Unterpfand. Unterschrieben haben: der Aussteller, Joh. Peter Nepos und Pastor Lud. Menghius. — Mit Vermerken über die Ablage des Kapitals.

Ausf. - StA Uerdingen U 91.

1730 ... 17

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Herbertz, Benjamin Schmitz und Friderich Wilhelm Wichels verkaufen Nicolaus Berhoff und dessen Ehefrau Maria Hausmans, Einwohner zu Uerdingen, an die Eheleute Friderich Jacobs und Margarethe Rotschen Schmitts, Eingesessene der Honschaft Rath, 7 Viertel Blechs Ackerland, die ihnen durch Teilung zugefallen waren, gelegen in der Rather Honschaft zwischen Land des Traarerhofes und Traar Erb sowie mit den Vorhäuptern auf den Hohen Kirchweg und auf Krienen Land stoßend, die nur mit Simplen belastet sind, für 187 ½ Rt und 1 Louisd'or Verzichtgeld. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Herib. Heyegg.

Ausf. Perg. mit S. — StA Krefeld Smlg. Keussen U 101.

1732 Februar 18 1308

Jacob Otto Lanck, kurköln. Amtsverwalter zu Kempen, bekundet, daß Abt Benedikt von Werden ihn namens der verwitweten Freifrau und Generalin Gertrudt Julian Agnes von Bernsaw, Frau zu Scherffen, Mylenforth und Dreven, mit dem Tybushoff, sonst Schwertzgut gen., zu Hohenbudtberg im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat Frantz Rudolph Steinmetz gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Ernest Jos. Waßerfort und Ludger Hellersberg, Bürgermeister zu Werden. — Mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 4295; ebda. A VIII a Nr. 18 BI. 334.

1732 Juli 24 (Dreven)

1309

Wolfgang Schöppach ergreift als Bediensteter des Freiherrn Joh. Wilhelm von Steinen, Herrn zu Scherven usw., kurpfälz. Geh. Rats und Amtmanns des Amt Miselohe, von Haus Dreven, der Erbschaft des † Generals von Bernsaw, in angegebener Art und Weise Besitz, ebenso von dem in Hohenbudberg liegenden und zum Haus Dreven gehörenden Schwirtzhof sowie vom Löepelshof, der aber nur aus Ländereien ohne Haus und Hof besteht. Zeugen: Joh. Möhlen, Peter Selbe und Simon Everling. — Es folgt das Inventar der Mobilien und Effekten des Hauses Dreven, raumweise eingeteilt. — Mit Unterschriften der Zeugen.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Nicolaus Kayser. — Ausf. mit Stempel des Notars. — Beiliegend Gebührenquittung des Notars vom 25. Juli. — Archiv Haus Dreven.

1732 Oktober 2 1310

Nach dem Tode des Matthias Brügger wird Joh. Brügger gen. Bovensche als Oheim und Vormund der minderjährigen Kinder Joh., Liesbeth und Stieneken unter angegebenen, umfangreichen Erbbestimmungen mit dem Hof zur Brüggen belehnt.

D Moers Lehen Gen. 8 Bl. 342. — Reg.: KUB V Nr. 7825. (Der dort gen. Gerhard Ostermann kommt in der Urkunde nicht vor.)

1732 Oktober 21 1311

Abt Benedikt von Werden belehnt nach dem Tode des Grafen Joh. Ludwich Henr. von Goldstein, Herrn zu Briel, Bollendorf, Hochkirchen, Elsig, Gripswald usw., kaiserl. und pfälzischen Geh. Rats, Statthalters der Herzogtümer Jülich und Berg, Ritters des Hubertusordens, bergischen Landmarschalls und Oberamtmanns zu Geilenkirchen usw., dessen einzigen Sohn Joh. Ludwig Franz von Goldstein, Herrn zu Briel, Bollendorf, Hochkirchen, Elsig, Gripswald usw., mit dem Lehngut Hohenbudberg zu Dienstmannsrecht. Der Graf wird vertreten durch seinen Bevollmächtigten, den jülich-bergischen Kammerrat und Amtsverwalter zu Düsseldorf Joh. Godfrid Clefisch, für den wieder der jülich-bergische Hofkammerkanzleiverwandte Jacob Zensen den Lehnseid leistet. Lehnszeugen: Ernst Joseph Waßerfort, abteilicher Kanzleiregistrator, und Ludger Hellersberg, Bürgermeister zu Werden. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit besch. S. — Hohenbudberg, Hofarchiv Karl Müller. — Revers vom selben Tage D Werden U 4299 (Ausf. Perg. mit Unterschrift und Petschaft des Vertreters); ebda. A VIII a Nr. 18 BI. 336v.

1732 November 5 1312

Vor den Uerdinger Schöffen Joh. Fabritius, Benjamin Schmitz und Peter Koch verkaufen Karl von Vierschen und sein Sohn Jacob an Catharina Adelheidis Fabritius, Witwe des Frantz Anton Wichels, 3 Viertel Blechs im Bockumer Feld, Thalacker gen., die sie von ihrem Bruder bzw. Ohm Peter von Vierschen geerbt hatten und die zwischen Land des Käufers Wichels liegen sowie mit den Vorhäuptern auf Ländereien der Erben Göbels und Schühren zu Verberg stoßen. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber H. Hevegg.

Ausf. Perg. mit S. — Rückvermerk: Sibille Catharina Wiegels, — Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1733 Juni 8 1313

Joh. Wilhelm Freiherr von Steinen, Herr zu Scherven und Dreven, kurpfälz. Geh. Rat und Amtmann zu Myseloe, bekundet, daß Abt Benedikt von Werden ihn nach dem Tode der Freifrau und Generalin Gertrud Juliana Agnes von Bernsaw geb. von Scholler mit dem Tybußhoff, sonst Schwertsgut gen., bei Uerdingen zu Hohenbudtberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat Frantz Rudolph Steinmetz, jülich-bergischer Kanzlei-Prokurator, gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Lic. jur. Joh. Frantz Contzen, Kanzleidirektor, und Ernest Jos. Waßerfort, Kanzleiregistrator und Sekretär des Abtes. — Mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 4307; ebda. A VIII a Nr. 18 Bl. 341v.

1733 Juni 11 1314

König Friedrich Wilhelm in Preußen belehnt Joh. Eberhard Cochs, Kassierer an der moersischen Domänenkasse, namens des Joh. Wilhelm Wolfgang von Steinen zu Schercken, kurpfälz. Geh. Rat und Amtmann zu Miseloe, als Erben des Generals von Bernsaw mit dem Lepelshof zu Hohenbudberg. Lehnszeugen: Joachim Wozeslaus von Wobeser, Drost, Franz Friedrich von Kinsky, Vizepräsident der moersischen Regierung, und mehrere Räte.

D Moers Lehen Gen. 8 Bl. 346^r und Spec. 21. — Reg.: KUB V Nr. 7835 (ohne Archivangabe).

1733 September 15 (Düsseldorf)

1315

Die Nachfahren des Erbpächters der Uerdinger Wind- und Roßzwangmühle Matthias Gerhartz, nämlich die Witwe Margarett Alrotz gen. Küppers, der Kaiserswerther Vikar Petrus Gerhartz, Sybilla Gerardts, Philip Henr. Gerhartz und seine Frau Sybilla Finck, Joh. Simon Krabler und seine Frau Anna Gertrud Gerhartz, Anna Margaretha Gerhartz sowie Joh. Christian Gerhartz und seine Frau Maria Volmar übertragen ihr gemeinsames Erbpachtrecht an der Mühle auß befürchtender uneinigkeit und anderen ursachen an ihren Vetter bzw. ältesten Bruder Joh. Theodor Gerhartz für 200 Rt bzw. 50 Rt an jeden Stock. — Die Unterschriften ab Sybilla G. begl. am 30. Sept. 1733 in Uerdingen durch den Notar Joh. Rudolphus Baynck.

Abschr., begl. vom Notar Joh. Josephus Antonius Eichas. — D Kurköln IV 2004 Bl. 90; ebda. Bl. 88 begl. Nachfahrentafel Matthias Gerhartz. 1735 März 7 1316

Die beiden Honschaften (Vennickel u. Rath im Amte Uerdingen) schließen mit Meister Michael Kirschbaums einen Vertrag über die Errichtung eines Schulbaues für den Preis von 245 Rt. Die auszuführenden Arbeiten sind genau beschrieben, so daß sich ein treffliches Bild für den Schulbau des 18. Jhs. daraus ergibt. — Unterschrieben von dem Meister sowie von Henr. Bergschen, Henr. Reinsch, Peter Beckers, Herm. Neuhoff, Johann Eilfrathß, Gordt Rosperts und Joh. Bovenschen.

Abschr. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 57 (vermißt).

1735 März 26 1317

Die Eheleute Wilhelm Grotenburg und Drutgen Hartemenes übertragen an die Eheleute Herman Kleinkul und Margareth Werners das Gut Grotenburg zu Glindholz unter gen. Bedingungen und Abgaben (12 Punkte; dabei Angaben über Holzlieferung, Wohnung und Backhaus, Torflieferung, Ablage der 1734 von den Uerdinger Armen auf die Grotenburg aufgenommenen 115 Rt). Zeugen: Peter Dietges und Richert Kaules. — Mit Merkzeichen aller gen. Personen, begl. vom Uerdinger Pastor Lud. Menghius.

Abschr. - KPA Ulerdingen U 58.

1735 Juni 20 1318

Joh. Marcus Theodor Sandt, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Benedikt von Werden ihn nach dem Tode des Kanonikers und Scholasters Nicolaus Andreas von Krufft namens des Stifts mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Hohenbudberg im Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat Peter Joseph Contzen gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Ernest Joseph Waßerfort, Werdener Kanzleiregistrator und Hofsekretär, und Joh. Henr. Morrien, Bürgermeister der Stadt Werden. — Mit Unterschrift des Bevollmächtigten.

Ausf. - D Werden U 4329. - Lehnsurk, ebda, A VIII a Nr. 18 Bl. 355.

1737 März 10 1319

Joh. Willes, Wirt auf der Landstraße bei Uerdingen, nimmt vom Neußer Oberkloster auf 12 Jahre 2¹/₂ M Land am Nierssen-Weg beim Hof des Stifts Kaiserswerth zu Hullesheim im Feld zwischen Lanck, der Heerstraße und Gelep für jährlich 10 Faß Roggen in Pacht. — Mit Unterschrift des Priors Joh. Philipp Masen.

Ausf. — D Neuß Oberkloster, in A 21; ebda. Aufzeichnungen über Ländereien und Pächter des Neußer Oberklosters zu Uerdingen, 1602—1743.

1737 Mai 23 (Uerdingen)

1320

Gemäß Befehl des Landkomturs und Freiherrn von Droste zur Sende d. d. Morsbruch 1737 Mai 13 verpachtet der Rentmeister Essen meistbietend unter angegebenen Bedingungen und Zahlungen auf 12 Jahre folgende zur Deutschordens-Kommende Rheinberck gehörende sowie bei und um Uerdingen gelegene Ländereien:

1) 1 M, gelegen in der Schanßen an den bisherigen Pächter Derrick Rollers; 2) 3 M im Oberfeldt, bisher an Joh, Busch, jetzt an Joh, Stuhlen an der Oberpforte: 3) 1 M im Oberfeldt, bisher an Laurents Klinckhamer, jetzt an Joh. Stuhlen: 4) 1/2 M im Oberfeldt an den bisherigen Pächter Henr. Hees; 5) 5 M im Oberfeldt, bisher an Petrus Cämmerling, jetzt an Frantz Stappen: 6) 3 M. gelegen im Oberfeldt sowie auf die Landwehr und den Graben stoßend, an den bisherigen Pächter Gerhardus Huisgen; 7) 10 M im Oberfeldt in zwei Stücken; 4 M, bisher an Michael Odenbach, am 20. Juli an Henr. Steinckes; 6 M, bisher an Joh. Möhlen, jetzt an Herrn Gigel; 8) 2 M aufm Acker, bisher an Severin Engel, jetzt an Frantz Stappen; 9) 41/2 M aufm Acker hinter der Mühle, an den bisherigen Pächter Gerhardus Huisgen; 10) 1 M auf der Dungen an den bisherigen Pächter Wilhelm Kind; 11) 1 M in Osterlängen an den bisherigen Pächter Henr. Jacobs; 12) 3 M in Osterlängen, bisher an Michael Ödenbach, jetzt an Frantz Stappen: 13) 1 M in Osterlängen, bisher an Henr. Jacobs, jetzt an Severin Engelen.

Ausf. mit Unterschrift des Landkomturs. — D Depositum Stadt Rheinberg in A VII 3 Nr. 3.

1737 August 13

1321

Catharina Kreskes, Witwe des Notars Adolph Baynck, verkauft ihr Haus am Markt samt Scheune und Garten, das mit der Rückseite auf die Seylbahn stößt sowie zwischen den Häusern des Bürgermeisters Fabritius und von Bermes liegt, auf angegebene Art und Weise für 435 Rt klevischer Währung, nachdem es in einem öffentlichen Verkauf mit 300 Rt angeschlagen war, an die Eheleute Peter Wacker und Anna Gertrud Rollers. Zeugen: der Notar Beckers, Josephus Kaysers und Petrus Gobels. — Ausgefertigt von Pastor Ludwig Menghius. — Mit Quittungen von 1737 und 1752 über die Zahlung der Kaufsumme sowie einem Schuldschein von Peter Wackers von 1737 zugunsten der Eheleute Frederich und Elisabetha Gyßwinckels, ausgefertigt vom gen. Pastor.

Ausf. — StA Uerdingen U 92.

1738 März 11 (Brempter-Hof in Uerdingen)

1322

Die Witwe Wilhelmina Gräfin von Winckelhausen läßt nach dem Tode der Johanna Maria Catharina Gräfin von Winckelhausen, Äbtissin des Stifts Neuenheerse, den Brembderhof in Uerdingen durch den Notar J. R. Schmitz an ihren minderjährigen Sohn Carl Philipp Graf von und zu W. übertragen. Den Hof und andere Besitzungen hatte ihm die Äbtissin in ihrem Testament vom 27. März 1733 vermacht. Zeugen: Peter Brillen und Henr. Willems.

Abschr. — D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 298 ff. und 360. — Am 5. Mai 1738 bestätigte der Kölner Offizial u. a. auch diese Übertragung, wobei die Uerdinger Erbvogtei als Zubehör des Brempter-Hofes aufgeführt wird (Abschr. ebda. Bl. 304, 319,

348 und 364). In der Folgezeit kam es wegen der Erbvogtei zwischen dem jungen Grafen von Winkelhausen und dem Grafen von Virmond zu längeren Auseinandersetzungen, auch wegen des dritten Pfennigs aus dem Brüchtenverhör (ebd. Bl. 307 bis 371).

1738 März 14 (Bonn)

1323

Erzbischof Clemens August von Köln bestätigt nach eingeholtem Bericht von Bürgermeister und Rat der Stadt Uerdingen die Zunftartikel der Schusterzunft zu Uerdingen. In den beigefügten Artikeln wird folgendes festgelegt:

- 1) Sämtliche Meister treffen die nachfolgenden Bestimmungen, damit diejenigen, die das Handwerk in Uerdingen erlangen, auch an anderen Orten Arbeit finden und Meister werden können.
- 2) Wer in Uerdingen Meister werden will, muß je eine dreijährige Lehrzeit und Wanderzeit als Geselle durch Lehrbrief und Zeugnis nachweisen, das Bürgerrecht erwerben und sich häuslich niederlassen.
- 3) Als Meisterstück müssen je ein Paar Stiefel, Pantoffeln und Manusschuh innerhalb von drei Tagen angefertigt und den Amtsmeistern vorgewiesen werden.
- 4) Der neue Meister muß den Handwerksgenossen und deren Frauen ein mäßiges tractament in eßen und trincken, jedoch ohne Wein, bieten, an den Bürgermeister den in der gedruckten Brandordnung festgelegten Betrag und an die Kirche den üblichen Wachs entrichten; ein Meistersohn zahlt die Hälfte, ein Bürgersohn nur 1 Drittel.
- 5) Fremde Lehrjungen erhalten nach dreijähriger Lehre gegen 12 Albus ihren Lehrbrief und müssen dann auf Wanderschaft gehen.
- 6) Meister, die gegen diese Artikel verstoßen, können die Amtsmeister durch den Amtsboten vorladen lassen; läßt ein schuldiger Meister sich nicht durch die Amtsmeister bestrafen, so sollen diese die Entscheidung dem Magistrat, von dem die Appellation an den Hofrat zulässig ist, überlassen.
- 7) Verwitwete Meisterfrauen können das Handwerk durch ihre Söhne oder zunftmäßige Knechte weiterführen.
- 8) Meistersöhne dürfen ihre Lehr- und Wanderjahre bei ihren Eltern verbringen, wenn diese infolge Alter und Unvermögen das Handwerk nicht mehr persönlich ausüben können.
- Wer als Meister sich anderwärts häuslich niederläßt und länger als
 Jahr und 6 Wochen fortbleibt, muß das Amt als fremder neu gewinnen.
- 10) Sattler, Hahmmacher, Trippenmacher und dergleichen dürfen ihr Handwerk nur ausüben, wenn sie als Beigeschworene an das Schusteramt die Gebühr abgeführt haben und nichts dem Handwerk Nachteiliges machen.
- 11) Gesellen müssen 14 Tage vor dem Wechsel des Meisters kündigen. Fällt ein Fest (Ostern, Pfingsten, Kirchweih, Christfest) dazwischen,

so sollen sie bei Strafe von 1 Anker Bier 4 Wochen bei ihrem Meister bleiben. Erhält der Geselle nicht seinen Wochenlohn, so kann er sich jederzeit verändern.

12) Preisabsprachen unter den Meistern sind mit Strafandrohung durch das Amt verboten, weil alsolches vornehmen nicht zur auffkombst des Handwercks gedeylich, dem publico aber höchst schädlich in keine wege gebilligt werden kan.

Siegler: die Hofkanzlei.

Ausf. Perg. (die Artikel Pap.) mit Siegel. — StA Uerdingen U 93. — Beiliegend 2 Ausf. einer Urk. vom 31. Jan. 1737, in der Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen die Ordnung des Schuhmacheramtes, das bereits 1459, 1572 und 1634 Ordungen erhalten hatte, gemäß den vorstehenden Artikeln erneuern. Die Urk. gilt als Transfix. Siegler: die Aussteller mit dem Stadtsiegel. Ausgefertigt vom Stadtschreiber Sev. Engels.

1738 Juni 16 (Uerdingen)

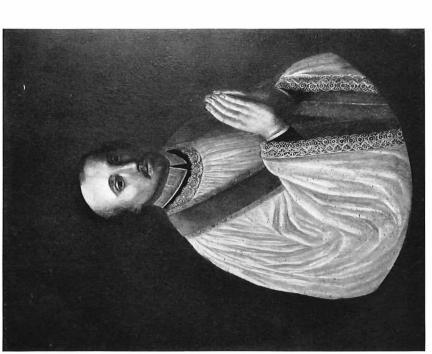
1324

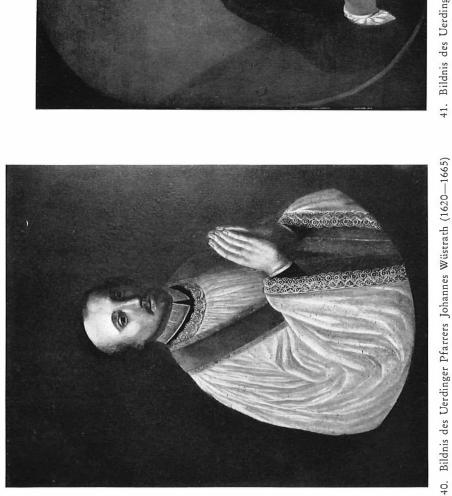
Auf Anstehen der Gräfin von Winckelhausen, die ihre requisition durch ihren Sekretär du Buß erteilen ließ, übergibt der unten gen. Notar namens des Junggrafen von Winckelhausen als Erben der Äbtissin des Stifts [Neuen-] Herse Gräfin von Winckelhausen den Uerdinger Brüchtenbeamten – das Brüchtenverhör wird im Wohnhaus des Bürgermeisters Fabritius abgehalten - seine ihm schriftlich erteilte requisition samt Beilagen, protestiert nach deren Verlesung gegen den anmaßlich dargestellten mandatarium und verlangt eine Erklärung der Brüchtenbeamten. Er erhält zur Antwort. daß, da die Erbvogtei nach dem Tode der Äbtissin von Winckelhausen umstritten sei, der Schultheiß Erlenwein vom Grafen von Virmond ebenso wie der Sekretär du Buß mit Vollmachten versehen seien und dem Brüchtenverhör beisäßen, sie daher keinem den Besitz gestatten oder das dem Erbvogt zustehende Drittel der Brüchten-Gelder aushändigen könnten; dieses bewahre der Oberkellner Nettekoven bis zum Erlaß einer kurfürstlichen Verordnung auf. Der Notar protestiert dagegen und behält sich alle Rechtsmittel für den Junggrafen von Winckelhausen vor. Zeugen: Peter Roberts und Peter Wacker. - Es folgt der Text der requisition, unterschrieben von I. A. du Buß.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Henr. Goßen. — Abschr. — D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 307.

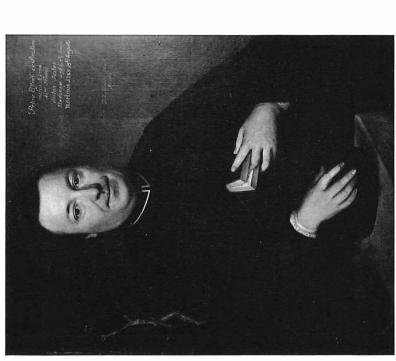
1738 Oktober 26 1325

Die Eheleute Joannes Jonen und Catharina Kammerlings verkaufen mit Einwilligung des Schwertgerichtes zu Linn und nach Verkündigung von der Kanzel der Pfarrkirche zu Heerdt an die Eheleute Wilhelm Hosen und Christian Creutz als Meistbietende zwei Stücke Ackerland im Kirchspiel Heerdt im Amt Linn für 65½ Rt. Das erste Stück von ungefähr 3 Viertel Blechs liegt am Lohweg und stößt mit einer Seite und einem Vorhaupt auf Ländereien des Hofes des Kammerrates Pool, Wetzels-Hof gen., sowie mit der anderen Seite und dem anderen Vorhaupt auf Ländereien der Heerdter Kirche. Das andere Stück liegt bei der Heerdter großen Kuhweide zwischen Land des





41. Bildnis des Uerdinger Pfarrers Ludwig Menghius (1727-1766)



42. Bildnis des Uerdinger Pfarrers Petrus Elffrath (1766-1785)

43. Bildnis des Uerdinger Pfarrers Heinrich Kauffmans (1785-1827)

† Peter Schärtzges und der Helena Dubbers und stößt mit den Vorhäuptern auf Land der Kirchspielschule und des Wetzels-Hofes sowie des Doktors Hoffs Land zu Lörick (Lurich); es ist mit Schatz und Simplen belastet; den Kaplänen in Neuß muß davon jährlich bei Balthasar Winckels oder Henr. Dietzen oder Ilbert Müncks ein Viertel geliefert werden, und jedes sechste Jahr auf St. Andreas sind 3 Hühner und 1 köln. Albus an Fahrzinsen an den Wetzels-Hof oder den Hof des Hofkammerrates Pool abzuführen (für 1737 hat J. Jonen Hühner und den Albus geliefert). Beide Parteien schließen den Kauf mit Gottesheller und Weinkauf im Hause des Joannes Brewer ab. Zeugen: Peter Luwen, Henr. Dietzen und Joh. Pentz. — Mit Unterschrift von Verkäufern, Käufern und Zeugen.

Abschr., ausgefertigt auf Bitten der Parteien von Georg Frid. Hermkes. — KPA Uerdingen U 59.

1738 Dezember 15 1326

Pastor Jackell von Bodberg auf der einen sowie die Pfarrgemeinde auf der anderen Seite schließen, nachdem der Pastor versucht hatte, eine neue Agende einzuführen, zur Vermeidung von weiteren Zwistigkeiten folgenden Vergleich: 1) Der Pastor darf weder Ausgaben noch Einnahmen tätigen; 2) alle zwei Jahre muß Kirchen- und Armen-Rechnung gehalten werden, wie von altersher üblich; 3) Pastor und Gemeinde benennen je einen Kirchen- und Armen-Provisior; 4) überschüssige Kirchen- und Armengelder werden in einer Kiste hinterlegt, von welcher Pastor sowie Kirchen- und Armen-Provisoren Schlüssel erhalten; 5) in Notfällen wird die Kiste unter Hinzuziehung dieser Personen und des Kirchmeisters geöffnet; 6) ohne Einwilligung des Pastors und der Provisoren dürfen höchstens geringe Beträge ausgegeben werden. Der Pastor kann geheimden Armen etwas geben, muß es aber zwecks Rückerstattung einem Provisor melden. - Ausgefertigt vom Notar J. Becker. - Unterschrieben haben: Steffen Berschen und Henr. Tops, Gemeinsmänner, Jacob Heckschen gen. Wetzels als Kirchmeister, Dierich Schwirtz, Verwalter des freiadligen Hauses Dreven, Joh. Tops, Joh. Peters, Conradus Schwirtz, Joh. Busch und Henr. Tümmers, Armen-Provisoren, Reiner Peters und Bernardt Heschen.

Ausf. - KPA Hohenbudberg U 38; beiliegend diesbezügl. Akten.

1739 April 17

1327

Auszug aus dem Testament der Magdalena Schüten, Witwe von Balthasar Herbertz. Die bei Görgen Sybertz stehenden 100 Rt sollen der Bruderschaft Jesus Maria Joseph zufallen; von den Zinsen ist jeden Monat eine Seelenmesse zu lesen. — Begl. vom Gerichtsschreiber Heribert Heyegg. Zeugen: Peter Göbels und Joh. Eingschen.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1739 Mai 2

1328

Joh. Wilhelm Wolffgang von Steinen, Herr zu Scherffen usw., kurpfälz. Geh. Rat und Amtmann zu Mißelohe usw., verkauft an das Kloster Knecht-

steden mit Wiederkaufsrecht eine Erbrente von 200 Rt aus allen seinen Gütern und Einkünften in und außerhalb Kölns, insbesondere aus seinem Rittersitz Dreven bei Uerdingen, für 5000 Rt. Das Kloster kann rückständige Renten aus den Gütern und Einkünften durch den jeweils zuständigen örtlichen Richter eintreiben lassen. Zum Unterpfand setzt der Schuldner seinen gesamten Besitz. — Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Abschr. - Archiv Haus Dreven.

1739 November 14 1329

Die Eingesessenen der Honschaften Vennickel und Rath im Amte Uerdingen verkaufen zur Finanzierung des neuen Schulhauses sowie zwecks Tilgung der Schulden, die durch die Kriegsereignisse von vor 60 Jahren entstanden waren, an Arnoldus Schwiertz gen. Dornbusch als Kirchmeister für die Pfarrkirche St. Gertrudt-Buckum drei Tümpffen, seynd groß 5½ Ruth, neben Lottringers Erbe (zur Pfarrkirche Bockum gehörig) in der Trarheyde gelegen. — Geschrieben und unterschrieben von Michael Holtzapffels, Schulmeister (ludimagister) auf der Trarheyden, sowie von sieben Eingesessenen (Peter Mörsen, Herman Fungers, Joh. Costraths, Henr. Rinsch, Jost Hoeffkes, Peter Mauten, Peter Horster).

Ausf. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 59.

1740 März 3 1330

Der Kölner Generalvikar Joh. Andreas von Francken-Sierstorpff genehmigt auf Bitten des Uerdinger Pastors und des Joh. Franz Gottfried Bonecken aus Dorsten, der nach eigener Angabe der nächstverwandte Kleriker der Stifterfamilie durch seine Mutter Maria Angela Benen gen. Boneken ist, die Stiftung der in den folgenden Urkunden näher bezeichneten Vikarie (als weiteres Vermögen der Vikarie werden noch 2¹/₂ Morgen Ackerland in der Pfarrei Bockum genannt) als beneficium perpetuum simplex ecclesiasticum. Die Vikarie-Urkunden sollen im Pfarrarchiv aufbewahrt werden. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

1702 Oktober 6 (Uerdingen, im Haus des Schultheißen Franz Anton Erlenwein auf dem Markt, im ersten Stockwerk und im straßenwärts gelegenen Zimmer)

Testament des an Dysenteria erkrankten Ferdinand Erlenwein, Kanoniker des Stifts St. Clemens zu Wissel. Er wünscht in der Uerdinger Pfarrkirche bestattet zu werden und vermacht u. a. seinem Bruder, dem Schultheißen Franz Anton Erlenwein, seinen Buschanteil zu Latumb sowie seinen Wiesenanteil vor der Bruchpforte; seiner Schwester Anna Catharina E. gen. Schmitz 7½ M Leibgewinssland an der thraurhintz, während die übrigen ½½ freien Morgen beim Schuermanshof bleiben sollen, ferner 1¼ M bei Vetzken und 1 M im Osterling und schließlich ihr und dem Kind zu Linn Ignatius E. 5 M an der Pelßers-Kist,

die nach deren Tod aber an den gen. Schultheißen zurückfallen; dem vorgen. Kind 1 M auf der Dougen und eine Obligation von 100 Rt bei Pühser zu Verberich; dem Kind zu Dorsten Maria Angela jährlich 400 Rt aus Schuermanshof; seinem Bruder Franz Anton E., dem Schultheiß, seine Bibliothek und das beste Horologium (vom Vetter Bonncamp vorenthalten); dem Pater Carl E. zu Camp, seinem Bruder, das andere Horologium und 20 Rt, jährlich 5 Tl aus Schuermanshof und ein Kapital von 25 Rt auf dem Bottenshof zu Wylich, während weitere 25 Rt dort dem Kind Ignatius zu Linn zufallen. Alle nicht besonders aufgeführten und in Wissel befindlichen Gegenstände werden in vier Teile geteilt.

Weitere Legate erhalten der Resident von Kurtzrock und Frau von Gogreffen (das Kapital auf Haus Rath), das Kollegiatstift zu Wissel, die Uerdinger Pfarrkirche (50 Tl aus Schuermanshof), das dortige Gasthaus oder Hospital (100 Tl bzw. 5% Zinsen, ebenfalls aus Schuermanshof, für eine Ampel), das Predigerkloster zu Calcar, das Kloster Marienbaum, die Nichten zu Wissel (sie dürfen auch das Kanonikat-Haus während des Gnadenjahres bewohnen und gen. Einkünfte aus den Kanonikat-Renten beziehen). Zu Universalerben bestimmt er seinen Bruder Franz Anton E. und seine Schwester Anna Catharina E. gen. Schmitz, Ignatius E. und Maria Angela Bhenen. Der Schuermanshof wird jedoch für die Stiftung einer Vikarie aus der Erbmasse ausgeschieden.

Zeugen: Mathias Kaysers, Vikar von St. Catharina, Joh. Fabritius, Peter Angenholt, Gerhard Printzen, Joh. Küppers, Petrus Hagbolt und Rotgerus Busen, Bürgermeister und Schöffen der Stadt bzw. des Gerichts.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Peter Volmar, Priester. Abschr., begl. vom Notar Franz Over.

1702 Oktober 6 (Ort wie oben)

Ferdinand Erlenwein, Kanoniker usw. sowie Vikar Dolorosae virg. Mariae in Wylich, stiftet eine Vikarie unter dem Titel der Jungfrau Maria, des Schutzengels und des hl. Antonius von Padua in der Pfarrkirche zu Uerdingen, deren Patronat der Familie verbleiben bzw. nach deren Aussterben an Schultheiß, Bürgermeister und Schöffen zu Uerdingen fallen soll (Schultheiß hat 1 Stimme, Bürgermeister und Schöffen zusammen auch 1 Stimme; bei Verschiedenheit entscheidet der Dechant von Kaiserswerth, der auch den Vikar investieren soll.). Zum Vikar muß einer aus der Stifterfamilie bzw. ein gebürtiger Uerdinger genommen werden.

Der Vikar soll dienstags eine Messe zu Ehren des hl. Antonius, mittwochs für den Schutzengel und samstags für die allerheiligste Jungfrau Maria lesen. Als ersten Vikar benennt der Stifter seinen Vetter Anton Werner zur Wischen bzw. seinen Halbbruder Ignatius Erlenwein. Die Vikare aus der Familie des Stifters sind erst nach sieben Jahren zum Empfang der Priesterweihe und zu persönlicher Residenz verpflichtet, die fremden innerhalb eines Jahres. Der Küster erhält für seine Dienste bezügl. der Vikarie jährlich zu Martini 1/2 Tl.

Der Stifter weist dem Vikar die jährlichen Erträge des Schuermanshofes im Amt Uerdingen, der ihm wegen eines darauf stehenden Kapitals von 2600 Rt gerichtlich übertragen worden ist, zu. Da aber der Schuermanshof bereits laut Testament mit einigen Legaten und zudem mit Schulden belastet ist, sollen der Bruder des Stifters, Franz Anton E., und dessen Gattin zehn Jahre lang die Einkünfte des Hofes gegen Zahlung der Schulden und Legate beziehen und nach dem Tode des Stifters wöchentlich zwei Messen lesen lassen; erst nach Ablauf dieser Frist soll der Vikar sein Amt antreten. Zeugen; wie oben.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Peter Volmar, Vikar an St. Anna in Uerdingen und St. Jakob in Bockum.

1722 November 11

Fischer, der den Schultheißen und Amtsverwalter Anton Erlenwein vertritt, zeigt den anwesenden Schöffen Peter Angenholt, Joannes Fabritius, Peter Hagbolt, Rütger Bausen und Theodor Holtes an, daß diesem am 19. Sept. 1703 bei gerichtlicher Versteigerung der Schürmanshof in der Gemickeler [1] Honschaft für 1700 Rt zugeschlagen worden ist. Jetzt habe dieser den Hof für 1925 Rt an Henr. Rheinsch und dessen Frau Christina Herbertz laut Kaufvertrag verkauft, mit Genehmigung des Generalvikars de Reux aber das Kapital zugunsten der 1702 von seinem Bruder gestifteten Familienvikarie auf dem Steingens-Hof in der Verbericher Honschaft Amt Uerdingen angelegt und so vermehrt, daß der Vikar jährlich 70 Rt aus dem Hof erhalte.

Da dem Gericht bekannt ist, daß der Steinges-Hof vor 2—3 Jahren dem Schultheißen vor Gericht übereignet worden ist und die Erträge des Hofes sich über 70 Rt belaufen, bezeugen die gen. Schöffen des Stadtund Amtsgerichts Uerdingen, daß der Hof die gen. Belastung aufbringen kann.

Protokollextrakt, begl. vom Gerichtsschreiber Heyegg.

Abschriften (Heft von 22 Seiten), begl. (mit Siegel) vom Notar L. F. Heythuysen. KPA Uerdingen U 60.

1740 Juni 3 (Bonn)

1331

Erzbischof Clemens August von Köln bekundet, daß er dem J. W. Freiherrn von Loen zu Rat, kurköln. Kämmerer, die Frist zur Rückzahlung eines auf dem Rittersitz Rath stehenden Kapitals von 3300 Rt am 26. April 1739 um 6 Jahre verlängert hat.

Konzept. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II. — Revers vom selben Tage ebda. U 15 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift). — Eine Fristverlängerung um weitere 6 Jahre erfolgte am 22. März 1745 (J. W. von Loen als Amtmann von Altenahr bezeichnet), ebda. in A Vol. II (Konzept) bzw. U 16 (Revers).

1740 Dezember 2 1332

Vor den Linner Schöffen Peter Schmitz, Henr. Huppertz und Timoth Zeppenfeldt erklären die Brüder Balthasar und Hanss Herbertz, zugleich als Bevollmächtigte ihres abwesenden Bruders Henr. Herbertz, Joh. Back als Gatte der Catharina Herbertz, Friedrich Flünpertz namens seiner Ehefrau Anna Elisabeth Herbertz und Henr. Tillmes als Gatte der Helena Herbertz. sämtlich als Schwäger des Wilhelm Ahren, daß das Gerversgut zu Ossem mit 32 M am 20. März 1729 in einer Erbteilung dem Ahren als Meistbietendem erblich überlassen worden ist, so daß sie und ihre abwesenden Miterben und Schwäger Henr, Herbertz, Henr, Rhinsch und Joh, Werckes keine Ansprüche mehr auf das Gut haben. Balthasar Herbertz und Henr. Tillmes erklären als vom Uerdinger Gericht bestellte Vormünder der minderjährigen Kinder der Eheleute Henr. Rhinsch und Christine Herbertz, daß ihren Mündeln mit der Überlassung des Gutes genützt ist. Alle (Ein Rückvermerk bezeichnet sie als Erben des Mathias Herbertz.) leisten Verzicht auf das Gut. Daraufhin übergibt Wilhelm Ahren das Gerversgut dem kurköln. Geh. Rat von Hoesch (Rückvermerk: Mathias de Hoesch) als Ankäufer zu erblichem Besitz. Siegler: das Schöffenamt. - Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Herib. Heyegg.

Ausf. Perg. mit S. - StA Krefeld. - Reg. nach altem Repertorium der Smlg. Vielhaber.

1740 Dezember 5 (Burg und Schloß Schweinheim)

1333

Heiratsvertrag zwischen Joh. Wilh. Wolfgang von Steinen, Herr zu Scherffen, Grund, Mileforst, Dreven und Catenhorst, kurpfälz. Geh. Rat, jülichbergischer Hofratsvizepräsident und Amtmann zu Miseloe, Sohn der Eheleute Nicolaus Wolfgang v. St. zur Scerven usw. und Gertrud Johanna Agnes von und zu Scholler, und Maria Charlotta Philippina von Bernsaw, Tochter der Eheleute Wirig Wilh. Dederich v. B., Herr zu Schweinheim, Kreuzberg, Holtrop und Sechtem, kurköln. Geh. Rat und Amtmann zu Broel und Braweiler, und Maria Amelia Regina von Waldenburgh gen. Schenckeren zu Heiligenhofen. Die Ehe soll in den nächsten Tagen durch den Priester eingesegnet werden. — Mit Petschaften und Unterschriften der beiden Brautleute, von Maria Cath. von Bernsaw, Maria Anna von Bernsaw verwitwete Gräfin von Satzenhoven, Maria Odilia von Bernsaw, Frid. Sigis. de Bourscheidt sowie Unterschriften weiterer vier Zeugen. — Beglaubigt (mit Petschaft) vom Notar Joh. Adolph Franck.

Ausf. - Archiv Burg Roesberg.

1741 Februar 14 1334

König Friedrich von Preußen belehnt Diderich Schwiertz, Verwalter des Freiherrn von Steinen auf Haus Dreven, namens des Joh. Wilhelm Wolfgang von Steinen mit dem Lepelshof zu Hohenbudberg.

D Moers Lehen Gen. 10 Bl. 13v und Spec. 21. – Ebda. Spec. 21 Vollmacht d. d. Schweinheim 1741 Februar 1 und Revers des Dierich Schwirtz. – Reg.: KUB V Nr. 7912 (ohne Archivangabe).

1741 April 11 1335

König Friedrich von Preußen belehnt Joh. Frid. Doetsch, Amtmann zu Hüls, namens des Joh. Werner von Loen zu Rath mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Frantz Friedrich von Kinsky usw.

Konzept. — D Moers Lehen Spec. 26; Gen. 1 und 10 Bl. 22^r (Lehnsprotokoll). Vollmacht für J. F. Doetsch Spec. 26; ebda. sein Revers.

1742 Juni 29 1336

Testament der Adelheidis Zeppenfeldt, die als Grabstätte die ihrer † Schwesterin der Pfarrkirche zu St. Gertrud-Bockum wählt. Die Begräbnisseierlichkeiten sollen schlicht gehalten werden. Zur Stiftung ihres und ihrer Schwester Jahrgedächtnis überweist sie dem Pastor jährlich 1/2 Rt. dem Kaplan für eine Lesemesse für ihre † Eltern Erasmus Zeppenfelt und Gertrud Reinersch jährlich 2 Schillinge. Beiden wird die Verpflichtung auferlegt, am Tage des Jahrgedächtnisses das Grab aufzusuchen und die üblichen Gebete zu verrichten. Der Küster soll jeweils 1 Schilling erhalten. Diese jährlichen Renten sollen aus einem Garten zu Linn finanziert werden. Weiter vermacht sie der Bruderschaft des hl. Rosenkranzes in der Pfarrkirche zu Bockum 50 Rt. Die jährlichen Zinsen soll der Pastor als Rektor der Bruderschaft für seine Mühewaltung genießen. Die 50 Rt sollen aus zwei Kapitalien genommen werden, von denen eins zu Linn bei der Nichte der Testatorin, der Witwe von Carl Fridrich Zeppenfelts, in Höhe von 75 Rt und das andere in gleicher Höhe zu Uerdingen bei Wilhelm Zeppenfelt stehen. Der Kirche zu Linn vermacht sie 1 Pistole, ihrer Nichte, der Bürgermeisterin Zeppenfelt, den Rosenkranz, der Bürgermeisterin Huberts das kleine Buch mit den silbernen Schuhschnallen, der Christina Zeppenfelt gen. Kochs die nesselß pardörte schnuptücher samt dem goldenen Ring, dem Wilh. Zeppenfelt das silberne Kümpchen, des Schöffen Timotheus Zeppenfelts Söhnchen Erasmus zwei Silberlöffel, Erasmus' Mutter den großen palmgarthen mit dem Berlinischen kleidt, der Frau Woltersch, Bürgermeisterin zu Linn, einen Palmgarten, deren Tochter Clara die silberne scheith mit messer und gabel, ihrer Magd Agnes Rodersch ihr silbernes uhreisen, ihre persönliche Leinwand, ein Bett und ihr tägliches Kleid. Über die übrigen Kleider soll der Pastor Joh. Henr. Daniels verfügen. Der Pfarrkirche vermacht sie ein silberbeschlagenes Meßbuch. Von den oben erwähnten Kapitalien von Uerdingen und Linn soll der Rest an die Bruderschaft bzw. an die Kaplanei fallen. Die Nutznießung ihres Vermögens bis zu seinem Tode hat der Pastor Daniels. Diese Werte sollen jedoch nach ihrem Tode an die Kaplanei fallen, oder aber der Kaplanei müssen 100 Rt zugewiesen werden. - Beurkundet von dem Notar Barth. Gutten im Vikariehaus in Bockum. Zeugen und Siegler (mit Petschaften): W. Custodis, W. E. Adams, Tilman Gütten und Peter Agten. Begl. von dem Notar Barth. Gutten.

Ausf. und 2 Abschr. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 60.

1743 März 21 1337

J. W. von Steinen, Herr zu Scherffen, Milenforst, Grind, Dreven, Mertzenich usw., verpachtet an Arnold Hammers ein zum Rittersitz Dreven gehörendes Stück Bende von 120 Ruten, gelegen an den Nieper Benden, auf 25 Jahre gegen eine einmalige Zahlung von 148 Rt, je zur Hälfte am 1. Mai und auf St. Michael (29. Sept.). Die Pächter können dort nach Belieben Torf stechen. Die beiden unterschriebenen Vertrags-Ausfertigungen werden ausgewechselt; die für den Pächter bestimmte Ausfertigung ist außerdem vom Verpächter besiegelt.

2 Abschr. - Archiv Haus Dreven.

1743 Mai 22 1337a

Da Petrus Wiegels dreimal nacheinander den "Bruder Vogel" abgeschossen hatte und die am 26. Mai 1726 bestätigten Bruderschafts-Artikel keine Bestimmung darüber enthielten, was ein König, der drei Jahre nacheinander König geworden war, "geniesen" sollte, vereinbaren der Brudermeister Bürgermeister Joh. Henr. Herbertz und der Ratsverwandte Petrus De Groot namens des Magistrats und sämtlicher Gemeinheitsfreunde mit dem gen. Petrus Wiegels, daß er neun Jahre lang von allen Nachbarlasten, Diensten und Kriegslasten, nämlich der Bewirtung der kurfürstlichen Truppen, fremde Truppen ausgenommen, befreit sein soll. Siegler: die Stadt. — Ausgefertigt vom Stadtschreiber Sev. Engels. — Im Magistrat am 4. Juli gesiegelt.

Abschr. — StA Uerdingen A 41 S. 72. — Weitere Bestimmungen bezüglich des Vogelschießens und des Schützensilbers erließ der Magistrat am 8. Juli 1756. Ebda. S. 169.

1743 Juli 15 1338

Jacobus Laurentius Schleicher belehnt gemäß Befehl des Kurfürsten Carl Theodor vom 2. März den Amtmann Hermann Weydenhorst namens des Ambrosius Franz Friedrich Christian Graf von Virmondt, Neersen, Anrath, Clorath und Aldenhoff, kurköln. Kämmerer und Oberamtmann zu Kempen und Oedt, mit den Erbvogteien Neersen und Uerdingen samt der Mühle vor dem Schloß zu Neersen und der Gladbacher Dunck in der Honschaft Dam.

D Jülich Mannkammer-Lehen 160b II Bl. 42; ebda, Lehen 168 A Vol. II N. 71.

1745 Februar 22 (Köln)

1339

Der Kölner Generalvikar Joh. Andreas von Francken-Siersdorff gibt seine Zustimmung zu einem Pfründentausch zwischen Laurentius Weltz, Vikar von St. Maria in Gertrudis-Bockum, und dem neugeweihten Priester Joh. Robertus Schmitz. Bei der Verhandlung ist Weltz durch den Priester Leonardus Fridericus Heythuysen vertreten. Die Verhandlung findet statt vor den Zeugen Joh. Müller und Rudolphus Brumberg. Dem neuen Vikar wird auferlegt, an Sonn- und Festtagen am Chordienst der Pfarrkirche teilzunehmen usw.

Ausf. mit Unterschrift und Aufdrucksiegel.

Eingeheftet sind folgende Urkunden:

1745 Februar 20

Anstelle des in Landesgeschäften abwesenden Schultheißen Joh. Peter Hubert Erlenwein bekunden die Uerdinger Schöffen Peter Herbertz, Joh. Wilh. Hagbolt und Joh. Henr. Gygel, daß vor ihnen der Bockumer Pastor Joh. Henr. Daniels als Anwalt des Herrn Joh. Robertus Schmitz bekundet hat, der gen. Schmitz sei entschlossen, seinen titulus ordinationis mit dem Vikar von St. Marien in Bockum Laurentius Weltz zu tauschen. Deshalb bescheinigen sie ihm von gerichtswegen, daß die dem titulus vom Uerdinger Gericht 1743 Juli 31 einverleibten Güter sich noch im vorigen Stande befinden und jährlich 60 Rt betragen usw. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Heribert Heyegg.

Abschr.

1743 Dezember 17 (Köln)

Der in der Haupturkunde gen. Kölner Generalvikar weist den Priester Joh. Robert Schmitz aus Uerdingen der Pfarrkirche zu Uerdingen zu. Ausf. mit Unterschrift.

Es folgt jetzt die von dem apostolischen Notar Heythuysen begl. Eidesleistung des gen. Schmitz. Daran schließt sich an:

1743 Juli 31

Der Uerdinger Schultheiß Joh. Peter Hubert Erlenwein sowie die Schöffen Joh. Fabritius, Joh. Wilh. Hagbolt und Henr. Herbertz urkunden über den Besitzstand des Joh. Robertus Schmitz, die dieser für den titulus ordinationis benötigt. Aufgeführt werden: 2 M Land im Bockemer Feld an der Landwehr, 200 Rt wert; ein Drittel von 4 M Holzgewachs in Hüllesheim und der alter Kirchen gelegen, taxiert auf 133 Rt; an Kapitalien 550 Rt; ein Drittel von 2 Häusern zu Uerdingen, taxiert auf 600 Rt usw. — Hinsichtlich dieser beiden Häuser übernimmt am 9. August desselben Jahres Anton Gruttorfer, Schwager des gen. Schmitz, bzw. dessen Frau Elisabeth Schmitz in einer anschließenden Urk. gewisse Garantien usw. Siegler: das Schöffenamt.

A hschr.

1743 Dezember 13

Kanzelankündigung des Uerdinger Pastors Ludwig Menghius wegen des gen. Joh. Robert Schmitz.

Papierheft, begl. vom Protonotar J. Dux. - Krefeld-Bockum, KPA St. Gertrudis U 63.

1745 April 27 1340

Der Freiherr von Loen zu Rath erhält die Genehmigung, die Leibzucht und lebenslängliche Wohnung auf Haus Rath an seine Gemahlin Maria Theresia von der Vorst zu Lombeck testamentarisch zu vermachen.

Konzept. - D Moers Lehen Spec. 26; Gen. 1 und 10 Bl. 50r (Lehnsprotokoll).

1745 November 24 1341

Die Eheleute Abraham Moresen und Sibilla Pixgis nehmen von Peter Ingenholt 150 Rt zu 4% Zinsen auf, wofür sie ihr nur mit Simplen und Nachbarlasten belastetes Haus auf der Niederstraße zwischen Peter Schumachers und Jidt Nata, das vorne und hinten auf Straßen stößt, zu Unterpfand setzen. Zeugen: Henr. Melcher und Henr. Wayril [?]. — Mit Vermerk vom 27. Nov. 1768 über die Ablage des Kapitals durch den Pastor an die Witwe Engels.

Ausf. – Auf der Rückseite: Vermerke über die jährl. Zinszahlungen bis 1765 (ab 1763 von Witwe Engels). – KPA Uerdingen U 61.

1746 Januar 24 (Köln)

1342

Der Kölner Generalvikar Joannes Andreas von Francken-Sierstorpf entscheidet einen Streit zwischen dem Pastor und der Gemeinde zu Osterrath wegen der am 1. Juli 1672 durch Laurentius Heyes aus Osterrath, Pastor in Botberg, in seinem Testament errichteten Stiftung für zwei Studenten dergestalt, daß in Zukunft zwei Provisoren die Einhaltung der Stiftungsbestimmungen überwachen sollen.

Der Osterrather Pastor Petrus Tilmans und dessen Amtsnachfolger müssen als Bewahrer der Stiftung mit Wissen der Provisoren zwei geeignete Studenten auswählen, ihnen die Renten auszahlen und den Provisoren jährlich im Oktober darüber Rechnung legen. Weitere Bestimmungen betreffen die laufende Verwaltung der Stiftung. Die Schriftstücke der Stiftung sollen in einer mit drei Schlössern verschlossenen Kiste im Kirchenarchiv zu Osterrath hinterlegt werden. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Abschr. — Es folgt die Abschr. der Bestätigung der Stiftung durch das kurfürstliche geistliche Hofgericht zu Köln gemäß dem vor dem Notar Theodor Lesecque errichteten Testament vom 13. Mai 1678. — StA Krefeld Smlg. Keussen U 108.

1746 Mai 12 1343

Der Magistrat von Uerdingen präsentiert nach Verzicht des Burchardus Kemmerling dem Generalvikar den aus Uerdingen gebürtigen Cornelius Josephus Kochs (23 Jahre alt) für die Vikarie des Katharinen-Altars.

Abschr. - StA Uerdingen A 41 S. 85. - Druck: Stollwerck 176 Nr. XVIII.

1747 Januar 11 1343a

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Uerdingen bestätigen, vorbehaltlich der landesherrlichen Bestätigung, die 35 aufgeführten Zunftartikel der unter dem Schutz des hl. Antonius des Einsiedlers stehenden und längst in abgang gerathenen Säckler-Bruderschaft oder Zunft. Die Arbeit der Zunft besteht in: Färben von Fellen, Anfertigung von ledernen Hosen, Handschuhen, Flinten-Riemen, Patronen-Taschen, Kartuschen, Degen-Gehängen, Kollern (Collets) und sonstigen Säckler-Arbeiten. Siegler: die Stadt mit dem großen Siegel. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär Sev. Engels.

Abschr. - StA Uerdingen A 41 S. 90-105. - Vgl. ebda. S. 144 (1751 Okt. 8).

1344

Spezifikation der zum Haus Rath gehörigen Lehnpertinenzen, aufgestellt durch W. B. Custodis: Hausplatz samt Vorhof und Garten mit 3 M 3 ½ Fuß; Garten und Baumgarten mit 20 M 113 Ruten; zugehöriger Kamp mit 32 M. Hinzukommt der Horster Hof im Amt Uerdingen mit ca. 45 M.

D Moers Lehen Spec. 26.

1747 November 29 (Düsseldorf)

1345

J. W. von Steinen überträgt als Herr zu Dreven die durch den Tod des bisherigen Inhabers freigewordene [hl. Kreuz-] Vikarie zu Hohenbudberg an [Joh. Georg] Gaw.

Abschr. — Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36. — Ebda. weitere Übertragungen durch die Freifrau von Steinen als Inhaberin von Haus Dreven: Nach Gaws Tod an Joh. Wilht. Wiertz, Pastor in Dürscheid (dessen Vollmacht für den Xantener Vikar Henr. Killewald vom 29. April 1764); nach Verzicht des vorigen an den Gürzenicher Vikar Carl Ferdinand Pingen (dessen Vollmacht für einen noch zu bestimmenden Xantener Vikar vom 17. Jan. 1765).

1747 Dezember 12

1346

Der Bockumer Pastor Joh. Henr. Daniels sowie die dortigen Kirchmeister Joh. Dietges gen. Lieutenants, Theel Scheuten, Michael Schmitz gen. Crin verpachten erblich an die Eheleute Derich Füngers und Anna Fridrich das der Kirche gehörige Cliedt-Gütchen in der Honschaft Rath unter gen. Bedingungen. — Beiliegend weitere Pachturkunden über dasselbe Gut von 1786 Febr. 13, 1798 Jan. 8 (an Eheleute Wilhelm Schurkes und Adelheid Horckes) und 1801 Jan. 27 (März 11).

Ausf. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 64.

1747 Dezember 12

1347

Der Bockumer Pastor Joh. Henr. Daniels sowie die Kirchmeister und Armenrevisoren Joh. Dreesen, Theel Scheuten, Michael Schmitz gen. Crin, Nic. Becks, Joh. Hütten und Joh. Eilffrath verpachten erblich an die Eheleute Wilh. Horster modo Lothringen und dessen Frau Helene Lothringen das sog. Lotharingische-Gütchen auf dem Eigelsberg auf der Trar-Heide. Als Laudemium sind an die Kirche zu Martini 50 Rt, von den 2½ M zugehörigem Land aber an die Armen 25 Rt zu zahlen. Der jährliche Kanon beträgt für die Kirche 30 Rt, für die Armen 4 Rt usw. — Ausgefertigt von dem Notar Joh. Moraß.

Ausf. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 66.

1748 Januar 23

1348

König Friedrich von Preußen belehnt den Kaplan Wilhelm Balthasar Custodis namens des Grafen Joseph von Taufkirchen (Vollmacht d. d. Bonn 1747 Dez. 12) für dessen Tochter Amalie mit Haus Rath usw.

Konzept. – D Moers Lehen Spec. 26; Gen. 10 Bl. 56^r (Lehnsprotokoll). Revers Spec. 26.

Joannes Camp und Maria Hölters bekennen mit Unterschriften, daß sie den Eheleuten Joan Henr. Gygel und C. Adelheid Fabritius in Uerdingen, die der Margareth Cremers gen. Hölters, ihrer Mutter und Schwiegermutter, ein Haus und Erbe ahm poth gen., gelegen zu Lank an der Webergasse, für 350 Rt und 10 Rt Verzichtgeld zur Anlage einer Lohebütt verkauft hatten, noch 200 Rt schuldig sind, die mit 6 Rt verzinst werden sollen.

Ausf. - StA Uerdingen U 94.

1749 April 11 (Wedenau)

1350

Die verwitwete Freifrau von Eynatten zu Wedenau geb. Freiin von Rolff und die minderjährige Spies zu Maubach (Vormünder: A. C. Freiherr von Bentinck und . . . von Eynatten), letztere als Erbin des Freiherrn von Palandt zu Maubach, bevollmächtigen den Prokurator Franz Adolph Wolters zur Entgegennahme der Belehnung mit den Erbvogteien Nersen und Uerdingen, die ihnen als nächsten Erben des † Richters am Reichskammergericht und Grafen von Virmondt zustanden. — Mit Unterschriften und Petschaften der Freifrau und der Vormünder.

Ausf. .- D Jülich Lehen 168 in A Vol. II N. 65.

1749 Mai 23 (Düsseldorf)

1351

Pfalzgraf Carl Theodor belehnt Franz Adolph Wolters, Prokurator bei der jülich-bergischen Hofkanzlei, als Bevollmächtigten der verwitweten Freifrau von Eynatten zu Wedenau und der Minderjährigen von Spies zu Maubach mit den Erbvogteien Neersen und Uerdingen sowie mit der Mühle vor dem Neersener Schloß, nachdem der Lehnsstatthalter der Mannkammer Heinsberg am 15. Juli 1743 gemäß einer am 16. November 1564 ergangenen Verordnung Hermann von Weydenhorst als Bevollmächtigten des † Ambrosius Franz Friedrich Christian Graf von Virmondt, Richter am Reichskammergericht in Wetzlar, damit belehnt hatte. Die Neubelehnung erfolgt, weil sowohl die Witwe des Ambrosius v. V. geb. Gräfin von Nesselrode, als auch die Witwe von Eynatten und die Vormünder der Minderjährigen von Spies ihre Ansprüche geltend gemacht hatten. Lehnszeugen: die jülichschen Landkommissare Freiherr von Merode, Amtmann zu Aldenhoven, und Graf von Goltstein, Amtmann zu Geilenkirchen. Siegler: der Aussteller.

Konzept bzw. Abschr. — D Jülich Lehen 168 A Vol. II N. 66 und 72. Ebda. U 6 und A Vol. II N. 66 Revers des Prokurators (Ausf. bzw. Konzept).

1751 April 15 (Bonn)

1352

Erzbischof Clemens August von Köln verlängert dem Joh. Joseph Carl Anton Grafen von Tauffkürch, Hauptmann der kurfürstlichen Leibgarde, die Frist zur Rückzahlung eines auf dem Rittersitz Rath stehenden Kapitals von 3300 Rt um weitere 5 Jahre.

Konzept. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II. — Revers vom selben Tage ebda. U 17 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift).

Kurfürst Clemens August von Köln genehmigt auf Bitten der Stadt Uerdingen und des derzeitigen Mühlenpächters Gerhart Huisken den Bau einer weiteren Wind- und Roßmühle, da die vorhandene das für die um ein Viertel in Amt und Stadt Uerdingen angewachsene Bürgerschaft nötige Gemahl nach den Versicherungen der kurfürstlichen Beamten und des Pächters nicht mehr liefern konnten. Die neue Mühle nebst Wohnhaus soll auf einem vom Kurfürsten eingeräumten Grundstück von ungefähr 3 M im Langen Bruch im Amt Uerdingen auf Kosten des gen. Pächters errichtet werden, nur Baumaterial sollen die Dienstpflichtigen des Amtes stellen. Bei Zerstörung durch Feuer muß der jeweilige Müller die Mühle, die nur zusammen mit den beiden anderen verpachtet werden darf, auf eigene Kosten wieder aufbauen. Die Erbpacht von 25 Malter Roggen Uerdinger Maß ist ab Martini 1753 an die Uerdinger Kellnerei abzuführen. Dechant und Domkapitel erteilen ebenfalls ihre Genehmigung. Siegler: Hofkammerkanzlei und Domkapitel. — Mit Unterschrift des Kurfürsten.

Ausf. Perg. mit SS. — StA Kempen U 1473 a². — Abschr. D Kurköln IV 2004 Bl. 118 u. 161. — Die Urk. ist offensichtlich durch die Familie des Kempener Bürgermeisters Herfeldt nach Kempen gelangt.

1751 1354

Vertrag zwischen dem Amtmann von Millendonk, Franz Rudolf von Maerkken, und Meister Wilhelm Duckers von Ürdingen über die Errichtung eines Ziegelofens.

Schloß Millendonk, Archiv Freiherr von Wüllenweber A 104.

1752 März 13 (Düsseldorf)

1355

Joh. Wilhelm Wolfgang von Steinen, Herr zu Scherven, Drieven, Mertzenich und Kessenich, kurpfälzischer Geh. Rat, jülich-bergischer Hofratsvizepräsident und Amtmann zu Misenlohe, sowie seine Frau Maria Charlotta Freifrau von Steinen geb. von Bernsaw zu Schweinheim, Frau zu Scherven, Mitfrau zu Creutzberg und Sechtheim, verpachten an Anton Crest und dessen Mutter Anna Maria Camps den Rittersitz Kessenich auf 12 Jahre unter gen. Bedingungen. — Mit Unterschriften beider Parteien.

Ausf. — Archiv Burg Roesberg.

1753 Februar 20 1356

Papst Benedikt XIV. verleiht unter den üblichen Bedingungen allen, die am Feste des Apostels Matthias die Pfarrkirche zu Hohenbudberg besuchen, einen vollkommenen Ablaß. — Datum Romae apud s. Mariam majorem die XX. Februarii MDCCLIII pontif. a. 13. — Mit Publikationsvermerk des Generalvikars vom 12. März 1753.

Ausf. Perg. mit Fischerringsiegel. — KPA Hohenbudberg U 39.

Die Uerdinger Schöffen Peter Herbertz, Joan Wilhelm Hagbold, Theodor Corman, Herman Rueb, Joan Henr. Gygel, Balthasar Printzen und Peter de Groot bekunden, daß Antonius Röhlen, Rentmeister zu Calcum, als Bevollmächtigter des Freiherrn Friedrich von Loe gen. Windcelhausen, Herr zu Dahlhausen, kurpfälzischer Kämmerer und Generaladiutant, sich durch eine hinterlegte Original-Vollmacht d. d. Düsseldorf 1753 April 30 (unterschrieben vom Freiherrn von Winckelhausen) ausweisend, eine vom Gericht Wissen am 12. Sept. 1753 beglaubigte und eingerückte (s. unten) Kopie des Testamentes der Gräfin Joanna Maria Catharina von Winckelhausen. Äbtissin des kaiserl. freiweltl. Stiftes Neuenheerse (Herse), Erbfrau zu Dahlhausen, Glesch, Gusdorf, Calenberg, Erbvogtin zu Uerdingen, vom 27. März 1733 vorgelegt hat, mit der Angabe, daß die beiden im Testament als Erben eingesetzten Vettern, Vater und Sohn, ohne Erben gestorben sind, mithin der ganze Nachlaß der Testatorin dem Freiherrn Friedrich von Loe als zweitem Sohn des Freiherrn Joan Adolf von Loe kraft Testament zufällt, so daß sich sein Herr für berechtigt gehalten hat, den zu dieser Erbschaft gehörenden, in der Stadt Uerdingen gelegenen sog. Brembter-Hof durch ihn als Mandatar dem Joan Matheiß Herbertz und dessen Ehefrau Anna Maria Muhlenweg (Mullewegs) gemäß dem eingerückten Original-Kaufbrief d. d. Düsseldorf 1753 Sept. 5 (s. unten) zu verkaufen. Da nun sein Herr laut eingerücktem Original-Missiv d. d. Mannheim 1753 August 25 (s. unten) den Kauf gebilligt habe, übertrage er nun kraft vorliegender Urkunde im Namen seines Herrn den Eheleuten Herbertz-Muhlenweg den Brembter-Hof zu Uerdingen mit allen zugehörigen Ländereien, Wiesen, Holzgewalten, Gerechtigkeiten usw. gemäß der eingerückten Kaufurkunde und der beigehefteten Spezifikation, nachdem die Eheleute Herbertz-Muhlenweg sich mit dem Kauf und der Übertragung in allen Punkten einverstanden erklärt hätten, ebenso der gen. Mandatar Röhlen kraft einer ihm von seinem Herrn am 13. Sept. 1753 ausgestellten, zu den Akten gegebenen Vollmacht. Dieser habe ferner angegeben, sich mit den Käufern bezüglich der Zahlungstermine der Kaufsumme geeinigt zu haben. Die Übertragung habe nach geltendem Recht stattgefunden. Da aber Bürgermeister und Rat auf das hinter dem Brembter-Hof liegende, an die Stadtmauer und an die Broichpforte stoßende Stück Haus und den Gartenplatz, die in der Spezifikation mit 40 Rt angeschlagen würden, Anspruch erhoben hätten, weil sie 1691 der Stadt verfallen seien, und gegen die gerichtliche Anerbung protestiert hätten, seien diese von der Anerbung ausgeschlossen worden, wobei beide Teile auf ihre Rechte daran verzichtet hätten. Siegler: das Schöffenamt. - Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Rubens.

Inhalt des Testamentes:

1733 März 27 (Neuenheerse)

Joanna Maria Catharina von Winckelhausen setzt ihren Vetter Franz Carl, Graf und Herr von Winckelhausen, Calcum, Morp, Merloe und

Heiligendunck, kurpfälz.-bergischer Obristiägermeister und Geh. Rat, als ihren Universalerben ein. Dieser soll nach ihrem Tode ein Inventar sämtlicher Güter anlegen und bis zu seinem Lebensende die Nutznießung daran haben, jedoch keines davon veräußern. Ihre Güter müssen als Fideikommiß behandelt werden. Nach dem Tode des ersten Erben folgt ihr Vetter Carl Philip v. W., nach diesem dessen ältester Sohn, es sei denn, daß er einen jüngeren, begabteren hätte, den er zu seinem Fideikommiß-Erben bestimmen würde, usw. in der männlichen Linie gemäß Anordnung des Vaters, sonst jeweils der älteste Sohn und Besitzer des Hauses Winckelhausen. Sterben aber die beiden gen. Vettern v. W. ohne männliche Erben, so fallen die Güter in gleicher Weise der bzw. einer Tochter zu, müssen dann aber in deren männlicher Linie bleiben, die auch Namen und Wappen von Winckelhausen zu den ihren annehmen soll. Sterben die beiden Vettern jedoch ohne Erben, dann soll der zweite Sohn ihres Vetters Joan Adolf Freiherr von Loe das Erbe antreten und Namen und Wappen mit annehmen. – Das Testament ist von der Testatorin in Gegenwart des Notars Ferdinandus Le Doux eigenhändig geschrieben, unterschrieben und mit Petschaft besiegelt worden. Mit Petschaften haben ferner als Zeugen besiegelt und unterschrieben: Henr. Schwartzenthal, Kanoniker und Pastor, Joannes Tuttell, Kanoniker und Pastor, Cornelius Saße, Rektor des St.-Laurentius-Benefiziums, Nicolaus Zimmermann, Rektor des St.-Martin-Benefiziums, Joannnes Petrus Schwartzenthal, Rektor s. Antonii, Joannes Ferdinandus Zepperfeld, Rektor s. Petri, und Jean Brunell. — Vom Gericht Wissen mit Siegel und den Unterschriften des Frantz Anton Lax, Richter in Wissen, Jean Grütters, A. Terwysche und des Gerichtsschreibers A. Terwysche beglaubigt.

Inhalt der Kaufurkunde:

1753 September 5 (Düsseldorf)

Zwischen dem Freiherrn Friedrich von Loe gen. Winckelhausen, Herr zu Dahlhausen usw., sowie Joan Mattheiß Herbertz und dessen Ehefrau Anna Maria gen. Muhlenweg wird folgender Kaufvertrag abgeschlossen: der Freiherr von Loe verkauft den gen. Eheleuten den Brembter-Hof zu Uerdingen als ein kurköln. Landtagsgut mit allen Ländereien, Wiesen, Benden usw., mit der dazugehörigen Jagd nebst den beiden in der beiliegenden Spezifikation aufgeführten, zum Brembter-Hof gehörenden, aber mit in diesen Kauf einbegriffenen zwei Hausplätzen in Uerdingen und ungefähr 3 M Erlen-Grundholz zu Stratum für 4000 Rt. Nach Zahlung der Kaufsumme erfolgt die Übertragung vor Gericht. Der Verkäufer braucht die Ländereien und Wiesen nicht mit Landesmaß zu liefern, sondern die Käufer sollen sie so in Besitz nehmen, wie sie bisher beim Brembter Rittersitz gebraucht und von den Pächtern genutzt worden sind. Da die von alters her zum Brembter-Hof gehörende Jagd, die nicht in Anrechnung gebracht wird, neulich vom Kurfürsten von

Köln behindert worden ist, sollen die Käufer sie auf ihre Kosten behaupten. Erblasten der verkauften Stücke, die nicht in der Spezifikation aufgeführt sind, gehen zu Lasten des Verkäufers. Die Käufer erhalten die Pacht des laufenden Jahres, müssen dafür aber die Kosten der gerichtlichen Übertragung übernehmen, während der Verkäufer sich verpflichtet, für die Räumung des Brembter-Hofes durch den bisherigen Pächter bis Cathedra Petri (22. Februar) 1754 zu sorgen. — Der doppelt ausgefertigte Kaufvertrag (für Käufer und Verkäufer) wird vom Mandatar des Freiherrn von Loe gen. Winckelhausen und den gen. Eheleuten eigenhändig unterschrieben, ebenso vom ältesten Bruder des Verkäufers, dem kurfürstl.-pfälzischen Geh. Rat Freiherr von Loe, Herr zu Wissen.

In der Spezifikation werden 44 M Ackerland des Brembter-Hofes mit 2000 Rt, 9 M Benden mit 450 Rt, Hausplatz und Garten von ca. 1 M mit 50 Rt, der Rittersitz mit Scheuer und Stallung sowie dem Erlen-Grundholz mit 1500 Rt, die Landtagsgerechtigkeit mit 500 Rt und das an die Stadtmauer und die Broichpforte anstoßende Stück Haus samt Gartenplatz mit 40 Rt, alles zusammen mit 4540 Rt angeschlagen. Die Jagdgerechtigkeit von ca. 1½ Stunden wird nicht berücksichtigt. Die Erblasten betragen: vom Hausplatz statt eines halben Pfundes Wachs an die Kirche zu Uerdingen 12 Stb, an den Pastor 21 Stb, Simplen 30 Stb; vom Rittersitz an den Erbvogt 5 Sümber Hafer 2 Rt 30 Stb, 5 Hühner 37½ Stb; an die kurfürstl. Kellnerei statt 10 Viertel Weizen 3 Rt, 5 Sümber Hafer 2 Rt 30 Stb, Hühnergeld 1 Rt, 12 leichte Albus an die Kirche zu Uerdingen 7½ Stb. — Unterzeichnet ist die Spezifikation von Antonius Röhlen.

Inhalt des Missivs des Freiherrn von Loe an A. Röhlen:

1753 August 25 (Mannheim)

Aus seinem Schreiben vom 21. ds. Ms. habe er den Abschluß des Kaufes mit Herbertz für 4000 Rt ersehen. Er sei mit allem einverstanden, auch mit der Überlassung der laufenden Pacht an die Käufer, doch müßten diese die Kosten der gerichtlichen Übertragung übernehmen. Was die Zahlungstermine betreffe, so müsse er (der Freiherr) vor der bevorstehenden Frankfurter Messe seine Wechselschulden bezahlen und bäte daher um den ersten Termin; den zweiten könne er (der Mandatar) dem Grafen und der Gräfin (von Loe zu Wissen), falls diese es wünschten, gegen Wechsel aushändigen.

Frhr. von Winckelhausen

Adresse: Monsieur de Röhlen,

receveur de Mr. de comte de Hatzfeld à Calcum.

Abschr., Heft von 10 Bll. — Gräfl. von Loe'sches Archiv Wissen bei Weeze. — Abschr. StA Uerdingen A 35 (Schöffenprotokoll). — Die Äbtissin von Neuenheerse wird 1735 Febr. 23 als Besitzerin des Brempter Hofes genannt (StA Uerdingen A 23).

Vor den Uerdinger Schöffen Peter Herbertz, Joh. Henr. Gygel, Balthasar Printzen und Peter de Groot verkaufen die Eheleute Bernard Rahmes und Margaretha Metschen zur Tilgung einer Obligation von 1700 Tl d. d. Uerdingen 1740 Juli 2 an die Erben des † Bürgermeisters Henr. Herbertz, nämlich Anna Magdalena, Balthasar, Henr. und Johanna Elisabeth Herbertz, den Rahmeshof auf der Lüthen in der Honschaft Vennickel im Amt Uerdingen, angrenzend an Speemanns-Erbe und die Straße sowie mit den Vorhäuptern auf den gemeinen freed und die Niederförster Heide im Lande Moers stoßend. Zum Hof gehören 40 M Bauland, 8 M Holzgewächs und 7 M Heide, weiter eine Bende von 1 M 15 Ruten, gelegen zwischen Speemann und Beickes sowie auf Speemanns Bende und den Achterotschen Busch stoßend; er ist jährlich belastet mit 1/2 Malter Schatzhafer, 2 köln. Gulden und ein Huhn zu Martini sowie 1 Stb Fahrzins zu Mariä Geburt (wegen der letzteren Abgabe jährlich wechselnd mit dem Speemanns-Hof) an die Kellnerei Uerdingen. Der Kaufpreis beträgt 2100 Tl. - Siegler: das Schöffenamt. Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Joh. Schlösser.

Ausf. Perg. mit besch. S in Holzkapsel. — StA Krefeld Smlg. Linn U. — Abschr. StA Uerdingen A 35 (Schöffenprotokoll).

1756 Juli 20 (Werden)

1359

Abt Benedikt von Werden belehnt nach dem Tode des Joh. Wilh. von Steinen, Herr zu Scherven und Dreven, kurpfälz. Geh. Rat, jülich-bergischer Hofratsvizepräsident und Amtmann zu Miselohe, den bei der jülich-bergischen Hofkanzlei immatrikulierten Notar und Prokurator Joh. Peter Monjoye als Bevollmächtigten der ältesten Tochter der † Augusta Johanna Clementina Nepomucena von Steinen mit dem Lehngut Tyvußhoff, sonst Schwertzgut gen., zu Hohenbudberg bei Uerdingen zu Dienstmannsrechten. Lehnszeugen: Georg Henr. Vorrath, Sekretär, und Philipp Jacob Bernardi, Appellationskommissar und Gerichtsschreiber der Abtei. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. — Archiv Burg Roesberg. — D Werden A VIII a Nr. 19 Bl. 247v. — Revers vom selben Tage D Werden U 4535 (Ausf. Perg. mit Unterschrift und Petschaft).

1756 Dezember 14 (Moers)

1360

König Friedrich von Preußen belehnt nach dem Tode des Joh. Wilhelm Wolfgang von Steinen den preußischen Kammerdeputationssekretär Joh. Willem Brinckmann als Bevollmächtigten (Vollmacht d. d. 1756 Dezember 9) des ältesten Freifräuleins Augusta Clementina Johanna Nepomucena, zugleich für Odilia Friderica, Florentina, Carolina Maria Anna, Leopoldina und Maria Odilia von Steinen, alle Töchter des Freiherrn von Steinen, mit dem Lepelshof zu Hohenbudberg. Ohne Lehnszeugen.

D Moers Lehen Spec. 21; ebda, Revers. — Reg.; KUB V Nr. 8028 (ohne Archivangabe).

Erzbischof Clemens August von Köln schließt mit Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt Uerdingen einen Vertrag wegen einer zweiten Windund Roßmühle, deren Bau der Erzbischof zwar am 16. Juni 1751 dem usurpierenden Pächter Gerard Huisken erlaubt hatte, aber nicht zustande gekommen war. Insbesondere hatte sich herausgestellt, daß Huisken nicht vom ersten Erbpächter Matthias Gerhartz abstammte. Da der Bau durch Huisken ohne Rücksicht auf den Ausgang eines Prozesses mit Genehmigung des Erzbischofs nunmehr erfolgen soll, bietet die Stadt dem Erzbischof die Übernahme der Erbpacht der alten und neuen Mühle sowie bei weiterer Verzögerung des Neubaues den Bau der zweiten Mühle unter bestimmten Bedingungen (kostenlose Hergabe des Bauplatzes für die zweite Mühle durch die Stadt usw.) an.

Entwurf des Provisional-Kontrakts, mit Petschaften und Unterschriften der kurfürstlichen Kommissare F. L. von Uphoff und J. G. Feusser sowie auf Uerdinger Seite von J. H. Gygel und Peter De Groot.

Ausf. — D Kurköln IV 2004 Bl. 100; ebda. Bl. 112 Vollmacht der Stadt Uerdingen vom 4. Febr. 1757 für ihre beiden Vertreter; ebda. Bl. 104 Vollmacht der Stadt Uerdingen vom 17. März 1756 (Ausf. mit Stadtsiegel) für den auf dem Landtag weilenden Bürgermeister De Groot, zur Behebung der allgemeinen Not den Bau einer Wassermühle auf dem Rhein oder einer zweiten Mühle anzubieten.

1757 Februar 18 (Uerdingen, beim Amtsverhör)

1362

Die Erben Joh. Theodor Gerhardts, nämlich Jacob von Haltern und seine Frau Sybilla Helena Gerhartz, Joh. Peter Gerhartz und seine Frau Anna Margaretha Rolshofen, Peter Jacob Sonderland und seine Frau Anna Magdalena Gerhartz, Henr. Melcher und seine Frau Anna Rebecca Gerhartz, Joh. Hermann Gerhartz und seine Frau Anna Mechtildis Türckels sowie Agnes Gerhartz (31 Jahre alt) erklären, daß schon, vor vielen Jahren die übrigen Erbberechtigten ihrem † Vater Joh. Theodor Gerhartz ihre Erbpachtanteile an der Uerdinger Wind- und Roßmühle übertragen haben. Christian Gerhartz, Anna Margaretha Gerhartz sowie Joh. Simon Krabeler und Henr. Wyrichs für ihre Frauen bestätigen die durch sie vorgenommene Übertragung an Joh. Theodor Gerhartz. Die Erstgenannten erklären ferner, daß ihr Vater bzw. Schwiegervater sein Erbpachtrecht an der Mühle am 22. Dez. 1753 dem Kölner Kurfürsten übertragen hat und daß sie ihre Miterben bzw. Schwäger Jacob von Haltern und Henr. Melcher bevollmächtigen, mit der Hofkammer noch erforderliche Verhandlungen zu führen. - Mit Unterschriften und (gleichen) Petschaften der Erstgenannten. - Begl. (mit Petschaft) vom Amtsverwalter Joan Hubert Bongartz.

Ausf. - D Kurköln IV 2004 Bl. 133.

1758 Juni 8 (Geldern)

1363

Passierschein für Gerard Leyendecker, Einwohner des Dorfes Nieuwkerck, für Handelsfahrten mit seiner Karre (pour faire de marchandises . . . avec

son chariot) nach Venlo, Uerdingen und Köln, ausgestellt durch Richter und Schöffen des Oberamts Geldern.

Ausf. mit Aufdrucksiegel, ausgefertigt durch den Gerichtsschreiber A. M. Burgers. - Smlg. Müllenmeister in Nieukerk,

1758 Juli 1 (Uerdingen)

1364

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinsmänner der Stadt Uerdingen bekunden, daß sie zur Bezahlung der von der preußischen und kurhannoverischen alliierten Armee ausgeschriebenen Kontribution und Brandschatzung von der freiherrlich Harff'schen Stiftung durch deren augenblicklichen Einnehmer Henr. Gruber 2000 Rt in Gold- und Silbermünzen zu 4 % Zinsen, die in Köln fällig sind, empfangen haben. Zu Unterpfand setzen sie nicht nur das gesamte Stadtvermögen, sondern auch die Häuser, Ländereien usw. ihrer Mitbürger. Unterschrieben haben: Theodor Kreitz, Bürgermeister, J. W. Hagboldt, Hermannus Rueb, Balthasar Printzen, Peter De Groot, J. M. Hagboldt, Philip Kaulen, Wilhelmus Zeppenfelt, Bertram Mühlen, Anton Huttman, Joh. Mathias Herbertz, Wilhelmus Reiser, Joh. Schmitz, Anton Straetman, Jacobus Westerkamp und Joh. Eingschen. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär S. Engels. Siegler: die Stadt. — Mit Vermerk vom 30. Juni 1792 über die Ablösung namens der Stadt Uerdingen durch Herrn Steinbüchel.

Ausf. mit S. - StA Uerdingen U 95.

1758 Juli 1 (Uerdingen)

1365

Dieselben bekunden, daß sie zum selben Zweck vom Kloster St. Lucia im Filtzgraben zu Köln durch dessen Kommissar, den Kanoniker Pool, 3200 Rt zu 4 % empfangen haben. Pfand und Unterschriften wie in der vorigen Urkunde. Siegler: die Stadt. — Mit Vermerk über die Ablage des Kapitals durch das Kloster Meer gemäß abschriftlicher Obligation vom 29. Juni 1768 [Nr. 1394].

Ausf. (kanzelliert) mit S. - StA Uerdingen U 96.

1758 Juli 1 (Uerdingen)

1366

Dieselben bekunden, daß sie zum selben Zweck von der Juffer Elisabeth Cramers 1000 Rt zu 4% empfangen haben. Pfand und Unterschriften wie in der vorigen Urkunde. Siegler: die Stadt. — Mit Vermerk über die Übertragung der Obligation durch die Eheleute Petrus und Theresia Kramer an Joan Werner Marx, Pfarrer zu St. Paul in Köln am 1. Juli 1779 in Gegenwart von Adamus Pool, Scholaster an St. Andreas, und Josephus Brewer, Kanoniker.

Ausf. (kanzelliert) mit S; beiliegend Abschr. - StA Uerdingen U 97.

1759 März 15 1367

Abt Anselm von Werden belehnt Joh. Marcus Theodor Sand, Kanoniker der Archidiakonalkirche St. Kunibert in Köln, namens seines Stifts mit dem

Endelschen-Hof im Kirchspiel Hohenbudberg und Amt Uerdingen. Den Lehnseid hat Georg Henr. Vorrath als Bevollmächtigter geleistet. Lehnszeugen: Bernard Godfried Falcke, Vikar an St. Marie Magdalene in Baldeney, und Philip Jacob Bernardi, Appellationskommissar des Abtes. — Mit Unterschrift und Siegel des Abtes.

D Werden A VIII a Nr. 20, 2, Teil Bl. 5v.

1759 Mai 26 (Köln)

1368

Wilhelm Friedrich Wolfgang Freiherr von Kaas zu Reventlau, Herr in Rötgen und Geh. Rat des Kurfürsten von Köln, dem das Präsentationsrecht der Herren von Virmond als Verwandtem in direkter Linie zugefallen ist, präsentiert nach dem Tode seines Bruders Joann, Inhaber des Offiziums des St.-Jakob-Altars in der Pfarrkirche zu Uerdingen, am 1. Febr. 1759 als nächsten Verwandten der Patrone seinen Sohn Joann Maria Joseph und bittet den Uerdinger Pastor um dessen Investitur und Einführung. Sollte der Uerdinger Pastor ihn wider Erwarten ablehnen, so steht dem Präsentierten der Rechtsweg vor dem Kirchengericht offen. Siegler: der Aussteller. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Unbesiegelte Zweitausf, - KPA Uerdingen U 62. - Druck: Stollwerck 178 Nr. XX.

1759 Juni 27

1369

Joh. Ludwig Frantz Graf von Goldstein, Herr zu Breill, Bollendorff, Hochkirchen, Elsig, Muthagen und Gripswald, Erbvogt zu Buderich, kurpfälzischer Geh. Rat und Kämmerer, jülich-bergischer Hofkammerpräsident, jülicher Landkommissar, Oberamtmann zu Geilenkirchen und Ritter des Hubertus-Ordens, bekundet, daß Abt Anselm von Werden ihn gemäß inserierter Lehnsurkunde vom selben Tage mit dem Lehngut Hohenbudberg belehnt hat. Den Lehnseid hat Joh. Peter Monjoye, bei der jülich-bergischen Hofkanzlei immatrikulierter Notar und Prokurator, gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Georg Henr. Vorrath, Sekretär, und Philipp Jacob Bernardini, Appellationskommissar. — Mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 4637.

1759 Juni 27 (Werden)

1370

Abt Anselm von Werden erneuert nach dem Tode seines Vorgängers Benedikt die Belehnung der Augusta Johanna Clementina Nepomucena von Steinen, der ältesten Tochter des † Joh. Wilh. von Steinen, mit dem Tybushof, sonst Schwertzgut gen., zu Hohenbudberg bei Uerdingen, das von dem General van Bernsaw herstammt, zu Dienstmannsrechten. Joh. Peter Monjoye, bei der jülich-bergischen Hofkanzlei immatrikulierter Notar und Prokurator, leistet als Bevollmächtigter den Lehnseid. Lehnszeugen: Georg Henr. Vorrath, Sekretär, und Philipp Jacob Bernardini, Appellationskommissar des Abtes. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg., S ab. — Archiv Burg Roesberg. — Abschr. D Werden A VIII a Nr. 20, 2. Teil Bl. 18. — Revers vom selben Tage D Werden U 4636 (Ausf. Perg. mit Unterschrift und Petschaft).

1759 November 26 1371

Vor den Linner Schöffen Swibert Koch, Joann Wilhelm Dick und Timoth Zeppenfeldt nimmt Joannes Bolverz von Bösingkoven, zugleich für seine Frau Anna Maria Geimes, zwecks Ablage eines bei der Jungfrau Wichels, jetzige Ehefrau des Kaufhändlers Meurer, zu Uerdingen stehenden Kapitals von 150 Rt und zur Abdeckung anderer Schulden von Peter Angenholt 225 Rt zu 4% Zinsen, fällig auf Martini ab 1760, auf. Zu Unterpfand setzen sie ihr zu Bösingkoven gelegenes Bolverz-Erbe, bestehend aus Haus, Hof, Garten, Baumgarten und 5 M Ackerland; davon liegen 2 M zwischen Land von Küppers und Lückges, die mit den Vorhäuptern auf Lüten und das Elsbroich stoßen, während die 3 anderen M beiderseits längs des Ossumer Weges liegen und mit den Vorhäuptern auf das gen. Erbe und Kohlen-Land stoßen. Siegler: das Schöffenamt. — Mit Unterschrift des Gerichtsschreibers Rubens.

Mit folgendem Vermerk: 1772 November 19. Der Hospitalsprovisor Henr, Herbertz bezeugt, daß die von Peter Angeholt an das Hospital und die Vikarie zu Uerdingen aus dieser Obligation vermachten 150 Rt durch Peter Fr. Lünners von Ossum als Käufer des halben Bolvertz-Gutes an das Hospital abgelegt worden sind.

Ausf. mit S. - KPA Uerdingen U 63.

1760 März 1 1372

Vor den Uerdinger Schöffen Theodor Kreitz, Mathias Hagbold, Caspar Scheven und Rudgerus Schmitz nehmen die Eheleute Henr. Coerens und Gertrud Bernds von den Eheleuten Marcellus Agten und Margareth Knithen 200 Rt zu 4% Zinsen, fällig auf Martini, auf. Zu Unterpfand setzen die Eheleute ihr zwischen Derich Lehnen und Maurmans-Gut gelegenes Lehnen-Erbe samt Garten und Baumgarten sowie mit 1 M Ackerland (Anlieger: Henr. Lehnen, Pharsicks Holzgewächs) und 1 M Strauchholz (Anlieger: Henr. Lehnen, Sitterz heiden). Erbe und Land sind vom Herrn von Nievenheim lehnsrührig und ihm kurmudpflichtig. Siegler: das Schöffenamt. — Mit Unterschrift des Gerichtsschreibers J. W. J. Moraß.

Abschr. - KPA Hohenbudberg U 40.

1760 Mai 2 1373

Testament des Hohenbudberger Pastors J. J. Jackell. Die Kirche seines Sterbeortes soll ein Kapital von 30 Rt für die Abhaltung des Jahrgedächtnisses erhalten; 60 Rt Flostorff für das ewige abendliche Rosenkranzgebet durch den Küster, wie es zur Zeit des Testators eingeführt wurde; seine Nichte Anna Margaretha Lambers für geleistete treue Dienste 100 Rt, ebenso seine Nichten Catharina Rhentmeisters und Anna Maria Cöllers, seine Nichte B. Beckers 30 Rt. 300 Rt werden für eine Marienmesse am Samstag ausgesetzt. Der Neffe J. M. Schmitz erhält die Bibliothek. Universalerbin wird die einzige Schwester Anna Maria Jackels, Frau des Henr. Beckers zu Kaiserwerth. Zu Testamentsvollstreckern bestimmt er seinen

Neffen und Vize-Kuraten J. M. Schmitz und Wilhelm Hees, Vikar in Lanck. Zeugen: Joh. Peter Schmitmans, Gerhard Cremers, Hendrich Heckschen, Paulus Harperath, Theodorus Peters, Gerardus Printzen und Antonius Buscher.

2 Abschr. — Beiliegend Quittung von Anna Brigitta Beckers über 30 Rt vom 3. Aug. 1762. — Die 300 Rt standen bis 1799 beim Uerdinger Kaufmann Hermann von Broich zu 3 %, später bei der Witwe Junker in Budberg gemäß beiliegendem Zettel. — KPA Hohenbudberg U 41.

1760 Juni 11 (Rheinberg im Kloster St. Barbara)

1374

Testament der Johanna Catharina Franciska Erlenwein, Tochter des † Schultheißen und Amtsverwalters der Ämter Linn und Uerdingen Franz Anton Erlenwein. U. a. bestimmt sie 2500 Rt zur Stiftung einer neuen Vikarie in der Uerdinger Pfarrkirche unter dem Titel der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Altarssakramentes, der Schmerzhaften Mutter Gottes Maria und des hl. Joseph, deren Patronat in der Familie der Stifterin, die auch möglichst den Vikar stellen soll, bleiben bzw. im Falle des Aussterbens an den Pastor und ältesten Schöffen zu Uerdingen fallen soll. Können Pastor und Schöffe sich nicht auf einen Kandidaten einigen, so steht die Entscheidung dem Schultheißen oder dem regierenden Bürgermeister zu. Der Vikar muß viermal wöchentlich an bestimmten Altären der Pfarrkirche zu Uerdingen Messen in gen. Meinung, u. a. für das wohlseyn des lieben Vatterlandts absunderlich der Statt undt Ambt Urdingen, lesen. Als ersten Vikar benennt die Testatorin den Joh. Franz Anton Rotus, den ältesten Sohn des † Uerdinger Kaufmanns Joh. Fredericus Rotus bzw. dessen jüngeren Bruder. Die Vikarie kann auch zusammen mit der von ihrem Oheim Ferdinand Erlenwein gestifteten Vikarie von einer Person bedient werden. 150 Rt des Stiftungskapitals sowie die Zinsen von einem Kapital von 800 Rt erhält der Pastor, der dafür auch die Aufsicht über die Lesung der Messen und das Kapital erhält. Die Zinsen von den gen. 2500 Rt fallen vorerst ihrer Schwester Anna Gertrud Agnes Erlenwein sowie dem Sohn ihrer † Schwester, Peter Wilhelm Galenkamp zu; erst nach deren Tod soll der Vikar sein Amt antreten.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Theodor Balt. Holthoff, Bürger zu Rheinberg. – Konzept, – KPA Uerdingen, Testamente.

1761 Februar 2 1374a

Der Ulerdinger Bürgermeister J. Math. Hagboldt nimmt nach seiner gegen seinen Willen erfolgten zweiten Wiederwahl wegen der mit dem Amt, insbesondere in den augenblicklichen Kriegszeiten verbundenen Beschwernisse die Wiederwahl nur unter folgenden Bedingungen an: 1) Falls er, eine Magistratsperson oder ein Bürger von fremden Truppen als Geisel mitgenommen wird, muß die Auslösung so schnell wie möglich aus städt. Mitteln erfolgen. 2) Magistrat und Gemeinsfreunde müssen den Bürgermeister von allen Kriegslasten freihalten. Falls Offiziere mit Gewalt Quartier beim Bürgermeister beziehen, so kann dieser dafür keine Vergütung beanspruchen. 3) Magistrat und Gemeinsfreunde haben nach Aufforderung beim Bürger-

meister zu erscheinen und ihm jede Unterstützung zu leisten. Siegler: die Stadt. — Ausgefertigt vom Stadtschreiber S. Engels.

Abschr. - StA Uerdingen A 41 S. 181 f.

1761 März 25 (Uerdingen)

1375

Spezifikation der Erbvogtei Uerdingen, aufgestellt vom Rentmeister der Erbvogtei Joseph Kayser für den kurköln. Hofrat. Sie erbringt jährlich an Lehen und Erbpacht 20 Uerdinger Malter Hafer und 78 Hühner; aus dem Bergischen Hof auf Martini 15 Raderschilling (werden mit 15 Stb Fahrzins bezahlt) sowie ½ Uerdinger Malter Roggen Erbpacht; ein Gärtchen zu Uerdingen, das 1½ Rt abwirft und für das auf Martini in die Kellnerei Linn 24 Stb und Simplen zu zahlen sind (dieses Gärtchen soll zum Brempter Hofgehören); den dritten Pfennig der Brüchten, wenn der Erbvogt bzw. dessen Bevollmächtigter dem Verhör beiwohnt; die Jagdgerechtigkeit; die zugehörigen Ländereien sind vom Rhein weggetrieben. Nach dem Tode des Grafen von Virmond hat Kayser die jährliche Zahlung an die Hofkammer abgeführt.

Ausf. - D Kurköln Lehen 164 A I Bl. 330 f.

1761 Dezember 14 (Bonn)

1376

Erzbischof Maximilian Friedrich von Köln verlängert der Amalia Gräfin von Tauffkürchen, verehelichte Freifrau von Kleist, die Frist zur Rückzahlung eines auf dem Rittersitz Rath stehenden Kapitals von 3300 Rt um weitere 12 Jahre.

Konzept. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II. — Revers vom selben Tage ebda. U 18 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift).

1761 Dezember 25 (Uerdingen)

1377

Frantz Anton B. Erlenwein, Schultheiß zu Uerdingen, verbietet allen Bürgern und Eingesessenen der Stadt Uerdingen unter 25 Goldgulden Brüchten-Strafe die Aufnahme von auß anderen Lander herkommende Leuthe in ihre Häuser und Wohnungen, wie dieses bereits durch landesherrliches Edikt verboten worden sei; die bereits unerlaubt Eingeschlichenen seien innerhalb von acht Tagen nach Verkündigung dieses Verbots unter Verwarnung zu melden; Aufnehmende und Aufgenommene verfielen bei einer späteren Visitation der gen. Strafe. Es hätten sich nämlich allerhand fremde und unbekannte Leute, teils ohne Mittel, teils ohne Beruf, eingeschlichen, die anderen bei ihrem Tode, durch ihre Kinder und durch Betteln und Müßiggehen zur Last fielen.

Ferner würden an Sonn- und Feiertagen öffentlich Waren ausgestellt und verkauft, Karten- und Würfelspiel sogar unter Versäumung des Gottesdienstes getrieben, von den Wirten Branntwein und Bier bis in die späte Nacht ausgeschenkt, so daß mit Fluchen und Gotteslästern allerlei insolientien verübt und durch rottiren undt vagiren die Unsicherheit der Stadt

verahnlasset werde. Die Bürger und besonders die Wirte sollten diese Excesse unverzüglich abstellen.

Ausf. - KPA Uerdingen U 64.

1762 Juni 8 1378

Papst Clemens XIII. beauftragt den Offizial des Kölner Erzbischofs, die Pfarrei St. Matthias Hohenbodttberg, auf die Joh. Jacob Jackel zu Händen des Papstes verzichtet hatte, an Joh. Martin Schmitz zu übertragen und diesen in die Pfarrei einzuführen. — Datum Rome apud s. Mariam maiorem . . . sexto Idus Junii pontif. a. quarto.

Auf der Rückseite: Vermerk des Notars Joh. Fridericus Humbroich über die Publikation der vorstehenden Urkunde in der Kölner Domkirche vom 22. August 1762 (mit aufgedrücktem Siegel). — Laut einem weiteren Vermerk des Notars Joh. Beckers erfolgte die Einführung im Auftrage des Xantener Offizials durch den Uerdinger Pfarrer Menghius am 29. August 1762. Zeugen: Theodor Peters und Anton Buscher.

Ausf. Perg. mit Bleibulle an Hanfschnur. - KPA Hohenbudberg U 42.

1762 August 20 (Köln)

1379

Der Kölner Generalvikar Petrus Gervinus von Francken-Sierstorff beauftragt den Xantener Offizial Bonrath mit der Einführung des Joh. Martin Schmitz, der am 17. Sept. 1761 sich durch Synodal-Examen dazu qualifiziert hatte, in die Pfarrei Hohenbudberg gemäß der inserierten Urkunde Papst Clemens' XIII. vom 8. Juni 1762. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers.

Ausf. und Abschr. — Auf der Rückseite der Abschr.: Vermerk des Notars Joh. Beckers über die Einführung durch den Uerdinger Pastor Mengius am 29. August. — KPA Hohenbudberg U 43. — Abschr. dieser Urk. auch Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36.

1762 August 26

1380

Ernst Wilhelm Bonrath, Kanoniker des Viktorstifts zu Xanten sowie geistlicher Kommissar und Siegler des Grafen Clemens von Manderscheid, Blankenheim und Geroldtstein, Freiherrn in Jonckerath und Cronenburgh, Herrn zu Böttingen, Dhaun, Schuller, Erp und Heystart, Archidiakons der Kölner Metropolitankirche, Kanonikers zu Straßburg und Speyer und Propstes der Stifte St. Viktor in Xanten und Wassenberg, erteilt dem Joh. Martin Schmitz, Priester der Erzdiözese Köln, der vom Kölner Jesuitenkolleg, dem die Pfarrkirche zu Hohenbudberg inkorporiert ist, präsentiert worden war, gemäß Mandat des Kölner Generalvikars vom 20. August 1762 die Investitur mit der gen. Pfarrei, die eine Kuratvikarie ist, nachdem Joh. Jacob Jackel am 8. Juni 1762 zu Händen des Papstes darauf verzichtet hatte. Die Einführung des neuen Pfarrers wird dem Uerdinger Pfarrer Ludwig Menghius übertragen. Siegler: der Aussteller mit dem größeren Siegel der Archidiakonatkurie. Zeugen: August Ernst Müller und Theodor Hollandt. — Mit Unterschrift des Sekretärs J. M. v. de Sandt.

Ausf. mit S. — KPA Hohenbudberg U 44. — Konzept Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 36.

Erzbischof Maximilian von Köln belehnt Matthias Paffrath, kurköln. Hofrat und Bevollmächtigter des Joh. Ludwig von Kleist, namen dessen Frau Amalie Gräfin von Tauffkürchen mit Haus Rath usw., wie damit Joh. Werner von Loen, dessen Vater Joh. Albrecht und Großvater Albrecht belehnt gewesen waren. Lehnszeugen: Karl Otto Theodat von und zu Gymnich, Hofratspräsident, Geh. Rat und Konferenzrat, Hofkanzlei- und Lehndirektor und Amtmann zu Liedberg, sowie Dr. jur. Joseph Clemens Lapp.

Konzept und Abschr. – D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II. – Revers vom selben Tage ebda. U 19 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift); Abschr. ebda. Lehen Gen. 18 S. 448.

1762 Dezember 17 (Bonn)

1382

Joh. Ludwig Freiherr von Kleist bekundet, daß folgendes zum Rittersitz Rath gehört: Das Haus samt Graben, Vorhof, Stallung und Brauhaus im Umfang von 3 M; der hinter dem Haus jenseits des Grabens liegende Garten und Baumgarten, ungefähr 6 M; 32 M Ackerland; je 20 Gewalten im Nieperbusch und im Uerdinger Bruch (letzteres sei im vergangenen Krieg völlig abgeholzt worden); der Horster-Hof samt 45 M Ackerland. Über das in den Lehnsurkunden genannte Buden-Gut sei nichts mehr zu ermitteln gewesen.

Ferner gehöre zu Haus Rath noch privative die Jagdgerechtigkeit in den Neuen-, den Uerdinger, Trarer, Klied- und Zwingenberger Feldern, ferner in der Gieswinckels-Hütte bis an den Gieswinckels-Hof, schließlich zusammen mit anderen Herren über die Viertels-Heyd durch das ganze Uerdinger Bruch, in der Neipen über den Igelsberg und die Lütische-Felder bis Speymans einschließlich. — Mit Unterschrift und Petschaften des Ausstellers und dessen Frau geb. Gräfin von Tauffkürchen.

Ausf. - D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II.

1763 Oktober 21 (Uerdingen)

1383

Bürgermeister, Rat und Gemeinsmänner der Stadt Uerdingen bekennen, daß sie den Erben Rubens 1200 Rt zu 3 % schulden, die diese dem Schöffen Philip Kuhlen und dessen Sohn Andreas Roberts als Teil einer Schuld von 2200 Rt gezahlt hatten, welche die beiden am 20. und 27. Juni 1758 der Stadt zur Bezahlung der von den hannoverischen Truppen der Stadt auferlegten Brandschatzung von 16 000 Rt geliehen hatten. Die Zinsen von 36 Rt sind an den Gerichtsschreiberei-Verwalter Rubens in Linn zu zahlen. Siegler: die Stadt. — Mit Vermerk vom 17. Sept. 1767 über den Übergang der Obligation an das Kloster Meer, unterschrieben vom Bürgermeister G. Meurer. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär S. Engels.

Ausf. (kanzelliert) mit S.; beiliegend Abschr. — StA Uerdingen U 98. — Vgl. Nr. 1390.

1763 Oktober 29 (Uerdingen)

1384

Bürgermeister, Rat und Gemeinsmänner der Stadt Uerdingen bekennen, daß sie dem Gerichtsschreiber Rubens und dessen Ehefrau Maria Catharina Lesec-

que 505 Rt 30 Stb zu 3% schulden. Die gen. Eheleute hatten dieses Kapital zur Abdeckung städtischer Schulden an den Bürgermeister bzw. Schöffen Theodor Kreitz und dessen Ehefrau gezahlt, die 1758 zur Bezahlung der von den hannoverischen Truppen der Stadt auferlegten 16 000 Rt Brandschatzung 303 Rt 15 Stb und am 1. Januar 1760, als Truppen des Scheiterischen Korps in die Stadt einfielen, 139 Rt 20 Stb zum Besten der Stadt geliehen hatten. Ferner schuldete die Stadt dem gen. Bürgermeister laut Stadtrechnung von 1758 noch 62 Rt 55 Stb. Siegler: die Stadt. — Mit Vermerk vom 17. Sept. 1767 über den Übergang der Obligation an das Kloster Meer, unterschrieben vom Bürgermeister G. Meurer. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär S. Engels.

Ausf. (kanzelliert) mit S; beiliegend Quittung der gen. Eheleute für das Kloster Meer über die Auszahlung des Kapitals vom 16. Juni 1766. — StA Uerdingen U 99.

1763 November 18

1385

Maria Charlotta verwitwete Freifrau von Steinen geb. von Bernsaw, regierende Frau zu Schweinheim, Frau zu Scherven, Kessenig, Grund, Dreven, Mielenforst usw., verpachtet an die Eheleute Werner Kurt und Maria Josepha Crest den Rittersitz Kessenig auf 12 Jahre unter gen. Bedingungen. Ausf., unvollzogen. — Archiv Burg Roesberg.

1765 Januar 23 (Uerdingen)

1386

Vor den Uerdinger Schöffen Wilhelm Hagbold, Herman Rüb, Theodor Kreitz, Mathias Hagbold, Godfrid Meurer und Caspar Scheven bekennt die Witwe des Arnold Looser und jetzige Ehefrau Joannes Schmitz Elisabeth Peters für sich und ihre Kinder aus der ersten Ehe mit A. Looser, daß sie während ihrer ersten Ehe zur Abtragung der Erbschulden des Peters'schen Hauses von Ludwig Mengius, Pfarrer zu Uerdingen, 75 Rt, ferner in ihrer zweiten Ehe mit Joannes Schmitz weitere 25 Rt zur Zahlung der Abfindung an ihre Schwestern wegen des Peter'schen Hauses, also insgesamt 100 Rt aufgenommen hat, die sie mit 3½ Rt auf Martini verzinsen will. Zu Unterpfand setzt sie ihr elterliches Haus samt Garten auf der Niederstraße zwischen Jumper und Schwirtz, das rückwärts auf die Brembder Gasse stößt und jährlich außer den üblichen Abgaben mit einem halben Pfund Wachs an die Pfarrkirche und 10 Stb an das Kloster zu Neuß belastet ist, weiter einen Garten vor der Broichpforte an der sog. Tränck. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Rubens.

Ausf. mit S. - StA Uerdingen U 100.

1765 März 6 1387

Vor den Uerdinger Schöffen Hermann Rüeb, Theodor Kreitz, Philip Koulen und Caspar Scheven verkauft Jacob an gen. Endt, zugleich für seine Frau Gertrud, bei öffentlicher Ausbietung ein Stück Land von ungefähr 1 M im Hohen Feld am Hagschenckel-Kreuz, das mit den Vorhäuptern auf die Landstraße und den Bodtbergischen Kirchweg stößt sowie zwischen Fincken und Wetzels-Land liegt, an die Bruderschaft von Jesus, Maria und Josef zu

Hohenbudberg für 84 Rt; das Land ist mit Simplen und Zehnten belastet. Die Übergabe erfolgt an den Hohenbudberger Pfarrer Joh. Martin Schmitz als Präses der Bruderschaft sowie an den Brudermeister Theodor Peters. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Rubens. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. mit S. - KPA Hohenbudberg U 45.

1765 November 15 (Uerdingen, im Hause von Jacob Westerkamp) 1388

Die Brüder Peter und Jacob Westerkamp und Peters Frau Catharina Angenholt verkaufen an die Eheleute Wilhelm Schmitz und dessen Frau Sybilla Heckschen für 175 Rt 1½ M Land bei Bodberg, angrenzend an das Schwirtz-Haus und Land des Bürgermeisters Hagbold sowie mit den Vorhäuptern auf den Drevenschen Weg und durch den Bodbergschen Grünen Weg auf Land von Henr. Peters stoßend. Das Land ist mit einem Viertel Weizen, 1 Sümber Hafer, 7 Albus und ½ Huhn zugunsten der Kellnerei und Erbvogtei belastet. Zeugen: Hendrich Heckschen, Andreas Ropertz und Joh. Petrus Ropertz. — Mit Unterschriften aller beteiligten Personen. — Ausgefertigt von Frantz Pet. August Fischer.

Ausf. — Am 30. April 1766 in Uerdingen im Kontraktenprotokoll eingetragen. — Hohenbudberg, Familienarchiv Schmitz (-Neppes). — Druck: Die Heimat, Krefeld 19, 1940, 299.

1766 Mai 7 (Linn)

1389

Der Linner Pastor J. C. Settegast, apostol. Protonotar, bekundet, daß er den Peter Elffrath, der nach dem Tode des Uerdinger Pfarrers Ludwig Menghius [† 12. März 1766] von der Stadt Uerdingen (consules, senatores et praefecti communitatis) laut Urkunde vom 3. April 1766 dem Xantener Propst bzw. seinem Offizial präsentiert und von dem Xantener Offizial Ernst Wilhelm Bonrath laut Urkunde vom 21. April investiert worden war, in die Pfarrei Uerdingen am 5. Mai eingeführt hat. Zeugen: Martin Schmitz, Pastor in Bodtberg, und Joannes Robert Schmitz, Kaplan in Bockum. Siegler: der Aussteller.

Ausf. mit Srest. - KPA Uerdingen U 65.

1766 Juni 16 (Meer)

1390

G. Rubens und seine Ehefrau M. C. Rubens geb. Lesecque bescheinigen mit Unterschriften, daß sie vom Prior des Klosters Meer Bruno Bock das in einer auf die Stadt Uerdingen lautenden Obligation vom 21. Okt. 1763 [Nr. 1383] aufgeführte Kapital von 1200 Rt und das in einer auf die Eheleute Binenfels zu Lathum lautenden Obligation d. d. Linn 1764 März 20 aufgeführte Kapital von 300 Rt, also insgesamt 1500 Rt, erhalten und diesem die Obligationen übergeben haben.

Ausf. - StA Uerdingen U 101.

1766 Oktober 24

1391

Vor den Linner Schöffen Swibert Koch, Wilhelm Kochs, Joh. Wilhelm Dick und Friedrich Wilhelm Huppertz verkaufen Peter Fischer und Agnes Bohnen an ihren Bruder bzw. Schwager Cornelius Bohnen den Bohnen-Hof zu Wylich; der Kaufpreis ist auf Martini fällig. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen J. W. Moraß.

Ausf. Perg. mit S. - StA Krefeld Smlg. Linn U.

1766 Dezember 3 1392

Urkunde über das in der Honschaft Venneckel im Amt Uerdingen gelegene sog. Lottringers-Erbe samt 6 M Land, das von den Besitzern wegen rückständiger Zinsen usw. der Kirche und den Armen zu Bockum überlassen werden mußte. Die Erben Lottringer, die namentlich aufgeführt sind, beanspruchen aber noch eine Herauszahlung, die ihnen in Höhe von 89 Rt auch gewährt wird. — Die Abmachung wird von den namentlich aufgeführten Erben (meist mit Kreuzchen) unterzeichnet. Ferner unterschreiben J. H. Daniels, Pastor zu S. Gertrudis Bockum, H. Settegast, Pastor zu Linn, P. Elffrath, Pastor zu Uerdingen, und Joh. Robert Schmitz. Die Beurkundung besorgt der Notar H. Goßens.

Ausf. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 76.

1767 Mai 22 1393

Urkunde des Offizials der Kölner Kurie über das von den Pastoren Settegast in Linn und Elffrath in Uerdingen vorgelegte Testament des † Bockumer Pastors Daniels. Dieses eingeheftete Testament datiert von

1767 März 24 (im Pfarrhause zu Bockum)

Testament des Bockumer Pastors J. H. Daniels, der u. a. seinen armen Pfarrkindern für den Tag seiner Beerdigung 2 Malter Roggen vermacht. Seinen Hausrat vermacht er seinem Bruder Cornelius Daniels mit Ausnahme des baren Geldes usw. sowie der Bücher. Als Haupterben setzt er die Pfarrkirche St. Gertrud von Bockum ein. — Das Testament ist unterschrieben und besiegelt vom Testator, dem Uerdinger Pastor P. Elffrath, dem Bockumer Kaplan J. R. Schmitz und J. C. Settegast, protonotarius apostolicus.

Ausf. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 79.

1768 Juni 29 (Uerdingen)

1394

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinsmänner der Stadt Uerdingen bekunden, daß sie dem Kloster Meer und der Abtei Steinfeld 5000 Rt zu 3% Zinsen schulden. Das Kloster Meer hatte durch seinen Prior Bruno Bock dafür am 16. Juni 1766 1705 Rt 30 Stb und am 29. Juni 1768 1294 Rt 30 Stb sowie von der Abtei Steinfeld weitere 2000 Rt der Stadt zur Ablösung aufgeführter [vgl. Nr. 1383, 1384, 1365], aus der Brandschatzung von 1758 herrührender städtischer Schulden gezahlt. Zu Unterpfand setzen sie das gesamte städtische Vermögen. Siegler: die Stadt — Ausgefertigt vom Stadtsekretär F. P. A. Fischer.

Ausf. mit S. — D Meer in A 21; ebda. Abschr. — Weitere Abschr. mit beiliegendem Abrechnungszettel StA Uerdingen U 102.

Ignatius Foelix von Roll zu Bernau, Landkomtur der Deutschordensballei Koblenz, Komtur von St. Katharina in Köln usw., verpachtet auf 12 Jahre für je 24 Malter Roggen und Hafer Rheinberger Maß sowie 150 Pfund Butter und 3 Hämmel (sie können auch mit 10 bzw. mit 3 Rt bezahlt werden), fällig auf Martini, an Joh. Adolph Sinsteden und dessen Frau Caecilie Sieger den zur Kommende Rheinberg gehörenden Trahr-Hof mit Haus, Scheune, Stallungen, Brauhaus und Ländereien von 138 M 3 Viertel 93/4 Ruten, Baum- und Gemüsegarten sowie Holzgewächs, nämlich 42 M 3 Viertel 16 Ruten Strauchholz, der Nieb mit 8 M und dem Wesch [!] gegenüber dem herrschaftlichen Garten unter angegebenen Bedingungen. Insbesondere soll den Pächtern das haubare Schlagholz vom Komtur oder dem Rentmeister angewiesen werden; die Pächter können es gegen ein jährliches Holzgeld von 20 Rt selbst benutzen oder aber, falls eine dort residierende Herrschaft das Holz selbst benötigt, die Hälfte der Summe in natura entrichten. Beim Einschlag ist eine angegebene Reihenfolge einzuhalten. Ferner soll das Holz vor dem 1. Mai liegen. Auch sollen weder aufgehende Eichenbäume ausgeschlichtet noch Kotheysteren ausgemacht oder abgeschlagen werden. Nach Ablauf der Pachtjahre ist das Land stoppelbloß abzutreten; die gethane Saat soll nach Landesbrauch vom Pächter ausgedroschen sein, Kaff und Stroh aber beim Hof belassen werden. - Es werden zwei Ausfertigungen ausgestellt.

Ausf. mit Unterschrift des Pächters. - D Depositum Stadt Rheinberg in A VII 3 Nr. 3.

1768 September 14

1396

Ausführliches Gutachten über ein von der Jungfer Elisabeth Joris 1745 je zur Hälfte der Pfarrkirche und dem Gasthaus zu Uerdingen gestiftetes Kapital von 200 Rt, das die Eheleute Herman Hagbold und Catharina Holters am 26. Nov. 1738 aufgenommen hatten. Da wegen der Verwendung der dem Gasthaus vermachten 100 Rt zwischen dem Vikar Kayser und dem Schultheißen Erlenwein Unstimmigkeiten entstanden waren (nach Kayser seien sie zur Vermehrung der Rosenkranzandacht bestimmt, nach Erlenwein zur Ausschmückung des hl. Michael vermacht worden), werden Conrad Settegas, Offizial und Pastor zu Linn, und Wilhelm Jacobs, Pastor zu Lank, von beiden Parteien als Schiedsrichter anerkannt. Siegler: die Stadt sowie der Pastor Elffrath und der Vikar Kayser mit Petschaften. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär F. P. A. Fischer.

Ausf. mit SS. - KPA Uerdingen U 66.

1768 September 23

1397

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinsmänner der Stadt Uerdingen nehmen wegen des überhandnehmenden Bettlerunwesens den Bernard Ludwig nach seiner Entlassung aus dem militärischen kurköln. Dienst als Stadtwachtmeister an mit der Aufgabe, alle auswärtigen Bettler und alles Gesindel aus der Stadt zu weisen und zu diesem Zweck Wirts- und Privat-

häuser abends und nachts mit Zuziehung der Wache zu visitiren und alle ohne oder mit zweiselhastem Passierschein Ausgegriffene der Obrigkeit zu melden. Bei Strase von 6 Malter Kalk darf keiner ihn, seine Frau und seine Kinder wegen dieser Tätigkeit schmähen oder schelten. Siegler: die Stadt.

Abschr. - StA Uerdingen U 103.

1768 Dezember 7 (Uerdingen)

1398

Die Eheleute Abraham Mörsen und Sybilla Pixges nehmen zur Abtragung eines dem Peter Angenhold schuldigen Kapitals von 150 Rt folgende Summen aus: 1) Von der Jesus Maria Joseph-Bruderschaft 100 Rt, die Magdalena Schütten, Witwe des Balthasar Herbertz, der Bruderschaft am 17. April 1739 zur jährlichen Abhaltung von 12 monatlichen Seelenmessen vermacht hatte. 2) Von der Pfarrkirche 20 Rt. 3) 30 Rt, die De Groot für das Jahrgedächtnis der Sybilla Dornbusch gestiftet hatte. Die insgesamt 150 Rt sind am 27. Nov. durch den Pastor Ellfrath namens der Eheleute an die Witwe Engels geb. Angenholt ausgezahlt worden. Die 100 und 20 Rt werden mit 3½ 0/0, die 30 Rt mit 1 Rt, also zusammen mit 5 Rt 12 Stb ab Martini 1769 verzinst. Die Eheleute setzen ihr Haus in Uerdingen auf der Niederstraße zwischen Peter Ropertz und Adolp Francken samt dem dahinterliegenden und auf die Seilbahn stoßenden Garten zu Unterpfand. Zeugen: J. Lud. Bücken und Petrus Duperten [?]. — Mit Unterschriften von Ausstellern und Zeugen. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär F. P. A. Fischer.

1769 Januar 11 (Uerdingen)

1399

Testament des Junggesellen Christian de Groot. Er setzt seinen Bruder Casimirus zum Universalerben ein. Zeugen: Michaelis Roggendorf, Joh. Petrus Hees, Ludovicus Frantzen und Mattheus Holtmann.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor Petrus Elffrath sowie Vermerk vom 28. Okt. 1785 über die Eröffnung durch den Hohenbudberger Pastor J. M. Schmitz als Testamentsvollstrecker des Pastors Petrus Elffrath.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1769 April 5 1400

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Uerdingen verkaufen als Pfarrkirchen-, Armen- und Gasthausprovisoren in Anwesenheit des Pastors Elffrath als Oberdirektor des Kirchenrats am 7. März an den Bürgermeister und Schöffen Mathias Hagbold und seine Frau Sybilla Schmitz einen unbelasteten Strich des Hospital-Gartens hinter dem Hospital neben dem Garten der Käufer von 110 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, also 5 Ruten groß, für 75 Rt. Die Kaufsumme ist auf nächsten Martini an den Hospitals-Provisor Henr. Herbertz zu entrichten, der damit eine Forderung des Joh. Mathias Herbertz an das Hospital abdecken soll. Die Genehmigung des Ordinarius ist unter dem Ausstellungsdatum eingegangen. Die Käufer erhalten die

Aussertigung der Urkunde. Siegler: die Stadt. - Ausgesertigt vom Stadtsekretär F. P. A. Fischer.

Abschr. - KPA Uerdingen U 68.

1769 April 22 (Uerdingen)

1401

Testament des Junggesellen Franz Cormans. Er setzt Legate zu Ehren der Mutter Gottes in der Uerdinger Pfarrkirche, für die Armen, seine Nichte Sybilla Cormans, seinen Vetter Peter Jacob Giesen und seine Schwester Catharina Cormans aus und bestimmt seinen Bruder Fridericus Cormans als Universalerben. Zeugen: Matthias Hagboldt und Godefridus Meurer, Schöffe bzw. Bürgermeister.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor Petrus Elffrath sowie Vermerk vom 31. Aug. 1769 über die Eröffnung durch den gen. Pastor.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1769 Mai 18 (Uerdingen)

1402

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinsmänner der Stadt Uerdingen bekunden, daß sie am 1. Februar 1769 zur Bezahlung rückständiger Simplen, die zur hannoverischen Kontribution verwendet worden sind, und zur Rückerstattung eines Teiles der Ropertz'schen Hauptsumme vom Kloster Meer durch dessen Prior Bruno Bock 1000 Rt zu 3 % aufgenommen haben. Zu Unterpfand setzen sie das gesamte städtische Vermögen. Siegler: die Stadt. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär F. P. A. Fischer.

Ausf. mit S. - D Meer in A 21. - Abschr. (zu Mai 17) StA Uerdingen U 104.

1769 Mai 26 1403

Nicolaus Kayser, Vikar der Hospitalskirche zu Uerdingen, ergreift in Gegenwart des Minoritenpaters Stanislaus, der den abwesenden Pastor vertritt, Besitz von der Vikarie (Altar und Vikariehaus) St. Jakob in der Pfarrkirche zu Bockum, für die ihn der Magistrat der Stadt Goch präsentiert und mit der ihn der Xantener Archidiakon am 24. Mai investiert hatten. Zeugen: Vikar Peter Delré und Laurentius van Agten, Küster zu Bockum.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Peter Rost. — Darunter Vermerk des Bockumer Pastors J. B. Poll vom 16. Juni 1769, daß er Kayser gemäß Mandat des Kölner Offizials nicht zulassen kann.

Ausf. - Stiftsarchiv Xanten in A Abt. A Einzelne Pfarreien Nr. 9.

1769 Juli 14 (Uerdingen)

1404

Testament des Junggesellen Joh. Ladenbour. Er setzt u. a. Legate für die Armen, seinen Schwager Hermann Kramer, seine Vettern Joseph Overbeck, Pastor zu Osterfeld, und Bernardus Overbeck, Pastor zu Keppelen bei Kevelaer, seine Nichte Witwe Overbeck und seinen Vetter Reckmann, beide wohnhaft zu Dorsten, sowie seinen Vetter Vincentius und Henr. Overbeck, seine Magd Magdalena Gumpertz und Agnes Westerkamps, das Patenkind seiner Schwester, aus. Sein Haus vor der Broichpforte soll Ber-

nardus Kreskes zu Hohenbodberg erhalten, und zwar gegen Zahlung von 50 Rt für die Reparatur der Uerdinger Kirchenorgel und Rückzahlung eines Kapitals von 400 Rt an den Oheim des Testators Henr. Herbertz auf der Oberstraße. Ein von Joh. Schmitz im Engel aufgenommenes Kapital soll Kreskes mit einem bei Peter Brocker stehenden ablösen. Die Hälfte des dem Testator gehörenden Keesen-Hofes fällt an Peter Keesen. Der Pastor Peter Elffrath wird als Testamentsvollstrecker eingesetzt. Zeugen: der Bürgermeister Joh. Fridericus Rothes und der Schöffe Petrus Rutgerus Schmitz.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den gen. Pastor sowie Vermerk vom 31. Juli 1769 über die Eröffnung durch den gen. Pastor. Ausf. — KPA Uerdingen, Testamente. — Nach einem Eintrag in der Hs. Wüstrath (Bl. 9) haben die Erben bei der Testamentseröffnung weitere 100 Rt dem Pastorat geschenkt, die gegen 3 Rt 30 Stb Zinsen auf dem Haus des Faßbinders Petrus Wacker am Markt angelegt wurden.

1769 November 19 (Uerdingen)

1405

Andreas Ropertz bescheinigt mit Petschaft und Unterschrift, daß ihm der Bürgermeister Mathias Hagbold das in einer auf Wilh. Kollen lautenden Obligation gen. Kapitel von 500 Rt abgelegt hat.

Ausf. - StA Uerdingen U 105.

1770 März 27 (Werden)

1.406

Abt Anselm von Werden belehnt namens der Florentine von Steinen, Kanonisse zu Schwarz-Rheindorf, den Joh. Melchior Stumph mit dem Tybushof, sonst Schwertzgut gen., zu Hohenbudberg bei Uerdingen, der von dem General von Bernsaw herstammt, zu Dienstmannsrechten. Die Neubelehnung erfolgt nach dem Tode des bisherigen Lehnsträgers, des Notars und Prokurators Joh. Peter Monjoye, der namens der Augusta Johanna Clementina Nepomucena von Steinen bzw. Freifrau von Weyx belehnt gewesen war, sowie nach der Erbteilung zwischen den von Steinen. Lehnszeugen: Joh. Everhard Dingerkuß, Rat und Kanzleidirektor, und Ludger Albert Lauten, Sekretär des Abtes. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg., S ab. — Archiv Burg Roesberg. — D Werden A VIII a Nr. 20, 2. Teil Bl. 179v. — Revers vom selben Tage D Werden U 4805 (Ausf. Perg. mit Unterschrift).

1770 Juli 11 (Uerdingen)

1407

Die Brüder Petrus, Henr. und Hermann Hagboldt bescheinigen, daß ihnen ihr † Ohm Peter Westerkamp und dessen Ehefrau Witwe Catharina Westerkamp zur Abtragung einer Kapitalschuld und Befreiung des ihnen zugefallenen Hauses auf der Oberstraße sowie zur Abtragung von Schulden 177 Rt übergeben haben. Der Ohm hatte aus dem Verkauf des Holters'schen Nachlasses 176 Rt 35 Stb 4 Heller erhalten, die er zur teilweisen Tilgung einer Schuld von 228 Rt bei der Pfarrkirche und der Gasthauskapelle verwendet hatte. Die Brüder geloben, das Kapital mit 3½ 0/0 zu verzinsen, ferner es an ihre Möhn Witwe Margaret Westerkamp, die neben Emmern

Huppertz aus Linn mit 150 Rt an dem Kapital beteiligt ist, nach Aufkündigung zurückzuzahlen. Sie setzen zu Unterpfand ihr Haus samt Garten auf der Oberstraße zwischen Caspar Scheven und Peter Radmacher. — Mit Unterschriften der Aussteller. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär F. P. A. Fischer. — Mit Vermerken über die gerichtliche Eintragung und Ablage des Kapitals durch Josepha Thyssen geb. Rüb am 28. Nov. 1787 an Franz Severin Krabler und dessen Frau Catharina Westerkamp und durch Hofkammerrätin Wiertz am 7. Nov. 1799 an Wimmar Thyssen sel. Witwe.

Ausf. - StA Uerdingen U 106.

1770 Juli 12 1408

Testament des Hohenbudberger Pastors Joh. Martin Schmitz. Der Kirche zu H. wird ein Kapital von 30 Rt für das Jahrgedächtnis am Todestag ausgesetzt. Zu Universalerben bestimmt er seine Mutter Catharina, seinen Bruder Paul und seine Schwester Anna Catharina, die in Ouren im Herzogtum Luxemburg leben, zu Testamentsvollstreckern die Pfarrer in Uerdingen (Petrus Elfrath) und Bockum (Poll).

Abschr. - KPA Hohenbudberg U 46.

1770 September 18

1409

Freifräulein von Steinen zu Dreven usw. läßt, nachdem sie sich entschlossen hatte, die Grenzen der Koppeljagd zwischen ihrem Rittersitz Dreven und dem Freiherrn von Kleist zu Rath durch ihren Jäger Mauritius Daniels und ihren Verwalter Antonius Buscher feststellen zu lassen, und der Freiherr von Kleist auf ihr Ersuchen mitgeteilt hatte, daß sein Jäger sich bei der Grenzfestsetzung an der Crinsbrücke einfinden werde, nunmehr diese Grenzbegehung mit dem Notar vornehmen.

Die Drevener Leute begeben sich von Haus Dreven durch die zugehörige stehende Jagd, dann zum Anfang der Koppeljagd, nämlich durch das Uerdinger Bruch auf Bruckschen-Hof und von da auf Crins-Feld. Dort treffen sie auf den Kleist'schen Jäger Anton Mondt, der auf einen vom Drevener Verwalter auf eine Wachtel abgegebenen Schuß hin herbeigeeilt war und

behauptete, Crins-Feld gehöre zur Koppeljagd von Haus Rath.

Darauf werden die Jagdlimiten nach Anweisung des Jägers Mondt folgendermaßen abgegangen: auf dem weg von Caldenhausen durch die Viertels heyd mit dem Kirchenfeldt auf Hover-Hof nach dem Igelsberg durch die steinbrüch langs die bach auf Frantz van der Weyden langs Lüdfeld herunter, Speemans vorbey bis an Beiskes, von da bis an die fuhr bis an Kirchwehms langs die Niep bis an Biskes dick über, und umb den Igelsberg, durch Schürmans holtz bis umb Schürmans hof herumb. Dort wurde der Limitengang wegen einbrechender Dunkelheit beendet. Zeugen: Henr. Stoffens, Friedrich Corman und Casimir de Grooth aus der Stadt Uerdingen sowie Henr. Raven aus Budberg.

Extrakt aus dem Notariatsprotokoll, ausgestellt und besiegelt vom Notar Joh. Petrus Rost.

Ausf. mit Petschaft. - Archiv Haus Dreven.

1770 Oktober 17 (Uerdingen)

1410

Testament des Uerdinger Rotgerbers Joseph Müller, Witwer. Er bestimmt u. a., daß für seine Bestattung sein Vetter Wilhelm Cöllen aufkommen soll. Der Uerdinger Pfarrkirche vermacht er 25 Rt für eine ewige Messestiftung. Zeugen: Joh. Henr. van Breugel, Joh. Lap, Franz Anton Kluck und Mattheus Holtman.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar Joh. Petrus Rost. Abschr., begl. vom gen. Notar. — KPA Uerdingen, Testamente.

1770 November 5 1411

Testament der Gertrudis Kletsch, die die Armen zu Bockum zu Haupterben einsetzt und Messen bei den Franziskanern zu Uerdingen und Minoriten zu Duisburg bestellt. Weitere Legate betreffen ihre Angehörigen. Verhandelt zu Bockum und unterschrieben und besiegelt vom Pastor Joh. Bernardus Poll.

Ausf. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 86.

1770 November 22 1412

Vor Henr. Küpperz, Joann Wilhelm Duk, Joann Wilhelm Kochs und Joann Wilhelm Gygel sowie den übrigen Schöffen des freien Schwertgerichtes von Stadt und Amt Uerdingen bekundet Laurenz Putz mit seinen beiden Schwägern Peter Mons und Joann Schultz, daß ihr Schwiegervater Joann Dolbaum ihnen als seinen drei Schwiegersöhnen das zu Stratum gelegene Gysen-Erbe, bestehend aus Haus, Garten und 4½ M Land mit den darauf lastenden Kapitalschulden von 225 Rt samt rückständigen Zinsen abgetreten hat, sie dieses in drei Teile geteilt und inzwischen auch dem Kaufhändler Thyßen zu Uerdingen die geliehenen 225 Rt zurückerstattet haben. Laurenz Putz bekennt mit seiner Ehefrau Maria Dolbaum, daß er zwecks Zahlung ihres Anteils 75 Rt zu 4% Zinsen, fällig auf Martini, von den Armen-Provisoren zu Uerdingen aufgenommen hat, wofür sie den dritten Teil des Gysen-Erbes zu Unterpfand setzen. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Moraß.

Ausf. mit S. - StA Uerdingen U 107.

1771 September 7 (Bonn)

1413

Erzbischof Maximilian Friedrich von Köln verpachtet auf 12 Jahre an die Eingesessenen der Ämter Linn und Uerdingen die hohe und kleine Jagd, die durch namentlich gen. Vorsteher der Orte Lanck, Büderich (Bürck), Heerd, Osterath, Fischelen, Bockum, Wylich und Bodberg (Peter Halffen) bzw. durch die von diesen bestallte Jäger unter Beachtung einer Reihe aufgeführter Bestimmungen ausgeübt werden soll, für jährl. 350 Rt, zahlbar an die Oberkellnerei. — Die Bevollmächtigten der Ämter geloben die Einhaltung der Bestimmungen am 13. Sept. in Bonn. — Am 18. Sept. treffen diesselben in Fischeln Abmachungen über Wilddiebereien und Wildschaden.

Abschriften, begl. vom Notar Franz Jos. Stündeck. KPA Lank U. — StA Krefeld Smlg. Vielhaber. — Druck: J. P. Lentzen in: Die Heimath (Fischeln) Nr. 22 und 24, 1876, 86 und 94.

29

Testament der Anna Gertrud Cames. Sie bestimmt u. a., daß der ganze Franziskaner-Konvent beim Begräbnis ihre Leiche begleiten soll. Die Franziskanerkirche, die Bruderschaft der Unbefleckten Empfängnis B. M. V. und das Gasthaus erhalten Kerzen-Legate. Alle Armen sollen bei ihrer Beerdigung je ein Weißbrot von 4 Stb erhalten; ferner sollen nach ihrem Tod 5 Arme nach Linn gehen, dort ein Pfund Kerzen vor dem hl. Kreuz anzünden und durch einen Pater eine Messe lesen lassen, wofür sie nach ihrer Rückehr Kaffee, ein Butterbrot und 4 Stb bekommen. Weitere Legate erhalten das Kind ihres Vetters zu Bockum Maria Gertrud Schmitz, ihre Nichten Gertrud, Anna Magdalena und Elisabeth Sch. Zum Universalerben bestimmt sie ihren Schwager Joh. Schmitz dergestalt, daß nach seinem Tod das halbe Haus, im Engel gen., sowie der halbe Garten bei Herbertz an die beiden erstgen. Nichten fallen sollen, die dafür aber ihren beiden Brüdern und ihrer Schwester Elisabeth 100 Rt auszahlen müssen. Zeugen: Hermannus Dornbusch, Casparus Scheven, Adamus Lanckmann und Melchior Dornbusch.

Ausf. — Beiliegend der unter dem selben Datum vom Pastor P. Elffrath versiegelte Umschlag des Testamentes, das vom Pastor aufbewahrt und am 16. Okt. 1772 eröffnet worden ist. — KPA Uerdingen, Testamente.

1771 (Rheindorf)

1415

Freifräulein Florentina von Steinen zu Dreven und Frankeshoven, Stiftsdame zu Schwarz-Rheindorf, verpachtet ihren freiadeligen Wesselsteinbacher-Hof im Kirchspiel Herkenrath an Matthias Heydkamp auf 6 Jahre ab 1771 unter gen. Bedingungen für 40 Rt Jahrespacht.

Konzept. - Archiv Burg Roesberg.

1772 April 7 (Dreven)

1416

Auf Anstehen des Halbwinners auf dem Rittersitz Dreven Anton Buscher verhört der Notar H. Goßens in Anwesenheit von Arnold Peters und Godefrid Busch den Matheis Schuddung, 84 Jahre alt und wohnhaft auf der Traarer Heide in der Honschaft Venneckel Amt Uerdingen, und den Gerhard Hanneßen, 69 Jahre alt und ebenda wohnhaft, über folgende Punkte: 1) Ob sie nicht öfters den General von Bernsaw und seinen Verwalter oder Halbwinner Sieger auf Haus Dreven von Brocksch an längs Löcken im Traarer- oder Crinsfeld nach dem Egelsberg zu ungestört hätten jagen sehen. Der erste Zeuge bejaht, der zweite hat nur den Verwalter jagen gesehen. — 2) Ob sie nicht den verstorbenen Verwalter Theodor Schwiertz mit seinen zu Uerdingen wohnenden Schwägern Christian und Casimir de Groote im gen. Feld hätten jagen sehen. Beide Zeugen bejahen.

Abschr. - Archiv Haus Dreven.

1772 Mai 20

1417

Vor dem Pastor Petrus Elffrath, dem Bürgermeister Petrus Rutg. Schmitz und dem Hospitalsmeister Henr. Herbertz bekunden Caspar Hermkes, Posthalter zu Uerdingen, und seine Frau Maria Josepha Mevis, daß sie unlängst ihr auf der Öberstraße zwischen Witwe Joan Lapp und Eheleuten Formes gelegenes Haus dem Licent-Controlleur Dahmen zwar verkauft, sich aber ausbedungen haben, daß die an dem gen. Haus jährlich gehaltenen drei Stationen der Hospitalkirche verbleiben sollen. Sie übergeben dafür Pastor, Bürgermeister und Hospitalsmeister ein Kapital von 50 Rt. den bisher zum Altar gebrauchten hölzernen Aufsatz, zitzene Cortinen und zwei Paar gemachte Blumensträucher unter der Bedingung, daß 1) die Kapitalzinsen zur Aufstellung und Ausschmückung des zu den betr. Stationen erforderlichen Altars nach Weisung des Hospitalsmeisters verwendet werden; 2) die Aufsicht über das Kapital dem Hospitalsmeister verbleibt und 3) die Kapitalzinsen dann, wenn der Pastor einem anderen die Stationen überlassen sollte, zur Ausschmückung des Altars in der Hospitalskirche verwendet werden. Unterschrieben haben: die Eheleute sowie Pastor, Bürgermeister und Hospitalsmeister. – Beglaubigt (mit Siegel) vom Notar Joh. Petrus Rost.

Ausf. - KPA Uerdingen U 69.

1772 August 20

1418

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinheitsfreunde der Stadt Uerdingen verkaufen dem kurfürstlichen Licentmeister und Hofkammerrat Kokel ein auf der Burgstraße zwischen dem Ratsverwandten Bertram Mühlen und Friderich Corman gelegenes sowie mit den Vorhäuptern auf die Burgstraße und das Erbe des vorgen. Kokel stoßendes Gärtchen von 17 Ruten, das zum Pastorat gehörte, für 150 Rt und 10 Rt Verzichtgeld. Am 11. August hatte der Pastor Petrus Eilffrath das Kaufangebot des Kokel ihnen mitgeteilt und darauf hingewiesen, daß das Gärtchen jährlich nur 1 Rt einbringe. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär F. P. A. Fischer. Siegler: die Stadt.

Ausf. mit S. — Beiliegend Genehmigung des Verkaufes durch den erzbischöfl. Sententiar Tilman. Laurent. von Feldt vom 12. Sept. 1772 (mit aufgedr. Siegel). Der Offizial Joannes Arnoldus de Schönheim hatte bereits am 5. Sept. auf Bitten des Jo. Wilh. Verckenius, des Prokurators des Pastors, seine Genehmigung erteilt. — KPA Uerdingen U 70.

1772 Dezember 2 (Düsseldorf)

1419

Der kurbayrische Hofrat und Amtsverwalter zu Düsseldorf Linden und der gräfliche Rentmeister zu Calcum Mäulen bekunden, daß sie gemäß einer inserierten Verordnung (d. d. Mannheim 1771 Dez. 17) der zur Ordnung des von Hatzfeld'schen Schuldenwesens vom pfälzischen Kurfürsten eingesetzten Spezialkommission (Diese war gemäß kurfürstlichen Reskripten vom 28. Nov. 1770 und 13. Nov. 1771 zwecks Durchführung des zwischen dem Grafen von Hatzfeld und dem Grafen von Seinsheim über das Winkelhaus Polheimsche Fideikommiß getroffenen Vergleiches eingesetzt worden.) nach Bekanntmachung im Düsseldorfer Wochenblatt das Potthoff oder Bohres-Gut (mit Ländereien auf dem Reymel, im Rheinfeld, im Wittfeld und Oberheidischen Ländereien) am 30. Juni in öffentlicher Versteigerung an Wil-

helm Lücker, der aber seine Rechte an die Brüder Peter und Joh. Bohres übertragen hatte, für 500 Rt zugeschlagen haben. Nachdem die Spezialkommission am 6. August den Zuschlag bestätigt habe, sei die Kaufsumme von dem Uerdinger Bürgermeister Wilhelm Hagbold durch Hergabe einer auf das gen. Gut lautenden Obligation v. 1. Aug. 1725 über 300 Rt, nach Abzug von 30 Rt Agio und Barzahlung von 170 Rt abgeführt worden. Damit sei das Gut in das volle Eigentum der Brüder Bohres übergegangen. — Beglaubigt vom Notar Theodorus Vetter. — Mit Petschaften und Unterschriften.

Ausf. - StA Krefeld Smlg. Linn U.

1772 Dezember 16

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinheitsfreunde der Stadt Uerdingen am Rhein bekunden, daß sie vom Pastor Petrus Elffrath aus dem Pastoratsvermögen am 12. Nov. 1771 und am 13. Dez. 1772 1200 Rt zu 3 % aufgenommen haben, um einen in den letzten Kriegszeiten von der Bürgerschaft geleisteten Vorschuß zurückzuzahlen. Davon stammen 1040 Rt aus dem am 11. Nov. 1771 (Ratifikation des Verkaufs am 2. März 1771) erfolgten Verkauf von 4 Pfarreigärten an den Bürgermeister Theodor Kreitz, Hofrat Theodor Dalbender (2 Gärten) und Kaufhändler Wimmar Thissen, 160 Rt aus dem Verkauf eines Pfarreigärtchens (Ratifikation am 12. Sept. 1772) an den kurfürstlichen Licentmeister Hofkammerrat Kokel (das Gärtchen lag hinter dem Erbe des Käufers) [vgl. Nr. 1417]. Zum Unterpfand setzten sie die städtischen Einkünfte. Siegler: die Stadt. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär F. P. A. Fischer.

1420

Ausf. mit S. — Beiliegend gleichz. Abschr., Verkaufsgenehmigung des Generalvikars vom 17. Nov. 1769, Versteigerungsprotokoll vom 4. Dez. 1769 (Diese Versteigerung wurde seitens des Generalvikars laut ebenfalls beiliegendem Schreiben vom 16. März 1770 nicht anerkannt.), Vermessung durch den Landmesser Andreas Heyer vom 27. März 1770 und Genehmigung des Verkaufes durch den erzbischöflichen Offizial vom 2. März 1771.

Im Versteigerungsprotokoll vom 4. Dez. 1769 wird die Lage der 4 Gartenparzellen wie folgt angegeben: 1) zwischen dem Pfarrei-Baumgarten und dem Erbe des Bürgermeisters Kreitz; 2) zwischen dem gen. Baumgarten und dem Erbe des Hofrates Dalbender; 3) mit den Vorhäuptern auf die Straße und Garten 2 stoßend sowie zwischen dem genannten Baumgarten und Garten 4 gelegen; 4) mit den Vorhäuptern auf die Straße und Garten 2 stoßend sowie zwischen Garten 3 und Thissen-Erbe gelegen. KPA Uerdingen U 71; ebda. Abschr. Hs. Wüstrath Bl. 20v.

1773 März 3 (Broxschen-Hof in der Pfarrei Bockum Amt Uerdingen) 1421 Sebel Gobels, 76 Jahre alt, bekundet, daß ihr Stiefvater Joan Möhlen vor ungefähr 46 Jahren von der Witwe Junckersdorff aus Köln den in der Pfarre Hohenbodberg Amt Uerdingen gelegenen Schlenders-Hof ungefähr 8 Jahre gepachtet gehabt und während dieser Zeit das jährliche Pröven-Brot an den Pastor entrichtet hat, obschon der Hof damals mit keinem gebän oder gehäuft bebant gewesen. Zeugen: Fridericus Rangs und Peter Telmes. — Ausgefertigt vom Notar Joh. Petrus Rost. — Mit Unterschriften.

Ausf. — Beiliegend Bescheinigung des Joh. Möhlen vom 2. Febr. 1765, daß er von den 1724 von der Frau Junckersdorff, Bürgermeisterin in Köln, auf 6 Jahre gepachteten Ländereien des Schlenders-Hofes jährlich an Pastorat und Küsterei zu Hohenbodtberg das Pröven-Brot entrichtet hat. (Ausf.). — KPA Hohenbudberg U 47.

1773 April 10 (Uerdingen)

1422

Testament der Witwe Maria Magdalena Hühnen, Legate erhalten u. a. die Armen, die Pfarrkirche, das Franziskanerkloster, ihre Schwägerin Agnes Platzems, wohnhaft zu Köln, ihre Schwägerin Frau Jansen, deren Kinder Henr. und Susanne, Peter Mattheuß Ladeßger, ihre Nichte zu Mündelheim Elisabeth Broech und die Frau des Franciscus Rauten. Sie bestimmt den Pastor Petrus Elffrath zum Testamentsvollstrecker sowie ihre beiden Halbbrüder Joh. und Wilhelm Hühnen und ihre beiden Halbschwestern Maria und Margaretha Hühnen zu Universalerben. Zeugen: Petrus Rutgerus Schmitz und Fridericus Rothes.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den gen. Pastor sowie Vermerk vom 4. Aug. 1773 über die Eröffnung durch den Pastor.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1773 Juli 15 (Köln)

1423

Ignatius Foelix von Roll zu Bernau, Landkomtur der Deutschordensballei Koblenz, Komtur von St. Katharina in Köln usw., verpachtet auf 12 Jahre für 30 Rt, fällig auf Martini, unter angegebenen Bedingungen an Joh. Hüsgen 12 im Uerdinger Bezirk gelegene und zur Kommende Rheinberg gehörende Morgen Land (3 im Oberfeld, 4 aufm Acker, 1 auf der Dungen, 4 im Österländer). — Es werden zwei Ausfertigungen ausgestellt.

Ausf. mit Unterschrift des Pächters. - D Depositum Stadt Rheinberg in A VII 3 Nr. 3.

1773 Juli 15 (Köln)

1424

Derselbe verpachtet auf 12 Jahre für 14 Rt, fällig auf Martini, unter angegebenen Bedingungen an den Bürgermeister Friedrich Rothes und dessen Frau Christina Hees zu Uerdingen $7^{1/2}$ M Land, gelegen im Uerdinger Bezirk und zur Kommende Rheinberg gehörend, mit dem Zusatz, daß der Pächter einen dabei gelegenen halben Morgen, den jetzt Peter Sonnen innehat, bei nächster Gelegenheit hinzunehmen kann. — Es werden zwei Ausfertigungen ausgestellt.

Ausf. mit Unterschrift des Pächters. — D Depositum Stadt Rheinberg in A VII 3 Nr. 3.

1773 Juli 15 (Köln)

1425

Derselbe verpachtet auf 12 Jahre für 2 Rt 22½ Stb, fällig auf Martini, an Peter Forster und dessen Frau Sybilla Ropertz 2 im Uerdinger Bezirk gelegene und zur Kommende Rheinberg gehörende Landstücke (1 M an der Schantz, ½ M im Oberfeld).

Ausf. mit Unterschriften der Pächter. — D Depositum Stadt Rheinberg in A VII 3 Nr. 3. — Neuverpachtung durch denselben an die Witwe am 1. Juli 1785 (ebda.).

Die Eheleute Herman Steves und Magdalena Keuten sowie die Eheleute Conrad Garten und Christina Girrens verkaufen von dem am 7. März 1771 von Joh, Hermann Herbertz zu Neuß gekauften Schlendershof, der an die Oberkellnereien zu Linn und Uerdingen erb- und lehnpachtpflichtig ist. 2 M 36 Ruten meistbietend zu gen. Bedingungen an Hermann de Groot für 201 Rt. Die Ländereien liegen im Uerdinger Oberfeld zwischen den Ländereien des Neußer Bürgermeisters de Greff und von Franz Herbertz und stoßen mit den Vorhäuptern auf Kaysers-Land und den Weg; die auf Martini fällige Erbpacht beträgt 1 Viertel 22/3 Becher Roggen Neußer Maß, die Lehnpacht ²/₃ Becher Weizen, 1¹/₃ Becher Hafer und 8 Heller; der auf Mariä Geburt bei den Oberkellnereien Linn und Uerdingen fällige Fahrzins beträgt 7 Heller; die Erbvogtei zu Uerdingen erhält ebenfalls 11/3 Becher Hafer und 61/3 Heller. Pachten und Zinsen sind jährlich im Stock einzuliefern. Der Käufer des Landstückes muß bei der Oberkellnerei zu Linn und dem Lehngericht zu Uerdingen seine Hand zu Buch setzen lassen. Zeugen: Casimir de Groot und Mattheus Holtman.

Notariatsinstrument, ausgestellt vom Notar H. Gossens. Darunter: Quittung des J. H. Herbertz vom 17. Nov. 1774 über die Zahlung der Kaufsumme.

Ausf. - KPA Uerdingen U 72.

1774 Juni 18 (Uerdingen)

1427

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinheitsfreunde der Stadt Ulerdingen bekunden, daß sie am 12. August 1773 auf dem Stadthaus dem kurfürstlichen Kriegskommissar Hofkammerrat Broggia zur Anlegung eines Gartens einen vor der Oberpforte rechter Hand gelegenen und von der Oberpforte bis an die Windmühle sich erstreckenden Außen- und Binnenwall samt äußeren Graben und Ufer auf 40 Jahre für 14 Rt 15 Stb Jahrespacht, fällig auf St. Martin, verpachtet haben. Auf Graben und Ufer darf der Pächter zwecks Einfriedigung laut der am 26. Februar durch Frantz und von Mertzenfeld als Mandataren der Juffer Hedwig Erlenwein, die Eigentümerin des anstoßenden, früher Gudenau'schen Ackers ist, erteilten Zustimmung eine lebende Hecke anlegen, ferner auf dem Wall Baumpflanzungen, Spaliere und Lustgebäude. Bei der Neuverpachtung genießen die Erben des Pächters den Vorzug. Der Pachtbrief wird doppelt ausgefertigt. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär F. P. A. Fischer. Siegler: die Stadt.

Ausf. mit S. - StA Uerdingen U 108.

1775 Januar 10 (Uerdingen)

1428

Testament des Joh. Petrus Delré. Legate erhalten seine Schwester Theresia (250 Rt), seine Schwägerin Apollonia Hoens (350 Rt), die Uerdinger Pfarrkirche (30 Rt für ein Jahrgedächtnis) und Anna Catharina Teppings (50 Rt). Zum Universalerben und Testamentsvollstrecker bestimmt er den Hofkammerrat Claudius Kaukol mit der Verpflichtung, seiner Schwester Theresia

das Silberbesteck zu überlassen. Zeugen: Joannes Kayser, Franciscus Stoffens, Joannes Bapt. Broggia und Godefridus Meurer.

Ausf.; beiliegend der von Pastor P. Elffrath versiegelte Umschlag des Testaments mit Zeugenunterschriften. — KPA Uerdingen, Testamente,

1775 April 6 (Moers)

1429

König Friedrich von Preußen belehnt nach dem Tode des Reichsgrafen Joh. Joseph Anton Carl von Tauffkirchen (gest. zu Guttenburg im Ymb am 25. Oktober 1774 laut Sterbebescheingung vom 7. Februar 1775, wonach er in St. Remigius zu Bonn begraben wurde) namens der Amalia geb. Gräfin von Tauffkirchen deren Mann, den kurköln. Infanterieobersten Joh. Ludwig von Kleist, der durch den Amtmann und Rentmeister der Herrlichkeit Hüls Anno Laurentz Roosen vertreten wird, mit Haus Rath usw.

Konzept. - D Moers Lehen 26; ebda. Revers.

1775 Juni 2 (Uerdingen)

1430

Durch eine Kommission, bestehend aus dem kurköln. Hofkammerrat und Oberkellner zu Linn von Otten, dem Waldförster im Amt Linn und Uerdingen Wilhelm Keßel und dem Vikar Joh. Kayser aus Uerdingen, letzterer laut inserierter Vollmacht vom 20. Sept. 1774 für das Freifräulein Florentine von Steinen, wird eine Grenzfestsetzung der stehenden Kleinen Jagd des Hauses Dreven vorgenommen, nachdem am 2. August 1774 diesbezügl. inserierte Cameral-Reskripte an den Oberkellner zu Linn und Uerdingen sowie an das kurköln.-rhein. Jagdamt, ferner am 22. Mai 1775 ein entsprechender Befehl des Obristjägermeisters von Weichs an den Förster ergangen waren.

Die Kommission begibt sich zu dem am Uerdinger Langen Bruch befindlichen, ungefähr 1/4 Stunde von der Stadt entfernten Tops-Tor, wo die Grenze zum Moerser Gebiet folgendermaßen festgelegt wird: von dem zu Kaldenhausen gelegenen sog. Entenpohl über die Landstraße bis an den Drevenschen Weg, durch den das Drevensche Vieh in das Lange Bruch getrieben wird, weiter durch diesen Weg bis an das Lange Bruch und längs des Langen Bruches bis zum Tops-Tor; dort wird durch den Landboten Joan Meurers der erste Steinpfahl gesetzt. Die Grenze verläuft weiter dem Kirchweg nach schräg (zwerch) über die von Uerdingen nach Caldenhausen ziehende Landstraße, am Busch 2. Pfahl, von dort etwa die gen. Straße herauf am Busch, mittten im Kirchweg 3. Pfahl, von dort dem Kirchweg nach durch den Busch, am Feld rechter Hand 4. Pfahl, weiter dem Kirchweg nach bis an das oberhalb Hohenbodberg befindliche sog. Schwarze Kreuz, dort 5. Pfahl, von da bis an den Rhein ungefähr dort, wo auf der anderen, bergischen Seite auf dem sog. Jrind das Haus des Herrn von Mertzenfeld liegt; hier wird der 6. Pfahl hingestellt. Die Jagdgrenze verläuft dann von diesem 6. Pfahl den Rhein herunter bis an das Moerser Gebiet, dann längs diesem Territorium bis an den sog. Entenpohl zu Caldenhausen.

Der im Rhein gelegene Hohenbodberger Draap, die im Amt Uerdingen gelegene Viertelsheyd mit Kirchen-Busch und -Feld sowie das Uerdinger Lange

Bruch sollen von allen Berechtigten wie eine Koppel-Jagd gemeinschaftlich jagdlich genutzt werden; die grobe Jagd aber steht in privaten und gemeinschaftlichen Bezirken nur dem Landesfürsten zu.

Extrakt aus dem Notariatsprotokoll, ausgestellt und besiegelt vom Notar Joh. Petrus Rost. — Ausf. mit S. — Archiv Haus Dreven.

1775 August 8 1431

Abt Johann von Werden belehnt Joh. Marcus Theodor Sand, Kanoniker der Archidiakonalstiftskirche St. Kunibert in Köln, namens des Stifts mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Hohenbudberg und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten. Den Lehnseid hat der Landrichter Phil. Jac. Bernardi durch seinen Bevollmächtigten J. M. Schmitz, Lehnrichter und Appellationskommissar, geleistet. Lehnszeugen: der Kanzleidirektor J. E. Dingerkuß sowie der Appellationskommmissar und Kanzleisekretär L. A. Lauten. — Mit Unterschrift und Sekretsiegel des Ausstellers.

Ausf. Perg., S ab. — StA Köln Kunibert U 861. — Revers D Werden in A VIII b Nr. 46 (Ausf. mit Unterschrift).

1775 September 29 (Uerdingen)

1432

Testament der Jungfer Margareta Wiegels. Legate erhalten u. a. die Armen, die Uerdinger Pfarrkirche, ihre Geschwister Joh. Wilhelm und Sybilla Catharina Wiegels, ihre Magd Sybilla Klabdorns, Casimirus de Groot und dessen Nichte Agnes Gerards. Zu Universalerben bestimmt sie ihre drei Schwestern und ihren Bruder. Zeugen: Theodorus Kreitz und Fridericus Rothes.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath sowie Vermerk vom 17. Dez. 1776 über die Eröffnung durch den Pastor. Ausf. — Beiliegend Kodizill vom 17. Okt. 1775 betr. u. a. ein Legat für die Kinder ihres zu Jülich wohnhaften Bruders. — KPA Uerdingen, Testamente.

1775 Dezember 8 1433

Freifräulein Florentine von Steinen bekundet, daß sie nach dem Tode des Abtes Anselmus von Werden und Helmstedt vom neuen Abt Joh. mit dem bei Hohenbudberg bei Uerdingen gelegenen Schwarzgut oder Tybishof gemäß erhaltener Lehnsurkunde belehnt worden ist. — Mit Unterschrift und Petschaft der Ausstellerin.

Ausf. mit Petschaft. - Archiv Haus Dreven.

1776 Februar 12 (Werden)

1434

Abt Joh. von Werden belehnt nach dem Tode seines Vorgängers Anselmus den Joh. Ludwig Franz Grafen von Goltstein, Herr zu Slenaken, Breil, Bollendorf, Hochkirchen, Elsig, Muthagen, Gripswald und Ulmen, Ritter des pfälz. Hubertusordens, pfälz. Geh. Staats- und Konferenzialminister, Statthalter in den jülich-bergischen Ländern und Oberamtmann zu Geilenkirchen und Randerath, mit dem Lehngut Hohenbudberg zu Dienstmannsrechten. Der Graf wird vertreten durch seinen Bevollmächtigten cand. jur. Franz

Joseph Schmitz, der auch den Lehnseid leistet. Lehnszeugen: Joh. Everh. Dingerkuß, Kanzleidirektor, und Ludw. Alb. Lauten, Appellationskommissar und Kanzleisekretär. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. — Hohenbudberg Hofarchiv Karl Müller. — Revers vom selben Tage D Werden U 4955 (Ausf. Perg. mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten).

1776 Februar 22 (Uerdingen)

1435

Der Major [Hermann] Jesse bevollmächtigt, da er selbst unpäßlich ist, seinen zu Uerdingen wohnenden Bruder Joan Veit Jesse, beim Erbenrat zu Bockum die Erbung mit einer mit dem Kouleshausens-Hof verbundenen Sohlstatt und Gewalt auf dem Bockumer Busch, gelegen zu Glindholt Amt Linn, nachzusuchen, nachdem er den Hof vom Freiherrn von Weyenhorst und dessen Gemahlin Charlotte Sophie von Pelden gen. Cloud gemäß Vertrag vom 15. Nov. 1774 (gerichtlich bestätigt am 18. Mai 1775) erworben und die Regierung zu Moers ihn damit belehnt hatte. — Mit Unterschrift und Siegel des Ausstellers. Begl. vom Notar J. P. Rost.

Ausf. - StA Krefeld Smlg. Vielhaber U.

1776 April 16 (Caldenhausen)

1436

Erbvergleich zwischen J. Giesbert Baron von Nievenheim als Vater auf der einen und seinem Sohn Carl Christian Friderich Wilhelm bzw. seiner Tochter Sophia Dorothea Maria auf der anderen Seite, abgeschlossen nach dem Tode der Frau bzw. Mutter Louise Elisabeth v. N. geb. von Falckenberg. U. a. wird vereinbart, daß der Sohn das adelige Haus Caldenhausen mit Wall und Graben nebst Jagd und Fischerei allein erhält, während der Tochter an den Liegenschaften, Silberwerk und Hausrat die Hälfte zusteht.

Abschr. — D Kurköln XIII 474 Bl. 46 ff. — Der Erbvergleich wurde auf Wunsch des Hauptmanns von Nievenheim und seiner Schwester am 6. März 1782 beim Uerdinger Gericht eingetragen (ebda.). — Am 3. Aug. 1778 ließ der alte Baron von Nievenheim durch den Richter des Landgerichts Friemersheim alle Ländereien, Wiesen usw. des Rittersitzes und des vom Abt von Werden leibgewinnsrührigen Heckhofes (dieser war belastet mit Abgaben an die Uerdinger Kellnerei, den Brembter Hof, nach Asterlagen und den Pastor zu Hohenbudberg) nach einer großväterlichen Designation unter Aufzählung aller Parzellen taxieren, ebenso nach einem alten Buch von 1559 die 21 Leibgewinns- bzw. Kurmudsgüter des Hauses Caldenhausen, das Haus-Inventar und die Kapitalschulden (Saldo: 9448 Rt); ebda. Bl. 54 ff.

1776 April 29 1437

Joh. Melchior Stumph bekundet, daß Abt Joh. von Werden ihn namens der Florentina von Steinen, Kanonisse zu Schwarz-Rheindorf, mit dem Tybushof, sonst Schwertzgut genannt, bei Uerdingen zu Hohenbudberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat der Lehnrichter und Appellationskommissar Joh. Martin Schmitz als Bevollmächtigter geleistet. Lehnszeugen: J. E. Dingerkuß, Kanzleidirektor, und L. A. Lauten, Appellationskommissar und Kanzleisekretär. — Mit Unterschrift des Bevollmächtigten. Ausf. Perg. — D Werden U 4975.

1776 Juli 18 (Uerdingen)

1438

Testament der Gertrudt Stratmans. Zu ihrem Universalerben bestimmt sie ihren Ehemann Lambertus Höffges, der ein Legat an ihre Schwester Agnes Holtmans zahlen soll. Zeugen: Martinus Fülsgen, Franciscus Nothoven, Joh. Willmans und Henr. Holtmans.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath sowie Vermerk vom 15. Mai 1782 über die Eröffnung durch den Pastor. Ausf. — KPA Uerdingen, Testamente.

1776 August 9 (Uerdingen)

1439

Testament des Junggesellen Frantz Platen. Legate erhalten u. a. sein Vetter Frantz Platen sowie sein Bruder Joh., der dafür mit seiner Schwester Magdalena die Begräbniskosten übernimmt; letztere wird auch als Universalerbin eingesetzt. Zeugen: Matthias Holtman, Joh. Conserdick, Joh. Stephan Schumachers und Joh. Moog.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung im Haus des Blechschlägers Mostertz durch den Pastor P. Elffrath sowie Vermerk vom 9. Jan. 1783 über die Eröffnung durch den Pastor.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1776 Dezember 27 (Düsseldorf)

1440

Der Graf von Goltstein bevollmächtigt den Advokaten Lic. Meurers, die Belehnung mit dem Hof zu Hohenbudtberg am 8. Januar 1777 durch den Abt von Werden entgegenzunehmen. — Mit Unterschrift und Petschaft des Grafen.

Ausf. - D Werden in A VIII b Nr. 77.

1777 April 24 (Uerdingen)

1441

Testament des Meisters Caspar Scheven. Zur Universalerbin bestimmt er seine Frau Catharina Peters. Zeugen: Jacobus Westerkamp, Henr. Melcher, Peter Hagboldt und Joh. Peter Radmecher.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath sowie Vermerk vom 4. Febr. 1780 über die Eröffnung durch den Pastor. Ausf. — KPA Uerdingen, Testamente.

1777 Mai 5 (Werden)

1442

Abt Joh. von Werden belehnt nach dem Tode von Joh. Ludwig Franz Graf von Goldstein dessen Sohn Joseph Ludwig, Herr zu Slenaken, Breil, Bollendorf, Hochkirchen, Elsig, Muthagen, Gripswald und Ulmen, kurpfälzischer Kämmerer und Geh. Rat, jülich. Landkommissar sowie Oberamtmann zu Geilenkirchen und Randerath, mit dem Lehngut Hohenbudberg zu Dienstmannsrechten. Der Graf wird vertreten durch seinen Bevollmächtigten Arnold Wilh. Meurers, Advocatus fisci und Ordinarius des Abtes, der auch den Lehnseid leistet. Lehnszeugen: J. E. Dingerkuß, Kanzleidirektor, und

L. A. Lauten, Appellationskommissar und Kanzleisekretär. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. — Hohenbudberg, Hofarchiv Karl Müller. — Revers vom selben Tage D Werden U 5008 (Ausf. Perg. mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten).

1777 Mai 27 (Uerdingen)

1443

Testament der Witwe Katharina Angenholdt. Legate erhalten u. a. die Erben Engels, ihr Vetter Bertram und seine drei Schwestern (einen Garten auf der Broichstraße sowie 1 M Land hinter Tops), ihre Nichte Sybilla Westerkamp, ihr Vetter Hermann Jacob Hagboldt, ihr Vetter Henr. Hagboldt und dessen Kind Jacob Hermann, Sybilla Catharina Westerkamp. Catharina Rebecca Hagboldt, Reinerus Peters, Martin und Sybilla Wetzels zu Hohenbodtberg und ihr Schwager Jacob Westerkamp. Zu Universalerben bestimmt sie ihren Vetter Henr. Hagboldt und dessen Frau Agnes Westerkamps. Zeugen: Godefridus Meurer und Fridericus Rothes, Schöffen bzw. Bürgermeister.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffraht sowie Vermerk vom 7. Aug. 1777 über die Eröffnung durch den Pastor. Ausf. — Beiliegend gleichz. unvollzogene Ausf. — KPA Uerdingen, Testamente.

1777 Juli 24 (Uerdingen)

1444

Die Uerdinger Schöffen Theodor Kreitz, Matthias Hagbold und Caspar Scheven bekunden, daß der Bürger und Weinhändler Joh. Wilhelm Degrood, der wegen Übernahme der Uerdinger Postexpedition dem kaiserlichen Oberpostamt zu Köln 500 Rt Kaution stellen mußte, sein auf 2000 Rt taxiertes Haus am Markt als Kaution gestellt hat. Siegler: das Schöffenamt.

Abschr. - D Kurköln XIII 473 Bl. 21.

1777 November 23

1445

Jacobus Eicker und Ludowicus Arntz bekunden als Vormünder über die Kinder des † Henr. Schüten und der Kathr. Aretz, daß Wilh. Wallers, Stiefvater ihrer Mündelkinder, mit ihrer Zustimmung von der Kirche zu Bockum 300 Rt geliehen hat, womit ein Schuldkapital bei den Erben Erlenwein zu Uerdingen abgelegt worden ist.

Ausf. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 91.

1777 Dezember 4 (Uerdingen)

1446

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinsmänner der Stadt Uerdingen bekunden, daß sie am 14. Mai 1777 zur Abführung rückständiger Landzollpacht an die kurfürstliche Hofkammer von dem jülich-bergischen Pater Missionar Müllenweg 1000 Rt zu 3 % aufgenommen haben. Zu Unterpfand setzen sie das gesamte städtische Vermögen. Siegler: die Stadt.

Ausf. mit S. - StA Uerdingen U 109.

1778 Februar 28 (Uerdingen)

1447

Testament des Gerardus Schmitz. Zum Universalerben bestimmt er seinen Vetter Gerardus Widdig. Zeugen: Franciscus Schüchters, Petrus Keüman, Joh. Berger und Joh. Wynandus Hoopen.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath sowie Vermerk vom 5. März 1778 über die Eröffnung durch den Pastor. Ausf. — KPA Uerdingen, Testamente.

1778 Juni 16 (Uerdingen)

1448

Testament der Frau Maria Agnes Heeß. Legate erhalten das Kind ihres Bruders Maria Agnes Heeß, ihre Schwestern Rebecca und Maria Sybilla Heeß und ihr Ehemann Hermannus Bonn, der auch als Universalerbe eingesetzt wird. Zeugen: Henr. Rinckes, Cornelius Brillen, Matthias Rauch und Franciscus Ravener.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1778 August 22 (Uerdingen)

1449

Testament des Joh. Petrus Delré. Legate erhalten u. a. die Pfarrkirche, seine Schwägerin Apollonia Horns und Agnes Feldtens. Als Universalerbin bestimmt er seine Schwester Theresia. Zeugen: Nicolaus Kayser, Joh. Baptist Broggia, Godefridus Meurer und Claudius Josephus Kaukol.

Ausf. — Beiliegend der unter dem selben Datum vom Pastor Peter Elffrath versiegelte Umschlag des Testamentes, das vom Pastor aufbewahrt und am 31. Okt. 1778 eröffnet worden ist. — KPA Uerdingen, Testamente.

1778 Dezember 29 (Uerdingen)

1450

Testament der Frau Christina Margareta Heeß. Ihren Brüdern und beiden Schwestern vermacht sie ein Stück Land von ungefähr 3 Viertel blechs, gelegen im Rheinfeld und mit den Vorhäuptern auf die Landstraße und Tops-Ländereien stoßend. Ihren Ehemann Eberhard Krepper bestimmt sie zum Universalerben. Zeugen: Henr. Grutorffer, Fridericus Elffrath, Josephus Steeger und Fridericus Weilikes.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1779 Juni 8

1451

Friderich Corman, Kaufhändler in Uerdingen, bekundet, daß Abt Joh. von Werden ihn als Käufer, zugleich für seinen Mitkäufer Anton Büscher mit dem Lehngut Hohenbudberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: J. E. Dingerkuß, Kanzleidirektor, und L. A. Lauten, Kanzleisekretär. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. - D Werden U 5033.

1452

König Friedrich von Preußen belehnt nach dem Tode des Joh. Ludwig von Kleist (gest. im Kloster Eppinghoven [bei Neuß] im Alter von 55 Jahren am 15. Juni 1778 laut Sterbebescheinigung) namens dessen ältesten Sohnes Clemens August den Dominicus Steinbach, Kaplan des Hauses Rath, mit Haus Rath usw.

D Moers Lehen 26; ebda, Revers. - Erneuert am 7, Dez. 1786.

1779 Juli 1 (Uerdingen)

1453

Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinsmänner der Stadt Uerdingen bekunden, daß sie von Joh. Werner Marx, Pfarrer von St. Paul in Köln, 1000 Rt zu 4 % aufgenommen haben, womit sie die am 1. Juli 1758 von der Juffer Elisabeth Cramers [vgl. Nr. 1366] aufgenommenen 1000 Rt zurückgezahlt haben. Zu Unterpfand setzen sie das gesamte städtische Vermögen sowie das der Bürger. Unterschrieben haben: G. Meurer, Theod. Kreitz, J. Rothes, J. B. Herbertz, B. Mühlen, Joh. Peter vom Broch, Joh. Wilh. Engschen, Wilh. Beckers, Friedr. Cauman, Teodor Fincken, Godefrid J. Lapp, Herman De Groot, J. Carl Holtman, Andreas Ropertz, Wilh. Cöllen. — Ausgefertigt vom Stadtsekretär Bertram Mühlen. Siegler: die Stadt. — Mit Vermerk über die Ablage des Kapitals durch 543 Kronentaler am 30. Juni 1792 namens der Stadt durch Steinbüchel, unterschrieben von Pastor Marx.

Ausf. mit S. - StA Uerdingen U 110.

1779 September 25 (Dreven) und 27 (Uerdingen)

1454

Der Notar Joan Christian Bebber verhört auf Ersuchen der Freiin Florentine von Steinen als Inhaberin des Rittersitzes Dreven folgende Personen über den Besitz und die Nutzung der am Lebelschen Hausplatz stehenden Ulmen (Ilmen): Henr. Raven, 70 Jahre und Tagelöhner; Peter Clapdorn, 60 Jahre und Maurer; Godfried Busch, 47 Jahre und Einwohner zu Hohenbudtberg; Joan Brinck, Bürger zu Uerdingen. Zeugen: Andreas Reuters, Gerard Thomaßen, Joan Schmitz und Frantz Nothoff. — Mit Beglaubigungsvermerk des Notars.

Ausf. mit S. — Beiliegend Quittung des Notars über Zeugen- und Schreibgebühren in Höhe von 3 Rt 14 Stb vom 27. Sept. 1779 sowie Konzept eines Schreibens des Notars in dieser Angelegenheit. — Archiv Haus Dreven.

1779 November 10 (Köln)

1455

Joann Philipp von Horn-Goldschmidt, Generalvikar des Erzbischofs Maximilian Friedrich von Köln, genehmigt die von Joh. Mathias Hagboldt, Bürgermeister und Schöffe zu Uerdingen, und dessen Frau Sybilla Schmitz am 23. Oktober 1779 gestiftete Abendandacht an allen Donnerstagen in der Pfarrkirche zu Uerdingen. Siegler: der Aussteller. — Ausgefertigt vom Protonotar in spiritualibus M. J. Leinen.

Es folgt die Stiftungsurkunde:

1779 Oktober 23 (Uerdingen)

Vor dem Gerichtsschreiber zu Linn und Uerdingen J. W. Moras sowie den Schöffen Theodor Kreitz und Godfrid Meurer stiften die oben gen. Eheleute in ihrem Hause auf der Oberstraße neben der Hospitalkirche in einem Kodizill zu ihrem Testament eine Abendandacht zu Ehren des hl. Altarssakramentes, die jeden Donnerstag mit Ausnahme von Fronleichnam und der Oktav, während der Winterzeit um 6 Uhr und während der Sommerzeit um 8 Uhr, nach dem zweiten Glockengeläut bei ausgesetztem hochwürdigsten Gut in angegebener Art und Weise wochenweise abwechselnd von Pastor bzw. Kaplan abgehalten werden soll. Sie weisen dafür ein Kapital von 700 Rt an; davon stehen 500 Rt zu 3º/o bei dem Uerdinger Bürger Wilhelm Collen, 100 Rt bei Joann Gröter zu 3 1/2 0/0 und 100 Rt bei Arnold Kreitz zu Gellep, ebenfalls 3 ½ %. Von den jährl. Zinsen von 22 Rt erhalten Pastor und Kaplan je 7 Rt 33 3/4 Stb, die Kirche für 6 3/4 Pfund Wachs 3 Rt 22 1/2 Stb, der Küster und Organist je 1 Rt 30 Stb und der Schulmeister 30 Stb. Die Stifter bestimmen den jeweiligen Bürgermeister und ältesten Schöffen zu Uerdingen zu Inspektoren dieser Stiftung; sie verpflichten sich ihnen gegenüber, zu ihren Lebzeiten die ausgesetzten 22 Rt an deren Behörde einzureichen; nach ihrem Tode jedoch sollen sie bei den oben gen. Personen erhoben werden. Sie behalten sich ferner vor, zu ihren Lebzeiten für das Stiftungskapital eine sichere Hypothek zu stellen. Geht ein Teil des Stiftungskapitals verlustig, so müssen die Erben der Stifter dennoch jährlich 22 Rt abführen. Siegler: Joann Mathias Hagbold für sich und seine Ehefrau (diese kann wegen Gicht nicht schreiben), die beiden Schöffen und der Gerichtsschreiber.

Abschr. Perg., begl. von dem gen. Gerichtsschreiber. — KPA Uerdingen U 73. — Druck: Stollwerde 179 Nr. XXI.

1779 November 27 (Uerdingen)

1456

Der Besitzer des Brembter Hofes, Joann Matthias Herbertz, vergleicht sich, nachdem er mit dem † Pastor Mengius über die Stiftung des Ritters Tilmann von Brembt in Streit geraten war, mit dem Nachfolger des Pastors dahin, daß der Pastor künftig nach der Predigt den † Martin Mühlenweg und dessen Familie mit ablesen und gleich nach den Worten Tilmann von Brembt und dessen hochadlige Familie die Worte für Martin Mühlenweg und dessen Familie hinzusetzen soll. Dafür erhält der Pastor vom Besitzer des Brembter Rittersitzes statt 1 Goldgulden jährlich 10 Schillinge oder 1 Rt 15 Stb mit den Rückständen der vergangenen 13 Jahre. — Ausgefertigt von Joann Matthias Herbertz.

Ausf. - KPA Uerdingen U 74.

1780 Januar 12 1457

Die Uerdinger Schöffen Theodor Kreitz, Godfrid Meurer und Friederich Rathes bekunden, daß ihnen Wilhelm Dornbusch folgende Verkaufsurkunde präsentiert hat:

1779 November 11 (Düsseldorf im Haus der Verkäufer)

Die Eheleute Joann Ferdinand Custodis und Sophia Custodis geb. Englert verkaufen an Wilhelm Dornbusch und dessen Ehefrau Catharina Hofs den Eickelrader Hof in der Honschaft Vennickel mit Stallung, Schuppen, Scheune, Baumgarten und anderen Gärten. Der Hof stößt mit einem Vorhaupt auf Schneiders Gütchen, mit dem anderen und einer Seite auf die preußische Seite sowie mit der anderen Seite aufsm Zinn, einen zum Hof gehörigen 8 M großen Acker. Mit dem Hof werden auch alle Ländereien, die z. T. auf dem Eickelsberg, in der Nehphevde, auf Wanneßer [?] Straße und auf dem Küthenfeld liegen, das Holzgewächs und die Gemeinde verkauft, wie das alles die Verkäufer als Halbwinner besaßen. Der Kaufpreis beträgt 3500 Rt und 325 Rt Verzichtgeld, zahlbar in Gold oder Kronen- und Konventionstalern und zwar 1500 Rt und das Verzichtgeld sofort, während die übrigen 2000 Rt jährlich zu Martini ab 1780 mit 4 % verzinst werden. Die Käufer setzen den Hof zu Unterpfand. Die Verkäufer quittieren den Empfang der 1825 Rt. Der Kaufvertrag wird dreifach ausgefertigt. Als Zeugen haben am 4. Jan. 1780 unterschrieben: J. F. Custodis, Sophia Custodis geb. Englert, Wilh. Dornbusch zugleich für seine Ehefrau Catharina Hofs, Lic. Dornsten, J. H. Rameki. - Begl. vom Notar Wilh. Formes mit Siegel.

Auf Bitten beider Parteien wird die Übergabe des Eickelrader Hofes an die Käufer vollzogen und im Gerichtsprotokoll vermerkt. — Begl. vom Gerichtsschreiber J. W. Moras. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg., S ab. - StA Krefeld Nachlaß Vielhaber U.

1780 März 30 (Köln)

1458

Joannes Philipp von Horn-Goldschmidt, Generalvikar des Erzbischofs Maximilian Friedrich von Köln, genehmigt die Stiftung einer täglichen Frühmesse durch den Uerdinger Bürgermeister und Schöffen Joann Mathias Hagbold gemäß folgender inserierter Stiftungsurkunde:

1780 Februar 15

Vor dem Gerichtsschreiber J. W. Moras und den beiden Schöffen Theodor Kreitz und Godfried Meurer stiftet J. M. Hagbold eine tägliche Segenmesse in der Pfarrkirche zu Uerdingen unter folgenden Bedingungen:

In den Monaten April-September soll morgens um 5 Uhr und von Oktober-März morgens um 6 Uhr nach zweimaligem Geläut der großen Glocke der Segen mit dem Hochwürdigsten unter dem Gesang Tantum ergo etc. gegeben und bei ausgesetztem Hochwürdigsten eine Messe gelesen werden, wobei der Küster angegebene Gebete zu verrichten hat; die Messe muß mindestens eine halbe Stunde dauern. Auf dem Altar sollen während der Messe 6 Wachskerzen brennen. Die Messe wird nicht gelesen an folgenden Tagen: Palmsonntag, die ganze Karwoche, Ostern, Fronleichnam und dessen Oktav, an den Tagen der Betstunden und Weihnachten. Der lesende Priester hat wöchentlich 3 Messen für sich frei, die übrigen muß er für den Stifter lesen.

Der Stifter hat für diese Messe folgende Ländereien und Kapitalien hergegeben: 1 M 50 Ruten hinter der peltzer Kisten, ferner 2 M im Osterfeld, weiter ein Holzgewachs von 2 M an der Bodberger Kühstraße, und diese Grundstücke werden taxiert auf 575 Rt; ebenso eine zum Gotzes-Hof gehörende Gewald aufm Oppumer büsch, angeschlagen zu 1150 Rt, ferner 700 Rt bei Joann Matheis Grutorff in Uerdingen, 575 Rt bei Anton Kahlen in Lank, 400 Rt beim Bürgermeister Hupperz in Linn und 100 Rt bei Jacob Ulners in Lanck. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 3500 Rt.

Die jährl. Zinsen dieses Kapitals betragen 105 Rt. Davon erhalten der Priester 80 Rt, die Kirche für Wein, Wachs, Weihrauch und Gebrauch der Paramenten 10 Rt, der Küster ebenfalls 10 Rt, die beiden Meßdiener 4 Rt, während der Überschuß für das jährliche Hochamt (s. unten) verwendet werden soll.

Der Stifter überträgt diese Messe seinem Vetter Michael Ordenbach, der sie solange behalten soll, bis daß er anderwärts providiert ist oder nach dem Tode seines Oheims Nicolaus Kayser dessen Vikarie übernommen hat; der gen. Vikar soll die Messe auch bis zur Priesterweihe des Michael Ordenbach gegen Zahlung der 80 Rt lesen. Kann Ordenbach die Messe nicht mehr lesen, so soll jemand aus der Familie des Stifters oder derjenigen seiner † Ehefrau Sybilla Schmitz providiert werden. Beiden Familien soll auch die Kollation nach dem Tode des Stifters zufallen. Sind zwei Weltgeistliche in einer oder beiden Familien vorhanden, so genießt der ältere den Vorzug; ist dagegen kein Priester vorhanden, so sollen sie einen anderen frommen Priester nehmen, bis daß wieder ein Priester in den Familien ist. Falls beide Familien gänzlich aussterben, sollen Pastor, Bürgermeister und ältester Schöffe zu Uerdingen die Kollatur ausüben; diese müssen jedoch immer einen Uerdinger dazu nehmen.

Der Stifter behält sich vor, zu seinen Lebzeiten die jährlich erforderlichen 104 Rt selbst auszuzahlen; nach seinem Tode sollen Priester (80 Rt), Kirchmeister (10 Rt) und Küster (14 Rt) selbst an den angewiesenen Orten das Geld in Empfang nehmen. Der providierte Priester kann das Benefizium nie auf einen anderen übertragen.

Der Stifter stiftet ferner zu Ehren des Herzens Jesu ein jährliches Hochamt am Freitag nach der Oktav von Fronleichnam in der Pfarrkirche zu Uerdingen, das morgens um 9 Uhr mit Aussetzung des Hochwürdigsten vom Pastor zelebriert werden soll, wofür 1 Rt der Zinsen bestimmt wird.

Die Aufsicht über die Stiftung überträgt der Stifter an Pastor, Bürgermeister und ältesten Schöffen zu Uerdingen und verpflichtet seine Erben, aus seiner Nachlassenschaft etwa in Verlust geratene Kapitalien zu ersetzen. Die Stiftung darf in keiner Weise geändert oder in andere Stiftungen einverleibt werden.

Der künftige Besitzer des Gotzes-Hofes kann die Gewalt auf dem Oppumer Busch gegen Zahlung der angeschlagenen 1150 Rt oder 3 % Zinsen davon als Eigentum behalten. Siegler: der Stifter, die beiden Schöffen und der Gerichtsschreiber, der die Urkunde zugleich beglaubigt. Der Generalvikar erhebt die Stiftung zu einem Beneficium perpetuum simplex ecclesiasticum familiare in der Pfarrkirche zu Uerdingen unter dem Titel des Apostels Matthias.

Diese Stiftungsurkunde soll in einem besonderen Kästchen (cistula), das mit drei Schlössern (seris) verschlossen ist, im Archiv der Pfarrkirche aufbewahrt werden; je einen Schlüssel haben der Pastor, der Älteste der Stifterfamilie und der Benefiziat. Der Benefiziat muß wenigstens alle 5 Jahre den gen. Stiftungs-Inspektoren die Vermögenslage seiner Stiftung darlegen. Siegler: der Aussteller mit seinem kleineren Siegel und dem größeren Siegel der erzbischöflichen Kurie. — Mit Unterschriften des Ausstellers und des Protonotars in spiritualibus M. J. Leinen.

Mit folgender Beilage:

1780 März 11 (Uerdingen)

Der Uerdinger Pastor Elffrath berichtet dem Generalvikar, daß der Stifter auf seinen Wunsch folgende Abänderungen der Stiftung gestattet hat: Der Benefiziat braucht wöchentlich nur zwei Messen aufzuopfern und kann an Sonn- und Feiertagen die Messe zu beliebiger Zeit und nur dann, wenn die Pfarrmesse dadurch nicht gestört wird, lesen. Statt dessen soll er die ganze Fronleichnamsoktav hindurch morgens um 5 Uhr (um diese Zeit beginnt gemäß einer vor einigen Jahren erfolgten Stiftung die Mette in der Pfarrkirche) die Messe lesen, ferner an jenen Tagen, an welchen das 40- bzw. 13stündige Gebet beginnt. Die Kollation soll abwechselnd den Familien Hagbold und Schmitz zustehen, jedoch zuerst der Familie Hagbold. — Beglaubigt von dem gen. Protonotar.

Ausf. Perg. mit SS, Heft von 4 Blättern. — KPA Uerdingen U 75. — Druck: Stollwerck 181 Nr. XXII.

1780 Juli 9 (Uerdingen)

1459

Testament des Hofkammerrates Claudius Josephus Maria Kaukol. Zur Universalerbin bestimmt er seine Frau Maria Catharina Brogias. Zeugen: Hofrat Franciscus Stoffens, Henr. Stoffens, Paulus Jaeger und Josephus Rentz.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath sowie Vermerk vom 14. Febr. 1784 über die Eröffnung im Hause des Hofkammerrates J. P. Brogia durch den Pastor.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

Testament des Hofrates Theodor Dahlbender. Er bestätigt die am 5. Okt. 1777 getroffene Erbteilung zwischen seinen beiden Kindern und seiner Frau Maria Theresia Erlenwein; diese soll das hinterlassene Bargeld zinsbar anlegen. Leistet sie auf die ihr gemäß Ehevertrag zustehende Hälfte von allen in der Ehe erworbenen ungereiden Gütern und Kapitalien Verzicht, so steht ihr der Nießbrauch von allen in der Ehe erworbenen ungereiden Gütern und Kapitalien, die zu gleichen Teilen später an die Kinder fallen sollen, zu. Da sein Sohn ein einträgliches Einkommen erhält, vermacht er seiner kränklichen Tochter das gesamte Silberwerk. Die Frau erhält allen Rot- und Weißwein. Zeugen: Bernardus Poll, Pastor in Bockum, Bertramus Engels, Henr. Grutorffer und Fridericus Elffrath.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath.

Abschr. - KPA Uerdingen, Testamente.

1780 November 19 (Uerdingen)

1461

J. Henr. Lapp verkauft seinen ihm erblich zugefallenen und am Rhein vor der Oberpforte zwischen seinem Grundstück und dem des Peter Martin Herberz gelegenen Garten an Maria Catharina Halfes für 115 Rt.

Darunter folgende Einträge:

1780 November 19

Der verkaufte Garten und 50 Rt, die laut beiliegender Quittung bei Gerhard Kocks abgelegt sind, sind für das Kind der Maria Catharina Halfes, Tochter der Eheleute Peter und Elisabeth Halfes, durch den Pastor bezahlt worden. Die Mutter behält bis zum 25. Lebensjahr des Kindes die Nutznießung daran und darüber hinaus, solange sie unverheiratet bleibt. — Mit Merkzeichen der Eheleute und der Tochter, begl. vom Pastor J. M. Kauffmans vor den Zeugen Joh. Peter Dornbusch und Joh. Dornbusch. — Die insgesamt 165 Rt waren dem Pastor von einem Bürger für das uneheliche Kind der Maria Catharina Halfes unter den gen. Bedingungen ausgehändigt worden.

1820 Juli 10

Der gen. Pastor bekundet, daß die gen. Mutter am 8. Juli zugunsten ihrer Tochter Elisabeth, die heiraten wollte, auf die Nutznießung verzichtet und den Garten an Peter Martin Herberz verkauft hat.

 $Ausf.-KPA\ Uerdingen,\ Testamente.$

1780 Dezember 14

1462

Friderich Corman, Kaufhändler zu Uerdingen, bekundet, daß Abt Bernhard von Werden ihn mit dem Lehngut Hohenbudberg im Kirchspiel Bodberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat der Werdener

Advokat Wilhelm Joseph Schmitz gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Jo. Mart. Schmitz, Appellationskommissar des Abtes, und Ludger Theodor Mühlsiepen. — Mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten.

Ausf. — D Werden in A VIII b Nr. 77; ebda. Vollmacht d. d. Uerdingen 1780 Juli 26 (Ausf.) — Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 21 BI. 15°; ebda. Revers BI. 16.

1780 Dezember 14 1463

Marcus Theodor Sand, Kanoniker an St. Kunibert in Köln, bekundet, daß Abt Bernhard von Werden ihn namens des Stifts mit dem Endelschenhof im Kirchspiel Hohenbudberg und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat der Werdener Advokat Wilhelm Joseph Schmitz gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: Jo. Mart. Schmitz, Appellationskommissar des Abtes, und Ludger Theodor Mühlsiepen. — Mit Unterschrift und Petschaft des Bevollmächtigten.

Ausf. — D Werden in A VIII b Nr. 46; ebda. Vollmacht d. d. Köln 1780 Nov. 23 (Ausf.). — Lehnsurk. ebda. A VIII a Nr. 21 BI. 14.

1781 Januar 9 1464

Joh. Melchior Stumpf bekundet, daß Abt Bernard von Werden ihn namens der Florentina von Steinen, Kanonisse zu Schwarz-Rheindorf, mit dem Tybußhoff, sonst Schwerzgut gen., bei Uerdingen zu Hohenbudberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Den Lehnseid hat der Werdener Advokat Wilhelm Joseph Schmitz gemäß Vollmacht geleistet. Lehnszeugen: J. E. Dingerkuß, Kanzleidirektor, und L. A. Lauten, Kanzleisekretär. — Mit Unterschrift des Bevollmächtigten.

Ausf. Perg. — D Werden U 5120. — Vollmacht d. d. Bonn 1780 Dez. 19 der Freiin Florentine von Steinen (Ausf. mit Unterschrift und Petschaft) für Joh. Melchior Stumpf ebda. A VIII b Nr. 172. — Lehnsurk, u. Revers ebda. A VIII a Nr. 21 Bl. 17.

1781 November 3 1465

Dechant und Kapitel des Archidiakonalstifts St. Kunibert in Köln verpachten an die Eheleute Gerart Kemmer sowie dessen Eidam Gerart Schmitz und dessen Frau Gertrud auf 12 Jahre (beiderseitige Aufkündigung nach 6 Jahren bei vierteljährlicher Kündigung vorbehalten) den Prinzen-Hof zu Hohenbottberg nach Zahlung des trockenen Weinkaufs von 100 Rt zu einer Jahrespacht von 100 Tl, vorbehaltlich Pachtnachlaß bei großem Mißwachs oder unverschuldetem Unglück. Beim Erlöschen der Pacht wird keine Vergütung für geschehene Verbesserungen gewährt. Siegler: das Kapitel.

Konzept mit eigenhändiger Unterschrift des Gerart Schmitz. — StA Köln Kunibert in A 22.

1781 November 22 (Uerdingen)

1466

Die Eheleute Hendricus und Maria Agnes Hagbolt nehmen von den Erben Sev. Engels 100 Rt zu 3½% Zinsen auf. — Mit Vermerk des Pastors Kauffmans, daß die Obligation von den Erben Sev. Engels und Margaretha Kemmerlings zwecks Abführung der den Armen von der Witwe Margaretha Kemmerlings geb. Angenholt vermachten 100 Rt übergeben worden ist. — Mit Unterschriften.

Ausf. - KPA Uerdingen U 76.

1782 Februar 25 (Bonn)

1467

Freifrau Florentine von Steinen, Äbtissin des hochadlig-freiweltlichen Stifts Schwarz-Rheindorf, verkauft an Hugo Philip von Forstmeister, kurköln. Kämmerer und Obristleutnant sowie Leutnant der kurköln. Leibgarde, ihren Rittersitz Dreven samt allem Zubehör. Nach Zahlung des Kaufgeldes soll die gerichtliche Auflassung erfolgen. — Mit Unterschriften und Petschaften beider Parteien; begl. vom Notar J. M. Wulff.

Ausf. — Beiliegend Quittung der Verkäuferin über den Empfang der Kaufsumme von 2000 Gulden. Mit eigenhändiger Unterschrift. — Archiv Haus Dreven.

1782 Juni 3 (Uerdingen)

1468

Testament der Witwe Margareth Holtmans. Legate erhalten ihre Nichte Magdalene Gumpertz, die beiden Nichten an der Alter Kirch Maria Sybilla und Anna Catharina Hißen und die beiden Kinder des Wilhelm Schicks zu Hüls. Zu Universalerben bestimmt sie ihre drei gen. Nichten. Zeugen: Antonius Grutorff, Friderich Bruckerhoff, Petrus Radmecher und Joh. Meerfeldt.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath sowie Vermerk vom 16. Febr. 1785 über die Eröffnung durch den Pastor. Ausf. — KPA Uerdingen, Testamente.

1782 November 9 (Schwarz-Rheindorf und Bonn)

1469

Freifrau Florentina von Steinen, Äbtissin des Stifts Schwarz-Rheindorf, verkauft als Eigentümerin den freiadligen und landtagsfähigen Rittersitz Dreven im Amt Linn und Uerdingen an den Freiherrn Hugo Philip von Forstmeister, kurköln. Kämmerer und Obristleutnant sowie Leutnant der kurfürstlichen Leibgarde. — Mit Petschaften und Unterschriften beider Parteien; begl. vom Notar J. M. Wulff.

Ausf. — D Kurköln XIII 474 Bl. 146. — Die Auflassung vor dem Uerdinger Schöffengericht fand am 20. Nov. 1782 statt; ebda. Bl. 144.

1782 November 9 (Bonn)

1470

Hugo von Forstmeister, kurköln. Leutnant, reversiert sich, nachdem er gemäß einem unter dem selben Datum abgeschlossenen Kaufvertrag von der Freiin Florentine von Steinen, Äbtissin zu Schwarz-Rheindorf, den Rittersitz Dreven gegen Erlegung der Kaufsumme erworben hatte, darüber, daß gemäß dem gen. Vertrag noch 1000 Rt auf dem Rittersitz stehen bleiben und mit den jährl. Landtagsdiäten von 30 Rt verzinst werden sollen. Die Verkäuferin bleibt ausschließlich des bloßen Rittersitzes Eigentümerin des ganzen Gutes, bezieht dessen Einkünfte und trägt die Baulast des Ritter-

sitzes. Nach Ablauf von 12 Jahren kann sie den Rittersitz wieder als Eigentum einziehen. Ebenso kann der Käufer vor Ablauf dieser Frist vom Kaufvertrag zurücktreten, wenn er einen anderen Rittersitz erwerben sollte. — Mit Unterschrift und Petschaft des Ausstellers.

Ausf. - Eingeheftet sind spätere Korrespondenzen. - Archiv Haus Dreven.

1783 August 23 (Uerdingen)

1471

Testament der Frau Maria Christina Kemmerlings. Ein Kapital von 450 Rt, das auf dem Haus des Hufschmieds Radmecher neben dem Hospital steht, vermacht sie je zur Hälfte dem Hospital und den Armen. Ihr Ehemann Werner von Achen erhält ein Legat von 3000 Rt. Zur Universalerbin bestimmt sie ihre Stiefmutter Margareth Angenholt. Zeugen: Paulus Jaeger, Ferdinandus Schickart, Wilhelmus Schmitz und Cornelius Götzen.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath sowie Vermerk vom 22. Dez. 1783 über die Eröffnung durch den Pastor. Ausf. — KPA Uerdingen, Testamente.

1783 Dezember 29 (Rheinberg)

1472

Testament der Frau Hofkammerrätin Maria Catharina Kaukol geb. Broggia. Legate erhalten u. a. die Armen zu Uerdingen, ihre Basen Caecilia Kaukol, Maria Josepha Homberg und Barbara Kaukol, ihre Schwägerin Clementia Kaukol bzw. die Kinder ihres Bruders Caspar Kaukol. Zu Universalerbinnen bestimmt sie ihre beiden Basen Maria und Catharina Brogias, die jedoch das Kost- und Zehrgeld für die im Kloster zu Uerdingen lebende Base Barbara Kaukol ein Jahr lang zahlen müssen. — Begl. vom Uerdinger Pastor P. Elffrath.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage, daß die Testatorin den Rheinberger Schöffen Caspar Brixius und Stephan von Buchem und dem Gerichtsschreiber L. Scheffer das doppelt ausgefertigte Testament zwecks Besiegelung mit ihren Schöffensiegeln übergeben hat; weiterer Vermerk vom 14. Febr. 1784 über die Eröffnung des Testamentes samt einer beiliegenden Zusatzerklärung vom 22. Januar (ebenfalls von den gen. Schöffen besiegelt) im Hause des J. B. Broggia durch den gen. Pastor.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1784 Februar 10 (Uerdingen)

1473

Testament des Hermann de Groot. U. a. vermacht er den Armen drei Stücke Land im Oberfeld, die früher der Hofkammerrat Brogias gepachtet hatte; dem Hospital 100 Rt, seinem Bruder Wilhelm de Groot die Graskuhle an der Brück, ferner ½ M Ackerland im Bockumerfeld und 1½ M Land in zwei Stücken hinter den Königsbüschen; seinem Vetter Peter Hermann de Groot das zu Lathum liegende Holzgewächs. Zur Universalerbin bestimmt er seine Frau Agnes Selbst. Zeugen: Joh. Ludwig Bücken, Petrus Ropertz, Joh. Pesch und Henr. Berms.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath sowie Vermerk vom 17. Dez. 1784 über die Eröffnung durch den Pastor. Ausf. — KPA Uerdingen, Testamente.

Testament der Witwe Anna Katharina Schmitz. U. a. erhält ihre Nichte Elisabeth Schmitz zu Büderich Kleidungsstücke. Zu Universalerben bestimmt sie die Kinder ihrer beiden Brüder. Zeugen: Wilhelm Ilbertz, Peter Scheven, Joh. Engels und Caspar Horn. — Begl. und besiegelt vom Pastor P. Elffrath. — Mit Vermerk vom 8. Febr. 1785 über die Eröffnung durch den Pastor.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1784 Juli 5 1475

Gerhard Schmitz, wohnhaft zu Budberg bei Uerdingen, bekundet, daß Abt Bernard von Werden ihn nach einem mit dem Vasallen Corman abgeschlossenen Kauf mit 15 ³/4 M 25 Ruten 1 Fuß Ackerland aus dem Lehngut Hohenbudberg zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Peter Füschen, Stadtgildemeister zu Werden, und Carl Noviand [?]. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. — D Werden U 5195. — Lehnsurk. u. Revers ebda. A VIII a Nr. 21 Bl. 73 1/2.

1785 Januar 24 (Uerdingen, verschlossen im Pfarrhaus hinten im Saal) 1476

Testament der verwitweten Frau Bürgermeisterin Elisabeth Meurer, geb. Wiegels, Legate erhalten u. a. die Armen (1000 Rt), die Pfarrkirche für eine Jahresmesse am Kreuzaltar am Fest des hl. Franciscus Xaverius sowie für weitere Messen, die Armen (4 Malter Roggen Neußer Maß zum Brotbacken), die Schulkinder (5 Rt für Bretzeln und Plätzchen, die der Pastor bei ihrer Beerdigung unter die Schulkinder verteilen lassen soll), die vier Kinder ihres Schwagers Peter Leonard Walbers (je 500 Rt) mit Ausnahme der Nonne im Kloster zu Rumeln, ihr gen. Schwager (350 Rt auf dessen Haus zu Düsseldorf), die Küchenmagd sowie Pfarrkirche, Gasthaus und Klosterkirche je 25 Rt für Zierrat. Zum Universalerben bestimmt sie ihren Vetter Frantz Anton Kremer dergestalt, daß er und seine Frau samt ihren Kindern die lebenslängliche Nutznießung an allen ihren Ländereien und Holzgewächsen erhalten; nach deren Tod sollen die Liegenschaften zur Stiftung einer Familien-Vikarie unter Anrufung des hl. Franciscus Xaverius verwandt werden. Der Vikar muß wöchentlich zwei Messen (sonn- und feiertags in der Pfarrkirche am Kreuzaltar, mittwochs in der Hospitalkirche) lesen. Die Übertragung der Vikarie fällt nach dem Tode des letzten Familienmitglieds an Pastor, regierenden Bürgermeister und ältesten Schöffen. Zeugen: Joh. Nicolaus Engschen, Fridericus Elffrath, Hermannus Dornbusch und Joh. Strahlmever.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath.

Ausf. — KPA Uerdingen, Testamente.

1785 März 12 1477

J. B. Engels quittiert über die Ablage eines am 20. Juni 1758 von der Stadt Ulerdingen aufgenommenen Kapitals von 150 Rt samt rückständiger Zinsen der Jahre 1783 und 1784 von 12 Rt 18 Stb durch die Bürgermeister Kreitz und von Broich.

Ausf. - StA Uerdingen U 111.

1785 März 22 (Bonn)

1478

Erzbischof Maximilian Franz von Köln belehnt Caspar Hünten, Prokurator der Revisions- und Appellationsgerichte zu Bonn, als Bevollmächtigten des Freiherrn Clemens von Kleist mit Haus Rath usw. Lehnszeugen: Friedrich Joseph Cramer von Clauspruch, Geh. Rat sowie Hofrats- und Lehndirektor, und Paul Nicolaus Dercum, Hof- und Regierungsrat.

Konzept. — D Kurköln Lehen 191 in A Vol. II; ebda. Vollmacht der Gräfin Amalia von Tauffkürch, Witwe des Joh. Ludwig von Kleist, vom 28. Febr. 1785 (Ausf.). — Revers vom selben Tage ebda. U 20 (Ausf. Perg. mit Petschaft und Unterschrift des Bevollmächtigten).

1785 Mai 11 (Hohenbudberg)

1479

Die Witwe Sibilla Angerhausen und ihr künftiger Schwiegersohn Gerard Scheuren schließen mit Zuziehung von Henr. Brockerhoff und Arnold Peters als Vormündern namens der unmündigen Kinder Joan Wilhelm, Peter Andreas, Joan Theodor, Joan Martin und Joan Ludovicus folgenden Vertrag:

Die Witwe übergibt ihrem Schwiegersohn den sog. Wetzelshof samt Ländereien usw. unter der Bedingung, daß Gerard 3100 Rt zahlt und das im Haus befindliche Zinn gleichmäßig unter die Kinder verteilt wird. Ferner muß Gerard jedem Kind eine Kiste, Bett und Bettstatt und nach Möglichkeit 50 Rt sowie eine Kuh bei der Heirat geben. Die Witwe erhält Speise und Trank für jährlich 30 Rt Kostgeld. Der Schwiegersohn ist verpflichtet, den noch nicht erwerbsfähigen Ludwig 2 Jahre im Lesen und Schreiben unterrichten zu lassen und ihm Kost und Kleidung zu geben. Weiter soll er die auf dem Hof lastenden 1300 Rt abzahlen; weitere Schulden kann er von der Abstandssumme abziehen. Der Witwe steht ein jährliches Spielgeld zu. Stirbt die Tochter Maria Elisabeth der Witwe ohne Erben, so bleibt der Schwiegersohn auf Lebenszeit Eigentümer des Hofes; nach seinem Tod fällt er an die Brüder seiner Frau. — Mit Merkzeichen bzw. Unterschriften aller gen. Personen. Begl. von Notar Ludovicus Knour.

Ausf. mit S. — Am 15. Nov. 1786 in Uerdingen im Kontraktenprotokoll eingetragen. — Hohenbudberg Familienarchiv Schmitz [-Neppes].

1785 Juli 1 (Köln)

1480

Ignatius Foelix von Roll zu Bernau, Landkomtur der Deutschordensballei Koblenz, Komtur von St. Katharina zu Köln usw., verpachtet auf 12 Jahre für 11 Rt, fällig auf Martini, unter angegebenen Bedingungen an Peter Sonnen 5 bei Uerdingen gelegene und zur Kommende Rheinberg gehörende Morgen Land im Oberfeld (ein Stück von 4½ und ein weiteres von ½ M). Es werden zwei Ausfertigungen ausgestellt.

Ausf. mit Unterschrift des Pächters. - D Depositum Stadt Rheinberg in A VII 3 Nr. 3.

1481

Derselbe verpachtet auf 12 Jahre für 10 Rt, fällig auf Martini, unter angegebenen Bedingungen an Joh. Hüsgen 4 bei Uerdingen gelegene und zur Kommende Rheinberg gehörende Morgen Land im Österländer (ein Stück von 3 und ein weiteres von 1 M). Es werden zwei Ausfertigungen ausgestellt.

Ausf. mit Unterschrift des Pächters. - D Depositum Stadt Rheinberg in A VII 3 Nr. 3.

1785 August 5 (Uerdingen, verschlossen im Haus von Lud. Bücken auf der Niederstraße)

Testament der Jungfer Christina Agnes Holtmans. Legate erhalten u. a. ihre Nichte Christin und deren Kinder Adelgund, Magdalen, Rebecca und Sybilla Heeß (ein bei Andreas Ropertz stehendes Kapital von 200 Rt), ihr Halbbruder Joh. Peter Strathmans sowie ihre Halbschwester Anna Elisabeth Str. (2 M Land, je einer im Österling und im Bockumerfeld am Rathschen Weg) und der Sohn Philip ihres Vetters Peter Ropertz. Zum Vollstrecker bestimmt sie den Pastor und als Universalerben ihre beiden Vettern Mattheis und Carl sowie ihre Frau Nichte Margareth Holtmans. Zeugen: Lud. Bücken, Joh. und Peter Götzen und Henr. Schomachers.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor P. Elffrath.

Ausf. — Beiliegend gleichlautendes Testament (Ausf. und Abschr.) vom 31. März 1788, in Gegenwart des Kaplans Cornel. Joseph Kocks, von Bernard Joseph Marcelli, Joh. Nicolaus Engschen und Theodor Gerardts vom Pastor J. H. Kauffmans versiegelt sowie am 12. Juni 1790 durch den Pastor eröffnet. — KPA Uerdingen, Testamente.

1785 August 13 1483

Testament des Uerdinger Pastors P. Elffrath. Für ein ewiges Jahrgedächtnis, das in angegebener Art und Weise zu halten ist, bestimmt er 125 Rt; von den Zinsen erhalten der Pastor 45 Stb, Kaplan und Küster je 15 Stb, der latein. Schulmeister 7½, der Organist 12 und der Balkentreter 3 Stb jährlich; der Rest ist an die Armen zu verteilen. Weitere Legate werden ausgesetzt für das Jahrgedächtnis seiner Eltern Jean Elffrath und Adelheid Reinsch, die Franziskaner-Patres zu Uerdingen, das Minoritenkloster zu Duisburg, die Uerdinger Pfarrkirche, das Gasthaus, die Stadtarmen, für die Fortsetzung der Miserere-Andacht an fünf Freitagen der Fastenzeit, zur Erinnerung an die Rettung der Stadt am 28. Febr. 1784 [Fallen des Hochwassers], für seine Haushälterin Anna Maria Werkes. Zu Testamentsvollstreckern bestimmt er Martin Schmitz, Pastor in Hohenbudberg, und Bernard Poll, Pastor in Bockum, zu Universalerben seine Brüder und Schwestern. Sein Porträt soll im Pfarrhaus hängen bleiben. Mit Petschaft und Unterschrift des Ausstellers.

Abschr. - StA Krefeld, Nachlaß Franz Stollwerck.

1785 Dezember 21 (Münster i. W.)

1484

Erzbischof Maximilian Franz von Köln erteilt nach dem Tode des Uerdinger Pfarrers Peter Elffrath dem Joann Henr. Kauffmans die Investitur als Pfarrer seiner Stadt Uerdingen, nachdem aus 13 Bewerbern 6 Uerdinger Ratsherren (senatores) den Joann Wilhelm Kreitz, die 6 anderen aber J. H. Kauffmans ausgewählt und präsentiert hatten und die Entscheidung damit dem Erzbischof zugefallen war. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. mit S. - KPA Uerdingen U 77.

1786 Februar 14 1485

Der Ladevater Matheius Holtman und seine Frau M. Adelheid Weggen bekunden, am 11. Nov. 1781 von der sog. Heilige Dreifaltigkeitslade 175 Rt und jetzt weitere 50 Rt zu 3 % Zinsen, fällig auf Martini, aufgenommen zu haben. Mit Unterschrift der Schuldner, von Friderich Zündorff, Oberlademeister, Michael Kolb, Unterlademeister, Wilhelm Cöllen, ältester Beisitzer, Joh. Anton Frings, unterster Beisitzer, Conrad Welter, Bernard Feigel, Franz Schüchter und Nievejan, die letzten vier Vorsteher. — Mit Vermerk vom 11. Nov. 1789 über die Ablage von 75 Rt durch die Witwe Holtmans (mit weiteren Unterschriften von Mitgliedern der Lade).

Ausf. - KPA Uerdingen U 78.

1786 Mai 29 (Köln)

1486

Der Offizial des erzbischöflichen geistlichen Hofgerichts zu Köln genehmigt auf Grund eines von dem Hofgerichtsprokurator Baum übergebenen inserierten Schreibens von Pastor und Kirchmeister zu Hohenbudberg die erbliche Verpachtung von 7 M Ackerland, nachdem bereits am 3. April diese Entscheidung als außergerichtlicher Apostillar-Bescheid erteilt worden war. — Unterschrieben durch den Sententiar Joh. Wilh. Junckerstorff. Siegler: der Aussteller mit dem größeren erzbischöflichen Siegel.

Das Schreiben des Pastors J. M. Schmitz und der Kirchmeister hat folgenden Inhalt: Die Pfarrei Hohenbudberg habe vor 200 Jahren der Familie Reuters 7 M Ackerland gegen 2½ Malter Weizen Uerdinger Maß (= 3½ Malter und etwas mehr Kölner Maß) und die Verpflichtung, daß jeweils zwei Hände im Erbpachtbuch eingetragen würden, in Erbpacht gegeben. Dem augenblicklichen Pächter Andreas Reuters müßte die Pacht gekündigt werden, weil seit zwei Jahren die Pacht nicht bezahlt und seit 78 Jahren die Behandigung mit der zweiten Hand unterlassen worden sei. Dieser betrachte die Entziehung als Ungerechtigkeit, da er die Pacht, die wegen Armut nicht gezahlt worden sei, nachzahlen und die Behandigung mit der zweiten Hand, die von seinen Vorgängern vernachlässigt worden sei, nachholen wolle. Sie bäten um eine Genehmigung zur weiteren Verpachtung an den bisherigen Pächter, da dieser sonst nach dem Tode seiner Frau als alter Mann mit drei Kindern auf das Betteln angewiesen sei und zumal seine bewegliche Habe auf Anstehen des Gläubigers mit gerichtlichem Arrest

belegt und zur Versteigerung gestellt sei. Außerdem seien von diesen 7 M 3 Viertel durch Abschwemmungen des Rheins untergegangen und dementsprechend die Pacht ermäßigt worden. 1715 habe der Großvater des Andreas Reuters 1 M ohne Genehmigung der Kirche verkauft, den dieser aber ersetzen wolle. Wenn man den jetzigen Pächter vertreibe, sei es ungewiß, ob man ein höheres Pachtergebnis erzielen würde, zumal das Land mit allen Kommunal-Lasten belastet sei und das Wohngebäude einer umfangreichen Reparatur bedürfe.

Ausf. mit S. - KPA Hohenbudberg U 48.

1786 Juni 14 1487

Vor den Uerdinger Schöffen Theodor Kreitz, Friederich Rathes, Balthasar Herberz und Peter vom Broch bekunden Francois von Franz und seine Frau Hedwig geb. Erlenwein, daß sie am 27. Mai an Henr. Mauriz ein unter Nr. 2, 5 und 8 abgepfähltes Stück Land von 137³/5 Ruten, das südwärts an den zwischen Brink, Brokeshoff und Melchers führenden Weg, der den Käufern zur Hälfte gehört, westwärts an Mathias Lapp, nordwärts an Hofrat Herfeld und Jacob Stühlen und ostwärts an die Gasthausgärten angrenzt, verkauft haben. Das Land ist mit Simplen und Zehnten belastet; der Zehnt beträgt pro Morgen 50 Stb, also insgesamt 45²/3 Stb jährlich. Die Kaufsumme beläuft sich einschl. der Höhgelder auf 274 Rt 19 Stb. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Moras. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. Perg. mit S. - StA Kempen Smlg. Schüller.

1786 Oktober 2 (Uerdingen)

1488

Testament des Hermannus Hagbolt. Als Universalerben setzt er die Kinder Catharina, Hermann, Theodor, Josepha, Agnes und Maria Magdalena seines ältesten Bruders Peter Hagbolt und dessen Frau Anna Maria H. gen. Hünerscheid ein.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung in Gegenwart von Antonius Grutorffer, Franz Rabener und Peter Brockerhoff durch den Pastor J. H. Kauffmans sowie Vermerk vom 23. August 1798 über die Eröffnung durch den Pastor.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1786 November 13 (Uerdingen)

1489

Die Eheleute Matheus Holtman und Maria Adelheid Wegen bekunden, daß sie am 29. März von den Geschwistern Sibilla Catharina Wiegels und Anna Magdalena Gygels 200 Rt zu 3½ ½ ½ Ö/0 Zinsen, fällig auf Martini, aufgenommen haben. Mit Unterschrift des Mannes. — Gemäß Vermerk v. 14. April 1792 von den Erben A. Magd. Gygel zur Abtragung eines Legats dem Hospital übergeben.

Ausf. - KPA Uerdingen U 79.

1787 März 15 (Moers)

1490

König Friedrich Wilhelm von Preußen belehnt Theodor Buscher als Bevollmächtigten der Florentine von Steinen, Äbtissin zu Schwarz-Rheindorf, mit dem Lepelshof zu Hohenbudberg.

D Moers Lehen 21. Ebda. Revers des Theodor Buscher sowie eine Bescheinigung d. d. Bonn 1787 Jan. 27, ausgestellt von Caroline von Forstmeister geb. von Steinen, Leopoldine von Steinen, Kanonisse zu Bilsen, und der Freifrau von Weichs geb. von Steinen für ihre Schwester Florentine, daß ihr der Rittersitz Dreven samt dem Lepelshof in der Erbteilung zugefallen ist. Ebda. auch eine genaue Beschreibung der zum Lepelshof gehörenden Ländereien (viele Parzellen). Der Hof selbst gehört zur Marien-Vikarie in der Kirche zu Moers und liegt ostwärts an der Straße, westwärts an Gartenland, nordwärts an der Holzgasse und südwärts neben Gerhard Peters.

1787 April 4 1491

Abtissin Florentina von Steinen, Frau der Herrlichkeit Schwarz-Rheindorf, zu Dreven und Franckeshoven, und das Kapitel des Stifts Schwarz-Rheindorf beurkunden eine Rentenangelegenheit.

Ausf. Perg. mit Srest. — Bonn, Bibliothek der Kreisverwaltung. — Reg.: Annalen 66, 1898, 82 Nr. 29.

1787 Mai 4 (Uerdingen)

1492

Testament des Werner von Aachen. Zu Universalerben bestimmt er seine Schwestern Josephia, Theresia, Gertrudis und Catharina von Aachen sowie seinen Bruder Clemens. Zeugen: Theodor Kreiz und Balthasar Herberz, Schöffen und Bürgermeister.

Ausf. — Beiliegend der unter dem selben Datum vom Pastor J. H. Kauffmans versiegelte Umschlag des Testamentes, das vom Pastor aufbewahrt und am 18. Mai 1787 eröffnet worden ist. — KPA Uerdingen, Testamente.

1787 September 4 (Uerdingen)

1493

Der Uerdinger Kirchenrat vergleicht sich mit Ludwig Kreitz wegen einer auf dem Grundstück des Gasthauses stehenden Mauer, die Kreitz unter gen. Bedingungen als Anlieger mitbenutzen kann. Die Urkunde wird zweifach ausgefertigt. Unterschrieben und mit ihren Petschaften gesiegelt haben: Ludwig Kreitz, der Pastor J. H. Kauffmans und der Bürgermeister J. |B. Herbertz.

Ausf. - KPA Uerdingen U 80.

1787 Oktober 10 1494

Vor den Linner Schöffen Wilh. Friderich Hupperz, Joann Ferdinand Fischer, Joann Tilmann Schick, Joann Jacob Peters und Joann Wienges bekundet Martin Nauen im Beisein seiner Kinder, daß er zwecks Schuldentilgung bei Joann Mathias Herberz in Uerdingen von dem Vikar Hoker (Hoeger) zu Uerdingen aus den Mitteln der Loosischen Stiftung 300 Rt zu 3½ 0/0 geliehen und dafür sein auf der Rheinstraße neben Brokhausen und dem Landboten Meurers gelegenes Haus verpfändet hat. Von den Kindern ist

Gertrud 27, Anna Christina 25, Maria 24 und Maria Magdalena 20 Jahre alt. Siegler: das Schöffenamt.

Ausf. mit S. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 105.

1787 November 22 (Uerdingen)

1495

Testament der Frau Margareta Dammers, die der Tochter Maria Sybilla ihrer Schwester Agnes Kleidungsstücke vermacht und als Universalerben ihren Ehemann Wilhelm Gumperz bzw. bei dessen vorzeitigem Tod dessen Kinder oder deren von Peter Ziellges und Valentin Jansen abstammende Kinder einsetzt. Zeugen: Henr. Klein, Friederich Weilickes und Joseph Odenbach.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor J. H. Kauffmans sowie Vermerk vom 3. Dez. 1787 über die Eröffnung durch den Pastor.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1787 November 30 (Uerdingen)

1496

1497

Die Eheleute Joh. und Hellena Maesen nehmen von der Witwe M. Kemmerling 100 Rt zu 3½% Zinsen auf. — Mit Vermerk des Pastors Kauffmans, daß die Obligation von den Erben Witwe Margaretha Kemmerlings geb. Angenholt zwecks Abführung der von derselben dem Hospital vermachten 100 Rt übergeben worden ist. — Mit Unterschriften.

Ausf. - KPA Uerdingen U 81.

1787 Dezember 4

Abt Bernhard von Werden belehnt nach dem Tode des Joh. Theodor Marcus Sand, Kanoniker der Archidiakonalstiftskirche St. Kunibert in Köln, Nicolaus Joseph Dumont, ebenfalls dort Kanoniker, namens des Stifts mit dem Endelschen-Hof im Kirchspiel Hohenbudberg und Amt Uerdingen zu Dienstmannsrechten. Den Lehnseid leistet der Kanzleiregistrator Bernard Christian Arning gemäß Vollmacht. Lehnszeugen: J. E. Dingerkuß, Kanzleidirektor, und L. A. Lauten, Kanzleisekretär. — Mit Unterschrift und Sekretsiegel des Ausstellers.

Ausf. Perg., S ab. — StA Köln Kunibert U 862. — Revers D Werden A VIII a Nr. 21 Bl. 122; ebda. Bl. 21v auch Abschrift der Lehnsurk. — Mutschein der Werdener Lehnkammer vom 5. Nov. 1787 Kunibert in A 22.

1787 Dezember 5 1498

Vor den Uerdinger Schöffen Theodor Kreitz, Friderich Rathes, Balthasar Herberz und Peter vom Broch bekunden die Eheleute Friderich Schusters und Christina Drießen, daß sie zur Rückzahlung eines beim Kloster zu Bockum gemäß Obligation vom 27. Nov. 1743 stehenden Kapitals von 162¹/₂ Rt, aufgenommen von ihren Eltern Henr. Drießen und Gertrud Lotringers, von dem Vikar Hoeger aus Mitteln der Stiftung des Jacob Loos

200 Rt zu $3^{1/2}$ 0 /o geliehen und ihr zu Verberich neben Wilms und Joeken gelegenes Peterkes Erb mit Haus, Backhaus und 2 M verpfändet haben. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Moras.

Ausf., S ab. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 106.

1788 Januar 31

1499

Bürgermeister, Schöffen, Rat und die ganze Gemeinde der Stadt Uerdingen quittieren den Testamentsvollstreckern des † Schöffen und Bürgermeisters Joann Matthias Hagbold über 4900 Rt und verpflichten sich zu einer Verzinsung mit 3 %, also mit 147 Rt, an deren Stelle sie jährlich folgende Stiftungsgelder des Testators an ihre Behörde entrichten werden: dem Pastor 14 Rt 33% Stb; dem Vikar von St. Matthias 82 Rt; der Kirche 16 Rt 22½ Stb; dem Kaplan 7 Rt 48% Stb; dem Vikar des Gasthauses 3 Rt; dem Gasthaus selbst 2 Rt 15 Stb; dem lateinischen Schulmeister 30 Stb; für die Wachskerze auf dem St.-Agatha-Altar 30 Stb und den Armen 3 Rt.

Hagbold hatte der Stadt verschiedene andachten und gute wercke gestiftet und dafür 4833 Rt 20 Stb vermacht, ferner den Kerkhoff und noch 66 Rt 40 Stb für 4 Lesemessen. Die Stadt ihrerseits hatte das Stiftungskapital zur Abdeckung von Schulden aus der von Hannoveranern im Kriege 1758 auferlegten Brandschatzung und Kontribution verwandt. Die Stadt setzt sämtliche städtischen Gründe, Akzisen, Renten und Gefälle zu Pfand. Siegler: die Aussteller mit dem Stadtsiegel. — Mit Unterschrift des Syndicus und Sekretärs C. A. Claeßen.

Ausf. Perg. mit S in Holzkapsel. Gemäß Rückaufschrift am 13. Febr. 1788 im Kontrakten-Protokoll eingetragen. – StA Uerdingen U 112.

1788 September 14 (Uerdingen)

1500

Testament der Frau Elisabeth Könen geb. Busch, die ihren Ehemann Henr. Könen und ihren Sohn Joh. Michael Lojez als Universalerben einsetzt. Zeugen: Bernard Feigel, Petrus Zeppenfeld und Paulus Berger.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor J. H. Kauffmans.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1788 November 2 (Uerdingen, verschlossen im Haus des Korbmachers Finck)

1501

Testament der Frau Anna Gertrud Holtmans gen. Leffels, die ihren Ehemann Joh. Leffel bzw. bei dessen Wiederverheiratung ihr Kind zum Universalerben bestimmt.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor J. H. Kauffmans in Gegenwart gen. Zeugen.

Ausf. — Beiliegend korrigiertes Konzept vom 31. Okt. 1788. — KPA Uerdingen, Testamente.

Testament der Jungfer Anna Walthausen. Sie vermacht den Franziskanern zu Uerdingen und den Kapuzinern in Kaiserswerth je 10 Rt zum Lesen von Messen und stiftet auch Messen in der Kirche zu Bockum mit 50 Rt. U. a. vermacht sie den Armen daselbst ihre gesamten ausstehenden Kapitalien. Zu Testamentsvollstreckern bestimmt sie den Linner Pastor J. W. Schmitz und den Bockumer Kaplan Robertus Schmitz usw. — Unterschrieben und besiegelt (mit Petschaften) von dem Linner Pastor J. W. Schmitz, P. Matth. Schmitz und dem Linner und Uerdinger Gerichtsschreiber Moras.

Ausf. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 107.

1789 Dezember 2 (Uerdingen)

1503

Testament der verwitweten Frau Bürgermeisterin Elisabeth Meurer geb. Wiegels. Außer den im Testament vom 24. Jan. 1785, das im wesentlichen wiederholt wird, bereits gen. Personen erhalten noch Frau Cremers und die drei Walbers-Kinder sowie Strahlmeyer Legate. Zeugen: Martin Schoven, Jacob Stühlen, Joh. Schneiders und Theodor Christoffel Gerardts.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor J. H. Kauffmans sowie Vermerk vom 2. Jan. 1792 über die Eröffnung durch den Pastor. Abschr. vom 4. Jan. 1792, begl. vom gen. Pastor mit Siegel. — Beiliegend diesbezügl. Akten, 1792—1811. — KPA Uerdingen, Testamente.

1790 April 28

1504

Schultheiß Frantz Anton Bernard Erlenwein und die Schöffen Friderich Rathes und Balthasar Herbertz zu Uerdingen bezeugen, daß das Haus der Eheleute Louis Joullie auf der Niederstraße dem Severin Krabler für eine Schuldforderung von 376 Rt an die gen. Eheleute gerichtlich zugesprochen worden ist. Das Haus war am 26. April nach vorheriger Verkündigung von der Kanzel und durch den Ausrufer erfolglos an den Meistbietenden zum Verkauf gestellt worden. U. a. war vom Nachbar zur Bedingung gemacht worden, daß der Käufer nicht seinen s. v. [sit venia] Mist oder dungung vor dem zu verkaufenden erb auf der straßen hinlegen sollte. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Moras.

Ausf. Perg. mit S in Holzkapsel. - StA Uerdingen U 113.

1790 September 20 (Werden)

1505

Abt Bernard von Werden belehnt nach dem Tode des Friderich Corman den Frans Anton Boelman, Dr. jur. und Advokat zu Uerdingen, als Bevollmächtigten der Johanna Corman und deren Schwestern Sybilla Margaret, Maria Magdalena und Maria Therese Andrine mit dem Lehngut Hohenbudberg bei Uerdingen zu Dienstmannsrechten. Lehnszeugen: J. E. Dingerkusch, Kanzleidirektor, und Bern. Christian Arning, Kanzleiregistrator. — Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. mit S. — Hohenbudberg, Hofarchiv Karl Müller. — Revers vom selben Tage D Werden U 5246 (Ausf. Perg. mit Unterschrift des Bevollmächtigten); ebda. A VIII a Nr. 22 Bl. 12 Abschr. von Lehnsurk. und Revers; ebda. VIII b Nr. 77 Vollmacht d. d. Köln 1790 Sept. 14 (Ausf.).

1790 Oktober 2 1506

Niclaes Kever, Ehemann der Anna Marie Menniken, bekundet, daß er den Erben des Henr. Herbertz aus Uerdingen für gelieferte Waren 478 Rt schuldet. Er vereinbart ratenweise Zahlung und stellt als Sicherheit seine Güter zu Raeren und Neudorf.

Emond Emonts-Driesch, Ehemann der Cath. Kannebecker, bekundet, daß er den Erben des Henr. Herbertz aus Uerdingen 247 Rt 19 Stb für gelieferte Waren schuldet. Er vereinbart eine ratenweise Zahlung der Schuld und stellt Gebäulichkeiten und zugehörige Güter als Sicherheit.

L. Coels von der Brügghen, Die Lehensregister der propsteilichen Mannkammer des Aachener Marienstifts 1394—1794 (Publ. d. Ges. f. Rhein. Geschkde. 52), 1952, S. 472 u. 475.

1791 März 2 (Uerdingen)

1507

Testament des Meisters Hermannus Bonn, der den Armen eine Brotspende von 25 Rt vermacht, in Wachtendonk ein Jahrgedächtnis für seine Eltern usw. stiftet und die Kinder seiner Schwester Margaretha, nämlich Sybilla Catharina und Petrus Hoers als Universalerben einsetzt. Seine Nachlassenschaft sollen die Frauen Peters und Krablers durch Michael Bucken zugunsten der Erben versteigern lassen. Zeugen: Franz Severin Krabler und Joh. Winckels.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor J. H. Kauffmans sowie Vermerk vom 4. März 1791 über die Eröffnung durch den Pastor. Ausf. — KPA Uerdingen. Testamente.

1791 Juni 25 (Uerdingen)

1508

Testament des Peter Wyrichs. Legate erhalten der Sohn des Bürgermeisters Rothes, Johannes, seine Möhn, die Witwe Strahlmeyers am Markt, seine Nichte Gertrud Wyrichs, der Schreinermeister Krabler, die Witwe Krablers, der Vetter Krabler im Gasthaus, die beiden Kinder der Odilia Brinckmans mit Namen Maria Agatha und Maria Antonetta, die von Halters-Kinder und die Armen. Zu Universalerben bestimmt er die Kinder seiner Möhn Strahlmeyer, seinen Vetter Peter Gerardts, wohnhaft auf dem Markt am Zinnegäßchen, und die Gebrüder Krabler samt der Witwe Krabler. — Mit Vermerk vom 20. Sept. 1791 über die Eröffnung durch den Pastor J. H. Kauffmans.

Ausf. — Beiliegend der unter dem selben Datum in Gegenwart gen. Zeugen vom Pastor versiegelte Umschlag des Testaments. — KPA Uerdingen, Testamente.

1791 September 14 (Uerdingen)

1509

Testament der Eheleute Joh. Josephus Radmacher und Anna Gertrud Kirschbaums, die ihrem Bruder bzw. Schwager Joh. Hermann Radmacher 100 holländ. Gulden vermachen und sich gegenseitig als Universalerben einsetzen. — Mit Vermerk vom 19. Jan. 1795 über die Eröffnung durch den Pastor J. H. Kauffmans.

Ausf. — Beiliegend der unter dem selben Datum in Gegenwart gen. Zeugen vom Pastor versiegelte Umschlag des Testamentes sowie das am 19. Jan. 1795 ausgestellte Testament der Witwe Radmacher, in dem diese die nächsten Verwandten und Freunde ihres Mannes und ihre eigenen je zur Hälfte als Universalerben einsetzt. — KPA Uerdingen, Testamente.

1791 September 28 (Uerdingen)

1510

Testament des Hermann Wiegels. Legate erhalten u. a. das Gasthaus (drei mit Hecken eingeschlossene und fünf offene Gärten vor dem Obertor), Joh. Maaßen und dessen Frau (ein Stückchen Land hinter dem neuen Turm) und die fünf Kinder seiner † Schwester Catharina Agnes Möhlen geb. Wiegels (je 600 Rt). Zur Universalerbin bestimmt er seine Frau Johanna. Zeugen: Petrus Zeppenfeldt, Bernardus Feigel, Henr. Strahlmeyer und Joh. Maaßen.

Ausf. — Beiliegend der unter dem selben Datum vom Pastor J. H. Kauffmans versiegelte Umschlag des Testaments. — KPA Uerdingen, Testamente.

1791 November 22 1510a

Vor den Uerdinger Schöffen Friderich Rathes, Balthasar Herberz, Andreas Robertz, Herm. vom Broch und Cornelius Claeßen nehmen Friderich Gysewinkel und seine Frau Elisabeth Dreßen zwecks Abfindung ihrer Geschwister von den Brüdern Beckers in Creyfeld 2000 Rt zu 3 ½ ½ ½ ½ ½ Zinsen auf. Friderich Gysewinkel setzt mit Einwilligung seiner Frau (Die mündlich erteilte Vollmacht wird von Peter Bangmanns, Gerhard Buscher und Peter und Christine Gysewinkels bezeugt.) ihren ¼ Anteil an dem im Amt Uerdingen Honschaft Verberg gelegenen Gyswinkels-Hof mit 30 M Ackerland, 3—4 M Holzgewächs und 2 M Benden zu Pfand; der Hof ist an die Erbvogtei leibgewinnspflichtig. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Moras.

Ausf. mit S. — Am 6. Nov. 1793 nehmen dieselben Eheleute vor den Schöffen Rathes, Herbertz, Robertz und Claeßen weitere 400 Rt von den Brüdern Beckers auf. — Gemäß beigehefteten weiteren Urkunden gingen Ländereien (die Floh'schen Ländereien auf beiliegender Karte verzeichnet) des Hofes 1807 von den Erben der Witwe Beckers geb. Schroter (Heinr. von der Herberg, Peter von Beckerath, Kaufleute zu Krefeld) an den Maire zu Krefeld Gottschalk Floh und Joh. Koerschen über. — StA Krefeld Smlg. Linn U.

1791 Dezember 5 1511

Theodor Buscher bekundet, daß Abt Bernard von Werden ihn als Käufer mit dem Lehnsgut Hohenbudberg bei Ulerdingen zu Dienstmannsrechten belehnt hat. Lehnszeugen: Carl Wilhelm Scheuerlein, Stadtschreiber und Advokat zu Werden, und Theodor Lothum, Notar und Prokurator. — Mit Unterschrift des Ausstellers.

Ausf. Perg. — D Werden U 5257. — Lehnsurk. und Revers ebda. A VIII a Nr. 22 Bl. 21.

1791 Dezember 7 1512

Vor den Uerdinger Schöffen Friderich Rathes, Balthasar Herberz, Andreas Robertz, Hermann vom Broch und Cornelius Claßen bekundet der Notar Knour, daß seine Mandanten Peter Huersch und Peter Greiff, Erben des Hermann Bohn, mit Einwilligung der Ehefrau Sybilla Cath. Hürsch auf öffentlicher höfebanken dem Uerdinger Bürger Joann Brinck das Haus des Erblassers samt dahinterliegendem Gärtchen verkauft haben, und daß Brinck wiederum das Gärtchen der Jungfrau Sybilla Cath. Wieggels für 352 Rt abgetreten hat; diese wird nun damit beerbt. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber J. W. Moras. — Mit Vollmacht der Eheleute Hürsch für den Notar vom selben Datum zur Übertragung des Gärtchens.

Ausf. Perg., S ab. - Besitzer: Fam. Seydlitz (Verberg).

1792 Januar 6 (Uerdingen)

1513

Testament des Theodor Christoffel Gerhartz. Legate erhalten u. a. die Hausarmen, die Kirche zu Houckem, sein Vetter Peter Gerards am Zinnegäßchen, das Gasthaus, sein Vetter Severin Krabler, Küster zu Uerdingen, seine bei diesem wohnende blinde Nichte und sein Vetter Friedrich Gerardts von Rheinberg (das elterliche Haus samt Scheuer, Stallung usw. sowie alle zur Baderey und Tapperey gehörige Gereidschaften, schließlich 4 von der Kommanderey gepachtete Morgen Land). Der Vetter Friedrich muß für das Haus usw. 1400 Rt erlegen und kann es nur unter bestimmten Voraussetzungen verkaufen. Zu Universalerben bestimmt er seine Vettern und Nichten Henr. Melchers, Fridericus Gerardts von Rheinberg, Wilhelm Schmiz, Petrus Dujenne, Sybilla Gerardts, Rebecca Gerardts zu Creveld, Arnoldus Sonderland in Hulß und dessen Bruder Joh. Joseph, ferner seine Schwäger Davids zu Hulß und Gerard Schmiz in Houckem und das elternlose Kind Catharina Rauschmeyers. Herman Wiegels und Henr. Melchers werden als Testamentsvollstrecker eingesetzt. Zeugen: Herman Wiegels, Franz Severin Krabler, Joh. Henr. und Joh. Peter Strahlmeyer. - Mit Vermerk vom 10. Febr. 1792 über die Eröffnung durch den Pastor I. H. Kauffmans.

Ausf. – Beiliegend der unter dem selben Datum vom Pastor J. H. Kauffmans versiegelte Umschlag des Testaments. – KPA Uerdingen, Testamente.

1792 März 13 (Linn)

1514

Vor den Linner Schöffen Joann Ferdinand Fischer, Joann Tilmann Schick, Joann Wienges, Bartholomaeus Gutten, Thimotheus Hupperz und Wilhelmus Horster bekundet der Gerichtsschreiber Stündeck von Nerrsen als Bevollmächtigter des Herrn Maximilian von Mastiaux, daß sein Herr gemäß Kaufurkunde d. d. Bockum 1791 Okt. 20 an Henr. Arenz namens seiner Mutter aus Bockum 7 M Land im Großen Feld zwischen Rollers und Schmitz, die mit den Vorhäuptern auf Ländereien des Pastors, von Rollers und Boventer stoßen, belastet mit 13 ½ Simplen je M, für 1321 Rt zuzüglich 66 Rt 3 Stb hoch- oder verzichs gelder verkauft hat. Die Auflassung erfolgt nunmehr an den Mitschöffen und Bürgermeister Fischer als Bevollmächtigten der Witwe Arenz. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber Moras.

Ausf. Perg. mit S. — Es folgen noch folgende abschriftliche Vermerke: 1791 April 6 (Dillingen an der Donau). Caspar Anton von Mastiaux verzichtet auf alle Ansprüche an der Erbschaft seines Vaters. — 1792 Februar 24 (Bonn). J. Pelzer (für Fräulein Amalie von Mastiaux), M. J. von Mastiaux, Kanoniker, und R. v. Mastiaux bekunden unter Bezugnahme auf die Erbteilung der Geschwister vom 21. März 1791, daß ihrem Bruder Max. v. Mastiaux Haus Neuenhoven mit allem Lehnszubehör und allen Allodialländereien im Bockumer und Uerdinger Feld zugefallen ist und daß Anton v. Mastiaux, zu dessen Studienfonds für den geistlichen Stand das Gut gehörte, darauf verzichtet hat. Begl. vom Notar Leonard Mehlem.

1792 Mai 21 (Bonn)

StA Krefeld Smlg. Linn U.

1515

Die freiherrlich von Bernsau'schen Erben, nämlich Anton von Belderbusch, Erblandhofmeister, Clara Freiin von Leerod, Koadjutorin in Dietkirchen, Carolina verwitwete Freifrau von Forstmeister geb. von Steinen, Reichsgräfin von Gelder geb. Freiin von Steinen und C. Graf von Belderbusch verkaufen ihren Erbanteil an den Gütern, die die † Eheleute Joh. Schweikard Freiherr von Waldenburg gen. Schenkeren und Catharina Odilia Freiin vom Gymnich ihrer mit dem Freiherrn Wilhelm Wirich von Bernsau verheirateten Tochter Amalia Regina von Schenkeren vermacht hatten, an den Schwager des gen. Freiherrn von Waldenburg, den kurtrier. Kämmerer und Oberamtmann in der Bergpflege Freiherrn von Esch dergestalt, daß dieser an jeden der gen. Bernsau'schen Erben den zwölften Erbteil von 1500 Rt zahlen muß; die Erben wollen dadurch den Schwierigkeiten eines seit dem Anfang des Jahrhunderts dauernden Erbstreites entgehen. — Mit Unterschriften der Erben Bernsau.

Abschr. - Archiv Haus Dreven.

1792 November 30 (Bockum)

1516

1517

Joannes Küppers und Joh. Andreas Hüsges leihen von dem Pastor Joann Bernard Poll 400 Rt. Von diesem Kapital stammen 300 Rt aus dem Legat des † Uerdinger Bürgermeisters Mathias Hagboldt zugunsten der Bockumer Armen bzw. der Rosenkranz-Bruderschaft und der Pastorat, die restlichen 100 Rt aus der Stiftung der Agnes Fuß zugunsten der gen. Bruderschaft. Zeugen: Hermannus Weyers und Wilhelmus Weyers.

Ausf. mit Unterschriften. - Krefeld-Bockum KPA St. Gertrudis U 109.

1793 Januar 23 (Uerdingen, verschlossen in der Pastoralwohnung aufm Stadthaus)

Testament der Jungfer Anna Maria Werckes. Legate erhalten die Muttergottes- und Joseph-Bildnisse in der Franziskanerkirche (Schmuck), wo sie auch ein jährliches Hochamt stiftet, ferner die Hausarmen, die Pfarrkirche, ihre Schwester Angela (die Hälfte des elterlichen Hauses zu Hüls), ihre Schwester Anna Elisabeth Rangs und ihr Bruder Hermann Rangs. Zu Universalerben bestimmt sie die Kinder ihrer Schwester Adelheid Werckes gen. Tümp.

Ausf. — Beiliegend der unter dem selben Datum vom Pastor J. H. Kauffmans in Gegenwart gen. Zeugen versiegelte Umschlag des Testaments. — KPA Uerdingen, Testamente.

1793 September 10 (Uerdingen)

1518

Testament des Peter Görtz, der seine Ehefrau Magdalena Platen zur Universalerbin bestimmt.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1793 November 20

1519

Vor den Linner Schöffen Joh. Ferdinand Fischer, Joh. Tilmann Schick, Joh. Wienges, Thimoth Hupperz und Wilhelm Horster nehmen Joh. Schmitz und Derich Kutzen von Pastor und Vorstehern der Kirche zu Uerdingen 450 Rt zu 4 % auf, um damit Henr. Husges und die Witwe Sophie Leven mit je 250 Rt wegen des Dupjes-Erbes auszuzahlen. Zum Unterpfand setzen sie mit Einwilligung ihrer Frauen Elisabeth Kutzen und Sybilla Kutzen einen Kamp von 2 M, gelegen zwischen der Straße und Stefes-Erbe zu Lathum sowie mit den Vorhäuptern auf die Wingerz-Straße und Dupjes-Erbe stoßend; ferner 1½ M Land aufm Bocksbart, gelegen zwischen dem Busch und Land der St.-Bartholomaeus-Vikarie zu Kaiserswerth sowie mit den Vorhäuptern auf Henr. Husges und Land des Arnold von Lanck stoßend; weiter eine Bende von ½ M, beiderseits gelegen zwischen Schluiters Bende zu Ossum sowie mit den Vorhäuptern auf das Rott und Länderei von Haus Bakum stoßend; schließlich das Dupjes-Erbe, bestehend aus Haus, Hof, Garten und Baumgarten. Siegler: das Schöffenamt. — Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber und Schöffen Moras.

Ausf. mit S. - KPA Uerdingen U 82.

1793 November 20 (Uerdingen)

1520

Herman Wigels kauft namens der Stadt Uerdingen von J. Wilh. De Groot 3 M 31 Ruten Bauland, Grasgewächs und Grindkuhle in angegebenen Grenzen (Landwehr gen.) zu gen. Bedingungen für 560 Rt. Das Land ist nur mit den kurfürstlichen Simplen und zu einem Viertel mit Zehnt belastet. — Unterschrieben vom Verkäufer.

Ausf. — Gemäß beiliegendem Protokollauszug des Linner Amtsverwalters Knapperz v. 8. Febr. 1794 war die Kaufsumme dem Posthalter De Groot damals noch nicht entrichtet worden. — StA Uerdingen U 114.

1794 Februar 20 (Uerdingen)

1521

Das kurkölnische Landzoll-Kommissariat, vertreten durch von Uphoff, verleiht an Joh. Henr. Hames aus Anrath den am 1. Febr. 1794 vom Schwarzen Pfuhl (schwartzen Pool) an das Süchteler Fähr verlegten Landzoll.

Ausf. mit kurköln. Licent-Siegel. - StA Krefeld Smlg. Linn U.

1794 Februar 25 (Uerdingen)

1522

Der Kirchenrat verpachtet unter gen. Bedingungen die der Kirche, den Armen und dem Gasthaus zugehörigen Ländereien. Flurnamen, Anlieger, Pächter, Bürgen und Abgaben-Empfänger: Oberfeld, Kurzes Bruch, Pferdsbenden, Steinacker vor der Niederpforte, Verberger Feld, Gasthausgärten, aufm Dinckling, Mühlenbeck, Fischers Länderei, die Landwehr, Commen-

deurs Land, Grüner Weg im Bockumer Feld (führt nach Haus Rath), Schlüters Morgen, Steingeshof, Mörse von Verberg, Leutfelder Hof, Kemmerlings Land, Schlendershof, Rheinfeldt; Peter Hagbolt, Witwe Bürgermeisterin Kreiz, Joh. Brinck, Wilhelm Rothes, Bürgermeister Rothes, Bürgermeister Ropertz, Bürgermeister Hermann von Broch, Leonardus Schou, Henr. Schmitz, Westerkamps, Joan Herberz, Matthias Kücks, Joan Peter Busch, Vikar Kayser, Meister Anton Eicks, Joannes Gruttorfer, Joann Matthias Herberz, Peter Sonnen, Joannes Bovenschen, Erben Bürgermeister Hagbolt, Hermann Degrott (†), Matthias Weggen, Matthias Kucks, Peter von Virsten, Peter Görz, Joan Peter Busch, Peter Knuman, Friderich Gerharz, Berms, Kinckes, Joh. Müller; Kellnerei und Lehngericht Linn, Erbvogtei Uerdingen.

Konzept. - KPA Uerdingen U 83.

1794 Juli 27 (Uerdingen)

1523

Derich Friderichs, ledig und gebürtig aus dem Amt Uerdingen, verpflichtet sich als Rekrut für Stadt und Amt Uerdingen beim Reichskontingent auf die Dauer des Reichskrieges unter der Bedingung, daß Stadt und Amt ihm nach seiner Annahme in Bonn ein Handgeld von 25 Rt erlegen und nach Kriegsende 315 Rt entrichten, wovon er 15 Rt ausbezahlt haben will. Die restlichen 300 Rt sollen mit 3 % verzinst werden. — Unterschrieben haben: J. Theod. Fincken, Bürgermeister, sowie Henr. Huettenes, Vorsteher der Honschaft Rath und in Kommission der übrigen Honschaften. Siegler: die Stadt.

Ausf. mit S. - StA Uerdingen U 115.

1794 August 7 (Uerdingen)

1524

Maria Catharina von Broch geb. Huisgen, Margaretha Elisabetha Huisgen geb. Ropertz, Joh. Jacob Scheerer, Maria Elisabetha Scheerer geb. Huisgen, Franz Knapperz als Gerichts-Vormund, Andreas Ropertz als Gerichts-Vormund, Godfrid Titz und Margaretha Titz geb. Huisgen übertragen ihrem Bruder Joh. Huisgen und Schwager von Broch ihren Erbanteil an der Windund Roßmühle zu Uerdingen und bestätigen deren Abmachung mit der kurfürstlichen Hofkammer wegen der zweiten Mühle.

Abschr. — D Kurköln XIII 476 Bl. 185. — Bereits am 16. Mai 1794 berichtete die Hofkammer dem Kurfürsten ausführlich über die sich seit den 1750er Jahren hinziehenden Mühlenbau-Verhandlungen (D Kurköln IV 2004 Bl. 160, 155—159). — Am 25. Juli 1794 hatten sich der Uerdinger Bürgermeister Herman von Broich namens seiner Frau und Joh. Huisgen als Bevollmächtigte der insgesamt fünf Erben mit dem kurfürstl. Kommissar Hofrat Weidenfeld über den Bau der neuen Mühle dahingehend geeinigt, daß die Hofkammer als Ersatz für die in den 1750er Jahren ohne Verschulden der Erben verdorbenen Baumaterialien und für die durch Stellung des Bauplatzes und Erbauung der neuen Mühle entstehenden Kosten auf 5 Jahre die Pacht von 25 Malter Roggen Uerdinger Maß gemäß dem Pachtvertrag vom 11. Sept. 1751 [Nr. 1352] erläßt, also die erste Lieferung 1800 erfolgen sollte, Die neue Mühle sollte auf einem 2 Morgen großen Platz im Bockumer Feld erbaut werden (ebda. Bl. 186 ff.). Beide Mühlen wurden am 9. Mai 1831 auf Anstehen des Bürgermeisters Herfeldt von Kempen und des Landwirts Andreas Huisgen von Uerdingen teilungshalber verkauft (Intelligenzblatt für Crefeld und die umliegende Gegend vom 3. April 1831 Nr. 27).

Nach dem am 29. September erfolgten Tod des Freifräuleins von Steinen, Äbtissin zu Rheindorf, läßt deren Schwester Friderica Reichsgräfin von Gelder durch ihren Bevollmächtigten, den jülich-berg. Kanzleiprokurator Kogel, der zugleich die übrigen Geschwister vertritt, sowie die Vikare J. A. Stahl (Bevollmächtigter der Frau von Wassenaer) und Kayser von dem Notar Lud. Knour das von der Äbtissin auf Haus Dreven hinterlassene Gereide inventarisieren. — In dem Inventar wird erwähnt, daß man sämtliche im Hause vorgefundenen Briefschaften und Bücher in einen Koffer gelegt habe und der Bevollmächtigte der Reichsgräfin von Gelder und der Vikar Stahl je einen Schlüssel davon an sich genommen hätten.

Abschr. (Papierheft). - Archiv Burg Roesberg.

1795 Oktober 5 (Haus Dreven)

1526

Nach dem am 29. September erfolgten Tod der Frau Äbtissin Florentine Freiin von Steinen schließen der Düsseldorfer Kanzleiprokurator Kogel als Bevollmächtigter der Reichsgräfin von Gelder und deren Geschwistern, der Freiinnen von Steinen, sowie der Vikar J. A. Stahl als Bevollmächtigter der Frau von Wassenaer mit Henr. Viehhoff, Halbwinner des Hofes der Äbtissin zu Budberg, einen Vertrag über die Bebauung und Bewirtschaftung der Drevener und Lepelsgut-Ländereien, nachdem die Pachtjahre der auf Haus Dreven wohnenden Halbwinnerin Witwe Buscher, die die gen. Ländereien in Pacht gehabt hatte, seit 2 Jahren abgelaufen und die Ländereien seitdem unbebaut liegen geblieben waren. — Mit Unterschriften der Vertragschließenden.

Abschr. - Archiv Burg Roesberg.

1795 November 4

1527

Versteigerungsprotokoll der Nachlassenschaft der Äbtissin zu Rheindorf und Freifrau von Steinen auf Haus Dreven, ausgestellt vom Notar L. Knour (mit Aufzählung aller Gegenstände).

Ausf. (Papierheft). - Archiv Burg Roesberg.

1796 Februar 5 (Köln)

1528

Der Notar Franz Kerp läßt auf Ersuchen des Vikars Laurenz als Bevollmächtigten der Freifrau von Weichs, des Vikars Stahl als Bevollmächtigten der Freifrau von Forstmeister und des Düsseldorfer Kanzleiprokurators Kogel als Bevollmächtigten der Reichsgräfin von Gelder die nach Köln gebrachte Hinterlassenschaft der † Freifrau Florentine von Steinen, Äbtissin zu Rheindorf, bestehend aus Leinwand, Kleidungsstücken, Silber, Tischund Bettzeug, im Einverständnis mit der anwesenden Miterbin, der Freifrau von Wassenaer, im Hause des Vikars Stahl nach erfolgter Taxation durch die Jungfer Lambertz in vier gleiche Teile und in verschiedene Lose aufteilen, die durch ein unmündiges Kind gezogen werden, nachdem bereits die

auf Haus Dreven verbliebenen Möbel durch den Vikar Stahl versteigert worden waren. Es folgt die Beschreibung der einzelnen Losanteile. Zeugen: Joseph Kemmerling und Peter Kummer.

2 Ausf. (Papierhefte). — Archiv Burg Roesberg.

1796 Dezember 7 1529

Joh. Mathias Erlenwein, Schultheiß, Andreas Robertz, Hermann vom Broch sowie die übrigen Schöffen des kurköln. Hauptgerichts von Stadt und Amt Uerdingen bekunden, daß wegen verschiedener Gläubigerforderungen gegen die Eheleute Peter Zeppenfeld deren Güter taxiert und nach Ablauf der 6 monatigen Frist am 5. Dez. von Gerichts wegen versteigert worden sind. Für das dabei abgegebene Gebot sind sie nun erneut zur Versteigerung gestellt worden. Der Schöffe und Bürgermeister Balthasar Herberz hat 1 M 11 Ruten Land auf der Dungen, die mit Simplen und Zehnten belastet sind, als Meistbietender für 201 Rt nebst 3 Stb Höchgeld pro Rt ersteigert; diese werden ihm jetzt gerichtlich zugesprochen. Siegler: das Schöffenamt. - Ausgefertigt vom Gerichtsschreiber J. W. Moras. - Mit Quittung über die Zahlung der 201 Rt am 11. Jan. 1797 an den gen. Gerichtsschreiber.

Ausf. Perg., S ab. — Besitzer: Fam. Sevdlitz (Verberg).

1797 Januar 19 1530

Bürgermeister, Rat und Gemeinheitsvorsteher der Stadt Uerdingen nehmen zur Zahlung des der Stadt Uerdingen auferlegten Anteils an der von dem Lande zwischen Maas und Rhein von der Französischen Republik geforderten 3 Millionen Livres Kontribution von Joseph Ordenbach 100 Rt zu 4 % Zinsen auf. Zu Unterpfand setzen sie alle städt. Immobilien und Einkünfte, ferner Liegenschaften und Fahrnis aller Mitbürger, da die Kontribution von allen aufgebracht werden muß, und schließlich die der Stadt zustehenden Waage- und Akzise-Gelder. Unterschrieben haben: Peter de Bruyn, Böelmann, P. M. Herbertz, S. Backes, Everd, Krebbas, J. Ordenbach, Peter Brockerhoff, Joh. Schumacher, Hermann Kreitz, H. Holtmann, Fincken, Herm. von Broich, H. Bleyn. Siegler: die Stadt. - Mit Vermerk über die Übertragung der Obligation durch J. Ordenbach an seinen Oheim Nicolas Kavser für ein Erbstück im Kurzen Bruch am 30. Juli 1804.

Ausf. mit S. - KPA Uerdingen U 84.

1797 März 24 (Uerdingen)

1531

Bürgermeister, Rat und der Gemeindevorsteher der Stadt Uerdingen bezeugen, daß sie dem Theodor Friederichs, der als Kontingent-Rekrut für Stadt und Amt Uerdingen während des gegenwärtigen Krieges gedient hatte, aber wegen schwacher Gesundheit entlassen worden war, aus städtischen Gemeinheits-Mitteln zu seiner Belohnung 100 Rt zuerkannt haben. Sie bezeugen ferner, daß sie von dem gen. Friederichs 185 Rt erhalten haben, wovon 100 Rt zur Kapitalablage bei Friedr. Schenkel dienen und 85 Rt an den Einnehmer bezahlt werden. Die insgesamt 285 Rt werden mit 4 % verzinst. Zu Unterpfand werden das städtische Grundvermögen sowie Einkünfte und Renten gesetzt. — Unterschrieben vom Bürgermeister Fincken.

Ausf. mit S. - StA Uerdingen U 116.

1797 Oktober 10 1532

J. W. V. Freiherr von Robertz, Propst zu Kerpen, päpstl. Kämmerer und kurfürstl. Geh. Rat, sowie Fr. Freiherrr von Robertz, Propst zu Wissel, übertragen nach dem Ableben des Carl Anton Kügelgen am 11. Sept. ihrem Bruder, dem Freiherrn Karl Joseph von Robertz, Kapitular des Stiftes Gerresheim, das Benefizium des St.-Jakobs-Altars in der Pfarrkirche zu Uerdingen mit der Bitte um Investitur an den Pfarrer Kauffmans.

Verschollen. - Druck: Stollwerck 186 Nr. XXIII.

1797 Oktober 25 (Uerdingen)

1533

Testament des Christian Holter, der seine Ehefrau Anna Sophia Cöllens zur Universalerbin bestimmt. — Mit Vermerk vom 13. Dez. 1797 über die Eröffnung durch den Pastor J. H. Kauffmans.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

1798 April 10 (Uerdingen)

1534

Testament des Matthias Kücks, der seine Ehefrau Magdalena Platen zur Universalerbin bestimmt. – Mit Vermerk vom 7. Febr. 1826 über die Eröffnung in Gegenwart gen. Zeugen.

Auf der Rückseite: Vermerk vom selben Tage über die Versiegelung durch den Pastor J. H. Kauffmans in Gegenwart gen. Zeugen.

Ausf. - KPA Uerdingen, Testamente.

Personen- und Ortsverzeichnis

Vorbemerkung: C siehe unter K. V unter F. I. J. Y unter I: diese Regelung gilt auch innerhalb eines Wortes. Ch ist innerhalb der Stichworte hinter B eingeordnet, ck wie k behandelt. - Die Aufgliederung umfangreicherer Stichworte folgt normalerweise der Reihenfolge: topographische, institutionelle, kirchliche, personelle Betreffe. - Personennamen bis 1300 ist die Jahreszahl beigefügt; alle Jahresangaben beziehen sich nur auf die vorgelegten Quellen. - Ergänzungen und Erläuterungen des Bearbeiters sind in eckigen Klammern hinzugefügt. — Uerd. = Uerdingen.

A

Aach Caspar, Leutnant 972 Aachen (Achen) Stadt 204, 346, 937 (Währung), 1192

- Marienstift, Propst s. Jülich

- Dechant 350

- - Kanoniker s. Dunwaldt

- Catharina, Clemens, Gertrudis, Josephina u. Theresia v. 1492

- Werner v. 1471, 1492

Abbendicke Hof in 193

Achatius Joh. Sigismund, kurköln. Hofrat u. Archivar (1706) 1196

Achen s. Aachen

Achten s. Agten

Achtenradt Gerhard 1033

Achterath (Aghterenrode, Agthenerode,

Aterdenrode) 107, 108

Busch 1358

Bertholdus dictus 107

Adam (1246) 21

- Herr (1628) 931

- Kanoniker zu Kaiserswerth (1262) 30

Adams W. E. 1336

Aeben Joh. 404

Aeverlaick Gut in Lank 425

Aelartz Derick 435

Aelsteeden s. Alsteden

Aerdorph Noldo de 161

Aersberg s. Orsbeck

Averdunc Genekynus de (1310) 121

Averhof s. Overhof

Avignon [Frankreich] päpstl. Kurie 118, 119, 125, 126, 128, 135, 145, 146, 189, 197, 201, 222

Agten (Ach-) Laurentius van, Küster zu Bockum 1403

- Marcellus 1372

- Peter, Kirchmeister zu Bockum (1695)

1144

- - 1336

Ahr (Aer) [Kr. Dinslaken] Haus zu der

1126

- Herr zu s. Loen

Ahr Heinr, ther, Bürger zu Linn 732

Ahren Wilhelm 1332

Ahrfeld, Ahrheidt s. Traar

Ahrweiler Stadt 204, 452

Aichperger Peter 764

Ailstede s. Alsteden

Avrde s. Ordt

Avre s. Traar

Acker Land aufm 1320, 1423

Alatro Alexander Mercurii de, Notar (1318) 135

Aldekerk (Alderkirchen) [Kr. Geldern] 544

- Kirchspiel 525, 540, 618

Aldenboichem Joh. van, Ritter (1480) 510 Aldenbrüggen (-brugge) [Kr. Grevenbroich]

Simon von A. gen. Velmercken (1422)

Aldenhoven [Kr. Jülich] Amtmann s. Merode

Aldenzeel (-seile) s. Oldenzaal

Alderkirchen s. Aldekerk

Aldindorpe Joh. dictus de, Kanoniker zu

Essen (1307) 114

Aleydis (Aledis) Deutschordensschwester

- Dienerin von Haus Traar 65

- Hirtin 88

Alfter [Kr. Bonn] Erbmarschälle s. Wevelinghoven

Aller Joh. von (1450) 424

Aloffson (Aloff Sohn, Ailffz) Dyderich, Ratsmann zu Kaiserswerth (1444-48)

409

- Hennen, Ratsmann zu Kaiserswerth (1398) 293
- Alpen (Alpem, Alpheym) [Kr. Moers] Burg, Stadt u. Herrlichkeit, köln. Lehen 203
- Herren s. Neuenahr
- Arnoldus de (1274) 44
- Arnold van, Ritter, Amtmann zu Rheinberg u. Uerd. (1364—78) 203, 228, 240
- Gerart van (1449 †) 420
- Gertruyt u. Sophia van, Professen zu Langwaden (1449) 420
- Gumpert von (1373-78) 238
- Henr. de (1274 †) 44
- Joan ab, Archidiakon u. Propst zu Xanten (1683) 1105
- Rutgerus de (1391) 264
- Suederus de, Ritter (1274-93) 44, 84

Alrotz Margarett gen. Küppers, Witwe

- Alsteden (Aelsteeden, Ai'lstede, Alstede, Alsten) Gottfried, Notar (1553) 715
 - Grete u. Cecilie van (1463) 454
- Heinr. van, Knappe, u. s. Frau Karda (1463—80) 454, 469, 484, 489, 493, 503, 505, 510
- Altenahr (Aldenaer) [Kr. Ahrweiler] Amtmann s. Königsdorf
 - Burglehen zu 607, 876

Altenhof (-hoff) bei Kaldenkirchen [Kr. Kempen-Krefeld] Herr zu s. Virmond

Altencamp Flur 1094

Altenkamp s. Kamp

Altenlaufenburg s. Lauvenburg

Altenwied [Gem. Elsaffthal Kr. Neuwied] 116

Amelia Thomas de, päpstl. Kapellan und Auditor (1412) 356

Amelunxen (Amalinckh, Amelickh) Mauritius von A. gen. Sasse, Amtmann zu Uerd. (1509—21) 582, 596, 600, 601

Amraide Joeris van, Richter (1411) 352 Amsterdam [Niederlande] Bürgermeister

Andenbroke Henr. u. s. Tochter Druda 132 Andenholte Güter bei Uerd. 131

Andernach (Andernacum) [Kr. Mayen] Amt, Amtmänner s. Ketge (auch Schöffe bzw. Rat), Leyen (auch Hofmeister)

 Gericht, Schöffen 1151; s. Bernsau (Ritterschöffe), Bürresheim, Huißmann, Ketge, Meyeneir

- Schloß 479
- Stadt 452, 479
- Bürger s. Hattenheim, Stromburg
- — Zöllner s. Hertzig
- Annuntiatenkloster b. Mariae virg.
 1133
- — Mater Ancilla s. Hammerstein
- — Nonne s. Loen
- Mathias Gabriel, Notar 1101, 1242
- Petrus de 451

Andrea Christopherus, Küster zu Hüls 1107 Angelmunt s. Angermund

Angenholt Biltgen, Elß, Enn, Lißbeth, Neeß, Tringen 931

- Henr., Müller zu Neersen, u. s. Frau Grietgen 931
- Katharina 1388, 1407, 1443
- Margaretha 1466, 1471, 1496
- Peter, Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1698—1723) 1094, 1157, 1203, 1209, 1213, 1251, 1260, 1262, 1278, 1330
- **— —** 1371, 1398

Angerhausen (-husen) [Duisburg-Süd] 423

— Maria Elisabeth, Joan Martin, Joan Ludovicus, Joan Theodor, Peter Andreas, Joan Wilhe'lm, Sibilla Witwe 1479

Angermund (Angelmunt, -mont) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Amt, Kellner s. Else

- 5, LISC
- Stadt 327
- — Bürger s. Swynde, Wolff

Anholt [Kr. Borken] 1107

Anrath (Anrade, Anradt, Anraidt) [Kr. Kempen-Krefeld] 616, 722, 931 (Arme, Tore, Vestung), 1042 (Brand), 1101, 1521

- Dingstuhl 365
- Erbvogtei bzw. Vogtei 369, 568, 585, 589, 651, 654, 706, 750, 783, 817, 827, 828, 873, 895, 928, 995—97, 1008, 1101, 1121, 1281
- Erbvogt bzw. Vogt s. Virmond
- Halsgericht 1008, 1101, 1121, 1281
- Herrlichkeit s. Neersen
- — Herr bzw. Frau zu s. Virmond, Quadt
- Liedbergisches Gericht, Gerichtsschreiber s. Hagen
- Notar s. Kremer
- Schöffenweistum 997, 1101, 1121

- Schöffen s. Heinckes
- Kirchliches 245 (Kirche), 931 (Heiligkreuzaltar), 1042 (Vikarie St. Peter?)
- — Pfarrer s. Vißell
- Wikar s. Loeskens

Antifona Ministerialin des Stifts Essen (1246) 19

Antiqua ecclesia s. Orto Apollonius niger, famulus 62

Appeldorn (Apelteren) [Kr. Kleve] Didderich van, Ritter (1371) 215

Aquila Jacobus de 128

Are (Ar, Terare) Haus u. Hof s. Traar

- Albertus de, Ritter (1255—90 †) 25, 33, 35, 43, 45, 46, 48—54, 62, 65, 69, 70, 76, 80, 81, 84, 89—91, 94, 109, 137. S. Frau Aleidis de Rode
- s. Brüder Walramus u. Adolfus (1286) 69 [oder Brüder seiner Frau]
- Gela u. Jutta de (1293) 84
- Henr. de, Prior der Kölner Johanniterkommende (1327) 148
- Hermannus de (van der) (1293—95)
- Herman van der (1320) 137
- Hildegardis van der (1295) 89
- Hildegundis Gräfin [von A. bzw. Meer] (1176) 8
- Joh. de (van der), Richter in Kleve, u. s. Frau Methildis (1275—1320) 45, 76, 80, 84, 87, 89, 109, 137
- Karolus de, Ritter, u. s. Schwiegersohn Florkinus (1301) 105, 106
- Rutgerus de (van der) (1293—95) 84
- Rutgeir van der (1320) 137
- Winemarus de (van der) (1293—95) 84, 89
- Wenemarus de (1320-22) 137, 140
- Wolterus de (van der) (1290—95) 76, 80, 84, 89

Area Pilgrimus de, Schöffe zu Linn (1322)

Arenz Henr. 1514

- Witwe 1514

Aretz Kath, 1445

Arff (Arffa, Arfft) [Köln-Worringen] Godefridus de (1379) 239

- Wilhelmus van der, Amtmann zu Godesberg (1507) 577
- s. Baexen

Arck Christian, Protonotar (1612—14) 863, 870

Arcen (Arßen) [nieder'l. Prov. Limburg] s. Gelder

Armerongen Agnesz van 631

Arnden s. Busch

Arnhem (-heim) [Niederlande] Stadt 1175 Arning Bernard Christian, Kanzleiregistrator zu Werden (1787—90) 1497, 1505

Arnoldi Christina oder Mullers 866

— Guilelmus, Kapellan u. Lektor 128 Arnoldus Schultheiß (1295) 90

Arnolts Henr. 1113

Arnsberg Grafschaft 1097

— 254, 771, 781, 816, 865a, 989, 1000, 1045 (Schloß), 1059, 1097

Arntz Henr., Schöffe zu Linn (1598) 837
— Ludowicus 1445

Arras [Frankreich] Bischof s. Roiardi Arth Pelegrimus de 141

Asbeck (Asbecke) [Kr. Ahaus] Diderich van A. gen. Pinsequaet (1458) 436

Christina Agnes van, Frau des Joh.
 Adam Dietherich von Loen (1707 †)
 1198

Asberg (berch, -bergh, -borgh, burch, -burg)
[Kr. Moers] Berndt van 345

- Herman, Notar u. Kleriker (1473) 476
- Joh. de 299, 303, 344
- Joh. van 512
- Theodericus de (1295) 90

Aschebroich (Asschenbroick, Assenbroich) Joris van, Drost zu Werden (1480) 510

- Coirdt van, Drost zu Werden (1510) 583

Aspel (Asspele) [Kr. Rees] Burglehen in 218

Schultheiß von 36

Abelings Maria 1021

Asselt (Assel, Hassel) [Gent. Nieukerk Kr. Geldern] Diderich van, Knappe (1406) 319—26

- Griete van, Frau des Conradus de Kalkum (1406) 319, 323, 325, 327
- Joh. van (1383—1406 †) 248, 266,
 319, 325, 326, 332. S. Frau Styne van
 Neuenhoven
- Joh. van, Knappe (1406) 319—326
- Styne van, Frau des Wilhelm Fuker (1406) 319, 323, 325, 328
- Wolter van, Knappe (1406) 319—326, 328. S. Frau Hille vanden Eger

- Asterlagen (Asterlo, Hasterlo) [Rheinhausen Kr. Moersl 1436
- Rentmeister der Abtei Werden s. Honselar
- Ysbrandus, Nesa, Reynardus u. Rutgerus in (1296) 91
- Reynardus de, Ritter (1255—96†)25, 27, 34, 37, 91 (s. Witwe Nesa)

Aterdenrode s. Achterath

Auenheim (Owenheim) [Kr. Bergheim] Kirchspiel 64

— Hof des Klosters Kamp 120

Augustinus hl. 866

Aussemius Paulus, Kanoniker an St. Kunibert in Köln (1626—35 †) 923, 951

 Generalvikar des Kölner Erzbischofs (1666) 1044

Axeman s. Straelen

В

Baar (Baer) [niederl. Prov. Gelderland] Herr zu s. Moers

- s. Baer

Babe (-bim) Jacobus dictus, Schöffe zu Uerd. (1296—1300) 92, 96, 97, 99

Bach Henr. zur u. s. Frau Gierdt 808

- Jahn 1112
- Joh. zur u. s. Frau Eva 808
- Pawels zur 808
- Peter zur u. s. Frau Gude 808

Bachem (Bacheim) Arnold u. Daniel von, Ritter (1300) 101

Bachman Reinhardt 1063

Bachus Joh. u. s. Frau Druda 132

Baden Andrieß 1009

— Ignatius u. s. Frau Catharina 1246, 1263

Baek Tileman, Schöffe zu Uerd. (1604) 854 Baeckman Joh., Bürger zu Düsseldorf 849, 871, 914

Baelen Daym van der (1386) 258

- Dyderich Fledce van der, Ratsherr zu Neuß (1386) 258

Baer Alheit von, Witwe von Brempt, Drostin zu Straelen (1547) 690

- s. Baar

Baerl (Baerle, Bairle, Barle, Barll, Barlle) [Gem. Rheinkamp Kr. Moersl 26

- Schöffen 535
- Kirche u. Pfarrei 29, 30, 201, 207, 306, 340

- Pfarrer s. Cuppe
- — Rektor s. Brüggen
- Arnt van (1461) 444
- Vincencius von (1474) 481
- Joh. van u. s. Frau Konnegonde van der Neersen (1417) 365
- Joh. van, Vogt zu Uerd. (1461 †) 444
- **— —** (1536—37) 641
- Conrat van u. s. Frau Beelcken (1523) 609
- Cornelius von (1545) 680

Baexen (Baecxen) Joh. von zu Arff (1614) 869

Baven (Bäffen, Boven, Enbaven, Enbovenn, Henbaven) Hof then zu Schwafheim 727

- Arnold then u. s. Frau Catharin 1205
- Bernt 648, 727
- Dietherich en bzw. then, Rentmeister zu Werthausen (1544) 663, 674, 773
- Dietrich then u. s. Frau Margarete 929
- Gerart en 434
- Hennekinus dar, Schöffe zu Friemersheim (1336) 158
- Joeris, Richter zu Moers (1433) 392
- Joh. (Arnt) then u. s. Frau Drutgen 916
- Joh. then, Schöffe zu Friemersheim (1641) 969, 970 (s. Frau Nieß)
- Reiner then u. s. Frau Dreutgen 1027
- Thomas en, Rentmeister der Abtei
 Werden bzw. Schöffe zu Werden
 (1548-53) 674, 696, 714, 736

Baverade s. Bovert

Bayern (Bayeren) Herzog von, Domküster zu Köln (1491) 538

- Kurstaat, Hofrat s. Linden

Baynck Joh. Rudolph, Notar (1713—37 †) 792, 1045, 1221, 1238, 1239, 1252, 1315, 1321 (Adolphí)

Bayr Fridericus de, Schultheiß zu Moers (1495) 550

Back Joh. 1332

Bake (Bache, Baeck, Bayke, Baeken) Bela, Gerardus, Henr., Katherina u. Margarethe (1352) 185

- Egidius (de), Prokurator, Magister,
 Kanoniker zu Utrecht (1314—18) 128,
 135
- Gerhard (1327) 147
- Hinr. (1406) 319
- Joh. (1336—52) 147, 157, 161, 180, 185 u. 186 (S. Frau Hadewigis)

- Theodericus (1336) 157, 158
- Wilhelmus (1336—49) 157, 180

Backem Lambertus gen. Douve, Bürger zu Dorsten 413

Backen Henr., Meister 965

Backenhof in Linn, kurköln. Lehen 735, 1047, 1191

Bakenhoff u. -turm in Uerd, 373, 436 Backes S. 1530

Backh s. Blinckh

Bakum Haus [= Haus Hamm?] 1519

Backum Anna Clara, Anna Maria u. Joh.

- Godfriedt van (1694) 1134 - Christoph von (1724) 1283
- Frans van (1654) 860
- Frans Hendrick van (1661) 1026
- Hans Wilhelm van (1611-54) 860
- Joh. Christoff von zu Latum u. Hamm (1724) 1285

Baldeney [Essen] Herr zu s. Drymborn

— Kapelle St. Maria Magdalene, Vikar s. Falcke

Baldenwein (-win, Baldwin, Boldewyn) Joh. von B. gen. Eckbertz (1609-16) 859, 869, 879, 883, 888. S. Frau Beatrix von Raesfeld

Balderich Joh. sen., Lehnsmann von Werden (1424-28) 383, 387, 388

Balcken Thewus van den B. gen. van der Müythaygen, Lehnsmann der Herrlichkeit Heinsberg (1500) 566

Balßdunckh (-dung) 1112, 1298 Bangmanns Peter 1510a

Barka s. Rheinberg

Barlo(e) s. Krieckenbeck

Barman Petrus de, Rektor der Pfarrkirche in Uerd. (1399) 658

Bartholomaeus Joannes 1175

Bartman Eheleute 1003

Bartscherer Gotschalck u. s. Frau Grietgen 808

- Joh. 597
- Toenis, Meister, u. s. Frau Metzgen 716

Bassenheim s. Waldbott

Bathmen (Baythym) [niederl. Provinz Overijssell Pleban Arnold (1299) 98

Baum Hofgerichtsprokurator zu Köln (1786) 1486

Baumer Joh. gen. Cruitzer u. s. Frau Idgen

Baur (Bavier, Bawyr) 837 (Baurs Land)

- Frantz von, Junker, zu Latum (1602-16) 848, 872, 889
- Joh. Hermann von, Kämmerer des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm u. bergischer Landkommissar (1634) 947
- Junker (1598) 837

Bauritzer Bertram 937

Baurs Franciscus 1110

Bausen (Busen) Rutger, Provisor, Brudermeister bzw. Schöffe zu Uerd. (1694-1724) 1136, 1192, 1207, 1213, 1220, 1254, 1256, 1264, 1278, 1279 1330

Beatoris Vinckinus u. s. Witwe Katharina

Bebber Joan Christian, Notar (1779) 1454 Bedburg (Bedebur) [Kr. Bergheim] Burg 160

- Herren s. Reifferscheid
- (Bedber) [Kr. Kleve] Kloster bzw. Stift. Seniorin s. Hoen von der Lipp
- Nonne s. Hüls

Beeck (Beyck, Becke, Beke) [Duisburg] Herr zu s. Stecke

- Gericht 34
- Burchart van (1478) 502
- Goysswyn van, Berns Sohn (1410) 349
- Henr. de u. s. Tochter Methildis, Ministerialin (1278) 55
- Joh. u. Wolter van (1458) 436
- Joh. von B. zu B. jun. (1614) 869
- Margarete van, Witwe des Goessen (1458) 436
- Rickarde van, Kanonisse an St. Cäcilien zu Köln (1402-15) 311, 314, 361

Beeckman-Kate 1031

Beenshem s. Binsheim

Bevessen Lambertus de, jül.-berg. Hofmeister (1449) 422

- Werner von (1449) 422

Beye Dietmarus, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1479) 506

Beickes 1358

Beinschems Ailheit, Bürgerin zu Uerd. 443 Beiskes 1409

Beysterken (Heistergen) kleine 260

Beck (Beick, Beckh) Albert uff der, Schöffe zu Linn (1598) 837

- Frederich uff der, Kirchmeister bzw. Schöffe zu Linn (1559-71) 741, 778
- Wilhelm uff der 722

Becanus Martinus P. 866

Becke Gerhardt von der, Schultheiß der Herrlichkeit Benesis (1590) 815

Becker(s) (Boeckers, Böckers) Hofland 924

- Kate in der Honschaft Rath 1072
- **—** 1112
- Agnes 1047-49
- Anna Brigitta 1373
- Anthon u. s. Frau Anna, Bürger zu Köln 832
- B. u. Henr. 1373
- Brüder in Krefeld 1510a
- Gerhard 1040
- Gordt 687
- Herman, Amtsmeister des Schuhmacheramtes zu Uerd. (1689) 1115,
- Joh., Schultheiß zu Friemersheim (1619-20) 904, 907
- — Schultheiß zu Moers (1630) 936
- Prokurator am Linner u. Uerdinger Gericht, Notar (1727-64) 708a, 1158, 1289, 1291, 1321, 1326, 1378, 1379
- Peter 346
- - 1316
- Wilh, 1453

Beckerath Peter von 1510a

Beckes-Erbe 933

Beckman Gerhard 1024

Bekra Jacobus de, Ritter (1259) 27 Becks Henr. 926

- Nic., Kirchmeister u. Armenrevisor zu Bockum (1747) 1347

Belderbusch Anton von, kurköln. Erblandhofmeister (1792) 1515

- C. Graf von (1792) 1515

Beldizonis Franciscus, Kanoniker bzw. Ordinarius zu Mailand (1318) 135

Bell (Beelle, Belle) [= Buschbell Kr. Köln] Vogtei bzw. Vögte s. Jülich, Mere

— von s. Schall

- Joh., Schöffe zu Linn (1685) 1112

Bellichuisen s. Brempt

Bellinghoven (Bellenchoven, -haven) [Kr. Rees] Arnd von (1572) 785

- Otto de (1371) 219

- s. Bernsau

Bender Laurentz, Dr. jur. 928

Benedicti Joh., Scholaster von St. Kunibert zu Köln (1479) 506

Benen (Bhenen) Maria Angelagen. Boneken 1330

Benesis (Bennesis) Herrlichkeit zu Köln 812, 815

- Erbgrund- u. Lehnsherr s. Scharfenstein gen. Pfeil
- Geschworene s. Moller, Schlebusch
- Schultheiß s. Becke

Bengardt s. Koel

Benigna Magd 65

Bensem Arnt u. s. Frau Aleyt 370

Bentinck A. L. Freiherr von (1749) 1350

Berchart Wald [bei Rheinberg?] 82

Berchem Barthel, Gertrud, Hermann, Joannes, Caspar, Clara, Mathias, Michael, Pitter 1273

Berenbagh Tilman u. s. Frau Guda 815 Berentzheim s. Bürresheim

Berg Land u. Herzogtum 1194, 1217

- Herzöge bzw. Grafen von 160, 282; s. Jülich-Berg, Jülich-Berg-Kleve
- Landdrost s. Nesselrode
- Landkommissare s. Baur, Schöller
- Landständedirektor s. Schöller
- — Marschälle s. Haus, Winkelhausen
- — Oberjägermeister s. Winkelhausen
- Statthalter s. Goltstein
- Flur zu Hohenbudberg 498, 710, 735, 758, 1029, 1191 (Bergweg)
- Güter der Herren von Broich 69, 84 Berge (Berghe) Arnoldt uf dem, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1569) 775
 - Ever upten 498
 - Eschines von dem, Lic. jur. 922
- Friedrich, Oswald u. Wilhelm Grafen zu dem ['s Heerenberg, niederl. Prov. Gelderland] (1542 †) 666
- Goswijn oppen 267, 658
- Henr. up then (1409-22) 340, 378. S. Frau Alide van Rode
- Henr. up dem u. s. Frau Cathryne 412,
- Henr. van gen. Trips, Herr zu Uebach sowie Drost der Stadt u. d. Landes Herzogenrath (1630) 937
- Hinr. op dem, Hinrichs Sohn 381
- Joh. up dem, Henrichs Sohn 542
- Erbmarschall des Stifts Essen (1503) 572

Berger Joh. 1447

- Paulus 1500
- Peter uf dem u. s. Frau Gried 664 Bergerhausen (-husen) [Kr. Bergheim] Wernher von, Ritter (1300) 101
- s. Bongard

Bergh Joh. uf dem u. s. Frau Threincken

— Joris 735

Bergheim (Beercheim, Bercheym, Berchem) [Kr. Bergheim] 69 (Hof Kenten)

— Kellner s. Brüggen

- Henr. van, Meister, Kanoniker bzw. Präsentiar an St. Kunibert zu Köln (1479) 504, 506
- — Walram Herr von (1300) 101
- [Kr. Moers] Zehnt 157, 158

— — Nesa de 658

Berghoff (Berchoff) Jacob 1138

- Henr. 969, 978

Bergischer Hof (Berchscher) zu Kaldenhausen 353, 354, 648, 686, 689, 734, 735, 786, 886, 1019, 1022, 1037, 1137, 1170, 1236, 1375

Bergs Henr. 1007

- Wilhelm 1137

Bergsch Henr. 1009

Bergschen Henr. 1316

Berhoff Nicolaus, Einwohner zu Uerd.

Berck (Berg) Dietherich, Bürger zu Emmerich 603, 610, 615, 626, 627, 699

- Hinrick u. Dyrick 492

Berke, Berck s. Rheinberg

Bercken Dederich, Bürgermeister zu Duisburg (1478) 496

- Eylsken, Bürgerin zu Duisburg 496

Berlo s. Krieckenbeck Bermes (-meß) 1321

— Henr. 1221

— Heili. 1221

— — Meister 1252 Berms 1522

- Henr. 1473

Bernardi Adolf Wilhelm, Gerichtsschreiber des Landgerichts Werden (1728) 1295

- Joh. Dietherich, Sekretär u. Gerichtsschreiber der Abtei Werden (1663—75) 1032, 1036, 1054, 1063, 1065, 1067, 1071
- Philipp Jacob, Appellationskommissar u. Gerichtsschreiber der Abtei Werden, Landrichter (1756—75) 1359, 1367, 1369, 1370, 1431

Bernau s. Roll

Bernds Gertrud 1372

Bernkastel 853

Bernsau (Bernsaw) Güter u. Erben 1078, 1125, 1269, 1515

- Großen-B. s. Wylich
- Anna von, Frau des Bernhardt von Bourscheidt zu Großbüllesheim (1611)
 862
- Anna Adelheid van, Frau des Herrn van Vaerst (1711 †) 1214
- Anna Elisabeth von (1651—80 †) 994, 1030, 1083, 1090, 1092. Frau des Joh. von Rottkirchen
- Anna Catharina von, Witwe von Wyenhorst zur Donk (1680 †) 1077, 1088, 1089, 1092
- Christoph Philipp von (1616—38) 890, 905, 919, 965. S. Frau Wilhelma von Haes
- Eva Catharina van (1634) 947
- Elisabeth von (1680 †) 1092
- Felizitas Cäcilia (Cornelia) van (1634) 947
- Hans Sigismund van (1634) 947
- Henr, Ferdinand von, Herr zu Catenhorst, Dreven u. Kollenburg, General des Kaisers u. des Westfälischen Kreises, Generalgouverneur aller kurköln. Festungen, Oberst eines kurpfälz. Regiments zu Pferd, Amtmann zu Rheinberg, Ritterschöffe des Gerichts Andernach, Amtinann zu Linn u. Uerdingen, kurköln. Kämmerer usw. (1680-1715 †) 1083, 1084, 1087, 1090, 1091, 1095, 1098, 1108, 1123, 1130, 1141, 1143, 1145, 1150, 1151, 1157, 1160, 1161, 1164, 1171, 1172, 1175, 1179-81, 1187-91, 1193, 1194, 1210, 1214-17, 1223, 1229—34, 1241, 1250, 1263, 1269, 1309, 1314, 1370, 1406, 1416. S. erste Frau Johanna Margaretha Philippina von Rottkirchen. S. zweite Frau Gertrud Johanna (Juliana) Agnes von Schöller, Witwe Nikolaus Wolfgang von Steinen
- Henr. Ludwig von B. von Hardenberg zu Catenhorst (1634—1703) 947, 1090, 1095, 1179. S. Frau Maria Elisabeth Waldbott von Bassenheim zu Olbrück
- Joh. Friedrich von zu Catenhorst, kurköln. Kämmerer, Obrist, Gubernator u. Amtmann zu Kaiserswerth, Kommandant zu Köln (1699—1716 †) 1162, 1210, 1214, 1215, 1232, 1243. S. Frau [Anna Margaretha] von Weichs

- Joh. Wilhelm zu Dreven (1662-80 †) 1030, 1055, 1073, 1074, 1077, 1083-85, 1087—89, 1091, 1092
- Judith Elisabeth van (1634) 947
- Ludowich Dederich van (1646-51) 973, 980, 994
- Maria Anna von, verwitwete Gfn. von Satzenhoven (1740) 1333
- Maria Charlotta Philippina von zu Schweinheim, Scherffen, Kessenich, Grund, Dreven, Mielenforst, Kreuzberg u. Sechtem (1740-64) 1333, 1345, 1355, 1385. Frau des Joh. Wilhelm Wolfgang von Steinen
- Maria Elisabeth van, Frau des Engelbert Ryckwyn van Ense (1710-11) 1210, 1214, 1215
- Maria Cath, u. Maria Odilia von (1740) 1333
- Philipp Eremund van (1634) 947
- Philipp Wilhelm van zu Hardenberg (1634 T) 947
- Philipp Wirich van (1711 †) 1214
- Wilhelm von, Herr zu Hardenberg (1608 †) 857, 879, 919, S. Frau Elisabeth von der Hees
- Wilhelm von zu Dreven (1608—54 †) 758, 857, 862, 879, 881-88, 890-93, 899, 900, 903-05, 908, 913, 919, 930, 932, 937, 955, 957—59, 963, 969, 974, 980, 994, 998, 1010, 1092, 1181. S. Frau Katharina von Broekhuizen
- Wirich von zu Bellinghoven (1634— 78 †) 947, 1077, 1088, 1089
- Wirich Henr. von (1654—80 †) 1010, 1029, 1030, 1092, 1098
- Wirich Wilhelm Dietrich von, Herr zu Schweinheim, Kreuzberg, Holtrop u. Sechtem, Amtmann zu Brühl und Brauweiler (1740—1792 †) 1333, 1515. S. Frau Maria Amelia Regina von Waldenburg gen. Schenkeren zu Heiligenhofen

Bernschwordt Adriain 681

Berntz Hermann 666

Berschel (Berslar) [Honschaft Kehn Kr. Kempen-Krefeld Zehnt zu 369

Berschen Steffen. Gemeinsmann zu Hohenbudberg (1738) 1326

Berswort Dietmarus, Dr., Dechant an St. Kunibert zu Köln (1479) 504-06

- Joh., Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1479-1518) 506, 591

Bertert Barthol., Notar (1723) 1273

Bertewiger (-thenwijger, -tervvier) Flur im Amt Uerd. 335, 432, 687

Bertoldi Theodericus, Bürger in Rheinberg

Bertzborne Hermannus de alias de Symea. Kleriker der Kölner Diözese (1397)

Beslanc [= Lank Kr. Kempen-Krefeld?] 1 Beßlingen [Luxemburg] 1

Bestendonk (Beistendunck, Beskendunck,

Byeskendonck, Bysskendonck, Bißkendunck, Bistendunck) Gut bzw. Hof im Amt Uerd, 429, 436, 641, 664, 851, 1133, 1144

- Henr. 1133

Bethaven Heynr., Schultheiß zu Uerdingen (1449) 420

Bettenforster-Hof 869

Bettingen (Böt-) [Kr. Bitburg] Herr zu s. Manderscheid

Beungens Dederich, Küster zu Linn 704 Beuntgenß Dederich, Notar (1555) 722 Beußkens-Hof im Amt Mettmann 892

Bheun-Acker zu Fischeln 926

Biderich s. Büderich

Biel Land gen, die 1191

Bielefeld Kanonikat 291

Byelsmit Peter 643

Bifant (By-) Joh. von Holt, Schöffe zu Uerd. (1540-42) 654, 664

Bylandt (Biland, Bylant) Adrian van, Herr zu Wel (1524) 616. S. Frau Anna von Virmond

- Ottho von, Herr zu Rheydt (1553) 715
- Rolman van, Drost zu Ravenstein, u. s. Frau Barbara von Virmond (1540)
- Theodericus Herr von, Ritter (1295) 89

Bildstock bei Haus Hamm 1167 Bilges (Bildgens, Bilgen, Bilgens) Haus zu Uerd. 808

- Anna 837
- Henr. 874
- Jacob 930, 938, 962
- Maria 1132
- Steffen, Meister 1128, 1132, 1275

Bilke Gertrudis, Yda u. Katherina de (1352) 185

— Wilhelmus de, Ritter (1352 †) 185. S. Frau Margarethe Bake

- Wilhelmus de (1352) 185

Billen Adam 1290

Billiens Lewe, Gasthausmeister zu Uerdingen (1523) 609

Bilsen [belg. Prov. Limburg] Kanonisse s. Steinen

Bilstein [Kr. Olpe] Herr zu s. Nassau

— Drost zu s. Fürstenberg

Binenfels Eheleute 1390

Bings Hermann 1004

Binsheim (Beenshem) [Kr. Moers] 26, 280 (Hof, köln. Lehen)

Birck s. Pürck

Birckenpesch (Byr-) Carll 833

— Tilman, Schöffe zu Uerd. (1563—78) 734, 755, 786, 787, 789, 792, 793, 798, 806

Bircker Éremundus, Rektor des Kölner Jesuitenkollegs (1722) 1268

Bircusen Henricus de (1255) 25

Birnheym Arnoldus van (1341) 163

Byrret Land bei den 658

Birt (Birdt, Byrtt) Joh., Baccalaureus der Hl. Schrift und Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1635—63 †) 951, 952, 1032

Birten (Birthen, Byrthen) [Kr. Moers] klev. Hof 26

- Pfarrer s. Iseren
- Gerardus de (1295) 88

Bischoff(s) (Bosschoff, Buschoff, Busschoff, Busschop) Hof u. Land 648, 686, 734, 959, 1154, 1155, 1245, 1249

- Andrieß 999
- Grietgen u. Jost 1027
- Henr., Kirchmeister zu Hohenbudberg (1611) 861
- Joh. gen. Halen, Schöffe zu Uerd. (1419—25) 370, 385
- Joh. 1150
- Lambert 991, 1027 (s. Witwe Fygen)
- Rabolt, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1486) 498, 523
- Wilhelm 735, 1027

Biskes Deich (dick) 1409

Bislich [Kr. Rees] Kirchspiel 1126

Bissell Joh., Dechant des Stifts Kaiserswerth (1599) 840 Bitburg 1

Blanckart Joh. Ludwig von, Herr zu Lauterhoff, kurtrier. Oberstallmeister und Amtmann zu Hammerstein (1662) 1031

Blancken 1061

Blankenberg (Blankin-) [Siegkreis] 120

- Amt 832

Blankenheim [Kr. Schleiden] Graf von

- s. Manderscheid
- Herr von (1300) 101
- **—** 478

Blankenstein [Ennepe-Ruhr-Kr.] Amt, Amtmann s. Lützenrode

Blanckhartt Joh., Dr. jur. 845, 846

Blaspeil (Blaeßbiell) Conradt 914, 1063 Blaumartz Peter, Schöffe zu Uerd. (1719)

1257

Bleiman Hupert 959

Bleyn H. 1530

Bliersheim (Bleershem, Blersheym) [Kr.

- Moers] Hof zu 180
- Rutgherus van (1341) 163
- Wolterus de (1295) 90

Blincken Henr. 1200

Blinckh Joh. gen. Backh 1298

Blitterstorpf Wilhelm von (1542) 665

Blitterswijk (-wick, Blytterswich) [niederl. Prov. Limburg] Katrijn von, Frau des Wilh. von Eyll (1481) 515

— Roprecht von, Ritter, Dr., Amtmann zu Uerd. (1491—1519 †) 541, 596, 600, 601

Bloemer Heinr., Pfarrer zu Hüls und Kämmerer des Dekanats Süchteln (1683)

Blom Jürgen u. s. Frau Eva 929

Blomen (Bloe-, Bloy-) köln. Lehnshof zu der, in Büderich im Amt Linn 226, 287, 387

— Hermannus van der, Uerdinger Vasall (1373) 226

Blomendaell Hartmannus, Notar, Priester der Kölner Diözese (1522—41) 606, 636, 658

Blomendall Herman von 821

Blomer Pesch 946

Bluyters Pesch 385

Blumhoffer Jobst Rudolph, Unterkellner zu Bonn (1680—81) 1091, 1101

Bocholt Stadtsiegel 834

Bocholtz (Boicholt) Joh. de (1396) 286

— Katherine van (1415) 360

- Maria von, Frau des Joh, von Ulft zu Lackhausen (1576) 795

Bochs Pilgrim 945

Bod Wilhelm 631

Boedberg (-bergh) Joh. van, Erbmarschall des Landes Geldern (1437) 400

— — Bastard (1437 †) 400

- s. Broichhausen, Swalmen

Boegels Giselena 1094

Boeckers Agnes 1047, 1048

Boeckhorn Joh, de Dursten, Notar, Kleriker der Kölner Diözese (1406) 320, 324, 327, 328

Boelman Frans Anton, Dr. jur. und Advokat zu Uerdingen (1790-97) 1505, 1530

Boem Frederich am 722

Boeners Dioniß u. Greitte 738

Boenynck Pullen toe 565

Börken Thomaß, Richter zu Odenthal (1638) 964

Boese Herm, 236

Bösinghoven (-koven) [Kr. Kempen-Krefeld] 1371

Böttingen s. Bettingen

Boven s. Baven

Bovenschen (Bovischen) Hof 970, 1061,

- Gerhard 1301, 1302
- Joh. 1316, 1522
- s. Brügger

Boventer 1514

- Diederich 896, 962
- Frantz u. s. Frau Trincken 1111
- Gerhardus 956, 962
- Lißbett 962

Bovert (Baverade) [Gem. Osterath Kr. Kempen-Krefeld] Mühle 42

Bohlendorf (Bolen-, Bollen-) [Kr. Bergheim]

Herr zu s. Goltstein

- s. Holtrop

Bohn Hermann 1512

Bohnen Hof zu Willich 1391

- Agnes u. Cornelius 1391

Bohres Gut s. Potthoff

- Joh. u. Peter 1419

Boickholt Hermann, Priester 617

Boitzer (Boyzer) Joh., Schöffe zu Linn (1478) 495

— — 567

Bock (Bockh, Bocks, Boick) Adam 962 - Adriaeme 901

- Bruno, Prior des Klosters Meer (1766 ---69) 1390, 1394, 1402
- Gerhard 735
- Helena 791
- Carl 808
- Mauritius 735, 737 (s. Frau Anna)
- s. Heiden

Bockenhem Claes van, kurköln. Zöllner zu Kaiserswerth (1427) 386

Bocge Lencis de, Schöffe (1270) 37

Bockhorst Joh. Arnolt von. Kanzler zu Hildesheim, kurköln, Rat und Schultheiß zu Rheinberg (1691 †) 1126

Bocksbart Land aufm 1519

Bokuin s. Papen

Bockum (Bacheim, Bechem, Boecheym, Boechem, Boycheym, Boichem, Bockem, Bouckheym, Bucheim, Buchem, Buchym, Buchum, Buecheym, Buychem, Bugheim, Buickum, Buckhem o. ä. und mit dem Vorsatz Geirt-, Gerd-, Gert-, Gertruden-, Gertruyden-, Giert-, Girt-, Giertrud-) [Krefeld]

43, 61, 95, 147, 174, 185, 320, 324, 443 (Höfe), 466, 575, 620, 660, 708a (Nachbarschaft), 732, 777, 820, 990, 1017, 1035 (Kirchweg), 1040, 1051, 1053, 1111 1122 (B.er Landstraße), 1178, 1411, 1413, 1414, 1415 (Erbenrat), 1514, 1516

- - er Busch 408, 669, 757, 773 (Förster), 1094, 1435
- -er Feld 410, 427, 434, 449, 464, 614, 636, 658, 755, 773, 808, 901, 938, 941, 945, 962, 966, 1007, 1062, 1082, 1165, 1246, 1256, 1262, 1312, 1339, 1473, 1482, 1514, 1522, 1524
- -er Gasse zu Uerd, 623, 741, 808, 943, 1156
- Fluren s. Brueckveld, Hambroch
- Honschaft 575, 965, 981
- Arme 1144, 1347, 1392, 1411, 1502, 1516
- — Armenprovisor bzw. -revisor s. Elffrath, Walraven
- Richter s. Conradus u. Riquinus
- Kirchliches, Pfarrei, Kirchspiel u. Kirche 45, 46, 69, 117, 134, 173 u. 188 (Patronat), 319-28 (Zehnt), 332 u. 333 (Zehnt), 340, 408, 412, 421, 424, 658, 669, 680, 724, 757, 777, 854, 902, 907, 956, 978, 1052, 1144, 1220,

1288, 1329, 1330 (Pfarrarchiv), 1336, 1392, 1393, 1421, 1445, 1502

- — Pfarrer u. Pfarrhaus 34 (Pleban Arnoldus), 43 (Pleban Gerardus), 80, 111 (Pleban Joh.), 135, 188 (perpetuus vicarius), 978, 1046, 1082, 1144, 1288, 1289, 1293, 1336, 1393, 1403, 1514, 1516

– Pfarrer s. Daniels, Fabritius, Friemersheim, Goch, Kruythaven, Loeskens, Mylius, Poll, Proyt, So'llbrüggen, Weltz

– — Kaplanei u. Kapläne 1336, 1502; s. Schmitz

– — Kirchmeister s. Agten, Becks, Dietges, Dreesen, Elffrath, Eyken, Hütten, Kirschbaum, Scheuten, Schmitz, Schwirtz

- — Küster 575, 1144, 1336; s. Agten, Stelix, Sebertz (u. Glöckner)

– Vikarien, Vikarienhaus 1336

– — Wikarie der hll. Jacobus ap., Cornelius, Hubertus, Quirinus u. Sebastianus 945, 1061, 1293, 1403. Vikare s. Volmar, Gommersbach, Gudenau, Hagdorn, Trillart

– — Marienvikarie 956. Vikare s. Heidten, Overbeck, Weltz

– Rosenkranz-Bruderschaft 1336. 1516

- — Kloster 614, 631, 708a, 773, 956, 1047, 1048 (Prokuratorin Mechel), 1498

- — — Patres u. Rektoren s. Buecken, Degens, Hassell, Schmitter

– — Matres s. Ende, Zwenbrüggen

- Adolf de, Kanoniker an St. Gereon in Köln u. Rektor des Katharinenaltars in Uerd. (1436-46) 411

- Bruno, Henr. u. Joh. de (1280) 61

- Fredericus de, Ritter (1305-09) 111, 117

Georgius de (1324) 141

- Jacobus de, Knappe (1259-68) 27, 34 (s. Frau Gertrudis)

— Otto de (1271—80 †) 61

- Rembodo de (1314) 129

Bockum [Kr. Düsseldorf-Mettmann] 1162

Bolverz Gut zu Bösinghoven 1371

- Joannes 1371

Boll Ludolff 405

Bollheim (Polheim) [Gem. Oberelvenich Kr. Euskirchen] Haus 857, 862

- Fideikommiß s. Winkelhausen

Bollich Matthias 1053, 1117

Bollyss Yelys, Propst zu Langwaden (1449) 420

Bologna [Italien] 350

Bolwerck Gut 621

Bomelius Walter Roius (Rey), Pastor zu Friemersheim (1572) 785

Bonecken (Boneken) Joh. Franz Gottfried, Kleriker 1330

- s. Benen

Bonenkamp Flur zu Linn 924

Bongard (Bungarde, Bungart, Bunghardt) Anna van, Frau des Wylhelm van

Galen (1531) 628 — Diderich van den (1402—28) 310, 380, 381-83, 387 u. 388 (s. Frau

Aleide)

- Gobelinus dictus, Knappe auf Haus Are (1305) 110

- Henr. vanden (1383) 247

- Joh. Bernhard van den zu Wijnandsrade, Amtmann zu Kaster u. Stallmeister (1650) 986

- Theodericus vander, Uerdinger Vasall (1396) 287

 Werner von dem zu Bergerhausen (1573) 788

Bongartz (Bun-, -gart, -garts) Gut 648

- Jan 674

- Jaspar 802

- Joannes, Pfarrer zu Tegelen und (ab 1704) zu Uerd. (1703-27 †) 798, 1183, 1184, 1207, 1209, 1226, 1228, 1237, 1257, 1260, 1266, 1275, 1287, 1290

- Joan Hubert, Amtsverwalter zu Uerd. (1757) 1362

— Catharina 1007

Bonn (Bunne) Amt, Amtmann s. Merode - Ausstellungsort von Urkunden 229.

— Unterkellner s. Blumhoffer

585, 813, 814, 820, 859, 872, 873, 875, 881, 882, 891, 895, 898, 906, 918, 925, 934, 983, 997, 998, 1001, 1010, 1055, 1057, 1060, 1073, 1091,

1101, 1106, 1143, 1145, 1151, 1230,

1240, 1242, 1243, 1253, 1272, 1281,

1283, 1285, 1323, 1331, 1348, 1352, 1353, 1361, 1376, 1381, 1382, 1413,

- 1464, 1467, 1469, 1470, 1478, 1514, 1515
- Kanzlei 429
- Revisions- u. Appellationsgericht, Anwalt bzw. Prokurator s. Hünten, Korber
- Schloß 479
- Stadt 204, 224, 255, 384, 452, 479, 610, 615, 627, 811, 816, 839, 853, 1122, 1523
- Universität 942
- Zoll 255, 474, 490
- Kirchliches, Archidiakon 155
- — Offizialatsgericht, Prokurator s. Sielman
- — Dechant s. Smaelkamp
- — Kirche, Laienpfründe 146
- - Kloster Engelthal 633
- Stifte, Dietkirchen, Koadjutorin
 Leerodt
- — Cassius u. Florentius, Dechant s. Burman; Kanoniker s. Lantgreve
- — Remigius, Kirche 1429
- Franz Isaac von, Schöffe (1722) 1269
- Hermann, Meister 1448, 1507
- Margaretha 1507
- Pilgerem von, Bürger zu Kempen 227 Bonncamp 1330

Bonrath Ernst Wilhelm, Kanoniker, Offizial u. Siegler des Propstes zu Xanten (1762—66) 1379, 1380, 1389

Bontten Wilhelm 837

Boppard Stadt u. Schloß 479

Borch Joh. van der, Kanoniker an St. Kunibert in Köln (1545) 682

- Caspar van der, Kanoniker ebda. (1541) 660
- Reiner zur u. s. Frau Engen 1027 Borchartz Hermann 436

Borchbroel (Borgbrool) s. Burgbrohl Bordt Henrich 987

Borgart (-garts, -chart) Anna Maria de

- Joh. 294
- Norß 1005
- Rembolt, Bürgermeister zu Uerd. (1408) 337—39

Borgh Hof ther im Kirchspiel Friemersheim 549

— Hinr. vander, Priestervikar zu Lank (1406) 319 — Peter, Jans Sohn, u. s. Frau Drude 716 Boriß Wilh. 1082

Borcken Joh, toe 492

- Joh., Richter zu Werden (1553) 714
- Joh. tho B. gen. Vulhaber 769
- Peter ter 407
- Thomas, Richter der Abtei Werden (1614) 871

Born [bei Werden] Kirchspiel, Kirchmeister s. Duden

Bornheim [Kr. Bonn] Güter zu 1124

- Herr zu s. Merode

Borr (Burne) [Kr. Euskirchen] Kirchen 155 Borrighs Wilhelm 1079

Borset s. Bourscheidt

Borth [Kr. Moers] Erbgüter u. Schöffen 165 — Pfarrer s. Knibber

Borttrop 715

Bosghe Reyner vanden B. dictus Opsteghe u. s. Frau Aelheid 300

Bosschoff s. Bischoff(s)

Bottenshof zu Willich 1330

Bottermann Henr., Zöllner zu Kaiserswerth u. Befehlshaber zu Erprath (1560—69) 745 (s. Frau Ailhetgen), 772

Botth Joh., Schöffe zu Neuß (1574) 554 Botzdorf Weingut 1269

Bouk Bertram, Carll (s. Frau Catharine) u. Lambert (s. Frau Catharine) 833

Bourell Adelheid 1125

Bourscheidt (Borset, Bortscheid, Burscheidt, Burtscheidt) Bernhardt von zu Großbüllesheim (1611) 862. S. Frau Anna von Bernsau

- Freiherr von zu Burgbrohl (1722) 1269
- Frid. Sigis. de (1740) 1333
- Hans Wilhelm van zu Großbüllesheim (1608) 857
- Joh. Friedrich von, Herr zu Burgbrohl (1665—97) 1040, 1149
- Joh. Friedrich von (1730) 1303. S.
 Frau Johanna Elisabeth von Loen
- Caspar von, Herr zu Burgbrohl (1662) 1031
- Margaretha von, Frau zu Burgbrohl (1662) 1031
- Maria Amalia von, Frau des Stephan Borchart von Wrede (1662—67) 1031
- Maria Elisabeth von, Frau des Joh.
 Diether von Holdinghausen (1662)
 1031

— Philipp Anton Damian von (1730) 1303

Bous Theod. 1080

Brabant Herzog von s. Burgund, Lothringen

- Mark 351
- Schillinge 335

Brachelen [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Schultheiß s. Burßgens

Braymgasse s. Broemgasse

Brandeburg s. Budberg

Brandenburg Kurfürstentum, Kommissariat-

amt u. Miliz 1122

Postkommissar s. Schoplenburg

Brandt Bartholomaeus u. s. Frau Anne 993 Brautz Joh., Halfmann auf Dreven 1074 Brauweiler (Bra-) [Kr. Köln] Amtmann s.

Brauweiler (Bra-) [Kr. Köln] Amtmann s Bernsau

Brecht Christopherus, Frater zu Uerdingen 1277

Brey M. Henr. von (1566) 764

Breidenbent Johanna de (1352) 184, 185

Werner von, Ritter (1352) 184, 185,
 187. S. Frau Katherine

Breill (Breyl, Briel) [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Herr zu s. Goltstein

Breisach [Frankreich] Stadt 204

Brembt Johannes, Vikar an St. Barbara in Xanten u. Schulrektor (1703) 11:83

- Thomas 1105

Brembter Dirich 1260

Bremer Paulus, Schöffe zu Kempen (1665) 1042

Bremis Godefridus de, Kleriker 118 Bremmen Land auf der 991

Brempt (Breympt, Breymt, Brembt, Bremp, Brempte, Bremt) Haus und Gericht [Kr. Erkelenz] 1043

- Adrian von(1544) 678
- Arnd von (1422) 377, 378
- Arnt van sen., Amtmann zu Uerd. (1436) 399
- Arnt von u. s. Frau Elisabeth
 (1458—67) 436, 467
- Frederich van (1454 †) 429
- Helena von B. gen, Bellichuisen (1560) 745
- Hermann von, Knappe (1458—73) 436, 476
- Herr von (1596) 826; s. Nideggen
- Joh. van, Schöffe zu Linn (1471) 472
- Joh. von (1544) 678
- **— —** (1579) 808

- Pfandherr u. Amtmann zu Oedt,
 Erbvogt zu Uerd. (1596—1617)
 827, 829, 831, 832, 897. S. Frau
 Elisabeth von Virnond
- Josina von, Erbvogtin zu Uerd. u. Kanonisse zu Stoppenberg (1635 †) 915, 954
- Junker (1598) 837
- Raboldus de (1382) 246
- Rabot van, Schöffe zu Linn (1403) 313
- Rutgerus de, Edelherr (1236) 17
- Thilmannus dictus de, Ritter (1292) 79
- Tilmann (Tielghin) von, Amtmann zu
 Uerd. (1375—1406) 232, 246, 251,
 254—56, 258 (van Berka gen. van B.
 u. s. Frau Aloid), 264
- Tilgin von, Amtmann zu Uerd. (1458—66) 316, 436, 445
- Tilmannus de (1495 †) 550
- Tilman von, Ritter, Reichsschultheiß zu Nürnberg u. Amtmann zu Oedt (1526—44) 618, 678
- — Ritter (1779 †) 1456
- Witwe von s. Baer

Brempter Hof (Brembter) in Uerd. 613, 623 (Röttgen), 648 (Land), 678, 714 (Rott), 954, 1020, 1137, 1165, 1170, 1256, 1264, 1322, 1357 (Rittersitz u. köln. Landtagsgut), 1375, 1436, 1456

- — Rentmeister s. Kaiser
- im Amt Oedt 678
- = Syntziger Hof zu Müddersheim 897

Bremptt Joh. 1080

Breßer s. Schmitz

Breuer (Breuwer, Brewer)

- s Hofland 926
- Gerhard 1047-49
- Henr. 798
- Joh., Prokurator 1055
- Johannes 1325
- Josephus, Kanoniker (1779) 1366
- Cornelius, Kanoniker u. Pastor von
 St. Severin zu Köln (1680) 1090
- Lambertus, Notar (1724) 1173

Breugel Joh. Henr. van 1410

Breuus Joh. de, Vikar an St. Kunibert zu Köln (1518) 591

Brewer s. Breuer

Briesen Joh., Ratsherr zu Uerdingen (1690) 1122

Brillen Cornelis 1270, 1448

- Peter 1322

Brilon Schloß u. Stadt 479 Brinck (Brink, Brynck, Brinken, Brinckh) 1487

- Elsgen uff dem u. ihr Mann Joh. 650
- Geyrtgen opden 439
- Gerardus op den, Schöffe zu Uerd. (1522—31) 606, 627, 631 (s. Frau Druytgen), 636
- Gort uff der B. u. s. Frau Trine 695
- Grietgen uff dem 650
- Heyn auf dem 362
- Heynr. up den, Schöffe zu Uerd. (1449)
 420, 439
- Heynr. op dem, Schöffe u. Hye des erzbischöfl. Hofes zu Uerd. (1467—77) 464, 487, 498
- Henr. op ghen, Bürger u. Kirchmeister zu Uerd. (1491—93) 536 (s. Frau Druetgen), 546
- Henr. op dem 604
- Henr. up dem, Bürger zu Uerd. 658
- Herman uff dem, Schöffe zu Uerd. (1547—68) 687, 692, 710, 712, 729, 733—35, 741, 744, 753, 758, 768
- — Bürger zu Uerd., u. s. Frau Anna 650
- Jacob uffm, Kirchmeister bzw. Schöffe
 zu Uerd. (1616—38) 851, 886, 916, 917, 920, 927, 929, 930, 932, 935, 941, 957, 959, 962
- Joh., Bürger zu Uerd. 1454, 1512, 1522
- Karl uff dem B. u. s. Frau Tryne 650
- Metzgen u. Paulus uff dem 650
- Wilhelm, Bürger zu Uerd. 866, 977
 Wynandt uff dem, Schöffe zu Uerd.
- (1556) 729

 Wolter ten, Griffier der Ritterschaft von Overijssel (1711) 1214

Brinckman Joh. 1165

Brinckmann Joh. Willem, preußischer Kammerdeputationssekretär (1756) 1360

Brinckmans Maria Antonetta, Maria Agatha u. Odilia 1508

Brixius Caspar, Schöffe zu Rheinberg (1783—84) 1472

Broch Haus bei Windeck [Gem. Dattenfeld Siegkr.] 628

Broche Bernd van (1375) 233

Brochman (Brockmann, Bruckman) Franz Henr., Bürgermeister u. Gerichtsschöffe zu Linn (1710—17) 1200, 1206, 1246

- Hermann 924
- Wilhelm, Schöffe zu Linn (1685) 1112

Broedi Elisabeth 1422

Broeck Joh. tem 742

Broekhuizen (Brochausen, Brochhausen, Broichhaußen, Brockhausen, Brockhusen, Brouckhuysen, Bruchhausen, Bruickhaußen ö. ä.) [niederl. Prov. Limburg] Haus 937

- Anna von (1649—56) 980, 1015; s. Stockum
- Anna Margaretha von (1656) 1015
- Beatrix van, Frau des Willem Christoph van Linzenich (1656) 1015
- Dederich (1649) 980
- Catharina van (1608—51) 857, 862, 879, 883, 884, 886—88, 890, 893, 900, 904, 905, 908, 913, 930, 932, 937, 955, 957—59, 969, 974, 980, 994, 1092. Frau des Wilhelm von Bernsau zu Dreven
- Maria von (1649 †) 980
- Wilhelm von (1608—16) 857, 879, 881, 882, 891. S. Frau Agnes von Olmüssen gen. Mulstroe

Broedesteden Frederich van 367

Broemgasse (Braymgasse, Bromgaten, Brompatt) 498, 648, 686, 73.5

Broggia (Brogias) Joh. Baptist, kurköln. Kriegskommissar u. Hofkammerrat (1774—84) 1427, 1428, 1449, 1459, 1472, 1473

- Maria Catharina 1459, 1472

Brohl (Broll) [Kr. Ahrweiler] Herr zu s. Metternich

Broich (Broch, Broick, Broyck) Herman ten 567

- Hermann von, Kaufmann zu Uerd. 1373
- Bürgermeister bzw. Schöffe zu Uerd. (1785—97) 1477, 1510a, 1512, 1522, 1524, 1529, 1530
- Joh. Peter vom 1453
- Peter vom, Schöffe zu Uerd. (1786—87) 1487, 1498
- Schwager von 1524
- Wilhelm uff dem von Erprath, Kellner, Land- u. Gerichtsbote, Gasthausmeister bzw. Gasthausprovisor zu Uerd. (1519—40) 594, 609, 613, 654

Broichausen im Land Kleve s. Bruckhausen

Broichhausen (Brochusen, Broechuysen, Broeckhusen, Broichusen, Broickhusen, Bruchusen, Bruvchusen ö. ä.) Arnold

von (1369-90) 211, 227, 231, 263

- Arnold van, Bürger, Schöffe bzw. Grüter zu Uerd. (1411-41) 350, 353, 367, 374 (s. Frau Fyeke), 407
- Bernart van (1441-58) 407, 436
- Bernt van B. gen. Grüyter, Bürger zu Uerd., u. s. Frau Kathryne (1465) 458
- Bernard, Sekretär (1473) 476
- Egbert von B. von Uerd., kais, Notar, Kleriker der Kölner Diözese (1439)
- Eigbert van (1441) 407
- Elvas van (1390) 263
- Fye van, Frau des Ysebrant van Swalmen (1428-72 †) 387, 388, 403, 413 (Boedbergh), 454, 473
- Henr. u. Hermannus de, Bürger zu Uerd. (1411) 350
- Heinr. von (1441) 407
- Joh. de, Ritter, Amtmann zu Rheinberg u. Uerd. (1363-64) 202, 203
- Joh. von, Grüter zu Uerd. (1369-1415 †) 211, 227, 231, 261, 263, 275, 294, 360. S. Frau Fye anden Ende
- Joh. de, Priester, Bürger zu Uerd. (1411) 350
- Joh. von, Pfarrer zu Lank (1439) 406
- Joh, Arnoldus de, Bürger zu Kempen u. Grüter zu Uerd. (1374-1411 †) 229, 350
- Margareth 1203, 1224
- Wilhelm von (1415) 360. S. Frau Druda Stolt

Broichman Henr. 764

Broister s. Vinck

Broke Joh. de, Pastor zu Kempen und Zöllner zu Rheinberg (1359) 196

Brocker s. Brucker

Brockerhoff (Brucker-) Friderich 1468

- Henr. 1479
- Peter 1488, 1530

Brokeshoff 1487

Brokhausen 1494

Brockmann Friderich u. s. Frau Idtgen 854

- Joannes 1215
- s. Brochman

Brockschen (Brocksen, Broxen, Bruckschen) Hof in der Honschaft Vennikel u.

- Pfarrei Bockum 854, 935, 1002, 1061, 1279, 1409, 1416, 1421
- Erben 1028
- Wilhelm 1279

Bromgaten (Brompatt) s. Broemgasse Broten (= Groten?) Melchior 901 Brox (Broex) Gerrardt 1072

- Wilhelm u. s. Frau Druytgen 1136 Bruch (Broich, Broick) [bei Uerd.] 147, 185, 486, 508, 635, 648, 695, 879, 884, 984, 1006, 1131, 1176, 1181, 1191, 1382, 1409

- Kurze (Kortenbroich, Kortzenbroich, Korzes Broich, Kurtbrugh, Kurtebroick, Curtenbroch, Kurtzebroich) [bei Uerd.] 83, 92, 418, 447, 450, 466, 623, 646, 708a, 761, 1122, 1522, 1530
- Lange (Langebroch, Langenbroich) [bei Uerd.] 193, 430, 434, 464, 498, 729, 734, 741, 755, 844, 920, 938, 943, 957, 977, 1002, 1061, 1156, 1165, 1353, 1430
- Hof zum 436, 464, 718,

Bruch Fräulein von s. Hoen von der Lipp Bruche (Bruychge) Herr von (1293) 84

- Theodericus Edelherr zu, Ritter (1282-86) 64, 69
- s. Hackenbroich

Brüggen (Bruchen, Bruggen, Brugghen,

- Brughen, Brucgen, Brucgin, de Ponte) moers. Lehnshof zur B. im Amt Uerd. u. Kirchspiel Bockum 412, 424, 429, 542, 572, 669, 757, 860, 1026, 1134, 1135, 1146, 1177, u. 1219 (Bruggerhof), 1310
- Anthonius von der, Kellner zu Bergheim (1653) 1007
- Eva von der 1007
- Everardus dictus van der, erzbischöfl. Vogt in Uerd. (1334) 151
- Everardus von der, Schöffe zu Uerd. (1336-59) 156, 159, 162, 170, 181, 182 (erzbischöfl. Hofschultheiß), 184, 185, 194
- Everardus ter, Bürger zu Uerd. 196
- Everhart van der 318, 335, 362, 427
- Evert von der, Junker (1552—60 †) 710, 712, 723, 745, 758
- Elsgen von der 745
- van der (1454) 429
- Gerhart von der, Junker (1565) 758

- Girtruidt von der, Frau des Henr.
 Goltstein (1560) 745
- Goedart van der 246, 318, 337—39
- Goswin van der, Schöffe zu Uerd.
 (1358–65) 182, 193, 194, 205
- Goiswijn vander 246
- Gosses ter 515
- Hendrich zur u. s. Frau Naele 805
- Henr. de, Rektor zu Baerl (1363 †) 201
- Jacobus von der, Bürger und Schöffe zu Uerd. (1399—1409) 305, 342, 343, 658
- Joh. ther, Schöffe zu Uerd. (1349) 181
- Joh. vander (zor), Pastor zu Mülheim
 a. Rh. (1472—81) 473, 504, 516
- Philipp vander 407 (s. Frau Griete), 436, 448, 498
- Philipp von der, Schultheiß zu Uerd. (1572) 785
- Phued von der 464
- Rupert (Rapoth) ther 375, 609, 625
- Rutger zer 395
- Rutger van der (1447—50) 412, 424. S. Frau Griete van Wevorden
- (1458) 436
- Eingesessener zu Uerd, 445
- Th. vandir u. s. Sohn Henr. (1270) 37
- Wylhem ter, Eingesessener zu Uerd.
- Knappe (1473 †) 476
- Wilhem ter 508
- Wolter van der 423
- s. Brügger

Brüggen (Bruggen) [Kr. Kempen-Krefeld] Amt 697

Brügger Joh. gen. Bovensche 1310

- Lysbeth 1146
- Liesbeth 1310
- Matthias 1218, 1219, 1310
- Peter, Bürgermeister zu Linn (1694—98) 1139, 1156
- Stieneken 1310

Brühl [Kr. Köln] Amt, Amtleute s. Bernsau, Hersel, Zweiffel

- Ausstellungsort von Urkunden 104, 188, 399, 520, 568, 577, 596, 620, 626, 703, 706, 707, 722, 748—52
- Stadt 204

Brueckveld Flur zu Bockum 575 Bruekh Wilhelm 872 Brünen (Brue-, Bruy-) [Kr. Rees] Hof zu 869

— Richter s. Ysinck

Brug Joh., Schöffe zu Köln (1550) 701

Bruggers s. Stinemans

Bruyn Peter de 1530

Bruynen Berta 658

Bruck Zehnt zu 1269

Brucker (Brocker) Buller 1061

- Erben 1021
- Peter 1018, 1404

Bruckerhoff s. Brockerhoff

Brucgen Vroynhoeff vor der B. des Stifts Kaiserswerth 423

Bruckhausen (Broichausen) Bauerschaft von Hünxe 869

Bruckman s. Brochman

Brůle Hermannus u. Theodericus, Schöffen zu Uerd. (1314) 129

Brumberg Rudolphus 1339

Brunell Jean 1357

Brunen (Brunan, Brune) Gobel, Bürger zu Uerd. 343

- Herm., Schöffe zu Uerd, 139
- Joh., Gasthausmeister bzw. Bürger zu Uerd. (1403) 313, 338, 343
- Röttgen 294

Bruwer Henr., Schöffe zu Kleinenbroich (1378) 236

 Joh., Pastor zu Büttgen und Dechant der Christianität Neuß (1524) 616

Buchem Stephan von, Schöffe zu Rheinberg (1783-84) 1472

Bucholt Schöffen s. Rheinberg

Bucholtz Arnoldt von, kurköln. Kammerherr und Geh. Rat (1592) 820

Budberg (Bodebergh, Budberge, Budebergh inferior, Budberch) [Kr. Moers] Pfarrer s. Postken

 vielleicht auch Hohenbudberg 3 (Hof des Erzbischofs von Köln), 5 (Besitz der Abtei Werden), 14 (Kirche), 15 (Hof des Stiftes Xanten)

Budberg Alverit von (1411) 352

- Arnoldus de, Ritter (1218-25) 16
- Brüder de (1241) 18
- Everardus de, Kanoniker zu Rees
 (1307—27) 114, 118, 119, 129
 (Everardus Murkin), 144
- Franco de, Zöllner zu Rheinberg (1293—1324) 82, 96, 141
- Fridericus de (1144) 4

- Ritter, Amtmann zu Liedberg u. Uerd. (1280—1307) 58, 84, 96, 114
- Vredswindis de (1246) 20
- Gobelinus (Godefridus) Kerl de (1307—24) 114, 139 (s. Frau Alveradis), 141
- Goblinus dictus Morekyn (Murkin) de (1314—21) 129, 138 (s. Frau Elyzabeth de Hechoven u. deren Tochter Cunegundis)
- Godefridus de (1246) 20
- Godefridus de B. bzw. de Dreven,
 Amtmann zu Rheinberg (1292—1324)
 79 (Gobelinus), 90, 94—96, 101, 104,
 114, 115, 129, 138 (Goblinus), 139,
 141
- Godefridus de (1307) 114
- Gosvinus de, Ritter, u. s. Frau Hadewigis (1246) 19
- Heilwigis de, Priorin des Klosters Neuwerk (1294—1330) 153
- Henr. de, Priester (1236) 17
- Ritter, Amtmann zu Rees u. Rheinberg (1246—1307 †) 20, 25, 38, 42, 44, 45, 47, 56, 64, 66, 67, 73-75, 77, 114
- Portar u. Kanoniker zu Xanten (1291) 78
- Henr. Kerl de B. bzw. de Dreven
 (1307—58) 114, 129, 141, 161, 180,
 191 u. 193 (s. Frau Ulandis), 658
- Hermannus de (1182—86) 9, 10, 11 (advocatus de)
- Mönch des Dominikanerklosters zu Dortmund (1315) 130
- Joh. Schenk von (1285) 68
- Cunradus de (1169—76) 6, 8 (advocatus de)
- -- (1246) 20
- Konrad von, Minorit zu Duisburg (1280) 59
- Conradus de, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1281—88) 61a, 71
- Leo de, Ritter, Richter zu Lank (1272—88) 40, 42, 72
- Lysebet von (1411) 352
- Rabodus de (1191) 12
- Rembodo de (1246) 20
- Ritter, Drost und Richter des Grafen von Kleve sowie Amtmann zu Liedberg u. Uerd.

- (1246—1307 †) 20, 22—25, 40, 42, 45, 56, 58, 60, 66, 67, 77, 88, 94—96, 114
- Rembodo (Remboldus) [von Budberg],
 Pfarrer zu Hohenbudberg u. Uerd.
 (1297—1307†) 96, 108, 114, 118, 119
- Rembodo dictus Kerl de (1307 †) 114
 (s. Witwe Sophia), 141
- Rembodo Kerl van B. bzw. Dreven,
 Amtmann zu Liedberg (1307—24)
 114, 129, 133, 141
- Richwinus de (1246-82) 20, 25, 64
- Swene von, Frau des Henr. van der Neersen (1411) 352
- Theodericus de (1270) 36
- Wilhelmus de, Kanoniker an St. Aposteln zu Köln (1311) 122
- Wilhem Schenk von (1411) 3.52
- s. Boedberg, Geldern (Henr. Karl von) Buden-Gut 486, 984, 1382
- Biiderich (Biderich, Boderick, Boyderike, Buderche, Buderich, Buderick, Buederich, Buerich, Bürck, Burich, Burigh, Overboederich) [Kr. Grevenbroich] 4, 8, 23, 24, 225, 226 (Kirche), 723 (Busch), 925 (Haxhof), 1413, 1474
 - Erbvogt zu s. Goltstein
- Fronhof von St. Gereon 710, 739
- Hof s. Blomen
- B.s Hof zu Hohenbudberg 642
- Adelheid van (1437) 400
- Aelheid van, Professe zu Meer (1494) 549
- Daem von (1509—20 f) 582 (s. Frau Catharina von Oeβen), 583, 584, 590, 597, 617 (zu Gripswald), 627, 681 (zu Gripswald)
- -- (1537) 642
- Daniel von, Vasall von Liedberg u. Kempen (1365—92 †) 206, 216, 270
- — (1416—37 †) 362, 400
- (1437) 400, 523, 528
- Godefridus de (1176) 8
- God. de, Landschöffe (1270) 37
- Griete van (1437) 400
- Heynr. van (1435—37) 395, 397 (s. Frau Nese), 400, 441, 512
- Heinr. von (1509—30) 582, 584, 590, 627
- Joh. von, Heinrichs Sohn (1436—60) 397, 398, 436, 441

- Joh. van, Henrichs Sohn, Werdener Lehnsmann (1479—94) 504—06, 512, 533, 549
- — Daniels Sohn (1486—95) 523, 528, 549 (s. Frau Margriete †), 550 (Knappe in Dreven)
- — zu Gripswald (1510 †) 583
- (1437) 400,(1458) 436, (1478) 498, (1497 †) 556, (1509 †) 582
- Jutta van, Professe von St. Klara zu Neuß (1494) 549
- Jutt von (1503 †) 571
- Wilh. von, Uerdinger Vasall (1392— 99) 270, 658
- Wilh. van (1437) 400
- zu Gripswald (1524—53 †) 617, 642, 675, 681, 690, 714, 778. S. Frau Helwich von Hammerstein

Büderich (Bu-) [Kr. Moers] 4, 225 Bücken Joh. Ludwig 1398, 1473

- Lud. 1482
- Michael 1507
- Buecken Christianus, Frater, Pater und Rektor des Konventes zu Bockum (1667) 1048
- Büsdorf (Boitstorp) [Kr. Bergheim] Pfarrei 120, 123
- Büttgen (Buetken, Butgen) [Kr. Grevenbroich] Pfarrer s. Bruwer, Gaten

Bugge Joh. de (1270) 36

Buisse Henr., Bürger zu Uerdingen 658

Buck Dr., Advokat 1175

Buccelano Guilelmus Errici de, kaiserlicher Notar (1309) 118

Bulhorst-Land 1219

Bullertz Thies u. s. Frau Trine 673

Bulleszeym s. Großbüllesheim

Bulner s. Wevorden

Bulopper-Hof zu Stratum 667, 668

Bungart Joh. u. s. Frau Lysken 390

— Joh. 663

Bunninck Johannes, Dr. 1095

Burbach [Gem. Hürth Kr. Köln] Kloster Marienborn, Äbtissin s. Studtges

- Konventualin s. Dunwaldt

Burg (zor Bürch) [Rhein-Wupper-Kr.] Schloß 422

Burgbrohl (Borchbroel, Borgbrool) [Kr. Mayen] Herr zu s. Bourscheidt

Burgers Arnold, Pastor zu Uerd. (1616) 886, 887 A. M., Gerichtsschreiber des Oberamtes Geldern (1758) 1363

Burghart (Burchart, Burchgart, Burchardi)
Joh., Schöffe zu Uerd. (1333—36)
149, 150 (s. Frau Druda), 151, 152,
156

Burgund Brabant, Limburg, Luxemburg u. Geldern, Herzog Karl von (1474) 479, 480

Burich Lambertus, Notar und Magister (1567) 763

Burman Adolph Sigismund, kurköln. Hofrat, Dechant des Stifts St. Cassius u. Florentius zu Bonn und Dr. utr. jur. (1695) 1145

Burßgens zum Dahl, Joh. Wilhelm, Schultheiß zu Brachelen (1649) 980

— Wilhelm, pfalzneuburg. Waldmeister u. Schultheiß zu Brachelen (1649) 980

Busch (Bussche) Großer 1033

- Hof zu Hohenbudberg 1301
- Elisabeth 1500
- Gerhard 1301, 1302
- Godfried, Einwohner zu Hohenbudberg 1416, 1454
- Heynen ten 318
- Joh. Kirchmeister zu Hohenbudberg (1738) 1320, 1326
- Joan Peter 1522
- Coenen ten 800
- Joh. Philipp, Dr. jur., Amtsverwalter zu Wassenberg (1714—17) 1227, 1248
- Philipp 1302
- Theodericus gen. Arnden, Schultheiß des Latengerichts an der Pferdsfort (1695) 1144
- Thomas, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1503—19) 570, 591, 593

Buschdom (-dome, -domp) Aldes, Flur in Hohenbudberg 498, 503, 504, 516

Buscher (Buycher) Hof 691

- Hof bei Niep 896, 933 (Weide), 1045 (Deich)
- Anton, Verwalter bzw. Halbwinner auf Dreven 1373, 1378, 1409, 1416, 1451
- Gerhard 1510a
- Herman 926
- Theodor 1490, 1511
- Witwe 1526

Buschfeld (Bußfeldt, -feldt, -felt, Buyswelt, Busveld) Flur im Ksp. Neukirchen [Kr. Moers] 529, 663

Hermannus de, Kanoniker an St.
 Aposteln zu Köln u. Amtmann zu
 Liedberg u. Uerd. (1318—21) 134,
 139

- Wilh, von, Ritter (1424) 384

- [Kr. Euskirchen] s. Quadt

Buschgens-Hof (Buschgeshauß-Hof) bei Wülfrath 879, 893

Buschhoven (-hoeven) [Kr. Bonn] Vogtei

Buschmahn Joh, u. s. Frau Gritgen 896
Buschmann Franciscus, apostol. Protonotar, Kanoniker bzw. Dechant an St. Andreas zu Köln (1698—1702 †) 1158, 1173
Buschoff (Busschoff, Busschop) s. Bischoff(s)
Buse (Buyse) Joh., Schöffe zu Linn (1391—93) 265, 272

Busen s. Bausen

Buß J. A. du 1324

Bussen (Buschen, Busen, Bußen) Gerhard, Kleriker des Kölner Erzstifts, Notar, Sekretär der Stadt u. Gerichtsschreiber zu Uerd. (1569—81) 564, 622, 654, 655, 706, 709, 726, 750, 774, 796, 803, 807, 809

— Henr. aus Neuß, Notar (1399) 658 Butzenheidt 864 Buxfhoert Bernhard, Meister 641

D

Daeyels Conrayt, Schöffe zu Linn (1471)

Davantrensis s. Deventer

Davids 1513

Daggenrade (-raede, -raide, -rait, -rat, Dachenrode) Everart Hertken van, Schöffe zu Uerd. (1454—66) 316, 429, 432, 444, 448 (s. Frau Kathryne), 460, 461

- Fredericus de, Priester 658

- Hartmannus (Harmudus, Herinannus), Schöffe zu Uerd. (1300—33) 102, 112, 113, 150 (s. Frau Lisa)
- Heynr. van 391
- Joh. Hertken van, Bürgermeister zu Uerd. (1408—09) 336—39, 342, 343
- Joh., Schöffe zu Uerd. (1425) 385

- s. Hertken

Dahl zum s. Burßgens

Dahlacker (Daahl-, Dal-, Thal-) Flur im Bockumer Feld 837, 1082, 1262, 1312

Dahlbender (Dal-) Theodor, Hofrat (1769—80) 1420, 1460. S. Frau Theresia Erlenwein

Dahlhausen Herr bzw. Frau zu s. Loe, Winkelhausen

Dahmen Licent-Controlleur zu Uerd. (1772)

Dailhusen s. Starke

Dale Jacobus 117

Dalen Haus 672

Gortfrid (Goert), Schöffe zu Uerd.
 (1522—24) 606, 614

Dam Joh. vom jun. 718

Damen (Dah-) Hof in Hohenbudberg 631, 648, 894, 1161

- Arndt 735

Damm [Mönchengladbach] Honschaft 1227, 1248, 1338

Danuners Agnes u. Tochter Sybilla 1495

- Margareta 1495

Dampte Flur bei Uerd. 182

Daniels Joh. Henr., Pastor zu Bockum (1742—67 †) 1012, 1336, 1339, 1346, 1347, 1392, 1393

- Cornelius 1012 (s. Frau Sophia), 1393
- Mauritius 1409

Darman Henr. 352

Dattenberg (Daden-, Daten-, -bergh) [Kr. Neuwied] Herr zu s. Lülsdorf

- Heynr. van (1436) 399

Daun (Dhaun) [Kr. Daun] Herr zu s. Manderscheid

Dederichs Pauluß 864

Deventer [niederl, Provinz Overijssel] 1214

- Bürgermeister s. Tichler

- Adulfus Davantrensis 128

Degens Peter, Pater des Klosters und der Kirche zu Bockum (1569) 773

Delré Joh. Peter, Vikar (1769—78) 1403, 1428, 1449

- Theresia 1428, 1449

Denien Gut im Amt Uerd. 429

Demerius (Di-) Godefridus, Dr. jur. sowie Kanoniker an St. Gereon zu Köln und an St. Liebfrauen zu Halberstadt (1658—64 †) 1017, 1038, 1069

Demer(s) (Diemer, Dimer) 988

- Garten 1114

- Geirtgen 1023
- Jacob, Hofschöffe bzw. Schöffe zu Uerd. (1632-45) 943, 944, 957, 961, 962, 975
- Joh. 901
- Peter, Schöffe zu Uerd. (1590-1615) 818, 845, 877
- Wynandt, Schöffe zu Uerd. (1546-53) 684, 686, 695, 711, 716, 735
- Winandt 1007

Dender Fluß 57

Derichs Ludowig 1100

Dercum Paul Nicolaus, kurköln. Hof- und Regierungsrat (1785) 1478

Detenbergh [Dietenberger] Bibel 866 Deuth s. Oedt

Deutsche Orden 45, 48, 92, 110, 137, 260 (Land bei Uerd.), 499

- Landkomtur s. Droste
- Trappier s. Trierman

Deutschland deutsche Nation 722

- deutsches Reich, Könige, Friedrich (1440) 406a
- Reichsfeldzeugmeister s. Goltstein
- _ päpstl, Nuntius s. Cavaillon

Deutz (Duitz) [Köln] 701

- Amtmann s. Kempis
- Kloster, Thesaurar 135
- Dr. (1702) 1175
- Hermann von, Ritter u. Schultheiß (1292 †) 79 (s. Witwe Gertrudis)
- Peter Joseph, Scholaster des Stifts Kaiserswerth (1704) 1186

Dhambergh Laurens u. s. Witwe Catharina 1035

Diemer(s) (Dimer) s. Demer(s)

Diepraem Hermann 1183

Dierath Dr., städt. Syndikus zu Uerdingen (1691 f) 1129

Diersfordt [Kr. Rees] s. Wylich

Diest [belg. Prov. Brabant] Herr zu s. Loen Dietges Joh. gen. Lieutenants, Kirchmeister

zu Bockum (1747) 1346

- Peter 1317

Dietkirchen s. Bonn

Dietz Theodericus 781

Dietzen Henr. 1325

Digman Henr., Bruder zu Steinfeld? 141 Dijckbusch Flur beim Hof Traar 335

Dick Land ahm 1153

- Jacobus 1174

 Joh, Wilhelm, Schöffe zu Linn (1759— 66) 1371, 1391

Dyck (Dycka, Dycke) [Gem. Bedburdyck Kr. Grevenbroichl Herren zu s. Reifferscheidt

- Gerhard von, Ritter (1300) 101 Dyke (Dike, Dijc) Drude oppen 260

- Tilmannus (Tilken) oppen, Schöffe zu Uerd. (1334-52) 152, 156, 184, 185

- Wynnemarus uppen (vanden), Schöffe zu Uerd, (1309-11) 117, 124

Dydchoff [Gem. Büderich Kr. Grevenbroich] Herr zu s. Norprath

Dickmans Henr. u. s. Frau Lisken 1297 Dyckweiler Lentz 1136

Dillingen a. d. Donau 1514

Dimerius s. Demerius

Dingerkuß Joh. Everhard, Rat u. Kanzleidirektor der Abtei Werden (1770-90) 1406, 1431, 1434, 1437, 1442, 1451, 1464, 1497, 1505

Dingmarus Altardiener zu Traar 65

Dinckling (-linck, Dinckelingk, Dyncklinge) Land auf dem D. zu Linn 458, 567, 848, 924, 1522

Dinslaken (-lacken, Dinstlaicken, Dynslaken) 302, 331, 975

- Drost zu s. Horst
- Erbmarschall zu s. Horst
- Frau zu s. Kleve
- Arnoldus de. Kleriker der Kölner Diözese u. Notar (1399) 658

Dionysius Cartusianus 866

Disternich [Kr. Düren] s. Efferen

Ditenhoven (Deiten-, Diden-, Diethen-, Diedenhaeven, Duden-) Georg von (1598-1604) 835, 843, 845, 846, 853. S. Frau Beatrix von Raesfeld

Dobbe B. W. de 1201

Doeren Gerhardt tho, Schöffe zu Linn (1391) 265

Doetsch Joh. Frid., Amtmann zu Hüls (1741) 1335

Dohna (Thonaw) und Leuff, Rosina, Burggräfin zu, Frau des Wilhelm von Metternich, Herr zu Schweppenburg, Brohl und Rath (1652) 1002

Dolbaum Joann u. Maria 1412

Dollendorf (-dorp) [Kr. Schleiden] [Adolph] de, Abt von Steinfeld, früher Prior von Meer (1302) 109

Gerlach Herr von (1300) 101

- Rickarde van, Edelfrau (1402 †) 311 Dollenhoffs Busch 931

Dolmans Johan, Schöffe zu Friemersheim (1641) 970

Dominicus Frater zu Uerd. 1277 Donge Wald 83

Dongen s. Dungen

Donk (Dunck) [Gem. Vorst Kr. Kempen-Krefeld Godert van der (1450) 425

- — Bastard, u. s. Frau Gerdruyt van Sailhusen (1450) 425
- Pauwel up der D. van Anraidt (1524) 616
- s. Bernsau

Donners Christian Franz. Vikar der Vikarie St. Bartholomaeus und Lucas zu Kaiserswerth (1718) 1255

Doornspijk (Dorrenspych) [niederl. Prov. Gelderland Kirche, Investit Godefridus

Doppenkremer Merten u. s. Frau Merge 702 Dorches (-chens) Hof zu Gellep 837. 988

- Gerhart u. s. Frau Griete 702
- [Irmgard] 837
- Joh. u. s. Frau Leißgen 837

Dorenberg Hans van, Hofmeister (1473) 474

Dorges (Dörgens) Adolf, Gemeinsmann zu Uerd. (1690) 1064, 1096, 1122, 1128 Dormagen [Köln] Güter zu 1124

Dornbusch (Doeren-, Doren-) Hermannus

1414, 1476

- Joh. 423, 1461
- Joh. Peter 1461
- Melchior, Amtsmeister des Schuhmacheramtes zu Uerd. (1689) 1115
- - 1414
- Svbilla 1398
- Steffen u. s. Frau Maria 1166
- Wilhelm 1457
- Arnoldus s. Schwirtz

Dornick (-nich) [Kr. Rees] Herr s. Wylich Dornke Gerardus u. Hermannus de (1295)

Dornsten Lic. 1457

Dorper-Hof (Durper) 708, 850, 935, 1002, 1031, 1152

Dorrenbach Wilhelmus, Schöffe zu Linn (1442) 408

Dorsten (Dur-) [Kr. Recklinghausen] Stadt 384, 482 (Richter), 1330, 1404

— — Bürger s. Backem

- s. Boeckhorn

Dortmund Dominikanerkloster, Mönch s. Budberg

Douve s. Backem

Douwerman Joh., Prokurator der archidiakonalen Kurie zu Xanten (1497) 557 Doux Ferdinandus Le, Notar (1733) 1357

Drachenfels (-veltz) [Siegkr.] Pilgrim von, Abt von Siegburg (1396) 285

Drafwinkele 54

Dreesen Joh., Kirchmeister und Armenrevisor zu Bockum (1747) 1347

Dreven (Dreve, Drevene, Drieven, Drivene, Dryeven, Dryuen, Treven) [Krefeld] 39 (Höfe bei), 104 (Hof u. Burg), 270 (Bruch), 793 (hostert), 1074 (Allodialgüter), 1171 (Einkünfte), 1191 (Garten), 1297 (Feld)

- ehemal, Haus bzw. Rittersitz, kurköln.

- Lehen 216, 270, 335, 400, 436, 462, 463, 498, 528, 549, 571, 577, 582, 584, 590, 603, 625-28, 650, 658, 683, 699, 722 (Inventar), 735, 749, 766, 785, 786, 788, 805, 835 (Einnahme), 845, 853, 859, 869, 877, 879, 881, 882, 884, 887, 888, 891-93, 899, 904, 905, 912, 913, 932, 957, 963, 969, 998, 1010, 1029, 1055, 1073, 1077-79, 1083, 1084, 1086-89, 1091-93, 1098, 1108 (Räume u. Ölmühle), 1141-43, 1145, 1150, 1153, 1157, 1158, 1161 (Rentmeister), 1164, 1173, 1175, 1181, 1191, 1193, 1231, 1232 (Pfortenkammer), 1245, 1250, 1265, 1269, 1282, 1286, 1286a, 1302, 1309, 1328, 1337, 1409, 1416, 1430 (Jagdbezirk), 1454, 1467, 1469, 1470, 1490, 1525-28
- Haus u. Hof 610, 615, 627
- — Hof bzw. Gut 235, 362, 375, 710, 722, 758
- — Busch 1159, 1191
- — Güter u. Ländereien 88, 99, 710, 758, 1088, 1245, 1526
- — Halfmann bzw. Halbwinner s. Brautz, Buscher
- — Herren bzw. Frau zu s. Bernsau, Hoen von der Lipp, Raesfeld, Steinen
- Knappe s. Büderich
- — Verwalter s. Schwirtz, Sieger
- Ort 710, 735

- Pesch 735, 1074
- Weg u. Gasse 625, 631, 692, 698, 1284, 1388, 1430
- Weide 729, 1191
- Gerart van, Landbote von Land u. Stadt Uerd. (1454) 429
- Gerhardus de alias dictus Kyntken. Bakkalaureus beider Rechte (1398-1401) 291
- Gerit van, Gerichtsbote zu Uerd, (1461) 444
- Godefridus de, Kanoniker zu Xanten (1393) 273
- Henr. van 879
- Joh. van (1341) 163, 272
- — Kirskens Sohn (1393) 272
- Joh. de u. s. Frau Margarete (1400)
- Conekin van, Vogt u. Amtmann zu Hülchrath (1378) 236
- Conrait van (1378) 236
- Conr. de, Knappe (1396) 286
- Maritz van (1393 †) 272 - Mettel van, Frau des Rutger van
- Westeringhe gen. van D. (1421) 374
- Rutgerus de (1295) 90
- s. Budberg, Hamersbach

Drevena Vogelfänger 88

Drevenack (-nyck) [Kr. Rees] Joh. van 364

Dreiborn [Kr. Schleiden] 1303

Drenhusen Henr, van 107

Joh. dictus van 107

Dreßen Elisabeth 1510a

Driesch s. Emonts

Drieschs Siberth van u. s. Frau Walburga van Eyll (1557) 731

Drießen Christina u. Henr. 1498

Drymborn Gisbert Herm. Henr. von, Herr zu Baldeney, Erbmarschall u. Drost des Abtes von Werden sowie Generalobrist der Generalstaaten (1716) 1241

Drynhusen Joh. von, Pastor in Willich (1390-92) 261

Drincken Henr, uff der, Schöffe zu Linn (1598) 837

Dript Eberhard u. Hugo von (1534) 634 Drißen M. 955

Droest Henr. 641

Droste zur Sende, Freiherr von, Landkomtur des Deutschen Ordens (1737) 1320

Druyus Wilhelm u. s. Frau Hielena gen. Schnieders 1079

Dubbers Helena 1325

Duden Alexander, Sekretär des Abtes von Werden (1582) 810

- Alexander Hermann, Sekretär des Abtes von Werden (1606) 855
- Henr., Abt zu Werden (1576-99) 799, 801, 802, 810, 843
- Hermann, Sekretär des Abtes von Werden (1607-22) 856, 871, 909, 911, 914
- Conr., Kirchmeister des Kirchspiels Born (1663) 1032

Dudenhoven s. Ditenhoven

Dülken (Dulken, Dulcken) [Kr. Kempen-Krefeld] 566

Dietherich von 869

Duengenberg s. Zwingenberg

Düren 866

- Bürger u. Schöffe s. Uerdingen Dürscheid Pastor s. Wiertz Dürsfeld Joannes S. J. 1304

Düssel [Kr. Düsseldorf-Mettmann] s. Schöller

Düsseldorf (Düsseldorp, Duysseldorp) 233. 509, 655, 760, 797, 831, 947, 986, 1081 (Postwagen), 1167, 1294, 1315, 1345, 1351, 1355, 1357, 1419 (Wochenblatt), 1440, 1457, 1476

- Amtsverwalter s. Clefisch, Linden
- Bürger s. Baeckman, Maurenbrecher
- Kanzleiprokurator s. Kogel
- Kreuzbrüder, Prior s. Uerdingen
- Notare s. Kappel, Reisen
- Stift, Dechant s. Hoppenbreuwer
- Zoll 336-39, 342, 343; Beseher s. Johans: Zöllner s. Kellener
- s. Eller, Gerresheim, Leuchtmar, Lörick, Lohausen, Oberkassel, Schaephuis

Duve s. Neuenhoven

Duvel Christianus, Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1389-99) 260, 658 Duvels-Gut in der Grafschaft Moers 759

Duvenacker 837

Duvcker s. Hüls

Duisburg (Duesburch, -borgh, Duysberch, Duißberg, Dusburgh o. ä.) 59, 66 (Leute des Herzogs von Geldern), 296, 309 (Gericht), 408 (Goldschmied), 484, 535 (Einwohner), 658 (wüster Hof von D.), 960 (Venerisstraße), 1068 (Valenkamb)

- Bürgermeister s. Bercken, Vogell
- Bürger s. Bercken, Verlinck, Ghrim, Goltsmyt, Horst, Tack, Tybus
- Maß 68, 139
- Schultheiß s. Muntz, Pauls
- Schöffen s. Viver, Frentzen, Goldenbergh, Hoff, Ingenhave, Pauls, Tybus, Wintgens
- Kirchliches, Johanniter 210, 214, 313. Komtur s. Wittenberch
- Katharinenkloster 178
- — Minoriten 48 u. 110 (Guardian), 1411, 1483. S. Budberg
- Pfarrer von St. Salvator 48
- Wilhelm de. Notar der Kölner Kurie (1307) 114
- Wilhelm von, Notar (1405) 314
- s. Angerhausen, Beeck, Hamborn, Lakum, Mündelheim, Ruhrort, Stockum

Duysinck Conradus, Notar zu Neuß (1544) . 142

Duisters Henr. 1168

Dujenne Petrus 1513

Duk Joann Wilhelm, Schöffe zu Uerd, (1770) 1412

Duker (Ducker) Joh. u. s. Frau Aleyde 317 - Rosir (Roseir, Rosier, Rosiir), Lehnsmann der Abtei Werden (1478-80) 491, 498, 503-06, 509, 510

Duckers Wilhelm 1354

Dulcks Christian 1042

Dumekin Conrad, Bürger zu Kempen 261 Dumont Nicolaus Joseph, Kanoniker an St. Kunibert in Köln (1787) 1497

Dunenspeck 924

Dungen (Dongen, Dunga) Land auf der 92, 646-48, 741, 941, 943, 1006, 1156, 1320, 1330, 1423, 1529

Dungeroide (Dungeraede, Dungherade, Duncrode) Hof des Stifts Maria im Kapitol zu Köln 232

- Gerardus de (1246) 20
- Gobelinus dictus de (1349) 181
- Henneken van, s. Frau Elise u. s. Sohn Henneken (1398-1402) 312

Dungrath Joh. 1221

Dunck s. Donk

Dunwaldt Aelheit u. Margarethe, Konventualinnen des Klosters Marienborn zu Burbach (1654) 968

- Gottfried, Kanoniker des Stifts St. Andreas zu Worms (1654) 968
- Ioh., Kanoniker des Marienstifts zu Aachen (1654) 968
- Melchior, Bruder [?] zu Kamp (1654) 968

Duperten Petrus 1398 Dupjes-Erbe 1519

Durper-Hof s. Dorper-Hof

Dursten s. Dorsten

Dusentschure (-schuyre) 274

- Henr. 140

Dusterllio Helene 932

Dux J., Protonotar 1339

E

Ebels Wilh. 809 Echtersscheit Peter van 335 Eder (Ederus) Georg 866 Edertzen 1042 Everd 1530 Everling Simon 1309

Eversael [Kr. Moers] 26 Schöffen 535

Efferen Hans Wilhelm van E. gen. Hall zu Disternich (1608) 857

Egelsberg (Eigels-, Eickels-, Igels-, Ygels) [Krefeld] 684, 1144, 1181, 1347, 1382, 1409, 1416, 1457

Eger (Egher) Henr. de (1342) 165

- Hille vanden (1406) 319, 325, 328. Frau des Wolter van Asselt

— Joh. van den, Notar (1379) 242

Eggen Godefr., Schöffe und Rat der Stadt Goch (1554) 719

Egherscheit s. Eckerscheidt

Ehren (Eheren) Alexander von der (1598 †) 834

Ehrmans Tilmannus, Dr. jur., pfalz-neuburg. Geh. Regierungs- und Kammerrat sowie Generalkriegsauditeur (1664-69) 1036, 1058

Eych Gericht bei Rheinberg 47 Eich Georgius de (1295) 90 Eichas Joh. Josehpus, Notar 1315 Eichusen Conradus de (1295) 90 Eigelsberg (Eickels-) s. Egelsberg Eygen Gut up den bei Hüls 759 Eyck (Eick) Deutschordenshaus in Rheinberg 687

- Komtur s. Hall
- Peter then 773

Eickelradt (-rade, -raedt, -raedts, Eyckelraede) Hof in der Honschaft Vennikel 432, 559, 687, 1037, 1102, 1457

- Gehl u. Gerhardt 1102
- Gerhart u. s. Frau Griettgen 916, 917 Evken Hof ten 231

— Diderich (Theod.) ten, Kirchmeister (Provisor) zu Bockum (1406) 319, 320,

324

Eicken Herm, then 547

Eicker Jacobus 1445

Eicker-Hof 547

Eicks Anton 1522

Eyll (Eyl, Eile, Eill, Eylle) Arnt van (1515 †) 641

- Bernt van (1515 †) 641
- Bernhard von zu Lauersfort (1555) 724
- Bernt von, Herr zu Tüschenbroich (1565) 759
- Dietherich von (1561) 749
- Eylbart van (1454 †) 429
- Vync. von, Propst zu Oldenzaal (1481—1515 †) 515, 641
- Gerart van (1454 †) 429
- Henr. de (1270) 36
- Herm. van, Vogt zu Köln (1379) 240
- Jaspar van (1515—42 †) 634, 641, 664
- Johanna von, Frau des Constantin von Neukirchen gen. Nievenheim (1626)
 925
- Junker Eyll von Lauersfort (1603 †) 851
- Margaretha von, Frau des Friedrich von Hüls zu Rath (1542—48 †) 641, 664, 693
- Margareta von Witwe Spies (1684) 1109
- Otto van (1537) 641
- Rutgerus de E. dictus Grubkin (1391)
 264
- Sybert van, Ritter, Lehnsmann der Abtei Werden (1405—28) 314, 353 (s. Frau Styne), 388, 641
- Thelemannus de, Ritter (1345) 175
- Walburga van, Frau des Siberth van Driesch (1557) 731
- Walterus de, Ritter (1282) 62

- Wylhelm van (1454) 429
- Wilh, von u. s. Frau Katrijn von Blitterswick (1481) 515
- Wilhelm van (1536) 641

Eyllen-Bruch 851

Eylsen soen s. Elsen Sohn

Eymerich Arnoldus, Joh. und Jutta van 215 Eynatten Freifrau von zu Wedenau geb. Freiin von Rolff, Witwe (1749) 1350,

1351

Eynren (Eynrin) s. Enren

Eyrckens Gerhart 666

Eising (-singh) Henr., Prokurator am erzbischöfl. bzw. kurfürstl. Hofgericht zu Köln (1651) 996, 997

— J. Arnold, Notar (1701) 1171

Eckbertz (Egberts) s. Baldenwein

Eken Aleydis, Elizabeth, Fredericus, Fresewindis, Gerlacus u. Margareta under der, Vollfreie (1305) 111

Ecker-Hof köln. Lehen im Kirchspiel Kaarst 723

Eckerscheidt (Egherscheit) Joh. von (1399) 658

Ekwnderen Erbgüter in der Grafschaft Moers 20

Elverich (-rick, Eilverich) bei Ginderich [Kr. Moers] Wilh. van, Schlüter zu Winnenthal (1457) 435

- s. Ilverich

Elverfeld (Elvervelde) Diderich Zobbe van (1375) 233

— Kracht van (1375) 233

Elffrath (Eilffraedts, Eilffrath, Elvericks, Elffgeroidt, Elffken-Roide, Elvichradt, Elvickraede) [Krefeld] Hof im Amt Uerd. 335, 432, 559, 687, 1061, 1218

- Fridericus 1450, 1460, 1476
- Jean 1483
- Joh. 764
- — Kirchmeister u. Armenrevisor zu Bockum (1747) 1316, 1347
- Peter 1061
- Pastor zu Uerd. (1766—85 †) 1226, 1389, 1392, 1393, 1396, 1398, 1399, 1400 (Oberdirektor des Kirchenrats), 1401, 1404, 1408, 1414, 1417, 1418, 1420, 1422, 1428, 1432, 1438, 1439, 1441, 1443, 1447—50, 1458—60, 1468,

1471-74, 1476, 1482-84

Eller (Elner) [Düsseldorf] Joh. van (1512)

- Joh. von (1637) 960

- Caspar, Lic. jur., Dechant an St. Kunibert zu Köln (1569-71) 776, 779, 780

Elsbroich 1371

Else (Elsen, Elß) Hermann van, Richter zu Ratingen (1512) 558, 586, 599, 602, 641, 674 (s. Frau Johanna)

- Wilhelm van, Kellner zu Angermund (1492) 543, 558, 586

— — 558, 586

Elsen (Elßen) [Kr. Grevenbroich] 985

- Deutschordensherrschaft, Herr s. Merode

Elsen Sohn (Eylsen soen, Elzensoen) Hermannus, Richter bzw. Schöffe zu Uerd. (1352-59) 184, 185, 194

- Coppardus u. s. Schwiegersohn Henr.

Elsig [Kr. Euskirchen] Herr zu s. Goltstein Elß Elisabeth von 1109, 1116

Elst Joh. von, Chirurg 1128

Elswick Herm. Henr. von 1165

Elt (Elten) Holzgewalt bzw. Land auf der 574, 745

Elten [Kr. Rees] Äbtissin zu 549

- Joh. von u. s. Frau Hadtwich 692, 729 Eltman Joh. Andreas, Dr. jur., Schöffe des hohen weltl. Gerichts zu Köln (1702) 1175

Elzenholtz 193

Elzensoen s. Elsen Sohn

Embe Th. Wers de, Ritter (1270) 37

Embrike s. Hochemmerich

Embrico (1259) 27

Embrungen Roland van, Vikar zu Kaiserswerth (1398) 293

Emmerich (Embrich) [Kr. Rees] 626

— Bürger s. Berck

- Pastor s. Heister

Emonts-Driesch Emond 1506

Enbaven (-bovenn) s. Baven

Ende (Enden, Endt, de Fine) Derich am 726

- Evert an ghen 710
- Fye anden, Frau des Joh. van Broichhausen (1390 †) 263
- Gerhard ahn gen 758
- Henr. am (angen) 1150, 1154
- Ida van, Mater des Konventes zu Bockum (1667) 1048

- Jacob am, kurbrandenburg. Kammer-Registrator zu Kleve (1670-96 †) 1063, 1067, 1147
- Jacob Herman am 1147, 1164, 1216
- Jacob an gen u. s. Frau Gertrud 1387
- Joh. anden, Notar bzw. Stadtschreiber zu Kempen (1390-93) 261, 275
- Johanna Maria u. Margaretha Elisabeth am 1164
- Katherina anden 227
- Wilhelm ain gen 614
- Witwe am s. Glaßerus

Endeloe Hof bzw. Lovmans-Hof im Kirch. spiel Bislich 1126

Endelsche-Hof (Eychel-, Endehof, an ghen Ende, Endels-, Endelste-, Engelsche-, Yndelste-, Yndesche-, Ineltz-) zu Hohenbudberg, Lehen der Abtei Werden; Lehnsträger: Proyt, Horst, Loet, Bongard, Swalmen, Porten, Alstede, Hagdorn, St. Kunibert zu Köln 164, 176, 190, 192, 198-200, 235, 301, 302, 310, 331, 335, 368, 379-83, 387, 388, 403, 405, 413, 454, 459, 469, 473, 484, 489, 491, 493-95, 497, 498, 501-06, 509, 510, 516, 517, 570, 591, 593, 608, 631, 639, 648, 660 (zu Gertbochem), 682, 696, 710, 754, 758, 776, 780, 800, 801, 810, 838, 855, 856, 909, 923, 951, 952, 1032, 1054, 1065, 1199, 1261, 1267, 1296, 1318, 1367, 1431, 1463, 1465, (Prinzenhof), 1497

- vgl. Knop-Hof
- Joh. upden, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1486) 523
- Henr. auf dem, Halfmann u. Late des Stifts St. Kunibert zu Köln 635

Enden Gut an gen 648

Enderix-Hof zu Stratum 702

Endorp 34, 836

Engels Bertramus 1460

- Erben 1443
- Henr., Pastor zu Linn (1666) 1074
- Joh., Meister 1208
- **— —** 1474
- J. B. 1477
- Ruttgerus, Pastor zu Fischeln (1674)
- Severin, Stadtsekretär zu Uerd. (1737— 81 †) 1320, 1323, 1337a, 1343a, 1364, 1374a, 1383, 1384, 1466

- Witwe geb. Angenholt 1341, 1398 Engelschem Goswinus de (1341) 163 Engelthal Kloster [in Bonn] 633 Engers-Hof zu Kaarst 752, 762
- Englert Sophia 1457 Engschen (Eing-) Joh. 1035

— — 1327, 1364

- Joh. Nicolaus 1476, 1482
- Joh. Wilh. 1453

Enneden Joh. 293

— Jenchen u. s. Frau Mettken 684 Enren (Eynren, Eynrin) Joh. de, Schöffe zu

Uerd. (1296—1300) 92, 94—96, 99 Ense Engelbert Ryckwyn van, Herr zu Groote-Scheer und Schwanenburg, u. s. Frau Maria Elisabeth van Bernsau (1711) 1214

Entenigs Maria Catharina 1275

Entenpohl zu Kaldenhausen 1430

Eppinghoven (Eppynckhoven) [Kr. Grevenbroich] Kloster 501, 1452

- — Äbtissin s. Overdonck
- — Konventualin s. Porten

Erbach (Erbeck) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Honschaft 893

Erberfeldt Professor 1165

Erenfridus Kaplan des Ritters de Are 65 Erckens Johan, Schöffe zu Friemersheim (1641) 970

Erckes Arnoldt, Schöffe zu Kapellen (1641) 969

Erlenwein Anna Gertrud Agnes 1374

- Anna Catharina gen. Schmitz 1330
- Erben 1445
- Ferdinand, Kanoniker des Stifts Wissel
 u. Vikar von Dolorosae virg. Mariae
 in Willich (1702) 1330, 1374
- Franz Anton, Schultheiß bzw. Amtsverwalter zu Linn u. Uerd. (1698—1722) 1157, 1181, 1216, 1292, 1235, 1256, 1263, 1330, 1374
- Frantz Anton Bernard, Schultheiß zu Uerd. (1761—90) 1377, 1396, 1504
- Hedwig, Frau des Francois von Franz 1427, 1487
- Ignatius 1330
- Joan Ignatius 1195
- Joh. Carl, Schultheiß zu Linn u. Uerd. (1623—57) 918, 922 (s.Frau Adelheidt van der Huven), 924, 940, 941; 966, 975, 984, 1005—07, 1016

- Joh. Mathias, Schultheiß [zu Linn u. Uerd.] (1796) 1529
- Joh. Peter Hubert, Schultheiß zu Uerd. (1738—45) 1324, 1339
- Johanna Catharina Franciska 1374
- Carl, Pater zu Camp 1330
- Maria Theresia, Frau des Hofrats Theodor Dahlbender 1460
- Theobaldus, Schultheiß zu Linn u. Uerd. (1601) 845
- Theobald, Schultheiß zu Linn u. Uerd. (1669—94) 1007, 1056, 1066, 1102, 1103, 1119, 1125, 1137

Erman (-men) Wilhelm 1154, 1155, 1159 Ermelo (Eyrmel) [niederl. Prov. Gelderland] Kirche, Investit Johannes (1299) 98

Ernfelder Jacob, Rektor des Kölner Jesuitenkollegs (1599) 840

Erp [Kr. Euskirchen] Herr zu s. Manderscheid

Erprath (-raide, -raidt, -roide, Erbradt, Herpenrode) [Kr. Grevenbroich] Schloß u. Land 384

- Amtmann s. Quadt
- Befehlshaber s. Bottermann, Goldtschmit
- Henr. de, Kanoniker an St. Gereon in Köln (1259) 27
- Symon van 391
- Th. de, Edelherr (1259) 27
- s. Broich

Ersbech Andreas 942

Esch [Kr. Köln] Pfarrkirche 291

- s. Iven

Esch Freiherr von, kurtrier. Kämmerer u. Oberamtmann in der Bergpflege (1792) 1515

- Joh. von (1479) 507
- Joh., Scholaster des Stifts Kaiserswerth (1599) 840
- Jurianus de (1246) 20
- Philipp Henr. Ernst von (1711) 1217
- Winandus de, Kanoniker zu Köln u. Meschede (1359) 197

Eschen Conrad, Schultheiß zu Rheinberg (1658) 1126

– Maria Hester 1126

Eschenbrender Joh. Arnold, Lic. jur., städt. Syndikus zu Uerdingen (1691) 1129 Eschweiler [Kr. Euskirchen] Oberamtmann s. Goltstein Esschen-Pesschtz vor dem Hof Traar 335 Essen Stadt 436, 865a, 866

- — Bürgermeister s. Straitman
- — Bürger s. Thier
- Stift, Äbtissin Berta (1246) 19
- — Erbmarschall s. Berge
- - Kanoniker s. Aldindorpe
- — Ministerialin s. Antifona
- — Rentmeister s. Vermehren
- Pfarrei St. Gertrud, Pfarrer s. Galen
- Georg von, Schultheiß zu Friemersheim bzw. Moers (1641—61) 970, 975, 999, 1022, 1027
- Georg Friedrich von, Dr. utr. jur., Rentmeister zu Moers (1691—1737) 1126, 1137, 1146, 1180, 1218—20, 1223, 1250, 1320
- Caspar von (1708) 1202
- s. Stoppenberg

Essenberg (Essemer) [Kr.Moers] halber Hof der Abtei Kamp (= Schürmans-Hof) 438, 539, 662

Essener-Hof 545

Eüchen Peter van (1500) 566

Eumes Rechtsanwalt 901

Euskirchen Wilhelm, Rektor des Jesuitenkollegs zu Köln (1665) 1039

Ewich Gelis van 540

F

Fabens Anton, Lic. jur. u. Syndikus der Stadt Köln (1654—74 †) 968

- Barbara 968

Faber Gerardus 149

Fabri Ferdinand, Dr. jur. (1706) 1196

- Franciscus, Dr. u. Lic. jur., Hofratspräsident (1650—69) 983, 998, 1010, 1057
- Franz Henr., Hofrat (1689-95) 1120, 1121, 1145
- Joh., Ratsherr zu Uerd. (1522) 606

Fabritius 1025 (Haus in Uerd.), 1122, 1127 (Erben)

- Christianus, Schulmeister u. Küster in Uerd. (1613—50) 866, 930, 963, 987 Christian Schäffer v. Hard (1603, 94)
- Christian, Schöffe zu Uerd. (1693—94)
 1116, 1117, 1132, 1138
- Ernst 985, 995
- Henr., Präfekt der Marien-Bruderschaft, Schöffe, Bürgermeister bzw. Schultheiß

- zu Uerd. (1666—86) 1046, 1056, 1062, 1064, 1074, 1082, 1083, 1085, 1087—89, 1094, 1096, 1103, 1105, 1108, 1114,
- Joh., Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1698—1743) 1127, 1152, 1164, 1165, 1170, 1174, 1192, 1193, 1195, 1203, 1207, 1209, 1213, 1220, 1221, 1228, 1232, 1237—39, 1251, 1254, 1256, 1257, 1260, 1262, 1278, 1279, 1312, 1321, 1324, 1330, 1339
- Carl, Priester, Vikar von St. Katharina zu Uerd. (1648) 976
- Catharina Adelheid, Frau des Frantz Anton Wiegels bzw. des Joan Henr. Gygel 1262, 1312, 1349
- Laurentius, Dr. theol., Kölner Weihbischof (Bischof zu Cyrene) u. Domkapitular zu Köln (1590—1600 †) 818, 938, 942, 988, 1035
- Ludovicus 1226
- (Smiz) Petrus, aus Düren, Bürger zu Uerd. 866
- — Pastor zu Fischeln (1613—58) 866, 1017
 - **–** 1017
- Vikar von St. Katharina zu Uerd.
 u. Pastor zu Bockum (1665—67)
 1041, 1052
- Sibilla 1075
- Wilhelm, Schöffe des Gerichts Moers (1709) 1205
- (Schmidt) Theodor, Vikar von St.
 Katharina zu Uerd., Vizepastor zu
 Uerd. bzw. Pastor zu Hohenbudberg
 (1645—65 †) 975, 976, 991, 1016,
 1039

Vaeke (Vaeck, Vaicks, Vaixs) Haus in Uerd. 672

- Deirrich (Theoderich), Priester der Kölner Diözese u. Rektor des Dreikönigs-Altars zu Hohenbudberg (1473—86) 476, 523, 524
- Gobelinus 658
- Joh. 631

Vaerst Herr von (1711 †) 1214. S. Frau Anna Adelheid von Bernsau

Vaesgyn (-gin) Druytchen 610, 615

Vaet Henr. 658

Valenkamb zu Duisburg 1068 Valentin s. Gommersbach Valck Wenceslaus Wilhelm, Scholaster, Thesaurar und Kanoniker des Stifts Xanten sowie Generalvikar bzw. Siegelbewahrer des Xantener Archidiakons und Propstes (1679—1703) 1080, 1105, 1183

Falcke Bernard Godfried, Vikar an St. Maria Magdalene in Baldeney (1759) 1367

Valcken Lehngut in der Vogtei Gelderland

Falckenberg Joh., Lic. jur. u. Ratsverwandter der Stadt Köln (1626-35) 923, 952

— Louise Elisabeth von, Frau des J. Giesbert von Nievenheim (1776 †) 1436

Vanderar Rutgerus 117

Vanderich Joh. van 215

Varbroich Friedrich 341

Varre (Varne) Pilgrim (Pylken) up den 261, 263

Vasbenden Cunrad u. s. Witwe Stin 808 Vebers Coen 1061

Veen (Venne) [Kr. Moers] Richter s.

- Schöffen inden 435

- Otto de, Ritter (1293) 84

Vehrgens Cornelius gen. Gummerspach, Quartiermeister des Wilschen Regiments (1646) 974

Veyder Joh. Werner von, Kanoniker am Kölner Domstift und Generalvikar des Erzbischofs von Köln (1698—1704) 1105, 1158, 1184, 1185

Feigel Bernard 1485, 1500, 1510

Feyman Joh. 1053

Peter u. s. Witwe Gritgen 1053

Velbrüggen (Velbrughgen, Veltbruck) [Kr. Grevenbroich] Reynhart, Herr zu Meerloo, Drost zu Hülchrath (1526—42 †) 619, 641, 664

— Rutger van (1476) 484

Feld Großes 1514

— Neues 806

Velde [Kr. Kempen-Krefeld] Haus 328 — Joh. dictus van den (1371) 218

Feldt Tilman. Laurent. von, erzbischöfl. Sententiar (1772) 1418

Feldtens Agnes 1449

Velen [Kr. Borken] Hermann van (1475) 482

Veller Hofland zu Fischeln 926 Velmercken s. Aldenbrüggen Velrath (-roede, -roide) [Kr. Grevenbroich] Joh. Meuter van (1463) 454

- Conraed van V. gen. Moeter (1411) 351

Feltgens Gerrardt, Latenschöffe an der Pertzfurt (1695) 1144

Femmers 800

Venbrucgen s. Vinnbrück

Venebroick 641

Venlo [niederl. Prov. Limburg] 1363

Vennychem [= Vennikel?] Hof des

Klosters Kamp bei Uerd. 349

Vennikel (Venckel, Venneckel, Vennickel, Vinneckel, Vinnickel, Vynnickell)
Honschaft 120 (Kamper Güter), 123, 429, 634, 687, 851, 916, 917, 975, 1024, 1033, 1037, 1061, 1102, 1195, 1204, 1218—20, 1279, 1316 u. 1329 (Schulbau), 1330, 1358, 1392, 1416, 1457

- er Straße 1061, 1219

— Anna 866

Henr., Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1590—1619 †) 818, 822, 833—35, 844, 845, 853, 874, 877, 880, 901

- Peter 662

- Peter zu 755

Peter, Notar, Bürger zu Uerd. (1613—
 17) 866, 867, 889, 894

— Schöffe zu Uerd. (1615—31) 874, 929, 932, 938

— — Gasthausmeister zu Uerd. (1615) 874

— — 866, 896

Venus Diederich 966

Verberg (Vaerbroick, Vaerbruch, Vairbroich, Varbruke, Verberich, Ferbrig, Verbroick, Verbruch) [Krefeld] villa 194, 195

Honschaft 102, 636, 658, 946, 1005,
 1028, 1035, 1176, 1292, 1312, 1330,
 1498, 1510a, 1522 (V. er Feld, Mörse von)

— Henr. de 34

- Henr. dictus de 181

- Reyner van 319, 320

Ferbroich Joh. 631

Vercken Freiherr Philipp Henr. von zu Hemmersbach (1680) 1090 Verckenius Jo. Wilh. (1772) 1418

Verckesmorgen 1035

Verlaheide 775

Verlinck (Veyrlyncks, Veyrlinge) Lodewich, Bürger zu Duisburg 492, 521, 531

- Mettel, Bürgerin zu Duisburg 496

Vennehren Renier, Rentmeister zu Essen (1614) 771

Vernich [Kr. Euskirchen] Herr bzw. Frau zu s. Schöller, Steinen

Ferro s. Iseren

Verwer Wilhelm 484

Vetter Theodor, Notar (1768-72) 316,

Vetweis P. Bernard, Minister der Kölner Ordensprovinz bzw. General-Definitor der Franziskaner-Rekollekten (1650-56) 989, 1013

Vetzinchusen (Vetschhusen, Vetsinchusen, Vetzhusen, Vexinchusen, Wetzinchusen) bei Uerd, 174, 181

- Deylgen de 174

- Henr. de s. Rode

- Joh. de 140

Vetzken Land bei 1330

Feucht (Fuchtius) [Jakob] 866

Feusen Goddertt u. s. Frau Lheenn 946

Feuser Alheidt 850

Feusser J. G., kurköln. Kommissar (1757)

Ffykernaegell Wetzel, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1486) 523

Vhorman(s) Jacobus 141a

- Nese 190a Viever s. Peters

Viehhoff Henr. 1526

Viersbach Diederich 1248

Viersen (Vierschen, Virschen, Virsen, Virßen, Virsten) 955, 1090

— Henr. von 1132

— Jacob von 1312

- Carl von, Bürger zu Uerd. 1237, 1312

- Peter von 1262, 1312, 1522

Viertelsheyd (fierdels heidt, Virdellheidt, Virtelsheyth) 1006, 1061, 1181, 1245, 1382, 1409, 1430

Viver Gerhard de, Schöffe zu Duisburg (1637) 960

Vyfhusen Hugo de (1246) 19

Vilich [Kr. Bonn] Stift, Abtissin 378

- Stiftsfräulein s. Tinnagen

Vilke 310

Villip (Vylpe) [Kr. Bonn] 222 (Pfarrkirche), 276 (Kirche, Kirchspiel)

- Pfarrer s. Uerdingen Vynbrugges Henken 294 Fine de s. Ende Vynen klev. Hof [Kr. Moers] 26 Finck Korbmacher 1501

- Svbilla 1315 Vinck (Vincke) Joh. gen. Broister u. s.

Frau Nesa 375, 625

Fincken (Vincken) J. Theodor, Bürgermeister zu Uerd. (1794-97) 1453, 1523, 1530, 1531

- 1174 (Witwe Dirich), 1245 (Dierich),

Vincken-Gut im Kirchspiel Willich 864 Vincentius 1404

Fincks Gertrud 1245, 1286

Vynmanshof im Lande Moers 352 Vinnbrück (Venbrucgen) [Kr. Kempen-Krefeld] 525

Vynne (Vinne) Busch im 164, 199

- Holzgraf s. Propst Joh. von Werden Virmond (Veirmondt, Viermund, Viermunden, Virmonde, -monden, -mondt,

-mont, -mund, -munde, -mundt, Vyrmunden) 1019 (Geschlecht), 1255 (Erben, Familie, Stiftung zu Kaisers-

werth), 1368 (Herren von) - Adrian von. Herr zu Neersen u. An-

rath, Generalwachtmeister u. Obrist, Geh. Rat, Kämmerer, jül. Marschall (1640-54) 967, 979, 985, 986,

995-97, 1008, 1011

- Agnes von (1533-66) 633, 756, 762

- Albert Matthias von, Licentschreiber-Verwalter zu Kaiserswerth (1682)

- Ambrosius von, Herr zu Neersen, Vogt zu Neersen u. Uerd., Amtmann zu Uerd. u. Linn, Rat (1502-40 †) 568, 569, 585, 589, 592, 596, 607, 616, 620, 622, 624, 630, 633, 638, 640, 644, 652, 653, 707, 772

- — Herr zu Neersen, Vogt zu Anrath u. Uerd. (1566-96 f) 760, 762, 765, 783, 794, 817, 827, 831. S. Frau Alvera Quadt von Wickrath

- Ambrosius Adrianus Adolphus von zu Neersen (1681-89 †) 1101, 1121. S. Frau Johanna Margaretha von Spee

- Ambrosius Franz Friedrich Christian Graf von zu Neersen, Anrath, Clörath u. Altenhof, Oberamtmann zu Kempen

- u. Oedt, kurköln. Kämmerer bzw. Hofratspräsident, Richter am Reichskammergericht in Wetzlar (1689—1749†) 1121, 1227, 1248, 1281, 1322, 1324, 1338, 1350, 1351, 1375. Seine [zweite] Frau [Maria Elisabeth] von Nesselrode
- Anna van, Frau des Adrian von Bylandt (1524) 616
- Arndt von (1567) 765
- Barbara van, Frau des Rolman van Bylandt (1540) 653
- Elisabeth von, Erbvogtin zu Uerd.,
 Frau des Joh. von Brempt (1596—
 1635) 678, 827, 831, 832, 897, 915,
 954
- Friderich von, Zöllner u. Kellner zu Kaiserswerth (1635—58 †) 953, 1019
- Gerard Conr. von, kurköln. Geh. Kanzleiverwandter zu Kaiserswerth (1681) 1103
- Joh. von, Herr zu Neersen, Amtmann zu Uerd., Erbvogt zu Uerd., Neersen u. Anrath, Pfandherr zu Uerd. (1536—63 †) 640, 644, 651, 652—57, 659, 665, 697, 704—07, 708a, 715, 718, 723, 726, 728, 745, 750—52, 756, 760, 794. S. Frau Catharina Scheiffart von Merode
- Pfandherr u. Erbvogt zu Uerd.
 (1566—97 †) 760, 762, 772, 796,
 797, 831
- Herr zu Neersen, Vogt zu Neersen,
 Uerd. u. Anrath (1597—1633 †)
 828, 830, 831, 873, 895, 928, 986,
 1101. S. Frau Johanna Maria von
 Vlodorp
- Joh. Conr. von, Zoll- u. Licentschreiber zu Kaiserswerth (1658—65 †) 1019, 1042, 1103. S. Frau Maria Johanna Freisbach
- Johanna Bibiana von (1682) 1103
- Klara von (1533) 633
- Conrad von, Burggraf zu Neersen (1524) 616
- Schultheiß zu Uerd. (1534—98 †) 635, 639, 646, 652, 654, 666, 679, 692, 707, 834, 901. S. Frau Catharina Keisers
- — Kellner zu Kempen (1635 †) 953
- Margaretha von (1533) 633

- Maria Catharina von, Frau des Ivarus von Kaas (1682) 1103
- Philipp von (1567) 765
- Wolfgang von, Vikar von St. Jakob zu Uerd. (1635 †) 953
- Virneburg (Virnen-) [Kr. Mayen] Fridericus de, Propst von St. Kunibert zu Köln (1307) 114

Vischel [Kr. Ahrweiler] Haus 876
Fischeln (Veischell, Vyschel, Weischell,
Wisschel) [Krefeld] 11 (Bewohner),
926 (versch. Höfe, Busch, Flurnamen,
Anlieger, Bruderschaft, Kirchen-Ein-

- Pfarrei u. Kirchspiel 217, 472
- Pastöre s. Engels, Fabritius, Ruden

künfte), 1413 (Orts-Vorsteher)

- Henr. Joh. von (1471) 472

Fischenich [Kr. Köln] Friderich von, Türwärter (1527-31) 620, 626, 632

— s. Zweiffel

Fischer (Vischer) 1330, 1522

- Andries 1079
- Frantz Peter August, Stadtsekretär zu Uerd. (1765—74) 1388, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1407, 1418, 1420, 1427
- Joann Ferdinand, Schöffe bzw. Bürgermeister zu Linn (1787—93) 1494, 1514, 1519
- Peter 1391
- Theodor, Notar (1720—28) 429, 708a, 1131, 1263

Vißell Paul, Pfarrer zu Anrath (1554) 718

Viterbio Jacobus de, kaiserlicher Notar (1314) 128

Vittinghoff (Vitinchove) gen. Schele, Joh. vanden (1458) 436

Flad Christian Adolf, Zollschreiber zu Kaiserswerth (1682) 1102

Vlasß Peter 547

Vlegh Schöffe zu Kempen (1527) 621 Vleyga (-gin, Vlyege) Godefridus (1297) 93—95, 96, (u. s. Bruder Dythmarus)

Fliegen Henr., Stadtschreiber zu Uerd. (1718) 1251

Vlimghen Adolphus de, Ritter (1282) 63 Flingern (Flyn-) [Düsseldorf] Hako de, Ulerdinger Vasall (1373) 228

Vlodorp (Flo-, -dorf, Flodorff, Vloedorp) Anna von, Witwe des Joh. Quadt (1574) 794

- Johanna Maria von, Witwe des Joh. von Virmond (1650) 986
- Maria von, Witwe des Wilhelm von der Lipp gen. Hoen (1568) 749, 769
- Rutger van (1410) 349
- Wilhelm van, Erbvogt zu Roermond (1439) 404, 566

Flodroff Adolph van, Schultheiß [zu Krefeld] (1697—99) 1149, 11'60

Floegel-Kate 1031

Flörquin kurköln. Hofkammerrat u. Landrentmeister (1705) 1190

Floeth gemeine 93'1

Floh Familie 1510a

— Gottschalk, Maire zu Krefeld (1807) 1510a

Vloyrssen vander, Flur [?] 498

Flore Henr. de, Bürger zu Neuß und Frau Elizabeth (1253) 23, 24

Florenz (Florentia) 128

Flostorff 1373

Flünpertz Friedrich 1332

Vluyn (Vluen, Vlunen) [Kr. Moers] s. Neukirchen

Voegelß Manyß 1042

Föllinck Hermann 840

Voes (Voiß) Richardus, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1479) 504, 506

Foet Gerardus, Kanoniker zu Köln (1355) 188

Vogell Engelbert, Bürgermeister zu Duisburg (1497) 558

— Joh. 822

Vogtmanshof zu Herblinghausen [Kr. Arnsberg] 1097

Foirsterhoff im Lande Moers 499

Voisbroich (-broick, Vosbroch) Conradt, Pastor zu Hohenbudberg bzw. Walberberg (1717—25) 1022, 1245, 1249, 1266, 1268

Voißen-Dyck 621

Voitvorth Winandus de (1295) 90

Vovtz 464

Vockelo (Lo) [in Baerl Kr. Moers] Hof der Abtei Kamp 21, 29, 30

Volkmarsen [Kr. Wolfhagen] Schloß u. Stadt 479

Volmar Joh. Peter, Vikar von St. Anna in Uerd. u. St. Jakob in Bockum, Notar (1696—1726) 1148, 1200, 1201, 1207, 1208, 1288, 1330

- Maria 1315

Vonderen (Vundere, Vunderin) [Oberhausen] Burchardus de, Ritter (1293) 84

— Theodericus de, Ritter (1270—75) 36, 45

Vonffelden Jacobus Bovonis von (1372 †) 222

Fonticulus Franciscus de, Prokurator (1314)

Vore Hermannus thor, Schöffe zu Friemersheim (1336) 158

Vorholte Ecbertus u. Randolfus van 107

Formes Eheleute 1417

- Wilh., Notar (1780) 1457

Vorrath Georg Henr., Sekretär (1756—59) 1359, 1367, 1369, 1370

Vorst [Kr. Kempen-Krefeld] 369 (Zehnt), 926

- Hof in oder bei Krefeld 27
- Maria Theresia von der zu Lombeck, Frau des Freiherrn von Loen zu Rath (1745) 1056, 1340,

Forst s. Spee

Vorste (Vorsth) Güter super bzw. oppen 84, 143

- Henr. uppen 107

— Herman uppen, Gasthausmeister zu Kempen (1393) 275

Forster Peter 1425

Forstmeister Hugo Philip von, kurköln. Kämmerer u. Obristleutnant sowie Leutnant der kurfürstl. Leibgarde (1782) 1467, 1469, 1470

— Carolina Freifrau von s. Steinen

Voß De 1284

— Joh. 1161

Voßgasse im Gericht Kehn 1042

Voßheim (Vaißheim, Voysheym, Vusheym) Henr. Romblian de, Ritter (1358—65) 193, 206

— Wolterus de, Amtmann zu Linn (1321—22) 138, 140

Vowinkele [Hof im Kirchspiel Willich] 34 Franck Joh. Adolph, Notar (1740) 1333

— Wolterus, Schöffe u. Rat der Stadt Goch (1554) 719

Francken Haus 864

Adolff 864
 Adolp 1398

Frankenberg (Frankenbergh) [Aachen] Joh., Herr zu, Ritter u. Statthalter des Herzogs von Jülich (1477) 566 Franckenhuyser kurköln. Rat (1498) 563
Francken-Sierstorpf (-torff) [Henr.], Dr.
theol., Regens des Gymnasiums Laurentianum zu Köln, Domkapitular,
Kanoniker an St. Cäcilien zu Köln
(1631) 942

- Joh. Andreas, Generalvikar zu Köln (1740—46) 1330, 1339, 1342
- Petrus Gervinus von, Generalvikar zu Köln (1762) 1379
- Theodor (1635) 952

Frankeshoven [Kr. Bergheim] Frau zu s. Steinen

Frankfurt a. M. Messe 1357 Franciscus Xaverius 866 (Vita), 1476 (Fest) Francot Constantin, Sekretär zu Köln (1625—26) 837, 920

Frankreich 835, 860 (Reise nach), 1099 (Truppen), 1530 (Republik)

Franscis Ailloff 425

Frantz 1427

Frantzen Gretgen 987

- H., Kanoniker an St. Gereon zu Köln (1539) 664
- Ludovicus 1399

Frantzens Andreis 1257

Frantzius Peter 1165

Franz Francois von (1786) 1487 Frechen (Vrechen, Wreghen) [Kr. Köln]

Herr zu s. Haes, Spies

 Vikarie 356
 Frederici Georgius, Schöffe und Rat der Stadt Goch (1554) 719

- Paulus 189

Fredrichs (Frederichs) Mechelt 771, 865a Freed gemeiner 1358

Freienohl (Vriehenoll) [Kr. Arnsberg] 1097
Freisbach (Freißpach) Maria Johanna, Frau
des Joh. Conr. von Virmond (1658—
82) 1019, 1103

Vremerstorp Adolphus de 219

Frentzen Henr., Schöffe zu Duisburg (1402) 309

Frenz (Frens, Frentz) Adolph Sigismund von zu Kendenich, kurköln. Erbkämmerer, Leibgarde-Rittmeister u. Vestischer Statthalter (1629) 934

— W. Fr., kurköln. Kommissar u. Gubernotar zu Kaiserswerth (1678—80) 1077, 1078, 1092

Fresenhusen Joh., Notar (1547—52) 688, 713 Friderichs Derich 1523

Vridrich gen. das goldene Faß, Bürger zu Neuß 137

Fridrich Anna 1346

Friedelsheim (Fridelscheim) [Kr. Neustadt a. d. W.] 811

Friederichs Theodor 1531

Friemersheim (Freymers-, Fremerß-,

Vrymersen, Frymers-, Vrimershem, Vrymerssem, Frymörß-, Wrimersheym o. ä.) [Kr. Moers] 2 (Reichsgut), 443, 476, 487, 599, 648, 711 (Werth-Hof), 845, 846, 1019 (Straße), 1161, 1181

- Land u. Herrschaft (Herrlichkeit) 212
 (Schreiber Henric), 257, 262, 266, 271,
 279, 318, 419, 845
- — Amtmann s. Croep
- Landgericht 90, 353, 372, 1436 (Richter)
- — Bote s. Rossenradt
- Schultheiß 771. S. Becker(s), Essen, Steuningh (u. Rentmeister)
- Schöffenamt 108, 535, 771, 845, 865a, 904, 970, 999, 1022, 1027
- Schöffen s. Baven, Dolmans, Erckens, Vore, Gehnen, Haestat, Kuckuck, Likens, Linden, Lutveld, Müller, Poet, Rumeln, Rutgers, Werner, Werth, Winckell
- Werth 419, 865a
- Kirchliches 135 (Pfarrer), 161 (Altarist Thelemannus), 498 (Pfarrhof), 549 (Kirchspiel), 735 (Pastorat)
- — Pastöre s. Bomelius
- Bovo de (1336-66) 157, 161, 167, 180, 185, 208
- Christina, Gerardus, Guda u. Hadewigis de (1301) 108
- Gerardus de, Ritter (1255—59) 25, 27
- Henr. de, Ritter (1255-59) 25, 27
- Knappe (1301—52) 108, 137, 143, 180, 185
- Sweder van, Priester (1301—49) 108, 140, 157, 180
- Wilhelmus de, Ritter (1296—1301) 91, 93—95, 100, 107 u. 108 (s. Frau Hadewigis)
- Pastor zu Bockum (1301—45 †)
 108, 134, 137, 157, 167 (Amtmann zu Uerd.), 168, 169, 171,
 173
- Wilhem van, Sweders Sohn (1370) 212

— Wilhelm van zu Odilienberg (1608) 857

Friesheim (Vrishem) [Kr. Euskirchen] Pfarrkirche 356

Vrijshem Stine van 250 Frings Joh. Anton 1485

Vrinthe Theodericus de (1282) 62

Fritzstrom s. Zons

Vroenhoff von St. Gereon in Büderich [Kr. Grevenbroich] 739

— zu Lank 390

Vroenland bei Uerdingen 347 Frolandt bei Kaldenhausen 1006

Vrolich (-lix) Hermann u. s. Frau Coene 367

 Coene, Frau des Heynr. van Daggenrade 391

Fülsgen (Fulskens, Fulsgen) P. Ambrosius

- Joannes, Pastor zu Kaarst (1664) 1038
- Joannes u. Martin 1069
- Martinus 1438

Fiirstenberg Kloster [Kr. Moers] 4

- Friedrich von (1652) 1000

— Joh. Adolph von, Drost zu Bilstein (1681 †) 1097

Füschen Peter, Stadtgildemeister zu Werden (1784) 1475

Vuyrpyll Hermann, Schöffe zu Werden (1553) 714

Vuijst Wolterus, Schöffe und Rat der Goch (1554) 719

Vulhaber s. Borcken

Fuker (Vueker, Vuyker) Wilhelm, Knappe (1406—11) 319, 320, 322, 324—26, 328, 351. S. Frau Styne van Asselt

Vunderen Güter der Abtei Kamp [in Lintfort?] 40

- s. Vonderen

Fundern Joh. tho u. s. Frau Alheit 692 Fungerichs Dietrich u. s. Frau Griettgen 1018

Fungerig Joh. 764

Fungerling 1175

Fungers (Fün-) Derich 1346

- Herman 1329
- Wilhelm 978

Fungersdick 978

Furartz-Adcer 648

Vurhoiltz Heneken (u. s. Frau Hilla) u. Willem (u. s. Frau Nesa) van 335

Furt Gerhardt an der 777

Fuß Agnes 1516 Vust s. Halen

Futelers (Sluters) Joh. 688

G

Gätter-Bruck 969

Gaetzen Wynand 1183

Gavius Theodericus, Schöffe und Rat der Stadt Goch (1554) 719

Gaiststraß 1218

Galen (Gaelen, Gale) Beatrix von (1531—69 †) 628, 650, 676, 709, 731, 771. Frau des Bertram von der Lip gen. Hoen

- Bernt van G. gen. Halswijch, Pastor
 zu St. Gertrud [in Essen] (1458) 436
- Wetzelinus de, Ritter (1293) 84
- Wylhelm van (1531 †) 628. S. Frau Anna van Bongard

Galenkamp Peter Wilhelm 1374 Galgenberg bei Lank 313

— bei Uerd, 427

Gansberg Henr. dictus de, Bruder des Minoritenordens 110

Ganshuys Joh. 360

Ganssbroich bei Mündelheim 422

Garardts Peter 1508

Garden (Gaerden, Garten, Garthen) Ercken u. Heyn ym, Boten des erzbischöfl. Hofes zu Uerd. (1449) 420

- Hannes auff dem 464
- Joh. annen 643
- up (uf) dem s. Traar

Garvurde (-vorde) Arnoldus, Henr. u. Hermannus de (1305) 111

 Arnoldus de, Schöffe zu Linn (1322) 140

Garijs Gerhart 648

Garten Conrad 1426

Garthußen (-huss, -huysen) Gortfridus 583, 593, 597, 602, 617

Gastendonk (-dunck) [Gem. Eyll Kr. Geldern] Joh. up, Pastor zu Neukirchen-Vluyn (1481) 515

— [Gem. St. Hubert Kr. Kempen-Krefeld] s. Nievenheim

Gate Land up der 658

Gaten (Gaeten, Gaithen, Gassen, Gathen, Ghaten) Land bei der, bei Uerd. 151

- Friderich ter 260, 290, 367

- Goswinus ter, Schöffe zu Uerd. (1336-65) 156, 159, 181, 184, 185, 194, 196, 205
- Goeswin ter, Pfarrer in Büttgen (1439) 406
- Herman ter 253
- Hermans Sohn ter 363
- Herman ther 701
- Joh. gen. Ludolffs (Ludolphi, Lueff. Luyff) von der (de Platea), Notar, Priester der Kölner Diözese u. Vikar bzw. Rektor des Katharinen-Altars zu Uerd. (1498-1535 †) 559, 564, 599, 606, 614, 636, 637, 658, 737
- Joh, ter 588 (s. Frau Gredtgen), 631
- Coen ther 738
- Ludolff opter, Schöffe zu Uerd. (1449-78) 420, 434 (s. Frau Aleyt), 442, 444, 448, 449, 462-64, 470, 489, 496, 500, 519 (Bürger zu Uerd.)
- Mais opder 427
- Maeß u. Rembolt auff der 464
- Tryntgen up der 548

Gater Peter 1277

Gaterheinen Kamp 896 Gatt die alte 912, 913

Gaw Joh. Georg, Vikar des Heiligkreuz-Altars zu Hohenbudberg (1747-64 T) 766, 1158, 1345

Geber-Mühle s. Gibbermühle

Gedenau s. Gudenau

Geeckell (Geckell) Joannes, Priester der Diözese Köln (1730) 1304, 1305

Geergardt 879, 884

Geest im Amt Uerd. 464

Gefens-Acker 687

Gehnen (Gee-, Ge-) Evert, Schöffe zu Friemersheim (1603-41) 845, 899, 900, 904, 969

- Joh., Schöffe zu Friemersheim (1651-61) 999, 1027

Geilenkirchen [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Oberamtmann s. Goltstein

Geimes Anna Maria 1371

Geimradt s. Grimradt

Geyr Herm, 735

- Rudolph Adolph von, kurköln. Hofrat und Generaleinnehmer (1716) 1240, 1242

Geisenkirchen s. Giesenkirchen Geislar (Geisselar) [Kr. Bonn] 378 Geiß [= Grys?] Gerlach 438

Geißen Wilhelm 988

Geißenkirchen Joh. u. s. Frau Hadtwich

- Melchior u. s. Frau Hille, Einwohner zu Köln 920

Geistveld (Geyst-, -veldt, -feld) 631, 648, 692, 698, 792, 945, 1016, 1153

Gelder (Gelre) Friderica Reichsgräfin von G. geb. von Steinen (1792-96) 1515, 1525, 1526, 1528

- Valenus de. Sohn zu Arcen (1561)

Geldern (Gelre, Gelren, Gelria) Herzogtum 1090; Herzog von s. Burgund

- Herzog Adolph von (1467) 465
- Herzog Karl von (1542 †) 666
- Graf Otto von (1246) 21
- Graf Reynald von (1279-1300) 57, 66 (Herzog zu Limburg), 101
- Graf Reynolt von G. u. Zutphen (1341) 160
- Land u. Vogtei 436, 525, 540, 678,
- Erbmarschall s. Boedberg
- — Vogtin Hadewiga (1295) 88
- Oberamt 1363 (Richter u. Schöffen, Gerichtsschreiber)
- Everardus de, Notar des Kölner Erzbischofs (1307) 114
- Henr, de, Kleriker der Kölner Kurie (1302) 109
- Henr. Karl von, Ritter (1295 †) 88 (s. Frau Hildegund u. s. Sohn Hermannus)

Geleen I. A. van. apostol. Protonotar und Seniorkanoniker des Kapitels zu Susteren (1727) 1289

Gelenius Joh., Regens der Montaner-Burse zu Köln und Kölner Generalvikar (1623—35 †) 895, 953 Gelichen s. Gleichen

Gelinde Joh. von, Knappe (1405) 314 Gellep (Gelduba, Gelep, Ghelep) [Krefeld]

- 1, 357, 5'56 (Hof upten Rijn), 667, 745, 837 (Dorf, Kirchweg, Struck), 889, 1110 (G.er Kreitz), 1251 (Bezirk), 1319, 1455
- Hof s. Dorches
- Jacobus de u. s. Sohn Jacobus 170 Gellepgau (Gildegavia, Keldaggouue) 1 Gelsdorf (-torff) bei Ahrweiler [Kr. Ahrweiler] Hof zu 607

- Gemen (Ghe-) [Kr. Borken] Herr von (1424) 384
 - Godefridus Herr von (1272) 41
 - Joh. Herr zu (1447) 415

Gemmel Joh. u. s. Frau Eilffken 698 Gendringen [niederl. Prov. Gelderland] Kirchspiel 1090, 1095

Gene Conradus de, Prokurator (1314) 128 Generalstaaten 972, 973

- Generalobrist s. Drymborn
- Kapitän s. Haßhout

Gennep [niederl, Prov. Limburg] Herr Winandt von (1324) 141a

Gensewinkele Henr. de (1268) 34 Georgius Landschöffe (1270) 37

Gerardus Schultheiß (1246) 20

Gerart der wert 631

Gereon Ottho, Dr. theol., Domkapitular zu Köln und Generalvikar des Erzbischofs (1612-14) 863, 870

Geretzhoven (Gerads-, Gerres-) bei Hüchelhoven [Kr. Bergheim/Erft] Hof der Abtei Kamp 120

- s. Ketzgen

Gerversgut zu Ossum 1332 Gervertz Thönes 1287

Gerhardi Rutger 1000

Gerhardus (1150) 5

- Schöffe des Edelherrn von Moers (1268) 34

Gerhartz (Gerards, Gerardts, Gerartz, Gerhardts, Gerharz) 1117

- Agnes 1362, 1432
- Anna Gertrud 1315
- Anna Magdalena 1362
- Anna Margaretha 1315, 1362
- Anna Rebecca 1362
- Christian 1362
- Friedrich 1513, 1522
- Henr. 1042
- Joh. 931
- Joh. Christian 1315
- Joh. Hermann 1362
- Joh. Peter 1362
- Joh. Theodor 1315, 1362
- Matthias, Bürger zu Uerd. 1059, 1062, 1315, 1361
- Peter, Vikar zu Kaiserswerth (1733) 1315
- --1513
- Philipp Henr. 1025, 1262, 1315
- Rebecca 1513

- Sybilla 1315, 1513
- Sybilla Helene 1362
- Theodor 1482
- Theodor Christoffel 1503, 1513

Geritz Joh. 931

Gerlatzen (Gerlaizen, Gerlaci) Haus in Linn 1062

- Agnes 848,924
- Diederich, Schöffe zu Uerd. (1630-51) 896, 935, 945, 946, 949, 975, 993
- Friedrich 1048, 1049
- Hanß Wilh., erzbischöfl. Kanzleiverwandter (1595) 824
- Jacob, Bürger zu Uerd, 834, 835 (s. Frau Agnes), 884
- Joh., Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerd. (1626-45 †) 837, 924, 926, 933, 938, 940, 945, 968, 975
- Melchior, Sekretär bzw. Schöffe zu Uerd. (1539-55) 623 (s. Frau Griet), 631, 650, 654, 658, 670, 675, 679, 682, 683, 692, 698, 704 (s. Frau Grieth), 708, 722
- Philipp von Urdingen alias, Notar u. Gerichtsschreiber von Stadt u. Amt Linn (1557) 732
- Theodor, Notar bzw. Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerd. (1604-67 †) 854, 878, 892, 915, 941, 956, 958, 959, 963, 966, 968, 976, 977, 984, 987, 988, 1002, 1016, 1019, 1021, 1025, 1041, 1047-49
- Wilhelm, Oberkellner zu Linn (1609-15) 858, 878

Gernandus Burggraf zu Kaiserswerth (1271)

Gerolstein (Geroldt-) [Kr. Daun] Graf von s. Manderscheid

Gerresheim (Gerreßein) [Düsseldorf] Pfarrstelle 145

- Stift 145 (Äbtissin u. Kapitel), 236
- — Kapitular s. Robertz
- Hermann von 929

Gerßen Maria 1012

Gerstmühle (= Geistmühle) [Krefeld] 816 Gertzen gen. Sintzig s. Spies

Gesen (Geesen) Goedert 341

- Gaedert, Schöffe zu Uerd. (1554-67) 429, 439, 442, 448, 460, 462-64

Gheer Hermann u. Joh. 482

Ghene(n) Godefridus u. Godefridus, Pfarreingesessene zu Kempen 328

Ghym Joh. 1165

Ghrim Friedrich, Bürger zu Duisburg 1051 Gibbermühle (Geber-) zwischen Anrath u.

Neersen [Kr. Kempen-Krefeld] 365
Gielradt s. Gillradt

Glerradt s. Gillradt

Gier Wolter van der 313

Giesen (Gysen, Gißen) 1249

- Erbe zu Stratum 1412
- Gut zu Kaldenhausen 1244
- Elisabeth 1115
- Gertrudt 1244
- Joh. 1110, 1244, 1302
- Peter Jacob 1401
- Tilman 1244

Giesenkirchen (Geisen-) [Rheydt] 844

- Dingstuhl 869

Gygel (Gigel, Gygels) Anna Magdalena 1489

- Friedrich 1112
- Herr (1737) 1320
- Jacob, Schöffe u. Bürgermeister zu Linn (1729) 1298
- Joh. Henr., Kirchmeister bzw. Schöffe
 zu Uerd. (1741—57) 1204, 1339,
 1349, 1357, 1358, 1361
- Joan Wilhelm 1412
- Ludwig, Schöffe zu Linn (1710) 1200,

Gilverath [Kr. Grevenbroich] Gut und Herrlichkeit 376

Gilgenbergh Herr zu s. Raemsteyn

Gillbach 1

Gillgau 1

Gillrath (Gielradt) [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] s. Nevelstein

Gylstorp Clais van, Bruder, Komtur der Deutschordens-Ballei zu Koblenz (1455) 433

Gymerader Hof s. Grimradt Gymnich (Gimenich) [Kr. Euskirchen]

Hermann von (1615 †) 876

- Joh. von (1615) 876
- KarlOtto Theodat von u. zu, kurköln.
 Hofratspräsident, Geh. Rat u. Konferenzrat, Hofkanzlei- u. Lehndirektor,
 Amtmann zu Liedberg (1762) 1381
- Catharina Odilia von, Frau des Joh.
 Schweikard von Waldenburg gen.
 Schenkeren (1792 †) 1515

Gynraij Henr. u. Peter de 557

Gyr (Chyr, Geir, Gier, Gyer, Gijr, Gir, Gyrß) Erbe zu Uerd. 833

- Arnoldus (1270) 36
- Frederich 614, 734
- Priester der Kölner Diözese sowie Vikar des Liebfrauen-Altars u. von St. Katharina zu Uerd. (1522— 54 †) 604, 623, 636, 704, 712, 721, 766
- Grete 464
- Greitgen 710, 758
- Joh., Schöffe zu Uerd. (1477—81) 449, 489, 494, 500, 517
- Conradus, Kleriker der Kölner Diözese
 u. Notar (1494—98) 549, 564, 658
- Thomas, Rektor des Mauritius-Altars der Kirche zu Kaiserswerth (1439— 46) 406, 411
- Thomaß u. s. Frau Neysgen 691
- Wilhelm, Pastor zu Uerdingen (1458) 436

— 658

Gyren Joh, de, Schöffe zu Uerd, (1298) 97 Girmerssdunck Heyne van 3¹18

Girrens Christina 1426

Girrens Christina 1426

Gysenberg Joh. van 674

Gyskens Steyn 429

Gisler Weingut 1269 Gißges-Gasse 1006

Gyswinkel(s) (Geißwinckelß, Giewinckels, Gysewinkels, Gistwinkell) Hof 195, 614, 734, 1257, 1382, 1510a

- Frederich 1321, 1510a
- Peter u. Christine 1510a

Gladbach 879

- s. Mönchengladbach

Glaßer Michaell, Dr. jur. 817

Glaßerus (Glasius) Anna, Witwe am Ende 1164, 1216

Gleichen (Gelichen) Conradt van, Abt von Werden (1466—70) 459, 469

Glesch [Kr. Bergheim] Erbfrau zu s. Winkelhausen

Gleuch Goddert (Gerhardt Schlouch) 735 Glinde (Glynde) bei Rheinberg [Kr. Moers] Cecilia de (1300) 99

- Goddert van (1535) 638
- Gotf idus de, Kleriker (1359) 197
- Henr. de u. s. Frau Elisabeth (1295— 1300) 88, 99
- Katharina de (1300) 99
- Winemarus de (1300 †) 99
- s. Ingenhave

- Glindholz (Glindholte, Glintholt) [Krefeld] 265, 658 (in der Pfarrei Bockum), 1317, 1435
 - Arnoldus, Henr., Hilla u. Joh. de 111
 - Hilias de 34

Gnadenthal Gnaedendaile) [bei Neuß] Kloster 67

- Pater s. Huyn
- — Professe s. Alpen

Gobeln Ydensuns Hof 247

Gobels Haus uppen Vorst 227

Godi [Kr. Kleve] Stadt 405, 504, 719,

- 1403 (Magistrat)
- — Bürgermeister s. Meer
- Schöffen u. Räte s. Eggen, Franck, Frederici, Vuijst, Gavius, Hamer, Rijkens
- Gerart van, Priesterkanoniker (1462 †)
- — Pastor zu Bockum (1462) 445 Godefridi Philippus Wilhelmus 1053 Godefridus Magister (1259) 27
 - Landschöffe (1270) 37
 - u. s. Frau Bela (1280) 61
 - Magister, Deutschordensbruder (1287) 70
- Godefritt Berndt, Altschultheiß zu Moers (1492) 542
- Godesberg (Goedesberg, Gudesbergh) [Kr. Bonn] Amt, Amtleute s. Arff, Mirke
- Wolter von, Kellner zu Linn u. Uerd. (1434—35) 393, 396

Godescalcus 111

- Schultheiß des Stifts Kaiserswerth
 (1271) 61
- Göbels (Go-) Erben 1312
 - Frantz 1082
 - Gudul 1192
 - Petrus 1321, 1327
 - Sebel 1421

Goedrun 866

Görtz (Görz) Jacob 931

- Peter 1518, 1522

Götterswick (Goterswiche, Goterswijch, Gote.swick, Gotirswich) [Kr. Dinslaken] 3, 63 (klev. Gericht), 80 (Pfarrer)

- Henr. de (1270) 36
- Wurm-Götterswick (Worm van Goterswich), Bernt van 436

Götterswickerhamm (Hamb) [Kr. Dinslaken] Richter 1126 Götzen (Gotzen) Hermann 987

- Jacob 367
- Joh. u. Peter 1482
- Cornelius 1471

Gogreffen Frau von (1702) 1330 Goitzens Goebell, Schöffe zu Uerdingen (1492) 545

Goldenbergh Joh., Schöffe zu Duisburg (1637) 960

- Wolter 960

Goldewert Arnoldus, Notar, Kleriker der Kölner Diözese (1497) 557

Goldschmidt s. Horn

Goldsmyt Loedewych, Bürger zu Duisburg 496

Goldtschmit Joh., Zöllner zu Kaiserswerth und Befehlshaber zu Erprath (1569) 772

Golt Goswin, Sekretär 1105

Goltstein (Goldt-) Henr. u. s. Frau Girtrudt von der Brüggen (1560) 745

- Henr. Theobaldt von, pfalz-neuburg. Kammerrat, Amtmann zu Kaster, Komtur der Deutschordens-Ballei Österreich sowie kaiserl. Geh. Kämmerer u. Rat (1664—1719 †) 1036, 1058, 1070, 1071, 1202, 1258
- Joh. von u. s. Frau Christina Quadt (1624) 735
- Joh. Ludwig Franz Graf von, Herr zu Breill, Bohlendorf, Hochkirchen, Elsig, Muthagen, Slenaken, Gripswald u. Ulmen, Erbvogt zu Büderich, Ritter des Hubertusordens, Oberamtmann zu Geilenkirchen u. Randerath, Statthalter in den jül.-berg. Ländern usw. (1732—76†) 1311, 1351, 1369, 1434, 1442
- Joh. Ludwig Henr. Graf von, Herr zu Breill, Bohlendorf, Gripswald, Elsig, Hochkirchen u. Sürsch, Erbvogt zu Büderich, Ritter des Hubertusordens, Oberamtmann zu Geilenkirchen, Wilhelmstein u. Eschweiler, Statthalter der Herzogtümer Jülich u. Berg, jülberg. Kanzler, jül. Landkommissar, berg. Landmarschall usw. (1719—32 †) 1258, 1269, 1294, 1295, 1311
- Joh. Wilhelm von, pfalz-neuburg. Geh. Rat u. Kriegsrat sowie Reichsfeldzeugmeister (1664 †) 1036. S. Frau Veronica von Holtrop

— Joseph Ludwig [Franz] Graf von, Herr zu Slenaken, Breill, Bohlendorf, Hochkirchen, Elsig, Muthagen, Gripswald u. Ulmen, karpfälz. Kämmerer u. Geh. Rat, jül. Landkommissar sowie Oberamtmann zu Geilenkirchen u. Randerath (1776—77) 1440, 1442

Gommersbach (Gum-, -pach) Haus in Uerd. 1238, 1239

- Andreas aus Mülheim, Pastor zu Uerd.
 u. Vikar des St. Jakob-Altars in Bockum (1613) 866
- Dederich Otto 1100, 1116
- Helena gen. Valentin 974
- Jaspar 543
- Margareta 866
- Maria Catharina 1252
- Michael 866
- Otto 1221
- Wilhelm 1128
- s. Vehrgens

Goor (Gohr, Goir) Arnold de (1665)

- Henr. van, Bürgermeister in Moers (1650—54) 860, 990
- Jacobus de (1401) 307
- Reinhart von (1383—1401) 249, 252, 259, 277, 281, 307

Gord Otto u. s. Frau Anna 1159 Gorres Joh., Schöffe zu Uerd. (1686) 1114 Gosens Neles, Bürger zu Uerdingen 525 Goßens (Goßen, Gossen) Henr., Notar

(1738—74) 1324, 1392, 1416, 1426 Gots Joh. tor de Schoeppingen, Notar (1518) 591

Gotswinus Georgius 658

Gotzes-Hof 1458

Graaff Peter op den, Landmesser zu Krefeld (1712) 1218, 1219

Grabbelß Jacob 1042

Gracht s. Wolff gen. Metternich

Graeffman Joh. 508

Grave Gerit angen, Schöffe zu Moers (1411) 352

— Joh. up me, Propst von St. Andreas zu Köln (1436) 399

Gravemmans Goris 673

's-Gravenhage [Niederlande] 1160

Graffschafft Land zu Fischeln 926

Grafschaft (Graschaf, Graschop, Grasscop) Gerardus de, Abt von Werden (1255) 25, 114 — Joh. van (1436) 397, 398

Gramans (Grames) -Hof 917, 1061, 1218

- Mechtild 1280

 Joh., Schöffe zu Kapellen (1641) 960, 969

Grammaye Joh. Baptist, Kanoniker an St. Gereon in Köln (1674) 1069

Grate Land in den 658

Grau-Rheindorf [Bonn] Güter zu 1124

Greeff Joh., Bürgermeister zu Werden (1696) 1147

Greve Joh., Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1479) 506

Greven Garten zu Anrath 931

- Gerdrut u. Leonartt 1113

Greveradt Gerhardt von 851

Greverrtz Henr., Landbote zu Uerd., u. s. Frau Eifgen 741

Greff [Joh. Heinr.] de, Bürgermeister zu

Neuß (1774) 1426

Greffradt Andrieß, Christian, Henr., Joh. u. Mechtelt 1009

Grefkes Land zu Anrath 931

Greibswaltt s. Gripswald

Greiff Peter 1512

Greserus Jacobus 866

Grieffen Peter 1113

Grymbergh Herpert van u. s. Frau Bele 402

Grymerstorp Lodewich van 276 Grimont Henr. 468

Grimradt (Geimradt, Gymrad, Greimroide, Grymeraide, Grimrath, Grum-) Hof im Amt Uerd. 429, 687, 969, 1037, 1102

- Dierich van u. s. Frau Hylle 508
- Gerhard 851 (u. s. Frau Greitgen), 916, 917

Grind (Grindt) s. Grund

Grindt Jacob auff dem 844

Grinen Henno then, Pfarreingesessener zu Lank 406

Gripswald (-walde, -waldt, Grys-, Greibswaltt) [Kr. Kempen-Krefeld] Haus 441. 778

- Herr zu s. Goltstein
- s. Büderich, Holtrop

Grys (Gryss, Grijs) Druda, Frau des Tilmannus de Brempt 550

- Gerlach u. s. Frau Aleit 341
- Gerlach, Schultheiß zu Uerd. (1448— 54) 409, 425, 429, 430, 449. S. Frau Aleit 409, 540, 545, 546

- Mecheldis, Witwe von Wylhelm ther Bruggen 476
- Wilhelmus 550
- Henr., Rentmeister des Junkers von Kleve (1435) 386, 396, 430
 - Kanoniker zu Kaiserswerth (1448)

Gröter Joann 1455 Groin Herman 477

Gronauwe Dietrich von, Ritter (1308) 116 Groot, de (Grooth, Groote, Degrott,

Degrood, Groten) 1398

- Christian 1399, 1416
- Hermann 1426, 1453, 1473 (s. Frau Agnes Selbst), 1522
- Joh. Wilhelm, Bürger, Weinhändler u. Posthalter zu Uerd. 1444, 1520
- Casimir 1299, 1409, 1416, 1426, 1432
- Peter, Ratsherr zu Uerd, 1122
- Ratsverwandter, Schöffe bzw.
 Bürgermeister zu Uerd. (1743—58) 1337a, 1357, 1358, 1361,
 1364
- Peter Hermann 1473
- Wilhelm 1473

Groote-Scheer Herr zu s. Ense

Gropper Caspar, Dr. jur., Dechant von St. Viktor zu Xanten und St. Maria ad gradus zu Köln, Domkanoniker und Offizial zu Köln (1553) 715

Groß-Aldendorf s. Roist von Wers Großbritannien Willem Hendrick, König von (1697—99) 1149, 1160

Großbüllesheim (Bulleszeym, Großenbulleßheim, Oberen Bulleßhem) [Kr. Euskirchen] s. Bourscheidt, Quadt, Spies
Große Honschaft des Amtes Kempen 852
Groten (Groeten, Grooten, Grote, Grotten)
Joh. 960

- Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1664—82) 1034, 1061 (Schöffe des Hofgerichts Uerd.), 1074, 1082, 1083, 1086, 1094, 1103
- Ließken 960
- Lißbet, Frau des Petrus Wymmers 1075
- Melchior u. s. Frau Margarete
 Schluiters 896, 1035
- Peter, Kirchmeister zu Uerd. (1687)

Grotenburg [Krefeld] Gut zu Glindholz 1317

- Wilhelm 1317

Gruber Henr. 1364

Grubkin s. Evll

Grüner Weg 735, 1061, 1522

Grüntgens Arntz, Schultheiß zu Linn (1550)

Grüßen Joannes, Notar und Sekretär des Stifts St. Gereon zu Köln (1658) 1017 Grueter (Gruyter) Joh. 319, 320

Grüter (Gruiter, Gruyter) s. Broichhausen

Grueters-Gut in Anrath 931

Gritters Jean 1357

Gruiten (Gruyten) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] s. Schöller

Grund (Grind, Grindt) [bei Kürten Rhein.-Berg. Kreis] Rittersitz 1269

— Herr bzw. Frau zu s. Bernsau, Schöller, Steinen

Grundtscheidt Johan, Sekretär 1027, 1033 Grunradt Wilh. 1024

Gruter Albert 436

 Joh. dictus, Richter zu Rheinberg (1349) 181

Grutorffer (Gruttorfer) Anton 1339

- Antonius 1468, 1488
- Henr. 1450, 1460
- Joannes 1522
- Joann Matheis 1458

Gualdo Riccardus de, Kleriker 118
Gudenau (Gedenau, Gudenouwen [Kr.

Bonn] Herr zu s. Scherffgin, Waldbott von Bassenheim

Gudenau (Godenaw, Goe-, Gudennouwe o. ä.) 1226 (Erben, Garten), 1427 (Acker)

- Arnoldt, Dr. utr. jur., Professor zu Köln, Bannerherr, Ratsstimmeister, Ratsrichter usw. der Stadt Köln, Schöffe des Gerichts Niederich, Amtsverwalter der Herrlichkeit Walberberg (1631—50) 938, 988. S. Frau Catharina Neuradt
 - Amelia Petronella von (1689—96) 111.8, 114.8
- Elisabeth Lucretia von G. geb. Coesfeldts (1689-96) 1118, 1148
- Joh., Notar (1599) 840
- Joh. Arnoldus, Kanoniker an St. Martin in Worms (1696) 1148

- Joh. Arnoldus Joseph, Vikar von St. Anna in Uerd. u. St. Jacob in Bockum (1696) 1148
- Peter, Bürger, Kauf- u. Handelsmann
 u. Ratsherr zu Köln (1592—1650 †)
 758, 821, 837, 843, 863, 938, 942,
 988. S. Frau Hadwigis Hagdorn

Gürath (Judenrode) [belg. Prov. Limburg] Komtur zu 46

— — Joh. (1286) 69

Gürzenich [Kr. Düren] Vikar s. Pingen Gütten Barth., Pfarrer zu Linn (1730) 1094

- — Notar (1742) 1336
- Bartholomaeus, Schöffe zu Linn (1792) 1514
- Tilman 1336

Guilelmus Notar der päpstl. Audientia (1314) 128

Gummersbach (-pach) s. Gommersbach Gumpertz Magdalena 1404, 1468

— Wilhelm 1495

Gustorf (Goestorpff, Gusdorf) [Kr. Grevenbroich] Erbfrau zu s. Winkelhausen

- Hof zu 665
- Vikar s. Reistorff

Guttenburg im Ymb 1429

H

Haag bei Dreven 879, 884 Haaß Franciscus 1256

Hademare Hermann von, Ritter (1300) 101 Hadewiga Vogtin von Geldern (1295) 88 Hadewigis Tochter von Antifona(1246) 19 Haeve Joh. up dem u. s. Frau Könne 409 Haen (Haan) Hermann, Organist der Pfarrkirche zu Uerd. (1714—41 †) 1226

- Petus, Organist ebda. (1741) 1226
- zum [Haus H. bei Dünnwald, Köln] s. Lülsdorf

Haendem Wilhelm to 360

Haeren Joh. ingen 566

Haes (Haaß, Haeß, Haiß, Hase) Adolf zu Konradsheim (1586) 814

- Adolf von zu Sollbrüggen (1645) 968
- Anna von, Frau des Wilh. Reinard von Cloudt zu Lauersfort (1653) 1006
- Degenhart zu Sollbrüggen, Dr. jur.,
 Amtmann zu Linn u. Uerd. (1547—

- 86 †) 690, 704, 708a, 723, 732, 778, 782, 783, 795, 814, 1006
- Godert, Herr zu Hüls (1565) 759
- Herm., Herr zu Türnich u. Frechen,
 Erbtürwärter des Erzstifts Köln (1557)
 732
- Joh., Drost zu Linn (1509) 582
- Werner, Erbtürwärter (1502—16) 568, 584, 585, 589, 590
- Wilhelm zu Konradsheim, Marschall
 u. Amtmann zu Zülpich (1540—55)
 651, 652, 677, 699, 703, 706, 707,
 725
- Wilhelmine von, Frau des Christoph
 Philip von Bernsau zu Sollbrüggen
 (1623—38) 919, 965

Haesen Raedt 915

Haestat Henne ter, Schöffe zu Friemersheim (1420) 372

Hästers 970

Have inghen s. Ingenhave Haffstätt (Hoeffstede, Hoffstadt, -stett) Land auf 658, 735, 955, 957, 993, 1155, 1249, 1299

Haffsteden Haus in Neuß 259 Hagbold (Haag-, Hach-, -boldt, -bolt) Agnes, Josepha, Catharina, Maria Magdalena u. Theodor 1488

- Elisabeth 1235
- Familie 1458
- Henr. 1122, 1246, 1407, 1443, 1466
- Hermann 1075, 1396, 1488
- Hermann Jacob 1407, 1443, 1488
- Ida 1165
- Jacob Hermann 1443
- Joh. Mathias, Bürgermeister u. Schöffe
 zu Uerd. (1760—88 †) 1364, 1372,
 1374a, 1386, 1388, 1400, 1401, 1405,
 1444, 1455, 1458, 1499, 1516, 1522
- Joh. Wilhelm, Kirchmeister, Schöffe u. Bürgermeister zu Uerd. (1719—72)
 1204, 1260, 1274, 1275, 1287, 1339, 1357, 1364, 1386, 1419
- Catharina Rebecca 1443
- Matteiß 1007
- Mattheis 1034, 1082
- Matthias 1235
- Peter, Armen-Provisor, Schöffe, Ratsherr u. Bürgermeister zu Uerd. (1698—1722) 1122, 1152, 1192, 1193, 1195, 1213, 1226, 1232, 1235, 1237, 1251, 1259, 1262, 1330

— 1407, 1441, 1488, 1522

Hagdorn (Haeg-, Hage-, Hagen-, Haich-, Haig-) 863 (Stiftungen), 988 (Witwe), 1148 (Familie), 1259 (Roetgen), 1288 (-ischer Stuhl in der Uerd. Kirche)

- Andr. 866

- Anna, Christina, Irmgard, Lucia, Margareta u. Peter 837
- Frederich 733, 808
- Gerhart, aus Goch, Rektor bzw. Pfarrer zu Uerd. (1471-95) 472, 476, 546, 550
- Hadwigis 863
- Hartmann, Bürger zu Uerd. 621, 654, 658, 719
- Priester 804, 807
- Henr., Bürgermeister bzw. Schöffe zu Uerd. (1592-1622) 821, 832-34, 837, 850, 851, 853, 854, 863, 874, 877, 880, 908, 916, 917, 941
- Joh., Schultheiß zu Uerd. (1478-79) 489, 491, 493, 502, 503, 505, 654
- Schöffe zu Uerd. (1498) 563, 564
- — Vikar der hll. Jacobus ap., Cornelius, Hubertus, Quirinus u. Sebastianus zu Bockum. Sohn von Hartmann (1554) 719
- — Magister u. Notar, Bürger u. Sekretär zu Uerd., Provisor der Bruderschaft B. Mariae virg. (1611-19) 785, 822, 837, 861, 864, 866, 870, 877, 887, 899, 900, 904

Hagdorß Trincken 1072

Hagelkreuz 599, 735, 763, 987

— — Gasse 808, 987, 1009

Hageman Everhardus, Notar (1578-79) 804, 807

— Joh. 658

Hagen (Haagen) Land im 648, 999, 1022,

- Bernart von, Kanzler, Propst von St. Andreas zu Köln u. Domkanoniker (1527) 622
- Dederich u. s. Frau Billie 3'17
- Fräulein zu s. Hoen von der Lipp
- Joh., Notar u. Gerichtsschreiber des liedberg. Gerichts in Anrath (1628)

Hagenbusch [bei Xanten Kr. Moers] Kloster 1211

– Nonne s. Loen

Hagenkamp 1302

Hagschinkel (Hagen-, Hage-, Haichschincken) 498, 695, 734, 786, 806, 912, 913, 955, 957, 1387 (Kreuz)

- Dirich angen (uff dem) u. s. Frau Liestgen 670, 683, 695
- Fridrich ahm 806
- Joh. am u. s. Frau Lißgen 806

Haichkstein Wilhelm, Lic. jur. und Ratsverwandter der Stadt Köln (1652) 1002

Haiff Jakob van, Priester der Kölner Diözese (1548) 694

Haiffman Gerhardt, s. Frau Irmgardt u. deren Schwestern Enttgen u. Agnes

Haifstat Gut im Amt Uerd. 429 Hayne Merge von, Frau des Albrecht vom Zweiffel (1503) 571

Haißfelt im Amt Linn 641

Hackbruck s. Kakesbeck

Hackenbroich (Bruche) [Kr. Grevenbroich] 160

- Friedhof zu 60

- Conradus de (1280) 60

Hakewinkel Lambertus dictus up 107 Hacmos Paulus 182

Halberstadt St. Liebfrauen, Kanoniker s. Demerius

Halderen Claeß van 549

Halen [Kr. Moers, im 16. Jh. vom Rhein weggeschwemmt] Pfarrkirche, Pfarrer bzw. Rektor 135; s. Lvnt

- Gerardus Vust de 90
- Grieta 409, 439, 522
- Jacob 423, 440, 464
- s. Bischoff(s), Capelken
- [niederl. Prov. Limburg] Vogt s. Klot Halfes Peter u. s. Frau bzw. Tochter Elisabeth 1461

Halffen Peter 1413

Halffius Joh. Herman, Dr. jur., Schöffe des propsteil, weltl. Gerichts von St. Severin in Köln (1702) 1175

Halffmans Erncken 666

Halfman Hermann gen. 211

Hall (Halle) Adolph de, Deutschordenskomtur in Eick (1497-98) 557, 559

- Anna Elisabeth u. Magdalena von (1653) 1004
- Daem Rost van, Junker (1421) 373
- Diederich van (1502) 569

- Harperus de (1391) 264
- Joh. van (1439) 405
- Joh. von zu Ophoven (1653) 1004
- Joh. Friderich von, Deutschordensritter (1653) 1004
- Joh. Degenhardt von zu Ophoven u. Landscheid, pfalzneuburg. Rat u. Kämmerer (1653) 1004
- Joh. Degenhardt von jun. (1653) 1004
- s. Efferen

Halla Henr. de, Schöffe zu Uerd. (1287— 92) 70, 81

Haller Christian, Küster von St. Kunibert zu Köln 506

Halswijch s. Galen

Haltern Jacob von 1362

Halters von 1508

Ham Land auf dem 965

Hamb s. Götterswickerhamm

Hambach [Kr. Jülich] 569

- J. Th., Sekretär 1285

Hamborn [Duisburg] Abtei 10, 34, 59

Hambroch Flur bei Bockum 61

Hambroich (-broch, -bruch) Adam von (1535) 638

- Agnes von, Frau des Hermann Proyt (1569) 775
- Freiherr von (1717) 1250
- Goswinus de (1295) 88
- Joh. von (1535) 638
- Joirg, Jorien von (1515—35 †) 638, 641

Hamecher (Hae-) Henr. 941

- Lueff 755

Hamelster Peter 236

Hamer Henr., Schöffe und Rat der Stadt Goch (1554) 719

Hames Gertgyn 456

- Joh. Henr. 1521

Hamvelt Willelmus de (1259) 27

Hamicholt (Hamichholt) Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerd. (1669—71) 884, 1056, 1066, 1167

Hamm [Kr. Kempen-Krefeld] Haus 1167, 1519 (?)

— Herr zu s. Backum

Hamme Gerhardus u. Tilo de (1347) 178

- God. de, Landschöffe (1270) 37
 - Godardus vamme, Uerdinger Vasall (1393) 274

Hammechers Cloß 1112

Hammers Arnoldus 1337

Hammersbach Gerart van gen. van Dreven (1435) 395

Hammerstein (Hamerstene, Hamerstein, Hamersteyn) [Kr. Neuwied] Amtmann s. Blanckart

- Albertus de, Kanoniker des Kölner Domstifts (1307) 114
- Anna Amalia von, Mater Ancilla der Annuntiaten B. M. V. in Andernach (1666) 1133
- Vincentius van u. s. Frau Catheryne (1520) 597
- Helwich von, Frau bzw. Witwe des Wilhelm von Büderich (1544—53) 675, 714

Hanen Neßgen im 864

- Wolff u. s. Frau Griet im 864

Hannen-Gut 1079

Hanneßen Gerhard 1416

Hannover Brandschatzung durch hannoverische Truppen 1364, 1383, 1384, 1402, 1499

Hansmann Gerichtsschreiber 1248

Haps (Hops) [niederl. Prov. Nord-Brabant] Herr zu s. Jülich

Hardbrath 2

Hardehausen [Kr. Warburg] Abt s. Reinerus

Hardenberg [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Herr zu s. Bernsau, Lützenrode

- Gnadenbild 1175
- Observanten-Patres 1175

Hardt Joh. Bartholdus, Notar 997 Hardtmans Peter u. s. Frau Steindtgen

1064, 1096

Harff (Harve) [Kr. Bergheim] Stiftung 1364

- Anna Maria Katharina von (1730) 1303
- Barbara von der 834
- Goedart van, Amtmann zu Kaster (1474 †) 478
- Werner Friedrich Anton von H. u. s.
 Frau Eva Franziska von Hoheneck
 (1730) 1303

Harman Anna Catharina von, Frau des Joh. Wilh. von Siegen (1678—91) 1077, 1091, 1092, 1125

- Godfrid Dederich von (1694) 1139
- Joh. Wilhelm von (1678—98 †) 1077—79 (zu Dreven), 1086, 1091 1092, 1125, 1137, 1139, 1142, 1145, 1150 (Junker), 1157, 1231, 1265

 Joh. Wilhelmus, Vikar des Heiligkreuz-Altars zu Hohenbudberg (1698 †) 1158

Harmis-Haus zu Anrath 931

Harperath Joh. Christianus, aus Honnef, Pastor zu Hohenbudberg (1722—30) 1268, 1280, 1299—1302

- Paulus 1302, 1373

Harpernus Schildmacher, u. s. Sohn Harpernus (1265) 32

Harst Matthias, Lic. utr. jur., kurköln. Hofgerichtskommissar und Schultheiß des Erbvogteigerichtes St. Gereon in Köln (1674) 1068

Hart Allod u. kurköln. Lehnshof up der, bei Rheinberg 169, 175

Hartemenes Drutgen 1317

Hartvust Heinr., Ritter, Schöffe zu Köln (1384) 250

Hartges (Hartgens) Hofland 931

Jacob, Schöffe der Herrlichkeit Neersen
 u. Anrath 1042

Hartken Joh., Schöffe zu Uerd. (1399) 658 Hartmans Hermann 1154, 1155

Hartmut Arnoldus dictus 107

Hartsteyn Hennes, Bürger zu Uerd. 442, 448, 449, 463 470

Hasen Wilh., Notar (1654) 1009

Hasenrugh Joh. 165

Hassell Joh. 390

— Joh., Pater des Konventes zu Bockum (1636) 956

Hasselsgut im Gericht Uerdingen 777, 902 Hassent Wygerus van, Meister, Propst zu Kerpen u. Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1479) 504, 506

Haßhout Peter von Overschie, Kapitän der Generalstaaten (1645) 972

Hastert (Hastart) 476 (Gut ter), 851 (in der)

- Frederich auff u. s. Frau Dreutgen 993
- Godert, Theis u. Wilhelm in der 851
- Helwich auff der 993
- Henr. u. s. Witwe Grietgen 993
- Peter in der 851
- Peter auff der 993

Hattenheim Heytgin van u. s. Frau Guytgen, Bürger zu Andernach 457

Hattenstein Conr. von, Schultheiß [zu Moers] (1599) 841

 Wilhelm von, Schultheiß zu Moers (1555—65) 724, 759 Hattorp (-trop) Hermannus de (1341) 161

- Hermann van (1411) 353
- Hermann 602, 608

Hatzfeld (Haetzfelt) Eifgen von, Frau des Joh, von Virmond (1554) 718

- Franz von (1541-54) 659, 718
- Graf von (1772) 1419
- Joh. von, Ritter (1540—54) 652, 707, 718
- Carsilis von, Komtur zu Rheinberg (1566) 764
- Comte de zu Kalkum (1753) 1357

Haus (Huis, Huyss) [Ratingen Kr. Düsseldorf-Mettmann] Alif vamme, Ritter (1422) 377

— Joh. vam, [berg.] Marschall (1449) 422

Hausen Arnoldt, Frantz u. Friedrich von (1615) 872

- Junker (1598) 837

Haußmann(s) Bernt 833, 962

- Diederich, Hofschöffe zu Uerd. (1532—36) 930, 943, 957, 962 (s. Witwe Adriantgen)
- Engell 1163
- Hadtwich Wwe. 896
- Henr., Bürger zu Uerd. 944
- Joh. 851, 949
- — Pfarrer von St. Kolumba in Köln (1711) 1213
- Conrad, Schöffe zu Linn (1658—67) 965, 1047
- Lißbett u. Margarete 962
- Maria, Frau von Wilh. Wiegels 1127
- Frau von Nicolaus Berhoff 1307
- Michael, Meister 1042, 1064, 1096, 1127
- Philipp 837
- Stephan 837, 1110
- Theodorus 1069
- Thomas, Bürger zu Uerd. 920, 977

Haxhof zu Büderich [Kr. Grevenbroich] 925

Hecht Henr., Kämmerer an St. Kunibert in Köln (1479) 506

— Joannes 896

Heerdt (Heerd, Herde) [Düsseldorf] 283 (Pfarrei), 1325 (Kirchspiel, Pfarrkirche, Kirchspielsschreiber), 1413

- Dytmarus de (1297—1309) 94, 95, 117
- Joh. de, Ritter (1270) 37

Heerinch Johannes, Rektor der Pfarrkirche in Hohenbudberg (1399) 658

Heerse s. Neuenheerse

Heerstraße bei Heulesheim 1319

Hees (Hevsberch, Hevss, Hes) bei Uerd.

- 402, 631, 734, 735, 844, 920, 1299,
- -berg 498, 658, 903, 1077
- -busch 1108, 1191
- Elisabeth von der, Frau des Wilhelm von Bernsau zu Hardenberg (1608-23) 857, 919

Heeß (Hees) Adelgund, Magdalen u. Sybilla 1482

- Christina 1424, 1482
- Christina Margareta 1450
- Henr. 1320
- Joh., Armen-Provisor zu Uerd. (1698) 1152
- **— —** 1237, 1270
- Joh. Petrus 1399
- Maria Agnes u. Maria Sybilla 1448
- Rebecca 1448, 1482
- Wilhelm, Vikar in Lank (1760) 1373

Heesen Henr, gen, Schlotmans 1155 Heggelges 896

Heggelkens Peter u. s. Frau Elze 467 Heggeltgen Gerhardt 764

Heggen tu der, Burg bei Dreven 104

- -Hof 686
- Land bei der korten H. 981
- Michael ter 867
- Peter zur, Brudermeister der Gilde zu Hohenbudberg (1574) 793

Hegger Hofland 648

- Henr., Gemeinsmann zu Uerd. (1690) 1122
- Herman 965

Heide 635, 687, 726, 728, 775, 837, 916 u. 917 (kleine), 1006 (alte), 1033

Heydehove (Heidthouff) im Amt Uerd, 429, 1033

Heydekamp 775

Heydelberg Gottfried, Schulmeister zu Hüls (1683) 1107

Heiden, Bock von Adrian (1598-1604)

- 834, 853 - Derich u. s. Witwe Aelheit (1527) 621
- Henr., Schöffe zu Uerd. (1548-63) 692, 712, 741, 744, 753, 755
- Carll, Schultheiß zu Uerd, (1516—20) 588, 598

- (1568) 768
- Lambert (1568) 768
- Mauritz (1568 †) 768
- Tylman, Schöffe bzw. Schultheiß-Statthalter zu Uerd. (1597-1622) 832, 833, 835, 844, 850, 851, 853, 867, 877. 896 (Siegel), 912, 913

Heiden Anna Catharina von der 1217 - Peter, Dr. jur. 1101

Heyden Dytgen upper 472

- Joh., Richter des Abtes von Werden (1664) 1036

Heydenricus (Heden-) 129, 139. S. Sohn Rembodo

Hevderici Joh. 201

Heydingh Theodericus, Kleriker der Kölner Diözese, Notar (1465) 456

Heydkamp Matthias 1415

Heidten Henr., Vikar von St. Katharina zu Uerd, u. St. Marien zu Bockum (1633-36 T) 944, 956

Heyegg Heribert, Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerd. (1729-45) 1298, 1307, 1312, 1327, 1330, 1332, 1339

Hevenbaum (Heien-, -böhmer, Heiden-) 1260

- Peter ahm 1094
- Steffen an 938, 1005

Hever Andreas. Landmesser (1770) 1420 Heyes Laurentius, Vikar zu Osterath u. Pastor in Hohenbudberg (1665-78 †)

1039, 1076, 1342

Heilden Joh, dictus de, Bruder des Minoritenordens 110

Heiligendonk (-dunck) [Düsseldorf] Herr zu s. Winkelhausen

Heiligenhoven (-hoffen) [Rhein,-Berg,-Kreis]

s. Waldenburg gen. Schenkeren Heiligenstock 735

Heiligge Joh. dictus (1270) 36

Heymans Joh. Bernard 1208

Heyme Theoderich, Bürger zu Kempen 261

Heimerzheim [Kr. Bonn] s. Horst

Heine Erben 1247

- Carl 1247

Heinen Henr. u. s. Frau Grietgen 787 Heynes (Hei-) Eva, Jacob (u. s. Frau Tryngen) u. Rembolt (u. s. Frau Liesken) 643

- Joh. 975
- Mattheiß 1009

Heinians Wilhelmus, Pastor zu Hohenbudberg (1695—1701) 1140, 1154, 1155, 1159, 1169

Heinckes Paulus, Schöffe zu Anrath (1665)

Heinrich Meister, der Schmidt van der Seinsen 232

Heinsberg (Heynßberch) [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Herrlichkeit, Herren von 404, 417, 566, 569; s. Loen

- Amtleute u. Lehnsstatthalter s. Horrich, Leerodt
- Lehnsmannen s. Balcken, Zysse
- — 566 (Mannbuch), 830 (Lehen), 1351 (Mannkammer)
- Ort 1248
- Gottfried von (1317) 133
- Henr. de, Magister, Kantor des Stifts Kaiserswerth u. Vogt der Kölner Kurie (1302) 109

Heysberdi s. Hees

Heysman Herin. 293

Heyss s. Hees

Heißingen s. Stael von Holstein

Heister Joh., Pastor zu Emmerich (1498)

— Timotheus, Notar (1622) 912 Heyster Joh. dictus (1295) 88

— Joh. 658

Heister(s) Laurenz, Schultheiß zu Moers (1492—98) 542, 560

Michel, Rentmeister zu Moers(1491)
 525, 540, 572

Heysteren Gierhart van den 538

Heistergen s. Beysterken

Heistert (Heystart) [Kr. Schleiden] Herr zu s. Manderscheid

Heitfelt Heinr. van, Knappe (1379) 240 Heythuysen Leonardus Fridericus, Priester, apostol. Notar (1745) 1330, 1339

Heitten Joh., Bürger und Prokurator zu Uerdingen (1613) 771, 865a

Heitzenfeldt zu Fischeln 926

Heckelges Peter 1166

Hecker Henr. u. Simon 1116

Heckheister im Amt Uerd. 464

Heckhof s. Heckschenhof

Heckhoven (-haeven, Hechaven, Hechoven, Heckhaven) Anna 636

— Elyzabeth de 138

— Henr., Schultheiß zu Uerd. (1479—98) 470, 508, 563, 636, 944

- Hermann van 260, 658
- Jacobus, Notar (1379) 24'1
- Joh., Schmied zu Uerd. 209
- Schöffe zu Uerd. (1450) 425
- s. Heckschenhof. [Fortsetzung vielleicht Familie Heckschen]

Heckmans Herman 1027

Heckschen 1170

- Bernard 1159
- Henr. 766, 1373, 1388
- Jacob u. Sophie 1140
- Jacob gen. Wetzels, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1738) 766, 1140, 1297, 1326
 - 0 1 111 4 2 2
- Sybilla 1388
- Wilhelm, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1650) 991, 993 (s. Frau Sophie)
- s. Heckhoven

Heckschenhof (Heckhof, Heckhoven, Hechoven) zu Kaldenhausen 260, 648, 658, 775, 933, 959, 993, 1006, 1019, 1078, 1103, 1255, 1436

Hellenbroich (-broch, -broych) Bertram 1203, 1221, 1224

- Kurstgen, Rentmeister u. Schultheiß zu Moers (1542?) 666
- Neyß, Matersche des Konvents zu Krefeld (1547) 691

— -s Pesch 691

Hellendorf Schultheiß s. Michgorius Hellersberg Ludger, Bürgermeister zu Werden (1732) 1308, 1311

Helmstedt (-stede) Abt von s. Werden

- Pastor s. Munden

Helpenstein Adolph 975, 1016

- Dietrich 965

— [Gem. Neukirchen Kr. Grevenbroich] Wilh. Herr von (1300) 101

Helradt Joh. 834

Helwigis (1246) 21

Hemelstoter Henr. 436

Hemmersbach (Heimersbach, -berg) [Kr. Bergheim] Herr zu s. Merode, Vercken

Henbaven s. Baven

Hendrichs Angnesch gen. Peters 1259

Henckens-Hof 691

Hennen Joh. 738

Hennes Diederich 1061

- Jacob u. s. Frau Bela 673

Henninck Agnes Johanna von H. von Norprath (1674 †) 1068 Henrichs Martin, Schultheiß des Stifts St. Quirin bzw. Bürgermeister der Stadt Neuß (1628—31) 933, 939

Henricus 21

- fermentarius (1255) 25

- Kellner zu Meer [?] (1324) 141

 Schöffe des Edelherrn von Moers (1268) 34

Schulrektor (Magister, Meister, Scolemeister), Schöffe bzw. Schultheiß zu
 Uerd. (1306—33) 113, 117, 124, 129, 149 (s. Frau Vredeswindis), 150, 181, 184, 185, 193. S. Sohn Remboldus

Heppendorf (-dorp) [Kr. Bergheim] Arnold von, Ritter (1300) 101

Herb (Herp) [abgebrochen, Gem. Dremmen Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Haus und Güter 980

Herberg Heinr. von der 1510a Herbertz (-berz) 1414

— Adolff, zu Imbach, Schöffe des Ge-

richts Schlebusch (1653) 1004 — Anna Elisabeth 1332

- Anna Magdalena 1358

— Balthasar, Schöffe zu Uerd. (1701— 20 †) 1122, 1170, 1264, 1327, 1398

- - 1332, 1358

- Christine 1330, 1332

- Franz 1426

- Hanss, Helena u. Mathias 1332

Henr., Hospitalsprovisor zu Uerd.
 (1769—72) 1358, 1371, 1400, 1404,
 1417, 1506

— Joan 1522

 J. Balthasar, Schöffe u. Bürgermeister zu Uerd. (1786—96) 1453, 1487, 1492, 1493, 1498, 1504, 1510a, 1512,

1529

- Johanna Elisabeth 1358

 Joh. Henr., Kirchmeister, Schöffe u. Bürgermeister zu Uerd. (1741—54 †) 1204, 1226, 1332, 1337a, 1339, 1358

- Joh. Hermann, zu Neuß 1426

Joh. Mathias 1357, 1364, 1400, 1456, 1494, 1522

- Catharina 1298, 1332

 Peter, Schöffe zu Uerd. (1723) 1278, 1307, 1339, 1357, 1358

- Peter Martin 1461, 1530

- Witwe 1256, 1275

- s. Herpertz

Herblinghausen (Herbe-) [Kr. Arnsberg] Vogtmannshof 1097

Herbrück 1181

Herfeld Hofrat (1786) 1487

Herfeldt Bürgermeister zu Kempen (1831) 1353, 1524

Heryngk Joh., Hofschöffe zu Uerd. (1408)

Herkenrath [Rhein.-Berg.-Kr.] Kirchspiel 1415

Herle Henricus de, Prokurator an der römischen Kurie (1314) 128

Herlet Theodor, Empfänger (1703—15) 1178, 1180, 1222, 1223, 1233

Herlo Güter zu 937

Hermans (-mes, Hermaris) Frid., Notar (1714) 1225

Henr., Schöffe zu Uerd. (1615—28)
 877, 883, 884, 888, 892, 896 (Siegel),
 901, 912, 913, 930

- s. Hermes

Herines Gördt 1042

- Notar (1666) 1038

- s. Hermans

Hermkes Georg Frid. 1325

— Caspar, Posthalter zu Uerd. (1772)

Hernülheim (Rizemulenheim) [Kr. Köln] 44 Herne Rychmoyt van me, Frau des Hermann van der Horst (1394) 279

Herpenrode s. Erprath Herpertz Frederich 987

Herren-Benden u. H.-Busch 648

Hersel (-sele) [Kr. Bonn] Freiherr von, Amtmann zu Liım u. Uerd. (1720) 1263

— Herman van, Amtmann zu Brühl (1385) 255, 256

- Joh. von, Ritter (1300) 101

Hersell Mattheiß 962

Herßberg [= Heesberg?] 879

Herten [Kr. Recklinghausen] s. Nesselrode
— s. Kirchherten

Hertgen(s) Raitgen, Ackerland 744

- zu Kaldenhausen 735, 903, 908

- Joh. 629, 710, 758

- Paulus u. s. Frau Liesgen 679

- Thies u s. Witwe Nesa 679

Hertken (-gen, -kens, -kinus) Christianus

 Henr., Schöffe zu Uerd. (1498) 563, 564

- N. 260
- Theodericus, Küster zu Uerd. 550
- s. Daggenrade

's Hertogenbosch [niederl, Prov. Nordbrabant] 973

Hertzig (-zich) Joh., Kleriker der Kölner Diözese, Sekretär des Erzbischofs, Personatar zu Hohenbudberg u. Zöllner der Stadt Andernach (1571—99) 779—81, 809, 836, 839, 840

Hertzkuelen 970

Herzogenrath [Kr. Aachen] Land und Stadt, Drost s. Berge

Heschen Bernardt 1326

Hesehusen (Heese-, Heishuesen, Heyshusen) Henr. de, Schöffe zu Uerd. (1399) 658

- Joh. van gen. Lumbert (-bart) 492,
 497
- Maes van, Schöffe zu Uerd. (1411— 50) 353, 367, 391 (s. Frau Katherina), 425

Hess Joh. 1224

Heßels Joh. 941

Hessen Arnt van, Ritter (1409) 340

- Hermann Landgraf von, Graf zu Ziegenhain u. Nidda, Hauptmann u. Verweser des Stifts Köln (1473—80) 474, 475, 477, 485, 488, 490, 511
- Truppen 988

Hestad Ackerland bei 106

Hetter Amtmann in der s. Wylich

Hetterman Gortfridus 602

- Joh. 736
- Joh. gen. Munte, Bürgermeister zu Werden (1582) 769, 799, 801, 810
- Conr., Richter zu Mülheim (1541) 663 Hetterscheid (-scheit) Derick van (1457 †) 435. S. Witwe Liefmoit van Schonanborn
 - Otte van (1457) 435

Heubeshof im Amt Liedberg 869

Heuchenshof zu Stratum 667, 668

Heulesheim (Huldeschem, Huldesheim, Hülles-, Hulles-) [Krefeld] 594, 1319, 1339

- Kirstgen zu 594

Heupts Lenßen 931

Heuscheidt s. Höhscheid

Heuscher Gerard, Schöffe zu Uerd. (1719) 1257 Heusden (Husedenne) [niederl. Prov. Nord-Brabant] Joh. d. de, Ritter (1293) 84 Heusges Gerhardt Witwe 965 Heußer Mattheis, Provisor zu Neuß (1701)

Heußgen(s) 654

- Friedrich 798
- Witwe 798

Heuwe Kluympgin van 498

Hex Adolphus, Pfarrer zu Uerd. (1572— 77) 784, 803

Hexe Henr. 462 (s. Frau Lysken), 463

- Mais u. s. Frau Mettel 462
- Michel 462, 463
- s. Pelser

Hiesfeld (-felt, Hystvelde) [Kr. Dinslaken] Joh., Rentmeister 1126

— Jutta dicta de, Ministerialin (1278) 55 Hildesheim Kanzler s. Bockhorst

— Domkapitular s. Schall von Bell Hilgers Giertgen, Seniorin des Klosters

Hilgers Giertgen, Seniorin des Klosters Marienberg zu Neuß (1614) 868

— Maria, Prokuratorin ebda. (1614) 868 Hilkerode (Hyl-) s. Hülchrath

Hillebeck Conraed 586

Hilpoet Heyn u. s. Frau Katherina 407 Himmelgeist [Düsseldorf] 18

Hinderhorst (Hyn-, Hynden-) Busch in der Grafschaft Moers 335, 432, 559, 687, 879, 884, 969

Hinsbeck (Heins-) [Kr. Kempen-Krefeld] Gut bei 641

Hinxthaven (Hinxte-, -hoeven, Hynxte-) Hof zu Lank 313

— Conrat u. Pauwel van 313, 390 Hißen Anna Catharina u. Maria Sybilla

Hobo (Hobe, Hoboue, Hube, Huben, Hubo) Hermannus dictus 43

— Hermannus, Schöffe zu Uerd. (1296— 1314) 92—97, 99, 102, 112, 113, 117, 124, 129

Hobule s. Rheinberg

Hochemmerich (Embrich, Embrica superior, Embrike, Emmerich) [Rheinhausen Kr. Moers] Bote s. Rossenradt

- Kirchliches 135 (Pfarrer), 161 (Pleban Everardus 1341), 476 (Marien-Altar der Pfarrkirche), 727 (Antonius-Vikarie der Kirchspielskirche)
- — Vikar s, Hoeff

Hocherbach Wilhelm Adolff von (1643)

Hochkirchen [Kr. Düren] Herr zu s. Goltstein. Holtrop

Hochstaden (Hochstetten, Hoe-, Hon-, Ho-, Hosteden) Arn. von, Ritter (1283) 67

- Arnd van, Ritter (1406) 315

- Heinrich gen. Burggraf von, Ritter (1300) 101
- Joanna von, Frau des Heinr. Vogt von der Neersen (1434?) 394
- Steven van, Amtmann zu Zülpich (1385) 255, 256
- Wilhelm van, Ritter (1406) 315 Hövelich Joh. von der H. zu Altenlaufenburg, kurköln. Hofmarschall, Rat u. Amtmann zu Hülchrath (1615) 8'76,

Hoever Joanna 1204

Hoeff Jacob van dem, Pastor zu Uerdingen und Vikar der Antonius-Vikarie zu [Hoch-] Emmerich (1555) 727

Hoeffer-Hof 1031

Höffges Lambertus 1438

Hoeffkes Just 1329

Hoeffman Stephan, Rentmeister (1405) 314 Hoeffsmyt (Hoyff-) Henr., Meister, Schöffe zu Linn (1507) 574

- Joh., Bürgermeister zu Kaiserswerth (1448) 409

Hoefnaegel (Hoifnagel) Rutgherus 319, 320 Hoeger (Hoker) Vikar zu Uerd. (1787) 1494, 1498

Höhscheid (Heuscheidt) [Solingen, oder Gem. Witzhelden Rhein-Wupper-Kreisl 1004

Hoekel Theoderich, Notar (1479) 504 Hoemen (Ho-) Joh. van, Sohn zu Odenkirchen (1439) 404, 566

- **— —** (1461) 444
- Ritter, Burggraf zu Odenkirchen (1478) 502
- Theodericus de, Ritter (1293) 84 Hoen Dyderich van u. s. Frau Lijse 330 Hoen (Hoin, Huin) von der Lipp (v. d. Lipp gen. Hoen) Familie 865a
- Anna (1569—1619 †) 771, 788, 791, 793, 805, 835, 845, 847, 899, 900, 904. Frau des Reinhard von Raesfeld
- Anna Catharina, Fräulein zu Bruch u. Hagen, Seniorin zu Bedburg (1712-13) 1218-20

- Bertram, Drost zu Moers u. Krakau (1529-58 †) 626-28, 650, 666, 669, 674, 676, 699, 709, 722, 731, 736, 749. 771, 785, 859. S. Frau Beatrix von Galen
- Reynhart (1531 †) 628. S. Frau Anna von Krieckenbeck
- Sibilla Margaretha, Fräulein zu Bruch u. Hagen, Seniorin zu Oberndorf (1712-13) 1218-20
- Wilhelm, Drost zu Krakau (1557-68 †) 731, 736, 749, 769, 785. S. Frau Maria von Vlodorp

Hoengen Joh. von gen. Wassenberg, Landrentmeister des Herzogtums Jülich (1549-66) 697, 760

Hönges (Honigens) Witwe 1203, 1224 Hoening Theodor Ernst, Prokurator des geistl. Hofgerichts in Köln (1706) 1196

Hoens Apollonia 1428

Hoenshem Joh. de, Notar, Kleriker der Kölner Diözese (1400-15) 300, 303, 361

Hörman Jacob 1166 Hoerren Greitt uff der 738

Hoers Petrus u. Sybilla Catharina 1507

Hörsten Rich, 1140

Hoesch Mathias von (de), kurköln. Geh. Rat (1740) 1332

Hösten Erben 1167

- Joh., jül.-berg. Kanzleibote (1701)
- Rembold 1167

Hoestert Arnt op der 1159

Hoet Hendrick, Griffier (1699) 1160

Hofarth Engelhart 1061

Hove (Hoeve, Hoff) s. Ingenhave

Hover 1061

Hover-Hof 1409

Hofers Catharina 1133

Hoff Dr. zu Lörick 1325

- Herman auf den, Schöffe zu Duisburg (1637) 960

Hoffgen Petter 969

Hoffstadt (-stedt, Hoffsteden) s. Haffstätt Hoffsteden Nodonis Loconis gen. (1370)

213

- s. Hoffstadt

Hofs Catharina 1457 Hogenforst Joh. 1279

Hohe Gasse 710, 758

- Hohe Straße (Hogerstraisse) im Amt Uerd. 335, 464, 498, 712, 729, 734, 786, 837, 901, 930, 999, 1016, 1022, 1027
- Hohenbudberg (Averen-Boedberch, Bobbonberga, Bodberch, Boedberch, Boydbergh, Boytberg, Bordeberg, Botbergis, Boutbergen, Budberg, Budebergh, Buydbergh, Buodberge, Butberg o. ä. und mit dem Zusatz Ober- bzw. Over) und mit dem Zusatz Ober- bzw. Over-) [Krefeld] 12 (Gerardus scultetus et ministeriales b. Petri), 25 (villa), 55, 260, 335, 464, 631, 650, 658, 735, 864, 1003, 1023, 1078 (Budberger Feld), 1079 (Dorfherde), 1137 (Bauermeister, Gemeinsleute, Hausleute, Honne, Männer), 1159 (Gemeinde), 1161, 1174, 1191 (Dorf), 1245 (Bruch), 1269, 1280, 1286a, 1299, 1300-02, 1373, 1387 (Kirchweg), 1388 (Grüner Weg), 1404, 1409, 1413 (Vorsteher), 1430, 1443, 1458 (Kuhstraße), 1479
 - er Weg 442, 698, 1016
 - Ältester s. Tops
 - Draap 1263, 1430
 - Einwohner s. Busch. Schneiders
 - Flurnamen s. Buschdom, Berg
 - Gemeinsmänner s. Berschen, Tops
 - Herren von s. Budberg
- Höfe 1 (Kloster Pfalzel), 2 (Besitz der Abtei Werden), 103 (Haus des Vogtes von Leutesdorf), 353 (Stift St. Gereon zu Köln), 439 (die Capellye), 464 (Hof von Daem bebaut), 1284 (Wilmkes-Gut)
- Hof der Herren von Budberg 25, 114 (Haus und Hof)
- — Hof des Erzbischofs von Köln 83, 193, 658, 925
- — Tafelgut des Abtes von Werden 68, 139, 419 [identisch mit dem Hof Ingenhave?
- — Kerlshof 19⁻3, 310
- s. Busch, Damen, Endelsche-Hof, Ingenhave, Knop-Hof, Lepelshof, Peters-Hof, Schenkenhof, Tybis-Hof oder Schwertzgut, Wetzels-Hof
- Honschaft 1137, 1140, 1170
- s. Budberg [Kr. Moers]
- Kirchliches, Pfarrei u. Kirchspiel 39, 270, 345 (Zehnt), 497, 503, 505,

- 506, 510, 521, 524, 558, 570, 593, 597, 608, 628, 648, 660, 674, 686, 696, 736, 769, 770, 775 (Kirchspielsleute), 799, 801, 810, 843, 849, 855, 856, 861, 871, 890, 894, 909, 923, 952, 1032, 1036, 1054, 1065, 1080 (Eingesessene), 1199, 1261, 1318, 1367, 1421, 1431, 1462, 1463, 1497
- Präsentationsrecht, Patronat, Personat bzw. Übertragung 25. 114, 118, 119, 128, 135, 193, 197, 310, 405, 468, 503, 591, 605, 606, 611, 754, 776, 779-81, 836, 838-40, 867, 1039. 1080, 1268, 1304, 1305, 1378-80
- Kirche St. Matthias 303 (Archiv), 523 (Neubau des Chors, Siegel), 549, 658 (Mutterkirche von Uerd.), 766, 775 (Beraubung), 840 (Zerstörung), 861 (Wiederaufbau), 1159 (Kirchenbuch), 1282, 1326 (Pfarrgemeinde, Kirchen- u. Armenrechnung, Kirchen- u. Armenprovisoren), 1356 (Ablaß)
- Besitz, Einkünfte u. Stiftungen 125, 126, 335, 402, 464 (Land der Vikarie), 515, 631, 766, 792, 955 (Zehnt), 957, 999 (Vikarien-Land), 1140, 1159, 1175, 1266, 1373, 1408
- — Kirchhof 387, 498
- — Pastorat, Besitz u. Einkünfte 623, 648, 710, 712, 758, 786, 867 (Zehnt), 886, 921, 1075, 1154, 1169, 1174, 1300, 1421, 1436, 1486
- — Pfarrhaus 439, 840, 921 (Wiedenhof), 1249
 - Pfarrer, Pleban, Rektor, Vizekurat, Personatar bzw. vicarius perpetuus 173, 498, 605, 1159; s. Budberg, Fabritius, Voisbroich, Harperath, Heerinch, Heyes, Heinians, Hertzig, Jackel, Cluyt, Conradus, Krauthofen, Leiffgens, Loeskens, Mombars, Printzen, Proyt, Reistorff, Reck, Rennenberg, Schick, Schlaun, Schmitz, Welterbergh

- Altäre u. Vikarien, Dreikönigsaltar 650; Vikar bzw. Rektor s. Vaeke, Welterbergh
- — Katharinen-Altar 498
- Altar u. Vikarie des hl. Kreuzes
 549, 729, 766, 1172, 1173,
 1282, 1345; Vikare s. Gaw,
 Harman, Custer, Wiertz
- — Marienaltar 840
- — Vikar s. Möller
- — Arme 894, 1022, 1266
- Provisoren s. Leiffgens,
 Schwirtz, Tops, Tümmers,
 Wetzels
- Bruderschaft Jesus, Maria u. Josef
- Gilde, Brudermeister s. Heggen, Wiertz
- Kirchmeister 524, 549, 646, 885, 1159, 1326, 1486; s. Berge, Bischoff(s), Endelsche-Hof, Ffykernaegell, Heckschen, Kremers, Peters, Schmitz, Schroers, Tybus, Tops, Wetzels
- Küster(ei) 710, 758, 991, 1137, 1300, 1373. S. Loll, Schlincken
- Hoheneck Eva Franziska von, Frau des Werner Friedrich Anton von Harff (1730) 1303

Hoher Kirchweg 687, 1018, 1136, 1138, 1307

Hoher Weg (Hogwegh) 924

Hohes Feld (Hogenveld) 498, 710, 735, 758, 786, 886, 970, 1078, 1191, 1245, 1387

Hoichstein Wilhelm, Kanoniker bzw. Dechant an St. Kunibert zu Köln (1607—20) 856, 909

Hoyffunder Ackerland 335

Hoker s. Hoeger

Holderbergh Gerhardt 1020

Holdinghausen Joh. Diether von und seine Frau Maria Elisabeth von Bourscheidt (1662) 1031

Holland (-landt) Hof von 1009

- Theodor 1380
- Willem 387

Hollendere Gerardus, Knappe (1259) 27 Hollogne Herr von s. Kinsky

Holt Hof inden 231

- Druydgen, Herman, Jacob (s. Witwe Ailheit), Coen, Lysken, Poell, Tielken u. Wilhem angen 408
- Gosw., Archidiakonatsschreiber zu Xanten (1679) 1080
- Hermann vom 769
- Jacobus am 636
- Joh. inden 231
- Joh, van 613, 631
- Joh. ahn gen 854
- Petrus, Vikar des Sakramentsaltars an St. Aposteln zu Köln (1674) 1068
- Peter an gen, Bürgermeister bzw.
 Schöffe zu Uerd. (1699—1714) 1163, 1166, 1174, 1228
- Steffen angen 764
- Tilkin in den 231
- s. Byfant

Holtappel Henr. und seine Frau Yrmentrudis (1273) 43

Holtbrueck zu Lank 3:13

Holtbüch Remboldo de und sein Verwandter Daniel (1314) 129 Holterkamp zu Fischeln 926

Holter(s). Hölters Christian 1533

- Catharina 1396
- Maria 1349
- scher Nachlaß 1407
- Steffen 949
- s. Holtes, Cremers

Holtes (Holter, Holters) Merten, Meister, Ratsherr zu Uerd. (1690) 1122

Theodor, Schöffe, Ratsherr, Armen-Provisor u. Bürgermeister zu Uerd.
 (1715—23) 1226, 1235, 1254, 1256, 1259, 1260, 1264, 1270, 1275, 1330

Holthausen Joh., pfalz-neuburg. Dinger u. Rentmeister des Amtes Miselohe, Vogt zu Monheim (1653—58) 1004, 1019

- Catharina 1074
- Swib. Wolff, Gerichtsschreiber der Städte u. Ämter Linn u. Uerd. (1678—80) 1074, 1077, 1083, 1085, 1087—89, 1094

Holthoff Theodor Balt., Notar u. Bürger zu Rheinberg (1760) 1374

Holtiss Jacob u. s. Frau Treincken 965 Holtman(s) Agnes u. Henr. 1438

- Anna 1501
- Christina Agnes 1482
- H. 1530
- Dr. Joh. 841

- J. Carl 1453
- Carl 1224, 1482
- Margareth 1468, 1482
- Mattheus (Matthias), "Ladevater" der
 Hl. Dreifaltigkeitslade [zu Uerd.?]
 1399, 1410, 1426, 1439, 1482, 1485,
 1489
- Stephan 1277
- Witwe 1485

Holtrop (-torp, -torpff, -trup) [Kr. Bergheim] Herr zu s. Bernsau

- Albert von (1577) 802
- Albert von zu Bohlendorf (1621) 911
- Veronica von, Witwe des Joh, Wilh. von Goltstein (1664) 1036
- Joh. von (1571—77 †) 778, 802
- (1664 情) 1036
- Joh. Gerhardt von H. zu Gripswald bzw. zu Hochkirchen (1621—38 †) 910, 911, 964
- Joh. Gerhardt von (1638) 964

Holtzadell Werner von Nassenerfort, Amtmann zu Sinzig (1516) 589

Holtzapffels Michael, Schulmeister auf der Trarheyden 1329

Holwegh Joh., Schöffe zu Schlebusch (1653) 1004

Holzbüttgen (Holtbutge, Holtzbutgen) [Kr. Grevenbroich] 369

— Joh. de, Ritter (1350—65) 171, 193, 203, 206

Holzemius (Holtzemius) Ferdinandt, Kanoniker an St. Kunibert in Köln (1707)

Joh., Kanoniker u. Scholaster an St.
 Kunibert in Köln (1671—1722) 1065,
 1199, 1261, 1267

Holzheim (Holtzheym) [Kr. Grevenbroich] 105 (Vogtei), 106 (Vogtei, Villikation, Schöffen)

- Joh. van 276

Homberg [Kr. Moers] Hof zu 34

- Schöffen 535
- Maria Josepha 1472

Homoit (-moir) Agnes von, Frau des Henr. von der Neersen (1397—1421 †) 289, 376

Honeken Hermannus 379 Honigens s. Hönges

Honnef (Hüynfe) [Siegkreis] 1268

— Pfarrkirche, Rektor s. Rheinberg Honnen 968 Honnepel gen. Empel (Honippel, Hunepulle, Hunnepel gen. v. d. Impel) Aussuerus (1612) 865

- Bernard (1620-30) 907, 936
- Henr. (1564) 757
- Luzzo de, Ritter (1275) 45

Honninck Gotzen ingen 670 (s. Frau Niestgen), 683 (s. Frau Trine)

Honselar (Hoensseler, Honslair, Honsler, Huynselar, Hunselar, Hunßlar) Goswin von (1417—19) 365, 369

- Goessen van, Drost zu Krakau (1537) 641
- Karolus de (1341) 163
- Karll von (1419) 369
- Cornelis von u. s. Frau (†) Alheit
 (1571) 778
- Lufo de Ritter (1341) 163
- Thomas von, Rentmeister des Stiftes Werden zu Asterlagen (1601—19) 847,899, 900, 904. S. Frau Anna Ißfordingk
- Wilhelm van (1515) 641
- Wolter von (1554) 718

Honssem Gut 514

Hontzarß Land im Geystvelde 648

Hoopen Joh. Wynandus 1447

Hoppenbreuwer Nicolaus, Dechant zu Düsseldorf (1523) 608

Hops s. Haps

Horder Diedrich 1132

Hordt Jencken zur 766

Horckes Adelheid 1346

Hormans 837

- Diederich 938

Horn [niederl. Prov. Limburg] Gräfin von s. Neuenahr

Horna Gerichtsstätte 5

Horn(e) Hermannus then 379

- Joh. ten 602
- Caspar 1474

Horneburgh 384

Hornemans 837, 1102

Horn-Goldschmidt Joan Philipp von, Generalvikar des Erzbischofs von Köln (1779—80) 14:55, 14:58

- Wilhelm, Dr. jur. 872, 906

Horns Apollonia 1449

Horrich (Horeck, Hornych) Zietze vamme, Amtmann u. Lehnsstatthalter zu Heinsberg (1448) 416, 566

- Horst Friedrich, Vikar in Xanten (1727) 1290
- Goedart ter, Richter zu Uerd. (1461)
- Reinhardt ther, Schöffe zu Linn (1638) 965
- s. Bruyn

Horst, van der (von der, de) Diderich (1400 †) 301

- Hermannus, Ritter, u. s. Frau Hadewigis (1347) 176
- Hermann (1390—94) 262, 271, 279, 497. S. Frau Rychmoyt van me Herne
- Ritter (1421—23) 373, 380, 381
- Joh., Bürger zu Duisburg, u. s. Frau Gertrud (1478) 497
- Rutger (1347-56) 176, 190
- — (1400—23) 301, 368, 379—81
- — Herr zu der Horst u. kurköln. Marschall (1568) 770
- Theod. (1344-60) 176, 198
- Wilhelm, Ritter, Erbmarschall u. Drost zu Dinslaken (1515) 641
- **—** (1522) 607
- zu Heimerzheim, Amtmann zu Lechenich u. kurköln. Türwärter (1572) 782, 783

Horster Lehnhof von Haus Rath im Ksp. Bockum 486, 767, 865, 907, 936, 984, 990, 1031, 1040, 1178, 1212, 1222, 1344, 1382

- Gut im Amt Uerd. zu Kaldenhausen 896, 1006
- Hof zu Müddersheim 875, 971
- Gertrud 1244
- Joh. 1061
- Peter 1329
- Wilh. modo Lothringen 1347
- Wilhelm, Schöffe zu Linn (1792—93) 1514, 1519

Hortgens s. Hartges

Horwings Joh. u. Mettgen 1154, 1155, 1176

Hosen Wilhelm 1325

Hosertz Henr. 1023

Hotes Jakob u. s. Frau Trincken 1051

Hotschen 1002

Houben Matth., Notar 1258, 1295 Houffalize (Huffalise) s. Merode

Houckem Ort u. Kirche 1513

Huberts Bürgermeisterin 1336

Hubertus Quirinus 1017

Hubertusorden Ritter s. Goltstein

Hüchelhoven (Hugel-) [Kr. Bergheim] Iwanus de (1280) 60

Huever (Hauffer) Peter 1204

Hülmen Joh., Margaretha, Maria, Maria Magdalena u. Wilhelm 1422

Hülchrath (Hilkerode, Hilkeroyde, Hulkenrayd, Hulkenroide, Hulkerade, Hulkeroide, -radt) [Kr. Grevenbroich] Amt 475 (Pfandschaft), 532, 538

— Amtmänner s. Dreven (u. Vogt),
 Velbrüggen, Hövelich, Jülich

- Graf von s. Kleve
- Schloß 167, 274, 479, 532, 538
- Stadt 475, 479, 538

Hüls (Holtz, Huls, Hulse, Hulsde, Hulß,
Hultz, Hulze) [Kr. Kempen-Krefeld]
84, 547, 691, 759, 1031, 1181, 1257,
1468, 1513, 1517

- Hülser Berg 1181
- Hülscher Busch 1100
- Einwohner s. Simons
- Schulmeister s. Heydelberg
- Haus und Herrlichkeit 377, 378, 746, 1198
- — Amtmann s. Doetsch, Rosen
- — Herren bzw. Mitherren zu s. Haes, Loen. Metternich
- — Rentmeister s. Rosen
- Schöffen s. Kauffmans, Mertmans, Monjawen
- — Schultheiß s. Lubler
- — Agnes van zu Rath (1516) 588
- — Arnt van (1536) 641
- Bernhard van zu Rath (1547—95 †) 689, 693, 724, 725, 732, 748, 759, 782, 825, 983
- — Dierich [Theodora] van zu Rath (1548) 693
- Friedrich van (1396—1422 †) 285,
 340, 369, 371, 377, 378. S. Frau
 Agnes von Rath bzw. Guytken
 [von Hugenpoet]
- — jun. (1419—22) 371, 378
- - - (1467) 465
- — (1480—98) 514, 526, 527, 551, 552, 563, 746
- — zu Rath (1488—94) 527, 540,
- — zu Rath (1515—55 †) 632, 641, 658, 664, 680, 693, 725,

983. S. Frau Margarethe van Eyll

— — Geldulfus de (1324) 141

— Geldolff von (1384—96) 253, 285

— — (1417—22) 365, 369, 371, 376—78

- Godefridus de, Ritter (1288) 74

— Gottschalk von zu Rath (1477—88) 486, 507, 527

— — zu Rath (1544—55 †) 677, 680, 689, 693, 700, 703, 708, 725, 983

- Heynr. Duycker van (1417) 365

- Heinr. van (1419) 371

— Joh. von (1259—68) 27, 34

— — (1419—56) 371, 377, 378, 410, 421, 429, 434

— — zu Rath (1547—48) 689, 693

— — Abt u. Mitkellner des Klosters Kamp (1554) 720

— — 1107

— — Jutta van (1419) 369

— — Catharina von (1561) 746

— — Leo de, Drost von Kempen (1295)

 Lyse von, Nonne zu Bedburg (1422) 377, 378

— Margarethe van zu Rath (1548)

— Margaretha von (1595—1612)
 825, 841, 842, 865. Frau des
 Ludger von Winkelhausen

- Pilegrinus de, Schöffe (1270) 37

— — Theodericus de (1282) 62

— — Wilhelmus des (1371) 218

— — Wolter von (1422) 378

 Kirchliches, Pfarrkirche St. Cyriakus 1107

— — Pfarrer s. Bloemer, Juliacensis

— — Vikar s. Rosen

— — Kirchmeister s. Meiser

— — Konvent 536

— — Priester s. Resa

— — Konvent der Inklusen 866

Hülsdonk (Huldunch, Hulsdunch) [Kr. Kempen-Krefeld] Lambertus de (1295)

- Pilgerimus de, Ritter (1273) 42

Hülshorst Derick 435

Hülßman Joh. Daniel, kurköln. Landrentmeister (1678—81) 1073, 1091, 1101 Hünerscheid Maria 1488 Hünten Caspar, Prokurator der Revisionsund Appellationsgerichte zu Bonn (1785) 1478

Huerdt (Hurdt) Joh. von 812, 815

Huersch Peter u. s. Frau Sybilla Cath. 1512 Hüsges (Hus-, Huißkes) Henr. 1519

- Joh. Andreas 1516

— Clais 738

Huesmans-Gut in der Vogtei Gelderland 525

Huessken Wolber, Schöffe zu Linn (1507) 575

Hütten Joh., Kirchmeister u. Armenrevisor zu Bockum (1747) 1347

— Joh. 1002

- s. Huttenus

Huettenes Henr., Vorsteher der Honschaft Rath (1794) 15'23

Huven (Huy-) Adelheidt van der 922 — Dederich und Karda van der 510 Huffalise s. Houffalize

Hugelhoven s. Hüchelhoven

Hugenpoet (-poit) [Kr. Düsseldorf-Mett-mann] Reinhard von, Lehnsmann des Stiftes Werden (1424—49) 382, 412, 419, 421

Hughgels 1152

Hugo (Huge, Hugen) Joh. van Oesterwick
(Oisterwyck, -wich) gen., Lehnsmann
der Abtei Werden (1455—97) 43¹1,
491, 492, 497, 498, 503, 509, 521, 558

Huygers Maria 1259

Huin s. Hoen

Huyn Joh. van, Pater zu Gnadenthal 420

Huis (Huyss) s. Haus

Huyserhaeffs Adcer 691

Huisgen (-ken, Hüsgen) Andreas 1524

— Gerhart 1320, 13:53 (Mühlenpächter zu Uerd.), 1361

— Jacob 190a

— Joh. 1423, 1481, 1524

 Margaretha, Maria Elisabeth u. Maria Catharina 1524

Huissenstein Wolter von, Landkomtur der Deutschordensballei Koblenz (1547) 687

HuyBkens 1042

Huißmann Gerlach, Schöffe zu Andernach (1506) 573

Huldesheim (Huldescheim) s. Heulesheim Hulhoven Joh. van (1477) 566 Hulhuizen (-hausen) [niederl. Prov. Gelderland] Herr zu s. Norprath Hullesheim (Hül-) s. Heulesheim Hulscher-Kamp 498 Hulß Hermann 952, 964 Hulsh Petrus. Kanoniker und Scholaster an

St. Kunibert zu Köln (1518) 591 Humbroich Joh. Fridericus, Notar (1762) 1378

Hummers Adelheidis. Priorin des Klosters Marienberg zu Neuß (1614) 868 Hungern Joann 870

Hunnepel (Hunepulle) s. Honnepel gen. Empel

Hunselar (Huynselar, Hunßlar) s. Honselar Hupert Wilh., Eingesessener zu Kaldenhausen 1150

Huperti Joh., Notar (1523) 611. Hupertz Kuhn 931

Huppertz (-perz) Bürgermeister in Linn (1780) 1458

- Emmern 1407
- Friedrich Wilhelm, Schöffe zu Linn (1766) 1391
- Henr., Schöffe zu Linn (1740) 1332
- Thimotheus, Schöffe zu Linn (1792-93) 1514, 1519
- Wilh. Friedrich, Schöffe zu Linn (1787)

Hurnen Hermannus in der, Schöffe zu Uerd. (1311-21) 124, 129, 139

Hurßbergh 884

Hurstgen Joh., Lic. jur. 779, 781

Husedenne s. Heusden

Husen (Huisen, Huysen) Arnt van (1494-97) 549, 556

- Vincentius van (1497) 556
- Frantz von (1553) 714
- Frederich van (1406-37) 319, 351, 384, 389, 400 (s. Frau Elysabeth)
- **— —** (1494**—**97) 549, 556
- Wilhelm van, Sohn von Berndt, Bürger zu Orsoy 663

Husin Th. de (1270) 36 Hussene Henr. de (1270) 36

Huter Joannes, Schöffe zu Uerd. (1719)

Hutkens Styna 260 Huttem Friedrich 1034 Huttenn inger 683 Huttenus Friedrich, Schulmeister in Uerd. (1613-48) 866, 976

- Henr., custos zu Bockum (1636) 956
- s. Hütten

Hutterus Jacobus, aus Kempen, Dr. der hl. Schrift und Senior des Kölner Domstifts (1631-32) 938, 942, 988 Huttman Anton 1364

IIY

Jachtenbroch Herman 1082 Jaeger Paulus 1459, 1471

Jäcken Henr. 1094

Jagevel (-bel) Druda 124 (Begine), 136

- Henr., Bürger zu Uerd. 88, 124 Jairdes Frederich 567

Jackel Joh. Jacob, Pastor zu Hohenbudberg (1738-62) 1326, 1373, 1378, 1380

Jackels Anna Maria 1373

Jacobs Borchard 1263

- Friderich 1307
- Henr. 1320
- Wilhelm 1029
- — Pastor zu Lank (1768) 1396 Jacobus u. Sohn Jacobus (1268) 34 Jacques Sibilla Witwe 1084

Jansen (Janßen) Valentin 1495

- Frau 1422
- Henr. 966
- — apostol. Protonotar (1698—1704) 1158, 1184
- Henr. u. Susanne 1422
- Wilh., Sekretär der Xantener Archidiakonatskurie (1703) 1183
- Witwe 1275

Ydensoen (Yden Sohn) Hermannus 341, 464 Ydinc Bernardus (1270) 36

Jegenhoff Peter 735

Jenken Koeyt, Bürger zu Uerd. 598

Jennen-Kamp 1005

Jesse [Hermann], Major u. Joan Veit 1435 Iven Gerhart von zu Esch, Schöffe des Erbvogteigerichts St. Gereon in Köln (1674) 1068

Igelsberg s. Egelsberg

Ijlhem Goisswihn van, Knappe (1379) 240

Ilbertz Wilhelm 1474

Ilverich (Elve-, Elverick, Eilverich) [Kr. Kempen-Krefeld] 23, 24, 272, 313,

1200, 1298

Ilt Margareth von, Witwe Spieß 1139 Ymb 1429

Imbach 1004
Immekeppen Walramus 1173
Immendorf [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg]
Haus 857
Impel van der s. Honnepel
Ymstroech Wilhelmus dictus 170
Inden Werner ab, Dr. jur. 959
Indenholt (-holth) Hof in der Pfarrei

Bockum 117 — Joh., Rutgerus, Wynnemarus u. dessen Frau Vreytuend 117

Ingelen Meister 880

Ingels Gerhardt oder Scheuren, Laten- und Lehenschöffe zu Langst (1628) 933, 1035

- s. Scheuren

Ingelsgut in der Honschaft Verberg 1035 Ingenbroch Joh u. s. Frau Anna 1005

Ingenhave oder Büderichs Hof zu Hohenbudberg, Lehen der Abtei Werden; Lehnsträger: Asberg, Büderich, Holtrop, Goltstein, Corman, Buscher (-hoef, -hoff, inghen Have, in ghen Hoeve, in gen Hoff o. ä.) 299, 344, 345, 397, 398, 441, 512, 533, 549, 583, 597, 617, 642, 675, 681, 714 u. 802 (Oeverste-Hof gen. die hoff ingen Hoeve), 910, 911, 964, 1058, 1070, 1071, 1202, 1258 (Peters-Gut), 1294, 1295 (Petersgut), 1311, 1369, 1434, 1440, 1442, 1451, 1462, 1475, 1505, 1511

- Jacobus (1391) 264
- Jacop, Jans Sohn (1536) 641
- Jacob up Glinde (1564-65) 757, 759
- Joh. 484, 507, 512
- — Schultheiß zu Rheinberg (1515)
 - 641
- Loeffs Sohn 641
- Otto u. Peter 735
- Tiel, Schöffe zu Duisburg (1402) 309
- Wilhelm 436

Ingenholt Peter 1341

Inghenhave Hof im Dorf Rath im Kirchspiel Bockum 340

Ingmans Petrus, Notar (1737) 931

Joeken 1498

Johan Katherine 330

Johans Alef Js. Sohn, Beseher zu Düsseldorf (1408-09) 339, 342

Johansfelt Jakob von, Vikar von St. Kunibert in Köln (1374) 230 Jonen Joannes 1325 Jonckerath s. Jünkerath

Ioosten W., Rittmeister 1233

Joppe Bischof von s. Stravius

Jordans Herman 1270

Jordes Burchardt, Schöffe zu Linn (1602) 848

Joris (Jores, Jorris) Agnes 1082

- Amtmann des Junkers von Kleve zu Linn (1320) 137
- Anna Margaretha 1256
- Diderich 901
- Diederich 966, 987
- Elisabeth 1246, 1396
- Henr., Schöffe zu Linn (1717 †) 1246
- Joh. 1061
- Schöffe zu Uerd. (1685) 1074
- Catharina u. Theodor 1246

Joullie Louis 1504

Irmen Joh. 1022

Isenburg Dietrich Herr von (1317) 133

- [Köln-Merheim] s. Rottkirchen

Iseren (de Ferro) Diderich vanden, Pfarrer zu Birten, Kleriker der Kölner Diözese (1401—28) 303, 387

Ysinck Joh., Ritter zu Brünen (1552) 710 Ißfordingk Anna, Frau des Thomas von Honselar (1619) 900, 904

Issum (Yscheym, Yschem, Yssem) [Kr. Geldern] Gerardus de (1314) 129

- Hermann van, Ritter (1403—30) 313,
- Stephan zu 667 (s. Frau Trinken), 668
 Iteren (Yteren) Henr. de, Priester der Kölner Diözese (1399 †) 308, 658

Iudenrode s. Gürath

Jueckeren Christine von 869

Jülich (Guylge) Herzogtum, Herzog von 566, 979, 985

- — Graf Gerhard von (1317) 133
- Graf Walram von, Propst zu Aachen (1288) 73
- Markgraf Wilhelm von (1341) 160
- — Herzog Wilhelm von (1365) 204
- — Erbmarschall s. Nesselrode
- — Kanzler s. Orsbeck
- Landkommissare s. Goltstein, Merode
- — Landrentmeister s. Hoengen
- — Lehen 827
- Marschall s, Virmond

- — Schatzmeister s. Nevelstein
- Statthalter s. Zysse
- Edewart van, Vogt zu Bell u. Herr zu Haps, Ritter, Amtmann zu Uerd., Kempen u. Hülchrath (1447—91 †) 415, 429, 430, 474, 475, 488, 519, 538

Jülich-Berg Herzogtum, Herzöge bzw. Kurfürsten von der Pfalz, Adolph (1435)

- - Gerhard (1449) 422
- — Joh. Wilhelm (1679) 1081
- - Carl Theodor (1749) 1351
- — Philipp Wilhelm (1654) 1011
- — Wilhelm (1478—1502) 490, 569
- — Wolfgang Wilhelm (1634—50) 947, 986
- — Hofkammer, Präsident s. Goltstein; Kanzleiverwandter s. Zensen
- Hofkanzlei 1351, 1359, 1369,
 1370. Kanzler s. Goltstein; Prokuratoren s. Kogel, Monjoye, Steinen,
 Steinmetz, Wolters; Bote s. Hösten
- — Hofmeister s. Bevessen
- — Hofratsvizepräsident s. Steinen
- — Kämmerer s. Hall, Schöller, Steinen, Winkelhausen
- — Kommissare s. Palmen, Redinghofen
- — Obrist s. Landsberg
- Pater Missionar s. Müllenweg
- — Räte s. Ehrmans, Goltstein, Hall,
- - Statthalter s. Goltstein
- — Waldmeister s. Burßgens

Jülich-Kleve-Berg Herzöge von, Joh.

Wilhelm (1597) 830, 831

— Wilhelm (1540—76) 655, 697, 760, 797

Jünkerath Jonckerath) [Kr. Daun] Freiherr in s. Manderscheid

Juliacensis Joh., Pastor in Hüls (1613) 866 Jumper 1386

Jung (Jungh, Yunge, Jungk) Emanuel de (1614—17) 869, 877, 879, 883—88, 892—93

- Maria de (1614—16) 869, 879, 883—88, 892
- Peter de, kurköln. Stallmeister (1604 †)
 853, 893. S. Frau Beatrix von Raesfeld

- Petronella de (1614—16) 869, 877,
 883, 884, 886—88, 892. Frau des
 Heinr. v. Krieckenbeck gen. Berlo
- Reinhart de (1614-17) 869, 877, 879, 883, 884, 886-88, 893

Jungen Henr. then 1023

Jungerlinck 844

Junghen Reynkin des, Bote 406a

Junker Witwe 1373

Junckertorff (-dorff) Joh. Wilhelm,

Sententiar 1486

— Witwe 14:21

Jutkens-Gut zu Lank 313

Jutte Henne Sohn 267

— Joh. 658

Jutten Heimo, Pfarreingesessener in Kempen 328

C K

Kaarst (Karst, Carst) [Kr. Grevenbroich]

- Kirchspiel 723, 752
- Pastor s. Fülsgen

Kaas Ivarus von u. s. Frau Maria Catharina von Virmond (1682) 1103

- Joan von, Inhaber des Jakobs-Altars zu Uerd. (1759 †) 1368
- Joan Maria Joseph von (1759) 1368
- Wilhelm Friedrich Wolfgang von zu Reventlau, Herr in Rötgen (1759) 1368 Cabebe (Ka-, Kebebe) Randolph, Schöffe

bzw. Bürger iu Uerd. (1399) 3'11, 314', 361, 658

- Reynken, Bürger zu Uerd. 348

Kaec Henr, dictus 181

Kaelcheim s. Kalkum

Kämmerlings s. Kemmerlings

Kaerkes Fygen 420

Cavaillon Philipp von, Bischof, päpstl.

Nuntius in Deutschland (1359) 197

Kahlen Anton 1458

Cayen Symon 170

Kaicks Tylman 391

Kayl Dryes 567

Kain Theodericus, Vikar des Stifts Xanten (1571) 781

Kayrken Ffijegyn 498

Kayser s. Keyser

Kaiserswerth (Keyserswerde, Werde o. ä.) [Düsseldorf] Amt 538; Amtmann s.

Bernsau

- — Burg bzw. Schloß 23, 24, 38, 384, 538, 699, 725, 782, 783, 788, 898. Burggraf s. Gernandus
- Gubernator s. Frenz — — Geh. Kanzleiverwandter s. Virmond
- Kellner s. Lommeßen, Virmond
- Zoll, Zollbeamte 384, 415, 861
- — Zöllner s. Bockenhem, Bottermann, Virmond, Goldtschmit, Lantgreve, Lommeßen
- — Zoll- u. Licentbeseher s. Rensing
- — Licentschreiber s. Virmond
- — Zollschreiber s. Flad
- Stadt 221, 330 (Veltgaten), 384, 409 (Markt), 414, 428, 452, 484, 538, 657, 853 (Jude Heirtz), 1078, 1255, 1373
- Bürgermeister s. Hoeffsmyt, Linden. Stremme
- — Bürger s. Wever
- Ratsleute 366; s. Aloffson, Kalkum, Larmann, Linden, Stremme
- — Schöffen s. Stremme, Wagenknecht
- Stift 138 (Focarie-Amt), 234, 423 (Höfe), 1319 (Hof)
- Propst s. Wied
- Dechant 1330; s. Bissell, Norff
- — Dechant u. Kapitel 61, 104, 272, 1186, 1255
- Kapitel 129, 210, 837
- — Kanoniker s. Adam, Grys, Keyser, Neuß, Reineri, Schöler
- — Kantor s. Heinsberg
- - Kellner s. Leuchtmar, Lubbert
- Scholaster s. Deutsch, Esch
- — Schultheiß s. Godescalcus
- Altäre u. Vikarien. Vikarie Bartholomaeus u. Lucas 1519. Vikar s. Donners
- — Liebfrauen-Altar 330
- — Mauritius-Altar, Rektor s. Gyr
- — St. Nikolaus-Vikarie 288
- — Vikare s. Embrungen, Gerhartz, Kempen, Kuyt, Meyns, Schorn
- Kapuziner 1502
- Liebfrauen-Bruderschaft 409

Kakelken Pelegrinus dictus u. s. Frau Aleydis, Bürger zu Uerd. 113

Kackenbeck s. Krieckenbeck

Kakesbeck (Hackbruck) [Haus nördl. Lüdinghausen] s. Oer

Kalberpesch Gütchen gen. der 1182 Caldenberg (Calen-) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Erbfrau zu s. Winkelhausen

Kaldenhausen (-huisen, -husen, -husin, Caldinhuzen) [Kr. Moers] 10 (Besitz

der Abtei Hamborn), 13, 88, 99, 335, 372 (Dorf), 613, 648 (Hof Preut), 650, 654, 670, 710, 734, 758, 775,

867, 885, 894, 899, 903, 908, 921, 955, 959, 972, 993, 999, 1006, 1019, 1078, 1103, 1125 (Weg), 1137, 1150, 1154, 1159, 1161, 1236, 1244, 1249,

1255, 1301, 1409, 1430, 1436 (Haus)

- Kirchweg 932, 1077, 1191 (hoher) - Eingesessene s. Endt. Hupert, Leiff-
- gens, Lunsch, Roeßen
- Hof s. Bergischer Hof, Bischoff(s)
- Aleit van (1399) 294
- Hevn zu 498
- s. Provt

Kaldenhove Frederich (1489) 531 Kaldenhoven [bei Götterswick Kr. Rees]

Hof der Abtei Kamp 63 Kalvermans-Gut bei Aldekerk 544

Kalferpesch Peter 1221

Calidiem s. Kalkum

Kalkar (-ker) [Kr. Kleve] 26 (klev. Hof), 84, 225, 242, 456, 636, 1330 (Predigerkloster)

Kalkum (Kaelcheim, Cailchem, Calchem, Calidiem, Calcum, Callecheym) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] 293, 1046

- Herr zu s. Hatzfeld, Winkelhausen
- Rentmeister s. Mäulen, Röhlen
- Arnoldus de (1321) 139 - Henr. u. Herman van (1320) 137
- Henr. van, Ratsherr zu Kaiserswerth (1444) 409, 423
- Conraid van (1406) 319, 322, 324-27. S. Frau Griete van Asselt
- Wilhelmus de (1176) 8

Calle [Kr. Meschede] Kirchspiel 1097 Callechevm s. Kalkum

Callenhardt Joh. Hunoldt von, Notar (1353) 187a

Kalrvorst Everhardus de (1276) 53

Kalthoff köln. Lehen 218 Cames Anna Gertrud 1414

Caminato Stephanus de 219

Kammendunck Peter 567

Cammes Gerhardt 1228

Kammpe Joh. auffm 969

Kamp (Camp, Altenkamp) [Kr. Moers] Abtei bzw. Kloster 17, 39 (Memorie). 127 (Uerdinger Bürgerrecht), 366 (Schenkung)

- — Besitzungen 20, 40, 63, 97—100, 107, 117, 121, 123, 134, 154, 181, 347, 349, 372, 410, 432, 462, 463, 467, 559, 658, 687, 738, 763, 777, 869, 1156

— — s. Essenberg, Vockelo, Loe, Stocram

– — Häuser in Uerd. 127, 149—52, 156, 170, 460, 522

— — Abt u. Konvent 102, 109, 120, 124, 131, 136, 147, 522, 768

- Abte 45, 65, 1066, 1195

— — Arnold (1305—10) 111, 120

— — Godfrid (1327) 147

- - Richard (1566-68) 763, 768

— — Wilhelm (1352) 185

— — s. Hüls, Polenius, Ray

— — Prioren, Gerlacus (1283) 65

— — Godefridus (1246) 20, 21

— — Reynerus (1295) 90

— — Prokurator s. Paschman

— — Bursare, Bruder Hermann (1306) 113

— — Joh. (1283) 65

— — s. Rheinberg

— Bruder s. Dünwaldt

— Kellner, Gerardus (1295) 90

— — s. Hüls, Ray

- Mönche 20, 40, 65; s. Erlenwein, Munfurt

— phisicus Gerardus (1283) 65

- - Konverse Sybodo 40

— — Küsterei, Wachszinsige 43, 111

— — Küster s. Munfurt

Camp (Kamp) Kate auffm s. Kirchhoff

- Gertrud 1273

Henrich auffm Camp-Hof 1102

— Joannes 1349

Campellensis Nicolaus, Lektor 128 Camperdick Leutnant 1269

Kampescerper 250

Kampil Henr. de, Schöffe (1270) 37

Campo de (uppen Cempe) Henr., Schöffe zu Linn (1322-37) 140, 159

Camps Anna Maria 1355

Kampschen Peter 1035

Kampsen 1152

Canisius 866

Kannebecker Cath. 1506

Kannengiessers Joh., Bürger zu Linn, u. s. Frau Veronica 554

- Wilhelm u. s. Frau Alhait 55 🗄

- s. Streithoven

Capelken (Capelgen, Capelkin, Capellekin, Capellicken, Cappelkin) Albertus, Schöffe zu Uerd. (1314-21) 129, 139

- Jacobus, Schöffe u. Hyemann des erzbischöfl. Hofes zu Uerd. (1349) 181, 182, 194

— — Schöffe zu Uerd. (1389—99) 260, 267, 335, 658

 Joh., Bürger bzw.Schöffe zu Uerd. (1399) 658

- - Schöffe zu Uerd. (1419) 370

- Joh. alias Halen, von Uerd., Kanoniker zu Neuß (1399 †) 308, 658

Kapellen (Ca-) [Kr. Geldern] Kirchspiel 436

- [Kr. Moers] 108 (Capella s. Lutgeri, Richter u. Schöffen), 157 u. 158 (in der Vluen), 515 (Marienaltar), 535 (Schöffen). Schöffen s. Erckes, Gramans

— Jacob van der, Bürger zu Uerd. 309

— Joh. 373

Kappel Gerhard, Notar zu Düsseldorf (1668) 429

Kappenberg [Kr. Lüdinghausen] Abt Herimann von (1196) 13

Karl d. Gr. (809-14) 2

Karreman (Kayrman, Karmans) Hedenricus, Schöffe zu Uerd. (1333) 149, 150, 174,

 Joh., Schöffe bzw. Schultheiß zu Uerd. (1296-1336) 92-95, 97, 99, 102, 112, 113, 117, 124, 129, 139, 149, 150, 152, 156

- Bürger zu Uerd., u. s. Frau Bela 174, 181

— Katherina 181

Caruar Theodericus, Bürger zu Uerd. 658 Kassel (Kassele) [Duisburg-Meiderich] 34 - s. Oberkassel

Kaster (Ca-) [Kr. Bergheim] 866

- Amtleute s. Bongard, Goltstein, Harff

Amtsverwalter s. Uerdingen

Schöffenamt 478

Castro Henr. de, Vikar zu Lank und apostol. Notar (1406) 320, 324 Kat Henr. ther, Schöffe zu Linn (1544) 671 Catenhorst (Catten-, Katten-, Cathen-) Haus u. Gut 1095, 1210, 1215, 1232 (in der Prov. Overyssel), 1269

— — Herr bzw. Frau zu s. Bernsau, Schöller, Steinen

Katerstbergh 837

Kattenhof zu Gellep 745

Katterbach (Cat-) Frederich von, Hauptmann (1597) 831

— Joh. van, Kellner zu Lülsdorf (1495) 551

Kauffer Land in dem 931

Kauffmans Gottfried, Schöffe der Herrlichkeit Hüls (1683) 1107

— Joan Henr., Pfarrer zu Uerd. (1780—98) 1461, 1466, 1482, 1484, 1488, 1492, 1493, 1495, 1496, 1500, 1501, 1503, 1507—10, 1513, 1517, 1532—34

Kaukol (Kokel) Barbara, Caecilia, Clementia u. Caspar 1472

Claudius Josephus Maria, kurköln.
 Licentmeister bzw. Hofkammerrat
 (1772—80) 1418, 1420, 1428, 1449,
 1459

Kaulen Philip 1364

Kauler-Gut 1079

Kaules Richert 1317

Kaulhausen (Kouleshausen, Kuilhaußen, Kuylhusen, Kulhaußen, Kulhusen) moers. Lehnshof im Lande Linn 408, 669, 757, 1435

- Arnoldus, Druda, Gertrudis, Henr. u. Leo de (1305) 111
- Henr. de, Schöffe zu Linn (1322) 140

Cauman Friedr. 1453

Kauwertz Peter 407

Kebebe s. Cabebe

Keesen (Ke-) Hof 734, 777, 850, 935, 1002, 1014, 1166, 1404

- Bela, Druttgen, Enttgen, Hiltgen, Joh. (u. s. Witwe Helena), Clara u. Trinkken 935
- Peter 1404
- Theoderich gen. (1293) 83

Kevelaer [Kr. Geldern] 1404

Kever Niclaes 1506

Kehn (Keen) [Gem. Vorst Kr. Kempen-Krefeld] 371 (Zehnt), 931 (Dinckmal), 1042 (Gericht)

Keifels Lenß 926

Keyser (Kayser, Kaiser, Keisers, Keysers) 1207 (Familie), 1235, 1426 (Land)

- Anna 1025

— — Frau von Joh. Jacob Samre 1117, 1127

- Christianus 1064, 1096
- Christina 987
- Elisabeth 1279
- Ferdinand 1236
- Gertrudt 1254
- Görd u. s. Frau Aleid 1117
- Henr. 837
- Hendrich u. Mechtelt 1117
- Jacob 1025
- Joh., Schöffe zu Uerd. (1494—1506) 548, 561, 563—65, 573
- Gasthausmeister zu Uerd. (1557)
- Schöffe zu Uerd. (1573) 791, 808
- - 848
- Joannes 1428
- Joh., Vikar, aus Uerd. (1775) 1430
- Joist 561
- Joseph, Schöffe zu Uerd. (1718) 1254
- Josephus 1321
- Joseph, Rentmeister der Erbvogtei Uerd. (1761) 1375
- Joseph Marianus 1256
- Catharina, Frau des Conr. v. Virmond (1548) 692
- Laurentius, Kanoniker an St. Severin zu Köln (1635) 953
- Lucia 941
- Matthias 866
- Vikar von St. Katharina u. Rektor der latein. Schule zu Uerd.
 (1683—1710) 1025, 1104, 1105, 1110, 1174, 1200, 1207, 1208, 1330
- Mechtild 866
- Nicolaus, Notar (1614) 870
- Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1679—90 †) 1025, 1074, 1082, 1083, 1085—89, 1094, 1103, 1105, 1114
- Nicolaus u. s. Frau J. E. 1236
- Nicolaus 1278
- Notar (1723—32) 1277, 1288, 1293, 1309
- Wikar der Hospitalskirche zu Uerd. (1769—80) 1403, 1458

- 1449, 1530
- Peter, Kanoniker in Kaiserswerth u.
 Vikar von St. Jakob zu Uerd. (1522—53) 606, 636, 646, 692, 698, 716, 953
- Philipp Wilhelm Peter, Offiziant des Nikolaus-Altars zu Uerd. (1710) 1207
- Theiß 949, 977
- Thomas sen. gen. Gyr, Schöffe,
 Bürgermeister, Ratsherr bzw. Brudermeister der Liebfrauen-Bruderschaft
 zu Uerd. (1538—76 †) 142, 643,
 645—47, 650, 664, 670, 672, 673,
 682—84, 686, 687, 695, 698, 704,
 710, 712, 716, 722, 733—35, 738,
 741, 758, 768, 787, 789, 798
- Thomas jun. 645
- Toniß 689
- Wilhelm, Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1509—22) 582, 606
- Schöffe zu Uerd. (1522—39) 606, 609, 613, 615, 623, 627, 629, 631, 635, 639, 643, 645 (s. Sohn Wilhelm), 646—48
- **— —** 1025, 1174
- Rentmeister des Brempter Hofes in Uerd. (1707—10) 1200, 1207, 1284
- Wilhelm Peter, Vikar B. M. V. zu Uerd. (1718—28) 1254, 1291, 1293
- Vikar zu Uerd. (1715) 1236
- Vikar zu Uerd. (1768—95) 1396, 1522, 1525

Keywidts 837

Keldaggouue s. Gellepgau

Kellener Willem, Zöllner zu Düsseldorf (1408-09) 339, 342

Keller auf dem 631

- Joannes 1215
- Joh. Ludwig 704

Kellerhoff Theodorus 1305

Kels Else, Irmgard u. Tilmann 929

Kelser Joh. 436

Kemennaede Haus in Uerdingen 426 Kemenaeden (Kemnade) Hof der Abtei Kamp in der Honschaft Rath 467, 1066

Kemmer Gerart 1465

- Henr. 1072
- Peter 1200, 1206, 1208

Kemmerhof 1195

- Kemmerling(s) (-linck, Kämmerlings) Land 152
 - Burchard 1'112
 - Wikar von St. Katharina zu Uerd. (1723—46) 1274, 1291, 1343
 - Erben 1235, 1246
 - Gertrud 1298
- Henr., Priester der Kölner Diözese u. Vikar von St. Katharina zu Uerd. (1535) 637
- - 1165
- Joseph 1528
- Catharina 1325
- Leonhard 1112
- Margaretha geb. Angenholt 1466, 1496
- Maria Christina 1471
- Peter 1278, 1320

Kemp Gotschalck, Harff-Ryder des Deutschordenshauses in Köln(1478) 500

Joh., Dr. jur., Amtmann zu Lechenich
 bzw. Köln (1595—1616) 825, 859,
 882

Cempe s. Campo

Kempelen (Kemppelen) s. Kimpler Kempen Amt 220, 315, 399, 474 (Pfandschaft), 475, 538

- Amtleute s. Virmond (u. Kellner), Hüls, Jülich, Nievenheim, Orsbeck, Reifferscheid
- — Amtsverwalter s. Lanck
 - Burg bzw. Schloß 216, 220, 315, 399, 475, 538
 - Wasall s. Büderich
- Land 204, 263, 318 (Schöffen u. Landleute), 407 (Landwehr), 473, 475
- Schöffenamt 211, 227, 231, 263, 275, 360, 374, 399, 407, 621, 915, 1042
- Schöffen s. Bremer, Vlegh, Lyndman, Lynt, Mas, Pennings
- Stadt 11, 85 (Freiheiten), 156, 204,
 224 (Bürgermeister, Schöffen, Räte u.
 Bürger), 225, 227 (Haus uppen Vorst),
 261, 263 (Rat, Häuser), 328, 371,
 378, 399 (Gemeinde, Schatzung), 407,
 - 378, 399 (Gemeinde, Schatzung), 407, 452, 458, 475, 538, 925 (Windmühle auf der Stadtmauer gen. Steinmühle), 942, 1017, 1042 (Gericht), 1069
- Armenhospital 350
- Bürgermeister 86, 263, 350, 399;
 Herfeldt

- Bürger s. Bonn, Broichhausen, Dunekin, Heyme
- Gasthaus 261, 263, 275. Gasthausmeister s. Vorste, Wranghen
- — Markt 227, 261, 263 (Groete Wijnhuys)
- Maß 407, 551, 552
- Stadtschreiber s. Ende
- Währung 231, 621
- Pfarre, Pastor 931; s. Broke
- Pfarreingesessene s. Ghene(n), Jutten
- Hermannus de, Schöffe zu Uerd. (1309) 117
- Peter van, Vikar zu Kaiserswerth
 (1398) 293

Kempers Erb 691

- Jakob, Schöffe zu Lank (1550) 702
- Kempil Güter 49, 50
 - Alexander de (1276) 51, 52.
- Kempis Christian von, Amtmann zu Köln u. Deutz sowie Hofrats- u. Lehnsdirektor (1716—24) 1242, 1281, 1283
 - Joh., Lic. jur., köln. Offizial u. Priesterkanoniker des Domstifts (1570) 779
 - Joh. Hermann, Dr. u. Lic. jur., Hofratssekretär (1689) 1120, 1121
- Kendenich (-nych) [Kr. Köln] Philips van, Komtur des Deutschordenshauses in Köln (1455) 433
 - s. Frenz

Kenit (Keint) 1257

Kente Hof bei Bergheim/Erft 69

Cepellye (Ke-) Höfchen gen. die, zu Hohenbudberg 439, 631

Keppel Herr von 731

Keppeln (Keppelen) [Kr. Kleve] Pastor s. Overbeck

Kervenheim (-heym) [Kr. Geldern] Wilhelmus de, Ritter (1293) 84

Kerffhof 916, 917

Kerffhover Zehnt 1287

Cervo Henr. de, Kanoniker an Maria im Kapitol zu Köln (1343) 171

Kerkhoff zu Uerd. 1499

Kerl (Keerl, Kerle) s. Budberg

- Kerles-Hof zu Hohenbudberg 405

Kerners Hufe u. Tor 385

Kerp Franz, Notar (1796) 1528

Kerpen [Kr. Bergheim] Pröpste s. Hassent, Robertz Kerßcamp s. Kirschkamp

Kese Henr., Landschöffe (1270) 37

Kessel Joh. von, Ritter (1396) 285

Keßel Peter, Bürgermeister zu Uerd. (1650) 988

 Wilhelm, Waldförster im Amt Linn-Uerd. (1775) 1430

Kessele Derichz 430

Kessels (Keßelß) 1117

- Christian 833, 901, 966
- Diederich, Elisabeth, Frederich, Carl u. Lucia 966
- Catharina 1116
- Peter, Schöffe bzw. Gasthausmeister zu Uerd. (1625—40 †) 851, 920, 927, 938, 941, 943, 945, 949, 957, 958, 961, 966
- Peter 1075

Kessenidi (-nig) [Kr. Euskirchen] Rittersitz [= Plettenberger Hof] 1269, 1355, 1385

— Herr bzw. Frau zu s. Bernsau, Schöller, Steinen

Ketelhoyt (Key-, hoet, -hut, Kethelholt, Kettilhut) Joh., Schöffe zu Uerd. (1333-36) 149-52, 156

 Theodericus dictus, Schöffe zu Uerd. (1296—1311) 92, 95, 97, 99, 102, 113, 117, 124

Ketge (Kettig) Diederich von, Schöffe bzw. Rat u. Amtmann zu Andernach (1506—16) 573, 590

Ketwich (Ked-, Kett-) Gerardus de, Vogt der Kölner Kurie (1302-07) 109, 114

Henr. u. Hermannus, Dachdecker 658
Jürgen von u. s. Frau Ließken 960

Ketzgen Anna Maria von zu Gerretzhoven,

Frau des Reinhart Proyt (1645) 968

— Henr., Rentmeister u. Ratsfreund der Stadt Neuß, u. s. Frau Margarethe

(1574) 554 — Philipp (1680) 1080

Keiiman Petrus 1447

Keulen Gerhardt 1037

Keuten (Keudenn, Keutten) 917

- Gerhardt u. s. Frau Drutgen 1014
- Magdalena 1426
- Willem, Schultheiß zu Linn (1405) 314 Keutz Joh. 407

Châlons Bischof Hildegrim von (809—14) 2

Kheimer Theiß der 867 Khoeherden Kamp 1079 Cholinus Dr. theol. Joh., Domkanoniker zu Köln u. kurköln. Rat (1599) 839

Chunrathsheim s. Konradsheim

Kierstgens Dirich, Schöffe zu Linn (1543) 667, 668

Kiesten-Land 1152

Civerke Giselbertus de, Ritter, und Söhne Joh. u. Gerardus (1286) 69

Kivitzweide Gütchen an der 738

Gerhart, Goirhart (u. s. Frau Bela) u.
 Cathrin uff der 738

Killewald Henr., Vikar zu Xanten (1764) 1345

Kimpler (Kempelen, Kemppelen, Kimpelen, Kympelen, Kimpeler, Kympell) Hof im Amt Uerd. 933, 939, 1072, 1136

- Derich van, Hoflate zu Traar (1478)
- Gerhard 939
- Gervt 687
- Hans 559
- Heynne (Henne) van 335
- Joh. 432, 927, 933 (u. s. Frau Griettgen)
- Kleyne 335
- Peter van 555

Kind Wilhelm 1320

Kinckes 1522

Kinsky Borchardt von (1650) 990

- Borchart Wilhelm von, Herr zu Hollogne, Drost, Gouverneur u. Lehnsstatthalter des Fürstentums Moers, Amtsjäger in Linn u. Uerd. (1699—1720) 1160, 1180, 1212, 1233, 1263
- Francois Frederich von, Vizepräsident der moersischen Regierung (1711—41) 1212, 1222, 1223, 1233, 1250, 1314, 1335

Kyntken s. Dreven

Kintzweiler (Kinß-) Wilh. von zu Müddersheim (1597—1615) 828, 875

Kirchen Land an der alter 1339, 1468

Kirchen Land an der alter 1339, 1468 Kirchenfeld (Kirchfelt) 1006, 1061, 1204, 1245, 1409

Kirchens Magdalena von 1175

Kirchherten (Herten) [Kr. Bergheim] Pfarrei

s. Krieckenbeck

Kirchloff (Kirck-) Kate oder auffm Camp = Lothringer, in der Honschaft Vennikel 1220 - Johentgen 735

Kirchstraße 1218

Kirchthurm Flur bei Dreven 1077, 1191

Kirchweg im Amt Uerd. 432, 464, 559, 837, 1245, 1430

Cyrene Bischof s. Fabritius

Kirckwedem (Kirchwehms) Hof 318, 1409 Kirschbaum (Kirß-, Kyrsbome, Kyrssboums)

Gut u. Land 687, 933

- Anna Gertrud 1509
- Arnoldus 1228
- Gerardus dictus van den 151
- Henr. 1138
- Joh. 1024, 1037
- Michaels 1316
- Wilhelm, Kirchmeister zu Bockum (1649) 978
- Wilhelm u. s. Frau Helen 1138

Kirschkamp (Kerßcamp, Kirß-, Kirch-) Hof in der Honschaft Rath im Amt Uerd. 515, 925, 1060

- Henr. 726 (s. Frau Geirtgen), 738
- Henr. u. s. Frau Steingen 851
- Henr. 1035
- Catharina 1112
- Laurentz 1060, 1072
- Margaretha 1278
- Peter 978, 1035
- — Notar 1131
- Theiß u. s. Frau Mett 1037
- Wilhelm u. s. Frau Trynken 565
- Wilh., Hofschöffe zu Uerd.(1519) 594

Kirsis Hof 88

— Hermannus de (1295 †) 88 (s. Tochter Elizabeth)

Kysten Aloff 461

Kister Hermann 282

Kysters Cecilie 690

- Geritt (u. s. Frau Cecilia) u. Peter (u. s. Witwe Hylken) 613
- Margrete 547

Claberen Henr. von 231

Claeßen (Claßen) 1297

- Cornelius, Schöffe zu Uerd. (1791) 1510a, 1512
- C. A., Syndikus u. Sekretär zu Uerd. (1788) 1499

Claken Reynken u. s. Frau Katherine 409 Klapdorn Claß u. s. Frau Entgen 1220

- Peter 1454
- Sybilla 1432

Claphewer Franz Wilhelm, Schöffe 1269

Klaren (Clä-, Klo-) Thomas, Schöffe, Bürgermeister bzw. Provisor der Bruderschaft B, M, V, zu Uerd. (1613-16) 867, 877, 883, 884, 887, 888

Clarens Anna Maria 1255

Claudt (Clauth, Clauwth) Joh., Dr. jur., kurköln. Hofrat (1651-69) 997. 1000, 1057

- s. Pelden

Clauheim Gerhard von 145 Clausius Joannes, kaiserl. Notar (1653)

Clauspruch s. Cramer

Clefisch Joh. Godfrid, jülich-berg. Kammerrat und Amtsverwalter zu Düsseldorf (1732) 1311

Kley W., sigillifer major (1727) 1288 Klein Henr. 1495

— Linden 1302

Kleinenbroich (Cleynenbruke) [Kr. Grevenbroich] Schöffen s. Bruwer, Woylff

Kleinkules Herman 1317

Kleinmorgesgenn 959

Kleinwege (Cleynwegge, Kleynwegh) Henr., Bürger zu Uerd, 550

- Peter 426, 464

Kleist Clemens von (1785) 1478

- Clemens August von (1779) 1452

- Joh. Ludwig von, kurköln, Infanterieoberst (1762-78 †) 1381, 1382, 1409, 1429, 1452, 1478. S. Frau Amalie von Tauffkirchen

Kleppere Bruno dictus (1295) 90

Kletsch Gertrudis 1411

Kletschen (Cletser) Hof zu Strümp 1200, 1206, 1208

- Balthasar, Mauritz (u. s. Frau Stingen) u. Paul 1200
- Elisabeth 1200, 1208
- Erben 1200
- Carl 1111
- Mattheis 1192

Kleve (Cleve) Grafen u. Herzöge von 37, 482, 535; s. Jülich-Kleve-Berg

- Adolf (1371—92) 221, 224, 225, 246, 248, 268
- — Adolph (1401—35) 306, 314, 332, 333, 340, 359, 396 (Rentmeister)
- — (1447—54 †) 414, 429
- Dietrich (1246-57) 19, 26
- — (1257—75) 26 (s. Frau Aleydis), 29, 30, 33, 35, 37, 42, 45

- — (1278—95) 54 (s. Frau Margretha), 55, 57, 63, 84 (s. Mutter Aleydis), 89
- — Theodericus dictus Luf. Graf von Hülchrath u. Herr von Tomburg (1288-1301) 72, 84, 101, 105, 106
- — Dietrich (1317—41) 133, 160
- — Gerhard. Graf zu der Mark (1424-54) 384, 386, 389, 393, 399, 406a, 414, 415, 418, 428
- — Joh., Herr zu Linn (1320—55) 137, 173, 188, 311
- — (1447—57) 414, 430, 435
- — Katharina von (1424) 384
- - Mechtilt von, Frau zu Dinslaken, u. ihre Tochter Irmgard (1317) 13'3
- kurbrandenburg. Amtskammer, Registrator s. Ende
- kurbrandenburg, Justizrat 1126
- Land 869
- Lehen 29, 340
- Postwagen 1081
- Rentmeister s. Grys
- Richter in 80; s. Are
- Sekretär s. Mercator
- Stadt 87 (Schuhmacher), 89 (Bürger), 901, 908 (Residenz; Bürgermeister, Schöffen u. Rat), 1164, 1321 (Währung)
- Altbürgermeister s. Ringenberg
- Schöffen 87, 89, 131
- Stift St. Maria 188, 322, 326
- — Dechant u. Kapitel 248, 319—21, 324, 325, 327, 328
- Stiftskapitel 323, 332, 333
- — Scholaster s. Wengeren
- - Kanoniker s. Waymel, Wengeren
- Pfarrer 80

Klied (Kleidt, Kleyt, Kliedt, Klydt, Klijt) [Krefeld u. Kempen-Krefeld] 318, 498, 805, 933, 1045 (Kleythbroich), 1100, 1181, 1260 (Kliedtfeld), 1346 (Gütchen), 1382 (Klied-Feld)

— — Gemeinde 318, 738, 1005

Klinkenbergs Claß u. s. Frau Griet 798 Klinckhamer Laurents 1320

Clochtmans Heinr. 547

Clörath (Cloe-, Clo-) [Gem. Neersen Kr. Kempen-Krefeld] Herr zu s. Virmond

Müller Gördt 931

Cloerland (Cloirlant, Clorelandt) Arnt van (1455—78) 432, 499, 559, 687

- Lewen van (1419) 371

Cloit Jenniken 929

Clokynchs Heyn 407

Cloot Ludolphus vanden, Notar (1651) 994

- Ludolph van den 1124

Klopgin Arnolt 203

Klopper Diderich, Bürgermeister zu Werden (1484) 521

Closter Freifrau von, Witwe (1702) 1175 Klot (Cloott) Derich, Gertrud u. Jan 937 — Mattys, Vogt zu Halen (1630) 937

Klotz Leonard 1165

Cluit (Cluyt, Cluyte) s. Pelden gen. Cloudt

Cluyt Otto, Vikar zu Hohenbudberg (1486—94) 523, 549

Kluck Franz Anton 1410

Clum Godefridt van, Knappe (1405) 314

Clute Friederich, Goesswyn u. Hadewich 364

Knapperz Amtsverwalter zu Linn (1794) 1520

- Franz 1524

Knautt Joh. 853

Knechtsteden [Kr. Grevenbroich] Kloster

— Abt Gottschalk (1286) 60

Knibber Henr., Pfarrer in Borth (1715 †) 1237

Knodennere Henr. 141

Knoidt Joh., Schöffe zu Neuß (1574) 554 Knop (Cnofh, Knoip, Knoyp, Knouph) Hof

zu Hohenbudberg in der Nähe der Kirche, Lehen der Abtei Werden; vermutlich identisch mit dem Endelsche-Hof 25, 114

— Gobilinus dictus (1322) 140

- Godefridus C. de Urdingen (1176) 8

— Godefridus, Ritter (1218—25) 16

- Godefridus dictus (1295) 90

— Goswinus dictus (1255—1307 †) 25, 114

— Joh. dictus (1295) 90

- s. Schackum (Cnot)

Knops Michel, Bürger zu Moers 669

Knour Ludovicus, Notar (1785—95) 1479, 1512, 1525, 1527

Cnot s. Schackum

Knuman Peter 1522

Knups Michel 618

Cobbers Hubbert 1116

Koblenz Deutschordens-Ballei 1004

 Komture s. Spies von Büllesheim, Gylstorp, Merode, Roll, Huissenstein

Deutschordens-Haus 49, 91, 143, 559
 (Siegel)

— Komtur u. Brüder 50—53, 84, 94,

— Komtur Mathias (1275—76) 45,

- Stift St. Florin, Kantor 76, 80

Koch (Koich, Kox) Joh. 520

- Kirstgen, Bürger zu Köln 502, 504

- Matthias 1263

 Peter, Schöffe bzw. Bürgermeister zu Linn (1654—70) 968, 1047, 1167

 Swibert, Schöffe zu Linn (1759—66) 1371, 1391

- s. Kocks

Kochs (Kocks, Cochs) Hof 1166

Cornel. Joseph, Vikar bzw. Kaplan zu
 Uerd. (1746—88) 1158, 1343, 1482

 Joh. Eberhard, Kassierer der moers.
 Domänenkasse (1733) 1218, 1219, 1314

— Joann Wilhelm, Schöffe zu Uerd. (1770) 1412

- Tillman, Bürger zu Uerd. 908

- Wilhelm, Schöffe zu Linn (1766) 1391

- s. Kocks, Zeppenfelt

Koehis Rulich, Kirchmeister zu Linn (1559)
741

Koekenbecker (Koicken-, Kucken-) Alexander, Richter zu Werden (1568—82) 769, 799, 801, 810

- Joh., Schöffe zu Werden (1553) 714

Koel (Koell, Koils) Henken u. s. Frau Styne 294

- Joh., Schöffe zu Werden (1607) 856

 Joh. gen. Bengardt, Schöffe zu Werden (1620) 909

- Lehenart u. s. Frau Gaitzken 711

Cöllen (Collen, Cöllens) Anna Sophia 1533 — Wilhelm, Bürger zu Uerd. 1405, 1410,

1453, 1455, 1485

Cöllers Anna Maria 1373 Köllers-Hof zu Olpe 1097

Köln (Colonia)

Einteilung: 1. Erzstift. — 2. Klöster und Stifte. — 3. Stadt

- Erzstift, Amtleute bzw. Drosten 47, 94—96, 117, 139, 245, 325 (u. Schultheißen), 326
- Besitz u. Einkünfte 142, 151, 182
 (Hof in Uerd.), 191, 193—95, 318
 (Zinsleute), 378, 408 (Oppum), 442, 458, 489, 498, 508, 567, 636, 946, 957, 958, 1137, 1174, 1191 (Tafelgüter), 1362. Hof s. Hohenbudberg
- Diözese 146, 189, 201, 291, 304 (Statuten), 320, 335 (Bistum), 406, 468, 658, 721
- Kleriker s. Bertzborne, Blomendaell, Boeckhorn, Broichhausen, Bussen, Dinslaken, Vaeke, Gaten, Geeckell, Gyr, Goldewert, Haiff, Heydingh, Hertzig, Hoenshem, Iseren, Iteren, Kemmerling(s), Coppardi, Krauthofen, Menghius, Mercatoris, Mulleman, Neomander, Neuenhoven, Poetman, Poll, Postken, Rennenberg, Sluyn(s), Stempel, Stuirboem, Trillart, Uerdingen
- Erbvogtei, Erbvogt bzw. Vogt s. Eyll, Neuenahr
- Erblandesvereinigungen 452, 453, 474, 705
- Erzbischöfe bzw. Kurfürsten 37, 129,
 406a, 429, 838, 863, 866, 926, 1175,
 1181, 1207, 1229, 1285 (Tafelgut),
 1357
- — Adolf I. (1212—16) 15
- — Adolf II. (1363) 202
- Adolf III. (1549—55) 699, 703, 704, 706, 707, 722, 725, 728
- Arnold I. (1144) 4
- Bruno III. (1191) 12
- Dietrich II. von Moers (1414—63 †) 359, 373, 384, 389, 399, 405, 415, 418, 428, 446, 447, 450—52, 466
- Engelbert I. (1218—25) 16
- Engelbert II. (1271) 38
- Engelbert III. (1364—65) 203, 204, 206
- Ernst (1586—1609) 813, 814, 816, 817, 820, 824, 825, 828, 836, 838, 840, 842, 859
- Ferdinand (1599—1650†, zunächst Koadjutor) 838, 840, 853, 863, 872, 873, 875—78, 881, 882,

- 884, 891, 895, 898, 906, 918, 925, 928, 934, 956, 971, 983, 989, 992, 997, 1001 1008, 1101, 1119, 1121
- Friedrich III. (1371—1406) 216—
 20, 223—26, 228, 229, 237—40,
 247, 251, 254—56, 270, 274, 280,
 283, 287, 297, 304, 308, 310,
 312, 315, 318, 321, 658
- Friedrich IV. (1566) 763
- — (Joh.) Gebhard I. (1561) 748—52
- — Gebhard II. (1583) 811
- Heinr. II. (1307—27) 115, 116, 120, 122, 123, 133, 136, 142, 144
- — Heribert (1003) 3
- Hermann IV. (1480—1511 †) 513, 520, 528, 532, 534, 537, 538, 541, 552, 553, 568, 577, 584, 590, 596, 652
- Hermann V. (1516—50 †) 589, 590, 592, 596, 600, 601, 603, 607, 611, 612, 620, 622, 624, 626, 630, 632, 638, 640, 651, 652, 665, 677, 678, 685, 707, 708a, 762
- Joseph Clemens (1689—1723)
 1120, 1121, 1123, 1145, 1151,
 1158, 1230, 1240, 1242, 1253,
 1272
- Clemens August (1724—57) 1281, 1283, 1285, 1323, 1331, 1352, 1353, 1361
- Konrad I. (1247—1307 †) 22— 25, 114, 142, 303
- — Maximilian Franz (1785) 1478,
- — Maximilian Friedrich (1761—80) 1376, 1381, 1413, 1455, 1458
- Maximilian Heinrich (1650—83)
 992, 996—98, 1000, 1001, 1010,
 1013, 1044, 1045, 1050, 1052,
 1056, 1057, 1059, 1060, 1073,
 1077, 1091, 1092, 1097, 1101,
 1106
- — Philipp I. (1169—86) 6, 7, 9—11
- — Philipp II. (1509—16 †) 581, 582, 584, 585, 590
- Ruprecht (1463—77) 452, 465, 466, 474, 479, 480, 483, 485, 486
- Salentin (1569—73) 772, 778— 80, 782, 783, 788, 898

- — Sifrid (1276—94) 48, 55, 57, 58, 66, 75, 77, 82, 83, 85, 86, 127, 136, 142
- Walram (1341—50 †) 160, 166—69, 172, 177, 183
- — Wikbold (1300—01) 101, 103, 104, 106
- Wilhelm (1350—63 †) 183, 188, 191, 193, 197, 201
- Verweser u. Gubernator s. Hessen
- Finanzbehörden, Einnehmer bzw. Generaleinnehmer s. Geyr, Linn
- — Hofkammer 1191, 1353 (Kanzlei), 1362, 1375, 1446, 1524
- — Räte s. Broggia, Flörquin (u. Landrentmeister), Kaukol (u. Licentmeister), Möers, Otten, Radenheuber (u. Appellationskommissar), Schenckh
- Kämmerer bzw. Erbkämmerer s.
 Bernsau, Virmond, Forstmeister,
 Frenz, Linzenich, Loen, Lülsdorf,
 Nievenheim, Norprath, Schall von
 Bell
- — Landrentmeister 1190; s. Flörquin, Hülßman
- Landzollkommissariat 1521
- geistl. Hofgericht oder Offizialat 68, 109, 114, 118, 119, 243, 411, 639, 688, 713, 740, 763, 775, 836, 863 (Siegel), 866, 953, 991, 1171, 1207, 1293, 1322, 1342, 1378, 1393, 1403, 1420, 1486
- Offiziale s. Gropper, Kempis, Schönheim
- Advokaten, Kleriker, Notare, Prokuratoren bzw. Vögte s. Baum, Duisburg, Eising, Geldern, Heinsberg, Hoening, Ketwich, Neuenhoven, Paulus, Pothuven, Rheinberg, Rile, Roma, Unna, Schillinck
- Sententiar s. Feldt
- Generalvikar 735, 836, 1207, 1275,
 1293, 1343, 1356, 1380, 1420; s.
 Aussemius, Veyder, Francken-Sierstorpf, Gelenius, Gereon, Horn-Goldschmidt, de Reux, Stravius
- Hofämter, Erbtürwärter bzw. Türwärter s. Haes, Horst, Schall von Bell, Schwartzberg, Wachtendonk, Wolfskehl
- Hofmarschall s. Hövelich

- Marschall s. Horst
- Hofrat und Hofkanzlei 1142, 1323, 1375
- Hofratspräsidenten s. Fabri, Virmond, Gymnich (auch Konferenzrat, Hofkanzlei- u. Lehndirektor),
 Roist von Wers
- — Hofrats- u. Lehndirektoren s. Kempis, Cramer
- — Hofratssekretär s. Kempis
- Kommissare s. Bernsau, Feusser, Frenz, Norprath, Uphoff, Weidenfeld
- Kriegs- u. Militärwesen, Festungen, Generalgouverneur s. Bernsau
- Kriege 238, 240, 246
- — kurfürstl. Leibgarde s. Forstmeister, Taufkirchen
- — militär. Dienstgrade s. Bernsau, Broggia, Hovelich, Kleist, Nievenheim, Pfalz
- Schützenmeister s. Metternich
- Land bzw. Territorium 3 (miles Wezelinus), 147, 185, 204, 209, 326, 414, 429, 453 (Verfassung), 474, 558, 579 (Grafen, Ritterschaft u. Städte), 669 u. 757 (Grenzen), 811, 845, 1056 (Landtag), 1141 (Niederschrift), 1430 (rhein. Jagdamt)
- Landtagsgut s. Brempter-Hof
- Lehnswesen, Lehen s. Alpen, Anrath, Backenhof, Binsheim, Blomen, Dreven, Ecker-Hof, Hart, Corne, Neersen, Neuenhoven, Oemβ-Hof, Overluchtmare, Rath, Rheinberg, Steinhausen, Uerdingen (Amt u. Vogtei), Undereyck, Wanheim, Wynnendunck, Zwingenberg
- — Lehnsleute u. Getreue 82, 571, 778
- — Offenhäuser 167, 172, 264
- Ober- bzw. Obristjägermeister s. Weichs
- Räte, Geh. Räte bzw. Hofräte s. Achatius (u. Archivar), Bernsau, Bucholtz, Burman, Dercum, Fabri, Franckenhuyser, Hoesch, Kaas, Cholinus, Claudt, Kempis, Lanstein, Paffrath, Proyt, Schönheim (u. Geheimsekretär), Treysbach
- Weihbischöfe s. Fabritius, Walenburgh
- Zehntempfänger s. Uerdingen

- 2. Klöster u. Stifte, Sieben Stiftskapitel 122
- Stift St. Andreas, Dechant 125, 126, 234; s. Buschmann, Pauli, Schwollingen
- — Kapitel 648
- — Kanoniker 291; s. Buschmann, Pauli, Weier
- — Pröpste s. Grave, Hagen
- — Scholaster s. Pool
- Stift St. Aposteln, Dechant 125, 126
- — Kämmerer Henr. (1288) 72
- — Kanoniker 356; s. Budberg, Buschfeld, Nunninch
- — Sakramentsaltar, Vikar s. Holt
- Augustiner [-Chorherren] -Kloster
 Herrenleichnam (Klingelpütz) 1023
- — Subprior s. Schwelmen
- Deutschordenshaus St. Katharina 44,64, 112, 140, 143, 162, 335, 432,433, 500, 559, 560, 635, 687, 822
- Harff-Ryder s. Kemp
- Komtur 46, 69 (Komtur u. Bruder, Komtur Christianus); s. Kendenich, Roll
- Discaliatessen (Karmelitessen), Kirche 1175. Kaplan s. Roßignon
- Dom, Dombau u. Domfabrik 549, 636, 866, 1175, 1207, 1378
- Chorbischof 413 (Theodericus);
 s. Rennenberg
- Domkapitel 18, 85, 104, 120, 123, 141a, 191, 415, 428, 479, 520, 534, 541, 596, 728, 816, 925, 1059, 1060, 1093, 1187—91, 1196, 1198, 1201, 1211, 1213, 1242, 1353
- — Dechant u. Kapitel 292, 445, 452, 475, 490
- Archidiakon s. Manderscheid
- — Kämmerer 292
- Kanoniker s. Fabritius, Veyder, Francken-Sierstorpf, Gereon, Gropper, Hagen, Hammerstein, Hutterus, (Senior), Kempis, Cholinus, Mering, Rennenberg, Schwollingen, Uetgenbach, Westerburg; fraglich: Esch, Foet, Linn
- — Kapellar s. Solms
- — Kustos s. Pfalz
- Präsenzmeister 445
- — Scholaster 66 (Wicbold), 1130 (Scholaster u. Kapitulare)

- — Syndikus s. Rensing
- — Subdekan s. Rennenberg
- Dominikanerkloster, Prior 48
- Dominikanerinnenkloster St. Achatius auf der Marzellenstraße 758
- Frauenbrüder 250
- Stift St. Georg, Dechant u. Kapitel 105, 106, 250
- — Dechant 222
- — Kanoniker 291
- — Kirche 250
- Stift St. Gereon 230 (Scholaster Heinrich), 739 (Dechant u. Kapitel)
- — Chorbischof s. Pilgrum
- Kanoniker s. Bockum, Demerius, Erprath, Frantzen, Grammaye, Limbart, Rennenberg
- — Erbvogteigericht, Schultheiß s. Harst
- — Schöffen s. Iven, Müllenbach — — Höfe 353, 710, 739
 - Hole 353, 710, 73
- — Sekretär s. Grüßen
- Kloster St. Gertrud 1175
- Johanniterkommende, Komtur s. Sayn
- — Prior s. Are
- Jungfern bei St. Johann 1175
- Stift St. Cäcilia 84
- — Äbtissin Beatrix (1276) 49, 50
- — Kanonisse s. Beeck
- — Kanoniker s. Francken-Sierstorpf
- Karmeliterkloster 1206 (Prior, Subprior u. Patres), 1208
- [Franziskanerinnen-] Kloster St. Clara 427
- — Äbtissin s. Nechtershem
- Klarissen 1175
- Kreuzbrüderkloster 537
- Stift St. Kunibert 230 (Quirinusaltar), 509, 735 (Kreuzgang), 836
- Dechant u. Kapitel 230, 498, 501—03, 505, 510, 516, 517, 595, 629, 631, 639, 675, 682, 686, 754, 755, 800, 838, 1065, 1465
- Dechanten 61a (R.); s. Berswort, Eller, Hoichstein, Maes
- — Kapitel 61a, 708, 780
- Vikare u. Altaristen s. Breuus,
 Johansfelt, Uerdingen
- — Glödener s. Novocastro
- — Kämmerer s. Hecht

- Kinoniker 61a (Constantinus), 230 (Heinrich), 951; s. Aussemius, Beye, Bergheim, Berswort, Birt, Borch, Budberg, Busch, Dumont, Voes, Greve, Hassent, Hoichstein, Holtzemius, Krufft, Küvers, Lynss, Nievenheim, Niel, Riswick, Sand, Scheppingen, Schorn, Spegelbergh, Wiendall, Worstunt, Wrede
- Kellner s. Ryfe
- Küster s. Haller
- Laten s. Engelssen, Parrich
- Präsenzmeister 629, 639, 800; s. Bergheim
- Pröpste s. Virneburg, Leyten
- Scholaster 71; s. Benedicti,
 Holtzemius, Hulsß, Krufft, Loitt,
 Schoman
- Senior u. Kapitel 591, 776. Senior
 u. Chorbischof s. Plaggemer;
 Senior s. Rheinberg
- Kloster St. Lucia im Filzengraben
 1365
- Kanoniker s. Pool
- Stift St. Maria ad gradus, Äbtissin s.
- Dechant 76, 80, 291; s. Gropper
- — Kanoniker s. Mappius
- Klosterjungfrau s. Swalmen
- Stift Maria im Kapitol 84, 171 (Kapitel)
- - Äbtissin 232, 922
- - Elizabet (1343) 171
- — Hadewigis (1276) 51, 52
- - Kanoniker s. Cervo. Paulus
- Mannkammer-Schreiber s. Sonborn
- [Franziskanerinnenkloster St. Maria in Bethlehem] in der Reimersgasse
- Kloster Mariengarten, Katharinenaltar
- Abtei St. Martin, Abt 125, 126, 135
- Minoriten, Guardian 48
- Minister der Ordensprovinz s. Vetweis
- Abtei St. Pantaleon 959
- Abt 135, 1175
- Stift St. Severin 119 (Thesaurar), 264 (Propst E.), 1175
- — Kanoniker 128 (Fridericus); s. Breuer (u. Pastor), Keyser

- propsteil. weltl. Gericht, Schöffen
 Halffius, Manshoven
- Stift St. Ursula 120 (Äbtissin Elisabeth u. Konvent), 123 (Äbtissin u. Konvent)
- — Äbtissin s. Manderscheid
- — Kanonisse s. Wendt
- Kloster zum Zederwald 1175
- 3. Stadt 36, 60, 72, 74, 79, 204, 215, 240, 292 (Karten- u. Schöffenregister), 415, 474, 475, 490, 528, 595, 631, 639, 686, 754, 755, 766, 800, 837, 840 (Senat), 843, 890, 921, 959, 1002, 1081 (Postwagen), 1124, 1125, 1179, 1192, 1255 (Referent), 1269, 1288, 1328, 1363, 1364, 1421, 1422, 1444 (kaiserl. Oberpostamt), 1528
- Amtleute s. Kemp, Kempis, Wolff gen. Metternich
- Ausstellungsort von Urkunden 7, 32, 75, 122, 133, 223, 298, 415, 488, 591, 593, 658, 776, 779, 794, 817, 825, 828, 838, 950, 953, 968, 971, 994, 1017, 1038, 1069, 1076, 1090, 1093, 1103, 1120, 1121, 1130, 1141, 1142, 1158, 1168, 1173, 1175, 1179, 1180, 1184, 1185, 1188—91, 1196, 1211, 1223, 1225, 1229, 1269, 1273, 1282, 1286, 1339, 1342, 1368, 1379, 1395, 1423—25, 1455, 1458, 1480, 1481, 1486, 1528
- Bürgermeister 837, 938; s. Krufft, Rottkirchen
- Bürger u. Einwohner s. Becker(s),
 Geißenkirchen, Gudenau, Hagdorn,
 Koch, Lutzenkirchen, Printzen, Rynck,
 Symons, Wuhem (u. Ratsverwandter)
- Gerichte, Recht 337, 339, 342
- hohes weltliches Gericht 968;
 Greve s. Speigell; Schöffen s. Brug,
 Eltman, Hartvust, Cuysin, Loifstaet, Mappius, Santen
- weltliches Hofgericht, Kommissar
 s. Strunck
- — Revisionsgericht, Prokurator s. Silmen
- — s. Niederich
- Goldschmied s. Reyde
- Kommandant s. Bernsau
- Maß 120, 473, 1486

- Pfarreien u. Kirchspiele, St. Aposteln 815
- — St. Kolumba, Pfarrer s. Haußmann(s)
- — St. Marcelluskapelle, Rektor s. Uerdingen
- — St. Paul 292, 456. Pfarrer s. Marx
- Rat 837, 938
- Ratsherren bzw. -verwandte s.
 Falckenberg, Gudenau (auch Bannerherr, Ratsstimmeister u. Ratsrichter), Haichkstein, Wuhem
- Syndikus s. Fabens
- Sekretär s. Francot
- Topographisches, Breite Straße 1175
- — Butgasse 250
- Filtzgraben 1365
- Hanenstraße (Haus zur Rose) 812,
- Häuser, Zu der Blumen 292
- — zum hohen Durppell 1175
- — hinter St. Klara 1068
- — Zum Herschiffe 292
- — Zum Stern 292
- Heymerschgasse 1175
- Hospital zum hl. Kreuz 1175
- St.-Johannes-Straße 1124
- St. Johann Cordulenstraße 766
- Markt 427
- Marzellenstraße 292, 658
- alte Mauern 815
- Neumarkt 1175
- St. Severinspforte u. -straße 1273
- Schnurgasse 1175, 1217
- — Stablerhof 1273
- Unterrichtswesen, Jesuitenkolleg 836, 840, 1027, 1114, 1159, 1175, 1380
- Rektor 1304; s. Bircker, Ernfelder, Euskirchen, Lippia, Weisweiler, Wolff
- — Angehörige s. Schwaab
- Gymnasium Laurentianum, Regens
 942, 1124; s. Francken-Sierstorpf
- — Montaner-Burse, Regens s. Gele-
- - ordentl. Professor s. Gudenau
- Währung 172, 905, 942
- s. Herrlichkeit Benesis
- Henr. de u. s. Witwe Druda 292
- Jacobus de (1292) 80
- Christianus de, Kleriker 118

 s. Arff, Deutz, Dormagen, Mielenforst, Mülheim, Rheinkassel, Roggendorf, Stammheim, Worringen

Könen Henr. 1500

Koenen (Ko-, Co-) Friedrich a Segewerp, Komtur des Deutschordenshauses in Rheinberg (1547—59) 688, 713, 742

Coenen Hermann, Notar (1722) 1269

— Peter, Schöffe zu Linn (1710—20) 1200, 1206, 1263

Königsbusch 930

Königsbüsche 1473

Königsdorf (Koningstorff) Joh. von, Amtmann zu Altenahr (1507) 577

Königsfeld [Kr. Ahrweiler] s. Waldbott von Bassenheim

Könings (Köninx, Koeninxs) s. Konings Koeper Joh., Kaplan zur Neersen (1554) 718

Körbecke (Cör-) [Kr. Warburg] Pastor s. Mappius

Coerens Henr. 1372

Koerschen Joh. 1510a

Coesfeld (Coesfeldia, Coeßfeldts) [Kr.

Coesfeld] Joh. de, Rektor des Agacius-Altars zu Uerd. (1439) 406

— s. Gudenau

Kofferschlegersche Threin 975

Kogel jülich-berg. Kanzleiprokurator zu Düsseldorf (1795—96) 1525, 1526, 1528

Kohl Witwe Elisabeth Krebs 1276

Kohle Ant., Notar (1732) 1234

Kohlen-Land 1371

Kohrhof 1031

Koickenbecker s. Koekenbecker

Koils s. Koel

Koyrkeß Fyken 464

Koix bleeck 648

Kokel s. Kaukol

Kocks (Koch, Cox, Kock) Hof 938, 946

- Caecilie 962
- Dierich 808
- Gerhard 1461
- Gotzen 1034
- Peter 1025
- Kirchmeister, Armen-Provisor bzw.
 Schöffe zu Uerd. (1719—32) 1257,
 1260, 1293, 1306, 1312
- Theel, Schöffe zu Uerd. (1638—57) 962, 1002, 1006, 1016
- Wilhelm 1020

- s. Koch, Kochs

Kolb Michael, Unterlademeister der Heiligen Dreifaltigkeitslade (1786) 1485

Kolve Hermannus gen., Deutschordens-Bruder (1286) 69

Kolven Leo 658

 Rektor des Marienaltars zu Uerd. (1439) 406

Kollenburg (Coldenberg, Koldenburg, Colenburg, Collenborg) [Kr. Kempen-Krefeld] 1141, 1171

- Herr zu s. Bernsau

Commendeurs Land 1522

Konvent Besitz im Amt Uerd, 933

Konigs (Königs) Joh. 785

- Theiß 896, 1007

Konigsbüschken (-buschgen) zu Hohenbudberg 1077, 1174

Konings (Könings, Koenincs, Köninx, Koeninxs, Koninge, Konynck, Konincks, Konnincks, Konnynx) Bernhard von Münster 766

- Bertrud 1034

- Derich, Hie u. Hofschöffe des kurfürstl. Hofs zu Uerd. (1556-60) 729, 744, 753 (s. Frau Ailheitgen)

- Dietrich 1034

- Herman, Schöffe zu Linn (1571) 778

- Joh. 384, 389, 834

- Catharina 1224

- Mattheis 834

- Peter, Ratsherr zu Uerd. (1522) 606, 631

- Sibilla 987

- Wilhelm 755

- s. Pelsers

Connertz s. Conradts

Conradi Christian, Notar (1667-70)

1031, 1052, 1062

- Elisabeth 1264

- Erben 1192

- Hester 1262, 1264

— Joh. 1075

Konradsheim (Coenratz-, Chunraths-, Connerß-, Conratz-) [Kr. Euskirchen] s. Haes

Conradts (Conradiß, Connertz) Christian

- Peter, Bürgermeister bzw. Schöffe zu Uerd. (1648-71) 975, 977, 991, 993, 1002, 1005, 1007, 1009, 1014, 1018-21, 1023, 1024, 1025, 1031, 1033-35, 1037, 1051, 1062, 1066

Conradus fermentarius, Schöffe zu Uerd. (1334-36) 151, 152, 156

- Vikar zu Hohenbudberg (1307 †) 114

- Richter zu Bockum (1273) 43

Conserdick Joh. 1439 Contursi Joh. Baptist 1067

Contzen Joh. Frantz, Lic. jur., Sekretär,

Kanzleidirektor bzw. Lehndirektor der Abtei Werden (1707-33) 1199, 1202, 1216, 1258, 1261, 1267, 1296, 1313

- Peter Joseph 1318

Cop Joh., Schöffe zu Neuß (1555) 723 Cophell op ther, bei Krefeld 691

Kopp Andreas, Notar und Magister (1567)

Coppardi Hermannus, Magister in artibus, Kleriker der Kölner Diözese (1412)

Korber (Kör-) Henr., Prokurator am Revisions- und Appellationsgericht zu Bonn (1695) 1143, 1145

Korffhove Gut im Amt Uerd. 429 Korffmecher Tiell 566

Corman(s) Vasall zu Hohenbudberg 1475

- Franz, Catharina u. Sybilla 1401

- Friedrich, Kaufhändler zu Uerd. 1401, 1409, 1418, 1451, 1462, 1505

- Johanna, Maria Magdalena, Maria Therese Andrine u. Sybilla Margaret 1505

- Theod. 1293

- Theodor, Bürgermeister bzw. Schöffe zu Uerd. (1741-53) 1204, 1226, 1357

Corne köln. Lehnshof bei Uerdingen 223 Korneman Gosschalck 491

Kornken (Koerncken, Korkenn, Korngin, Kornkin) Goswijn u. s. Frau Katherina 267, 658

- Henr., Bürger zu Uerd. 196

- Henr. jun., Schöffe bzw. Hofschöffe des kurfürstl. Hofes zu Uerd. (1389-1411) 260, 267, 317, 335, 347, 353,

Korschenbroich (Kirsmich) [Kr. Grevenbroichl 61a

Korten Gerhart 738 Korthagen Enneken 1027

Cosman J. 1217

- Joan Herman, Gerichtsschreiber der Städte u. Ämter Linn u. Uerd (1715-

- 23) 1181, 1232, 1234, 1235, 1243, 1246, 1254, 1256, 1260, 1262-65, 1278
- Theodor Adolph, Vikar von St. Anna in Linn (1710) 1209

Coster (-us) Derich 498

- P. Franciscus 866

Costraths Joh. 1329

Kouhaus Margaretha 1246

Kouhlen-Gut 1299, 1300

- s. Kuhlen

Kouleshausen s. Kaulhausen

Krabler (Krabeler) 1507 (Frau), 1508 (Familie)

- Franz Severin, Küster zu Uerd. 1407,

1504, 1507, 1513

Joh. Simon 1315, 1362

Krachschien Henr. Jacobus, kaiserl. Notar

Krämer Riquinus 170

- Wilhelm, Rektor des Jakobs-Altars in der Pfarrkirche zu Uerd. (1665) 1042

Krakau (Kraickauwen, Kraickouwen, Krakkaw, Crackow, Krakauwe) [Krefeld] Haus 318 (Ziegelofen), 666, 745, 771, 774 (Pfandschaft), 848

- Drost zu 734; s. Honselar, Hoen von der Lipp

Cramer von Clauspruch, Friedrich Joseph, kurköln. Geh, Rat sowie Hofrats- und Lehndirektor (1785) 1478

Kramer Hermann 1404

- Petrus u. s. Frau Theresia 1366

Cramers Elisabeth 1366, 1453

Cramprrich de Cronenfeldt, Joh., Propst und Archidiakon zu Xanten, Ritter des St. Mauritius- und Lazarusordens (1679) 1080

Kranen Evert u. s. Frau Grietgen 692

Krangen Margaretha 980

Crapvelde 1018

Crato (1246) 21

Kraue Hein 464

Krauß (Kraus) Henr. u. s. Frau Greitgen

- Theiß u. s. Frau Geirttgen 851

Krauthofen Wilhelmus, Kleriker der Kölner Diözese sund Pfarrer zu Hohenbudbergl (1581) 809

Krebbas 1530

Krebs Elisabeth Witwe Kohl 1276

Kreches Cath. 1239

Krefeld (Creveldt, Creyfeld, Creyvelt) 27 (Friedhof, Kirche, Patronat), 28 (Bewohner), 141 (Gericht, Kirche, Weberstraße), 407, 519 (Maß, Schöffen), 691 (Schöffen), 774 (Pfandschaft), 1178, 1180, 1197, 1212, 1218, 1510a (Einwohner, Kaufleute), 1513

- Amt, Land u. Stadt 676, 771

- Bürgermeister bzw. Maire s. Floh, Lom

- Herrlichkeit 318, 759, 1119

- Landmesser s. Graaff

- Schöffen s. Nauen, Schyrkens

- Schultheiß s. Flodroff

- Nonnenkloster 401, 499, 691

- Matersche s. Hellenbroich

- Pater u. Minister s. Manß

— Prokuratorin s. Stoeltz

- Amplonius u. Joh. de 141

- Pilgerimus Crul de, Uerdinger Vasall (1371) 217

- s. Bockum, Dreven, Elffrath, Verberg, Oppum, Papendieck, Rath, Zwingen-

Crefte Hendrich de, Knappe (1405) 314 Creins s. Krins

Kreitz Arnold 1455

- Elisabeth gen. Schorn 1262

- Hermann 1530

— Joannes 1226

- Joan Wilhelm, gewählter Pfarrer zu Uerd. (1785) 1484

Ludwig 1493

- Theodor, Bürgermeister bzw. Schöffe zu Uerd. (1758—94 †) 1364, 1372, 1384, 1386, 1387, 1420, 1432, 1444, 1453, 1455, 1457, 1458, 1477, 1487, 1492, 1498, 1522 (s. Witwe)

Kremer (Cremer) 1264

- Fia 741

- Frantz Anton 1476

- Herman, Schöffe zu Lank (1550) 702

- Joh., Notar zu Anrath (1554) 369,

- Joh. u. s. Frau Ailheid 671

- Peter u. s. Frau Susanna 1110

Kremers (Cremers, Kremer, Kremmers) Gut bzw. Kotten in Kaldenhausen 1155.

- Arnd 1231, 1249, 1280, 1302

- Frau 1503

- Gerdrut 1249

Gerhard 1373

- Henr. 1140, 1154, 1155, 1159, 1249 (s. Witwe Metgen)
- Catharina 1280, 1301
- Margareth 1349
- Reinhardt, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1616-17) 885, 894

Krepper Eberhard 1450

Krepß Christine von 1002

Kreskes Bernardus 1404

- Eheleute 1238
- Catharina 1252, 1321

Crest Anton 1355

- Maria Josepha 1385

Creutz Christin 1325

Creutzer Herman 978

Kreuzberg (Creutzbergh) [Kr. Ahrweiler] Herr bzw. Frau zu s. Bernsau, Quadt, Steinen

Krieckenbeck (Kackenbeck, Krecken-, -bergh, Kreicken-) [Kr. Kempen-Krefeld] Anna van, Frau des Reynhart Hoen von der Lipp (1531) 628

- Druitgen von K. gen. Spor von Herten (1492) 544
- Henr. von K. gen. Berlo (1614—16)
 869, 877, 879, 883—88. S. Frau
 Petronella de Jungh
- Reynhart van K. gen. Spor, Unteramtmann zu Uerd. (1477—92) 488, 534, 538, 544 (s. natürl. Sohn Henr.)

Kriecker 931

Krienen 1138, 1307 (Land)

Crin s. Schmitz

Krins (Creins, Krynß) Hof in der Honschaft Vennikel 1061, 1409 (Crinsbrücke), 1416

- **—** 1170, 1245
- Arnold, Arnd 845, 917, 941
- Diederich u. s. Frau Dreutgen 1061
- Dreutgen u. Margareth 1061
- Friedrich 764, 1061 (s. Frau Steingen), 113'1
- Greitgen 845, 846
- Henr. 726
- Michael 1204, 1278
- Peter 1061, 1204 (Vater u. Sohn)
- Steingen 1061, 1140

Croep Theodericus dictus, Amtmann in Friemersheim (1336) 158

Cronenberg Caspar, Dr. jur., u. s. Frau Anna Catharina 1004 Kronenburg (Cronenburgh) [Kr. Schleiden] Freiherr in s. Manderscheid

Cronenfeldt s. Cramprrich

Kronßman Joh. 1024

Krop Theodericus 140

Kropsgut in der Honschaft Stratum 967 Krufft Andreas Nicolaus von, Kanoniker u. Scholaster an St. Kunibert zu Köln (1722—35 †) 1267, 1296, 1318

 Nicolaus von, Dr. jur., Bürgermeister zu Köln (1702) 1175

Kruythaven (Kruethaeffen, -haeven, -hausen, -hoeven, Cruythoven, Kruthoven) Beyll u. Eylsken van 567

- Engelbert van, Schöffe zu Linn (1488) 530
- Henr. jun. de, Schöffe zu Linn (1322) 140
- Joh. van, Bürgermeister bzw. Schöffe zu Linn (1478) 495
- Joh. zu 567
- Joh. von, Pastor zu Bockum (1566) 764
- Kurstghen to 567
- Matis van, Schöffe zu Linn (1403) 313
- Peter van, Schöffe zu Linn (1430) 390
- Welter van 567
- s. Krauthofen

Cruitzer Jan 1219

 Idgen, Frau von Joh. Baumer gen. Cruitzer 1218

Krummer Rahm im Kliedbruch 1045 Küvers N., Kanoniker an St. Kunibert in Köln (1668) 1054

Kügelgen Carl Anton 1532

Küppers (Cüper, Küpperz, Cuper, Kupers, Cupper, Kupper, Kuppers) 837 (Land), 1371

- Andreas 866
- Dham 945, 949 (s. Frau Druttgen)
- Dieterich 1021
- Henr., Schöffe zu Uerd. (1770) 1412
- Hermann 970, 1006
- Jacob 1140
- Joh., Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1686—1702) 1114, 1122, 1125, 1152, 1159, 1166, 1181, 1330
- Joannes 1516
- Margarett s. Alrotz
- Mattheis, Notar (16. Jh.) 340

- Peter 1154, 1155, 1159
- Wilhelm 1023

Cuernine, Lic. jur. und Drost (1653) 1006 Kuhlen (Koulen) Entgen 1170

- Philip, Schöffe zu Uerd. (1763-65) 1383, 1387
- s. Kouhlen-Gut

Cuyk (Kuich) [niederl. Prov. Nord-Brabant] Heinrich von, Ritter (1300) 101

— Joh. Herr von (1300) 101

Kuilhaußen s. Kaulhausen

Kuvll Joh. 402

Kuipennboim 648

Cuirbaech Joh., Meister 701

Cuysin Heinr. van me, Schöffe zu Köln (1384) 250

Kuyt Henr., Vikar zu Kaiserswerth (1398) 293

Kuiten (Küthen) Gut in der Honschaft Vennikel 1195, 1457 (Küthenfeld)

- Grietgen 1195
- Margareth 1372

Kuckels Garten 798

Kuckenbecker s. Koekenbecker

Kucks (Kücks) Matthias 1522, 1534

Kuckuck (Kuekuik, Kuickuigs, Kuikuik, Kuykuyck, Kuckuyck, Kuckucks) Hof

zu Rumeln-Kaldenhausen 648, 758

- **—** 710, 786, 959, 970
- Arnd u. s. Frau Grete 462
- Frederich u. s. Frau Elßgen 943
- Goebel, Schöffe zu Friemersheim 372
- Joh. 899, 900, 930
- Weinand 1125

Kule (Kulen, Cule) Henr. dictus, Schöffe zu Uerd. (1296—1300) 92, 94—97, 99, 102

Theodericus, Schöffe zu Uerd. (1300—
 11) 102, 117, 124

Kulenraitken 402

Kulhusen s. Kaulhausen

Kulß s. Hülß

Kummer Peter 1528

Kumpsthoff Georgh, Dr. jur. 849

Kunckels (Kunckels, Kunckell) 648 (Gutsland), 1027

- Evert 972

Cuppe Ger. de, Pfarrer zu Baerl (1401 †) 306

Curia Remboldus in 165

Kurland Bischof Bruder Emundus (1276) 48

Kurpfalz Kurfürsten, Carl Philipp (1717)
1248

— Carl Theodor (1743) 1338

- Geh. Räte s. Goltstein, Steinen

- Kämmerer s. Goltstein, Loe, Schöller

— Obristjägermeister s. Winkelhausen

Kurßkens Derich, Schöffe zu Linn (1544) 671

Kurt Werner 1385

Curtenbroch s. Bruch, Kurze

Kurtzrock von, Resident (1702) 1330

Custer Gerhard, Vikar des Hl.-Kreuz-Altars in der Pfarrkirche zu Hohenbudberg (1567) 766

Custers Dieterich 766

— Claß 735 Custodis Ioan

Custodis Joann Ferdinand 1457

— W. 13'36

— Wilhelm Balthasar, Kaplan 1348

— W. B. 1344

Kutzen Derich, Elisabeth u. Sybilla 1519

L

Laackman Organist der Pfarrkirche zu Uerdingen und zu Linn 1226

Lablisch 1245

Lachem s. Lakum

Ladenbour Joh. 1404

Ladenburg Joh. 1252

Ladeßger Peter Mattheus 1422

Ladymghs s. Lodinch

Ladung s. Londunc

Laenstein Peter 837

Laer Erbe 901

— Vincentius van, Amtmann zu Menden (1512—16) 585, 589, 590

- Joh. von 406a

Lahn Hermann ther gen. Lenepp, Lic. jur.

Lake Land in der 260, 658

Lackhausen [im Kirchspiel Haldern?] s. Ulft Lakum (Lachem) [Duisburg-Meiderich] 34 Lambertz (-bers) Anna Margaretha 1373

- Joh. 1528
- Jungfer 787

Landsberg (Lanßbergh) kurpfälz. Amt, Amtsverwalter s. Rees

Landsberg (Lantzberch) Arnoldt Friedrich von und zu, pfalzneuburg. Obrist (1669) 1058

- Erben 235
- Hadewich van (1344—78 †) 200, 235. Frau des Henr. Proyt
- Henr. de, Uerdinger Vasall (1396) 283
- Joh. van (1345—78) 172, 235. S. Frau Cristine
- Philippus de, Pfarrer zu Lechenich (1345) 172
- Reynardus de (1345—78) 172, 235 Landscheid (-scheidt) [Rhein-Wupper-Kr.] s. Hall

Landskron (Landtzkrone, Lantz-) [Kr. Ahrweiler] s. Quadt

Landtscheid Eva 1247

Langel Hof in der Pfarrei Rheinkassel 377

Langenbrueck zu Lank 313

Langenvelt Joh. van 335

Langenfeltz Archet 745

Langs Jungfer 1269

Langst (Langenseist, Langeseist, Langesest, Langesist, Langinseyst) [Kr. Kempen-Krefeld] 100

- Hof des Stifts St. Quirin zu Neuß 53, 432, 687, 933 (Lehen- u. Latenhof)
- Ebel van 313
- Th. de, Landschöffe (1270) 37

Langwaden (Lancquaden) [Kr. Grevenbroich] Propst s. Bollyss

- Professe s. Alpen

Lank (Langh, Lanck, Lanke) [Kr. Kempen-Krefeld] 61 (Hof des Stifts Kaiserswerth), 313 u. 390 (Hof, Busch), 425 (Dorf), 1319, 1349 (Webergasse), 1413, 1458

- Richter s. Budberg
- Schöffen 40; s. Kempers, Kremer
- Kirchliches, Pfarrei u. Kirchspiel 61, 778, 933, 967
- — Kirche 390 (kirchwedom), 837, 889
- Pfarrer s. Broichhausen, Jacobs, Reineri, Slusselpennynck
- — Kaplan Nicolaus (1613) 866
- Vikare s. Borgh, Heeß, Castro
- Pfarreingesessene s. Grinen, Levensoen, Noeptz
- Arnold von 1519
- Leoninus de, Ritter (1272) 40
- Pelegrinus u. Tilmannus de (1309) 117
- s. Beslanc

Lanck Jacob Otto, Amtsverwalter zu Kempen (1732) 1241, 1308 Lanckmann Adamus 1414

Lanstein (Lain-) Peter von, kurköln. Rat (1511—12) 584, 585

Lantgreve (-grave, -graif) Barbara u. Fichin 610, 615, 627

- Friedrich, Zöllner zu Kaiserswerth
 (1503—09) 571 (s. Frau Beelchgin),
 577, 582, 584, 590, 610, 615, 627
- Herman, Kanoniker zu Bonn (1523—30) 603, 610, 615, 627
- Joh. 590, 603, 610, 615, 627

Lapp Godefrid J. 1453

- Joh. 1410, 1417
- J. Henr. 1461
- Joseph Clemens, Dr. jur. 1381
- Mathias 1487

Larmann Joh., Ratsmann zu Kaiserswerth (1498) 56'2

Latum (Laitheym, Laithem, Latheim, Lathem, Lathum, Latumb) [Kr. Kempen-Krefeld] Haus u. Hof 138, 390, 837 (Neuwenhaus zu), 872, 889, 925, 1285, 1330 (Busch), 1390, 1473, 1519

- Rumblianus de, Ritter (1259) 27
- Herren zu s. Backum, Baur

Laude Petrus de, Prokurator an der Römischen Kurie (1309) 118

Lauersfort (Lauffersforst, Loffersfort) [Kr. Moers] s. Eyll, Pelden gen. Cloudt

Lauvenburg (Altenlaufenburg, Löwen-, Loven-, Louenburgh) [Gem. Kaarst Kr. Grevenbroich] Henr. de, Ritter (1300) 100 (s. Frau Gotsda, s. Söhne bzw. Töchter Conradus, Gervasius, Godefridus, Hermelina, Aleydis u. Guda, s. Vater H. u. s. Mutter Al.)

- Conradus de (1314) 129
- s. Hövelich

Laurenz Vikar (1796) 1528

Lauten Ludger Albert, Appellationskommissar u. Sekretär des Abtes zu Werden (1770—87) 1406, 1431, 1434, 1437, 1442, 1451, 1464, 1497

Lauterhoff Herr zu s. Blanckart

Lax Frantz Anton, Richter in Wissen (1733) 1357

Lechenich (Lechnich) [Kr. Euskirchen] Amt

- Amtleute s. Horst, Kemp, Ryndorp, Spies, Wolff gen. Metternich
- Burg 169, 651, 652
- Stadt 204, 452

— Pfarrer s. Landsberg Ledoux Ferdinand, Notar (1723) 622, 1271

Leeffkes s. Leiffgens

Leerodt (Leerod, Lehrat) Franz Wolfgang Werner Joseph von u. zu, Amtmann u. Statthalter zu Heinsberg (1714— 17) 1227, 1248

- Henr. Wilhelm von u. zu, pfalzgräfl.
 Geh. Rat, Kämmerer, Kammerpräsident, Amtmann u. Lehnsstatthalter zu
 Heinsberg (1654) 1011
- Clara von, Koadjutorin in Dietkirchen (1792) 1515

Leeuwen (Lewen) [niederl. Prov. Gelderland] Pfarrkirche 189

Leven Sophie, Witwe 1519

Leverkusen s. Morsbroich

Levensoen Henno, Pfarreingesessener zu Lank 406

Leffel Joh. 1501

Leffges (Leffkens) s. Leiffgens

Lehnen Erbe 1372

- Derich u. Henr. 1372

Leyacker 1191

Leichenweg (Leichwech, Lieckwegh, Lickweg) 710, 758, 793

Leyen (Leyghen) Bartholomeß von der, Herr zu Olbrück u. Hofmeister (1527) 622

— Georg von der zu Saffig, Hofmeister u. Amtmann zu Andernach (1561—72) 748—50, 782, 783

Leyendecker Gerard, Einwohner zu Nieukerk 1363

Leiffgens (Leeffkes, Leffges, Leffkens, -kens, -kes, Leuffkens, Lewkens, Lewkens, Lewkes) 648 (Land), 786

- Derich 734
- Hartmann, Vikar des Marienaltars zu Uerd. u. Pastor zu Hohenbudberg (1566—81) 763, 775, 781, 785, 805, 807, 809
- Joh., Armen-Provisor zu Hohenbudberg (1657) 999 u. 1022 (s. Frau Feycken), 1016
- **—** 1265
- Wilh, 735

Leimbach Hermann, Schöffe des Gerichts Schlebusch (1653) 1004

Leymkule (-kuhle, -kuyle) bei Uerd. 260, 464, 658

Leinen M. J., Protonotar in spiritualibus (1779—80) 1455, 1458

Leisentritius Joh. 866

Leisten Adolf, Notar (1661—80) 1028,

1086

— — Schöffe zu Uerd. (1682) 1103 Levt Ackerland in der 658

Leitacker (Leid-) im Niederfeld 735, 853 Leyten (Lyeten) Conr. von, Propst von St.

Kunibert in Köln (1369—71) 210, 214

Lecka Henr. d. de, Ritter (1293) 84 Lembeck [Kr. Recklinghausen] Herr zu s. Westerholt

Lenden s. Linden Lenepp s. Lahn

Lenong Margaretha 1277

Lepelen Joris von 735 Lepelshof zu Hohenbudberg, ab 1699

moersisches Lehen; Lehnsträger:
Bernsau, Steinen

439, 631, 710, 729, 758, 853, 1074, 1077, 1160, 1180, 1191, 1223, 1231, 1233, 1250, 1309 (Loëpelshof, bestehend aus Ländereien ohne Haus u. Hof), 1314, 1334, 1360, 1454, 1490,

— Jert von 758

- Merten 853

- This von 710

Lepol Cecilia, Christina, Gerardus u. Joh. dictus de 151

Lepper Bernard, Notar u. Sententiar (1635—37) 953, 959

- Heinr., Priester 300

Lesecque Maria Catharina 1384, 1390

- Theodor, Notar (1678) 1342

— Wilhelm, Schöffe zu Linn (1720) 1263 Leten Joh. van der, Ritter (1424) 384 Letzges Peter 1005

Leucht, Die (Luchte) Wald [westl. Rheinberg] 82

Leuchtmar (Lügtmere) [= Leuchtenberg, Düsseldorf-Kaiserswerth?] Hof und Güter 129

- Jungfrauen von (1398) 293
- Theodericus de, Ritter (1314) 129
- Wilhelmus de, Kellner des Stifts Kaiserswerth (1314) 129
- s. Overluchtemare

Leuff Burggräfin zu s. Dohna Leuffkens s. Leiffgens Leucker Hofland zu Fischeln 926

— Conradt u. Joh. 926

Leukers (Leuwkens) Derck 903, 908

Leunekens 886 Leupers-Hof 869

Leuten Flur 1181

Leutesdorf (Ludenstorff) [Kr. Neuwied] Werner Vogt von (1300) 103

Leutfeld (-feldt) Hof 945, 1195, 1522

— Joh. 1005

Leuwkens s. Leukers

Lewebernts Gertruvdt 317

Lewekens s. Leiffgens

Lewen (Leewen, Leuwenn, Lewe) Albert, Schöffe u. Brudermeister der Liebfrauen-Bruderschaft zu Uerd. (1522— 40) 606, 614, 646—48, 654, 658

- Gaedert, Schöffe zu Uerd. (1478—87) 494, 496, 514, 517, 519, 523, 526
- Gerdrut 1042

Lewenberch s. Löwenburg

Lewenberges Jutte 364

Lewkens s. Leiffgens Lex Anton Sibenius 1088

Lho Land an der 837

- Joh. in der 966
- Winandt 1021
- s. Lo. Loe

Lidt Herr de (1709) 1205

Liedberg (Led-, Lede-, Leyde-, Leyd-, Leit-, Leyt-, Lid-, Lyd-, Lide-, Lyde-, -berch) [Kr. Grevenbroich] 247

— Amt 103, 256 (Schloß), 723, 869, 931 (Haus, Vogt)

— — Amtleute s. Budberg, (Buschfeld, Gymnich, Strünkede

- Daniel u. Joh. de (1324) 141

- Dyderich van (1378) 236

- Ludwig von, Ritter (1241) 18

- Vasall s. Büderich

Lieck Joh. van (1448-87) 416, 566

— Steven van (1439—48) 404, 416, 566 Lyepartz-Pesch im Amt Ulerdingen 436

Lieren Frederich van der u. s. Frau Ailheit zu der Neersen (1419) 369

Lyeten s. Leyten

Lieutenants s. Dietges

Likens Jacob, Schöffe zu Friemersheim (1661) 1027

Limburg Herzog von s. Burgund, Geldern Linden (Lenden, Lienden, Linde, Lynden, Tilia, Tylia) kurbayr. Hofrat u. Amtsverwalter zu Düsseldorf (1772) 1419

— Arndt ter, Schöffe des Landgerichts Friemersheim (1651—59) 999, 1022

— Grete vander (1462—65) 445, 458. Frau des Joh. v. Sollbrüggen

- Henken ter, Schöffe zu Uerd. (1352)

Hermann von der 1191

- Joh. ter, Schöffe zu Uerd. (1352) 185

- Klein ter 1153

- Crantz zur 648

- Metzgin vander 445

- Sophie ter 149

 Tilken ter L. von Uerd., Bürgermeister bzw. Ratsangehöriger zu Kaiserswerth (1414—18) 317 u. 330 (s. Frau Drude), 358, 366

 Wilhelmus ter (de Tilia), Schöffe zu Uerd. (1292—1306) 81, 92, 94, 95, 97, 99, 102, 113

Lindlar (Lindt-) [Rhein.-Berg.-Kreis] 1266 Lyndman Joh., Schöffe zu Kempen (1440)

Lindmannus Petrus, Priester 870

Lynen Haus 1198

Lingenbrinck Henr. uff dem u. s. Frau Druitgen 679

- Joh. 1140

Lingens (Linges) Joann 1203, 1224

— Philipp 1221, 1224

Lync Joh. de, Magister, Kanzler 447

Lynckacker 837

Linn (Lynde, Lynn, Lynne) [Krefeld] Amt, Land bzw. Territorium 217, 226, 228, 234, 254—56, 274, 283, 297, 315, 318 (Landleute), 327, 328, 376, 390, 399, 408, 425, 441, 474, 490 (Landschaft), 538, 553, 556, 641, 669, 720 (Zöllner), 723, 745, 757, 773 (Siegel), 778, 816 (Amtsverwaltung, Gefälle), 824 (Grut), 837, 893, 907, 925, 926, (freie Höfe), 931, 933, 936, 967, 988, 990, 1093, 1110, 1123, 1125, 1168, 1178, 1253, 1263, 1325, 1413, 1435, 1469

- Amt Linn-Uerdingen 1187, 1188, 1229, 1285
- Amtleute 254; s. Bernsau, Virmond, Voßheim, Haes, Hersel, Joris, Linzenich, Lülsdorf (auch

- Erbvogt u. Pfandherr), Norprath, Quadt, Reifferscheid, Schenckh
- — Amtsverwalter 1230; s. Erlenwein
- — Amtsjäger s. Kinsky
- Burg u. Schloß 254, 255, 314 (Turm), 315, 361 (Turm), 384, 399, 466, 474, 486, 488, 490, 511, 513, 538, 581, 638, 816 (Besatzung), 967, 1123
- — Herr zu s. Kleve
- Kellnerei bzw. Oberkellnerei 541,
 816, 824, 918, 1190, 1231, 1285,
 1299 u. 1300 (Leibgewinnsland),
 1375, 1413, 1426, 1430, 1522
- Kellner bzw. Oberkellner s.
 Gerlatzen, Godesberg, Linz,
 Mar, Nullman (Unterkellner),
 Otten, Scheiffgens, Sebertz,
 Schwenck
- — Landbote s. Weynacht
- Lehnswesen 690 (Burglehen), 778 (Lehnsrecht), 1522 (Lehngericht)
- — Waldförster s. Keßel
- Gericht 319, 321, 325—27, 332, 690 (Halsgericht), 1325 (Schwertgericht)
- — Schultheiß 1098, 1230; s. Erlenwein, Grüntgens, Keuten
- Gerichtsschreiber s. Gerlatzen, Hamicholt, Heyegg, Holthausen, Cosman, Molanus, Moras, Reuffer, Rubens, Scheiffgens, Uerdingen
- — Prokurator s. Becker(s)
- - Schöffenamt 159 (Siegel), 179 (Urkunde), 318, 472, 567, 574, 575, 667, 668, 671, 702, 745, 778, 837, 848, 926, 940, 965, 968, 1112, 1119, 1200, 1206 (Schöffenprotokoll), 1208, 1230, 1298, 1371, 1391, 1494, 1514, 1519; Schöffen s. Area, Arntz, Beck, Bell, Boitzer, Brempt, Brochman, Buse, Daeyels, Dick, Doeren, Dorrenbach, Drincken, Fischer, Garvurde, Gygel, Gütten, Haußmann(s), Hoeffsmyt, Horst, Horster, Huessken, Huppertz, Jordes, Joris, Campo, Kassel (Oberkassel), Kat, Kaulhausen, Kierstgens, Koch, Kochs, Coenen, Konings, Kruythaven, Kurßkens, Lesecque, Lodtwichs, Lumpken, Mant, Mundeken, Muntgens, Noepert, Pesch, Peters, Reinertz,

- Schick, Schmitz, Schoenenbergh, Sluyn(s), Spieß, Stockt, Streithoven, Telen, Wienges, Wiger, Wolters, Zeppenfeld
- Stadt 101, 137, 254, 323, 384, 399, 408 (Haus, Tränke), 414, 418, 428, 450, 458 (freies Bürgerland), 466, 490, 538, 553 (Befestigung, Biermonopol, Gemeinde, Rat), 567, 611, 615 (Weinhaus), 619, 708a, 773, 824 (Grut), 848, 889, 924 (Kirchstraße, Steinpforte), 933, 965 (Arme), 974, 1044, 1047 (Rheinstraße), 1062, 1106, 1174, 1181 (Linnerfeld), 1253, 1279, 1330, 1336, 1389, 1390, 1407, 1514
- Bürgermeister 553; s. Brochman, Brügger, Fischer, Gygel, Huppertz, Koch, Kruythaven, Streithoven, Wolters
- Bürger s. Ahr, Kannengiessers,
 Kassel (Oberkassel), Streithoven
- — Fluren s. Bonenkamp, Dinckling
- — s. Backenhof
- Kirchliches, Pfarrkirche 324 (Zehnt), 567, 924, 1047, 1253, 1279, 1336
- Pfarrer 135, 140 (Leo), 188
 (Pfarrektor), 458, 1289; s.
 Engels, Gütten, Peick, Rinsch,
 Schalffmann, Schmitz, Settegast
- — Kaplan s. Mant
- — Kirchmeister s. Beck, Koehis
 - — Küster, Organist s. Beungens, Laackman
- — St.-Anna-Altar 735; Vikar s. Cosman
- — Vikarie 1286
- — Hl. Kreuz 1279, 1414
- — Marienbruderschaft 1094
- — Officium trium missarum 1191
- Albertus de, Kanoniker zu Köln u. Einnehmer (1347) 177

Linnepe Fredericus de (1341) 161 Lynnich Conrad von 943

Lynss Joh. 468

— Joh. van, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1479) 504, 506

Lynt Henr., Rektor der Pfarrkirche in Halen (1399) 658

— Joh. von, Schöffe zu Kempen (1375) 231

Lintenbrincks (Lynden-) Land, die kist gen. 648, 1006 Linz (Linß) [Kr. Neuwied] 452 (Stadt), 579 (Landtag)

- Bürger s. Uerdingen

- Zöllner s. Uerdingen

 Peter van, Kellner zu Linn (1405) 314
 Linzenich (Lentzenich, Lintzenich) Wilhelm Christoph von, Amtmann zu Linn u. Uerd., Kämmerer des Erzbischofs von Köln (1656—66) 1013, 1015, 1045.
 S. Frau Beatrix von Broekhuizen

Lipges Cornelis 943 (s. Frau Anna), 961, 1021

Lipp Bernard, Dr. jur. 1120

- von der s. Hoen

Lippia Simon de, Rektor des Kölner Jesuitenkollegs (1678) 1076

Liudger Gründer der Abtei Werden 2 Lo Lehnshof des Grafen von Geldern in der Pfarrei Baerl 21

 Arnoldus vamme, Kleriker der Diözese Minden, Notar (1440) 406a

- Gyrardus de, Kleriker 118

- s. Lho, Loe, Vockelo

Lobenraid Margaretha von (1538) 644 Lodinch (Ladymghs, Loedynghs, Loedings) Hof in Kempen 211, 261, 263

 Bela, Heymo (†), Hilla, Peter u. Sophia gen. 211

Lodowigs Gerhardt, Organist der Pfarrkirche zu Uerd. 1226

— Rebecca 1228

Lodtwichs Degenhardt, Schöffe zu Linn (1602) 848

Loe (Lohe) Hof der Abtei Kamp im Gericht Uerd. 147, 184-87, 720, 1066

— Ackerland an der 390

- Ackerland beim 658

- Freiherr von, Herr zu Wissen, kurpfälz. Geh. Rat (1753) 1357

— Friedrich von L. gen. Winkelhausen, Herr zu Dahlhausen, kurpfälz. Kämmerer u. Generaladjutant (1753) 1357

— Godert van u. s. Frau Beell 720

— Joan Adolf von (1733—53 †) 1357

- Lucie von 661

- Peter van, Bürger zu Uerd. 435

- s. Lo, Lho

Loechgen (Lockskin) Flur im Amt Uerd. 432, 559

Loeven Bertold opper 309

Löcken 1416

Loeman Bernhard u. s. Frau Anna 720

Loen (Loyn) Graf von (1341) 160

 Joh. van, Herr zu Heinsberg, Löwenburg, Diest u. Sichem (1448) 416

Loen (Lohn, Loon)

— Albrecht von zu Olpe, Menden u. Ahr, kaiserl. Obrist (1650—67 †) 982—84, 1000, 1050, 1097, 1381. S. Frau Maria Amalia von Metternich

— Amelia Rosina Elisabeth von, Frau zu Rath, Nonne in Meer (1711) 1212, 1213

- Anna Maria von (1707) 1201

 Anna Margareta von, Nonne des Annuntiatenklosters in Andernach (1666) 1133

— Anna Wilhelmina Genovefa, Frau zu Rath, Nonne in Hagenbusch (1711) 1212, 1213

Freiherr von zu Rath u. s. Frau Maria
 Theresia von der Vorst zu Lombeck
 (1745) 1340

- Herr von (1720) 1263

— Joh. Adam Dietherich von (1707—16) 1198, 1201, 1225, 1240, 1242

Joh. Albert von, Herr zu Rath, Ahr,
Olpe u. Schweppenburg, Mitherr zu
Hüls (1665—1706 †) 1040, 1050,
1056, 1057, 1097, 1107, 1120, 1126,
1149, 1178, 1196, 1198, 1222, 1381.
S. Frau Christina Agnes von Asbeck

Joh. Werner von, Herr zu Rath, Ahr, Schweppenburg u. Hüls, kurköln. Kämmerer, Amtmann zu Altenahr (1706—62 f) 1196—98, 1201, 1211—13, 1222, 1225, 1240, 1242, 1272, 1283, 1331, 1335, 1381. S. Frau Maria Agatha von Waldbott zu Königsfeld

 Johanna Elisabeth von zu Menden, Olpe, Schweppenburg u. Rath, Frau des Joh. Friedrich von Bourscheidt (1730) 1303

Loeper Derych 691

Lörick (Lurich) [Düsseldorf bzw. Kr. Grevenbroich] 1325

Loerschen s. Loirschem

Loershof bei Willich 1012

LoerBgen s. Loeskens

Loeskens (Loerßgen, Loeschen, Loeßgens, Loeßges, Loessken, Loschen) Hof in der Rather Honschaft 1012, 1018

- Entgen 938

- Henr., Vikar zu Anrath bzw. Pfarrer
 zu Hohenbudberg bzw. Bockum
 (1631—66) 938, 955, 963, 991, 1046
- Hen. 978
- Hendrich u. s. Frau Maria bzw. Henr.
 u. s. Frau Mettgen 1012
- Hermann 930 u. 938 (s. Frau Agnes),
- Joh. 658, 931, 938, 1012 (s. Frau Nese)
- Peter 1012 (s. Frau Feicken), 1028
- Wilhelm 1012
- Wolter 931

Loet (Loete, Loeth, Loethe, Lote, Lothe) Ferne, Gerard, Hadewig, Joh. u. Jurdan van (1378) 235

- Joh. de (1270) 36
- Jordanus de (1270—95) 36, 89
- — (1401—24) 302, 331 379, 383
- Jordain van (1474) 477

Löwenburg (Lewenberch) [Siegkreis] Herr zu s. Loen

Lovenburg s. Lauvenburg

Loffersfort s. Lauersfort

Lohausen (-huysen, -husen) [Diisseldorf] Aleyd van (1416) 364

— Gerardus de, Deutschordensbruder (1322) 140

Lohweg (Lho-) bei Gellep 837

- bei Heerdt 1325

Lojez Joh. Michael 1500

Loyvenberch Heynken van 313

Loifstaet Henr., Schöffe zu Köln (1550)

Loymans-Hof s. Endeloe

Loirschem (Loerschen, Loirscham, Loirschen, Loirsen, Lorschemb, Lourschaun)
Flur 498, 710, 729, 734, 758, 1077, 1078

Loytvelde Hinr. (alias Theod.) de (1357)

Loitt Bernhard upt, Scholaster von St. Kunibert zu Köln (1569) 776

Locartz Thomas 692, 698

Lockers (Loeckers, Lokers) Acker 335, 687

- Thomas 735

Lockskin s. Loechgen

Loll Wilh., Küster zu Hohenbudberg 809 Lom Henr. von, Bürgermeister zu Krefeld 1034

Lomans Land in Hohenbudberg 498 Lombeck s. Vorst Lommeßen (-meßum) Joh. Conr., Zöllner und Kellner zu Kaiserswerth (1647— 58) 975, 1019

Londunc (Ladung, Loendunch, Loendunc, Loendung, Loendunck, Loindinger, Loindunc, Lodung) Henr. de, Schöffe zu Uerd. (1282—1300) 63, 70, 81, 90, 92—95, 97, 99, 102

Loos Jacob 1498

- Stiftung 1494

Looser Arnold 1386

Lopelhym [= Loepelmannshof in Wickrath Kr. Moers] Güter in 121

Lorschemb s. Loirschem

Los Graf Arnold von (1300) 101

Loschen s. Loeskens

Loteschumkamp 1125

Lothringen Joh. Herzog von L. u. Brabant (1279) 57

Lothringer (Lottringer) 1329

- Erbe (Kate) auf dem Egelsberg 1347
 (Lotharingische Gütchen), 1392
- Erben 1392
- Gertrud 1498
- Helene 1347
- Odilia 1144
- s. Kirchhoff

Lothum Theodor, Notar und Prokurator (1791) 1511

Louffen Neßgen 1195

Lourschaun s. Loirschem

Lowfkens Khanstadt zu Kaldenhausen 899 Lubbert Joh., Kellner des Stifts Kaisers-

werth (1449) 423 Lubbretz Bruch 3'60

Lubler J. D., Sekretär 1205

— Melchior, Notar u. Schultheiß zu Hüls (1648) 1037

Luchte s. Leucht

Ludolffs (Ludolphi, Lueff, Luyff) s. Gaten Ludwigs (Ludewigs, Ludtwigß, Ludwig)

Bernard, Stadtwachtmeister zu Uerd.

- (1768) 1397
- Gerrardt, Meister 1109
- Wentzel 1064, 1096
- Wetzell 1025

Lue Hof der Abtei Kamp in der Pfarrei Bockum 134

Lüdinghausen [Kr. Lüdinghausen] die von 1097

Lücker Wilhelm 1419

Lückges 1371

Lülsdorf (Lulsdorp) [Siegkr.] Amt, Kellner s. Katterbach

Lülsdorf (Lulstorff) Ludwig von, kurköln. Obrist u. Küchenmeister bzw. Hofschenk, Amtmann zu Linn u. Uerd. (1586—1609) 813, 816, 820, 858

Ludwig von zum Haen, Herr zu
Dattenberg, Oberst, kurköln. u. bayr.
Kämmerer, Erbvogt zu Linn bzw.
Drost u. Pfandherr zu Linn u. Uerd.
(1640—53) 967, 979, 1004

Liinners Peter Fr. 1371

Liiten 1371

Lüthen (Luyten, Luthen) an der, Honschaft Vennikel 483, 679, 738, 975, 1033, 1358, 1382 (Lütische Felder), 1409 (Lüdfeld)

— Bernt u. Gerhart (u. s. Frau Ließgen) anger 679

Liittich [Belgien] 824

- St. Peter, Propst 222
- Kleriker s. Selucis

Liitzenrode (Luysselroidt, Lutzenrodt)
Bertram van, Herr zu Hardenberg u.
Amtmann zu Blankenstein (1502—10)
569, 583

— Joh. von, Amtmann zu Schönstein (1535) 638

Luf (Loyf, Loyfo, Louvo, Luyf) s. Kleve Lugtmere s. Leuchtmar

Luiffs Joh., Herr (1552 †) 712

Lumbart (Lumm-, -bert) Aleff, Kanoniker an St. Gereon zu Köln (1503) 570

Joh., Bürgermeister zu Moers (1488)
 5:12, 529

- s. Hesehusen

Lumpken Rutgher, Schöffe zu Linn (1501) 567

Lunen (Lunen) Godefridus de (1295) 90 — Hermann van, moers. Lehnsmann

(1466) 459

Lunenberg (Lunenbroke) Peregrim (Pilgrim) de (van) 260, 658

Lungs Fieken u. Herman 1140

Lunynck (Luninck) Did. (1449) 422

— Wilh. (1502) 569

Lunsch (Lunß) Henr. u. Joh. (u. s. Frau Hadtwig) 921

 Ißbrandt, Eingesessener zu Kaldenhausen 1150

Lupertz (Luppertz) Dham u. s. Frau Maria 1025 - Catharina 1007

Lurich s. Lörick

Luter Derich [?] 1159

Lutveld Heyno van, Schöffe zu Friemersheim (1336) 158

Lutkenhoff (Luckenhof, Lutkenhave, Luttickenhoeve, Luttickenhofe, Luttickenhove, Luttickenhoven, Luttickhoff) 847

- s. Hoen, Raesfeld

Lutzenkirchen Eyckhart, Kannengießer, Bürger zu Köln, u. s. Frau Ailheit 710 Luwen Peter 1325

Luxemburg Herzogtum 1408

Herzog Wenzeslaus u. Herzogin Johanna von (1365) 204

— Herzog von s. Burgund

Luxengut bei [Rhein-] Dalen 922

M

Maas u. Rhein Land zwischen 1530 Maaßen Joh. 1510

Mähler (Mäler) Adolph Wilhelm, Dr. jur. u. Landrichter zu Werden (1720—22) 1261, 1267

— Joh. Wilhelm, Dr. jur., Richter zu Werden bzw. Kanzleidirektor des Abtes zu Werden (1696—1722) 1147, 1199, 1216, 1241, 1258, 1261, 1267

Maerdcen (Mer-) Franz von (1614) 869

— Franz Rudolf von, Amtmann von Millendonk (1751) 1354

Maes Joh., Dechant des Stifts St. Kunibert zu Köln, Lic. der Hl. Schrift (1635) 951

Maesen Joh. u. s. Frau Hellena 1496 Maeß Peter 1165

Mäulen Rentmeister zu Kalkum (1772) 1419

Mailand (Mediolano) [Italien] Albertus de, päpstl. Kapellan u. Auditor, Kanoniker zu Ravenna (1318) 135

 Bertrandus de, Erzpriester zu Mailand, päpstl. Kapellan u. Auditor (1318)
 135

- Branchinus de, päpstl. Schreiber (1318)
- Prandus de, Magister (1309) 118
- Kanoniker u. Ordinarius s. Beldizonis

Mainz Münze 562

- Stift St. Viktor, Dechant s. Rost Malden Karl van, Johanniter zu Wesel (1416) 364

Malsen Wilhelm de, Notar (1383-84) 249, 252

Mandenschein Laurens 834

Manderscheid Blankenheim und Gerolstein. Graf Clemens von, Freiherr in Jünkerath und Kronenburg, Herr zu Bettingen, Daun, Schüller, Erp und Heistert. Archidiakon der Kölner Metropolitankirche, Kanoniker zu Straßburg und Speyer und Propst der Stifte St. Viktor in Xanten und Wassenberg (1762) 1380

- Gräfin Anna Salome von, Äbtissin von St. Ursula zu Köln (1702) 1175

Mangelman Joh, von 879

Mannheim 1357, 1419

Manshoven Otto, Dr. jur., Schöffe des propsteil, weltl. Gerichts von St. Severin in Köln (1702) 1175

Manß Henr., Pater und Minister des Konvents zu Krefeld (1547) 691 Manßfeldt Jodocus 1031

Mant (Mandt, Manten, Mantt, Mantten) Ambrosius 808

- Arnold, Kaplan zu Linn bzw. Kanoniker an St. Quirin in Neuß(1613-14) 866, 870
- Degenhardt, Schöffe zu Linn (1569)
- Henr. u. s. Frau Stingen, Bürger zu Uerd. 755
- Neisgen u. Philipp 667
- Philips, Schöffe zu Linn (1598-1626) 837, 924, 926,

Mappius Arnoldus, Kanoniker an Mariengraden zu Köln (1690) 1124

- Barbara gen. Cloot 1:124
- Frantz Bernhard, Pastor in Körbecke (1690) 1124
- Joan Frantz, Dr. 1124
- Joannes Hermannus, Johanniter 1124
- Joan Caspar 1124
- Joannes Paulus, Dr. jur., Schöffe des hohen weltl. Gerichts zu Köln (1686 T) 1124
- Sophia Catharina 1124

Mar Hartmann, Kellner zu Linn, u. s. Witwe Kathryne (1507) 574

Marienbaum [Kr. Moers] Kloster 1330 Marienborn s. Burbach Mark Land, Schlösser im 4:14

- Grafen von 160, 240, 246

- Engelbert (1317) 133

— s. Kleve

Marcelli Bernard Joseph 1482 Marckte Joh, upm 583

Marseil Catharina 1182

Marten Hinricus 379

Martini Ferdinand, preuß. Rat und Sekretär zu Moers (1703) 1178, 1180

Martinus Fährmann, Bürger zu Uerd, 1099 - Landschöffe (1270) 37

Marx Joan Werner, Pfarrer zu St. Paul in Köln (1779) 1366, 1453

Mas Schöffe zu Kempen (1527) 621 Masen Joh. Philipp, Prior des Oberklosters zu Neuß (1737) 1319

Mastiaux Amalie, Anton, Caspar Anton, Maximilian, M. J. (Kanoniker) u. R. von (1791-92) 1514

Matthias Apostel, Fest 1356

Maubach [Kr. Düren] s. Palant, Spies Maurenbrecher Joh. (Bürger zu Düsseldorf). Joh. Dietrich, Joh. Reinhart u. Samuel 1081

Mauritzen 1035

Mauriz Henr. 1487

Maurmans-Gut 1372

Mauser Richard u. s. Frau Elisabeth 1169 Mauten Peter 1329

Mechel Gerardus dictus. Schöffe zu Uerd. (1349) 181

Mediels Bela gen. 209

Mediolano (Medielano) s. Mailand Medtmans Joh. u. s. Frau Elisabeth 1023 Meer (Mehr, Meyre, Mere, Merre) [Kr.

Grevenbroid1] Hof vandir 37

- Henr. de. Landschöffe (1270) 37
- Hildegundis Gräfin [von Are bzw. M.] (1176)8
- Joh, von (1263) 31
- Joh. vandir u. s. Sohn Henr., ihre Frau Lutis bzw. Christina u. Töchter Gertrudis u. Hildegundis (1270) 37
- Theodericus de, s. Frau Elizabeth, s. Brüder Henr, u. Hartwicus, s. Schwestern Hildegundis, Christina, Elizabeth u. Aleydis, s. Oheime Joh., Henr. u. Winemarus u. s. Vater Joh. (1272) 40

Prämonstratenserinnenkloster 6—8,
13 (Stifterin, Wachszinsige), 16, 22,
27, 28, 31, 37 (Laurentiuskapelle), 42,
61 (Siegler), 65, 109 (Prior, Meisterin u. Konvent), 141, 190a, 858, 1162,
1211, 1243, 1365, 1383, 1384, 1390,
1394, 1402

— Prioren, Adolphus (1295) 90

— — Jacobus (1324) 141

- - s. Bock, Dollendorf

- Meisterin Methildis (1270) 37

- Kellner s. Henricus

 Nonnen s. Büderich, Loen, Spee, Wyenhorst

Meer Theodericus, Bürgermeister der Stadt Goch (1554) 719

Meerfeldt Joh. 1468

Meerhof [bei Linn?] 1112, 1298

Meerloo (Merll, Merlo, Merloe) [niederl. Prov. Limburg] Herren zu s. Velbrüggen, Winkelhausen

- s. Mirlaer

Mevis Maria Josepha 1417

Mehlem Leonard, Notar (1792) 1514

Mehrum (Merem, Merheim) [Gem. Voerde Kr. Dinslaken] 3

- Hadewighis von (1282) 63

Mey Joh. u. Peter, Schöffen des Gerichts Schlebusch (1653) 1004

Meiderich (Mey-) [Duisburg] Gericht 34

- Herr zu s. Millendonk

Meydhuis Fia, Gortfridus u. Greta ten 401 Meyen Schycke 691

Meyeneir Frederich, Schöffe zu Andernach (1465) 457

Meyer Ferdinandt 1100

- Peter 987

Meierus Hermannus 1080

Meyfisch Willibrord, Schöffe (1720) 1263 Meygryndt (-grinn) im Rhein oberhalb Uerd. 447, 816

Meynarts Laurenz, Priester des Deutschordens 742

Meinburga 3

Meynken Heynen (Henr.) 227, 261, 263 Meyns Gyselbert, Vikar zu Kaiserswerth (1398) 293

— Godert, Vikar zu Kaiserswerth (1398) 293

Meiser Paul, Kirchmeister zu Hüls (1683)
1107

Melcher(s) 1487

— Henr. 1341, 1362, 1441, 1513

Melchior 683

Menden [Siegkr.] Amtmänner s. Laer

- s. Loen

Mendicanten-Orden vier [= Bettelorden: Franziskaner, Dominikaner, Karmeliten u. Augustiner-Eremiten] 549

Menghius (-gius) Ludwig, Priester der Kölner Diözese, Pfarrer zu Uerd. (1727—66 †) 798, 1226, 1290—92, 1306, 1317, 1321, 1339, 1378—80, 1386, 1389, 1456

Menniken Anna Marie 1506

Menzelen (Mentzel) [Kr. Moers] Pfarrer s. Poll

Mere Styne van, Erbvogtin zu Bell, Frau zu Werden (1489—91) 532, 537, 538

Merenberghs Land 498

Merfeld (-veldt, -velt, -felt, Mehr-) Adolph Bernard von, Archidiakon u. Propst zu Xanten, Kanoniker u. Thesaurar der Kathedralkirche zu Münster sowie Kanoniker des Stifts St. Martin ad furam [zu Münster?] (1703—30) 1183, 1290. 1293, 1304

— s. Merode zu Schloßberg

Merheim Zehnt 1269

— (Merem) s. Mehrum

Mering Henr., Domkanoniker zu Köln (1702) 1175

Mercator Michael, Sekretär zu Kleve (1619—20) 908

Mercatoris Joh., Kleriker der Kölner Diözese (1412) 356

Merke s. Mirke

Merkens Arnold 1159

Merll (Merlo, Merloe) s. Meerloo

Merode (-rade, -rodt, -roede, -roide, -roidt Raide, Rode) Gräfin von zu Houffalize (1702) 1175

Freiherr von, Amtmann zu Aldenhoven, jül. Landkommissar (1749)
 1351

 Scheiffart v. M., Herr zu Bornheim (1406) 315

— — Joh., Herr zu Hemmersbach (1424) 384

 Johanna, Frau des Otto Waldbott von Bassenheim (1553) 71'5

— Catharina (1541—54 †) 657, 718,
 756, 794. Frau des Joh. von Virmond

- Reinhardt, Deutschordens-Landkomtur der Ballei Koblenz, Herr zu Mülheim u. Elsen (1595) 822, 823
- Ulrich, Herr zu Bornheim u. Hemmersbach (1535—41) 638, 657,
- Wilhelm zu Bornheim, Amtmann zu Bonn (1550—61) 706, 707, 748, 750
- zu Schloßberg, Herren von 1006
- Anna von, Witwe, zu Merfeld, geb. von Schuesinck (1653) 1006
- — Girtrud (1653) 1006
- — geb. von, Frau von Palant (1653) 1006
- Schevehard von, Ritter (1300) 101
- Scheiffart vamme (1419) 369

Mers (Meersch, Meersen, Mersch) s. Moers Merssch Heinken 335

Mertens Hof 1169

Arnold, Delien, Everhardt, Elß, Esther,
 Joh. (oder Tops) u. Neeß 1169

Mertes Joh. 1301

Mertmans Wirich, Schöffe der Herrlichkeit Hüls (1683) 1107

Mertzenfeld Herr von (1774—75) 1427,

Merwick (-wic, -wich) Ysbrant van (1439) 405

- Joh. van (1524) 617
- Melchior von (1503) 572
- Schotte van (1409) 344

Merzenich (Mertze-) [Kr. Euskirchen] Herr zu s. Steinen

Meschede Stift, Propstei (Lehen), Propst u. Kapitel 1097

- — Kanoniker s. Esch
- Dietherich von, kurköln. Türwärter (1561) 748—50

Meßingh Joh. 960 Metman Mathys 1228

Metschen Margareta 1358

Metternich Landbesitz 1166

- Adam von, kurköln. Schützenmeister (1555) 722
- Degenhard von zu Schweppenburg, Mitherr zu Hüls (1620—50 †) 906, 907, 983
- Maria Amalie von, Frau des Albrecht von Loen (1650) 982, 984
- Sophia von, Frau des Gerhartt von Zweiffel (1503) 571

- Wilhelm von zu Schweppenburg, Brohl und Rath, Mitherr zu Hüls (1629—62 †) 934, 936, 982—84, 990, 1002, 1031. S. Frau Rosina Gfn. zu Dohna u. Leuff
- s. Wolff gen. Metternich

Mettmann (Medt-) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Amt 879, 892, 893

- Landgericht, Richter u. Schöffen 893
- — Gerichtsschreiber s. Schmitz
- s. Schöller

Metzkens 1297

Meurer Godefridus, Bürgermeister bzw. Schöffe zu Uerd. (1765—80) 1383, 1384, 1386, 1401, 1428, 1443, 1449, 1453, 1455, 1457, 1458

Meurers Arnold Wilh., Lic., Advocatus fisci u. Ordinarius des Abtes von Werden (1776—77) 1440, 1442

— Joan, Landbote (1775—87) 1430, 1494

Meusers Witwe 1237

Meuter (Moeter) s. Velrath

Michaels Elisabeth 1228

— Jacob 1011

Michels Gortfridus (Goert) u. s. Frau Margareta 614, 636

- Joannes 1254, 1256

Michgorius Henr., Schultheiß zu Hellendorf (1711) 1215

Middelhausen (-husen) Busch 933

- Gerhardt 764
- Peter 1024

Miel (Myle) [Kr. Bonn] Herr zu s. Quadt Mielenforst (Milen-, Myle-, voorst, -forth) [Köln-Kalk/Merheim] Herr bzw. Frau zu s. Bernsau, Schöller, Steinen

Mijs natus Mijs. Kanoniker zu Xanten (1379) 242

Mile Adam u. Arnoldus de, Ritter (1293) 84

Myle s. Miel

Mylius Tilmannus, Pastor in Bockum (1613—36) 866, 956

Millendonk (Mielendunch, Milendonck, Mylendunck, Milendunc) [Mönchengladbach] Amtmann zu s. Maercken

- Adolphus u. Walramus de (1278) 56
- Elisabeth von (1541) 656
- Frau zu (1572) 785
- Crafft van, Herr zu Meiderich, Soiron u. Schönau (1568) 769

— Theodericus Edelherr von (1273) 42 Milser Christina Witwe Fincken 1284 Mylter Evert, Schöffe zu Uerd. (1466—77) 461, 464, 487

Minden Diözese, Kleriker s. Lo Minneman s. Nachtsrider

Mynnen-Gut im Amt Uerd. 429 Minoritenorden Pater Stanislaus 1403

Brüder s. Gansberg, Heilden
 Mirke (Merke) Jacob, Amtmann zu Godesberg (1385) 255, 256

Mirlaer (Mierlayr) [= Meerloo] Jacobus jun. de, Ritter (1335) 154

Miselohe (-loe, Misenloe, Misenlohe) Amt, s. Steinen

Dinger u. Rentmeister s. Holthausen
 Mysien [Nordwesten von Kleinasien]
 Bischof von s. Walenburgh

Mitz Röttgen 1264

Mobbenhoufft Geirlich u. Bernt 549

Möhlen Joh. 1309, 1320, 1421

— Catharina Agnes geb. Wiegels 1510 Moelen Jacob 926

— Joh. ter u. s. Frau Lysa 410 Möllen [Kr. Dinslaken] 1126

Moelleners Lewe, Gasthaus-Provisor zu Uerd. (1524) 613

Möller (Molitoris, Mölner) Joh., Vikar von St. Katharina zu Uerd. u. Hohenbudberg (1557—79) 730, 763, 775, 807 Mölner Hartman u. s. Frau Eva 798

— s. Möller

Mönchengladbach (Gladbach, Gladebach)
73, 773

- Abtei, Abt von 866, 931

- Gladbacher Donk 1227, 1248, 1338

— s. Damm

Moer Balthazar vom Walde (1524) 612 Mörmter (Monemunt) [Kr. Moers] Theodericus de, Ritter (1275) 45

Möers Joh. Balthasar, kurköln. Hofkammerrat (1715) 1232, 1234

Moers (Meersch, Meersen, Mers, Mersch, Moerse, Murse) Land bzw. Heubenden in der 62, 185, 194, 648, 669, 686, 757, 965, 1094 u. 1218 (gemeine), 1249, 1302

Moers (Morsa, Murse) Grafschaft, Land, Fürstentum 20, 311 (u. Herrschaft), 318, 348 (Lehnsverhältnisse), 352, 385, 419, 441, 476, 508 (Untersassen), 529, 535, 536, 549, 558, 641, 663, 669 (Grenze), 674, 722 (aufgebotene Dörfer), 757 (Grenze), 759, 847, 879, 899, 904, 969, 1102, 1108, 1119, 1150, 1181, 1191, 1213, 1358, 1430

— — Domänenkasse, Kassierer s. Kochs

 — Drosten 1263; s. Kinsky, Hoen von der Lipp, Pelden gen. Cloudt, Wobeser

 — Gubernator bzw. Gouverneur s. Kinsky, Pelden gen. Cloudt

— — Landbote 1108

— — Landrentmeister s. Zelst

— Latenrichter s. Zelst

Lehnswesen 163, 353, 1160 u.
 1180 (Lehnssiegel, Lehnskammer)

— — Lehen s. Brüggen, Rath

— — Lehnsstatthalter s. Kinsky, Schriever, Weitmann

— — Lehnssekretär s. Zelst

— — Lehnsleute s. Kinsky, Witten

— — Rat u. Sekretär s. Martini

— — Regierung 1435. Vizepräsident s. Kinsky

Rentmeister s. Essen, Heister(s),
 Hellenbroich, Putz, Steven, Zelst

— Edelherren bzw. Grafen von 27, 34, 109, 318, 392, 421, 459, 462, 463, 498, 539, 542, 544, 662

— — Dietrich (1246—59) 20, 21, 27 (s. Frau Elysabeth)

— — (1268—95) 34, 90

— — Sohn von Friedrich (1295) 90

— — (1324—45) 141, 161, 163, 175

— — (1402 †) 311

— — Erzbischof von Köln (1414) 359

— — gen. Crackow (1449) 42[,]1

— Vincenz u. Saarwerden (1450—94) 424, 438, 508, 519, 525, 540, 549

— — Friedrich (1295) 90

— — Herr zu Baar (1390—1416)
262, 266, 268, 271, 279, 311,
314, 348 (Amtmann zu Uerd.),
361, 362

— — u. Saarwerden (1421—47) 376, 412

— — Geldolphus de (1295) 90

— — Joh., Sohn von Friedrich (1295) 90

— — Ritter (1370) 212

— — Walrave (1478) 498

- s. Neuenahr, Oranien, Wied

- Schreiber Wilhelm 348

- Stadt 299, 354 (Einlager), 392, 484, 508, 580, 688, 766 (Maß), 771, 846, 1218, 1286
- Ausstellungsort von Urkunden 20, 361, 641, 846, 904, 990, 1015, 1027, 1149, 1160, 1218, 1219, 1222, 1223, 1233, 1250, 1297, 1360, 1429, 1452, 1490
- Bürgermeister 508; s. Goor, Lumbart
- — Bürger s. Knops, Ordt, Paschman, Scholle
- — Richter s. Baven
- Schultheißen 727, 845; s. Bayr,
 Becker(s), Essen, Godefritt, Hattenstein, Heister(s), Hellenbroich
- Schöffen 90, 508, 535, 727, 845;
 s. Fabritius, Grave, Rämkes,
 Ulkensvort
- — Währung 899, 969, 1100
- Kirche, Pfarrer 135, 525 (Frederich)
- — Marien-Vikarie 1490
- Karıneliterkloster 549
- — Prior s. Uerdingen

Mörsen (Moresen) Abraham 1341, 1398 — Peter 1329

Moer(s)kin Henr. dictus 181

— Conradus dictus, Bürger zu Uerd. 196 Moerß Apotheker 1175

Moeter s. Velrath

Moctor 5. Venuen

Moyer Conrad, Priester 406a Molanus Godefridus, Bürger u. Procurator zu Neuß (1664) 1038

- Henr, Joannes 1069
- Jacob Joannes, Gerichtsschreiber zu
 Linn u. Uerd. (1698—1713) 1094,
 1156, 1165, 1166, 1170, 1174, 1181,
 1193, 1200, 1203, 1206, 1213, 1220

Molen Joh. ter u. s. Frau Elisabeth 426

Molenbroick s. Stecke

Molenbruke Craistianus de (1341) 163 Molendino Christianus de, Ritter (1310 †)

Molenvelde Bernardus de (1295) 90 Molenheym (Moelheym, Moelhem) s. Mülheim

Molitoris s. Möller

Monheim [Rhein-Wupper-Kr.] Vogt zu s. Holthausen

Moller Henr. u. s. Frau Fighe 625

 Cornelius, Geschworener der Herrlichkeit Benesis in Köln (1590) 815 - s. Müller

Molshaeven Hennes van, Schöffe zu Uerd. (1486—87) 523, 526

Mombars Emundus, Kaplan zu Uerdingen bzw. Pastor zu Hohenbudberg (1613—25) 866, 921

Mondt Anton 1409

Monemunt s. Mörmter

Monynck (Monincks) Hermann, Bürger zu Uerd. 529

- Tylman, Bürger zu Uerd. 663

Monjawen Henr., Schöffe der Herrlichkeit Hüls (1683) 1107

Monjoye Joh. Peter, Notar u. Prokurator bei der jül.-berg. Hofkanzlei (1756— 70 †) 1359, 1369, 1370, 1406

Monnich Arnt 436

Mons Peter 1412

Monte silice Erzpriester s. Placentia

Moog Joh. 1439

Moras Joh., Notar (1747) 1347

J. W. J., Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerd., Schöffe (1760—96) 1279, 1372, 1391, 1412, 1455, 1457, 1458, 1487, 1498, 1502, 1504, 1510a, 1512, 1514, 1519, 1529

Morp [Düsseldorf-Mettmann] Herr zu s. Winkelhausen

Morrien Joh. Henr., Bürgermeister der Stadt Werden (1735) 1318

Morsbroich (-bruch) [Leverkusen] 1320

Morß Wilhelm 938

Mostertz Blechschläger zu Uerd. 1439 Muntz Joh. Ditherich, Dr. jur., Schultheiß zu Duisburg (1637) 960

Můrkin s. Budberg

Murse s. Moers

Mudders Druitgen 702

Miiddersheim (Moderß-, Muderscheim) [Kr. Düren] Herrlichkeit, Haus u.

Dorf 875, 971

- Kirche 897
- s. Kintzweiler

Mühlen (Möln, Mulen, Muelen, Müllen, Mulen, Mullen) an der 648, 798

- -berg 1181
- -broch im Gericht Kempen 1042
- gut beim Hof Traar 432, 559, 687,
- -kuhle 643, 798

- weg 710, 735, 758, 853
- Bertram, Ratsverwandter bzw. Stadtsekretär zu Uerd. (1772—79) 1364, 1418, 1453

Mühlenweg (Mullewegs) Anna Maria 1357

- Martin 14,56
- Missionar, jül.-berg. Pater 1446

Mühlsiepen Ludger Theodor 1462, 1463 Mülheim (Moelheym, Moelhem, Molen-

- heym, Mulheimb, Mulheim) 866
- a. Rhein [Köln], Pastor s. Brüggen
- a. d. Ruhr, Richter s. Hetterman
- Herr zu s. Merode
- [Gem. Wichterich Kr. Euskirchen] s. Schall von Bell

Müllenark (Mulenarken) [Gem. Schophoven Kr. Düren] Conradus de (1314) 129

Müllenbach Adolph, Lic. jur. u. Schöffe des Erbvogteigerichts St. Gereon in Köln (1674) 1068

— Johanna 937

Müller (Moller, Muller) August Ernst 1380

- Drieß 968
- Hartmann 874
- Joh. u. s. Frau Beylgen 530
- Joh., Vikar des Liebfrauen-Altars zu Uerd. (1550) 704
- - 786, 886, 1339, 1522
- Joseph, Rotgerber zu Uerd. 1410
- Marcus Antonius, Notar (1722) 1269
- Quirinus, Priester 1141
- Thieß, Schöffe zu Friemersheim (1601—03) 845, 846

Müllers (Mullers) Arndt u. s. Frau Grietgen 1082

- Elias 735
- Gordt 988
- Henr. u. s. Frau Fighe, Bürger zu Uerd. 690
- Henr. 1023
- Joh. 1009, 1082
- Laurentz 988
- Magdalena u. Margaretha 1082
- Sophia 866
- s. Arnoldi

Miillman Sekretär 1269

Muelner (Mül-) Dietr. 262, 271

- Henr. 554

Miindelheim (Mundelchem) [Duisburg] 422, 1079, 1422

Münster i. W. 250 (Geschwister Gebel,

Aleit u. Heilchen aus), 583, 597, 602, 617, 660 (Jacob a), 766, 1484

- Diözese u. Stift 406, 834
- — Bischöfe, Everhard (1276) 48
- Friedrich (1523) 611
- — Heynrich (1430) 389
- Kathedralkirche, Thesaurar s. Merfeld
- St. Martin, Kanoniker 291; s. Merfeld, Stillmann
- Kanoniker s. Stael

Münstereifel (-felt) [Kr. Euskirchen] Kellner s. Storm

Müßer Richard 1157

Müttinghoven (Mutinghoeven) [Kr. Bonn] Vogtei 607

Mulenarken s. Müllenark

Mulleman Joh., Vikar des Stifts Xanten (1724) 1282

 Joh. Arnoldus, apostol. Notar des röm. Archivs u. Kleriker der Kölner Diözese (1724) 1282

Mullenbeck 837, 1522

Mulrepesch Joh. dictus (1314) 129

Mulstroe (-stro) s. Olmüssen gen. Mulstroe

Munchs (Münckhs, Muncks) Hof zu Ilverich 1200, 1298

- Erben 1200
- Ilbert 1325
- Joh., Merrete u. Paulsen 1200
- Katharina 1167

Mundeken Herm., Schöffe zu Linn (1393) 272

- Peter, Schöffe zu Linn (1442) 408

Munden Helmbertus van, Meister, Pastor zu Helmstedt (1488) 529

Munfurt Theodericus dictus de, Mönch u. Küster der Abtei Kamp (1305) 111

Munsterwegh Melchior, Pastor zu Schwadorf (1721) 1266

Munte (-ten, Munchen) s. Hetterman

Muntgens (Mundtt-, Muntt-) Henr., Schöffe zu Linn (1638—69) 773, 965,

Mursken (Muers-) Goswin, Gasthausmeister, Bürgermeister bzw. Schöffe zu Uerd. (1403—44) 290, 313, 336, 342, 343, 385, 391, 402, 410

— Christianus, Schöffe zu Uerd. (1399)

Muslers Elia 962

Muthagen (Muythaygen) [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Herr zu s. Goltstein

— van der s. Balcken Müzzing Peter 137

N

Nabertz Matheis 901 Nachtsrider Kerstchin gen. Minneman 701 Naelen (Noelen) Gerhard 710, 758 Nakaten (-tenus) Michael, Notar (1697) 1130. 1150

Namedy Anthon Husman von, Rat, Ritter und Doktor (1549) 699

Nassau Graf von (1382) 246

— Bernhart, Graf zu u. Herr zu Bilstein, Landdrost in Westfalen (1542) 665

Nassenerfort s. Holtzadell

Nastrich Land auf dem 735

Nata Jidt 1341

Nauen (Nauven, Nawen, Noeyen, Nouwen) Anna Christina, Gertrud, Maria, Maria Magdalena u. Martin 1494

- Derich 1167
- Herman to, Schöffe zu Krefeld (1547) 691
- Peter, Schöffe zu Krefeld (1547) 691
- Sophie 1235

Nawenhof zu Latum 1285

Nechtershem Katheryne van, Äbtissin von St. Klara in Köln (1454) 427

Neden Jentgen [?] an u. s. Frau Coen 588 Nedenschen Land 970

Neersen (Neerssen, Nersa, Nerse, Nerssen) [Kr. Kempen-Krefeld] Haus, Burg bzw. Schloß 369, 394, 417, 552, 569, 616, 657, 718, 745, 760, 762, 819, 830, 931, 985, 1227, 1248, 1338, 1351

— — Burggraf s. Virmond

- Schloß, Festung u. Freiheit 568, 585, 589, 651, 706, 750, 783, 817, 828, 873, 895, 928, 995—97, 1008, 1101, 1121, 1281
- Herrlichkeit 394, 745, 762, 1042 (u. Anrath)
- Herren bzw. Frauen zu s. Virmond, Homoet, Quadt, Spee
- — Ailheit zu der, Frau des Frederich van der Lieren (1419) 369

- — Henr. Vogt von, Ritter (1271—83) 39 (s. Gattin Agnes), 42, 56, 67
- — Henr. Vogt von, Ritter (1342—68) 167, 175, 209
- Henr. Vogt von der, Ritter
 (1397—1421) 289, 335, 353,
 365 (s. Sohn Henr.), 369, 376
 (s. Sohn Heynr.). S. Frau
 Agnes von Homoit
- — Henr. Vogt von der, jun. (1417—21) 365, 369, 376
- — Henr. vander u. s. Frau Swene von Budberg (1411) 352
- — Henr. Vogt von der u. s. Frau Anna von Hochstaden (1434?) 394
- — Henr. Vogt von der (1449) 417
- — Henr. Vogt von der (1461— 98) 316, 444, 481, 502, 508, 509, 514, 563, 566
- — Joh.' jun., Vogt zu der (1448) 416, 566
- — Konnegonde van der, Frau des Joh. van Baerl (1417) 365
- Vogtei bzw. Erbvogtei 369, 404, 416, 417, 566 (u. Haus), 569, 655, 760, 819, 827, 830, 831, 979, 985, 986, 1011, 1227, 1248, 1338, 1350, 1351
- — Vögte 622
- Vögte bzw. Erbvögte s. Virmond, Palant
- Gerichtsschreiber s. Stündeck
- Müller s. Angenholt, Raer
- ter, Katstätte in Verberg 194, 195
- Unterbruch 551, 552
- Kaplan s. Koeper

Nevelstein (Nivel-) Joh. van zu Gillrath (1608—15) 857, 879

— Thomas von, Schützenmeister des Herzogtums Jülich (1576) 797

Nehen Gördt u. Henr. 931

- Joh. 935

Neyll Wylhem van, moers. Lehnsmann (1466) 459

Neckels Bell 213

Nendtwich Henr. 837

Neomander (-drus) Hupertus, Priester der Kölner Diözese und Magister art. lib. (1577—79) 803, 804, 807 Nepelss Peter upper u. s. Frau Katherina 530

Nepos Hendricus, Joh. Peter, Ludwig u. Peter 1306

Neringsgut im Kirchspiel Kapellen Kr. Geldern 436

Nersdoem Godefridus van (1341) 163 Nerssenstraessen Heinr. von der 722

Neschen Frederich ahn der 1005

Nesselrode (-raed, -rath, -roide) Bertram van, Ritter u. Erbmarschall des Landes Jülich (1502) 569

- Bertram von zu Herten u. Stein (1629) 934
- Gräfin von, Witwe des Ambrosius Franz Friedrich Christian von Virmond (1749) 1351
- Wilhem van, Ritter, Herr zu Stein, Landdrost des Landes Berg (1447—49) 415, 422

Nettekoven Oberkellner (1738) 1324 Netterden (Netteren) [niederl. Prov. Gelderland] 1095

Neudorf [belg. Prov. Limburg] 1506 Neuenahr (Nuwenare) Grafen von, Adolf, Graf von Moers, kurköln. Obrist (1583) 811

- — Gumprecht, Vogt zu Köln (1424)
- — Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen (1440) 406a
- - Erbvogt zu Köln (1502) 568
- Hermann, Graf von Moers (1544—69) 676, 709, 724, 757, 759, 763, 771
- Walburga, Gräfin von Moers u. Horn (1599) 841
- Wilhelm (1300) 101
- — Graf von Moers (1534—69 †) 634, 641, 664, 666, 669, 676, 680, 709, 771

Neuenheerse (Heerse, Herse) [Kr. Warburg] Stift 1271, 1357

— — Äbtissin 622; s. Winkelhausen Neuenhove (Neuhoff, Newenhofe) Georg

von (1597) 830, 831

Neuenhoven (Newen-, Newhoff, Nyenhaven, Nygen-, Nouwehaven, Nuen-,

haven, Nygen-, Nouwehaven, Nuen-, Nuwenhausen, Nuwen-) [Krefeld] Haus zu Bodkum, kurköln. Lehen 620, 732, 777, 820, 1053, 1514

- Arnoldus de, Ritter (1268-75) 34, 43, 45
- — (1309—37 †) 117, 159
- Gotscalc (1337—1406 †) 159, 180, 319, 325
- Gotscalcus Arnoldi de N. dictus de Urdingen, Kleriker der Kölner Diözese, Notar (1398—1401) 292 (s. Frau Hille), 298, 304
- Hermannus de (1273) 43
- Lysa u. Mechtildis de (1337) 159
- Maria van, Frau des Gerid van Ossenbroich (1408) 332
- Rutger van gen. die Duve (1424) 384
- Styne van, Frau bzw. Witwe des Joh. von Asselt (1391—1406 †) 266, 319, 325
- s. Wylich

Neuer Henr. 1035

Neuer Kamp 959, 1125

Neues Feld (Neuwen Veldt, Nyefeldt, Nyenfeldt, Nyfelde, Nuwenfelde, Nuwenvelde) Flur im Gericht Uerd. 193, 206, 220, 253, 335, 432, 498, 559, 631, 635, 687, 700, 738, 896, 938, 941, 1263, 1382

Neuhäusel Festung in Ungarn 1130 Neuhoff (Neuenhof, Newhoff) Hof in der Honschaft Rath 1002, 1031, 1265

- Adolff 1109
- Hermann 1260, 1265, 1316

Neukirchen in der Vluyn [Kr. Moers]
(Newerkirchen, Nyenkerken in der
Vlunen, Nyenkirken, Nyerkirchen,
Nyerkirken, Nova ecclesia, Nuenkirchin, Nuwerkirchen) 135 (Pfarrer),
385 (Kirche), 433 (oder Nieukerk),
535 (Schöffen), 562, 735 (oder Nieukerk)

- Pfarrei u. Kirchspiel 69, 529, 663
- Pfarrer s. Gastendonk
- — Pleban Wenemarus, Priester (1305) 111
- Joh. Grueter vander, Laie der Diözese Köln 319, 320

Neukirdien s. Nievenheim

Neuradt (New-) Catharina 938

Neuß (Nuiß, Nuiße, Nuys, Nusse, Nussia) Stadt 11, 24, 66 (erzbischöfl. Amtmann), 101 (Gericht, Einlager), 156, 204, 343, 351 (Einlager), 384, 415, 452, 458, 479 (Schloß), 554 (Bürger-

meister, Schöffen, Rat u. Gemeinde), 650, 676, 685, 709, 720 (Zöllner), 809, 866 (Zinn), 953, 1106 (Lohnordung), 1119 (Vogt), 1122, 1167 (Armenprovisoren), 1426, 1452

- - Ausstellungsort von Urkunden 9, 85, 86, 101, 109, 142, 723, 772, 853, 1092, 1171
- Bürgermeister s. Greff, Henrichs
- — Bürger s. Flore, Vridrich, Molanus, Pellen, Rost, Scabbe, Schmitz, Streithoven
- — Häuser 141a, 190a, 259 (Haffsteden), 454, 473 (Nuyssernachen)
- Maß 710, 852, 864 (Malter), 867, 926, 1075, 1111, 1153, 1251, 1426, 1476
- — Notar s. Duysinck
- Provisor s. Heußer
- Procurator s. Molanus
- Ratsleute s. Baelen, Ketzgen, Slichem
- — Rentmeister s. Ketzgen
- Schöffen s. Botth, Knoidt, Cop. Prevs. Spoir
- — Schultheiß s. Tylgens
- Straßen, Bruchstraße 190a
- — Rheinstraße 213, 249, 252, 259, 277, 281, 284, 307
- Währung 281, 307, 365
- Kirchliches, Dekanat, Dechant 109, S. Bruwer
- — Kapläne 1325
- Kloster 1386
- Kloster St. Clara, Professe s. Büderich
- Kloster Marienberg 808, 833, 868 (Konvent)
- — Priorin s. Hummers
- - Prokuratorin u. Seniorin s. Hilgers
- Minoriten-Guardian (1267) 48
- Regulierherren-Oberkloster 9. 12. 119 (Propst), 687, 1319
- — Prior s. Masen
- Stift St. Quirin, Abtissin 53, 84, 180 (u. Konvent), 313, 432, 687, 822, 933 (Caecilia)
- — Creinshof 1061
- - Kanoniker s. Capelken, Mant
- — Schultheiß s. Henrichs
- Hermannus Nussiensis (1259) 27

- Nicolaus von 145
- Petrus de, Prokurator an der röm. Kurie (1314) 128
- Petrus de, Kanoniker zu Kaiserswerth, Werkmeister (1393 †) 272

Neuwerk [Mönchengladbach] Kloster Priorin s. Budberg

Newbenden 1005

Newhausen Adolph 1115

Nidda [Kr. Büdingen] Graf zu s. Hessen Nideggen (Ny-) [Kr. Düren] Schenken von. Dietrich (1488 †) 527

- — Caspar, Kommandant von Ordingen u, Herr von Brempt (1666) 1043
- Christoffel (1666) 1043
- Peter (1488) 527

Niderseis s. Nierst

Niederamern [Kr. Kempen-Krefeld] Hof des Stifts Xanten 286

Niederbudberg (Bodeberg inferior) s. Budberg [Kr. Moers]

Niederdrees (-dreeß, -drieß, Niedrieß) [Kr. Bonnl s. Roist von Wers

Niederfeld (Nederfelt, Niddveldt, Nidervelde) 375 (am swarte Pesch), 648, 650, 658, 686, 710, 758, 853, 887, 912, 913, 993, 1245

Niederförster Heide im Land Moers 1358 Niederhoven 735

Niederich Gericht in Köln, Schöffe s. Gudenau

Niederlützingen [Kr. Mayen] 1031

Niedermörmter (Mulmentum inferiore) [Kr. Kleve] Dechant in 80

Niederwenigern (Wenegeren) [Ennepe-Ruhr-Kr.] Werdener Lehngüter 198

Niederzier [Kr. Düren] 160

Nievejan 1485

Nievenheim (Nivenheimb, Nyvenheym, Nivenhem) Georgius van, Kanoniker an St. Kunibert in Köln (1523-41) 608, 660

- Hauptmann von (1782) 1436
- Herr von 775, 1372
- Joh. de, Magister, Kanoniker zu Zyfflich (1314) 128
- J. Giesbert Baron von u. s. verst. Frau Louise Elisabeth von Falckenberg (1776 - 78) 1436
- Carl Christian Friedrich Wilhelm von (1776) 1436

- Constantin von Neukirchen gen. N. zur Gastendonk, kaiserl. Generalwachtmeister, kurköln. Obrist u. Kämmerer, Amtmann zu Kempen (1626—50) 925, 983. S. Frau Johanna von Eyll
- Sophia Dorothea Maria von (1776) 1436

Niel (Nyle) [Kr. Kleve] Arnoldus de, Ritter (1295) 89

— Peter, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1557) 735

Nienhuiß Wilh. 648

Nienrodt Gut up dem in der Herrschaft Krefeld 759

Niep (Neipe, Neype, Nepe, Nepen, Nieb, Niepe, Nyepe, Nijpe, Nype) [Kr. Moers] 166 (Holzgrafschaft), 185 (nemus), 270, 335, 362, 436, 486, 498, 503, 559, 636, 648, 687, 800, 805, 896, 933, 970 (Niepscher Weg), 984, 1181, 1257, 1263, 1382, 1395, 1409, 1457 (Nehpheyde)

- Benden 432, 1100, 1337
- Bruch 194, 1257
- Busch 92, 193, 312, 1382
- Wald 83, 147, 177, 182

Nierssen-Weg s. Niersterweg

Nierst (Niderseis) [Kr. Kempen-Krefeld] Herrlichkeit 1162

- Theodericus de (1280) 61

Niersterweg (Neirsterwegh, Nierssen-Weg) 837, 1319

Nieukerk (Neu-, Nieuwkerck, Nuwerkirchen) [Kr. Geldern] Dorf, Einwohner s. Leyendecker

- Kirchspiel 540, 618
- s. Neukirchen in der Vluyn

Niftrik (-tric) [niederl, Prov. Gelderland]

Nigelgen (Ningelgen) Godtfried, Richter zu Ratingen (1658) 1019

— Wilh., Schöffe des Gerichts Schlebusch (1653) 1004

Nijmegen (Nymwegen, Nimwegen) [Niederlande] 26 (klev. Zoll), 24:2 (Pfarrkirche), 1081 (Postwagen)

Nicolai J. J., Notar 1158

Nille Petrus de, Landschöffe (1270) 37

Nizet Joan 1192

Noelen s. Naelen

Noepert Mauritz, Schöffe zu Linn (1465) 458

Noeptz Joh., Pfarreingesessener zu Lank

Noviand Carl 1475

Noville s. Schöller

Novimola Andreas a. Notar (1559) 740

Novocastro Engelbertus de, Glöckner des Stifts St. Kunibert zu Köln (1518)

Nolken Theoderich, Priester 300

Nolten Jacob, Zollschreiber zu Uerdingen

Norbetroide s. Norprath

Norff Henr. Pet., Dechant zu Kaiserswerth (1704) 1019, 1186

Norprath (Norbetroide) [Kr. Grevenbroich] Agnes Johanna von s. Henninck

- Frantz Frederich von, Herr zu Dyckhoff, kurköln. Kämmerer, Kapitän u. Amtmann zu Linn u. Uerd., kurfürstl. Kommissar, kaiserl. Obrist (1690—1705) 1123, 1126, 1162, 1187—90
- Godert van (1386) 258
- Henr. von (1720) 1263
- Wolfgang Günther von, Herr zu Hulhuizen u. Dyckhoff, Amtmann zu Linn u. Uerd., kurköln. Kommissar, Kämmerer u. Oberst (1669—83) 1056, 1068, 1077, 1078, 1092, 1093, 1106

Nothoven (-hoff) Frantz 1438, 1454 — Henr., Notar (1680) 1090

1101111, 1101111 (1000) 10

Nouwen (Noeyen) s. Nauen

Niirburg (Nuerburg) [Kr. Ahrweiler] Land 204

Niirnberg Reichsschultheiß s. Brempt Nullman Henr., Unterkellner zu Linn (1680—1702 †) 1094

Nunninch Nicolaus de, Kanoniker an St. Aposteln in Köln (1314) 128

0

Oberen Bulleßhem s. Großbüllesheim Oberfeld (Overveld) Flur im Amt Uerd. 260, 658, 944, 1235, 1320, 1423, 1425, 1426, 1473, 1480, 1522

Oberhausen s. Osterfeld Oberheidische Ländereien 1419 Oberkassel (Cassel, Kassele) [Düsseldorf] 283, 297

- Gobele de, Landschöffe (1270) 37

— Joh. de, Schöffe (1270) 37

- Leo van, Schöffe zu Linn (1337) 159

Mauritz von, Bürger zu Linn 265 (s. Frau Engel), 658

Oberndorf bei Wesel [Kr. Rees] Stift, Seniorin s. Hoen von der Lipp

Oberts Henr. 1273

Odelgart Jacobus dictus, Schöffe zu Uerd. (1300) 102

Odenbach Joseph 1495

— Michael 1320

Odenkirchen (-kerchen, Odekyrchen) [Rheydt] Burggrafen von, Rabodo (1300) 101

— s. Hoemen

Odenthal (-dahl) [Rhein.-Berg.-Kr.] Richter s. Börken

Odilienberg (-bergh) [niederl. Prov. Limburg] s. Friemersheim

Oedt (Deuth, Oede, Oedth, Uda, Ude, Udt, Uedt) [Kr. Kempen-Krefeld] Amt 204 (Land), 315, 490 (Landschaft), 538, 678, 931

Amtleute bzw. Oberamtleute s.
 Brempt (u. Pfandherr), Virmond, Orsbeck, Reifferscheid

- Burg bzw. Schloß 315, 490, 538

- Stadt 490, 538, 897

Oemb-Hof bei Neersen im Unterbruch, köln. Lehen 551, 552

Oer Bernard von zu Hackbruck [= zu Kakesbeck] (1592) 819

Oerdorp Noldo de (1352) 185

Österreich Deutschordens-Ballei, Komtur s. Goltstein

Oesterwick (Oesterwych, Oisterwich, Oisterwyck) s. Hugo

Oestrum (Oestram, Oysterhem, Oijsterom, Osterhem, Ostram) [Rheinhausen Kr. Moers] 157, 158

- Bernt van, Bürger zu Uerd. 316

— Gerart von, Hofschöffe zu Uerd. (1543—48) 670, 673, 695

- Godefridus de 161

Overbeck Bernardus, Pastor zu Keppeln bei Kevelaer (1769) 1404

— Henr., Pastor zu Uerd. u. Vikar des Marienaltars zu Bockum (1666—1704) 1044, 1046, 1049, 1062, 1098, 1104, 1105, 1108, 1111, 1114, 1115, 1118, 1136, 1139, 1153, 1161, 1183—85

- - 1404

— Joseph, Pastor zu Osterfeld (1769)

1404

— Witwe 1404

Overheid Flissheth von Frau des Henr

Overheid Elisabeth von, Frau des Henr. von der Porten zu Steinfunder (1622-35) 915, 954

Overhof (Averhof, aver Hoff) Heynr. 313

— Hermannus, Schöffe zu Uerd. (1321) 129, 139

— Jacobus, Schöffe zu Uerd. (1359) 194

 Paulus dictus, Schöffe u. Hyemann des erzbischöfl. Hofes zu Uerd. (1349) 181, 182

Overijssel (Oberyssel) Provinz 1232 — Ritterschaft, Griffier s. Brinck

Overlack Hof zu Lank 313

— -er Länderei 1112, 1298

Overluchtemare köln. Lehnshof 104

— s. Leuditmar

Overschie [niederl. Prov. Süd-Holland] 972

Oyver Cristina u. Nesa vamme 292

Oyckenbach s. Uetgenbach

Oitginbagh s. Uetgenbach

Olbrück (Olbrueg, Olbruggen) [Kr. Ahrweiler] Herren zu s. Leyen, Waldbott

Oldenzaal (Aldenzeel, Aldenseile) [niederl. Prov. Overijssel] Propst von, päpstl. Kommissar (1318) 135

— s. Eyll

Olmis Henr. u. s. Frau Tringen 864 Olmüssen (Ulmißen) gen. Mulstroe Agnes von, Frau des Wilhelm von Broekhuizen (1608—15) 857, 879

Olpe (Oelpe, Olepe) [Gem. Calle Kr. Meschede] Höfe zu 1097

- Herr zu s. Loen

Olt Henr. der 777

Olipp Peter Jakob 1217

Onnertz Steffen 837

Ophoven (Up-) [Rhein-Wupper-Kr.] Adelssitz 1004; s. Hall

Opladen (Up-) [Rhein-Wupper-Kr.] 1004 Oppendije (Opten-) Tilmannus dictus 149 150

Oppers Gut 970

Opperts Peter u. s. Frau Steintgen 1027

- Oppum (Ophem, Oppem, Opemerveldt, Oppenlerfeld) [Krefeld] 716, 940, 968 (Honschaft), 1186, 1458 (Oppumer Busch)
 - - er Feld 408, 567, 620, 732, 820
 - Henr. u. Th. de, Landschöffen (1270)

Opsteghe s. Bosghe

Oranien Prinzen von, Grafen zu Moers, Friedrich Heinrich (1630—46) 936, 973

- — Mauritz (1612—20) 771, 865,
- — Wilhelm (1650) 982, 990

Orden regulierter 550

Ordenbach Joseph 1530

Michael 1458

Ordingen [belg. Prov. Limburg] Kommandant s. Nideggen

Ordingin s. Uerdingen

Ordt (Ayrde, Oerd, Ord, Orde, Oort, Orth, Ortt) Land im 1074, 1078, 1249, 1302

- Dietherich uff dem, Bürger zu Moers, u. s. Frau Grietgen 710, 739
- Dederich ufm, Bürger zu Uerd., u. s. Frau Entgen 894
- Dietrich 1016
- Gobbel upten 556
- Gobel uff dem u. s. Frau Aleyt 646
- Joh, uf dem 740
- Johanna uff dem 710
- Peter up den, Schöffe zu Uerd. (1449)
- Werner uff dem, Brudermeister der Liebfrauenbruderschaft zu Uerd. (1552) 712

Orloyfh Henr. de 163

- Orsbeck (Aersberg, Oirs-, Orspeck, Oersbeck, Oerspeck) Dietherich von (1529)
 - Engelbrecht von, Ritter, Amtmann zu
 Oedt u. Kempen (1385—96) 255,
 256, 264, 282
 - **— (1422)** 377
- Wilhelm von zu Wensberg, Kanzler des Herzogtums Jülich (1566—76) 760, 797

Orscheyt (Orscote) Daneko (Denekinus) de, Ritter (1293—95) 84, 89

Orsoy (Orsoe) [Kr. Moers] 26, 535, 835 (Feldlager)

- Bürger s. Husen

- Godefridus de (1275) 47
- Lambert van 364
- Orto Jacobus de O. de Antiqua ecclesia, kaiserl. Notar (1518) 591
- Osen (Oeßen) Catharina von, Frau des Daem von Büderich (1509) 582

Osorius 866

Ossenberg (-bergh) [Kr. Moers] 41 (Hof),

- Erbvogt s. Wevorden
- Otto u. Wilhelmus de (1335) 154

Ossum (Ossem) [Kr. Kempen-Krefeld] 11 (Bewohner), 816, 1332, 1371 (Ossumer Weg), 1519

- Osterath (Osterrath, Ostirrade) [Kr. Kempen-Krefeld] 1342 (Gemeinde), 1413
 - Vikar s. Heyes
 - Kirchenarchiv 1342
 - Pastor 1342; s. Tilmans
 - Godescalcus de, Schöffe (1270) 37

Osterfeld [Oberhausen] 1458

Pastor s. Overbeck

Osterfelt Hunoldus de, Notar (1394—95) 277, 281

Osterhem (Oyster-) s. Oestrum

Osterling (Öster-, Oesterlyngh, Oisterlingh, Osterlängen) Land im 613, 712, 1320, 1330, 1423, 1481, 1482

Ostermans-Haus 833

Ostermann Gerhard 1310

Osters Joh. 1200

Ostram (Oestram, Oijsterom) s. Oestrum Ossenbroich (-broch, -broeck, -broick,

-bruch, -brueck) Evert von(1527—92 †) 620, 820

- Gerberch von, Witwe des Joh. von
 Wylich (1557—76) 732, 795
- Gerhart (Gerid, Gherardus) van, Knappe (1383—1406) 248, 319, 320
- Gerardus (Gerid) van, Sohn des vorigen (1406) 319, 320
- Gerid van u. s. Frau Maria von Neuenhoven (1408) 332
- Henr. von (1527 †) 620
- köln. Lehnsmann (1547—57 †) 690, 732, 820

Otelshem Gerardus de (1295) 90

Otten von, kurköln. Hofkammerrat u. Oberkellner zu Linn (1775) 1430

— Hans 975

Ottensteyn Joh. van, Amtmann des halben Amtes Uerd. (1483) 520

Ouren im Herzogtum Luxemburg 1408

P

Pabst Thomas u. s. Frau Sophia 880 Padua [Italien] Diözese 118 Päpste s. Rom Paffrath Matthias, kurköln, Hofrat (1762)

1381

Paixheggen 758

Palant (-landt, Pallandt) Agnes von (1495)

- Anna von, Frau des Henr. von Wylich (1563 †) 756
- Anthonius von, Ritter, Vogt zu Neersen u. Uerd. (1474-1518 †) 481, 551, 552, 563, 564, 592, 622
- Emont van (1502) 569
- Frau von s. Merode zu Schloßberg
- Freiherr von zu Maubach (1749) 1350 Palatiolo Henr. de. Kleriker 1'18' Palmen Etmund. Sekretär des Grafen von Goltstein (1719) 1258
 - Hubert, Geh. Hofrat u. kurpfälz. Kommissar (1699) 1162

Palmersheym Wynant van 276 Pannart Henr., Schöffe zu Uerd, (1282) 63

Panners Hof Werdener Lehen 731 Pannertz 623

- retgen 646

Papen Acker 498

- von P. zu Bokum 1097

Papendieck (Paeppendick, Pappendeick) [Krefeld] 726 (Schlagbaum), 978, 1045

Paretz Jacobus 866

Paris 1070

Parcker Theiß 1028

Parles Gut s. Ulmen

Parlicher Kamp 946

Parma [Italien] Bosolus de, Magister, Kanoniker zu Tournai u. päpstl. Auditor (1318) 135

- Joh. de, päpstl. Schreiber (1318) 135 Parrich (Paryck) Henr. uff dem. Late des Stifts St. Kunibert in Köln (1534) 635
 - Peter upme 498

Parß Joh. 1009

Paschman (Paysmain, Paß-) Arnt u. Reiner 392

- Arnold, Prokurator der Abtei Kamp 968
- Reynart, Bürger zu Moers, u. s. Frau Sweene 353

Paß Michael 1117

Passau (-saw) 764

Patzscheidt 1004

Pauli Carolus Casparus, Kanoniker bzw. Dechant an St. Andreas zu Köln (1702-24) 1173

Pauls Bernts Sohn, Schultheiß zu Duisburg (1402-10) 309, 346

- Henrix Sohn, Schöffe zu Duisburg (1410) 346

Paulus Kanoniker an Maria im Kapitol zu Köln, Vogt der Kölner Kurie (1302)

- Henr. 658

Pauwels Kathryne 408

- ther Bach, Vater von Joh. 548

Peddenkuhlen 735

Peeck Henr. 364

Peik (Peick) Wilhelm, Priester zu Uerd. bzw. Pastor zu Linn (1548-61) 694, 747

Peill von (1702) 1175

Peipers Geliß u. s. Frau Margarete 1020

Pelden Jacobus de (1282) 63

- Joh. de, Uerdinger Vasall (1395) 280 Pelden gen. Cloudt (Peelden, Claudt, Clauth, Cluit, Cluyte) Baron (1697)

- Charlotte Sophie von, Frau des Freiherrn von Wyenhorst (1776) 1435
- Dederich van (1487-91) 525, 540
- Friedrich von (1450) 424
- Joh. von (1526-34) 618, 634
- J. W. van (1699) 1160
- Wilhelm von, Drost zu Moers (1564-65) 757, 759
- Willem Reiner van zu Lauersfort, Drost u. Gubernator zu Moers, u. s.
- Frau Anna von Haes (1653-56) 1006, 1015

Pellen Diederich, Schöffe zu Uerd. (1579)

- Erben 930, 966, 1062
- Jacob u. s. Frau Entgen 554
- Joh., Bürger zu Neuß 912

Pelser (-sers, -sters, Peltzer, Pelzer) -s Kist 1330, 1458

- Arnt, Schöffe zu Uerd. (1477—80) 472 (s. Frau Mettelt), 487, 514
- Derick 613, 643 (s. Frau Niestgen)
- Familie 1007
- Heynr. 402
- Joh. u. s. Frau Ailheit 443
- Joh. gen. Hexe u. s. Frau Hadwich
- Joh., Kirchmeister zu Uerd. (1493) 546
- — Schöffe zu Uerd. (1573—74) 785, 786, 791, 792
- J. 1514
- Peter 808
- Theiß gen. Koninghs 833, 868

Pelsse Arnold 300

Pelster Heyen bzw. Heinr. 735

- Pelters Joeris, Kirchspielsmann zu Willich
 - Joh. 852

Pempelfort Jacob, Bürgermeister zu Ratingen (1599) 843

Penningh Joh. u. s. Frau Alitgen 808 Pennings Drieß, Schöffe zu Kempen (1665) 1042

Pentz Joh. 1325

Pepersack Everhart, Meister, Goldschmied, u. s. Frau Styne 408

Pertzfurt (-foyrt, -foirt, Pferde-, Pferdtsfort, Pferdtspfordt) 335, 432, 559, 687, 746, (Gut), 1144 (Latengericht im Amt Uerd., Siegel)

- Latenschreiber s. Samre
- Latenschöffen s. Feltgens, Schürmann
- Heynen up der, Hoflate zu Traar (1478) 500

Pesch (Peesch, Pessche) Hof im Amt Kempen 206, 220

- Land achter dem 658
- Schwarzer 758
- Derich zu u. s. Frau Ailheit 408
- Henr. de, Schöffe zu Linn (1322) 140
- Joh. 1473
- Mauricius de, Schöffe zu Linn (1322) 140

Peschelen Land in den 837

Peterkes Erb zu Verberg 1498

Peters Hof zu Hohenbudberg 853, 945, 1191, 1245 [vielleicht identisch mit

- dem Hof Ingenhave]

 Adrian von der Viever 1009
- Arnold 766, 1416, 1479

- Berndt u. s. Frau Ließgen 867, 894
- Dederich 1284
- Elisabeth 1386
- Familie 1136 (Camp), 1155 (Land), 1245, 1297, 1386, 1507 (Frau)
- Gerhard 960, 1490
- Goddert (Godtholdt, Godthardt),
 Kirchmeister zu Hohenbudberg (1611)
 861, 867, 894, 930
- Gört 1127
- Henr. 1153, 1159, 1249, 1388
- Jacob 1259, 1264, 1288
- Joh. gen. Wetzels 766
- Joh., Kirchmeister zu Hohenbudberg (1650) 991
- Armen-Provisor zu Hohenbudberg (1738) 1326
- Joann Jacob, Schöffe zu Linn (1787) 1494
- Caspar 1441
- Nicolaus 1259
- Ott 710, 758
- Reiner 766, 1326
- Reinerus 1443
- Teys 864
- Theodor, Brudermeister der Bruderschaft Jesus, Maria u. Josef zu Hohenbudberg (1765) 1373, 1378, 1387

Petri Joh. 959

Petrus campanarius, Landschöffe (1270) 37 Pettekin Joh. dictus, Ritter (1297) 96 Pfaffendorf Gertrudt 1103

Pfalz [Kurpfalz] Herrscherhaus (Kurfürsten bzw. Grafen) 1175, 1419

- Otto (1454) 428
- Regiment, Obrist s. Bernsau

Pfalz-Neuburg Herrscher u. Beamte s. unter Jülich-Berg (Joh. Wilhelm, Philipp Wilhelm, Wolfgang Wilhelm)

Pfalz [-Simmern] Pfalzgrafen, Joh. Casimir, kurköln. Feldherr (1583) 811

— — Steffen, Domkustos zu Köln (1473) 474

Pfalz [-Sulzbach] Herrscher s. unter Jülich-Berg (Carl Theodor)

Pfalzel [Kr. Trier] Kloster, Äbtissin Adela (732—33) 1

Pfeil s. Scharfenstein

Pferdsbenden 1522

Pforthen s. Porten

Pharsicks Holzgewächs 1372

Pichßges Gerardus, Meister, Bürger zu Uerdingen, u. s. Frau Catharina 1221 Pyckelkens Land im Kirchspiel Neukirchen [Kr. Moers] 385

Pilgrum Gerardus von, Senior u. Chorbischof des Stifts St. Gereon zu Köln (1658—64) 1017, 1038

 Richmundt von, Frau des Jacob von Rottkirchen (1651) 994

Pingen Henr., Küster zu Uerd, 866

- Carl, Notar (1574) 554

— Carl Ferdinand, Vikar zu Gürzenich (1765) 1345

Pinsequaet s. Asbecke

Piper (Pieper, Pipers, Pipper, Pypers) 687, 1061, 1218 (Pipperland, Land auf der Piepen, Pieperstraße)

- Nelis u. s. Frau Margriett 1037

- Peter 654

Pixgis (-ges) Sibilla 1341, 1398

Plaggemer (Plaggenmeyer) Joh., Chorbischof u. Senior an St. Kunibert in Köln (1548—77) 696, 801

Placentia Gregorius de, Magister, Erzpriester von Monte silice sowie päpstl. Kapellan u. Auditor (1309—14) 118, 119, 128

Plancken Henr, 1280

- Peter 1144

Platea Egidius de, Offizial zu Xanten (1577) 803

- s. Gaten

Platen Frantz 1439

- Gotswyn 341

— Joh. 1439

- Magdalena 1439, 1518, 1534

Platus Hieronymus 866

Platzems Agnes 1422

Plektrudis (732-33) 1

Plettenberg Heydenricus de, Magister, Kleriker (1309) 118

- Wylhelm van (1494) 549

Plumen Joh. u. s. Frau Jungerlinck 844 Poet (Pött, Poit, Pott) Erntken upten 498

— Gort uff dem, Schöffe zu Friemersheim (1601—19) 846, 904

 Heyn uppen, Schöffe zu Friemersheim (1420) 372

- Hermann ufm 991

Poetman Joh., Priester der Kölner Diözese (1554-57) 721, 730

Polch (Pollich) [Kr. Mayen] 1031

Polenius Petrus, Abt des Klosters Kamp (1654-56) 968, 1012

- s. Pollenius

Polheim s. Bollheim

Polino Thomas de, Prokurator (1314) 128 Poll Joh. Bernard, Pastor zu Bockum (1769—92) 1403, 1408, 1411, 1460, 1483, 1516

 Rutgherus van den, Kleriker der Kölner Diözese, Pfarrer in Menzelen (1401) 303

Pollen Fredericus, Schulmeister und Küster in Uerdingen 1046

Pollenius (Polenius) Friedrich, Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1685—91) 1074, 1105, 1114, 1115, 1122, 1125

— s. Polenius

Pollhuser s. Pulser

Pollich Lambertus 1109, 1116

— s. Polch

Pomerio Arnoldus de, Ritter (1295—1300) 90, 101

Pompernickel Elsa 866

Ponte s. Brüggen

Pool Kammerrat (1738) 1325

— Kanoniker im Kloster St. Lucia zu Köln (1758) 1365

— Scholaster an St. Andreas zu Köln (1779) 1366

Pooten Henr. Witwe 1126

Poppelsdorf [Bonn] meist Ausstellungsort von Urkunden 228, 270, 315, 446, 447, 450, 451, 466, 552, 584, 589, 590, 603, 611, 622, 624, 632, 665, 677, 690, 778—80, 839, 842

Porta Martis Winandus de, Prokurator (1309) 118

Porten, von der (Pforten, Poertzgyn, vur der Poirten, Poirtken, Poirtzgyn, Portken, Portteken, von der Portzen, Portzgen, Portgin, Portzken) Diederich (1476—79) 484, 495, 498, 503

- Fijgyn (1476-79) 484, 498, 503

- Gerhart (1472-80) 473, 484, 498, 503, 509

Henr. zu Steinfunder (1622—35) 915,
 954. S. Frau Elisabeth von Overheid

Hermann (1458—81) 436, 454, 459,
 473, 484, 494, 495, 498, 501—05,
 509, 510, 516, 517. S. Frau Styngyn van Swalmen

- Ysbrant (1472-79) 473, 484, 494, 498, 503
- Joh. (1476—79) 484, 498, 503
- Neesgen, Konventualin zu Eppinghoven (1478—79) 498, 501, 503
- Thys (Mathias) (1476—81) 484, 498, 503, 517
- Wynant (Wynalt) (1472-80) 473, 484, 498, 503, 509

Postken Joh., Pfarrer in Niederbudberg, Kleriker der Kölner Diözese (1400— 01) 300, 303

Potgieter Henrich, Bürger zu Xanten, u. s. Witwe Leene 435

— Joh. u. Leene 435

Poth Haus ahm zu Lank 1349

Pothuven Joh. de, Notar der Kölner Kurie (1307) 114

Potthoff- oder Bohres-Gut 1419 Pottman J., Vikar zu Xanten (1724) 1173 Pottmans (Pot-) 912 (Land), 913, 993

Pragman Friedrich 1265

Pranghe Frederich Wilhelm (1705) 1191, 1193

— J. 1145

Preyme Wilhelmus dictus u. s. Frau Hyldegardis 131

Preys Hermannus u. Sybertus, Schöffen zu Neuß (1300) 100

Prentz Joh. 478

Prescher-Gut zu Linn 458

Preußen 311, 1364 (Armee)

- Könige in bzw. von 1205, 1213
- Friedrich I. (1703) 1178, 1180
- Friedrich II. (1741—79) 1334,
- 1335, 1348, 1360, 1429, 1452
 Friedrich Wilhelm I. (1713—33)
 1222, 1223, 1250, 1314
- — Friedrich Wilhelm II. (1787) 1490

Priem Heinr., Priester 326

Prickges Gerhard 1224

Prime Joh., Landschöffe (1270) 37

Printzen (Princius, Prins, Prinsen, Printz, Prinz, Prinzen) Hof u. Familie zu Hohenbudberg 710, 758, 1125, 1174, 1191, 1465

- Balthasar, Schöffe zu Uerd. (1753—54) 1357, 1358, 1364
- Frederich u. s. Frau Johanna 789
- Gerardus 1373
- Gerhard, Schöffe zu Uerd. (1702) 13:30

- Gordt 1064, 1096
- Gottfried, Schöffe zu Uerd. (1690— 1715) 1094, 1122, 1156, 1181, 1213, 1235
- Henr. u. s. Frau Claergin 639, 682
- Henr. 754, 800, 935, 991, 1302
- Joh. u. s. Witwe Anna 754
- Joh., Pastor zu Hohenbudberg (1613—16) 866, 867, 885
- Joh. Henr., Bürger zu Köln 1194
- Lengen 754

Prinz (Prins, Printz) s. Printzen

Priors Henken 305

Proyt (Preudt, Preut, Proet, Proeut, Prohit, Proit, Proyte, Proten, Prout, Pruedten, Pruit, Prut) 648 (Hofgraben, Land), 658 (Land), 1006 (Horst), 1072 (Haus)

- Daniel u. s. Frau Hadewich (1539—46)
 648, 686
- Gerardus (1319) 135
- Gerardus dictus, Pfarrer zu Hohenbudberg u. Uerd. (1342—59) 165, 169, 171, 175, 177, 197
- Gerart 268
- Henr. (1332—78 †) 164, 199, 235. S.
 Frau Hadewich von Landsberg
- — (1408—24) 335, 372, 383
- Hermann zu Kaldenhausen (1569—72)
 775, 785. S. Frau Agnes von Hambroich
- Herr zu Kaldenhausen (1704) 1186
- Joh. (1307—18) 114, 118, 119, 128, 135. S. Frau Leveradis
- - (1357) 192
- Josina von (1640) 968
- Isebrand, Knappe bzw. Ritter, Amtmann zu Rheinberg u. Uerd. (1343—78) 169, 171, 175, 177, 183, 194, 218, 221, 226, 235
- Isbrand zu Kaldenhausen (1616—18) 885, 899
- Junker bzw. Herr von 993, 1006, 1022, 1186
- Jutte, Lyne, Melande u. Nese (1378) 235
- Reinhart zu Kaldenhausen, kurköln.
 Rat (1640—54) 968, 971. S. Frau
 Anna Maria von Ketzgen zu Gerretzhoven
- Theodericus dictus (1341) 161

- Wilhelmus, Ritter (1296—1313) 91,
 94, 95, 100, 108, 125 u. 126 (s. Frau Christiana)
- Wilh., Knappe (1327) 146

Prüme Henr. de, Kleriker 155

Pühser s. Pulser

Pückler Astatius von (1646) 973

Puelwich 36

Piirck (Birck) Joanna Margaretha Witwe von, geb. von Spee, Frau zu Neersen, Assessorin zu Wetzlar (1702) 1175

Pütz (Putz) [Kr. Bergheim] 866

Pulser (Pollhuser, Pühser) 1330

- Theel 1005, 1176

Putte (de Puteo) Bernard then, Provisor u. Präsenzmeister der Pfarrkirche in Rheinberg (1400) 300

- Henr. ten 469, 543
- Joh. vanden 152

Putters Pater 766

Putz Arnold vondem, moers. Rentmeister (1526) 618

- Joh. zum, Dr. jur., Syndikus der Abtei Werden (1606—14) 849, 855, 856, 871
- Laurenz 1412

Q

Quadt (Quade, Quaedt, Quaide, Quaidt) Albert, Albrecht (1614—15) 735, 872

- Alvera, Frau zu Reckem, Wickrath u. Kreuzberg, zu Neersen u. Anrath (1574—97) 794, 819, 826—28, 830, 831. Witwe des Ambrosius von Virmond
- Arnold (1614) 735
- Freiherr von Wickrath, Herr zu Großbüllesheim (1695) 1144
- Friedrich von Wickrath zu Zoppenbroich (1615) 873
- Joh. (1449) 422
- zu Landskron u. Tomburg, kurköln. Marschall u. Rat (1522—31) 603, 620, 622, 632
- — Amtmann zu Erprath, u. s. Frau Anna Wrede (1557) 735
- - (1567) 767
- — (1574 †) 794. S. Witwe Anna von Vlodorp

- Christina, Frau des Joh. von Goltstein (1624) 735
- Lutter zu Tomburg u. Miel (1550) 703
- Werner zu Buschfeld, erzbischöfl. Küchenmeister (1597) 828
- zu Buschfeld, erzbischöfl. Türwärter sowie Amtmann zu Linn u. Uerd. (1609—20) 859, 872, 873, 875—

77, 882, 906

— Wilhelm zu Buschfeld (1573) 788 Qualburg (Quail-, Quale-) [Kr. Kleve] Gut 45, 46

- Pfarrer 80

Quirins Gordt 735

R

Rabener Franz 1488

Radenheuber (-häuber) Peter, Dr. utr. jur., kurköln. Hofkammerrat bzw. Appellationskommissar (1702—05) 1175, 1193

Radt Hof uf dem zu Fischeln 926

Radtmecher (Rademecher, Radmacher, Rad, -mächer, Raidt-) Elisabeth 1023

- Friderich, Bürger zu Uerd., u. s. Frau Elßgen 848
- Henr. 929
- Hufschmied 1471
- Joh. Hermann u. Joh. Josephus 1509
- Joh. Peter 1441
- Peter 961, 1407, 1468
- Meister, Bürger zu Uerd. 1284
- Thomas 735
- Thonis, Hofschöffe u. "hie" des kurfürstl. Hofes zu Uerd. (1546—56) 683, 729
- Tilman u. Trinken 1023
- Witwe 1509

Raede oppen, Güter 194

Raedt (Rhadt) Diederich auffm, Bürger zu Uerd. 1028

- Theiß uffm 938
- Winand auffm 1195

Rämkes Gordhart, Schöffe zu Moers (1709) 1205

Raemsteyn Bernhart von, Ritter und Herr zu Gilgenbergh (1474) 480

Raer Joh., Müller zu Nersen 931 Raeren Ibelg, Prov. Limburgl 1506 Raesfeld (Raisfeldt, Rasfeldt, Rhadtzfeldt) R.ische Ländereien 806, 963

- Anna von zu Lutkenhoff (1572) 785
- Beatrix von, Frau zu Dreven (1598—1638) 835, 843, 845, 846, 853, 859, 869, 877, 879, 883—88, 892, 893, 963. Frau des Georg von Ditenhoven bzw. des Joh. von Baldenwein gen. Eckbertz
- Familie von 903, 908, 1090
- Reinhard von zu Lutkenhoff bzw.
 Dreven (1568—78) 770, 771, 785,
 786, 788, 791, 793, 799, 805, 859,
 886, 887. S. Frau Anna von der Lipp gen. Hoen

Raven Henr. 1409, 1454

- Joh. 1231, 1284
- Wilhelm 837

Ravener Franciscus 1448 Ravenna [Italien] Kanoniker s. Mailand Ravensberg (-pergh) Ländereien 1078

- Drost zu Uerd. (1498) 563
- Eberharda von (1619—20) 903, 908. Frau des Joh. von Ringenberg
- Evert von, Junker (1543—64 †) 669, 710, 757, 758
- Geirhart van, Knappe des Stifts Köln (1498) 564
- Wilhelm von (1564) 757

Ravensle gate 318

Ravenstein [niederl. Prov. Nord-Brabant] Drost s. Bylandt

Raveslo (-loe, Ravensloe, Ravetzlo) Jacobus de, Schöffe zu Uerd. (1333—59) 149—52, 156, 159, 162, 185, 194

Jacobus van, Bürger zu Uerd. 233
Rahmes Hof in der Honschaft Vennikel

1358

Bernard 1358

Ray (Raide, Roide) Heinr. von, Kellner bzw. Abt des Klosters Kamp (1465) 456, 460

Raidt (Rhoet) Reiner (Reinhard) (1572)

Rameki J. H. 1457 Ramersdorf (-torff) [Kr. Bonn] 611 Ramme Joh., Notar (1571) 781 Randerath (Randinrode) [Kr. Geilenkirchen-Heinsbergl Oberamtmann s. Goltstein

- L. de, Herr (1270) 37

Randolphus in Uerd. 132 Rangs Anna Elisabeth u. Hermann 1517 — Fridericus 1421 Rapers s. Ropertz Rapp Rüttgera 1124

Ratelpesch Hof im Kirchspiel Hohenbudberg 785, 791, 845 (bei Dreven), 879, 883, 887, 888, 890, 892, 893, 905, 963, 1078, 1125

Rath (Rade, Radt, Raede, Raedt, Raet, Ray, Rayde, Raith, Rhadt, Rode, Roide) [Krefeld] Dorf in der Pfarrei Bockum 93, 97, 117 (villa), 131, 174, 181, 340, 410, 658, 850 (Feld), 933 (Busch), 935, 1014, 1018, 1482 (Weg)

— Haus bzw. Rittersitz im Amt Uerd. 205, 206, 220, 378, 421, 441 (Feld), 486, 507, 632, 677, 680, 693, 703, 724, 725, 748, 767, 782, 825, 841, 842, 865, 878, 906, 907, 934, 936, 982—84, 990, 1000, 1031, 1040, 1050, 1056 (Bauzustand), 1057, 1061 (Jäger), 1120, 1126, 1149, 1178, 1196—98, 1211, 1212, 1222 1263, 1272, 1283, 1330, 1331, 1335, 1340, 1344, 1348, 1352, 1376, 1381, 1382, 1409, 1429, 1452, 1478, 1522

— — Herren zu s. Hüls, Kleist, Loen, Metternich, Rode

— — Kaplan zu s. Steinbach

Honschaft 429, 850, 854, 902, 927, 933, 939, 1002, 1012, 1056, 1060, 1066, 1072, 1138, 1307, 1316 u.
 1329 (Schulbau), 1346. Vorsteher s. Huettenes

Rath (Reyde, Royde) [Kr. Bergheim] Hof der Abtei Kamp im Kirchspiel Auenheim 64, 120, 123

Rath Adrian von (1702) 1174

Ratingen [Kr. Düsseldorf-Mettmann]
Bürgermeister s. Pempelfort, Steinhausen

- Ratsverwandter s. Steinhausen
- Richter s. Else, Nigelgen
- Hermann von, Kanoniker bzw. Scholaster zu Xanten (1259—91) 27, 78
- Joh. Caspar, Bürger zu Werden 1296 Rattenbender Reycher, Schöffe zu Uerd. (1321) 139

Rauch Matthias 1448
Rauschmeyers Catharina 1513
Rauten Franciscus 1422
Redinghofen (Redincshoven) Henr. de
(1270) 36

— Joh. Gotfriedt von, kurpfälz. Geh. Hofrat u. Kommissar (1699) 1162 Rees (Reys, Reyss) Amt, Amtmann 66; s. Budberg

- Stadt 75, 224, 225

- Stift, Kanoniker s. Budberg

 Dietherich Wilhelm, Amtsverwalter des Amts Landsberg (1708) 1202

Reventlau s. Kaas

Refflinghusen (Reffelichausen, Reffelichusen, Refflinghausen) Joh., Schultheiß zu Uerd. (1550—68) 704, 717, 722, 745, 753, 761, 768

— Margareitt 844

Regentrudis (732-33) 1

Rey s. Bomelius

Reyardi Guilelmus, Lektor 128

Reyde Joh. van, Goldschmied u. Kaufmann zu Köln 587

— Joh. van 614

Reidesel Geschlecht 1097

Reifferscheid (-scheidt, Ryfferscheit, Ryperscheit) Henrich von, s. Witwe Johanna u. Tochter Johanna (1341) 160

— Joh. de, Ritter (1300—10) 101, 120

- Joh. (1341) 160

Joh. Herr zu R., Bedburg u. Dyck,
 Amtmann zu Linn, Uerd., Kempen u.
 Oedt (1405—06) 314, 315, 318

Reigern s. Wreden Reymel Land auf dem 1419

Reymer Land auf dem 141

Reinardts Joh. 975

Reinartz Hendrich, Bürger zu Uerd. 1181

- Sibilla 1284

Reineri Leonardus, Kanoniker zu Kaiserswerth u. Pastor in Lank (1613—16) 866, 889

Reiners Friedri h u. s. Frau Barbara 981 Reinersch Gertrud 1336

Reinertz Peter, Schöffe zu Linn (1654—58) 965, 968

Reinerus Familiar des Erzbischofs Heinrich von Köln, früher Abt von Hardehausen (1318) 136

Reinckes Peter u. s. Frau Magdalena 1245 Reinsch (Reins) s. Rinsch

Reinum 975

Reis Joh. de (1270) 36

Reisen Joan Godefrid, Notar zu Düsseldorf 1215

Reiser Wilhelmus 1364

Reysig Margarethe 1174

Reistorff Adamus, Vikar in Gustorf und Pfarrer zu Hohenbudberg (1678) 1076

Reitters Gotz u. s. Frau Greitgen 851

- Joh. u. s. Frau Anna 851

Reck Freifrau von der (1721) 1265

Theoderich von der, Rektor der Pfarrkirche zu Hohenbudberg (1569 †)
 776, 779, 780

Reckem Frau zu s. Quadt

Recklinghausen (Rekelinchusen) 239 (köln. Burglehen), 384 (Vest, Land, Stadt), 1263 (Vest)

- Statthalter s. Frenz

Reckmann 1404

Recupari (Recuperi) Serlapus 128

Remagen [Kr. Ahrweiler] Stadt 452

Rembodo (-boyde), Sohn von Heydenricus, Schöffe zu Uerd. (1321) 129, 139

- s. Remboldus

Remboldus (Rembode, Rembodo), Sohn des Meister Henr., Maschinenmeister u. Schöffe zu Uerd. (1349—58) 150, 181, 184, 193

- s. Rembodo

Rennen (Rinnen, Rynnen) Barbara von der 1024

- Gerart up der u. s. Frau Grietgen 548
- Gerit up ther, Bürger zu Uerd. 598
- Gridgen von der 735
- Joh. uff der 713, 929
- Medtgen auf der 735

Rennenberg (Renne-) Ernst von, Chorbischof des Kölner Domkapitels (1307) 114

— Hermannus de, Subdekan des Kölner Domstifts (1307) 114

 Conradus de, Kanoniker des Kölner Domstifts (1307) 114

 Sifridus de, Rektor der Kirche zu Hohenbudberg, Kleriker der Kölner Diözese bzw. Kanoniker an St. Gereon in Köln (1307—18) 114, 118, 119, 125, 126, 128, 135

Rennes-Busch 931

Reno Gerhardus de (1268) 34 Rensing Anna Gertraut 1168

- Ferdinand 1168

— Friedrich, kurköln. Zoll- u. Licentbeseher zu Kaiserswerth (1701 †) 1168, 1186

- Gerard, kurköln. Zoll- u. Licentbeseher zu Kaiserswerth (1658) 1019
- Dr. utr. jur., Syndikus u. Sekretär des Kölner Domkapitels (1674— 91) 968, 1130, 1168
- Joh. Friedrich, kurköln. Zoll- u. Licentbeseher zu Kaiserswerth (1678) 968, 1074
- M. Elisabeth s. Ropertz Rentz Josephus 1459

Repelen (Repler) [Kr. Moers] 135 (Pfarrei),

- Gerardus de (1295) 90

Repgen 735

Resa Gerhard von, Beichtvater des Konvents zu Hüls (1494) 547

Reuffer Gerh. Joh., Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerd. (1681—82) 1083, 1099, 1102, 1103

Reuffers Gerard 1182

Reuters Andreas 1454, 1486

- Familie 1486

Reux de, Generalvikar zu Köln (1722) 1330

Rhaer (Reer)-Hof zu Fischeln 926 Rham Matheiß, Kaufhändler zu Rotterdam 975, 1033

Rheydt (Reidt) Herr zu s. Bylandt Rhein 57, 83 (Zerstörungen), 142 (Hochwasser), 191 (Fischerei), 373, 422, 451, 458, 690, 745, 747, 763 (Hochwasser u. Eisgang), 768, 784, 921 Rheinbauten), 1045 (Kribben), 1099 (Schiffahrt), 11'53 (Durchbruch), 1300, 1361, 13'75, 1420, 1430, 1461, 1486 (Abschwemmung)

- Rheinmühlen 193, 196, 1361
- Rheinufer 142, 658, 763

Rheinbach [Kr. Bonn] Stadt 204

Rheinberg (Barka, Berck, Berka, Berke, Bergk) [Kr. Moers] Amt 177, 204, 225

- Amtmann 66; s. Alpen, Bernsau (auch Amtsverwalter), Broichhausen, Budberg, Proyt, Schaluyn
- Burg 82 (erzbischöfl. Haus), 218
 (köln. Burglehen), 300 (Kellner Gyso)
- Deutschordenshaus (Kommende) 559,
 687, 713, 1320, 1395, 1423—25,
 1480, 1481, 1513
- — Komture s. Hatzfeld, Koenen
- Gericht 47
- Richter s. Gruter

- Schultheißen s. Bockhorst, Eschen, Ingenhave
- Gerichtsschreiber s. Scheffer
- — Schöffen 121 (u. Bucholt); s. Brixius, Roermond
- Stadt 3, 26, 57 (Geleitspfennig), 77, 82 (Marktzoll), 86, 115, 169, 204, 224 (Bürgermeister, Schöffen, Räte u. Bürger), 225, 226, 238, 300 (Xantener Straße), 303, 514 (Maß), 535 (Einwohner), 687, 688, 811, 835 (Belagerung), 1003, 1081 (Postwagen), 1130 (Festung), 1141, 1171 (Einwohner), 1395 (Maß), 1472, 1513
- — Administrator u. Goubernator s. Bernsau
- Bürger s. Bertoldi, Holthoff
- Zoll 225, 251, 638
- — Zollbeamte 681. Zöllner s. Broke
- Pfarre u. Pfarrer 135, 300, 303 (Archiv)
 - Provisor u. Präsenzmeister s. Putte
- Kloster St. Barbara 1374
- Arnoldus de, Bursar der Abtei Kamp (1336) 88
- Bernardus de alias de Hobule, Notar der köln. Kurie (1394—99) 278, 658
- Hermannus u. Joh. de, Bürger zu Wesel 41
- Joh. van, Senior an St. Kunibert zu Köln (1479) 506
- Nycolaus de, Rektor der Pfarrkirche in Honnef (1394) 278
- s. Brempt

Rheindahlen (Dalen) [Mönchengladbach] 922 Rheindorf s. Schwarz-Rheindorf Rheinfeld 924, 1023, 1166, 1419, 1450,

Rheinhausen s. Asterlagen, Werthausen Rheinkamp (Ryncamp) [Kr. Moers] 191, 193

Rheinkassel (Rincassel) [Köln] 377 (Pfarrei), 1124

Rheinsch (Rheins) s. Rinsch Rhentmeisters Catharina 1373 Rhoden Margaret 914

Richardtz Matthias, Notar und Kapitelssekretär von Werden (1635) 951

Rychmans Kamp 498

Richweltz-Feld (Ryckuels-) Ackerland bei 335, 687

Ryde (Rayde) s. Rode

Riensch s. Rinsch

Ryfe Joh., Kellner an St. Kunibert zu Köln (1479) 506

Riga Erzbischof von 222

Rijkens Mathias, Schöffe und Rat der Stadt Goch (1554) 719

Rijswijk (Reißwick, Rißwich) Injederl. Prov. Süd-Holland oder Nord-Brabantl Herrschaft 1137

- Anna von, Witwe des Maurits Bock von Heiden (1568) 768
- Günther von (1694) 1137

Rykelen Hevnken 391

Rile Henr. de, Kleriker der Kölner Kurie (1302) 109

Ryle Syvert von (1477) 486 Ryndorp Joh. Wulf van, Amtmann zu Lechenich (1385) 255, 256

Rindt Joh. 1007

Ringenberg (Ringel-, Ryngenberch) [Kr. Reesl Erben 930

- Joh. von, Altbürgermeister zu Kleve (1620) 903, 908. S. Frau Eberharda von Ravensberg

Rings (Rins) s. Rinsch Rynck Joh., Bürger zu Köln 455 Ryncamp s. Rheinkamp Rinckes Henr. 1448 Rinnen s. Rennen

Rinnere Jordanus de, Ritter (1293) 84 Rinsch (Reins, Reinsch, Rheins, Rheinsch, Rienß, Riensch, Rings, Ringhs, Rins)

Adelheid 1483

- Anna 966
- Dietherich 822, 823
- Friedrich 554
- Fredericus, Pastor in Linn (1613-16) 866, 889
- Godert (Goithart), Bürger zu Uerd. 710, 722, 729, 734, 739, 758, 785, 786, 818, 886, 887
- Henr. 1316, 1329, 1330, 1332
- Joh. auf Traar, Laten- u. Lehenschöffe 933, 966 (s. Frau Girtrud), 978, 981

- Lens 710, 758

Rintlin Hermann von, Lic. jur., Hofgerichtskommissar (1597) 831

Rio del. Martinus 866

Riquinus Richter zu Bockum (1273) 43 Rysmulen Franco de, seine Frau Aleydis sowie Aleydis' Tochter Odilia (1324) Riswig Balduin von 1170

- Joh. Benjamin 1170

Rysswick Lambertus, s. Frau Gertrudis u. ihre Tochter Anna 636

Riswick Joh., Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1545) 682

Ritz Constantia von (1702) 1175

Rizemulenheim s. Hermülheim

Robertz Fr. von. Propst zu Wissel (1797)

- J. W. V. von, Propst zu Kerpen, päpstl. Kämmerer u. Geh. Rat (1797)
- Karl Joseph von, Kapitular des Stifts Gerresheim (1797) 1532

Rochus Theodorus, Notar (1666-68) 1046, 1053

Rode (Rade, Raede, Raide, Rayde, Ryde, Roede, Roide, Royde) [Haus Rath bei Uerd.1

- Agnes von, Frau des Friedrich von Hüls (1409) 340
- Albertus de (1297) 94
- Aleidis de (1275—95 †) 45, 46, 48-53, 65, 69, 70, 76, 80, 81, 84, 90, 91, 94, 96, 109, 137. Frau des Albertus de Are
- Alide van, Frau des Henr. up then Berge (1409) 340
- Bruno de, Ritter (1246) 21
- Everart van (1386) 258
- Gottschalk van (1382—1422) 246, 258, 268, 340, 351, 363, 364, 369, 371, 376-78 (s. Frau Irmgard)
- Henr. de, Ritter (1246-97 †) 21, 25, 27, 28, 29, u. 30 (s. Sohn Goswinus), 31, 37, 40, 43, 45, 49, 50, 61, 62, 95
- Sohn des vorigen, seit 1290 de Vetzinchusen (1273-1314) 43, 45, 61, 76 (s. Frau Bela), 90, 94-96, 109,129
- (1295—97) 90, 93, 94 (s. Bruder Albertus)
- Joh. de (1272-80) 40, 42, 45, 61
- Joh. van (1349-71) 180, 205, 206, 220
- Ludwig von (1396-97) 285
- Pelgrinus de (1337) 159
- Pilgrim van, Uerdinger Vasall (1365-71) 205, 220
- s. Rath

Rodelande Henr. de, Schöffe zu Uerd. (1321) 139

Roderogh Cappardus 170

Rodersch Agnes 13:36

Rodt (Rodth) Christian, Richter zu Werden (1670) 1054, 1058, 1063

- Reinhartt 833

Rodtges Erbe 915

Roede unter dem Aype [Düsseldorf-Rath]

Roederhoff im Kirchspiel Willich 551 Rödingen Wolfgang Henr., Lic. jur. 1121 Röhlen Antonius, Rentmeister zu Kalkum 1357

Römer Gerhardt 1061

Rôme Hof zu Angerhausen 423

Roermond (Ruremunde, -mondt) [niederl. Prov. Limburg] Diözese 1184

- Erbvogt zu s. Vlodorp
- Everh., Notar (1729) 1297
- Carl Willem, Notar (1712) 1219
- Theoderich de, Schöffe zu Rheinberg (1400) 300

Roeßen Joh., Einwohner zu Kaldenhausen 1265

Roetgen Land bei Uerdingen 623, 704 Rötgen Herr in s. Kaas

Roetges (Roedt-) Hof zu Fischeln 926

- Peter u. s. Witwe Anna 926
- Seibert u. s. Witwe Bela 926

Rogge Daem 236

- Heyne u. s. Eidam Celijs 2:36
- Henr. 477

Roggendorf [Köln-Worringen] Güter zu 1124

- Michaelis 1399

Roiardi (Roy-) Bernardus, Magister, päpstl. Kapellan bzw. Auditor, Archidiakon von Saintes bzw. Bischof von Arras (1309—18) 119, 128, 135

Roichs Gut bzw. Pesch 498, 879, 884

Roist von Wers (Rost von Weerß) Joh. Werner zu Groß-Aldendorf u. Niederdrees, Kämmerer, Hofratspräsident, Rat u. Amtmann zu Zülpich (1651—54) 997, 998, 1010

Rocca Magister Rogerius 118

Roleder Everhardus, Bürger zu Uerdingen

Roleper-Hof im Amt Linn 967

Rolff Freiin von s. Eynatten
Roll Ignatius Foelix von zu Bernsau, Landkomtur der Deutschordensballei
Koblenz, Komtur von St. Katharina in
Köln (1768—85) 1395, 1423—25,
1480, 1481

Rollers 1514

- Anna Gertrud 1321
- Derrick 1320

Roloffs Elsken 1297

— Henr. u. s. Frau Anna 896

Rolshofen Anna Margaretha 1362

Rom apostol. Stuhl bzw. Kurie 80, 118, 128 (Audientia), 288, 291, 356, 405, 779, 1282 (Archiv, Notar), 1378

— — Auditoren s. Amelia, Parma, Placentia, Roiardi

- — Prokuratoren s. Herle, Laude
- Päpste 29, 128
- Benedikt XIV. (1753) 1356
- — Bonifatius IX. (1397—1401) 288, 291, 304
- — Gregor XI. (1372) 222
- Clemens V. (1309—18 †) 118, 119, 125, 126, 135
- Clemens VI. (1343) 145
- — Clemens XIII. (1762) 1378, 1379
- — Innocenz III. (1199) 14
- Innocenz VI. (1356—59) 189, 197
- — Johannes XXII. (1318—27) 135, 145, 146
- Johannes XXIII. (1411—12) 350, 356
 - — Sixtus IV. (1476) 485
- Urban V. (1363) 201

Roma Joh. de, Advokat der Kölner Kurie (1307) 114

Romelen (Roemel) s. Rumeln

Romlian s. Voßheim

Romswinckel Joh. Peter, Notar (1649) 978 Ropertz (Rapers, Roberts, Roperts) 1402

- Andreas, Schöffe bzw. Bürgermeister
 zu Uerd. (1791—96) 1383, 1388,
 1405, 1453, 1482, 1510a, 1512, 1522,
 1524, 1529,
- Frantz 1252, 1256
- Henr. 1117
- Joh. 1270
- Joh. Petrus 1388
- M. Elisabeth Witwe gen. Rensing 1168
- Margaretha Elisabetha 1524

- Petrus, Vikar von St. Katharina in Uerd. (1649—83 †) 978, 1052, 1080, 1104, 1105
- Peter 1324, 1398, 1473, 1482
- Philip 1482
- Sybilla 1425

Rorich Fridericus 781

Roricus Edelmann, u. s. Söhne Henr. u. Heribertus (1150—99 †) 5, 14

Rosau (Rosow) [bei Bienen Kr. Rees] s. Wylich

Rosen (Roosen) Anno Laurentz, Amtmann u. Rentmeister der Herrlichkeit Hüls (1775) 1429

- Christian Laurenz 851
- Laurentz auf Strompshof 1126
- Martin 1107
- Peter, Notar u. Vikar zu Hüls (1683—91) 1107, 1126

Rosenbaum Hof s. Wuhem

Roperts Gordt 1316

Roß (Roeß) Bürgermeister zu Uerd. (1684, 1705) 1109, 1192

- Hermann 961 (u. s. Frau Mergh), 988
- Hester 1064, 1096
- Joh., Schöffe bzw. Bürgermeister zu
 Uerd. (1693—94) 1075, 1116, 1122,
 1132, 1138, 1139
- Peter, Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1670—98) 1064, 1083, 1085 (Joh. Peter), 1096, 1103, 1114, 1116, 1118, 1122, 1138, 1157
- **11**14

Rossenradt Moritz, Bote zu Friemersheim u. Hochemmerich (1618—19) 899, 900 Roßgut 1166

Roßignon Joannes, Kaplan bei den Discaliatessen zu Köln 1175

Roßkotten (-katt) Merten 960, 987

Rost Dederich (Theodericus), Bürger zu Neuß, u. s. Frau Bela 221, 260, 308, 658

- Gerhard gen., Ritter (1300) 101
- Hermannus, Dechant der St. Viktorskirche vor Mainz (1391—99) 264,
- Joh., Bürger zu Neuß 260 (s. Frau Idken), 658
- **— —** 436
- Joh. Peter, Notar (1769—76) 1403, 1409, 1410, 1417, 1421, 1430, 1435

- s. Hall

Rotarius Guilhelmus, Magister 942 Rothes (Rathes, Rotus) Friedrich, Bürgermeister bzw. Schöffe zu Uerd. (1773—94) 1422, 1424, 1432, 1443, 1457, 1487, 1498, 1504, 1508, 1510a, 1512, 1522

- J. 1453
- Johannes 1508
- Joh. Franz Anton, Vikar zu Uerd. (1760) 1374
- Joh. Fredericus, Kaufmann zu Uerd. 1374
- Joh. Fridericus, Bürgermeister zu Uerd. (1769) 1404
- Wilhelm 1522

Rotschen s. Schmitz

Rott zu Ossum 1519

Rotterdam [Niederlande] 975

Rottkirchen (Roedt-, Rodt-, Rotd-, Roth-, Rot-) Barbara von (1702) 1175

- Elisabeth Constantia (1702) 1175
- Fräulein von (1678-80) 1074, 1089
- Jacob von zu Isenburg, Bürgermeister zu Köln (1651 †) 994. S. Frau Richmundt von Pilgrum
- Joh. von, Bürgermeister zu Köln (1651—80 †) 994, 1030, 1090. S. Frau Agnes Elisabeth von Bernsau
- Frau Agnes Elisabeth von Bernsau
 Joh. Friderich von, Herr zu Isenburg (1702) 1175
- Johanna Margaretha Philippina von (1678—1703 †) 1077, 1083, 1084, 1087, 1088, 1090, 1091, 1108, 1141, 1142, 1145, 1158, 1171—73, 1175, 1191. Frau des Henr. Ferdinand von Bernsau
- Constantin von (1702) 1175
- Magdalena von (1702) 1175
- von R. verwitwete Wolfskehl (1702) 1175
- s. Stommeln

Rotus s. Rothes

Rubens Erben 1383

 G., Gerichtsschreiber zu Uerd. u. Linn (1753—65) 1357, 1371, 1383, 1384, 1386, 1387, 1390

Ruden Joh. van, Pastor zu Fischeln (1402—10) 311, 314, 348

Rudolphus Schöffe des Edelherrn von Moers (1268) 34 Rueb (Rüb, Rüeb) Hermann, Schöffe zu Uerd. (1753—65) 1357, 1364, 1386, 1387

— Josepha 1407

Rueltgens (Rültges) Land 970

- Henr. u. s. Frau Trincken 789 Ruhrort [Duisburg] 414

Ruiters Dieren 631

- Gordt 1003

Ruckus Conrad, Bürger zu Uerd. 945 (s. Frau Sybilla), 1034

— Theodor, Vikar von St. Katharina zu Uerd. (1665) 1041

Rumeln (Roemel, Romelen, Rümulen, Rumel, Rumelen) [Kr. Moers] 157, 158, 446 (Werth), 648 (Pfad), 900, 969, 991, 1078, 1181, 1191 (Gruitweg), 1302

- -er Weg 835, 853, 1125, 1154

- Kloster 487, 1205 (Konventualinnen), 1476
- Diderich van 387
- Gerhardus de, Schöffe zu Friemersheim (1336) 158
- Goert van 973
- Hennekinus de, Schöffe zu Friemersheim (1336) 158

Rupe Arnoldus, Kellner zu Uerd. (1653) 1005

— Arnold, Notar (1656) 1012

Rupertz 850

Rurgau Vogtei im 18

Rurich [Kr. Erkelenz] Daem u. Katharina von (1460) 441

Rutgers Herman, Schöffe zu Friemersheim (1603—19) 845, 904

Ruwenbeenden Flur bei Uerd. 182

S

Saarwerden (Sar-) Graf von (1414) 359

- Graf Joh. von (1503) 572
- s. Moers

Sachsen Herzog Friedrich von (1583) 811 Saffenberg (Saphen-) [Kr. Ahrweiler] Graf Adolfus de (1150) 5

Saffig [Kr. Mayen] s. Leyen Sailhusen Gerdruyt von (1450) 425

— Karl von (1450 †) 425

Saymans Anna Elisabeth 1278

Sayn (Seyne) Adolfus de, Komtur der Kölner Johanniterkommende (1327)

148

- Graf von (1341) 160

— Graf Gerhart zu (1473—91) 474, 537 Saintes [franz. Dep. Charante-inférieure] Archidiakon s. Roiardi

Sackenheim [Kr. Mayen] 1031

Salerno [Italien] Erzbischof Onufrius (1314)

Salm Walrave von (1341) 160

Samre Joh. Jakob, Küster, Schulmeister u. Stadtschreiber zu Uerd., Latenschreiber zur Pertzfurt (1677—95) 1072, 1075, 1100, 1109, 1110, 1113, 1116, 1117, 1127, 1129, 1144

Sand (Sandt) Joh. Marcus Theodor, Kanoniker an St. Kunibert in Köln (1735—87 †) 1318, 1367, 1431, 1463, 1497

 Joh. Mauritius von de, Sekretär des Stifts Xanten (1727—62) 1290, 1305, 1380

Sandacker zu Anrath 931

Sande Jacobus in dem 658

— Witwe zum s. Töhlen Sanders 711

- Fiechen 808

Sanntten (Santhen) s. Xanten

Santen Joh. Stephan, Dr. jur., Schöffe des hohen weltl. Gerichts zu Köln (1702) 1175

Santgarden Flur bei Linn 567

Santkulen Land up der bei Uerdingen 658 Sardaien Gerardus de (1309) 117

Sasse s. Amelunxen

Saße Cornelius, Rektor des St. Laurenzius-Benefiziums (1733) 1357

Saßen Wilhelm 1200

Satzenhoven Gräfin von s. Bernsau

Schabbruck 1181

Schaephuis Gut zomme [Düsseldorf-Rath]

Schärtzges Peter 1325

Schaesberg Graf von (1703, 1722) 1179,

— Freiherr J. F. von (1703) 1179 Schaffrath (Schafrait, Schafrhat) Andreas 1306

- Helyas 261

— Henr., Priester, Vikar zu Köln (1392) 261 — Prokurator am Uerd. Gericht bzw.
Notar (1699—1715) 625, 650,
695, 729, 758, 785, 793, 853, 883,
891, 899, 904, 908, 912, 913, 930,
932, 957—59, 1164, 1165, 1224,
1231

Schaifhusen Peter 718

Schackum (Schakinne) [Gem. Büderich Kr. Grevenbroich] Godefridus de Sch. dictus Cnot, Ritter (1270) 37

Schalffmann Georg, Pastor in Linn (1648)

Schall Henr. 959

Schall von Bell Hanß Wilhelm zu Mülheim u. Schwadorf, kurköln. Kämmerer (1643) 971

- Henr. zu Schwadorf, kurköln. Türwärter (1597) 828
- Joh. Rheinhardt, Domkapitular zu Hildesheim (1643) 971

Schaluyn (Scaluyn, Schaloun, Schaluen) Gut zu Kempen 378

- Arnoldus dictus, Knappe, Amtmann zu Rheinberg u. Uerd. (1335) 154
- Arnoldus dictus Sch. de Rode (1365) 205, 207

Schampertz Herman 931

Schantz (Schanß) Land in bzw. an der 1320, 1425

Schappell Gerardus 1115

Scharfenstein gen. Pfeil (Scharpffen-) Joh., Erbgrund- u. Lehnsherr der Herrlichkeit Benesis zu Köln (1584—90) 812,

Schauenberg (-berghs, Schauwen-, Schawen-) Land 850

- Dederich 1152
- Gaerdert 854
- Henr. 987, 1152

Scheerer Joh. Jacob 1524

Scheven Caspar, Meister, Schöffe zu Uerd. (1760-77) 1372, 1386, 1387, 1407, 1414, 1441, 1444

- Peter 1474
- Theodor, Organist in Uerd. 1226

Schevern landt 1082

Scheffer L., Gerichtsschreiber [zu Rheinberg]
(1783) 1472

Schegens Engelbert, Landbote 988 Scheld Joannes 1173

Scheiffart (Scheifart, Scheyvart, Scheiffartt, Scheiffertt) s. Merode Scheiffbahn s. Schiefbahn

Scheiffgens (Scheif-) Andreas Ignatius, Gerichtsschreiber zu Linn u. Uerd. (1685—98) 429, 1074, 1112, 1122, 1125, 1131, 1132, 1152

— Henr., Oberkellner zu Linn (1667) 1047—49

Scheirs Joh. 991

Scheiterisches Korps 1384 Schel Adam 865

Schele Joh. zu Scheppena (1545) 861

- s. Vittinghoff

Schelle Berndt 586

Schemmens-Hof zu Olpe 1097

Schenk 816

Schenkel Friedr. 1531

Schenkenhof (Schinken-) zu Hohenbudberg, Hof der Abtei Werden 25, 114

Schenkeren s. Waldenburg

Schenckh Oberst, köln. Kammerrat und Amtmann zu Linn und Uerd. (1586) 814

Schepere Gerardus dictus (1295) 90

Scheppena s. Schele

Scheppingen Joh., Stiftskanoniker von St. Kunibert zu Köln (1545) 682

Scherdtges Gerhardt 1005

Scherennweg 927

Scherer (Schererus) [Georg] 866

Scherffen (Scerven, Scherven) [Gem. Odenthal Rhein.-Berg.-Kr.] Rittersitz im Bergischen 1194, 1217

— — Herr bzw. Frau zu s. Bernsau, Schöller, Steinen

Scherffgin Philippus de, Herr zu Gudenau (1372—93) 222, 276

Scherreken Steffen 1112

Schertken Wilhem u. s. Frau Grete 461 Scheuerlein Carl Wilhelm, Stadtschreiber und Advokat zu Werden (1791) 1511

Scheuren Gerard 1479

- Schippert u. s. Frau Gertrudt 1035

- s. Ingels

Scheurman s. Schürmann

Scheuten Gertrud 987

- Theel, Kirchmeister u. Armenrevisor zu Bockum (1747) 1346, 1347
- s. Schüten

Scheutt (Scheut, Scheutten) Gotschalck, Schöffe zu Uerd., u. s. Frau Anna (1574) 792 Henr., Schöffe bzw. Bürgermeister
 zu Uerd. (1650—58) 977, 987, 991,
 1002, 1006, 1009, 1020, 1021

Scheutüngs-Heide 969

Schidt Arndt in ghen 582

Schiefbahn (Scheiffbahn, Schieffebahn) [Kr. Kempen-Krefeld] 1141

Joh. von der 1163

Schiers Evert u. s. Frau Jenneken 1027

- Entgen (Nietgen) 999, 1027

— Peter 1027 Schick (Schicke, — Anna 894

Schick (Schicke, Schickh) Andreas 866

- Hermann, vicarius perpetuus zu Hohenbudberg (1438—59) 401, 439
- Joh. 878
- — Kellner zu Uerd. (1660 †) 1024
- Joh. Tilmann, Schöffe zu Linn (1787—93) 1494, 1514, 1519
- Sybille 968

Schickart Ferdinandus 1471

Schicks Joh. 1021

- Wilhelm 1468

Schillinck (Schillinc, Schyllinck) Joh. 570,

- — Meister, Notar am Kölner Hof (1519) 593
- Coene 390
- Wilhelmus u. s. Frau Bela 209
- Wynrich 310

Schimmers Wilhelm 1016, 1025

Schin Wilhelm 1035

Schinck Wernherus 781

Schyrkens Meus, Schöffe zu Krefeld (1547)

Schlaun (Sclaun) Friedrich, Pastor zu Uerd. u. vicarius perpetuus in Hohenbudberg (1599—1613 †) 840, 852, 866, 953

Schlauthbaum Land am 1061 Schlebausch Prokurator (1701) 1167 Schlebusch [Leverkusen] Gericht, Schöffen-

amt 1004 – — Schöffen s. Herbertz, Holwegh, Leimbach, Mey, Nigelgen, Schmitz

— Christian, Geschworener der Herrlichkeit u. des Hofes Benesis (1590) 815 Schlechtendail (-thall) Wilhelm, Rentmeister der Abtei Werden (1568—99) 770,

799, 801, 802, 810, 843

Schleicher Jacobus Laurentius 1338

Schleyen Theiß 927

Schleck (Sleck) die [bei Kempen] 621, 915

Schlenderhan (Slenderhagen) [Kr. Bergheim] Besitz der Familie 498

Schlenders-Hof in der Pfarre Hohenbudberg 844, 920, 1100, 1421, 1426 1522 Schleuter(s) (Schluiter(s), Schluter(s),

Schluterus, Sleuter, Sluiter, Sluter ö. ä.) 1519, 1522

- Anna 968
- Daym, Hie u. Hofschöffe zu Uerd. (1560) 692, 698, 744
- Dahm u. s. Frau Trein 821
- Dederich, Altbürgermeister zu Uerd. (1617) 833, 896
- — 744, 768 u. 784 (s. Frau Gertrudt), 1047
- Hadtwich 962
- Henr., Schöffe zu Uerd. (1559—78)
 692 (s. Frau Grietgen), 738, 744, 798,
 806, 808
- Herman, Bürger zu Uerd. 805
- Joh., Schöffe u. Ratsherr zu Uerd. (1550) 700, 704
- Schöffe bzw. Bürgermeister zu
 Uerd. (1636—47 †) 631, 661, 672,
 675, 679, 686, 957, 958, 966, 975
- Schöffe zu Uerd. (1652—64) 711, 722, 1002, 1005, 1007, 1009, 1014, 1016, 1021, 1025, 1033, 1035
- Schöffe des Hofgerichts Uerd. (1669) 1061
- Catharine 833, 868
- Conradt 848
- Margarete 896, 1035
- Peter 554, 744 (s. Frau Cathrin), 866
- Theodorus 975
- Wilhelm, Schöffe u. Bürger zu Uerd.
 (1613—20) 866, 892, 901, 908

Schlincken Balthasar, Küster zu Hohenbudberg 963

— Wilhelm 963

Schlösser Joh., Gerichtsschreiber zu Uerd. (1754) 1358

Schloettermans-Gut 648

Schloß Gerhard auf dem u. s. Frau Leingen 806

Schloßberg s. Merode

Schloßer Peter 929

Schlossers Herman 1122

Schlotmans s. Heesen

Schluiter(s) s. Schleuter(s)

Schlukum Gisbert von (1618) 899

Schlun Harttmann 837

Schlußell Land am 1077

Schluter(s) s. Schleuter(s)

Schmalbroich (Smaelbroich, Smailbroike, Smalbroick, Smalburgh, Smalenbroich) [Kr. Kempen-Krefeld] -er oder Speen-Gut im Amt Uerd. 483

- Vincentius von (1476) 483
- Gerardus de, Uerdinger Vasall (1372) 223
- Gheertrude van (1425) 385
- Joh. von (1476) 483
- Nesa van, Frau des Wilhelm Spee (1425) 385
- Styna van (1410-25) 347, 372, 385

Schmaltz Haus 1109

- Rodtgenn 874

Schmant Hermann, Bürger zu Uerd., u. s. Frau Neyssken 575

Schmitmans Joh. Peter 1373

Schmitter Theodor, Pater, Rektor des Konvents zu Bockum (1685) 1111

Schmitz (Schmits, Smeitz, Smit) Rötgen 710, 903, 908, 1159

Schmitz (Schmetz, Schmidt, Schmidts, Schmit, Schmits, Schmitt, Schmitts, Smeitz, Smydz, Smit, Smytt, Smytz, Smiz) 1249, 1514

- Agnes 1094
- Andreas 1273
- Anna Catharina 1408, 1474
- Anna Magdalena 1414
- Arnett 957
- Arnt 1159
- Benjamin, Schöffe zu Uerd. (1730—32)
 1307, 1312
- Daem 548
- Elisabeth 1339, 1414, 1474
- Engel, Bürgermeister zu Uerd. (1678)
- Engelbert, Schöffe zu Uerd. (1680) 1083
- Erben 1302
- s. Fabricius
- Familie 1458
- Fyeken 902
- Franz Joseph, cand. jur. 1434
- Frederich u. s. Sohn Frederich, Bürger zu Uerd. 818
- Geirrit, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1486) 523

- Georg, Gerichtsschreiber zu Mettmann (1617) 893
- Gerardus 1447
- Gerart u. s. Frau Gertrud 1465
- Gerhardt u. s. Frau Irmgard 1012
- Gerhard 1475
- Gerard 1513
- Gertrud 1414
- Gieß, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1613) 867
- Godertt 818
- Grietgen 1302
- Gotschalck, Kamp'scher Late bzw.
 Schöffe zu Uerd. (1559—79) 738,
 744, 793, 808
- Hans zu Rath u. s. Frau Greitgen 850
- Henr. zu Rath 902, 935 u. 1014 (s. Frau Geirttgen), 1018
- Henr. 818, 931, 1018, 1522
- Herman 999, 1027
- Jacob 391, 1302
- Joh., Bürgermeister zu Uerd. (1522)
- — Ratsherr zu Uerd. (1522) 606
- Hofschöffe zu Uerd. (1543—48) 670, 673, 683, 695
- — zu Kaldenhausen 710, 758, 959
- — Bürger zu Neuß, u. s. Frau Reick 818
- — Schöffe des Gerichts Schlebusch (1653) 1004
- 902, 1150, 1364, 1386, 1404, 1414, 1454, 1519
- Joannes Adamus 1173
- J. B., Pastor zu Linn (1789) 1502
- Joh. Martin, Pfarrer zu Hohenbudberg (1760—86) 1373, 1378—80, 1387, 1389, 1399, 1408, 1483, 1486
- Lehnrichter u. Appellationskommissar des Abtes von Werden (1775—80) 1431, 1437, 1462, 1463
- J. R., Notar (1738) 1322
- Joh. Robert, Kaplan in Bockum (1766—89) 1339, 1389, 1392, 1393
- Jürgen 987
- Conradt, Schöffe zu Linn (1626—40)
 837, 926, 940, 968
- Conradus 924, 1034 (Coen), 1299, 1300
- Lambert 916, 917, 1280, 1301, 1302
- M. Joh. gen. Breßer 834

- Margarethe Rotschen, Eingesessene zu Rath 1307
- Maria Gertrud 1414
- Mechtild 880
- Michael gen. Crin, Kirchmeister u.
 Armenrevisor zu Bockum (1747)
 1346, 1347
- Öhletgen 1260
- Paul 1408
- Peter u. s. Frau Beyll 575
- Peter 902
- — Schöffe zu Linn (1729—40) 1298, 1332
- P. Matth. 1502
- Petrus Rutgerus, Schöffe bzw. Bürgermeister zu Uerd. (1760—72) 1372, 1404, 1417, 1422
- Robert 981 (s. Frau Beelgen), 1017, 1053
- Sybilla 1400, 1455, 1458
- Wilhelm 1388, 1471, 1513
- Wilhelm Joseph, Advokat zu Werden 1462—64
- Witwe 1256

Schneiders Gütchen 1457

- Kotten 1299
- Erben 1299, 1300
- Jacob, Eingesessener zu Hohenbudberg
 1159, 1265, 1299, 1300
- Joh. 1299, 1300 (u. s. Frau Lisbeth), 1503
- Peter 1195, 1299, 1300
- Stingen 1299
- Tringen 1299, 1300

Schnieders Agnes 1079

Hielena s. Druyus

Schöler Joh. Arnold, Kanoniker zu Kaiserswerth (1704) 1186

Schöller (Schöler, Scholler) Güter der Familie 12:69

Gertrud Johanna (Juliane) Agnes von, Frau zu Bernsau, Vernich, Grund, Catenhorst, Kessenich, Mielenforst u. Scherffen (1703—33 †) 1179, 1194, 1210, 1215, 1217, 1232, 1234, 1241, 1250, 1265, 1269, 1282, 1286, 1286a, 1308, 1313, 1333. Frau des Nicolaus Wolfgang von Steinen bzw. des Henr. Ferdinand von Bernsau

- Henr. sen. (1630) 937
- Wolfgang Wilhelm von u. zu Noville, Sinzenich, Sechtem, Grund, Gruiten,

Düssel u. Mettmann, kurpfälz. Kämmerer, berg. Landkommissar u. Landständedirektor (1703) 1179. S. Frau Anna Sebastiana von Wylich

Schönau (Schonauwer) [Gen. Richterich Kr. Aachen] Herr zu s. Millendonk

Schoenenberg (-burgh) Bernt, Schöffe zu Linn (1488—1501) 530, 567

Schönforst (Schonevorst) [Aachen] Reynard von (1350) 183

Schönheim (Schon-) Franz Wilhelm, kurköln. Rat u. Geheimsekretär (1680) 1090

- Joan 870
- Joannes Arnoldus de, köln. Offizial (1772) 1418

Schönhoven (Schon-, -hofen) Joh. Max, kurköln. Hofrats- u. Lehndirektor (1695—1724) 1145, 1242, 1281

Schönstein (Schon-) [Kr. Altenkirchen]
Amtmann s. Lützenrode

Schöppach Wolfgang 1309 Schoeppingen s. Gots Schoven Martin 1503 Scholer s. Schöller

Scholl Adam, Sekretär 846

— Arnt, Bürgermeister (1536) 641 Scholle Arnold, Bürger zu Moers, u. s. Frau Szije 580

Schollen Lambert 988

Scholten Anna Margaretha, David, Joh. u. Peter 1270

Scholtus Joannes Conradus, Notar 1078 Schomachers Henr. 1482

Schoman Antonius, Notar (1654) 968

— Gerhardus, Scholaster an St. Kunibert zu Köln (1635) 951

Schombart Mathias 1103 Schombergh Peter 1140

Schomecher (Schoe-, Schommechers, Schon-

- mecher) 1034
- Diderich 773
- Gerhart, Bürger zu Uerd., u. s. Frau Baitza 712
- Jacob, Gasthausmeister zu Uerd. (1557) 733
- Joh., Bürger zu Uerd. 668 (s. Frau Tryne), 773
- Richart u. s. Frau Trincken 679 Schomeckers-Bende im Lande Moers 641 Schommart Rutger 404, 416 Schommers Wilhelm 938

Schonanborn Liefmoit van, Witwe des Derick van Hetterscheit (1457) 435 Schonevorst s. Schönforst

Schonwasser Joh. 1168

Schoplenburg Joh., kurbrandenburg. Postkommissar (1699) 1164

Schorn Bernard Melchior, Lic jur, und Kanoniker an St. Kunibert in Köln (1663—71 †) 1032, 1054, 1065

- Vikar zu Kaiserswerth (1690) 1110
- Lucas 1247
- s. Creitz

Schou Leonardus 1522

Schreivers Girtrudt 975

Schriever (Schryver) Joh., moers. Lehnsstatthalter (1479-87) 507, 525

Schryvers Nesa 456

Schroder Joh. u. s. Frau Bilie 650

Schröders Geel 931

Schroers (Schrörs, Schrors) Arndt u. s. Frau Entgen 955, 957

- Bertram, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1613) 867
- Gritgen 1022
- Henr. 1022, 1027
- Peter 944 (s. Frau Hiltgen), 1022
- Thiel 1150

Schroter Witwe Beckers 1510a

Schrotler Joannes 1273

Schuddung Matheis 1416

Schüchter(s) Franz 1447, 1485

Schüller (Schuller) [Kr. Daun] Herr zu s. Manderscheid

— Joh. Wilhelmus, Notar (1702) 1175 Schuerchen Herm., Notar (1494) 547 Schüren (Schue-, Schüh-, Schuy-, Schu-) zu Verberg 1312

- Bruyn vander ter Horst (1545) 681
- Gerhard 1262, 1292
- Hermann zur 648
- Jan ther u. s. Frau Tryncken 691
- Tilman zer 648

Schurmann (Scheurman, Schuerman, Schuir-, Schur-) Hof in der Honschaft Vennikel am Egelsberg 385, 555, 565, 661, 684, 728, 1024, 1208, 1330, 1409

- Hof zu Essenberg 438
- Anna 661
- Gerart u. s. Frau Griet 555, 565
- Gerart 661, 684 u. 721 (s. Frau Nale)
- Jacob 565, 661
- Paul 978, 1024 (s. Frau Elisabeth)

- Wilhelm Vater 1024
- Wilhelm Sohn, Schöffe des Latengerichts an der Pertzfurt (1695) 1144

Schürrckes Helena 1112

Schuesinck s. Merode zu Schloßberg Schüten (Schuyten, Schütten) Erben 1127

- Henr. 1445
- Magdalena 1264, 1327, 1398
- s. Scheuten

Schuyß Zöllner zu Uerd. (1723) 1276 Schultgen Jacobus von der 190a

Schultz Joann 1412

Schumacher Joh. 1530

Schumadiers Joh. Stephan 1439

- Peter 1341

Schumacker Rutger 566

Schupnagell (Scupnagel) Gosswyn 331

— Henr. 43'6

Schurfacker 852

Schurkes Wilhelm 1346

Schusters Friderich 1498

Schutte Joh., Richter zu Veen (1457) 435

Schutten Ailheit 536

Schwaab Anthonius, Angehöriger des Kölner Jesuitenkollegs (1599) 840

Schwadorf (-dorff) [Kr. Köln] Herren zu s. Schall von Bell

- Pastor zu s. Munsterwegh

Schwafheim (Suaefheym, Swaefheym, Swaf-, Swayfhem, Schwaffem, Swaif-

fum) [Kr. Moers] 178, 727

— Joh. de, Schöffe zu Uerd. (1352-86 †) 184, 185, 193, 194, 196, 205, 258

- Nese van 258

Schwan Joh., Notar (1649) 980

Schwanenburg (-borgh, Swanenborgh) Herr von (1711) 1215; s. Ense

Schwansbell (Svaensbole) [Lünen] Svetherus de u. dessen Bruder Theodericus (1272) 41

Schwartzberg Wilhelm von, kurköln. Türwärter (1549-50) 699, 703, 706,

Schwartzenthal Henr., Kanoniker u. Pastor (1733) 1357

- Joannes Petrus, Rektor s, Anthonii (1733) 1357

Schwarzer Elßpesch 879, 884

- Pesch 710
- Pfuhl bei Anrath 1521
- Stein 429

Schwarzes Kreuz bei Hohenbudberg 1430

Schwarz-Rheindorf [Kr. Bonn] Stift 1415, 1469, 1491

- Äbtissin s. Steinen

Schweinheim [Kr. Euskirchen] Burg u. Schloß 1333

— Herr bzw. Frau zu s. Bernsau, Steinen Schweinsberg (Sweynß-) [Kr. Marburg] Joh. Schenk zu (1502) 568

Schweitzer Andreiß 1167

Schwelm (Suelme) [Ennepe-Ruhr-Kr.] Kirche, Priester Hermannus 176

Schwelmen Arnoult van, Bruder Subprior des Augustinerklosters zu Köln (1402) 311

Schwenck (Swenck) Hermann, Oberkellner zu Linn und Lehnsschultheiß zu Uerd. (1692—94) 1131, 1137

Schweppenburg (Schwöp-) [Gem. Niederlützingen Kr. Mayen] 982, 1031, 1198 (Haus u. Herrschaft), 1225, 1240 u. 1242 (Schloß, kurköln, Lehen)

- Herren zu s. Loen, Metternich

Schwirdersgut zu Uerdingen 1192 Schwirtz (Schwarz, Schwerts, Schwertz, Schwiertz, Schwirds) Gut zu Hohenbudberg s. Tybus

- Arnett 1061

 Arnoldus gen. Dornbusch, Kirchmeister zu Bockum (1739) 1329

- Familie zu Uerd, 1224, 1386

- Henr. 1077, 1153, 1159, 1164, 1245, 1284

 Joh., Brudermeister bzw. Provisor zu Uerd. (1694) 1136

- Conradus, Armen-Provisor zu Hohenbudberg (1738) 1326

- Peter, Organist zu Uerd. 1226

Theodor, Verwalter auf Haus Dreven
 766, 1245, 1286, 1286a, 1299, 1300,
 1326, 1334, 1416

- Wetzel 867

Schwollingen Joh. von, Lic. jur., Dechant an St. Andreas zu Köln, Priesterkanoniker des Domstifts (1570) 779

Kanoniker des Domstirts (1570) 779
Sebert (Sebart, Seebart) Joh. Sebertz Sohn,
Schöffe zu Uerd. (1450—77) 316,
425, 426, 427 (s. Frau Elisabeth),
434, 442 (s. Frau Lysken), 444, 460,
487

- s. Sebertz, Sebrecht

Sebertz (Sebartz, Seberti, Zebartz Zeber, Zeberd, Zeberti) Land 629 - Fyge 487

- Gotschalck 631

— Hermannus, Küster bzw. Glöckner zu Bockum 319, 320, 324

 Joh., Bürger zu Uerd. bzw. Kellner zu Linn (1480) 473, 487, 511

— Thieß, Bürger bzw. Schöffe zu Uerd. (1498) 545, 555, 563—65

— s. Sebert, Sebrecht
Sebrecht (-breicht) Joh., Schöffe zu Uerd.
(1399—1419) 305, 317, 335, 347,

370, 658

Schöller, Steinen

— s. Sebert, Sebertz Sechtem (Sechten, Sechtheim) [Kr. Bonn] Herr bzw. Frau zu s. Bernsau,

Segebertus (Si-) Sohn des Hedenrich (Henr.), Schöffe zu Uerd. (1333—36) 149, 150, 152, 156

Segewerp (Seg-, Segen-) s. Koenen Seildreers Haus in Uerd, 672

Seimes s. Simes

Seyn s. Sayn

Seinsheim Graf von (1772) 1419

Seipffen Flur 970

Seirbruggen s. Sollbrüggen

Seist 8 Selbe Peter 1309

Selbst Agnes 1473

Selelaker Flur bei Bockum 61

Selen kamp 422

Selre Ackerland op dem 442

Selst (Selest) Meynardus de (1255) 25

— Meinerus (Menardus) de, Schöffe zu Uerd. (1282—92) 63, 81

Selucis Henricus de, Kleriker der Diözese Lüttich (1318) 135

Semen Joh. 425

Sende s. Droste

Seppenveldts s. Zeppenfeld

Seppertz Gerhard 878

Settegast (-gas) J. Conrad, Pastor zu Linn, apostol. Protonotar bzw. Offizial (1766-68) 1389, 1392, 1393, 1396

Setterich [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg]

Bernard Heinr. von, Notar (1390—92)

Seurs (Seuers) s. Sürsch

Svaensbole s. Schwansbell

Sichem (Zichen) [belg. Prov. Brabant]

Herr zu s. Loen

Sibenius (Sy-) Joh. Anton, Kanoniker zu Xanten (1702-24 †) 1172, 1282 - J. H. 1172 Sybertz (Si-) Henr. 1255 - Jörgen 1262, 1264, 1327 - Lodtwig 1262 Siegburg [Siegkr.] Abt von s. Drachenfels Siegen Joh, Wilh, von 1125 Sieger Hermann, Verwalter zu Dreven 1231, 1416 - Caecilie 1395 Sielman Joh., Prokurator des archidiakonalen Offizialatsgerichts zu Bonn (1678) 1073 Siepen Keimer 999 Siersdorf (Seirsdorpfe) [Kr. Jülich] Komtur Sierstorpff (Siersdorff, -torff) s. Francken Silmen Joh., Prokurator des kurfürstl. Revisionsgerichts (1724) 1283 Symea de s. Bertzborne Simes (Seimes) Lambert 1159, 1280, 1301, Symon Ritter (1280) 61 Simons 931 - Gertrud, Mitglied des Dritten Ordens - Henr., Einwohner zu Hüls 1100 — 1273 Symons (-mon) Arnd, Bürger zu Köln, u. s. Frau Eva 920, 945 — Nese 391 - Joh. 975 Sinsteden Joh. Adolph 1395 Sintzich s. Sinzenich Syntziger-Hof (= Brempter-Hof) zu Müddersheim 897 Sinzenich (Sintzich) [Kr. Euskirchen] Herr bzw. Frau zu s. Spies Sinzig [Kr. Ahrweiler] Amtmann s. Holtzadell Sittardt bei Rheindahlen 922 Sittert (Sittardt, Sitterz) 648, 1006, 1372 Scabbe Joh., Bürger zu Neuß, u. s. Frau Kathryne 408 Scarcin Petrus de, Landschöffe (1270) 37 Scolemeyster s. Steylbort Sconeweder Hermannus 140

Scupnagel s. Schupnagell

s. Goltstein

Slenaken [niederl, Prov. Limburg] Herr zu

Sleck s. Schleck

Slender 808 Slenderhagen s. Schlenderhan Sleuter s. Schleuter(s) Slichem Joh. van. Ratsherr zu Neuß (1386) Sluyn(s) (Schuen, Sluen) Henr. u. s. Witwe Catharina 671 - Joh., Schöffe zu Linn (1507) 567 (s. Frau Gryet), 574, 575 - Joh., Priester der Kölner Diözese 619, 671 Slussellstück 648 Slusselpennynck Joh., Pastor zu Lank (1472)473Sluiter(s) (Sluters) s. Schleuter(s) Smaelkamp Henr. Ulrich van, Dechant zu Bonn (1526 †) 619 Smaylside (Smalzide) Bela, Druda, Everardus u. Katerina 156 - Wetzelus dictus u. s. Frau Bela 156. Smeydkyns Kathrina 406 Smelingh Henr. dictus u. s. Frau Stina 162 Smeltgen (Schmelgen, Schmeltgen, Scmelschen, Smelghin, Smelken, Smeltz-, -gin, -ken) Henr., Schöffe, Bürgermeister bzw. Ratsherr zu Uerd. (1492-1540) 375, 545, 548, 555, 560, 563, 564, 573, 582, 606, 609, 610, 613, 625 (Thomas!), 627, 629, 631, 635, 636, 639, 641, 645, 646-48, 650, 654, 658 Smitten (Schmitt) an der zu Kaldenhausen - Henrich in der 284 - Tringen an der 1301, 1302 Smulle (oder Smelle) Riquinus, Schöffe zu Uerd. (1292) 81 Smulling Deric, Derix Sohn 340 Snaen Joh, aus Neukirchen, Notar 433, 545 Snay (Snaey, Snaij) Joh., Pfarrer zu Uerd. (1517-22 f) 83, 599, 605, 606 Snoicks (Sweichs) Gut in der Vogtei Gelderland 540, 618 Snorren Joh, in der 658 Sodermans Joseph Marcellus, Notar, Küster u. Schulmeister zu Uerd. (1717-23) 1247, 1257, 1274 Soest (Susatum) Stadt 414 - Joh. de, Kleriker 118

Soiron (Soron) [belg. Prov. Limburg] Herr

Solenmecher Hauptmann 1123

Sollbrüggen (Saerbruggen, Sailbruggen, Sairbruggen, Salbruggen, Seirbruggen, Solbrugk, Sorbruggen o. ä.) [Krefeld] Haus u. Ländereien 587, 732 (Saal), 965

- Alheyd van (1411) 351
- Arnold van (1406-11) 328, 351
- Arnoldt van (1460) 443
- Frederich van (1406-11) 319, 324, 351
- Joh. van, Bastard (1465—66) 458, 461. S. Frau Griete vander Lynden
- Karl van (1411) 351
- Suederus de, Kleriker, Pfarrer zu Bockum (1345) 173
- Wickbold van (1411) 351
- Wybbolt van (1454) 429
- s. Bernsau. Haes

Solms (Solmeze) Gerardus de, Kapellar des Kölner Domstifts (1307) 114

Somer Claes u. s. Frau Hilla 330

- Stine 330

Sommer Henr. Peter, Leutnant des Werdener Kontingents bei den niederrhein.-westfäl. Kreistruppen (1728) 1295

Sommers Peter 1294

Sonborn Friedrich, Mannschreiber der Mannkammer von Maria i. K. zu Köln (1625 †) 922

- Joh. Henr., Dr. jur. 1070, 1071

Sonderland Arnoldus u. Joh. Joseph 1513

— Peter Jacob 1362

Sonnen Joh. 1280

- Peter 1424, 1480, 1522

Soron s. Soiron

Soutlandt Marianne u. Philippina 1175 Spanien königliche Majestät zu 835

Spee (Spede, Speden, Speen) Gut s. Schmalbroich, Wetzels

- Arnt (1399—1411) 353 (s. Oheim Arnt Spede), 354, 658
- Henr. (1391-1411 †) 264, 353
- Joh. u. s. Sohn (1391) 264
- Joh. zum Forst (1608) 857
- Joanna Margaretha von, Witwe des Ambrosius Adrianus Adolphus von Virmond bzw. von Pürck, Frau zur

- Neersen, Assessorin zu Wetzlar (1689—1702) 1121, 1175
- Mechtilt, Nonne zu Meer (1411) 353
- Wilhelm, Arnts Sohn (1410—25) 347,
 353, 372, 385. S. Frau Nesa von
 Schmalbroich
- — (1476 †) 483

Speemanns (Speenes, Speymans, Spiemans) Hof in der Honschaft Vennikel 975, 1033, 1181, 1358, 1382, 1409

Gerrardt 1100

Spegelbergh lheronimus, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1479) 506

Speyer Reichskammergericht 709

- Kanoniker s. Manderscheid

Speigell Hilger vam, Greve zu Köln (1550) 701

Speckmanns Lucia Elisabetha 1128

Spiegelberg (Spe-, Spye-, -berge) Adolph von, Abt zu Werden (1407—24) 329, 331, 368, 380, 383

Spies Dhaem Sp. von Büllesheim [Großbüllesheim] zu Frechen, Amtmann zu Lechenich (1531—35) 632, 651, 652, 677, 725

- Margaretha von, Witwe von Gertzen gen. Sintzich, Frau zu Sinzenich (1617) 897
- Werner Sp. von Büllesheim, Komtur der Deutschordens-Ballei Koblenz (1498) 559, 560
- von zu Maubach (1749) 1350, 1351
- Witwe s. Evll

Spieß (Speis, Speiß, Spies, Spiess) Frederich, Schöffe zu Uerd. (1652—71) 1002, 1016, 1018, 1019, 1023, 1024, 1031, 1037, 1051, 1056, 1066

- Joh., Schöffe zu Linn (1626—54) 924, 940, 968
- Sybilla 1021
- Witwe s. Ilt

Spießen Gerdrut, Maria u. Sibilla 1109 Spicken Henne anger 408 Spickers Henr. 943 Spair Draid, Schäffe zu Noug (1555)

Spoir Dreiß, Schöffe zu Neuß (1555) 723Spoyr Gottschalk von, Waidmesser und Tuchstreicher (1539) 649

Spoleto [Italien] Diözese 118

Spor (Spoir, Spoire) s. Krieckenbeck

Spors Christine 912

Spronck Viktor, Priester 435

Stade Theoderich vamme (1399) 297

Stadt Caspar vom 960 Stael Wilhelm, Kanoniker zu Münster (1523) 611

Stael von Holstein (Stahll, Stail, Hoilstein) Otto Henr. zu Heißingen (1671) 1065

— Rabodo (1422) 377

- Wynrich (1422) 377, 378

Stahl J. A., Vikar (1795—96) 1525, 1526,

Stail Reymbolt 274

Stakelwegge Hermannus (1412 †) 356 Stalhut (Staylhût) Wilhelmus dictus,

> Richter des Grafen von Kleve (1270) 37

- Wilhelmus (1298) 97

Stammen s. Stammheim

Stammheim (Stamhem, Stammen) [Köln-Mülheim] Henr. u. s. Frau Lieschen 377

- Katharina von (1422) 377. Frau des Geldolf von Hüls
- Luttel van (1487) 566

Stapelveld (-felde) 335, 432, 559, 687 Stapleton (-tonus) [Thomas] 866 Stappen Frantz 1320

- Leuwe ter, s. Frau Drude u. Tochter Bele 370
- Leuwe ter u. s. Frau Styne 4'10, 426
- Styngen ter 434, 442, 448, 449, 463, 470

Stapper Joannes 1251

Starke (Starken) Zerijs (Zeriss) van Dailhusen 380, 382 (s. Frau Irmgard)

Steeger Josephus 1450

Steel Joh. von 808

Steenvorde (-voird, -voirde) Mathias de, Laie der Diözese Köln 320, 328

- Thies van 319

Steven Rentmeister zu Moers (1406) 318 Stefes-Erbe zu Latum 1519

Steves Herman 1426

Stegen (Steghen, Styeghen) Burchardus ter, Schöffe zu Uerd. (1359) 194

- Borchardus ther, Bürger zu Uerd., u. s.
 Bruder Theodericus Borchardus 658
- Burchart ter, Schöffe zu Uerd. (1449—70) 420, 425, 426, 429, 432, 434, 439, 444, 449, 460, 470
- Tringen ther 987
- zur s. Zolner

Stehelix Joh., Küster zu Bockum 978 Steylbort s. Stenbort Stein (Steyne) [= Herrnstein Siegkr.] Herr zu s. Nesselrode

Steinacker vor Uerd. 1522

Steinbach Dominicus, Kaplan des Hauses Rath 1452

Steinbergs Gerrit u. s. Frau Grietgen 1137 Steinbruch (Steynbroiche, Steynbruche)

Büschgen gen. 432, 559, 687 Steinbrukken Land an der 837

Steinblichel Herr (1792) 1364, 1453

Steine Gerhartt vom, köln. Lehnsmann (1503) 571

Steinen (Stey-) Besitz der Familie von 1269, 1406

- Augusta Johanna Clementina Nepomucena von (1756—87) 1359, 1360, 1370, 1406, 1490. Frau von Weichs
- Florentine von zu Dreven u. Frankeshoven, Äbtissin zu Schwarz-Rheindorf (1756—95 †) 1360, 1406, 1415, 1430, 1433, 1437, 1454, 1464, 1467, 1469, 1470, 1490, 1491, 1525—28
- Freifräulein von zu Dreven (1770)
 1409
- Freiinnen von (1795) 1526
- Friderica von Reichsgräfin von Gelder (1792—96) 1515, 1525, 1526, 1528
- Joh. Friedrich Sigismund von (1722) 1269
- Joh. Wilhelm Wolfgang von, Herr zu Scherffen, Dreven, Grund, Mielenforst, Catenhorst, Merzenich u. Kessenich, jül.-berg. Hofratsvizepräsident u. Amtmann zu Miselohe, kurpfälz. Geh. Rat (1715—56 †) 1234, 1265, 1269, 1309, 1313, 1314, 1328, 1333, 1334, 1337, 1345, 1355, 1359, 1360, 1370. S. Frau Maria Charlotta Philippina von Bernsau
- Caroline von, Freifrau von Forstmeister (1756—96) 1360, 1490, 1515, 1528
- Leopoldine von (1756—87) 1360, 1490
- Maria Anna von (1756) 1360
- Maria Odilia von (1756) 1360
- Nikolaus Wolfgang von zu Scherffen, Mielenforst u. Vernich, kurpfälz.
 Kämmerer (1703 †) 1179, 1234, 1269, 1333. S. Frau Gertrud Johanna Agnes von Schöller

- Odilia Friderica von (1756) 1360
- Wilhelm von (1522—30) 603, 610, 615, 627. S. Frau Fichen Lantgreve
- Wyrich Leopold Maria Nicolaus von (1722) 1269

Steinertz Gerhart, Kirchmeister zu Uerd. (1616) 886

Steinfeld (Stenvelt) [Kr. Schleiden] Abtei 141 (Priesterkanoniker Johannes, Kellner Henricus), 1394

- Abt s. Dollendorf
- — Bruder s. Digman

Steinfunder (Steinphort) [Kr. Kempen-Krefeld] s. Porten

- Steinfunderstraße 915

Steinges (Steinckes, -gens) Hof in der Honschaft Verberg 687, 938, 1035, 1330, 1522

- Henr. 1320
- Hermann 874 (u. s. Frau Agnes), 988

Steinhausen (-haus, Steynhusen) [Gem. Liedberg Kr. Grevenbroich] köln. Lehnsland 247

— Reinhardt, Ratsverwandter bzw. Bürgermeister zu Ratingen (1599—1614) 843, 849, 869

Steinhauß Hof in Westfalen 1050 Steinhöffen Simon auff der u. s. Frau Cathrine 969

Steinhorst (Steynhurst, Stenhorst) Franciscus, Notar (1557) 735

- Philippus de, famulus (1282) 62
- Philips van (1396) 282

Steynhuise Aleff vam (1545) 681

Steinman Henr., Prokurator fiscalis (1678) 1073

Steinmetz Frantz Rudolph, jül.-berg. Kanzlei-Prokurator (1733) 1308, 1313

Steinuß Joh., Priester 807

Steinwegs Elisabeth 1020

Stecke (Steck, Stecken) Arnt, Vater u. Sohn (1407) 331

- Gorth (1379) 239
- Goswyn (1409) 340
- Joh. in den Molenbroick, Abt zu Werden (1439—49) 403, 419
- Woulter, Herr zu Beeck, Ritter (1402 †) 311
- Wolter (1407) 331

Stelinx (Stehlix) Adelheid, Henr. u. Conradus 1221 Stempel Hermannus, Kleriker der Kölner Diözese (1495) 550

Stenbort (Steylbort) Henr., Schöffe zu Uerd. (1306—09) 113, 117

Stenden (Steenden) [Kr. Geldern] Honschaft 525

Steppen Henr. ter 464

Stepraid Friderich 626

Stercken-Hofland zu Fischeln 926

Sterkrade (Starkeroide, Sterckerode) [Oberhausen] Kloster 102 (Konvent), 372 (Nonnen), 658 (Äbtissin)

Steuningh (Stuning) Arnold, Rentmeister bzw. Schultheiß zu Friemersheim (1601—03) 845, 846

— Thomas 845

Stillmann Joh. Ludwig, Kanoniker zu Xanten u. von St. Martin ad furam [zu Münster?], geistl. Kommissar u. Siegler des Xantener Archidiakons (1727—30) 1290, 1304, 1305

Stinemans (Styne-) Jan 1135, 1146

— Matthias gen. Bruggers 1146, 1177 Styp Höfchen zu Bockum 443

Stochem s. Stockum

Stoeltz Styncken, Schwester, Prokuratorin des Konvents zu Krefeld (1547) 691

Stoffens Franciscus, Hofrat 1428, 1459

- Henr. 1409, 1459

Stoffges Wilhelm 1221

Stockede Arnoldus de (1297—98) 93, 97 — Georgius de (1297—98) 93, 97 (s. Frau Durekin)

Stockemes 1042

Stockhausen von 1097

Stockmans (-mann) Anna 968

Stocram (Stockeram) [Stockramsfeld bei Kapellen Kr. Moers] Hof bzw. Güter 45, 46, 65, 89, 90, 109

Stockt (Stock) Dederich van, Schöffe zu Linn (1460) 443

— Tilman van, Schöffe zu Linn (1460— 65) 443, 458

Stockum (Stockem) [Duisburg-Beeck] 34

- (Stockheim) [bei Anrath Kr. Kempen-Krefeld] Anna von geb. von Broekhuizen (1656) 1015
- (Stocheim, Stochem) [Gem. Voerde Kr. Dinslaken] 3
- — Goisswinus de (1378) 237
- — Henr. de (1270) 36

Stolt Druda u. Joh. 360

Stommeln (Stommelen, Stumelen) [Kr. Köln] Hof zu gen. Rodtkircher Hof 1175

- Ludewig von, Ritter (1300) 101

Stontenstraß 931

Stontenhof 931

Stoppenberg [Essen] Stift, Kanonisse s.
Brempt

Storm Berthram, Kellner zu Münstereifel (1571) 778

Straelen (Strai-) [Kr. Geldern] Drost zu 641. Drostin s. Baer

- Henr. von gen. Axman 710

— Joh. von u. s. Tochter Baitgen 710

Straetman Anton 1364

Strave Aleff, Richter zu Werden (1455) 431

Stravius Georg Paul, Bischof von Joppe und Generalvikar des Kölner Erzbischofs (1650) 992

Strahlmeyer 15 03

- Henr. 1510

- Joh. 1476

- Joh. Henr. u. Joh. Peter 1513

- Witwe 15 08

Straitman Joh., Lic. jur. und Bürgermeister zu Essen(1599) 843

Strack Wilhelm, Lic. jur. und Richter zu Werden (1673-75) 1067, 1071

Stralchen (Straelgen, Straeltgen, Strailchen, Straylgen, Stralgen) Gotschalk, Schöffe, Ratsherr bzw. Brudermeister der Liebfrauen-Bruderschaft zu Uerd. (1520—44) 375, 598, 606, 615, 625, 627, 629, 631, 635, 639, 645—47, 654, 658, 661, 673

Straßburg Kanoniker s. Manderscheid

Strata Paulus de 132

Straten Güter ter 84, 91

— Hermannus dictus ter 111 Strathmans (Strat-) Anna Elisabeth u. Joh.

Peter 1482

- Gerdrudt 1438

Stratum (Stratem, Strathem) [Krefeld] 567, 594, 667, 702, 745 (Honschaft), 837 (Weg), 967 (Honschaft), 1357, 1412

Straus Arn., Notar (1599) 839

Streithoven (Streidt-, Stryit-, Strithaven, Strit-, -hoffer) [Gem. Willich Kr. Kempen-Krefeld] Honschaft 852

- Jacobus, Pastor in Willich (1613) 866

- Joh. de. Priester 140

 Joh. gen. Kannengiessers, Bürger zu Linn, u. s. Frau Grietgen 554

 Joh., Schöffe bzw. Bürgermeister zu Linn (1631—45) 940, 959, 965, 968

- Werner, Bürger zu Neuß 554

Stremge s. Strümp

Stremme Aloff, Ratsherr bzw. Bürgermeister zu Kaiserswerth (1398—1407) 293, 330

Joh., Schöffe zu Kaiserswerth (1407)
 330

Strempe s. Strümp

Strep Gord op der 1159

Stromburg Joh. von, Bürger zu Andernach (1506) 573

Strompshof bei St. Tönis 1126

Stroschneider Gerhard, Peter u. Rutger 854 Strümp (Stremge, Strempe, Strümbt) [Kr. Kempen-Krefeld] 37 (Wald), 473 (St.

Dayms-Kapelle, Vikar Joh.), 858 (Busch), 1167 (Strumpperfeldt), 1206, 1208

— Mechtildis de 740

Strünkede (Strunckde, Strunckede) [Gem. Haltern Kr. Recklinghausen] Bernardus de (1246) 19

— Henr. van, Ritter, Amtmann zu Liedberg (1385) 254—256

— Joh. van (1470) 469

- Macharius de (1379) 239

Strunck Leonard, Dr., kurköln. Hofgerichtskommissar (1722) 1269

St. Tönis [Kr. Kempen-Krefeld] 1126 Studtges Gertrud, Äbtissin des Klosters

Marienborn zu Burbach (1654) 968 Stühlen (Stuh-) Jacob 1487, 1503

- Joh. 1320

Stündeck Franz Jos., Notar 1413

— Gerichtsschreiber von Neersen 1514 Stumelen s. Stommeln

Stumph (Stumpf) Joh. Melchior 1406, 1437, 1464

Stuirboem Jacob, Kleriker der Kölner Diözese (1369) 210

Sturzius Aegidius 866

Suarez Franciscus 866

Südhteln (Suchtelen) [Kr. Kempen-Krefeld] 288 (Pfarrkirche), 657 (Pfandschaft), 697 (Schatz), 1521 (Fähre)

— Dekanat, Kämmerer s. Bloemer

Suelme s. Schwelm

Suerarcus Gotswinus 658

Sürsch (Seuers, Seurs) [Kr. Bonn] Herr zu s. Goltstein Suvren-Hof 641 Sulen Arnoldus d. de, Ritter (1293) 84

Susato s. Soest

Susteren [niederl. Prov. Limburg] Kapitel, Seniorkanoniker s. Geleen

Sutorii Matheis 766 Sutorius Theodericus, Magister 763 Suttor Anna Maria Elisabeth 1200 Swaen Geriit 529

Swalmen (Swaelheim, Swalhem, Swalmde, Swalme) [niederl. Prov. Limburg] Ysebrant van (1423-66 †) 379-83, 387, 388, 403, 405, 413 (Boedbergh), 459, 473, 503. S. Frau Fya van Broichhausen

- Lijssbeth, Klosterjungfrau zu Mariengraden in Köln (1472) 473

- Styngyn van, Frau des Herman von der Porten (1479) 503 Swane Arnoldus, Bürger zu Uerd. 658 Swanenborgh Herr zu s. Ense Swartkop Wessel, Propst zu Wissel (1409) Swartzheyster Land am 658

Sweichs s. Snoicks

Swynde Reynkinus, Bürger zu Angermund

Swippertz Maria 1237

T

Tack (Tacken, Tacken) Engelbert, Schöffe zu Uerd. (1449) 420

- Hofschöffe zu Uerd. (1467) 464
- Derich 346
- Joh. 260, 346, 658
- Maes, Mais, Bürger zu Duisburg 296, 329, 335, 346, 355
- Winrich u. s. Witwe Elze 346

Tadchuisen Peter 701

Taufkirchen (-kürchen) Amalie Gräfin von (1748-85) 1348, 1376, 1381, 1382, 1429, 1478. Frau des Joh. Ludwig von Kleist

- Joh. Joseph Carl Anton Graf von, Hauptmann der kurfürstl.-köln. Leibgarde (1751-74 f) 1352, 1429

 Joseph Graf von (1748) 1348 Tebatz Thieß 539

Tegelen [niederl, Prov. Limburg] Pfarrer s. Bongartz

Tevkenmeister Peter 300

Telen Wilhem Sohn, Schöffe zu Linn (1430)

Telners Hannes 461

Tempelman Joh. Casp., Notar (1702-03)

Teodoris Joh., Schuldiener zu Rumeln 969 Teppings Anna Catharina 1428

Terwysche A., Gerichtsschreiber (1733)

1357

Thalacker s. Dahlacker Theiling s. Zoutlandt Theiskens Lahm 1042

Thelen Theis 926

Theodericus Richter des Edelherrn von Moers (1268) 34

Thier Jorien, Bürger zu Essen 771, 865a Thyssen Wimmar, Kaufhändler zu Uerd. 1407, 1412, 1420

Tholen Ewert 1163 Thomaßen Gerard 1454

Thonaw s. Dohna

Thorn [niederl. Prov. Limburg] Stift, Äbtissin 937

Thumbergs Christian 1072

Tybus (Teibis, Thebus, Thybis, Tybes, Tybis, Tibus o. ä.) Hof oder Schwirtzgut zu Hohenbudberg; Lehen der Abtei Werden; Lehnsträger: Tack, Tybus, Verlinck, Else, von der Lipp, Raesfeld, Steinhaus, Baeckman, Blaspeil, am Ende, Bernsau, Steinen 296, 329, 355, 431, 492, 496, 521, 531, 543, 558, 586, 602, 628, 629, 674, 683, 710, 722, 731, 736, 758, 769, 770, 792, 799, 843, 846, 849, 871, 877, 914, 957, 1063, 1067, 1074, 1147, 1164, 1191, 1216, 1241, 1308, 1309, 1313, 1359, 1370, 1388, 1406,

- 1433, 1437, 1464 - Bertram, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1616) 885
- Entgen 722
- Frederich, Bürger zu Duisburg 431, 492, 496, 498, 521, 531
- Goddert 735
- Ludwig, Schöffe bzw. Bürger zu Duisburg (1410) 329, 346, 355
- Stephan 1231

Tichelkamp Land am 1299

Tichler Sebastian, Dr., Bürgermeister der Stadt Deventer (1711) 1214

Tylgens Joh., Schultheiß zu Neuß (1531)

Tilia (Tylia) de s. Linden

Till (Tille) [Kr. Kleve] 26 (klev. Hof), 80 (Pfarrer)

Tilmannus Sohn des Segebert, Schöffe zu Uerd. (1333—36) 149, 150, 152, 156 Tilmans Petrus, Pastor zu Osterath (1746)

Tilmes (Tel-, Till-) Henr. 1332

- Joh. 1265

- Peter 1159, 1249, 1421

Tylum Heysen 691

Tymmerman Jacob u. s. Frau Styne 305 Tinnagen Stiftsfräulein zu Vilich (1702) 1175

Tynnemeckers Gertrudis 636 Tische Rutgerus de (1282) 62 Titichstraidts-Hof 734

Titz (Titze) [Kr. Jülich] Godfrid 1524

— Lijssbeth van, Äbtissin zu Mariengraden in Köln (1472) 473

- T. de, Ritter (1295) 88

Töhlen Elisabeth, Witwe zum Sande 1203 Tönisberg (s. Anthonis) [Kr. Kempen-Krefeld] 525

Tomburg (Thomberg, Thonberg, Thonburch, Tomberg) [Kr. Bonn] Burg 26

- Herren von s. Kleve, Quadt

Tops Hof im Amt Uerd. 683, 745, 786, 793, 844, 912, 913, 920, 942, 957, 958, 959 (Topspesch, Schwarzer u. Kleiner), 988, 1078, 1125, 1191, 1430 (Tor), 1443, 1450

- Arnold 1154, 1155

- Gerhard, Ältester in Hohenbudberg (1685) 1074
- Henr. 1170
- Gemeinsmann zu Hohenbudberg (1738) 1326
- Hese 929
- Joh., Bürger zu Uerd. 866, 929
- Armen-Provisor zu Hohenbudberg (1738) 1302, 1326
- Lambert u. s. Frau Beell 929
- Merten, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1617—38) 894, 925 (s. Frau Kunne), 955, 958, 963, 991
- Peter 1249, 1280, 1301 (s. zweite Frau Mechtel), 1302

- s. Mertens

Tournai [belg. Prov. Hainaut] Kanoniker s. Parma

Traar (Aer, Aere, Aher, Ahr, Ayre, Ar, Are, Terar, Trahr, Trar, ter Aer, ter Aere, vander Are, uff der Ahr o. ä.) [Krefeld] Haus und Hof 45, 46, 48, 51—53, 81, 84, 92, 94, 110, 112, 143, 335, 43'2, 433, 500, 557, 559, 560, 634, 687, 742, 822, 823, 916, 917, 927, 933, 969, 981, 1061, 1072, 1138, 1307, 1395

- — Kapelle 45, 65 (Altardiener), 432, 559, 687, 764
- Feld 935, 1014, 1136, 1152, 1382, 1416
- Heide 933, 969, 1024, 1329 (Schulmeister), 1347, 1416
- Hoflaten 500; s. Kimpler, Pertzfurt
- Knappe s. Bongard
- Bartholomeus u. Gertruydt 742
- Henr., Eingesessener des Amtes Uerd.
- Heinr. gen. uf den Garten u. s. Sohn Joh. 559, 560
- Peter gen. opdem Gaerden u. s. Frau Mettel 432, 433, 471, 500
- Sophia 822, 823
- Tilmannus u. s. Frau Neesgina 557
- Wilhelm uff dem Garthen u. s. Frau Sophia 635, 687, 742
- s. Are

Trarr Joh. 1136

Treven s. Dreven

Treysbach kurköln. Rat (1498) 563 Trient [Italien] Konzil von 942

Trier Kurstaat, Bergpflege, Oberamtmann

- Oberstallmeister s. Blanckart
- Diözese 80, 118

Trierman Peter, Deutschordens-Trapier (Trapperer) (1595) 822

Trivisio Bonzanno de Bonzannis de (1309) 118

Petrus de, Magister (1309) 118
 Trillart Gerard, Priester der Kölner Diözese, Pfarrer zu Uerd. u. Vikar der Vikarie Jacobus ap., Cornelius usw. zu

Bockum (1522, 1554 †) 605, 606, 719
Trincken von Gellen 837

Trincken von Gellep 837

Tryp Derick, Bürger zu Uerd. 598 Trips [Kr. Geilenkirchen-Heinberg] s. Berge Trix Gut in Kaldenhausen 670

— Lehen 683

Tümmers Henr., Armen-Provisor zu Hohenbudberg (1738) 1326

Tümp s. Werckes

Tuengenberg (Tyngenberg) s. Zwingenberg Türckels Anna Mechtildis 1362

Türken-Bruch 761

Türkenweide 1279

Türnich (Thurnich) [Kr. Bergheim] Herr zu s. Haes

Tüschenbroich (Tüchen-, Tusschen-) [Kr. Erkelenz] Herr zu s. Eyll

— Peter van u. s. Frau Sophia (1450) 425 Tuyscherhof bei Kalkum 293

Turri Ger. de, Kleriker, Sekretär des Grafen Adolph von Kleve (1401) 306

Tuttell Joannes, Kanoniker und Pastor (1733) 1357

Twengenberg (Twin-) s. Zwingenberg Tzwivell s. Zweiffel

U

Uebach [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Bank 937

- Herr zu s. Berge

Uedt s. Oedt

Uerdingen (Ordhingen, Ordingen, Ordingin, Undingi, Urdengen, Urdhingen, Urdingin o. ä.) [Krefeld]
Einteilung: 1. Amt. 2. Vogtei bzw. Erbvogtei. 3. Erzbischöfliches Haus bzw. Burg. 4. Kellnerei u. Zollwesen.
5. Schöffengericht. 6. Stadt. 7. Kirchliches.

1. Amt 177, 315, 335, 375 (Hochstraße), 384, 389, 399, 400, 412, 415, 429 (Grenzen), 441, 451, 467, 469, 483, 488, 491, 498, 502—06, 509, 510, 516, 532, 534, 538, 541, 551, 555, 565, 569, 571, 582, 584, 590, 593, 596, 600, 602, 603, 608, 627, 642, 644, 648, 650, 654, 660, 664, 674, 675, 686, 687, 696, 710, 714, 720, 722, 726 u. 728 (Niederkirchspiel), 731, 736, 738, 745, 754, 762, 766, 769, 770, 772, 773, 780, 799, 801, 802, 810, 816 (Gefälle), 824 (Grut), 843, 849, 855, 856, 871, 878, 879,

- 881, 883, 884, 890, 893, 898, 905, 909, 911, 914, 923, 925, 933 (Gemeinde), 939, 942, 952, 969, 975, 1002, 1005, 1006, 1019, 1024, 1032, 1033, 1040, 1054, 1056, 1060, 1063, 1065—67, 1072, 1102, 1103, 1119 (Bauern), 1123, 1144, 1147, 1195, 1199, 1211, 1212, 1216, 1218—20, 1241, 1253, 1261, 1263, 1265, 1267, 1273, 1286, 1292, 1296, 1308, 1316, 1318, 1329, 1330, 1344, 1353, 1358, 1367, 1374, 1392, 1413 (Eingesessene), 1416, 1421, 1430, 1431, 1463, 1469, 1497, 1510a, 1523 u. 1531 (Rekrut)
- E Land, Territorium, Landschaft, Gebiet bzw. Bezirk 318 (erzbischöfl. Schatz-, Lehns- u. Dienstgut; Honne), 328, 429 (Dienstgüter, Schatz, Weistum), 475, 490, 942, 1423–25
- Amtleute bzw. Drosten 429, 592, 622,
 654, 1093; s. Alpen, Amelunxen,
 Bernsau, Blitterswick, Brempt, Broichhausen, Budberg, Buschfeld, Virmond,
 Friemersheim, Haes, Hersel, Jülich,
 Linzenich, Lülsdorf, Norprath, Proyt,
 Ottensteyn, Ravensberg, Reifferscheid,
 Schaluyn, Schenckh, Wilhelmus
- — Amtsverwalter 1291; s. Bongartz, Erlenwein
- — Unteramtmann 541
- Amtsjäger s. Kinsky
- Fluren, Uerdinger Feld 1382, 1514;
 s. Bertewiger, Bruch, Dampte, Loechgen, loirschen, Neues Feld, Niederfeld, Oberfeld
- Landboten s. Broich, Dreven, Grevertz, Ulandt, Weynacht
- Landwehr 318, 407, 432, 559, 687, 944, 1061, 1122, 1256, 1320, 1339, 1520, 1522
- Pfandschaft 474, 538, 541, 630, 640, 644, 657, 762
- 2. Vogtei bzw. Erbvogtei 245, 289, 316, 365, 369, 404, 417, 444, 470, 526, 551, 552, 563, 564, 568, 569, 585, 589, 592, 594, 651, 654, 655, 678, 706, 717, 750, 760, 762, 772, 783, 797, 817, 819, 826—28, 830, 831, 873, 895, 928, 955, 979, 985, 986, 995—97, 1008, 1011, 1101, 1121, 1227, 1248, 1281, 1322, 1324, 1338,

- 1350, 1351, 1375 (Spezifikation), 1388, 1426, 1510a, 1522
- Erbvogt, Erbvogtin 1357; s. Brempt, Brüggen, Virmond, Winkelhausen
- Vögte 526 (Henr.); s. Palant
- Rentmeister s. Keyser
- Erzbischöfl. Haus, Hof, Burg bzw. Schloß 191, 312, 315, 335, 384, 389, 394 (Haus u. Herrlichkeit), 399, 406a (Vorburg), 415, 420 (Boten), 440, 479, 480, 488, 490, 532, 533, 538, 541, 562, 596, 600, 601, 609, 772, 1263 (Schloß u. Amtshaus)
- Hofgeding, Hofgericht, Hofbank 563, 564, 1512
- Hofschultheiß s. Brüggen
- Hofschöffen 464, 508, 564, 670, 673,
 683. Hofschöffen u. Hyen s. Brinck,
 Demer(s), Groten, Haußmann(s),
 Heryngk, Capelken, Kirschkamp,
 Konings, Kornken, Oestrum, Overhof,
 Radtmecher, Schleuters, Schmitz, Tack,
 Waisenhauß, Wanheim
- Schöffenamt siegelt für Hofschöffen
 335, 464, 487, 670, 673, 683
- Lehnswesen 335, 353, 508 u. 594
 (Lehnbuch)
- Lehngericht 1131, 1164, 1426
- — Lehnsschultheiß s. Schwenck
- Vasallen s. Blomen, Bongard,
 Büderich, Flyngern, Hamme, Landsberg, Pelden, Rode, Schmalbroich
- Kellnerei u. Zollwesen, Kellnerei 844, 943, 957, 1045 (Rauchhühner), 1059, 1060, 1064, 1096, 1165, 1169, 1170, 1195, 1278, 1353, 1357, 1358, 1388, 1426 (Oberkellnerei), 1436
- Kellner 191, 194, 312, 488, 520, 866, 955, 992; s. Broich, Godesberg, Rupe, Schick
- Rentmeister 373
- Zollwesen 446 (Rheinzoll), 1446 (Landzoll)
- — Licent-Kontrolleur s. Dahmen
 - — Zöllner s. Schuyß
- Zollschreiber s. Nolten
- Schöffengericht 178, 185 (Gerichtsbank), 415, 592, 740, 822, 845, 853, 863 (Schöffenschrein in der Pfarr-

- kirche), 899, 1034, 1156 (Stadt- u. Amtsgericht, gehegtes), 1174 (Schöffenprotokoll), 1255, 1332, 1339 (freies Schwertgericht von Stadt u. Amt)
- Gerichtsbezirk 184, 186, 205, 220,
 235, 319, 321, 325, 326, 332, 353,
 392, 420, 489, 493—96, 517, 551,
 559, 560, 610, 615, 636, 777, 822,
 902
- Gerichtsbote s. Dreven
- Gerichtsprotokoll 766, 902, 1232, 1278, 1436
- Gerichtsschreiber 796, 1116, 1117, 1181; s. Bussen, Gerlatzen, Hamicholt, Heyegg, Holthausen, Cosman, Molanus, Moras, Reuffer, Rubens, Scheiffgens, Schlösser
- Gerichtstage 429, 446
- Hinrichtungen 564, 587, 592
- Prokuratoren s. Becker(s), Heitten, Schaffrath
- Richter 93, 97, 127, 194, 209, 267;
 s. Elsen, Horst
- Richter u. Schöffen 100, 139, 674
- Schöffenamt als Siegler 138, 143, 147, 149, 162, 166, 168, 170, 174, 182, 184, 185, 194, 195, 205, 209, 260, 399, 420, 426, 427, 439, 448, 449, 458, 461-63, 470, 473, 489, 496, 500, 517, 522-24, 530, 548, 555, 565, 573, 582, 604, 605, 609, 610, 613-15, 623, 625, 627, 629, 631, 635, 639, 643, 645-48, 650, 654, 661, 664, 666, 672, 675, 679, 682, 684, 686, 687, 692, 695, 698, 710, 712, 716, 728, 733, 734, 738, 741, 744, 745, 753, 755, 768, 787, 789, 791-93, 806, 808, 818, 823, 832-34, 844, 845, 850, 851, 853, 874, 877, 888, 908, 912, 913, 916, 917, 920, 927, 929, 930, 932, 933, 935, 938, 941, 943, 945, 946, 949, 957, 959, 961, 962, 966, 991, 993, 1002, 1005-07, 1009, 1014, 1018-21, 1023, 1024, 1033—35, 1037, 1056, 1064, 1074, 1082, 1083, 1089, 1094, 1096, 1102, 1103, 1119, 1125, 1138, 1165, 1181, 1192, 1193, 1195, 1203, 1213, 1235, 1246, 1254, 1256, 1260, 1264, 1278, 1307, 1312, 1332, 1339,

1357, 1358, 1372, 1386, 1387, 1412,

- 1444, 1457, 1487, 1504 (Siegel in Kapsel), 1510a, 1512, 1529
- Schöffen 127, 132, 136, 138, 142, 147, 170, 182, 185 (Remboldus, Sohn des Magister Henr.), 245 (in Anrath), 267, 290, 294, 318 (u. Landleute), 341, 346, 390, 392, 418, 429, 440, 447, 451, 520, 526 (Joh.), 546, 561, 564, 598, 604, 605, 637, 641, 666, 762, 796, 823, 915, 946 (Peter), 992, 1101, 1102, 1119, 1231, 1246, 1374, 1455, 1458; s. Babe, Baek, Bausen, Bifant, Birckenpesch, Bischoff(s), Blaumartz, Brinck, Broich, Broichhausen, Brüggen, Brule, Brunen, Burghart, Daggenrade, Dalen, Demer(s), Dyke, Duk, Duvel, Elsen, Enren, Fabritius, Vennikel, Gaten, Gerlatzen, Gesen, Gygel, Gyren, Goitzens, Gorres, Groot, Groten, Hagbold, Hagdorn, Halla, Hartken, Heiden, Heckhoven, Henricus, Herbertz, Hermans, Hertken, Hesehusen, Heuscher, Hobo, Holt, Holtes, Hurnen, Huter, Joris, Cabebe, Capelken, Karreman, Keyser, Kempen, Kessels, Ketelhoyt, Claeßen, Klaren, Kochs, Kocks, Conradts, Conradus, Corman(s), Kornken, Kreitz, Küppers, Kuhlen, Kule, Leisten, Lewen, Linden, Londunc, Mechel, Meurer, Mylter, Molshaeven, Moras, Mursken, Odelgart, Ordt, Overhof, Pannart, Pellen, Pelser, Pollenius, Printzen, Raveslo, Rattenbender, Rembodo, Remboldus, Rodelande, Ropertz, Roß, Rothes, Rueb, Schweven, Scheutt, Schleuters, Schmitz, Schwafheim, Sebert, Sebertz, Sebrecht, Segebertus, Selst, Smeltgen, Smulle, Spieß, Stegen, Stenbort, Stralchen, Tack, Tilmannus, Wanheim, Wederich, Weimbers, Wiegels, Wyrichs, Wulfges, Zann
- Schultheiß 97, 520, 541, 594, 596,
 654, 796, 992, 1098, 1231, 1243,
 1278, 1374; s. Bethaven, Brüggen,
 Erlenwein, Fabritius, Virmond, Grys,
 Hagdorn, Heiden, Heckhoven, Henricus, Karreman, Refflinghusen
- Stadt 57 (Geleitspfennig), 86, 124, 127 (Verlegung), 142 (Dorf u. Stadterhebung), 160, 181, 185, 204, 225,

- 240, 314, 384, 385 (Erbrecht), 386, 389. 399. 407. 414. 415 (Gefälle). 418, 428, 429, 436, 450-53, 458, 465, 466, 475, 477, 479, 480, 482, 488, 490, 499, 537, 538, 541, 562, 579, 591, 595, 596 599, 600, 602, 604-06, 610, 622, 636, 637, 646, 647, 658, 676, 708a, 709, 771, 796, 811, 818, 822, 846, 879, 944 ("Statt Gerechtigkeit"), 1045 (Bedrohung durch den Rhein), 1077, 1081 (Postwagen), 1122, 1131 (Kurgang), 1191, 1253, 1292 (Stadtarchiv), 1324 (Brüchtenbeamte), 1336, 1337a (Schützenbruderschaft), 1349, 1353, 1363, 1374, 1377, 1384 (Stadtrechnung), 1390, 1409, 1430, 1444 (Postexpedition), 1476 (Bretzel), 1483 (Hochwasser), 1484, 1520
- Arme 1204 (Armenrechnung), 1397 (Bettler)
- Armen-Provisoren 1237 (Armenmeister), 1238, 1239, 1287, 1400,
 1412; s. Hagbold, Heeß, Holtes,
 Kocks
- Besitz u. Einkünfte 948, 1166, 1192, 1246, 1286a, 1317, 1499, 1522
- — Hausarme 712, 737, 915, 1195, 1228, 1237, 1513, 1517
- Legate u. Stiftungen 636, 646, 866,
 954, 1023, 1182, 1278, 1401,
 1404, 1414, 1422, 1432, 1466,
 1471—73, 1476, 1483 (auch Stadtarme), 1507, 1508
- s. auch unter Kirchliches, Gasthaus u. Hospital zum hl. Michael
 — Ausstellungsort von Urkunden 25,
- 129, 166, 203, 205, 217—19, 237, 239, 247, 297, 641, 756, 761, 829, 864, 960, 1012, 1028, 1052, 1053, 1084, 1099, 1100, 1104, 1105, 1108—10, 1113, 1116, 1117—19, 1122, 1127, 1131—33, 1136, 1139, 1152, 1163, 1174, 1201, 1207, 1224, 1228, 1247, 1257, 1275, 1289, 1320, 1349, 1358, 1362, 1364—66, 1375, 1377, 1383, 1384, 1386, 1388, 1394, 1398, 1399, 1401, 1402, 1404, 1405, 1407, 1410, 1414, 1422, 1426—28, 1430, 1432, 1438, 1439, 1441, 1443,

1444, 1446—50, 1453, 1454, 1456,

- 1459—61, 1466, 1468, 1471, 1472, 1474, 1488, 1489, 1492, 1493, 1495, 1496, 1500, 1501, 1503, 1507—10, 1513, 1518, 1520, 1521—24, 1531, 1533, 1534
- Brandschatzung u. Kontribution 1383, 1384, 1394, 1499, 1530
- Bürgerschaft u. -recht 437, 898, 942,
 948, 989, 1001, 1106, 1323
- — Bürger 127, 142, 554, 1377 (u. Eingesessene); s. Beinschems, Brinck, Broichhausen, Brüggen, Brunen, Buisse, Fabritius, Vennikel, Viersen, Gerhartz, Gerlatzen, Gosens, Groot, Hagdorn, Hartsteyn, Haußmann(s), Heitten, Jagevel, Jenken, Cabebe, Kakelken, Capelken, Kapellen, Karreman, Caruar, Kleinwege, Kochs, Cöllen, Kornken, Loe, Mant, Martinus, Moer(s)kin, Monyck, Müllers, PichBges, Oestrum, Ordt, Radtmecher, Raedt, Raveslo, Reinartz, Rennen, Rinsch, Roleder, Ruckus, Sebertz, Schleuters, Schmant, Schmitz, Schomecher, Stegen, Swane, Tryp, Walden, Wanheim, Wever, Weghe, Wetzels, Wiegels, Xanten, Zain
- Einwohner 535, 544, 992, 1354,
 1501; s. Berhoff, Brüggen, Thyssen
- Einlager in 27, 94, 174, 181, 185, 322, 323, 324, 354
- Verfassung und Verwaltung, Bürgermeister, Rat u. Gemeinde (Gemeinsmänner, Gemeindevorsteher) 1361, 1383, 1384, 1531
- Bürgermeister u. Rat 341, 803, 807, 1357
- Bürgermeister, Schöffen, Räte und Bürger 224
- Bürgermeister, Schöffen, Rat u. Gemeinde 260, 445, 457, 541, 562, 595, 596, 685, 898, 1292, ab hier statt Gemeinde: Gemeinsmänner bzw. Gemeinheitsfreunde 1364—66, 1394, 1397, 1402, 1418, 1420, 1427, 1446, 1453, 1499 (Gemeinde), 1530 (Gemeinheitsvorsteher)
- Bürgermeister, Schöffen u. Rat
 437, 518, 599, 623, 658, 694,

- 704, 721, 730, 737, 747, 761, 763, 775, 784, 790, 861, 866 (statt Rat: Magistrat), 886, 887, 939, 942, 944, 946, 948, 954, 976, 988, 1035, 1041, 1052, 1099, 1106, 1114, 1129, 1182—84, 1209, 1275, 1284, 1323, 1343a, 1400
- Bürgermeister u. Schöffen 1207,
 1330 (u. Schultheiß)
- Bürgermeister 399, 418, 430, 447, 451, 604, 605, 637, 1226 (u. Magistrat), 1374 (regierender), 1374a (Wahl), 1455, 1458; s. Borgart, Broich, Daggenrade, Duvel, Fabritius, Vennikel, Fincken, Groot, Groten, Hagbold, Hogdorn, Herbertz, Holt, Holtes, Keyser, Keßel, Klaren, Conradts, Corman(s), Kreitz, Küppers, Meurer, Mursken, Pollenius, Ropertz, Roß, Rothes, Scheutt, Schleuters (auch Altbürgermeister), Schmitz, Smeltgen, Wanheim, Wimmers
- Gemeinde, Gemeinheitsfreunde 399, 415, 418, 447, 451, 565, 573, 1291, 1337a, 1374a
- — Gemeinsmänner s. Dorges, Hegger
- Magistrat 989, 1131, 1136, 1251,
 1257, 1275, 1287, 1290, 1291,
 1323, 1337a, 1343, 1374a
 - — Rat u. Bürgerschaft 866, 870
- Rat 390, 573, 637 (Konsuln u. Prokonsuln), 866, 942. Ratsherren 1484; s. Briesen, Fabri, Groot, Hagbold, Holtes, Keyser, Konings, Schleuters, Schmitz, Smeltgen, Stralchen
- Schöffen u. Ratsherren 1104, 1105, 1131
- — Stadtbote 437, 948, 1106; s.
- Stadtschreiber, Stadtsekretäre bzw.
 Syndiki s. Bussen, Dierath, Engels,
 Eschenbrender, Fliegen, Fischer,
 Gerlatzen, Hagdorn, Claeßen,
 Mühlen (auch Ratsverwandter),
 Samre
- Stadtwachtmeister s. Ludwigs
- Vermögen, Einkünfte bzw. Schulden 149, 451 (Akzise), 1122 (Ländereien),

- 1364, 1394, 1402, 1420, 1446, 1453, 1477, 1499, 1530 (Waage- u. Akzise-Gelder), 1531
- Freiheiten, Privilegien u. Rechte 85, 142, 338, 513, 581,
- Grut und Grüteramt 229, 824
- Grüter s. Broichhausen
- Herkunftsort 8, 189, 201, 210, 282,
 306, 356, 358, 406, 438, 456, 539,
 931, 1339, 1416, 1435, 1445, 1458,
 1494, 1506; s. Neuenhoven
- — Alheid von 141a
- — Bele von 187a
- Friedrich von, Priester der Kölner Diözese 145
- Fredericus de 288
- Georgius de u. s. Frau Hadewigis 334
- — Geraert van 250
- Gertrudis de (1176) 7
- Godefridus von, Pfeilschmied,
 u. s. Frau Hadewigis (1265) 32
- — Godfridus de, Notar (1399) 295
- Goswin von, erzbischöfl. Bote 116
- Jacob von 213, 249, 252 (s. Frau
 Bela), 259, 277, 281, 284, 307
 (s. Witwe Bela)
- — Jacobus de, Pfarrer zu Villip (1372—93) 222, 276
- Jacobus de, Syndikus des Stifts bzw. Rektor des Petrusaltars zu Xanten (1379—87) 242, 244
- Jacob von, Rektor der St. Marcelluskapelle zu Köln (1394) 278
- Joh. de, Priester 155
- — Joh. van 215
- Joh. de, köln. Zehntempfänger (1380) 243
- Joh. van, Amtsverwalter zu Kaster (1474 †) 478
- — Schöffe zu Düren (1491—1507) 478, 576
- — Clara van, Bürgerin zu Düren 478
- Lambert van, Prior des Karmeliterklosters zu Moers (1510) 580
- — Lucia von 812, 815
- Paulus (1290—96 †) 76, 92 (s. Sohn Paulus)
- — Paul von, Altarist von St. Kunibert in Köln (1374) 230
- — Philipp von s. Gerlatzen

- Pilgerimus de (1273—87) 42, 70 (s. Frau Elizabet)
- Rembertus 269
- — Teilken van 293
- Wilhelm van, Bruder, Prior der Düsseldorfer Kreuzbrüder (1508)
- Wilhelm von, Bürger u. Zöllner zu Linz (1524) 612
- Lageangabe 2, 26, 84, 98, 120, 131, 136, 147, 152, 232, 327, 427, 492, 497, 521, 597, 639, 673, 682, 754, 776, 800, 836, 920, 951, 1192, 1300, 1320, 1328, 1359, 1370, 1375, 1406, 1433, 1437, 1464, 1475, 1480, 1481
- Märkte, Jahrmarkt 437, 446, 948
- — Wochenmarkt 446, 451, 685, 898, 1001
- Uerdinger Maß 68, 88, 107, 157, 158, 179 (für Roggen u. Even), 193, 194, 234, u. 248 (für Hafer), 257, 312, 335, 357 (für Roggen u. Hafer), 373, 390, 454, 488, 555, 594, 599, 636, 658, 687, 720, 766, 822, 867, 933, 943, 991, 1059, 1060, 1159, 1161, 1165, 1204, 1278, 1287, 1353, 1375, 1486, 1524
- Posthalter s. Groot, Hermkes
- Rekrut 1523, 1531
- Schule 938, 942 (Stiftung Fabritius), 961, 1035
- Schulmeister 866, 1455; s.
 Fabritius, Pollen, Samre, Sodermans
- — Schulrektor s. Henricus
- Schulkinder 1278, 1476
- latein. u. deutsche Schule 1110, 1116, 1251
- — latein. Schule 1228
- — Schulmeister 1284, 1483, 1499; Rektor s. Keyser
- — deutsche Schule 1247, 1292
- — Schulmeister 1127
- Stadtsiegel 445, 452, 484, 541, 942,
 1052, 1104, 1114, 1122, 1131, 1275,
 1284, 1292, 1323, 1337a, 1343a,
 1361, 1364—66, 1374a, 1383, 1384,
 - 1361, 1364—66, 1374a, 1383, 1384, 1394, 1396, 1397, 1400, 1427, 1446, 1453, 1499, 1523, 1530
- städt. Sekretsiegel 595, 637, 658, 704, 737, 747, 775, 784, 790, 803,

– — Stadtgraben 808, 1427 861. 886, 887, 939, 944, 948, 954, — — Stadttore 546. — Bruchpforte 1041 — — Siegel ad causas 694, 721 156 (Tor nach Kempen), 182 — — Stadtsiegel = Schöffenamtssiegel 294, 448, 695, 735, 1256, 149-52, 156, 975 1330, 1357, 1386, 1404. -- Topographisches 142 (Neuanlage), 209 Niedertor 156, 260, 373, 658, (Graben die Goete), 294 (Deich), 422 808, 949, 1064, 1096, 1224, (Bollwerk), 565 (Heide), 747 1247, 1522. — Obertor 170, (Leprosenhaus), 1386 (Tränke), 1473 209, 260, 290, 341, 367, 460, (Graskuhle an der Brücke) 658, 808, 818, 866, 941, 988, - — Alte Stadt (Alden-Urdingen, alder 1320, 1427, 1461, 1510, stat) 88, 470, 631, 763 Rheintor 658, 672, 735, 808, - — Gemeinde (= Allmende) 318, 447. 944 747 - Straßen 156 (nach Neuß), 575 (nach Bockum), 613 (nach Kalden-- — Häuser u. Höfe 156, 170, 267, 522, 636, 658 (steinernes H.), 753 hausen), 695 (Hohe Straße), 874 H. im Helm), 924, 988, 1025 (H. (Vehegaß), 901 (Querstraße), 944 im Schwan), 1072, (im Anker), (runder Weg), 1319 (Landstraße), 1099 (Fährhaus), 1237 (im bunten 13 86 (Brembder Gasse) Ochs), 1254, 1357, 1404 u. 1414 – — Bockumer Gasse s. Bockum (H. im Engel) - — Bruchstraße 152, 294, 461, – — Bakenhoff u. Bakenturm 373, 548, 735, 901, 929, 961, 1020, 436 1270, 1275, 1278, 1306, 1443 – Haus der Deutschordensherren - — Burgstraße 818, 901, 1192, 335 (Kornhaus), 432, 559, 687 1418 – — s. Brempter Hof - — Niederstraße 149—51, 267, – — Markt, meist Häuser am 152, 426, 305, 390, 658, 808, 880, 1020, 631, 716, 866, 894, 901, 987, 1025, 1064, 1096, 1132, 1163, 1021, 1116, 1128, 1221, 1256, 1203, 1224, 1237, 1270, 1341, 1321, 1330, 1404, 1444, 1508 1386, 1398, 1482 - Mühlen, Rheinmühlen 193, 196, - — Oberstraße 391, 643, 833, 834, 941, 942, 1025, 1034, 1118, 1361 1192, 1226, 1228, 1404, 1407, – — Wind- (u. Roßmühle) 260, 373, 393, 396, 399, 643, 772 1417, 1455, 1504 (Mühlen- u. Brückenbau), 816, — — Rheinstraße 609, 809 944, 1059, 1075, 1109 (b. d. 1117, 1494 Kirche), 1315, 1320, 1361, — — Seylbahn 987, 1020 (Ronder wegh oder S.), 1275, 1321, 1362, 1427, 1524 - — zweite Wind- u. Roßmühle 1398 – — Weberstraße 260 317, 341 1353, 1361, 1524 — — Zinnegäßchen 1508, 1513 — — Kornwindmühle 1195 - Währung 143, 208, 212, 261, 266, – — Rathaus bzw. Stadthaus 654 (Bürgerhaus), 1106, 1115, 1166, 1427, 271, 279, 530, 835, 894, 942, 944, 1517 955, 1159, 1299, 1301 - Waidmesser u. Tuchstreicher s. Spoyr - — Stadtbefestigung 427 (alter Stadtgraben), 685, 898, 1001, 1427 - Wundarzt s. Weidenhaer (Außen- u. Binnenwall) - Zünfte, Faßbinder, Zimmerleute

- — Mauern 149, 150, 305, 451

944, 1357 — — neuer Turm 901, 1510

– — Rheingraben 341, 448

(u. Türme), 609, 808, 901,

Schreiner u. Radmacher 1106

— Grobschmiede, Schloßmacher,

Sporenmacher 1253

- — Leinenweberamt 518

Nagelschmiede, Kupferschmiede u.

- — Säckler 1343a
- Sattler, Hammacher u. Trippenmacher 1323
- Schuh- u- Trippenmacheramt 437, 790, 948, 1119
- — Amtsmeister s. Becker(s), Dornbusch
- Schuster 1323
- 7. Kirchliches, Bruderschaften 785
- Bruderschaft Jesus, Maria u. Joseph
 1327, 1398
- Liebfrauen-Bruderschaft 375, 647, 672, 737, 786, 887, 912, 913, 939, 1025, 1414
- — Brudermeister, Präfekt bzw.
 Provisoren s. Bausen, Fabritius,
 Hagdorn, Keyser, Klaren,
 Lewen, Ordt, Schwirtz,
 Stralchen; s. auch unter Kirchliches, Gasthaus u. Hospital
 zum hl. Michael, Gasthausmeister
- Heilige Dreifaltigkeitslade 1485
- Franziskaner-Rekollekten, Kirche u.
 Konvent 965, 989, 992, 1013, 1044, 1047, 1208, 1266, 1278, 1411, 1414, 1422, 1472, 1476, 1483, 1502, 1517.
 Fratres s. Brecht, Dominicus
- Friedhof bzw. Kirchhof 83, 170, 546, 901, 1109, 1115, 1128
- Gasthaus bzw. Hospital zum hl.
 Michael 313, 390, 613, 646, 733, 735, 866, 874, 880, 988, 992, 1156, 1185, 1256, 1270, 1330, 1371, 1396, 1400, 1414, 1471, 1473, 1476, 1483, 1487, 1489, 1493, 1496, 1499, 1508, 1510, 1513, 1522
- Gasthausmeister bzw. Provisoren 390, 1259, 1400; s. Bausen, Billiens, Broich, Brunen, Vennikel, Herbertz, Keyser, Kessels, Moelleners, Mursken, Schomecher, Schwirtz, Westerkamp, Wyrichs, Wulffges; s. auch unter Kirchliches, Bruderschaften, Brudermeister
- Kapelle bzw. Kirche 476, 992,
 1207 (Vikarie Unbefl. Empfängnis),
 1236 (Vikarie), 1277 (Mutter Gottes Statue, Rektor), 1407,
 1417, 1455, 1476, 1499 (Vikar)
- - s. auch unter Stadt, Arme

- Kirche, Altäre u. Vikarien, Vikarien allgemein 1006, 1016, 1231, 1371
 - — Altar St. Agatha 335, 1499
- Altar St. Agatius 619 (Sakraments- u. Agatiusaltar), 658,
 735, 808; Rektor s. Coesfeld
- Wikarie der Allerheiligsten
 Dreifaltigkeit, des Altarssakramentes,der Schmerzhaften Mutter Gottes Maria und des hl.
 Joseph 1374
- — Altar u. Vikarie St. Anna 621, 808, 863, 962; Vikar s. Volmar, Gudenau
- — Altar St. Antonius 1046
- — Altar u. Vikarie St. Jakob 763, 901, 953, 962, 966, 1014, 1532; Vikare s. Kaas, Keyser
- — Altar u. Vikarie St. Katharina 260, 265, 267, 308, 367, 658 (Stiftungsurk.), 730, 763, 798, 835, 942, 944, 946, 957, 1104, 1105, 1165, 1191, 1209, 1235, 1343, 1499; Rektor bzw. Vikare s. Bockum, Fabritius, Gaten, Gyr, Heidten, Keyser, Kemmerling(s), Möller, Ropertz. Ruckus
- Kreuzaltar, Vikarie-Stiftung unter Anrufung des hl. Franciscus Xaverius 1476
- — Liebfrauen-Altar u. -Vikarie 142, 145 (Kapelle), 623, 658, 704, 792; Rektoren bzw. Vikare s. Gyr, Kolven, Keyser, Leiffgens, Müller, Wachtendonk
- — Vikarie der Jungfrau Maria, des Schutzengels u. des hl. Antonius von Padua 1330
- — Benefizium St. Matthias 1458
- — Altar u. Vikarie St. Nikolaus 711, 954, 1046; Offiziant s. Keyser
- Kapläne bzw. Vikare 111 (Joh),
 1339, 1455, 1483, 1499; s.
 Hoeger, Kochs, Mombars, Peik,
 Rothes
- Bau u. Einrichtung 135, 444, 944, 989 (Reliquien), 1049 (Muttergottesbild), 1098, 1109, 1207 (Marienchor), 1274 (Missionskreuz), 1288 (Chor von St. Anna,

- Bild des hl. Josef), 1401 (Mutter Gottes), 1417 (Stationen), 1458 (Glocken)
- — Gräber 636, 866, 1330
- — Orgel 1118, 1226, 1404
- — Sakristei 606, 866 (Bibliothek)
- - Seitentüren 550, 1115
- Gottesdienst 476, 546, 658, 735,
 915 (Freitagsfrühmesse), 1269,
 1455 (Abendandacht), 1458 (Frühmesse, Mette usw.)
- — Kirchenfabrik 866, 942
- — Kirchenrat 1493, 1522
- Kirchen- bzw. Pfarrarchiv 942, 1458
- Kirchmeister 1049, 1115, 1238, 1458; s. Brinck, Gygel, Groten, Hagbold, Herbertz, Pelser, Steinertz, Wiegels
- Küster 341, 476 (Ingelbert), 1127,
 1247, 1330, 1455, 1458, 1483; s.
 Fabritius, Hertken, Krabler, Pingen, Pollen, Samre, Sodermans
- Organist 1455, 1483 (Balkentreter); s. Haen, Laackman, Lodowigs, Scheven, Schwirtz
- Provisoren 1182, 1400; s. Zain
- Pfarrei 83, 658 (Kuratkirche), 688, 775
 (Tochterkirche von Hohenbudberg),
 1044 (inneres Leben), 1105 (Visitation), 1275 (Vormünder), 1519
 (Vorsteher)
- Besetzung 142, 784, 803, 804, 807, 870 (Patronatsrecht), 1291
- Vermögen u. Einkünfte 83, 108, 260 (Kirchengarten), 290, 402 (Wachsrente), 464, 548 (Wachslieferung), 573, 786, 808, 866, (Einkünfte-Register), 880, 886, 929, 948, 949, 987, 1009, 1028, 1049 (Kirchenlagerbuch), 1061, 1106, 1109, 1118, 1161 (Lagerbuch), 1163 (Kirchen Bürger Buch), 1166, 1204 (Rechnung), 1221, 1253, 1257, 1330, 1357, 1386, 1420 (Gärten), 1455, 1499, 1522, Pharm Bulley Buchs (Rechnung)
- Pleban, Rektor, Pfarrer u. Pastorat
 173, 188, 214, 234, 308, 448, 599,
 694, 713, 730, 735, 798, 807, 818,
 870, 901, 930, 942, 953, 954,
 956, 1114, 1153, 1161, 1183,
 1231, 1278, 1284, 1286, 1287,

- 1289, 1330, 1341, 1357, 1368, 1374, 1404, 1418, 1420, 1455, 1456, 1458, 1499, 1519
- Pfarrer, Rektor bzw. Pleban 83
 (Ludwig); s. Barman, Bongartz,
 Budberg, Burgers, Elffrath, Gyr,
 Gommersbach, Hagdorn, Hex,
 Hoeff, Kauffmans, Kreitz,
 Menghius, Overbeck, Proyt,
 Schlaun, Snay, Trillart, Wüstrath, Vizepastor s. Fabritius
- — Pfarrhaus bzw. Wedemhof 658 (dos ecclesie), 866, 1111, 1114, 1115, 1237, 1476, 1483, 1517
- Prozessionen 1044, 1049
- Stiftungen u. Legate 455, 1047
 (silberne Kette), 1115, 1183, 1278, 1396, 1398, 1407, 1410, 1422, 1428, 1432, 1449, 1476, 1483, 1499 (Kerkhoff), 1517
- Uetgenbach (Oyckenbach, Oitginbagh) [Gem. Schöneberg Kr. Neuwied] Ernestus de, Propst zu Werden (1423) 379
- Theodericus de, Kanoniker des Kölner Domstifts (1307) 114

Ulandt Henr., Landbote zu Uerd. (1550) 704

- Ulenbroich (-broyke, Ullen-) Goswinus u. Henr. de (1379) 239
 - Wilhelm van, Lehnsmann der Abtei Werden (1424) 382

Ulenbergius Casparus 866

- Ulft (Ulfft) [niederl. Prov. Gelderland] Arnolda von, Frau des Eberhardt von Wylich zu Neuenhoven (1576) 795
- Joh. von zu Lackhausen u. s. Frau Maria von Bocholtz (1576) 795

Ulkensvort Gadert van, Schöffe zu Moers (1411) 352

- Ulmen [Kr. Kochem] 781; Herr zu s. Goltstein
 - Lehngut (Parles Gut) in der Vogtei Gelderland 1015

Ulmißen s. Olmüssen gen. Mulstroe Ulners Jacob 145 8 Ulrich Heynr. 508

Ulrici Joh., Prokurator der archidiakonalen Kurie zu Xanten (1497) 557

Undereyck kurköln. Manngut 351 Ungarn 1130 Unckell Henr. de 591

39

Unna Thilmannus de, Notar der Kölner Kurie (1307) 114

Uphoven s. Ophoven

Uphoff F. L. von, kurköln. Kommissar (1757) 1361

- von (1794) 1521

Upladen s. Opladen

Utrecht [Niederlande] Diözese 128

- Kanoniker s. Bake
- Kirche St. Peter, Kanoniker Suederus (1314) 128

W

W[...]tzkuylen 636

Wachtendonk (-dunck, Wachtindunc) [Kr. Geldern] 264 (Burg), 1507

- Arnoldus de (1391) 264
- Godefridus de (1246) 21
- Joh. de, Rektor des Marien-Altars zu Uerd. (1399) 658
- Joh. von, kurköln. Türwärter (1540— 44) 651, 652, 665, 677
- Joh. 1231

Waen Rutger 439

Wagenknecht (Waen-, Wainknecht) Joh. u. Coenrat 522

 Rutger, Schöffe zu Kaiserswerth (1448) 409, 439, 522

Waymel Theod. de, Kanoniker des Stifts St. Maria in Kleve (1406) 324

Wayril Henr. 1341

Waisenhauß Melis, Hofschöffe zu Uerd. (1519) 594

Waitzheyster im Bockumer Feld 614 Wacker Peter 1321, 1324, 1404

Walberberg [Kr. Bonn] Herrlichkeit, Amtsverwalter s. Gudenau

- Güter 1124
- Kirche, Pastor s. Voisbroich

Walbers Kinder 1503

- Peter Leonard 1476

Waldbott von Bassenheim (Walpott, Walpath) Maria Agatha zu Königsfeld, Frau des Joh. Werner von Loen (1711) 1213

- Maria Elisabeth zu Olbrück, Frau des Henr. Ludwig von Bernsau (1680— 1703) 1090, 1095, 1179
- Ottho u. s. Frau Johanna Scheiffart von Merode (1553) 715

— Otto Henr. zu Gudenau (1592) 820
Waldburg (Wal-) Carl Truchseß zu, kur-köln. Obrist (1583) 811

Walde Hen u. Wolter yngen 514

- von s. Moer

Walden Gobel Sohn, Bürger zu Uerd. 336 Waldenburg gen. Schenkeren Amalia

Regina von, Frau des Wilhelm Wirich von Bernsau (1792 †) 1515

- Joh. Schweikard u. s. Frau Catharina Odilia von Gymnich (1792 †) 1515
- Maria Amelia Regina von zu Heiligenhofen, Frau des Wirich Wilh. Dederich von Bernsau (1740) 1333

Walenburgh Petrus de, Bischof von Mysien, Kölner Suffragan (1671) 989

Wallenrath Joh. Ernst von 986

Wallers 1246

- Wilh. 1445

Walraven Robertus, Armenprovisor zu Bockum (1695) 1144

Walshem Andreas dictus de, Kleriker (1309—14) 118, 119, 128

Walstorff Joannes u. s. Frau Anna Maria 1062

Walthausen Anna 1502

Waltwinckel 1181

Wanheim (Waenhem, Waynheym,

Wanchem, Wanhem, Wanheym) köln. Lehnshof im Amt Linn [Gem. Büderich Kr. Grevenbroich] 228

- Gerardus de, Bürger zu Uerd. 196
- Godescalcus faber de, Schöffe (1270) 37
- Henr. jun. de 88
- Heynr. van, Schöffe zu Uerd. (1449) 420
- Heinr. van, Schöffe u. Hye des erzbischöfl. Hofes zu Uerd. (1477) 487
- Jacob van, Bürgermeister zu Uerd. (1399—1406) 319, 320, 337, 339, 342, 658
- Joh., Schöffe zu Uerd. u. Schöffe des erzbischöfl. Hofes zu Uerd. (1411) 337, 339, 342, 353, 373
- Sigebertus u. Wernerus de, Landschöffen (1270) 37

Wankum [Kr. Geldern] 57 Wanneßer Straße 1457

Wansem Hof 549

Ward Joh. de, Notar 1269

Wassenaer Freifrau von (1795-96) 1525, 1526, 1528

Wassenberg [Kr. Geilenkirchen-Heinberg] Amtsverwalter s. Busch

- Stift, Propst s. Manderscheid

- s. Hoengen

Waßerfort Ernst Joseph, cand. jur., Kanzleiregistrator u. Sekretär des Abtes von Werden (1728—35) 1295, 1296, 1308, 1311, 1313, 1318

Weber Jacob u. Lina 170

Wedenau [belg. Prov. Limburg?] 1350

- s. Eynatten

Wederich (-richs, ricx, -rix, Wederrich)
Frederich 498

- Henr. 260

- Heynr., Schöffe zu Uerd. (1432-44) 391, 402, 410
- Henr. 944

- Joh. 260, 290 (s. Frau Lyse)

Wevelinghoven (Wevelichoven, Wevelkoven, Wivillinchovin) [Kr. Grevenbroich] Friedrich Herr zu (1406) 315

- Gerardus de, Edelherr (1270) 37

- Heribertus de, Kleriker (1309) 118

— Wilhelm Sohn zu, Erbmarschall von Alfter (1424) 384

Wever Gerardus, Bürger zu Uerd. 636

- Heynken 318

van der Nyerkirchen u. s. Frau Styne,
 Bürger zu Kaiserswerth 562

Weverden s. Wevorden

Wefers 648

Wevers Henr. u. s. Frau Merge 1033

Wevert (-verth) s. Wevorden

Weffers Schwippert 704

Wevorden (-verden, -vert, -voirdt, -vort) Arnt van (1470) 471

- Bernardt von W. gen. Bulner, Knappe (1391—1424) 264, 314, 384
- Griete van, Frau des Rutger von der Bruggen (1447—50) 412, 424
- Joh. von, Erbvogt zu Ossenberg (1545) 680

Weggen (Wege) Aleid, Dreis, Gerhart, Gretgen, Hermann, Irmgard u. Peter 940

- Maria Adelheid 1485, 1489
- Matthias 1522

Weghe (Wegge) Gobelin gen. ten u. s. Frau Hilla 211

- Henne to 374

— Stingen den, Bürgerin zu Uerd. 464.
Weichs (Weighs, Weyx) [Anna Margaretha]
von, Frau des Joh. Friedrich von Bernsau (1710—11) 1210, 1215

- Freifrau von s. Steinen

— Freiherr von, kurköln. Geh. Rat u. Oberjägermeister (1716) 1243

- von, Obristjägermeister (1775) 1430

Weyden Frantz von der 1409

Weidenfeld kurfürstl. Kommissar u. Hofrat (1794) 1524

Weidenhaer Viktor, Wundarzt in Uerd. (1716) 1221

Weydenhorst Hermann, Amtmann (1743) 1338, 1351

Weidtman Leonard 1248

Weier Joh., Kanoniker an St. Andreas in Köln (1613) 866

Weyers Hermannus u. Wilhelmus 1516 Wever Land 931

Weilerhof (Weylershoff, Wylre) Gut zu Oppum 376, 968, 1168, 1186

Weilickes Friederich 1450, 1495

Weimans (Wy-) Maria 975, 1033

Weimbers (Wim-) Peter, Schöffe zu Uerd. (1592—98) 821, 834

Weynacht Joh. Wilhelm, Landbote des Amtes Linn u. Uerd. (1697) 1150

Weipeler Anna Catharina 1194

Weirichs Hese 853

Weischell s. Fischeln

Weysen Derych 691

Weißer Stein 429, 446

Weisweiler Henr., Rektor des Kölner Jesuitenkollegs (1679) 1080

— St., dsgl. (1702) 1175

Weytkensten Henr. de 189

Weitmann Joh., Dr., Kommissar, Lehnsstatthalter bzw. -sekretär der Grafschaft Moers (1703) 1180

Wecken Hermann 1167

Wel (Well) [niederl. Prov. Limburg] Herr zu s. Bylandt

Welkener Sybe u. s. Frau Hase 305

Welmes Peter 1140

Welter Conrad 1485

Welterbergh Frederich, Pfarrer u. Inhaber des Dreikönigsaltars zu Hohenbudberg (1611—12) 861, 864

Weltz (Welz) Laurentius, Pastor bzw. Vikar von St. Maria in Bockum (1721—45) 1266, 1288, 1293 1339

- Wendt Anna Margaretha u. Florentine von, Kanonissen zu St. Mergen in Köln (1702) 1175
- Wenegeren zu s. Niederwenigern
- Wengen (Wangen?) Derich 1115
- Wengeren Joh. de, Kanoniker u. Scholaster zu Kleve (1406) 320, 324
- Wensberg (Wenß-) [Kr. Ahrweiler] Herr zu s. Orsbeck
- Wenten Herr von (1695) 1141
- Werd (Werde, Werdt, Wert, Werth, Wiert) Flur bei Uerd. 498, 599, 629, 631, 658, 784, 1299
 - Neuer, bei Mündelheim 422
- Werden Abtei, Ausstellungsort von Urkunden 1147, 1216, 1359, 1370, 1406, 1434, 1442, 1505
 - im engeren Sinne 2 (Besitz), 5
 (Eintritte), 14 (Besitz), 1295
 (militär. Kontingent)
- Abt u. Konvent 128, 135, 139,
- Abt 68 (Tafelgut u. "Familie"), 114
- — Äbte, Adolph (1669—70) 1058, 1063
- — Anselm (1759—75 †) 1367, 1369, 1370, 1406, 1433, 1434
- — Anthonius (1488—1512) 529, 543, 558, 570, 586
- — Benedikt (1728—59 †) 1294— 96, 1308, 1311, 1313, 1318, 1359, 1370
- — Bernhard (1780—91) 1462— 64, 1475, 1497, 1505, 1511
- — Diederich (1478—84) 491, 492, 497, 498, 503—06, 510, 512, 521
- — Ferdinand (1671—96) 1065, 1067, 1070, 1071, 1147, 1216
- — Heinrich (1664) 1036
- — Hermann (1541—68) 663, 674, 681, 696, 714, 731, 736, 769, 770
- — Hugo (1614—38) 871, 909— 11, 914, 923, 951, 952, 964
- — Joh. (1332—41) 164
- — Joh. (1520—44 †) 597, 608, 617, 674
- — Joh. (1775—79) 1431, 1433, 1434, 1437, 1442, 1451

- — Coelestinus (1708—19 †) 1202, 1216, 1241, 1258
- — Conradt (1602—07) 849, 855, 856
- — Lambert (1150) 5
- — Theodor (1719—22) 1258, 1261, 1267
- — s. Duden, Gleichen, Grafschaft, Spiegelberg, Stecke
- — Kapitelssekretär s. Richardtz
- — Mönch s. Wildenberge
- Pröpste 161 (Johann, Holzgraf des Busches im Vynne); s. Uetgenbach
- Rentmeister s. Baven, Honselar,
 Schlechtendail, Winkelman
- — Syndikus s. Putz
- Kirche zum Born bei, Pleban Gerlach (1285) 68
- Stadt, Advokat s. Schmitz
- Bürgermeister s. Greeff, Hellersberg, Hetterman, Klopper, Morrien
 Bürger s. Ratingen
- — Stadtgildemeister s. Füschen
- Stadtschreiber s. Scheuerlein (u. Advokat)
- Stift (Territorium), Advocatus fisci u. Ordinarius s. Meurers
- Appellationskommissare s. Bernardi, Lauten, Schmitz (u. Lehnrichter)
- Drosten s. Aschebroich, Drymborn (u. Erbmarschall)
- Gericht (Landgericht) Richter s.
 Bernardi, Borcken, Heyden, Koekenbecker, Mähler , Rodt, Strave,
 Strack
- — Gerichtsschreiber s. Bernardi
- — Schöffen s. Baven, Vuyrpyll, Koekenbecker, Koell
- Kanzlei, Kanzleidirektor s. Dingerkuß, Mähler
- — Kanzleiregistratoren s. Arning, Waßerfort
- — Kanzleirat s. Contzen
- — Sekretäre s. Bernardi, Duden, Contzen, Lauten, Waßerfort
- Lehnswesen, Lehen 157, 158, 198, 301, 379, 382, 387, 388, 413, 431, 484, 489, 498, 501, 509, 531, 533, 593, 602, 660, 771, 1027, 1032, 1054, 1199, 1436, 1440; s. Endelsche Hof. Panners
 - Hof

- - Lehndirektor s. Contzen
- — Lehnsmannen s. Balderich, Büderich, Duker, Eyll, Hugenpoet, Hugo, Ulenbroich
- — Maß 68
- Frau zu s. Mere
- (Werdensis) Godefridus (1246) 19
- Philippus de, Ritter (1255) 25

Werdt Henr, von 962

Werckes Adelheid gen. Tümp 1517

- Angela 1517
- Anna Maria 1483, 1517
- Joh. 1332

Werner Evert, Schöffe zu Friemersheim (1641) 970

Werners Margareth 1317

Werich Frederich 461

Wers (Weerß, Werß) s. Roist von Wers

- s. Embe

Werth (Wehrdt, Wert) Hof zu Friemersheim 771

- Balthasar uffm, Schöffe zu Friemersheim (1619) 904
- Baltasar auf dem 1164

Werthausen (-huysen, -husen) [Rheinhausen Kr. Moers] 400, 663

- Rentmeister s. Baven

Werthene Hermannus de, Kleriker u. Prokurator (1309) 118

Wesch 1395

Wesel (Wiesell) [Kr. Rees] Bürger s. Rheinberg

- Johanniter s. Malden
- Karthäuserkloster op den Grave 549
- Pfarrkirche, Patronat 54
- Prämonstratenserinnenkloster 54
- Conradt van 549

Wesselsteinbacher-Hof im Kirchspiel Herkenrath 1415

Westerburg [Oberwesterwaldkr.] Reynardus de, Kanoniker des Kölner Domstifts (1307) 114

Westerholt (-hoelt) [Kr. Recklinghausen] Bernt van, Herr zu Lembeck (1548)

Westerich (Westerrich, Westrich) Ackerland auf dem, im Amt Uerd. 335, 648, 729, 734, 791

Westeringhe Rutgher van W. gen. van Dreven u. s. Frau Mettel van Dreven (1421) 374

Westerkamp (-camp) 1522

- Agnes 1404, 1443, 1466 (Maria A.)
- Godtfrid, Gasthausmeister zu Uerd. (1723) 1270
- Jacob 1364, 1388, 1441, 1443
- Catharina 1407
- Margaret Witwe 1407
- Peter 1388, 1407
- Sybilla u. Sybilla Catharina 14'43 Westfalen 1050, 1097 (Herzogtum)
- westf. Kreis, General s. Bernsau Westhoven Joh., Notar (1559) 740 Wetter Cratho de, Notar (1559) 740 Wetzels Hof im Kirchspiel Heerdt 1325

— Joh. 723, 752

Wetzels Hof zu Hohenbudberg 648, 686, 734, 766 (vormals Speden-Gut gen.), 957, 959, 993, 1137, 1170, 1191, 1282 (bei der Kirche zu H.), 1297, 1387, 1479

- Gerhard, Kirchmeister zu Hohenbudberg (1569) 766, 775, 835, 867
- Jacob, Armen-Provisor zu Hohenbudberg (1657) 1016
- Joh., Bürger zu Uerd. 921, 987
- Ludwig 1122
- Martin 1443
- Peter 993
- Sybilla 1443
- Theis u. s. Witwe Drutgen 766
- Wezel 766

Wetzlar Reichskammergericht 1269

- — Assessorin s. Spee
- — Richter s. Virmond

Wezelinus miles der Kölner Kirche und s. Gattin Meinburga (1003) 3

Wyar Gerardus uppen 658

Widdig Gerardus 1447

Wydehowe Jacobus u. Joh. de (1297) 94

— Winemarus de (1268, 1297) 34, 94

Widerich Henr. 658

— Joh. de 658

Wied Friedrich von, Propst zu Kaiserswerth (1522) 605, 606 — Wilhelm Graf von W. u. Moers

— Wilhelm Graf von W. u. Moers (1526—42) 618, 641, 666

Wiedenhof zu Hohenbudberg 921

Wiegels (Wichels, Wieggels, Wigels, Wiggels, Wygels) Anna Margaretha 1082

- Anna Maria 962
- Elisabeth 1371, 1476, 1503
- Erben 1127
- Franciscus 1226

- Frantz Anton 1262, 1312
- Friderich Wilhelm 1307
- Hermann, Landmesser (1669) 1056
- Hermann 1510 (s. Frau Johanna), 1513, 1520
- Joh., Schöffe zu Uerd, (1699) 1165
- Joh. Wilhelm 1432
- Catharina Agnes 1510
- Margareta 1432
- Petrus 1337a
- Sibilla Catharina 1262, 1312, 1432, 1489, 1512
- Wilhelm, Bürger u. Kaufhändler zu Uerd. 1009, 1021
- — Kirchmeister zu Uerd. (1690) 1110, 1116, 1122, 1127

Wien 406a

Wiendall (Weinthall) Caspar, Lic. der hl. Schrift, Kanoniker an St. Kunibert in Köln (1606) 855

Wienges Joh., Schöffe zu Linn (1787-93) 1494, 1514, 1519

- Wyenhorst (Weyen-, Wien-) Adolf von, Kammermeister u. Amtmann (1557 †)
 - Freiherr von u. s. Frau Charlotte Sophie von Pelden-Cloudt (1776) 1435
 - Henr. de (1295) 88
 - Joh. van (1536) 641
 - Maria von, Klosterschwester zu Meer (1557) 734
 - Witwe von s. Bernsau

Wiert s. Werd

Wiertz (Wierdtz) Godert, Brudermeister der Gilde zu Hohenbudberg (1574) 792 (s. Frau Heeße), 793

- Hofkammerrätin 1407
- Joh. Wilhelm. Pastor in Dürscheid u. Vikar des Kreuzaltars zu Hohenbudberg (1764) 1158, 1345

Wiesell s. Wesel

Wivillindiovin s. Wevelinghoven

Wiger Joh., Schöffe zu Linn (1543) 667, 668

Wijerbach Hof im Lande von Kempen [Weibes, Honschaft Schmalbroich] 473

Wijnandsrade (Wynandtsrath) [niederl. Prov. Limburg] s. Bongard

Wikke Wolterus, Knappe (1259) 27 Wickrath (Wickerode) [Kr. Grevenbroich] Ludolf Herr von (1300) 101

- s. Ouadt

Wildenberge Henr. de, Mönch der Abtei Werden (1347) 176

Wile Joh. 988

Wilhelmges 1191

Wilhelms Albert 962

Wilhelmstein [Kr. Aachen] Oberamtmann s. Goltstein

Wilhelmus Amtmann zu Uerd. (1309) 117 Wilich Jacobus, Notar (1614) 866

Wylich (Wilach, Wylack, Wilich) Adolf von (1541) 656

- Aleph van (1409) 340
- Anna Sebastiana von zu Groß Bernsau, Frau des Wolfgang Wilhelm von Schöller (1703) 1179
- Everhardt (Eberhardt) von zu Neuenhoven (1557-92) 732, 777, 778, 795, 820. S. Frau Arnolda von Ulft
- Elisabeth von zu Diersfordt (1541)
- Henr. von, Amtmann in der Hetter, u. s. Frau Anna von Palant (1563 †) 756
- Joh. von zu Dornick u. s. Witwe Gerberch von Ossenbroich (1557) 732,
- Joh. von zu Neuenhoven (1619) 902
- Wilhelm von zu Rosau (1563) 756

Willems Henr. 1322

Willemsen Gieß u. s. Frau Dreutgen 1027 Willes Joh. 1319

Willich (Vilcke, Weilich, Wileke, Wylich, Wilike) [Kr. Kempen-Krefeld] 42 (Schöffengericht), 931 (Willicher Feld), 1012, 1330, 1391, 1413

- Eingesessener u. Kirchspielsmann s. Pelters
- Pfarrei u. Kirchspiel 100, 551, 864,
- Pastöre s. Drynhusen, Streithoven
- — Vikar Dolorosae virg. Mariae s. Erlenwein
- Arnoldus de, Ritter (1297-1300) 96, 100
- s. Vowinkele

Willmans Joh. 1438

Wilinkes Gut zu Hohenbudberg 1284

Wilms 1498

Wilnges Land 1245

Wylre s. Weilerhof

Wilsches Regiment Quartiermeister s. Vehrgens

Wymans s. Weimans

Wimbers s. Weimbers

Wimmers (Wymmers) 864, 926

- Joh., Bürger bzw. Bürgermeister zu
 Uerd. (1614—15) 834 (s. Frau Elisabeta), 866, 869, 870, 879, 899
- Merten 1117
- Peter 961
- Petrus 1075

Windeck (Wyn-) [Gem. Dattenfeld Siegkr.] 628

Wingertsgut zu Niederlützingen 1031

Wingerz-Straße 1519

Wynhuiß Fichin ingen 615

Winkelhausen (Winckel-) [Düsseldorf] Haus u. Wappen 1357

- Frantz Carl Graf u. Herr von W.,
 Kalkum, Morp, Meerloo u. Heiligendonk, berg. Oberjägermeister u. Geh.
 Rat (1723—33) 1271, 1357
- Freiherr Friedrich von s. Loe
- Hermann van (1483) 520
- Johanna Maria Catharina Gräfin von, Äbtissin des Stifts Neuenheerse, Erbfrau zu Dahlhausen, Glesch, Gustorf u. Caldenberg, Erbvogtin zu Uerd.
- (1723—38 †) 1271, 1322, 1324, 1357 — Carl Philipp Graf von u. zu (1723—38)
- 1271, 1322, 1324, 1357

 Ludger von u. s. Frau Margaretha von
- Ludger von u. s. Frau Margaretna von Hüls (1595—1612) 825, 841, 842, 865
- Ludtger von, Herr zu Meerloo u. Kalkum, pfalz-neuburg. Kämmerer u. berg. Marschall (1666) 1046
- Wilhelmina Gräfin von (1738) 1322, 1324
- Winkelhausen-Bollheimsches (Polheimsches) Fideikommiß 1419

Winckell (Winckels) Joh. tho, Schöffe zu Friemersheim (1641—59) 970, 999, 1022

- Tilman 1229

Winckelman Rutgerus, Rentmeister der Abtei Werden (1620—26) 909—11, 914, 923

Winckels Adolph 975

- Balthasar 1325
- Joh. 1507
- s. Winckell

Winmarus Landschöffe (1270) 37

Wynnendunck (-dung, Winnindunc) bona de, köln. Lehen bei Büderich/Neuß 23, 24

Th. vandir, Landschöffe (1270) 37
 Winnenthal (Wunnendail) [Kr. Moers]
 Schlüter s. Elverick

Winrichwich s. Winterswick

Wynt Gadert de 429

Wynternamen Gut im Kirchspiel Aldekerk 540, 618

Wintersbergh (-berch) Wilhelmus 512, 583 Winterswick (Winrichwich) [Gem. Rheinberg Kr. Moers] Hof in 171

Wintgens Michael, Schöffe zu Duisburg (1637) 960

Wintzler Bernhardt 822

Wyrichs (Wyrich, Wirichs, Wirick) Derich, Schöffe zu Uerd. (1522—50 †) 606, 610, 704

- Diderich 887
- Entgen 729
- Frederich, Schöffe zu Uerd. (1487) 526
- Gertrud 1508
- Gört u. s. Frau Grieth 623, 704
- Henr. 912 u. 913 (u. s. Frau Odilia), 941, 1362
- Moritz 1165
- Peter 1508
- Philip, Gasthausmeister zu Uerd. (1615) 874
- Wilh. 901
- Zwippert u. s. Frau Anna 629

Wirroch Bernt 4'36

Wirt (Wyrt) Gerhart der 710, 758

Wirtzburg Joh, Wilhelm 1200

Wischele s. Wissel

Wischen Anton Werner zur 1330

Wissel (Wischele) [Kr. Kleve] 1330

- Stift St. Clemens 1330
- Propst, päpstl. Kommissar (1318)
- Pröpste s. Robertz, Swartkop
- Scholaster 125, 126
- — Kanoniker s. Erlenwein
- Stephanus de, Ritter (1270) 35

Wissen [Gem. Weeze Kr. Geldern] Herr zu

- Gericht 1357
- — Richter s. Lax

Wittels Arnold 1159

Witten (Wytten) Heyne 443

- Hendrich u. Peter 1197

- Peter, moers, Lehnsmann (1711) 1212 Wittenberch Heinrich, Komtur des Johanniter-Hauses zu Duisburg (1449)

Wittenhorst (Wyten-) Everhard 531, 558

- Henr. de (1371) 219

 Jacoff van (1474) 477 Witteram Arnold 227, 261

Wittfeld Land im 1419

Wobeser Joachim Wozeslaus von, Drost zu Moers (1733) 1314

Woersken Gotzen (u. s. Frau Fye), Katherine u. Crisken (u. s. Witwe Alevt) 370

Woylff Herm., Schöffe zu Kleinenbroich (1378) 236

Woilffkes Joh. 738

Wolff Joh. 566, 1304

- Joannes, Rektor des Kölner Jesuiten-Kollegs (1730) 1305

- Leo, Bürger zu Angermund 327

Wolff gen. Metternich zur Gracht, Hermann, Amtmann zu Lechenich bzw. Köln (1590—95) 817, 825

Wolffhaige inden, klev. Schöffen 435 Wolffkens Petrus u. s. Frau Nenis 636 Wolfsberg in der Honschaft Stenden 525 Wolfskehl (Wolffskeell, Wolffskele) geistl.

Fräulein (Jesuitesse) von (1702) 1175 - Thewes, kurköln. Erbtürwärter (1507)

- Witwe von geb. Rottkirchen (1702) 1175

Wolters (-tersch) Franz Adolph, Prokurator bei der jül.-berg. Hofkanzlei (1749) 1350, 1351

- Frau Bürgermeisterin zu Linn u. Tochter Clara 1336

- Tillman, Schöffe zu Linn (1729) 1298 Worm van Goterswijch s. Götterswick

Worms Stift St. Andreas. Kanoniker s. Dunwaldt

- Stift St. Martin, Kanoniker s. Gudenau

Worringen (Worinc) [Köln] 37 (Geleitspfennig), 72 (Schlacht), 79 u. 1124

Worstunt d. Wlquinus, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1281) 61a

Wranghen Gerart, Gasthausmeister zu Kempen (1393) 275

Wrede (Vreden) Anna, Frau des Joh. Quadt (1557) 735

- Bernardus, Kanoniker an St. Kunibert zu Köln (1582—1606) 810, 855
- Stephan Borchart von u. s. Frau Maria Amalia von Bourscheidt (1662-67) 1031

Wreden von zu Reigern 1097

Wreghen s. Frechen

Wrimersheym s. Friemersheim

Wiilfrath (Wulffradt, Wulffrath) [Kr. Düsseldorf-Mettmann] Kirchspiel 879.

Wüstrath (Wüestradt, Wuestraed, -radt) Joh., Pfarrer zu Uerd. (1633-48) 944, 954, 956, 963, 976

Wuhem Hof zu im Bergischen gen. der Rosenbaum 1175

- Girtrud, Frau des Dr. jur. Werner ab Inden 959
- Ioh. 959
- Peter, Bürger u. Ratsverwandter der Stadt Köln (1628-36) 932, 958, 959

- Petrus jun, 959

Wulff J. M., Notar (1782) 1467, 1469 Wulffges (Wülfges) Frederich, Schöffe zu Uerd. (1645-52) 975, 984, 1002, 1005

- Henr., Provisor u. Gasthausmeister zu Uerd. (1635) 949

Wulfskotten 1097

Wunnendail s. Winnenthal

X

Xanten (Xancten, Xantten, Sannttenn, Santhen, Zanten) [Kr. Moers] 359 (Amt, Burg, Land, Stadt), 641 (Bomelstraete, Grind u. Gut bei), 1081 (Postwagen)

- Bürger s. Potgieter

- Stift St. Viktor 15 (Kapitel, Wachszinsige), 243 (Kirchen), 286 (Höfe), 334, 1304 (Kapitel)

– Propst u. Archidiakon 114, 118, 135, 173, 306, 591, 604—06, 611, 619, 637, 658, 694, 721, 735, 776, 807, 1039, 1052, 1104, 1172, 1173, 1268, 1291, 1389, 1403

- — — Dietrich (1212—16) 15

- — Philipp (1318) 135

— — s. Alpen, Cramprridi, Manderscheid. Merfeld

- — Offizial bzw. Generalvikar 173, 557 (Prokurator Douwerman), 730, 779, 781, 804 (Pleban), 807, 1080, 1105, 1158, 1173, 1183, 1290, 1304, 1378; s. Bonrath, Valck, Platea
- — Prokurator s. Ulrici
- — Siegler bzw. Vikar s. Bonrath, Stillmann
- — Schreiber bzw. Sekretär s. Holt, Jansen, Sand
- - geistl. Gericht 359
- — Dechant, Goiswinus (1393) 273
- — s. Gropper
- Scholaster s. Valck, Ratingen
- Portar s. Budberg
- Syndikus s. Uerdingen
- — Thesaurar s. Valck
- Kanoniker 241; s. Bonrath, Budberg, Dreven, Valck, Merfeld, Mijs natus Mijs, Ratingen, Sibenius, Stillmann
- — Vikarien u. Altäre, St. Barbara, Vikar s. Brempt
- — St. Petrus, Vikar s. Uerdingen
- — Vikare s. Holt, Horst, Kain, Killewald, Mulleman, Pottman
- — Schulrektor s. Brempt
- Detherich u. Goidert (u. s. Frau Trincken) von 711
- Henr. von 929
- Clais von, Bürger zu Uerd. 672 (s. Frau Lißbet), 732
- Derich von u. s. Frau Gritgen 671 Xanterfeld bei Rheinberg 1003

Z

- Zain (Zan) Nicolaus, Bürger zu bzw. Provisor der Pfarrkirche zu Uerd. (1613) 866, 870, 894
- Sybilla 866
- s. Zann
- Zangerde Herr (1410) 346

Zann Nicolas, Schöffe zu Uerd. (1630—36) 935, 943, 949, 959

- s. Zain

Zanten s. Xanten

Zebertz (Zebartz, Zeber, Zeberd, Zeberti) s. Sebertz

Zelien Merten u. s. Frau Wilhelm (1) 960

Zelst Joh. Wilhelm von, Lehnssekretär bzw. Landrentmeister und Latenrichter des Fürstentums Moers (1706—09) 1197, 1205

Zensen Jacob, jül.-berg. Hofkammerkanzleiverwandter (1732) 1311 Zeppenfeld (Seppenveldts, -feldt, -feldts,

Leppenteld (Seppenveldts, -teldt, -telc -felt, felts) Adelheidis 1336

- Aledtgen 924
- Bürgermeisterin 1336
- Christina gen. Kochs 1336
- Eilbert 924
- Erasmus 133'6
- Frederich 924
- Henr. 848, 924
- Joan 1174
- Carl 924
- Carl Fridrich Witwe 1336
- Metzgen 924
- Peter 1500, 1510, 1529
- Timoth, Schöffe zu Linn (1740—59) 1332, 1336, 1371
- Wilhelm 1336, 1364

Zepperfeld Joannes Ferdinandus, Rektor s. Petri (1733) 1357

Zeuwelken Arnold 232

Zichen s. Sichem

Ziegel-Camp 1191

Ziegenhain Graf zu s. Hessen

Ziellges Peter 1495

Zyfflich [Kr. Kleve] Stift, Dechant 125, 126

— — Kanoniker s. Nievenheim

Ziggenhoven Hermann van (1386) 258 Zimmerman Andrieß 969

 Nicolaus, Rektor des St.-Martin-Benefiziums (1733) 1357

Zinn Land auffm 1457

Zysse Claes van, Statthalter des Herzogs von Jülich u. Lehnsmann der Herrlichkeit Heinsberg (1487—1500) 566

Zobbe s. Elverfeld

Zolner Gerhard gen. zur Stegen 967

Zons (Fritzstroim, Fritzstrom) [Kr. Greven-broich] 228, 283, 287, 414, 658

- Burg 384, 479
- Stadt 384, 428, 452, 479
- Zoll 384

Zoppenbroich (Zoppelsbruch) [Rheydt] Bernhardus de (1371) 219

- s. Quadt

Zoutlandt Seger van Theiling (1680) 1090 Zudendorp Aloyf van 186

- Zülpich (Zulpge, Zulpghe) [Kr. Euskirchen] Amt, Amtleute s. Haes, Hochstaden, Roist von Wers
 - Stadt 452
- Zündorff Friderich, Oberlademeister der Heiligen Dreifaltigkeitslade zu Uerd. 1485
- Zutphen [niederl. Prov. Gelderland] Lehnsrecht 1126
 - Grafen von s. Geldern
- Zwenbrüggen Maria von, Klostermutter zu Bockum (1569) 773
- Zwenginberc (Zwenhinberg) s. Zwingenberg
- Zweiffel (Tzwivell, Zwivel, Zwyfel)
 Albrecht vom zu Fischenich (1503) 571
 - Albrecht von (1503—30) 571, 577,
 584, 590, 627. S. Frau Merge von Havne
 - Evert van, Amtmann zu Brühl, u. s. Frau Intgen (1488) 528
 - Gerhart von (1494—1530) 549, 571, 577, 584, 590, 627. S. Frau Sophia von Metternich
- Zwingenberg (Duengen-, Tvengen-, Tuengen-, Tuyngen-, Twengen-, Twingen-, Zwenginberc, Zwenhinberg) [Krefeld] köln. Lehnshof bzw. Burg im Gericht

- Uerd. 81, 166—68, 172, 195, 198, 312, 1157, 1263, 1382
- Agnes de (1309—10) 117, 121
- Aleydis de (1273-1310) 43, 117, 121
- Eggelbertus de (1345) 1741
- Elizabeth, Gerlachus u. Gertrudis de (1273) 43
- Gozwinus de (1246—75) 21, 41, 43 (s. Frau Elizabeth), 45
- Goswinus de, Knappe (1292—1349)
 81, 117, 121, 140, 166—68, 174,
 181. S. Frau Margareta
- Henr. de (1292-1310) 81, 117, 121
- Joh. de (1309—59) 117, 121, 166, 174, 195 (s. Frau Lisa)
- Kerlacus de (1300) 102
- Lyna de (1309-10) 117, 121
- Mechildis de (1273) 43
- Reynerus (Reynardus) de (1309—42) 117, 121, 166
- Remboldus (Rembodo) de (1309—59)
 117, 121, 166, 194 (s. Frau Hadewigis)
- Walramus de (1345) 174
- Wenemarus de (1273—1310) 43, 81, 93, 112, 117, 121. S. Frau Conegundis
- Wynnemarus de (1309—45) 117, 121, 166, 174

Sachverzeichnis

B

Bann und Frieden 267 Befehlsschrift 722 Bevölkerungsvermehrung 1353 Behandigungswesen 1053 Berlinisches kleidt 1336 Beweismittel schriftliche 867 Bibliotheken 866, 1330 Biermonopol 553 Bilder 866 Blumen "gemachte" 1417 Bretzel 1476 Bußgelder (wedden) 315

D

Deichwesen 294
Dienst mit Pferd u. Harnisch 505
Dienstgüter 429
discretion in Geld 1164
dominus directus 1164
duale 658
Düngung 639, 1029 (Mistung), 1504 (Mist)

E

Eichelmast 82 Einrichtungsgegenstände 866 Elemosina 108 Entwässerung 761

F V

Fahrzins 253, 837, 1072, 1170, 1325, 1375, 1426
Faschinen (Straentzen) 557
Fasten- und Adventsspeise 65
Vaterland 1374
veltvryt u. edertuyn 312
Vogelfänger (auceps) 88
Vogelschießen 13:37a
Vogtdienst 106
Vollfreie 111
Friedtgraben 761, 1278

G

gewehr dienstbar 948 gewerf 51 Gewürze 1286 Glauben katholischer 988 Gnadenbild in Hardenberg 1175 Goldschmied 408 Greven haber 926 Grenzmarkierung 708a Grenzpfähle 1082

H

Hagelscheune (hagellrevyff) 557 Halsgerichtsordnung 1101 Handpferd 39 hantgelt (= Jahreszins) 143 Hausrat 1061, 1479 hevmal 429 Hergeweide 95, 505, 506, 540, 696 Höfe freie 926 - Hof, verwahrloster 1136 — Inventar 1102 — — wüster 658 Hochwasser 1483 Holz -einschlag 1395 - - geding 430 — -geld 1395 - gewalten 147, 185, 194 - grafschaft 166 Honne 429 Horologium 1330 Hubertusorden Ritter s. Goltstein husgenose 68

I J Y

Jagdwesen 534 (Schweinejagd), 541 (Wildschweinjagd), 1181 (Jagd- u. Waidwerk-Buch), 1409 (stehende Jagd)

— Koppeljagd 1409, 1430

Jesuiten s. Köln, Unterrichtswesen

Joch (Juick, Juka, Juke) Flächenmaß 658, 710

Jrind [= Grind] 1430

ius nemoris 164

C K

Karten- u. Würfelspiel 1377 Katechismus 866, 1044 Katstätte (kaetstat, Cottenstat) 193, 194 Kette goldene 1048
— silberne 1047, 1049
Chirographen 481, 502, 504, 545, 550, 903
Choral gregorianischer 942
Kirchengesänge 866
Kleidungsstücke 866, 1061
Kleinode 474, 537, 538
Kore (= Buße) 86
Kotheysteren 1395
Cron vierfach in golt 814

L

Ländereien unbebaute 1526 Landabtreibung u. Verwüstung 1161, 1375 Landfremde 1377 Landfriedensbruch 722 Landmesser 969 Lehnswesen 51 u. 52 (Umwandlung von

Lehnswesen 51 u. 52 (Umwandlung von Lehengut in Zinsgut), 169 u. 175 (Befestigung eines Lehenhauses), 381 (Lehnsrechte), 525 (pondich Lehen), 843 (Lehnwein), 957 (Lehnsabgabe), 1126 (Zutphensches Lehnsrecht)

Lipsch 931 Lohebütt 1349 Lohgerberei 948

Kurwein 225

M

Mackeler 931
Mattag 931
Mauritius- u. Lazarusorden Ritter s.
Cramprrich
Mergel 312, 430
Ministerialität 19, 24 (Recht), 55 (Tausch einer Ministerialin)
Mord 1157
Mühlen 373 (Gerät), 429 (Dienste), 921 (Fahrten)
Münzen Aachen, Denare 32
— Brabant, Denare 129

- Mark 90, 117, 426, 437, 460, 461, 522, 553, 638, 654, 658, 880
- Pfennige 410
- Buddreger, alte 498
- Deventer, Denare 4
- Denare s. Aachen, Brabant, Deventer, Holland
- Frankreich, Mottune 215
- Holland, Denare 32

- Kaufmannsgulden 387, 445
- Köln, Mark 20, 27, 39, 43, 63, 65, 66, 68, 73, 84, 101, 105, 106, 120, 123, 167, 218, 250
- — sol. 88, 106, 120
- Mark s. Brabant, Köln
- Möhrchen 487
- Mottune s. Frankreich
- Pfennige s. Brabant
- Philippusschild 458
- Schilde 196, 225
- - alte 224, 240, 251, 364
- — Königsschilde 230
- Tournoser, alte 423
- Königsgroschen 292 mutsune (mutsunc) [Vergleich] 81, 88

N

Nachbarschaft 726 (= Gemeinde), 728, 1337a (Lasten)

Novalzehnt 29, 30

Notare u. Protonotare s. Alatro, Alsteden, Andernach, Arck, Asberg, Baynck, Bebber, Becker(s), Bertert, Beuntgenß, Blomendaell, Boeckhorn, Buccelano, Burich, Buschmann, Bussen, Doux, Duisburg, Duysinck, Dux, Eichas, Vennikel, Vetter, Fischer, Viterbio, Volmar, Formes, Franck, Fresenhusen, Geleen, Gerlatzen, Goldewert, Goßens, Gots, Grüßen, Gütten, Hageman, Hagen, Hardt, Hasen, Heydingh, Heister, Heythuysen, Hermans, Hermes, Hoekel, Hoenshem, Holthoff, Houben, Humbroid, Huperti, Ingmans, Callenhardt, Kappel, Castro, Keyser, Kerp, Kirschkamp, Clausius, Cloot, Knour, Coenen, Kohle, Conradi, Kopp, Kremer, Ledoux, Leinen, Leisten, Lesecque, Lothum, Lubler, Malsen, Mehlem, Monjoye, Moras, Mulleman, Nakaten, Neuenhoven, Nicolai, Novimola, Nothoven, Orto, Osterfelt, Pingen, Pothuven, Ramme, Reisen, Rochus, Roermond, Romswinckel, Rosen, Rost, Rupe, Schaffrath, Schillinck, Schmitz, Scholtus, Schoman, Schüller, Schuerchen, Schwan, Settegast, Setterich, Snaen, Sodermans, Steinhorst, Straus, Stündeck, Tempelman, Unna, Ward, Westhoven, Wetter, Wilich, Wulff

0

Obereigentum (ius dominii et proprietatis) 104 Öffnungsrecht 541

P

Pachtbedingungen 312, 335 Päpste s. Rom Pailstait Mühle im Rhein bei Uerdingen 193 Palingarten 1336 Passierschein 1397 Pferdepreise 90, 246 Pflugrecht 171 Platengut freies 926 Polizei- und Religionsordnung 948 Postprivileg 1081 Prekarievertrag 3 Pröven-Brot 312, 837, 963, 1421

R

Register und Rentbuch 430 Reichskontingent 1523 Reichskrieg 1523 Religion katholische 816 Retraktrecht 1034 Rodeprivileg 177 Rosenkranzgebet 1373, 1396

S

schar Ersatz der 1029 Schatzungen 315 Schlagbaum 726 schnuptiicher 1336 Schützensilber 1337a Schweinemast 312 Seefische 1081 Silberzeug 1175, 1428, 1460 Solplatz (Sohl-) 1053, 1251 Steinbruch 1409 Stoppelrüben 921

Studentenstiftung 1342

Säckler-Arbeiten 1343a

T

Teekessel 1243 Torfstechen, -stellen 185, 1337 Totschlag 429 traell [Leinpfad] 422 Trauring goldener 1048 Truchsessischer Krieg 861, 867, 898, 944,

u

uhreisen 1336 Unterricht 14/79 Urfehde 395 Urkunde 641 (unversiegelt), 686 (Erneuerung)

W

Wachszinsige 13, 15 Wardzpenning 225 Weistümer 429, 430 Wollhandel 343 Wollweber 988

Ziegelofen 1354

Tuch wohlgewebtes 822

Z

Zimmermiete 1150 Zinstermine Agnes (21. Jan.) 1125 - Allerheiligen (1. Nov.) 267 - Ambrosius (4. April) 614, 636

- Andreas (30. Nov.) 443, 461, 1053, 1259
- Benedikt (21. März) 613 - Dreikönigen (6. Jan.) 927
- Viktor (10. Okt.) 231, 300, 484, 791
- Gertrudis (17. März) 402, 1109
- Georg (23. April) 712
- Hagelfeiertag (Freitag nach Himmelfahrt) 987
- Jakob (25. Juli) 474
- 1. Januar 639, 754, 800, 1024
- Johannes (24. Juni) 292, 316, 472, 945, 1185
- Johannes decoll. (29. Aug.) 426
- Joseph (19. März) 1247
- hl. Jungfrauen (21. Okt.) 20
- Kunibert (12, Nov.) 869
- Lambertus (17. Sept.) 139, 265
- Lambrechtsabend (16. Sept.) 312
- Laurentius (10. Aug.) 931, 1025, 1228

- Letare 894
- Lichtmeß (2. Febr.) 330, 373, 554, 672, 758, 938, 1004, 1238, 1239
- 1. Mai 472, 639, 754, 800
- 17. Mai 1205
- Mariae Verkündigung (25. März)
 816, 874
- Mariae Geburt (8. Sept.) 766, 1358,
- Mariae Himmelfahrt (15.Aug.) 621, 689, 1019
- Martin (11. Nov.) 34, 51, 143, 149—
 52, 156, 170, 182, 251, 260, 294, 317,
 407, 467, 473, 474, 487, 551, 555,
 595, 599, 609, 623, 636, 676, 686,
 709, 726, 728, 734, 763, 766, 771,
 805, 822, 852, 864, 896, 915, 917,
 926, 931, 961, 968, 978, 991, 1018,
 1023, 1035, 1042, 1062, 1064, 1096,
 1110, 1132, 1136, 1144, 1152, 1156,
 1159—61, 1163, 1166, 1169, 1174,
 1195, 1237, 1254, 1256, 1260, 1264,

- 1284, 1287, 1302, 1330, 1358, 1371, 1372, 1375, 1386, 1395, 14·12, 1423—27, 1457, 1480, 1481, 1485, 1489
- Matthias (24. Febr.) 629, 747
- Merthynsmisse (2.5. März) 445
- Michael (29. Sept.) 139, 225
- Ostern 250, 300, 786, 886, 946
- Pauli Bekehrung (25. Jan.) 636, 949
- Palmsonntag 21, 409
- Peter (29. Juni) 373
- Petri ad vincula (1. Aug.) 741
- Petri ad cathedram (22. Febr.) 419
- Pfingsten 523
- Remigius (1.Okt.) 68, 85, 250, 285, 293, 335, 375, 390, 393, 427, 430, 454, 458, 522, 530, 532, 545, 559, 560, 631, 648, 687, 720, 868, 933, 963
- Symon u. Judas (28. Okt.) 82, 661
- Weihnachten (25. Dez.) 68, 225, 292, 445, 551, 716, 1185